wirdt. so wisset Dz Dise Ding alle vor han
dē. ia vor den augē als gegēwertig sind.
end ewer ere vñ freūd. all ewer seld vnd
layk ein end hat. vñ ewer ewigs laid vñ
llēō. Angeet vñ angefangē hat. Zu einē
warē. warzeichen Diser künfftigē Ding
ntplōssen wir euer heimliche heyligkeit
vñ zetreissen den vmbhāg. ō sy verdeckt
hat. Dyse Ding sind darnach vber so
nsiar. als ein kind zu einem bestandnen
naū wirt. Beschehē. Da ir land verderbt.
r stat verbüstet vnd verheret. ir haubt/
lat iherusalem belegert. geenstet. gewū
nen. vñ zerschlaifft. ir heimligkeit verrat/
ē. ir alten vñ priester ermōrdt. ir fechter
rschlagen. Dz volk hungerbstorben. all
passen mit schelmē oō tottē mēschē kōr/
nern erfült. Die pflaster mit stinckendem
verwesendē menschē plut beünflettiget.
r hohe gebew zu der erdē geworffen. yr
ioſstat ein vngeheüre wüste worden. yr
ur[illegible] gefangen. vñ verkauft. ir gefang
nen vmbgefürt. vñ zu e iner spilwart der
heydē. in Dz feür oō den wilden frayßen
nen tiern fürgeworffen. Die auferweltē
gen rom zu einem sig spil gefürt. ir edler
empel verprennt. yr heyligkeit gen rom
n triumpf gefürt. vñ ydermā zu gesiht
nd zu einer spilwart ō heyden offenber
ich vmbgetragen vñ gezeygt. vñ ein tail
n den tempel des frides. ein tail in des
eysers vespasiani palast vntter dem ge
allt. der heiden gestelt vñ behaltē. vnd
r schētlich vntterlügē in die stein gehaw
nn. als man es noch heüt bey tag eler/
ich sieht. in einem schwibogē bey ō newē
Maria zu rom. vñ die iuden. die vber be
iben in das elend. yn dem sy noch sind.
retz bey vierzehenhündert iaren. vñ auch
enger. yn die werden werlt zertrent vnd
gedruct wordē. Das man auß der grösse

des rachs. Die grösse des vbels
vnserm herren begägen hettē. m
erkennē möcht ꝛc. Also ist es der
lichē plindē iuden ergägen. Die
huben vñ rümten der eüsern le
heiligkeitē. als des tēpels. der v
vñ der archen. Die vō holtz vñ ge
vñ den waren lebendigē tepel
cristi. in dem die gottheit. nach
höhstē weise wesenlichē wonet.
ereten vnd schmehten.

Der fünffer der hernach volg
an die frücht des leydens cristi.
ettwas berürt ist worden in dem
tail. Darumb wirt hie kürtzlich de
gegangen vñ werdē ō selbē früc
vmb der gegenwürf willen erzel

Die erst frucht.

Das wir durch daz leyden c
lediget seyen.

Die ander frucht.

Das wir durch das leyden el
sichert sind worden.

Die dritt frucht.

Das wir dar durch zu frid s
men.

Die vierd frucht.

Das wir in den herrē verend
den.

Die fünffte frucht.

Das wir zu himel genomen v
gefürt werden.

Ein yeglicher vō disen gegēw
hat zwey glid. gleich als zwen fü
den er steet.

Der sechst vñ hunderst gegen
w Ir sind durch dz leidē cris
diget vñ entpundē wordē.
sten vō dem hertē gesetz ō alten
andn vō dē schwerē vrteil. des hā
rist vnser feind wider vns hyelt.

No. Q. 401.9
The Public Library of the City of Boston.

Hain 14507
352 ff. (comp.)
Manfredus
de Stephanis Fridelensis
(1 F. Lindau, Manfred
Stiefsohn v. Zell)

Collat. by RH

(Coll. 38 Kapitel, davon
56 : 6 = 10 ; 8 = 2 à 10 Bll. = 354 Bll.)

J. L. Whitney
Mar. 31, 1936
DD

Die vorrede

Der vorrede Vber

Das büch des grossen gotweisen heyligē bischofs vñ martres Dionisij von Dē hymelischē furstē tūb. spricht ō groß lerer maister hugo de sancto victore. Das vil grossere erckerūg der gothait gezaigt vñ bewisen werd in Dē sacramentē der gnade. vnd in dem fleisch des worts vnd in seiner haimlichen bedeutlichen wurckung. Dē durch die naturlichen gestalt der ding Dañ dem menschen waren furgehaltē zwayerlaij pildnus. Durch die er die vnsichperē ding mocht sehen. Nemlich ein pildnus der natur. vnd ein pildnus der gnad. Nun die pildnus der natur was die gestalt diser werlt. Aber die pildnus der genadē was die menschait des worts. Vnd in disen baijden pildnussen ward got gezaigt. aber nit in yn baiden verstandē. Dañ wie wol die natur durch ire gestalt iren werckmaister zaiget. so mocht sie doch des schauers augen nit erleüchten. Aber die mēschait des hailmachers ist gewesē ein ertznej. Durch die. die plindē das liecht empfiengen. vnd dar zu ein lere. das die. die gesahen. die warhaijt erkennetē. also hat sie vor erleuchtet. vñ darnach gezaiget. Die natur mocht zaigē. aber nit erleüchten. Dañ nach dem sie zū der diēstperkait beschaffē was. so zaiget sie iren schopfer. Diss was aber ein fremde gleichnūß gegen der vbertreffendē herschenden maiestat. Vnd mocht yn allen disen dingen nit offenbare erclerung finden. Wañ sie was auch nit gesund. Das sie vast klar wer in der schawung dañ sie het nit ebenpild. Die durch die genad geformiert wurdē. zū gesunt hait des ynneren gesichtes. Dij merck was er fürbas spricht. wañ es ist ein bewārūg deß billichen namens des nachvolgenden büchs das der schatzbehalter oder schrein der waren reichtümer der ewigen seligkait genennt wirt. darumb das es von diser archen der weyßhait vnd schatzbehalter sagt. von dem diser lerer furbas spricht. Die westē auch nit die archen der weißhait. vñ dē behalter ō schetz das fleisch des ewigē worts in der menschait iesu. Darumb haben sie geirret. vnd seind verschwundē. da sie sich mit dem gemüt schwingen woltē. vber die ding. die sie zuerkēnē empfangen hetten. Vnnd da sie yn prōnen tasteten nach den dingen die sie nit sehen mochten. da sind sie plind gefunden worden die da mainatē. das sie gesehen. Dañ billich was das. das die in dē hochstē dingen geschendet wurdē. die sich vō der erkentnus der vnterstē ding vberhuben. Vnd das die die demutigkait des glaubens in dē rod des hailmachers verachteten sich seiner hōhe verwünderten in erkentnus des schopfers. In disen worten zaigt maister hugo vorgenant. den vnterschaid der erkentnus. die die werltweisen maister nach menschlicher vernufft haben gehabt. vnd der erkentnus. die die crist glaubigen durch den glauben vnd auß gōtlicher genad habē. In welchen worten er zůuersten gebē wil. das die weißhait der naturlichen maister. tunckelk

zweifelich. eytel. lugenhaftig. irrig. verplendend. vnd sehendend ist gewesen Vnd hinwiderumb. Das Sie weishait Der glaubigen Durch Sie genad christi in Den sie glauben. lauter. clar. gewih. fruchtber. nutz. warhaftig. rechtfürend. erleuchtend. erenreich. vnd seligmachend ist. Wañ solche christenliche erkantnus helt in yr. die waren archen gotlicher weishait. vnd Den schrein Der schetz aller genadē. das dañ ist Die mē schait vnsers herren iesu cristi. Vñ so nūn Diß büch. vō Der selben menschait vnsers herren iesu cristi. vnd von semē wercken vnd leiden. von seinem leben vnd sterben. von seiner wirdigkait vnd demütigkait. von seiner tugend vñ gesukt. sagt vñ kert. so sol das auß gar billichen vrsachē seiner Darin beschlossner matery der schatzbehalter oder schrein der warē reichtümer Des hails vñ ewiger seligkait genennet sein. vnd ist Die entlich mainūg Diß büchs. das wir Dar auß lernen. Durch Das leiden cristi vnd sein verdienst. got Den herren krefftiglich anruffen. vnd Dar Durch verdinen. Das wir entlich zů vnserm hail vñ nutz erhöret werden. Vñ Darumb was gutes yn disem buch gefunden wirt. Da von sey Dem heyligen gaist ewiglichen lob. ere. vñ Dāck gesagt. was aber vber flüssigs oder mynder zierlichs. Darinn erschine. das wolle Der leser Diß buchs. mit in arg. sunder gütlich zulegen. Dem Der Das. zusamen gelesen. vnd etliche vberflüssige vnd mynder tapfere wort eingemegt. vñ sich einer slechten form vnd weyse yn Dem auffschreibenn gepraucht. vnd Das Darumb gethan hat. das auch Den ihenenn die scharps gesicht zůuersteen nit gewonet haben. Sie materi zu hörn oder zu lesen nit verdrieslich werde. Diß buch wirt yn drei bücher als in drei fürderliche tail getailet. Das erst ist ein beraitung zu Dē andern. In Dem andern ist Die für Derlich materi gesetzt. Das drit ist als ein zusatz. Das erst buch hat drey tail. Der erst ist gleich als ein vorred vñ ein bewerung des titels oder namens diß buchs. Das es warhaftiglich mag Der schrein oder schatzbehalter d' waren reichtū Des hailes vnd Der ewigen seligkait genent werden. so es das ley Den cristi zu einer materi vnd für einen gegenwurf hat. welches Der war schatz der ewigē seligkait ist. vñ Dasselb wirt Durch vil lerer. als glaubhaftig zeugen vnd Die heiligen geschrifft beweret. Das ander tail Des ersten buchs setzt von Der nützberkait vñ von Den früchten Des leides cristi vnd seiner betrachtung. Vnnd wirt Da mancher schöner spruch der lerer gesetzt. Das dritte tail leret vnd setzt. wie man sich yn der betrachtung des leidēs cristi vben sol. vnd legt Die mainūg Diß buchs an Den tag. Das ander buch setzt hundert gegenwürff Des leidens cristi. vñ nach Dem dise materi zum erstē nit in buchs weyse. sunder yn einer tafelñ mit verkürtzūg entworffen worden ist. so sind Die gegēwürff gar yngleich. etlich vast verkürtzet. etlich allain genennet. Doch bey Den Die etwas auß gelegt sind mag man Die andern auch mercken. Das drit buch ist von Den letzten worten vnsers herren furderlichen vñ setzt etlich gegenwurff zu Den vorigenn. von den Dingen Die an Dem creutz. vñ nach Dem

rod cristi beschehen sind. Czum letzten etlich betrachtung yn gebettes weys. Wie maŋ aber Dise geschrifft Des teut schenhalb lesen sol. so ist zu einer warnung vñ hilff oder fürderūg clerer verstentnus zu wissen. Das in Disem buch gar vil vnd setz sind. Die mē kriechisch parentheses nent. vnd weren also C D gezaichnet. vñ ein tail sind vast lang vñ vnderweil yn Den selben langen. an der klam ader kurtz. Welcher nun clar verstentnus Der materien will haben. Der laß zuŋ erstē alles Das vnterwegen. Das zwischen solchen zaichen steet. vñ lese. was Darnach volget zu Dem Das vorsteet on mittel. vñ wesē er Die maining vnd verstentnus Des fürderlichen syns hat. Darnach lese er es mit einander gantz.

Ein andēre vorrede

Vß Der mainung Des vorgeschriben spruchs Des grossen maisters Hugonis vō sant victor. mag bewisenn werden. Das Die materie Dises büchleins vbertreffend ist. Zuŋ erstē Der wirdigkait halb Des gegenwurffs. Daŋ kain geschrifft mag einen höheren gegenwurff habenn. Denn Den waren wesenlichen got. Der Der gantzenn heiligen geschrifft gegen wurff ist yn gemain. Aber Der heiligen ewangelischen geschrifft in einer sōderē weys. nach Dē als er ein erloser ist. das yn im auch vordert Die menschlich natur. vñ nach sölcher weyse hat Dise materi cristū waren gott vñ menschen zu einem gegenwurff. Das der edelst gegenwurff ist. Der Da mag sein. Czuŋ anderen vbertrifft Dise matery Der sieplichkait halben Der sach. Daŋ so vnzelich sachē sind vntter Den man cristū mag für nemen. so ist doch Die vntter anderē Die liepplichst. als maŋ yn fürnympt. als Der auß barmhertzikait vñ liebe. Die er zu vns menschen gehabt hat. fur vns hat wollen leiden vñ sterben. auff Das Das er durch Dasselb got seinem vatter für vns vnd vnser sünd genugtetete. vñ vns also mit im versünete. vnd vns sein gnad widerumb erwürbe. Darumb spricht sant Bernhard. vber alle Ding O guter herr iesu O mach Dich mir liepplich. Der kelch. Den Du getruncken hast Das werck vnser erlösung. Das ist Das im vnser liebe gentzlich zu aignet. Czū Dritte vbertrifft sie der nutzberkait vñ fruchtberkait halb. waŋ es weyset auf Die vbung durch die Der mensch alkenn vbelŋ entgeeŋ. vñ alles gut erlāgē mag Vnd dasselb dannoch leichtiglich an grōs arbait als durch süß liepplich gedancken. vñ hertzlich begird. vnd ymer gaistlich anruffen. vnd was schweres in Disen Dingen alles sein. Was schweres sol Das De menschen sein. Das er gedenck oder bedenck vñ betracht. wie lieb yn Der almechtig got hab. vñ was er vmb seiner liebe willen gethan. was er vmb Des menschen sele willen gelitten hab. Ja C wepter zu reden O was solt Dem menschen süssers. liepplichers. lüstlichers. vñ frölichers sein. den bedenckē wie werd er got dem herren ist. Der so vil an yn gelegt hat. das er sich nit hat lassen benügē. das er himel vñ erd zu nutz zu dienst zu ergetzlichkait des menschen geordnet hat. sünder er hatt sich selber zu dienstberkait Des menschen ergeben. in arbait. in leyden. vñ auch

in sterben. vñ in bitter hert sterben. Das Der mẽsch durch dasselb. zu volkommer rů. zu voller frewd. vnd zu ewiger selig kait in got kõme. Gibt das den mensch en frewd. das sie von grossen personen lieb vnd werd gehabt werden. wem sol eh den nit frewd geben. wẽ er bedẽckt. was lieb vnd freuntschafft Der herr himelreichs vñ ertreichs dem menschen vor andern creaturen bewisen hat.

Darumb wer groß reichtümer mit leichter geriger arbait oberkomẽ. grosse penen durch süsse ding entrinnen. grossen lön vñ höhe kron. mit gerüigẽ leben. mit sicherem fechten vnd mit vnerferlichem streit verdienen woll. Der geb sich auff dise vbung. vñ halt sy. als einen reichen köstlichen schatz. als ein gewiß pfand des himelischẽ kügreichs. verharret er darinnen biß an sein ende. so warte Der genad gottes so gewißlich als ob er ir ein gewiß pfand. in seinem gewalt hett. Man eh spricht ye das römisch ordinarium ℭ Das ist das büch Dar ynnen geschriben steet. wie man alle ding in dem gotlichen ampt ordẽlich thun sol ℑ vntter andern. wie man einen menschen der zum tod nahet. fragẽ. vñ ermanen oder bewaren sol. da setzt es. das mã ainen also fragẽ sol. Freüst du dich. Das du in dem hailigen cristen glaubẽ stirbst. Er sol antwortenn. Ja. ich frew mich sein. Vergichst oder bekennst du. Das du nit gelebt hast. als du soltest gelebt haben. Ja. ich bekenn es. rewt es dich. Ja. Hastu willenn dich zu bessern. ob du lenger leben soltest. Ja. glaubst du auch. Das vnser herr ihesus cristus des lebendigen gottes sun. für dich gestorben ist. Ich glaub es. Dächst du im. Ich danck im. Glaubst du. Das du sunst nit magst behalten werden. Dẽ du rech seinẽ tod. Ich glaubs. Ey so setz alle dein zuuersicht ℭ Die weil dein selle in dir ist ℑ allain in disen tod. vñ in kain ander ding habst du hoffnüg. In disen tod seneck dich gantz vnd gar. mit disem tod bedeck dich gantz. In disen tod wickel dich. vnd ob dich got der herr richten oder vrtailen will. so sprich. Herr dẽ tod vnsers herrẽ iesu cristi. deines sunswürff ich zwischẽ mich. vñ dein vrtail. sunst rechte ich nit mit dir. Spricht er. Du habst verdient. Das du verdapt solt werden. So sprich. Herr. den tod vnsers herrẽ iesu cristi würff ich zwischẽ mich vñ mei verwürckũg. vñ seinen verdienst. für das verdienen. das ich solt haben. vñ hab es nit. Sprich aber. Herr den tod vnsers herrẽ ihesu cristi deines suns. setz ich zwischen mich vnd deinen zorn. Darnach sprich zum dritten mal. Herr in dein hendt enpfilh ich meinen gaist.

Merck ein trostlich wort.

Volgt hernach in dem selben buch Securus morietur qui hec ãte mortem confitetur. nec videbit mortem meternum. Der wirt sicher sterbenn. Der disse ding vor seinem tod vergicht. vñ wirt den tod nymmer ewiglichen sehen. Sihst du hie. was die getrew mutter aller cristenhait ratet. was sy leret. war auff sy vns weyßet. zu wem oder war zu sy vns schicket. yn den aller grösten letsten nöten. so vnser städ zu der ewigkait beschlossen vñ des menschen städ aintweders zů vnd in dem bösen. oder in dem guten vnwanderberlich zu ewigkait. besteriget werde sol. Sihstu. das ain hailig andechtig lerer sant Anshelm

in des geschrifftenn solche frag. erma-
nūg. vñ gelūptnuß gefunden werdē. vñ
die aller weiseste vnd getreweste muter
die romisch kirch yr höhste vnd gröste
hoffnūg. in daß leiden vnd sterben cri-
sti setzen. vnd dise muter weyset yre kin
der in den grösten vnd letsten nöten zu
dem selben. darmit sy gezeügknus gibt
daß kain sicherer zūflucht ist. yn nöten.
den zu dem selben.

Das das leiden cristi der war schatz ist.

Zu lob vnd eren Deralleryeiligistē vñ höhsten götlichen trivelligkeit. Vahet hie an Das büch. Das Der schatzbehalter Der waren reichtümer Des hails vñ Der ewigē seligkeit heisset

Durch die genade des gutigen barmhertzigen gotes vahet sich an

C Got geb seligklich D Das püchlei Das Da heisset Der schatzbehalter Der waren reichtümer. Des hayls vnd Der ewigē seligkeit. Wann es helt vnd beschleust in ym Die gegenwürff Des würckens vnd Des leidens cristi. seins lebens vnd seins sterbens. seiner wirdigkeit vñ seiner demütigkeit. seiner tugent. vnd seiner geduld in Dē vnuerschulden vnd aller verdienlichsten leiden. In Dem aller menschen C Die behalten süllen werden D heil vñ seligkeit steet. alß sant Johannes mit Dem gulden mund in Der neünundvierzigisten predig vber matheum spricht Vñ Rabanus magnencius maurus in Dem büch vō Dē lob Des heiligē creutzs in der auslegūg d ädern figur schreybt also. Das leiden cristi helt Den hymel auff. es regirt Die werlt. es durchgrebt Die helle. In ym werden Die engel bestetiget. In im. vnd durch es werden Die volcker erlöset. In im werdē Die feind zerriben vnd vberwünden. In im werdē Die versteenden Ding erleuchtet. Die enpfindendē behalten ꝛc. Maß auch alß Der selb Rabanus schreibt in Dem yetz genantten büch in prosa vber Die vier Dē figur. Vnser König cristus hat auff dem altar Des heiligen creutzs mit den flammen seins leidens Die vngerechtigkeit vnd schuld vnsrer missetat vertzeret. Vnd in Der zeit seins sterbens. alle wöldertige gewaltsamkeit vberwunden. vñ Den fursten Diser werlt aufgeworffen. vñ Die schloß Der helle zerprochen. vñ Das alter vnser sünd getilgt vñ vns Die königreich Des paradeises. yn Die Der erst mensch gesetzt was. wider eingegeben. Er hat vns mit got Dē vater versönet. vñ zü Der kron Des himelischen reichs. vñ zü Dem lon Der tugent erhebt.

Das alles menschlich heyl an Dem leiden cristi steet.

Als aber alles vnnser hayl vnd seligkait hang vñ stee an Dē leidē cristi verdienst sich. Das bezeügt sant Johannes mit Dem gulden mund in ainer predig von Dem leiden cristi. Da er also spricht. Das creutz cristi ist vns Die sach aller vnd gantzer seligkeit. Es hat vns erlöset von Der plintheit Des irtsals. Es hat vnns von Den vinsternussen pracht zü Dem liecht. Es hat Die fremden. got zügefügt. Die. Die verr warē. nahēd gemacht. Es hat Die pilgrā purger bewisen. Es ist ein ablegūg Der zwitrechtigkeit. Ein befestigung Des fridēs. Ein vbergenugsame gebung aller gaben.

Auß Dem selben merck. was vollser

schatz Das leidē cristi sey. Durch Das al le gnad gegebē wirt. Als aber Der ege melt Rabanus ynn Der außlegung Der sechsten figur spricht. Das durch Den | Baūm Des creutzes crist. Der werlt alle tugent verlihen ist. Wañ in Dem ist al ler Ding volkomenheit volpracht vñ er fült worde vñ Da entspringē Die frucht Des geists Die sant paulus erzelet ad ga lathas. v. Do er spricht. Die frucht Des geists ist Die lieb. Die freūd. Der frid. Dy gedult. Die langkmutigkeit. Die gutheit. Die gütigkeit ꝛc. Vnnd pillich wirt Die geistlich frucht Dem heyligen creutz zū gezelet. Wann an Dem ist Der auffge henckt worde Der ein vrhab ist aller gůt ter. wā so cristus Des fleischs halbē Dar an hatt wollen sterbē. so hat Das mēsch lich geschlecht Das volkomē gantz heil empfangenn. Das spricht Rabanus. Sihst Du. Das Das leidē cristi. ō schatz Des heils ist. Aber von Der seligkeit Desselbigen leidens. spricht aber Johā nes crisostomus mit Dem gůldē mund vber Matheum. Das leidē vnsers her ren ist warlich das haubt vnnd Der vr sprung vnser seligkeit. von Dem wir le ben. vnd durch Das wir sind. Vnd Dar vmb sollen wir Das creutz cristi mit fro lichem gemůt. gleich als ein kōnigliche krōn vmb tragē. wañ durch Das creutz werden alle Ding. Die vnns zu Dem heil Dienen volbracht Dan so wir gottes kin Der gepoñ werden. so ist Das creutz cri sti Da. Dañ wir werdē in creutzes weyse getaufft. weñ wir mit Dem heiligē fron leichnam cristi gespeist werden. so wer den wir in creutzes weyse gesegnet. wē wir gefirmet oder geweyhet werdenn. so steet vns albeg Das syg zaichen Des creutzes bey. Das aber in zwayer oō dreier. oder auch merer gezeugknūs. be wert vñ befestiget werd Das Das leidē vnsers herren. Der schatz vnnsers heils sey nit allein nach Dē als ob in im selbs beschehē ist. sōnder auch nach ō weyse als es in vnns. durch Den andechtigen glaubē. mit danckberkeit erkēt. betrach tet. geliebet. gehört. gelesē. bedacht. ge opfert. āgerüfft. nachgeuolgt. gelaubt. verwūdert. vñ bewaynet wirt ꝛc. So wil ich hie ein wenig spruch der göttlichen lerer vnd heiligen geschrifft setzen. als Die ich nemen will. zū gezeugknus der kostparlichkeit Des leidens christi. vnd Der Ding. Die Da Dienen zū andechtiger betrachtung Desselben leidēs. also Das man erkenne vñ bedenck Die wirdigkeit vnd tugent christi. vñ Die selben halt ge gen Dem leiden. vnd widerumb Das lei Den gegen solichen tugenden. Das also eins gegen Dem anderñ Desterbas vnd klerer scheine. wie grōs vnd entlos Das sey. Dar zū Dañ Dis pūchlein hantreih ung vnnd anleitung gibt. wer Das mit fleiß einpildet.

Das sant Bernhart ein gezeugnus gibt. Das man Das leidenn christi auff ein solche weyse sol furnemen. als es in Disem pūch fur gewendet wirdert.

On sollicher gehaltūg vbung vnnd wetrachtung Des lebens vnd leidens cri sti vnd vō irer kostparlich keit. verdienst. vnnd nutzparkeit. Gibt zeugknus Der heilig honigflüssig lerer sant bernhard. do er schreibt vber Das büch Der lobgesang oder liebhabendē sel. in ō vierūd viertzigiste predig. vber Das wort. Fasciculus myrre dilectus me

us ꝛc Mein lieb ist mir ein mirrē büsch
elein. zwischen meinen prüsten wirt es
wonen. spricht sant Bernhart. die zwu
prust der preüt. sind die mitfreüd vnd
das mitleidē Als sant Paulus spricht
Mañ sol sich freüen mit den frolichē.
vnd wainen mit denn wainenden. Aüs
dem merck. das man sich in der wirdig
keit cristi freüen. vnd ein mitleiden mit
dem leiden haben sol. Spricht fürbas
sant Bernhart. oñ ist es. das du weyse
bist. so wirdest du nachuolgē der weys
heit der preüt. oñ wirdest dir dis weer
de. lieb. vnd köstliche mirren büschelein
ein stund vō deiner prust mit lassen hin
nemeñ. sonder du wirdst albeg in dein
er gedechtnus behalten. vnd mit steter
wetrachtūg hyn oñ her weltzen die bit
tere ding alle. die deinn liebhaber für
dich gelidten hat. das du auch spreche
mügest. ein mirrē büschelei ist mir mein
lieb. zwischē meinen prüsten wirt es wo
nen. oñ nach dē als sant Bernhart an
dem selben ortt ertzelet. wie er sich von
iugent auff. in solicher betrachtūg ge
übt hab. oñ er wölk sich auch darynnen
vben die weiler leb. das sol im nymant
benemē. spricht er darnach. das hab ich
weysheit geheissen. das mañ disē ding
betrachte. yn dyse ding hab ich mir ge
setzt die volkomēheit der gerechtigkeit
die volligkeit der künst. die reichtümer
des hails. die genügsamkeit der verdie
stus. Vnd hernach spricht er. Dis ist
☾ die weil ☽ mein höhere philosophey
christum wissen. vnd dē selbē gekreutzi
get. Diser ist ein zeūg oñ merck ebē
das er spricht. das er in die betrachtūg
des leydens christi die reichtümer des
hails gesetzt hab. das sönderlich hie
her dienet.

Er ander zeūg ist sant iohan
nes mit dem guldē mund. der
vber matheum in der sibēund
viertzigistē omelia also spricht Alle cre
gottes. oñ alles hail der menschē. ist yn
den tod christi gesetzt. oñ ist kein ding.
das mer zū der menschen hail gehört.
dañ sein tod. oñ ist auch nichtz anders
vmb des willen wir gott mer danckenn
sollen. den vmb seins tods willē. oñ dar
vmb. da vil schar dē herzen nachuolget
auff dem weg. da nam er die zwelffpot
ten allein heimlichē einhalb hin. oñ ver
kundet ynen allein. die heimlichen be
deutūg seins todes. wañ mā beschleus
set albeg die kostparñ schetz in bessere
gefess. Sihstu das er das leidē chri
sti nit allein kostpar oder einen schatz.
sönder den kostparē schatz heisset. Dis
ist der ander zeūg.

Er dritte zeūg ist der maister
vō den hohen synnen od mer
sant Augustin auss dē er das
nympt. schreibē dē in der mayesterlichē
gloss vber das wort das sannt Paulus
spricht zū den von galacia yn dē letztē
capitel. Weit sol von mir sein. mich zū
berömen anders dañ in dem creūtz vn
sers herzen iesu christi ꝛc. Spricht d
selb meister. Sih an dannē her. der lieb
haber der weysheit der werlt. sich ge
schempt hat. da hat der zwelffpot einē
schatz gefundē. Dis ist der dritte zeūg.

Er vierde zeug ist sant Jero
nimus. der in dē andern pūch
der auslegūg vber matheum
spricht. Der schatz in dem alle schetz d
weysheit. vnd der kunst verporgen sind
ist eintweders gottes wort. das in dem

fleisch verporgē wirt gesehen. oder die heiligen geschrifften. in den die erkent nus des behalters oder heylands gelegen ist. vmb des willē ☾ so mā dē findt in den geschrifften ☽ sol man allen gewin dises werlt verschmehē. das mā yn mūg behalten. Vnd hernach spricht er aber. Hōr o marcian hōr manichee. gut margaritte oder feinperlin sind das gesetz. vñ die prophetē. vnd die erkentnus des altē instrumentz. aber ein aller kōstlichs feinperlin ist. das mā christū wyßheit behalter. vñ das sacrament seines leidens. vnd die heimlikeit seiner vrstēde. Das ist Jeronimus der vierde zeug

Er funffte zeug. ist der heilig prophet moyses der figürlich

Inn bedeutnus des gesetzs des leidens christi begeret. vnnd das gottes schatz geheissen hat. da er für got den herren nyder fiel auff die erdē mit seinē bruder aaron vnd sprach herr gott hōr das geschray dises volkes. vnd thu yne auff deinen schatz den prünen des lebendigē wassers. das sy gesetzt werden. vñ ir murmeln auff hōre. Got der herr. hieß die gertē. die vor seinem angesiht was. nemen. vnd vor dē volck mit den felsen redē. so wurd er wasser geben. Moyses nam die gerten. vnd samelt das volk für den felsen. vnd redet als ob er zweyfelt ☾ yres vngelaubens vñ mutwillen halbē ☽ vñ hub auff sein hand. vñ schlug zweymal an dē felsen. do gieng vberflussiglich wasser darauß. Hie merck das sacrament des leidens christi. der fels ist christus. Als sant pauls spricht yn der ersten epistel zu den Corinthiern in dē zehenden capitel. Moyses. die iudischeit oder auch das gesetz. Aaron die priesterschafft ō iuden. die gert das heylig creutz. das schlahē. das creutzigē. das wasser. die genad des sacramētz. Moyses. das ist die alten. die richter der iuden. die lerer des gesetzs. Aaron die bischoff. haben den felsen christum. mit der gerten des creutzes geschlagen vñ gepeiniget. vnd vor dē volck mit straichen gemartert vñ verwūdt in dem leben. vnd mit dē sper. nach dem als er gestorbē was. das hat Aaron gethan. das ist die bischoff vnd die lerer des volks. vnd die regirer mitt moyse. das ist mit dem gesetz. wann sie sprachen. wir haben ein gesetz. vñ nach dem gesetz sol er sterbē ꝛc. vñ die zwey mal bedeutten in dem leben vñ in dem tod. da wasser vnd plūt vō christo miltlich geflossen ist. da ist der schatz geöffenet worden. als moyses begert. nach dem als er die heiligen propheten. patriarchen vnd gerechten bedeūttet. Er thet es aber selber. das er denn schatz öffnet durch die schleg an den felsenn. nach dē als er die iūdischeit bedeuttet Aber alls er zweyfelt vnnd verwurcket durch das selb. das er nit in das gelobt land kam. so bedeūtet er die iūdischait die vmb yrs vngelaubens willen. vō dē eingāg in das himelreich gehindert ist worden. Lise auch die gloß vnd die andern auflegūg vber das zwaintzigist capitel des buchs der zal. da findest du die auslegung. auß der dise gezogē ist. Doch alß moyses seins zweifels halbē die vngelaubigen iuden. die nit yn das reich der himel kōmen. bedeut hat. also ist er groß in dem reich gottes wordē. darumb das er groß von dē leidē christi gehalten hat. vñ so groß das er alle

ere. frewd. wollūst. vñ reichtūmer diser werlt. vmb des willen. das er des verdienens desselben leidens christi teilhaftig werden möcht. vbergeben hat. Also bezeuget er mit den wercken die kostparlichkeit desselben schatz des leidēs christi. weñ er auch die obgemelten red nit gesprochē hett. Sie wir in vnsern bibelien finden. vnd an dem freitage mitten in der vasten. in der epistel lesen. vñ das du das eerlicher wisselst mit alleyn nach dem gaystlichen sñ der den glauben antrifft. sunder auch nach dē pūch stabē offenbarlich. so hör was die heylig geschrifft setzt Ad hebreos. in dem ailften capittel. Durch dē glauben hat moyses. da er groß ist worden gekaufnet. das er des konigs pharaonis tochter sun wer. vnnd hat mer erwelt. das er mit dē volck gottes gepeiniget wurd dann das er freud oder wollust zeitlich er sund het. vnnd hat das laster christi für grosser reichtūmer gehalten. Nent den schatz der von egipten land. wann er sahe yn die wydergeltung. Sihst du wah die geschrifft spricht. das er das laster. oder die auffhebung christi. vnd sein leiden. für gröss er reichtūmer geachtet hab. Dañ den schatz der egipcier die zu den zeittē vber alle iuden herschetten. Also ist er mir der funfte zeūg. vñ billich der funft. wann durch sein funf bücher alle. bezeuget er. die vnaussprechlichen kostparlichkeit des leidēs christi. Als Rabanus setzt. vō dem lob des creutzes. in der ailften figur. Da er die funf pücher moysi. yn die figur desselben creutzes setzet. mit solchen versen obē an. Te genesis crux alma beat tua munera laudat. Zu der rechten hant. Exodus atqz canit transitus cat men amore. In der mitte. Jura sacerdotis leuticus optime psallit. Zu d linck en seitten. Ast numerus cantat magnalia mira triumphi. Vnten. Plan deutronomū renouantis gaudia dicit.

Vnd in der auslegung der selben figur. erzelt der selb Rabanus. Wie manigueltiglich das creutz. vnd das leidē christi in den selben büchern beDeuttet ist. Das ich C Lenge der vorred zu meiden D hie ansteen las.

Er sechst zeug ist d heilig prophet Ysaias der in dem drey und dreissigisten capitel seins pūchs spricht. Die reichtūmer des heils sind die weisheit. vnd die kunst. Die forcht des herren ist sein schatz. vber das wortlei. sein. spricht die glos das ist des heyls. als ob er sprech. Die forcht des herrē. ist der schatz des heils. Marauß aber die selb forcht entspringt. das setzt Rabanus in dem egemelten puch. in d auslegung der andern figur. da er also spricht. Von dem leidē christi wirt die forcht gefüert oder gezogē etc. Die gelaubigen vomm der pein ledig macht etc. Vnd in der auslegung der sechsten figur spricht er. hye. das ist. an dē creutz verleihet die klückheit den andechtigē menschen die vberkömūg der weisheit. vnd die begreiffung der warheit. vnnd von danne her empfet ein yegklicher gelaubiger die gaben der fursichtigkeit. der verstentnus. vnd gedechtnus. Entspringet nun die forcht auß dem leydē christi. als Rabanus spricht. vnd ist die forcht der schatz des heils. als Ysaias sagt. so kūpt aller schatz des heilß auß dē leidē christi. Item sind die weiß

heit vnd kunst. Die reichtümer des heils. vnd das heisset sant Bernhart die weishait. Das man betracht das leiden christi. als oben gemelt ist. vnd sant Jeronimus spricht. Das die erkentnus des behalters. der schetz der weisheit vñ kunst ist. so hast du aber dise mainung bewert.

Ar zu drat auch her zu einem zeugē. der heilig lerer sant ambrosius. der da spricht. als die glos setzt. aō collosenſ. An dem anderen capitel. der zwelfpot will die gemüt wermen oder stercken in der lieb. das sy war nemen das. das die reichtümer. der weyßheit vnd kunst seyen. ist es. das christus erket wirt. in der volkomēheit seiner gotheit. an zupetten. wañ alle heymligkeit des sacramēts gottes. ist in christo. also. das es scheint. wer in kēnet. das der selb hab die kuntschafft. oder erkentnus aller ding. weñ das synd die reichtümer der weisshait vnd kunst. ist es. das man christum erkent. wann in ym ist die krafft aller mechtigkeit. vñ darumb wirt wol vō ym gesprochen. yn dē alle schetz der weißheit vnd kunst verporgen synd. wann alle sach der kunst aller creatur. sy sey himlisch oder irdisch. ist in ym. ō das haupt vnd der vrhaber aller himlischen vñ irdischē ding ist. Also wer in erkēnet. das er nichts anders fürbas süche. wed weißheit noch tugēt. der in erkent. yn dē volkomene tugent. vnd auch volkomene weißheit ist. wann was man anderswo sücht. das findt man volkomenlich hie.

Diß spricht Ambrosius. vñ hernach spricht er. Ob man in den ewangelien vñ propheten. nit die kunst von den sternen zesehen vnd zevrteiln. vñ die kunst der messung liset. vnd der gleichen. So synd sölch künst verachter von den heiligen. wann sie dienen nit zu der sel heil. sunder sie füren mer in irrtum vnd wenden von gott. Dañ weñ sich die menschen mit lernūg sollicher kunst. vnd mit erfarung irer vrsachen bekümern. so versaumen sie da mit die pfleg vñ sorg irer sele. Wer aber christū erkent. der hat dē schatz der weißheit vñ kunst gefunden. wañ er wayß vnd kan. das da nütz ist.

Diſe wort alein solten den menschē bewegen. das er vil anders fürwitzigs kündens. lesens vnd wissens hin. legte. vnd sich gebe auff die erkentnus des lebens. wurckens vnd leidens christi. Auß dem im alles gut möcht verlihen. vnd al les vbel hingelegt werden. Als rabanus vō dē lob des heiligen creutzes spricht in prosa der aylften figur. was mag ich mer von dir sagen deñ das. das du alle güter gegeben. vñ alle vbel hyngenomē hast. Darumb billich maint sant Ambrosius. das man nichts anders süchen od lernen sol. dañ cristum. wañ yn ym findt mā alle nütze kunst. alle tugent. vñ alles gut. Darumb wirt wol vnd warhaftig lich gesprochen yn seiner person in dem puch der sprüch. yn dem achten capitte

Wer mich vindt. der vindt das leben. vñ schöpft das heil von dem herren. vñ obē in dem selben capitel stet aber in der person des herrē. Ich hab die lieb. die mich lieb haben. vnd die frü zu mir wachen. die finden mich. Bey mir sind die reichtümer vñ die ere. bey mir synd hohe güter vnd die gerechtigkeit. Mein frucht ist peſſer deñ gold vñ edel gestein. mein gewechs besser denn auserwelt silber. Ich wandere enmitten des steigs des gerechtenn gerichtes. Das ich die reich mach. die mich lieb haben. vnd das ich ir schetz erfulle. Sihstu wie die ewig weiß

b

heit beſtetigt die wort ſancti Ambroſij. wañ ſie ſpricht auch daſelbſt. mein iſt d rat. vnnd die gerechtigkeit. meyn iſt die klugheit. vnd die ſterck. durch mich regnieren die könig. vnnd die. die geſetz geben. vrteiln recht. wañ beſſer iſt die weisheit. deñ alle allerköſtlichſte habe. vnnd alles das man begern mag. das mag yr nit zugegleicht werdē. vñ die weyßheit ſtet in der betrachtung des lebens vnd des leidens chriſti. Als ſant Bernhart ſpricht. vñ ſant pauls beſtetigt das. das die lere vnd der glaub des leidēs criſti. die recht war weißheit ſey. als er ſpricht in dem erſtenn capitel. der erſten epiſtel zu den von chorintho. Wir predigen criſtum den gekreutzigtenn. das den uden ein ſchädt oder ein ergernus iſt. den hey den ein torheit. aber den die berüfft vñ C als die glos melDt O erwelt ſind. predigen wir criſtū. das iſt C nach der glos O die creutzigung vnd das leyden chriſti. die kraft vnd die weißheit gotz. Wann als die glos ſpricht. er hat C als er vberwunden iſt worden O den tod. die indē. vnd den teuffel oberwunden. darynnen ſcheint ſein kraft. vñ hat den teufel klüglichen gelaicht. darynn ſein weißheit erſcheint. Vñ hernach ſchreibt fürbas ſant Paulus. wie criſtus iſt von got die weisheit. die gerechtigkeit. die heiligkeit vnd die erlöſung den gelaubigē. die ſich freweñ. vnnd darinn ſich geeret halten. das ſie den herren wiſſen vnnd kennen. als die glos erclert durch Jeremiam. iſt das nun alſo. das die andechtig erkentnus vñ betrachtūg criſti. ſeiner lere. ſeiner werck. ſeiner tugēt. ſeiner gedult. ſeiner hohenwirdigkeit. ſeiner verdienſtlichen arbeit. ſeiner ewigenn gotheit. ſeiner tieffen demütigkeit. in ſeiner gnadreichēn menſchait. die war weißheit iſt. Billich ſol man das vber alle andē künſt achten. ſchetzen. wegen vnd erweken. vñ ſich darinn vben. vnnd begeren zuzenemen. als yn dem. man förderlich findet. das des alle menſchen begerē. das iſt. die ſeligkeit. die kein andere künſt. on diſe gebē mag. aber diſe mag ſie on alle andē gebē. als ſāt Auguſti clerlich ſetzt vñ ſand Ambr. C Als obē gemeldt iſt O bezeügt. deē ich für dē ſibēdē zeügē genomē hab.

Er Acht zeüg ſey ſant gregorius. in dem achzehendē puch. vber den heiligen Job. der von dem ſelben iob alſo ſpricht. welche weißheit ſchawet der heilig man. denn die. von der. der heilig zwelfpot ſant Pauls ſpricht. criſtū gotes krafft vñ gottes weißheit. diſer weisheit koſtparlichkeit wayß d meſch nicht wā er findt nichts ſo köſtlichs das yr zu gegleicht müg werden.

Er neünd zeüg. iſt der heylig andechtig lerer Bonauentura. oder Johannes von parm. oder wer deſſelbē aller andechtigiſten buchs ſchreiber iſt. der yn dem buch das man nennt. Stimulum amoris. ſo manigueltiglich beweiſet. wie koſtper der ſchatz des leidēs criſti vber alle ding ſey. das er eh auch vber die werck der ſchöpfung. der regierung. der glorifizierung. vnd der ſeligmachūg weyt erhebt. als es in der achtueltigē berümig erſcheint. yn dem dreyundfuntzigiſten capitel deſſelben buchs. vnnd yn dem tittel des nechſten capitels vor dem ſelben als des zwayundfunftzigiſtenn ſpricht er. das die andechtige ſchawende ſel. die waren ſchetz findt yn den wūden deſ ihesu criſti. vnd daſelbſt ſpricht er auch. O herr ihesu criſte. O werlich du allerlieplichſter freünd. fure mich dein

en vnwirdigē Diener. in den schatzbehal
ter des warē tempels. das ich schē mūg.
was. vnd wie vil du an dem creūtz deinē
vatter für vnß geopfert hast. O warer
maister. lere mich die schetz ō weyßheit.
deines allermiltesten tōdes. vñ aber vñ
aber. bitt ich dich. das du deinem aller
schalckhafftigistenn knecht wöllest auff
thun dein seitten. vnd mich fleyssiglich
behüten in deinem leiden. waß on dein
en tod stirb ich. on dein wūden wird ich
verwundt. on dein kestrūg wird ich ge
lestert. on dein geyseln wird ich mit ver
gertē der vngerechtigkeit gegaiselt. vñ
so ich nit verharr in deinem gebene dei
ten leidē. so bin ich gleich zu nichtē wor
den. so ich die schand deins creūtzes ge
lassen hab. so bin ich der aller tōrettst. vñ
der aller vppigst wordē. so ich die krāck
heit des creūtzes vñ des leides hab hin
geworffen. so bin ich kranck worden. so
ich von den schmertzenn deiner dörn ge
wichen bin. so bin ich mit den dörnen ō
bösen wegirden gestochen worden. was
sol ich sagen. ch sey dein. das mein hertz
auffgesperrt werd deinē schmertzē. so
wirt eh sünst auffgesperrt dē alerschēt
lichistē vntugendē. es sey dein. Jz eh sich
kündt verpergē in dei wūden. so wirt eh
verbūdt. vñ beraubt vō dē raubern. wā
wōd die hohfart. vppig eitel ere. geitig
keit. neid. vñ haß. wōd die tragcheit zorn
füllerey. vñ vnkeüscheit. ist dei leidē die
aller volkomeneste ertzney. on die kein
andere ertzney helffen mag. wann wi
der die hohfart ist deins leidens demū
tigkeit. wider die eytell vppig ere. ist die
vnachtsamkeit. od schmacheit. wider die
geittigkeit. sein grösse mūtigkeit. vñ des
geleichē mit den andern In dem sp
benzehendē capitel des egenātē puchs

spricht Bonauentura. O meschliche sel
Jst eh. das du das fleysch lieb hast. so
wolt ich. das du kām anders. Denn das
fleisch cristi lieb hettest. wann das selb ist
für dich. vnd für das heil alles menschli
chē geslechts auff dē altar des creūtz
es geopfert worden. Desselben leidē solt
du teglich bedencken in deinem hertzen.
wenn die stet betrachtūg des leidēs cri
sti erhebt das gemüt. vñ weiset. was mā
thun vnd begeren sol. eh entzundt dich
zu hohen dingen. vnd sterckt dich yn ge
dencken. in reden vnd in wercken. O we
girlichs leidē. O wunderlicher tod. was
ist wunderparlichers. dann das der tod
lebendig macht vnd die wunden machē
heyl. das plut machet weyß vnnd rayn.
grosser schmertz pryngt grosse süssig
keit. die öffnung der seytten. schlüsset
zusamen die hertzen. vnd das nit mynd
zuuerwundern ist. Die vertunckelt sun.
leüchtet mer dann süst. das verlosche feür
entflämet mer. Das schērlich leidē mach
et erēreich. ō durstig herz an dē creūtz
macht trücken. Der nacket. ziert mit den
klaydern der tugent. vnd die angenagel
ten hend. machen vnnß ledig. Die durch
gegraben füss. machē vnnß lauffen. Er
gibt auff seinen geist. vnd plabet vnnß
dē geyst ein. Als er vō dē holtz genūmē
wirt. so nympt er vnns in den himel. O
wūderberliche leiden. Das seinē betrach
ter entfremdet von ym selbs. vñ machet
yn nit alleyn englisch. sunder auch gōt
lich. wann er durch die betrachtūg wonet
in den schmertzen cristi. so siht er nichtz
anders. ia auch sich selbs nit. Den allein
got. er siht albeg seinen leydenden herzē
an. er wilt mit im das creūtz tragen. vnd
tregt mit dē creūtz. dē. Der yn seiner hād
hymel vnd erden helt. vmb des willen im

alle pürde leicht wirt. Er will mit ym an
dem creütz verspott werden. vñ wirt vō
den engeln geeret. vnd vō der unckfraw
en maria zu einem sun genumen. Er will
mit cristo gepeinigt werdē. so wirt er ge
tröst vnd ser erfreut. vnd von cristo süs
sigklich vmbfangen ꝛc. Sih an die appo
tegk aller edeln ertzney vol. ist auffge
than. durch die ladē der wunden gee ei
hyn vnd nym ertzney. Durch die du mü
gest gesundt. widerpracht. widē künftig
kranckheit bewart. vñ yn gegenwertiger
gesuntheit auffenthaltē werdē. Da fin
dest du alle spetzerey. die du haben wilt.
Da magst du allerley zarten lattwerienn
der du begerst mit süsser lindender sal
ben nemen. Sih an geöffnet ist die thür
des paradises. vnd durch longinus sper
ist hingenomē das weerschwert. Sih an
den baum des lebens in den esten vñ dē
stammē. durch löchert. In welche löcher
setz du dein füsse. Das ist dein begirde.
so magst du sein frücht wol prechē. Sih
an. auffgeschlossē ist der schatz der göt
lichen weisheit vñ der ewigē süssigkeit.
Gee em. durch die offen wunden. so fin
dest vnd erlangest du. wollust mit erkent
nuss. Im ailften capitel spricht er. ist
sach. Das du das leiden cristi bedenckest
vnd vast yn sein seitten geest. so kumpst
du bald zu seinem hertzen. vnd weñ du
dein gemüt allein in gott festigst. vñ al
lein in zu gefügt wirst. Denn so wirt die
süssigkeit seiner red in deinen orē laut
tē. den wirt er dir die schetz seiner weis
heit öffenbaren. denn wirt er dich in dē
hömgflüssigen volluste seiner endlosen
süssigkeit trencken. vnd einschenckē. das
du dein selbs mit mer entpfindē wirdest.
sünder das dir gott alle ding sey in allen
dingen. In dem vierunduiertzigistē
capitel spricht er. Durch die warheit. die
in dem allerseligsten leiden cristi aufge
duckt ist. werden die menschē. die eh an
schawen. zu der erkentnüs der göttlichē
wärheit erleüchtet vñ also geschickt. das
der kor der schönleuchtēde. liechtschein
endenn. gotweysen. engel der cherubin.
durch sie wider gepracht werd. In
dem dreyunduiertzigistē capitel spricht
er. Wann ich wayß nichts in der werlt.
das so vast ercker. die warheit der heyli
gen geschrifft. das so vil raitze zu der be
scheülichkeit himlischer ding. das so ser
erleucht zu dem. das dem menschen got
wol schmack. als das leyden cristi. yn dē
alle volkomēheit. alle schonheit. alle zier
lichkeit. der anglischen verachteyen leüch
tet. In dem vierunddreissigisten ca
pitel spricht er. wañ es ist Dauids schlüs
sel. der schlüssel ist es uns. der heiligē ge
schrifft. der da auff thüt vnd nyemāt be
schleusset. eh beschleusset vnd nyemant
thut auff. an den es unmüglich ist. zuge
lauben oder die heylig geschrifft zuuer
stēē. weñ man aber diß leidē wol in das
gemüt truckt. so leuchtē in ym. als in ei
nem spiegel. alle ding in dem liecht. Von
disem aller heiligisten leiden ziehen alle
cristenliche sacrament ir krefftē die vns
die aller heilsamesten ertzney synd wid
alle geistliche siechtagē. In dē zway
unddreyssigisten capitel spricht er. yn di
sem erentreichen leiden. wirt erscheint d
spiegel. der weyßheit. vñ der verstētnus
des rates vnd der sterck. der kunst vnnd
der mitigkeit. vnd auch der forcht got
tes. Wie aber die sum vnd volkumen
heit der weisheit darinn sey. vnd wie es
ein volpracht syn ist. vō ym zugedēck
en. vnnd wie der mensch in ym. der aller
weyset werd. vnd vō andern gaben alle

zeschreibē wer zu lang. Diß sey ein we
nig von den sprüchen. diss püchs es sey
eins andern oder des süßpunnenden le
rers Bonauenture. Der von dem wirdi
gen leiden chaisti. gantze pücher tieffer
synnen. vnd feüriger andacht geschribē
hat. yn den er zeügknus der kösstparlich
keit. nutzparkeit. billichkeit. vnnd süssig
keit. der betrachtūg desselben gibt. der
sey der neünde zeüg.

Er zehend zeüg ist ō heilig zwelf
pot sant Pauls. der yn dem ande
ren capitel der ersten epistelū zu dē von
Corintho. also spricht. Ich hab mich mit
bewisen oder geurteilt etwas vnd euch
zewissen oder zekünden. Dañ iesum cri
stum vnd den selben gecreützigt. Vñ in
dem vierden capitel der andern epistel.
zu den Corinthiern spricht er. Wir pre
digen nicht vns selbs. sünder vnsern her
ren iheſum cristū. aber vns ewer knecht
durch iheſum. Wañ gott ō da gesproch
en hat. Das das liecht vonn den vinster
nussen scheinen solt. Der hat eingeleüh
tet in vnsere hertzen. zu der erleuchtung
der kunst. der clarheit gottes in dem an
gesiht iesu cristi. Aber wir haben disenn
schatz. in ydenen vehlein das die höhe
der krafft gottes sey. Merck zum er
sten spricht er. das er sich geachtet hab.
nichtz anders zekünden oder zewissen.
Dañ den gecreutzigten cristū. Zuñ ande
rē spricht er. Das er das hat auß der ein
leuchtung gottes. Zum dritten. nennt er
dise kunst einen schatz. vñ das du gewiß
seyest. von dem selben. das er die kunst.
von cristo maynt. das ist die kunst durch
die man cristum erkennet. So merck
was die höh vnnd maisterlich glos des
maisters vō den gotlichen sinnen C die
er nit auß seinem kopf gemacht. sünder
mer auß den geschrifften der heiligē le
rer vnd gottlicheñ maystern zesamen ge
lesenn hat D vber dasselb wort setzt die
ekerlich spricht. Eemals hat der hey
lig zwelffpot geredt. von der höhe sein
er kunst. hie redt oder handelt er. vō der
plödikeit des fleisches. Als ob er sprechē
wolt. Gott hat vns eingeleuchtet. oder
eingesehynē. zu erleuchtūg ō kunst. Aber
disen schatz. das ist. die kunst. durch die
wir ander leüt leren. haben wir yn ydē
vehlein. Das ist in dē schwachē leibē.
Diß spricht die gloß. vñ volget hernach
in der gloß. Den schatz nennt er das sa
crament gottes. Vnd das kein einfelti
ger. durch die selben wort. von dē gemel
teñ synn abfalle. So merck was hie das
sacrament genennt werd. In dē drit
ten capitel der epistelū. zu den von ephe
so spricht der selb heilig zwelffpot sant
pauls. nach der offenbarūg. ist mir diß
sacrament kundt getan worden. als ich
oben in kürtz geschriben hab. Vnd her
ab paß spucht er aber. Mir dem minstē
aller heiligen. ist dise genad gegebē. das
ich vnter den heiden. die vnausspürlich
en reichtümer cristi predigē. vñ alle mē
schen erleüchten soll. Welches die auß
spendung. sey des sacramentes. das von
den werktenn yn got C der alle ding be
schaffen hat D verporgen ist gewesen.
Do spricht die gloß. Das ist wie wunder
berlich. vñ auß wie grösser lieb. Die hei
lich volbringūg vnsrer erlösūng beschē
hen sey. Diß synd die vnausspürlichen.
vnd die grundlosen oder vnergründlich
en. vnerforstlichen reichtümer. Wañ das
haisset der zwelfpot hie das sacramēt.
Das er obenn die reichtümer geheissen
hat. Das spricht die gloß. Doch der hei
lig zwelfpot. legt sich selbs auß. vñ setzt

clerlichen was er mit dē wort des sacra-
ments. an den genāten ōrten maine. do
er spricht in der epistel zu den vō Colos
in dem ersten capitel. Welches ewange
lios diēr ich wordē byn. nach gottes or
denūg od gnad C als die glos spricht O
die mir in euch gegebē ist. das ich erfūll
das wort gottes. die heimligkeit. die vō
den werlten vnd geslechten verporgē ist
gewesen. Aber nun ist sie offenbar wor
den seinen heiligen. den got hat wöllen
kund machen. die reichtūmer der ere dis
sacraments in dē heiden. das cristus ist.

Hie legt sich der heilig zwelfpot auf.
Denn das er vor hin ein heimlichkeit od
heimlich bedeütung nennt. Das nennt
er darnach das sacrament. Darumb die
hoh glos spricht. vber das erst wort der
heimlikeit. das ist die heimlikeit der ge
purt cristi auf got. vnd der gepurt aus
maria. der behaltūg oder seligmachung
der heiden. vnd des gantzen wercks cri
sti. vnnd dasselb wort ist ein heimlikeit.
das ist verporgen. denn was das kund.
das man sahe. In dem anfang was das
wort. so was doch nyndert gelesen. das
wort ist fleisch worden. vnd andere ding
des geleichen. die zu dem sacrament der
menschwerdūg gehören. vnd herab pas
vber das wort des sacramēts spricht die
glos. Dis sacramēt ist die mēschberdūg cri
sti. Durch die. die heidē od die geschlecht
behaltē werdē. Also hastu die meinūg.
Wie hoh vñ köstlich sant paulus die er
kentnus cristi achte.

W ye hoh aber vnnd wie kostber der
heylig zwelfpot die erkentnus
cristi achte. das meldet er yn der epistel
zu den philippensern in dem dritten ca
pitel. da er nach erzelung. was er ere vñ
güts gehabt het. nach dē iudischē wan-
del er cristum erkennet. spricht. Aber die
ding die mir gewin sci gewesen. die hab
ich vmb cristus willen für schadē geach
tet. Doch so acht ich alle ding schaden.
vmb der vbertreffenlichen kunst willen
meins herren ihesu cristi. vmb des willen
ich alle ding schaden gemacht. gelert vñ
bewysen hab. vñ schetze sie. als das kot.
das ich cristum gewynnen müg ꝛc. Dis
sein sant pauls wort. vber das wort vmb
d vbertreffenlichē kunst willē iesu cristi.
spricht die hohe glos. das ist vmb d küst
willē. die wir vō cristo habē. die den and
küst weit vbertrifft. vñ hernach vber das
wort das sant paulus spricht. zuerkenē
yne. vñ die krafft seier vrstēd. spricht die
glos. das ist. das ich in erkenne. warumb
er geporn sey. warumb er gelittenn hab.
vnd hernach pas. Vnd das ich erkenne
die frücht die da kumpt auf der gesell
schaft seiner leiden. Wann er spricht yn
dem erstē capitel der andern epistel zu
den von Chorinthien. Wie die leidē cri
sti vber hand nemen in vns. Also nympt
durch cristum vnser trost vber hand. vnd
herab pas spricht er. Wir wissen. als yr
gesellē synd der leidē. Also wert ir auch
gesellen sein. des trostes. Zu den Rō
mern in dē achten capitel spricht er. Ist
eb. das wir mitleidē. so werdē wir auch
geeret. Wie werden wir geeret. das wir
als die kinder gottes erbēn werden. vñ
seins suns miterben. als Sanct steet. vñ
volgt den hernach. Ja ist eb āders. das
wir mitleidenn. das wir auch mitgeeret
werden. In der andern epistel zu thi
motheo yn dē andern capitel spricht er.
Ist eb. das wir mitsterbē. so werdē wir
mitleben. Suldēn wir. so werden wir mit
herschen. Do spricht die glos. Seyē wir
der werst gestorben. oder den sünden in

Dem tauff. als cristus. dem altē menschē So werden wir auch mit im leben in Dē ewigen leben. Also haben wir. wie hoh vnnd kostpar sant paulus die erkentnus cristi achtet. vnd das er sie einen schatz nennet. vñ so kostper. Das mā ander küst vnnd reichtümer dargegen. als das kot. achten sol. Mañ alb er meldt. Es ist die höhste weisheit der menschē. j. ad Chorinth. j. Von welcher weyßheit der aller wolredēst Phylo. In der person des allerweysesten königs Salomons spricht in dem puch der weisheit. in Dē sybendē capitel. Ich hab sy Dē königreichē. vñ Dē thronen fürgesetzt. vnd hab gesprochen das die reichtümer nichtz seye. gegē ō zerechē. Ich hab der. nit zugegleicht edel gestein. Wann alles gold gegen der zeachten. ist als der sannd. vnd das sylber wirt als das kot gegē ō. geschetzt. Ich hab sie vber die gesuntheit. vñ schöheit lieb gehabt ꝛc. vnd herab bas. Mir sein alle güter miteinander. mit ir kumen ꝛc. Da spricht die glos. welcher die kunt schaft cristi enpher. Der hat mit ir hie aller tugent genad. vñ dort das ewig lebē Darüb volgt billich hernach in Dē text. Die ist den menschē ein endloser schatz. Durch des prauchūg sie teilhafftig werden der freuntschafft gottes. ꝛc.

Das durch die betrachtung des leidens cristi das köstlichst. Das der mēsch auff diser erd mag haben. erlāgt wirdt.

Erck hie wie durch die andechtigen betrachtung. des lebens vnd des leidens cristi. der mēsch die huld vñ freūntschaft gottes erwirbt vñ erlangt. Das an die lieb gottes nit sein mag. Wā die werden allein eigentlich freund genennt. die einander lieb habē. Darumb wer die freuntschafft gottes hat. ō hat auch die lieb. vñ die genad gottes. Die in dem namē der freūntschafft begriffen ist. Also pringt oder gepirt dise vbūg die götlichē lieb. Das verstee. verdienstlich nach zymlichkeit. Darumb so der mēsch dardurch verdiēt. Das got der herr sein genediger freūnd werd. Des freuntschaft vnd genad vber alle ding. zewünschenn zebegeren vñ zehalten ist. so merck aber wie groß die vbung der geflyßnen. andechtigē. betrachtūg zeachten ist. Durch die. gottes huld vñ genad erworbē wirt. Jesus sprachs sun spricht yn Dē sechstē capitel seiner weisheit. Eym getrewem freūnd mag nichtz zu gegleicht. vñ weder gold noch silber. gegē der gütigkeit. sein er trew gleich gewegen werden. Ein getrüer freūnd. ein starcke beschützung. Wer in aber findt. Der findt einē schatz Ein getrewer freūnd ist ein ertzney des lebens. vnd der vntötlicheit. vnd die got förchten. Die finden Dē. Wenstu auch. Das man diser wort des weysen. müg versteen. von der freuntschaft der lautern menschē. Die zerstörlich vnd tötlich sind. vō den yn dem fünffundviertzigistē vñ hundersten psalmen. König dauid spricht Ir völket nit ein getrauē habē in die fürstē. noch in ō menschē sün. in Dē kein heil ist. Vñ Jeremias yn Dē sybēzehendē capitel. Verflucht ist der mensch. der in Dē menschē getraut ꝛc. Wie mügē die das lebē gebē. Die ir lebē nicht in irē gewalt habē. oō wie mügē sie die vntötlikeit verleihen. Die da sterblich vnd vergencklich sein. Darumb volgt in dem nehstgenantē psalmē hernach. Sei geist. Das ist. des mēschē sel. geet auß. Das ist so vil. als. er stirbt zu zeitē gehlingē oō vnuersehenlich. weñ er nicht vollkāl. die glos spricht. oō nicht waiß. oder allerminst gedenckt

Vnd er keret widerūb in sein erdē. wañ er verbysert vnd fault. An dē tag vergeē alle ir gedēck. Das ist. alle ir anschleg gen hinter sich. volgt hernach. Selig ist d. des iacobs got helffer ist. sein hoffnūg ist in got seinem herren. Der himel vñ erd gemacht hat. Das mere vñ alle ding die darynn sein. Spricht die gloß. Das ist yn cristo. vnd das erzeigt der prophet fürpas biß an das end des psalmen. Das er cristum durch seine werck beschreibt. vñ erzelet seine treū. Das sey gemelt das mā merck. welches d recht war getreū freūd sey. Der dem menschē so nutz ist. Das der selb allein cristus ist. Der nit allei mēsch. sünder auch warer wesenlicher. ewiger gott ist. Derhalb er will vnnd mag. selig machen die. die sein freuntschaft süchē. lieb haben. vnd vber alle ding achtenn. Deñ darumb so er vō ewigkeit almechtiger volkomner got was. So ist er auß genaden vñ barmhertzikeit mensch worden. Das er die menschē züge vñ recht zu seiner. vnd seins liebē vaters freuntschaft. durch das sie selig würdē. die an die freuntschaft nit selig mochten sein. Aber er bedorft irer freūtschaft nichtz. Der in im selbs. im selbs. vor aller creatur. Die wesenlich endlos seligkeit ist. So ist er der puñ. die sach. der vrsprung. der anfang. der mitler. der volkōmē volbringer. der gegēwurff aller warē seligkeit. d verstentlichen vnd vernūftigen creaturen. als in dem erstenn gegenwurff. hernach gemelt wirt. Darumb spricht der weyse priester ihesus hie obē gemelt. billich vñ warhafftigelich. Wer in findt. der findt einen schatz. vnd der reichen schetz. Dis schatzs. gedenck er viermal. in dē ersten capitel seiner weyßheit. So er auch clerlich zeuersteen gibt. Das die obgemelt frentschafft zu cristo. die war weißheit. vnd der volkschatz. aller seligkeit ist.

Vnd das die selb freūntschaft. entspring auß der betrachtūg des lebens. vnd des leidens cristi. Das schreibt sant Bernhart offenberlich super cantica. omelia xliij. Do er nach dē. als er gesprochen hat. Das er. die weil er leb. nymmer mer vergessen wölt. d engstē. pitterkeitē der kintlichen notdōrfftigkeitenn seins herren. der arbeit. die er gehabt hat yn dem predigen. der müde in dem hin vñ her lauffen. des wachens in dem gepet. der anfechtung in dem vasten. der zeher in mitleidung. der hinderlag in zuredē. der verlikeit der falschē brüder. der vergarung. der verspeyung. verspottūg. der schleg. der nagel. vñ des gleichē. spricht er darnach. Weñ ich dise ding bedenck. die machen mir den richter der werlt. zu einem freūnd. so sie den. der den gewalten erschrockenlich ist. senftmütig vñ demütig figurirē vñ beweisen. Merck ebē das er spricht. das die dig. die d herr gelitten hat. zusamen gelesen. betrachtet vnuergessen machē im den richter d werlt. der sunst erschrockenlich vnnd zu fürchten ist. freuntlich vñ heimlich. als er hernach in der selben geschrifft. noch mer meldt. Also gewidt d andechtig betrachter vñ contēplierer des leidens cristi. cristū d die ewige endlōse weißheit ist. zu einem freūnd. In dem er alles heile vnd seld. vnd kürtzlich zereden. alles gütt findt.

Das die erkentnus cristi vber alles gūt liebgehabt soll werden.

Vnd darumb so solt die erkentnus des lebēs. der lere. d werck vñ des leidēs cristi. dē mēschē vber gelt. vber gold. vber alles zeitlichs

gut lieben. als Der schatz. yn Dem alles gut begriffen wirt. deßhalb. Das in der vbung der selben erkentnus. vnnd in der emssigen andechtigen betrachtung. Die weißheit vnd gottes freüntschaft erlägt wirt. von der Salomō spricht. Jm̄ püch der spüch am andern capitel. Wenn du sie wirst süchē. als das gelt. vnd nach yr graben. als nach den schetzen. so wirstu die kunst gottes finden. Wann der herr gibt die weißheit. vnd auß seinem mūd kumt die kunst. vnd dugheit. vnd herab paß in dem drittē capitel spricht er. Selig ist d̄ menschē. der die weißheit findt. Wañ ir gewin ist pesser. Dañ dz geberb mit silber vnnd mit gold. Jr frücht sein fürnem vnd lautter. Sie ist kostperer dē alle reichtümer mügen sein. vñ alle ding der man begeren mag. mügē ir nicht zugegleicht werden. Die lenge der tag ist in yrer rechten hande vnd in der lincken. Die reichtümer vñ ere. Sie ist der paum des lebens. dē. Die sie ergreiffen. vñ wer sie helt. der ist selig. Das sey von der genugsamkeit der gezügknus. von d̄ kost perkeit des betrachtens des leidens cristi ꝛc Das der schatz alles guten ist ↄ gesagt. deßhalb dis püchleyn desselbem schatzbehalter genent mag werdē. Darumb das eß die weiß vñ materiē sölcher betrachtung. ynnhelt vnd anzaigt.

Das ander teil dis ersten puchs von den früchten. vñ nützperkaiten des leidens cristi vñ seiner betrachtung.

Vm andern wer etwas zemeldē. von den manigfeltigen früchten vnd nutzperkeiten. der betrachtung des leidens cristi. Aber eß wirt gemaynclich in vil püchern. souil dauō gesetzt. Das es mich nit not beduncket. Das ich mich hye da mit bekümer. auff das das dise vorred nicht zulāg werd. Aber doch wil ich ein wenig spüch der lerer setzē. Auß dē man wol mercken mag. wie nütz. frucht perheilsam. vñ ersprießlich eß sey. Das man sich offt vnd teglich darynnen vbe wiewol man dasselb. auß den stücken. die oben gemelt synd. mercke möcht. ob man auch nichtz mer dauon meldete.

Wie pillichs aber sey. Das mā teglich. des leidēs cristi gedēcke. Das meldt sant Bernhart zu den brüdern. von dē perg. do er spricht. welcher dē syn gottes hat. der wayß wie förderlich das. der cristenlichen mūtigkeit sey. Wie gepürlich vñ nütz. dem diener der erlösung cristi. Das er zum̄ minsten. ein stund des tags zusamen lese. die guttate des leidēs cristi. vñ seiner erlösung. mit auffmerckūg zemiessen süssiglich in der gewissen vñ zebetrachten in der gedechtnus. Wann als aber d̄ selb sant Bernhart spricht. vber das püchlein der liebhabēde sele. d̄ milt vnd güttig herr vñ hertzog cristus. will das das angesicht vnd die augē. seins andechtigen ritters. auff gehebt werde yn sein wunden. das sein gemüt. dardurch auff gericht werd. vnd durch das ebenpild des leidens cristi. dester stercker zegedülden. Wann die weil er seins herrē wundē ansicht. so entpfint er seiner eygē wunden nicht. Aber spricht er in der zweyundsechtzigisten predig. Wa mag den plödē oder krancken. veste vñ sicher rue sein. Dañ yn den löchern. des felsen. vnd in den wunden des behaltrers. Jch wone souil sicherlicher da. souil als er mechtiger ist. zebehalten. Eß paumt die werlt. mich drückt der leib. mir legt der teufel hinderlag. ich fall nit. Deñ ich bin gegründt auff den felsen. Jch hab groß sünd getan. Die gewissen wirt trübe. sie

wirt aber nicht durch betrübt. so ich ge-
denck der wunden meins herren. Wann
er ist vmb vnserer sünd willen verwündt
worden. Was mag so ser zum tod sein.
das mit durch de tod cristi geheilet werd
Ich zuck mir künlich. das mir gepricht.
auß den gliedern meins hertzen. Wañ sie
fliessen vnd geen vber. mit parmhertzig-
keit. vnnd sein auch löcher genug. durch
die sie auß flies. wañ sie habē sein hend
vnd sein füß gegraben. vnnd sein seiten
mit dem sper geöfnet. vnnd durch dyse
spelt. zymet mir. das ich von dem felsen
honig saug. vñ öl vō dē aller hertstē stei.
das ich versuch vnd sehe. wie süß o herr
sey. Hyr steet die heimlikeit des hertzē
offē. durch die löcher des leibs. ein groß
zeichen oder sacramēt der miltikeit wirt
da geöffnet. die glider der parmhertzig-
keit vnsers herren gottes. in den er vns
heimgesücht hat. als er vns auß der hö-
he auf gangē ist. die steē offen. wie kōnd
eb sein. die glider schinē. durch die wūn
den. In der dreyundsechtzigistē ome
lia spricht er. Es sein zwey ding. die die
heiligen cristenheit tröstē. in der zeit vñ
in dem stand irs elends. von dē vergāg
en die gedechtnus des leidens cristi. vñ
von künftigem. das sie gedenckt vñ hof
fet. das sie yn das erbteil oō lose. o hei-
ligen genumen sol werden. vñ das ist ein
fröliche harrung. vnd ist vngezweifelt.
so sie durch den tod cristi beuestigt ist.
Wañ warumb solt sie wanckeln zu o grös
se des lones. weñ sie betrachtet die wir-
digkeit des schatzs. wie geren besitzt sie.
mit dē gemüt die löcher. durch die ir des
schatz. des heiligē fronē plütes geflos-
sen ist. Diser fluß teilt sich in vier pech.
als er spricht in der zweyundzweintzigi
stē omelia. das ist. in die weißheit. in die
gerechtigkeit. yn die heilikeit. yn die er-
lösung. die weißheit steet in der lere cri-
sti. die gerechtigkeit in der parmhertzig
keit. durch die. die sünd vertzigē werde.
die heiligkeit. in dem tugentlichen lebē
cristi. die erlösung in der starcken geduld
seins vberöindendē leidens. Hereck hie
das sant Bernhart will zuuerstēē gebē.
vnd setzt das auch offenbarlich. in ō ge
nantē omeley. das in disen vier egenan-
ten stücken vñ allein. in inen die vier an
gel tugent begriffen sein. von dē Salo
mon. in dem achtē capittel. der weißheit
spricht. Das nichtz nützers dem mēsch-
en. an disem lebē ist. Spricht die gloß in
ter linearis. zu dē ewigē lebē. sant bern-
hart spricht. in der nechstgenanten ome
ley. Dein leidē o herr iesu. ist die letzt zu
flucht. ei söndere ertzney. so vns die weis
heit zerynnt. so der gerechtigkeit nicht
genug ist. so das vō. dienē der heiligkeit
unterligt. So kömpt vns dein leiden zu
hilff. Darumb wann mir der tugent ge-
pricht. so wil ich dannoch nicht betrübt
werdenn. ich will nicht verzweifeln. ich
waiß waß ich thun will. ich will dē kelch
des heils nemen. vnd den namē des her-
ren anrüffen. wann eb sey dañ. das sein
plut. für mich sprech. so mag ich nit selig
werden. In der dreyundsechtzigisten
omeley spricht er. Was mag so krefftig
sein. zeheilen die wunden der gewissen.
oder auch zereinigē die verstētnus des
gemütes. als die steet betrachtung ō wū
denn cristi.

Tem das oben gemelt ist wordē.
vō den vierangel tugentē. das sie
begriffen sei. vnter dē vier wortē Sant
pauls. die er von cristo setzt. j. Corinth. j.
Dasselb betzeüget auch Rabanus in der
auslegung der sechstē figur des creutzs.

So er die selben fürderlichē tugēt. in die vier ört des creutzs setzt. vñ spricht also. Wie vil. wie groß vñ gut frücht d̄ paum des heiligē creutzs pring. das ist billich zebedencke. des frucht ewig ist. des wurtzel ymmer werend. des geschmack oder gerucb. die werlt erfült. des kostenn die gelaubigen süsslich speyset. des schein die sunnē vbertrifft. des weisse dē schne prewnet. des höhe. den hymel vbergeet. des tieffe. die helle durch dringt. des vestigkeit. die demütigen erhöhet. des macht. die erhöhten. nydert. oder demütiget. Wann aller tugent wunnsamkeit. ist durch es vnd in ym. der werlt verlihē worden. In ym offenbart die gerechtigkeit ir vestigkeit. In im zeichnet die sterck ir macht. yn im beweibet die klugkheit ir höhe. in ym lobt die messigkeit. ir weise vnd maß. Hie an dem creutz vnd in dem leiden cristi verleihet die clugkheit. den andechtigē menschē. erlangung der weisheit. in der begreiffung. d̄ warheit. vnd vō dannen her enphaht ein yeglicher gelaubiger. die gaben der fürsichtigkeit. der verstentnus. vnd der gedechtnus. Hie hat die gerechtigkeit. die grūd des gelaubens gesetzt. vnd von dannen her aufteilet sie einē yeglichē. die gleicheit der mistigkeit. des gotz dienstes. od geistlikeit. der genad. der danckperkeit. vñ der reichlikeit. Hie wirfft die messigkeit dē zaum der zucht. in die gailen anstöss des muttwillens. des freuels. d̄ begirden des fleisches. vnd von dannē her gibt sie dē. die des begern. manigueltig gaben. der schamhaffrigkeit. d̄ keüscheit der senftmütigkeit. vnd der nüchterkeit. Hie verachtet die sterck. grosmechtigkeit. die lustlichen senfftē. vnd widerwertigen ding. vnd da her helt sie für. ebenpild der hoffnung. der zuversiht. der gedult. vnd der verharrung. In d̄ prob der selben sechsten figur. spricht der egenant magnencius Rabanus. O du oberste weisheit. des almechtigen vatters. ie su criste gottes sun. der du die gantzen werlt. mit der zierd. des heiligē creutzs zierst. vnd gibst deinē heiligē milte gab des heils. du bist der war herr. wañ der wag der tugenten. der zugefügt ist. den vier örten des heiligen creutzs. beweiset das die ordenūg der tugēdē. die auß dē heiligen creutz entspringē. in dem sig d̄ vberwindūg. des königs cristi geweihet. vñ durch sein heiligs leiden. der gantzē werlt nutz sey. zeerwerben die frucht d̄ miltikeit. vnd der tugent. vnd zeerlaugē die ewigen seligkeit. Die tugent ist ein gut geschicklikeit des gemutes. ein ere vnd gezierd der natur. ein ordnung des lebens. ein adel der sytten. ein zemung der zungen ꝛc. Merck auß disen worten. wie warhaffrigclich das leidē cristi der schatz d̄ warē reichtümer. des heils vnd der seligkeit ist. als oben gemelt ist wordē. so darauß alle tugent entspringen ☾ Als hie Rabanus beweyset ☽ Die allein die rechtē waren reichtümer sein. Als sant gregorius in der funffzehēdē omeley spricht. Auch nennt hie magnencius Rabanus. milt gaben des heils. vñ erlangung der ewigen seligkeit. Das do dient zu warmachung. des titels oder namens. Dis püchleins als oben an dē anfang gemelt ist. Der offtgenāt magnencius Rabanus maurus. ist ein voller gezeug d̄ vngaispzechlichē. vntzelichen

frücht. vnd nutzperkeiten. Die auß dem leiden cristi bekumen. vnd das in dē meisterlichen. hohen. tieffen. wunderlichen. kunstreichē pūch. das er gedicht hat. vō dem lob des heiligē creutzs. Vō welchem puch d heilig Abt sant odilo vō clūniac spricht. Das keyn werck oder pūch. mag noch wirt. mügen gefundē werdē. Das köstlicher sey zesehen. lieplicher zelesen. süsser zebehaltē. arbeitsamer abzeschreiben. vñ bey dem creutz. verstee den leidenden cristū. Wañ darumb lobt mā vnd eret. vnd petet an das creutz. Wañ es bedeūt uns den creutzigtē cristum. d dar an gelitten. vnd sein leidē volbracht. vñ mit dem tod beschlossen hat. Darüß alles lob des heiligē creutzs. ist zeuerstē vmb des leidens cristi willen. Also dient dasselb puch alles miteinander. zu dem lob des leidēs cristi. Das achtūdzweintzigt figurē hat. vnd vber ein yegliche vierley geschafft. zweyerley gepūdner. vñ gemehner gedicht. Die ein mit eiteln haupt puchstaben. mit gold. mit silber. vñ mangerley farben vermengt. vñ darnach auflegung der figurē ꝛc. In dem selben puch in d prof. Der andern figur spricht er also. O du heiligs creutz cristi. Das du durch den gewalt. der dir verlihen ist. alle dig vbertreffest. du regirst. in dē obersten fyrst der himel. Die himlischen here mechtiglich. Wann die krafft vnd gotheit. des konigs. der an dir gecreutzigt ist worden. hat dich gantz mechtig vnd heilig gemacht. aller maist darumb. das das zeichen seins leidens albeg yn dir besteet. Darumb so heissen wir dich pillich. von cristo dem konig. konigin. Wañ durch dich haben wir verdient. den eingang des himlischē reichs. Dich erē gemeinlich alle creatur. vnd verliehen. Das du als von dem ewigen liecht erleūcht. vns die frewd des himlischē reichs zaygest. vnd gibst die gezaigten frewd. den die sie süchen mitigclich. O du heyligs frons creutz. Das du die beschliessung d helle zerprochen. vnd das volck der heiligen darauß erlöset. vnd in den himel gesetzt hast. Du verleihest den gelaubigen. dz sie vor dē richterstul cristi. die frücht der guten werck ein nemen. In d zitten prob spricht er. O du heiligs heil. vñ du frölichs leidē cristi. Gegrüsset seyst du erentreichs creutz gottes. das du die weisheit. das liecht. vnd ein lererin bist des vmbkreiss d erden. das du das war lob. die freuntlich tugent. vnnd die klar philosophey C vnd lieb der weisheit ↄ vor den himlischen vnd den irdischē on vnderlaß kreftiglich pist. Dich loben alle heer der himel ꝛc. Merck in disem wortē das er spricht. das die gotheit des gecreūtzigten. das creūtz. gantz heylig vñ mechtig gemacht hat. allermaist. darumb. das es an im das zaichen vnnd die figur des leidens cristi hat. Vñ herab pass. in der zittē prob spricht er. O du frölichs leiden cristi. Gegrüst seystu du erwirdigs creutz gottes ꝛc. Darauß nym den beschluss. das du bey eim. das ander auch vernemen. vnd bey dē creutz. das leiden versteen solt. Vnnd das das creütz. vmb des leidens willenn gelobt wirt. Fürpas in d nechstē prob spricht Rabanus zuñ creutz. Durch dich werdē aintweders. willigclich. oder durch gewalt. in dem namen iesu. d allen gewalt. alle königreich. alle kayserthum d werlt gebogen hat. alle knye der himlischen. d irdischen. vnd der hellischen gepogenn. Auch vericht sant Michael d ein fürst vñ hertzog des volcks gottes ist. das du

alle gestirn der himel. mit krafft regirst. vnd mit gewalt deckest. Darumb das du gottes altar bist. In dē das lemlin. das der werlt sünd hin genomen hat. geopfert ist wordē. Durch welchen schilt. der gutwilligkeit. er sich stettiglich freüt vñ springt. Durch welhes schwert. der verletzung. er so kün gewesen ist. das er in den streit. wider den grausamen tracken. vnd den alten schlangen getretten hat. vnd hat dem feind ob gesigt. vnd triumphirt. oder frolocket mit vil tausenten ō himlischē heere. vñ begert das für seinen lon. das er dei lob ewiglich singe. vor dem thrō des herren. In der proß ō vierden figur spricht er. Aber ir öberstē heere. Jr liechtscheinenden glentz ō gōtlichē clarheit. ir süß prinēdē karfunckel stein. des fcüers der göttlichen lieb. nun lobent den namen eüers königs iesu cristi von dem himel. mit dem waren vnnd göttlichen lob. das geprediget wirt. das vnser oster. das ist das leidē. vnd vrstēd vnsers erlösers. vnser war leben. vnd die war frucht des liechts cristi ist. der in ō stund des leidens. vberwunden hat die traurigkeit des tods. vñ regirt nun allenthalben. mit frolocken in der freūd ō verstend. Herab paß spricht er. Die seligen seraphin C das die höhsten engel sein D verkündē mit begirlichē lob was die krafft unsert erlösung. vñ die gütter unserer belonūg seyen. die uns unser kōnig cristus gebē will. do er auff dē altar des heiligen creutzs nach seinē fürsatz gelitten. mit dem flamē seins leidēs unser poßheit. unser ungerechtigkeit. vñ die laster unsrer sündē verzert. vñ in dē augenblick seins tods. alle gewelt. die wid uns waren. vberwunden. vnd den fürstē diser werlt außgeworffen. die gefenckenus der helle. den seinen zerrissen vnd zerstort. das alter der sünd außgetilget hat. vnd hat uns der kōnig ō tugendē unser gütiger herre. die reich des paradeises wider ein gegebē. Herab paß spricht er. Unser schöpffer vñ kōnig. ō für uns an dem hohen stammen des creutzs gehangen ist. welhes creutz. man mer einē keiserlichē thron. daß ein knechtlich volkern oder pein nennen sol. Wann unser keiser cristus. hat ym gar an das reich. vnd den gewalt. in himel vnnd yn erd. erkriegt vnd gewunnen. Er hat die feind vberwunden. vnd die werlt mit gott versönet. Das ist das paner des cristēlichē volks. Das ist das schwert. mit dem wir wider den feind in den streit trettē. Das ist das zaichen vñ das löse. unsers sieges. Mit disem sper stechen wir unser feind ernyder. Mit diser lantzen prechen wir die waffen. ō ungerechtigkeit. Durch diß spere werdē wir erhöhet zu der kron. vñ erlangen den lon der tugent. In der außlegung der einundzweintzigisten figur. erzelet er souil nutzperkeit. krefft vñ tugent. des creutzs in einer sum. Das es allein genug solt sein einem yeglichē vernünfftigen menschenn. wenn er auch sunst nichtz anders hett. von dem leidē cristi. yne zetrei ben. Das er sich geren bekümerte da mit. nach allem vermügen. Er spricht also. O werlich du gutes vnd heiliges creütz cristi. wer möcht dich genugsamlich verkünden. oder. als vil. als du wirdig bist. loben. Das du ō himlischen heimlikeiten. ein milte offenbarerin bist. Du bist ein heilige behalterin ō gōtlichen schetz. ein tugentliche ausspenderin der sacramenten cristi. In dir sehen die engel ir frewde gehauffet. yn dir erkennē die menschē. die recht its heils. ut

Dir empfahē die helle rechte widergeltung
irer betrüglicheit. Du bist ydermā gleich.
yderman gut. ydermā gerecht. Du erneu
est die vergangē ding. Du erleüchtest die
gegenwertigen. Du fürzaigst die künff-
tigen. Die verlomen ding süchstu. Die ge
süchten findest du. Die gefunden behalt
test du. Die gefallen richtest du wid auf.
Die in iren grad wider aufgesetzet sein.
Die bewarest du. vnd die bewarten rich-
test du in die weg des frids. Du bist der
sig des ewigen königs. Du pist die fro-
lokūg der himlischē ritterschaft. Du bist
die macht der irdischen. Du bist die ver
zeihūg der sündē. Du bist die beweysung
der miltigkeit. Du bist die merung ō ver
dienst. Du bist der siechen ertzney. der ar
beiter krafft vnd hilff. ō müden erquick
ung. der gesunden wolmügenheit. ō ge-
rütigenn wunsamkeit. der glückhafftigē
seligkeit. Du bist die pfleg. die. die kranck
en gesund macht. Du bist die frewd. die.
die traurigen tröstet. Du bist die gesunt-
heit. die die. dē wee ist. erfrewet. Du bist
die auffgerichtigkeit. ō die recht gelau-
ben. Du bist die festigkeit. der. die recht
tun. vnd tugentlich würcken. Du pist die
seligkeit. ō die redlich verharrē. heiligs.
miltes. gütz. gerechtz. gütigs. vernuf-
tigs. löblichs. erlichs. liepliche. starcks.
süsses. senftes. weyses. geduldigs vnnd
mechtigs creutz. Jaā alles das. das man
wirdicklich mit dem hertzen. vō vnserer
erlösung erdencken mag. alles das. das
man mit der zungen ausspreche mag.
Das mag alles zymlich. deinem lob zuge
fügt werden. Dann alles das. das man
in dir lobet. das wirt alles cristo dem kō
nig der an dir gecreützigt ist wordē. zu
geachtet. vnd was man cristo ere erpeüt
Das gehöret alles zu ere vñ wirdigkeit
des aller öbersten vaters. des eingepor
ner sun er ist. der mit yme vnd dem heili
gē geist ein mayestat. ein gewalt. ein ere
vñ ein clarheit ist. in ymmerwerēde ewig
keit. Das sey ein wenig gezogen aus dē
Rabano.

Ant iohannes mit dē gūldē mūd
spricht. Das creutz ist uns ein sach
gewesen. vntzelicher güter. Es ist die
töttung der feintschafft. ein bestetigūg
des frids. ein schatz ist eh vns aller gü-
ter. Umb des heiligē creutz willen. irrē
wir yetzs nit in den öden. wann wir ha
ben den weg der warheit erkennt. Wir
seinn auch nicht ausserhalb des reichs.
wann wir sein zu der kömglichen tür ein
gegangen. Wir förchten nit die feürigē
geschoß des teüfels. wann wir habē ge
funden. den prünen des lebens. mit dem
wir sy leschen mügen. Umb des heiligē
creützes willē. sein wir yetz nit in dē wit
we stand. wann wir habē den warē preü
tigam empfangen. Wir förchtē dē wolf
nit. wann wir haben einen guten hirten
vberkomen. der da spricht. Ich bin ein
guter hirt. Wir förchtē nit dē wütrich.
wann wir beten den waren vnüberwynt
lichen künig an. Dis spricht sant iohan
nes der bischoff in einer predig vō dem
heiligen karfreytag. die also anfaht. An
dem heütigen tag ist unser herr. an dem
creutz gehangen. vnnd wir haben hoh-
zeitlich fest. das ir lernent. das dz creütz
cristi. unser feyrtag. vnnd geistliche iar-
meß ist. wann das creütz ist vormals ge
standē zu einer verdampnus des flüchs
Nun aber ist es zu vrsach des heyls
auffgericht wordenn. In einer an
dern predige. vō dem selben tag spricht
er. Heüt ist das creutz gesteckt. vnd die

werlt geheiliget worden. Heůt hat das creutz obgesigt. vñ der tod. vnd d teůfel. sein vberwundē. d mensch ist entpundē. gott ist gloryficiert vnnd geert worden. Heůt hat bey den iudē die erd gepidmet Aber bey vns ist der vmbkreis der erdē geeuchtigt worden. Heůt ist es bey den in den finster wordē. bey vns ist die nacht in den tag verwandelt worden. Heůt ist adam auß dem paradeis gestossen. vnd heůt ist der mörder in das paradeis genomen wordē. Der das wort gottes vernichtet hat. der ist auß dem heil gegangen. Der des wortes gottes verjehē hat. der ist von dem creutz in das heil gangē Der mörder hat den behalter gesehen. nit auff einem königlichen stul sitzē. nit in dem tempel angepetet werden. nit reden mit den iungern. nit disputieren mit den engeln. Sonder in der pein zugesel ket. den mördern. er hat yn geschē in den qualen. vnd betet in an. als in hohē erē. Er sah in an dem creutz. vnd bate in alß ob er yn seh sitzen in dem himel. Er sah in verurteilt vnd gerichtet. vnnd hieß yn einen kōnig. do er sprach. Herr gedenck mein. wenn du komest in dein reich. Er tet gewalt. vñ zuckt das reich der himel. vō dem creutz verdient er das heil. vñ stalt das hymlisch keisertumb. Nach der meinung Desselben sant iohānsen. was er auff einē guten tarmarckt komen. Er pracht das reich der himel daruō. Sant iohāns. d sich vntter dē kram des creutz machet. pracht die keyserin himelreichs vnnd ertrichs daruon. Sant ioseph vō armathia. der sich auch hie bey machet. pracht den leib des herren gantz daruō. Maria magdalena. die von dem schatz. der an dem creutz hieng. nit gescheiden wolt sein. biß in das grab. die gieng nit

Nota. De Ca none.

ler auß. sond sie pracht dise wirdigkeit daruon. das sie die erst pōttin vnd verkündrin des ewigen lebens. vnd der verstend des herren. von dem herren selbs gesetzt. vnd darinn vber alle zwelff potten geeret ward. das ir der leib. den sie tod sücht. zum ersten seligclich. lebēdig. vntörlich zu trost. zu frewden. zesehen. zeumbfahen. zeküssen. vnd sein frölichē verstend den zwelff potten zeuerkünden. bewisen vñ erpotten ward. Darumb mā sie nennt die zwelff pōtin der zwelf potten. vnd das. durch die vbertreffung als man spricht. Ein meister der meister. od fürst der fürsten ꝛc. Vyemant der mit andacht dar komen ist. vñ der genad cristi begert hat. ist ler hin gegangen.

Rigenes spricht vber die epistel. zu den Romern. in dem funfften pūch. So groß ist die krafft des creutzs vñ des tods cristi. das sie genugsam ist zu ertzney vnd gesuntheit. nicht allei dieser gegenwertigen. vnd der künfftigen. sonder auch der vergangen werlt. vnnd nicht allein disem vnserm menschlichen orden. sonder auch den himlischen krefften. In dem sechstē pūch spricht er. So groß ist die krafft des creutzs cristi. wenn man das für die augen setzet. vñ getreulich in dem gemüt helt. Also. das das auge des gemütes dē tod cristi flyssiglich mit andacht ansilt. So mag kein pöss begird. kein pöser gelist. kein toben. kein neyd des teůfels. den menschen vberkomen. sund das gantz heere. der sünd vñ des fleischs. wirt alßbald in gegenwertigkeit des todes. vñ des creutzes cristi verjagt. Des gestet vnd bezeůgt auch. sant Johannes mit dem gülden mund. vber Matheum. exhortatiōe. liij. Da er also sprichet. Man můß das creutz cri/

ſti. nicht allei ſchlechtiglich. mit Dē finge
ren in Den leib. Sond mit groſſem glau
Ben in Das gemůt zeichnen. vnd feſtigē
Wañ ſo Du Das alſo eintrückſt. ſo getar
Kein ſchalkhafftiger teůfel. wenn er Das
ſper. mit Dē er tōtlich verwůndt iſt worde
anplicket mit Dir in Den kampffe trettē.
Dañ gleicher weys als Die anſchawung
eins galgē. od ādrer ſölcher ſtet ſinehlich
er tōde. Dē meſchē grewlich vñ erſchröck
enlich iſt. Alſo iſt auch Dē teůfel forcht
ſam vnd peynlich. wenn er Dich ſiht hal
ten Das ſchwert. mit Dem ſein krefft cri
ſtus gepzochen. vnd Das haupt Des hel
liſchē trackens. mit einē groſſen ſtreich
abgehawen hat. Das iſt Das zeichen vn
ſers heils. Das iſt Das zeichē d gemeinē
freyheit. Das iſt Das zeichen Der ſenfft
mütigkeit. vnd Demütigkeit Des herren.
Wann er iſt als eyn ſcheflein zu Dē tod
gefürt worden. Darumb. wenn Du Dich
mit Dē creutz zeichneſt. ſo ſoltu auch die
gantzē ſach Des creutzes in Dir bedēckē.
vnd Die prunſt Des zorns. vñ andrer leid
licheit oder peinligkeit. vñ aller pōſer ge
lüſt. in Dir auſleſchen. Weñ Du Dich mitt
Dem creutz zeichneſt. ſo ſoltu Dein ſtirnē
mit groſſer zuuerſiht wappnen. vñ Dein
gemůt bewaren. mit Der freyheit Der tu
gent. Das Du nit von Den ſündenn vber
wundē vñ gefangē werdeſt. Diſes zeich
en Des heiligen creützs. hat in vergangē
vñ auch in vnſern zeiten. beſchloſſenē tů
ren auffgeſperrt. Die krefft. Der vergifft
erleſchet. Die grymmigen tier geſtilt. vñ
Die tōtlichen pyſſe Der ſchlangen gebey
let. Wañ ſo eh werlich war iſt. Das eh d
helleñ pforten zerpochen vnd Die pfor
ten Der himel auffgeſperrt. vnd Den ein
gang Des paradeiſes erneůert. vnnd Die
krefftē Des teůfels gelemet hat. Iſt es
Deñ ein wunder. Das eh Die tōtlichē ver
gifft. Die grymmigē tier vnd Deſgleichē
vberwundē hat. Darüb ſoltu Dih zeichē.
in Dem gemůt graben. vñ vmbfahen Dz
heil vnſrer ſelen. Dih creutz hat dē vmb
freyſe Der erden bekert. vnd zum heil ge
pracht. Dih creutz hat Den ſchrecke ver
triben. vnd Die warheit widerpracht. Es
hat Die erde zu einem himel. vnd anſ Dē
menſchē engel gemacht. Dih creutz hat
Die teůfel Den menſchen verworffen. od
veracht vnd vnerſchrockenlich gemacht.
Durch Dih creutz iſt d tod zu einē ſchlaff
worden. Durch Dih creutz ſein vnns alle
ding. Die wider vns warē. vntter Die füſ
ſe zertretten geworffen worden. Dih al
les ſpricht Criſoſtomus. Item Caſſio
dorus ſpricht vber einen pſalmen. Das
creutz criſti iſt Der demütigen ladūg. ett
lich pücher habenn vnüberwyntlich be
ſchützung. Es iſt Der hoffertigē nyder
werffung. Der ſig oder vberwindung cri
ſti. Es iſt Des teůfels verluſt. Der hellen
zerſtörung. Der himliſchen beſtetigung.
Der vngelaubigen tod. Das leben Der ge
rechten. Der criſtenmenſchen hoffnung.
Der martrer vrſtend. Der lerer hertzog. d
weg Der bekertē. Der kruppeltrager Der
lamen. Der armen troſt.

Er andechtig vnd Der miter got
tes ſun. der geliebt lerer Johānes
von Damaſck. lobt Das creutz criſti gröſ
lich. In Dem vierden pūch ſeiner hohen
ſynn. In Dem dritten capitel von Dē hei
ligen criſtenlichen gelauben. vnd ſpricht
vntter andern worten. Alle würckūg od
tat criſti. iſt vbergroß. gōtlich vnd wun
derperlich. Aber Das wünderlichſt. aller
ſeiner wunď. iſt ſein koſtper creutz. Wañ
Durch nichtz anders iſt Der tod auß ge
ſeret vnd zerſtört. Des erſtē vaters ſünd

gelöset. Die hell beraubt. Die vrstend gegeben. krafft zuerachten. Dise gegēwertige ding. vnd wider den tod. widerkerung zu der vorigen seligkeit verlihē vnd die pforte des paradises auffgesperret wordē. Dañ durch dz creutz cristi. Durch das creutz cristi. sitzet vnser natur zu d rechten hand gottes. Durch das creutz cristi. sein wir kinder vñ erbē gottes worden. Durch das creutz cristi. ist vns die macht gottes vnd der sig cristi erzeyget worden. Vñ wie die vier ört des creutzs in einem mitteln puncten zesamen gefüget werden. Also wirt die höhe vnd die tieffe. die lenge vnd die prante. aller sicht berlichen vnd vnsich tperlichen creatur. durch die krafft gottes auffenthalten. Das creutz cristi ist vns zu einem zeichen gegeben. an der stirnen. als den iudē die beschneidung. Wañ durch dz creutz werdē die gelaubigen. von den vngelaubigen gesündert vnd erkennt. Dis ist d helm vnd der schilt. vnd der sig wid den teüfel. Dis ist das zeichē. die lösung vñ der ynsigel. Das vns der gemein verderber mit nahe. Dis ist die vrstend d schlafenden. der stab der schwachen. die gert der hirten. die handfürung der widerkerenden. der zunemenden volkomenheit. Das heile des leibs. vnd der selen. die abwendung aller vbel. der tod der sünd. d baum der aufferstendūg. Das holtz des ewigen lebens. die gebung aller güter. Das creutz ist figurirt. vnd bedeūt worden bey dem baum des lebens. d in dem paradeis gepflantzet was. Wañ so der tod durch mittel des holtzs. in die mēschlichenn natur komen was. so must auch durch das holtz das leben verlihen werden. Deß gleichen Jacob. d do anpetet das setzt. vnd die höhe des zepters. od der gerten iosephs. vnd d die hend vber einād legt. in creutzweise. Do er iosephs sünen den segen gab. Deß gleichē moyses gerte. mit der er das meer schlug. in der figur des creutzs. vñ ertrenckt pharaonem vnd behielt vñ erledigt dz volck israel. Vnd moyses hend. in creutz weise ausgestreckt. Durch die das heer amaleches vberwundē ward. Das holtz. Durch das. Das pitter wasser süs ward. Die gert durch die der fels zerrasse vñ wasser flüssig ward. Aarons gert. Durch die er. der oberstē priesterschafft. wirdig berwisen ward. Der pfal mit d erin schlangen auffgerichtet. vō dem die. die vō feür igen schlangen gestochen oder gepissen vnd beschediget waren. geheilet wurdē. Dis spricht Johannes Damascenus.

Ant Anhelm in seinen betrachtungen spricht also. O cristenliche sel. die du vō dem schweren tod erweckt pist. O sel die du von der arbeitseligen dienstperkeit. durch das plut cristi erlöser bist. kost vnnd versuch. die gütigkeit deins erlösers. wird angezündt in d lieb deins behalters. Jss den hönigsamen. saug mer den hönigsüssen geschmack. schlind die heilsamen süssigkeit. Jh mit betrachten. saug in d verstentnus. schlid in liebhaben. vñ mit frewden. Die kraft deiner behaltung. ist die krafft cristi. wo ist dise krafft cristi. Es sein hörner oder eck. oder spitz in den henden cristi. wañ sein hend synd genagelt. an die arm des creutzs. was stercke mag sein in so grosser schwacheit. was mag erlichs sei in sölicher schmaheit. O verporgene sterckē. das ein mensch der verdampt ist. mit dē mördern. behalt vnnd macht selig die menschen. die da verdampt sein mit den teüfeln. das ein mensch an dem galgen

außgespät. alle Ding zu im zeüht. O ver
porgne gottes stercke. Das ein mesch an
dem creutz sol hangen. vnd den ewigen
tod. Der das mēschlich geschlecht creutz
iget. Henckenn sol. ein mensch solan das
holtz gehefft sein. vnd sol enthefften od
ablösen. Die gantzē werlt. Die an dē ewi
gen tod gehefft ist. O heimliche krafft.
Das ein sel in pein gesant wirt. vñ vntzek
lich selen auß der helle zeüht. ein mensch
enpfaht den tod des leibs. vnnd tōt den
tod d selen. O guter herr. warūb hastu
so groß krafft. vnter so grosser demū
tigkeit verporgen. Herab paß spricht er
Du hast menschlich natur an dich geno
mē. nit das du dich erkantē verpergest.
sunder das du dich vnerkanten offenba
rest. Du hast dich waren gott. vnd waren
menschen gesagt. vñ das mit den werck
en bewisen.

Ant ioh̄anes mit dē guldē mund
spricht in einer predig. Dz creutz
ist ein kermeister. oder fürer der üngling.
ein auffenthaltung der fürstigen. ein
hoffnung der verzweiffelten. ein regier
ung. der. Die auff dē meere oder auff den
wassern faren. ein pfort. der. Die in ferli
keit des ertrinckens sein. ein erlösung d
gefangen. ein maur der besessnen. Das
creutz ist die weißheit der unwitzigen.
Die freyheit der eignen. Die phylosophei
oder kunst der vngelerten. Das gesetz d
keyserthümer. Die weissagūg d prophe
ten. Der zwelfpottē predigung. Der mar
trer rümung. Der münch messigkeit. Der
iunckfrawen keüschheit. Die frewd d hei
ligen priesterschafft. Der grund d gantz
en cristēheit. Diß sein die wort sant Jo
hanns mit dem gülden mund. Auß den
hast disen beschluß. ob du liebe. andacht
vñ zuflucht hast. zu dem leiden cristi. vñ
fleissest dich dasselb zebedēcke. mit dāck
barkeit. in wie grossen ferlikeiten du dein
pist. so wirstu gesichert. wie arm du bist.
so gebricht dir doch nit. verstee vō warē
nottdörfftigen gütteren. wie ein feltig du
bist. so bistu doch klug. wie vngelert du
bist. so kanst du doch genug. wie eigē du
bist. so bistu doch frey. Ja auß den obge
melten sprüchen alen. so hastu das. wie
dürfftig du bist. so bistu doch reich. das
verstee also. Wie dürfftig du bist in den
deinen. zergendlichen. liepliche. irdisch
en. vnd zeitlichen güttern. so bistu doch
reich in den grossen. beleibenden gaist
lichen. himelischen vnd ewigen güttern.
Wie arbeitselig du bist. so bistu doch se
lig. der wartung. vnd hoffnung halben.
der waren vnd ewigen seligkeit. verhar
rest du anderst in der selben andacht vñ
liebe. biß in das end. Welhes verharrē
auch. durch die selben andacht verdient
wirt. Wann als sant Bernhart spricht.
C Als oben gemelt ist O das leiden cri
sti ist die letzt zuflucht. so auch ander zu
uersüht erligt. Vñ Rabanus spricht
das es die vesthkeit sey. der ihenen die
recht tun. vnd die seligkeit. der. Die red
lich verharren. Das verleih vns der. der
vmb unsers heils willenn. an dem creutz
verharret biß in dē tod. Ja bis er durch
ander leüt. herabgenomē ward. vñ vmb
keins schmertzens willen. vmb keins ge
spöttes willē. vmb keins verheissens wil
len. der falschen iudē herab komē wolt.
biß er unser heil volbracht het. Welhes
heyl er uns in im geb ewiglich zehaben.
vnd zeniessen. zu seiner ere der mit dem
vater vnd dem heiligen geist lebt vnd re
girt benedeiter got vō ewigkeit zu ewig
keit. Amen.

Das dritt capitel des ersten teils in dem die weyse der vbung der materien die yn dem ādern teil hernachuolget gemeldt wirt.

Vñ dritten vnd letsten ist zu wissen. das in diser materien des leidens christi. hundert gegēwurff sein. der ein peglicher zum mynstē zwen widerwertig artickel begreift. vntter den der erst die wirdigkeit oō tugēt. vnsers herrē antrifft. der and̄ trift an. das. das er dargegen gelitten hat. vnderweiken hat der erst oder vorig artickel in im selbs einen gegenwurff begriffenn. Also das zu zeitten etwas gesetzt wirt. vō die wirdigkeit des herrē antrifft. vnnd dargegen das die tugent. vnd dar wider denn für den andern artickel. das das leiden antrifft. als in dem sechzehēden gegenwurff. In dem ersten artickel ist begriffen die vnbegreifflich vñ vnerraichlich vnd höhe des herrē. das trifft sein wirdigkeit an. dar gegen die vntterwōrfftigkeit. gehorsamkeit. demütigūg. vñ vnttertenigkeit des herren. als er auch gehorsamkeit des vätterlichen willens. yn der menschwerdung. die form eins knechts an sich genomē hat. vñ ist durch alles sein leben. gehorsam gewesen. dem menschlichen gewalt. geistlichē vñ werltlichem. Jüdischem. vñ heidenischē. nach dem willē des vaters sich zevnderwerffen. zetun vnd zeleiden. menschlichen gesetzen. als es hernach bewisen wirt. vnd das trifft an die tugent des herren. vnd das macht gleich in ym selbs als einen gegenwurff. Wann die höhe der maiestat vnd wirdigkeit. vnd die tieffe der demütigkeit. vñ vnttertenigkeit. sein gleich als widereinander. vnnd ist ein endloser schōner gegenwurf. wann die höhe der maiestat cristi. grösser die tieffe der demütikeit. Dañ als der natürlich meister spricht. ij. De celo et mundo. So man die ding. die widereinander sein. gegen einander helt oder setzt. so scheint ein yeglichs dester mer. als weyß gegenn dem schwartzen scheint weysser. Denn gegen seins gleichē. vñ das schwartz schwertzer ꝛc. Also mag die demütigkeit christi. nicht paß erkennt werden. wie gros vñ wie tieff sie sey. Denn wenn man sie helt gegen seiner höhe. vnnd misset sie nach der selben. vnd so man denn findt. ß die selb höhe endlohe ist. vñ aller creatur vnbegreifflich. C waß ein yegliche creatur. so sie mer vnd mer in der erkentnus der selben erhebt. vnd erkeucht ist. vnd kürtzlich so sie sy mer erlangt vnd begreifft. so sye mer syht. das sye vnbegreyfflich vnnd endlos ist ɔ Also siht man das die tieffe seiner demütigkeit. auch nit ergründt noch geniessen oder genug geachtet mag werdenn. Auff dasselb wirt denn der widerwertig artickel. von den leiden gesetzt. vnnd die schmahheit. die verwerffung. die auffhebung. der aller grösten vnnd ergsten hohfart. vnnd das gespött. verlūmung. beschemung. anclagung. lesterung. vnd verurteilung. vnnd richtung. vnnd des geleichen. das alles auch entlos scheinet. vmb des gegenwurfs willen. Dann ist es nit endlos in ym selbs. oder der halbenn. die das getan habenn. So ist ch doch endlos. dem halbenn. der es gelitten hat. Vnnd das dennoch nit einfeltiklich. Sonder manigfeltiglich. Dann wer wayßt nit das got der herr endloser ere wirdig ist.

Nach Dē als Jhesus sprachs sun sprycht
an Dem Dreyūdviertzigistē capitel sein
er weyßheit. Jr. Die got Den herren lobē
vnd eren wollet. erhebt ine als vil ir ym
mer mügt. wann er vbertrifft noch. vnd
wunderlicher ist sein großmechtigkeit.
wann er ist vber alles lob ꝛc. Darumb C
sprich ich D. Het sich gott Der herr nie ge
demütiget. vmb Des menschē willen. vñ
hett ō mēsch nie gesündet. Als Die gutē
engel. so wer doch ō mēsche gott Dē her
ren verpflicht gewesen. nach seinem ver
mügen ine zuloben. vñ zueren. vñ möcht
in dannoch nit als vil geeret vnd gelobt
haben. als wirdig er ist.

Merck hie Die grossen schuld yn Die
Der mensch felt von Der sünd wegen.

O nun Der mēsch. Durch Die sünd
Die ere gottes vbergibt. vñ schme
het got Dē herrē. ō endloser ere birdig ist
Jn Dē Das er sein gepot verachtet. Dar
vmb er ee hymel vñ erd. in inen selbs ze
rechnen. als verr es an ym wer. solt lassē
zergen. ee Das er got vneren wolt. Durch
verschmehung seins willens. So er nun
durch Die sünd got Den herrē seiner erē.
Die endlos ist. vnd sich selbs Der ewigen
seligkeit. Die auch nach Der werung end
los ist berawbet. Vnd sich zu Der ewigē
pein. Die auch kein end hat verpindet. so
felt er in ein endlose schuld. Die alle crea
tur nicht bezalen möchtē. Vnd als offt
im solliche schuld wirt vergebē. so offt
felt er in ein schuld solcher grossen dāck
perkeit. als groß Den Die schuld ist. Die
im got lasset faren. Wenn er Denn wid
tötlich sündet. so felt er in zwifeltig end
lose schuld. vñ kurtzlich als offt ō mēsch
nach verzeyhung Der tod sünd. tötlich
sündet. also offt wirt auch Die vngemes
senheit Der grösse Der schuld C weñ mā
es nach. Der gerechtigkeit auß messem
wil ↄ gemanigueltigt. Vnnd soul Der
mensch mer vnd mer. Der schuld Der ewi
genn verdampnus verfelt. so vil wirt er
schnöder. Dann Jeremias spricht in Dē
adern capitel. wie vast schnöd bistu wor
den. in Dem Das Du Dein weg. vnnd Dein
sünd wider für Dich nymbst. Nun soul
er schnöder wirt. soul wirt er Der genad
gottes vnwirdiger. vnd soul er ō genad
gottes vnwirdiger wirdt. soul wirt er
schuldiger. got seiner genaden zedäcken
ob er im Die verleiht. als er Deñ albeg be
reit ist. sein genad zeuerleihē Dē mensch
en. Der Das sein tüt. sie antzerüffen vnd
zeempfahen. Darinn Deñ Die gutheit got
tes auch on end pe gröſſer vnd gröſſer.
erzeigt vñ bewert wirt. soul sie sich. eym
vnwirdigern nit verfagt. Nun soul Der
mensch schuldiger ist. gott zedäckē. vmb
sein genade. Die er im so offt verschütt.
verschult. verachtet. vnnd verwürckt. vn
wirdigen vnd vnuerdienten. so genedig
lich mit geteilt hat. soul ist sein vndanck
perkeit gröſſer. weñ er Die selben genad
aber verachtet. vnd vneret gott Den her
ren. allweg soul mer vnd mer. soul er in
vnerenden. mer vnd mer eret.

Das Das leiden cristi on end groß zu
achten ist.

Vn merck wo hin Das raiche. So
wir nun vmb vnsrer kleinem ver
nunft willen. in Der ausmessung Der end
losen Ding. pald erligē. So geen wir für
Das vnd bedencken Das. wer es Das Der
mensch auß allem seinem vermügen. got
lieb haben vnd eren solt. allein vmb Des
willen. Das er yne beschaffen het. Wer
kan Denn bedencken. wie lieb er yne hal
ten solt. vnnd yn was grossen eren so er
sich so gnediglich. vmb Des menschenn

willen gedemütiget. vnderworffen. Die
götlich ere vbergeben. vnd den knechtē.
den schuldigen. vñ den feinden. vnterte-
nig gemacht hat. Merck. ob er nicht end
lōs ere. von dem menschē verdient hab.
vmb seiner endlosen demütigkeit. willē.
Volgt hernach. Dz die schmaheit. Dz vn
recht. die lüge. das verweysen. vñ falsch
auffheben. ō hohfart. die vnere. das ge-
spött. das anclagen. vnnd des gelichen.
Das dem herren beschehē ist. für sein de
mütigkeit. ist alles endlose gewesē. wañ
man möcht ine nicht genug geert habē.
vmb der grösse willen seiner maiestat.
Man möcht ine nit genūg geeret habē.
vmb des willen. das er den menschen so
hoh. vñ so edel. vnd zuuozan angesehen.
war zu er ine beschaffen hett. Mā kōnd
ine nit genug geert haben. vmb des gu-
ten willen. das er dem menschen verheis
sen. vnnd bereit het. Man möcht ine nit
genug geeret haben. vmb des vbeln wil
len. von dem er den menschenn behüten
wolt. Man möcht ine nit genug geeret
haben. vmb der sünd willen. die er im ver
zeihen wolt. Man möcht ine nit genug
geeret haben. vmb der ewigen pein wil
le. die er im wolt lassen farē. Mā möcht
ine nit genug geeret habē. vmb des wil
len. das der mēsch so offt vñ dick trew-
prüchig vñ der genad der verzeihung ō
sünd. vnd der ablassung der ewigen. vñ
der zeitlichen pein vndanckper funden
würd. vñ dannoch vertzigt es im got. ob
wolt es im verzeihenn. Nun vber alles
das gut. Dz gott der creatur ye bewysen
hat. ist das gewesen. das er menschliche
natur. in einigkeit ō götlichen person an
sich genomen hat. Als sant Augustin in
dem dreyzehenden puch seczt. von ō hei
ligen Drifaltikeit capi. Decimonono. vmb

welcher guttat willen der mensch soul
mynder gott genug dancken. vnd ine crē
mag. soul als es mer ander guttat vber-
trifft. Wann durch dise guttate. ist die
mēschliche natur. vber all ander creatur
gewirdiget. geeret. erhebt. vnd erhöhet
worden. Nun merck warumb ich obē ge
sprochen hab. das die vnere vñ lesterung
cristi. endlose gewesen ist. vnd nicht en
telteiglich. sunder maniguelttigelich. wañ
die vnere vnd schmacheit. die wid recht
geschiht. wirt ye soul gröss er. vñ erger
geachtet. soul die person. wider die sie
beschiht. wirdiger vñ höher geachtet ist.
als villeicht hernach bewisen wirt. Vñ
also hastu auß dem erstenn anplick. das
das. Dz wider got. der endloser wirdig-
keit ist. beschiht auch on end groß geach
tet werdenn muß. Desselbenn gleichen.
was man tüt. wider die. von den man vil
gutz empfangen hat. das wirt aber so
vil gröss er geachtet. soul mā mer gütz
von ine eingenomen hat. Darumb wirt
nach ō heiligen geschrifft. die vnere. die
ymant vatter vñ muter beweiset. so gros
geachtet. Dz die pein des todes darauff
gesetzt ist. Wenn ymant vatter vñ mutter
flüchet. Als geschaben steet in dem an-
dern püch Moysi. in dem ainundzweintz
igisten. vnd in dem ewangelio Mathei.
am funfzehendē. vñ Marci. am sibendē
capitel. Wann als der natürlich meister
spricht. den göttern. vñ vatter vñ muter.
mag nit gleichs wider gegolten werden
So nun von gott. die genad empfangen
wirdt. durch die der mēsch nit allein des
ewigen reichs. sunder auch gottes wir-
dig vnd empfengclich wirdt. in des nyes
sung vnd haltung dem die ewig seligkeit
steet. die kein lautter creatur. auß ir aig
nen wercken verdienen möcht. So volgt

darauß. Das der meesch gott endlose erē vnd danckperkeit. schuldig ist. vñ dar gegen. wenn got gelestert. vnd geschmeht wirdt. so ist eh on end groß zeachtē. vmb der endlosen gütter willē. die er vns verleiht. oder verleihen will. Also vindt mā wie groß. alles das cristus gelitten hat. zeachten ist. wenn man es von imnen zegrund. ersüchen. vnd ansehen will. Vnd darumb wer da will. das es im zu hertzen gee. der nem es für sich. nach solcher weyse zebetrachten. Vnd dartzu dient diß püchlein. wann es helt das auff die weyse für.

Das durch vil spruch d lerer beweret wirt. das das leidē cristi zebedencken ist nach der weyse die in disem püch fürgeben vnd gesetzt wirt.

d As aber das leiden cristi. also. vñ nach söllicher weyse. zebedencken vñ fürzefassē sey. Dz magstu wol merckē auß vil spüchen der lerer. der ettlich vñ ein wenig. hernachuolgē. in dē nicht allein die gegewürff. nach dē als sie in ine selbs angesehē werdē. sunder auch gegen vns. vnd nach andern vmbstendē in sölcher weyse. als widereinander od gegeneinander gerechnet. geschriben. vnd fürgehalten werden. Vber das ewāgelium. Missus est. In der ädern omeley. do sant Bernhart. von der menschwerdung cristi. vnnd seinem leiden schreibt. spricht er also. Do wirt erkennt. das die lenge kurtz ist. die praite schmal. die höhe genydert. die tieffe erhebt. da wirt erkennt. das liecht nicht leüchtend. das wort vnredend. das wasser dürstend. Dz prot hungerig. Da sihstu wilt du warne mē. Dz die macht geregirt wirt. die weyßheit wirt vnderwisen. die krafft auffēt halten. du sihst da got saugen. vñ die engeklaben. in der wiegē wainen. vñ doch trösten die arbeitseligē. du sihst. wilt du warnemen. das die frewd betrübt wirt. die kunheit forchtsam. Dz heil leidet. Dz lebē stirbt. die sterck wirt schwach. Aber das nicht mynder zeuerwundern ist. Do wirt gesehenn wie die traurikeit frölich macht. die forcht sterkt. das leidē macht selig. der tod macht lebendig. die plödigkeit macht frisch vnd fest. Auff einē söllichen syn. redt sant Bernhart. auch in einer predig von sant Andres.

Ant Augustin in dem puch vō dē vier tugēdē spricht also. Gottes sun wirt zu dem creutz gefürt. Er wirt mit dornen gekrönt. der da komen was. die dörn der sünd zezerprechen. Er wirt gepunden. der die gefangen in dē stöcken ledig macht. Er wirt auff gehenckt. d die auffrichtet. die nyder geworffē sind der prun des lebens wirt mit essich getrenckt. die zucht wirt geschlagen. das heil verwunt. das leben stirbt. der tod tötet das lebē ein zeit. das der tod zu ewigen zeyten. vō dem leben. getödt werd. Vnd aber eins spricht sant Augustin. in einer predig. die man ym zu schreibt. Wann war. die miltigkeit wirt für den vnmilten gegeisselt. die weißheit wirt verspotet. für den torē. für den lügenhafftigen wirt die warheit verlaugnet. oder als ein teil bücher haben d getödt. die gerechtigkeit wirt verurteilt für dē böswicht. die barmhertzigkeit gepeiniget für den vngetrewen. für den vnlautern. wirt die lauterkeit mit essich. vnd die süssigkeit. mit gallē getrēckt. das lebē stirbt für den todten. der selb sant Augustin spricht aber. in dem büch. de catheszizandis rudibus. der herr Jesus cristus. des alle ding. vnnd durch den alle ding

Beschaffen sein. Der ist arm worden. Das sich nyemāt. Der in ine gelaubt. getröste von den irdischen reichtümern erheben. Er hat hunger gelidten. Der alle werlt speiset. Er hat durst gelidten. Durch den alles tranck beschaffen ist. vnd der geistlich. Das prot der hungerigē. vñ d prunn der durstigen ist. Er ward mūd vō dem irdischen weg. Der sich selbs vns zu einē weg in den himel gemacht hat. Er ist geleich zu einem stümen vnd taub worden vor den die ine gelestert. vnd angelogen haben. Durch den die stumen redend. vñ die taubē gehörēd sein worden. Er ist gepunden worden. Der vns von den pandē der kranckheiten löst. Er ist gefaiselt worden. Der die faiselin aller schmertzē. vō den leiben der menschē vertribē hat. Er ist gecreutziget wordē. Der d creutz vnsrer qual geendet hat. Er ist gestorbē. Der die gestorbē. wöd lebendig gemacht hat. Dis spricht sannt Augustin in dem püch von der vnterweysung. Der newen ün gelauben. Aber von den gegengē worffen früchten des leidens cristi. gegen vns zerechnen. spricht sant Johannes mit dem gülden mūd in einer Omeley vō dem heiligen creutz also. Cristus ist gestorben. das er die vntötlicheit verlihe. Er hat hunger gelitten. das er dich mit seinē fleisch settiget. er hat durst gelitten. das er dich mit seinem aygē plutt trenckte. er ist auff einē esel gesessen. d er dich vber cherubim. Der höhsten engel setzte C das verstee der natur halb. die in cristo vber alle himel erhöhet ist. oder ettlicher person halb. die sein natur haben. als cristus vnnd die iunckfraw maria ꝛc. Fürbas spricht Crisostomus. er ist getaufft wordē. das er dich wüsche. Er ist an die wangen geschlagen wordē das er dich vō dem schnöden dienst frey machte. er ist ein füßgēger. ein ellender. vnd ein bilgram worden. das er dich zu rue brecht. Er ist ein mensch bewert worden. das er dich gott nennet. Er ist eins menschen sun genennet worden. das er dich zu einem zugewünschten kind gottes machte. Das spricht der lerer Crisostomus.

Ant Cyprian der grossheilig bischoff vñ martrer spricht vber dē gkauben. Darumb hat cristus gelittē. d er vns reformirte vnd widerprecht. zu ō vnleidenlikeit. vnnd zu einem solichem stand. das vns kein leiden laidigen oder fahē möcht. Darumb ist er gecreutziget worden. Das er vns von den ewigē peinen erlöste. Darumb ist er begrabē wordē. Das er vns von den vntugenden vnd bösen begirdē begrübe. Der selb Cipri anus helt vns auch das leiden cristi für. als ein ebenpild. dem wir nachuolgē sülen. zum minsten in einer geistlichē weyse. vnnd spricht in einer predig also. Cristus hat dich gantz vmb sich gantzē gekaufft. Darumb so nym war. was er vordere. Nym war. was er vordere von deinē geist. was er heische vō deinē leib. Die peid sein knecht sind. Hab ine lieb auß gantzem deinem hertzē. so hastu betzalt das. das er vordert von deinem geist. Ergib dich gantz seinen gelidern. so hastu betzalt. das er vordert vō deinen gelidern. Sein augē sind tunckel worden vnd erloschen. in dem tod. das sein vmbschweiffende augē abgewēdt würdē. d sie nit yppige ding sehē. Schmachheiten vnd lesterungen sind geöffnet gewesen sein oren. das zu dem schreyē der armen geöffnet würdē. Seine taube orē. Mit galle vnd mit essich ist getrenckt.

worden sein mund. Das Die warheit vnd
Das recht geredt würde. von Deinem lü/
genhafftigē mund. an Dem creutze sind
ausgestreckt. vnnd gedenet worden sein
hend. Das Dem Jürfftigen ausgestreckt
wurden. Dein zesamen gezogē hend. mit
nageln sind angeschlagen worden. sein
füsse. Das in Die rechten wege gerich/
tet wurden Dein gekrumpten füsse. Die
angsten Des todes hat geliten sein leib.
Das seins leibs gelid. würde Dem fauler
leib. Vber andē vilkerer ist sant Bern
hart fürnem. in Diser weise Das leidē cri
sti fürzehalten. vnd zekeren. zebedenckē
Als man in seinen predigenn findt. Das
ich spriech vmb Der predig willē. Die man
im zu schreibt. i dē er spricht. Betracht
Die form Des hangenden leibs. Des ge/
creutzigten. vnd sihe ob etwas in im sey.
Das nit gantz für Dich pite. vor Dem va/
ter. Das göttlich haubt ist mit Den dick
en dörnen. biß zu Der zartheit Des hirns
durchstochen wordē. so man im Die kron
in Jr haubt gedrücket hat. waṽ er spricht
durch dē propheten. Diss volck hat mich
mit Den dörnen seiner sünd vmbgeben.
Warumb Das. Jr Dir Dein haubt nit wee
tet. Das Dein mainūg nit verwunt würd.
Seine augen sein tunckel worden. in dē
tod. vṽ Die liechter. Die Die werlt erleuch
ten. sein zu einer zeit erloschen. Sind nit.
So sie finster sein worden. vinsternus ko
men vber Den gantzen erpoden. vnd Die
zwey grosse liecht. Sunn vnd mon sein
mit in hin genomen worden. Das ist al/
les darumb beschehen. Das Dein augen
abgekeret würden. Das sie nit vppigkeit
sehen. vnd ob sie Die sehen. Das sie doch
nit anhiengē. Die orē. Die in Den himeln
hörenn. heiliger. heiliger. heiliger. herre.
gott. sabaoth. Die haben auff Der erden
gehört. er hat Den teufel. vnnd kreutzig
me. creutzig me. Warumb Das. Jr Den
oren nit verhertet würdenn zu Dem ge/
schrey Der armen. Das sie nit auf nemen
enttele vnd vppige ding. Das sie sich nit
gern öffnetten. vṽ neigtē zu Dem gift ō
nachred. Jr schön āgesiht. Des schöne
Der gestalt. für aller menschē kinder ist.
ist mit vnreinen spaicheln beflecket. mit
herten straichen geschlagē. vṽ mit spott
zaichen gelestert worden. Das Dein ange
siht erleüchtet. vnd in Dem liecht besser/
tigt würde. Der mund Der Die engel. vṽ
Die menschē vnderweyset. ō da gespro/
chen hat. vnd eb ist beschehen. Der ist mit
essich vnd mit gallen getrenckt worden.
Auff Das. Das Dein mund. Das recht vṽ
Die warheit redete. vnd lobete got seinē
herren. Die hend. Die Den himel gefor/
mirt haben. Die sind an Dem creutz auf/
gedenet. vnnd mit herten nageln durch
schlagen worden. Das Dein hend ausge
streckt würden zu Dem durfftigen. vṽ Jr
Du möchtest sprechen. mein sel ist alweg
in meinen henden. Dann was wir in dē
henden habenn. Des vergessen wir nicht
leichtiglich. Die prust. in Der alle schetz
Der weisheit. vṽ Der küst verporgē sind.
ist mit Dem sper Des ritters durchstochē
wordē. Jr kei prust vō bösen verkertē ge
danckē. gereiniget vṽ gereinigt. geheili
get vṽ geheiligt behaltē würd. Die füs.
Der schemel man an betten sol. C waṽ er
ist heilig als Der prophet spricht D sind
herttiglich durchnagelt vnd angeheft
worden. Das Dem füs mit eyleten zu Dem
vbel. sonder Das sie lieffen. Den weg Der
gepotte Des herren. Was sol ich mer sa
gen. Sie haben durchschlagen vnd ge/
graben sein hend vnd sein füs. sie haben
alle seine gepaine gezelet. Er hat sein sel

Gō der weis vnd vbung zebedenckē das leidē cristi.

vnd sein fleisch für Sich gegebē. Das er im Seinen leib vnd Seinen geist zuaigne te. mit im selbs gantz. hat er Sich gantz erarnet. Der hert spricht durch dē heili gen propheten ysayam. In dem fünftē capitel. Was solt ich mer gethan haben. Das ich nit hetthan hab. Er hat den ge stöckten ledig gemacht. er hat den plin dē erleūcht. er hat den irrenden auff den rechtē weg gefürt. er hat den schuldigē versönet. er hat Sich in seinē armē heim getragen. er hat dem vater für Sich. mit seinem eigē plut gnug gethan. Aber eins spricht sant Bernhart. in einer pre dig. O des allerletzsten vnd des aller öbersten. O des demütigen vnd des ho hen. o des lasters der menschen. vnd der eren d engel. o mein sel bedenck. bedēck der iunckfrawen sun. mit den spaicheln befleckt. gemailigt von den straichen. gehefft mit den nageln. Sih an wie der regirer des himels an dem creutz steet. verplichen in dem tod. entstellet in dem leib. nit laß vnbetracht den herren d en gel. den geschlagnen vnd gedemütigten man. Maß wie lieb er vns gehabt hab. Das mügē wir offenlich vernemem. bey den wunden des zerrissen leibs. Die vns warzeichen sind seiner waren liebe. waß kein gelid in im beliben ist. Dz mit schwer lich verwunt vnd versert sey. Wann das hawbt. das den englischenn geisten. mit pidmen zeeren vñ anzepettē ist. Das wirt mit den dicken dornē zerstochē. Die ozē die das englisch gesang hören. Die hörē das gespött. vnd das geschrey der iudē. Die liepplichē augen. den kein creatur vn sichtber ist. Die augē. Die lichter vñ schein berer sind. Denn die sunn. Die verleschen in dem tod. Das antlitz des schöne für der menschen kinder. Das angesiht. in dz die engel gelustet zesehē. Das antlitz. dz da leüchtet als die sunn in irer krafft e. Das wirt von dem verspurtzen der sünd verunrainiget. vñ i die blaiche des grau samē tods verwandelt. Der mund. d die engel vnd die menschē kunst leret. d ver sucht dē bittern gallē tranck. mit ess ich. Die getrechselte guldine hēd vol iacinct. Die hend die die himel in der weißheit gestifft haben. Die werden zerdenet. an dē galgē des creutzs. Die aller lauterst prust. in der. Der schatz der gantzen ge nad behaltē wirt. Die wirt gantz entplös set. vnd die allerheiligest seitt. wirt mitt dem grymmigen spieß durch stochen. Die füss. vnter den. Das wasser des me res sich zetretten ergeben hat. Die füss. Der fusschemel anzebettē was. Die füss die in der sünden weg nie gestanden wa ren. sunder allweg gewandert hettenn in dem gesetz des herren. Die werdē mit scharpfen nagelspitzen durch grabenn. Durch dise guttate seins leidēs. hat vn ser herr iesus cristus pillich vnnser hertz gantz vnd gar. im zugeaignet. Das vnns nichtz anders liebē vñ ergetzen sol. Dein er. d vns vnwirdigē. solliche grosse süssi keit. der wunnsamkeit bewysenn hat. O guter herr ihesu. mich weet an. Der ge ruch des lebens. wann die gedechtnus deins tods. ist geleich als eins appoteg kers werck. gleich als ein wolriechender weyrach. in den summer tagen. geleich als ein edler wurtzgart. dē die sunne auf treibt. gleich als die plumē der rosen. in den tagen des lentzen. als die lilien ne ben den flüssen. O wie ein vnuerdiente erbermd. o wie ein genedige vnd bewer te lieb. o wündergrosse süssikeit. o vnüber wündene senftmütigkeit. das der konig d erē. für einē schnödē wurm. sol gecreutzi

d

get werdenn. Giessent zeher auß. meine augen / erfleüss du mein sel. vor dē feür des mitleidēs. vber die quelūg diss liep lichen mans. den ich in so grosser senfft mütigkeit. mit so grossē schmertzē vmb geben sihe. Sein schneweysse brust. ist enplösset vnd todfarbe. sein seytt geöff net. rot vnd plütfarbe. sein außgedente gelider dozen. sein schone clare augenn schwachen. vnd erleschen. sein könglich / er mund vnd wangen. erplaichen. sein ge radē arm erstarren. sein marmelein pām hangen. seins heiligē plutes fluss durch geüsset. die durchgepozetē füss. Sih yn an. so sihstu seinē rugken zerschlagē. mit gaiseln. die seytten verwunt mit d̄ lantz en. das haubt durchstochen mit den dōr nen Wennde ine hin. wennde ine her. ke re yne von einer seittenn zu der andern. Beschaw ine vō dem haubt. biß auff die füss. so findestu nichtz. denn schmertzē. Du findest vmb vnd vmb plutt gerunnē. In dem allen sih dar. so hat er dz haupt genaigt. zum kuss. die arm außgespannt zu dem vmbfahen. die seytten geöffnet zu der liebe. den gantzen leib gecreutzi / get. zu vnsrer erlösung. O du allerliep / lichster sun gottes. wo hin hat dein de / mütigkeit abgestigē. wo hin hat dein lie be gepünen. wo hin ist dein gütigkeit gewachsen. wo hin hat dei lieb geraicht. Ich hab gesündet. vnd du büssest. Ich hab böslich vnrecht getan. vñ du wirst gemartert. Ich hab mich in hoffart er / hebt. vnd du wirst gedemütigt. Ich bin vngehorsam gewesen. vñ du gehorsam / er tregst die schuld der vngehorsamkeit Ich hab der fresserey pflegē. du leidest hunger vnd durst. Mich hat die böß be girligkeit zu vntzymlichen dingen gezo gen. dich hat die volkomē liebe zum tod pracht. Ich hab lust gesücht in d̄ speyse. du arbaist in schmertzen. an dem galgen des creutzs. Ich geb rauch mich d̄ wol / lüst. du wirst zerzerret. durch die negel. Ich hab die süssigkeit des apfels geel / sen. du versüchest die pitterkeit d̄ gallē. Mich lacht an. vñ freüt sich mit mir die eua. mit dir wainet vñ hat eyn hertzlich mitleiden maria. O du allermpünstig / ister liebhaber iesu. was mag ich dir dack sagē. was mag ich dir wirdigs widergel ten. ich armer mēsch der ich pusuer asch en vnd ein schnödes faß bin. Wann wer es. das ich dir himel vnd erd. vnd alle ire gezierd möchte zu einer widergelūg ge ben. so wer es doch nichtz gegē dem. dz ich solt ton. Also ist nun durch die hei ligen lerer bewert. das das leiden cristi. auff solliche meinung vnd nach solich / er weise fürgenomē bedacht. vñ betrach tet sol werdē. als eh in diss püchlein für gehaltē wirt. Darumb dz vrsach vñ ma teri. raytzung. anlaittung. vñ weyse. Jeu gegeben würd. die sich selbs mit bekūm / ern mügen. geschefft es oder andrer sach halben. zesuchen weyse vnd form. sich zu üben in der betrachtung des leidens cri sti. ist diß büchlein als ein hantpüchlein kürtzlich entworffen. Welches auch dar vmb in der vnderscheidung. der gegen / würff von funffen zu funffen. geordnet ist. das man diss gegenwürff möcht in die finger zu einer gedechtnus setzenn. Welcher finger an einer yedē hant fünf sein. dz du also den schatz des kostpar leidenns cristi. durch das du erlöst bist. gleich als in der hand trügst. Als sant Bernhart spricht. vnnd obengemelt ist. was mā in d̄ hät tregt. des vergisset mā nit leichtiglich. vñ wenn du dein hend in deinem andechtigē gepett auf hebst. dz

Von der weis vnd vbung zebedencke das leide cristi.

Du gleich gott dem vatter das gantz leiden seins lieben eingeporn suns opferste. Das du möchtest sprechen mit dem heyligen propheten. in dem hundersten vnd viertzigisten psalmen. O herr mein gepet werd geschlicht vnd auffgericht. als der angezündt weyrach. vor deinem angesicht. Die auffhebūg meiner hend sey dir ein abent opffer.

Das das leiden cristi das war abent opfer ist gewesen.

Vnn das war abent opffer ist. Das leiden cristi gewesen. das er an dē creutz geopfert hat. in dem alle opfer d alten ee. volbracht vñ volendet sein worden. Als man singet in der heiligē kirchen: Bist gegrüßet du lebendige hostia. Die warheit vnd das leben. durch die alle heylige opfer geendet sind. In dē das opfer der heiligen cristenlichen kirchen. angefangen ist worden. vnd ist doch das abēt opfer. Das ist das letzt opfer. wann es kompt kein anders opfer hernach. Dann die heilig cristenlich kirch. opfert kein and opfer. denn das. Das der herr an dē creutz geopfert hat. Dann d herr hat sich selbs geopfert. so opfert yne die heylig kirch teglich. vñ ir opfer ist alweg ein bedeūtūg. desselbē einigē opfers. das vnser herr an dem creutz getā hat. Als die geistlichē recht sprechē. De cōsecratiōe. dist. ij. c. Iteratur quotidie et. c. otrū saß figura. et c. Quid sit sanguis. Vnnd mit dem selben seinem eigē opfer. hat d herr volbracht vñ geheiliget alle die. die ymer zu ewigen zeitten geheiligt sullenn werdē. Als sant Paulus spricht. Ad hebreos. x. Vnn merck was dz sey. die auffhebūg meiner hend. sey dir ein abent opfer. Das ist soulk gemaynt. die auffhebūg meiner hend. sey dir ein zeichen vnnd ein bedeūtnus des opfers. Dz vnser herr ihesus cristus an dem creutz getan hat. Da er sich selbs dir. o himlischer vatter für aller werlt sünd ei vnuerwerfflichs opfer. geopfert hat. Doch erkēnest du. dz du ein sünder bist. vñ dz dein hend nicht rein sein. von süntlichen wercken. so enpfilhe dis opfer den reinen henden. der heiligen cristenlichen kirchen. vnnd den henden der vnschuldigen. der gerechtē. der geweichten. die diener der heiligen cristēheit. oder angeneme gelider der selben sein. Das es gott der herre von den selbē auf neme. Vñ dz magstu in deiner meinung thun. wenn du sihst meß lesen vnd den priester die hend auf heben. so beger dz dasselb auf hebē. für dich auch auf genomē werd. als ein bedeutūg des opfers cristi an dem creutz. Vnd ob der priester zu zeiten seiner person halb. got nit angeneme wer. so mag doch dir das. Das er tut verdienstlich vñ heilsam sein. vmb seins ampts willen. Darumb das er ein diener der heiligen kirchen ist. in der person. er das tut. vnd darumb in krafft des verdiensts. der gantzen heiligen cristenheit. Ja auch aller heiligen. die alle eins sind in dem leib cristi. der für vnns in der meß geopfert wirdt. zu verzeihūg der sünd. der die auf erdē sind. zu leichterung vñ ablassung. der pein. der ienen. die in dē fegfeür sind. zu ere d seligē. die im himel sind. In krafft C spricht ich D des verdiensts aller gutē menschē. wirt das. Das die priesterschafft tut. in d person der cristenheit. auf genomen. für die guten andechtigen menschen. Wann d priester steet ob dem altar. an der person der heiligen cristenheit. vnd auch in der person cristi. für die cristenheit. vnd bedeūt in den dingen. die er in dē göttlichē

von amptes wegē

ampt. vnd besonder in dem ampt d heiligen meß tut. Das gantz lebē vnd leidē cristi. Darumb in seinem gepett. wirt das gepett cristi. in seinē opfer. Das opfer cristi. in der aufhebūg seiner hend. Die aufhebung der hend cristi. vnd des gleichē in andern geperden vñ taten. Die geordnet sind. bedeütet. ¶ Nun fürbas auff die förderlichsten maynung zekomē. ob dem hend vmb gewissen willen der sünde. oder von demütigkeit wegen. mit tūglich geschetzt würdē. zopfern vñ zeant worten gott dem vatter. das leidē cristi. so sind die doch förderlich zebehalten. in der gedechtnus. Die nachuolgendē gegenwürff des leidēs cristi. Mañ es sind nit gelider des menschen. Die so fein vnderscheid offenberlich habē. als die finger an den henden. Darumb sind sie gepreüchlicher. zu den künsten vñ zu d gedechtnus. Jenn andere gelider. Darumb haben voz zeittē die alten. die kunst der zal in die finger gesetzt als Jeronimus. Die kunst der rechnung Als hermannus der schwab. od als mā noch heüt beytag tut. mit dem kalender vñ andern tafeln. Die kunst des singens. als Guido d abbt ertracht hat. Deß geleichē mag man die kunst oder vbung. durch die der mensch die ewigen seligkeit erlangen mag. auch an die vinger hencken. Als der weyß kūnig salomon. in dem sibenden capitel der sprüche spricht. Pinde sie an dei finger. schreib sie in die tafeln deins hertzenn. Spruch zu d weißheit. Du pist mei schwester. vñ heyß die clugheit dein freündin. als ob er sprechen wolt. Die betrachtung des leidens cristi. vō der obē bewert ist. Das sie die recht weißheit sey. Die sol dir allweg gegenwertig. vnd voz deinen augen. als dein aigen hennde. vñ also heimlich. als dein geschwistert in der kintheit vnd also begurlich. lieplich. ergetzlich. vñ kürtzweilig sein. als einem fleischlichen menschen sein lieb ist. Maß in eines sölichenn menschenn person. spricht aber Salomon in dem achten capitel d weyßheit. Dise hab ich lieb gehabt. vnnd mir sie auserkorn vō iugent auff. vñ hab sie gesücht. Das ich sie mir zu einer gespōse neme. vñ bin ein liebhaber worden irer schöne. wann der herr aller ding hat sie lieb gehabt. vnd spricht verrer. Weñ ich in mein hauß gee. so will ich mich ergetzen mit ir. wann ir wandel hat kein bitterkeit. vnd ir beywonē hat keinē verdrieß. Sunder mer wunn vnd freud. Aber so er spricht. Das man sie an die finger pinden sülle. Mit ob mit mit ym gleichhelt d heilig gottes freund. vnnd hoß propheten Moyses. in dem pūch des ausgangs. d kinder von israel aus egipten lande. do er spricht in dem dreyzehenden capitel. Gedenck diß tags. an dem du auß egipten land gegangen bist. auß dem hauß des dienstes ꝛc. Was tags maint er des man gedencken solt. des tags. an dē die kinder vō israhel vß osterlemlei. gestochen. geopfert. gebrattē. geessen. mit seinē plut die pfosten. vnd vberthür bestrichē hetten. vnd sie. vnd was sie in den heüsern hettenn. voz der plag des todes. gesichert vnd ledig warden. vnd ir feind geplaget ꝛc. welcher tag ist vß selbig gewesen. der karfreytag.

Warumb vnser herr in den osterlichen zeytten hab wollen geopfert werden

¶ Vō darumb wolt der herr an dē selben tag. auff den die ostern gefallen waß. geopfert vnd getōt werden. Das der schatt zum liecht. das zeichenn zum zeichneten. der püchstab zum geist.

das fleischlich. geistlich. Die figur zu der
wārheit würd. Das ist sonst geredt. Das
das bedeütlich osterlemblin. verwādelt
würd. in. Dz war osterlemblin. Das cristus
ist. als mā in dem ampt der heiligē mes-
se in der österlichen præfacion smgt. vnd
auch ō babst leo spricht yn einer predig.
Das das österlich hohzeit. oder sacramēt
new vñ alt. zeitlich vnd ewig. zerstörlich
vnd vnuerwesenlich. tōtlich vnnd vntōt
lich ist. Alt. nach dem gesetz der iuden ze
rechnen. Aber new. nach dem wort. Das
ist. nach cristo zerechnenn. Der das wort
des vaters ist. Durch das er alle ding. ge
sprochen vñ sprechend. Das ist. geperēd.
vnd vrsprūng gebend. beschaffenn hat.
Das österlich fest. oder zeichen ist zeit-
lich. Durch das ebenpilde. vnd durch die
figur. oder bedeuttūg. vnd ist auch ewig
durch die genad. vnd durch die genadē-
reichen würckūg. des leidēs cristi. Mañ
die genad der verzeihung der sünd. der
erlösung von den peinen der hell. vnd vō
dem gewalt des teūfels. der erlangung
der waren seligkeit. vñ desgleichē. bleibt
ewiglich. Fürbas spricht er. Es ist zer-
störlich durch das opfer. des vihs. des
lembleins. das man priet vnd aße. Aber
es ist vnuerwesenlich. vmb des lebenns
willen vnsers herren. Dann der herr ist
also gestorbē. nit das der tod den herrē
in seinē gewalt precht. Das der herr tod
beliße vnnd faulet. oder würd verwesen
nach dem leib. vñ belib in der hell nach
der sele. sünder er ist also gestorben. Das
er dē tod tōtet. als in dē püchlein Osee
am dreyzehendē capitel geschribē steet.
Vō dem gewalt des todes wird ich sie
ledig machen. Von dem tod wird ich sie
erlösen. O tod ich wird dein tod werden
O helle ich wird dein pysse werdē. Nun
was ist den tod tōten. anders. Dañ das
leben erquicken. des todes tod. ist des le-
bens leben. Darumb hat das wesenlich
ewig leben. das mit sterbenmag. den tod
auffgenomen. Das der tod von dem lebē
überwunden. vnd vertzeret würd. Dar-
umb spricht fürbas der Babst leo. Das
das österlich sacrament tōtlich ist. vmb
der begrebtnus willen des herren. vn-
tōtlich vmb seiner vrstēd willē ꝛc. Kürtz
lich die meānung sannt Leons des bab-
stes ist. Das die alt ostern verwandelt ist
worden in die newen. vnd hat die selbē
bedeūt. vnnd die new hat die alten vol-
bracht. vnd geendet. Vnd was in der alt
ten ee oder ostern ist beschehen. Das ist
ein figur bedeūttung vnd antzeigūg ge
wesen. was in der newē beschehen solt.
So nun von der alten gesprochen ist. Dz
man ir gedencken solt. Noch vil mer sol
man das vō diser newen versteen. Mañ
vntter yenē ostern ist sünderlich. Dise ent
lich gemeint worden. als zu der. vñ vmb
der willen yene gepotten vnd geordnet
ist gewesen. Also lerne vntter der altenn
ostern. die newen versteen. vntter der ir-
dischen die cristenlichen. vntter der zeit-
lichen. die ewigen. vntter den fleischlich
en die geistlichē. vntter der ostern die vō
dem lemblein. vnd von dem vngeseürtē
prot was. die ostern die von dem geopf
erten. vnd erstanden cristo. vnd von seinē
heiligen frenleichnam. als von dem süs
sem prot. Das von dem himel herab ist.
Vnd des gleichen lerne auch in andern
dingen. bey den alten geschihte die neū
en versteen. so wirt dir der eingang der
verstentnus der heiligen geschrifft. eins
grossen teils geöffnet. Bey moysen solt
du cristum versteē. nach dem als er vns
von dem gewalt des pösen feindes ledig

gemacht hat. Als moyses die kinder israel von pharaons gewalt. ledig machet. Verstee bey dem osterlemblei cristū. nach dem als er für vns an dem creutz geopfert. vnd geleich als von einē spyß. Durch das feür des schmertzens. vñ der engstlichē pein gepraten ist wordē. Als man singt in dem österlichen Ympnus. Verstee bey der besprengung des plutes. das bluttuergiessenn cristi bey den pfosten vnd der vbertür. die mā mit dem plut des lembleins oō mer mit yspen. oder yspen. Di man in das blut tuncket. besprengē solt. verstee die kreft deiner sel. als die gedechtnus. die verstētnus vñ den willen. In den allen das blut cristi. vnd sein leyden. vnnd die marter des creutzs scheinen sol.

Von den vmbstenden des leidens cristi.

Wann du solt es mit fleiß bedenckē. vnd in der betrachtung den sachē vnd vmbstendē seines leidens. nachsynnen. Also. wer der sey. der für dich gelitten hat. was er sey. wie er sey. wie groß. für wen er gelitten hab. vō wem. warūb. was er gelittē hab. wie. in welchē gelidern. wie schwer. wie schmertzlich. warūb. vñ des geleichē. waß solche betrachtūg. pringt der verstentnus wunderung. vnd dē willen andacht. begird. lieb. auch leid vnd freūd. Ist aber pemant mit andern dingen so vast bekümert. oder so einfeltig. das er sich in die gemelten vmbstēd nit schickē kan. der nem hie ein wenig an zeigung. vnd vrsach. sich zebehelffen. in solicher betrachtung. Bedenck wer er sey. der person halb. was er sey. deß wesens halb. wiewol gethan. der tugent vñ schonheit halb. wie groß. der wirdigkeit halb. wie er gelitten hab. der weise halb. warumb. der sachen halb. vñ des gleichen. Bedenck zum ersten. wer er sey. der person halb. So ist er iheſus cristus. der eingepom sun gottes. des höhstenn vaters. vnd ein einiger sun. der ewigē mückfrawē maria. Jhesus ist hebreisch. Cristus ist kriechisch. In disen zweien namen. iheſus cristus. ist so groß heymlich krafft vnd wirdigkeit begriffen. das ein sunder puch dauō zeschreiben wer. Aber das ich hie nit auß der fürderlichē meinung gezogenn werde. so sey das genug auff diß malhie her. Das iesus ein nam der person ist. Cristus ist gleich als ein nam der wirdigkeit. Ob es ettlich anders fürnemē. sant Bonauētura spricht Das iheſus bedeūt. vnd nennt gott. der mēsch ist. Aber cristus nennt den menschen. der gott ist. Jhesus vnter vil bedeutungen. ist als vil gesprochen. als ein heiland. heilmacher. seligmacher. oō behalter. Cristus ist als vil. als ein geoleisamter oder gesalbter. vnd dasselb begreifft die wirdigkeit. Maß die salbūg bedeut die koniglichen. oder priesterlichen wirdigkeit. In welcher weyse aber. vnd wie sunderlich. vnd vbertreffenlich. diſe vnd ander wirdigkeit in cristo sey. dauō wirt hernach yn disem püchlein auch etwas gemeldt. Jesus. ist ein sölcher genadenreicher nam. das der mensch. der sein heimliche bedeūtung. nach seiner rechtē art. vrsprung. vnd bedeutnuß nach dem hebreyschē. verstünde. der möcht darinne finden. vnd lesen. alles das. Dz im not wer des glaubens vnd der sprtē halb. zu seiner selikeit. vñ was in disem püchlein entworffen wirt. vnnd merck. wie in einem cristo zwu natur sind. vnd ein person. Also ist der nam iheſus ein wort. vnnd zwu

silben. Vnd wie die erst natur cristi. gōt lich. vñ die ander menschlich ist. Also be deūt die erst silb in dem namē iheſu. die gottheit. die ander die menscheit. vñ wie die göttlich natur in ir. drey person be greifft. Also begreifft die erst silb. in dē namen iheſu. drey puchstaben zu einere bedeūttūg. nit das mer person. dañ eine in cristo seyen. Sunder zubedeūttung. das cristus der dreyer personem. in der heiligē gottheit eine ist. vñ das der vat ter in dem sun. vnd der sun in dē vatter. vnd der heilig geist in dem vater. vnd in dem sun. vnnd kürtzlich ein yegliche. in der andern yeden. vnd doch keine die an der ist.

Das der nam iheſu in im dē grossen namen tetragramaton beschleüsset.

VNd ist auch zewiſſen. vōdē gros sen namen gottes. den man kriech ischen tetragramaton nennt. Darumb. dz er vier puchstaben hat. vñ heisset der vn nennlich. oder vnaussprechlich nam. denn die iuden nennē ine nit. sunder wo er be gegnet zelesen in der schrifft. so lesen sie das wort adonay. dar für. dz der selb gros nam. in dem namen iheſu begriffen ist. Vñ mā mag den namē iheſu also schrei ben. das der ☾ materlich zereden ☽ nit anders ist. den der selb gros nam got tes. Also. wenn man ine mit einem titel schreibt. vnd nach gewonheit der hebre yschen. hinden ein. h. dartzu setzt. als sie in des grossen priesters. iheſu namē hin den. ein. h. darzu setzen. vñ das in vil an dern namen thun. als in den namen. ysa ye. Jeremie. die sie nennen vnd schreibē also. Jeſchaßiah. Jrmeiach. vnd also ze schreiben den namen ihū. das ist. Jhuh. so ist der nichtz anders. denn der gros nam gottes. der hebreisch mit hebreisch en buchstaben also geschriben wirt.

יהוה

In disem namen kriegisch. Tetragramaton genant. ist d nam ihūs gantz beſchlossen. vnd darumb mit war heit wol zeſprechē. das der name iheſus sey ein auſgelegter tetragramaton. den dann die iuden hebreyſch. schemampho ra heiſſent. vñ auſs iren erſtockten neid ischen. vñ vergifften hertzē. mit erdich ter vnwarheit. fürgeben vnd sagen. das d herr iheſus. ſölche namē in sein wadē geneet. vnd alle sein wünderwerck allein. auſs der krafft deſſelben namēs solt ge than haben. Doch wo ſie allein sagten. das ihūs in krafft diſs worts wunder werck geübt het. So miſſretē ſie mit mit worten. wo ſie die wort. mit valſcher meī ung irs miſsglaubens nit verkerten. Dañ war ist das. das der herr iheſus wünder werck hat gethan. in krafft eins namēs. Aber nit des namēs. den er nach falsch er vnwarhaftiger fürgab der iuden. ſoll gefunden. vñ als vor steet. eingeneet ha ben. Sunder in krafft des namens. d er selbs. vnd deſſelben seins namēs. wesen lich e bedeūtung er selbs selb ist. Vñ zu einer lautern erclerung. vnd antzeigung deſs. das der name iheſus. in dem vorge melten grossen namen gottes begriffen

H. w. h. v. he vaf he ios יהוה

ſey. So ist dz bey di ſer hie beygeſetztē figur. der vier hebre yschen pūchſtaben. di den selben namen bedüetten. gut zemercken. Dann so das wort nach hebreyſcher art. hind ſich ge leſen. vnd gepūchſtabt wirt. So heist dz ios. he. vaf. he. Das sind die vier büchſta bē. die wir ☾ auch hinder ſich zuemen ☽ Alſo ihuh. heyſſen. vñ wenn das letst. h. yn ein. s. verwādelt wirt. so steet es alſo ihus

vnd so den oben durch das .h. ein titell creutzweis zu bedeütnus des creutz cristi. nemlich also. ihus. gemacht wirdt. so heist es ihesus vnnd solch verwandlūg des .h. in das .s. geschiht aufs oben angezeigten vrsachen. dann zu zeiten wo der hebreysch. nach seiner art ein h. setzt. do hin setzt der latinisch ein .s. als Ysaias Jeschaiah. darumb hab ich gesprochen das es den grossen vnaussprechlichē namen gottes in ime begriffen habe.

Die auslegung des grossenn namen gottes tetragramaton.

VOn welchem namen auch drey vn derscheydlich puchstabē sein. die die drey person in einem göttlichen wesen bedeüten. auch nach irer aignē artt vnd auslegung. der erst ist. yoth. vnd ist als vil gesprochen. als anfang. Dz darumb bedeüt er aygentlich den vatter. d die erst person in der heiligen drivaltigkeit. vnd der anfang vnd der vrsprung. auch der andern göttlichenn person ist. Der ander puchstab ist. he. vñ ist als vil gesprochen. als das leben. vnnd der selb puchstab ist auch ein zeichē. der ausstossung des atems. doch senftiglich mit lindikeit. weñ er antwort aim linden. h. peyns. vnnd der atem wirt auch in der geschrift. offt geist genennt. Diss alles dient zu aigenlicher bedeutung des heiligen geists. dem das lebenn zugeaignet. als in dem grossen gelauben gesprochē wirt. vnd in den heiligen geist. den herrē vnnd den lebendigmacher. Vnnd sant Paulus spricht zu den romern am achten capitel. Der der ihesum von den todten erquickt hat. wirt auch ewer tötliche leib erquicken. durch seinen geist. der in euch wonet. Vnd der herr spricht selbs Johannis am sechsten. der geist ist der. der das leben gibt. die wort. die ich mit euch geredt hab. sind der geist vnd das lebenn. Der dritt puchstab ist. vaf. vnnd ist als vil gesprochen. als diser oder der. Das do wort sein. mit dē mā ichtzit weysen. oder zaigen mag. Vnd darumb bedeüt es den sun. in der heiligen drivaltigkeit. der vntter den dreyen personen alein. zaiglich vnnd sichtper worden ist. durch die menschlichē natur. Aber der puchstab. he. wirt zweymal gesetzt nach dem. yoth. vñ nach dem. vaf. zu einer bedeutung das der heilig geist gemein ist. dem vatter vnd dem sun als der von ine paidenn ist. Auch stect das. he. vor dem. vaf. vnd darnach zu einem zeichen. das der sun nach menschlicher natur von dē heiligen geist ist. Als wir sprechen in dē gelauben. der empfangen ist vō dem heiligē geist. Vnd dz der heilig geist. nach der gotheit von dem sun ist. als auch vō dem vater.

Die auslegung des namen ihesu.

Es gleichen wirt auch in dem namen ihesu nach vnsrer weyse zu nemen. yn den dreyen puchstaben. der erstenn silben. die die gotheit bedeütt. die dreyigkeit der person beschlossen. vnd bedeütet bey dem. J. der vatter. wañ es antwort dem yoth in hebreysch. Bey dē h. der heilig geist. wañ es antwort dem he. in hebreysch. Bey dē. e. der sun. wann es ist der ander puchstab. der für sich selbs lautet. vnd darumb bedeüt er gar eigentlich die andern person. in der heiligen drivaltigkeit die der sun ist. Wañ person ist in dem latein als vil gesprochen. als durch sich selbs. od von ym selbs lauttend. Also magstu wol mercken was grosser vorpozgner sacrament. vnd bedeütung auch der hohen gotheit d nam

Von den vmbstendē des leidens cristi.

iheſus in im begriffen hat. Deßgleichē hat er auch die bedeüttung der ſüſſenn meſcheit in im begriffen. In der andern ſilben. ſus. oder ſu. vnter dē das erſt. nach hebraiſcher ſprach als vil geſprochē iſt. als wunn oder frewd. das ander. als vil als heil. oder ſeld. oder ſeligmacher.

Wie aber der nam iheſus. alles das in im begriffen hab. das in den letſtenn nöten. dem menſchen not iſt. des glaubens halb. der rewe halb. der bekentnus halb der ſünd. der hoffnung halb wider die verzweyflung. der ynnern begird vñ gepetes halben deſs gemütes. widſtädſ halben. den anfechtigē des böſen feids. Was groſſer krafft er auch in ſeiner bedeütung hab. das bedörffte eins langē vmbſchweiffens durch den man auß dē fürgenomen weg gezogen würd.

Wer der ſey der für vns gelittē hat.

Arumb auff der angefangen materien zeb eleiben. vnd von dē namen. zu dem des der name iſt zekomen.

Wiltu in der betrachtūg des leidēs criſti bedēcken. wer der ſey. der für dich gelitten hatt. der perſon halb. So ſich an. Dz er iheſus criſtus ō natürlich eingepoꝛn gottes ſun iſt. Der vō dem heiligē geiſt menſch enpfangen. vnnd auſs maria der ewigen iunckfrawen gepoꝛn. nach ō art der göttlichenn perſon des vaters bild. wort. kunſt. exemplar. oder ebenpild. ſpiegel aller creatur. vnd in menſchlicher natur. ein mittler. ein genugthuner. verſöner. vnd erlöſer menſchliches geſchlechts iſt.

Was er ſey.

w iltu anſehen was er ſey. ſo gedēck das er die ewige. weſenliche. endloſe. gutheit. gewalt. mayeſtat. adel vñ ſeligkeit iſt. ſo magſtu dich wol verwündꝛn. Dz ei ſolliche gutheit gehaſſet. ei ſölcher gewalt veracht. ein ſölche mayeſtat gelestert. ein ſölcher adel geſchmeht. ein ſölliche seligkeit gequelet. vnd gepeiniget wirt. Wiltu anſehē wie groß er iſt. ſo iſt er endloſe. der erſt. der letſt. der vngemeſſen. der ewig. Alpha vnd o. der anfangk vnd das end.

Wie gethan er ſey.

w iltu anſehen wiewol gethan er iſt.

ſo iſt er der allerunſchuldigiſt. der ſenftmütigeſt. der allerſchönſt. der mildiſt. vnd kürtzlich der allertugentlichiſt. vñ volkomneſt. Darumb verwund dich. das der allerunſchuldigeſt. ſoul gezigē wirt. der allerſenftmütigeſt. ſo hert gehaltē vnd vbel gehandelt wirt. der allerſchönſt vnd reineſt. alſo verſpürtzt wirt. der mileſt vervolgt. der allertugenthafftigeſt. vnd volkomneſt. geſcholten vñ verklagt wirt.

Von der weys des leidens criſti wie er gelitten hat.

w iltu betrachtenn wie er leidet. ſo rechen es gegen dem vatter ſo leidet er gehorſamlich. gegen im ſelbs herticklich. gegē den ſeinen inbrünſtiglich. gegen den vndanckbern gedultiglich.

Von wem er gelitten hab.

On wem leidet er aber. von herrē vnd von knechten. von iuden vnd von heiden. von frawen vnd von mannē. von haimſchem vnd von fremdenn.

War inne er gelittenn hab.

Ar inn leidet er. In der habe. wy wol er nicht hett. Do hyn er ſeyn hawbt möcht geneigt haben. ſo zohē ſie im doch ſein diemütige kleider auſs. vñ teilten ſie vnter ſich vnd ſpilten darüb. Das tetten die büben die in gecreutziget hetten. Sie machtenn ein ſpil auſs den

kleidern.vmb die mā gantze kōnigreich
solt gegeben haben. nit der kostlicheit
halben. der materien. sünder der heilig-
keit vnd krafft halben. der tugent. Also
hat er gelitten in gut. in erē. in dem lein
mūt. in seinen iungern. in seiner aignenn
persone.

In welchen glidern er gelidten hab.
was er gelitten hab.

IN welchen gelidern. in hendē. in
füessen. im haubt. in allē gelidern
Was hat er gelitten. strick vnnd pand.
gleich einem mörder. schelten vñ lestern
gleich einē vnendlichē pubē vñ schalck.
gespört gleich einē tozen. Qual vñ pein.
gleich einem bösewicht. an den hendenn
hat er strick gelitten. an dem haupt dörn
vnd schleg. an henden vnd an füssen nā
gel. in der seitten das sper. an allem leyb
straich. stöss vñ geiseln. zerdenūg. hang
ung. vnnd des gleichen.

Wie wee es im gethan hab.

ye wee im aber die ding gethā ha
ben. der zartigkeit vnd conplexiō
halb. seins leibs. der klarenn erkentnus
halb. der subtyligkeit vnd scherpff halb.
seins empfindens. vnd seiner synne. Da
vō wirt hernach ettwas. in disem büch-
lein berürt werdē. Dartzu setz auch die
müglikeit seiner krefftē. die beraubung
der hilff. die verlassung des vaters. die
vntterziehūg des einfluss. der obersten
krefft. in die vnttern. vnd des gleichen.
vnd bey der müglikeit. der krefft. verstee
die wackerheit der erkentnus. vnd war-
nemūg der verstētnus. vñ vernūft cristi.

Für wen er gelitten hab.

Jtem warnemen für wen er gelit-
ten hab. so ertrinckest du in d tief
fe. d verwinderūg. denn du kāst nit genug
erkennen. wie schnōd vnd hohfertig. wie
grob vnd zart. Grob. gegen im zu rech-
nen. in irer natur. vñ doch von inen selbs
zart geachtet. vnd zertlich gehalten. wie
hert den andern. wie senft inen selbs. wie
vnedel vñ vnertig knecht. wie vndāckber
aller guttate. wie vntrew irē getrewē her
ren. wie verzagt vñ hohmūtig. wie streff
lich vñ vnleidlich. wie eregeitig. vñ leicht
gūltig. wie vnfletig vnd katzenrein. wie
schalckhafftig vnd bockstützig. die sein
gewesen. für die er gelitte hat. Schalck
hafftig ist der. der gern. vil vbels tet. vñ
nicht mag. Dō dē pockstützigē schreibt
der heilig prophet Ezechiel. in dem vier
und dreyssigisten capitel. vñ sind die. die
vntter dem volck. reicher. vermügender.
vnd baß habend sind. denn die andern.
vnd darumb drücken. tringen vñ engstē
sie die armen. vñ beweysen da mit. was
sie tetten. wenn sie nach mechtiger wern
Nun reth dise obgemelten eigenschaff
ten. vnd ander ires gleichen vntugēt. vñ
dürfftigkeit. des vngeschlachten mēsch
lichen geschlechts. zusamen. vnd merck
wie eins das ander grösset. vñ beschwe
ret. Wann so ein vnedler grober. verzag
ter. verfallner. schnöder pub vnd knecht.
sich vbernympt. vberhebt. vnd hoh vnnd
zart gelobt. vnd fürnem geeret. vñ herr-
lich gehalten sein will. das ist ye ein heß
lich streflich ding. vnnd allermaist. wenn
er seinen getrewen. hohgepornen. miltē.
tugenthafften. künen. manlichen. erent-
reichen. demütigē. barmhertzigē heren.
von dē er alles gut hat. vntrewlich nach
sein glimpf. eren. gutt. vñ leben stelt vñ
steet. Sölch pöß. schnöd. vnnd vntrew.
knecht. sind die gewesen. für die der herr
gestorben ist. für die vnnd von den. er so
iemerlich gemartert. vñ so schentlich irēt
halbē. vñ so bitterlich getöttet ist worde

Er was der lauter. klar. liecht. ausflüss. der schöne ō gotheit. Er was ein süsser geruch der göttlichē wisamkeit. er was der schein des ewigen liechts. er was ō spiegel an mayl der göttlichen maiestat Er was das pild seiner wolgestaltē hüpsche vnd gutheit. Als der weyse salomō meldt. in dem sibendē capitel. des puchs der weisheit. Nun merck wie edel vnd hohgeborn er wer. So warē sie pasthart vnd kinder der ecprüchigē synagog. sie waren von dem vergifften vnd gifftigē nater geschlecht. aus dem vatter dem teüfel. Doch demütigt vnd nant er sich gewonlich des menschen sun. So vberhuben sie sich irs geschlechts. vnd nantē sich abrahams geschlechte. vñ der patriarchen sün. Er was zart vnd subtyl. als der zarten iunckfrawen sun. vñ hielt sich doch hert. als in seiner gepurt erscheint. do er in ein stainen krippen. in der kaltē winter nacht gelegt ward. in seinē lebē. do er in der wüste vnter den wildē tierē wonet ☾ Als sant marx schreibt. im ersten capitel ☽ vnd auff den pergē. Luce. am sechsten. Johannis am sechsten. vñ Marci am sechstē capitel. In seinē sterben. do der hert stamm des galgen des creutzs. sein letst pettstat gewesen ist. in seinē grōstē wee. in seinē letstē schmertzen. Aber auff dz engstlich. elēglich hert pett. haben den zartē herren. in seiner erpermlichen müde ☾ die er für sy vnd vō ine gehebt het ☽ gelegt sein bōse vngetrewen knecht. die grob hert vnertig vnparmhertzig. vnd vngeschlacht waren. vnd zogen sich doch zertlich vnd senfft. vnd der herr het sie. als zarte liebe kind ertzogen. liebgehabt. geeret. vnd erhebt Als er spricht Jeremie am ainundzeyssigisten capitel. ☾ o mir effraim. das ist dz volck. der zehenn geschlecht israhel. ein erentreicher sun ist. So er mir ein zarte kind ist. so ich von im geredt hab. so will ich sein noch gedencken. wann meine gelider sind vber ine betrübt. erparmend will ich mich vber ine erparmē. Ich hab die müden sele gelabet vñ getrenckt. vñ alle hügerige sele gesettiget. Desgleichen Ysaie am ersten capitel. Ich hab sün erzogen. vñ erhöht. aber sie haben mich geschmeht ꝛc. Also kürtzlich zereden. ist es in allen dingen mit dem menschen gewesen. für den der herr gelitten hat. das man nit genug ergründen kan. wie vnfletig doch der mensch ist. wie wol er reyn will sein. wie vngerecht vnd boßhafftig er ist. vñ will doch gerecht sein. wie bößstifftig. vnnd will doch vnschuldig sein. wie vngetrew. vñ will doch beronet sein. wie vnd anckper vñ will doch begabt sein. wie schnöd. vnd will doch groß gehaltē sein. vnd wie vil im got guttes tut. so lasset er sich nit benügen. als ein fraßgriger hund. der als pald nach dē stück. das er verschlickt hat. nach einē audern auffsihet. als ob er nichtz eingenomenn hett. Für ein sollich vnersettlichs schambertier. für einen schnöden vnreinen wurm. Für ein solch gifftig nater geschmays. für ein sölch schalckhaftig vngetrew geschlecht. hat der liecht glantz. der vätterlichen glori. cre. vnd klarheit. das allerlautterst geistlichist wort. des almechtigen ewigen vrsprungs. aller verstētlichen geist. das exemplar oder vorpild. aller tugent. das haubt aller heiligkeit. herrschafft vnd wirdigkeit. der allergetrewest herz. schand. laster. gespött. verspürtzung. verliegung. gaislung. vñ zum letsten den bittern tod getragenn. von den. für die er auch gelitten hat.

Vmb welche zeit der herr gelitte hab.

Ms welche zeit oder weñ. in der völle der zeit. in dem besten seins alters. In der plumen der iugent. in der wunniclichen zeit des lentzen. in ō plū/enden tawung des aprils. in der frölich/en hohzeitlichert der ostern. in der er inē aller gröste gutheit bewisē hat. vmb die zeit do allermeist volks von iuden. vnnd von heiden gen iherusalem kam.

An welher statt der herr gelittē hab.

O hatt er aber gelitten. oder an welcher stat. in dem gelobtē lād. Dz er ine eingegebē. vnd für sie erkriegt het. In dem iudischen land. Das sein va/ter in sundē erfochten. vñ mit dē schwert gewunnen hetten. Zu iherusalem. Dz sein vater Dauid gewunnē. Salomō gepaut. Ozyas wider gepaut. vñ befestiget het ꝛc. Die alle vnsers herren vater warē ge/wesen nach dem geschlecht seiner wer/denn muter zerechnen. Also bedenck. Dz der herre in seinem sünderñ lād in seinē väterlichen reich. In der haubtstatt des/selben vätterlichen reichs. darñ sein vā/ter gewönlich gepom waren. Als Salo/mon vnd sein nachkomen. die zu iheru/salem geregirt hetten. in das sibenzehē/de geschlechr. schier in die zweintzigistē person. Das gantz gelobt land. was in einer sundern weyse vnsers herrenn. wie wol er von not ein herre ist. himelreichs vñ ertreichs vñ aller stett. als hernach be/wert wirt. So ist doch das egenant ge/lobt land. vmb mancherley sach willen. sunderlich sein. als das er ym in sunder zugeaignet hett. Als er spricht yn dem puch der priester. am funffundzweintz/igistē capitel. Das land sol nit zu ewigē zeittē verkaufft werdē. wañ ch ist mein. vnd ir seit mein pawleūte. vnd mein her/komen. Vnnd in dem selben funffund/zweintzigistē capitel herab pas spricht gott der herr aber von dem israhelischē volck. Sie sind mein knecht. die ich aus/egypten land gefürt hab. Darumb mügē sie nit ewiglich verkaufft werden. Des/gleichenn spricht er zum andern mal an dem end desselben capitels. Also hastu wie der herr aller reich. in der zeit seiner demütigkeit. in seinem sundern eignenn land. in seinem sunder eigen väterlichen erb. in seiner gepurt stat. von seinē sun/der eignen erbknechten. gelestert vñ ge/martert. vnd zum letstē auf seinem sun/der aignen erb gestossen. vnd gleich als für seins vaters tür. von den seinenn an den galgen. des lesterlichen creutzs ge/hangen ist worden.

Wie lang der herr gelitten hab.

Jtzu mun wissen wie lang er gelit/tē hat. so setz ich dir vier zil. Zum ersten von mitternacht. Biß nach mittem tag. Dz ist biß in die funffzehendē stund zum andern mal vō der gepurdt. biß in den tod. Mann in seiner person spricht König Dauid. In dem dreyssigistē psal/men. Ich bin bekümert. mein aug ist be/trübt. mein sel vnd mein glider sind vol laides. wann mein leben ist verzert wor/den in schmertzen. vnd mein iar in seüf/tzen. In dem püch der klag spricht Jere/mias. in der person des herrē. Mein au/gen sind zerrunnen vor zehern. mein ge/derm sind betrübt. mein leber ist ausge/schütt wordē. vber das laid der tochter meins volks ꝛc. Abermals spricht König Dauid. in dem einundzweintzigistē psal/men. von dem leiden cristi. Ich bin aus/gegossen worden als das wasser. vnnd mei gepain ist zerstreūt. Mein hertz ist worden als ein zerfliessends wachs en/

mitten in meinē leib. mein krafft hat gedorret als ein scherb. mein zung ist angehangē dem gümen. vnd du hast mich in das puluer des todes gefürt. Mann vil hund haben mich vmbgeben. der rat der poßhafftigen hat mich vmbsessen. Sie haben mein hend vñ mein füsse gegraben. sie haben alle meine gepain gezelt. Sie haben mich beschawet. vnd an gesehen. Sie haben ine mein gewant geteilt. vñ das lose vber mein kleid geworffen. Das zil zile ist. von der empfengknus bis in das grab. oder auch bis zu d vrstende. Mann nach der begrebtnus. durchechtetē sie den herren noch. do sie an dem höhsten feyrtag. oder samtztag auch zu pylato kamen. vñ sprachen. herr wir sind indedechtig das diser verfürer die weil er noch lebet. gesprochenn hat. nach dreyen tagen wird ich ersteen. darumb so heys des grabs hüten bis yn dē dittē tag. das sein iungern nit komē vñ ine stelen. vnd sagen denn dem volck. er sey erstanden vō den totten. vnnd werde der kerst irrsalerger. denn der vorig. das tetten die fürsten der priester. vnnd die gleichsner. Wie er aber bald nach d empfengknus sey durchechtet. vnnd maria sein muter vnd ioseph zu dem tranck. d bewerung zetrinck en. gezwungen seyen worden. ob ich das in alten geschrifften ekerlichen gefunden vnd gelesen hab. so wil ich doch auff dasselb nit fussē. vmb sach willen. Aber ich sprich. darumb dz er vō der empfengknus. bis zu der vrstēd gelittē hat. Dann als pald sein genadē reiche sel beschaffen. dem geformirten leib. in dem ersten augenplick seiner empfengknus. eingegossen vnd mit dē leib in die einheit der göttlichē personē des sunes genomen ist worden. do hat sie zu hand erkennt. warumb sie beschaffenn. vnd mit der person des ewigen. almechtigen worts veraint was worden. Also hat sie zuhand ir künfftigs leiden. in dē wort. vnd auch sunst ekerlich gesehen. vñ sich darein verwilliget vnd wilkürt. vnd so das on angst der natur C der das leiden wider vnd erschrocklich ist O nit hat mügen sein. darumb hat als bald dz laid vnd das leiden die sel cristi begriffenn. wann sie erkant das sie darumb erschaffen. vnnd mit gottes sun personlich veraint was. das sie aller werlt sünd tragē. vnd darfür püssen. vnd genugthun solt. als hernach auſgelegt wirt. vñ also hast du. wie das persönlich leiden. so bald angefangen. vnd wie lang es geweret hat. Mistu noch ein lenger zil habē. so sprich ich zum vierdē mal. das es geweret hat von anbegynne der werlt. vnd wirt werē bis an das end. Doch trifft das die glider cristi mer an. In welhē doch er ist. Als sant Augustin vber iohannem in d achtundzwaintzigisten omeley spricht. Darumb was sein gelider leidē. dz leidt auch er. als sant Augustin in der egenāten omeley zeuersteē gibt. Darüb sprich ich. der herr wirt bis an das end d werlt leiden. in seinen gliedern. vnd auserweltē Vnd hat von anfang der werlt gelittē. in den seinen. oder auch in figurenn. als hernach bewert wirt. Darumb wirt er in dem puch der göttlichen offenbarung. am dreyzehenden capitel. das lemblein genennt. dz vom vrsprung der werlt getöt ist worden. Wir haben auch in den geistlichen rechten. das er teglich stirbt figürlich. in dem sacrament. vnd sein tod wirt teglich begangen. vnd bedeūt in dē ampt der heiligen messe. de consecratione. dist. ij. ca. Quid sit sangwis agni. vnd

So nun Diß wirt beleiben bis zum end ☞ werlt. als aufgelegt ist ꝛc. extra Dereliq. et ven. sanctoꝝ Si Dominꝝ in clem. So mag ich wol sprechen. Das Das leidē cristi bis an Das end Der werlt. vō anfang weeret. Aber nach Dem fürnemenn gottes. vnd Der nachuolgenden frücht. weeret es von ewigkeit zu ewigkeit. Aber Daselb ist on pein Des leidenden.

Von Der brayte Des leidens cristi.

Itzu zu Disen vmbstēdē. auch Die brayte Des leidens cristi bedenck en. so vindest Du in Disem püchlein. Das er in Dem himel vnd auff Der erdenn. yn paradeyse. vnd in Der helle gelitten hatt. vnd wo Das nit in aigner person ist. so ist es doch in Den seinen. als in seinen gelidern. in seinen ausserwelten. vnd glaubigen. Der haubt er ist. Die als sein leib. mit Den er oder Die mit im. als ein person gerechnet sind. vō Dz sey in einer gemeinent worffen. vō ☞ betrachtūg Des leidēs cristi. als sie bedeūt ist bey ☞ bestreichung ☞ besprēgūg Des plutes Des osterlemblins. Durch welchs plut. Die kind vō israel behūt wurden. von Der plag. Die vber Die von egipten land kam. vō wurden vō Dē gewalt Des kōnigs pharaonis erledigt. Als wir Durch Dz plut cristi. von Dē zorn gottes bewart. vnd von Dem gewalt Des teūfels erledigt werden. Vnd Darumb süllen wir Desselbē nymermer vergessen als Moyses gepeūt. sunder wir sollenn Desselben ein gedechtnus vnd manungzaichenn. zu erynnerung. yn vnser hend für vnser augē ☾ Als Der heilig moyses spricht ☽ machen.

Wie man Die gedechtnus Des leidēs vor Den augen soll haben.

☞ Darumb nach gleichnus Der selbē meinung. wirt Dise materi Der betrachtung Des leidens cristi yn hundert gegenwürff geteilt. auff Das. Dz mā Die in Die hand. an Die finger setzē mūg. wer soul fleysse thün will. Das er sie auswendig behalt. Doch wem Dz zuschwer wer. Der mag im sunst ein gedechtnus. an einem pater noster machen. oder Das püchlein prauchenn. oder im Die gegenwürff schlecht zenennen. nach einander an ein zedel lassen zeichen. vnd Die als offt lassen vber lesen oder lesen. Das er sie in Die gedechtnus pringt. Vnd wenn er Denn verstentnus Der gegenwürff will haben so seh er Das püchlein an.

Was grossen freūd vñ ere. ☞ mesch von Der gedechtnus Des leidens cristi in iener werlt werd haben.

Ann mir zweifelt nit Daran. wer sein gedechtnus ziert mit Disen gegenwürffenn. wenn. er Dört hin kompt in Die künfftigen werlt. Er wirt sich Des mer frewen. vnd gröſſer troste vnnd lon Da vō haben. Denn hett er alle freye künst Ja alle keiserliche recht. Ja aller artzet vnd philosophē kunst. zu zeitlichem gewin. vmb werltliches rums willen. oder auch vō lustes wegen Der kunst. vñ werltlicher weyßheit. in seinem hirn getragē. vnd Des getörst ich ☾ solt ich macht habē ☽ mein sel zu pfand setzen. Der mesch Der aufs andacht vnd liebe. Des leidens cristi. Dise materi oder irs gleichen. auff ein solich mainung als hernach gemelt wirt. sich zeraitzenn zu Der liebe gottes. vnnd gott Den herzenn Durch Das verdiennen Des leidens cristi anzeüffenn. vnd Das im Das zu erledigung von Den sünden. zu vergebung Der schuld. zu verzeihung Der vergangen missetat. zu erwerbung seiner genad. vñ barmhertzigkeit. zu Danckſagūg seiner guttat. mit be

gird seiner besserūg oder zunemung ze opfern lernet. vñ in die gedechtnus fasset. Das sie im mer nutz. vnd frücht prīgen wirt. Daß all ander küst bringē möcht Vnnd man solk der manigfeltigen gezeūgknus der obgemelten lerer. vnd hei ligen. mer. Dann mir hierinn glawben.

Item ich sprich noch mer. Du soltest Dise gegenwürff nach der bildung zū. d gedechtnus. lieber an demē fingern tragen. Daß vmb werltlicher ere. oder wollust leiplicher gezierde willen. an einem yedem finger einen smaragd. Dyemant. karfunckel. oder ander edel gestein. Der einer tausent gülden wert wer. Denn Dise gegenwürff mit andacht vñ liebe. bedacht. werden dein sel vñ geistlich hend mer zierē. Deñ die stern des himels möchten thon. Sie werdē dein haubt vñ dein gemüt. vber all keyserlich kron erhebenn vnd zieren. Sie werden dein sel. vber die claren sunnen erleūchtē. Si werden dein geistlich finger. mit himlischen rubeinē. Saphyrenn. Topasion. vñ Smaragden vberglentzen. vñ solliche zierd zeerlangen. so pild dir dz leidē cristi in dei hertz. vnd mach dir auch zeichē der ermanūg. von aussen. vnd das dir solliche zeichen dester heymlicher seyen. so setz die erstē fünfftzig gegēwürff. als die. die vor dē karfreytag geen. in die linckē hand. als die. die vor dem rechten tag des leidens ergangē sind. als die nacht vor dem tag kompt. Daß als die recht hād den tag. also bedeūt quemlich die linck hand. die nacht. Die andern fünfzig gegēwürff. ordinier an die rechten handt.

Wie man die gegēwürff des leidēs cristi an die finger nach der bildung ordinirn mag.

Nō so mā an yeglicher hād fünf finger hat. so ist dise materi auch geordnet durch fünfer zal. Ein yeglicher finger hat drey glaich. oder gelenck. mit dē endē der finger oben. mit den ein finger gleich als vier vnnd hat seiner glidlein halb. vnd ein yeder finger hat drey glidlein. vnd ich heiß die glidlein. die zwischen den glaichlin sind. Do die glidlein an einander stossen. vnnd zusamen gefügt sein. Nun pild in dich gleich als ob an yeglichem glidlein ein fingerlin wer. so wern an einē yeglichen finger drew fingerlein. als dann drew glidlein sind. Also werdē an einer yeglichē hand zweintzig ort oder end. oben. vnd in den glenckē oder glaichen. fünffzehen glidlein. vnnd fünfzehē vber zwerhe ringlei. Vñ fünfzehē vñ fünfzehē machē dreissig. tustu dreissig zu zweintzig. so werdē es fünfzig. Also pringst in ein hand fünfzig gegenwürff. Wann denn die ander auch soulk hat. so macht es alles zesamē hundert. Aber es scheint. das das ein hindernus hab. d daumē halb. Die nit mer dann zwey glidlein habē. Darzu sprich ich. Dz die daumen. auch drew glidlein haben. aber die ersten vñ vnterstē glidlein. geen in die hand. vnd sein in der hand verporgen. vnnd da muß man sie nach der bildung nemen. von der linien oder dem porgen der in den henden vnnten vmb dz erst glid des daumēs geet. Da das gleck des daumēs in der hand angeet. zwischen den selben porgen. vnnd zwischen das glenck. da der daum auß der hand geet. Da gewönlich in den wolgeformirtē henden. gleich als zwey kleine bögle. vmb das glenck des daumens geen. Da binde ein linien bögle. od zirckelein vmbher geen. für ein fingerlein. Da setz deñ. den gegenwurff des dritte od eines andern

fünfers ein. Also gewinnestu an einem finger. als vil als an Dē andern. Itē so nun ein yeglicher gegenwurff zwenn fürderlich artickel hat. die wider einander sein. wo Du denn nach ordnung. der gegenwürff einen artickel. synnen in der hand hyn setzest. so setz allweg den andern widerwertigē artickel der das leiden antrifft. Dar gegenn auswendig der hand. gleich in dasselb glaichgliid oder fingerlein. als so du setzst den ersten gegenwürff. das ist. für die ordnung ō ere cristi in die linien. die in der hand weytt vntter Dē daumē. darunter geet. so setz auswendig der hand. gleich gegen dem selben ort. den widerwertigē artickel. Dz ist. den ewigen fürsatz des suns zeleidē. vnnd das sagt auch einhellicklich vnnd gleichformigclich zu. nach ō gleichnus Maß sant paulus heisset die meschwerdung. vnd das leiden cristi das heimlich sacrament. das von den werlten in gott verporgen ist gewesen. Vnnd also wirt es billich in das glaich des barmēs. in der lincken hand gesetzt. das in ō hand verporgē ist. die linck hand bedeūt auch eben. die menschlichen wirdigkeit vñ dz leiden cristi. nach Dē als sie künfftig waren. vnd in figuren. vnd opfern. vnd heiligen vättern. vnd vntter verporgnen geschichten worten. geschten vnd geschafften. zum merernteil. künfftig bedeūttet. vnd geweissagt würdē. Darnach an dz erst oder vntterst glaiche des ādern fingers. setz Dē andern artickel des andern gegenwurfs. das ist die offenbarung ō ere cristi. vor den engeln. vnd dar gegen auswendig. die widerspennigkeit. ō hoffertigen engel. Darnach an das erst od vntterst glaich des mitteln fingers inwēdig in der hande. setze den pitte gegen

wurff. vō der meinūg gottes. in ō schöpfung der ersten menschen. vnd dar gegē auswendig der hand. die belaidigung. anfechtung. vnd beschedigung. menschlicher natur von dem teūfel. Darnach in das vntterst glaich. des vierden fingers inwendig. setz die innhaltung. in den patriarchen. vnd dar gegen auswēdig die pilgramschafft. oder das elend. das ō vierd gegenwurff ist. Zu vntterst an das klein fingerlein nach dem da zwē gegē würff zesamen geschlagen sind. setz inwendig die ere vnd das vorlob cristi. in den propheten. vnd die vorbedeūtung. in den gerechten der alten Ec. vnd dar gegan auswendig die verleūmung vnnd durchechtung oder vervolgung. vnd also hastu den ersten fünfer. Den andern fünffer. setz in die ersten. oder vntersten glidlein. der finger nach einand. inwendig vnd auswendig. zum ersten in das heimlich glid des barmēs. dz in ō hand verporgē ist. setze den sechstē gegenwurff. den ersten artickel. das ist. Dē setzen setz inwendig. den andern. das ist den flüch. auswendig. Darnach yn den nechstē finger. an das erst. oder vntterst glidlein. setz inwendig die nutzperkeit. auswendig die vnnutzperkeit. In dz vntterst glid des mittlern oder lengsten fingers. setz die kostperkeit inwendigs. vñ dar gegen die schnödigkeit. auswendigs. In den vierden vinger. an das vntterst glid. setz gegeeinander. die gutwillikeit. vnd die rachsal. der begird sich zerechē. die gutwillikeit inwendigs. den rachsal auswendigs. In den kleinen finger an das vntterst glidlein. setz den frumē inwendigs. den schadenn auswendigs.

Item in die petzgenanten glidlein. setz die figure ō opfer. die vnsers herrn

leiden bedeütet habē. zu dem fluch. setz den widerwunsch. das ist. waß man bitt das alles vnglück. vbel vnnd leiden vber eins kom. Darwider setz den pock. den man in die wüste schickt. vnd leget im alles das vbel. das das volk vmb der sünd willen leiden solt. auff sein haubt. Zu dē artickel der vnnutzperkeit. auswendigs setz die töttung vnd opfferung. dar gegenn inwendigs. die tier. die man pflag zetötten. wenn man sie opfert. Es seyen Ochsen. kelber. gayß. schaff. turteltaubē. oder jung tauben. vnnd der gleichen. Vnd die selben tier setze auch zu dē ersten artickel. des achtenn gegenwurffs. gegen dem artickel der plütuergiessung. Zu dem neünden gegenwurff. setze die stier wider. vñ die lemblein. die vnderm iar waren. gegen dem gantz geprenten opfer. wann man pflag allein mans geschlecht. zu dem selben opfer zenemenn. Darnach zu dem zehendē gegenwurff. setz die roten kue gegē der verprennūg zu pulfer. Also hastu die fünf ding. die man tet mit den tiern. bey den cristus bedeüt ist gewesē. Man beichtet die sünd vnd leget sie dem bock auff sein haubt. vnnd traib ine in die wüste. Die andern tier warden getötret. vnd zerhawen. vñ ir plutt vergossen. ein teil verprāt man. ein teil waren d priester. die sie also opferten. wenn es für die sünd was. Was denn das opfer zu danckſagung. der ein genomē guttat. oder genad zeerwerbē. so verprant man einen teil. Ein teil was des priesters. ein teil des. der es opfert. Etliche verprant man gantz. in den allē cristus. vñ sein leidē manigfeltiglich bedeüt ist worden. Als besunder der treffenlich lerer Alexander de ales. in dē andern teil seins Pantten buchs. in d achtzigisten und fünfftzigisten frag schreibt. vnnd schön aygentuch vnnd vnterscheidlich auslegt. Dise gegenwürff vō den opfern. werden darumb zu den vorgenanten gegēwürffen geordnet. waß sie sind geleich als ir mūter. vnnd beschliessen. die selbē in inen. Wann in dem. das der priester die sünd des volcks bekant. vnd beichtet. vñ legt die alle auff den pock. was mainet er anders. Dann das alles zu vnglück v nd vbel. das das volk für sein sünd leidenn solt. solt vber den pocke komen. vñ was. was das anders. Dann das sie alle ir flůch auff den pock legten. vñ also ist in dem selben. die verfluchūg beschlossen. Desselben gleichen. wann mā etwas töttet. so vrteilet man es auch. Ob es besser oder nützer tod wer dann lebē dig. vñ was man nützer tod achtet. dann lebēdig. Das ist ein zeichē. das man sein lebē nit nütz. oder aber mit als nütz achtet als seinē tod. Vnd ob auch dasselb nicht allweg also wer. so ist es doch also gewesen in der mainung der iuden. gegen dem leben vnsers herrē ihesu cristi. Als bewert vnd erwerfet wirt. bey dem ratschlag. d öbersten der iuden. die auff das wort des bischoffs cayphe. d mit dē andern namen. auch iosephus od iosippus hiess. do er gesprochenn het. Es ist eüch nütz das ein mensch sterbe ꝛc. beschlussen das sie cristum tötten wolten Als sant iohannes schreibt in dem alften capitel seins ewāgelies. Darumb in irer person wirt gesprochen in dem erstē capitel des püchs der weißheit heer Salomons. lasset vns ine vmbrynngen vñ mit argen listen vmbpringen. Wann er ist vns vnnütz vnd schwer zesehen. Dann sein lebenn ist. den andern vngleich ꝛc. Desselben geleichē ist die schnödigkeit

oder leichtgůltikeit. in ð vergiessung be
schloſſen. Waň das. Dz man teůr vň kost
per helt. das schůt mā mit auff die erdē.
Sunder das. das mā schnōd vň zu nich
ten gut helt. Also ist Dz kostper teůr plut
cristi. vō den schnōdē iudē. C ð darnach
dreyssig vmb einen pfenning. als ettlich
schreibē. gegeben wurden. D gehalten vň
geachtet wordē. So doch ein tropff des
selben heiligen plūtes. angeschē die wir
digkeit der person cristi. gnug gewesenn
wer. zeůberwegē die sünd aller werlt. vň
zu erlůsung aller menschen. von den ewi
gen peinen ꝛc. Also beschleůsset die ver
prennung der tyere die man opfert. die
gutpůnstigkeit des süssen hertzens cri
sti gegen den menschē. Auch gegē seinē
feinden. Es beschleůsset auch in seiner
bedeůtung. die bōspůnstikeit der iudē.
die durch irē neid vň hass. Dz sůss hertz
cristi gepeiniget. vň gleich mit dem feůr
des leidens verzeret haben. Desgleichē
die bedeůtung. ð roten kue. die man auſ
serhalb der wonung der menschē. gantz
verprant mit haut vnd har. mit plůt vnd
mist. zu pulver. beschleůsset die schedli
keit. Dañ so man ein ding vast schedlich
achtet. so verprent man es zu pulver. Al
so hielten die schnōdē iudē nit allein die
person vnsers herē. Sunder auch seine
wort. seine werck. sein ler. sein leben. sein
stifftung. sein gedechtnus. so schedlich.
Dz sie sich vnderstundenn. alle sein kunt
schafft vň gedechtnus seins namēs ab
zetilgen. Darumb sprechen sie in Jere
mia. xj. Lassent v n s in abehaben. vō dē
ertrich der leben digen. vň seins namēs
werd nymmermer gedacht. Merck aber
wie schedlich die schnōden iuden darin
gewesen sind. das sie Dz heil vň die seld.
aller menschen. also verhindern vnd vnt
tertrucken wolten. vnnd die ding. on die
nyemant ye hat můgen selig werden. zu
nichten machen.

Hie wirt die figur die in dem nach
uolgenden zehendenn gegenwurff. von
dem weyhwasser der altē ee beschlossen
ist auſgelegt.

Der es was auch gepottē. Dz mā
in den flammen des feůrs. mit dē
man die schönen kue C die volkomen on
alle mackel. vnd nie vnter dem ioch ge
wesen solt sein D verprennen solt. cedar
holtz. ysopen. vň feůrrot tůch solt werf
fen. vnd vō der aschen der kue. ein weih
wasser machenn. Wann ein reiner man.
solt die aschen auffheben. vnd man solt
sie in einer reinē statt. ausserhalb mēsch
licher wonung behalten zu hut. vnnd zu
reinigůg aller menigclichs. Vnd wenn
eins ettwas vnreins angerůret het dar
durch es vnrein. vnnd des eingangs der
kirchen vnwirdig was wordē. so solt ein
rein man vō der selben aschen. ein wenig
in ein reines feßlein tun vnd frisch laut
ter wasser darnber giessen. vnd ysopen
darein tuncken. vň den vnreinē besprēg
en. an dem dritten vnd an dem sibenden
tag. so würd er gereiniget. vnd des ein
gangs in die kirchen wirdig. Disc ku
bedeůt. die rainen menschheit vnsers her
ren. der plödigkeit halbē. auß der er hat
gehabt. das er tötlich was. vnd sterben
mocht. Die selb plödikeit ist bey dem be
deůt wordē. das man ein ku. vnd nit ein
en stier name. als augustinus vň die glos
auslegē. vber das buch der zal. am neůn
zehenden capitel. Darumb wer von den
gelerten. die auslegůg gantz habē welt.
der such sie da selbst. Das sey hie genug

gesagt. Das bey der verprennūg zu pul
uer. Das leiden cristi bedeūt ist gewesen.
allermeist deßhalben. Das die muden be/
gerten. seinen namen. seine gedechtnus.
vnd sein ere. vñ den gelauben in ine. auß
zetilgen. Aber ein reiner mensch. Das ist
ein andechtiger cristen ⊂ Als sant augu
stin vnd sand gregorius außlegen ⊃ fas
set sie auff. vnd behelt sie. in einer reinen
statt. wann die vberbleibling des leidēs
cristi. vnd das verdienen seins sterbens.
vnd sein lob. sein gedechtnus list er zu
samen. vnd behelt sie in einem glaubigē
andechtigen hertzen. yn grosser wirde.
Gregorius sprichet. Die ku verprennet
der priester. aber ein reiner man fasset
die aschenn auff. Wann der iud hat die
plödikeit des herren getödtet. Aber der
andechtig cristē mensch versteet sein ho
he subtile sacrament. vnd heimliche be/
deūtnus. Welhe subtile sacrament. den
reinen hertzen der heiden. die von ō hei
denschafft in den cristen gelaubē komē.
verlihen werden. vnd in ein hut vnd be/
warung des gemütes verwandelt. Dar
umb spricht die geschafft. Iz mā sie auß
serthalb der zelten. vnd der iūdischē hal
tung oder gewonheit. an ein allerreine/
ste statt schütē sūll. Das sie aller menige/
lichen. zu einer hut seyen. Wann den so
behüten wir dise aschen. fürsichtiglich
zu vnsrer hut oder bewarūg. so wir fleys
sichlich betracht en. Das vnser erlöser für
vnser missetat gelitten hat. So wir we/
gen was er den gutē widergeltē werd.
Das er für die bösen hat wöllen sterben.
so wir wegē. was wir seiner genad schul
dig sind. Das wir nun zu der gerechtig/
keit. seins gelaubens gepracht sein. Das
wir die fürsprechūg. oder vntterkomūg
seines todes. empfangen haben. So wir
noch in der vngerechtikeit gelegē sind.
Das setzt die glos. vber das nūnzehend
capitel deß buchs der zal. nach welher
glos. wir auch alles das. das wir hohes
durch die schawung enpfinden. oder ver
steen. Das wir auß senfftmütigkeit der
demütigkeit tun. was wir durch inbrun
stigkeit der liebe beweisen. Das sollenn
wir alles mit dem plut des leidens cristi
erben. vnd alles das. das in vns ist. soll
yme von dem es ist. nachuolgen. Wann
aūsserhalb der nachuolgung des leidēs
cristi. ist vnser vbung mer vntugent dañ
tugent. Dis spricht sant Gregorius. vñ
legt vns da mit auß. was das Cedar
holtz. der ysopp. vñ das rot tuch bedeūt.
Wann er spricht. das bey der haut. vnd
bey dem fleysch ō ku. die eūssere würck/
ung christi bedeūt ist. Bey dem plūt die
subtil' ynner krafft christi. die sein cūsse
re werck lebēdig macht. Durch den mist
die müde. der hunger. ō durst. die forcht
des tods. vnd der gleichen. was das ge/
wesen ist. das er auß menschlicher plō/
digkeit. hat wolken leidenn. Das alles yn
im als ein mist hinzewerffenn was. das
verstee yn seiner vrstende. was es hin ze
legenn. was auß plōdigkeit was. vnnd
was durch das feür zuuerprennen. das
ist nach dem liecht der warheit. vñ nach
dem feüre der liebe des heiligen geists.
zebetrachtenn vnd zeuersteenn. Als gre
gorius maynt. wann als er auch spricht.
Er sol' vns soull werder sein. soull er vn/
wirdigere ding für vns gelitten hat.

Sant Augustin hat das subtil auß/
gelegt. Das das alles solt verprent wer/
denn. Das ist nit alleyn die tötlich sub/
stantz des leibs cristi. die bey dem plūt.
fleysch. vnnd der hawt bedewtet ist.

Sonder auch der myst. Dz ist. Die schmahhait. Das laster. Die schand. Die pein. vnd Desgleichen. Die bey Dem myst bedeüt sein. solten in seiner vrstende. in lob. ere. vnnd gloz. verandert werden. vñ Die gloz vñ clarheit. ist Bey Dem flammen. Des feürs bedeüt gewesenn. Darumb solt man ceDar holtz. vnd ysopen Die gar wol riechē in Die flammē werffen. Vnd ceder holtz bedeüt Die höhe. Der gotheit cristi. ysop bedeüt Die Demütigkeit. Der menscheit. Die solt man in Das feür werffen. Darnne man Die ku verprant. zu einer bedeütung. Das Der gestanck solt zu einem süssen geruch werden. Dz ist. Die schand Des leidens vnd Des creutzs cristi. Dardurch Die iuden vnsern herren. verleümē. vnnd schendē wolten. Das solt in gros ere vñ dancksagung. verwandelt werden.

Also bedeüt Der ceder. auch Die hoffnung. Der ysop Den glaubē. Das feürrot tuch Die liebe. vñ es solt zweymal geferbet sein zu einer bedeütung. Der zwifeltigen liebe zu got. vnd zum menschē. wañ Die Dreü Ding sullen wir in Das leidē cristi werffenn ꝛc. Item bey Dem ceder holtz. Dz vber ander holtz hoh ist. sol mā Die höhe Der schawung mit Der verharrung versteen. bey Den ysopen. Die Demütigkeit Der senftmütigkeit. Die wir in Dz leiden cristi opfern. vnd mengen sōllen. als gregorius spricht. Mā sol auch Cals aber d selb Gregorius spricht. O rottes tuch zweymal geferbt. in Das feür werffen. Das ist Die lieb. Die vns bewegt. got vnd Den nechsten. lieb zehaben. in Das leiden cristi. Welhe lieb C Merck ebē was Hie Der heilig Gregorius spricht. zu einer bewerung. Der meinung Dis gantzen püchleins O vns zwingen sol stetiglich. zebetrachten. vnd zeschawen. Das leiden vnsers herren. Das man Darinn lerne. Die rechtē werck Die mā thū sol. Dis spricht Gregorius. Bey Dem rotē tuch. versteet auch ysidorus. Das plut cristi. Durch Das wir an leib vnd an sel. geremiget werdē. Bey Dem ceder. Den glaubē Des creutzs cristi. Das laß ich Hie austeē. Zekomē auff die fürderlichen meinung. zwiewol Die verprennūg. Der ku zu aschē. Die Dañ zu reinigung Des gantzē volkes Dienet. vil gutes bedeütet. gottes halbē. d seinē sun für vns schnödē knecht. in Dē tod geben. vnnd vnsers herren halb. Der Den tod williclich gelitten hat. So bedeüt es doch Der iuden halb. Das sie nit allein Die person Des herren. sonder auch alle seine gloz vnnd gedechtnus. nach seinē tode. als eins allerschedlichsten. meschen. Des wort. werck. wādel. lere. stifftūg vnd alles fürnemē ketzerlich. geferlich. giftig. vnd schedlich. wer gewesen. hynnemen. vnterdrücken. vnd abtilgen wolten. Als ob es schedlich. vñ sōrglich wer. Das man nun an ine oder an seine wort. oder werck gedechte. So doch hinwidūmb. keins menschen leben. wort. werck. vnnd alle Ding. so nott vnnd nütz. allem menschlichē geschlecht. ye gewesen sind. vnd ymmer werdē. oder mügen sein. als seine wort. leben vñ werck sind. Das sey genug von Den sachen gemeldet. war umb man Dise fünff articel vnd vnterscheid. d opfer in Die selben glidlein. Dar eine man Die vordern fünf gegenwürff setzt. Das ist in Die ersten. oder vnterstē. Der finger Der lincken hand. zu Den obgenanten gegenwürffen setzen sol.

Darnach so pild Dir in Deier gedechtnus. gleich alf guldine reyfflein oder fingerlein. an ein yeglichs glidlein vñ in Die selben fingerlein nach Der pildung setz

Die nachuolgenden fünff gegenwürff. nemlich die allten in den rauff den du pilden magst. zwischē dem anfang des daumens vñ der linien. die in der hand vmb die wurtzel des dawmens geet. die andern vier. als den zwelften. dreyzehē/den. viertzehenden. funfzehenden. setz in die vier finger nach einander. als oben in den glidlein gesetzt ist. Vñ möchtest da pilden. gleich als du an einē yeglichen glidlein. ein fingerlein. in einem yeglichenn fingerlein. einen edeln stein. in einem yeglichenn stein die figur. die dir den selben gegenwurf antwort vnd beschleüsset. gleich als ein petschaft gegraben hettest. Als in dem erstē fingerlein des dawmens. Wie ioseph der patriarch. von seinē prüdern. aus ō cistern gezogen. vñ den ysmaheliten verkaufft ward. In dem andern fingerlei. wie Aaron von seinem pruder moyse. zu einem bischoff gesalbet. vnnd geweihe ward. In dem stein des drittē fingerleins. wie abraham seinē sun ysaac. auff den altar opfern will. In dē vierdē. wie ō hertzog iepte. sein einige tochter will opfern. In dē fünfftē. wie sampson das haus. in dē die palastiner. die heiden gesamelt waren. er nider wirfft. Vnnd des gleichen möcht ich in alle fingerlein figurē oder zeichen setzenn. den. die in sölher einpildung. lust hetten. durch welhe zeichen ō menschē. der gegēwürff. die dar durch bedeūt weren. erinnert würd. So aber der selben. den damit wol were. villeicht wenig sind. das deñ die andern. den. Iz mit eingeet. mit ein verdrieſs habē. so laß ich das ansteen. Wie ich nun von den ersten funffzehen gegenwürffen gesetzt hab. wie mā sie also in die finger ō hand setzen sol. das man die ersten fünf setz in die vntersten vnnd ersten glaich. der fünf finger. die andern fünf in die vntersten glidlein. der selbē finger. die dritten fünf. in die fingerlein die man pildē vnd in der gedechtnus fōmirē mag. als ob sie an den fingern werenn. Also mag man die nachuolgenden gegenwürffe. auch ordinieren oder setzen. je fünf vnd fünf. die ersten fünf in die glaich. die andern fünf in die glidlein. nach der lenge. die dritte fünf oberzwerch. oder gleich als in fingerlein. darnach aber fünf. in die dritten glaich. fünf in die drittē glidlein. fünf in die dritten fingerlein. denn fünf oben in die end der finger. Darnach nym die rechten hand für dich. vñ fahe oben an. vñ setz den einundfünfftzigistē gegēwurff. das ist. die heiligkeit oben. in den daumen inwendigs. vñ dargegen die für fürung. in den nagel des daumens auswendigs. Darnach sē zweyundfünfftzigistē gegēwurf. in den andern finger den zeiger. vñ setz die tugent inwendiges oben. vnnd die anclag dar gegen auswendigs in den nagel. vñ gee also fürbas durch die andern finger oben. Darnach setz die fünf gegenwürff. die die fünf syñ antreffen. in die öberstē glidlein ō finger. Darnach setz die fünf gegenwürff. die die geperd vñ sitten. vnsers herren antreffen. in die fingerlein der selben glidlein. Darnach setz die fürderlichē gegenwürf. des leidens cristi. in die oberstē glaich. das ist die außziehūg. die gaysslūg. die krönūg. die fürfürung. die anrüffung. der rachsal des plutes cristi. auswendigs. vñ ir werwertig artickel inwendigs. Darnach die mittlē glidlein. behenck mit sē einundsibentzigistē. zweyundsybentzigistē dreyundsibentzigistē. vierundsybērzigistē

fünfundsibentzigistē. Aber in ir finger
kein setz die gegēwürf die du an treffen
die außfürung vnsers herren. Dar-
nach in die mitteln glaich setz die gegen
würf. die das leiden cristi. in gemein an
treffenn. als den aynundachtzigistenn.
zweyundachtzigisten. dreyundachtzigi-
sten. vierundachtzigisten. fünfundachtz
igisten. vnd also steig an der rechtē hād
ab. Doch also das du in den daumē. all-
weg den ersten gegenwürf. eines yeg-
lichen fünffers setzest. vnd also findest
du hundert stett. in den fingern der hen
de. Da hin du die hūdert gegēwürf. des
heilsamen leidēs cristi. zu erinnerung. vñ
hilff deiner gedechtnus magst setzenn.
vnd einpilden. Das du also das selb leidē
vor den augen deins gemüts allweg ha
best. vnd desselben ermanung. vnd be-
deütung. in deiner hand ☾ Als moyses
spricht. Exodi am dreyzehenden capitel.
an zweyē ōrtē ☽ vnd angepundē an dei
finger ☾ Als salomō spricht Prouerbio
rū. am sibendē capitel ☽. Vñ gelegt als
ein zeychen auff dein hertz. vñ auff dein
arm. ☾ Als ō herr spricht. Cātico rū am
achten capitel ☽. vñ zwischē dein prust.
Als die gespons. vnnd liebhabende sel
spricht am ersten capitel.

Das sant Bernhart leret Dz ō mēsch
soll cristū vor seinen augē vor im tragen.

Artzu ermant vns sant bernhart.
super cantica canticorū. in der vier
und viertzigistē omeley. Do er also spricht
Ich such oō frage nicht. als die braut.
wo er lig oder rue in mittemtag. den ich
frölich vmbfahe. zwischen meinen prü-
sten. Ich frag nit wo er zuessen geb. in
mittemtag. Dē ich als einē behalter. oder
seligmacher ansihe. an dem creutz. disen
sōllet ir ☾ meiñ allerliebstenn. ☽ auch yn
die marck eürs hertzen einbeltzenn. mit
im sōlt ir die porten eürer prust bewarē.
das er zwischen eüren brüstē. allweg wo
ne. Jr sōllēt yn allweg nicht hinden auff
den schultern. sonder vornenn vor eüren
augen haben. auff Dz. das euch die pür-
de nicht trücke. so ir sie traget. vñ ō süeß
geschmack verlasse. vñ nicht aufrichte.
so ir ine nicht riechet. Gedencket das in
symeon in sein arm nam. Maria trug yn
in dem keyb. sie hielt yn in der schoß. die
spons vñ liebhabēd sele. legt ine zwisch
enn die brüst. Ich acht auch. das ioseph
sant marien hausswirt ine offt auff sein
knie genomen vnd angelacht hab. Vnd
das ich nichtz vnterwege lasse. Dz wort
des herren ist wordenn in der hand. des
prophetē zacharie. vnd etlicher andrer.
Dise alle haben den vor inen gehabt vñ
keiner hinden. die euch zu einem ebēbild
sōllen sein. das ir auch also thüet. Dann
wo ir den. dē ir tragt. vor den augē habt.
on zweyfel so ir die angst. des herrē an
sehen werdet. so werdet ir eür angst de-
ster leichter tragen. durch sein hilff. der
der preütigam der heiligen cristenlichē
kirchē. vñ gebenedeiter gesegneter gott
in die ewigkeit der werlt ist Amen.

Diss sind sant Bernhartz wort mit
dē ich diss erst teil. diss püchleins ☾ Dz
ich den schatz behalter der waren reich
tümer. des heils vnd der seligkeite nenn
beschlossen ☽ wil haben.

o Baber die obgemeltē einpildūg.
vnd setzung der gegenwürff. des
leidens vnsers herrenn. in die hend auß
geschrifften allein zebegreiffen. schwer
sein möcht. So setz ich hie her die figur
der hend. in aigner gestalt. besonder nach
der zal vnnd ordnung. der gegenwürff.
wie sie nach einander gesetzt sōllē werdē.

Von der weys vnd vbūg zebedenckē das leidē cristi.

Dann wollt man die gegenwürff auch schreibē. so můst mā gröſſer hend machen. Den ſie geformiert hie ſind. Doch wer will. Der mag ym auſs diſem büchlei. ein gantze hand oder zwo. die linckenn vnd die rechtenn. mit eingeſchribenn gegenwürffenn laſſen machenn. vnd auſs diſer figur der hand. wol merckenn. wie er die machen ſol. nach der zyffer oder zal. Alſo wo eins ſteet. da ſetz den erſten gegenwurff hin. wo zwey ſtē. da ſetze den andern hin. wa drew. den dritten. wa vier. den vierden. wa fünff. den fünfftenn. vnd alſo für vnd für.

Die linck hand.

Die recht hand

Wie man die gegenwürff auch in pater noster mag setzenn. oder ordinieren.

Wer aber ye zu schwer wer. Diser hundert gegewürf. an die hend zebil dē. Möcht im einen pater noster. mit hundert körnern. lassen machen. vnd an die selben körner. die gegenwürff bildē. vnd vnterscheid der körner. nach den farbē haben. Das er ye funff die an die glaich der finger gehörn. yn einer sündern gewysen farb. merckt vnnd behielt. als yn rott. wann es sein die förderlichisten. vñ die ersten gegēwürff gewesen. Darnach fünff yn gröner oder plöer farb. die an die glidlein der vinger gehörn. Darnach fünf yn gelber farb. die gold bedeütet. von welhem gold die köstlichen finger kein sein zu einem zeichen. Das die selbē gegenwürf. an die gepildeten fingerlei. die an den glidlein gepildet werden gehörn. wer einē pater noster also ordnet. der möcht diser gegēwürff. leichtiglich an dem pater noster. vnd an den fingern behalten. Das das pest vnd das schönst were.

Von den besundern freyheiten der betrachtung vnnd pildung die man von dem herren hat.

Ye seyst auch erinnert das die pildung. die man võ cristo vnd seinē wercken. von seinen tugenden vnd seinē leiden. in dem andechtigē glaubē tregt. so krefftig vnd so mechtig ist. Das sie der teüfel. gegen dess gewalt aller mēschlicher gewalt klei ist. Vnd vbler förcht. deñ alle künheit. vnd listigkeit der hertzhaftigistē. vnd klügstenn diser werlt. Flohe mit der fürst der teüfel. mit allem seinem hellischenn heere. auß apollinis tempel. allein von kraft wegē des zeichens des heiligen creutzs. mit dem sich ein iud võ forchten wegē gesegnet hett. Da er auff dē weg gen rom zu. bey nacht da er kein ander stat fand. zum tempel sich gelegt het. vnd sah. vnnd höret den teüfel. alda ein gericht vnd ein verhörung. der teüflischen werck halten. bis sie yne fandeñ vnd schryen wee wee. ein lers vaß. vnnd vnd doch gezeichnet. vnd fluhen alle dar von. Als sant gregorius schreibt in dem sybenden capitel. des dritten püchs dya logorū. Vnd der iud het doch den glauben cristi. oder seins heiligē creutzs nit. Was mag denn das war geistlich bild. des creutzigten. in dem andechtigē gemüt würcken. wie erschröckenlich mag sein bildung den bösen veinden sein.

Von der nutzperkeit sölcher pildūg vnd betrachtung ist oben vil berürt worden. Wie schön sie aber sey. das mag man auch bey dem merckenn. das sie ein gleichnus des allerschönstē ist. Wie freüdenreich sie sey. Das merck auß sant augustins worten. der in dem püch. von der warenn vnschuld also sprichet. Der mag seiner wollüstnymmer beraubt werden. des freüd cristus ist. Dann die frolockung. die sich von dem ewigenn gutt frewet. ist auch ewig. Itē der selb sant Augustin spricht. in dem püch von d suß stantz der liebe. Durch die liebe hat yn gott die vernünfftigen creatur zugefügt. Das sie durch das. Das sie im allweg anhieng. Das gutt der seligkeit ause yn in etlicher weise. Durch die begirde saugte. vnd das sie von im durch das verlangē trüncke. vnd in im durch die freüd besesse. Darumb o pinlein saug. vñ trinck. Die vnaussprechlichen süssikeit deiner wollüst. tauche vñ sencke dich vntter vñ wird erfült. waß er mag mit zerrynnē. Die weil du nit begynst verdrießlich zewerdenn.

Darumb hang im an. vnd hang auff dz allerhöhst in im. vnd neüsse in. Dann so das kostenn ymmer werend wirt sein. so wirt auch die seligkeit ymmer werēd. vñ ewig bleiben. Diß spricht sant augustin. Vber welhe wort mich wol gelüstet die. Die dy vbūg guter gedanckē. vñ betrachtung vō cristo. vñ seinen wercken verachten wolten zefragen. wa mit man von cristo saugen. trincken. kostenn oder essen. ob man des mit dem leiplichē mund. zenen. lebszen. zungen. vnnd der gleichenn thun solte. C auſgenomen das heilig sacrament. seins heiligenn fronleichnams vñ pluts O oder ob er ander geistlich gelider. der selē meine. Ich mayne die meinung sey offenbar genug. Aber des beger ich hie zuerynnern. die die diß lesen werden. das die pildung. die von der wirdigkeit. von der tugent vnd andern aigēschafften crist. vnd allernaist von cristo in ym selbs ist. vber das. das sie mit andern pildungē gemein hat. so hat sie sunderlich als die. die besunder für allē an der gewirdiget vnd gefreyet ist. das. dz sie den von dem sie ist. allweg wesenlich in der warheit gegenwertig hat. vñ darumb ist sie nit zehalten. zeachten oder zeuerachtē. als ander pildung. sunder als ein öffnung. der ynnern augen. zesehen. vnd war zenemen. des gegenwertigkeit der allweg bey vns ist. vñ sein augē nymmer vō vns abwēdet. sunder er sitzt auff vns. vnd nympt aller vnsrer. vñ zuuorsan. Der ynnern wercke des hertzen ware. vñ merckt fleyssiclich. wo vnnser augen hin gekert sein. wo vnnser hertz hin geneigt sey. wo vnnser schatz lig. wo vnser mutt vnd sin hin stee.

Von den aufschweyffigen hertzē. vñ wider die. die seltē an gott. mit züchten vnd danckperkeit gedencken.

O Du vmbschweiffēde. irrēde. ia grobe vntzüchtige. vndanckbere sel. gee yn dein eigē vernunft. betracht. was dein liebhaber gedencken mūg. dein warer preütigam. seinerhalb. das du dich so selten. zu im wendest. das du den. C des angesiht. du dich nymmer vnterziehen magst O so wenig vor augen hast. dz du dich so gar nichtz schemst. vor dem sich die sunn entsetzt. vnd der mon schemet. du förchest nit seinen zorn. du scheühst nit seinen gewalt. vñ maiestat. dich taurt nit sein trew vnnd vnaussprechlich lieb. dich erparmet nit sein grosse arbeit. vñ sein getrewes suchenn. durch die er vmb dich gefochten. vnd dich preünd dreyssig iar gesucht hat. du sihst deinē verfürer. mit gaisen. begirigen. cepüchigenn. ünbrünstigenn augen an. vnd lasssest den herren als einen fremdē steen. bedunckt dich das billich sein. so hast einen verkerten syn. du kerest dich offt zu einer armē dürfftigen creatur. die wept von dir ist. du kerest dich mit dem hertzen vñ gemüte mit ynnern gedancken vnd synnen. zu dem. der weder gedancken noch syñ. die zeit zu dir hat. der auch wenn er bey dir were. weder dein hertz noch gemüte. sehen möcht. vnd ob er die sehe. so wolt er nit gleych wyderstrung tun. wolt er. so möcht er nit. waū nyemāt mag dei hertz settigen. denn der es beschaffen hat. Also legst du dein liebe vbel an. vñ lest den der deins hertzen. vmb deines fruments willen begert. der es beschaffen hat. der dein gemüt nach im vnnd zu im. sein empfenglich gemacht hat. der es allein erfüllen mag. der alle deine gedencken. alle begird. alles belangen was von ym. zu im. nach im. vmb seinē willen ist. allain

mercken.behalten.widergelten.vnd hün/
dertfeltiglich vberlonen kan. Den selbē
last Dū on alle ere.vergebens warten.vñ
ler aufs geen. Ich wolt vō wunders we
gen geren wissen.ob yemāt in seiner ver
nunft.so verplendet.oder so verirret. vñ
verkert in seiner gewissen.möcht gefun
den werden.Der da vrteilen getörst. Das
das recht wer. Darūb so wir vnsern her/
ren allweg gegenwürtig haben.vnd mü
gen in doch nit mit leiplichen augen. in
seiner aignen gestalt sehen.wañ dasselb
ist Der lon.Der vns dort hin behaltē wirt
So füllen wir in mit den ynnern augen.
vnd mit betrachtung. die durch die pil/
dung ist. in diser zeit ansehen.so bist Du
gewyse. Das dasselb on groß frucht nit
hingeet. Denn ich getörst sprechen
ingleichnus weyse.Das diser aller feürī/
gister liebhaber.so dācker der liebe. vñ
so adelich vñ höflich ist.das ich nit glau
ben will. Dz sich sein gespōs ymmer lieb
lich zu im wend.sie pringe einen kuss od
vmbfahen.vñ zumminsten auch einē ge
nadenreichen anplick Daruō.wañ nit ver
gebens.spricht Dauid in Sē Dreyūddreis
sigisten psalmen. Trettet zu yn.so wert
ir erleüchtet.vnd eür angesiht werdē nit
beschemet.als ob er wollt sprechē.Er ist
nit ein grober vnuerstēdiger. als ir groß
vnd vnuerstanden holtzpöck seyet. die ir
eüch nit schemet.Das ir eüern herrē vnd
liebhaber.cüren gott.vnd richter.als vil
an euch ist.beschemet.in dem. Das ir yn
die zeichen der liebe versaget.wañ er be
schemet nyemant.Der sich in warer liebe
zu im keret.Darüb trettet zu im so wert
ir geeret.vnd nit beschemet.versucht vñ
seht.wann süss ist der herr.Selig ist der
d in in hoffet.wañ er spricht selbs durch
seinen heyligen prophetē Jeremiam.Du
bist zu einer bübin wordē.mit vil liebha
bern.Dannoch ker widerumb zu mir.vnd
rüff mir fürbas.Du bist mein vatter.Du
bist der fürer meiner iunckfrawschafft.
Jeremie am dritten capitel. Vnd Salo
mon spricht vō der weyßheit die cristus
ist.i.ad Corinthi.i.Sie wird leicht gese
hen von den.die sie lieb haben.vnd wirt
gefunden vō den.die sie süchen.Sie für
komt die.die ir begern.Dz sie sich me vor
hin zeige.sie geet auch vmb.zesuchē.die
die ir wirdig sind.vnd beweyset sich me
frölich. Von ir zegedencken.ist ein vol/
prachter sin.vnd wer vmb ir ernn willem
wacht.d wirt pald sicher sein. Jm büch
der weißheit am sechsten capitel.merck
was hie salomon spricht. Das es ein vol/
kommer vnnd volbrachter sin ist.von der
weißheit die cristus ist.zegedencken. vñ
das sie vor da ist.da man ir begert vñ be
gegnet vnd beweiset sich frölich. vnd d
gleichen findt man vil yn den büchern
Salomonis vnnd des priesters iheſu. sy
rachs sun. Das ist ein sünder freyheit.
diser pyldung für andere. Denn ob Du
auch vnterweil gedēckest.an dein freūd
oder an ander ding.die du lieb hast. so
sind sie darumb.dir nit wesenlich gegen
wertig.yn irē abwesen. Darumb sind die
gedancken vō ine.vmb sunst.vñ vnnutze.

Von der andern freyheit d gedecht
nus von cristo.

As ander. Dz dise sunder gefrey/
te pildung.von cristo hat vber an
der pildung.das ist.das sie allweg gese/
hen wirt. von dem. von dem sie ist. der
so gutt vnd so milt ist.das er es nymmer
vnbelont will lassē.als vor steet. Dz aber
mals in andern pildungē nit ist. Dar
umb sind die menschen streflich. mit al/
ayn die tag vnd nacht tichter.vñ dar/

auff synnen wie sie vbels stifftē. vñ sünt liche werck volpringen. sunder auch die. die ir zeit mit ödē vppigen vñ vnnützen dingen hinpringen. vñ ir gedechtnus mit spröchen. gedichten. oder lydern von dem lob der sünd. oder verdäpter mēschen bekümernn. Dardurch ir gemütt verschlagen wirt. das gutt gedenck von den guttaten gottes. vnd dem leidenn cristi. Vnd irr sel hayl nit stat in ynē mügē habenn. Darumb sie auch mit mit warheit sprechen mügen. das in dem hundert vñ achzehendenn psalmen steet. Ich nymmer ewigklich will ich vergessen deiner recht fertigung. wañ in ynen hast du mich lebēdig gemachet. Welhe wort sant bernhart. auff die betrachtūg des lebens. vñ leidens cristi zeüht. In der vierüdyrtzigisten predig. vber das püchlein d liebhabenden sel. Vnd aber eins in dem selben gemeltē psalmē liset man. Wie lieb hab ich herr dein gesetz gehabt. Dē gätzen tag. ist eh mein trachtūg. vber alle die die mich leren. hab ich verstanden. wañ dein gezeügnuss senn sind mein betrachtung. Man sel ist allweg in meinen henden. vñ deins gesetzs hab ich nit vergessen. Sant Paulus spricht in dem zehenden capitel. zu den römern. Dz cristus das end des gesetzs ist. zu d gerechtigkeit. einem yeglichen gelaubigen. Dann das gantz gesetz hangt an den zweyen geporten. der liebe gottes. vnd der liebe des nechsten. Als der herr selbs spricht. Mathei am zweyundzweintzigisten capitel. vnd sant paulus spricht aber zu dē römern yn dē dreyzehendē capitel. Wer seinen nechsten lieb hat. der hat das gesetz erfült. Wer aber der nehst sey. das gibt der herr selbs zuuersten. in d gleichnus die er dem lerer. des gesetzs sager. vber die frag die er dem herren fürwarf wer sein nehster wer. da der herr durch die gleichnus des samaritans gnug vnd clerlich bewert. das er der nehste ist. den mā liebhabē sol. als sich selbs. Dardurch doch sein glider nit aus geschloss enn. sünder eingeschlossen werden. Vnd also wer cristum lieb hat. der volbringt dz gantz gesetz vnd alle geschrifft. wañ er hat gott lieb vnd den nehsten. Dann er ist warer got. vnd warer mensch. Darüb spricht sant paulus das er dz end des gesetzs ist. Vnd spricht in dem dreyzehen den capitel zu den römern. das die liebe sey die völle des gesetzs. Vñ also volgt hernach. wer allweg cristū. sein lere. das ewangelisch gesetz. das er geprediget. seine werck. die er getan. vnd was er für vns gelittē hat. bedenckt. auff die meinung vnd das end. das er dar durch genad erwerben müg. zuolbringē das. dz der herr mit den worten gelert hat. vnd auff das höhst vor allen. vnd für alle die seinen. in seinem leben exemplyert. bewisen vnd behalten. vñ zum letstē mit seinem leiden. volbracht besteriget. vnd mit dem sacrament. seins heiligen fronleichnams. vnd andern sacramentē versigelt hat. der selb mag dester warhafftiglich er den egemelten psalmen lesen. Denn was im gebricht seinethalb. dz ist durch cristum. mit dem er durch die gedanckē vnd durch die begirde. vñ liebe eins ist. vnd durch sein heiligen erfült. vnd volbracht. Vnnd also mag ein sölicher der waren seligkeit. dester sicherlicher warten. so bey dem anfang desselbē psalmē steet. Selig sein die. die da nach suchen den gezeügnussen des herren. die me in gantzem hertzen aussüchenn. Darumb süch im ein yegliche auch. was im aller/

Bast gefelt. Dauid sprichet in dem sechs vnd dreyssigisten psalmen. H ab eine wol lust in dem herrē. so wirt er dir die begir de deins hertzen geben. Vnd in den ob gemelten psalmen. Jn dem wege deiner zeügnussen. habe ich einen lust gehabt. als in allen reichtümern. Jn deine recht uertigungen. solk mein betrachtūg sein. Deiner rede will ich nit vergessen. Was die rechten vnd höchstenn rechtuertigungen des herren weren. Das vindt man gar clerlich yn sant paulus epistel. zu dē römern. wept vñ preit. wer sie verstūnde. In der er spricht in dem dritten capitel. auss den werckenn des gesetz. wirt kein mensch C er spricht fleysch. er nympt es aber für den menschen O Keyn mensch spricht er wirt ymmermer gerechtuertiget. vnd vor gott gerecht geachtet. Dañ durch das gesetz. ist die erkantnus der sünd. nun ist aber die gerechtigkeit gottes geoffenbart worden. on das gesetz. vnd bezeüget. von dem gesetze. vnd vō den propheten. Aber dise gerechtigkeit gottes. ist durch den glauben iheſu cristi vber alle die in ine glauben. Wañ es ist kein vnterscheide. Dann sie habē alle gesündet. vñ bedürffen der ere gottes. Dz sie umb sunst gerechtuertiget werdenn. durch sein genad. vnd durch die erlösūg die in cristo iheſu ist. den got einē gnedigen verzeiher. fürgesetzt hat. durch den glaubē in seinem plut. zu erzeigūg seiner gerechtigkeit. umb der vergebūg willen. der vorgeenden sünd in der auffenthaltung gottes. zu erzaygūg seiner gerechtigkeit in diser zeit. Dz er gerecht sey. vñ rechtuertigend. oder gerecht machend. den der auss dem glaubē iheſu cristi ist. Vnd herab bass sprichet er. wir halte. Dz der mēsch gerechtuertiget werde. durch den glaubenn an die werck des gesetzs. Wann ein gott ist. der die beschneidūg rechtuertiget. auss dem glauben. vñ die vnbeschnitten. durch den glauben.

Diss sind sant paulus wort. in der genanten epistel. auss den man nit allein hat. welches die rechten rechtuertigūg gottes sind. sunder auch welches die für derlichisten zeügnussen sind. in den der prophet. solchen grossen lust hat. die sein betrachtūg solle sein. der er nymmer vergessen wilt. die er für sein erbteil erlägt. vnd gesucht hat. die seins hertzē frewd sind. als er in dem selbē psalmē spricht. in den er lust gehabt hat. als in allē reichtümern. die im begirlicher sind. denn golt vnd vast köstlich edel gestein. vnd süsser denn hönig vñ honigtam. als er in dem achtzehendenn psalmē spricht. Sant pauls wort. wie wol sie schwer scheinen. hab ich nit muss hie außzelegenn. aber eins warnē ich dich hie C das du nit auß vnrechter verstentnus in irsal rallest O Wo sant pauls hie das gesetz nennt. do maint er nit das gesetz cristi. noch dz gesetz der natur. noch moyses gesetz dz sitē halb. die vō dem gesetz der natur sein. sunder das selb moyses gesetz. ander gepott halben. die die alten ee antreffenn. das stee alles an seinem ortt.

Aber von einer sundern freyheit. der gedancken von cristo dem herren.

F Vrt zu geen. hat die pildūg von dem leben vnd leidē cristi. den vorteil. das sie ander pildūg vbertrifft. umb ires gegenwurffs willen. dann wie ir gegenwürff so hoh. so wirdig. so mechtig. vnd so edel ist. das das minst in im gröſser ist. denn das gröst in den grossen. als sant paulus meldt in dem ersten capitel. der ersten epistel zu den Chorinthiern

So er spricht Dz saz. Dz schwach oð kräck ist gottes. Dz ist das stercker des mesch/en. Er will sonst sprechenn. Das das aller schwechest. in cristo. als das er gelittenn hat. vnd getött ist worden. Das ist sterck/er Deñ das allersterckist. Dz in dē mesch/en mag sein. Mañ der tod cristi hat den tod vberwundē vnd getöt. vnd dē teüfel vberwundē vnd getöt. vñ den teüfel ge/punden. vnd die helle zerstört. vnnd das schwert das feürig was. vor dem para/deis hingenomen. vnd die himel geöff/net. vnnd vil der dinge gethan. Das nye durch mēschlich krafft. wie groß sy ym/mer wer. beschehen möcht. Ja aller mē/schen macht ward nye so gewaltig. Dz sy der vnd vnzelliche ander ding. Die cri/stus durch sein leiden vnd sterben. zu we gen gepracht hat. eins hett mügē thün. Darumb nyemāt lasse sich das wunder zu zweifel ziehen. Das allein die pildung vnd die betrachtūg. des leidēs cristi. vñ Dz zeichen seins creutzs. mit mer vermüg Dañ ander pildūg. Hie oben ist gnug ge meldt. in den sprüchē der lerer. Besund sant Johānsen mit dem güldē mund. vñ iohānsen damasceners. vñ Rabani mag nencij mauri. was macht an dem zeichen des leidēs cristi stee. Es sey gnug mit dē selben. Hör hie zu einer beschliessung. Diss zusatzs. was sant Augustin in dem buch vō der schawung cristi sprech. In dem fünfftē capitel. Mein gott gib mir den. den ich lieb hab. Das ist dich selbs. Dann wann du mir auch alle ding. die du gemacht hast. gibst. so ist Dz deine knecht nit gnug. Du gebst dich denn selbs. Denn ich wird durch dein lieb gehalten. durch dein begird entzündt. zebegerenn. Ich wird durch dein süsse gedechtnus erlü/stiget. vnd weñ dir mein gemüte vō dein er gedechtnus ersünftzet. vnd betrach tet dein vnaussprechliche miltikeit. so be schwert mich die pürde des fleysch des/ter mynder. vnd die vngestümigkeit der gedancken hört auff. der laste der tötli/keit. vñ der arbeitseligkeit. slupft mich nit als sein gewonheit ist. alle widerwerti/ge ding schweigen. alle ding sein still. Dz hertz prinnt. Das gemüt freüt sich. Die ge dechtnus ist frisch. Die verstētnus leüch tet. vnd der gantz geist wirt vō dē begird deins gesichts angezündt. vñ sicht sich in die liebe. der vnsichtperlichenn ding en/tzuckt werdenn. Diss vnd vil anders schöns dings. setzt sant augustin in dem genanten puch. von dem anschawen cri/sti. zu dem vns die göttlich barmhertzig keit auch erhebe. Das wir das zu unserm heil zu der ere der göttlichē maiestat er langen werdē. durch das verdienen des leidens unsers herren iheſu cristi. dē mit dem vatter vnd dem heiligen geist. reg/niert ein gott in werlt der werlt. Amen.

Hie endet sich das erste teil diss püch leins von dem titteln oder namen. vō dem lob vnd nutz. vō der vbung der materien des nachuolgenden andern teiles.

Hie fahet sich an der ander vnnd fürderlichst teyl dises Büchs.

Er ander vnd fürderlichst teil dises Büchleyns. Saz die hundert gegēwürff. des heilsamē leidēs vnsers behalters. vnd seligmachers ynn helt die darūb gegenwürff genent werden. das ye zwē wider wertig artickel gegen einander gesetzt vñ geordnet sein. auff das. Dz ye einer gegē dē andern gehaltē vñ betrachtet. dester mer leüchte. grösser erschein. pas erkennt. tiefer zu hertzē genomē werd. mer zu ādacht vñ andēkerkeit beweg. vñ also dē mēschē. d sich daryñ obt. mer frücht vñ selkeit bringe. vñ ist zewissen. das die entlich meinung diser ordnung. des leidens cristi. gegen seiner wirdigkeit oder tugent. oder diser beyder. also gesetzt ist. nit allein dz man sie betracht. sund auch vñ mer darumb. das man wisse. gott den herē. darbey antzerüffen. vnd im die selben gegē würff C das das. das man von gott begert vnd bitt. dester eer. durch das verdienen cristi erworben werdenn müge O fürzehalten vnnd zeopfern. dann vnser herr ihesus cristus. hat in d letstē nacht seines tötlichenn lebens. als er von diser werlt wolt scheidenn. verheissen. was in seinem namen. der mensch den vatter biten würd. das würd er thun. als sant Johannes in dem vierzehenden vnd sechzehenden capitel schreibt. vnd weñ wir got dem vatter das verdienen cristi für halten. So bittē wir den vatter. das er vns das. vmb des verdienstes willē. seins sunē geben wollē. des wir vnsers verdiensts halben. nit wirdig sein zeempfahen.

Es ist auch zewissen das ettlich gegenwürff von pildwerck figuren haben. vmb der layen willen. für die dis büchlein allermaist. entworffen ist. auff das. das die. die sunst nit geschrifft od pücher habē. sich desterbas behelffen mügē in der verstentnus. vnd behaltung diser gegenwürf. durch die auslegung vñ ein pildung solicher figuren. Vnterweilē hat ein gantzer gegenwürff. allein ein figur. vnterweyle hat ein yeglicher artickel. ein sundere figur. Vil gegēwürff haben keyne. wann sie sein zu geistlich. vnd in figuren nit wol erfintlich. vnterweil dient ein figur zu vil gegenwürffen. od zu mer dann einem. als denn die ding diser materi in dem püch erscheinē. vñ sich selbs zeerkennen geben. Auch ist zewissenn. das ettlich gegenwürff solich artickel. besunder vō den erstē artickeln haben. die in inen selbs volkomen gegenwürff beschliessen. vnd also sein ettlich gegenwürff zwifeltig. oder manigueltig. vnd die erstē artickel. treffen die wirdigkeit. oder tugent cristi. oder sie beyde an. die andern das leiden. als dann diser ding yn dē erstē teil gemeldet sei wordē.

Der erst gegēwurff trifft an die ewigkeit des leidēs cristi. Der erst artickel. des erstenn gegenwurfs laut also.

Ott d vatter hat vō ewigkeit fürsehē. fürgenomē. vñ vor geordnet seinē liebē sun zeeren. vnd zerheben in menschlicher natur vber alle creatur.

Der and artikel des erstē gegēwurfs

Ott der sun. hat vō ewigkeit für gesetzet. zeleidē für den menschē. zu ere seins vaters.

Die erst figur gehort zu dem erstē gegē wurf.

Die auslegung des ersten artickel des ersten gegenwurffs.

Gott der vater hat von ewigkeit. für geordiniert. zeglorifizierē vñ zeerheben. seinen sun in menschlicher natur. vnd menschliche natur in im. also dz der mensch der in der zeit von der iunckfrawen maria aus Dauids geschlecht solt geporn werden. als warer gott vnd gottes sun. geeret werden solt. Diss ist hie bedeütet in der ersten figur da d vatter dem sun fürhelt. die kron. mit der diadem. der göttlichen maiestat. vnd dz recht ort des göttlichen throns. welliche zeichen. zu bedeütung der göttlichē ere. C Die nach ir selbs so sie gaistlich ist nit mag gefigurirt oder gemolet werden O hie steen. Vñ merck das solliche ere dē sun von dem vatter nit geopfert. oder er pottē wirt. nach dem. als er von ewigkeit gottes sun in göttlicher natur von gott dem vatter geporn wirt. Mañ nach der selben art vnd weyse. so hat er die selben ere. vō natur in ewigkeit. Sund sie wirt im erpotten von dem vatter. als er sie in der zeit. von gnaden in menschlicher natur emphahē solt. Vnd so aber diser artickel hoh vnd subtil ist. vñ mag in diser kurtzen verzeichnus. wie ander artickel nit ergründ werden. so lauff der. der das von den gelerten wissen will. vber die lerer. die sant paulus wort auslegē. zu den Römern am ersten capitel. Aber der mensch. der andacht vnd erkentnus des leidens cristi sücht. in disen figuren vnd artickeln. darumb sie also geordnet sind. der lerne bedencken. wie hoh got d milt vatter seinē sun hat wöllen eren vnd erhebē. dem er vō menschlicher natur. einē solichen herzlichen anhang. nit allein d naturhalb. in einigkeit der person. sund auch der heyligen cristenlichē kirchē. vñ schönē samblung halbē. aller auserwelter. die er ym berept hat. als ein schöne praut. die yn ewigclich lieb haben. vnnd sich mit danckperkeit in im frewen solt. als yn irem pildner. nach dē sie so schön gepildet wer. als in prē vatter. aus des plut vnd geist sie gepoin wer. Als in prē vorfechter. der sie mit dem kampf vō dē verfürer vnd helliſchen mörder erfochtē het. Als in prem erlöser. d sie auß den ewigen peinen. vnd des teüfels gefencknus. vnd von des wütrichs grymmigen gewalt. mit seinem kostparn plut erlöset vnd gekaufft hett. Als in prem schönen wunniglichen. getrewen. vñ edlen preütigam. der vmb pren willen soulch vñ gross ding gethan vñ erlittē het. Ich sprech geren wenn es nit zulang were aufzelegen. als in dem. ab dem. aus dem. von dem. durch den. nach dem. zu dem. vmb des willen. dem vnd in den. nach manch erley auffmerckung. sie beschaffen were worden. Ja noch mer zesprechen. d auch vmb des willen. das er ir vñ sie im dester mer vnd neher zugehörete. vñ sie dester mer sach d liebe zu im. vñ ewiger freud. in ym. vnd vō im hette. aus ir. vō ir. vmb iren willen. nach ir. zu ir. durch sy. für sy. in sy. ir zu lieb. zu erenn. zu frewd. vnd zu seligkeit worden wer. Ja das ichs mit kürtze begreiff. der ir alle ding. in allen dingē wer. j. Chorinth. xv. Epheſ. j. vñ in dē sy alle sach d lieb. Sackperkeit. vñ freüden sünd vñ hette. als durch den sie von allem vbel erledigt wer. vnd alles gut erworben. vñ bekleiblich erlägt het. Diss alles dienet zu der ere cristi. dz er ein sölliche gesponsen. ewigclich habē solt. die ine also liebet. eret vñ lobet. als iren warē gott. irē schopfer. pildner. vatter. may

ster. herren. preütigā. erlöser. haubt. lieb haber seligmacher. Ja auch als iren bru der. ir kind. ir pild. ir blut. ir fleisch. ir eigē frucht. den gegēwurff aller irer liebe. vñ frewd. in dem sy alles das hette. das sie wolt. Das ist die ere. die der vater dē sun von ewigkeit fürgeordnet hat.

Von dem andern artickel des ersten gegenwurffs.

D Ar gegen der ander artickel des ersten gegēwurffs ist diser. Got der sun hat von ewigkeit im fürgesetzt. für das werck. das der vatter durch yn schufft C das das selb seins vaters werck. nit verlozen würd. aufsgeprechlichayt vñ missprauchūg seins eigē willēs. vñ listigkeit des feinds D zu der ere seins va ters. zuerlösung vñ widrūgūg desselbē wercks. zeleidē. vñ zesterbē an dē creutz. in mēschlicher natur. vñ der selb fürsatz. ist nie vnterprochē worde. Dasselb zebe deütten. so zeigt d sun in d figur auff dz creutz. als der. der ein zeit die schāde vñ pein des creutzs aufs liebe des vatters. vñ seines liebstē wercks. mēschlicher na tur. für die ere d gotheit erwelt. Vñ die selb wal vñ fürsatz des leidens. hat got dem vatter. in dem sun. so wol gefallē. dz er vō ewigkeit beschlossen. vñ fürgeno mē hat. das er kein creatur ymmer selig wolt machē. dañ allein durch dz verdien en cristi. dañ also spricht sant paulus in d epistel zu den hebreyschē. in dē zwelf ten capitel. Wir söllē alle pürde vñ sünd. die vmb vns steet. hin legē. vñ durch die gedult. zu dem streit. der vns fürgehal tē wirt. lauffen. vñ sehē in den erstē mai ster vnsers glaubēs. vñ in dē volbringer iheſum. der C als im freūd fürgehalten ist wordē D dz creutz gelittē. vñ die schā veracht hat. In dem fünfftē capittel zu dē rōnern spricht er. Die gerechtigkeit got tes ist geoffenbart. durch dē glaube ihe su cristi. vber alle die. die in yn glaubenn. Wañ es ist kein vnterscheid. dañ sy ha bē alle gesündet. vñ bedürffen alle d ere gottes. das sy vergebens vñ vmb sünst. durch sein genad gerechtuertiget werdē durch die erlösung die in cristo iesu ist. den gott einē gnaderwerber. vñ verzey her fürgehaltē hat. durch den glaubē in seinem plut. zuerzeigūg seiner gerechtig keit. vmb d pergebūg willē d vorgeendē sünd. Wolte gott das ydermā diſe wort sant paulus verstünde vñ gelaubte. so er kennte mā wol. ob es war were. das obē gesprochen ist. dz gott d vatter vō ewig keit beschloſſen. vñ fürgenomē hab. kein creatur. nit allein die meschlichē. sunder auch die englischē. C Als maister mathe us vber dz püch. d göttlichē offenbarūg schreibt D on das mittel des verdienſts des leidens cristi selig zemachē. Das aber got dz also fürgenomē hab. in ewig keit. das meldet sant pauls offenbarlich zu den vō epheſo. vñ spricht in dem erstē capitel. Gebenedeit sey gott d vatter. un sers herzē iheſu cristi d vns in ym erwelt hat. ee die werlt ist beschaffen worden. Vñ herab pab. das er vns kund tet. das sacrament seins willens. nach seinē wol gefallē. dz er im fürgesetzt hat. in d ord nung der völle d zeit. wider zepringē alle ding. die in dē himeln vñ auff erde sind. in cristo ꝛc. In dē erstē capitel d andern epistelin ad Thimotheū spricht er also. Gott hat vns berüfft durch sein heyli go berüffung. nit nach vnsern werckenn. sunder nach seinem fürsatz vñ gnad. die vns in cristo iheſu gegeben ist. vor den werltlichē zeitē. aber nun ist sie geoffen bart. durch die erlüchtūg vnsers selig

machers ihesu cristi Der Den tod zerstōrt vnd Das lebē erleūcht hat. durch Dz ewā gelū. Vber Disen ersten gegēwurff. wann Du in betrachtest. magst Du wol in Deinē hertzen gedencken. oder auch mit worten also sprechen.

Ein gebett vber disen gegenwurff.

Armhertziger schōpfer. heyliger herre. almechtiger vatter. ewiger gott. Der Du vō ewigkeit. furgenomē vñ geordnet hast. Deinē liebē eingepornen sun. vnserm herren ihesu cristo. ein solhe samlūg. von Den ausserweltē. zebereittē vñ zu zefügen. Die ine soulmer lieb hete lobte. vnd sich in ym frewte. so vil als er sie aus mer vñ gröſſern vbeln erlöset. vñ ir mer vñ gröſſer guttes bewisen. vñ in im selbs verlihen hette. mnter herz erbarm Dich vber mich. vñ vber alle Die. Die Deiner genad begern. vñ Deinen heiligē namē anrüffen. vñ zel vñ nym mich vnter Die heiligē samlūg Deiner aufferweckten. Dañ ich stee. in solher grosser ferligkeit. vñ sorgē Der pein. Der ich vmb meiner manigueltigē sünd willē verfallē bin. vnd verfallen mag. Das ich werlich wol sach hab Dem selben Deinē allerliebſten sun. ymmer ewiglich gröſſlichen zedāncken. ine hytziglich lieb zehabē. vñ frölich an vnterlaß zelobē. so ich durch sein genad. vō solhē grossē vnzelichē. erschröckenlichen ewigen vbeln. Die ich mit meinē sündē verschult hab. vnd ob er mich nit behute. verschuldenn möcht. erlediget würd. vnd so ich Das nit verdient hab. so hast ich Dir für. Den ewigē fürsatz Deſſelben Deins suns zelerdē. für vns arme menschē Dir zu wolgefallē vnd zu eren. vnd ermane vnd bitt Dich. durch Dz wol gefallen. Das Du yn Dem selben fürsatz. vnd seiner volbringung gehabt hast. Dz keiner nye so hoh ward. weder engel noch mensch. Den Du an Das mittel selig wolltest machen. keiner ye so klein. Den du verwerffen wolltest. ō Dich vntter Disem mittel Des verdienes Deins suns. als er sol. anrüffte. Das Du mir vñ allē Den. für Die ich bitten sol. gnedigelich zu ō seligkeit. Die Du Deinen heiligē. in Deinem sun bereyt hast. helffen wollest. durch Den selben Deinen sune vnsern herrē ihesum cristū ō mit Dir lebt vñ regnirt. in ewigkeit Des heiligē geistes. got durch alle werlt ō werlt Amē. Diss vñ Desgleichē gepete. in Dem ō mēsch sein sünd. vñ Die vbel Die er Dar durch verschult hat. bekent. vñ Da er Dz verdienen cristi fürhelt. vñ auch für Die andern auss liebe. bitt. ast treffig vnd Den menschē gar verdiestlich. vñ gott angenem. So ō mensch fürderlich bitt. vñ begert Der seligkeit. in Der er got ewigelich liebē vñ loben mūg. vñ söllicher gepet magstu vil ziehen auss Disen artickeln. Welhe artickel ich vast verkürtzen muß. soll ich Die alle in Dise kurtze geschrifft bringen. Nun ist zewissen. Das Die ersten fünff zehen gegenwürff. auff Das leidē cristi geen. nach ō weyse als es künftig was. vñ Die obgeschribē artickel sind auch vor aller zeit. vnd Die nachuolgenden in Der zeit vor Dem leidē gewesen.

Die ander figur gehört zu Dem erstē artickel Des andern gegenwurffs.

Die dritt figur gehört zu Dē andern artickel Des andern gegenwurffs.

Die ander figur.

Die xxi figur.

Als cristus dē engeln geoffenwart ist wordē.

Der erst artickel des andern gegenwurffs.

Ot der vatter hat sein fürnemen von der menschwerdung. vñ dem verdienst des leidens cristi. den engeln. alspald sie geschaffen sind wordē. für gehalten. vnd geoffenbart. also. wolten sie selig werdē. Dz must geschehē durch das. das sie sich vntterwürffen. der menscheit cristi. vnd dem verdienst seins leidens. wann on das möcht kein creatur. zu seiner gnad vnd seligkeit komenn.

Vnd diser artickel wirt bedeūt. bey der andern figur. da got der vatter zeigt auff das crucifix. in den wolckē zu einē zeichen. das er sölichs den engeln. in dē hymel geoffenbart hat. die guten engel. knienn nyder. vnd betten an. zu bedeūtunge. das sie nach dē willen des vaters sich dem verdienst cristi vntterworffen haben. Aber die andern steen. zu einē zeichen. das sie das verachten. vnd das selb ist ō andere artickel diss andern gegenwurffs. Wann als der höhst engel lucifer angesehen hat. die schonheit. clarheit. subtilkeit. vnd ander adenliche eigēschafft. seiner englischen natur. vñ dargegen die gröbikeit. vnd diemütigkeit mēschlicher natur. da hat er sich dar vber geachtet. das er sich der selben solte vntterwerffen. vñ gemeint. solt er etwas natur also erhöht werdēn. das ir die andern solten vntterworffen sein. so sölte im solliche billicher zu gehörenn. vō vber treffenligkeit wegē seiner natur. Darūß hat er sich der selben wirdigkeit wöllen vntterfahen. vnd annemen. darzu hat er auch. vil ander engel bewegt. ym anzehangen. vnd sich vntterstanden der wirdigkeit cristi. vnd got gleich hoh zesein. wider den vñ sein gesellschafft. Bat sant michael ☾ der als vil gesprochen ist. als wer als got. das ist. wer mag als hohwirdig. vnd grosmechtig sein. als got. wider seinen willen ☽ mit den gutten engeln gestritten. vnd im widerstandē. vñ durch krafft des creutzs. vnd des leidēs cristi. ☾ Als rabanus. Magnentius maurus spricht de laude crucis. in ō dritte proh ☽ obgesigt vnd vberwundē. vñ darzu auss dem himel gestossen. Apocal. xij. Also ist lucifer. auss verschmehnus des leidēs cristi verworffenn. vnd mit seiner gesellschafft. zu teūfeln vnd verdampt. vñ die guten engel. die das geeret haben. sind in dem guten in gnad bestetiget. vnd selig worden. vnd das ist die bedeūtnus ō dritten figur.

Die vierde figur gehört zu dem dritten gegenwurff. vñ synd zwu figur yn ir begriffen. die ōber gehört zu dem erstē artickel. die vnter zu dem andern.

Die vierd figur.

Des dritte gegēwurffs erster artikel.

Ot der herr aufs meinung zeuol bringen sein fürnemen. zegloufi/cieren. vnd zu erhöhen. seinen ewigē sun in menschlicher natur. hat die selben na tur beschaffen. yn dem ersten menschen Adam. vō des natur oder geschlecht. zu künfftigen zeitten sein sun. menschliche natur an sich solt nemen. vnd zubedeütē die wirdigkeit cristi. yn der vermehlung d heiligē cristenlichē kirchen. vō der. hie oben in dem ersten gegenwurff gemelt ist. hat er im als pald aufs seiner seitten. ein frawen beschaffen. vnd die selbē zu einem eelichen gemahel gegeben. vnd in dē paradeis vntter dē baum. als er entschloffen was. die seitten geöffnet. vnd die hauptfrauē geformirt. zu einer figur vnd bedeütnus. das vō der seitten cristi. weñ er an dem baume des creutzes. entschlaffen vnd gestorben wer. solt die heilig cristēlich kirch sein gesponss oder gemahel geformirt werden. aufs den sacramenten. die aufs der seitten cristi geflossen sind. Als sctūs Augustinus schreibt in der neūnden omeley in dem erstē teyl vber iohannē. Das ist die vierd figur.

Von dem andern artickel des dritte gegenwurffs.

Jse obgeschriben meinūg gottes. Die er in der schöpfung adams vñ Eue gehabt hat. hat d böss feind wöllē hindern. Vnd ist in der gestalt d schlāgen. zu der eua als zu der einfeltigern kōmen. vnd hat sie betrogen. vnd durch sie auch den man adam gefellet. aufs neyd. zu laid cristo dem herrē. vnd menschlicher natur. Vnnd also hat er die selbenn natur. beschedigt. verkert. vnd verderbt. Dz er sie got dem herrē erleidete. vñ heßlich vnd vnwert machte. Vnd das ist d ander artickel. des dritte gegenwurffs.

Vō dē vierdē gegēwurff d erst artickel.

§ Och gott der herr ☾ der also gut ist. das er kein vbels verhengte eh wer dann das er etwas gutz darauß liesen wolte ☽ hat die hindernus des argli stigenn feinds. zu einer fürdernus gepracht. Mañ durch das. das menschlich natur also durch des teüfels neid beschediget. vnd beleidiget was worden. hat die göttlich barmhertzikeit vnd fürsichtigkeit. dester mer vrsach gehabt. der selben natur. durch die meschwerdūg seins suns. zu hilff zekomen. vnd sie zewiderpringenn. als er von ewigkeit fürsehenn het. vnd hat die. von den cristus komen. vñ nach mēschlicher nature. ein vrsprūg haben solt. sunder auserwelt. berūft. gewirdiget vñ geliebt. Diss sind die patriarchen vntter den abraham. der fürderlichst ist gewesen. vnd nach im ysaac. iacob. iudas. vñ also fürān bis auff dauid. der der fürderlichst patriarch ist. des vierden alters. vnd fürbas. Salathiel. vñ zorobabel. die fürderlichsten .patriarchen des fünfften alters. der werlt. Jn disen patriarchen vnd in iren lenden. ist cristus nach dem vrsprūg. leiplicher substantz vngehaltē gewesen. vnd dasselb ist d erst artickel. des vierdē gegēwurffs.

Von dem andern gegenwürfflichen artickel des vierden gegenwurffs. Dz vnser herre in den wättern. vnd patriar chē elend gewesen ist.

§ Ar gegen ist. das als cristus in disen patriarchē. vñ irem geschlecht besund inngehaltē gewesen ist. Also ist er in ynen besunder ellend. fremd. vertriben. vnd ein pilgram gewesen. Deß eint wedērs gott der herr. hat sie aufs prem vatterland gefordert. in ein fremds lād

als den abraham. oder die heiden. habē sie vertriben. als den ysaac. oder die not vñ göttlich fürsichtigkeit. hat sie in das ellend getribenn. als den iacob mit den zwelff patriarchen. vnter den iudas. vō dem cristus fürderlich entsprungen ist. der fürnembst was. oder der böse geyst. hat sie durch böse menschen. durchecht. vnd vertriben. vnd nyndert wöllen auff komen lassen. als ob er in inen sehe steck en seinē vertreiber cristum. Als den heiligē kōnig dauid. den der kōnig saul. auß eingebung vnd treibung des teüfels on alle schuld. Ja für sein trew. vnd vil gut tat also veruolgt. Dz er müste lantrōmig werden. oder sie sind von den heiden. ge fangenn. hingefürt. oder ingefencknus gehalten worden. als Salathiel. Vnnd das ist der ander artickel des vierdē ge genwurffs.

Die fünft figur gehört zu dem vier den gegenwurff. vnd dienet zu baidē ar tickeln. vnnd bedeütet wie gott der herr verhaisset dē grossen patriarchen Abra ham. das er sein geschlecht wölt meeren vnd manigueltigen als die stern des hy mels. bey den er die heiligen vnd gutē mainet die von im sölten kummē. Wañ von im sölten schier all heiligen kümen. als die patriarchen vnd propheten yn d alten ee. vnd die stiffter der gantzen cri stenheit. die heiligen zwelff potten yn d newen ee. vñ vorauß cristus. yn dem alle geschlecht gesegnet sölten werden. Dar zu sagt yme gott der herr Wye seyn ge schlecht in aim fremden land solt ellend vñ vntergetrückt werdē. aber in dem vi erden geschlecht. wöll er sie erlösen. vnd ir peinyger peinygen ꝛc.

Die sechst figur gehört zu dem an dern artickel des vierden gegenwurffs Vnd bedeütet. wie der patriarch iacob der auch israhel haisset. mit seinen sünē den ayliff patriarchen. auß geschefft vñ ordenūg iosephs seins suns. der vber dz gantz künigreich vō egipten herschet. zu dem küng von egipten kümpt. vnd be gert daz er in mit seinem geschlecht lass in seinem land wonen. vnd verlehen das sie als fremde vñ pilgrā in sein land kum men seyen. vñ der kōng enphilht dem io seph das er inen dz best ort in dem land eingebe.

Die funfte figur.

Die sechst figur.

Als cristus in dē patriarchē elend ist gebesen.

Dise zwen artickel sind bey der fünften vnd sechstenn figur bedeūt. In der fünfftē zeiget got dem abraham den himel. vnd sagt im wie er seinē samen wolle merē. Dz man den so wenig zelē kōnd. als die sterne des himels. vñ macht einē pund mit im. vnd sagt im wie sein samen vierhundert iar. in einem fremden lande in dem ellend sein. vnd vnterworffen vñ gepeinigt werden solt. Darnach wolt er sie ledig machen. vñ ir peiniger peinigē. Zu einē zeichē der künfftigen beleidigung. vnd gefencknus seins geschlechts. kam vber den abraham. als die suñ nyd gegangen was. ein grosser vngeheürer schawder. Vnd er sah einen richendenn pachofen. vñ ein pannende lampeln. geē zwischē den teilē. der opfere. die inc got der herre het heissen nemenn. zu einem zeichen des punds. Genesis am xv.

Desselbē buchs i Cē. xlvj. vñ. xlvij. capiteln. findestu wie die patriarchē. ioseph brūder verliehen sölten. vnd verlahē. vor dem konig pharao. das sie pilgrā werē komē in sein land. vnd besunder do ioseph dem das regimēt des gantzen lands egipti von dem kōng enpfolhen was. seinen vater iacob. für den künig füret. vnnd der könig fragt wie alt er wer. Do sprach er. die tag der pilgrāschafft meines knechts. sind dreyssig vñ hundert iar. böse vñ klein. vnd sind nit komen bis zu den tagē. meiner vāter. in den sie pilgrā. oder auslēder gewesen sind. Der heylig babst leo spricht in einer predig vō dem österlichen sacrament. Diser cristus ist d. der in dem iacob ein pilgrā gewesen ist.

Warūb aber got wolt. das die. vō den cristus kumē solt. fremd vñ ellend werē auff der erden. ist die zelang zeschreibē. Doch vntter andern sachē. ist das eine. das der herr in inen beschlossen. auch in inen lidte. vnd bedeūt würd. als ein ellēder vnd fremder. auff diss ertrich künfftig. Darumb spricht Jeremias am vierzehenden. O wartūg israhels. vnd sein heilmacher in der zeit des trübsals. warumb bist du künfftig. als ein auflender auff dem ertrich. vnd als ein waller. der in die herberg einkert. Warumb bist du künfftig als ein vmbziehēder. oder varē der mā. als ein starcker. d nit helffen od heilmachen kan. Wann die patriarchen in den cristus vrsprünglich was. waren desselbenhalb. das cristus von inen solt gepozen werden. als grūdstein des himlischenn iherusalems. vnd der stat gotes vaters. Darūb soltē sie cristo gleichförmig sein. in dē ellend. der für vns fremd vnd elend ist worden. auff der erden. so er doch vō nott ei herr was. himelreichs vnd ertreichs. das er vns ellendē. d heymet nyndert solt sein. dann in der leidigē helle. Burger machte des himlischenn reichs.

In der sibendē figur sicht daniel die künftigē ere vñ maiestat cristi. wie ym d vatter allē gewalt in himel vñ auff erdē geben würd. vñ steet diss gesicht in dem sibendē capitel daniels. vñ gehört zu dē ersten artickel des fünftē gegēwurfs.

In der achten figur spehē die fürstē des küngs darij dem heyligē prophetē daniel nach. ob er wider das gesetz des küngs. got anbet. vñ verclagen in vor dē küng. als einen vbertreter vnd verschmeher des künglichē gesetzs. Dz er in die kelbē grubē geworffen würd Dñ gehört zu dem andern artickel des fünften gegenwurffs.

Die sibent figur.

Die acht figur:

Von dem fünften gegenwürff. Der zwē in im begrifft. Dz vnser herr durch die propheten verkündt gelobt geeret erlich gepredigt vnd beschribenn. vnd in den gerechten bedeütet ist worden.

Cristus ist in den prophetē gelobt verkünt vnd gepriesen worden. Dz haben wir in der offenbarung Danielis vnd seinem gesihte. Das er beschreibt in dem sybendē capitel. wie er sah. den altē der tag. in einem feürigen throne. als zu gericht sitzē. vñ man bracht ym für eins menschen sun. in den wolcken. vñ er gab im allen gewalt vnd ere. vnd reiche. vnd alle die völcker. sprach. vñ geschlecht söltē im ewigclichē dienen. vñ sci gewalt vñ reich. sölt nimmer ewigclich weren. Vñ dasselb ist die sibēd figur. in der Daniel die ere cristi geschriben. vorhin gesehen. Darnach geschriben. vnd an dem selben vnd andern örtē. als in dem andern vnd neündē capiteln gemeldt hat. Vnd wie Daniel also habē auch and weissagē Als ezechiel in dē erstē. vñ vierūddreissigistē vierundviertzigistē. vñ nachuolgēdē capiteln. Jeremias in dē dreissigistē. eynunddreissigisten. vnd zweyunddreissigisten. vnd dreyunddreyssigisten. Dauid in vil psalmen. allermeist. in dem einundsibētzigistē. Welcher Dauid mit ysaia vber all and prophetē. die ere cristi verkündt hat.

Von dem widerwertigē artickel des ersten teiles des fünfften gegenwurff. Das vnser herr yn den propheten. verlogen vnd verleümut ist worden.

a Der dar wider. als cristus yn den prophetē vnd durch sie ist geeret. vñ gelobt. also ist er auch in ynē. verclagt vnd verleümet vnd verlogen. Als Jeremias am dreyundzweintzigisten capitel weissagt. von der ere cristi. vnd als pald darnach schreibt er vō dem widersprechenn der falschen propheten. vñ darnach yn dem sechsundzweintzigisten capitel. wie sie ine wolten tod haben. Darnach in dem achtundzweintzigisten capitel. von dem falschen propheten anania. der ym die hültzen ketten von dem hals riss. vñ zerbrach. Darnach von achab. culie sun Vnd sedechia maasie. die ieremiam von babiloni verlogen vnd verclagtenn. vber die gott der herr verhieng. darumb das sie dem heiligen prophetē ieremie wider sprachen. Das sie in die anfechtung. der bösen begird gen ō susannā fielen. deßhalben sie geschendt vnd getött wurdē. Aber der obgenant Ananias starb deß selben iars. Als ym ieremias weyssagt. an dem er gefreuelt hette. Also verfolgt amasias. den amos Amos am sybenden capitel. Dz ist der ander artickel. des fünfften gegenwurffs. vnd ist bedeüt in der achtenden figur. die in dem sechsten capitel Danielis geschribē steet. Wie die weysen vnd fürsten des königs der medier Darij. ine vber redeten. Das er ein gebiet vnd gesetz machte. Das nyemāt etwas gebetes. weder an gott. noch an mē schen. legen solt. ausgenomē den konig. vnnd wer dar wider tet. den solt man in die lewen grubē werffen. Das hettē sie ertrachtet. auss neyde wider Daniel. den der König vber die andern fürsten erhöhet het. vñ wolt ine vber das gātz reiche setzen. Das verdrosse sie. vnd süchten vrsach wider ine. wie sie in gen dem könig versagen möchten. vñ da sye kein vrsach finden künden. wann er was zugerecht vñ getrew. da ertrachtē sie dz obgemelt gesetz. dann sie gedachtē wol. Dz er sein gepett darumb nit vnterwegē liesse vñ speheten auff ine. vnd da sie erfüren. dz

er gott an Bettet in seinem Hause. mit ge
öffnetē fenstern. gen iherusalē C Dann
Dreymal yn Dem tag tet er Dasselb D Da
verclagten vnd rügtē sie yne vor Dem kō
nig. vñ prachten yne in Die leben grubē.
Aber gott Der herr behütet me. Das ym
Die leben nichtz tettenn. Sunder Die in
verclagt hetten. Die wurden Darnach vō
Den lebē zerrissen. Das ist Die acht figur.

In Die selben artickel sind gezogen.
Die artickel. Der hernachuolgendē neūn
den figur Die einen sundern gegenwurf.
als Den sechsten solten machen. aber Dz
es bey Der fünftenn zal beleib. vmb Der
fünf vinger willen. in Die man Dise gegē
würff zu gedechtnus setzen mag. so be
greifft man Die sechstenn widersetzung
vntter Der fünften. vnd macht einen ge
genwurff aus zweyen vnd spricht.

Der in Den weissagen gelobt vñ ver
kūnd. vnd in allen gerechten gefigurirt
vnd bedeütet worden ist. Der ist in den
weissagen versagt. vnd verleümet. vñ in
Den gerechten veruolgt. Durchechtet vñ
getōt worden. Also in wem Der herr. mit
wortē vñ wercken geeret. oder verkündt
worden ist. In Dem selben ist er von Den
bösen mit wortē oder werckē. oō mit ine
beyden. geuneret vnd Durchechtet wor
den. Vnd Diss sind Die artickel gegē ein
ander Des fünften gegenwurfs. vnd Dz
Das Der herr also in Den gerechten C In
Den er irs heiligē lebens halben bedeūt.
vñ in irem tod seins leidens halb figurirt
was D verfolgt vnd getōt ist worden. Dz
ist in Der neūnden figur bedeūt. In Der
hernach zacharias ō heilig priester. Des
grossen bischofs Joiades sun verstein
igt. auß geheyß Des konigs Joas. Den
doch sein vatter von einem kind auffer
zogen. vnd zu einem könig. Da er sibē iar
alt was gemacht. vnd bey Dem leben be
haltenn hett. Do ine Die künigin athalia
hett wölln töttē. als sie alle sein brüder
töttet. von Dem selben künig C Dem sein
vatter soulk guttes gethan hett D ward
er getöttet Darumb Dz er ine vñ Die sein
en straffet. auss einsprechē Des heiligen
geistes. Darynne sie billich zestraffen wa
ren. In Dem andern büch Der tag. ij. pa
ralip. vicesimoquarto. cap. Da suchs.

In Der selbē figur wirt ysaias enmit
tenn. von einander gesegt. auss geheyss
Des künigs Manasse. vō Dem mā doch
liset. Dz er wer ein sun seiner tochter Die
aphsiba hiess. Diser ysaias ist vntter Dē
vier grossen propheten. Der gröst vñ für
nemst. Der hat einē sollichē hertē tod ge
litten. von seinē aignen plut Dem bosen
kind. vmb Der gerechtigkeit willen. yn ō
figur cristi. in Des person er spricht. In
Dē anfang seins buchs. Ich hab sün er
zogen. vnd erhöht vnd sie habē mich ge
schmeht.

Die neūnd figur gehört zu Dem vor
gemelten andern artickel. Des fünftē ge
genwurfs in Dem zwen vntterschadlich
wegriffenn werden.

Die neunt figur.

Als cristus in den opfern bedeut ist worden

Hie vaht ein ander Fünffer an. vnnd geet auff die opfer der alten ee. yn den das leiden vnsers herrē. nach dem als es ein opfer für vnns gewesenn ist. bedeūt wirdt.

NAchnachuolgendē zehendē figur. stee die tier die man pflag zeopfern in der altē Ee. in welchem opfer dz leiden cristi. durch das er sich got dē vater für vnns geopfert hat. ad Epheſ. v. bedeūtet ist. die selben tier. bedeūtē bey iren natürlichē eigenschaften. das lebē. wirdigkeit. vnd tugent cristi. Aber in yrē opfern. ist dz leidē. oō natürlicher begirden geistliche tōttung oder verzerūg etlicher leiplicher eigēschaft cristi bedeūt.

Ey dem ochsenn versteet man die stercke. die nutzperkeit. vnd die gehorsamkeit cristi. vñ wie der ochs vntter der herdē der kue. vñ der bock vntter den geissen. als ein haubtman vñ heerlayter ist. also ist cristus ein haubt vñ layter der heiligē cristēheit. der ochs helt dz haubt vntter dem ioch vñ paut dz feld das es frücht bringt. Also hat cristus dz gesetz für vns alle auff sich genomē. dz er vns von dem selbē iūdischē gesetz erledigt. ad Galathas quarto. vnd durch sein gehorsamkeit werdenn wir alle gerechtfertigt. Ad Romanos quinto. Der ochs ist in cristo geopfert wordē. do cristus sein stercke. durch die arbeit in vnserm dienst verschlissen hat. vber das. dz er für vns getödt ist worden. Also verstee dz opfer mer dem in einerley weyse. Die kelber bedeūtē die iugent cristi. Die schaf. sein gedult vnnd einfeltigkeit. die wider die zwiueltigkeit der gleichsnerei ist. Die widere bedeūtē. die symlichē freūde. Die lemblein. die vntter dem iar sind. bedeūten die zartheit cristi. Die böck bedeūtē die gleicheit des fleischs ō sündē. Wann wie wol das fleisch cristi. in im selbs rein gewesen ist. als das. vō dē heyligē geist. in dē iunckfrewlichē leib geformirt was. So hat es doch der mūter halb. einen vrsprung. von David vnd salomon. die von der geylheit. in der heiligē geschrifft gemerckt werden. Die taubē bedeūten die senftmütigkeit. vnnd einfeltigkeit cristi. Die türtelteūblein. die keūschheit. Die spergken die leblichkeit. Vñ deßgleichen wirt der herr in allen reinen thiern die man opfert C ettlicher gleichnus halbē in den eygenschaftē seiner heyligē menscheit D bedeūtet.

Vnd wenn man die egenanten tyer wilt mit varbē ausstreichen. so sol die rot geferbt werden.

Die zehend figur.

Als cristus in den opfern bedeut ist worden

Fünfferley tet mā mit den tierē. die in den fünf gegenwürffen. des leidens cristi bedeūt sind.

Vn ist fürbas zewissen. das man yn den opfern der thier. fünfferley tet. auf dz haubt des geißbocks. den man in die wüste schicket. leget man die sünd des gantzē volcks. Nach der bischoff leget beyde hend auf sein haubt. vñ beichtet die sünd alles volcks. vnd leget die selben auff sein haubt. gleich als ob er spreche. alles vbel. das wir mit vnsern sündē verschult habē. dz kom vber sich. Darnach füret man den bock in die wüste. da er von den tiern möcht zerrissenn werden. vnd die selben wildē tier werdē bedeūtet bey den heüptern. die ob dem bock. in der eylftē figur entworfen sind. Der geißbocke bedeūt cristū. als obē gemeldt ist. von dē ysaias spricht. ysaie am dreyundfünftzigisten. Wir habē all geirrt. als die irrenden schaf. ein yetweder ist in sein weg gewichen. vñ der herr hat auf in alle vnser vngerechtigkeit gelegt. Er ist geopfert worden. wann er hat es gewölt. j. pet. ij. der vnser sünd getragen hat. auff im oder in seinem leib. Er ist zerissen wordē vntter den vnmilten iudē. als von den grymmigen thyern. der hof fart zorn vnd ander böse entugēt. vñ vnart. hye bey den heüptern ō thier bedeūt werden. Das ander. dz man tet mit den tiernn. die man opfert. was. das man sie schlug vnd töttet. Zu dem dritten so verbrosz man ir plut. vnd mit dem selben bestrich man zu zeitten die egk des altars vnd ander ding. die man weyhen vñ heyligē solt. vntterweilē so sprenget man es gen den vnnern heiligkeitē. vñ gegē dem tabernackel. oder altar zu reinigūg. vntterweil begosz man die ört des altars ꝛc

Ettliche opfer prant mā gantz. Auß ettlicher aschē. als der rotē kūe. machet mā ein weyhwasser. wañ mā gosz frisch wasser darüber vnd besprenget die vnreinē da mit. das sie gereinigt vnd gewirdigt wurden. an die heiligen stet zu geen.

Aufs disen dingē werdē fünf gegen würf gezogē. die in den zwayen figuren C hie entworffē D bedeūt sind. als hernach volgt.

In der aylften figur sind zwen gegē würf bedeūttet. yn der grössern untern figur C die also sten solt. das der bischof allein baid hēd auf dz haubt des bocks legte D da beichtet der bischof all sünd des volcks vnd legt die selben auff den bock vnd schickt yn darnach durch einē mā der darzu bestelt ist yn die wüste als den ō des gantzē volcks sünd auff sich nimpt. vñ hinwegtregt. vnd die pen der sünd für dz volk leidt. Die heübter ō wilden tier die obē stend. bedeūtē die wildē tier. vō den ō bock zerrissen ward oder mocht zerissē vñ gefressen werdē. Nun sih wie aygentlich in diser figur dz leidē cristi. ō aller werlt sünd auf sich zebüssē genümen. vnd durch gedult des leides getragen. vnd also hingenümen hat. bedeūt wirdt. der vō ō hohfart. vō dē neid vñ zorn. vnd andern bösen vntugendē ō iuden. in den penē vñ an dē creutz zerrissen vñ verzeret ist wordē. Dz i aber sant Johanns dz lamb dz ō werlt sünd tregt vñ himmyñet nennt. dz ist zubedeūttung seiner gedult vñ vnschuld. dz er aber hie bey dē gaißbock bedeūt wirt. dz ist zubedeūttung dz er die gleichnus unsers sündigē flaischs. ō pen vnd verleumūg halb vñ auch des vrsprungs halb dz er vō dē geschlecht künig dauids vñ salomōs ist gewesen. die in ō heyligē geschrift vō dē flaischlichē sündē gestrafft werden.

Die aylft figur

Die zwelft figur.

In der allten figur seind zwu figur bē
schlossen. Die vntterst ist vor den figurē
außgeleget worden. In der obern figur
schlecht der priester das opfer. bey wel
chem schlahen der tod vnsers herren be
deūt ist. Disē figur gehört zu dem sech
sten vnd sibendenn gegenwurff. In der
zwelfftenn figur tut man dreū ding mit
den opfern. man vergeūsset das plut. Et
liche wirt gott zu eren auff dem altar ō
dar zū beschaidē was. gantz geprennet
Etliche als die rot ku ward zu aschenn
verprennet vnd ward auß der aschē ein
weihwasser gemacht. so man wasser dar
vber gos. Das erst gehort zu dē achte
den gegenwurff. Das ander zu dem neun
den. Das dritt zu dem zehenden. zu den
andern artickln der selben gegenwürff.

Der sechste gegēwurff des leidēs cristi
ist. Dz wir durch die gehorsamkeit cristi.
all gebenedeyet werden. vnd er hat den
fluch der vngehorsamkeit. für vns vber
sich genomen.

Er. durch deß gehorsamkeit. wir
alle gebenedeit. vñ gesegnet wer
den. Der ist für vns verflůcht wordē. Das
ist souil gesprochē. Der. Der durch sein ge
horsamkeit verdiēt hat. das alle die. die
im durch den glaubē vñ liebe anhangē.
sůllē gesegnet vñ gerechtfertiget werdē
Ro. quito. Epheſ. j. ist verflucht wordē
vnd hat den fluch der vngehorsame. auf
sich genomen. vnd das ist bey dem bock.
von dem hie oben steet. bedeut. Auff dz
das er vns von dem fluch. des gesetzs er
lösete. Das da spricht. Verflucht sey ein
yeglicher der nit in allen gepottē des ge
setzs beleibet. Deutronomij am sibēund
zweintzigistē. ad galathas. iij. ij. ad Co
rinth. ij.

Der sybend gegenwurff. wie nutz vñ
nott den menschen das lebē cristi sey ge
wesen. vnd wie vnnutz das die vnseligē
iuden geachtet haben.

Er. deß lebē. den menschē so nůtz
ist gewesenn. das ein tag oder ein
wercke seins lebens. mer genutzt vñ ver
dient hat den menschen. Denn an sein le
ben alle tag vnd alle werck der menschē
möchten gethan haben. Der ist so vnnůtz
geachtēt wordē. Das man meinet er wer
nůtzer tod. Dann lebendig. Cayphas ra
tteilet. Das. So er sprach Johānis am allf
ten. Es ist euch nůtz dz ein mensch sterb.
Wenn man eins menschenn tod nůtzer
achter. denn sein lebē. so ist dz ein zeichē
das man nit vilgutz von im helt. Darūb
spricht Philo. In der person der iuden.
in dem andern capitel. der welßheit salo
mons. Er ist vns vnnutz. vnd widerwer
tig vnsernn wercken. Also ist sein nott
vnd nůtz leben ☾ on das allen menschen
nůtzer were. dz sie nie gepornn werē wor
den. Dann das sie also worden sind. das
sie ewigclich verderben vnd sterben mů
sten ☽ so vnnůtz gehalten wordē. dz mā
maynet es wer nichtz bessers. Dann das
man in töttet. Vnd das ist in der töttūg
der tier bedeūt gewest.

Der acht gegenwurff ist von der kost
perkeit. des heiligē plutes vnsers herrē.
vnd wie vnerlich das von den schnöden
menschen ist gehalten worden.

As rosenfarb plůtt christi das so
kostbar. vñ teůr in der warheit ist.
dz nach wirdigkeit seiner person. zerech
nen. ein tropf desselbē genug möcht sein
gewesen. zuerlösung aller menschē. Das
ist. an den verleůmten. vnd vngeweihten
stettenn. auff die erden als der vnuer
nůnfftigen tierny. vñ verdamptē menschē

vergossen vñ mit den füssen d vnreinen stat. mit der mörder vnnd bösswicht plut. vermackelt. vnwirdiglich getrettē worden. So schnöd ist die kostberkeit gehalten worden. das wir schnödē sünder die schnöd sein des werdens halb. noch schnöder der den halb. aller schnödst d sünd halb. kostper geachtet wurden. des kostpern pluts halb. Dz für vns so schnöd ist geachtet worden.

Von dem neünden gegenwurff.

Er neünd gegenwurf ist der. der so gutwillig vnd so guthitzig. gegen den menschen gewesen ist. Dz er yne so vil mer gutz hat gethan. als vil sie ine mer durch yr vndanckberkeit vnnd verschmehung zu zorn gereitzt habē. der ist vō den ienen den er allermeist guttes gethan hat. allermeiste gehasset worden. das verstee bey dem gantzen verprentē opfer. Mañ Dz hertz cristi hat gantz geprunnen in d liebe. auch gegen den feinden. Aber der falschen iuden hertzē. haben gantz geprunnen in dem neyd vnnd boßheit des hasses gegen ym. Sein hertz hat geprunnen in der lieb. wann so vil er den vatter lieber gehabt hat. soul gelidmeßlich hat er des vatters werck. das ist den menschē den er durch yne gemachet het. lieber gehabt. vñ soul er den menschen lieber gehabt hat. als vil mer ist im der schad. in den der mensch. vmb der sünd willen gefallen ist. zu hertzē gegangen. vnd dasselb laid. mit dem laid d schmahheit. die dem geliebtenn vatter von den sündern bewisen ist wordē. hat Dz süss in prünstig hertz cristi gefressen. vñ das ist Dz war holocaustū. vñ gantzs geprentzs opffer gewesen.

Von dem zehenden gegenwurf.

Er zehend gegēwurf. des alle bewegūg des gemütes. des namen. gedechtnus. erkentnus. wort. werck. wandel. thun vnd leiden. so nütz vnd not den menschen sind gewesen. das all ir seligkeit an dem selben ligt. vñ nichtz anders den menschen ist gegeben. durch Dz sie selig mügen werdē. nichtz anders an ine wirt gerochen vnd gestrafft. denn Dz sie dise ding verachtē. der ist also schedlich geurteilt worden. das man nit allein sein leben. lam süchtig vnd vergifftend. sunder auch seine wort. seine werck. seinē namē. sein gedechtnus. all sein lere. tat vñ vber bleibling so arg. so vergifftend. vnnd so schedlich hat geurteilt. als ob süst nichtz schedlichers were. darumb man den allerhohsten fleiß angekert hat. dasselb alles zeuertigen vnd zeuerdugkē. In dē fünften capitel der geschihte d zwelfpoten schreibt sant lucas. das der bischoff der iuden. zu dem heiligen zwelfpotten vor einē gantzen rat sprach. Gepietend haben wir euch gepottē. das ir in disem namen iesu. nit leren soltet vñ seht an. ir habt die statt erfült mit ewer lere. vnd Jeremie yn dem aisten capitel sprechē die iuden. lasset ine vns abschaben von dem ertrich der lebenden. vnd seins namē werd nymmermer gedacht. das verstee bey der roten kue. die man zu puluer prant. Aber aus der aschen machet mā ettwan ein weihwasser. on das kein vnreiner in den tempel. od in die heiligkeit gen mocht. Wenn man einen menschen vast schedlich urteilet. so prennet mā ine zu pulver. gleich zu einem zeichenn. das nichtz vō im vberpleibē solt. als die ketzer. zaubrer. hagelsiederin. felscher vnd d gleichenn. Also haben die iudenn nichtz

wölle vberbleiben lassen von dem herren. Aber das im vberpliben ist. das sie gern vertilgt. vntergedruckt. vnnd zerstört hetten. das ist sein heiliger vñ heilsamer nam. von dem sannt peter spriche Actuum am vierden. kein ander nam ist. vntter dem himel den menschē gegebē. in dem wir müssen selig werdē. Es sind sein sacramēt. die gleich aus seiner seiten geflossen sind. Es sind seine wort vñ werck. als sie in dem heiligen ewāgelio geschriben steen. Es sind sein tugent vñ verdienen. vnd allermaist die krafft vnd verdienst seins heilsamen leidens. vñ dz sacrament seins heiligē fronleichnams vnd plutes. das vns zu einem ewigē teglichen opfer. vnd zu einem sacrament vō im zu letze gelassen vnd gegeben ist. Diese vnd der gleichen ding. sind vnser heiligkeit. vnser gerechtigkeit. vnser reinigung. on die memāt in das himelreich ein geen. oder selig werden mag.

Von der bedeütūg der zehē figurē. die hye zum nechsten nachuolgen.

VI den zehen figurē. die hernach uolgen sind fünf gegenwürff entworffen. in den die wirdigkeiten vnsers herren Cnach dem als sie in den mēschen vnd iren geschihten bedeütet sind gewesen Dzeuersten vñ gemaint sind. Vñ diss sind die selben wirdigkeit. Die erst gepurt. Die salbung priesterlicher vñ künigklicher wirdigkeit. patriarchlich. fürstlich vnd ritterlich oder nazarcysch wirdigkeit.

In der dreyzehendenn figur öpfert man die erst geporen kneblein. vñ löset sie ain tail von den priestern als die. die nit vō dem geschlecht leui warē. Vñ gehöret zu dem erstē artickel des allfrē gegenwurffs. Wann vnser herr der vō dē geschlecht künig Dauids vñ wide was. ist auch also geopfert vnd gelöset worden. Also hat er wöllē alh gottes sunder eigner von der selben aigenschafft gekauft vnd gelöset werden vñ doch gottes aigner beleiben. vnd darnach den priestern wider verkaufft werden.

In der vierzehendē figur ziehē den ioseph sein prüder auß der cistern. in die sie in geworffen heten. Dz er darinn verderbē sölte. vmb neids willen den sie zu im hetten. vnd verkauffen yn den madianiten vnd ysmahelten. die yn fürter verkauften in egiptenn land. Da er darnach nach ettlichen iaren ein herr des gantzē lands ward. Dz ym alh sein prüder zu gnaden musten kummē. Vñ gehört zu dem andern artickel des allfrē gegēwurfs. das vnser herr der alh ein erst geporner sun. von den priestern verkaufft was. ist ynen widerumb verreterlich verkaufft worden.

Die dreizehend figur

Die vierzehend figurt

Alle wirdigkeit hat cristum bedeut.

Die eilfte gegensetzung ist. von der wirdigkeit cristi als er d erstgepom ist.

Er erst gegenwurf. Der herr iesus cristus der der erstgepom gottes vor aller creatur. Ecclesiastici am vierūd zweintzigisten. Der erstgepom aller creatur. Ad colosenses am ersten. Der erst geporen der tottē. Apocalipsis am erstē. Der erstgeporen aus den tottē. Colos. am ersten. Der erstgeporē d iunckfrawen marie. Luce.ij. genet ist. Der ist als ein erst geporner sun. wie in dem petzgenāten capitel geschribē steet. got geopfert. vnd vmb fünff lot oder grosch. gelöset worden. als ein erstgeporner. der nit vō dem geschlecht leui were. Vnd wider dasselb dz yne die briester seiner mūter verkaufft haben. so ist er ine widerūmb verkaufft wordē. Wann Judas hat ine wid verkaufft dē bischoffē. vñ also ist er verkaufft vñ wider verkaufft wordē vō seinenn brüdern. das er vns. die wir vns vmb die wollüst der sünde. offt dem teūfel verkauffen. erlöste. vñ das selb. das er also verkaufft ist wordē. ist der ander artickel des aylften gegenwurfs. Vnd ist die erst gepurt cristi bedeütet. bey der dreyzehenden figur. do die erst geporne kneblein. geopfert vñ abgelöset werdē. Aber das verkauffen cristi. ist bedeütet bey der verkauffung iosephs in der vierzehenden figur. welcher iosph. der erst gepom iacobs oder israhels in der heiligen geschrifft geachtet ist. mit nach ordnung der gepurt. wann also was er der ailft. sunder nach freyheit des erbteyls vnd der wirdigkeit. als das in dem fünften capitel des ersten büchs der tag gemeldt wirt. Doch was er der erstgepom rachel. der fürderlichsten hauptfrawen iacobs. Darumb wirt cristus gar eigentlich in ym bedeütet. als auch der heylig babst leo de pascali sacramento spricht. Cristus ist der. der yn ioseph verkaufft. vñ in moyse verwickelt. oder eingemacht in das wasser gelegt ist worden.

In der fünfzehenden figur salbt vñ weicht d heilig moises auß gehaiß gottes sein bruder Aaron zu einem bischof vnd aarons sün zu priestern. In d weihe vnd salbung dye priesterlich wirdigkeit cristi. als in d salbūg d könig sein königlich wirdigkeit figurirt vnd bedeütet ist gewesen. Darumb ist er blößlich auf dz aigenlichst vñ höhst Cristus. das als vil ist alß der gesalbt genent. zu einem zeichen das alle wirdigkeit yn ym auff das höhst vñ bleiblich ist. Vnd gehort dise figur zu dem erstē artickel des zwelfften gegenwurffs.

Die funftzehend figur

Der zwelffte gegenworf ist von der priesterliche vnd küniglichē wirdigkeit cristi

Welcher weys als cristus nach bedeütnus seins namēs ō gesalbt in den priestern. Bischoffen. Königē. vñ propheten. gesalbet vnd geweihet. vñ in irer salbung vnd weyhūg bedeütet gewesen ist. Also ist er in irer enterūg vñ entweyhung. enteret vnd entweyhet vnd sein enterung vnd entweyhung yn irer enterung vñ entweyhūg bedeütet gewesen. Hiervmb ist zuwissen. Dz alle wirdigkeit für derlich vnd vornemlich. allein in cristo ir heimwesen hat. vñ in allen andern ist sie allein teilnemlich. vñ nachuolglich. figürlich. oder statheltlich. vnd darumb so ist sie in andern zeitlich vnd wäderberlich. Aber in cristo gentzlich. ewiglich volkomenlich. Darumb eygentlich zeredē. ist allein cristus. nit allein der öberst könig. bischoff. richter. vñ herr. sunder auch wesenlich. ist er allein warer vnd volkomner bischoff. König richter vnd herr. In des gewalt alle keyser. König. fürsten vnd herren. Babst. bischof. vnd aller gewalt vñ wirdigkeit der creatur. völligclich steen. Sie allen iren gewalt von im haben. vnd darumb nit weitter oder lenger. iren gewalt mügen prauchen. Denn er zu gibt. oder verhengt. vnd sie sind sein statthalter. vnd als vil sie recht regierē. so regiert er in ynen vnnd durch sie. Darumb bekonet er sie. Aber wo sie vnrecht regieren. Darumb müssen sie ym rechnūg thun. Die schwer wirt sein. Sapientie am sechsten Das aller hertest gerichte wirt vber die werden. Die voz sind. vnd die geweltigen werden geweltiglich pein leidē. Also ist aller gewalt vñ wirdigkeit volkomēlich vnd vnwanderberlich. allein in cristo. ad Hebre. vij. Jhesus. Darumb das er ewiglich beleibt. hat die ewigē priesterschaft. j. Ad thimoth. vltimo. Der allein mechtig er. oder gewaltiger König ist aller könig. vnd herr der herscher. Apocalip. am. xix. Dehalb ist er wol allein der recht vnd war cristus. Das ist der gesalbt. der in allen gesalbten bedeüt ist gewesen.

Dar zu gelust mich auch hieher zu disem gegenworf C vmb kürtzweil vnd lustes willenn. Der ienen die disē materien C gibt es got Dlesen vnd hörē werdē D gar ein schöne histozien zesetzē. Die auß einem pūch C Das zwelff oder drezehē weyb menner gesetzt haben. vnd haisset kriechysch Suda. vñ herr rupert bischof zu linckon hat es zu latein gemacht D gezogen ist. vñ so die histozy etwas lang ist so wilich sie verkürzen.

Es ist beschehen Das zu den zeittē des allermiltesten kaysers iustiniani. Ein fürst der iuden gewesen ist. mit namē theodosius. Der vil cristen vñ auch dem ytzgenanntē kayser wol bekāt was. Dem selben iudē was ein goldschmid mit namenn philipps gar haymlich. Dem der iud besunder wol trawet. Der selb philipps. ō raytzet den iuden offt zum glauben. vnd der iud merckt wol. Das er das auß trewenn vnnd sunder lieb C die er zu ym het D tete. Vnnd nam es in gut von im auff. Es beschah auf ein tag als der crist aber den iuden mit redē betrat vnd zoch auff den cristen glaubē. Vnd hilt ym für wie er das gesetz vñ die propheten die von cristo geweissagt hetten wol westte. vnd dehalben nit entschuldiget wer. darumb solkt er das vrtayl gottes förchtē. Dz er nit vmb seins vnglawbēs willen verlorn würd. Da antwort im d iud vnd sprach. Das du für mein hail

so sorgueltig bist. Des danck ich dir. Den ich kan wol brüfen daz dz auß liebe entspringt. Aber nach dem du mich mit treuen maynst. so will ich dir die haymlichkeit meins hertzen an allē argenlist mit gantzer warheit offenbaren. Das d. den ir cristen anbetent. der sey. der vō dē gesetz vnd den propheten verhaissen vñ geweyssagt ist des bin ich gewiß. vñ vergich dir das selb als einem guttē freünd dem ich getraw. Das ich aber mit cristē wird. ist das die sach. dz ich ein fürst. vñ geeret bin vnter den iuden. vñ hab groß gütt vnd hab. vnnd alles das zu wollust diß lebēs dient. Vñ ich mayn mit dz ich sölch groß eer vnter euch cristē het. weñ ich ein patriarch der cristenheit oder ett was grössers wer. Das hinndert mich das ich nit cristē wird. wiewol ich erkēn das ich dar an nit recht thu. vnnd straff mich selbs darumb. das ich mich nit von der lustberkeit des gegenwertigē lebēs mag abziehen. Das du aber erkennst das ich war sag. so will ich dir ettwas haymliches. das vntter vns hebreyschen verborgen ist. offenbaren. auß dem wir gewiß seind. das der cristus der vō cūch cristen geeret vñ angebettet wirdt. werlichen der ist. der von dem gesetz vñ den propheten geweyssagt ist worde. vñ nit allein auß den geschrifften der propheten wissen wir dz. sunder auch auß dem. das wir heymlichen geschribenn haben vnter vns. Vnd dasselb ist ein sölchs. dz vor zeyten als der tempel gebaut ward. was es ein gewonheit vntter den iuden. das nach der zal ir büchstaben vñ bücher der zwenundzwayntzig seind zwenūd zweintzig priester gesetzt wurden. Vñ lag ein pūch in dem tempel. in dē die namen der selben zwenundzweintzig priester. vnd eins yeglichen vater. vnd mutēr namen geschriben stunden. Vnd wenn der selben priester einer starb. so kamen die andern priester zusamen in den tempel. vnd erweckten vnd satzten einen andern priester an des stat der gestorben was. Das die gewönlich zal gantz blib. Vnd ward deñ der selb priester eyngeschriben. auff die weis. An dem tag ist d priester. der des manns vnd der frawē sun gewesen ist. gestorben. vnd für yn ist der geordnet wordē. Da nun dise gewōheit vntter den iudē was. da beschah es zu den zeitten. da iheſus in dem iüdischen land wandert. das einer vō den zwaiundzwaintzigenn priestern starb. ee das sich iheſus anfieng zuoffenbaren. vnnd die leüt zelееren. das sie in yn glawben sölten. Da kamē die andern priester zusamen. das sie ein andern priester an seyn stat setzten. Vnd da ein yeglicher einen fürhielt der yn gutt daucht sein. vnd die andern verwarffen den selben als d. nit tüglich were C waß es was mancherley das einem priester zugehört. das er tapfer oder weyß wer. das er eins guten lebens wer. das er in der geschrifft. als in dem gesetz vnd den propheten gelеert wer. wa ym sölcher ding eins geprach. so ward er nit guttgenug geachtet. Da sye nun vil genennt hetten. vñ wurdē all verworffenn ↄ Da stund einer auff vnd stund enmittenn vnter sie. vnd sprach zu ynen. Secht an ir habt vil untüglicher genent zu diser priesterschaft. Nun wil ich auch einen nennen. vnd ich mayn dz keiner vnter euch sey der mir yn verwerffen soll. Da sie in fragten wer er were. vnd wen er zu einem priester an des totten stat wolt setzen. da sprach er So will ich für den gestorbenen priester iheſum

ioseph̄s Jesus zymmermās sun zu einem priester habē. ō wol Jer iar halb ung ist. aber in Jer red. in Jem leben. vñ in guttē sitten ist er so wol geordnet. das ich nit mayn das ye ein mensch erschynen sey. ō ym in Jem reden. in Jem leben. in sytten oder tugendē gleich sey gewesen. Vnd ich mayn auch das ewch allen Dz so wol wissen sey. das nit keiner wider sprechē müg. Da die ādern priester dise red hōrtē da namē sie iesum auff vñ bestetigetē dis vrteyl. vnd sprachen. Dz ihesus vor alle annder geschickt were zu Jer priesterschafft. Doch warē etlich die da sprachen. Dz er nit vō Jem geschlecht leui wer. sunder auß Jem geschlecht iuda. Wann sy maynten er wer ioseph̄s sun. als mā in Jeñ gewōnlich hyltē. Vñ alle die dy Jē ioseph̄ kanntē. gaben gezeügnus das ioseph̄ nit von leuis geschlecht were vō Jē die priester sein mustē. sunō vō iudas geschlecht. Jeßhalbē berettē es die iuden all. Dz iesus C Jarūß Dz er nit vō priesterlichē geschlecht was C nit priester würd. Aber ō priester & yn zu ō priesterschaft genennet het. Der antwort yn vñ sprach. Sein geschlecht ist vermengt. wann die zway geschlecht die haben ettwan zesamen gehōret. vnd seynt gleich als ein geschlecht wordē. vō Jē ioseph̄s geschlecht herkumpt. Da Dz die ādern priester horten. Da wilkürten sie yn die ersten mayn/ung. vnd mit gemaynem rat genkes ynē allen wol. Das sie ihesum an Jes totten priesters stat setzten. So es aber gewon heit was. Das man nit alleyn Jeſs priesters. sunder auch seines vaters vñ seiner muter namē. in Dz büch schrib. Da sprachen ettlich vnter yn. mā sōlt sein eltern berüffen vñ sy frhgen. wie sy hiessen. man sōlt sie auch verhōren ob sie es bekennen. dz er C Jen mā vntern handē het. Dz man yn zu Jer priesterschaft bestymmē wolst C ir sun wer. Da ynen allen Dz wol genick. Da sprach ō priester ō ihesu zuñ ersten mal zu einem priester genent het. Das sein vater ioseph gestorbē wer. vnd allein sein müter verhadē wer. Da wūrden sy all kayns. Dz mā sein muter für Jen rat vordern solt. vñ vō ir erkennen. ob sy Jeſs iesus muter were. vnd ob sie yn geborn het. vñ wer ō mā wer gewesen. von Jem sie yn gehabt het. wie seyn nam gehayssen het. Es geuyel yn also vñ berūtten sein muter vñ sprachen zu yr. So Jer priester ō frawē sun gestorben ist. vñ wir wellen für yn Jeinē sun ihesum priester machē. vñ ist gewōheit Dz mā die namē Jeſs vaters vñ ō muter. Jes Jen mā priester setzen wille einschreib. so sag vns ob ieſus Jein sun sey. vñ ob Du in geborn habst. Da maria Dz hōrt Da antwort sye vñ sprach zu Jen priestern. Dz ihesus mei sun sey Dz bekenn ich. Jañ ich hab yn geborn. Jes seynt mir zeügē mañ vñ frawen die noch lebē. die Da wissen dz ich yn geborn hab. Dz er aber kaynē vater hab auff Jem ertterich. Jes nempt ein gewißhait vō mir als yr wellēt. Darm Da ich ein iunckfraw in Jem gallileyschen land wonet. Da kam ō engel gottes als ich wacht vnd schlieff mit. vñ gieng eyn in dz haus in Jem ich was. vñ verkündt mir. Das ich vō Jem heiligē geyst ein sun gepern sōlt. Jes namē er hieß ihesus nennen. Da ich Jise gesicht sach. Da empfieng ich ein iunckfraw. ieſuz. vñ gebar yn. ein iunckfraw beleybend biß auff Jen heütigen tag auch nach ō gepurt. Da Dz die priester hörtē Da byessen sy bebammē kümmē. vñ hieſsen sie es bewerē. ob maria ein ware iunckfraw were. vñ Die hebammen die beste/

tigetten auß ettlichen zaichē die ynē bekant warē. Das sie werlich ein iunckfraw wer. Es wurdē auch fundē die bezügten das iheſus ir sun wer. Da erſchlutzten die prieſter vō diſen reden vnd zeügnuſſen irer geberūg. Vñ sprachē zu marien Sag vns keckluch vnd freyluchē. Dz wir es auß deinē mund hörē. wes sun iſt dein sun. Das wir alſo sein vater vnd muter anſchreibē. Denn welche du nennſt. Die wöllen wir ſchreibē vnd nit andē. Si antwort vñ sprach. In der warheit hab ich yn geborē. vñ wayſs keinen vatter den er auff diſer erdē hab. sunder ich haß von dē engel gehört dz er gottes sun wer. Aber meyn sun iſt er. Die ich maria hayſs. vnnd gottes sun. vnd ich byn ein vnuerruckte nückfraw. Da dz die prieſter hörtenn. Da prachtē ſie dz bůch her. vñ ſchriben alſo dar eyn. An dē tag iſt der prieſter geſtorben. des manns vñ d frawē sun. Vñ auß gemaynē rat vnſer aller. iſt für i prieſter worden iheſus. des lebendigē gottes vñ marie sun. Vnd dz ſelb bůch ward mit groſſem vleis d öberern der iudē in dem tempel bewart vñ behaltē. Aber da die ſtat iheruſalē gewunnē vñ d tempel zerſtört ward. Da ward das bůch gen tybriaden geflöhnet vñ da behalten. Vnd die heymlichkait iſt gar wenigen vñ getrewen vnſers geſchlechtes kundt. Darüß iſt es mir als einē fürſtē vñ lerer d iudē geoffenbart worden. Darumb ſeyn wir nit allein auß dem geſetz. vñ den prophetē gewiſ. Dz der den ir criſtē anbettent. des waren lebendigē gottes sun iſt. Der vmb der werlt heyl willen auff daz ertrich kummē iſt. sunder auch auß ſölcher einſchreibung. die biß auff den heütigen tag zu tyberiade behaltē iſt. Da das d criſten höret. Da ſprach er zum iudē. Das wilt ich zuhand dem milten keyſer kunt thun. Dz er gen tyberiadē ſchick. Das das bůch an das liecht kum. Dz man da mit die vngläubigē iudē überwind. Der iud ſprach widerüb zuñ criſtē. Was wilt du vngluck vnd leiden ſtifftē. on erlangung deiner begird. Duſt du es dē kaiſer kunt ſo wirt er die iudē anlangē. Werdēt ſye es verhalten. Als ſie an alten zweyfel tůn werdē ↄ ſo wirt er ſie kriegen vñ beſtreitten. vnd ſo ſie ym nit widerſten mügen. weñ ſie ſehen werdē dz ſie überherſchet vñ geēgſtet ſeyē. ee ſie ym dz bůch offenbarē od laſſen in ſeyñ gewalt oder and leůt hend kummē. ee zünden ſie die ſtat. Da dz buch behalten wirdt mit dem buch an. vñ verprennen es. Alſo ſchafft du nichts. Deñ daz du zu ſchaden deiner ſel kein vrſach gibſt. Dz on nutz vil blůts vergoſſen wirdt. Daruber bedenck. Das ich dir dz. als einē beſundern haymlichē freünd yn einem guttē vertrawē geſagt hab. Das ich deiner lieb bewiſe. Das ich nit auß vnwiſſenheit den criſtēglawbē. nit an nym. ſund vō lieb wegē d wernſtlichen eeren. Da das der chriſtē hört vō dem iudē. Da lieſ er ab vō d maynūg. Das zuſagen dem kayſer Juſtiniano. Dz er nit ſach gebe zu einem krieg. vñ blůtt uergieſſen. Aber er ſagt dz vil freünden vnd kundenn. Das iſt die ſag auß dē kriechyſchen buch ſuda genennt. Die ich vmb kürtzweyl der leſer hie her ab wöllen ſetzen. vnd laß dz prem vrteil vñ freien willen enpholhen ſeyn. ob ſie eſ glauben wöllen oder nit. Deines wons halbē will ich miltiglich glaubē. Dz ettwas dar an ſey. vnd bewegt mich dar zu. Das die prieſter vnd die biſchoff vnſern heren lieſſen yn dem tempel predigen. vnd redeten im nie dar ein. ob ſie ym auch in

ander sach redeten. als da er die kauffer vñ verkauffer mit den schaffen vñ ochsen auß dem tempel trib. vnd die wechselbeck vmbkert. vñ das geldt verschutt. Da kamen die bischoff vnd die alten richter an einem andern tag vñ fragtē yn. in was gewallts er solche ding tette. vnd wer ym gewalt. solche ding zethun gegeben het. Da merckt eben. das sie nit fragten wer ym gewalt zeleren vñ zepredigē sund solche ding C als er dann gethun hett D zethū gegebē het. als ob sie sprechen wolte. Wir bekennē das du leren vñ predigē magst. Dir ist aber nit enpholhē. Dz du solchē gewalt beweisest od vbest als du geübt hast. Dz du die leüt auß dē tempel treibst vñ stül vñ benck vmkerst Vnd ist wol zegelauben. hette sie nit ett was gewaltes zeleren vñ offenberlichē zepredigē an ym erkennet. sie hetten ym auch dar ein geredt. Als man zu vnsern zeitte keinen lasset offenberlichē yn der kirchen predigen. er sey denn dar zu geweihet. Bedeücht es aber ymand vn glaublich sein. das sie in zu einē priester auffgenümen heten. so er nit vō aarons geschlecht was nach veterlicher linien. d gedenck. Dz sein hohwirdigē vnter. von veterlichem vñ mütterlichem geschlecht. von priesterlichem stammē ist gewesen. vnd nit allein vō schlechtē priesterlichē geschlecht. sund auch vō dem fürstlichē geschlecht der oberstē bischof eleazars. finees. sadochs. achimaas. azarie. ioiades. vnd der gleichē. Vnd so vnser herr keinē andern menschlichē vater het. denn seyn werde muter. die ym für vater vnd muter was. der materien halb seines heiligē leibs. wie leicht vnd warhafftiglichen. haben die priester die yn zu einē priester erweltē. auß einsprechūg des heyligen geysts mügen auflegē vnd sprechē. das er vō priesterlichē geschlecht sey. so des selben gleichen die heilig geschrifft tutt. als yn dem zweyunddreissigistē capitel d zal. wirdt Jair C seiner anfrawen halb die manasses tiechter C Dz ist D suns tochter was D manasses sun. Dz ist. seines geschlechtes genennt. so er doch in der warheit nach d veterlichē manns linien. vō dem geschlecht iuda C vō dem auch vnnser herr ist D was. als die geschrifft offenberlich setzt. yn dē andern capitel des ersten büchs der tag.

Ob auch ymant eynfiel Dz es nit zegelauben wer. das die iüdischē priester vnsern herren zu einem priester auffgenümen heten. so sie vor zeittē auch dem kōnig ozie. der sich des priesterlichenn ampts vnterwindē wolt. so manlichen widerstandē. vnd auß dem tempel getriben hettē. dar zu er auch vō got geplagt vnd ausserzig ward. allermerst so sie vnserm herrē feind warē. vmb seier ler wilken die wid sie was. der selb gedenck. Dz dises beschehē solt sein. ee d herr anfieng zepredigen. ee er in die vngunst d iuden fiel. Vnnd wer ein grosse einfeltigkait zegelauben. das die priester sölten d mutter cristi gekaubt habē. das er gottes vñ eyner iunckfrawenn C von aarons geschlecht D sun wer. vnd nit tüglich zu d priesterschafft wer. so doch Dz selb. das ist gottes natürlicher sun sein. allenn nit allein fleischlichen sund auch geystlichē adel on mass obertrifft. vnd vnnser herr het redlich sach die selbē erwelung auff zenemē. allermerst des predig ampts halben. Dz die iudē dester minder vrsach heten. ym in seiner leer widerstand vñ hindernuss zethun. Auch. solt Dz nyemāt bekümmern. das der iud C der das von

hören sagen het ↄ von zweiundzweintzigen priestern sagt. so wir in dem vierūd zweintzigistē capitel des ersten Büchs der tag findē. Das kōnigk Dauid vierūdzweintzig fürderlich priester satzt. Denn der iud nam die zal d priester nach der zal der buchstabē des iüdischen a. b. c. vnd der bewerttē bücher d heiligen geschrifft der altē ec. der zwenundzweintzig sind. alß sant ieronimus in prologo galeato. Dz ist yn der vorred vber die bücher der kōnig schreibt. aber C als er auch da selbē setzt. man mag sie auch für vierundzwaintzig rechnenn. vnd nach der selbē weyß setzt die geschrifft die zal d priester. Aber der iud C der dise historiē allein vō hören sagē het ↄ nam sie nach der erstē weyß. Aber Dz ist lüstlich zebe dencken. Das der grundt vnsers gantzen cristē glaubens. wid die iudē in diser geschrifft begriffenn vnd bezeüget wirdt. wer es außfündig will machē. Ich lass es von kürtze wegen anstenn. Dis sey nur darūb gesetzt. Dz mā vntter andern sachē auch die hab. warumb die bischof vñ die priester d iudē. vnsern herrē habē lassen predigē. so er nit vō dē geschlecht aarons od lewis was C nach d lautern manns linien zerechnen ↄ denen es von rechts wegē zugehört. Vnd so in diser hystorien begriffen ist. Dz die iüden der iunckfrawē marie geglaubt haben. Das iesus ir sun. gottes sun wer. vñ sie het ine von dem heyligē geist empfangē. vñ wer ein vnuerruckte iunckfraw bliben. so ist C Als vor gemeldt ist ↄ der grunt des gantzen cristēglaubēs dar inn beschlossen. als der artickel der gottheit. der artickel vō dem vater. der von dem sun. der vō dem heiligē geist. Item der vorderst artickel vō der menscheit cristi. als Dz er von dem heyligē geist empfangē ist. auß der iunckfrawē maria geborē. auff die die andern gegründt sind.

Von dem andern artickel des zwelften gegenwurffs.

n Vnzekumē auff die fürderlichē meynung als die wirdigkeit cristi. in der wirdigkeit aller gesalbten bedeūt gewesen ist. Also ist sein leiden. vnd die vnere. die mā ym angelegt hat. in irer vnere bedeūtet gewesen. Das wirt des ersten artickels halb der die eer antrifft. in d fünffzehendē figur bedeūtet. Da moyses seynen bruder aaron. mit den fünenn weyhet. Vñ der vneer halb die zu dē widerwertigen artickel gehört. yn der sechzehendē figur. da mā bischoff vñ kōnig tödt vnd vneret.

Die sechtzehend figur

In der vorgeenden sechzehenden figur ist zu einer gemeinen bedeütung ð König vñ wütterichē C die die gesalbtē. C in den cristus bedeütet ist gewesenn ↄ geschmeht vnd getöttet habē ↄ gesetzt Als der König saul der den gesalbtē Da/uid durchechtet. vnd den bischof ahimelech mit achtzig priestern töttet Vnd ð König nabuchodonozor der die König. vō Dauids geschlecht töttet oder gefangē hinfürt. Dem König sedechie würget vñ töttet er sein sün vor seinen augenn vnd stach ym darnach die augē auß. vñ fürt in gefangen in ketten gen babilon. den grossen priester sarariam vnd sophoniā töttet er. Item der wütterich König herodes. der die. die vō dem geschlecht der asamoneyschen oder machabeyschē bischoffen vnd königē. oder auch König oder bischof waren gewesen. als hyrca/nū. antigonū. ionathan. vnd der gleichē liess tötten. vnd ob ettlich das mit yren sündē verschuld habē. deßhalben sie mit figuren vnsers herren sind gewesen. so habē im doch die wüterich zu vil gethā. vnd haben kein auffsehen auff ir wirdig keit gehabt. so sie doch selbs gros sündē waren. darumb sind sie auch schwerlich darnach von gott gestrafft worden. Vnd gehört dise figur zu dem andern artickel des zwelften gegenwurfs. das vnser herr in den gesalbten vñ geweich/ten ist enteeret worden.

In der sibenzehendē figur. Erschein en dem heyligen patriarchen Abraham drey engel zu bedeütnuß der heiligē drei/ueltigkeit. vnd verein verheisset ym das sein haußfraw die frey sara. die unver/hafftig was. söll einen sun habenn. dem er seinen segen wöl geben. vñ mit im vñ seinem samē einen ewigen punt machen Welcher sun der heylig patriarch ysaac gewesen ist. den der vater dar nach got dem herren auß seinem gebott wolt ge/opfert haben. da mit abraham verdient dz ym got der herr verhieß. das in seinē samē. das' ist in cristo. allē geschlecht des ertterichs sölten gesegnet werden. Vñ dise figur gehört zu dem ersten artickel des dreizehenden gegenwurfs.

In der achtzehenden figur. wilt der heilig patriarch abrahā. dz groß schwer werck. volkummener gehorsamkeit C vō deß wegen er biß an das endt der werlt vñ ewigklichē gelobet wirdt. mit dem er die grossen patriarchlichenn wirdigkeit C das cristus in dem allē geschlecht ge/segnet würdē vō im kümē solt. durch dz er aller kind gottes vater würd ↄ verdiēt hat ↄ volpringen. das er seinen liebē ein geborn sun. der im vō gott vber natür/lich wüderberlich auß ð vnfruchtberen haußfrawen gegebē was. gott dē herrē opferte tötte vñ gantz verprente. Aber es wirt von himel herab widerrüfft. vñ ym werden vmb sölcher gehorsam willē grösse ding vō gott versprochen Vñ ge hört dise figur zu dem andernn artickel des dreyzehenden gegenwurffs.

Die sibentzehend figur.

Die achtzehend figur.

Der dreyzehēd gegēwurff hat zwē artickel. Der erst artickel ist von der patriarchlichen wirdigkeit.

c Ristus ist in ysaac Bedeütet worden der patriarchlichen wirdigkeit halben. Das er ein einiger sun seiner muter was. vñ dz sie ine vber die macht der natur. auß gelübtnus gottes empfāgen vñ gepozē. vñ abraham in im gelübtnus vñ verspzechūg des segēs aller geschlechte empfangē het. vñ als abraham drey tag in dē willē was dz er ysaac seinen liebē sun auß gehorsame des göttlichen gepottes opfern wolte. auß welchem er. mit allein seiner person. sunder auch aller geschlecht segē verdient hat. also hat cristus alweg mut vñ willen seinen menschē. dz ist menschliche natur zeopfern. durch die zeit des gesetzs d natur. der geschrifft. vñ d gnadē. die in seiner gegenwertigkeit angefangē hat. od in der kintheit. in der nūgligkeit. in d iugent. als durch drey tag. auß gepot gottes des vaters. vō dē er spricht Johannis an dem. x. capitel. ich hab gewalt. zesetzen mein sel. vñ sie widūmb zenemen. dz gepot hab ich vō meinē vater empfāgen. Vñ dis des erstē artickels. Der gelübtnus d patriarchlichē wirdigkeit halbē steet. in d. xvij. figur. Da gedrückt ist. wie drey engel dē patriarchē erschynen. vñ ime d ein verhieß. das sein freye eeliche hausfraw. die von iugent auff. biß in das. xc. iar vnfruchtbar wz gewesen. einen sun geperen solt. vnd der herr het vorhin dem abrahā verheissen. wie er dem selbē sun. den ime die sara gepēren solt. seinen segē gebē wolte. vñ wolt einen pūd machen. mit ime vñ mit seinē geschlecht. in welchem alle geschlecht solten gesegnet werden.

Des andern teils vñ artickels halbē. ist dise gegēwurff bedeütet. in d. xvij. figur. Da abrahā seinē sun ysaac opfern will. Vñ merckebē. als ysaac selbs trug dz holtz. mit dem vñ auff dem. er geopfert vñ verpzent solt werdē. also hat cristus sein creütz zu dē ersten selbs getragen. Ysaac ward ledig. vñ ein wider. der mit dē hörnern in dē dörne oder hecken behangē was. ward für ine geopfert. also ist die gottheit christi. frey vō dē leidē beliben. aber die menscheit christi. des haubt zwischen dē hörnern vnser sūde. ia in der dörne kron behāgē. vñ bestecket ist gewesen. ist für vns. die wir sein knecht sind. geopfert wordē. Vnd dz beschah. an einer. vñ der selbē stat vñ zeit des iares. nach zwey tausent iaren od bar bey on geferd. als ysaac solt geopffert sein worden zu iherusalē an dē. xxv. tag des mertzē. als Jeronimus Augustinus vñ das römisch martiriologium setzen.

In der. xix. figur begegnet dē hertzogen des lands Galaad mit namē iepte C d auch ein richter des volcks israel ward. vñ ein starcker fechter was. D sein einige tochter mit baucken vñ pfeiffen oder rayen entgegē. darūb dz er dem künig d amonitē d sein feind wz obgelegē vñ yne mit seinē volck vnd. xx. stete vberwūden het. Aber er het gott dē herzē ein gelübtnus gethan. da er in dē streit zoh. dz er ym wolt opfern wz im zum erstē C weñ er mit dē sig wid heim keme D auß seinē hauß begegnet. darūb so sein tochter ym zum ersten begegnet. da ward er laydig. vñ wolt doch sein gelübtnus nit prechen. darūb opfert er sie gott dē herren als er gelobt het. vnnd dise figur gehört zu dem ersten artickel des vierzehē den gegenwurffs.

Die neuntzehend figur

Die zweintzigist figur

In der vorgeetten.xi. figur. opfert hertzog Jepte. sein eingeborne tochter. vnd gehört zu dem andern artickel des xiiij. gegenwurffs

Der viertzehend gegenwurff ist vō der fürstlichen vnd iunckfrewlichen wirdigkeit. vnd eigenschafft cristi.

c Ristus ist in dem iepte bedeütet gewesen. d ein fürst. ein hertzog ein fürstreitter vñ ein richter des volks israhels was. Welicher wirdigkeit halben. er ein figur christi gewesen ist. Der selb iepte. hat sein einige tochter. die ein iunckfraw was. geopfert. als in d neūzehenden figur bedeūt ist. wenn er hett gelobt. so im gott der herre verlihe. das er die feind vberwünde. so wolt er inne. so er nach dem obligen zuhauß keme. opfern. was im zum ersten auß seinē hauß begegnet. Also da er die feind vberwunden het. vnd zu haußе nahet. Da begegnet im sein einige tochter. mit pauckē vñ schall. als eim vberwinder. wye in der neūnzehenden figur gemalet stect. Da zerriß er seine kleyd. vñ sprach. mir wee. mein tochter. Du hast mich vnd dich betrogen. Dann ich hab meinen mund gen gott auff gethan. vnd gott gelobt zeopfern. was mir zum ersten begegnete. vñ ich mag im nit anders thon. Sy sprach. Mein vater. wz du gelobt hast. dz leist. so dir der sig. wider dein feind verlihen ist. Aber das bitt ich dich. das du mich lassest zwen monet. vmb die berg geen. mit meinen gespilen. das ich mein iunckfrawschafft beweine. des vergünet ir d vater. Darnach opfert er sie. vñ die iunckfrawen beweineten sie darnach ierlich. lise es in dem eilfften capitel des buchs der richter. Diser iepte als die glos. vnd ysidorus außlegē. bedeütet cristum. Der zeüberwindē vnser feind zu vnserm heil auß gelübdnus. vnd vestem fürsatz. als ob er es geschworen. vñ gelobt het. sein iunckfrewlich fleisch geopfert hat.

In der einundzweintzigisten figur werden etlich großtat des starckē samsons bedeütet als das er in seiner iugēt einē lewē erwürgt vnd zerissen. tausent mēner mit eines esels kinpackē erschlagē. die tor abgeryssen vñ auff einē berg getragē. dreihündert füchß mit dē schwēntzen zesamen gepunden. vnd mit prünne den fakeln an die schwentz gepunden. vnnd durch der palestiner äcker gejagt. vnd das getraid verprent hat. die seines volks feind warē. Welches samsons dar vmb hie gedacht wirt. wann er ist auß muter leib ein nazareus das ist gott dē herren gewidemet geweicht vnd geheiliget gewesen. Derhalben er ein sunder figur unsers herren gewesen ist. Vñ diese figur gehört zu dē ersten artickel des fünffzehenden gegenwürffs.

In der zweyundzweintzigistē figur. würfft samson den kalk auff dem alt fürsten der palestiner vnd bey dreytausent menschen frawen vnd mañ waren. der nyder. vnd stirbt mit den feinden seins volks. das er sein volk von dem gewalt seiner feind müg erlosen vnd ledig machen. Vnd diese figur gehört zu dem andern artickels des. xv. gegenwurffs.

Die einundzweintzigist figur

Die zwey und zweintzigist figur

Der.xv.gegenwurff ist von der nazareyschen wirdigkeit christi. die bey dem starcken samson bedeütet ist gewesen.

Cristus ist in dē starcken samson. vō dē vil geschribē steet. bedeütet seiner grossen tat vñ wirdigkeit halben. von den in dem buch der richter in den.xiij.xiiij.xv.vnd.xvj.capiteln. Die heilige geschrifft redet.vñ allermeist deßhalben. das er so herrlich vō dem engel verkündet. wunderperlich geporn. sunderlich geweyhet. wunderlich gestritten. vnd obgelegē. seltzamelich vmbkomē. vñ in dem vnderligen obgelegē ist. Durch seine tate sind grosse ding bedeütet in cristo. Aber er steet hie allermeist deßhalb das er von muter leib an. ein nazareus vnd gott gewidemt. geweihet. vñ geheiliget. vnd also ein geporner vñ ein wesenlicher nazareus ist gewesen. als sant Johannes ō tauffer. vñ deßselbenhalb ist er ein sunder figur vnnsers herren. ober dz. das er ein richter. ein fürstreitter. ein beschirmer vñ ein erlöser seins volks ist gewesen. als hie in der.xxj. figur stet. da seiner tat drey in einer figur begriffen sind. Er hat den lewen erwürgt. vnd der stat thor. in der ine die feind vmblegert hettē. abgerissen vñ hingetragē. Er erschlug auch der feind tausent. mit eins esels kinpacken. in welhen dingē allen. der samson christū in sunder bedeüttet.

Aber in der.xvij. figur. würfft er dz gantz hauß der vnglaubigen feind gottes. der bey dreytausent waren. mit iren fürstē. erynder. vñ gibt sich vmb lieb willen. der ere gottes vnd seins volks. willigklich in den tod. Vñ darumb. bedeüt er den tod cristi. vō dem ysaias spricht am liij.ca. Er ist geopfert wordē vnd in den tod gegebē. wañ er hat es gewolt. Sihe in disen nechsten obgemelten gegenwurff. wie ō herr. auß liebe. auß eignem freyem willē. auß gehorsam. auß geheiß oder gepott des vaters. vnd gleich auß gelübtnus oder verpüntnus gottlichs dienstes. in den tod geopfert ist worden. Aber wie der herr. an disen obgemelten vätern. patriarchen. richtern. vñ kōnigē. als in seinen figurē bedeüt worden ist. also ist er auch in dē andern. in den gott ō herr etwas sundrer werck. vñ wirdigkeit. tugent vñ weyßheit. wunderwürckūg vñ heiligkeit bewisen hat. es seien patriarchen oō prophetē. priester oō lerer. gesetzgeber. oō weysen. hertzogē. oder gerechtē. bedeüt. also dz in yne allē. cristus als dz haubt aller sölcher. als die sunn gegen den sternē. als die warheit in dē figuren leüchtet. scheynet vnd vorgeet. Das man aber also in allē geschrifftē ō prophetē vñ geschichtē ō altē. cristū für neme bedenckē vñ verstē sol. dz meldē die lerer gar eklichē in vil geschrifftē. Es sey hie gnug dz ich einē oō zwen zu zeügē hab. zu bewerūg sölcher meinūg schreibt sant augustin vil vber Johānē. da er vnder andern worten in ō neündē predig des erstē teils also spricht. lse alle bücher der propheten. verstest du nit christum in ynen. was findst du so aschmacks so tōrets vnnd laes. verstee in yn christum. so schmeckt es nit allein wolt das du liest. sunder es macht dich auch truncken. vnd verwandelt das gemüt vō dem leib. das du der vergangnē vergissest. vnd streckst dich in die ding die da vornen sind. vnnd wirt dir das zu wein. dz wasser wz. Deßgleichē spricht auch sant bernhard in ō fünffzehēde predig

vber Dz buch Der bꝛeütgesang. mit allein ist ð name iheſus ein liecht sunder auch ein speiß. wirdestu nit als offt gesterckt. als offt Du an yn gedenckſt. was macht Dz gemüt Des gedenckendē so weiß. wz erkobert so vaſt Die synn. was sterckt so ser Die tugend oð krefft. was macht Die guten vñ erberē sitten so frisch. was neret alſo Die keüſchen begird. Alle speiß Der sel ist mager. sie sey Denn mit Disem öl begossen. Sie ist ā schmack sie sey Deñ mit Disem saltz gesaltzen. Schreibſt Du so schmeckt es mir nit. ich leſe Dem da iheſum. Diſputierſt Du oð redſt mir zu. es schmeckt mir nit. es laut Denn iheſus Da. iheſus ist hönig i Dē mūd. ein süß gedön in Dē ore. ein vnausſprechlich freūd in Dē hertzen. vñ vil schreibt fürbaß sāt Bernhard an Dem selbē end Das ich laß anſten. Auff einen solchē syn redt auch sant gregorius in Der vorred vber Job Da er C nach Dem als er geſetzt hat wie gōt Der herr Die vāter Der altē ee gleich als Die stern in Der nacht ee Der morgē/stern auffgeet. zeerleüchtūg vñ bewey/sung Der tugend vor Dē tag Der neüē ee gesendet hat D spricht. wie vil gerechtē Die göttlich ordenūg. Der erkentnus Der menſchen gezaigt hat. so vil stern hat ð himel vber Die finſternuß Der sünder gesendt. Biß ð war morgēstern auffgieng. Der vns Den ewigē morgē verkündet. vñ vber all āder stern auß Der gottheit klerlicher glitzet. Deñ all außerwelten C so sie ym mit Dē heiligen lebē vorgend. mit wercken vñ mit stimmē. Dz ist mit wortē gewciſſagt vñ verheiſſen haben. wann kein gerechter ist ye geweſen ð sein vorbott figurlichen. mit geweſen sey. wann es was billich. Das sie allein yn selbs Dz gut zaigtē. vō Dem sie all gut werē. vñ Dz sy ydermā gut vñ nūtz weyſetē. Merck wie clerlich sant gregorius Die gemeſlē gegenwürfft bewere. Das alles beſtetiget auch ð allergelertеſt babſt leo in ð predig vō Dem öſterliche ſacrament. Da er alſo ſpricht vō vnſerm herrē. Diſer ist ð. ð Die vngleicheit vnd vngerechtigkeit geplagt hat. als moyſes Dz egiptē land. durch Die vnfruchtberkeit. Diſer ist Der. Der vns auß ð Dienſtberkeit. erlöſet hatt zu ð freyheit. vō ð finſternuß zu Dem liecht. vō Dē tod zu Dē leben. von Der rütrichey zu Dē ewigē reich. Diſer ist ð. Der in vil vil gelittē hat. Diſer ist ð. ð in abel getöt ist worde. vñ in yſaac an Dē füſſen zeſamē gepünden. Er ist in Jacob in Dem elleō. oð ein außlend geweſen. in ioſeph verkaufft worde. in moyſe eingewickelt vñ auff Dz waſſer geworffen. in Dē lemlein gewürckt. in Dē dauid durchechtet. vñ in Dē prophetē enteret. Diſer ist ð. ð in Dz ertreich begrabē ist worden. vñ ist vō Dē tottē erſtādē. vñ zu ð höhe Der himeln auffgefaren. Diſer ist Dz lamb on ſyñ. Diſer ist ð. ð vō ð ſchefferey zu Dē opfer genomē vñ auff Den abent geopfert vñ in ð nacht begrabē ist worden. Diſer ist iheſus criſtus vnſer herre. Der vō Den tottē ist aufferſtande. vñ hat Den menſchen vō Dem vnttern grab erweckt zu Dem leben. Diß alles ſpricht ð heilig babſt leo. Nun folgen hernach Die gegenwürff. Die Das leiden christi in im ſelbs. als gegenwertig antreffen.

In Der dreyundzweintzigiſtē figur. ſendt ð vater Den ſun in Diſe werlt auff Diß ertreich. vnnd Der ſun Der von ewigkeit Dem vater gleichgroß vnd gleichalmechtig ist. Der vnderwürfft ſich. nit allein Dē vater. ſunder auch C vmb ð vätterlichē ere willē D Dē engeln vñ Dē meſchē Vñ gehort Diſe figur zu dem erſtē artickel Jeſ. xvi. gegenwurffs.

Die dreyundzweintzigist figur

Der erst artickel des sechzehendē ge
gēwurffs ist .von der vndertenigkeit ō
höhsten öberkeit.

ō Er allerōberst herr. hat sich vn/
tertenig gemacht. Die ercle
rūg dis artickels Der.ō vō ewigkeit.
gleich hohwirdig. gleich groß. in aller
maiestat.vñ volkōmēheit. Dē vater ist.ō
hat sich vmb vnsern willē vnderworffē.
vñ vndtenig gemacht.mit allem. seinem
ewigen himlischē vater.sunder auch vō
des väterlichen willens wegē.seiner mu
ter marie.dem ioseph.den man seinē va
ter schetzte.dem iudischen gesetz. Dz er
durch seinen knecht moysen. seinen aig
nen knechten den iuden gegebē het.den
iudischen priestern.Dē engelin.den iudē.
zu den er C als er sprach D gesandt wz.
den heiden. als dem gepiet des lands
pflegers Cirini den der keiser Octauia
nus geschickt het.anzeschlagen.zescha/
tzen.vnd zebeschreiben das iudisch lād.
vmb welches gepots willen. der herr ihe
sus in seiner gepurt.gleich als an Dē an
fang.in seiner zarten heiligen kintheit.
da sei nickfrewlichs vnschuldigs fleisch
vnd leiblein.am allerzertisten was. must
in der kelte.enmittē in dem winter.an Dē
elend. da gepuch aller nordüfftigkeit
was.gepotē werdē. als er darnach vmb
des vrteils willen.des heydnischen rich
ters poncy pilati.den der keyser Thybe
rius geschickt het C wie vnrecht es wz D
wolt geercützniget werdē. Also hat sich
cristus.dem heidnischen gewalt in den
dingen.die im gar schwer gewesen sind
vnd gar wee gethan haben. vndertenig
gemacht. Also ist ime auch gar wee ge/
schehen.in der vnderteniglkeit des iudi/
schen gesetzs. in der beschneidung. die
nye einem kind so wee gethan hat. wañ
er allein vnder den kindern. empfindūg
seins schmertzēs.nach vrteil ō vernūft.
gehabt hat. Es hat auch keinē gewach
sen mēschē ye also wee gethan. wañ nyē
mät ist ye einer so zartē.subtilē.leblichē.
cōplexion gewesen. Dise ding lern auch
bedēckē.vñ wegē.in ädern schwerē wer
cken.die ō herr auf vndtenigkeit.der ge
horsamkeit gethā.vñ in Dē dingē.die er
gelittē hat. Itē ō herr ist auch gedē/
mütiget wordē.bis zu ō vndertenigkeit
des bösen feinds.nit ō sūd halbē. die er
auf völle ō gnad vñ heiligkeit.nit mocht
thū.sund ō peyn halbē.wann er hat sich
Dē teūfel lassen versuchē vñ āfechtē.vñ
Dz.Dz ō teūfel ertrachtet.vñ eingegebē
hat.geduldiglich gelitten.als der teūfel
Dē iudas eingabe.Dz er Dē herrē verrat/
tē solt. Johānis an Dē.xiij.ca.vñ das ich
es kürtzlich begreyff.ō herr hat sich ge
demütiget.vnd die engel.ad hebr.am.ij.
ca.vnd Dz gesetz. Lu.am.ij.ad Gala.am
iiij.ca. vnd die priesterschaft.von den er
sich liess fahē.on verantwortung.den er
die.die er gesūd machet. vñ reiniget. zu
wise.Dz sie sy vrteilē solten. die.vñ auch
die altē Canhedrin.Dz warē.lxx.hohmei
ster.die i Dē geistlichē gericht rat gabē.
vñ mitrichter warē. er sich vrteilen liess.
Dz mā yne in Dē gewalt des werltlichen
gerichts gebē solt.als einen der Dē tod
verschult het. als man zu vnsern zeiten
den ketzern in dem glaubē thut. die mā
vorhin in dem geistlichen gericht verhö
ret. vnnd vrteplet. vnnd als denn dem
werltlichen gewalt C in dem man eber
das plut zerichtē hat D geben süll. also
hat sich ō herre Dē falschē vrteil. vñ ge/
walt ō iudē vndworffē. Vñ Dz diser ar
tickel.ō Bewerūg vñ auflegūg halb. nit
zulāg werd.so sprich ich kürtzlich. Er ist
vndtenig wordē.vñ hat sich vndworffē
gott Dē vater.dem er vō ewigkeit gleich

gröpslich in aller wesenlicher volkomenheit gleich ist. Er hat sich vnderteny ge macht seiner muter. Die sein creatur wz. Den engeln. Die seine eigen diener waren. Er hat sich vnderworffen dem ioseph seinem nerer. der ein zymerma was Deshalb man ine verachtet hat. Er hat sich vnderworffen den iüdischen priestern. vñ alten. Dem geistlichen vnd werltliche gewalt. Den iuden. Den heiden. Dem bösen geist. nach der werphe. als oben gemelt ist. in dē dingē. Die dye peyn antreffen. vnd nit die sünd. als gott der herr. dē teüfel gewalt verhengt. vber die gerechten. als vber dē heiligē Job. wie in seinem buch in dem erstē vnd andern capitel steet. vnd vber sant pauls. ij. Corin. xij. Er hat sich vnderworffen des teüfels knechtē. vnd der knechte knechten. Wann die iüden waren des teüfels knechte. wann da sie sich rönten. sie hetten niemantz gedienet. oder weren niemāts knecht gewesen. sunder abrahams geschlechts. Da sprach d herr zu inen. Für war. fürwar. sag ich eüch wer sünd thut der ist der sünd knecht. Jr seyēt auß dē vater dem teüfel. vnd wöllet die begird ewers vaters volbringē. Der vō anfang ein manschlechtiger. oder mörder gewesen ist. Job am ainundviertzigisten capitel. Er ist ein künig vber alle kinder d hohfart. ij. petri. ij. Von wem einer vberwunden wirt. Desselbē knecht ist er auch Johannis am achtzehendē capitel. Die diener der iudē fiengen Ihesum. Sihst nun. Das sich der herr vndworffen hat. Des teüfels knechtē. wañ die in fiengē. waren der iuden knecht. vnnd die iuden. die in hiessen fahen. warē der hohfart. des neyds. vñ der bosheithalb. auß den sie bewegt vñ getriben wurden. den herren zefahen. des teüfels knecht. der selben knecht. sich der herr liess pinden. ziehen. treibē. fellen. schlapffen. stossen. verspürtzen. verpynden. verspottenn. schlahen. vñ andern mutwillen mit im treibē. nach irer grymigkeit. Diser artickel der demütigen vnderwerffung vñ vnderteny gkeit des herrē. des allermindersten höher ist. Dann alle geschöpfte höhe. ist bedeüt in der dreyundzweintzigisten figur. Da der vater dē sun. in dise werlt sendet. vnd der sun nympt das gepot seins vaters. gehorsamlich auff.

Die vierundzweintzigist figur gehört zu dem andern artickel des sechzehendsten gegenwurffs. Vnd ist als die iudē vnsern herrē in dem vorgehew des tempels verstanigen woltē. Darümb dz er gesprochen hett. Ich vnd vater seind ains. das sie für ein gotzlesterung hielten. als ob er sich mit wortē gott macht. vnd für gott außgeb. so er doch nichts anders dañ ein sündiger mensch were. So es doch gantz widersyns wz. Wañ so er warer natürlicher gott von ewigkeit was. Da het er sich auß gnaden vnd barmhertzigkeit. vmb meschliches heils willen. mensch gemacht.

Marck was d Liden wirt

Die vierundzweintzigist figur

Der ander artickel des.xvj. gegen/
wurffs ist. das man dem herren. die al/
lergrösten hohfart vñ widerspenigkeit.
zugezogen hat.

W Jder dise obgemelte demütige
vndertenigkeit C die in cristo d
vnbegreiflichē endlosen höhe halb. sei/
ner göttlichen maiestet vnd wirdigkeit.
endlose ist zeachtē D ist d herr verwor/
fen. durchechtet. vñ verfolget worden.
als der hohfertigist. eytelst vñ hohmü/
tigist aller menschē. Mañ in im ist ver/
wysen. vñ auffgehebt worde. Dz er sich
auffwürffe. vnderhübe wid werltlichen
keyserlichē. priesterlichē gewalt. vñ wir
digkeit. vber sein eltern. vber propheten
vñ patriarchē. wid moyses vñ gottes ge
setz vñ C Dz zeerbarmē ist D die iudē ver
leümtē vñ zigē yne. sölicher grosser vn/
milter hohfart. das sie außgabē. das er
sich dem teüfel vnderwürff. Dz er vber
die teüfel herschē möchte. Mathei i dē
xij. Marci in dē. iij. Lu. in dē. xj. capitel.

Das alles hat der herr wöllē leidē.
das er genug tette für vnnser hohfart.

Diser artickel ist bedeütet bey d xxiij.
figur. da die iudē den herren versteinen
woltē. darūb Dz er gesprochē het. ich vñ
der vater sind eins. da der herr sprach.
ich hab eüch vil guter werck erzeigt auß
meinem vater. Sihstu Dz er die ere dem
vater zuschribe. als ob er sprech. Jch
hab es nit von mir selbs. sunder vō dem
vater. Dz ich eüch vil guts gethan hab.
vmb welliches guten wercks willē. wölt
ir mich steinigē. Da antworten sie. Nit
vō des guten wercks. sunder vō d gottz
lesterūg wegē. steinigē wir dich. wañ so
du ein mensch bist. so machst du dich
selbs gott. Das ist. du gibst dich für got
auß. Sihst du. das sie im felschlich. die
höhste hohfart zuzohen. Vñ vnder dē
tittel söllicher gotzlesterlicher hohfart.
zogen sie yn an. Dz er nach göttliche ge/
setz. den tod verschuldet solt haben. Da
sie sprachē zu dē plutrichter pylato. Jo/
hannis am .xix. ca. Nach dē gesetz soll
er sterbē. wañ er hat sich gottes sun ge/
macht. Als ob sie sprechē woltē. liessen
wir yn lebē. so tetē wir wider dz gesetz.
Das vns gott der herr durch moysen ge
geben hat. Diser gegēwurffe ist gar
mercklich. vñ einer vō den treffenlichste
Vñ als du sihst in der gegēwertigkeit.
der menschwerdūg vñ des leidēs cristi.
ist er der erst. wann er ist auch wider die
erstē vntugent d hohfart. die dz haubt.
die sach. der anfang. das mittel vñ das
end C als sant Augustin spricht D aller
sünd ist. vñ mit irer tochter der ungehor
samkeit. ein vrhab. od sach aller vbel in
vernünfftiger creatur. vñ wider dē grūd
aller tugentlichē vñ verdiestlichē werck
vñ vbung. Welher grūd daran steet. dz
man sich demütiglich vnderwerff. in ge
horsamkeit dem göttlichen willen. den
er durch sich oder sein stathalter zuuer
steen gibt. Wider dasselb strebt. die ver
rückt vñ entordnet natur. die der gesetz
frey sein. vñ iren mutwillen mißprauch/
en will. in irē bösen vñ süntlichē gelüstē.
vñ wie mutwilliglich sie sündē. vñ gott
den herrē durch die ungehorsame ver/
achtē. vñ den nechstē durch die hohfart
vñ ungerechtigkeit beleidigē. vñ ire geli
der mißprauchē. vñ der schäpperē wol/
lüst vnd vnreinigkeit dienen. vnd durch
schnöde werck. die gewissen. keümut vnd
person beflecken will. so wirt sie doch nit
allein nit beschemet werdē. sunder darzu
auch geeret vñ geachtet sein. Also wöl/
lē wir nach der verkertē natur. schnöde

werck. vnnd ein schnöds leben fürē vnd
Doch den lon der tugent. vñ die ere ein/
nemen. Darwider hat christus für vns
gnug zethon. sich gedemütiget vnd vn/
dertenig gemacht. wider vnser hohfart.
vñ vngehorsakeit. vñ doch dē lō. d demü
tigkeit vñ gehorsame. die ere nit wöllen
einemen. sunder mer dē lon. der hohfer/
tigen. vñ der vngehorsamē scham. auff/
hebung. verweysung. gespōt. unere. vnd
zu dem letstē den tod. der vor der werlt
der allerschentlichst. vñ lesterlichst vnd
nach dē geschriben setz verflucht was.
auff das. das er die arbeit. vñ das verdi
enē het. vnd wir den lon. das er der al/
lerhöhst. den nyemand gnug eren mag.
sich demütiget. vñ doch geschmeht vnd
als der allerhohfertigest. vñ doch schnö
dest. gelestert wurd. dz wir schnöden. vñ
doch hohmütigē nit allein. nit geschent
sunder auch als die demütigē geeret. vñ
als die gehorsamē belonet würdē. das
verstee doch also nit. dz die hohfertigē
vñ vngehorsamē. vmb die selbē ir untu/
gent. süllē geeret oder belonet werden.
sunder nach dem als wir all nach d na/
tur mit sölichē untugendē beladē sind.
als kinder vñ knecht der sündē. von den
wir nit mügen erlediget werden. dem
durch die gnad christi. vñ durch verdienē
seiner gehorsame. vnd seins leidens. on
die nyemant gerechtfertiget mag wer/
den. nach der meinung als sant paulus
schreibt. ad Roma. am. iij. vnd. v. cap. als
durch eins menschē ungehorsamkeit. vil
sünder gesetzt sind. also durch eins ge/
horsamkeit. werden vil gerechtē gesetzt.

Vnd das die nachfolgendē gegen/
würff. dester kürtzlicher begriffen wer
den. was die gemelt ist vō der demütig
keit. vñ gehorsamkeit christi. vnd von der
schmahheit vnd unere. die er dargegen
eingenomen hat. für die ere. die er. soul
mer vnd gröplicher verdient here. soul
sein maiestat höher was. vō d er sich ge
nydert. vnd gemyndert. oder gedemüti/
get het. die doch endlōh ist. das bedēck
vñ wig auch in andern seinen tugenden.
wercken. vñ leiden. vnd betracht wie er
durch widerwertig tugent. für unser un
tugent. gnug gethan. vnd mit seinem ley
den unser leidē. hingenomen hat. dann
wir sind schnöd. d geplagtē natur halb.
noch schnöder der peyn halb. allerschnö
dest der willigen sünd halb. Vnnd wie
schnöd wir sein. so wöllen wir doch ge/
halten vñ geeret sein. so wir doch d hoh/
fart halben. sölte geschent werdē. so ist
er in allen seinen dingen. so unaussprech
enlicher wirdigkeit. vnd in unbegreiffli/
cher höhe seiner wirdigkeit vñ maiestat.
hat er sich so tieff geneigt. vñ gedemüti
get. dz kein creatur. die tieffe seiner de/
mütigkeit ergründē mag. vnd so er nach
der höhe. seiner wirdigkeit. vñ nach der
tieffe seiner demütigkeit. endloh ere ver
dienet het. so ist doch ye kein mensch. al
so gröplichē geschmeht. geschendt. ver/
spot. gelestert. vnd ungeeret worden. als
er. Das bedenck in mitleyden vnnd
grosser danckberkeit. denn wolt er nit
vnd sein tugēt geschmeht vñ geschēdt
sein wordē. so müste wir vñ unser untu/
gēt. ewiglich geschēt vñ verspot wordē
sein. Darvñ in d betrachtūg dis gegen
wurffs. bedēck als vil du kanst. dei schnö
digkeit. mit scham vñ missfallen. die hoh
fart. dei ere. geyttigkeit vñ werltlich ep
pigkeit. vñ den mangel warer demütig/
keit. Vñ wz grosser sūd. du auch begird
eitler ere. oder wollgefallens dein selbs
gethā hast. Kanst du dein dise yetzge/
melte dig. in dir nit findē so las dir dein
plintheit leid sei wañ du solt gewiß sey

Das Dz nit kompt auß vnschuld oder tu-
gendē. sunder auß grobigkeit. vnwissen-
heit. torheit vñ plintheit. Die oft vñ fast
entspringt auß hohfart. Die den mēschē
verplent. Dz er nit allem sein geprechen.
vnd schnödigkeit nit sieht. sunder er sieht
auch Die hohfart nit. Die yne verplendet
Darūb ye mynder. Dir dein hohfart vnd
geprechē. sichtig oð kund sind. soūl mer
förchte dich. Dz du villeicht von ynē nit
verfürt vñ verplendt seyest. Gedēck
wz grosse peyn. du mit ð hohfart oð dē
sündē. Die auß ir entspzungen sind. ver-
schuldt hast. Vnd allermeist. Die peyn ð
schand. Die du vor gott. vñ an dē nägsten
tag. vor aller werlt da sie wee thun wirt.
vor allē heiligē vñ engeln. vñ vor dē teū-
felin deinen feinden. Die dein ewiglich
spotten werdē C es sei deñ. Dz dir durch
Dz verdienē. des gespöttes. das christus
vnuerdienet gelitten hat. zuhilff komen
werd D leidē solt est. Darnach bedēck.
wie wee. Die offne schād thue. allermeist
da. da der mēsch allerliebst wolt geeret
werdē. Durch Dise obgemelte betrach-
tūg. kompst du in begird ð vberhebung
der schād. vñ wirdest bewegt. Dz du söl-
her grosser schād vberhebt. vñ vertragē
werdest. so doch kein ander mittel ist. ð
schād zeentrinnen. Deñ die demütigkeit
cristi. Durch die er vns die verdienstlich-
en demütigkeit verdienet hat. wañ sein
verdienē. ist die wurtzel allen verdienēs.
als er nit allein der künig. vnd gewaltig
der erē ist. sund er ist auch der herre der
tugent. wañ gnad vñ glori hat er auß zu
teilen vñ zegebē. j. Corin. xij. ad Epheß.
am. iiij. ca. Eine yglichē ist gnad gegebē
nach der maß der gebūg cristi Wañ
du die obgemelten ding betrachtest. so
findest du. wie not dir Dz verdienē des
leidēs cristi ist. also lernst du dasselb we-
gē vñ grosachtē. Deñ wirt es dir liebē.
als Dz. on Dz du dē ewigē vnaussprech-
lichen vbeln C die du zefördten hast ð
nit entgeē. noch die ewigē güter. vñ vol-
le seligkeit. ð du begerst. erlangē magst.
Also kompstu ördenlich. zu der betrach-
tung des leidens cristi. Vnd das dir
dasselb gestermer zu hertzē gee. so lern
vor betrachten sein tugent. als wann du
die lestrung. Dz gespöt. vñ gehgleychen.
Dz man dem herrē angelegt hat. wilt be-
dencken. so betracht vorhin sein demü-
tigkeit. vñ das du die tieffe seiner demü
tigkeit mügest mercken. so bedenck die
höhe seiner maiestat. vñ so die höhe sei-
ner maiestat vnerreichlich ist. so ist auch
die tieffe seiner demütigkeit vnergrūt-
lich. so die tugent seiner demütigkeit. on
meßlich groß ist. so ist auch Dz leiden ð
vnere endlose zeachtē. Also komest
du auff die sach der grösse des leidens
cristi. Vñ weñ du sihest Dz Dz verdienē
des leidēs cristi so größlich vbertrifft.
so hastu. warūb es ein genugsam opfer
gewesen ist. für aller mēschē sünd. Durch
die sie gott vngeeret habē. Darumb
wiltu für dein sünd gnug thun. so mach
dich teilhaffrig der krafft seins leidens
durch die brauchung der sacrament. Die
krafft habē auß dē selben. vñ beichte vñ
vnderwürff dich. dem gewalt ð priester
schafft. vñ ð heiligē cristelichē kirchē in
der buß. Das du doch eyn wenig gleich-
förmig werdest. der demütigkeit. vñ vn-
dertenigkeit. christi. Daß so halte die
demütigkeit cristi. gott dē vater für. wi
der dein hohfart. sein vndtenigkeit vnd
gehorsamkeit. wider dein widerspenig-
keit. vñ bit gott den vater. Dz er vmb der
tugēt willē. seins allerliebsten suns. dir
dein vntugent verzeihē wölle. vñ vmb ð

peyn willen. Die sein sun für die tugent. eingenomē vñ geduldiglich gelittē hat. Vir dein pein. Die du mit deiner vntugēt verschult hast. lasse farn. Vñ dz dein gepete. Dester kreffriger sey. so opfer im die tugēt seins suns. für dein sünd. vnd sein peyn. Die er vnschuldiglich gelitten hat für die pei die du billich leidē solltest vñ aigne eins gegē dē ādern. als die dē mütigkeit christi. wid dein hohfart. sein gehorsamkeit. wider dein vngehorsam/ keit. sein messigkeit. wider dein vnmes/ sigkeit. sein abrechē vñ fastē. wid dein vberessen vñ vbertrincken. seinen man/ gel. wider dein vberflüssigkeit. sein willi ge armut. wid dein geittigkeit. sein her/ tigkeit. wid dein senftigkeit. sein reinig/ keit. wider dein vnreinigkeit vñ fleisch/ lichkeit. sein weinē. wider dein vnördēn lich freud. vñ dehgleichē ye eins gegen dē ādern. ye mer du dz tust ye mer du die peyn deiner sünd hinlegest. Dise ob/ gemeltē staffeln. vnd weyse hab ich ge/ setzet. mit allein vmb disee gegēwurffs. fund auch vñ der andern willē. die her/ nach folgen. in den du söllich staffeln nach irer eigenschafft. findē magst. das mit hieher mag geschribē werdē. Aber so hie obē gemelt ist. dz der mēsch zu be schwerūg seiner hohfart. sein schnödig keit soll bedencken. ob yemāds also ein/ festig wer. dz er dz. das er an ime tregt. vñ er selbs ist. als sein wust. vnflat. kott/ sack. vnreinigkeit. vihischheit. vnd ander schampper eitgeschafft des leibs. eittel/ keit. vnwissenheit. böse begirligkeit. wā/ ckelmütigkeit. vntrew. torheit. vnd boh/ heit. des gemütes halbē nit erkente. der merck zu hilff seiner demütigung disen kürtzen spruch Innocēcy des Babsts. in dem anfang des buchs. vō d art mēsch/ licher schnödigkeit. d also laut. Der mē sche ist geformirt. od gemacht vō d er/

Von dem ge/ bette

dē. empfägē i d sūd. geporn zu d pein. er tut verkerte dig. die sich nit gepürē. schā pere dig d sich nit zimēt. dde dig. die nit nütz sind. er wirt ei speis des fcürs. ein aff d würm ei closs d feüli cckerlicher ze redē d der mēsch ist geformirt vō dem puluer. vō dē kot. vñ dz noch schnöd ist. vō dē allervnreinistē samē. er ist epfägē ich getar dz nit setzē. dz d fürst d iuristē hie setzet ꝛc. Er ist geporn zu d arbeit. zu forcht. zu schmertzen. vñ dz noch vnsel/ liger ist. zu dē tod. Er tut verkerte ding. mit dē er got. seinē nechstē. vñ sich selbs leidiget. er tut schäppere dig. durch die er befleckt seinē leymut. er befleckt sein person. er befleckt sei gewissē. er tut döe dig. durch die er versaumpt ernsthaffti ge dig. er versaūmpt nütze dig. er versau mpt nottürfftige dig. er wirt ei speis od futer des fcürs dz alweg print vñ prēt. vnerleschlich. er wirt ei aff des gewürms dz alweg negt. vñ frisset vnsterblich. er wirt ei closs d feüle. die allweg stickt. vñ vnsletig ist. greülich. Disi ist der adel des mēschē. nach d natur zurechnē. des an/ fāg nach d epfegkuus. ich vñ d ügē vñ iücke frawē willē. die disi lese möchtē. vor schā nit hab getürrē setzē. Nu sihe wie billich der mēsch. sich vberhebe vñ hoh/ fart treib. Itē bey d höhe des herrē. als weñ mā spricht. d allerhöhst ist vnderte nig wordē. verstee besūd in disem gegē/ wurf. die vnbegreiflichkeit seiner maie/ stat. vñ andrer volkomēheit. die dy maie stat antreffen. die in dem herren iheſu so hoh vnd groß sind. das sie keiner cre atur begreifflich sind. deshalb. das sie endlos sind. wañ wie hoh mā sie achtet od erket. so vbertreffen sie doch on end.

Merck in mate/ rium von der art mēschlicher schnödigkeit

Die. xxv. figur d verkündūg gehört zu dē erstē artickel des. xvij. gegēwurfs. vñ zu dē erstē des. xxj.

Die funffundzweintzigist figur

Der sibenzehēd gegēwurff hat zwē artickel. Der erst ist. Das allergeistlichst wort ist fleisch worden. auff das das es dz fleisch zūg zu der geistligkeit. Wi der den ist der ander artickel. Jm ist die fleischligkeit auffgehebt vnd verwisen worden.

Die auſlegung des ersten artickels. Das ist der einfleischūg. oder fleischwerdung. des allergeistlichsten worts

Marck das gott ist mensch worden

Ō As allergeistlichst wort. ist fleisch worden. merck wie vnpillich vnserm herren die fleischligkeit auffgehebt worde ist. so sein fleischligkeit geistlicher gewesen ist dann vnser geistligkeit. Das sprich ich in der warheit. nit der natur. sunder der reinigkeit. tugendt vnnd gnaden halben. Wann auch sein heilig rein fleisch. von dem heiligē geist. in der iunckfrawen vol genaden. als hernach in dem. xxj. gegenwurff bas erclert wirt gefozmiert vñ auß ewiger vnaussprechlicher liebe der tugendt. in einigkeit der person des suns. der das wesenlich wort gottes des vaters ist. genomen ist worden. Wie innig nun gott dem vater. wie heimlich. wie mitwesenlich. wie mit ewig. wie mechtig. oder mit allmechtig. wie würcklich. wie leblich. wie clar. wie scheinend. wie vnbegreifflich. wie warhafftig. wie weitleūchtend. wie gegenwertig. vnd gemein aller creatur. besunder der vernünfftigen. wie krefftig. wie verporgen. wie reich. wie frey. wie herrlich. wie milt. wie gerecht. wie sūßs. wie zutātig. oder gemeinsam. wie erētreich. wie edel. wie volkomē. vnd gnadēreich. wie schon. wie lieplich. wie freudēreich. wie senfft. wie mitleidig. vnnd geweltig. wie reyn. wie lautter. wie geistlich sōlichs wort sey. so frag sant Johannsen ewangelisten. der antwort dir. Fragstu yn. wie wirdig das wort sey. so antwort er. das es vnaussprechlicher wirdigkeit sey. wann es gott selbs ist. Dañ wiewoll es das wort gottes heisset. als er in dē xix. capitel der göttlichen offenbarung spricht. so hat es doch einen namen den nyemādt weist. dēn er selbs. als er auch an dem selbē ort sprichet. Fragestu wie geweltig es sey. so antwort er an dē selben ort. das er an seinem cleid vnnd an seiner hüff geschriben hat. Künig der künig. vñ herr der herscher. der sein diener alle zu künigen. vnd zu priestern macht. Apoca. am ersten vnd fünfften capitel. Fragst du in wie mechtig es sey. so antwort er. Alle ding sind durch es wordē. Johannis am ersten capitel. vnd on yne ist nichtz worden. Fragstu in. wie schō. wie clar. wie leblich es sey. er antwort. Was worden ist. das was in im das leben. Da bey er zūuersteen gibt. das alle ding von ewigkeit. in im als in einem lebendigen spiegel geleūchtet haben. vnd sind in im als in irer sach gewesen. fragstu in. wie edel es sey. so spricht er. Wir haben sein ere gesehen. als die ere eins eingeporne von dem vater. fragstu wie senftmütig. vnd wie gnadenreich es sei. er antwort mit sant Johannsen dē tauffer. Seht an. das lemlein gottes. schrō hinnympt die sünd der werlt. Vñ aber spricht er. Wir habē in gesehē. vol gnaden vnd warheit. Vnnd aber spricht er von seiner miltigkeit. Von seiner völle. haben wir alle genomē gnad. für gnad. fragstu wie erētreich es sey. so antwort er. wirdig ist das lemblein. dz getödt ist. zeempfahen krafft. vñ gottheit. vnd ster

ere.vnd weishait.ere vnd glori.vnd be/
nedeyung.vñ gewalt.in werlt Der werlt.
Amen. Diß antwortet sant Johänes.
in Der person alles himlischē heres. Ja
aller creatur. Apoca. am andern capitel.
also bewert er Dir C waṽ Du in westest ↄ
alle obgemelte. vnnd ander edele eigen/
schafft. Der art cristi. Deßgleichē setzt
sant pauls auch hoh eigenschafft. von
cristo in Der epistel zů Den hebreyschen.
in Dem anfang. Den man liset in Dem ho
hen fürderlichen ampt Der heiligē meß
an Dem cristag mit Dem anfäg Des ewā
geliums sant Johannsen. von Der wir
digkeit Des wortes. also Dz die zwen an
feng Der epistel sant pauls. vnd Des hei
ligen ewangeliums saut Johänsen. als
die allerhöhstē geschrifft Der newē ee.
an Dem allerhöhstē tag in Dem allerhöh
sten ampt Des selben tags. ů allein drey
empter hat. nach gewöheit Der römisch
en kirchē miteinander geleseṅ werdē. Da
beschreibt vns sant pauls den adel Des
worts Dz cristus ist. nach mangerley hö/
her weish. wer es versten möcht. Vnnd
zů erstē nach ů höhe seins vrsprungs. ſo
er spricht. Do gott in mangerlay weyß
etwan zu Den vätern geredt hat. so hat
er zum lesten zu vns geredt in Dem sun.
Das ist durch Den sun. als er mensch ist
wordē. Zum andern meldt er sein reich
thum auch nach mēschlicher natur so er
spricht. Den er eynē erbherrē aller Ding
gesezt hat. Zum dritten sein allmechtig
keit so er spricht. Durch Den er alle werlt
gemacht hat. Zum vierden sein liechten
schonheit so er spricht. so er Der schein ů
glori. Das ist Der veterlichē maiestat ist.
vnd gibt auch mit Den selben zeuersteē
sein mitewigkeit. wann Der scheyn wie
woll er von Der sunnen oder Dē feür ent
springt. so ist er doch Der sunne oder Dem
feür gleich alt. Noch meer gibt er vns
zum vierden zeuerstee mit allem Die hüb
sche sund auch Die mitwesenlihkeit Des
suns mit Dem vater wider die grobe ket
zerey Der arrianer. Die so vil leidens vor
zeiten in Der cristenheit gestifftet habē.
Das sie zancketen Der sun vnd Der vater
weren nit eines wesens. wider Das sant
pauls spricht. Das er Die figur sey Der vā
terlichen substantz. in Dem er beweyset.
Dz er nit allein Die schonheit Des vaters
nach pilds oder gleichnus weiß hat. sun/
Der nach gantzer wesenlichkeit. also be/
zeügt er sein stercke. so er spricht. Das er
mit krafft seines worts alle Ding trag.
sein heiligkeit. miltigkeit vnd reinigkeit
so er spricht. er macht reinigūg ů sünd.
sein wirdigkeit so er spricht. er sitzt zu ů
rechten Der maiestat in Den oberhohen.
Darnach sein gottheit mit vil bewerūgē
Der heiligenn geschrifft. Höre auch
was er setzt. von Den adelichen eygen/
schafften Disß worts. in Dem ersten ca
pitel zu Den rodisern. Gott Der vatter
hat vns erlöset von Dem gewalt Der fin
sternuß. vnnd hat vns wirdig gemacht
zum teil Des loses oder erbteils Der heili/
gen in Dem liecht vnd gesetzt in Dz reich
Des suns seiner liebe. In Dem wir erlö/
sung vnd ablaß Der sünd habē. Der Das
bild ist Des vnsichtberlichen gottes. Der
erstgepom aller creatur. waṽ in im sind
alle Ding gestifft. sie seyen in Den himeln
oder auff Der erdē. sichtbere oder vnsicht
bere. es seyen die thrön. oder Die herschūg
oder fürstthumē oder Die gewelt. Alle Ding
sind durch in vñ i ym beschaffē. vñ er ist
vor allē. vñ alle Ding bestēd in im. vñ er
ist Dz haubt Des leibs ů kirchen C Dz ist
Der heiligen cristēheit ↄ ů ů anfang ist

vñ der erstgepom auß den totē. das er in allen heiligen den ersten fürstēthum sey halten. wann es hat gott wolgefallē das in ym alle völle der gottheit wonen solt. vñ durch yn alle ding versünē in yn. vnd durch dz plut seins creützes zu frid zepringē. baid die dy in den himeln vnd die auff der erden an allen örten sind. Diß sind sant pauls wort. die bedorfftē gar einer lägē auslegung zu ö hie nit stat ist. aber merck in eyner kürtze. wie edel vns sant pauls diß wort beschreibt vnd fürhelt. so er gottes sun nennt. wie mylsam vnd lieplich. so er es den sun ö liebe des vaters nēnet. wie schō vñ hübsch. so er es dz bild des vnsichtberlichē gottes nennet. wie wirdig. fürnem vnd ewig. so er es dē erstgebornē aller creatur neñt. in dem er zeuersten wilt gebē. das er nit in der zeit die ein creatur ist beschaffen ist. sunder vorhin geborn vnd also ewig. vnd also ist er auch nit ein künstlich bild gottes. als des keysers bild i den guldē oder ander materien. oder ein wordens beschaffes bild. als der mensch gottes bild. sunō ein naturlich lebendigs bild. als ein sun seines vaters. vnd ein mitwesenlichs. mit ewigs. mit almechtigs. vñ also in allen dingē C außgenomē das er von dem vater ist. aber der vater ist von keinē O dē vater gleich gros. gleichmechtig gleich ewig vñ gleich volkomē ist des halbē er mit dē vater alle ding beschaffen hat. alle ding auffentheltt vñ regiert vñ nach meschlicher natur regiert er die heiligē kirchē vñ flösset die erkentnuß ö göttlichē warheit vñ dz lebē der gnadē. vnd die vbung tugentlicher werck als ir haubt in sy. wañ sie sein geistlicher leib. i den alles gut auß ym fleüsset. Derhalbē sant pauls spricht. dz alle völle auch der gottheit in ym wonet. Das ich aber nun auff die förderlichen meinūg des ersten artickels kum. Diß wort heiß ich das allergeistlichst. wann wiewolt kein vnderscheid der qualitet. oder so ge thanheyt ist. yn der heylygen dreyvigkeit. die man sünst zu teütsch dryfaltigkeit pfligt zenennen. dann ein person so ewig. so mechtig. so weyse. so heilig. vnd so selig. vnd geistlich ist. als die andern. so gehöret doch. nach der weyse vnsrer verstentnus vnnd gleichnus. die man in den creaturē findt. die geistlichkeit mer dē wort zu. denn andern personē. Wañ die vernünfftig sel ist geistlicher. denn die empfintlich sel. wann mā nun in vns den geist teilet. oder in teyle nymmet. gegen der sel. so ist der geist geistlicher geachtet. Deñ die sel. nun das gemüt ist dz geistlichst yn dē geist. nach etlicher weyse genomen. Nun in dem gemüt ist die verstentnus. in ö verstentnus ist die verstentlich gestalt. als dz wort. nun die gestalt. scheint geistlicher sein. denn dz. in dem sie ist. als die gestalt. die in dē aug. als in einem lebendigē spiegel ist. die ist geistlicher denn das aug in dem sie ist.

Item die gestalt ist geistlicher denn das. des die gestalt ist. die gestalt des baums i dem wasser. ist geistlicher deñ der baum. oder das wasser. oder auch ö lufft. Also scheint das wort auch geistlicher sein. denn der geist. vnd sunder. wa ein geist sich selbs siht. oder kent. durch sein gestalt. nun in gleichnus weise. wirt vns der sun in der heiligē dryfaltigkeit fürgehalten. als das bild vñ die gestalt des vaters. vnnd figur seiner substantz vnd schein seiner ere. der schein ist auch geistlicher. denn das. des er ist. So nun gott der vater. der allersubtilst. vñ aller-

lautterst geist ist. gegen dem die himlischen geist. gleich als leiplich geachtet werde. so gedenck nun wie geistlich der sun sey. der des vaters bild. form. figur. vnd wort genent wirt. mit das du gedencken solt. das er geistlicher sey. denn o vater. sunder das das wort. etwas geistlichers iehe. denn der name des vaters. od auch des geists. da bey verstee. wiewoll der sun fleisch ist worden. so ist er doch nit minder. ein allergeistlichster oder allerlautterster geist. nach der göttlichen natur. denn der vater od der heilig geist. darumb wirt er gottes des vaters wort genent. welchs wort fleisch worde ist. Dz ist. es hat menschliche natur. die fleisch genent ist. an sich genome. das es die selben natur. von der fleischligkeit. vnd vo den geprechligkeite des fleischs. zu zůge vnd verwandelt. in sein reinigkeit. vñ volkome heit. Mañ dz fleisch hat gleich de wort widwertig art. wann als nichtz edlers. kreffrigers. subtilers. liechters. reiners. geistlichers vñ desgleichen ist. denn dz wort also hinwideriß ist nichtz schnöders. blöders. gröbers. tunckers. vnreiners. vergiffrigers. schamperers. schentlichers. ellenders. vñ der gleichen. denn das arm fauk. waich vnd arbeitselig fleisch. mit dem der arm menschlich geiste behengt. beschwert. verfüret vnd verhindert ist. so es im doch zum ersten zuhilff. zu ergetzligkeit. zu fürderung vnnd zu verdienst. als ein werckzeůg zu vbung der tugent zugefügt ist. aber vñ der sünd willen. ist es vmbgeschlagen.

Darumb dz fleisch. dz ist. den fleischlichen menschē. zewiderbringē vñ zereinigen. zeheiligen. zestercken vñ zewirdigen. hat das wort gottes. das fleisch an sich genomen. vnd das ist bedeůtet bey der figur. der verkündigung. da der ertzengel gabriel. der iunckfrawen marie. den willen gottes des vaters. vō der mensch werdung seins. suns verkündet vñ vorert ir willkür. vnd maria verwilliget in das wolgeuallen gottes. da sy spricht. Nym war ich bin ein diern des herren. mir geschehe nach deinem wort. dann als bald ward das wort fleisch. vnd als ir der engel gesagt het. also kam der heilig geist in sunder weyse in sie. vnd formiret auß irem reynen iunckfrewlichen geperblůt. den reinem leib. den gottes sun gelebendiget mit einer vernünfftigē sel. die von newem beschaffen gleych in dem selben plick. als der leib geformirt ward. an sich genomen hat. also das die vereinigung der sele vnd des leibs. mit der person. oder in die person des suns miteinander beschehē ist. also hastu wie rein das wort fleisch ist worden. vñ vmb was reinigkeit willen. Das sey von der meinung des ersten artickels. des siben zehenden gegenwurffs.

Die sechßundzweintzigist figur ist. In der das mal das sant matheus vnserm hern berait het bedeůtet wirdt. da auch vil mautner vnd offner sünder mit ym assen. dz die gleichsner vñ geschrifft weysen beredten. vnd sprachen zu seinē iungern. warumb yssет vnnd trinckt eůer meister mit den sundern ꝛc.

Dise figur gehört zu dem andern artickel des sibenzehenden gegenwurffs wann deßhalb das er sich freůntlich bewis zu den sündern vnd ab mit ynen. da vrteilt vn die gleichsner ein fleischlichen menschen.

Die sechsundzweintzigist figur

Von dem andern artickel des siben zehenden gegenwurffs.

W Jder den. ist der ander artickel. Dz die öden schnödē iudē. yne d fleischlichkeit gezigen habē. darūb dz er den sündern freūntlich was. Dz er daß darumb thet. Dz er sie durch dasselb zūge vō dem fleischlichē sūntlichen leben. Also zohe er die sünderin mariā magdalenā. Dz er sich sie ließ anrürē. Die so gar nit allein vō der sūntlichkeit. sünd auch von aller fleischlichkeit. Ja von aller creatürlichen lieb. in die göttlichen lieb gezogē warde. Dz sie darnach. in nichtz anders. daß allein in gott getröstet möcht werdē. vñ dz nā also in ir zu. das sie sich zum letsten vō allem menschlichē wandel schied. vñ bey. xxx. iaren ein vber natürlich. englisch lebē füret auff d erden. also zohe er zacheū den fürsten d mautner. Dz er den halbteil seins guts den armen gabe. vñ wa er yemant vbernomen het. dem gab er es vierfeltiglich wider. Also zohe er matheū den zolner. Dz er alle ding verließ. vñ im nachfolget. Vnd nit allein folget im matheus i seiner person nach. sünder darumb dz der herr zu im einkeret. vñ bey im zu tisch saß. da zohe er sein gesellschafft auch mit ym vō den sünden. zu der nachfolgung christi. Das ist die meinūg christi. vnd das end seiner fleischwerdūg gewesen. Dz er den fleischlichē menschē. zūg in die art des geists. Dz der mēsch die blödigkeit des fleischs. durch die sterckē des geists vberwünde. vnd die gaulheit. durch die kestigūg. die bösen gelüste. durch die liebe d reinigkeit. zemete vñ töte. vñ also verdiente. Dz der geist gottes in im als in seynem eigen tempel wonete. vñ dz auch d leib des menschen. zu dem letsten in der verstend d glori halb d geistlich würd. nach der vntötligkeyt. clarheit. subtilgkeit. behēdigkeit. mügligkeit. lautterkeit vñ d gleychē. i den er dē geist gleichförmig. vnd vndertenig würde. das die heilig dryfeltigkeit. wunnsamglich. in dem geist des menschen. vnd der geist vngehindert. vnd wunnsamglich in dē fleisch wonete. Dz vns alles dz wort. Dz fleisch worden ist. vnd hat in vns gewonet. gemeint vnd verdienet hat.

Von dem andern artickel widerūb. Dz die iudē vnsern herrē als einē fleischlichen menschen geurteilt vnd verachtet haben.

V Nd darwider habē die fleischlichen iuden. die nichtz anders daß dz fleisch. auch in geistlichē dingen gedencken vnd versteen künden. vnsern herren verschmeht. geurteilt vnd verteūmet. als den allerfleischlichstē mēschen. wie hie in d. xxvj. figur bedeütet ist. i dē mal. Dz sant matheus d selbē zeit ein zolner dē herren bereit het. da die gleichßner vñ gelertē mürmeltē vñ sprachen zu seinē jüngern. warūb ysset vñ trincket ewer meister vnd auch ir. mit dē mautnern. vñ sündern. vñ da ine d herr geātwort het sprachē sie aber eins zu im. warūb fastē wir. vñ iohānes jüngern. vñ d phariseyer jüngern vñ bettē. aber dei jüngern essen vñ trincken. Mathei in dē. ix. ca. Marci in dem andern. Lu. in dem. v. Vñ in dē. xj. capi. Mathei sagt der herr wie sie sprechen von im. Seht an ein fraß vnnd ein weinsauffer. ein freūnd der mautner vñ d sünd. Vñ wiewol d herr diese dig gar weyßlich vñ höher. dem ir fleischlich syn begreiffē mochtē. verantwortet. also dz sie i nichtz darwid antwortē kūndē. so beliben sy doch verhertet in iren falschen

vrteilen vñ sprachē. als vor an dem letsten gemelt ist. Mathei am. xj. ca. Secht an er ist ein fraß ꝛc. wiewoll der herr keynen wollüstlichen munduol auß wollust ye geessen hat. Aber darümb hat er ℂ des fleischliche ding vñ werck geistlich/ er warē der tugent vñ meinung halben. Denn vnsere geistliche ding vñ werck ↄ als ei fleischlicher geurteilt. geschmecht vñ beschemet wöllen werdē. Dz wir fleischlichen. nit als die fleischlichen ewiglich geschendet. sunder als die geistlichen geeret. gewirdiget. vñ belonet werdē.

Darzu dz dir dich vnaussprechenlich vnbillich vnrecht. Das dem herrē in der zeihung vnd verklümung der fleischlichkeit bewisen ist worden. Dester meer zu hertzen gee. so bedenck die manigfelti/ gen frucht vñ wirdigkeit. die mēschlich/ er natur vñ vnserm fleisch. durch sei fleischwerdūg entsprungen vñ zugangē ist. so magst du mercken. das wir menschen ym nymmer gnug dancken mügen. wañ durch söllich sein menschwerdūg. ist die menschlich natur ℂ die iemerlich zeschā den was wordē. durch das. das sie sich so schentlich von dem bösen feind het lassen vberwindē. vnd anfüren ↄ wider ümb in ir eer gesetzt worden. Das nymmer meer möcht beschehen sein. es wer denn das das wort fleisch. vñ gott mēschwer wordē. wañ so got den bösen feind nit in seiner macht vnd maiestat. sunder in menschlicher plödigkeit. vnnd demütigkeit. mitdulden vnnd vndertenigkeit. mitleiden vnd gnugthun der bussfertigkeit bestritten vnd vberwundē hat. so er das in menschlicher vnd durch menschlich natur gethan hat. so ist menschlich natur wider zu eer kummē. wann die natur hat wider vberwunden. die vor vnd gelegen vnd vberwunden was. vnnd ist nymant darümb verpunden vnd vnderworffen denn allein gott. dem sie on dz. als all andere creatur vnderworffen wz. sünst wer es müglich gewesen. vnd beschehen. das ein andere creatur für den menschē gott dem herren gnug gethan. vnd den bösen feind bestritten. vnd für den menschen vberwunden het. so wer der mensch nit allein got dem schöpfer. sunder auch der selben creatur als irem erlöser zu danckberkeit verpunden vnd vnderworffen gewesen. vnd also wer sie nymmer zu der ersten wirdigkeit. nach der sie allein got vnderworffen wz. kummen. Die ander eer vnnd wirdigkeit. die der mensch auß der menschwerdūg gottes hat. ist die. dz er nit allein in die ersten eer wider eingesetzt ist. sünder er ist auch vber all. mit allem leypplich. sund auch geistlich creatur erhöht vnd gewirdiget worden. der vorhin von der selben geistlichen creatur vō seiner tödlichkeit wegen verachtet vnd verschmecht was. Aber nach dem als das göttlich wort menschlich fleisch ist worden. so ist menschlich natur den bösen g eisten ℂ allermeerst als vill als sie dem sun gottes durch den andechtigen glauben. vñ geordnete lieb anhangt ↄ erschröckenlich vnnd den gutenengeln eerlich worden.

Zum drittē ist mēschlich natur durch die fleischwerdūg gottes. gleich als die sun das end vnd die volkomenheit aller creatur vnd desselben halb allen creaturen fürnem. ansichtig vnnd eerlich worden. wann sie send all durch mittel mēschlicher natur in ires gleiche in got genümen. vnd also in iren ersten vrsprung kummē. volpracht vñ gewirdiget wordē

Zum vierdē ist mēschlich natur durch

Die menschwerdung des ewigen worts der göttlichen natur heimlicher neher zugehörend vnd inniger wordē. Denn all ander creatur. Derhalben sie auch meer rechts zu gott dem herren hat denn auch die allerhöhsten aller engel. als in cristo vñ seinerallerseligstē muter vñ villeicht etlichen patriarchen vnd zwölf boten. sunder etlicher eigenschafft halb bewysen wirt. in denē sie alk engel vbertreffē. als sant pauls in dem andern capitel zu den hebreyschē spricht. Es hat nyndert die engel begriffen sund abrahās samē vber welche wort die gloß also spricht. Dise wirdigkeit. ist nit der engelischen natur gegeben. das gott ir in ein person zugefügt würd. vñ seind sāt ambrosius wort vnd sant Johanns mit dem güldē mund spricht. vnd in der warheit ist dz ein sunder wunderberlich ding. das vnser fleisch oben solk sitzen vnnd von den engeln vnnd ertzengeln angebettet soll werden. weñ ich das offt in meinem gemüt bedenck. so kūm ich vō mir selbs. so grosse ding pild ich von dem mēschlichen geschlecht. vñ sollich nah zugehörūg vnd recht zu der gottheit streckt sich vñ raicht in alk menschen. allermeist die cristo dem herrē durch die sacrament eingeleibt werden. wann durch das sacrament des heiligen cristenlichen tauffs. werden sie als auch ym geborn. vñ durch das sacrament seines heiligen frōleichnams werden sie in yn verwandelt. wird vmb durch die menschwerdūg ist er auch der menschlichen art durch mittel der iunckfrawen marie geborn. vnd hat also einen vrsprung vō allen iren vätern den patriarchen vnd andern vō denen sie kūmen ist. vnd ist in menschlicher art verwandelt wordē. nit durch veranderung der gottlichen. die vnuerwandelt ist. als sie vnuerwandelber ist. sunder durch die annemūg der mēschlichē natur. wañ dz wort ist fleisch worden. vnd das alles dz yetze gesagt ist. mag in keiner ādern natūr ☾ die gott nit an sich nympt ☽ sein. darūb gehört die menschlich natur gott dem herren neher zu. denn auch die alleröberst englisch. vnd dasselb solt den mēschē billich ei vnausprechlich freūd. vnd traitzung zu der liebe gottes. vñ der danckberkeit sein. wenn sie es bedechtē als sie denn billichen thun solten. Als das der heilig lerer sant augustin tut in dem buch Soliloquiorum. da er also zu gott dem herren redt. Das wort das in dem anbegynn gott bey got was. durch das got gesprochen hat. dz liecht werd. vnd das liecht ☾ das ist die englisch natur ☽ ist worden. das wort durch dz got der herr alle ding in dem anfang. dz ist in dem wort gesprochen hat. ist fleisch worden. vñ hat in vns gewonet. Sih an das ist die eer. von der ich eer such. weñ ich recht eer such. Sih an das ist dye freūd mit der ich mich frew. wenn ich mich recht frew. herr mein got. Du lebē meiner sel. vñ mein gantze eer. Wañ da du mich begriffig ō vernunfft beschaffen hast. da hastu mich ī etlicher weyß den engeln gleych beschaffen. Dann ich mag durch dein wort volpracht werdē. das ich zu der gleichgrösse ō engel kūme. das ich die zuwünschūng der kind gottes hab. durch deinē geliebtē eingebornen sun ☾ der dein mitwesenlicher mit ewiger erb vnser einiger herr ihesus cristus vnser erlöser. erleüchter. tröster. vnnd fürsprech vor dir ist. der das liecht meiner augē. dz lebē der behalter. mein seligmacher vñ hoffnung. ō mich lieber

nota hoc

Deñ sich selbs gehabt hat. Durch den wir fest zuuersicht vnd hoffnung zu dir gelegt. vnd einen zugang zu dir zekummē habē. waß er hat den menschen gewalt gegeben. Das sy gottes kinder mügen werdē. Denē die in seinen namē glaubē. Dñ in dē buch der rechnūg in dē erstē teil. in dem. xxv. capi. spricht er. Herr ich benedey deinen heiligen namen in ewigkeit. vñ etwirdig yn vmb der vnausspr̄chenlichen zesamenfügung willen. der gottheit vñ menschheit in einigkeit ō person. O der wunderberlichen heimlichkeit. vñ des vnauss̄prechlichē gewerbs O der wunderbaren gütigkeit der gōtlichen gnedigkeit. wir seind nit wirdig knecht gewesen. vnd sih an wir sind gottes kinder worden vñ erben vñ mit erbē cristi wordē. Aber ich bitt dich durch di se dei vnschetzberlich liebe dz du vns ō vil vñ grosse gelübtnus desselbē deinē suns vnsers herrē wirdig machē wöllst. mach vns durch den heiligen geist di se grosse heimlichkeit deiner miltigkeit verstēn. verwündern vnd mit billicher eer allwegen zeeren. Die in dem fleisch geoffenbart. den engeln erschynen. den geschlechten gepredīget. in der werlt gegläubt i die eer auff genūmē ist. O herr wie groß schuldener sind wir dir vñ di se guttat. Dis sind sant augustins wort. auß denen du magst mercken. wie däckber die heiligen. vnnd die lerer C die es verstanden haben D iser grossen gnad seyen gewesen. die auch ō gemeldt sant augustin in einem buch von der heiligē dryfeltigkeit. vber alle ding die in aller zeit ye beschehen seind erhebt. Zum fünfften ist mēschlich natur durch fleisch werdung des göttlichen worts. vber alle creatur geseliget wordē. wann so die engelisch natur des vnterwurffs halb. das ist nach dem als die seligkeit angehē wirt. als sie in ynen ist. nit mer dann einfeltiglich geseliget wirt. so sie einfeltiger natur seind. so wirt die menschlich natur C darumb das sie zwifeltig. Dz ist auß leib vñ sel zesamē gefügt. vnd also geistlich vnd leiplich ist. vnnd das wort hat nit allein die sel des mēschē. sunder auch das fleisch an sich genimmen D in baider. das ist. in geistlicher vnd fleischlicher natur selig werden. Nun merck so die menschen gott dem herren vmb sölliche grosse gnad nymmer gnug mügen danckē. wie vnbillich sie dann yn dar inn geschmeht haben.

Dise sibenundzweintzigist figur bedeüt. das die künig vnnd die bischoffen tal. vnd die alten der iuden die gott sunderlichen erwelt het. vnnd zu ym gekert. das sy ym anhangen soltē. vnd ire kind vnd volk darzu halten. das sie sich zu gott hielten. die haben sich in sunder von got abgekert zu der abgötterey. vñ haben auch das volk dar zu verfüret vñ dennoch hat christus menschlich natur vō irem geschlecht an sich wöllen nemē. darvñ er sie vber alle geschlecht erhebt vnnd gewirdiget hat. Aber wider sölch sein wirdigung vnd wirdenschaft habē yn die iuden zuhant nach seiner geburt dem wüterich herodi. seinem vnnd irem feind verraten. Vnd gehört zu dem ersten artickel des. xviij. gegenwurffs.

Die sibenundzweintzigist figur

Der achtzehẽd gegẽwurff. hat zwẽ artickel. Der erst articckel ist. Das vnser herr von dem iudischen geschlecht. hat menschliche natur an sich wöllẽ nemen.

g Ottes sun. Da er menschlich natur an sich nemen wolt. hat mit erwelet das alt edel geschlecht. der assyrier. mit das geschlecht der weysen vnnd künstreichen kriechen. die seine werck vñ tat mit hohen worten auffrüffen. vñ mit tieffen geschrifften erheben kündẽ hetten. mit die reichen gallier vñ franckenreicher. mit die starcken vnnd manlichen teütschen. die wol hetten für yne geüren streittẽ. mit die mechtigen römer. Die da zu mal. schier ober die gantzẽ werlt herscheté. sunder dz vnterworffen. verachter. verschmeht. geschletht der iudẽ. Die für allẽ geschlecht ym vndanckber. vnd vntrew waren gewesen. Mann vor allen völckern het er sie ym zu einem sundern volck auferwelet. vnd sich ynen geheym vnd freüntlich gemacht. vnnd vil grosser wunder mit ynen. vnd für sie gethan. Darwider waren sie im widerspenig. hinderstellig. abfellig. vñ treüprüchig. Vnd dannoch wolt er menschliche natur von inen an sich nemẽ. vnd ir bander. ir plut vñ fleisch werden. Darynn er sie vber alle geschlecht. erhebt vnnd gewirdiget hat. Vnd das ist der erst artickel des achtzehenden gegenwurffs. vñ wirt bedeütet. in der sibenundzweintzigistlẽ figur. da gott der herre. die künig die bischoff. vnd das volck der iuden berüfft. vnd zu im vorderet. aber sy kertẽ im den rucken. vnd wendten sich zu den abgöttern. vnd betten die an. Darumb heisset sie gott. Ezechielis am 6dern capitel vnd an andern enden. ein abwendigs. abtrünnigs. hartmeckisch. herts antlitz. vnzemigs. reitzends. rauchmachends. vbertretrends. puntprüchigs. vngläubigs. scorpiomsch. verkerts. vnd verkerends. vnbeschnittens hertzens. vnbeschnittẽs nabels. vnbeschnitter oren. vngewaschens. vngesaltzens. vnbedeckts. schampers. schentlichs. freuelischs verdrossens. hursch. ceprüchigs. vnuerschamps. kotterisch. im plut vertrettes volck. Ezechielis in dem sechzehendẽ capitel. Moyses nennet sie ein gantz verkerts. verkrümts. krets. vnweyses. ratloß on klugheit. vnfürsichtigs. vnuerständens. vngetrewes geschlechte. Deutro. am zweyunddreyssigistẽ. Ysaias nẽnet sie ein sündigs geschlecht. ein volck beschwert mit vngerechtigkeit einẽ schalckhafftigen samen. leslerliche vnerkennende. verlassende verschmehende. gotzlestrende. hinder sich abempfremdte künd.

Der gleichẽ ist die geschrifft vol võ der vndanckberkeit. grobigkeit. hertigkeit. boßheit. vñ schnödigkeit des iudischen volcks. Vnd dannoch wolt gottes sun. menschlich natur von ynen an sich nemen. von grosser sach wegen. Vnter andern zeleisten. das er iren vätern verheissen het. vñ zu vbüg seiner tugẽt vnd gedult. Jtẽ vñ seiner warheit willẽ. Sie zehaltẽ. den heiligẽ patriarchen. den es gott ö vater geschworẽ het. die das vor andern gen gott verdiẽt hettẽ. besunder abrahã vñ dauid. vñ vor allẽ. vñ der heiligkeit. vñ sundrer tugẽt willen der zückfrawẽ marie. die von dem iudischen geschlecht. als ein zarte reine rose. võ einẽ rauhẽ dornstock. entsprüngẽ ist. Sölcher haben die iudẽ genossen. Dz gott ir plut vnd fleisch worden ist. Darumb sie yme vor andern geschlechten. danckber vnd getrew solten gewesen sein.

Die achtundzweintzigist figur

Die neunundzweintzigist figur

In Der vorgeendē.xxviij.figur.fragt Der künig herodes.Die bischoff vnd Die geschrifftwersen.wa cristus ir künig geboren sült werden.vnnd sie sagen es zehand.vnd legē im Die wort Des propheten für.vnd sagen sie ym nit gantz.vnd legens ym nit recht auß.vnnd verraten ym Den neügebornē künig. Vñ Dise figur gehört zu Dem ādern artickel Des achtzehenden gegenwurffs.

In Diser.xxix.figur. Wirt sant Johanns Der tauffer enthaubtet.vnd sant Jacob Der mynder.vberstürtzt vnd Das hirn eingeschlagen. Die vnnsers herren freünd seind gewesen. Bey denen auch ander vnsers herrē lie bhaber begriffen werden. Die vmb seint willen durchecht sein worden. Vnd gehört zu Dē andern artickel Des.xviij.gegenwurffs Das auch vnser herr vō den. vō ō geschlecht er menschlich natur an sich genomē. vñ zu den er sünd frcünschafft het.ist vervntreüet worden.vnd wirt der selb artickel.durch Das beschweret. Das Das iüdisch volk nit allein iren herrē.in seiner person veruntreüet . sünd auch alle sein freünd verfolgt.gemördet vnd verratē haben.als Die vnschuldigen kindlein vō bethlehem.Die vnsers herren neflein vñ gepornc freüntlein warē. waß sant āna vnsers herren ihesu anfraw.was nit vō Sephori.als es in den zusetzē Des meisters Der historiē gesetzt wirt. sunder ir geschlecht was von bethlehem.als auch sant iosephs.Des bruder cleophas was. von Dem vnser frawen schwester einen zunamen het.als sant Egesippus vñ Jeronimus melden. Vō sant Jacob Dē myndern.sant Johannsen Dem tauffer sant symeon cleophe .vñ ander vil wayb man wol Das sie vnsers herren freündē waren. Die vō den iuden vmbkümē sind.

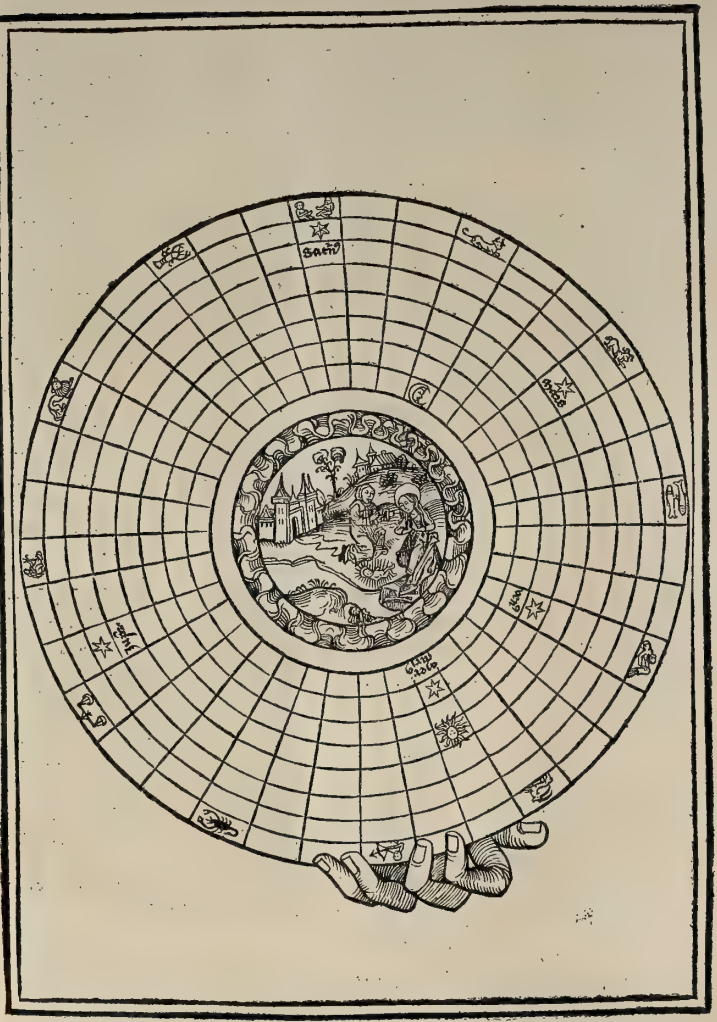
Der ander artickel Des.xviij. gegenwurffs ist.wie Die iuden vnsern herren. nach seiner gepurt verraten vnd veruntrewet haben.

Ar wider haben sie den herren. als bald er von irem geschlecht gepom ist worden. veruntrewet. vnd Da sie in solten verporgen haben Cals etwan ō bischoff Joiadas.vñ sein hauſfraw Josabeth.den iungen künig oder künigs sun Joas. auch in Dem tempel heimlich nereten.auffzugen vñ verbargen vor Der bösen künigin. Die yne wolt getöt haben.Da Die iuden auch billichen also getha n hetē ō Da verrieten sy meer den herren ihesum.gen herodē Dē grymmigen wütrich. Der Dem künigliche geschlecht.vnd dem adel Der iudē. so nach rettig vñ verlich was.Das er auch seins eigen plutes.Das dauon her kam.nit schonet. sunder er würget Das. als Das vyh. vnd tötet die allerschönsten.aller frawē mariannam.Die Des priesterlichen vñ künigklichen geschlechts. Der iuden was. wie vnser herr cristus. Item er tötet Dē allerschönsten iüngling. iren bruder ionathan.den bischoff Der auch aristobolus genant ward.den er zu iericho.in Dē wasser vnd ō gestalt eins schympfs oō spils lieh ertrēcken. Itē er tötet alexandrū. vñ Dē ādern aristobolum. Die zwen schön wolköndend iungling sein vnnd mariannen aigen sün.vnd ertötet auch alexandram sein schwiger. vnnd hircanum.seinen hohen schweher .den alten erwirdigen bischoff .Der etwan an eins künigs stat .geregiret. vñ auch Dē selbē herodē.in ō iugēt vō Dē vrteil Des tods erlöset.bey Dem lebē behaltē. vñ seinen

vater vñ sein geschlecht. erhebt vnd erhöht het. Diss ding westē die iudē wol Dannoh verrietē sie dem selbē wüttrich herodi. Das neügepom vnschuldig kind lein. iren waren erblichen. vñ aller werlt herren. Vñ das ist gemeint. in .xxviii. figur. Da herodes die bischoff vnd lerer des volks erforschet. vnd fraget. wa cristus solt gepom werden. Wann er het von den weysen heiligen künigen vernomen. Dz cristus yetz gepom wer. Da wolt er auch wissen wa vnnd wenn er geborn wer. Das er beid die stat vnd die zeit wisset. vñ darumb fraget herodes den jungen nach. Das er den herren finden vnd töten möcht. Da verriten die iuden den herren als bald. vnnd wilkürten als Jeronimus vber Matheum spricht. in den tod. irs vnd aller werlt herren. vnd selig machers. vnnd vntterweysen den künig nicht recht oder volkomenlich. wann sie verschwigen des. das den künig möcht abgewent haben. von seiner bosen meynung. Das ist das. das der prophet Micheas. nach dē als er in der person gottes des vaters gesprochen het. Auß dir bethlehem wirt mir der hertzog außgen. Der vber mein volk israhel herschē vñ es regierē soll. spricht. Vñ sein außgāg von dem anfang. vō den tagē der ewigkeit. Als ob gott der herr ☾ nach dē als sant Jeronimus vber micheā außlegt ☽ wolt sprechen. Das man nit gedenck das er allein von Jauids geschlecht ☾ darumb das er zu bethlehem geborn wirt ☽ werd sein. dē ich verheissen hab. Dz ich von der frucht seines leibs auff seinen thron wöll setzen. so soll die annemung des fleisches ō göttlichen maiestat kein hindernuß sein. wann er ist von mir vor allen werlten gepom. vñ so er der zeittē schöpfer ist. so mag er nit vō der zeit begriffen werden. Er ist der zu dem ich in eine andern psalmen gesprochen haß. Vor dem morgenstern hab ich dich geborn. wann in dem anbegynn was das wort ꝛc. vnd darumb ist sein außgāg vō dem anfang der ewigkeit. Den gemeltē schwantz der prophecey liessen die vngelerten gelerten auß. vnd legtē dē wüttrich die meinūg der geschrifft nit auß. vñ also gaben sie im vrsach das kind zu durechechtē vñ zu dem tod zesuchē. wañ er meinet es würd zeitlich wöllen regnyren als er. vnd würd yn vnnd sein erben als die fremden auß dem reich vertreyben oder töten. vnd dasselb wolt er fürkummen. wer er aber recht vntterweysen wordē. das das reych cristi geistlich nit fleischlich. von ynnen nit vō aussen. himlisch nit irdisch. mer künfftig dēn gegēwertig. ewig nit zeytlich. göttlich nit werlich. yderman der sich ym vntterwürff zu der ewigen seligkeit nütz vnd förderlich. nyemāt schedlich were. wañ er kōme das ewig himlisch reich seinen vttertanen vnd freünden zegeben. vnnd keinem das zeitlich reych zenemen. wer er sölcher sachen vntterwisen worden. er het villeicht hindisch gehaltē. vñ wer zefrid beliben. ob het er dasselb nit gethā. so werē doch die bischoff vñ gelertē der iudē entschuldiget gewesen. so sie aber sölcher sachen. die doch gott der herr durch den propheten auch zeuersteen gibt geschwigen. so gaben sie dem wüttrich das schwert in die hand. vñ wurdē an dem tod der vnschuldigen kindlein vnd an der durechechtūg cristi schuldig.

Diss .xxx. figur. gehört zu den ersten artickeln. des .xix. vñ .xx. gegēwurffs.

Die drey ssigist figur



Der neünzehend gegenwurff ist. von der verkürtzung des ewigen. vñ hat zwen artickel. Der erst ist. Die ewigkeit ist verkürtzt worden. Der ander. Die verkürtzung solt abgeschnittē werden. Die meinūg des erstē artickels

d Je ewigkeit ist verkürtzet. vnnd vntter der zeit. beschreiblich. vñ begriffen worde. Die ewigkeit. Dz ist d. des leben. wesen vnd werung. wed end noch anfang ist. Der hat nach menschlicher natur. nach der er einē zeitlichē anfang. gewunnen hat. ein kurtze zeit. als xxxiij. iar zelebē. erwelet. bis er zu volkomenheit seiner tugēt keme. Dz er nach grosser arbeit vñ getrewem dienst. aller seiner zeit. sei leyplichs. fruchtpers. heilsams. gott allercrlichsts. vnd vns allernützests lebē für vns gebe vñ opferet. so es gewönlichen in meschlicher natur in der pfüed. vnd in dem besten ist. Also hat der ewig. vntter der zeit wöllen werden. das wir. die nit anders. denn vnder der zeit werden mügen. die ewigkeit erlangten. Vñ alle sein zeit. vñ wz er darynnen gethan vnd gelitten hat. ist vnser gewin vñ schatz.

Der ander artickel des neünzehenden gegenwurffs.

v Nd dise kurtze zeit. hat mā ym abgeprochen begert. Da yne herodes in der wiegē. od kintheit hat wollen tödten. das hat er geduldet für vns die wir sünclich vnnd offt böslich. vnnd schedlich vnd darzu dennoch lang wöllen leben. vñ begerē Dz vns vnser leben nit abgeprochen werde ee der zeit. sund das vns gott der herr. biß zu einē bußwertigen leben komē laß. vñ wir verziehen doch die waren büß. vñ schlahen yr von tag zu tag auff. Das dañ in vns ein grosse mißprauchung. der göttlichen gedult ist. So wir dann durch sölch mißprauchūg göttlicher gütigkeit. vnd der zeit die vns gott zu der bußwertigkeit d sünd vnd besserung unsers lebens verleicht. verschulden das vns die zeit die wir mißprauchen abgeprochē werd. Dz das selb mit beschech in den krebhabern cristi. so hat er wöllen leidē das man ym sein fruchtber vnnd nütz leben abprechen wolt. Das das selb ein gnugthun wer für unser mißprauchung. Dañ wir wöllen vbel oder sünclich. vñ dennoch lang leben. so wolt er kurtz leben. vnnd solt er denn biß an das end der werlt gelebt haben. so wolt er doch auff das höhst in demütigkeit in arbeit. in leiden vñ gedult gelebt haben. vnd man wolt im sein leben C das aller werlt so not vnd nütz. so fruchtber vnd der seligkeit so verdienstlich was D abprechen.

In der einunddreyssigisten figur. wirt der ander artickel des neünzehenden gegenwurffs. begriffen. Da man den herren in der kintheit wolt tötē. vñ also im das kurtz zil seins lebens. Dz er für unsern nutz vnd heile erwelt het. verkürtzen vnd abprechen. wañ da wirt bedeūt wie herodes die heiligen drey künig heimlich fraget. wo her od wō wannen yne der stern erschynen were. das er also erkernen vñ mercken möcht. wie alt das neügeporn kind were. das der iudē künig solt sein. das er es bey dem alter erkennē möcht zetöten.

Die einundtreyssigist figur

Der.xx.gegenwurff ist. vō Der klein/
werdung Des endlosen.vnd hat zwen ar
tickel. Der erst ist. Der endloß ist klein
worden. Der ander. Der klein ist ge/
engstet wordē. Die meinung Des er/
sten artickels.

ð Er. Der nach göttlicher natur. so
endloß ist. Das himel vnnd erd.
als nichtz gegē im zerechnen sind C liß
ysaiam in Dem.xl.capitel D Der ist so ein
kleins kindlein worden. Das in ein fünf
zehen ierige meydlein. in iren iunckfreū
liche innern beschloßnen gliedern etliche
zeit vnuermercklich beschlossen getra/
gen. Darnach geporn. eingewickelt. vñ in
Das eng krippkein gelegt hat. Wann sie
was verdrungen worden. vnnd het kein
andere stat. Sißtu nun. wie cleyn sich
Der endlose vñ vnsern willē C Ꝛ er vns
kleinen. in Dē himel. groß machte D auf
Der erdē gemacht hat. Der ander ar
tickel. Vnd wiewoll Der. Des gröſſe vn/
ermeßlich ist. sich vmb gröſſung willen
Der kleinen. so klein gemacht hat. so ist er
Doch gecrönt vnd verdrungen. vnd vber
Das alles auch. von Der stat. von Dannen
man auch ein vnuernünfftig tier. Ꝛ zu
fridē wolt sein. nit geiagt solt habē. vez/
triben worden. Dem Dañ künig vñ keyser
vñ alle creatur solten gewichē habē. als
Dem herren himelreiches vñ erdtreychs.
Des alle stet. vō not eitē sind on Den sie i
wesen nit besteen mügen. so er sie allein
auffenthelt. Dannoch ist er Den andern
gewichen. vnd hat sich Darümb. Das wir
nit verdrungen wurden. verdringen las/
sen. vñ die allerletsten schnödesten. vihi
schen stat erwelt. vnd Dannoch auch Da
selbs müssen weichen. vñ vertriben wer
Den. Da yne Der würtich herodes C Der
Des kinds erbreich. Das gott seinem va/
ter Dauid gegeben het. Lu. am ersten ca
pitel. enwirdiglich inmhielt D zu Dē tod
süchet. Vnd Ꝛ ist ð ander artickel Des
zweintzigisten gegenwurffs.

ð Iser zweintzigist vnd Der vorig
neünzehend gegēwurff. in Den
Die erstē artickel. in ynen selbs gantz ge/
genwürff beschliessen. werden bedeū
tet bey Der figur. Da die hād die zirckel
helt. bey Den himel vñ erd. vñ alles Das
darinnē ist. Bedeütet wirt. Wañ gottes
sun vnser herr ihesus christus. wirt offt
vnd dick in Der heiligen schrifft. gottes
hand genent. oð bey Der selbē gemeint.
vñ verstandē. Von welher hand gott ð
herr spricht. in Dē. xlviij. ca. ysaie. Mein
hand hat die erdē gegründet. vñ mein re/
chte hand die himel gemessen. Vnd in
dem. xciij. psalmen spricht künig Dauid.
In seiner hād sint alle örter des ertrichs.
Vñ Der heilig Job sprichet in dem. xij.
capitel seins buchs. Wer waist nit. das
die hand gottes des herrē. alle ding ge
macht hat. in des hand die sel. alles des
Das da lebt ist. vñ Der geist alles mēsch
lichen fleisch. Gott ð herr spricht durch
den heiligē propheten ysaiam. in Dē. xlv.
capitel. Desselben propheten. Mein hēd
haben den himel außgestreckt. Vñ was
die hend gottes seyen. Das legt Der hei/
lig künig Dauid auß. Da er spricht in Dē
xxxij. psalmen. Durch das wort gottes
des herrē. sind die himel gefestiget wor
den. vnd durch den geist seines mundes
ist all ir krafft. So nun Der sun Ꝛ wort
gottes ist. Durch Ꝛ alle ding sind. so ist
er auch die hand. Durch die alle ding ge/
machet sind. Hierümb merck wie billich
er bey Der hand bedeüttet wirt. Die alle
ding beschleüsset. vnd auffenthelt. also
verstee. Bey ð grossen hād die endlosen

vnd ewigen grösse cristi seiner gottheit halb. Das sie eins teils erscheynt. Das ist zu einer bedeütung. Das man die endlosen vnd ewigē grösse der macht gottes nit begreiffen mag. wiewol sie in allen creaturen scheinet. aber bey dem das er enmitten in der werlt. als ein cleins neü gepoms kindlein. in dem krippkein ligt. verstee. Das sie ewigkeit verkürtzet. vñ sie grösse gemindert vñ clein ist worde. Das ist sonlt gemeint. Das der. der nach der gottheit. von ewigkeyt. on anfahen ist gewesen. der ist nach der menscheit. vntter der zeit. von newem gepom worden. vñ d. des grösse. nach göttlicher natur. weder maß noch end hat. der ist in menschlicher natur. zu etlicher zeit so clein worde. Das er das krippkein nit gefüllet hat. den. nach göttlicher natur. die weittē himel nit begreiffen mügē. noch vil cleiner ist er gewesen da er in dē mück frewlichen leib empfangen worden ist. also mag man wol sprechen. Das er vntter allen cleinen. die ye gewesen sind. der allercleineste ist worden. vntter allen kindern. die nach gemeinem lauff d natur durch die eingiessung der vernünfftigē sele. das leben in muter leib empfahen. Vnd als er nach dem leib clein worden ist. also ist er auch geistlich nach dem gemüt. der allercleinst worde. d demütigkeit halben. wider vnser weyse. die wir der weyßheit. tugent vnnd müglichkeit halb. so clein seyen. dz wir dz. vor vnsrer torheit vnd plintheit nit erkennē mügē. dannoch blasen wir vns auß hohfart auff. als die krötten. vnnd wolten gern groß sein. vnd wiewol wir nit groß sein mügen. so wolten wir doch gern groß scheinē. vñ vber ander menschē gesehen werden. In eren reichtümern. gewalt. weyßheit. künst. in achtung der mēschē. vnnd kürtzlich in allen werltlichen seligkeit. wolten wir gern die grösten sein. so was vnser herr in allem dem. das begürlich vnd erlich. on end groß ist. vñ wolt doch clein erscheinen. vñ geschē werdē. das wir cleinē. in tugēde vñ seldē groß würden. Dise zwen gegenwürff. die hie in einer figur bedeütet werden. sind in einer tafeln. die vor disem büchlein gemacht ist worden. bedeutet bey zweiē figurē. die erst ist ein groß bild mit dē maiestat apfel. bey welchem himel vnnd erde. vñ die gantz werlt bedeütet werden. vñ als der apfel clein ist. gegen dem bild. also ist alle werlt clein vnd kürtz gegen der ewigkeit. vñ endlosen grösse cristi. die doch nach der krafft zeuerlleen ist. vñ mit nach leiplicher grösse des herren iheſu. nach dem als er gott ist. Bey der grösse des bilds vber den apfel. verstee. die endlosen grösse gottes. vber alle creatur. vñ die endlosen lenge. d ewigkeit vber die zeit. Bey dem das es den apfel in der hand begreifft. wirt bedeütet. dz er alle ding vmbgreifft. beschleüsser. vnnd vbergeet. in seinem gewalt on end In der figur der zirckel ist es wi d spynns. wañ da begreifft vñ beschleüsset die werlt cristū. Dañ da wirt cristus clein vñ iung in dem krippkein. vñ vntter d zeit eins tags. newgepom begriffen. Also wirt die ewigkeit vntter d zeit verkürtzet vnnd die grösse clein gemacht. Aber was dort bey den zweien figuren bedeütet wirt. das ist hie bey einer gemeint. Vnd merck das die figur nit on sach. als da forn steet. fürgehalten wirt. wañ die sibē planetē sind auß fürsatz. also gezeichnet vnd die. xij. zeichen. als sie nach der meinūg vnnd rechnung

etlicher sternseher. in der stund der gepurt cristi gestandē sind. vnd die zurckel der planeten. sind also schreckend gemalet. zu einer bedeütung. das sich cristus den gesetzen der zeit. vñ der natur. vnterworffen hat. nit nach dem aberglauben der pfistillianer. oder mathematicer. sunder nach gemeiner warer weyse. der zeit vñ verwandlung menschlicher vnd natürlicher art. als durch stund. tag. wochen. monet. vnd iar zewachsen vñ zu zenemen. vñ der zeit zewarten. zu einē peglichen nach gepürlicheit. Item zedulde die wandelberkeit vñ eigeschafft der zeit. als kelte. hitz. feüchtigkeit. dürre. nacht vñ wintter. regē vñ wind. vñ der gleichē maß het der herr gewölt. so wer er als bald. als er geporn was. volkomen groß worden. es wer vmb yne allwegē tag vñ liecht. alweg temperirt vñ schön gewesen. als es vmb ine was in seiner verclerung. auff dem berg thabor. In welcher verclerung wol zemercken ist das der herr himel vnd helle lufft vñ erd. lebendig vñ toten. gott vnd menschē. weñ er wolt zu seinem willen bereit her. dann von oben herab. ward zeügnuß seines hohē adels vñ seiner wirdikeit gehört. auf den laut. Diser ist mein allerliebster sun in dē ich mir wolgefallen hab. hört yn. Mathei xvij. Marci. ix. Lu. ix. vnnd die styñ kam von dem himel als sant peter in dē erstē capitel der andern epistel schreibt. vnd was die styñ gottes des vaters. Darumb mag man wol sprechē das der himel vñ got d vater cristo gedient habē. als sant ambrosius offenberlich spricht in der d predig die man an dem. viij. tag des oberstē list. Zum ādern mal ist die helle dem herren zewillen worden. da sie ym zelieb vñ zerē seiner maiestat zeüg nuß zegeben. den grossen vnd aller propheten der alten ee den allergrösten moysen gesendt hat. durch den gott der herr die grösten ding die i d zeit ye beschehē synd. eintweders geoffenbart. oder bedeütet. oder gethan oder geschafft hat. das durch yn ☾ durch den gott der herr das gesetz gegebē hat ☽ bewysen würd. das cristus nit ein vbertretter. sunder d volbringer der gegēwürff. die sun vnnd die entlich meinūg. des gantzē moysaischen gesetzes wer. Zum dritten ist das paradeis dem herrē zewillē worde. vnd hat seinē diest bewisen. da es den grossen. vñ in wüderwerckē aller der die vntter der zeit des alten gesetzes gewesen synd. den allergrosmechtigstē propheten Helyam. des allergrosmechtigsten propheten helisey meister. auff den berg thabor in lebēdigē leib als er yetzo vber tausent iar alt was. dē herren zeügnus zegebē gesendt hat. Diser ist d prophet. d mit seiner zügen dē himel vberhalb iar. dz er kein wasser zu fruchtbringūg der erde geben solt beschloß. vñ darnach da er wolt. wider auff schloß. Er ist der zu des gebiett dz feür zwey mal von himel herab kam. vñ verprant zu peglichē mal einen rittermeister mit fünfftzig rittern die vntter vnnd mit ym waren. als es ee mals nach seinem willenn auch steinn vnd wasser verzeret het. So nun disen zweien grossen propheten. himel vñ erd. feür. lufft vnnd wasser gehorsam waren. wieuil meer hettē dem herren die himel vnd die element nach seinem willen gedienet. wenn er es wolt gehabt habē. aber er wolt dz vngewitez vñ vngemach der zeit leidē. als and mēschē. die es nit wēdē mügē. vñ also d zeit vntterworffē sei. d d zeit schöpfer vñ gesetzgeber ist.

Die zwuundtreissigiste figur

In der vorgeenden.xxxij. figur wer/den die vnschuldigen kindlein getötet. vnd cristus geflöhnet.in egipte̅ land. vn dem beyd. das süchē zu dem tod. vñ die vertreibung cristi begriffen wirt. Vnd dise figur gehört zu dē ädern artickeln des.xx. vñ.xx. gegēwurffs. Mañ d̄ wütrich herodes stelet vnsern herren Cals bald er seiner geburt ynnē ward ☽ nach dē lebē. vō des wegē d̄ herr himelreichs vñ ertreichs. als ei flüchtiger geflöhnet lätreümig vñ ellēd ward. ☜ Du grym miger wütrich yn wie grosser schande wurdst du an dē iungstē gericht sten. so diser gewaltiger erschröckenlicher all/mechtiger richter ☾ vor dem himel vnd erd zittern werdē ☽ erscheinē wirt. das du me. des himel vnd erd vnd alles das darynnen ist. allein eigen sind. nit allein vertriben. sunder du hast dich untterstā den yne zerötē. in des gewalt dein. vnd auch aller keyser die dein herrē warē vñ dich zu künig gemacht heten. vnd aller vorgeendē vñ nachfolgendē herrē. lebē vñ glück stund vñ stet. Das du doch an die straich die dir der esseus manahem auff deinen hindern oder in den rücken gegeben het. gedacht hetest. Da er dir ☾ die weil du noch ei nger knab wast ☽ weyssagt. das du ein künig soltest wer/dē vñ seliglichē regnirē. aber nit in war heit vñ gerechtigkeit. darumb soltest du seiner straich gedēcken. Sih zwey ding sagt er dir. das du ein künig werden vñ seliglichē regnirē solt̄est. vñ doch nit in gerechtigkeit vñ warheit. vñ zu einē waz zeichen desselben. dz du die warheit vñ gerechtigkeit nit halten würdest schlug er dich. Hierumb so er weyssagt das du seliglichen regnirē würdest. vñ doch nit in gerechtigkeit. so hat er die seligkeit wöllen zeuersteen gebē nach werltlicher weyß vñ nit nach d̄ warheit. wañ als sät Augüstin spricht. so ist nichtz vnselig/ers den die seligkeit d̄ sünder. vnd on allē zweifel hetestu an den warē künig cristū ☽ d̄ zu deinē zeittē vñ vntter dey/nem regiment geporn ist worden ☾ ge/glaubt. vnd dich im vntterworffen. so möchtest du wol der seligst aller künig geachtet sein wordē. Derhalbē dz der. der aller herren herr vnd aller künig kü/nig ist. dein vntterthan vnd knecht wer worden. Aber nun magst du warhafftig/lichē der allerunseligst aller künig ge/nent werdē. das du den durchechter. vñ vñ zu dem tod gesücht hast. der zu heil vnd seld aller werlt kummen was. vnnd nit begeret dir dein reich zenemen oder zu regniren. sunder dir vñ aller werlt ze dienen. vnd mit seinem dienst ☾ wiewol er der recht war natürlich erbherr aller werlt was ☽ vns fremden vnd knechtē der sünden. das himlisch ewig reich ze/erwerbē. Vñ sih an wie dein sach in dē iüngstē gericht bestē werd. Er wz d̄ war eingeborn sun gottes des vaters. der in einen erbherren aller ding gesetzt het. Er was auch der. vō dem gott der herr dem künig deß reichs dz du ynnhetest. dem heiligen dauid versprochen. vnnd geschworen het. das er auff seinem kü/niglichen thron sitzen vnd regnirē soli. das het auch der groß ertzengel von hi/mel herab seiner mutter versprochen. al so wz er nach göttlicher vñ mēschlicher natur d̄ recht erbherr. noch dānoch wolt er nit regnirē noch herschē. sunder dienen vñ vntterteníg sein. so wast du nit allein vō einē knechtlichē fremden. sunder auch vō einē feintlichē od̄ feindischē vō gott gehasseten. vō des geschlecht. der den von des geschlecht christus was. in mu/ter leib noch ongeborn. durchechtet het. vñ wz vō gott verworffen ee er geporn

was.von eim sölhen geschlecht wast du
vō deinem vater antipater ein ydumeus
vō esaus samē.von der muter cypris ein
arb.das zu vnsern zeitten gar ein arms
schnödes volck ist.noch wich er dir.vñ ließ
dich herschen vñ regniren.vñ er begeret
dir vñ aller werlt zedienē.das er vns zu
künigē machte. Was sach hast du deñ
wider in gehabt das du yn tötē wolte st.
vnd hast soul vnschuldiger kindlein sey
ner freüntlein vñ mitburgerlein von sey
nen wegen getötet.der bereit was vmb
seinē willen zesterbē.das er dich vō dē
ewigen tod zu dem ewigē lebē brechte.
Aber es ist gewönlich beschehen.dz vn
ser herr vō den allermeerst gelittē hatt.
den er allermeerst guts gethan het.vnd
die er vber ander geeret het.die schmeh
ten vñ durchechteten yn vor andern.als
die iuden vñ die römischē keiser gethan
haben.das sein vnd seiner glaubigē ge
dult.vnd die vndanckberkeit der durch
echter.dester grösser vñ mercklicher be
wert würd.zu schand der bösen vnd zu
lob der tugentsamē. Nun sih dise zwē.
das ist cristū vñ herodem an. vñ gedēck
wie sie gegen einander zerechnen seyen.
Herodes was vō dē schnödē bösen nep
digen zenckischen heßlichen vnd vō got
gehasseten vnd ewiglich verworffenen
Cals malachie yn dē erstē steet Oesaus
geschlecht.das aller eren vnwirdig was
So was cristus von des geschlecht.den
gott der herr vor allen denen die auff er
den waren zu den allerhöhsten tugendē.
gaben vñ wirdigkeiten erweket.vnd yn
die allerhöhsten wirdigkeitē zu ewigen
zeiten verheissen vnd gelobt het. Dz wz
künig dauid. Also gehört dz reich cristo
auch nach menschlicher natur zu.als dē
rechten erbē dem es von got Cin des ge
walt alle kömgreich stend Ogemeint vñ
versprochen was. Aber dem herodi was
das recht zeregnīren vber die iuden nit
allein deßhalben.das er nit von irem kū
niglichen geschlecht was abgeschlagē.
sunder auch darumb das er vō dem ge
schlecht was.das also vor gott verworf
fen vñ in seinen ewigē vngnadē waz. Dz
auch weñ es sich zu dem glaubē vñ dem
iüdischen gesetz bekert.biß in das dritt
geschlecht nit solt in ir kirchē oder sam
lūg gen.vber dz alles was der herodes
seines lebens halb ein erstecher der pur
ger.ein verōber des lands.ein berauber
ō heimischē.ein erschlaher seines volcks.
ein würger seiner eignē kinder.ein mañ
schlechtiger ō fremdē.ei plutmörderisch
er töter seiner nechstē freünd. ein plut
türstiger metzger der vnschuldigen kin
der.ein entweiher des gottlichē tēpels.
ein verkauffer vñ entsetzer der priester
schafft.ein schender der weihūg vñ or
denūg. ei zerstörer des göttlichē diests
vñ gesetzs.vñ ein sölcher vnwirdiger al
ter böswicht vñ plutiger tyrann. saß in
einem güldenē thron mit edel gesteim in
purpergewand gezieret.in eren vñ kūn
glicher maiestat.herwiderumb lag das
neügeporen zart kindlein. das der recht
erbherr vñ künig aller künig wz in einer
vihischen stat von armut wegen. in einē
kripplein in einer offnen stat in einer al
ten zerfalnen zargen.in einē stall vntter
den tierē.vñ mocht nit sicher vor dē wü
trich sein.er wolt es auch mörden als er
vil von seinen wegen mörden hieß.

Die funffundzweintzigist figur zum andern mal

Von der reinen empfengknus cristi

Der.xxj.gegenwurff ist. von der reynigkeit der empfengknus vnsers herrē.

ō Er. des empfengknus so rein. so geistlich. vnnd so göttlich ist gewesen. das die vbertrefflichkeit irer heiligkeit. mit begriffen werdē mag. der ist ein basthart gehalten worden. darumb das wir durch die genad des heiligen geists. in der warheit kinder gottes geachtet würden. so wir doch als Adams kinder nach der natur. vnnd des teüfels kinder auß der schuld. vnd nachfolgūg sind. Dann der teüfel hat menschliche natur durch adam vnd euam in iren kindern also verfüret. vnd von gott dē waren gesponsen. abtrünnig vñ eeprüchig gemacht. das alle die. dy von dem selbē geschlecht kümen. nach natürlicher weyse. geistlich basthart sind. vnd in die bösen art koppen.

Von der meinung des.xxj.gegenwurffs. wie rein die empfengknus des herren sey gewesen.

ō Je empfengknus vnsers herrē iheſu cristi. nach dem fleisch. ist so reyn. so lautter. so edel. vñ so geistlich gewesen. das die nyemāt vnter gott begreiffen mag. wie heilig die gewesen sey. Wañ als ō heilig Babst Leo spricht in einer predig von der gepurt christi. so trifft das an. nit allein das göttlich wesen. sünd auch die mēschlichē natur. Jz ō prophet ysaias spricht. wer wirt sein gepurt verkünden. als wolt er sprechen. nyemandt. Dann wiltu die sachē der empfengknus cristi ansehē. so findestu. das er empfangen ist in einer allerheyligisten iunckfrawē von irem iunckfrewlichen plut. auß gehorsamkeit vnnd andacht des demütigen erleüchten auffgezogen gottförmigē gemütes. mit demütigen vnd iunckfrewlichen geperdē. vnd beweysungen des leibs. als mit gebognen knyen. oder auff das antlitz gefallen. sich gott zu vnterwerffen. als abraham tet. Da ym got verhieß das. Jz in diser iunckfrawen volbracht ist worden. Also fielen die kinder von ysrahel. nyder auff die erdē. Da sy hörtē vō moyse. das got der herr ir gedacht. vnnd sie besücht het. ze erlösen. Also fiel auff die erdē abigail. Da dauid sie erfordert. zu einer haußfrauen. Also bethsabee. Da ir dauid verhieß. das ir sun Salomon künig solt sein. Also fielen nyder all israhelitē. Da sie die gnad vnnd wunderwerck gottes. in dem opfer helie sahē. als auch Manue. mit seiner haußfrawen. Da sie merckten das der. ein engel was. der mēires künfftigen suns sampsons. gepurt vnd leben verkündt het. Jtem der iunckfrawen marie ward verkündt die empfengknus. vñ wirdigkeit gottes suns. ir ward versprochen die benedeyung aller geschlechte in irem vngemitteltenn kind. das ist gar vil neher denn dem abraham. Si was zu der höhsten gemahelschafft. des keysers himelreichs vnd ertreychs. gottes vatters erfordert. Jr ward versprochen von dem selben. das ir sun ewiglich regnirn. vnd seins reichs kein end sein solt. vnd sie solte vmb des kinds willen. vber alle frowen gesegnet vnd geseliget sein. So nun maria die allerdemütigist. vñ dackperste. die allertugēthafftigiste. vñ ädechtigiste. ob allen kauttern meschē gewesē ist. wer möchte denn gedencken. wie sie sich nach söllichē allergrosten vnd höhsten dingen. die ir

vor allen creaturen. von gott verſprochen ſind geweſen. gedemütiget hab. darumb C kürtzlich zereden ↄ iſt vnſer herr widerwertiger weiſe. anderer menſchen C in der empfengknus ð geiſt vntterge drückt wirt. vñ das arm vnrein fleiſch. in ſeinen ſchampern eigenſchafften vberhand nympt vñ herſchet ↄ in der tieffē demütigung. vnnd vntterthenigkeit des fleiſches. vñ höhſten erleüchtung. vñ erhebung des geiſts. in den keüſchen beſchloſſen glidern der verſigelten iunckfrawen. auß irem keüſchen plůt allein. durch gott. von gott. warer gott. durch gott. vnd durch gnadenreiche wunderberliche würckung des heiligen geiſts. von gott dem vater. von ewigkeit geporen. vñ der iunckfrawen gemeinſamet warer gott ſun. vns mit zereilen die gőtlichen gepurt. das wir geiſtlich gepom würden. durch die genad des heiligen geiſts. von der iunckfrawen der heiligē criſtenlichen kirchen. in das weſen der gnaden. von der ewigbeleibenden iunckfrawen. in das weſen des geiſtmachenden fleiſch empfangen vnd gepom worden. Vñ das iſt der erſt artickel des einundzweintzigiſten gegenwurffs.

Von dem widerwertigen andern artickel dis .xxj. gegenwurffs. das die iuden vnſern herrē für einē panckhart gehalten haben. als ſie noch heůt bey tag felſchlich halten.

n Vn ſihe wie widerwertig dyſem artickel ſey. das die ketzeriſchen iuden. vnſern herrē für einē paſt hart gehalten. vnd verkeümet habē. als man liſet in dem büchlein der geſchihtē des behalters. wer dē ſelbē nit gelaubt. der findt das in der legend. des leidens der heiligen martrer Sergy vñ Bachi. vnnd in dem ſpruch origenis. vber das ewangelium. Cum factus ꝛc. das der an der artickel iſt.

Diſer .xxj. gegenwürff wirt auch beſchloſſen in der vorgeenden figur ð engliſchen verkündung. In welcher auch vormals der ſibenzehend gegenwurff begriffen iſt worden.

In diſer .xxxüj. figur. wirt vnſer herr beſchnitten. vñ gehört zu dem erſten artickel des .xxj. gegenwurffs. das ſich ð herr den grobē hertē ſacramentē vñ gebotten der alten ee vnd des iüdiſchē geſetzes vntterworffen hat.

Die dreyundtreissigist figur

Die vierundtreissigist figur

Dise.xxviij. Figur. gehört nach d figur der beschneidung zu einer bedeütung dz vnser herr nit allein die sacrament d alten ee genomen. vñ in seiner person geheiliget. sünd er hat auch die volkomenen sacrament der newē ee. die er auffgesetz hat in eigner person. wöllē nemē vñ heiligē. mit dz er durch den tauff. als wir. widergeporn vnd geheiliget würd. sünd dz die wasser von ym geweiht geheiliget. vñ d kind gottes. durch meinung des vaters vñ des suns vñ des heiligen geistes schwanger würdē.

Der.xxij. gegenwurff. Der. Der herr vñ geber des gesetzes ist gewesen. Der hat sich dem gesetz C dz er den ēchtē gegebē bet O vnterworffen. vnnd hat es auff das volkumenst vñ höhst gehaltē. vñ ist doch vō dē vbertretern des selbē gesetzs ein vbertreter vñ ein haid gehalten vñ genennet wordē. Vñ diser gegenwurff hat zwen artickel. Der erst. ist wie sich vnser herr. dem groben hertē iüdischē gesetz vnterworffē hat.

d Er. Der geber vñ das end des alt ē iüdischē gesetzes. vñ ein herr aller gesetz was. Der hat sich dem gesetz seiner knecht vnterworffen. So diser gegēwurff die gemein grossē tugēt d gehorsamkeit antrifft. die nach d meynung sāt gregorij. ein muter vñ behütterin aller tugēt ist C darumb wolt sie vnser herr in sündhaft mit wortē erheben. vñ in seinē heiligē lebē mit dē wercken beweisen. vñ uns zu einē ebēbild zeigē. dz in ym soul scheynberer ist. soul sein person höher vñ wirdiger ist O dz denn diser gegēwurff vñ verkürtzūg. vñ verwickelūg willē d wort mit verdückelt. vñ vnuerstentlich beleib. so ist zewissen dz dz buch auss dē bis gezogē ist. setzt ein glechnus od. x. vō dē gesetz dz gott der herr dē iüdischen volk durch moysen gegeben hat. durch die bewisen wirt. wie vnuerpunden vnser herr dē selbē gesetz gegeben ist. vñ hat sich doch dem selben wöllē vnterworffen. auff das. das sein gehorsam in sölchen herten vnd C mistiglichen zereden O vnbillichen dingen. ein wirdigs vnnd wolligs. ia auch vbergnugs gnugthun. wer für unnser vngehorsam. in den allerbillichsten dingen. Dann was ist billichers denn das man dem gesetz cristi. dem ewangelischē gesetz C in dē nichtz vnbillichs. nichtz vnernünfftigs. nichtz vnuolkomens. sunder alle volkūmenheit der tugent gelert gebotten oder geratē wirt O gehorsam sey. Vñ die beschneidung ein sacramēt der altē ee wider die erbsünd was C die auss dem entspringt das die menschen nach der natur werden wie sie denn werden O wie möcht denn unser herr dē gesetz der beschneidung verpunden seyn. der von dem heiligen geist nit allein on alle sünd. sunder auch in der allerhosten völle der gnad vnd heiligkeit empfāgē. vnd auss der geheiligtē allweg beleibē den iunckfrawen geporn was. Vñ wie möcht die selbe sein allereineste muter dem gesetz der beflecktē vnreinen mütern unterworffen vnd verpunden sein. das sie die siben tag nach seiner geburt solt von den menschen. als ein vnreyne geschеyden sein. solt nichtz reyns oder heyligs anrüren. was sie anrüerte das solt vnrein werden. wer sie oder etwas das sie angerüert het. ia auch die stat da sie gelegē oder gesessen wer anrürte. d solt auch nach dē das er sein cleid gewaschē het biss an dē abēt vnrein sein. Sie solt nit i dē tempel gen biss an dē. xl. tag

Dann solt sie mit einem lemlein. vñ einer
jūgē taubē od türteltaubē. od mit zwey
en jungen tauben oder türteltaubē kum
men zu der thür des tabernackels oder
tempels. Die selbē dem priester opfern.
Der eines von den genanten opferen. zu
einē gantz geprennten. Das ander für ir
sünd opferen. vñ gott für sie bittē solt.
Das sie von irr vnsteticgkeyt gereyniget
würd. Hörst du nun was gesetz das sey.
Bedünckt dich nit das diss ding von ō
muter gottes auch allein gedacht. ein
grawē machē. so sie doch alle himlische
geist in der reinigkeit lauterkeit vñ hei
ligkeit vbertrifft. als die. dy den endlo
sen wag vñ vrsprung aller sölchen schō
heit. der reinigkeit vñ heiligkeit auß irē
gelidern gepom hat. Da durch sie ei für
bitterin aller werlt worden ist. noch hat
sie sich disem gesetz ☾in dem sie doch
auß gesprochlich außgenümen was. in
dem anfang des selbē gesetzs ☽ wöllē
vnterwerffen. Dz sie sich gleichförmig
machete der demütigkeit vñ gehorsame
ires kinds. der auch verborgenlich in dē
selbē vetzgemeltē gesetz außgenümen
ist. Das er nit het bedürfft beschnytten
zewerden. wer das mercken kan. Zē
kummenn auff die meinung der zehen
gleichnus. Das alt gesetz ist den iudē
gegeben wordē. zum ersten als ein kind
fürer den gaplen kindern. Das er sie vnt
ter der ruten halt. Das sie vō forcht weg
gen des meisters tūen oder lassen. Das
sie von lieb wegen der tugent nit thetē.
Das meint sant paulus am dritten capi
tel zu den Galathern. vnd die gloß am
selbē ort. vñ zu dē römern. Zū ādern ist
mer dz gesetz gegeben als das a.b.c. dē
anfahēdē zebuchstabē vñ zelernē. Vñ
das ist ein kreffrig starck argument wi
der die torheit vnd plintheit der iuden.
das sie nit warnemen. das alle mensch
liche leer von dem minsten vñ vnuolkum
menstē anfacht. Wer kan lesen. er kenn
vnd künde denn vor an die buchstaben.
also muß dasselb ye das erst sein. Deg
gleichen so die kinder von israhel. da sie
auß egipten land gefürt wurdē. gleych
als ein newgeporen vngenytet vngelert
volk waren. in der erkentnuß gottes. Dz
die war recht kunst ist. so sind sie wol to
ren das sie meynen das yne gott ō herr
zum ersten die höhsten kunst hab fürge
halten. so sie dz a.b.c. kaum mochtē ler
nen. Das ist wol das a.b.c. in der kunst
die von gott ist. das man glaub das ein
got sey. der aller ding vrsprung vñ regi
rer sey. so dz selb die weisen heidē durch
die natürlichen vernünfft. on sunder wi
derwerck oder eüsser offenbarung ge
funden haben. Aber wie grob vnnd vn
gelirnig oder vergessen desselben a b c
die iuden gewesen seyen. das erscheynt
wol an dem. das sie so grosse zeichē vñ
wunder gesehen hetten in egipten land.
in den zehen plagē durch die dy egiptē
lender gezwungē warē worden. das sie
die kinder von israhel ledig liessen auß
irem land ziehen. darzu sie gesehen het
ten das gott der herr den künig mit al
lem seinem heer vnd den pferdē die zu
den wegen gehörten vnd dem reysigen
zeüg in dem rotē mer ☾durch das er sie
mit truckhen füessen gefürt het ☽er
trenckt het. Sie hetten gesehen das im
gott der herr brot von dem himel herab
geregnet. vnd vögel zeessen geschneyet
het. Si hetten yne von dem himel her
ab hören reden. in ō gestalt des feüres.
Si hetten die engel hören busaunen. dē
berg auff dem got erschin schē pinnē.

riechē. vñ weteklaichē. Dannoch vber di/
ſe ding alle. richten ſie ein güldens kalb
auff. vñ opfertē ym vñ betretē es an. vñ
ſchribē im alle wüderwerck die gott mit
ynē vñ vñ irē willē in egiptē land wider
die egipten lender gewirckt het zu. Sih
wz weißheit in ynē were. ſo ſie des dz ſy
mit dē augē geſehē. mit den oren gehört.
mit dē hendē gegriffen. mit dē mūd ge/
koſt hetē. als dz bitter waſſer das ynen
ſüeß. d hert fels d zu waſſer. der himel
taw d zu prot wz wordē. als widvñ de/
nen vō egipten land. die waſſer zu plut.
die fiſch zu frōſchen. die aſchen zu bla/
tern. der ſtaub d erdē zu ſchnackē. die fō
gel zu muckē vñ heüſchreckē. der tag zu
nacht ☾ nach etlicher weyß d red ☽ wa/
rē worden. ſo ſie ſölcher groſſer zeichen
vñ anzeigungē d wüderwirckendē gott
heit ſo bald vergaſſen. vñ prachten auß
diſen dingē allē mit ſoul dar vō. das ſie
in d erkentnuß d eingkeit d warē gott/
heit belibē. was ſolt man yne faſt hoße
ding vō d heiligē dryfaltigkeit. vnd der
küſtrigē menſcheit gottes vñ d gleichē
zum erſtē für haltē. Nettē ſie nit zehād
gedacht ☾ ſo ſie ſölche dig mit hetē mū/
gen begreiffen ☽ es were vil gött. vnd
gott het menſchlich oder leiplich form
auch nach d natur ſeiner gottheit. ſo ſie
on dz ſo bald ein leiplich gleichnus des
aptgotts mit namē ſerapis den die von
egiptē lād anbettetē machtē vñ ſprach/
en. O iſrahel. diß ſind dein götter die
dich auß egiptē lād gefürt habē. Deß
gleichē iſt ynē dz geſetz gegebē wordē.
als die töcklein de meydlein. Wañ töck
lein ſind figurē vñ pild d kind od men/
ſchē. vñ nit ware meſchen. vñ die iungen
meydlein lernē an ynē was ſie darnach
mit den warē kindern begynnē zethun.

Vñ diſe gleichnus wirt gezogē auß dē
wortē ſāt pauls. am. x. ca. d erſtē epiſtelñ
zu den chorinthiern. am. x. ca. zu den he/
brepſchen. am. vierdē. zu den galathern.

Deßgleichē das diſe ding nit zuuil
geſchrifft bedürffen. ſo ſprich ich auß d
meinūg der geſchrifft vñ der lerer. aller
merſt da ſie vber ſant paulus epiſtelñ
ſchreibē. dz dz alt geſetz dē indē auf ge
legt iſt worden. wie mā einem eſel einen
ſchwerē laſt auffleget zetragē. wie man
einē pferd ein gepiß in dz maul legt vñ
ein zaum vber die oren zeühet. vnd auff
ſchlecht dz mā es halt vñ regier. od wie
mā dē püffelñ ☾ dz gar grobſtarcke ti/
er ſind zezihen ☽ tyng durch die naſen
zeühet. da mit mā ſie zwing. od wie man
den ochſen das ioch auff legt. Deßhalb
ſprachē die zwölff bottē zu den die von
dē indē zu dē criſtē glaubē kūmē warē.
vñ woltē dz mā moyſes geſetz auch hal
ten müſt mit dē criſtē gelaubē. ſolt man
ſelig werden. Was vnterſtet ir dz ioch
auff die helß d ügern zelegē. dz weder
wir noch vnſer väter habē mügē tragē.
Auff dē ſyn ſprächt auch ſant paulus in
dē. v. ca. zu dē gala. Stet vñ laſſet cüch
nit widvñ haltē vniter dē ioch d dieſt/
barkeit. Jheſus ſyrachs ſun ſpricht
am dē. xxxiij. ca. Futer vñ gert vñ pürde
dē eſel. vñ prot vñ züchtigung vnd wir/
kūg dem knecht. Nach ym die hend le
dig. ſo ſücht er frey zeſein. Das ioch vñ
d zügel die buckē dē hertē hals. vñ ſtet
arbeit neigt den knecht. Dem böſwilli/
gen knecht pen vnd ſtöck. ſend ine in die
arbeit dz er nit müſſig gee. wañ die müſ
ſigkeit hat vil boßheit geleret. Stell ine
in die werck das gehört ym zu. Hört er
dich nit ſo buck yne mit ſtöckē oder fuß
pādē. vñ erheb yne nit vber alles fleiſch.

Dis alles spricht d̄ weyß man vō dē tre
gen. faulen. gailē. mutwilligen. vngetreū
en knechten. bey denē doch vnser eigen
leib verstādē werdē nach einē geistlichē
sin. vō den salomō am. xrix. ca. d̄ spricht.
Wer seinen knecht von kintheit
auff zertlich zeūht. d̄ wirt yne darnach
freuel vnd widerspenig empfinden. So
aber die indē in sundheit bey den bösen
vnertigen knechten in der geschrifft ge
meint werden. so sind hie dise wort des
weisen irēthalb gesetzt. in denē er setzt
wz den bösen knechten beschehen soll.
Sünst spricht er von einem getrewen
knecht darnach also. Hastu ein getrew
en knecht. d̄ soll dir sein als dein sel. Du
solt yne halten als deinen brūd. Dann in
dem plut deiner sel hastu yne gekaufft.
ꝛc. So du nun auß disen vnd andern
dingē die oben in dem. xviij. vō hernach
in dem. vj. vñhūdertsten gegenwurff ge
melt werden die eigenschafft des iūdi
schen volks. vō d̄ wegē ine dz alt gesetz
gegeben ist mercken magst. so verwūd
dich d̄ grossen tugend d̄ gehorsamkeit.
vñ d̄ tieff d̄ demūtigkeit in vnserm her
ren. d̄ sich so vnterteniglich dē gesetz
der knecht wolt vntterwerffen. so er d̄
herr aller gesetz vñ gesetzgeber wz. Er
wolt sich dē kindfürer vntterwerffen.
der der vater aller patriarchen vñ ertz
uāter ist. dem a b c. d̄ die weisheit got
tes. in dem die schetz aller kūst vñ weyß
heit verborgē ligen ist. Er wolt sich der
ertzney d̄ todsichen vntterwerffen. d̄ d̄
war artzet. ia d̄ heilmacher vñ das heil
was. den figuren vñ pildē. d̄ die we sen
lich warheit ist. Er wolt sich verpinden
lassen d̄ kein wūden het. halten vñ pin
den. der die gepöckten vnd gestöckten.
die gefangē vñ gekerkerten frey vnd le
dig macht. Warvñ wolt er sich also
vntterteniq machē dem gesetz das den

Deficiebat femur
ea

mutwilligē. wildē. vngezemten. abtrün
nigen. grobē hertē vñ vngezognen kne
chten zu demmung irer hertigkeit. gege
ben wz. so er der zart edel. getrew. milt.
senfftmütig. züchtig. standhafftig. tu
genthafft. wesenlich vñ natürlich herr
was. Darvñ dz er gnug tete für vnser
vngehorsam. vnd geb vns ein ebenpild
wie billichen wir seinē allergerechtestē.
vernünfftigstē. heilsamstē vñ nützestē ge
setzē soltē gehorsā sein. so er sölchē gese
tzen gehorsam wz. Die ich da oben vn
billich genent hab. als sie gott der herr
selbs nit gut nennt am. xx. ca. ezechielis.
nit dz sie in yne selbs vnbillich gegen d̄
selben zeit vñ dem selben volck zerech
nen wezen. sunder gegen dem herren vñ
der meinūg der iuden zerechnen. Die da
meinten der herr wer verpūden als sie.
vñ zohē vrsach auß vnrechter verstent
nus des gesetzs. yne anzefechtē vñ scy
ne heilige werck C die nach dem kern vñ
der innern meinūg des gesetzs besch a
hen O zeuerkern vnd zeuerleūmen. so er
doch dz end des gesetzs C auff den es
wis. vñ den es fürderlich meynt. vñ in d̄
warheit bedeūtet O wz. Hiervñ wz es
vnbillich dz der herr geurteylet vnd ge
halten würd. als der der dem gesetz vō
not der verpūtnūß vñ nit vō freyen wil
len vñ vbriger tugend oder gnadereich
er wirdischeit vntterworffe wer. Aber
vō solcher sache wegē die yetz zum letz
ten gemelt sind. wz es billich dz cristus
dem gesetz gehorsam wer. dz er für vn
ser vngehorsame genug thet. die soull
strefflicher ist. soull dz new ewāgelisch
gesetz heiliger vñ volkūner ist. Darvñ
wz sein gehorsam soull tugētsamer. hö
her. für vns verdiēstlicher. vñ für vnser
vngehorsame gnug zethun volkūner. vñ
got dem vater erlicher vnd angenēmer.
soull cristus freyer vñ vnuerpūdner wz.

Dañ was einer schuldig vñ verpūdē ist zethun. vō Dē selbē verdiēt er nit sunder gnad als vō einē vberschüssigē werck. weñ er es auch tut. als ō herr offēbarlich melt Lu. am. xvij. ca. Vñ sölher sach vñ meinūg willē hat sich ō herr. Die weyßheit. Die tugēt. die zucht. Die kunst. ō got gleichgroß in aller volkūmenheit. ō heiland vñ heilmacher aller werlt. Dem oft genēmē altē iūdischē gesetz vnterworffen. als ō hertē beschneidūg Die keinem ye so we tet. ō antworttūg in Dē tēpel. ō selbs. ō war wesenlich lebendig tēpel. ō gotheit was. Der ziehūg gen iherusalem auff Die österlichen zeit. Dz im geuerlich was. vñ andern gepottē. Die zu ertzney Der sündē gegeben warē. Der alter werlt sünd hinzenemē kūmē wz. Dz ist bey ō figur begriffen. Da Dz kind ihesus beschniten vnd geopfert wirt. Bey welhen man Die andern ding auch versteen soll. Die Der herr nach Dē gesetz gehaltē hat

Der ander artickel. Das Die iudē vnsern herrē einē heidē genent haben.

ō Arwō habē Die iudē. Dē herren iehsum einē samaritan. vñ heidē geheissen. Joh. am. viij. ca. Dz hat ō herr wöllen leidē. für vns. waß wir thun offt gar vncristenliche werck. vñ wöllē doch cristen geacht werden. Der. xxiij. gegenwurff Wie heimlich. inmig. eigē. vñ wesenlich ō heilig geist. cristo gewesen sey. vñ doch Die schnöden iuden yne teüfelhaffig geheissen haben.

ō Er vō Dem ō heilig geist person ligkeit halb. ewiglich außteüsset. vñ doch in yme wesens halb beleibet Der ist teüfelheffig genennet worden.

Der erst artickel. Christus ist nit allein vō Dē heiligē geist geheiliget. ingewonet. gesalbet. gesendt. geregiret. gefüret. erleüchtet. erfült vñ gestercket. nach ō mēscheit zeredē. sunō sci fleisch. sein leb ist vō Dē heiligē geist empfāgē. geformirt. leiplich vñ wesenlich. inhabiriert. vñ imgewont. vñ durch Dē heiligē geist. zu Dē letsten. got Dem vater geopfert worde. also. Dz auch sein fleischlich werdē. wesen. lebē. vñ sterben. auff Den heiligē geist gegründet ist. Nach ō gotheit ist er mit Dē vater. Der vrsprūg Des heiligē geists von Dem er ewiglich außfleüsset. vnd in dē er beleibt. Deßhalb er yne geben mag. wem er will. vnd er wirt nyemant gegebē. Dañ vñ cristus willen Vmb Der ere willē cristi. ist er Den prophetē gegebē worde. Dz sie Die dig. Die in cristo künfftig warē. warhafftiglich vñ wirdiglich. fürkündetē vñ weissagtē Vñ Der ere cristi willen ist er. in Der völle an Dem heiligē pfingstag. in feüriger zungē gestalt. Den heiligē zwölffboten vñ ādern iüngern cristi. gegebē worde. Dz sie Den sig. Dz lob. Die ere vñ zeügnus Des lebens Der lere. Des sterbens. Der vrstend. Der auffart. Des sitzens cristi zu ō rechten Des vaters in Dem thron ō maiestat. in Der höhe Der himel. als eins fürsprechers Der gelaubigen. eins richters alter werlt. westē. gedōzstē. vñ kreffriglich möchtē verkündē. predigē bewerē. vñ glaublich machen. in alle werlt. Zu ō ere cristi. wirt ō heilig geist gegebē. allē Den yenē. Die in yne glaubē. wirdiglich. in Der enphahūg Der heiligē sacrament Des tauffes. Der firmūg. weihūg vñ anderer sacrament. In Den erstē zeyten ō cristenheit. ward Der heylig geist nit allein. in Der firmūg oder tauffung. sunō zu zeittē auch in andechtiger hörūg Der lere vō cristo. auch in sichtberlichē zeichen. vñ cüsserlichē beweisungē gegeben.

Wie geweltig aber vnd wie mildtige/
big. Der herr Jhesus des heiligen geists
gewesen sey. nit allein nach der himel/
fart oder vrsten dē. sunder auch noch in
dem. tötlichen lebē. Dz wirt bewysen in d
besüchung. sant elysabetē. Da d heilig geist
vō dem vngepornē kind cristo in wider
berlicher völle bis in die dritten person
vberflüssiglich außgeflossen ist. in man
cherley vbernatürlicher würckung. zu rey
nigung. heiligung. erleüchtung. entzündung
erfrewung. bewegung. lob weissagung. vñ
der gleichē. Wañ auß der endlosen völ
le. die in dem kind christo als in dem vr/
sprüngliche brünen vñ grünlosen wag. d
substantz vñ gnad des heiligen geists.
was vberflüsse maria die in ren inner/
frewliche gliedern das kind trug. vñ sāt
Johannsen. auch in muter leib erfüllet
Sant Johannes gieng vber vñ erfullet
sein muter. Das sie auch außprach vnnd
vberfloß. Da sie mit grosser stymme auß
schrye vñ sprach. Gesegnet bistu in den
frawen. vnd gesegnet die frucht deins
leibs. Vñ also hastu wie mistlich d herr
Jhesus den heiligen geist. auch in muter
leib gegebē hat. Vñ zu einē zeichē. Das
er auch allē den. die in cristū glauben. vñ
andechtiglich die sacrament. od die. d
andacht mit mügē habē. allein dē tauff.
on widersprechung des freyen willens.
als die kind empfahē. gegebē würd. zu
uerzeihung der sünd. so ist er in leiplich
er gestalt einer taubē. ob cristo in seiner
tauffung geschēhē. vñ die himel sind geöf
net. vñ ist die stymme d liebe. Des wolge
falles vñ gütigē fürnemēs gottes des
vaters. gehört wordē zu einē zeichē der
versönung d glaubigē. mit got. vñ d auf
sperrūg des himels. durch die gnad des
heiligen geists. Das aber hie obē ge
melt ist wordē. das cristus geweltig sey
des heiligē geists. das verstee. nit. das d
heilig geist minder sey. dein der sun oder
der vater. sund nach der weyse. als einer
seins willens. od seiner gaben geweltig
ist. so er sie auß freyē willē. wem er will.
gebē mag. als got sei selbs auch gewel/
tig ist. vnd nyemant mer eigentlich zere
den. wann allein got. Im buch d sprüch
am. xxx. ca. spricht salomō. Wer ist in dē
himel auffgestigen. vnd herab gefarn.
Wer hat dē geist in seinē hēdē gehaltē
Als ob er sprechen wolt. Vyemant an/
ders. dein der selb. der vō dem himel. vñ
in den himel gestigenn ist. Durch eygne
krafft hat den heiligē geist in seinē ge/
walt. Item Dz obē gesprochē ist. dz
in cristo der vrsprung ist der substantz
des heiligen geists. Da nym vnd verstee
substantz nach kriechischer weis. als sie
substantz ypostasim nennē. das wir per/
son heissen. Also verstee alle ding milti/
glich. ob sie auch C kürtze halb D nicht
außgelegt würden. Der and artickel
des. xiij. gegenwurffs. Wid die ob
gemelten völle vñ würckūg des heili/
gen geists in cristo habē yne die teüfel
haffticē iudē. teüfelheffig geheyssen.
Johannis am. vi. j. ca. vnd seine heilige
werck. die er auß dem heiligen geist tet.
dem teüfel zugeschriben. Math. am. xij.
Marci am. iij. Lucc am. xj. vnd da sie al/
so den heiligen geist. vnnd die götlichen
heiligkeit. in im lesterten. zu einer gröf/
sern gotzlestrung. fragten sie yne dar
noch. ob sie nit wol daran teten. Joha
nnis am achtendē. Gleich als ob sie spre
chen woltren. ye mer wir dich schelten vñ
lestern. ye mer wir got lobē vñ eren. Des
must du vns selbs gestee. n. wiltu die war
heit erkennē. Das hat er wöllē leidē

umb des willen. waß wir thun vil werck. auch von dem geschlecht der guten. nit auß gutem oder rechtem grund. vnd darumb nit auß dē heiligē geyst. sund auß gesuch eigens nutzs fürderlich. waß so wir allein. zum fürderlichstē die ere gottes süchen. vnnd auß seiner lieb bewegt werdē soltē zu gutē wercken. so bewegt vns mer vnser selbs liebe. vñ wir vrteylē offt. das wir nit sündenn. ya auch recht tun. in den dingē. die wir thun. auß einsprechen des teüfels. als obē gemelt ist vō den iuden. da sie sprachē zu christo. sprechē wir nit wol. dz du ein heyd bist. vñ hast den teüfel. oder außtreibūg der tücklischen verruckte natur. die von dem teüfel verkeret. verblendet. verfüret. vñ vergifft ist. auß der selben verkerten natürlichen treibūg der sünden. die in vns regnirt. durch die auch d teüfel in vns herschet. Als durch die hoffart. der leügnathan. durch die geytigkeit der māmona. durch die unkeüschheit der asmodeus. durch die füllerey der behemoth. durch die tragkeit in guten dingē. beelzebub. durch die ungehorsamkeit vñ mutwillē. vñ ungezogenheit. der belial. durch den neid vñ zorn. sathanas. Vñ des gleichē durch ein yegliche untugent. herschet ein böser geist. aber in vnd denlicher liebe vnsrer eigen vbertrefflichkeit. die der vrsprung aller andrer untugent ist. regnīret eigentlich der lucifer. der doch in allen untugendē der öberst fürst in vns ist Was wir thun auß neigūg od treybūg solcher untugendt. das beschicht alweg auß stifftung des bösen geists. vnd wir wöllē doch offt sölher werck recht. lob. danck. vñ lon haben. vñ desselben auch von got warten. darūb so süllen wir vor got. der ein ergründer der hertzen vnnd ein anscher der meinūg. vnd des grūds der meinung ist. beschemet. verworffen. geoffenbart. vnd gebüsset werden. von dem wir wolten belonung empfahenn. Für das selb wolt vnser herr leiden. dz seine heilige werck. die nyemants gnug ergründen. vnd volloben mag. wie auß grosser liebe. tugent vnd volle. der gnad des heiligen geists. die kömen. verworffen verkeret vñ dem teüfel zugeeygnet wurden. Also verkkee von allen tugendē. vnd tugentlichen wercken vnsers herrē. die darumb verworffen vñ verkert sind worden. das vnsere böse werck vns wür den verzigen. vnd die guten wercke. von vnuolkomenheit wegen. nit verworffen sunder in dem verdienst cristi. durch dē glauben in yne. vnd durch die prauchūg seiner sacrament gerechtfertiget. volbracht vñ vor got auffgenūmen. vñ des lones wirdig geschetzet wurdē Darumb sind allen fürderlichē haubttugēden. zu volbringūg irer vnuolkomēheit. sacrament zugeeignet. Als zu hilff vnd volbringung des glaubens. der tauff. Durch den die kinder. die würcklich mit glauben mügen. gelöübig vnd cristen geachtet werden. Also zu hilff vnd fürderung der hoffnung. ist die heiligē ölung. zu hilff der göttlichen liebe. der fronleichnam vnsers herren. zu hilff der gerechtigkeit. die bepcht vnd buß. zu hilff der stercke. die firmūg. zu hilff d messigkeit. die ee. zu hilff der klugheit od fürsichtigkeit. die heiligen weihung. in den allen der vedienst cristi. durch die gnad des heiligen geists. vnser gepreche erfüller.

Die funffondtreissigist figur

In der.xxxx.figur. wirt d herr nach dem gesetz in dē tēpel geopfert. vnd so das an dem.xl.tag seiner geburt beschehen ist. so hat er also dē alten gesetz der zeit vñ stat halb gehorsam wöllen sein. Dardurch er zeit vñ stat geheiliget hat.

Vñ dise figur gehört zu den ersten artickeln. des.xxiij. vñ.xxv. gegēwurffs.

Des vierundzweintzigisten gegenwurffs erster artickel.

d Er aller zeit herr ist. als ei schöpfer der zeit. der hat sich den gesetzen der zeit vnterworffen. Der āder artickel. Der die zeit also groslich. durch sein gehorsamkeit. gegēwertigkeit. vñ wirdigkeit geheiliget hat. der ist ein vnerer. vbertretter. vñ feyrtag precher. geurteilt vnd gezigen worden.

Ein kleine erclerung des gemeldten gegenwurffs.

Als d herr iesus. der göttlichē natur halb. von not der zeit vñ auch der stete vñ aller ding ein herre ist. also ist die zeite im. vnd mit er der zeit vnterworffen. nach menschlicher natur. auch zerechnē so ist die heiligkeit der zeit auff yne geordnet als vñ der werck willen. die er in der zeit thun würde. zebedeütē alle heilige zeit die in der alten ee auffgesetzt ist worden. Derhalben. was er auch als ein herr vber die zeit. als er sprach. Mathei am.xij.ca. des menschē sun ist auch ein herr des sabbats. oder sambtags. d der iuden feyrtag was. Mañ der feyrtag des sambstags. was förderlich auf gesetzt. zu bedeütung d rwe. vnsers herren nach seinem tod in dē grab. vnd als die werck d erlösung nach d gutheit zerechnen. grösser sind. Dañ die werck der schöpffung. also ist die sach der bedeütung der künfftigen ding. die in christo vñ durch cristū. volbracht solte werden. förderlicher. Dañ die antwortung ermanung oder bezeichung der vergangnen ding in der werst. oder in dem alten gelaubigē volck. Mañ auch die selbē vergangē ding warē bedeütung vñ figurē der künfftigē dinge. in cristo vñ in d heiligē cristēheit. j. ad Corin.x. Hierumb vil mer zebedeüten die künfftigen rwe. die vnser herr auff dē samstag nach seynē leidē habē. vñ in der helle machē. vñ den außerweltē selē gebē würd. setzt die geschrifft das got der herr an dē samstag der d sibend ist vō allē seinē werck das er gemacht het gerwet. vnd darumb den selbē gesegnet. geheiliget. vñ zuheiligē vnd zufeyren gebottē hab. Denn zu gerechtmus d vergāgē rwe vō dē werckē der schöpffung. wann so got der herr in der schöpffung der creaturen. nit gearbeit hat. als sanctus augustinus spricht. Dann er hat allein gesprochen. vnnd es ist alles worden. wie spricht denn moyses. das er gerwet hab. als es alles volbracht ist worden. Dann Augustinus spricht. das da bey schön fürkündet ist worden. die rwe cristi in dem grab. aber eins spricht er. gott rwen. ist d vernünfftigen creatur. in im selbs rwe gebē. weñ ist nun dasselb beschehen. von anbegyn der creatur. nye volkomenlich. Dann da christus zu der helle abgestygen ist. da hat er der vernünfftigen creatur. das eigentlich die menschlich sel ist. rwe gegeben. welhe rwe in dem claren anschawen des göttlichen wesens. vnd in der gewißheit. dasselb ewiglich zesehen vñ zu niessen steet. das zum erstē in der gegēwertigkeit der sel cristi. dē außerweltē.

in der vorhelt verlihen ist worden. vnnd
vō der selbē zeit an. allweg verlihē wirt.
zu ewigkeit den gereinigtē. abgeschei
nen geschickten vñ bereitten selen zu be
deütung sölicher vñ andrer gnadenrey
cher rwe. die in verzeyhung der sünd. in
ablas der buss vnd peyn. in verleihūg d
tugent. in gnadē der sacramentē. vñ des
gleichen durch cristū. in der newen ee
verlihen werdē. seinen glaubigē. sind in
der alten ee. d sibēd tag. die sibēd woch
vñ der sibend monat. das sibend iar vñ
das sibend sibē. das ist. das fünfczigist
iar geheiliget gewesen. Item die ostern
zu einer figur des leidens. vñ der erstēd
cristi. die pfingstē zu bedeütung. d auf
giessung od sendūg des heiligē geistes
der d gesetz der liebe. in die hertzen ge
schribē hat. Vñ dise ding. als d sey
den cristi. durch das christus auss diser
werlt. zu dem vater komē ist. vnd durch
das er die auferwelten. auss der hell vñ
auss dem gewalt des bösen geists erle
diget vñ leytet in d himlisch vater lād.
vñ die gebung des gesetzs. der lieb vnd
der freyheit der kinder gottes. vnd das
feyren von süntlichen wercken. vnd das
teglich opfer des frōleichnams vnsers
herren. des waren osterlemleins. durch
des heiligen plutes krafft. wir von den
plagē des göttlichen zorns erlöset. vnd
durch die niessung desselbē die in diser
zeit. als auff der fart zu dem gelobtenn
land. durch d himelbrot gespeyset wer
den. sind on end gröss er. Denn die ding.
die in der altē ee beschehē sein. als gut
zemerckē ist. Darvñ sind solliche ding.
die durch cristum der newē ee beschehē
soltē. durch die andern als. die himlisch
en durch die irdischenn. die geistlichenn
durch die leiplichē. die volkomnē durch
die vnvolkommen. die wesenlichē durch
die figurlichen bedeütet. die warheyt
vnnd volkomenheit. ist cristo behaltenn
gewesen. vnd durch yne volbracht wor
den. Johannis am ersten capitel. Als
so kürtzlich zereden. ist alle heilige zeit
auff christū geordnet gewesen. als nun
alle heilige zeit auff yne gegründet. vñ
im geheiliget ist. als der aduēt. die wey
hennechten. der iars tag. der oberst. die
gepüden zeit. die ein bereitūg ist zu den
ostern. als der aduent zu den weyhenne
chten. die fast. die zeit des leydēs cristi.
dy ostern. die creütz woch. die pfingstē.
auff die all sontag. biss zu dem aduēt in
iren emptern geordnet vnd gezelet wer
den. In welchen sontagē allē. die erstēd
cristi. vnd die gnad des heiligen geists.
die an dem pfingstag gegeben ist wor
den. begangen. geeret. vnnd gemeinet
wirt. Darüb so nun alle heilige zeit.
durch christum vnd durch seiner werck
willen. oder von seinen wegen geheili
get ist. in der altē vñ newen ee. so merck
C das der āder artickel ist ↄ wie felsch
lich vnd vnbillich. die lüghafftigē indē
vnsern herren gerügt. gezigen vnd ver
kümet haben. das er die heiligen zeyt
geuneret vnd den sabbat geprochē solt
haben. mit den guten mitten werckenn.
die er an dē feyrtagē tet. aber er hat d
wöllen leiden für vns armen. die leider
gewönlich in keiner zeit. got den herrē
mer erzürnen. vnd vneren. dann an den
feyrtagē. so wir die sünd. die wir zu an
dern zeitten thun. büssen vnd hinlegē.
vnd vns mit got versönen solten. so sün
den wir allermeist vnnd allerschwerist.
das vns dasselb verzigen würde.

Die sechsundtreissigist figur

Jn d vorgeēden.xxvij. figur. Treibt der herr die kauffer vñ verkauffer auß dem tempel. vñ gehört zu dē ersten artickel des.xxv. gegenwurffs. Der d ist. Das der herr die heiligen stet in so grossen eren gehabt hat. Das er vmb des ernsts willen. den er für die heiligūg des tempels gehabt hat. sich in ferligkeyt des tods gegebē hat. vñ ist doch als ein vnerer der heiligen stet auß dem tēpel mit steinen getriben worden.

Der erst artickel des fünffvñzweintzigisten gegēwurffs.

g Leicher weyse als vō wegen cristi des herrē. alle zeit C die in d alten vñ neūen ee heilig gehaltē wirt O geheiliget ist. also vō seynt wegē der gewesen ist der wesenlich lebēdig tempel der gotheit. die in im C als sant paulus schreibt ad Colo. am.ij. ca. O nach d volle leiplich vnd wesenlich gewonet hat. C wañ also wonet got in ym. Dz er auch selbs warer got was O sind alle heilige stet geheiliget gewesenn. als das heilig land. die heilig stat ierusalē. etwan der tabernackel. darnach die tēpel. nemlich der erst vñ d bedeütūg willē. der and vñ der bedeütung vñ warheit willen. d gegenwertigkeit cristi. Derhalb got verhieß Aggei am.ij.ca. das die ere des andern tempels gröſſer solt werdē. dann des erstē. Das darvñ gesprochē ist wort den. Dz cristus in dē selbē tempel solt geopfert werdē. vñ darynne predigen vnd wunderzeichē thun. als die lerer setzen. Die des tempels. den herodes als Josephus schreibt gepaut hab. nicht gedencken. vñ die ere des selbē vorgemeltē tēpels. den zorobabel vnsers herren elter vater einer. vnd iesus iosedechs sun. der groß priester gepawt haben. wirt allein von der gegēwertigkeit vñ werck christi wegē. heiliger vñ erentreicher geachtet. Dann d erst salomōs tempel. wañ sünst in andern dingē. wz er ym nyndert gleich. herligkeit. vnd kostberkeit halben. Also kürtzlich. d tabernackel. den moyses in der wüste ließ machē. der tēpel den david fürgab. vñ salomō außpawet. vñ alles dz darynne. dz fürdlichst was. die altar. die güldē leüchter. einer moysi.x. salomons. sonderlich. vorauß die arch. des testamentz vñ and. d gleichē alle. sind figuren vñ bedeütnus cristi. vñ darvñ allermeist geheliget gewesen. Dz sie zu cristo vñ auff cristū gewisen habē. Der and artickel. Wider dz ist der herr von den kirchēpücheln. ein vnerer vnd gleich als ein entweyher d heiligē stet geachtet. vñ auß den selbē. zu zeytē mit steinē vertribē worden. für vnser sünde. die wir der vnerung halben der heiligē stet begeen.

Der erst artickel des.xxvj. gegwurffs.

d Er herr ist der āfang. dz haubt. der stiffter. vñ der grūd der gantzen heiligē cristēlichen kirchē. das ist der samlūg aller heiligē mēschē vñ guten engeln. vñ auch aller gerechten die vor seiner mēschwerdūg gewesen sind.

Das mā disen artickel verstee. so ist zewissen das dreyerley gnad in vnserm herrē gesetzt wirt. Die gnad der vereynigūg. die gnad nach d er d heiligē cristēheit haubt genent wirt. Die gnad seiner sunderē person. Durch die letst gnad ist die selcristi erkücht. begabt. vñ mit allē tugendē geziert. vber alle vernünfftig vñ verstenntlich geschaffene natur erhebt geheiliget. vñ also zu d vereinigung mit der götlichē natur durch die gleichförmigkeit d tugēt geschickt vñ bereyt worde. Durch die erst gnad ist sy beid mit irē leib mit gott vereiniget vnd in einigkeit

der göttlichē person des suns genūmen worden. durch die andern oder mittelin gnad ist christus aller gutten menschen haubt wordē. vñ dz selbs nach mancherley gleichnus des natürlichenn haubts an dē menschē. was dz selb ist d anfāg vnd dz öberst vnd erst glid an dem leib von oben abzerechnen. vñ ist ein fürweser vñ fürseher. ein vormūd vñ regierer des gantzen leibs. was es sicht vñ hörtredt vñ symnet. sorgt. heisset gebeūt. vñ isset dē gantzen leib vñ für yn. vñ reicht ym narūg. vñ flösset in yn die ēpfindūg vñ bewegūg. Also tut cristus für die gātzen cristēheit. Er hat allein für sie gesehen. dz ist in dē liecht dz er in ym het. ia dz er selbs wz. erkent alles dz ir not wz. Er hat für sie geredt. was er hat für sie allweg gebetē. vnd ist noch allweg ir fürsprech vor dem vater. Also merck auch von dem ödem gleichnussē. Der and artickel.

d Arwider ist er d letst. d schwātz. vnnūtz vnd vberflüssig. geachtet worden. von den vnnūtzen vndanckbern volk. die aller werst heil hindern. vñ vnterdrücken wolten. darumb das ir mutwill. gesuch. alfantz. vnnd geneseh C dz ich allermeist auff die priester phariseyer. bischoff. vnnd gewaltigen. der selben zeit rede O einē fürgang het. Doch wer disen gegēwurff. bas erekert haben will. d süch dz in glosa ordina. ad Ephe. am. j. ad Colo. am. j. vñ. ij. ad Corint. am iij. vñ Joh. am. viij. ca.

Des. xxvij. gegēwurffs erster artickel.

d Er lerer vnd meister aller lerer.

den alle prediger d warheit predigen. die propheten in d alten ee. die. xij. botten. ewangelisten. vnd ir nachfolger in der newen ee. der durch alle warē predīger. prediget. von dē alle warheit ist. vñ der selb. wesenlich die warheit. vnnd wesenlich predig ist. dann er ist dz ewig wort gottes des vaters. das er geperēd spricht. durch das er sich ausspricht. bewyset. offenbaret. erclert. durch dz er alle ding spricht. vnd sprechend. versteē. vnd vollend. schafft vñ macht. vnd darumb dz er durch alle ware prediger. predīget. vnd alle war prediger yne. vñ aus yme. predigen. vnd keiner ist ein rechter prediger. er predige denn aus ym vnnd von seinē gewalt. deshalb man werlich. sprechen mag. dz er allein der recht meister. lerer. vñ prediger ist. als von dē allein die ādern. vrsprünglich habē. alles das. dz sie rechts predigen. vñ wenn mā auch sein wort. von auswendigen prediget. es sey auch deñ. das er von inwendigen. durch anween des heiligen geists. der sein ist. predige. so hat meschlich lere kein krafft.

Der ander artickel.

d Er selb meister. lerer vnd prediger. den der vater von himel her ab aller werlt zu einem meyster gebē vñ gebotten hat. yne zehören. d ist des hörens vnwirdig geschetzet. vñ sein weysheit ein torheyt. sein meisterschafft ein vermessenheit. sein lere. ein verfürung. sein brynnender ernst ein tobung. sein senfftmütigkeit ein ablessigkeit. sein vnwandelberliche warheit. ein offenbarliche falscheit. sein hörung vñ glaubūg. gleich als ein verzaubrung. sein disciplat vñ jungerschafft ein keyschkeit. vnd abtrünnigkeit. sein nachfolgūg ein verleyttūg. vñ vermaledeyūg. sei vnterweysen ein verweysen. vnnd desgleichen alles sein thun vnd lerē. vñ der gerechtigkeit vnd warheit ein abkeren.

INGTOMVAZ

Die achtundtreissigist figur

p

In der vorgeenden sibenendreissi gistē figur. wirt bedeūt. Als got d herr dz israhelisch volk in d wūst speyset mit dē himelbrot. vñ mit dē gefügel. Vñ gehört zu den erstē artickeln des. xxviij. vñ xxxij. gegē wurffs. Das der herr d war speiser vnd das prot des lebens ist. Vñ so das himelbrot cristū vñ besunder seynen heiligē fronleichnam vñ dz wasser auß dē felsen sein rosenfar plūt bedeūt haben. so mag man die yetz gemelten figur vñ die nachfolgendē auch zu dē ersten artickeln des. xxxij. vñ. xxxiij. gegen wurffs nemē. Die erstē zu dē erstē des xxxij. die nachfolgenden zu dem ersten des. xxxiij.

In der vorgeenden .xxxviij. figur. Schlecht moyses an den felsen mit der gerten. vnd der fels gibt wasser. von dē das gantz volk mit seinem gesind vnnd vih getrenckt wirt. vnd gehörē diese yetz gemelten figur beid zu dem. xxviij. vnd xxxiij. gegenwurff. d erstē artickel halb.

Des achtvnd zweintzigistē gegenwurffs erster artickel.

d Er war speyser. der vnns seine schäfflei. die er mit vñ seis nutz wollen. als ander hirten. sund auß barm hertzigkeit. vnd von vnsrer notdürfftigkeit vnd nutzberkeit wegē. speysen wolt auch beschaffen hat. also dz wir nit allein die narung. sunder auch das wesen vnd das leben. von ym haben. vñ der von vnsern wegen grossen hunger. vnnd durst gelitten hat. das er vns speysen vñ trencken möcht. vnd der sich selbs vns gebē hat. nach d mēscheit vñ nach d gotheit. zu prauchung vnd zu nyessung. hie vnd dort. hie gibt er vns sein fleisch zu einer speyse. sein plūt zu einem getranck. sein sel vnd sein lebē. hat er für vns gesetzt zu einer ware. seinen heiligen geist gibt er zu einem tröster. vnnd zu einē pfand. seinen heiligen fronleichnam mit dem schatz seins leidens. zu einem opfer.

Der ander artickel.

Der selb ist ein fresser vnnd sauffer genent vnd geurteilt worden.

In diser neūnundtreissigistē figur. Werdē bedeūt in gemein die gutter vnsers herzen. die er mit den dürfftigen menschen beweisen hat. Darūb mag mā sie zu dem ersten artickel des neūnund zweintzigisten gegenwurffs setzen zu bedeūtnus wie ein volkommer artzet er sey gewesen. Man soll sie aber darnach in dē erstē artickel des. xxv. gegēwurffs nit vnterwegen lassen. wann sie dienet ser wol an beyd örtt.

Die neunundtreyssigist figur

Der.xxix.gegenwurff.

Er war artzet vnd heylmacher.

Der leib vnd sel gesunt macht. ist ein vergiffter vbelteter vnnd verderber geachtet worden.

In Disem gegenwurff seynd die eygenschafft vnnd die grad oder staffeln die oben in dem nechsten gegenwurff des erstē artickels halb gemelt sind. vō der speysung auch zebedencken. als das er vns nit allein heilet vñ gesunt macht. sünder das er vns auch beschaffen. vnd in den erstē mēschē frisch. starck. gerad. wolmügendt. vnd on not des siechēs oō sterbens wolbeschaffen hat. Darnach da wir auß unser eigeren schuld. in kräckheit vñ not des todes gefallen sind. ist er von himelherab auß lautter gnad vñ barmhertzigkeit kummē. vñ auß mitleyden. mit vnns C mit der schuld. sünd der pen vnd tödtligkeit halb D krancē worden. das er vns möcht gesunt machenn. Vnd hat aller menschen. die an yne gelaubt vñ yne angerüfft haben. siechtagen. krancē heit. gepzechen. vnd schmertzen. an den leibē hingenümen. das er ō schöpfer des mēschē vñ der war artzet des leibs vnd der selen were. Derhalb er auch sein wort. sein werck. ya auch seinen fronleichnam. seyn kostper rosenfarbs plut. vns zu einer ertzney geordnet hat. als wir singē. Aue manna celicū ꝛc. Gegrüsset seyst du das war himelbrot ꝛc. Das du zu einer wegspeyß gegeben bist den tödtlichē menschen. vñ zu einer geistlichen ertzney der geistlichen sucht. das du den gelaubigē menschen in dem tod. dem ewigē leben gibst. Sih an die trew dis artztes. der sein plut vñ fleisch zu einer ertzney des siechen gemacht. vnd den tod für den todsiechen auffgenümen vnd gelitten. vnnd durch sein engstlichenn strept. not. forcht. vnd schweyß. yne von des ewigē todß nōtē erlöset hat. Als er auß trew vñ liebe zu seinen schaffen. zu eim lamb worden ist vñ ist dem hellischen wolff in das mauk gelauffen. vnd hat sich den tod vnd die hell lassen verschlicken C als der heilig patriarch iacob figurlich vñ bedeütlich klagt da er sprach. Ein aller böst grymmigs tier hat mein sun gefressē D dz er sein schefflein vor dem tod redtē möcht. Sih hie allein sein auffsetzūg an. so hastu ertzney wider alle geystlich siechtagen der menschen. wann all vnser sücht stet eintweders in der sünd. oder in der pen. Dye sünd stet in dreyerley vnterscheid. das ist in der sünd in der wir geporn seind. die wir von vnserm vrsprūg an vns ziehen. die vns an der ewigen seligkeit vnd an der gnad gottes hindert. ob wir auch kei sünd ymmer gettē. Der ander vnterscheid stet in den personlichen. das ist in den sündē die wir selbs auß freyē willē thün. die habē auch zwē vnterscheid. Dañ wir sündē eintweders vnter ō liebe gottes. oō wider die liebe gottes. vntter ō lieb gottes sündē heyßlich kesslich sünd. wid die liebe gottes sündē. ist etwas wid gottes gebot thün. das mit mit der liebe besteen mag. Dz heisset man tödlich sünd. Die pen durch die wir geplagt vñ geistlich verwündt seind ist vierfeltig. die vnwissenheit. die böß begirligkeit. die plödigkeit. vñ die boßheit. Dis seind die sibē krancheit. durch die dy menschliche natur zu dē ewigen tod nahet. Wid die der herr crafft hmd im in den heiligē sacramentē. als in den feslein oder büchßlein der gnaden gelassen hat. Also haben wir in dem heil

gen tauff ein ertzney wid die erbsünd. In dem sacrament der buß ein ertzney wider die todtsünd. Die heilige ölung ist wider die leyplichē sünd. Die ee ist zu eyner ertzney der bösen begirlichkeit des fleisches. Die weyhung wid die vnwissenheit. Die firmūg wider die plödigkeit. Der fronleichnam vnsers herren wider die bößheit. vnd so die sachen vñ heüpter aller dieser vnser vbeltē vnd siechtagen. Die haubtsünd sind C Dann vnser halb entspringt die erbsünd auß der vnordenung der fleischlichen begird vnnd wollust. durch die wir empfangē werdē. vnnd die selb mördenlich begird ist einpen der vngehorsam vnser ersten eltern. vnnd die selb vngehorsam ist auß dem neyd des bösen feinds. vnnd sein neyd ist auß der hohfart entsprungen D So hat vnnser herr sein heyliges kostbers plut. wider die siben haubtsünd. an sibē örtē wöllē vergiessen. In der beschneydung. wider die vnkeüscheit. In seyner angst an dem ölberg. wid die fresserey. In seiner geyßlung. wider den zorn. waß da hat er den zorn der göttlichen gerechtigkeit vber vnser sünd. für vnns geduldiglichen vber sich vnnd auff seinen leyp genommen. In seiner krönūg hat er sein heiligs plut auß seinem hohwirdigen vnnd demütigen haubt. wider das haubt aller sünd die hohfart. vergossē. Wider die geytigkeit hat er an dem creütz sein rosenfarb plut vergossen. auß den handen wider die tragheit. auß den füssen. wider den neyd auß seinē süssen hertzen durch die seytē. wiewol die obgenanten vergiessung all auß dem selben hertzen. als oben in dem xxix. gegēwurff gemelt ist. iren vrsprung habenn.

Nun sich an wie das gegen sölcher

trew vnd so manigfaltiger guttat laut. Dz yne die falsche vngetrewe vñ vndäckbern iuden vor dem richter pylato Calo hernach bewisen wirt D als ein vbeltäter. verfürer. vnd zauberer gerügt vnnd angeklagt haben. Da sie sprache. er hat die krancken mit bösen künsten vñ werken gesünt gemacht. Als ob sie sprechen wolten. Wir mügen das nit laugnē. Er hat die krancken gesünt gemacht. Aber soul er sie mer geheilet hat an dē leyben. soul hat er sie mer verfürt. vergifft vnd verderbt in der sel oder an dē gemüt ꝛc.

Des dreyssigisten gegenwurffs erster artickel.

D Er vorfechter vnd beschirmer. ist ein auffrüriger. widerparteyscher. auffiauffmacher. verclagt vnd beschryen wordē. vor dem richter pylato. O wie clar ist die bewerung dises artickels dē. die mit allei die heiligē geschrifft C die vber genugsam ist D sunder auch ander geschrifft wyssen. Wie der herr für die iüdischen priester gestrittē hab. Das bezeüget der erdboden. der ir wid pathey. Dathā vñ abyrō. mit allē dē. Dz zu yne gehört verschlād. vñ das feür Dz da verprant drithalb hundert fürsten. Wie aber der herr. des alle reich der erden. auch nach der menscheit sind. für die römer sey gewesenn. Das beweyset die vntertenigkeit der gantzen werlt. zu der zeit seiner gepurt. die doch seyn was rechts halben. auch nach der menscheit. Aber rechts gewalts. eigēschaft regimentz. auffenthaltung. herschafft. vnd ander sachen halben. von not wegē nach der gotheit. Vnnd er mocht das reich der werlt. geben wem er wolt. Da melio am vierden capitel. Aber wie er

nit allein die werlt. sunder sich selbs. Der römer gewalt vñ gebiett oder ordnung vnterworffen hab. Das ist oben in dem xvj. gegenwurff gnug beweyset worde. Wie trewlich. er die iuden darauff gewysen hab. Das erscheynt Mathei am xxij. Marci am. xij. vnnd Luce am. xx. ca. Da er sie auß irer eignen antwort vberzeüget. vñ beschloß. Das sie dem keyser seine recht thun. vnnd geben solten. Das ym zu stünde.

Der ander artickel.

a Vß den gemelten dingē. merck wie felschlich die lügenhafftigē iuden. den herrē auch in diser. wie in an dern sachen. verclagt haben. Das er das volck widerspenig vñ von der gehorsam vnnd vnterteinigkeit des römischen gewalts abtrünnig. treüpüchig. vnd auff türig machte. Das sie mit dem meynten das sie sprachen. er werete vnd verböte dem volck. dem keyser den zynns zegebenn das offenberlich erlogen was. so er yne het heissen geben. vñ het sie auß iren eigenē worten beschlossen. Das sie yne solten geben. auff dise lügenhafftige anclag giengē sie auch. Da sie sprachen. er geb sich für ein künig auß. vñ der gleichen.

Des. xxij. gegēwurffs erster artickel.

d Er die endlose vnuermüdlich krafft ist. die on arbeit hymel vñ erde. vnd alle creatur auffenthelt. ô nichts widsteē. oder etwas schwer. oder vn gering werden mag. sunder gegen der. aller creaturen stercke vnnd krafft. als dürre stüpfeln gen einē endlosen feür. zerechnē ist. Der selb ist vmb vnsern wirken. in schwacheit menschlicher natur. also blöd worde. Das er zu zeitten weder geen. noch steen hat mügen. vnnd nem lich in der kintheit. der doch nach ô gotheit himel vñ erd. vnnd was darynn ist. auffenthielt. in seiner blödigkeit hat er von iugent auff. groß schwer arbeit gethan. in der er müd ist worde. Sihe den dritte gegēwurff. in grosser müde hat er etwan offt nit rwe nach notdorfft genomen. Den so er den gantzē tag. geprediget vñ sünst vil arbeit. mit vmlauffen vñ guttaten gehabt het. so betet er des nachtes. Lucas spricht. Dz er teglich leren was in dem tempel. Luce am. xix. vñ xxj. An den tagē leret er in dem tempel. In den nechtē gieng er auff dē ölberg. was er da selbst thet spricht Matheus am. xxj. capitel. Dz er gen bethania gieng. vnd leret sie von dem reich gottes. vnd morgens frü leret er wider in die stat. vnnd Johannis am achtenden capitel. spricht er. Das er frü widerümb in den tēpel gienge. vnd alles volck kam zu ym. vnd er sas vnd leret sie. Dañ als Lucas spricht. Das volck was auff gezogen yne zehörē Dunckt dich nit. Das die ewā gelisten gnug beweren. Disen gegenwertigen dryfeltigen gegenwurff. so sie setzen das er frue an die arbeit getrettē. vnd spat darvon gelassen hab. vnnd er hat dannoch in der nacht nit daruō gelassen. Dann sie schreibē. Das er dz gantz galileysch land ombgangen sey. vnd in allen synagogen geprediget. alle kranckē vnd siechen gesunt gemacht. alle behafftē erlediget. alle mit peyn beschweret. erleychtert hab. vñ oft so vnmüssig gewesen sey. mit seinen iüngern. Das sie C als Marcus schreybt am sechstē capitel. D nit zeit hettē zuessen. vñ da er sich biß auff den abent. mit dem volck C das er mit den fünff brotten speyset. ô dañ außgenomen die frawen vnnd kinder.

fünfftausent waren D bekömert vnd ge
müet het. Da stige er auff einen berg. Da
er beten wolte. In der vierdē wach der
nacht. kam er zu seinen iüngern. Die in
tods nöten vnnd sorgenn waren in dem
wasser. auff dem meer zewandern. Das
er yne zu hilff keme. Wem das lebē
cristi nit alz wol bekāt ist. D nem dz ley
den für sich. vnd seh an. ob ye ein mesch
söllich hert arbeit in leiden gehabt hab.
als der herr vō mitternacht an. biß zu d
stund. Da er verurteilt ward. vñ dannoch
ward ym erst der allerschwerst last. der
sünden aller werlt auff gelegt. vnnd er
must vnser aller schand tragen. an dem
galgen des eigen creützes. das was die
rwe in seiner engstlichen müde. Da er in
d arbeit erlag auß müde. Da must er für
die rwe dy nach söllicher arbeit vñ müd
an henden vnnd füssen. an dem creütz
C Da nye gröſſer pein i diser zeit ward D
hangen. Sitz ist sein letste rwe in diser
zeit. vnnd das weich pett gewesen. dar
auff yne in seinem grossen wee. sein be
be synagog gelegt hat. Das ist der lon
vmb seinen trewen dienst gewesen. Ein
söllliche raststat hat ym sein stieffmuter.
die vorgenāt synagog. nach der grossen
arbeit. dye er für sye allermeyst gehabt
hat. bereitet. O lieber herr got. wir alle
wöllen rwen nach diser zeyt. wie gern
aber wir wirdiglich. darzu arbeiten. das
ist dir bekant. Nun betracht selbs für
wen vnser herr also gearbeit hab.

In der hernachfolgenden viertzigi
sten figur. Speyset vnnser herr vil tau
sent menschen. von wenig proten vnd fi
schen. vnd so das selb zwey mal ist be
schehē. so mag mā es vō in beydē setzē.
Wann ein mal speyset er funfftausent
menner. vnd darzu vil frauen vnd kind.
von fünff gerstenen proten vnd zweyen
fischen. Das ander mal viertausent. von
siben proten. vñ wenig kleiner fischlein.
Zum ersten hubenn die iüngern. zwölff
kōrb vol stück auff. Zum andern mal sie
ben. Vnd gehört zu dem ersten artickel
des zweyundtreyssigisten gegēwurffs.
Da bey man versteen söllds der herr d
speyser. das prot vnd die settigung ist d
hungerigen. wann er lert das volk dar
nach. vnd auß dem. das war ewig prot
süchen. Dz er selbs ist. Verstee auch bey
diser figur den obgemeltē. xxviij gegen
wurff. des ersten artickels halb.

Die viertzigist figur

Die einvndvyertzigist figur

Die zwuondu yertzigist figur

Von der annemung der gemeinen geprechen

In der vorgeendē.xlj.figur. Macht vnser herr weyn aūs dem wasser auf d hochzeit. Durch anpringē seiner allerwerdestē muter. Dī in der selbē figur solt man gemacht haben den herren an dem tisch sitzend. vnd auch etlich von seinen iungern. Doch was nit in der figur stet. Das erfūllt man mit pildnussen in d gedechtnus. Dī gehört zu dē erstē artickel des.xxxiij. gegēwurffs da bey mā versteen sol. Das vnser herr der vnuersygen brunn aller sūssigkeit vñ labung ist.

In diser.xlij.figur. wirt der hunger. der durst vnnd die mūde des herren bedeūt. Dī gehört zu dem.xxxj.vñ.xxxiij. gegenwurff der öbern figur halb. vnnd zu dem.xxxj. der vnttern figur halb

Der.xxxij.gegēwurff. Das der herr das war prot ist.

d As prot des lebens. vñ die sattigung alles hūgers. Die gnugsam keit aller seligē. ist hungerig wordē. vnd hat ny de hūger grossen mangel gedultet. Dī diser gegēwurff wirt c des erstē artickels halb d begriffē. in d vorgeendē.xl.figur. Dī wirt c des ādern artickels halb d begriffen. in diser vntterstē figur. da der hunger des herrē bedeūt wirt. Da yne nach der fasten der.xl. tag wurd seer hungern. Darūm sacht yne d bōs geist an. vñ zeigt yne die stein das er prot darauß machte. er thet aber das nit. sunder gedultet den hunger.

Der.xxxiij.gegenwurff. Das d herr der lebendig prunn ist.

Er vnerschöpflich pruñ aller erlabūg vñ sūssigkeit. ist im selbs oft versigē. erleschnet vñ außgedorret. Das er vns on vnterlaß gnūglich. vñ vberflüssiglich gienge. vñ in der dürre seins durstes hat er grossen abpruch gethan.

Dī diser gegenwurff wirt c des ersten artickels halb d begriffen. in d vorgeendē.xlj.figur. Da der herr auff der hochzeit. wein auß wasser macht. Auch i diser öbersten figur. wirt er c des andern artickels halb d begriffen. Da der herr mūd vñ hellig bey dem brunnē saß vñ ym die iungern auß der stat zuessen prachten. vnd maneten yne das er essen solt. Da sprach er. er het ein speys zuessen. die sie nit wisseten. Das wer. Das er das werck volbrechte. zu dem yne sein vater geschickt hette. er meynet durch sein lere leben vnd leiden. die menschen selig zumachen. nach der heilyne so ser hungeret. vnnd dürstet das er den leipli chen hunger. gegen dem geistlichen gering achtet. Auch in diser figur fordert er. als ei durstiger zetrincken. vō d heyd nyn. er gab aber darnach zeuersteen. Dz yne nach irem glauben vñ seligkeit dürstet. Das er begeret ir zegeben. von dem prunnen. der er selbs was. Das ewig leben. mit settigung aller begird in aller sūssigkeit. Derhalb. er gern grossē durst lyde. das er vns von dem selben prunnē aller sūssigkeit. ewiglich trencken vnnd settigē möcht. für das doch ym in seinē engstlichen gröstē durst. gallen zeessen vnd essich zetrincken. vnd zu labung in einē gespötte. wein mit mirrach verbittert. gegeben ward.

In der hernach folgend ē.xlij. figur Erquickt der herr des fürstē tochter vō dē tod. Dī gehört zu dē ersten artickel des.xxxiij. gegenwurffs. Da bey bedeūt wirt. Das der herr das leben ist.

Die drey und vyertzigist figur

Die vier vnd vyertzigist figur

Die funffvndvyertzigist figur

In der vorgeendē xliiij. figur. Wirt bedeūt die erquickūg lazari vō dem tod vñ gehört zu dē erstē artickel des vier vñ dreyssigisten gegēwurffs. Das der herr das wesenlich ewig lebē ist. Als er auch zu sant Martha sprach. Ich byn die erstēd vnd das lebē. vñ das bewyse er als pald mit den werckē. in der erquickung lazari.

In diser. xlv. figur. Als d herr den tod vinfecht. Wirt bedeūt dz er die tōdligkeit an sich hat genomen. vñ der tod widert sich vñ fleūht gleich vor dē herren. zu einer bedeütung. dz der tod kein recht zu ym gehabt hat. sunder der herr hat den tod darvñ willigklichen an sich gezogē. das er yn vberwunden vñ tōten wolt. allermeist seiner außerwelte halb

Bey den strēnē die vō dē mon gend wirt bedeūt die kelte. vñ das schneyē vñ die regen vñ der gleichē. als reiffen vnd tawen. Bey den glentzen die von d sunnen gend. wirt bedeūt die hitz. vnnd bey den steinlein die darynn semd. dz ungewiter vñ der hagel vñ aller vngemach d zeit. die der schöpfer d zeit gelittē hat. Vñ gehört zu dem. xxxiij. vñ. xxxv. gegē wurff.

Der. xxxiiij. gegenwurff.

Von der tödlichkeit cristi.

d Er das wesenlich ewig lebē ist. der ist tödlich worden. das wir die von natur tödlich sind. zu der ewigkeit des lebēs kömen. Wid dasselb. das er komen was. das er sein leben für vns wolt gebē. in dem besten stand des menschlichen lebēs. dz er vns von dem ewigen tod erlösetc. vñ zu dem ewigē seligen leben prechte. Hat d tüdisch neyd vñ haß das zilseins leiplichen. nützē vñ noten lebens. verkürzen vñ yne ee d zeit töten wölien.

Der. xxxv. gegenwurff.

d Er das ist die erquickung. vñ külte d phenē. die auß arbeit. angst. vñ streyt. schwitzen vñ hitz leiden. d hat hitz vñ schweyß gelittē. was mā helt dz d herr C als er gekert hat d barfuß vnd gar schlecht gegangē. vnd deßhalß gar wenig. wider hitz vñ kelte geclevdet gewest sey. die bede im nach seiner zarten cōplexion wirscher gethā habē. den andern groben mēschē. also hat die frisch erquickung groß hitz. vnd die süß prüst. grosse kelte gelitten. vnnd ist wider der keins für schē. oder gnug bedeckt. oder gecleidet gewesen.

Die hernachfolgend sechßvndviertzigist figur. gehört zu dem ersten artickel des sechßvndtreissigisten gegenwurffs. vmb des willē. das es ein werck der allertiefften demütigkeit ist gewesen. Man mag sie auch zu dem erstē artickel des achtvndsechtzigisten gegenwurffs setzen. zu bedeütung der dienstbarkeit cristi. Aber der zeit halben fügt sie baß zu dē egemelten sechßvndtreissigisten gegenwurff. Vñ ob diß werck der nachfolgenden figur. nach dē abēt mal beschehē. beschribē wirt. so ist doch dasselb zeuersten. nach dem mal dz die alten ee antraff. Aber nach dem zerechnen das die newen ee. das ist die auffsetzung vnnd prauchung des sacraments des fronleichnams cristi. antraff. so ist das vor beschehen.

Die sechszvndvyertzigist figur

Die sibenvndviertzigist figur

Die vorgeend. xlviij. figur. mit dem abent mal. gehört zu den erstenn artickeln. Der hernachfolgenden fünff gegenwürff. Die das letzt abent mal cristi. vnnd die ding die darinn beschehen sind antreffen.

Der. xxxvj. gegenwurff.

Von den zeichen der liebe. vnd der demütigkeit die vnser herr in dem letzten abent mal bewisen hat.

d Er herr hat zeichē. wort. werck. vnd ebenpild. der allertiefften demütigkeit. vnd allergrösten liebe bewisen. darwider sind die widē an im gergert worden. Ein cleine bewerung des ersten artickels. d demütigkeit halben des herren Der herr iesus setzet sein iüngern zu ym an seinē tisch. Er stūd auff von dem tisch. vnd liesse sie sitzen. Er knyet für sie sitzēdē. Er wusch ynē ir vnsauber füsse. vnd wischet sie an dz tuch. das er vmb sich het. Er dienet ynē zu tisch. Er reichet ynen speyse vnnd getranck. Der liebe halben. Er satzt sie nebē sich an sein crētreiche heilige seyten. Er erbott vnnd bereittet sein schoss dem geliebten iunger. sant Johannsen. Der von im spricht. Da er die. dy in diser werlt warenn. lieb gehabt het. Da het er sie biss in das ende lieb. Er schlug seyn arm vber yne. Er thet in rwen auff seyner prust. Er sendet im einē süssē schlaf ein. Er zohe in auf. in das hoh tieff clar liecht seiner schönen. süssenn. ynnigenn frewdenreichen gotheit. Er redet ynen allen zertrūchē zu. Et nennet sie freūnd vnnd sünlein. Er offenbaret ynen C als seinen innern heimlichen freūndē D die heimligkeit seins vaters. Sein red was von der waren vesten. reinen. süssen. vñ göttlichen liebe. vnd von andern hohen lieplichen wirdigen vñ begirlichen dingen. als ein teil hernach folgt.

Der ander artickel.

d Arwid sind sie an im. als er yne selbs wepssagt. in d selbē nacht geergert worden. vnd C als ich es verstee D auss seiner gefengknus. vñ seynes leidens halb. in zweyfel des glaubens. vnd auss dem selben. in zweifel der warheit seiner wort. werck vñ tugent gefallen. Der. xxxvij. gegenwurff.

Der erst artickel.

Von der verheissung der grossem ding. die vnser herre seinen iungern versprach.

d As ander. Das vnnser herre in dem letzten abentmal tet. ist dz. das er seinen iungern. die grösten ding verhieß. als er ynen. auch hielt. vñ gehalten hat. oder C künfftiger ding halb D halten vnd leisten wirt. Das ist beschūg vnd bewonung C nach seinem widerkummē D des heiligē geists. seinē frewdenreichen widerker. vnnd stete gegenwertigkeit. vnd einwonūg sein vñ seins vaters. erhörung alles ires gebettes. trost in aller widerwertigkeit. liebe gottes des vaters. frewd des hertzens. erleüchtung ires gemütes. kunst vñ weisheit aller ding. sicherm fride der brust. süssigkeit d nyessūge himlischer freūd. besitzung. vñ mitrichtung an dē iūngsten gericht. mitherschung vnd rechtūg in dem himelreich. gewalt vnnd macht grosse wunderwerck zuthunn. nachfolgung grösser frücht in dem glaubē. vñ in der bekerung der menschen. vnd der gleichen ꝛc. Das alles zu iren ewen trost vnnd seligkeit dienet.

Der ander artickel.

ð Arwider verſprachē die iūgern was ſie Dem herren ihesu verheiſſen hetten. Dann ſant peter ſprach. vnd ob ſie alle in Dir geergert werden. ſo will doch ich nit geergert werdē. vñ Darnach. vñ ob ich wird müſſen mit Dir ſterben. ſo wird ich Dein nit verlaugnē. ſpricht Matheus vnd Marcus. Das die iūgern all Dergleichen ſprachē. alſo verhieſſen ſie alle Das. Darinne ſie pūchig wurden. Dann hetten ſie wöllen mit Dē herren ſterbē. ſo hetten ſie nit Dürffen fliehen vnnd bet ſant peter nit Dürffen verlaugnen. Darümb ſo ſind ſie trewpū chig. vnd trewloſ worden an irem vnd an aller werlt herren. wider Des willen vnd gebot. ynen die gantz werlt nit bet mügen ſchaden bringenn. als Denn Der herr Dē feindē gebot. ſie geen zulaſſen.

Der. xxxviij. gegenwurff.

w Jewol vnnſer herr gröſſers in künfftiger werk. zegeben verheiſſet. Dañ er gibt in Diſer werlt C wañ hie iſt ein ſtand ð vnuolkomenheit. dort wirt ſein ein ſtand Der volkomēheit. hie Der arbeit. Dort Der rwe. hie Des ſtreits. Dort Des reychs. hie Der arbeitſeligkeit. Dort Der ſeligkeyt. hie Des verdyenens. Dort Des bekonens D yedoch ſo vntter Den menſchen. Das gebenn gröſſer geachtet wirt. Denn verheiſſen. ſo hab ich Den gegēwurff Des gebens. nach ð verheiſſung geordnet. In welchem gegenwurff. ſolt Du bedencken. Die groſſen Ding C Der gleichen von anbegynn Der werlt nye mer gehört ſind wordē D Die Der herr criſtus Den iungern gab vñ thet. Er verlihe vñ gab yne gewalt vber ſich ſelbs. Das iſt. vber ſeyn fleiſch vnnd plůt. vber ſeinen leib. in Den er nach Der gotheit. vnſcheydberlich iſt. Er verlihe ynen gewalt auff Der erden. vber himelreich vnnd erdtreich. vber künig vñ keyſer. vber die gewelt vnnd fürſtenthum. auch Der hellen. Er machet ſie richter ð gantzē werlt. Er erpfalh yne die ſchlüſſel Des himelreichs. vnnd vntterwarff alle menſchenn irem gewalt vnnd vrteil. Er weyhet ſie ſelbs zu prieſtern. vñ truckt in ir ſel Das zeichen. vnd Den ynſigel Des obgemelten gewalts. vber ſeynen waren leib. vnnd vber ſeinen geiſtlichen leib. Er machet ſie in Der pollicey ſeins reichs auff Diſer erdē. hofmeiſter kantzler. ſchatzbehalter. hertzogenn. haubtmenner. fürſtenn. richter. Vnnd Das ich in eim kurtzenn vil begrepff. in wirdigkeit. vnd in gewalt. machet er ſie ſein ſtathalter.

Der ander artickel.

ð Arwider hat Der iunger. in Dem die ſum vnnd volkomenheit. ſölliches gewalts vnnd wirdigkeit C als obē gemelt iſt D ſtūd. Des herrē in ð ſelben nacht verlaugent. vnnd merck wie leicht vnnd gering Der ſelb iunger. Den. Der yne ſo erſchröckenlich. gröſlich in Dem gewalt. vñ in Der wirdigkeit vber all ander erhöhet. vnnd gewirdiget. vñ gleych als einen Brunnenn. vnnd Das haubt alles gewalts. vnnd wirdigkeit geſetzt hette. gehalten hab. ſo er nit allein ſeiner perſō. ſeins gewalts od herſchafft. ſeiner meiſterſchafft vnnd geſellſchafft. ſunder auch ſeiner glori vnd kunſchafft. vñ nit allein nach ð perſon. ſunder auch nach Der geſtalt. verlaugnet hat. wann er ſprach. ich weyß nit

was Du sagst. als ob er sprechen wolte. nit allein ist er nit meyn herr oder meyster. sunder ich hab auch nye ichts von ym gehört. Ich weyß nit ob er ettwas in dem wesen der natur ist. Des iunger Du mich zeihst. sihe. wie sant Peter den herren so gar nichts geachtet hab. der yne nit allein einen prelaten. vñ fürstē. sunder aller künig vnd keyser. vñ ander prelaten haubt vnd fürsten C ya ich getarr sprechē D als einen gott der götter gemacht hat. dann so ander prelaten. in der heiligen geschrifft gott genent werden. der aller prelat sāt peter C als sein nachfolger sind D vorzan gewesen ist. so ist er als der götter gott gewesen. nach laut des geistlichen rechten. xj. q. j. Sacerdotibus. dist. xxj. Decretis. dist. xxij. Sacrosancta. vnd Exodi. vij. vnnd sant Bernhart. li. iij. de consideratione. vnd sünst an vil enden. O herr wie offt geben wir dich vñ ein schnöder ding. daß ein wick ist. das doch ein graw en zeren. ya auch gegedencken ist. so Du doch vnns nach etlicher weyß vber dich erhöht hast. vnd gleich als gottes göt gemacht. als sant Augustin in soliloquijs spricht. O herr Du hast mich lieber gehabt. denn dich. dann Du hast dich gegeben für mich. wie werdenn wir besteen vor dir. vns kōm denn zu hilff dein endloße barmhertzigkeit C die in sant peter wol erschynē ist D vñ das verdienē dich vnd anders. deins heiligē leidens. O Du so gering geachtet. vnd so leychtgültig geschetzt hast wöllen werden. von den. die du so groß. vñ hoh hast wöllen achten. vnd auch machen. vnnd in der warheit gemachet hast. darüber ist auch zu merckē. mit zu vnere sant peters. sunder zu bewerung der grösse. der göttlichen barmhertzigkeit vnd der gedult cristi. vñ auch menschlicher plödigkeit. Zu petrus. schlechtlich aller wirdigkeyt cristi. nit allein verlaugnet. sunder auch verschworn. vnd mit verschwerung wid vñ vber sich selbs geflucht hat. Doch nit vō hertzen. sunder einfeltiglich in den worten C ich etarr ich es āders āder leüt halb als ich es meyner halß getarr. mit vrlaub. Des allerhöhstenn nach got. himel fürsten sant peters reden D Math. am sechßvndzweyntzigisten. vnnd Marci am vierzehendē capitel. vñ das ist grösßer denn menschlich vernunfft. begreifen mag.

Der neūnvñtreyssigist ge gēwurff. Von dem gepett cristi für seyn iünger.

Als vierd. Das cristus in der letsten nacht tet. mit seinē iungern. was. Das er sie in crafft seyns gebetes. vereinet mit der heiligen dryfeltigkeit. Dann er bat seinen himlischen vater. Zu er sie behütte vor vbel. hanthielte in dē gutem. heiligte in der warheyt. erclerte in dem liecht vnnd schönen. versamelte vñ einigte in einem. volbrecht in dē höhsten. fruchtbar machte in den völkern vnd glaubigen gotz kindern.

Der ander artickel.

Jder die gememelten vereinigung. fluhen. liessen. vñ verliessen sie yne. in dem feld. in dē hendē seyner feind. vnd wurden feltflüchtig von irem. vnd aller werlt herren. Jst es nun also vnerlich nach den keyserlichem rechten. das ein knecht seinē herrē in einē streyt verlasset. vnnd dauon fleüchtig.

ad.l. Julia maiestatis.l.iij.et.ff.d re militari.l. omne. paragrapho.qui in Acie. vj.q.j. Infames.wie ist es dañ zuachtē. Den herren vnd schöpfer himeltreychs vnd erdtreichs. des knecht vnnd eigen. künig vnd keyser sind. für den alle creaturen streytten solten. zuuerlassen. vnd von ym abtrünnig zuwerden.

Der viertzigist gegenwurff.

Das der herr seinen heiligen fronleichnam seinen jüngern gab.

3 W Dem fünfftenn hat der herr sich selbs. seinen jüngern gegeben. in seinem leib zu einer speyse. in seinem plut zu einem getranck. vnd das er sie ym selbs Testermer eynleibete. vnnd vereinigete. so nohe er selbs vozan seyn eigen fleisch. vnd tranck sein plut. vnnd gab ynen das also. das sie ym incorporirt. in yne verwādelt. ym eingeleibt. vñ alse eins in yme würden. das ir leyb. sel vnd geist. mit seinem leib. mit seiner sel. mit seinem menschlichen geist. mit seynem göttlichem geist. vnnd durch in. mit der gantzen heiligen dryfeltigkeit ver eint würden. Vnd ist zumercken. Dz auß diser zwölffeltigē vereynigūg den jüngern cristi C als auch andern glaubigen D mancherley frucht entsprungen ist. Wañ auß dem das vnser fleisch vereiniget wirt mit dem fleisch cristi. so erlangt es. das es geedelt. das es entlich von allem vnflat der sünd vnnd der natürlichē peyn. noch vil mer der peyn. Dy es von eigner sünd wegen in der hell leiden solt. gereiniget vnd erlediget wirt. vnd das es mit gaben der gloti. das ist mit schonheit. clarheit. vntödlichkeit. behendigkeit. stercke. subtiligkeit. freyheit mit ewiger wolluſt. vnnd volkommener gesuntheit. vnnd ander mancherley zierlichkeit der seligkeit begabt wirt werden. Auß der selchristi wirt vnsern fleisch das ewig leben. vnd das süß empfinden. vnd die schnell bewegūg nach dē willē d sel. vñ die scherpfe d synn. vñ der gleichen verlihē. Auß der vereinigūg vnsers fleisches mit dē menschlichem geist christi empfaht es. das es in gutem frid. vnd in gewyser wartūg der verstende nach dem tod rwet. Vnnd ich nenn hie den menschlichen geist christi. sein gebene depte gnadēreiche sel. Doch nach einer höhern meinūg. Denn wenn mās ei selnent. dañ nach dē lateyn wirt die sel genennt vō dem ampt das sy inn vnd gegen dem leib hat. dem sy das leben vnd das wesen menschliches leybs gibt. Aber sy wirt ein geist genēt irr eygenen art vnnd natur halben. vnd nach dem als sy für sich selb oder in ir selbs ist vñ mag sein on den leib. Also nennt man den geist nach einer höhern weisz. vnnd wirt auch genummen für das höher teil der sel. alß für das gemüt in dē das pild gottes ist. Vñ auff ein sölche meinūg red ich hie. so ich gleich als vnterscheidlich von der sel vnnd dem menschlichen geist red. die doch wesenlichē eins synd Von dem göttlichem geist christi empfaht das menschlich fleysch durch die crafft des fronleichnams cristi. das es geheiliget wirt. vnnd zu einem tēpel gottes. zu einer wonūg des heiligen geistes. vñ zu teilhafftigkeit der seligkeit der sel. vnd gleichförmigkeit irr clarheit vnnd schonheit. geschickt vnnd geweycht wirt. Also empfaht dz fleisch von eim yeglichen das in cristo ist etwas sunders. Das alles auß d gotheit cristi fleüsset. Wann auß seiner gotheit

fleüsset alles Dz gut. Des Der verstētlich geschöpfte geist enpfēglich ist in sei sel. vñ Dz gut Des leib enpfēglich ist. fleüsset von Der sel in Den leib. vñ wer Dē leib cristi wirdiglich enpfecht. Der wirt sölicher einflüß aller souil mer teilhafftig. souil er mer geschickt ist. Zum ādern mal. schöpft vnnser sel auch was ir bequem ist. auß Disen vierē. Auß Dē fleisch cristi schöpft sie wollust. Wann Die sel die in Dem fleisch vñ zu Dem fleisch beschaffen ist. hat ein natürlich wolgefallen in Dem fleisch. es sey Deñ etwas Darynnē Das irr natur widerzem ist. als vnreinigkeit. schmertzen. vñ andereī peinligkeit. Das alles von Dem fleisch cristi C als er vntter Dem sacrament. vñ nach seiner erstend ist D außgeschlossenn ist. Ist aber etwas schmertzlichs in Dē leib cristi gewesen in Der zeit seiner tödligkeit. so Dasselb vmb Der gelidtē sel willen gewesen ist. so Dienet es ir zu gröſſerer liebe. Das sie Das fleisch C Dz für sie in leidē gewesen ist D Dester lieber hat. Vnd so Das leiden verschwundē ist. so frewt sie sich Desselben. vnd also hat sie ein gröſſer wolgefallē Darinnē. vñ also hat sie ein gegēwurff Doher wollūst vñ wirt weit höher vnd gröſſer wollūst habē. nach Diser zeit. vñ noch gröſſer nach Der erstend. wenn sie auch mit Den leiplichē synnē. Den leib cristi vñ sein clarheit vñ schonheit sehen. sein stim hörē. sein süssen geschmack oder geruch ryechen. vñ sein gegēwertigkeit C Dz nichts in allen leiplichen Dingē in Der lieplichkeit vñ süssigkeit. gleichgroß mag sei D nyssen wirt. Darüb hab ich wollē sprechen Das Die mēschlich sel schöpft auß Dem fleisch cristi wollust. Aber auß seyner sel schöpft sie mit wollust. Wañ als kein mitleydlichere sel ye gewesen ist. als so ist kein mit frölichere sel Denn Die sel christi. Vnnd wie sie hie gleich als ein vnergründtlich meer aller tugenntlicher bitterkeit ist gewesen. also ist sie nun ein bodenloser wag aller seligen frewden. auß welchem wag. Die seligen selen sölch groß frewd schöpfen. Das es kein menschlich hertz hie begreiffenn mag. Das ich Desselbenn Das Dört künfftig ist geschweig. was trostes vnnd frewd Die sel christi Den liebhabenden selen. hie auch in Disem ellend mitteile. Dz wissen C zweyffelt mir nichts D Die C was sie werē D allerbast. Die allermeerst mitleydens mit irem leiden habenn. Es ist Die offenbare meinūg sant Paulus in Den ersten capitel Der andern epistel zu Den Chozinthiern. Item auß Dem menschlichen geist christi. haben Die selen D gerechten erleüchtung. vnterweysung vnnd schlichtung. regirung vnnd fertigung in iren wercken. Auß seinē göttlichem geist haben sie vbernatürlich tugend. bewerten glaubenn. gewiß hoffnung. vnnd nit allein pynnende. sunder auch prennende liebe. Das gründ vnnd verdienst seint. Der blossen anschauūg. Der süssen nyessung. vnnd gewiser ewiger bakūg in yener werlt. Zum dritten. enpfacht Der geist Der andechtigen menschen auß Dem fleisch cristi andacht vnnd eer erbietung gegen Dem heiligen sacrament. so er bedeneckt. Das es Das fleisch vnnd Der leib Des almechtigenn gottes ist. Den er enpfacht oder enpfahen will. vnnd Darumb gehört im Die allerhöhst eer vnnd anbetung zu. als got Dem herrenn selber. Darumb Das es in einigkeit Der göttlichen person genimē ist. vnnd also gottes fleisch ist. Zum

andern empfacht Der geist Der glaubigen von Der sel christi. verwunderung ō grossen wirdischeyt gottes Die er ynn vnd mit vnnd durch Das sacrament beweyset. durch Das er vns so manigfeltiglichen mit ym hat wöllen vereynigen. Das wir aller seiner seligkeit Dester begriffenlicher vnd teilhafftiger würden.

Man gedenck hie Der zugehörungē von Denē in Dem allerresten gegenwurf gesetzt ist worden. wie got Der vater Dē sun. von menschlicher natur ein samlūg als ein praut bereyten wolt. Die sich so vil mer in ym frewte. sonst sy von meer vbels durch yn erlöst. vñ mit mer guts durch yn begabt würd. Vnnd Das Die frewde auss Der liebe Dester grösser würd ☾ welche liebe auch auss Der nehe Der zugehörung entspringt. aber Die zu gehörung entspringt auss einigkeit Des vrsprungs ☽ so wolt er Das sie nit allein auss Dem sun. sunder auch von Dem sun. vnnd nach Dem sun. durch yn. ab ym. zu ym. für yn. in im ☾ Dy Die gleycheit Die auch ein sach Der liebe ist. Die liebe meret ☽ entspründ. vnd gefozmiret würde. Vnd darüber Das er auch wider vñ auss ir. vō ir. nach ir. vñ irē willen. zu ir. in sie. für sie. vnd Der gleichen. würde Vnd so Die selben wort. an Dem selben ort vmb Der kürtze willē. nit ausgelegt werden so will ich zum mynsten etlich Die ☾ zerfüllen Den selbenn gepruch ☽ auslegen. vñ durch Der selbē auslegūg mag man Die andern Die nit ausgelegt auch Desterbass vernemenn. Hyerumb zu einer klarerenn verstentnüss söllicher wort Die obenn verkürtzet sind. merck warumb gesprochē ist. In Dem. A Dem. auss Dem. von Dem. vnnd also fürt auss hynn. Ich hab gesprochen In Dem. Des halben. Das die heilig cristenheit oder samlung Der heiligenn. Von ewigkeit in Dem wort gottes Das christus ist. durch Den gott Der vatter alle Ding gesprochenn hatt vnnd sie sind wordenn. als in Dem scheyn Des ewigenn endlosen liechtes gesehenn. gekennet. vorsehen. vnnd nach Dem als Der sun ein lauter spiegel vnnd glychwesenlich pild gottes Des vatters ist. geschynen. gelēchte. wolgefallen. gemeynet. vnd zu ewiger seligkeit fürgenummenn vnnd geordnet ist gewesenn. Vnnd ob andere Ding auch in Dem selbenn wort. liecht. spiegel. kunst. weyshayt. vnnd wesenlichē. lebliche pild gottes. Dz alles cristus ist von ewigkeit gesehen vnnd erkennet seyen gewesenn ☾ als Denn alle Ding in ym scheynenn vnnd sind als in irr sach. vnnd pildung ☽ Mann Die künfftigenn Ding scheynē in ym gegēwertiglich. Die zeitlichen ewiglich. Die zergenglichen bleiblich. Die wanderberlichen unwanderberlich. Die beschehlichen geschicht. vnfelich. Die tunckelen clerlich. Die vngestaltenn schön vnnd zierlich. Die gezweifelten oder zweifenlichen gewisslich. Die vnedelen adenlich. nach dē als hernach vō Dē haubt cristi vñ seinen eygenschafften Der schonheit halb. Der vngestalten ding nach seiner weyss gesetzt wirt. welches haubt vntter vñ vor allē leiplichē Dingē Der clerst vñ nechst spiegel diss spiegels. als sei sel vntter allē geistlichē creaturē ō leüterst nechst vñ clerst spiegel wz vñ ist. ob also alle Ding in ym schynē. so sind sie doch nit etlich gemeit vñ vñ irē willē. sund vñ ō mēschlichen natur willen. Die allein vntter allē leiplichē creaturē got zeerkēnē zeliebhabē zeschawē zenyessē vñ ewiglichē zebesitzē vñ zu freūd zehabē vorsehē vnd geordnet ist fürgenūmē vñ gemeinet gewesē.

Also ist die mēschlich natur das end vñ vrsach aller leiplichen creaturen. vnter got. das ich darumb sprich. dz die gōt lich eer. ist das leist end aller creaturen. vnd cristus nach menschlicher natur. dz end aller vernünfftiger vñ āder creatur. vnnd die samlung der heilung. das end menschlicher natur. vñ mēschlich natur das end leipslicher creatur. die von d mē schlichen natur wegen von ewigkeit ge meinet vñ in der zeit beschaffen ist wor den. Fürbas zegeen ist gesprochē wor den Adem. darumb. das die mēschē vō adam vnd eua herkummen. die von got adam von der erden C die auch got be schaffen het D vnd eua von adams ryp. geformiert sind worden. Auß dem. ist gesprochen. vmb der schöpfung willen der selen. die auß dem willen vñ gewalt gottes. vō nichtē beschaffen wirt. Vō dem. vmb des heiligen tauffs willen. in dem wir als von cristo auß seinem plut. vñ auß seinem heiligē geist. gottes kin der gepom'werdē. gleich als von d sub stantz cristi. der warer natürlicher got tes sun ist. Durch den C hab ich gespro chē D als durch die hand vñ crafft got tes. das christus ist. durch den alle ding worden sind. der durch sein leer. leben. vnd sterbē. die heiligē cristēheit gestif tet hat. Nach dem. wañ er ist dz exem plar. oder ebenpild. in der heiligen dry feltigkeit. nach dem der mensch gepil det ist. vñ ist auch der cristenheit vorge gangē in allem tugentlichen lebē. vñ lei den. das sie ym nachfolgē sōl in den tu gendē. als sie ym nachfolgen sol in erē vñ seldē. vñ wie er ein warer sun gottes von natur ist. dz sie also gottes kind sey auß gnadē. Für den. dz ist zu seiner eer. Zu dē. als zu irem end. in dem sie ewi glich rwen sōll. Vmb des willē. als vñ seiner ere. vmb seines wolgefallens. vñ vbung der tugent willen. wañ C als ge melt ist D der vater hat dē sun ein ange neme samlung als ein schöne praut auß der cristenheit wöllen bereyten. Also wider vmb. von neher zugehörung vnd vereynigung wegenn. hat christus in ir C dz ist in der samlūg der heiligē D als in den patriarchen. in den er vrsprungs halb leyplicher substantz gewesenn ist. Auß ir als auß der gehorsamē wilkür d iunckfrawen marie. in den willē gottes. vnd auß verdienst irer demütigē gehor sam vñ tugend. Vō ir. das ist vō ir sub stantz. von irem reinen iunckfrewlichen leib vnnd plut. die das fürnemest glid d heiligē cristenheit was. Vmb iren wil len. das ist vmb ires heils vnnd selgkeit willen. sie zeerlösen von allem vbel. vnd zepringē zu allem gutē. Nach ir. dz ist nach irem pild vñ gleychnuß. dann wie sie nach ym gepildet ist in dem gemür. also hat er ires gleychen in menschlich er natur wöllē werdē. Also behilff dich in der verstētnuß der andern pūnctlein. Fürbas auff die gegenwertigen mey nung zekummen. ist zebedencken. dz vñ des willen. das die vereinigung dester grösser würd. so hat cristus sich an den selben sachen allen nit lassen benügen. sund er hat sein glaubigē noch genew er vnd neher mit ym wöllen verpinden. vnd ym ynner wöllen machen. vnnd hat sich ynē zu einer sperß mit die yn sie er wandelt würd. sunder die sy. das ist die nyessenden glaubigen in sich verwan delte wöllen gebē. dz die glider alle ein leib vnd der leib cristi würden. das die cristen vñ cristus. als ein leyb vñ person durch die eynigkeit der liebe würdenn.

Vñ hat sich auch an Dē selbē nit lassen benügen. sunder C zu bedeütung vnnd sachung noch grösserer einigkeit D hat er sein fleisch. das er seinen glaubigen. sy mit ym. vnd gegen einander zuuereynen gibt. selbs wöllen nyssen. vnnd sein heilig plut selbs wöllen trincken. vnd also seinen iungern. vnd durch sy allen an dern priestern nit allein gegebenn. sunder auch gewalt verlihen. das selb nit allein D als offt sie wöllen C zu nyessen. sunder auch andern C Dy nen empfolhen wer den D zegeben. Das also biß an die letsten zeit. alle die dy auß seinem geist vñ plut von ym. durch das sacrament des heiligen tawffes in den göttlichen adel gepörn würdē. durch diß sacrament seynes heiligenn fronleichnams in yn verwandelt vnd geeinet würden. Vnnd also mag man mercken. was grossen wünderlichē vereinigung mit cristo. diß sacrament bedeüt vnd würckt. des sich vnser geist billichen verwündern. vñ dar ümb cristo dem herren ewiglichen danckē soll. das das ist. das vnnserm geist entspringt auß der sel cristi. Auß dē menschlichen geist cristi. entspringt vnserm geist aufferhebung. vnd verwandlung in christum. Wann kein geist ist so hoh erhebt in dz endloß göttlich liecht. vnd dem selben so genaw vnd on mittel vereiniget. vnd also vō ym vber vñ vñschynen. vnd deßhalben liecht vñ gleichförmig als der menschlich geist christi. Darumb weñ sich der menschlich geist erhebt in den selben zu schawen was in yme scheyne von dem göttlichem liecht. so wirt er auch erhebt vnd vberschynen mit dem selben liecht. Dann die auff einem hohen berg seynd die sehē offt die sunnen. so sy die. dy in den telern seynd nit sehen mügen. Sünst sihe man auch vil in der höhe. dz man in der nydere nit sehen mag. Aber vō dem göttlichen geist cristi. das ist vō dem heiligen geist vnd seiner gotheit. empfahet vnser geist. das er gleich in gott verstekt. vnnd gott D dz ist gotförmig C wirt. Als weñ eyn tröpflein wassers in eyn groß fuder starckes weyns kumpt. das verleürt seynen geschmack. sein farb. sein geruch. vñ verschwindet seiner eygenschafft halb. vñ nymt an sich dē geschmack. die farb vnnd den geruch des weyns. also verschwindet gleich vnser geist. in dem göttlichen geyst. nit das sein natur verzert werd. sunder das sein eigenschafft verenderet werd. als des holtzes wenn es zu ein glüendē kolen wirt. oder lufft. wenn er mit dē liecht der sunnen erfült wirt.

Der ander artickel Das der herr verkaufft ist wordē vō dem. dem er sein fleisch vñ sein plut zu einer narung gegeben het.

D Arwider hat der selben iungēr einer. dem er sein fleisch vñ sein plut gegeben hette. in der selben nacht. vmbildes wenigē schnöden gelts willē. yne in die hend seiner tödlichen feindt. gegeben. vnnd also in den grymmigen tod. darinn er nit allein eins schlehten. sunder auch seins vnd aller werlt herrē. vnd gottes pluts verkauffer ist wordē. Vnd welhe vernünfft. ya welhe auch engelische verstentnuß möcht dye grösse der vndanckbarkeit diß verreters. vnnd die vnbillichkeit seines plut verkauffēs begreiffen. weñ man die vmbstende söliches verkauffens. dz ist. wer. wen. wem. wie. warumb. ansehē wilt. O du verre/

terÿscher bößwycht. wie leychtgültyg achtestu das plůt. des ein tropf gnug/ sam zuerlösung aller werlt gachtet wirt. wer het dir gewalt vber den allmechti/ gen richter aller richter gegeben. Wer het den. denen knecht oder eygnen ge/ macht. des alle freyen vnd herren eygē vñ knecht sind. Wer het den. deines ge waltes gemacht. vntter des gewalt dei ner herre herrē warē. hestu doch etwas gleychs für yn gefordert. Aber wer möcht dir ettwas gleychs für yn gege/ ben haben. gegen dem himel vnd erd vnd alles das darinn ist. nyndert für yn C denn als vil er will D zeschetzenn ist. Hestu doch ein hundert gulden vō den plutdürstigen iuden gefordert. ee sie yn hetten hingelassen sie hetten noch mer gegeben. wie mochstu das vnschetzber lich plut. deines vnd aller werlt herren. sein angst. sein todnot. sein vnmensch/ liche peyn vnd marter. so gering achtē. das du zu den bischoffen sprachst. was wöst ir mir gebē. so will ich yn cůch dar gebē. Gleich als ob er sprechē wolt. ich setzes cůch heym. was ir mir gebē wöl/ lent. gebt mir nun etwas. wie wenig es ist. ich nym es.

Die ding die an dem ölberg gesche/ hen sind.

Der. xlij. gegenwurff.

Die almechtigket hat gebettet.

Der. xliij. gegenwurff.

Die sicherheit hat sich gefröchtet.

Der. xliij. gegenwurff.

Die langmütigkeit ist verdrossen worden.

Der. xliiij. gegenwurff.

Die hertzlich frewd. ist betrübt vnd traurig worden.

Der. xlv. gegenwurff.

Die strengikeit. ist in einen streyt kō/ men. Etlich von den yetz gemelten gegenwurffen. haben figuren darumb bedürffen sie etlicher außlegung.

In diser achtvndviertzigistē figur. wirt bedeūt. Wie der herr. da er in dem schiff. als er mit seinē jūngern vber mer fur. entschlaffen. so die weil ein grosz vn gewitter in dem lufft vnd wūten in dē mer auffgestandenn was. von den jun/ gern die in grossen sorgen vnnd forch/ ten waren. auffgeweckt. vnd angerüfft wurd. da stund er auff vnnd troet dem wind. vnnd straffet das vngewitter vñ gebott dem mer. das es still schweygen solt. vnnd sie waren ym gehorsam. vnnd ward ein groſze stilligkeit in dē lufft vñ dem wasser. das was ein bewerung sey ner almechtigkeit vnnd sicherheit. Vñ gehört zu den ersten artickeln. des cyn/ vndviertzigisten vnnd zweyvndviertzi/ gisten gegēwurffs. Dañ d herr schlieff süssiglich vnd sicherlich in der vngestü migkeit vñ ferligkeit des meres. da die jungern in grossen sorgen vnd angsten waren. das sie icht vntergiengen vnnd ertrüncken.

Die achtvndvyertzigist figur

Die neunvndvyertzigist figur

Der.xlj.gegenwurff.

Es almechtigkeit alle dig selbs vermag. vñ thůt was sie will. in himel vñ auff erdē. in der helle vñ an allen örten. Der hat hitziglich vñ andechtiglich gebettet. als ob er ym selbs nit helffen möchte. Item. Des fußstapffen angebettet werdē. in des namē die knye der himlischē. ō thrön. ō herschūg. der fürstēthümer. der gewelt. ō krefftē. der irdischenn. der künig. der keyser. der bebst. vñ aller ōberkeit. in werltlichē vñ in geistlichē stand. vñ auch der hellischē sůllen gebogē werden. vor des maiestat himel vnd erd. erzittern. der selb ist auf seine knye vñ fürsich auff die erden gefallen. vñ hat sich zedemütigen. vor der väterlichen maiestat. auff seinē antlitz ligēd. den vater angebettet. Es hat nye ein creatur. got dē vater gröslicher oď gleich groß mügen eren. oder erheben. Wiewol cristus darwider ei gotzkestrer gerent. vñ geurteilt ist wordē. Nun das der herr allmechtig vnnd deßhalb auch den hellischē gewelten. erschröckē lich sey. vñ das seiner maiestat. auch die knye der hellischē gebogē werdē. Das wirt in diser. xlix. figur begriffen. Da dē herrē der teüfelhefftig meisch. i dem ein legion teüfel was. begegnet. vnd yn an bettet. vñ bat. Dz er yn nit peynigē noch auß dem land treiben wölt. Der doch so starck wz. Dz yne kein menschlich macht getēmē. noch zam machē mocht. Mañ man mocht yne weder mit kettenn noch mit blöcken oder stöcken haltē. Er was so grausam vñ erschröckenlich. das nye mant des wegs getorst kümen da er wz. er wonet in den toten grebern. vñ auff den bergen. Wñ ein sölcher bettet den herren an. fiel im zufussen. vñ bate yne wañ er forcht yne vbel. vñ erkant seinen almechtigē gewalt. er förchte dē herrē. so forchte yne alle werlt. er erkant die maiestat des herrē. darvñ bettet er yne an. vñ nēnet yne des allerhöhstē gottes sun. Er forcht sein peyn. vnd beschwur dē herrē. Dz er yne nit peynigē wölt. vñ peyniget sich selbs tag vñ nacht. wann er schlug sich mit steinen. In diser figur wädert der herre auff dē wüttenden meer. vber Dz wasser. auff dē sich sant peter vñ die ädern jūgern. auch in dem schiffe ser besorgtē. bey dē selbē merckt. wie der herre auch die sicherheit ō verzagtē ist. Wañ da sie sich so vbel forchten in dē schieff. da gienge nit allein ō herr sicher auf dē vngestümen wasser. sunder er machet auch sant peter darauff geen. biß er sich vō widerwertigs winds wegē. auß meschlicher plödigkeit förchten ward. vnd anfieng vntterzegeen. da hielt yne ō herr. biß Dz sie in Dz schieff kamen. Da erfreüet er auch die selben. mit seiner gegēwertigkeit. die all vor betrübt. vñ sichert sie vor ō forcht des ertrinckens vnd erlediget sie auß ō angst vñ not. in dē sie die nacht mit grossem verdrieß vñ belägē gewesen warē. wind vngewitters. finsternüß. schreckēs. vnd ferligkeit halbē. auß abwesen des herrē. Math. am. xiiij. Mar. am. vj. Jo. am vj. Doch Dz selb Dz unser herr auf dem wasser wädert. vñ macht auch sant peter daruf wädern. Dz ist beschehē nach dē tag als er. v. tausent mēner vō. v. brotē gespeiset het. Aber Dz mit dē besessnē meschē. ist beschehē nach ō vberfart die in ō vorgendē figur bedeütet wirt. Da der herr in dem schieff entschlaffen was. Vnd dise figur gehört zu dem ersten artickel. des. xlij gegenwurffs.

Die funffrzigist figur

Von sant Thobia vnd helia

i Vſer fünfftzigiſtenn figür. Wirt an eym teyl die hyſtozyen Des heiligen thobie geſetzt. Der nach vil trübſals gröſslich getröſtet ward. waſ Thobias was in manicherley traurigkeit. Er was als ein gefangner in dem elend. er was in groſſer armut ettlich zeit geweſenn. wann der aſſyrier künig Sennacherib. het im all ſein hab genummen. vnd er entran nackend das er dem tod entfliehenn möcht. Er ward auch Cnach vil gutes das er in den wercken der barmhertzigkeit geübt het Oplint. vnd bat got den herren das er yn ſterbē lieſs. Vnnd da er meinet gott der herr ſölt yn erhören das er ſtürb. Da ſchickt er ſeinen ſun den jüngern Thobiam in ferre land nach einer ſchuld. ō was lāg auſſenn. Deßhalb ward er auch ſer betrübt. wann er weſte nit wie es vmb dē ſun ſtünde. ob er lebendig oder tod wer Darüber peyniget yn ſein hauſsfraw. Die tag vnnd nacht vmb den ſun weynet vnd leydig was. vnd verwiſs dem mann das er den ſun ſo ferr in das ellend. vñ gelts willen geſchickt het. ſo ſie kein ander künd hetten. Der ſun kam auch in groſs ſorg vnd ferlichkeit. waſ ein groſſer fiſch wolt yn verſchlickt habenn. Er ward auch gleich als gezwungenn. ein hauſsfrawen zenemen. bey der der böſs feind ſiben menner Cden man ſie zuge legt het Oerwürgt het. Deßhalb ſie vnd ir eltern die des thobias freünd warē. in groſſer betrübnuſs ſtundenn. Sölche trübſal alle wendet gott der herr durch dē engel raphael in groſs frewd. Waſ der ſun kam friſch vnnd geſund mit vil gelts vnd guts widerheim. vnnd macht den vater wider geſehend. Vñ die neü genümen hauſsfraw kam bald hernach an dem achten tag. mit vil vihs vnnd gefinds. mit iunckfrawen vnnd knechten. mit gut vnd gelt. vnd ward alles leyden in troſt. vnnd leid in frewd verwandelt.

In dem andernn öbern teil diſer figur. Wirt die hiſtoria des heiligen propheten vnd prieſters helye entworffen. Als er vor der böſen künigin Jeſabel floſs. die ym getroet het. Dz ſie ym thun wolt als er den prophetē ires aptgotts mit namē Baal gethā het. waſ er het ō ſelbē bey fünfftehalb hündert getöt. Als ſich nun ō ſelb groſs prophet forcht. vñ floſs allein in ein wüſte. vñ ſetzet ſich alſo müd. hellig. hüngerig. turſtig. verdroſſen. vnd traurig. vnter einen wachalter baum. vñ bat got dē herrē dz er yn lieſs ſterbē. vñ legt ſich vnter dē ſchattē des wachalterbaums nider vñ entſchlief. Da kam ei engel gottes. vnd rürt yn an. vnd hieſs yn dz er ſich aufrichtē ſolt vñ eſſē. Da er vmb ſich ſah. Da ſah er zu ſeinen haubtē ei eſchen prötlein. vñ ein feſtein mit waſſer. Er aſs vñ trāck. vñ entſchlief widervñ. Da kam ō engel zum ādern mal. vñ rürt yn an. vñ hieſs yn eſſen. wann er bete noch einē langen weg zuwandern. Ich mein er hab den langē weg gemeynet. an dē er ytzo bey dritthalb tauſent iaren gewandert hat. vnnd hat yn noch nit volbracht. wann er iſt noch ein wegfertiger. vnd nit zu dem rechten vaterland kummen. Spricht die geſchrift dz er. als er zum andern mal geeſſen vnnd getruncken het. in der krafft der ſelben ſpeyſs. viertzig tag vnd nacht wanderet biſs er zu dem berg gottes kam.

Diſe figur gehört zů den erſten artickeln des. xlij. xliij. vñ. l. geēwurffs. Das vnſer herr ei erfreüer ō traurigē. ei tröſter ō betrübtē. ei ſtercker ō forcht samē. vñ ei weitmachēder auffürer der geengſteten iſt.

Die einvndfunfftzigist figur

von den streyten Josues

VI Diser.lj.figur.Werdenn die streyt des grossenn hertzogen Josues bedeüt. Der mit dem andernn namen iheſus genennt iſt.Derhalben er nit allein der geſchiht. sunder auch des namens halben. ein sundere vnd fürne me figur vnd bedeütung vnſers herren geweſen iſt.waſ er het drey namen. die all.heil. hoffnūg.vnd seld.bedeüten.Er hieß oſee.Das als vil iſt als ō m yn hoffnet.oder sein heilmachūg oder seligūg. Er hieß iosue.vō nach eigner gezungē Jehoſchue.Das als vil iſt. als seld oder seligmachung.oder seligmacher.oder ō selig wirt machen.Er hieß Nennun. Das als vil iſt als ein ewiger sun.oder ein eyniger sun . oder eyn sun der ewygkeyt. Er hieß Jeſus.Das vor in dem erſtenn teil diß puchß außgelegt iſt.nun möcht ein kind mercken.wie clerlich vnſer herr in diſen namē bedeüt wirt.Zum andern mal.iſt er gar ein mercklliche figur vnnſers herren . Der geſchiht vnd tat halbē waſ er iſt moyſes diener vō nachfolger in dem regiment geweſen.vō hat dz vol pracht.Das moyſes angefangen het. er mocht es aber nit volpringē .Er hat dz iſrahelisch volk .Das vnbeſchniten in ō wüſte beliben was.beſchnitten. Er hat ſie durch den.mit trucken füſſen in das gelobt lant gefürt. Er hat.xxxj. künig mit allem irem volk beſtrittē vō vberwūnden.vō ir land dē iſrahelischen volk geteilt vō eingegebē. Er iſt nye vnttergelegē.den in dem anfang ein mal.wurdē ſeines volks.xxxvj.erſchlagē.vō die andern fluhē.Da erſchrack er vō ſein volck ſo vbel.Dz ir hertz zerfloß als ei waſſer. vō er viel mit zerriſſen cleidern nyd auf die erdē vor der arch igottes .vō ſtreüet aſchē vō erdē auff ſein haubt.er vō die alten des volcks. vō ſprach. O we herr got.warvō haſt du vns vber diſē iordā wöllē fürē. Dz du vns i die hēd ō feind gebſt.vō verderbteſt vns.wolte gott.Dz wir da yenßhet werē beliben.(I)ein herr got.wz ſoll ich ſagē. ſo ich ſih das dein volck ſeinē feindē dē rucke dar keret.all heidē vō iwoner diß lāds werdē dz hörē.vō werdē zuſamē kummē.vō vns vō geben.vnd vnſern namen von der erdē tilgen.Vō was wiltu deinem groſſenn namen thun.Da offenbart ym gott der herr wie das volk geſündet het. vō dar ümb weren ſie ernider gelegē. vō möchten nit beſteen vor den feinden. biß die ſelb ſünd geſtrafft wörd . Vnd da das ſelb beſchehen was. da ward er vnd dz volk alſo kün vō geſterckt wid die feind. das er auff einen tag. da er ym zekurtz wolt werden.der sunnen vnd dem mon gebot.das ſie ſich vō irr ſtat an dem himel nit bewegenn ſolten. biß er ſich an ſeinen feinden gerochen het. vnd sunn vō mon ſtundē einß tags lang ſtill. waſ er beſtrytt vnd vberwand fünff künig an dem ſelben tag.wann got der herr er ſchlug die feind mit groſſen hagelſteynen. darumb empfieng Joſue ein ſölch groß hertz.das er auch der sunnen vnd dem mon gebot. vō ſie waren ym gehorſam .Diſe figur.ſteet hie zu einer bewerūg.Das vnſer herr die cleinmütigē kün vnd ſtarck macht.vō ſichert die forchtſamē.waſ als ſāt bernhart in einer predig ſpricht.Wie er hat wöllē ſterbē. dz vns ſei tod lebēdig machte. Alſo hat er wöllē pidemē.Dz er vns beſtādē.traürē. dz er vns frölich.verdrieß leidē. das er vns backer vō lāgmütig. betrübt werdē das er vns gerūwig. vngetröſt bleiben. das er vns wolgetröſt.machte.

Die zwuvnofunfftzigist figur

Von der angst cristi an dem olberg

Dise zwuoßfünfftzigiste figur. Des ölbergs. gehört zu dem andern artickel des. xlo gegenwurff s. wiewol sie gegē den vier vorgeenden gegēwüffen. auch verstanden. vnd gegen iren ersten artickeln in dem gemüt soll geordnet werden waṽ sie hat vil gegenwürff. Sie ist gegen ð allmechtigkeit. waṽ ð herr hat gebettet. Sie ist gegenn der sicherheit. wann der herr hat sich geförcht. Sie ist gegen ð langmütigkeit. waṽ yn hat verdrossen. Sie ist wider die wunsamkeit. wann er ist traurig. vnd betrübt wordē. Sie ist gegen der strengkeit nach dem als man die künen ritter streng heysset. waṽ ð herr ist in ein streyt des gemüts kummen.

Von der angst vnsers herren an dē ölberg.

ð Je gemein figur des ölbergs. bedeüt vñ begreifft einē. vō dē fürderlichsten artickeln. des leidens vnsers herren. in dem die obgemelten gegenwürff begriffen sind. wann da hat sich die sicherheyt gefördert. Die seligkeit besorgt. Die hertzlich frewd getrauret. Die menschlichkeit vñ grosmütigkeit gezittert. Die bestenttigkeit gebidmet. Die stettigkeit in ettlicher weyse C nach peyn zeredē. nit nach mynderūg der tugent ↄ gewanckelt. Die langmütigkeyt ist verdrossen worden. Die wunsamkeit betrübt. Die ledigkeit geengstet. Die vnschuld hat vor angsten plutigē schweyß geschwitzet. Die maiestat ist nider gefallen. vnd hat angebettet. Die allmechtigkeit hat gebetet vnnd gebeten. Die wirdigkeit ist ires demütigen. andechtigē. hitzigen gebetes nit erhöret wordē. Jch verstee. nach angesicht des erstenn teils seins gebets. vnnd nach begird des gemeinen willens der natür oder synnligkeit. Diser obgemelten angst vnsers herren. soltē wir offt gedencken. Die selben got dem vater fürhalten. vñ opfern gegē der angst. Die vns besteen wirt an vnserm letzten end. wann darumb hat der herr einen söllichen streyt. vñ angst. vor seinem sterben an sich wöllen nemē. das er vnns auch verdienstlich erlösen möcht. von den letsten nötenn. Darumb hat er seins gebetes nit wöllen gewert werden. so doch ye kein mēsche seins gebets. pillicher wer erhört wordē. Jch wir C die alles erhörens umb vnsrer vngehorsamkeit willē vnwirdig sind ↄ in vnsern nöten erhöret würden.

Der. xloj. gegenwurff.

Die liebe ist gehasset worden.

Der. xlovj. gegēwurff.

Die trew ist verraten worden

Der. xlviij. gegenwurff.

Die mitigkeit ist verkaufft wordē.

Der. xlix. gegenwürff.

Der ledigmacher der gefangnē. ist gefangen worden

Der. l. gegenwurff.

ð Er durch sein tröstung. den geengstigten weit machet. Der ist allenthalben des leibs. vñ des gemüts halb geengstet wordē. Disen yetzgemeltē gegēwürffē ätwortē etlich figuren. darumb muß ich sie wid für nemē.

Von der sundern unmessigen liebe vnsers herren gegen vns undanckbern heßlichen menschen.

Zum ersten die lieb ist gehasset worden. verstee das also.

ð Er die wesenlich endloß liebe. vnnd liepplich gutheit vnnd deßhalb so mynneglich ist. Jch er auch wo er hasset C wann er mag mit hassen. dem

auß liebe ð gerechtigkeit vñ warheit ↄ
Dannoch geliebt werden solt ð selb hat
Die denen ☾ die so heßlich sind. Das sie
auch wenn sie lieb hetten. möchtē oder
sölten. gehaßt werden. wañ sie gewö/
lich mer durch liebe der begirligkeit vñ
eigens gesuchs vnd nutzs. Dañ auß lie/
be der freüntschafft lieb haben ↄ so se/
re geliebt. Dz er sie ☾ da sie noch nit wa
ren ↄ liebet. vber alles das da was. er
liebet sie. Daz sie in vber alle seine werck
liebetten. hasseten. vnnd het sie hassen/
den. vber die liebhabendē lieb. vñ kürtz
lich so got der herr. keiner creatur gröss/
ser liebe vnnd guttat bewisen hat. Denn
dem mēschen. vñ darwider kein creatur
mer vndanckbarkeit. grobigkeit. onere.
vnd schmahheit got dem liebhaber be/
wisen hat. Denn der mensch. so hat doch
got der herr. sein liebe gegen dem men/
schen. in den wercken. nit alleyn nit ge/
mindert. sunder auch mer vnnd mer er/
zeiget. gleich als ob die göttlich gütig/
keit zu irer vbung in einen strept getret/
ten wer. mit menschlicher boßheit. wel/
he doch vberwinden würd. als ob gott
in verhengknus weyse in den werckenn
gesprochen het. Vbe dein boßheit vnd
vntrew als vil du wilt. ich will mei gut/
heit gegen dir vben. vnd sihe wer in sey
nem fürnemen obligē werd. Wider
sölliche vnüberwintliche liebe cristi. ha
ben yne sein geliebten. so hertziglich ge
haßet. Dz sie yne on groß vngedult. wē/
der sehen noch hören mochten. wañ al/
lein in grossen penen vñ schanden. Dar
umb schryen sie. Johannis am .xix. ca.
Heb auff. heb auff. ↄ nym hin. henck
yn an das creütz. Vñ in dem andern ca
pitel. des buchß ð weißheit spricht phi/
lo. in der iuden person. Er verheisset dz
er gottes kunst hab. vñ nennet sich got/
tes sun. vnd ist vns zu offenbarung ↄ
verratung. vnsrer gedancken worde. Er
ist vns auch schwer zusehen. wann sein
lebē ist den ädern vngeleych ꝛc. Vñ
in dem .xxxiij. psalmen. Sy synd wider
mich zusamen kümen. vnnd haben mich
versucht. vnd mit gespötte versport. sie
haben die zen vbereinander gepyssenn
vber mich. Item in dē .xvj. cap. iob. Der
lägner hat allen seinen zorn zesamē ge
lesen wider mich. vnnd mir getroet. ge/
gryßgramt mit seinen zenen wid mich.
mein feind hat mich mit erschröckenli/
chen augē angesehē ꝛc. math. in dē .xij.
Sie habē mit den ozen schwerlichen ge
höret. In dem erstenn capitel der clag.
Alle mei feind habē mein vbel gehört.
sie haben sich gefrewet. Dann du hasts
gethann. du hast den tag irs trosts her/
bracht. Vnd in dem andern capit. Der
herr hat meinen feind vber mich erfrö/
et. vnnd das horn meiner widersachen
erhöht.

¶ Vber hernachfolgenden. drey
vndfünfftzigisten figur. Ist die
historien des heilige moyses bedeüte.
Da der künig von egiptenland gebottē
het. das man alle knebline die von den
israhelischen volk geporen wüden. in dz
wasser zuertrencken werffen solt. vnnd
moyses muter da sy sah das er als ein
schöns kindlein .iij. verbarg in drey mo
net. Da sy in nit mer verbergē mocht da
vermacht sie yn in ein bintzen körblein
mit bech vñ leymen bestrichen. vñ legt
in neben das wasser. in einen schwertel
busch. Da schickt das got der herr. das
er an der selbē stat vō des künigs toch/
ter gefunden. vnd seiner eigenen muter
zu mütern vnnd zuneren enpfolhen vñ

von des künigs tochter zu einem sun zu gewünscht vñ genümen ward. Als dis alles in dem andern capitel des andern buchs moysi geschribē stett. Diser moyses ist der. der die kinder israhels auß dem herten dienst den sie in egypten land thun musten. auß der grossen arbeit angst vnd not. zwanckſal vnd trübsal die sie in dem ellend hettē vnd litē. erlediget vnd gefürt. vnd ir feindt vnd peyniger die egiptenlēder. mit plut. frösche. schnackē. mucke. vihsterbēd. drüse. hagelschlag. heüschreckē. finsternus. vñ zum letzten mit dem gehen tod der erst gepornen elsten sün. Vnd ertrenckung des künigs vnnd alles seines heeres in dem roten meer geplagt. vnnd also der iudenn geschlecht. von dem gewalt irer feind erlöst. vnd frey gemacht hat. Also ist die trew die vnser herr disem moysi bewisen hat. zu trost vñ hilff des gantzen iüdischē geschlechts ℂ die sein ver kauffer vnnd hingeber in den tod seind worden ↄ gedihen. Sölche trew hat vnser herr auch dem großmechtigē künig xtiago ℂ der die iuden auß der babilonischē gefengknus ledig gemacht hat ↄ bewisen. Dann da yn sein anherr künig astiages het heissen tötenn. als bald er gepom ward. vñ der dem er das empfolhen het. tet es nit gern vmb graues willen den er von dem mord des kinds het. sünd er empfalh den hyrtē des künigs. das sie das kind in einen wald den will den tieren zefressen dar würffenn. Da kam ein hüntyn darüber vnd seüget es vnd beschirmet es vor andern tieren vñ vögeln. Da ward es eyner hyrtyn gepracht. die mütert vnnd neret es. Darnach ward es so mechtig. das es das groß babilonisch reich ℂ das die iuden gefangen vnd hingefüret het ↄ zerstöret. vñ die indē ledig macht. Jtē mā schreibet von dem verreter vnsers herren gleych des gleichen als obē gemelt ist von dem heiligen moyses. das er in einem körblein auff das wasser gewozffen. von einer künigin gefunden. an eynes kindes stat erzogen sey wordē. auß dem die sunder groß trew bewert würd die vnser herr seinem künfftigen verreter vñ plut verkauffer bewisen het. weñ das selb war wer. vnd besunder ℨ er in zu gnadē auf genümē hat. nach sölchen grossen vbeltätten die da gesetzt werden. als das er der künigin ℂ die yn zu einem sun genummen vñ generet het ↄ waren sun heimlich gemordet. seinen eygenen vater in seinem eigenen garttē zutod geschlagen. vnd sein muter ℂ wie wol er ir keines kennet ↄ zu einer hauß frawen genümē het. Sölche ding findt man von dem iudas geschriben. so aber sölch geschrifft verdacht vñ nit bewert ist. so baw ich nichts darauff. Aber ℨ vnser herr. seinen grossen feindē groß trew bewisen hab. das ist alle geschrifft bezeügen. Wer hat den glauben erstē greülicher durchechtet denn die romer. vnnd wer hat das römisch reych ℂ der menschen halben gestifftet. denn die zwen zwilling romus oder romulus. vnd remus. wie die selben erneret seyn wordē. ℨ bezeügt die alt römisch mütz in irem geprech. da die zwey zwilling ein wölffyn saugen. Also stet noch heütbetag. ein eryn figur einer wölffin mit pil dē zweyer kindlein zu rom vor dē hauß der beschirmer ↄ stat. zu einer gedechtnuß. das die stiffter der römischen stat. da ir anherr von dem reich verstossenn. vnd ir muter lebendig vergrabē. vnd sy

Ramus
Romulus
Remus

auch hingeworffen wurden das ſie von den tieren gefreſſen oder verderbt wur den. Da wurden ſie von einer wölffin er neret. wiewol mā meint es ſey figurlich geredet vñ ſie von einer wölffin gemūt ert ſynd worden. wann des hyrtenn hauſfraw der ſie gefunden. vñ d hauſ frawen zeneren heim getragē het. was alſo genent. wiewol ſie ſünſt actia hieſ.

In diſer freyndfünfftzigiſten fi gur. iſt auch bedeütet. die hiſtoria d er nerung des vaters vnd ſtiffters des ge ſchlechts vō dem die ſarracen vñ ir ver fürer der hinfallend machmet mit ſey nem falſchen glauben her kummē. das man dar bey merckt. das vnnſer herr nit allein den guten trewlich berſtet vnnd ſie neret. ſunder auch die boſenn. die er doch vō ewigkeit kennet hat. vñ ſie ſein feind würden werden. als denn die ſar racen ſchir bey neünhundert iarē. feind des criſtē glaubens ſeind geweſen. die von dem greüliche ſmahel iren vrſprūg her haben. des muter abrahams mayt vnd hauſfraw was. von dem ſie yne en pfangenn het. Da ir aber nach dem ge bot gottes der heilig Abraham vrlaub het gegeben. mit irem ſun. vnd ſie ward irr in der wüſte. vñ her dem kind nichts mer zutrincken zugeben. vnnd warff es von ir vntter einen baum. vnd gieng cy nes pogenſchuſs weit von ym das ſie es nit ſehe ſterben. vñ ward inniglich wey nen. Da rüft ir ein engel von dem himel vnd ſtercke vnd tröſtet ſie. vnnd zeigt ir einen prunnen. vnd hieſ ſie das kind ne men vnnd zihen. vnnd verhieß ir dar zu groſſe. ding. von dem kind. Vnnd dz iſt C als obengemelt iſt D das kind vō dē die yſmahelyſchen od agarenen. die ſich ſarracen nennen mit irem falſchen pro pheten machumet her kummen. die in d geſchrifft von dem vater yſmahelyſma helitē. von der muter agar agarenī ge nēt ſind. aber ſo ſie ſich d muter die ein mayt was geſchemet haben. ſo nennen ſie ſich nach der freyē frawē des groſ ſen patriarchē abrahams die ſara hieſ. C das als vil als ein fürſtin D ſarracen. Vñ das ſind die. dy yetz ſo mechtig in der werlt ſind. in der vnglauben vnd ge ſetz vil künigreich vnnd die türcken ge tretten ſind Diſe figur gehört zu dē erſten artickel des ſibenvndviertzigiſtē gegenwurffs. das vnſer herr nit allein den guten. ſunder auch den böſen vñ m getrewen getrew iſt.

Die drey vnd funfftzigist figur

Die vier vnd funfftzigist figur

Hie in Diser vierondfünfftzigisten figur. Tregt Der verreter vnd verkauffer vnsers herren sein verreterey an. vñ beüt Den Bischoffen Den herrē als einē leichtgültigen eignen knecht öd ein viß vñ ein schnödes gelt feyl. vñ verkaufft Den vnschetzberlichen herrē aller Ding. Des eigē knecht künig vñ keyser vñ alle herren sind. vñ dreyssig pfennig. Vnd Dise figur gehört zu Den andern artickeln Des sibenvondviertzigistē vñ achtvndviertzigistē. vñ auch Des. cxlfften gegenwurffs.

Der xlvij. gegenwurff.

Von Der trew vnsers herren.

Ö Er herr. Der Den verreteryschen menschē. Die Dem gotz feind vñ verreter. Dem teüfel wider got angehāgē sind. vñ durch Des teüfels argelisti. verfürūg vñ betriegūg. in schuld. schād. vñ schaden gefallen warenn. so trew gewesen ist. Dz er sie doch mit Der boßheyt halbē irer vntrew. sunder als gottes creatur vñ wercke. mit Der streckung seins leibs vñ lebens. von Der straff vnd peyn sölcher verreterey. widerumb erledigen wolt. Item ö herr. Der Den vngetrewen iudam. von vil ferligkeit. vnd nöten verschulte todes C als man in etlichen eüssern schrifftē list O erlöset. zu gnaden auffgenomen. vñ darzu in Den stand vñ wirdigkeit. Der heiligen zwölffbotē erkom. vñ auch vber alles Das. Das ö herre ym mit andern. in gemein bewise vnd verlihe. sundlich einē schaffer vñ verseher sein vñ seiner iungern gemachet. vñ Die vntrew seiner dieberey. Die er vō ym weste. gütlich verschwigen vñ geduldet hat. alles vmb Des willen. Das Der herr yne dardurch. zu lieb vñ trewen. vnd zu widerkerung von seiner boßheit hewegē möchte. ö selb getreü herr. ist vō dem selben iudas. seinem erweltē iunger. seynem gewirdigten zwölffboten. vñ seinē erkornē schaffer. vñ verseher. felschlich verraten. in Die hend seiner grymmigen tods feind dar gegeben vnnd auff Die fleischpanck. verrecterlich geatwort wor den. Als Das in Der figur da iudas mit Den bischoffen. Die verreterey antregt. entworffen ist.

Der. xlvij. gegenwurff. Wie vnser herr vmb so ein schnöds gelt verkaufft ist worden.

Ö Je vnerschöpflich multygkeyt. Die vnschetzlich kostberkeit. Der. Der allein Der recht wär. wesenlich herr ist. Dem alle menschen. fürsten vnd herren. künig vnnd keyser. vnnd alle andere Ding von not eigenn zu steen. Der ist von Dem. Der ym tausenfeltiglich verfallen was. zu Dem ewigen tod. oder war zu erwolt. vmb ein sölch schnöd gelt. als vñ dreyssig pfennig. seinen sunderlichē eignen. manigfeltiglich. verfallnen knechten verkaufft. vñ vbergeben worden. Wer möcht ergründen Die tieff. od begreiffen mit hohen gedencken. Die end losenn grösse Der vngerechtigkeit Disskauffs. vnnd verkauffs. da Der. Des alle Ding nach rechter eigenschafft von not wegē sind C wann sie mochtē nit wesen sie werē dañ sein. on seinen willē vñ gewalt. wer nye ichts worden. on sein auffenthaltung belib nichts. on sein gebennet nyemāt ichts. on sein gütigkeit wer nyemant wol. on sein erleüchten geschē nichts. on sein lere könd man nichts. on sein furen möcht nyemand recht geen. on sein regiren vnd mit würcken. möcht nyemand recht thun. on sein erkentnuß

wer nyemant weyß. on sein liebe ist nye mant gerecht. on sein gehorsam nyemät tugentsam. on sein gnad vnd hilff. verharret nyemant in dem gutenn. on seyn nyessen ist nyemant selig. von dem alle ding sind. an dem alle ding hangenn. in den alle ding geordnet sind. in dem alle ding besteē. als sant Augustin spricht ☽ von seinē verkaufften schuldigē. schalkhafftigē knechts knecht. seines gleichen mitknechtē. so vmb ein schnöds gelt. gegenn dem weder himel noch erde zu achten sind. verratē vnd verkaufft wirt. wie ein ketzerlicher symoneyer. oð zeistlicher wucherer. ist der vnselig iudas gewesen. der mit allem ☽ heyligē plůt vnd fleisch cristi ☾ das ein sunder werck der gnad des heiligē geists. vñ ei geweihts geheiligtes faß. ein lebendiger tempel der heiligē Dryfeltigkeit. in dem die völlē der gotheit leiplichen wonet. Ad Cō lesen. ij. was ☽ sund auch die wesenlich heiligkeit aller heiligkeit. die persō des suns. auß dem der heilig geist. der heiliger aller heiligem ding fleüssēt ꝛc. verkaufft hat.

In diser fünffondfünftzigisten figur. Macht der künig von babilon mit namē Euilmerodach. den künig vō ierusalē mit namē ioachim nach. xxxvij. iaren seiner gefengknus ledig. vnd tet ym erliche cleider an vnnd erhöhet yn vber an der künig. die bey ym zu babilon wonetē. vñ setzt yn an seinē tisch. das schickt got ð herr darvñ ☽ er seinem prophe-

ten ieremie gefolget het. vñ het sich dē künig Nabuchodonosor on widerstād ergebē. Vnd dise figur gehört zu dem erstē artickel des. xlix. gegēwurffs. das cristus ein ledigmacher der gefangē ist. Als er disen künig ioachim cð vō seynem künigreich das er het in dem nidē seyen land gen babilon gefürt. vñ in ein kercker gefangē gelegt was wordē ☽ ledig macht. als er auch seinen vranherrē künig manassen cð doch gar ein grosser sünder was gewesen. vñ von des selben wegē auch gefangen in ketten vnnd plöcken gen babilon gefürt. da er rew für sein sünd het vñ in engstigūg seiner gefengknus gott den herren anrüffet ☽ mit allein ledig gemacht. sunder auch widerümb in sein ere vñ reich gesetzt het. Also het er dē patriarchē ioseph in egipten land nit allein auß der gefengknus des kerckers erlöset. sunder auch einē regirer vnd fürweser des gantzen künigreichs gesetzt. Also erlediget er ☽ gātz volck der kinder israhels auß ð gefengknus des künigs von egipten land. Vnd darnach vberlang. da die iuden vō dem künig Nabuchodonosor vmb irer sünd willen. auß irē land gen babilon gefürt waren worden. da bewegt gott der herr den großmechtigē künig der perser Cirum. das er wider den babilonischen künig Balthasar. die grossen stat babilon belegeret vñ gewan. vñ den künig tötet vnd macht die iuden ledig vnd gab ym freyen vrlaub heim in ir vaterland zuziehen.

Die funffondfunfftzigist figur

Die sechszvndfunfftzigist figur

Von der erledigung des volcks israhels

Dise sechshond fünfftzigiste figur. gehört zu dem neünvndviertzigistenn vnnd zu dem hernachfolgenden fünfftzigistenn gegenwurff. Der erstenn artickel halb.

Der neünvndviertzigist vnd fünfftzigist gegenwürff haben figuren. Darümb bedürffen sie etlicher außlegung.

ð Er neünvndviertzigiste gegenwürff. des ersten artickels halb. Das der herr ein ledigmacher ist. ð gefangen. ist begriffen vnd bewert in der vor geenden fünffond fünfftzigistē figur. Auch wirt er begriffen vnd bewert. in dyser sechshond fünfftzigistenn figur. Da der herr das israhelisch volk erlediget vō dē gewalt des künigs pharaonis. vñ von dem herten langē dienst der egipcier. Dauon stet geschriben exodi am viertzehendē capitel. Da der künig von egipten land. den kindern von israhel. als den flüchtigen nach eylet. Dz er sie wolt fahen. vnd wider vntter seynen gewalt. zu hertem dienst zwingenn oder töten. vnnd er ergreiff sie an einer gegendt. Da sie weder hinder sich noch fürsich mochten. von meeres vñ wüste. vnd feind wegen. Also das sie verzweyfelten. Da sie den künig mit dem reisigē zeüg. mit wagenburg vnd allem seinem heere sahen vber sie kummē. vñ schryen zu got vnd clagten. wider moysen. vnnd fochten sich als die. dy petz sterbē müsten. vnnd nit entrinnen möchtē. Da erhub sich der engel. der ynen vorgieng. in der gestalt des wolkens des tags. vñ in ð gestalt einer feüren seülē des nachts von dē fordern ort da er ynen vorgiēg. vnd stund zwischen sie. vnnd das heer ð egipcier. vnd was die seül gegē den kindern von israhel liecht. vnd an dem andern ort. gegen den von egipten finster. vnd hindert die von egipten. das sie die gantzenn nacht nit mochten zu den hebreyschen kummen. vnd die weil öffnet got der herr das meer. vnnd entplösset den grund des meers. vñ zerret den. vñ füret das israhelisch volk truckens fuß hindurch. Vnd da der künig von egipten mit seinem heer. hinnach eilet. Da er trencket yne got der herre. mit allem seinem heer. Also machet er die iudē ledig von der gefengknus. von dem langenn herten dienst. vō dem gewalt des grymigenn wüttrichs. auch darnach hat er sie manig mal erlediget. vō den wüttrichen die sie peynigten vnd engsteten ꝛc.

Die siben vnd funfftzigist figur

Dise sibenvnnd fünffzigiste figur. Der gefengknüß vnsers herren. gehört zu dem andern artickel des neünvndvierzigisten gegenwurffs.

Der ander widerwertig artickel. Von der gefengknüß des herren.

WIder das. das d herr sie iuden manig mal so gnediglich erlöst vnnd gelediget hat. von irer gefengknüß. vnd von dem gewalt irer feind. võ den sie getrückt. gezwüge. võ geengstet wurden. haben sie yne eben die selbenn zeit als er sie erlediget het. ya in der selben nacht. als er sie frey auß der egyptischen gefengknüß fürt. nach iare verretterlich. hinderleglich. bey nacht. so er doch des tags. offenberlich. fridsamlich võ rodlich bey inē wz. Itē geweltiglich mit gewapneter hand. als einē mörder gesücht. vngestümlich vnnd freuenlich angefallen vnd gehaltē. schmehlich võ hertiglich gepundē. so er sich doch senftmütiglich. vnd willigklich. ynen gefägen ergeben het. on das yne alle creatur. nit het mügen erreichen. Item sie habē yn vnbarmhertziglich zogen. võ geschlept. so doch die geschrifft spricht. das er sie C da er sie von. den feinden ledig macht et D in seinen armen getragen. võ gleich als seinen augapfel. bewart hab. Dem tronomij am zweyvndtreyssigistenn capitel. Durch disen artickel. rüfft gott den vater an. das er sich ledig mache. von den henden der hellischen böck. die auf dein sel als die lewen in iren hölen. auff den rauß warten. vnd werden vber sie. weñ sie außfarē wirt. fallen. als die hügerigē wolff vber ei schäflein. võ als die greülichen ryesen oder recken. erzürnet oder ein zwerglein. in dē kel machē oder krafft ist sich zuweren. oder zuwidersteen. Also wirt dir geschehē. es sey denne das dir das verdienen. vnd krafft des leidens cristi zu hilff küme. Darüß so du erkennest C als du den billich erkennen solt D das du die selben zeit solltest von got verlassen werden. als du in offt verlassen hast. so bit in das er sich von seinen grymmigen feinden. erlösen vnnd sichern wöll. vmb des willen. das sich cristus. von seinen wegen vnnd für dich. so gedultiglich vnnd willigklich. in die hend seiner tödlichen feind. ergebē hat. vnd opfer ym die vnuerdienten gefengknus cristi. für dein wolverschuldē gefengknüß. Desgleichen thu auch. in den vor vnd nachgeschriben gegēwürffen. das man es zu einem yeglichenn in sunderheit mit setzen bedürffe.

Die achtondfunfftzigiste figur

Der fünfftzigist gegēwurff.

Dz ō herr vns auß engstē erlōset hat.

ō Er. Der vns in engstē vnd nōten trōstet. vnnd einen weitten weg öfft macht zeentrinnen. Der ist allenthalben geengstet worden. Der erst artickel des. l. gegenwurffs. ist in der obgemelten. lvj. figur. gnug bewert. Da gott der herr den kindern vō israhel C Da sie an allen örten besteckt. vñ geengstet waren. dornen mit dem meer. nebē mit der wüste. zu rück mit den feinden ↄ einen weg durch Dz meer öffnet. vnd ertrēckt ir feind in dem selben meer das sie sicher vor ynen weren. Desgleichē wirt der selb yetz gemelt artickel auch in diser. lviij. figur bedeūt. Da got der herr die fürsten des auflauffs oder auffrur. die sich erhebt hetten wider moysen. vñ aaron. so erschröckenlich straffet vñ verbet. das sie. das ertrich lebendig verschland. die hell verschlickt. vñ das feür gottes verprant. Das selb zu erckerē ist zuwissen. das got der herr in der altē ee C Darumb das die von egipten land. die hebreyschen nye wolkē ledig lassen biß got der herr ir erstgepornen sün tötet ↄ het geboten das die kinder israhels sölten ym alle ir erstgepörnen sün opfern. vnd zu seinem dienst gebē. Darnach verwandelt got der herr vō redlicher sach wegē das selb gebot. vnd eignet ym ein gantz geschlecht von den zwölffen zu C Das was das geschlecht der leuiten ↄ für die erstgeporne. vnd hieß die erstgepornen sün lösen. Der patriarch leui was caaths vater. caath was amrams vater. amrams sun moyses. Der was das haubt. ein fürst vnd hertzog des gantzen volks. vnd sein pruder aaron bischof vnd aarons sün priester. vnd die fürnēsten vnter allen den. die gott zu seinem dienst erwelet het. waren die. Dy amrās sün oder enikel waren. vñ chore ō den auflauff macht. was amrams nechsten vnd ersten prūders sun. Der genent was ysuar. Darūb wolt er der best vñ öberst sein nach dem öbersten fürstē moysen. vñ seinen bruder aaron. Dar wider hetē sie des iüngsten sun vnter den vier prūdern mit namen helkaphan. oziels sun. Der der letzt was vnter caaths sünen einen fürsten gemacht. ober das gantz geschlecht ires anherren Caaths. Das verdroß den chore. vnnd macht einen anschlag mit andern zweyen ratherren mit namen dathan vnd abiron. vnd gab den selben ein. wie das sie billicher soltē das volk füren vñ regiren denn moyses vnd aaron. wann sie weren von dem geschlecht des erstgepornen patriarchenn mit namē ruben. der israhels erstgeporner sun was. Darumb gehorte ynen Dz regimēt des gātzē volks billicher zu. denn moysi vñ aaron. Also pracht er sie auch an. Dz sie sich wid moysen vñ aarō auffrichtetē. vñ gieng darauf Dz sie hertzogen vñ regirer des gantzen volks. vñ er öberster priester vñ bischof würd. Dar vñ strafft sie got als vor gemele ist. Dz die erd sich auff tet. vñ verschlād dē dathan vñ abiron mit hausfrawē vñ kindern. vnd allem dem das ynen zugehört ir zelt vnd was dayynnē was. vnnd das feür verprant den chore vnd dritthalb hundert fürnemer mēner. Die er auffgetriben vnd bewegt het. Das sie sich des priesterlichen amptes vnterwindē soltē. Dz tet got ō herr darūb. das er die priester sichern wolt. Dz nyemāt mer sie gestörst engstē. oō sich wid sie auffrichten. vnd sie bekümern.

Dy dz. beſa eſore

Die neunvndfunfftzigist figur

In diser neunvndfünfftzigisten figur. Wirt vnser herr vnter dem falschē rat der iuden geengstet. Wann sie vmb stundē yn. sie fragtē yn. sie suchtē zeügnüß wider yn. vnd gaben falsch zeügknüß vber yn. sie beschwurē yn bey dem lebendigen got vnd nötigeten yn. zeverziehen das. durch das sy yn von dem leben zu dē schentlichen tod des creützes wolten pringē. Vnd dise figur gehört zu dem andern artickel des fünfftzigisten gegēwurffs. Wiß das. Jr er sie alß offt auß grossen engsten erlediget hat. als der fünffvndhundertst. vnd sechst vnd hundertst psalm ynnhalten.

Der ander artickel des fünfftzigisten gegenwurffs wirt begriffen in diser figur. Die der gemeinen vnd fürderlichsten figuren. des leidens cristi auch eine ist.

Wie die iuden vnsern herrē in irem falschen schalkhaffigen. vnd vntrewē rat geengstet haben.

w Jder das. das d herr die prieſter. vnd öbern der iuden. vnnd auch in gemein die iuden. erlediget hat. von den. die sie geengstet haben. haben sie yn geengstet allenthalben. vntter ynē in irem rat. als dauid spricht. Psal. xxj. Der rat d böſen oder böſwirigen. hat mich vmbseſſen. mich haben vmbgebē vil kelber. die feisten stier haben mich vmbseſſen ꝛc. Job am sechzehenden capitel. Got hat mich beſchloſſen. bey dē vngerechten. vnd hat mich den henden der vnmilten gegeben ꝛc. Die habē yne geengstet. mit irer argliſtigen. neydigē. zornigen. hohmütigē. grymmigen. boßhaffigen. menige. Mit hinderliſtigen fragen. vñ auffmerckung. Mit nötrūg zu antworten. das sie yne in seinen worten möchten begreyffen. Sie habē yne geengstet. mit falschen zeügen. mit geweltigem vbernöten. mit beſchwerung bey dem lebendigen got. Vnd mit dem selben. hat er sich vmb der lieb. vnd ere willen des namens seins vaters. laſſen nötigen. vnd zwingen. zeuerziehen das. durch das sie yne. zu dem tod meintē zepringen. das was. das er verjahe. Jr er christus. des gebenedeyten gottes sun were. Alſo haben sie. sein milte getreüe vnd gnadēreiche sel geengstiget. Aber wie sie yne. seins zarten heiligen leybs. vnnd seiner innckfrewlichen synn halb geengstiget haben. das merck auß dem gemeinen paſſion vnsers herrē. den mā gewönlich prediget.

Die sechsztzigist figur

Von der vnbillichen furfurung criſti

Diſe figur gehört zu dem erſten artickel des einvndfünfftzigiſtenn gegenwurffs. In wie groſſen eren vnſer herr ſolt gehalten ſein worden. als her nachuolgt in d auflegung diſer figurē.

Der einvndfünfftzigiſt gegēwurff wie die heiligkeit iſt enteret worden d Je heymlich vnner heyligkeyt. iſt zu vneren geöffnet vnd emplöſſet worden.

Die auflegūg des erſten artickels.

Da der ertzengel gabriel der werdē iunckfrewlichen muter vnnſers herren. die keuſchen heiligen empfengknus vñ die frölichen gepurt. deſſelben vnſers herre ires kinds. von dem heiligē geiſte in ir. vnd auß ir. künfftig verkündet. Da ſprach er vntter andern wortenn zu ir. Das auß dir heilig gepornn wirt. das wirt gottes ſun geheiſſen ꝛc. Das heilig. ſprach er. vñ mit der heilig. zu bedeütung das er die weſenlich heiligkeit vñ heiltum iſt. Sol man nun ander heiltūb mit anrürn. mit ſehē. noch entdecken. dañ mit forchten. mit groſſer ere erbietung vnd andacht. anbeten. vnd auch mit ſölcher weiß getar mā etliche nit entplöſſen oder bewegenn. als offt bewert iſt worden. wann etlich die der heiligē gepeyn bloß geſehen haben. ſind geplagt worden. vnd eins gehen tods geſtorbē. als ſant Gregorius ſchreibt in dem regiſter. vnnd man liſet in der tranſlacion ſant Stephans. von ſant laurentzen gepeyn ꝛc. mit was groſſer andacht. zucht vñ ere erbietung. ſolt man dañ criſtū geſehen haben. der der weſenlich gott iſt. ſo man ſeiner knechts knecht. toten gepeyn entplöſſet nit getar ſehen. Diſe heiligkeit criſti. iſt begriffenn in dem öbern teyl diſer. lx. figur. Da moyſes vor dem prinnenden buſch anbetend knyet. wann der. der moyſen erſchein. in dem liechtē buſchs. was ein engel. Act. am. vij. ca. doch in d perſon gottes. Vñ gepot moyſi. das er ym nit nahnē. ſund die ſchuch abziehē ſolt. wañ die ſtat da er ſtünde wer heilig. Exodi am. iij. capi. Vñ moyſes getorſt den engel nit anſehen. ſunder er verbarg ſein angeſicht.

Deſgleichē wirt ſie auch begriffen in dem vnttern teil diſer figur. Da d engel dem ioſue. moyſes nachfolger. in dē regiment erſchein. das ioſue vor ym für ſich nyder fiel vnd ſprach. wz redt mein herr zu ſeinē diener. Da ſprach er auch. Zeüh ab dein ſchuch. wann die ſtat iſt heilig dar an du ſteeſt. Joſue am. v. cap. O ſind die ſtet da die engel erſchynen ſind. alſo gewirdiget vñ geheiliget worden. Wie ſolt man denn den menſchen geeret vnd gewirdiget haben. der ſelbs weſenlicher got was. Deſgleichenn die arch gottes ſolt nit bloß angerürt. noch geſehen werden. auch von den wir digiſten vntter den leuten. die doch diener des tabernackes waren. vnd ſolten die gefeß deſſelben. als dē güldē keüchter. mit den ſiben lampeln. den güldenn tiſch. den güldenn altar des weyrachs. vnd deßgleichen. mit aller zugehörung als die darzu geweiht warenn. tragen. dannoch wz ynen bey der pen des tods verboten. das ſie es bloß nit ſehen ſoltē es wer denn zwifeltig. oder dryfeltig bedeckt. vnd eingewickelt. der meinner von bethſamis. wurdenn fünfftzig tauſent. das iſt. ſoul treffenlicher. das man ſie für ſo vil möcht geachtet haben. des gehen tods geplagt. darumb. das ſie die arch gottes bloß angeſehē hetē. Reg.

vñ. Da die priester die arch gottes durch den iordan solten tragen. Da gepot iosue. Das das volck bey zweyen tausennt elenpogen weit. mit zu der arch nehnen solt. Iosue am. iii. ca. Da got auff dem berg synay. die. x. gebot geben wolt. Da gepot er durch moysen dem volck. das sie sich von etlichen wercken enthielten vnd ire cleider wüschen. vnnd sich drey tag bereitten. vnd keiner dem berg nahnen. noch seinen ort anrüren solten bey der pen der versteinigung. vnd der auff dem berg in der gestalt des feüres erschyne. was ein engel in der person gottes. mit got selbs. sunder gottes diener.

Da got der almechtig wolt geben die x gebot

Must man sich dann also zu der gegenwertigkeit eines botten vñ dieners cristi. von ferrem bereitten vnd in sölchen forchten steen. so gedenck wie man sich gegē dem gehalten solt haben. der wesenlich selbs got ist. Itē solt mā nun die ding. die allein figuren vnd zeichen des herrē warē. als die arch. zu der nye mands genahnen getorst. denn allein d fürst der priester. d bischoff. ein mal in dem iar. mit grosser solennitet. herrligkeit. heiligen cleidern. sundern opfernn. vnd andern vmbstenden. also verbergen. bewaren. eren vnd in heiligkeit halten. als künig dauid. zu ere der arch gottes den tempel den er lieber selbs gepaut het. seinen sun Salomon zebawen furgabe. vnnd hundert tausent zentner goldes. vñ tausent mal tausent zentner silbers dar zu. i. Paralip. am. xxii. vñ an der materi. der gewicht kein zal wz. vor vile der menige opfert. vñ ordinirt. acht vnd dreyssig tausent diener vnd leuiten dar zu ꝛc. In welchen eren solt man dē herren gehaltē haben. der die lebendig wesenlich arch gottes was, nach dē. Es man an ym auswendig sahe. vñ nach dē das er vō inwendig zegleuben vñ in d warheit wz warer got. der ob dē engelē mit vō geschlagnē gold gemachet. sund ob den himlischen verstentlichenn. höh schwebendē. veststeenden. sicher ruendē clarscheinenden trönen. vnnd cherubin sitzet. mit was liebe. andacht. ere erbietig. demutigkeit. hertzlicher frewd. vñ danckberkeit solt man yne. gesehen. gehöret. vñ angerüret habē. so er sich auß liebe. zu dem meschē. auß gnadereicher senfftmütigkeit. dē meschē vñ ira heils willen. so gemeinsam vñ lieplich macht. das er sich die geprech enhafftigen. die sünder. die vnreinē. die mit vnter dē leüten wonē soltē. lieb anrüren. vñ rüt an die teüfelheffteigē. die todtē. vñ allerley prechēhafftiger menschē. das er eynem yeglichenn helffe nach seiner not. dürfftigkeit. vñ so er sich so gemeynlich yederman nütz machet. so merck. mit wz fleiß. vnd sorgfeltigkeit man yne solt bewart haben. vñ besunder die iuden. die einen besundern fleiß heten zeuerbergē vnd zubehüten ir heiltum. vnd tet ynen vber alle dig wee. als iosephus schreibt. wenn ir heimlich heiligkeiten. den heiden endeckt vnd geöffnet wurden. Wie solten sie dem den herren. der ynen alleyn gesant was. als er selbs sprach. bewart. behüt. vnnd versorget habenn vor den fremden. vñ allermeist vor den römern. die vber sye gewelt yg vnnd dar zu hey den waren. vnd mochtē yne ynen mit gewalt nemen. als sie zu forchtenn hetten nach irer volkomenheit zerechnen.

Die einvndsechsztzigist figur

In der vorgeenden.lxj.figur. Wirt vnser herr für den plutrichter pylatū gefürt.vñ vō dē geweltigē der iuden vor ym felschlichē verclagt. Vñ gehört zu den andern artickeln des.lj.vñ.lij. gegē wurffs. Dz die heiligkeit offenberlichē vor der heidēschafft enteret vñ beschemet.vñ die tugēd die nyemant gnug loben mag.ist gerügt gescholten beschuldiget vnd angeclagt worden.

Der and̄ artickel des.lj.gegēwurffs Von der fürfürung vnsers herren.

W Jder dasselb. Dz die iudē nach irer gewonheit. den herren. als dz höhst wirdigest heiltū.verhüt.bewaret.vñ on groß ere.andacht vñ anbeten nit sehē.oder anrüren getürren habenn solte.habē sie yne.mit vngeweihten vnkeüschē.heidnischē.sündigē. hendē freuenlich.vnzüchtiglich. wüstlich. freyßamlich.freidiglich vnd schmechlich angefallen.gehaltē.gepunden. gestossen. gezogē.geschlagē.vñ beschemet vñ wie sie yne vormals in der kintheit als bald nach seiner erkēnūs vor dē plutdurstigē würrich.herode geoffēbart vñ verratē hetē.also fürten sie yne in seinē leidē nach dē als sie yne nach vnzeliche gutt taten gefangē.vnd felschlich des tods schuldig geurteilt hettē.für den heydnischē plutrichter.da er vor aller menigklichem.der eren.der cleider.des leibs. zu peyn.zu scham.zu schandē.in ō geistlūg.vñ in ō creützigūg.entplösset ward vñ darein. Dz sie die heiligē mēscheit vnsers herren also zu vneren.geöffnet.beschemet.vñ entplösset habē.so hat gott der herr.billich vber sie verhengt. Dz alle ir heimliche heiligkeit. ō sie sich vber huben.vñ in die sie tōrlich hoffetē. den heidē geoffenbaret.verratē vnd hingeben.als bey der zerreyssung des vñhangs.der ir heiligkeit bedeckt.in dem sterben christi bedeütet. vnnd darnach durch tytū vñ vespasianū. zu rom offenberlich in irem trūph.beweiset ist worden.als Flauius iosephus in dem siben den buch vō dē iüdische streyt schreibt vnd der schwibbog in latein Arcus trūphalis nebenn der newen maria zu rom mit seinē figurē in stein gehawē.bis an den heütigē tag bezeügt. Nun bedenck fürbas in einer sum̄. Das der herr dem.nach der grösse. vnd menigō wirdigkeit. die in ym ist. die höhste vñ grösste ere erbietung gepürt. in so manicherley weis geschmecht. vñ billicher vnd gepürlicher eren.beraubt worde ist. Dañ wiewol er der höhst lerer der göttlichen warheit was.so ward er doch für annū gefürt. Das er von ym behoret vnnd gerechtfertiget würd .als ein verdachter vnd irrender in ō lere gottes. Melchar annas ein saducеus. vñ in dem glauben der iudē ein böser irrender ketzer was. als man auß dem.iiij. vñ.v.capi. der geschihte der heiligen zwölff botē verstēn mag. Merck was schmahheit. Das der göttlichē weisheit vñ warheit C die christus wesenlich ist ↄ gewesen sey. Das er vō einē sölchen ketzer.verhöret vnd seyner lere vñ iunger halb gefragt vñ geurteilt werdē solt. Merck da. Dz der iuden meinūg gewest ist. den herrē iesum. ō falscheit zebeschulden. vñ der eren der warheit zcentsetzen .vñ für einē lügner vñ irrendē ketzer zebeschemē. Also lerne auch ergrüdē vñ büßen wz schmahheit in den andern fürfürūgē beschlossen sey.vñ ob dir einsicke. Dz die. dy den herren fürfürtenn dise ding nit so tieff verstāden hetē.so gedenck an dē grund

irs hertzen. von dem got ð herr spricht. Jeremie an dem. xvij. capit. Verkert ist des menschē hertz. vnd vnerfōrschlich. wer wirt das erkennē. Ich bin der herre ð die hertzē erforschet. vnd die niern beweret. Der ich einē yeglichē gib. nach der frucht seiner fünd. merck er spricht an dem ort. nit nach seinē fünden. sunð nach ð frucht seiner fünde. Du kanst ðz nit laugnē. sie habē yne auff das höhst zuschenden begert. vñ daran allen iren fleiß gekeret. als des die geschrifft voll ist. vñ die bosheit des grunds irs hertzen. ist schwanger gewest. alles neyds. zorns. hasses. vñ verfolgens gegē dem herrē. Item sie sind listig. clug. gelert. vnd geübt gewesen. in der bosheit. vñ vber das alles. hat sie der fürst vnd finder aller bosheyt. der teüfel lucifer in der durchechtung christi. sundlich getribē. gefürt. vñ geregirt. vñ ð selb teüfel der yn sölchē dingen ir haubt ist gewesen. hat disc ding tieffer vñ höher gemeint. denn menschliche einfeltigkeyt begreiffen. oder bedencken mag. Vñ disð hab für ein gemeine regel in dē leyden christi. Gedencke ðz du nit den tauseten teil der grösse desselbē. achtē. wegē ob ergründen magst. Wid auff die materien zukūmē. der herr ist für annā gefürt wordē zuverhörūg der ler halben. ð ein ketzer wz. Item er ist gefürt für Caypham. derhalb das er yn verhorte ob er christus ð gesalbt gottes sun wer. in welchē auch die höhst priesterschaft beschlossen ist. Der selb Cayphas wz ein symoneyer. wañ er het das bischoffampt gekaufft. Item pylato dē heiden. ward ð herr fürgefurt zuverhörn ob er der iudē künig wer. Item herodi ward er fürgefurt als seinē eignē richter des lands halben. in dem der herr empfangen vñ auffgezogen was worden. vñ ð selb herodes verhört vnd versucht yne ob er ein heilig vnd wunderwürcker wer. der selb herodes was ein schaland iud. Item dem törētē gepöfel volcke. ward er fürgefürt. das sie urteilen solten. ob er oder barrabas zu dem leben zubehalten were. ð selb barrabas was ein mörder. vnd das volck taub vnnd plind. als ysaie in dem zweyundvierzigisten capitel. got der herr spricht. Also kürtzlich bedenck das der herre cristus zuverhörung zu schmach zu spot. zu fahung. vnd zuverurteilung. fürgestelt worden ist. einem argen ketzer. einem bösen symoneyer. vnd wuchrer. einem heydē. einem verruchten schaland iuden. vnd dem vnweisen irrenden gepöfel volck.

Gott der herr spricht

Der zweyvñfftzigist gezewurff. das die grösse vnd höhe der tugent christi nyemant begreyffen mag.

ð Je tugent. die nyemāt vollobē mag. ist beschuldiget. versagt. vnd felschlich angeclagt worden.

Der erst artickel.

Wiewol vil heilig menschē. in tugē den so vbertreffenlichē gewest sind. ðz sie. von der natürlichen eigēschafft irer menschlichen geprechligkeyt. gleych in einen gotförmigen willen der tugēt gezogen sind worden. also das etlich der tugent. irer keüscheit halben. wider die fleischlichen gelüst nit allein mit streytē habē bedürffen. sunð sie sind vō vnentpfintlichkeit wegē der anfechtung. gleich unwissēd sölicher gelüst gewesē. so sind etlich in ð tugent ð stercke also befestigt gewesen. ðz sie zu geduldung vnd erleydung yemerlicher vnd grausamer marter. schand vñ tode. vmb gottes

willen nit allein nit erschrocken. sunder auch darzu begirlich. vnd nach dem gemüt lüstlich gewesen synd ꝛc. Ydoch so sind alle tugent C ausserhalb der. Die in cristo seiner sundern wirdigkeit halben nit stat habē. als der glaub. der dann in vngezeigten vñ vnerfarnen dingē steet. vñ in cristo seiner ewigē wissenheit haben. nit sein mag D mit allein am höhstē grad. in cristo gehauffet. sunder sie sind auch in yme. als in warem got ebenpildlich. vñ dehhalb. wesenlich. ewig. endlose. förmlich. vrsprung. vñ sachen aller tugent. die in vernünfftigen oder verstentlichen creaturen sein mügen. Vnnd gleicher weis als nun nyemant. rechnē oder wissen kan. wie nyder die erde von dem himel oder wie ferre vō dem himel bis auff die erdē sey. er wisse dann vor. wie hoh von der erden an den himel ist. Also mag auch nyemant ermessen. wie tieffe. die demütigkeit christi ist. er begreiffe dañ vor die höhe seiner wirdigkeit. Nun mag nyemant die höhe ō wirdigkeit cristi begreiffen. er begreiff dañ die höhe der götlichē maiestat. die aller creatur vnbegreiflich ist. Also wirt beschlossen. das die grösse ō demütigkeit cristi aller creatur vnbegreiflich ist. also ist es auch mit seiner gedult. Denn das vnrecht. ᵹ cristus gelitten hat. kan nyemant ermessen. oder begreiffenn. er begreyffe denn die grösse seyner vnschuld. seiner gerechtigkeit. seiner gütigkeit. seiner miltigkeit. seiner heiligkeit. seiner herligkeit. seiner guttetigkeit. seiner gnadenreiche liebe. seiner maiestat. ꝛc. Die alle tun zu grössung. vñ beschwerung der schmahheit. die man den herren oft angelegt hat. in der er geduldig gewest ist. Darvñ die grösse ō gedult cristi. ist vnermeßlich. als auch sein yetz genant tugent vñ wirdigkeit vnmeslich sind. Darümb hab ich es wol hie oben in disem artickel die tugent genent. die nyemant gnug loben mag. Denn was hie von der demütigkeit. vñ gedult cristi gesetzt ist. wie sie vnbegreyflich grob zu achten sind. also verstee auch vō den andern tugenden ꝛc.

Der and̄ artickel des zweyvndfünfftzigisten gegēwurffs. Wie felschlich sie falschen iuden. vnsern herrē angeclagt haben.

W Joder das. das die tugēt cristi. so groß ist gewesen. so ist er nit allein. nit gelobt noch geert wordē. von den iuden nach der grösse seiner tugēt. so es ynen doch gepoten was in den letzten psalmen. Lobend den herren in seynen tugenden. lobend yn nach ō menge seiner grösse. sund̄ er ist auch lügenlich vñ felschlich. ō allergröstē lasterlichsten vbeltat. mißhandlig. verwürckung. vnd vbertretūg wider götlich maiestat. wid̄ keyserliche maiestat. wid̄ götliche recht wider römische recht. wid̄ die warheit. wider einē gemeinen frid ꝛc. gezygē. angezogen. vñ verclagt worden. als ob er der bösst. vñ verkertest. aller vbelteter vñ böswicht wer. Aber ᵹ man fürtzlich in einer suñ wisse. warynn sie yne angeclagt habē. nach den ewangelisten vnd andern geschrifftē. vñ haben yne nit alleine zu dē tod. sund̄ auch zu schanden wöllen pangen. so merck. Sie haben in verlcümet vñ āclagt. ᵹ er ein basthart oder ein banckhart sey. ō doch von dem heiligen geist enpfangen. vñ von ō reynen ewigen iunckfrawen geporn was. Vnd wiewol die selb iunckfraw. vō den edlesten. wirdigistē. heiligistē. vnd sel-

Von der wirdigkeit cristi

gisten geschlecht was. Das nach d warheit auff der erden was. als auch ir gespons Ioseph. so ward doch d herr von de falschē iudē verkūmut. Das ein einer zymmermennin banckhart wer. d in der warheit gottes sun was. Er ward angezogenn. Das er sich für einen künig aufgeb. so er ein zimmermā wer. so er doch geflohen was. vñ hette sich verporgen. Da yn dz volck sucht. vnd wolt yn mit gewalt zu einē künig machē. wann er was. als er sprach. mit kümē. zuherschen. sunder zudienē. vnd zureidē. Sie beclagten yne vor pylato. in irer falschē anclag. er wer ein precher der feyrtag. durch den doch alle heilige zeit. gewirdiget vñ gemacht ist. Sie clagtē yn an. für einē zerprecher des göttlichē gesetzs. für einen abwender vō d gehorsam gottes. vnd d menschē. für einē verfürer vñ verkerer des volks. für einē feind des römischē reichs. für einē widerspenstigē des keysers. für einen auffrurmacher. betrüber vñ zerstörer eins gemeinē fridens. für eynen sachgeber. d vnschuldigē. od vnuerschulter tōd. Also logē sie in irer falschen anclag. vor dē heidnischē römischen richter den an. d wider dise vorgemelte lügen. allem dz gesetz. Das wēd sie noch ir vāter tragē mochtē. Als sant peter sprach Actuū am. xv. ca. D biß auff den letsten buchstabē volbracht hat. Mat. v. durch des einige gehorsam. alle heiligen gerechtfertiget werden. Ad Ro. v. Der allein der recht fürer des volks wz. Deutro. xxxij. vnd lerer. ysaie. am. ij. vnd liij. Der zu dem ersten in seiner qcpurt. sich einē vntterthā vñ freūnd. einē fridmacher vñ vrhab des römischen reichs bewisen het. Lu. am. ij. vñ auch die iudē darauff wise. Lu. xx. Math. xxij. Mar. xij. vñ hat alse sach der zwitrechtigkeit. teilūg vñ feintschafft hingelegt. vñ aufgelöset. ad Ephe. ij. Colo. j. als er auch fride in himel vñ auff der erdē gestifft hat. als auch da selbst geschriben steet. vñ dz lebē allē lebēdigē gibt. ysaie. xlij. Job. x. Machabeo. am. ij. buch ym. vij. ca. vñ auch allē totē gebē wirt. Johā. v. Item sie clagten yn an. dz er em gottes lestrer wer. vñ darvñ solt er nach dem göttlichē gesetz sterbē. so doch kein heylig. kei engel. ya nyemāt ye gewesen ist d got sein ere. wirdē gebē. vñ für die vnere der verfluchtē gotz lestrer d iudē vor ab C vō d gotz lestrūg got der herr besundē clagt. ysaie am. j. vñ. v. ca. D vnd auch der heidē gnugthun. dañ allein cristus. d dz vermügt. vñ obergnugsam gethan hat. Sie clagtē yn an. für einē zaubrer. der seine wunderwerck durch dē teūfel zu wegē brecht. so er doch nach d menschheit. mit dē heiligē geist gātz erfült vñ vñgebē. vñ nach der gotheit mitwesen lich. od eins wesens. vñ mit dē vater der vrspūg des heiligē geists wz. Aber zu befestigūg desselbē pūctē. dz die iuden vnsern herrē d zauberey gezigē haben nym ich zu gezeügē. Die heiligē mertreryn vñ iunckfrawē. Cecilia. Die dz offēbarlich spricht. als mā findet in irer legend. wer die gantz hat. Item die epistel poncy pylati. die er dem keyser gen rome schreib. Item die zeügknūs d selben geschrifft. in dem andern buch Ecclesiastice historie. Item die legend der heiligenn zwölff bottenn. sant Peters vnd sant Pauls. darynnen steet. dz sant Peter begert. das man die selbenn epistel. vor dem keyser Nero lesen solt. vñ da sie gelesen ward. da gab sant Peter. als er vō dē keyser gefragt ward. zeügknūs der selbē epistel. Itē sāt Eusebius schreibt in dem obgemeltē buch. dz der

keyser Tiberius auß der gemeltenn ge
schrifft pylati bewegt ward. Cristum
für einen gott auff zunemen. vñ bracht
das auch an den römischen rate. das sie
cristum für got solten aufnemen. vñ da
sie das nit thun wolten. ward er vneins
mit ynen. vnd verfolgt sie. vñ troet auch
den. die dy cristen rügen würden. als ter
tulianus schreibt. Vber dz alles. ist die
gemein red. opinion. vnnd verkeümung
cristi vnd der cristen. vntter den vnglau
bigen heiden. die. als wir in den kegēdē
vil mertrer finden. gesprochen habē. dz
cristus. seine iungern. vnd die cristen zau
berey. oder die schwartzē künst gelert hab.
Dz dañ zu erst einen vrsprung. oder vrsach
auß den falschenn. lügenhaftigen vnnd
plinden iudē gehabt hat. als wir an zey
gung haben. auß dem heiligen ewange
lio. da sie cristū zigen das er seine wun
derwerck durch den teüfel tete. Math.
xij. Mar. iij. Lu. xj. Joh. viij. Vnd so wir
so clar anzeigung auß dem heiligē ewā
gelio haben. so verwundert vñ verdreüs
set mich ob yemants darwider ist. dar
umb das es dem passion nit an ort stir
nen steet ꝛc. Item noch mer möcht einer
d vngeübt in den historien wer. bewegt
werden. der obgemelten epistel halben.
darvñ das sie nit dem tyberio. sunder
claudio intituliert ist. dem selbē gib ich
dise kurtze antwort. das tyberius vnt
ter dem cristus gelitten hat. des ampt
man pylatus was. wañ er het yne in dz
iüdisch land einē pfleger gesent. vil na
men het. als der grossen römer gewon
heit was. vñ vntter andern namen hieß
er auch claudius. wañ er hieß claudius
tyberius nero. etlich hiessen yn zu spot
Liberium caldū mero C als suetonius
schreibt oder liberū claudum mero ꝛc.
vñ so er germanicus claudius tyberius
nero hieß. so warē doch claudius vnt
ter welchen namē der brief vberschri
ben ist d vñ tiberius die gemeinestē na
mē. Aber gedēck wie ich die anclag. vō
d zauberey darvñ bewert hab. das sie
beschehē sey. wiewol sie in d beschrey
būg des leidēs cristi. vō den ewāgelistē
nit sundlich aufgesprochenlich gesetzt
ist. Doch darvñ hab ich sie sunder bewert
wañ mich bedūckt als die gloß die mā
cōtinuam nent meldet. das d sunderlich
widsprochē werd. also möchten die an
dern anclag villeicht auch bewert wer
den. ob mā sie anfechten wolte. darvñ
dz sie. als ich eben gesprochē hab. dem
passion nit vornē an d stirnē steen. Jē
ich hab die selbē anclag. vō d zauberey
nit gern vntterwegē wöllē lassen. wañ
sie ist gar fast wid die cristēliche lerē
werck. vñ ist doch cristus vñ sein gezāg
gen. die heiligē mertrer d selben zaube
rey fast gezigē wordē. vnd hat d teüfel
durch den falschē won. vñ verkeümung
der zauberey alle wundzeychē cristi. vñ
seiner heiligē. allermeist in den vnglau
bigē. hindsich getribē vnd krafftlos ge
macht. vñ dē glaubē gehindert. dz wz
wūderwerck beschahē mit dē mertrern
so sprachē die vngleubigē wüttrich. Es
geschehe durch zauberey. vñ meintē mā
solt nit allein mit den glaubē daran ha
bē. sund auch dz verfolgē. vñ aufreütē.
als ein schedliche teüfelische ketzerey.
Vñ also ist die frucht des lebēs vnsey
dēs cristi. gar ser durch dise verkeümig
gehindert wordē vñ deßhalb cristo gar
schwer vnd wid gewesen. Es was auch
sund die peyn des tods. nach dem göttli
chē gesetz darüber gesetzt. Exodi. xxij.
Nun wid zukümen auff die materien.

ist angeclagt worden

Sie clagtē dē herrē an. Dz er ein ſöcher groſſer vbeltetter wer. Das er des aller grymmigiſtē leſterlichſtē tods ſterben ſölt. ō doch allein ō iſt. vō dē geſchribē ſteet. Es iſt keiner ō gutes tut. es iſt keiner bis an einē. ō allein. mit allein nit geſündet hat weder mit werckē noch mit wortē noch mit gedenckē. ſunder er hat auch nit mügē ſündē. vō volkomenheyt wegē ſeiner gutheit. heiligkeit vñ tugēt. Die ym gleich als natürlich weſēlich wz ꝛc. Vñ welchē warē die. dy yn anclagten. Als ich obē gemelt hab. ketzer. ſymoneyer. gleichſner. verretter. felſcher. heiligen mörd. plutuerkauffer. ya ware gotz mörd. vñ deſſelbē halb. hündert tauſent tod ſchuldig. Daß tag vñ nacht hetē ſie darauf gedicht. wie ſie dē hertē. der warer got wz. mochtē vō dē lebē zu dē tod pringē. ō ynē als allē mēſchē. Dz leben het gegebē. vñ wie vndäckber ſie im deſſelbē waren. noch deñ was er für ir ſünd bereit zuſterbē. Diſer artickel vñ der and. des vorgeēden. lj. gegēwurffs. ſind in ō figur begriffē. Da criſtus für pylatū wirt gefürt. bey dē vorſtee auch die anclag. die mā mit. deñ mit geſchriftē malē mag. ſo ſie an dē wortē ligt. Diſer gegēwurff iſt vns gar not. Dz er vns zu hilff kome. weñ wir für das gericht gottes geantwort vñ geſtellet vñ vō allen creaturē. die wir miſpraucht od beleidiget habē. angeclagt werdē vnd be ſund vō vnſerm eignē ſündē. als geſchriben ſteet. ſapi. iiij. Job. xx. Jr eigē boſheit wirt ſie dargebē od offenbarē. vñ die himel werdenn die vngerechtigkeit des gleichſners entdeckē. vñ dz ertrich wirt wid i aufſtēd. Vñ allermeiſt werdē wir gerügt. vō vnſerm feind dē teüfelē ō fürdlichſt āclager iſt. Job. j. vnd apoc. xij. Darüß ſo ere vñ bedēckt die gſtalt vnſers herrē. das er alſo felſchlich hat verleümet. vñ angeclagt wölle werdē. vñ dar zu ſchweigē vñ ſich nit verantwortē. ſo er doch mit einē wort alle ſeine anclegere möcht geſchweygt. geſtümert. geſchent. vñ alle ir boßheit. vngunſt. red vñ anſchleg. wid die römer vñ pylatum dē ſie heilich ſere feind warē. an dē tag gelegt möcht habē. als er ſie dañ in yne ſelbs beſchemet het. da ſie die ceptrechē rin vor i anclagtē. Jo. viij. doch hat er ō warheit. die für yne wz. geſchwigē. vnd die groſſen endloſen lügē. die wid yne vñ für ſein feind waren. vber yn laſſen fürgē. Dz durch die falſchē anclag. die er gelittē hat. hinder ſich getribē würd die war anclag. die vber vns beſchehen ſolt.

Die hernachfolgend. lxij. figur. Iſt geſetzt zu bedeütūg. Dz chriſtus ein gemeiner richter aller werlt. ō mēſchē vnd der engeln. ō lebēdigē vñ totē iſt. Der nit allein werck. wort. vñ willē. ſund die yn nern meinūg vñ irē grundt erſücht. vnd rechtfertiget. nit allein in groſſen. ſunden auch i dē allerminſtē ſachē. vñ gedäcken Hiervñ dz er vō groſſen vbeltatē angezogē. beſagt. gefragt. vñ zuuerichen genötiget od auch mer C als ein groß teil der verkertē iudē begertē O vnuethört zū tod ſölt geurteilt werdē. Bedēckt ein yeglich menſch. wie widerwertig dz seyner art were. Der das allerminſt vbel in den ſirē. nit vngebüſſet. die allermynſt vnordenung. nit vngerecht fertiget. das allerminſt gut. nit vnbelonet laſſet. Vñ diſe figur gehört zu dem erſten artickel des dreyvndfünfftzigiſten gegēwurfs Das chriſtus der richter aller richter vnd die weſenlich gerechtigkeit iſt.

Die zwuvndsecßtzigist figur

Die drey vnd sechtzigist figur

In d vorgeenden.xxiij.figur. Fragt vñ verhört der rychter pylatus cristum. Aber der herr verantwurt sich nit. so yn doch die öberstē der iuden stetiglich an clagtē. Vñ dise figur gehört zu dem andern artickel des.xxj.gegenwurffs.

Der.xxj.gegenwurff.

d Er richter aller werlt. ist verhört vnd erforschet worden. Die gerechtigkeit ist gerechtfertiget worden.

Wie vnser herre an dem vngerechten gericht d iuden wider rechts form vmbgezogen worden ist.

Ein cleine außlegung.

d Er richter lebendiger vñ toter. d richter aller richter. ist vor dē gericht seiner schuldigē. wider gerichts form vmbgezogē worde. dem alle richter rechnung irer gericht gebē. vnnd zu rechte steen müssen. der richter. vor des weisheit nichts verporgē mag sein. vō des gewalt nyemants außgenomen ist. des macht nyemant widerstecnn mag. vor dem ☾ als yñ Job steet ☽ die scūle des himels pidmen vñ erschreckenn. zu seinem winckē. der die künig abtrünnig vnd die hertzogē böswicht heisset. der die weisenn in irer weisheit fahet. oder begreifft. vñ verplent die wolgeschēdē der die weisen ratgebenn. auff ein eyse od als bi geschrift spricht ☾ Job.xij. ☽ in ein tōzets end füret. vnd die richter in einen twalm vñ vnentpfindenn. d die gürtel krön. vnd gezierd der künig hin nympt. vñ vmgürt sie mit stricken. d die priester zu scham pringt. vñ die mechtigen myd stürtzt. d die lebsen d warhafftigē verwandelt. vñ die regirer der andern macht irrgeen. als die trunckne. vñ dz ich auff sein erschröckenlich gericht kūme. vor dem sich nyemant gerechtfertigē getarr. wañ d gerecht Job spricht. ix.ca. ob ich mich vor ym rechtfertigen. vnd gerecht beweisen will. so wirt mich mein eigner mund verdamnen. will ich mich vnschuldig erzeigē. so wirt er mich verkert beweren. vor ym getarr nyemāt für den andern gezeügknüs geben. als Job an dem selbenn ort spricht. wann auch der gerecht mag sich selbs nit verspreechen. vor dem alle redhafftigkeit erstummet. alle crafft erschrickt. aller gewalt erzittert. alle ere vñ schönheit sich schemt. die vnschuld besorgt. wañ auch die himel nit reyn sind gegenn ym. die stern erschwartzē. die sun schemet sich. wie mag denn der arm sündig mensch besteen. vnd besunder die gewelttigenn. mechtigē richter. die nyemant vber sich haben. von den besunder sapi. vj. Salomon spricht. Das ynen diser richter grāulich erscheinen wirt. vnnd das allerhertest gericht vber die gewelttigen kümen wirt ꝛc. allermeyst die nit recht gericht habē. in sölliches erschröckēlichs vrteil waren die verfallen. die cristum für den richter zu gericht stelten. wann sie hetē vor hin cristum zu dem tod verurteilt. ee sie yne dem werltlichen römischen rychter fürbrachten. Marci. xiij. vnd brachten yne dem heidnischē richter für. das er ir falsch vnrecht vrteyl. mit d tat volziehen vnnd verpringenn solt. Darümb verdroß die iudē gar vbel. das pylatus souil fraget. vñ nit als bald tet nach irē bösen willen. Es verdroß auch pylatū. das die iuden sein vrteil fürkomen hetenn. vnnd meinet. so sie den herren ihesum verhört. vnd des tod des wirdig geurteilt hetenn. so solten sie yne auch tötten. Solte er aber dē herrē zum tod vrteylen. so wolt er yne auch verhören vnd

die sach wissen. warumb sie yn tod wolten haben. Also bedenck nun. wie die vnschuld vor dem schuldigē durch anclag der meerschuldigen. die warheit. vor dē falschenn. der anclag halb. der noch felscher lügenhafftigen vertreter ires herren. vñgezogen worden sey. Vñ der die allerminstenn sünd. in den gedanckenn auch nit hat mügē thun. der ist von den gröstenn sünden in den wercken gefragt worden. vnd der die allerleichtestē sünd in der gewissen ergründet. urteilt vnnd nit vngestrafft lasset C warm im ist der grund des hertzens bekannt D der wirt von schwern lesterlichen sünden. die nit allein glimpf vnd ere. sunder leib vñ leben. vñ den allerlesterlichstē tod antreffen. angezogē. vñ der die gerechtigkeyt der götter zurechtfertigē vñ zuurteylen hat. Psal. lxxiij. der wirt von dē bösten. schnödesten. ergstē. vñ lesterlichstē iudē nit wirdig. noch gut gnug geachtet. das er auch in seiner sach. die leib vnd leben antraffe. verhört werdenn solt. Gedenck wie schnöd der gegē dē. alles dz in himel vñ auff erdē wesende. nichtz ze achten ist. von den seinen gehaltenn sey worden. das sie wolten. dz er vnuerhört verurteilt werdē solt. dz doch den frembden. den heidenn. der nichts von messia westet auß der geschrifft. vnpillich bedauchte. dannoch das du wissest. das es ir meinung were. das er yne als bald auff ire wort vnuerhört solte verurteylen. so merck das auß iren worten. Was da er sie fragt. was anclag sie wider yn fürten. da antworten sie zornigklich vnd sprachen. Wer diser nit ein vbelteter. so hetten wir yne zurichtē dir nit gegeben Als ob sie sprechē woltē. Was fragstu erst. wz zuspuchs wir zu ym habē. lasse dich benügen. das wir. die wir so glaubhafftig. so wirdig. so heilig. so geweltig. so gelert. so gerecht sind. dz man an vnserm urteil nit zweifeln sol. yne als einē sölchen dir fürpringen. Darwider antwort er auch gleich als auß vnwirdheit nach etlicher außlegūg. vñ i verweisung vnd auffhebung weise vñ sprach. Eh. so nēpt yn auch selbs hin. vñ richtet yn. als ob er sprechenn wolt. So ir so geweltig seyet. dz ir yn zuuerhörn. vñ zū tod zuurteilē habt. so richtet yn auch selbs. Vñ da bey was auch zuuersteen. hettenn sie eins nit gewalt. so hetteñ sie auch des andern nit gewalt. Also stach er sie wol clugklich. irer hoffart. vnmüglichkeit. vn gerechtigkeit vñ boßheit halbē. Gleich als ob er mit verdeckten worte spreche. Jr bischoff. die ir so heilig seyet d wirdigkeit halb. Jr pharisеyer die ir so heylig. vñ fürnē geschetzet seyet. cürs geistlichē lebens halb. Jr geschrifft weysen die ir in den götlichen gesetz. so gelert seyet. ir saduceyer. die ir in d gerechtigkeit. so streng seyt. ir alten sibentzig richter des gantzenn volcks. die ir von dem gesetz. von mopse her. ya von göttlicher auffsetzung den gewalt habt zurichten als die. in den. der geist gottes ist. mügt dē gewalt habē. dē mēschē vnuerhörtes sach zuucrurteilē. als die. dy da mit irrē mügē. aber wir römer vñ heidē thun das selb nit. Jr seyet nach eür geschrift götter. die dy heimlichen ding wissen. vnd darvñ mügt ir nit irrē. aber wir sind mēschē vñ müssen vns der sachen erfarn.

Auß disem artickel hastu zwey teyl. Eins das pylatus den herren wolt verhören. wann er het gern gesehē. dz sich der herr verantwortet het. das er doch nit thun wolt. darvñ dz sein leidē nit gē

In d vorgeenden.lxiij.figur. Fragt vñ verhört der rychter pylatus cristum. Aber der herr verantwurt sich nit.so yn doch die öberstē der iuden stetiglich an clagrē. Vñ dise figur gehört zu dem andern artickel des.liij.gegenwurffs.

Der.liij.gegenwurff.

d Er richter allerwerlt.ist verhört vnd erforschet worden. Die gerechtigkeit ist gerechtfertiget worden.

Wie vnser herre an dem vngerechten gericht d iuden wider rechts form vmbgezogen worden ist.

Ein cleine auszlegung.

d Er richter lebendiger vñ toter. d richter aller richter. ist vor dē gericht seiner schuldigē wider gerichts form vmbgezogē worde. dem alle richter rechnung irer gericht gebē. vnnd zu rechte steen müssen. der richter. vor des weisshait nichts verporgē mag sein. vō des gewalt nyemants außgenomen ist. des macht nyemant widersteenn mag. vor dem C als yñ Job steet D die scūle des himels pidmen vñ erschreckenn.zu seinem vinckē. der die künig abtrünnig vnd die hertzogē böswicht heisset. der die weisenn in irer weisshait fahet.oder begreifft. vñ verplent die wolgeschēdē der die weisen ratgebenn. auff ein eyse od als di geschrift spricht C Job .xij.D in ein tözets end füret . vnd die richter in einen twalin vñ vnentpfindenn. d die gürtel.krön.vnd gezierd der künig hin nympt.vñ vmgürt sie mit stricken. d die priester zu scham pringt.vñ die mechtigen mỹd stürtzt. d die lebsen d warhafftigē verwandelt. vñ die regirer der andern macht irrgeen.als die trunckenē. vñ zeuch auff sein erschröckenlich gericht küme.vor dem sich nyemant gerechtfertigē getarr.wañ d gerecht Job spriche. ix.ca.ob ich mich vor ym recht fertigen. vnd gerecht beweisen will. so wirt mich mein eigner mund verdamnen. will ich mich vnschuldig erzeigē.so wirt er mich verkert beweren.vor ym getarr nyemāt für den andern gezeügknüs geben. als Job an dem selbenn ort spricht. wann auch der gerecht mag sich selbs nit versprechen. vor dem alle redhafftigkeit erstummet.alle crafft erschrickt. aller gewalt erzittert.alle ere vñ schonheit sich schemt. die vnschuld besorgt. wañ auch die himel nit reyn sind gegenn ym. die stern erschwartzē. die sun schemet sich. wie mag denn der arm sündig mensch besteen.vnd besunder die geweltigenn. mechtigē richter. die nyemant vber sich haben.von den besunder Sapi.vj.Salomon spricht. Das ynen diser richter greülich erscheinen wirt.vnnd das allerhertest gericht vber die geweltigen künen wirt ꝛc. allermeyst die nit recht gericht habē.in söllliches erschröckeliche urteil waren die verfallen. die cristum für den richter zu gericht stelten . wann sie herē vor hin cristum zu dem tod verurteilt.ee sie yne dem werltlichen römischen rychter fürbrachten. Marci.xvij. vnd brachten yne dem heidnischē richter für. das er ir falsch vnrecht vrteyl mit d tat volziehen vnnd verpringenn solt. Darümb verdroß die iudē gar vbel. das pylatus souil fraget.vñ nit als bald ter nach irē bösen willen. Es verdroß auch pylatū. Das die iuden sein vrteil fürkomen hetenn.vnnd meinet so sie den herren ihesum verhört.vnd des todes wirdig geurteilt hetenn. so solten sie yne auch tötten. Solte er aber dē herrē zum tod verteylen.so wolt er yne auch verhören vnd

Die vierundsechtzigist figur

hindert wurd. wann er was seins sterbens begirygen auß liebe. auch für die feind. Dañ die feint auß neyd. Das ander. Die inden wolten nit das man den herren fragen oder hören solt. wañ sie besorgten. würd er sich verantwortenn. als er dann on maß wol gekündt het. so gieng ir anschlage vñ mutwill hindersich. ꝛc. vñ wiewol das in cristo C dē der vater alles gericht gebē hat. auch nach der menscheit. Jo. am. v. ca. als er es vō recht vō ewigkeit. nach ð gotheit hat D gröblich gefreuelt was. Das man yne rechtfertigen vnd nach form des rechten anzihen vnnd fragen solt. ob er dis oder jens. Das man yn dañ zyg gethan het. Darynn dann diser artickel stect. so was doch der indē freuel noch schmehlicher vnd vnerlicher. Die da woltē das man den herrenn. vnuerhört allein auff ire wort C die doch offenbarlich erlogē waren D zum tod verurteilen solt. Doch hat cristus beides wöllen leidē. auff dz. Das vns dasselb sein leiden zu hülff kō me. wenn wir für sein streng. engstlich. vnnd erschröckenlich gericht kömen. in dem man ym vō tausenten. der ð mēsch gefragt wirt. nit eins mag verantwortē. Da wir rechnung aller vnsrer wort vnd gedancken müssen gebē. so wir nit den zehendē teil. vnsrer werck zuberechnē wissen. wañ darumb wolt cristus gefragt werden. vñ schweigen. gleich als ein schuldiger. der sich nit verantwortē kan. das vns sein schweigē versprech. in dem strengen gericht seiner gerechtigkeit.

In diser vierond sechtzigistenn figur. Beschirmet der herr die armē sün derin. die in dem ee puch begriffen wz worden. vnnd solt nach dem gesetz versteiniget werden. vnd ward im von den gleichßner fürgefürt. Das er urteylenn solt. was mā mit ir thun solt. Dar mit sie yn versuchen wolten. wz er dar zu sprechen wolt. Das sie yn eintweder vbertretung vnd widersprechung des göttlichē gesetzes zeihen. verleümem vnd rügen möchtē. oder aber der vnmiltigkeit. hertigkeit vnnd vnbarmhertzigkeit wider sein eigene leer. Aber wie er sie in iren eigenen gewissen geschendet. vnd das arm frewlein von irer hinderlag erlöst hat. vñ vor der verdampnus versichert. Das hat man in dem heiligen ewangelio Johānis. viij. Dñ wer kan nit merckē in was grosser scham vnd forcht die arm da vor dem herren vor allem volck des fast vol bey der predig des herrenn was C als sant Johanns meldt D vnnd vor den hoffertigen gleichßnern irem anclagern stūd. Aber dz milt süß hertz christi mocht ir schand vnnd zittern nit lang dulden. Das er sie mit sichert wider iren schrecken vnd tröstet wider ir leid. Vnd dise figur gehört zu dem ersten artickel des. iiij. gegenwurffs.

Die vier vndsechtzigist figur

Die neunvndtreyssigiste figur zum andern mal

Der viervnd fünfftzigist gegēwurf.
Von dem das der herr zum tod. vñ der mörd barrabas zum lebē geheischt ist wordē.

D Je miltigkeit ist z u dem gryn/migen tod geheyschet worden. vnd der geber des lebens ist dem mör/dischen böswicht vnnd berauber des le bens vñ stiffter der aufrur nachgesetzt worden.

Der.lv.gegenwurff.
Von den guttaten vnsers herrenn.

D Je guttätigkeyt ist verurteylt. vñ verdammet worden. Dise zwē gegenwürff sind begryffen in drey en figuren. In der vorgeenden. lxiij. figur. Vñ in diser figur. Da cristus aller ley krancken gesunt macht. Vñ dise fi/gur lasse dir seyn als ein betrachtung. darinn alle wunderliche guttatē cristi möchtē begriffen werdē. Er erleuchtet od mächet die plindē gesehent die krū/pel gerad. die behafftē von den teüfeln ledig. die tauben gehörend. die stummē redend. die sundersichen rein. die pettry sen vnd die gekrümpten. rychtet er auff. Er speyset vñ settiget die hungerigen. der selbs zu zeitten hunger litte. als da im der teüfel stein in der wüste zeyget. Er trencket die durstigē. er wendet alle schmertzen. er weiset die irrendē. er trö/stet die betrübten. er erfrewet die leidi gē. Er enthelt die vnttergeendē. er sich/ert die forchtsamē. Er verspricht die an geclagtē. Er beschönet die beschemptē. Er beschirmet die angefochtē. Er eret die verschmehten. Er straffet die wüt/trich. die verfürer die verkerer ꝛc. Er be/schempt die lestrer. vñ die schender. Er erhöht die demütigē. Er lert die einfel/tigen. Er erweckt die toten. Dise vñ der gleichē vnzelliche guttäte. tet er in sein cüssern jungē. vñ an dē leibē vber er in vil mēschē tugētliche grosse werck. das mā auß dē selbē lernete erkennē das er der behalter. heiland. vñ seligmacher d̄ selen vnd des leibs wer. Auß barmher/tzigkeit vñ mitleidē der selen. macht er die leib gesunt. Dz mā durch die gesunt/machūg des leibs kōm zu seiner erkent nūß vñ liebe. in der die gesuntheit vnnd dz heil der selen steet. Darynn steet die miltigkeit. des allerlüsten hertzen cristi. Dz er sich vñ unsers ewigē heils willen. so emsiglich. so vnuerdrossenlich. so be girlich. so hitziglich. in synnern bewegūn gen vñ begirdē seins gemütes. got seyn nem himlischen vater. stettiglich durch leid seiner verachtūg. durch leid vnsrer irrung. vndanckberkeit. vnd manigfelti ger vbertrettung. durch leyd der väter/lichē gerechtē vñ pillichē vnwirdischeit vñ erzürnūg vber unser vnauff hörliche boßheit. durch leid d̄ vnwissenheit. vnd vnachtberkeit seiner endlosen trew vnd liebe. durch leid vnsrer grossen schedē vñ penen. durch arbeit söllich schedē vñ pen zuwendē vñ hinzelegē. vñ mit wey/nen vñ demütiger gnugtuūg vnd opfe/rūg seines steten synnern vñ cüssern. ge genwertigen vnd künfftigē leidēs. auß zeschöpfen. erbotten. dargestreckt. be/wisen vñ gegengestelt hat. waß ym nit allein dz. dz vor dē augē wz. sund auch dz küfftig leydē. vō aussen in dē werckē allweg ynnē in dem fürsatz vnd willen

gegenwürtig was. Durch dē auch alles
sein lebenn. als ein steter tod. ya als vil
tausent tōd gewest ist. nach der weyse
als sant Johannes Chrisostomus de
laudibus pauli oīm prima. vō sāt pauls
vnd sant paulus selbs. j. ad Corint. iiij.
schreibt. Durch sōliche innere bewegūg
leid. leiden. vnd tun. Durch cūsser arbeit
mūde. hertigkeit. mangel. abprechen. fa
sten. wachen. predigen. vmbgeen. bettē
weinē. Vñ in den selben seinen arbeitē
vñ obgemelten guttatē. nachreden. ver
kerung. all er seiner gutē werck vñ wort.
hinderlast nachstellūg. neyd. hass. zorn
verfolgung. lestrung. vñ durchechtung
Judē. vñ sich dasselb alles nit hindern
lassen. sunder auch dasselb alles in vn
ser heil. vñ auch zu zeitten in das heil d
selben die ym sōllich leidē anteten ord
nen. beduncket dich nit. das darynn die
miltigkeit des sūssen hertzēs cristi cler
lich erzeigt vñ bewert werde. Vnd mil
tigkeit wirt hie genomen für gut neyg
ligkeit. oder gut bewegligkeit des her
tzens. als wenn eins sūssiglich bewegt
wirt. auss liebe vñ gunst zu mitleidē. vñ
zu erbermde eins andern in leiden. vnd
leide. vnd zu freūden in seinem gutenn.

Die dritt figur ist beschlossenn in d
hernachfolgendē da pylatus den her
ren fürt vñ stelt für das volck. da auch
barrabas fürgehalten wirt. auff die an
dern artickel d obgemelten gegēwürff.

Wie so gar vnpillich. d herr cristus.
als das höhst wirdigest gut. gegen bar
rabam dem vass der boßheit gestellet
ward.

n Vn kere die augenn deyns gē
mütz. zu dem allergrōstē wūder
vñ der boßhafftigisten. vnpillichkeit. d
gleichē vō anbegynne der werlt nye ge
hōrt worde ist. vñ sihe. wie dem iūdisch
en gepōfel volck. gegen einander fürge
stellet sind worde. das milt semblem ge
gen dem reyssendē wolff. das zart reyn
vnuermaliger. gedulig scheflem. gegen
dem stinckenden bock. die vnüberwind
lich gutheit vnd tugent. gegē dem böß
wicht. der heilmacher gegē dē schecher
der herr aller herrenn. der war künig al
ler künig. gegē einem schnöden puben.
gottes sun. gegen des teūfels sun. was
barabas. mit einem. r. geschribenn ist so
vil gesprochen. als ires vaters sun. Wer
aber ir. das ist. der iudeu vater wer. das
sagt der mund d warheit. Jo. viij. selbs
da er sprach. ir seyet auss dem vater den
teūfel. Dz nach schlechtē gutē teūtschē.
als vil gesprochenn ist. als der teūfel ist
cūer vater. Desselben ires vaters sun wz
barrabas gegen dem des waren ewigē
gütigen gottes sun. fürgestellet ward.
Aber barrabas mit zweyen r geschri
ben. als mā deñ gewölich schreibt. vñ li
set. so hat er aber die vorigē bedeütung.
in ym begriffen. was es ist soul gespro
chē. als ires meisters sun. vñ vō wem ha
ben die iudē Dz gelernet. Dz sie die lüge
für die warheit. vñ de mō. d. für den er
löser erwelet habē. deñ vō dē. vō dem d
herre abermals sprach. Jo. viij. Er was
ein mēschē tōtter vō anfang. vñ ist in d
warheit nye gestanden. Wenn er lüge
sagt. so redt er auss eigner art. Dann er
ist lügenhafftig vnd ein vater der lüge.
Das sprach der herre zu den iudē. nach
dem als er gesprochen het. ir seyet auss
dem vater dem teūfel. vnd wölt eürs va
ters begird volbringen. Das meinet er.
als er Dauor gemelt hett. Dz sie yne auss
hass der warheit. die er redet vñ sicher. nō
ten wolten. Das ynen eingegeben ward

pon dem teüfel. Der darinn ir vater vnd meister erzeigt ward. Des sun Barrabas der bosheit halben was. als sein name bedeüt. Item betrachte. Das der. Durch den himel vñ erde. vñ alles das darinne ist. sichtbers vnd vnsichtbers. keyser. kü nig. herschungē. vñ gewelt. vntter dē en geln oder menschen. beschaffen sind. in des vollem gewalt. ir leib. ir lebē. ir zeit. ir glück. ir hab. ir wesen. vñ alle ding stü den. vñ steen. gestellet ward gegē einem söllichē ödē. vñ schnödē rüfftian. gegen einē söllichē auffrürigē schecher. der in der heiligē stat. in d heiligē zeit. vntter einer söllichē grossen menige ein auff rur macht. Da es so sörglich wz. Dz leicht lich vñ ein er geringē sach willē vil tau sent mēschē möchte vñkümen. als auff ein österlich zeit allein vō des wegē dz ein heidnischer söldner den hindern ge gen dē iudē zu einē gespōrt entplösser. mer den. xxx. tausent mēschē vñkümen. Als iosephus in dē andern buch von dē iüdischen krieg schreibt. nun merck wie verlich es wer. Dz der mutwillig pub bar rabas an einē söllichē ort einē auflauff gemacht vñ mort gestifft het. Vnd wie schedlich sein leben was. so het er doch nit geachtett. Das vil tausent auch vn schuldiger vmbkomē weren. Das er bey seinem sündigen verkerten vnd schedli chen leben. zu stifftung mer vbels belei bē möcht. So nun diser schnöd mitwil lig stoltz vñ aller menigklichē schedlich er pub gegē dem herren. vñ der herr ge gen ym. als ob er seins gleichen wer. dē verkerten volck auff freye wal. zu dē le benn oder zu dem tod. fürgestelt ward. wer kunde denn achten. wie begirig der schnöd pub seins lebens were. wie schēt lich schedlich. vñ lesterlich es auch was

Vnnd wiewol die rettung seins vnwir digen. schalckhafftigen. heblichenn le bens. ein erleschung was des aller nüt zisten. gott wirdigenn. lieplichstenn le bens christi. des ein stund. edler. besser. vnnd kostperer. ya auch gott erlicher vñ den menschen nützer was. denn das le ben aller menschenn der werlt. so achtet er doch nit. das söcher lebenn tausennt für das sein gegeben würdenn. das er nur sein leben behielte. Herwiderumb stund der herr. mit geneigtē haubt. mit nydergeschlagnem gesicht. mit zusamen gelegten henden. mit senfftmütigē her tzen. mit ernsthafftiger vñ demütiger ge perd. mit gedultigē gemüt. mit schwey gendem mund. vnnd bebgkeychen. vnnd als begirig. als der böswicht barrabas was. das man in. der doch ein mördisch er stoltzer schedlicher pub vnnd schalck was. erwelte zu dem leben. für den vn schuldigen iheſum. also begirig vñ noch begiriger wz auch iheſus. für die schul digen. der barrabas einer was. zu leidē vnnd zu sterbenn. Da ward die tugend der bosheit nachgesetzt. vnnd der mör der für den getrewen vorfechter. herrē beschirmer. vnd geber des ewigen sali gen lebens. zu dem lebenn. vnnd iheſus vnser ewigs heil zu dem pittern tod er weket. also das sie sich nit liessen benü genn. das sie den mörder dem herrenn des lebens vnnd des tods. zu dem lebē vorsetzten. sunder sie günnetē dem her ren auch nit. das er ym nachfolget zum leben. Also ist der künig der eren. vnnd der herr aller tugend. dem knecht der la ster vnd aller bosheit. nachgesetzt vor den. das wir armē sünd. die in yne glau ben. auch den gerechten diser werlt vor gesetzt wurdenn. Also ist die mussigkeyt

zů dem grymmigen tod. vnnd die grym
mig hertigkeit. vnmilticheit. vñ vnbarm
hertzigkeit. zu dem leben geheischenn.
die gütigkeit verdampt. vnd verurteilt.
vnnd der greülich manschkechtig vbel
teter vnd mörder ledig gelassen wordē
Doch dise wal. ist den armen verfluch
ten iudē. in den busen gerunnē. da bald
nach dem leidē cristi ierusalem ir haubt
statt. so vol mörder ward. das man da
auch auff offnem marckt niendert sich
er was. vnd in sölchen forchten vnd sor
gen. stund der mörder halbē. die mit sub
tylen degen leyn in dē gedreng die leüt
erstachenn. das die getötten seliger ge
achtet wurden. denn die. dy noch in sol
chen sorgen lebeten. Vñ was doch nye
mant. der ynē rat gebe. oder hilff thete
dann nach irer eigen wal. was ynē ihe
sus das heil gestorben. vnnd ir mörder
in leben.

Die fünff gegenwürff die hernach
folgen. geen auff. die fünff synn cristi.

Von den synnen vnnsers herren in
gemeine. wie sich der herr gegen vnsern
synnen gehalten hab vñ wie er in seinen
synnen in den er sich gegen vns liepplich
bewisenn hat. gepeyniget sey worden.

WJe sich der herr gehaltē hab.
gegen den synnen der menschē
vnd wie man sich gegen seinen synnen
gehalten hab. bedenck zum ersten in ge
mein. Er hat vnser synn. das ist kosten.
sehen. tasten. riechen. hörē. vñ vmb d selb
en vnser synn willen. mancherley eigē
schafft. lustperlicher creatur beschaffē.
als vmb kostens vnd essens willen. mā
cherley lustberlichs geschmacks. gefü
gels in den lüfften. tier auff der erden.
fisch in dē wasser. frücht. kreüter. obs.
Vnd zutrincken mācherley so süß ge
trancks. als die wissen. die weit gewan
dert haben. Vnd vber das. das die ge
baut. oder vngebaut erd bringt. hat er
dem menschen vernunfft synn vnd witz
gegeben. auch künstlich speis vnnd ge
tranck zubereitenn. das sölchs kein zal
ist. Er hat zum dritte vnser synn gewir
diget. gereiniget. geheiliget. vnd gesel
get. da er vnser synn als vnser natur. an
sich genomen hat. In welchen symē er
zum vierdenn. für die sünd. die wir mit
vnsern synnen. leider begeen. vnnd vol
bringen. gnug gethan hat. vnd hat sich
der lustberlichkeit der synnē. die er vns
verhengt nit wöllen. gepraucheē. Er hat
zu dem fünfften sich selbs vns zu einē
gegenwurff vnsrer fünff synn wölle ge
ben. vnd das zwifeltiglich. Zum ersten
hie in der zeit. den. die zu seiner zeit wa
ren. zu dē er sprach. selig sind die augē
die da sehen. die ding. die ir sehet. vnnd
die oren. die da hören. Ich sag euch. das
vil gerechte künig vnd propheté begert
haben zusehen. die ding. die ir seher. vñ
habens nit gesehen. ꝛc. Mathei am. xiij.
Luce am. x. capitel. Zum andern will er
sich nach seiner glorificierten mēschei
zu einem lustberlichen seligen ewigen.
gegenwurff geben allen synnen seiner
auferwelten in dem himelreich. als mai
ster hanns vō Tambach schreibt. in dē
dritten buch. von den synnlichen wollü
sten des paradeys. Nun auff die er
sten weyse. als er sich hie in der zeit er
zeigt hat in seinen synnen gegen vns. vñ
sünst in wercken. vnnd worten. in gspe
chen. in seinem heiligenn wandel. gegen
vns. vnd sünd vnsrer synne halb. ist hie
kürtzlich zumelden. das man auff gesel
len. vnd auff den egemeltē sachē allen.

mercken můg wie vnpillich. christus in seinen synnen. geschmeht vñ gepeiniget sey worden.

Der. lvj. gegenwurffe

V Vser herr ihesus hat vber das Das hie obenn von mancherley speise vñ getranckе. Die er für den můd des menschen bereit hat. gemelt ist. sich selbs dem menschē. der ein vernůnfftige creatur. vñ zu der ewigē seligkeyt ☾ die in der blossen anschawung der götlichen schöheit vñ in nyessung seiner süssigkeit steet ☽ geordnet ist zu ewigem heil. nemlich seine heiligē fröleichnam. vnter der gestalt des weytzenn protes. zu einer speiß. vnd sein allerkostpers plůt. vnter der gestalt des weyns. zu einem getrāck der selen gebē. in diser zeit der pilgramschafft. vñ des ellends. in dem sacrament. in dem die süssigkeit gottes von den andechtigen menschen. gleich als in irem vrsprung. versůcht vñ gekostet würd. in dem man alle wollůst. vnd aller süssigkeit schmackhafftigkeit sint Extra. de reůq. et vene. sanctoñ. si Domiñ in clemen. da findt man wie groß die mildigkeit vnsers herren in disem sacrament zeachten ist.

Der widerwertig artickel.

W Jder dasselb. habē sie dem herren. in seiner grösten not. vnd in seinem engstlichen durst. einen wassers trunck nit wöllen gönnen. sunder sie haben im auch gallen zu einer speyß. vnd essig zu einem getranck gegeben. da er an dem creůtz hieng. vnd söllichen grossen durst lidt. das kein mensch grössern durst ye gelittē hat. das geschahe zu einē gespött. als sie im eemals weyn mit mirrach vnd gallen gemischet. gegeben hetten.

Der. lvij. gegenwurff.

Wie sich der herre gegen den menschen des gesichts halbē. gehaltē hab

G Edenck auch wie liepplich. barmhertziglich. hertzinbrünstiglich mitleydenlich. vñ begirlich der herre die creatur. vmb der willen. er vō dem himlischē vaterland. in diß ellend yamertal. sie zu süchen. kümen was ☾ vmb der willen. er so manchē liechtē zeher. auß seinē clarē süssen vñ liepliche augen vergoß. vñ willē er manchē kostbarē schweißtropfen. in der arbeit. die er vmb sie. vnd für sie het. verrözet hat ☽ angesehenn hab. wie freüntlich. wie gnadereich. wie wůnsam. er sich dem gesicht. seiner liebhaber bewisen hab. das erscheint in ō verclerūg. auff dem berg thabor. da er sich so schon. so clar. vnd so maiestatlich den dreyen jungern. sant peter. sant iohannsen. vnd seinem brůder sant iacob erzeigte. das sant peter keiner andern frewd begeret. dann ☽ er den herrenn allweg so gnadenreich möcht sehen. diß gnadenreichen ansehens cristi. sind zeügen die heiligen ewangelisten. Luce am siebenden steet geschriben. wie ō herr sich erbarmet hab. vber die betrübtē witwē. da er sie weynen sah vmb iren einigenn sun. den man zu dem grab trug. Vnnd sih an. wie selig das leid. vnd die zeher in gegenwertigkeit. vnd in angesicht ō barmhertzigen augen christi warenn. Dann gleich als er das leid. der traurigen witwē nit geduldē oō sehen mocht. da benā er ir die sach ires unmutes. vñ verwādelt ir groß leid. in grosse freūd. vnd ir clagen in götliches lobenn. Des selben gleichen schreibt sant Matheus offt. das der milt herre das volck gesehen hat. vnd hat sich erbarmet vber sie.

als vber die verlasnen. irrenden schaff. die nyemant habenn der irer wartet ꝛc. Math. am. ix. vñ. xiiij. sät marx schreibt wie der herr eine iünglīg. der die zehē gepot gehalten het. ansah vnd lieb het. Marci am. x. Sah der herr den iungen fürsten so lieplich an. der die gepot gehalten het. zu einem zeichē des wolgefallens das er hat in der gehorsam vñ haltung der gepott gottes. wie lieplich meinstu. hat er die angesehen. die vmb seiner liebe willen. vater vñ muter vnnd hausfrauen. vnnd alle ding verliessen. Doch dis lieplich ansehen cristi vō dē ich gesagt hab. solt du mer versteen. vñ bedencken oder pilden. nach der innern gestalt des gütigen hertzen. vnnd gemütes christi. denn nach der cüssern gepērd. Doch so die augen zeiger des hertzens sind. so ist sölliche senfftmütigkeit vnnd gütigkeit des süssen hertzēs cristi. auch in seinem gesicht erschynen. Weñ man aber von dem gütigen angesicht. vnd ansehen cristi gedencke wilt. so sol man es mit vmbstenden der ernst hafftigkeit. vnd aller maiestat. die einer sölchenn götlichenn person gepürt hat. ymaginirn vnd betrachten. Vnd dergleichenn sprich ich auch von andern nachfolgenden gegenwürffen.

Der ander artickel des sibēvndvier tzigisten gegenwurffs.

Wie man sich in dem gesiht gegen dem herren gehalten habe.

W Jder das das sich der herre in seinem gesiht den menschē vñ irē gesiht so gütlich bewisen hat. so haben yne die iuden. mit irem schmehlichē zornigen. hesslichen. grymmigē. bittern gesiht. vnd ansehen. ser gepeinigt. als d herr clagt an vil örten der heiligen geschrifft. allermeist durch die heiligenn propheten. Dauid. Jeremiam. vñ Job. des ein wort gnug sey zu bewerung dis artickels. das er sprächt am. xvj. ca. Der lügner hat alle sein wüten vñ toben zusamen gelesen wider mich. vnd als er mir gedroet hat. da hat er mit zenenn zesamē gepissen. vñ gepzummet vber mich. mein feind hat mich mit erschröckenlichen vñ grymmigē augen angesehenn. Mein antlitz ist gleich als geschwollē von weynē. mein augöpfel sind tunckel worden. was sie verhiengē ym sein clar gesiht. das petz von streichen vnnd von vnflat der speicheln verfinstert wz. als aber in dem Job geschriben steet. mein aug ist verloschenn. zu der vnwirscheit. am. xvij. capi. Mein aug treüfft zu gott meinem zeügen. am. xvj. capitel.

Der. lviij. gegenwerff.

Wie sich der herr in seinem gehörd gegen den menschen. vnd gegen irē gehörd gehalten hab.

G Edenck zum ädern mal. wie lieplich vñ freūntlich. sich cristus gehalten hab in seinem gehörd. vnd gegen dem gehörd der menschen. In seynem gehörd. wie geneigt vñ bereit seinoren sind gewesen. zeerhören dz gebett der dürfftigen. ya auch die begird der hertzen. als er erhört magdalenam. vñ zacheum. vnd dergleichen. Vnd oder sich zu zeittē ernstlicher weise erzeigte. das entsprang nit auß hertigkeit seins hertzē. sunder auß miltigkeit. als es er scheint mit d heydnischē frawē. d er nit gesteen noch antwortē wolt. sund erredet iē auch hert zu. sie zereitzē zu gröss rer ädacht vñ begird. dz auß dē end erscheint. da er zu ir sprach. Frauw grosse

Sein glauß. Dir beschehe wye Du wilt.

Wie süssiglich aber er sich gehaltē hab gegen dem gehörd der menschē. Jr merck auß dem. das er ynen so gütlich zuredet. sie so freūnlich nennet. Daß wie fürfftig sie warenn. so nennet er doch die menner sün. die frawenn töchter. er tröstet sie süssiglich. vnd kreffticlich er vnterweiß yn leret sie trewlich er verät/wort sie weyßlich.

Der and artickel des synns des ge/hörds.

W Jō dy lieplichkeit seins gnadē reichen zuredēs. yn hörens. ha bē ym die iuden yn ander. gar bitterlich schmehlich vnnd hertiglich zu geredt. yne felschlich ägeclagt. mordtlich vber yn geschryen. als vber einen haubtmör/der. die. für die er auch lid. yn starb. habē sein hönlich gespottet. i seiner grossen bittern marter. yn. in seinem herten ster benn. Küng dauid sprichet in der per/son christi. in dem. xxj. psalmen. Alle die mich gesehen habē. die haben mem ge/spottet. vnd geredt ꝛc. sie habē ir haubt. bewegt ꝛc. sie haben iren mund auffge/sperrt. als ein zuckender lüender leb ꝛc

Vber dise ding alle. ist auch zemer/cken. das in cristo vnserm herren. vil sun derer sachen waren. darüß ym die ding. die er von seinen feinden lide vil peyn/licher warē. dann andern menschē möcht gewesen sein. Vnter welchen sachenn. das auch ein grosse ist. das der herr nit allein. in die augē seiner feind sah. sun/der er sah auch in ir grimmigs hertz. Er hört nit allein yr geschrey von aussen in den stymmē des müds. sunder auch die begirden irer hertzen. Er sah nit allein die zeichen irs zorns. vnd neyds. in den eüssern geperdē. er sah auch yn vil eh/rer dann wir dy sunnē sehē. Dē zorn nach der materlichē yn fömlich sach. vō ynnen. das ist entzündung ires gepluts. yn hertzens. vnnd auch die begird. sich an dem herren. als an irem feind zerechen. vnd zesettigē in seinen peinen. vnd schā den. der yne doch kein leid gethan. sunds sie mer gecret. vnd yne vor allen andern geschlechten demütiglich gedienet het. Vnnd die lieplich sel cristi. sahe nit al/lein die bosheit ires hessigen hertzenn. sunder er sah auch dē tieffen vnergrūt lichen tunckeln. greūlichen. giftigē ab/grund söllicher feintschafft vnnd hoh/heit wider yne. in irem verkertē gemüt. welcher grund. mit seinen finstern auß/flüssen. den augen der seken cristi. wider/er. vngestalter. greūlicher. vnd peinlich er was. Denn die anschawung des laidi gen teüfels in der helle sein mag. Dar zu merck auch das alle bosheit in dem gemüt der feind cristi. soul teüfelför/miger was. vnd soul mer. von der heß/lichen. greūlichen. vnd peinlichen. teüf/lischen gestalte. in ir het. als vil sie wid einen besserern was. Auß dem folget hernach. das ye kein erschröckelicherer. grausamere. heßlichere. vngeheürere. so teüflischere. feintschaft. zorn. neyd. haß grollen. bitterkeit. grymmigkeit. vnnd in gemein zeredē. alle bosshafftigkeit sey gewesen. Denn wider cristum. der die we senlich. ewig. vnd endlose tugent vñ gü/tigkeit wz. Nun merck wie wee dir ge/schiht. wenn du allein die zeichenn des zorns. vnd d feintschafft. wid dich von aussen sihest. Wie schmertzlich ist den d sel cristi das gewesen. da sie die bos/heit vñ den zorn irer feind in eigner ge/stalt. nach der warheit vō ynnē gesehen hat. Also gedēck auch vō dē hörn cristi.

wenn er höret nit allein das grewliche geschrey. vnnd mördtlich rüffen seiner feind. wider sich vō aussen. in iren stym men. sunder sein sel höret auch das heß lich. grymmig gerüff vnnd geschrey ires neydigen. gyfftigen vnd boßhafftigen hertzen. von ynnen in iren böſſen fürigen begirden. Vnd dasselb geschrey lautet vnd styg allweg auff in die geystlichen ozen christi. Dem alle willen schreyē vñ redē ꝛc.

Nach dem das dise materi in hun dert gegenwürff. das ist in zweyntzig fünffer geteylt. vñ deßhalb also geor diniert ist. das man sie in die glaich vñ glidlein der finger. ordnē vñ setzē mag nach der einpildūg zu der gedechtnus. so möcht das die bequemest ordenung sein. in disem fünffer von den fünf syn nen. das man zum ersten setz das koſtē. darnach das sehen. darnach das tasten oder greiffen. darnach riechen. zum le tzten hören. So kumpt ein yegliche zu seinem bequemen finger. das ich vmb der kürtz willen meid zu beweren. Doch an der versetzung der gegenwürff ligt nichts. Dañ das es dem der sie in die ge dechtnus fassen vnd behalten will. gut ist zu gedechtnus das er ein gewyße vñ beste ordnung darynn für sych neme. vñ die selben fest halt. Also sey der. lvj. gegenwurff. wie sich cristus gegen den menschen gehalten hab. vnd sie sich ge gen im des koſten halb. das ist. was er den mēschē zuessen gegebē hab. vñ wz sie ym gegebē habē zuessen vnd zutrin cken. Der. lvij. gegenwurff. wie sich cri stus vñ die menschē. gegeneinander ge halten haben. des gesichtes halb. Der lviij. des tastens greiffens fülens oder anrürens halb. Der neūnvnd fünfftzi gist des riechenn halb. Der sechtzigist des hörens halb. Vnn vnter disen ist der mittel sym. der allein durch den gan tzen leib. vnnd alle gelider geet. das ist das fülen vnnd empfinden. des angreif fens vnnd tastens der merckligſt. wañ er ist der materligſt. vnd der kreftigſt. vnd in den menschen der subtilest. wañ in den andern synnen wirt der mensch von den vnuernünfftigen thiern vber troffen. Aber in disem vbertrifft er. vñ in disem synn steet allermeyst die synn lich wolluſt vnnd der schmertz ꝛc. Dar ümb ist sunderlich zubetrachtenn. was der herre wid vnser böſe wollüſt. in de selben synn gethan vnnd gelittenn hat.

Von dem fülen vnd greiffen. oder tasten.

W Je lieplich vñ gnediglich. wie demütiglich. heimlich. heilsam lich. der herr sich gegen den menschen. in dem angreiffenn gehaltenn hab. das merck auß dem. Dz er sich so gnediglich den sündern vnd den vnreinen. den pre chenßaffrigen. vnd den feinden erbote an zugreiffen. Er het auch vnnd name ym keinen grawen anzurüren die vnfle tigen. aussetzigen. teüfelheffrigē. sucht lemen. prechenhafftigen. süchtigē. schel migē. od totte Körpel. glider vñ mēschē. Vñ wiewol er sölliche mēschen. gleich als wol von ferren. abwesend. vñ vnan gegriffen. möcht gesunt gemacht habē als in der nehe gegenwertig. vnnd an gerürt als er dañ beweret mit den ti nigleins sun. den er zu Chana wesende bey dem leben behielt. vnd gesunt mai chet. da der iung. doch totsiech lag zu Capharnaum. Joh. am vierden capitel. vnd bey des rittermeisters knecht. vñ

bey ō heydnin tochter ↄ so wolt er doch offt die geprech enhafftigen anrürenn. vnd von ynen angerüret werden. zu eyner beweysſung seiner miltigkeit. vnnd gnadēreiche senfftmütigkeit. gütigkeit vñ demütigkeit. vnd zu einer beweerung vnd bedeütung. das sein menschheit wer ei werckzeüg seiner gotheit. zuwürckūg vnsers heils. vñ ꝛc er vns nit verschmeh te. sunder erete als seiner hende werck. Vñ diſe gütigkeit vnd senfftmütigkeit vnsers herren. ist in sunderheit bewisen worden in dem. das der hert die kinder die ỹ zwölff boten von ym triben. hieß zu ym lassen. vñ vmbfieng sie auß liebe. der reinigkeit der vnschuld vñ der demütigkeit. die in den kinden bedeütet. vnd dem herren in dem menschen angenem sind. Er leget auch sein hend auff die heüpter der kinder. vnd benedeyet vnd gesegnet sie als seine liebe creatürlen. Marci am. x. ca. Aber darwider hat man sich gar hert gegen ym gehaltē. in dem angreiffen vñ fülen. dann für die seiden vnd für die baumwollen. vñ zarte keynne hemde. mit den er vnsern gröben. vnkeüschen. sündigē. schnöden leib vmbgibt vnd cleidet. hat man seinē zarten unckfrewlichen. heiligenn kostbarn leyb vmbgebenn mit geyselm. für die pflaumfedern. auff die vnsern faulenn leib leget zerueē. hat man ym ỹ blöcket schwer hert creütz. nach seiner gröſten hertsten arbeit in der gröſten müde. vñ in dem gröſten wee. zu schand vnnd zu schmertzen zetragen auffgelegt. vñ da er ỹ vor grossem wee. vñ vor müde nit tragen mocht. da must er daran hangē. das ist sein senfftz ligen gewesen. in seinem gröſten letztenn wee. die dörn sind seinem zartenn haubt. in dem gröſtenn schmertzen. für seidē häubē. vñ pflaūm federē küssen gewesē. Für welche auch seinē allerzartisten leib. in seiner gepurt die herte krip mit dem hewe was. Also sih du selb die krippenn. in der gepurt. die berg vnd die felsen in seinem leben. da er in der wüste faſtet vnd wonet bey den thiern als sant Marx schreibt. am ersten capitel. vnd an seinem ende. Sih an die strick oō keten. die kolben. schwerter. vnnd ander waffenn. die sie hetenn. da sie den herrenn fiengen. die feüst vñ villeicht pleehhentschuch. die grobē vñ reinen vnkeüschenn hend Cals Sibilla Cumea oder almathea. die mit der die Erofila Erithrea genent wirt. sonl von cristo geweissagt hat. die hend. die den herrenn schlahen würden vnkeüsch. vñ die münder. die yn verspürtzen würden vnrein. vnnd speicheln vergiffriget. vnd der iuden geschlecht betrogen. vnerkennend vnnd vnweiß nennet. die iren gott nit erkent haben ↄ auch die vnbarmhertzigen schleg. vnnd streich. in das schön vnd gnadenreych angesiht. auff seinen demütigen geneigte nack. auff sein wirdigs haubt. die herten scharpfen dorn. das blöcket holtz auff sein achseln. die herten grymmigen geyseln. auff seinen zarten leyb. vnd allermeist auff seinē gedultigen heiligen rucken. die eysnen negeln. in vnd durch hend vnnd füsse geschlagē. Diſe ding sihe selb an. so magst du mercken. wie man mit dem herrē gehandelt hat. in dem fülen vnd antastē. in welchē er gnug hat wöllen thun für die sünd vnnd wollüst der wir pflegen in dem selbenn synn. Also gedenck auch von den andern synnen. die hie vñ der kürtz willen nit außgelegt werden.

Der dreyzehende fünffer trifft an. Die geperde vnsers herren. von aussen vnd von ynnen. vnd hat auch fünff gegenwürffe. Die sind alle bedeütet in der hernach folgenden. lxvj. figur. vnnd diese gegenwürff will ich schlechtlich nennē vnd dar nach die figur auslegen.

Der. lxj. gegenwurff.

t Apferkeit. oder ernsthaftigkeit. vnsere herren in seinem wādel. vnd in seinen geperden.

Dar wider.

v Erspottung mit worten. mit geperdē. zeichen vñ wercken. Dō disen zweyen nemlich von der tapfferkeit des herren. vnnd von der schnödigkeit seiner spotter. vnd irem gespött. fin dest du clerlich. doch figürlich Job am xxix. vnd. xxx. ca. gegen einander.

Der. lxij. gegenwurff.

Einfeltigkeit in der bewepsung. in zeichen vnd bedeütungen.

Dar wider.

Zwifeltygkeyt der falscheit. in den zeichen vñ andern yetzgenantē dingē

Der. lxiij. gegenwurff.

Erberkeit vñ iunckfrewliche reinigkeit. in symnen. vnd in dem fülen vñ empfinden.

Dar wider.

Vnreinigkeit vñ vnsletigkeit. in der verspürtzūg. vnd stinckenden vergifftē speichelin. der vnreinen iuden zeuersten vnnd darnach auch der heiden.

Der. lxiij. gegenwurff.

Güngkeit in zumeigungen. bewegūgen vnd barmhertzigkeit.

Dar wider.

Böshitzigkeit. vnnd verhertung in der grymmigkeit.

Der. lxv. gegenwurff.

Trew vnd gehorsam in der meinūg

Dar wider.

Zanckerey. streyt. vnd vntrew fürnemung. der hohfertigen. zenydertrucken vnd zuuerkeren die warheit.

In diser. lxv. figur. wirt bedeüt. Als die gleichsner auff den herren merckē ob er an irem feirtag den wasserfüchtigen menschen gesunt wölt machen. vnd ist zu einer bedeütung aller irer hinderlag vnd boshaftigē aufmerckung auff die vnstrefflichē werckē mildigkeit des getrewen herrenn. so sie vmb irr geytigkeit willen. ir vih in die trenck fürtē vnd auss den pfunnen oder gräben in die sie vielen. an den feirtagen zohen. das mit grosser arbeit must beschehen. so vrteyleten sie den herren das er den verdorbenen menschen zu hilff kam. Jr er mit einem wort mocht thun. O des allerfalschesten irrenden vrteils der verplenten vnd von dem teüfel verfürten vnnd verkerten gleichsnern. die dy multen werck vnd guttat christi. die nyemant gnug loben mag. so böslich verkerten. vnd vnrechte vrteileten. vnd iren teüflischē neid haß vnd bosheit. die aller meschē bosheit. souil mer vbertraffenn. souil sie on mittel vñ schlechter wyder die person waren. die das endlosß gut wesenlich wesen nit erkenneten noch strafften. O vnseliger teüfel. wie yemerlich verplēdst du verkerst die gemüt die du so gar besitzest. Diser figur gehört zu dem ādern artickel. des. lxv. gegenwurffs.

Die funffondsechtzigist figur

Die sechszvndsechtzigist figur

Von der zucht der sitten cristi

Dise sechßvndsechtzigiste figur. Bedeůt die eygenschafft christi seiner geperd. synn vnd siten halb. vnd dar gegē die eigenschafft seiner feind der iuden Vñ gehört zu den ersten artickeln des lxj. vnd der vier nechsten darnachfolgē den gegenwürffe. Der bedeůtung halb der tier vnnd vögel die allernechst vmb das haubt cristi sind. Aber sie begreift auch die andern widerwertigē artickel der tier halb die an den herrenn fallen. vnd der vögel. Die wider den herren fliegenn. vntter den der widhopf sol sein. Der selbhalb nit recht ist gemalet. wann er solt vmbgekert sein. vnnd auch wider den herren fliegen.

Die bedeůtung der eigenschafften vnsers herren in diser figur.

D Ise fünff egenanten eigeschaften. vnsers herrenn sind bedeůtet in diser lxvj. figur. bey den fünfferley tiern oder irē heůbtern die vmb das haubt cristi gemalet steen. Bey dē helfant. das ein groß starcks keůschs tapfers tier ist. verstee die tapfferkeit cristi. Bey der türtelrauben. die unckfrewlikeit in allen synnen. vnnd in dem fülen. der kein ander reynigkeit gleichē mag. wañ was andere auch seinen gnadē haben. das hat er weyt vbertreffenlicher als vō recht seins adels. gleych wesenlich gehabt. Die einfeltigkeit cristi. Die darynnen steet. das sich der herre von aussen bewisen hat. Der tugēthalb. als er von ynnenn was. ist bedeůtet bey der tauben. Bey dē lemblein. die guthirtzigkeit oder senftmůtigkeit. Bey dem pelican. die trew. Bey der iunckfrowē. die in das holtz fleůht. wirt die wildflüchtig. vñ irrende menschlich natur bedeůtet. die der herr gesucht hat. da er die neůnvndneůntzig schaff. auff den bergen der neůn kör d engel. in dem hymel gelassen het. vñ kam zesůchen das hundert. das verloren was. Zu bedeůtung desselben. hat dise iunckfraw ein schefflein bey den füssen. Die tier. die an dē herrē fallē. reissen vñ peissen. bedeůten die eigēschaft seiner feind. d iudischen bischoffen. vñ d ädern. die pne verfolgtē. vñ durchechtē. die neidig vñ vnschafftig warē. als die hůd. betriegenlich vñ grglistig. als die füchß. begyrig. der süssigkeit vñ wollůst des fleischs. als d bere. fressig vñ grimmig. als die wolff. wůst vñ vnrein als die schwein. hochtragēd. mutig vñ gehertzt. als die lebē. gewappet mit gewalt. als ein eynhoern.

Si warē auch spöttig als die hetzē. od agerlaster. vnkeůsch als die sperckē. vnrein als die widhopfen. diebisch vnd fressig als die rabē. hert vñ vntrew. als die straussen. vnbarmhertzig als die eůlen. blödsichtig als die fledmeůß. die in d tückeln als in dē tieffen abēt gesehē. aber gegē dē liechtē tag sind sie plind. also warē die iudē. in zeitlichē vñ bösen dingē. listig vñ fürsichtig. aber in geistlichē dingē gātz plind. als d herr zu mē sprach. Jo. am. ix. ca. weret ir plint. so hetet ir nit sünd. vnd hieß sie doch manig mal plind. plinden fürer. Math. am. xv. vñ. xxiij. ca. wañ als er aber eins sprach. Jr gleichßner kündet dz angesiht des himels urteilen. dann sie sagtenn. wenn schön wetter oder regnē würde. aber d herr verhielt yne. dz sie die zeit irs heils vñ der zukünfft des herrē C durch die er sie so mütiglich heym gesücht hat D nit erkanten. wiewol sie die zeit. vnd die zeichen. clerlich in iren geschrifften heten.

Si waren auch vnd sind noch heůt des tags fledermeůß. wann sie sind weder

judas Gassen Fledermeůß

cristē noch heidē. als ei fledermauß we
der fogel noch vierfüssig tier ist. vñ hat
doch von eim yeglichē etwas vñ fleügt
als ein fogel. vñ hat oin. kopf. vnd leib.
als ein irdisch tier. also fliegen die iudē
durch den glaubē der einigkeit der got
heit. durch den text der heiligē schrifft
vñ messie. aber ir verstentnūs. ir glaub.
ir hoffnung vnd ir begirde. ist in disen
dingen allen so irdisch. so grob. so vruer
nünfftig. so fleischlich. Dz es vor vernūf
tigen meschē. die in der schrifft erleüch
ter sind. ein wund vñ ein schand ist. Dñ
werlich. wie die fledermeüse schier mer
ein teüflische. Denn eins fogels oð tiers
gestalt haben. also sind die iudē in dem
haß des cristenlichen glaubens christi.
vnd der cristen teüfelformig. Darvñ sie
als die eüln heßlich sind. Vnd wie die
fledermeüß die eülen vnd die affenn.
gleich als ein gespött seind vntter den
fogeln vnd tiern. also seind die iudenn
billich ein gespöt der cristē vnd heiden.
Die auß dem herrē einen spot vñ laster
schimpf gemacht habenn. dem nye kein
leychtfertigkeyt. vor ernsthafftygkeyt
seins wandels. vnd lebens. wort sittenn
vnd geperd. naßen getorste. vor dem die
erschröckenlichen gewelt der himel er
zittern. Si habenn yne mit zwyfeltiger
rer hönspottung. vñ falscheyt widē sein
einfeltigkeyt verspott vnnd schmehlich
vmbgetribē. Wañ iudas küsset yne als
einen sunder geliebten freünd. vnd gab
yne in den tod. als ein mordt feind. Die
iuden hiessen yne weissagen. als einen
prophetē. vñ verpundē im sein augē als
einē tōreten. vñ vnwissendē. vñ schlugē
yne mit herten feüsten auff seinē demü
tigen gedultigē nack. mit flachē vnkeü
schen hendē vntter sein maiestatlich an
gesicht. Die heyden grüsseten yne mit
worten vñ geperden. als einē künig. sie
schlugē yne aber vñ spürtztē ym vntter
sein gnadenreich erstlich antlitz. als
eim boßhafftigen puben. sie satzten im
auff ein krone. das ein zeichen der eren
ist. sie was aber von dörnen. das ein zei
chen des gespöttes vnd der schand ist.
Also ist die ewig weyßheit. der gut ge
trew hirt. für das tōret irrend leichtfer
tig scheflein. von den leichtfertigen vn
gezognen schndē puben. als ein gerin
ger leychtfertyger tōreter. leychtgülty
ger echalt. vmbgezogē vnd verspotter.
vnd als von den grymmigen thiern. für
sein scheflein zerryssen wordenn. da mit
er seine scheflein den zuckendē wolffen.
gleich als auß dem rachen gerissen. vñ
vō dem gespött der feind erlöset. Dar
ter heim gepracht. sein tugend bewisen.
die engel erfrewet. die feind beraubt.
vnd beschemet. den menschen erarnet.
erfochten vnd wider eingesetzt. vñ dar
umb billich ere vnd lob. lieb vnd danck
barkeit. von menschlichē geschlecht ze
dient hat.

Von dem. lxij. gegēwurff

Von der reinigkeit der synn vñ des
empfindens cristi.

O Ne der erbergkeit vnnd iunck
frewlichē reinigkeit. vnsers her
ren zereden vnnd zugedencken. Bedör
fen wir schier einer andern natur. eins
andern vrsprungs. eins andern hertzē.
vñ ander synn. Dann was mag die plin
heit von dem liecht vrteilen. wz mag die
stumheit von der wolredēheyt wirdigs
redē. die nit wort machē kan. was mag
die schamperkeyt von der erbarkeit. die
vnfletig stinckend vnkeüscheit. von der
vnuermaylgten ewigē. vbermeschlichē

iunckfrewlichen reinigkeit der gantzen menschheit christi.vnnd aller seiner synn. gleichs bilden oder betrachten. so doch die vnkeüscheit. all vnser gedancken vñ synn.hertz vñ gemüt als gar besitzet.vñ vergifftet.verseret vñ verkeret.das vnser natur gar gleich.als in einem feürigen Babilonischē ofen. mit den flammē der bösen schampern begirden vmbgeben.vñ glüend ist. vns pennet alles dz. das wir sehen oder hören.das wir anrüren oder empfindē.wann vnser werden vñ wesen entspringt leid auß den wurtzeln der schampern vnreinigkeyt .darumb wenn vns auch nichts von außwē dig anweet. so glymmet dannoch das fünclein der vnreinen liebe vñ wollust in vns .das wir zu weren haben .dz vnser gantze natur mit angee. Herwidervñ so ist das werdē.vñ wesen der mēscheit cristi.auß dem grundlosen wag aller reinigkeit vñ heiligkeyt C als oben berüt ist D entsprungen.darümb hat nit allein kein vnreinigkeit in ym stat. oder in ym einen eingang mügen haben.sunder sie hat sich gleich.nit allein vor ym .sunder auch vmb seiner eren willen .vor seyner werdenn muter geschewhet .vnnd ist mit schrecken verr von ynen geflohen .Also ist der vnordenung keine in ynen gewesen.Sie in vnsern gliedern.vñ synne sind. böser oder schamperer gelüst. schamperer oder böser begird. Vnnd nit allein sind sölliche ding.nit in ynen gewesenn. sunder sie haben auch nye in cristo mügen sein.noch in seiner reinen muter.besunder nach dem als sie yne empfangē het.Darümb ist nit zu ymaginirn. oder zu bilden das der herr ye etwas fleischlichs angesehen hab .vmb lüstes willen den er davon haben wölte.vnd gefallen chen mit andern synnen.so das alle heyligen vnd keüsche menschē meidē. sunder hat er ymants mit fleis angesehenn. od angegriffen. dz hat er vō grosser sach wegen gethan als vō barmhertzigkeit. von hilff.von bedeütung wegen. als er sich nach dem frewlein vmb sah C das in bey dem saum seins kleids angerürt het.vnd was alßbald gesunt worden. von der kranckheit die sie zwölff iar gehabt het D das er darvñ thet.das das wünderzeichē dz an ir beschehen wz .offenbar wüde zu bestetigung des glaubens in dem fürsten.zu des gestorbnē tochter der herr gieng. dz er sie von dē tod erweckē wolt.Die er auch anrürt zu einer bedeütūg.dz seine hēd. seine glider fleisch. vñ sei leib. ei sünd zusamēge fügter mit ym vereinigter werckzeüg d gotheit werē.vñ dz sie crafft hetē. heyl zemachē.wz sie berürtē. alf dz eisē heiß zemachē wenn es glüet vō des feüres wegē dz darine ist.so es doch sunst kelter.als es vō i selbs kalt ist.also zu einē zeichē dz dz weselich.endloß heil vñ lebē eigeleibt.vñ weselich vereiniget wer mit seiner mēscheit.so wolt der herr zu zeittē mit anrürē.dz heil vñ dz lebē verleihē vñ geben .Also keret sich der herr auch zu sāt maria magdalena. da er ir die sünd verzeihē wolt.zu einē zeichen. das auß dē angesiht seiner gnad vnnd barmhertzigkeit.die war rew vñ vergebūg d sünd entspringt.Darvñ schreibt sāt Lucas.in dē.xxij.ca.dz sich der herr C nach dē als sant peter sein zum dritten mal verlaugnet het D vmbwendet vnd sah sant peter an C das man doch vō dem ynnern gesiht seiner gnadē gewönlich versteet D vnd was gntes von seinem amplick kome. geet hernach dz

Von sant peter

O du kind merck das

sant peter gedacht an dz wort des herren. wie er gesprochen het vnd floh die stat an der er gefündet het vnd die gesellschafft der die ym vrsach d sünd gebē heten. vñ weynet bitterlich. Auß dem merck die crafft des ansehens cristi. Also sah er den mautner od zollner leuin alphei an. vñ redet ym zu. zuhand verlieh er alle ding. vnd folget im nach. Also sah er den fürsten der mautner. zacheum auff dem baum vñ redet ym zu. zuhand gab er den halbē teil seiner hab den armen. vnd wen er vbernomen het. dem gab er es vierfeltiglich wid. Also sah er die bogrückeretn frawen in d synagog. die in achtzehen iaren nye vber sich mocht sehē. vñ berüft sie. vñ griffe sie an. vñ richtet sie auff. das sie got dē herren lobt. Also sah er mit seinē barmhertzigen augē. die witwen an. der. der einig sun gestorben was. vnd gab yne ir wider. Also hat der allerrückfrewlichst herr. die menschē angesehē. mit vmb seynes lustes. sunder vmb irer notdürfftigkeit willen. mit sein hertz zuerlüstigen. in der schöne irer gestalt. der in ym selbs sah. vnd nohe die endlosen hübscheit d göttlichen schenheit. gegē d alles fleisch kot ist vñ alle sein schöne ein vnlust. sun der er sah die menschenn an. als die. dy von ynen nach ym gepildet warē. vñ solten zu ym gekeret sein. als zu dem allerclerestē liecht. von dem sie allein in der erkentnūs der warē weyßheit. erleücht würdē. als zu dem süssen endlosen feür der liebe. von dem sie. in der süssen liebe der tugentreichen gesellschafft. mit der göttlichen holdseligkeit C die in der gerechtigkeit steet D angezünd würdē. Sie soltē sich zu im kerē. als zu dem exemplar. oder ebenbildner aller tugend. als zu dem prunnen aller sūssigkeit. als zu dem schatz aller gnugsamkeit. als zu dem gegenwurff aller settigung. vñ seligkeit. als zu dem waren getrewen liebhabendē gesponsen aller reinen erlichen. volkūmen. warn vnsamē. ymmer werenden vnd seligmachenden lieplichkeit. Aber darümb das sie vō im verwēdet. vnnd abgekert weren. so weren sie verplendet. erkaltet. verkeret. entstellet. vngestalt vnd heßlich. arm. dürfftig. elend. verwoffenn. verkaufft. des bösenn feindes eigē gefangen. in hertem dienst vnterdrückt. abtrünnig. lantrömig. verbant. versetzt. verstandē. schuldig d ewigen pene verfallen. zu dem ewigen tode verurteilet. Vñ so dz die süß milt sel cristi in den selen sah C vmb d willē er auch gleich als vō dem vaterland in das ellend kūmē was D das er sie plin den selen erleüchtete. mit seiner liechtē lere. das er die erkaltetē. mit seinē senften lieplichen wādel. vnd süssem zu sen. vnd mitwonen in seiner reynen lieb enzündet. vñ zu ym wendte. das er sie erlösete vñ erledigete. reinigete vñ zierte. begabete. beseligete vnd wid heim zum vaterland prechte. vñ da selbs zu der crone neme vñ krönete. So cristus sah das ym die seken. die er so lieb het. das er gleich als sein hauß in dem himel lieh vñ kam vmb irr liebe willen. in dis elend. sie zu süchen. vnd heim zufüren vnnd was bereit. für sie zuleidenn. was sie verschulteten. vnd so er sie so lieb het. so wolten sie doch yne nit erkennē. noch ym folgē. Vñ darümb das sie yne lernete erkennen. Dz er der war heilmacher were an dem ir leben vnd seld stünde. so macht er ir leib gesunt. von allen kranckheiten. Er erlediget sie vō dē gewalt des bösen

vnd reinigkeit der sinn cristi

feinds. Er erwecket sie von dem tod. er speiset vnnd trencket sie. er bewise alles gut den leiben. auff das. das yne die selen dardurch von ynnen lerneten erkennen. das sein ynner verborgene gotheit durch die offenbarē wercke von aussen der meschen gespüret. vñ erkennet würde. Vnd also hastu das alles das. das der herr tet. was ware trew. ware lieb. ware gutigkeit vnd barmhertzigkeit gegen den menschen zurechnenn. ware getrewe. gehorsamkeit. gegen seinem vater zurechnen. ware vñ vbermēschliche reynigkeit gegen ym selbs zerechnenn. Gegē welcher reinigkeit. alle ander reynigkeit. als vnreynigkeyt ist. Dann ob sünst ander menschen rein sind. der groben fleischlichen. sünthlichen wercke halb so sind sy doch selten rein. der wort oder hōzes halben. sind sy rein ō wort halbē. so sind sy doch seltē rein ō syn halbenn. sind sie rein ō synn halbē. so sind sie selten rein. der symlichen begird halben. Sind sie rein des willē halbē so sind sie doch seltē rein ō gedanckē halbē. vō dē oft die symlicheit auferweckt wirt wō dē willē. Sind sy rein irer person halbē. so sind sy doch nit rein der natur halbē. Sind sie rein ires wandels halbenn. so sind sie doch nit rein irs wesens halbē. Vñ werē sie auch rein ires wesens halben. so weren sie doch nit rein. ires werdens vñ vrsprungs halbenn. Weren sie rein des stammens halbē. sie werē doch nit rein der wurtzel halben. Vñ ich redt ezo von dem vngemittelten vrsprung vnd nechstē wurtzel. weren andē mēschē auch reyn. der fleischlichen laster habl. so weren sie doch nit rein der geistlichē halb. Sölcher grad. vnd staffeln möcht man vil setzen. die da dieneten zu der erkentnus der vbertreffenlichen vñ sündergefreytenn reinigkeit cristi. aber ich lasse es ansteen vmb der kürtze willen.

Aber gedenck ein yeglich andechtig mensch. so die synn cristi. also rein. so vnuermaliget so züchtig. so engliſch. ya so götlich. lauter vñ schön seyen gewesen. wer kan sein genug wegen oder achten. wie vnpillich man ym in sein angesicht gespürtzet hab. so sein antlitz ein spyegel ist gewesenn aller erbergkeit. ein exemplar oder vorbildung aller zucht vnd tapferkeit. em stat aller wirdē vñ maiestat. ein gegenwurff der forcht. vñ der wunnsamkeit. das die himel erfült. mit süsser liebe vnd frölicheit. vor dem die helliſchen geweltt erzittern vnd pydmē. vor dem sich sunn vnd mon schemē. vor dem sich künig vnd keyser. an dem iüngsten tag gerne vnter die felsen vñ perg. ya auch vntter das helliſch feür verpergen. möcht es sein. das sy seinē ernst vnd zorn nit müsten sehē. In ein sölliche maiestetlich. vnd erschröckenlich angesicht. in ein sölliche lieplich vnd gnadenreich antlitz. vor dem die crefft vnd gewelt erschrecken. vor dem die bösen mechtigen. gern flühen vnd sich verpergē. in das die engel allweg begeren zu sehen. des schonheit die schönenn liecht schepnenden engel. nit mügē ersettiget werden. Dann ye mer sy es ansehenn. ye mer sie es begern an zesehenn. darümb ob sy in ym satt werdenn. so werdenn sie doch sem nit satt. das ist souil gesprochen. als ob sie sich lassen benügen. an dē das sie das angesiht cristi. ich meyne das ynner mit dem eüssern. O sehenn. so werden sie doch desselben nymmer ewiglich verdrieplich. in des angesiht die seligkeit aller heiligen steet. in ein sölliche

antlitz. als in ein vnfletige schnöde schä
pere vnreine stat. den vnflat des mündes
oder der stinckenden meüler. der nasen.
der wüsten speicheln. zu schmahheit vñ
zu einem zeichen der schnödigkeit werf
fenn. das weg. wer da wölle. es ist nit
allein mir vnaussprechlich. es ist auch
allen englischen zungen vngnugseglich.

Vñ vō wem hat das ō herr gelittē.
hat er es nit gelitten vō den knechten. ō
knechtē. der. die sölliche vnfleter waren.
Dz ich ir vnreynigkeyt ☪ die ich auf den
geschrifftē der römischē schreiber vnd
besunder des Gay suetony tranquilli.
in den büchern vō dem lebē der keyser.
der selbē zeit gewißlichē weyß ☽ nit ge
tarr schreibē. das die augē oder ō mūd
der leser. nit vergifft. noch die oren der
hörer oder ō lufft. dauō befleckt werdē.
vñ sie wolten doch die heiligen. vnd ge/
weihtē fürsten genēt sein. ya auch die.
dy geweihtē fürstē machtē oder weih/
ten. Für wen hat er dz wöllen leidē.
Für vns vnfleter. die gleich als sprach
heüser. od̄ präuet des bösen geists sind.
in dem das wir stat gebē den vnreynen
gedencken vnd begirden. die er in vnser
hertz wirfft od̄ seneckt. so wir doch soltē
sein tēpel gottes. oder gotzheüser des
heiligē geistes. dem vnser gemüt allein
geweiht vnd zugeeignet solt sein. Aber
wir geben leyder mer stat dem bösen in
vns. den dē heiligē geiste. vñ ō selb bö/
se geist. bekläffet vñ verunreiniget vn/
ser hertz. vñ dz angesicht vnserr gewissē
oft vñ dick. mit bösen vnreinē gedēckē
vñ begirdē. dz ō heilig geist. einē gravē
dauon gewint. vñ dañ wirt vnser ynner
angesicht. aller schmahheit vñ vnerē wir
dig. darvñ hat vnser herre in seinē crēt
reichen reinē iunckfrewlichē angesicht.
sölche schmahheite wölle leiden. dz die
vnreingkeit. vñ ō vnflat seis heiligē vñ
maiestetlichē angesichts. abwüsche die
vnreingkeit des vnsern. vnd erledigete
vns vō ō vnfletigkeit ō sünd vñ ō hell. vñ
leütert die gewissen. zugefallē ym. vñ ō
heiligē driefeltikeit zu vnsē glori vñ ewi
gē seligkeit. Die verstētnus ō ädern
gegēwürf. disem fünffer. mag mā wol
ziehē. auf dē dingē. die gesetzt sind od̄
noch gesetzt werden. wañ es ist gut zu/
mercke. dz alles dz ō herre in vnsrer na
tur gethā hat. ist entsprungē auf gütig
keit seiner barmhertzigkeit. od̄ mer auf
ō barmhertzigkeit seiner gütigkeit. die
ich hie nach dē latein guthitzigkeit ge/
nēt hab. wañ gütigkeit ist in latein als
vil als gutfeürigkeit genēt. die selb hat
yne bewegt zu barmhertzigkeit. dañ so
er gutwillig gegē vns gewesen ist. dz er
vns guts gewölt vnd gegündet hat. das
hat yne bewegt das er ein erbermd. mit
vnserm vbel gehabt hat. vñ ist kūme vn
ser vbel hin zunemem. nit mit gewalt
☪ dz ō böß geist nit zu clagē het ☽ sünd
mit recht. dz darinn gestandē ist. das er
vnrecht vñ vbels. vō dē bösen geist. vnd
dē seinē vnschuldig. vñ vnverdiēt gelid
ten hat. mit dē der böse geist. dz recht.
dz er vermeinet zuhabē. wird die schuldi
gen verlorē hat. Aber als vnser her
auf gütigkeit vnd barmhertzigkeit. vn/
ser vbel getragē vñ gelitten hat. das er
vns sein güter verdienē vñ gebē möcht.
vñ wz er gethan od̄ gelittē hat. dz ist al
les auf sölicher gütigkeit entsprungen.
Also sind sein feind in ō böshitzigkeit.
wird in. vñ in grymmigkeit verbrtet ge
wesen. das alles das. das sie theten. wi
der yn entsprang. auf sölicher böser
grymmigkeit. desselben gleichen als die
werck vnsers herren gegen vns zurech/
nen. auf gütigkeit vnd barmhertzigkeit

entsprangē.also gegen seinem vater zerechnen entsprangen sie auß kintlicher trew.vñ gehorsam.dz was in seiner meinūg.herwider vñ entsprangē die werck der iudenn auß widerspenstiger zencke rey vntrew vnd streittigkeit.

Hie volgē hernach die treffenlichē vnd fürnemen gegēwürff. des leidens cristi Der.lxvj.gegenwurff.

Die bedeleidung oder zierung ist emblösset vñ beschemet worden.

Der.lxvij.gegenwurff.

Die gnedige verzeihūg vnsrer sünd. ablaßung der pein.Eestigung eigner vnschulde. der sich vnschuldigenn für die schuldigen.so er gekestiget hat. der ist hertiglich gegeiselt worden.

Der.lxviij.gegenwurff

Der hert aller creatur.ist des mēschen getrewer diener.vnd vmb seinen getrewen.demütigē steten dienst.mit dörnen gekrönet vnd verspott worden.

Der.lxix.gegenwurff.

Der.der sein ere vñ maiestat allweg verporgē het. ist geschmeht. gelestert vñ geschent. dem gantzen volck fürgestelt.vnd gezeiget worden.

Der.lxx.gegenwurff.

Der vns schnöde menschenn.so teür vnd so hoh geachtet hat.das er sich für vns in leiden. vnd in den tod hat gegeben. desselbē tod ist so gering geachtet worden.als ob er nymmermer solt gerochen.ya als ob die. dy yn tötetē. von got solten gesegnet vñ belonet werden.

Die hernachfolgēd.lxvij.figur. Ist zu einer bedeütung der zierung vnd begabung menschlicher natur. wann diß frauen pild bedeüt die menschlichē natur. die vntter allen creaturē die ellendst vñ dürftigst ist. weñ mā sie ansiht nach dē als sy ir selbs verlassen wirt.wz wirt dürftigers.schwechers vnd vnbehilfflichers vntter allen tiere geporn deñ ein mensch.was wirt seürers erzogen ernert vñ erarnet deñ ein mēsch. wz wechst langsamer ee es zu volkumnemem stād kumpt deñ ein mensch. Ein pferd ist ein grosstier. vñ kumpt in fünff iaren oder kürtzer.zu seiner volkummenheit. Ein mēsch ist clener vnd kumpt in vier mal fünff iaren noch nit zu volkummenheit. Andere tier bedürffenn wenig zu irem auffenthaltenn. Der mensch bedarff so vil.das man das nit zelen möcht.das er bedörfft.sih alles das an. das mā in dē krämen vñ apoteken hat.vñ zelt es ob du mügst.vnd vber das ist die begird weyt breitter deñ die notdürfftigkeit. Sölch dürftigkeit des menschē vñ sein begabung vnd zierung ist schön beschriben in dem.xxj.ca Ezech. da findt man es für sich. Dise figur gehört zu dē ersten artickel des sechsvndsechtzigisten gegenwurffs.

Die sibenvndsechtzigist figur

Etwas erclerung vnd beschwerung der obgemelten gegenwürff. vñ zum ersten. des ersten. das ist des. lxvj.

Wie manigfeltiglich gott der herr die menschlichē natur gezieret. vñ geeleydet. vñ auch ander creatur. vmb iren willen. gezieret hat.

d Er beleydt ist außgezogen worden. Hie bedenck vñ wes willē der himel so schön mit manigē liechten sternē gezieret. die erde mit manigen wunderlichen paradeyß. der gertē. awen vñ anger. vñ der grüd der erden mit adern der ertz vnd edel gestein. reichlich begabet. vñ vntermengt sey. so findest du. das alles von der liebhaber des menschē vmb des menschē willē gezieret ist. Vmb deinē willen. O vndanckbarer mensch hat dein schöpfer. dein liebhaber. der himel mit sternē. die stern mit manigē vnterscheidēlichē liecht. das liecht mit einflüssen. die einflüsse mit creftē. die creft mit wunderberlichē würckungē. die würckung mit manigerley nutzbarkeiten geziert. vñ geeleidet. vnd ist nichts vnnütz in den wercken deins werckmeisters. d vñ deinē willē O der du ym vnter allen seinē wercken das allerliebst. vñ doch das aller vndanckbarst bist O alle ander sey nē werck gezieret. vñ geeleidet hat. das ir cleidūg dir diene. vnd alles das. das du sihst. vō dem himel bis auff den grund der erdē. vñ des meres. ist d nutzbarkeit halb. vmb deinen willen fürderlich beschaffen. nit vñ der engel willē. denn sie sind des nit notdürfftig. nit vñ der tier willē. denn ob sie dieser ding bedürffē. so sind sie doch nit so wirdig. oder so hoch geachtet. das diese ding vmb iren willenn geschaffen werē. wann sie sind nach allē irem eigē wesen. zerstörlich. vnd mügen got nit erkennē. Darvñ soltestu alle ding. als gabē vñ warzeichē. deins liebhabers ansehen. nit allein deine. sunder auch fremde. Wañ also würdē sie auch des nutz halbē dein. vnd offt mer dein. denn des. des sie sind. Wann ob sie eins andern sind. d eigēschafft. herrschafft. prauchung vñ rechts halbē. zu zeitlicher nyessung oder nutzung. das ym alles zu zeittē. vñ der mißprauchung. vñ vndanckbarkeit willen zu schadē komen mag. so werdē sie doch dein. zu einer höhern prauchūg. vñ nutzbarkeit. wañ sie zeigē dir deinē liebhaber also angesehen. vnd reitzen dich zu seiner liebe. vñ zu danckbarkeit gegen ym. Also dienen sie dir zu grösserm nutz. denn zu zeittē irem eigen herrenn. Nach söllicher weise sind alle ding. mer der gutē vñ der heiligē. denn d bösen herrē. Daruon spricht sant pauls gar schön. ad Ro. am. viij. ca. wir wissen das alle ding. den die got lieb haben zu gut dienen oder mitwürcken. Vñ aber spricht er. j. Cho. iij. alle ding sind ewer Es sey paulus. es sey die werlt. es sey das leben. es sey der tod. es sein gegenwertige ding. es seyē künfftige. alle dig sind ewer. ir seyet christi. christus ist gottes. Sihst du nun. warūb ich gesprochen hab. das du nit allein deine eignē ding solt ansehen. als gaben vnnd warzeichē. vō der hād des liebē geschēckt. sund auch fremde. Ich sprich mer. Du soltest auch die zeichenn des zorns. als zeichen der liebe ansehen. so dienten sie dir dar zu. Du soltest nit allein die gutē ding. als warzeichen. deins liebhabers ansehē vnd auffnemen. sunder auch die ding. dy dir peynlich. erschröckenlich. grausam. vñ wider dich. vñ dir schedlich sind. das du dir dy selbē auch nützlich. vñ

früchtber macheſt. ſo ſölteſt die mey-
nung deins geliebten herrē. in ynen mer-
cken vñ ſpürē. ſo kōm dir dz vbel zu gut
vñ d würd dir das böſe zu zeiten beſſer
deñ dz gut. Fragſt du nun was mey-
nung du verſteen ſolſt. in den grauſamen
widerwertigē dingē. ſo merck. Als dein
ſchöpfer ettliche creatur. zu ſeiner er-
getzligkeit erſchaffen hat. als wolſingē-
de vögelein. ettliche zutetige ſchmeich-
lende tierlein. etlich zu hilff der arbeyt.
als pferd vnd eſel. ettlich zu ſpeiſe. als
hüner küe zů geyſ. ettlich zu zweyerley
od mereley brauchūg. als ochſen ſchaff
vñ genſ. in den allē die miltigkeit. gütig
keit. vñ ſüſſe barmhertzigkeit gottes er
ſcheint. d den meſchē auch in dē yamer-
tal ſeins ellends on troſt vnnd hilff. nit
hat wöllē laſſen. alſo hat er auch etliche
tier vnd andere ding beſchaffen. zu de-
mütigūg dz du in den ſelbē. dein blödig
keit vñ vnbehilfligkeit vñ die notdürff-
tigkeit. d beſchirmung deins ſchöpfers
lerneſt erkennē. Yſidorus ſchreibt in
dem. xiij. ca. des. xij. buchs. ethimolo. das
ſo mangerley töd ſeyen. als vil d namen
der ſchlangē ſind. Wann von ettlichen
ſtirbt man des durſts. weñ mā vō ynen
gepiſſen wirt. Von ettlichē ſtirbt man
des ſchlafs. von ettlichen des ſchweiſ.
wann mā ſchwitzet ſo lang plut bis mā
ſtirbt. Von ettlichē geſchwilt man. biß
man gleich als zerpricht. Ettlich töten
mit ſtechenn. ettlich mit peiſſenn. etlich
weñ ſie allein anrüren. od angerürt wer
den. ee man irs ſchadēs recht enpfindt.
ſo iſt mā geſtorbē. Ettlich töten mit ſau
gen. ettlich mit pfeyffen. weñ mā ſie al-
lein höret ettlich mit anhauchzē od mit
dē atem. alſo dz ſie nit allein dz fleiſche
des armen meſchē. ſund auch dz gepein
verzerē. das in irē mund zergeet. gleich
als das ſchmaltz in einer heiſſen pfan-
nen. Ettlich töten allein mit dem geſchē
ꝛc. Möchteſt du nun ſprechē. ſo ließ
dz auch für zeichē der liebe haltē. das
got der herre ſöllichē ſchnodē tiern vnd
würmē. crafft vber vñ wider mich gege
ben hat. ſo beduncken mich die. mer zey
chen des zorns. vñ der vngunſt. deñ der
liebe ſein. So ſetz ich nun. dz ich dir dz
nach geb. dz es auch zorn entſpring. wie
wol es nit iſt. vñ frag dich auff daſſelb.
warvñ got vber dich zürne. Was kanſt
du anders ſprechē. deñ vñ meiner ſünd
willē. Ich frag dich. Was iſt ſünd. biſt
du ſo wolgelert. ſo ſprecheſt du nach d
meinūg ſant Ambroſy vñ Auguſtini. die
vngehorſam vñ vbertretūg der götlich
en gepott. Ich frag aber. als d lerer des
geſetzes den herren fragt Mathei am
xxij. vñ Mar. am. xij. cap. Welches iſt dz
erſt. vñ dz gröſt aller gepott. an dem all
ander gepot hangē. Wiltu weiſlich vñ
warhafftiglich antworten. was kanſtu
anders ſprechē. deñ das die ewig weiſ-
heit vñ warheit ſelbs geſprochē hat. in
den yetzgemelten capiteln. Du ſolt got
deinē herrē liebhabē auß gantzē deinē
hertzē ꝛc. Nun frag ich dich aber. Wöl
len geliebt werden vō einē. des mā wē
genyeſſen noch engeltē mag. deñ mā be
gert allein ym wol zuthun. auß gutwil
ligkeit. die man zu ym hat. iſt dz ein zey
chen d liebe od nit. weñ mā auch zürnet
vber einē ſöllichē dz er nit lieb hat den
liebhaber ſeiner liebe vñ ſeiner ſeldem.
Was ſprichſt du darzu. Ich meyn du
ſeyeſt durch dein eigenē vernunft vber
wundē vñ beſchloſſen. Siheſt du nun dz
auch d zorn. ein zeichē d liebe iſt. vnd ſo
vil gröſſer lieb. ſoul gröſſer zorn. wā

wol eigentlich zereden. kein zorn in got mag sein. Dann allein nach gleichnus ō zeichen ꝛc. Das ich nun auff die für berlichen meinung kum. Dein liebhaber hat alle ding zu deinem nutz geordnet. nit allein die dir nach deine willē dienē sund auch die wider deine willen sind. die du für bōß helist. wie wol sie in irer natur auch gut sind. vñ dienē den guten zegut. Die gutē ding hat er dir beschaffen. Das sie dich reitzen vñ ziehē zu seyner lieb. die widerwertigē. Bz du durch sie gestraffet werdest. weñ du irr geest auß dem weg ō liebe. Die grausamē erschröckenlichē ding. hat er beschaffen. Das du yne lernest fōrchten. die kleinen schnoden ding. Das du durch die selben dich lernest demütigē. vnd gedenckest. Das du dich ō grossen. nit erwerē möchtest. so du dich der kleinen nit. ōd kaum auffenthaltē magst. vñ gedēckest auch. Das vñ fremde trewbrechung der liebe menschlich geschlecht das leiden muß. Bz ist vñ der vndanckberkeit willē des ersten menschē. vñ ich heisse es fremde sünd. Darvñ bz du sie nit gethan hast. wie wol sie auff dich natürlich erbet.

VNun magstu gedēckē. Sind wir also auß dē wollūstē vñ freūdē. des wunnigli chē paradiß. da wir herrē aller leiplichē creaturē werē gewesen. verstossē. v ñ in diß ellend yamertal. gleich als zu einē spottspil. vñ schiehzil den mucken. vnnd anderm schnödē vnzpfer dar gegeben. vñ bey lebendigē leib. den würmē. verurteilt ⊂ waß bz alles sticht. beisset vñ peiniget vns. zu rach ō gepzochē trew vnd liebe. an vnserm schöpfer als lang. biß wir gantz den vnreinē würmē. vñ schlāgen darge gebē werdē. in ō erdē ↄ müssen wir nun das leiden vmb vnsers vaters sünd willen. Die lang vor beschehē ist. ee wir geborn sind wordē. was müssen wir dañ leidē vmb vnser eigen sünd willē. die wir williglich thū. Vñ köndē wir vns auff dem feld in ō heissen zeit. der fligen. premē. wefftzen. hürneüssel. vnd söllicher vnseld kaum entschütten. mitsampt vnserm vih. das vns zu trost vñ zu hilff gegebe ist. vñ müssen zu zeyten in dē kaltē wintern besorgē. bz vns die wolff nit zercissen ⊂ vnd ist wol ein yamer. bz die edel creatur. die nach gott gepildet ist. vñ solt ō himlischē fürstenthumē. creft. vñ gewelt. mitgenoben sei vñ vber alles bz herschē. bz vnter dē himel ist. soll zu einē wolffs aß. vnd eines söllichē schnödē tiers kott werdē ↄ wie mügē wir vns deñ ō hellischē lebē. der vntōtlichē würme vñ des vnerleschlich en fēures erweren werden. O herr got richest du einē gepruch. deiner liebe so grewlich. so manigfeltiglich. so lang. vñ so in vil menschē. dannoch in ō zeit der gnadē. vñ ō barmhertzigkeit. vnd auch in deine freūndē. in dē vnschuldigē. die da zemal. noch nit gewesenn sind. wie wirt es dē geen. dē du souil sünd zeychē ō liebe beweißest. vnd gut vñ ere freūd vñ wollust gibest. vnd sie achten deiner lieb so gar wenig. Sie geruchenn sich kaum zegedencken. das sie es von deine genaden habenn. einer achtet es seinem adel zu. der ander seiner vernünfft. klugheit. künst. oder listigkeit. vñ gedencken nit von wem sie die vernunfft vnd synn haben. Etlich schreibenn es irer arbeyt. oder irem verdienem zu. vnnd gedencken nit von wem sie die mügligkeit habenn ꝛc. Vnser herre gott helff mir wider zu land. ich bin ye zu ferre wider mein meinung geflossenn. ich muß

mit gewalt hinder sich schwimmē. wann es will mich mit gewalt hinziehen. sant gregorius sprichet omelia. xxxij. wz sind alle irdische ding anders. Dañ etlich cley ding des leibs. Sihst du das nach sant gregory spruch. got ō herr alle irdische ding. als zu zierūg vñ kleidūg des menschen gemacht hat. Wann er hat die sel gecleidet mit dē leib dē leib geziret mit dē gliedern. Die glid mit creftē. emptern vñ synnē. Die spñ mit mangerley gegenwürffen. Die gegēwürff mit mangerley lüstlichen vñ nützlichē eigēschafftē. als dem gesiht hat er tausenterley gegenwürff beschaffen. vñ die selbē auch gecleidet od geziert. mit mangerley wunigklicher farbe vñ figur. Das kein mēschlich künst hin bey kūmen mag. als ō herr selbs sprichst. Math. am. vj. vñ Luce. am xij. Das salomō in aller seiner ere. nye so zierlichen gecleidet ist worden. als ein lilg. Also hat er auch dem gehörd mangerley gedönes bereit. Das gedön mit mangerley vntterscheidenlicher süssigkeit. in ō musica. in stymmē in singē. mit seytē auf metall. od hernē ō tier. mit roren. mit pfeyffenn. mit ertz. als zimbeln vñ des gleichē. Vō andern synnē mag man auch auf den obgemelten dingen verstentnus dirser meynung schöpfenn.

Aber nach einer höhern betrachtūg. so hat er die sel gecleidet. od geziert mit crefften. od mügligkeiten. Die crefft mit geschickligkeytē. od fertigkeitē zewürcken nach künsten vñ tugendē. als die verstentnus mit künstē. vñ gotlicher weyßheit. vñ dē heiligen cristēlichē glauben. Die gedechtnus. mit nützē reinē gedancken. mit götlicher hoffnūg. den freyen willē. mit ō götlichē liebe vñ gerechtigkeit ꝛc. Also sprich ich. hat er die crefft gezieret. mit tugenden. Die tugend mit wercken. Die werck mit verdiensten. Die verdienst mit lonen. Die vnuelkümēheit vnserer tugēt hat er geziert. mit den sacramenten. Die sacrament mit gnaden. Die gnad mit ō glori. Die wesenlich glori. Dz ist. Die seligkeit der sele. wille er zieren mit der seligkeit des leibes. Die seligkeit des leibs. mit wollüstlicher ergetzligkeit. vnd süsser erlüstigung aller syñ. vmb der willenn. Der herr alle hechter des himels. alle elemennt von obē her ab biß auff die erden. mit newer schonheit vnnd clarheyt nach dem üngstem gericht zierenn wirt. Sihst du wie manigfeltiglich. adelich. zierlich. vnd reichlich. Der herr menschliche natur. nit allein nach der natur. sunder das weyt hō her ist. auch nach der gnad vnd der glori. nit allein in ir selbs. sunder in den elementen vmb iren willenn geckleidet hat. als die erden hat er gecleidet. mit mangerley baumen. Die baum mit pletern vñ früchten. vnd die selben mit plumen od plüden. Die plüde mit schönen figuren. farben. vnd süssen gerüchen. Die frücht desselbengleichen mit figuren. farben. geschmecken gerüchenn. Die geschmeck mit crefftenn. also das vil frücht nit allein dem mund süsse sind zeessen. sund auch den augen lüstlich zesehen dem geruch süß zerriechen. senft anzurürn. nütz zu der narūg ꝛc. Also magst du auch fin den von dem wasser. von dem lufft ꝛc. vber alles das vorgeschribē steet. ist dz das höhst. Dz der herre vnser natur. als zu einem cleid seiner hohen gotheit angethan. vnd darmit die selben vnser natur. vber alle creatur gezieret. gewirdiget. gefeliget. vnd erhöht hat.

Die achtvndsechtzigist figur

Der ander artickel.

Von der schmechlichen emplösslung vnd beschemung vnsers herren.

Jder dasselb. Das vnser herre vnser nature. also gröplich gewirdiget. also manigfeltiglich geeret. also zierlich gecleydet. also reichlich begabet. also lieplich. gnedigklich. vñ süsslíglich angezogen. vñ vnscheidberlich an jm genomē hat. so hat mā yn zu schād vñ zu peyn gātz nackent außgezogē. Zu dem ersten mal. zu den straichen. zu der geyßlung. Zu dē andern mal. zu kestrūg vñ zu gespōtt. zu beschemung. Da sie ym das purpur kleid. vñ ander lasterzeichē anhencken wolten. Dē da setzt Mathaeus sunderlich. nach dem als er die geisslung beschriben hat. Das sie yne außgezogen habē. wiewol es sein mag. Das es ein einigs außzihen sey gewesen. vnnd matheus das in seiner schrift. erwidert hab. Zum drittē mal vñ zum letzten. Da sie yne an das creūtz nageln vñ hefften woltē. Das erst was zu schlahē. vnd zu geyßlung. Das ander zuuerspotten. vñ zuslestrung. in der krönūg. Das dritt zu richten zu creūtzigūg vnd zu schentlicher tōtung. Darüber ist auch zubedencken. das sie yne vor hin beraubt. vñ entplösset hetē. seiner frewd die er hett in der frucht seiner lere vñ wunderberlicher wercke. wañ wa sie kunden vnnd mochten. so verkerten sie yme die selbē. vor dem volck. Das dauon solt vñ mocht gebessert werdē. Sie heten yn beraubt seiner iungern in der gedēcknus. seiner eren vñ seins keūmuts. in der falschē lūgenhafftigē anclag. seiner schönheit des antlitz. in den packenstreichen. vnd verspürtzungen. der schonheyt vnd gentze seins allerzertesten schönstē. reynesten leibs. in der geyslūg. aller seiner wirdigkeit vñ stercke. in der krönūg. des lebēs. in der creūtzigūg. Da die sel des leibs. ō ir kleid ist. vñ der leib der selen. vnd des lebenns. die sein gezerd sind. beraubt ward. Sie wolten in auch ō ewigē seligkeit. Dz sie leib vñ sel verderbē möchten beraubē. durch ir gespött vnd verweyssung. die sie ym für huben. als er yetzo an dem creūtz lidte. allermeist durch dz gespött. vñ verweyssung der hoffnung. durch dz sie yne bringen wolten zuuerzweyflung. dz er also ewiglich verloren würd. Dz ist vntter allen dingen. die gemelt sind. das schwerest. vnd das erbermlichest. Vnnd wolkest du es grüntlich ansehen. so findest du. das er durch alle die ding. durch die er vns geeret. gezieret vnnd gewirdiget hat. geschmeht. verspott. vñ gepeinigt worden ist. als in gleichnus weihe zecredē. hat er die speise zu narung. das tranck zu erlustigūg. mit süssigkeit gezieret. als obē gemelt ist. so habē sie sein speis. ō craft der narūg. dz tranck. ō craft der labūg. sein kleidūg ō art ō bedeckūg ō schā vñ ō beschönūg. sein krönūg ō bedeütūg ō erē. vñ dergleichē. alle ādere dig in ym. irer zierūg beraubt. als sie im mit mirrē vermischtē. vñ verbittertē weyn. vor dē auffhencken an dē creūtz. vnd darnach essig für sein labūg. gallē zu einer spes Als dauid im. xxj. psalm. vnd auch die Sibilla cumea. als augustinus. im. xviij. Buch. de ciu. dei. setzt. geweissagt. Jr gebē habē. purpurkleid zu beschemen. die dörnen krone zu gespött. vnnd desgleichen. Das hie zu lang wer zu erzelē. Das der herr alles gelitten hat für vns. Das sein emplössung. vnser bedeckung vñ sein schemūg. vnser zierung würd ꝛc.

Von der schmertzlichen peinigung cristi

Der.lxvij.gegenwurff.

Wie sich vnser herre vñ vnsern wollen gepeiniget vnd gekestiget hab vnd von seym ynnern leiden.

O Er vns so gnediglich.vnser manigfaltig grosse schuld verzeyhet.vñ auß mitleidē das er mit vns het der pein halb.die wir nach göttlicher gerechtigkeit solten gelitten habē. sich gepeiniget.gekestiget.vnd mit mangerley weise gegeyselt hat all sein lebtag. der ist vor seiner engstlichē creützigūg. mit scharpffenn geyseln yemerlich geschlagen vnd zerryssen worden. Das er aber durch alles sein lebē manigfeltiglichen gepeiniget sey worde. das wirt offt gemelt. als geschribē steet. an manigē örten der geschrifft. in ō person cristi. als in dem.xxx.xxxiij.lxviij. achtvndhūderstē.xxj.psalmē. die lise selbs in dē.xxxiij psalmen spricht er. Als ein weynender vnnd ein betrübter. also würd ich gedemütiget. vnd sie haben sich wider mich gefrewet. Glosa. Ich was traurig. sie waren frölich. ich betrübt mich miltiglich vber ir verderbnus vnnd verlüst. aber sie frewtē sich in meinen vbeln. vñ in meiner durchechtung. Sie sind zusamen komē. die geiseln sind vber mich gesamelt. oder gehauffet worden. In dē.xxx.psalm. Mañ mein lebē ist in schmertzen verzert worde. vñ mein iar in seüfftzen. In dem.lxvij.psalm. Ich hab mein hend vntter den vnschuldigen gewaschen. vnnd bin den gantzenn tag gegeyselt worden. vnd mein kestigūg frue ob vmb metten zeit. Bey dem gantzē tag verstee. das gantz leben vnsers herren. nach seiner eigenn auslegung. wann er sprach selbs Johānis am ncündē. Ich muß würcken. die werck. des ō mich gesant hat. die weil der tag ist. Es kompt die nacht. so nyemāt würcken mag. Vñ welchenn tag er meynete. das erckert er darnach da er sprach. Als lang ich in ō werlt bin. so bin ich ō werlt liecht. Sihst du. als lang der herr in der werlt was. als lang was der tag. vñ den selbē gantzen tag ist der herr gegeiselet. Dz ist gepeiniget. betrübt. bekümert. vnnd durch stete tragung vnnsrer schmertzenn beschwert worden. Darüber ist er zu dem letsten. vor dem herten tod des creützs. durch aller seinen zarten leib. mit hertē grymmigē geiseln zerryssen worden. zu gleicher weyß als ob es zu wenig wer. Das er des bittern tods des creütz stürbe. er wer denn vorhin. durch alle glid so yemerlich gemartert. Was aber der herr vber die gemeinen pein der mēschen. erlittē hab. das leidet dise kurtze geschrifft mit sunderlich zesetzen. sünd in einer gemeinen weyse. merck. Das ō herr vber die gemeinē pein ō mēschē leiplich vñ geistlich. leiplich als hünger vñ durst. hitz vnd frost. müde vñ plödigkeit. geistlich als trautrigkeit. forcht. fürschā fürrew. mitleid. barmhertzigkeit. mitleiden vnd dergleichen. sunder peine vnd leid. zeleiden het. nach zweyerley weyse. Das ist nach dem als er em sünd person wz. vnd nach dem als er dz haubt aller menschen was. vñ allermeist der glaubigen. Derhalb alles ir leiden. allermeist. dz sie vmb seinē willen würde leyden. als sein leiden vñ das ander. dz sie sünst würdē leidē. als seiner glider leydē. ym zu hertzen gieng. Vñ das souil mer den ynen selbs. souil er sie lieber hett. vñ clerlicher erkennet denn sie selbs. Also het ō herr. dise vnzelliche leyd vnd leyden. mit dem leydē seiner eignē person. nit dz mā verstee soll das dz leidē in seiner göttlichen

person were. irē halb. sunder in ym d mē
schlichen natur halben. Die in eynigkeit
seiner göttlichē person genomē was. Die
in leib vnd sel. zusamen gefügt steet. in
welcher natur C Dz ist seiner sel. Die mit
dē leib kein ander sunder person setzt.
Denn die göttlich D sölch leyd vñ leyden
was beid. Das sie in iren geistlichen ge-
lidern C das die glaubigen sind D leidē
solt. vnd dz sie in iren leiplichē gelidern
vñ. in ir selbs solt leiden. Der ir künfftig
leiden alles allweg durch die gewysen
erkentnus gegenwertig was. Das zeit-
lich wz ir gleich als ewig. nach d werff.
als man ewig heisset. Dz durch dz gätz
leben weret. Das hingeend leiden was
ym bleibend. Das clein was schier end-
loß. waß die grösse d vnere. vñ schmach
heit. oder vngerechtigkeit. wirt geach
tet nach der grösse der wirdigkeyt der
person. Die in cristo endloß wz. vñ nach
dem selben zerechnen. so was ein cleins
leidenn in cristo als ein packennschlag.
grösser zeachtē. Deñ alles das. das wi-
der alle creatur beschehen möcht. sie an
zesehen nach ir selbs. vñ dise grösse sey
ner eigē wirdigkeit was im allein gentz
lich vnd volkomēnlich kund. Darvm hab
ich gesprochen. Das im ein clein leiden.
schier als endloß was. vñ ist mit fleysse
zemercken das der herr durch lauter an
schawung allein on erfarung d empfin
dūg. alle ding baß erkant. Deñ wir auch
nach der erfarūg. vnd sein leyden was
ym allweg vor seinen augen des gemü-
tes. vnd opfert vñ hielt es allweg seinē
himlischen vater für. Hierumb was ym
das nachgēd vorgend. Das künfftig ge
gēwertig. Das leiplich geistlich. Dz auß
wendig ynwēdig. Als der. xxxvij. psal.
ynnhelt. da er spricht. Bekümert gieng
ich ein C verstee D in mich selbs de gan
tzen tag. oder ich gieng dē gantzē tag.
mit traurigkeit ein. Dz ist. in mich selbs.
ich was ser gepeinigt vnd gedemütigt.
ich rüh elt vor dem seüfftzē meines her
tzen. herr vor dir ist alles mein senen. vñ
mein seüfftzen ist vor dir nit verborgē.
mein hertz ist zumal betrübt. wann ich
bin i die gepeyn bereit. vñ mei schmertz
ist in meinem angesicht allweg. Job am
xxx. Nun so dorret. oder wirt schwelckt
in mir selbs mein sel. vnd die tag der be
kümernus besitzē mich. Dürch die nacht
wirt mein gepeyn mit schmertzē durch-
löchert. vñ die mich essen. die schlaffen
nicht. in yr menige wirt mein kleid. Das
ist mein menscheit verzeret. vnd zu gleich
cher weiß. als mit eins rocks haubtloch
haben sie mich vmbgürtet. mein inge-
weyd hat außgewalket on alle rue. mich
haben fürkümen die tag der peinigūg.
ich gieng traurig. ich was der trackem
pruder vnd ein gesell der streüß ꝛc. Also
mag man warhafftiglich sprechen. das
er so manigē tod gelitten hab. als ma-
nig mal. er also seinen tod betrachtet.
fürgesetzt. in willen zeleidenn. bedacht
vnnd geopfert hat. Darümb ist hie in
den worten des heiligenn Jobs. in der
person des herren gesprochenn. Durch
die nacht wirt mein gepein. mit schmer
tzen durch geporet. wann die creffte der
selen. warden durchdrungē mit schmer
tzen seins künfftigē leydens. Durch die
gantzen nacht. das ist durch die gantzē
zeyt seiner tödlichkeyt. Wann er west
gleich als wol. wie das leiden. vnnd der
bitter tod schmeckt. ee er es versucht.
als da er es yezund empfand. vnd hyd.
nach der lautern verstentlichen erken-
nus zureden. Dz in ädern meschē nit st.

vnd dem ynnern leiden criſti

Vnd darumb durchdrang ſ ſchmertz des künfftigen leidens vnnd todes. allweg ſein verſtentnus. was nichtz mocht yr oder ym vnkund ſein. Er durchdrang allweg ſein gedechtnuſ. wann er mocht nichts vergeſſen. Er durchdrag allweg ſeinen willen. wann er was in ſtetem gewiſſen vnbeweglichem willen. vnd fürſatz zeleiden. vnd was ſeins willens. on hinderlich. vnwandelberlich. geweltig. vnd ſeins gewalts vngezweifelt. Nun ſicht man in andern menſchenn. die bey friſchem leib. iren künfftigen tod erkennen. vñ doch nit wiſſen wie er ſchmeckt. was groſſen angſt. hertzenleids. ſtreits vnd not ſie haben. ee das ſie zu dem rechten punctē des todes kümē. alſo Dz ſie gewönlich gleich. als vorhin tod ſind. Dz widerfert yn von kleinmütigkeit. od böſer gewiſſen oder andrer menſchlich geprechen wegen. Aber in criſto. hat es ander ſach gehabt. wañ förcht vñ angſt ſeins ſterbēs vñ leidens. ſind auß erwelung ſeins freyen willens. vñ auß gnediger annemung. gnug zethun für vnnſer ſünd. entſprungē. Dñ alſo lid er allweg von ynnen. das er ein maſ von auſſen vñ von ynnen leiden wolt. Wañ er wolt leyden. darumb vor ſeinē leyden ſprach er Joh. in dem. xij. ca. Nun iſt mein ſel betrübt ꝛc. vñ in dem. xij. cap. Luce. Ich ſol eins tauffs getaufft werdē. vnnd wie wird ich geēgſtet. bis er volbracht wirt. Yſaie in dem. l. capi. Got der herre hat mir das or geöffnet C das iſt O er hat mir mein künfftig leiden geoffenbart. vnd ich hab ym nit widerſprochen. oder widerſprich nit. Ich bin nit hinderſich getretten. Das offenbarn ſol man alſo verſteen. das die ſel criſti. in dem Dz ſie geſchaffen. vñ mit der perſon des ſuns vereint iſt worden. als bald in dē krecht des ewigen wortes yr künfftig leidē geſehen. vnd den fürſatz vñ willen gottes erkent vñ auffgenomē hat. In dē. xxxix. pſalmen. ſpricht künig dauid. in der perſon des herren. An dē haubt des buchs iſt von mir geſchribenn. das ich deinen willen thun ſolt. O mein got. ich hab es gewölt. vnd dein geſetz enmittē meins hertzen. Diſe wort hat der herr geſprochen vñ in ſeinem hertzen getragen. als er in diſe werlt kümen iſt. ad Hebre. am x. capi. Alſo haſt du. wie das gantz leblich leben des herren. ein ſtetes leyden vñ ſterben iſt geweſen. Dñ laß dich Dz nit wundern. das ich das ſprich vō dem herren. ſo ſant Johannes Criſoſtomus vō ſant pauls ſpricht. de laudibus eius omelia prima. Wiltu das ich dir vnzelich tōd zeige. ſouil als er tag hie gelebt hat ꝛc. Wie vil mer mag ich ſprechenn von dem herrē. das er mer tōd gelitten hab. denn er ſtund gelebt hat. So er in einer ſtund mer gegenwürff. leidēs vñ leyds gehabt hat. Dann ye einich ander menſch hat mügē habē all ſein lebtag. Das du daſſelb veſteſterbaſ vernemſt ſo bedenck die eigēſchafft der ſünd. als das durch die tōdſünd. got der herr vngeercet. ſein zorn bewegt. auff getribenn vnd gereitzet. die ſel des menſchē grewlich entſtellet vnd vermaliget. das reich der gnaden vnd ſeligkeit C des ſünders halb O zerſtört vñ verlōn. vnd die ewig pein verſchuldt vñ erlägt wirt. Halt die böſen eigēſchafft der ſünd. gegē den eigenſchaften criſti. als das er der war weſenlich vnd natürlich ſun gottes. ein mittler des fridēs vnnd der verſünung zwiſchē got vñ den menſchen. Dz haubē der glaubigen. ein ernſthafftiger hitzi-

ger liebhaber der selē als seiner gespō/
sen. Die auch auß seinem plut von seinē
hertzen seind ist. so mag dir etwas ein/
kūhten vō dem leyd cristi. Bedenck wz
grossen leids eins grosmechtigen key/
sers getrewer sun hett. weñ sein vater ō
von herrē vñ fürsten geföcht. geliebt.
vñ eber all künig geeret solt werdē. von
schnöden puben geschmeyt. vñ vbel ge/
handelt würd. vñ so gott der vater end/
loser ere. liebe vñ dienstbeweisung. als
ō des maiestat gutheit gewalt vñ herr/
schafft on end groß sind. wirdig ist. vnd
der sun bet yn on end lieb vñ werd. von
ym on end geliebt. so folgt darnach dz
ym die schmahheit vñ onere. die seinem
vater vō dē sündern bewyse wirt. gleich
als on maß wee thet. Bedenck dar zu
wie lieb der herr den frid zwischē gott
vñ den mēschē. wie lieb er die selen der
menschenn die ym als auß seinem her/
tzen gepom. die sein gesponsen vñ glid
sind het. vñ kern auß der grösse fölcher
lieb wegen. wie groß sein schmertz vnd
leid sey gewesen. so er fürsehē hat wie
sie durch ir sünd den frid zerstören. die
ee prechenn. dem ungetrewen verfürer
nachfolgē vñ anhangē. von dem warē
getrewen liebhaber geschaidē. von sey/
nem leib abgehawen. von aller seld ver/
stossen. zu der ewigē pein verurteilt. vñ
in dem zorn gottes vnnd seiner vngnad
bleiben würden. Es wer denn dz fölche
vbel alle. durch sein leidē vñ gnugthun
hingelegt würden. Also ist der herr ym
selbs hert gewesen. vñ nyemant so hert
als ym. der vnser aller leidē auff sich ge/
nomē hat. Aber vns schuldigē ist er ofe
gnedig. als es wol erschynē ist in man/
gem grossen sünder. dem ō herr gnedi/
glich. schnelliglich. leychtlich. alle seyn
sünd verzigē hatt. als in dem frewlein.
dz in dē eepruch begriffen. vnd vor ym
beschemet ward. als dem mörder ō neu/
lich vō dem wald hergenomē vñ neben
dē herrē gehengkt ward. als ō allerley
ligistē marien magdalenen. die als sant
gregorius sprichr. allerley sünd vol wz.
vñ ō gleichē. Besund ist zebedēcke.
wie gnediglich. vñ barmhertziglich vn/
ser herr. sy armē ellendē. gefengsletē. ge
geysseltē iudē vō dē gewalt irer gesse/
erlöset vñ erlediget. vñ ir geysseler vñ pey/
nig er. gegeyselt vnnd geplaget hat. als
man in dē andern buch moysi. Exodi set
Vñ disel. lxix. figur. ynnhelt in ō bedēc/
wurt. Wie got ō herr dē kūng vō egipte
mit namē pharao Cēchres vñ sei volck
gegeysselt hat. darvñ dz sie die iudē ge/
geysselt vñ gepeinigt hetē. vñ werdē bey
ō gesslīng in gemeyn all plag. mit denen
got ō herr die von egypte land geplagt
hat. gemeint vnd verstandenn. es seyen
mucken. frösch. peülen. hagel. sterbē des
viehs. plut. finsternuß. heüschrecken. der
geh tod ō erstgepornen sün. ertrenckūg
in dem meer. vnd ander plag. mit denen
sie geplat sind worden. darümb das sie
die hebreyschen lang zeit gepeiniget vñ
ir knebleinn in das wasser geworffen he
ten. vnd so er durch das selb. das er dei
iuden geysler gegeisslet het. die iuden vō
den geisslern erlediget het. so merck wie
vnpillich sie yn gegeisselet haben.

Die neun vnd sechtzigist figur

Die ſibentzigiſt figur

Der ander artickel des lxvij. gegen/wurffs.

Von der erbermlichen geyſlung vn/sers herren.

a Der dar wider hat daſſelb volck das der herr von den geyſlern. den heyden erlöſer het. yne den hayden eben in der ſelbenn zeit zegeyſelin gegebenn. da er ſie von den geyſlern erlöſet. vnd ledig gemachet het. Wñ ſo die iuden den heydniſchen richter. mit biten. mit ſchreyē. mit auffrur. mit troē. gleich gezwungē haben wider ſeinen willen zegeben das vrteil des todes vber criſtum. der die geyſlung nach der römer geſetz vorſetzt. ſo wirt billich die geyſlung criſti. als auch ſein creützigung. den grymmigen vnmilten iuden zugeſchriben. Dz mā da bey verſtee. das daſſelb volck dē herrē gegeyſelt hat. das der herr durch ſein geyſlung von den geyſlernn erlöſet het. nit das es die ſelben perſon weren. ſunder ſie warn daſſelb volck des geſchlechtes halb. Sprecheſt du aber. die iuden heten es nit gethan. ſunder die heydē. ſo antwort Criſoſtomus vber matheum. das es die iudē alles gethan haben. Wann ſie ſind ſach geweſen. Dz pylatus wñ ſein ritterſchafft. die ding haben gethan. Nun von der geyſlung in ir ſelbs zebedencken. weyſe ich die leſer der geſchrifft. auff ander andechtig paſſion. Wañ es iſt einer vō den fürnēſten artickeln. des leidens vnſers herrē. vnd wirt in vil büchern. fleiſſiglich auß gelegt. vnnd beweret. Hie ſeyſtu erynnert in der betrachtung deſſelben artickels. der offenberlichen beſchemūg vnſers herren. der vnſer ſchande ſo gnediglich wñ ſo demütiglich. durch die ſeinē bedecket. vnd beſchönet hat. in der auß ziehung ſeiner demütigen wat. vnd entplöſſunge ſeines zarten iunckfrewlichē leibs. O doch vorhin vbel gehandelt wz. nit das du pilden oder achten ſelt. Dz er ſachen der ſcham C als wir D ſeiner halben ſeinem leib hete. der heilig vō dem heiligen geiſt entpfangē. durch die gōtlichen crafft wunderberlich. vnnd vber natürlich geformirt. vnd auß der vnuerſerten iunckfrawen gepom was. ſunder das er die ſchame gnediglich vnd williglich. als auch and leidligkeit. für vns zepüſſen. wñ ſich zeſchemē. an ſich genomē het. Auch heiſſe ich ſein enplöſſung ein beſchemūg. ſeiner feind halb. die es dar für hielten vnd darumb teten. Dz er beſchemet würd. Auch ander leüt halb die ſich für yn ſchemten. da doch in der warheit ſich der herr für vns ſchemte wñ für die. dy yn beſchemen wolte. den es ein vnauſſprechenliche ſchand was. aber ym was es ein vnauſſprechenliche ere. als Chriſoſtomus. das iſt ſant Johannes mit dem gülden mund vber matheū. in d perſon des herrē. zu ſant Peter ſpricht. Das leiden. iſt mir nit vnerlich. ſunder die förderlichſt ere. Wann als gregorius ſpricht. ſouil ſolt vns vnſer erlöſer lieber vnd werder ſein als vil er ſchnödere ding für vns gelitten hat Vnd alſo ſolt du es allenthalben verſteen. wa geſprochen wirt. das der herr gelestert. beſchemet. oder geſchent ſey wordē. od Dz er eins ſchētlichē od leſterlichē todes ſey geſtorben. Du ſolt vor ſöllichē wortē nit einē grawen habē. wañ die heilig geſchrifft vnd die heiligen leer gepraucht ſich ſöllicher wort. Sapiencie am andern capiteł. ad Hebreos am eylfften vnd zwölfften. In der perſon der iudenn ſpricht philo. in dem an/

Dem capitel. Der weyßheit Salomonis. Mit beſchemung oder ſchendung vnd mit peinigung laſſet in vns fragē. Des allerleſterlichen .oder ſchentlichenn to/des. laſſet vns yne verurteylen. In dem xj. vnd. xij. capi. zu den hebreyſchē. nennt ſant pauls das leiden criſti ein laſter. nach dem als laſter ein ſchand. die man einem auf heben mag. bedeūt. Darūmb ſolt du es on grauen hören. deßhalben. der es gelitten. aber nit der halben. von den er es gelitten hat. oder auch der armen ſünder für die er hat gelittenn. ya du ſolt mer ein groſe andacht vñ ſüſſigkeit darvon empfahen. vnd ſie recht verneme. Das der vnterwurff des laſters nit in dem herrenn ſey geweſen. ſunder mer in den augen. vnnd in dem vrteil d menſchen. die den herren nit erkent haben. in den hertzen. der vnglaubigē. als ſant Auguſtin ſpricht vber Johannem omelia. lxij. Sih an von dannen ſich der werlt weyſe geſchemt hat. da hatt der zwölfpot einen ſchatz gefunden. Das diſenn ein torheit gedaucht hat. Das iſt dem zwolfpoten zu weyßheit vnnd ere worde. Vnd herab Baß. Mañ was ein groß ſpottſpil den vnmiſtenn iſt. Das iſt ein groſſes heymlichs ſacrament. oder gotlichs zeichen den glaubigenn. Sih wie vil wort die außlegung eins worts. vber ſich genomen hat. Vnd ob ich dz wort der beſchemūg nit alſo außgelegt het. ſo het ichs doch auff den ſyn recht gemeint. Alſo vernym auch ander ding recht. nach außweyſung. des heiligenn criſtenlichen glaubens. ob es auch der kürtze halb. hie nit außgelegt wirt.

Jnn wider auff die meynūg zekummen. in der betrachtung. der geyſſlūg vnſers herrē. ſeyeſt erynnert. zebedencken ſein beſchemūg. in d entploſſung ſeins junckfrewlichen leibs. die offenberlich entdeckung ſeiner bloßheit. die herten ſtrengen anbindūg ſeins leibs. die verſtrickung ſeiner miſten. vñ vnſchuldigē hend. die dich geſchaffen haben. ſeiner füß. die dich mer denn dreyſſig iar geſücht haben. Bedenck. die ſcharpfenn gerten die ym ſein allerzarteſte haut erhitziget vnd zerzogen haben. die grymmigenn geyſeln mit nadeln. negelnn hekeln. oder deßgleichen. die ym die gentze. ſeins zartē reinē fleiſchs. erzerrt vñ zerriſſen haben. die grewlichen vnmilten. groſſen. herten. ſteten vnzelichen. creffteigē. grymmigē ſtreich. die ym biß auff ſein gepein gedrungen haben. vñ Als Auguſtinus ſpricht Den rücken die ſchultern Als Jeronimus vber matheū ſchreibt den allerheiligiſtē leib. vñ die prüſt. die gottes begreyflich wz. als Criſoſtomus vber matheū. omelia lxxvj. ſchreibt. den gantzen leibe durch auß zerhauen habē. Wann ee ſteet geſchribenn iñ. xxxj. pſalmen. vil ſind der geyſeln des ſünders. Sind nun vil geyſeln eins ſünders. wie vil ſind denn der geyſeln aller ſünder. Nun ſpricht Yſaias in dem. liij. ca. Wir haben all geirrt. Das iſt geſündet. vnd der herr hat auff yn. Dz iſt got d vater auff den ſun. vnſer aller vngerechtigkeit gelegt. die ſtreich oder züchtigung. vnſers frids vber yn. Durch des ſtrēnen. wir geheilet ſind. Er iſt verwūdt worde vñ vnſer vngerechtigkeit willē. Er iſt zerſchlagē vmb vnſrer miſſetat willē. Auß diſen worten d heiligē prophetē dauids vñ yſaie. haſt du das die ſtraff aller ſünd auff den rücken vnd den leib vnſers herren gelegt geweſen. darvñ er ſer vbel geſchlagen worden iſt.

Das man das leidē criſti mit grey/

en vmbstenden betrachten soll.

d As bedēck mit andacht mit schā.
mit mitleiden vnd danckberkeit.
mit scham. also das du sündest. vñ gott
dein richter. dein herren C wider dē du
sündest D an deiner stat. für dich so vbel
geschlaben wirt. Wie pillich soltest du
schreyen zu got dem himlischen vater.
O rechter richter schon deins vnschul-
digen kinds. Ich bin der. der gesündt
hat. Ich bin der. der da leider fast vbel
gethan hat. Was hat dich vnschuldigs
lemblein vnrechts gethan. Aber O vn
begreifliche götliche gütigkeit. O vn
aussprechliche menschliche grobigkeit
vñ boßheit. Wa mā mutwillen vñ hoh-
fart treiben. vñ sünden will. da wil ein
yeder der erst sein. wann man aber büs-
sen vnd gnugthun sol. so ziehen wir hin
der sich als die scheühen hinderstelligē
pferd. vnnd stellen einen vnschuldigen
dar. vnd mügen mit truckenen augen. die
vergiessung des vnschuldigenn pluts.
für vns schuldigen sehen.

Wie das plut cristi von mangerley
sach wegen ein kostberliche opfer gott
dem vater für vns gewesen ist.

v Vnd das du doch dasselb. mit
den obgemelten vmbstenden se
best vnd betrachtest. Zum erstē wie gne
diglich vñ gutwilliglich der herre das-
selbig rein kostbar plut. von der keüsch-
en iunckfrawenn an sich genomen hat.
Zum andern Wie hoh vnd gröslich er
dasselb durch die vereinigūg. mit d̄ gōt
lichen person gekospert vñ gewirdiget
hat. Zum dritten Wie kindiglich vnnd
sprödiglich. er es generet hat. Zum vier
den. Wie reinlich vnd lautterlich er es
getragen hat. Zum fünfftē. Wie mīti-
glich. arbeitsamlich. vnd stetiglich er es
in disem yamertal in seinem dienst geū
bet hat. zum sechsten. Wie engstlich er
es an dem ölberg verschweyßet hat.
Zum sibendē. Das er dem himlischē va
ter so williglich vñ so andechtiglich. mit
sparlich. sunder miltiglich. vñ gentzlich.
für vnser erlösung opfern. Vñ zū ach-
ten. vns so miltiglich. vnnd so reichlich.
zu einem steten teglichen opfer. vnd zu
einem süssen heilsamen getranck. vnnd
reichen kostbarn schatz. zu bestetigung
der newen ee. vnnd zu einem pfand der
ewigen seligkeit. lassenn wolt. Das nun
in der engstlichenn gepslung. durch die
scharpfen gerten. durch die grymmigē
geyseln. durch die herten vnbarmhertzi
gen streych. mit so grosser bittrer mar
ter auß seinem heiligen fronleichnam.
auß seinen reynē vnschuldigen glidern
gezogen. genglichen vergossen. vnwir-
diglich auff die erden verschütet. vnnd
des ein tropf gnugsam. wirdig vñ wert
wer. das aller werlt schuld dardurch be
zalt. alle selen von den ewigen penen er
lediget. vnd in die ymmerwerenden se
ligkeit genomē. möchtē werdē. Es wirt
schmehlich vntter die füß d̄ sünd getre
tenn. O du giftigs nater gesclecht. du
schnöds vnzifer. du vngeschlachte art.
wie teür vñ saur. bistu erarnet worden.
wie vil hastu deinē herrē gestandē. wie
hoh bistu von im geachtet worden. vnd
hast in so gering. ya so schnöd geachtet.

Bedenck auch zum neündē. die gros
sen pittern schmertzenn. der gnadenn
reichenn senffmütigen selen christi. die
söllichen vntreglichen schmertzen. so ge
dultiglich getragen. vñ glechmutiglich.
das sie dich von den ewigē schmertzen
erretten möcht. gelitten hat. Du magst

wol gedēckē. vñ mit yamer beſynnē. wie wee dē allerzerteſten herren die ſtreich alle gethan haben. ſo on allen zweyfel. zu den erſten ſtreichē aller ſeiner leib er zittert. vñ gleich als zeſamen gefarn iſt. Nun liſe zuſamenn. die zartheyt des fleiſchs. der linden vnnd ſenften haut. vnd des gantzen wolgeſtaltē geraden leibs criſti. die ſubtiligkeit der cōpleri/ on. den adel des geſchlechts. beſunder die zartheit. adel vñ ſubtiligkeit. ſeiner werden muter. der mūckh. der unckfraw ſchafft vnd vber natūrligkeit halb. die ſubtilſt narung iſt geweſenn. die ye einē kind iſt gegeben worden. Item be/ denck die ſcherpfe vñ ſubtiligkeit ſey/ ner ſynn. vñ ſeins fülens vñ enpfindēs vber alle ding. die clarheit ſeiner erkent nus. vnd die vermūgligkeit der creffte ſeiner ſele. die vor allē andern. allein ein clar vnderſcheidenlich auffmercken vñ warnemē hat mūgē habē. aller ſtreich. als an der ſelen eins einigen vnnd aller ſchmertzen aller glider. als ander eins ſchmertzens. eins glids. vñ des iſt wol warzenemē. durch das gantz leiden vn/ ſers herren. Wann ander menſchen er ſchluchtzen vñ erpidmen in der gröſſe oder menige des leidēs. oder die ſelbē/ ret ſich auff das leiden. Jr ir am wirſtē thut. kert ſie ſich aber zu vil leidēs. auff ein mal. ſo mercket ſie ein yeglichs de/ ſter mynd. Aber in criſto iſt es wept an/ ders geweſē. vñ d lebligkeit vermūglig keit. ſubtiligkeit. clarheit. vnd außbreit/ tūg. vñ vber natūrlichē macht willē ſey/ ner erkennus. creft vñ ſinnē. die vngehin dert waren. in irer begreiffung vnd en/ pfindung. Vnnd was auch die eüſſern ſynn nit vermöcht heten. das möcht er/ fült werdē durch die ynnern. Wañ der herr het gewalt ſeiner ſyñ. vnd menſch/ lichen crefft. vñ mocht ſie halten in iren wercken wie er wolt. vnnd ſo ſein leiden auß willen was. ſo er den ſchmertzē ha/ benn wolt. ſeinem vater gnug zethun. für aller menſchenn ſünd. ſo duldet er auch die ſchmertzen. mit aller ſenfftmū tigkeit vnnd der ſoul. ſo gröſtlich vnnd ſo lang. das der ſtrengen gerechtigkeit gottes gnug beſchech für vnzelicher mē ſchenn vnauſſprechennlich ewig peyn. Diß ſind die ſachen der gröſſe. der bit/ terkeit des ſchmertzen vnnſers herrenn in der geyſſlung. die du ein teyle auch zu andern artickeln magſt ziehen. Zum zehendenn bedenck. die ſchmechung der göttlichen maieſtat. die in der perſon cri ſti geleſtert iſt worden. das vber alle geneldte ding das gröſt iſt. durch das auch das ander alles gegröſſert wirt. Dar zu betracht auch das demütig ſtill ſchweigenn. die ſenendenn geperd. das erbermdlich geſicht. das ſenckenn ſeins maieſtatlichen haubts. die menige der wundenn. von obenn an. biß ab end ab. vnnd ander gehebung des ſtillſchwey/ gendenn ſenfftmütigenn vnnd allerge/ dultigiſtē kembleins. an der zerreyſſung ſeins zartē felleins. vnd andrer ſchmah heit. die er da eingenomen hat. als cleg/ liche erzelt die obgemelt Sibilla. als ſant Auguſtinus in dē obgemeltē buch ſetzt. ſo ſie ſpricht. Er wirt eifeligklich ſeinen heiligen rucken zu den ſtreychen dar haltē. vnd ſo er die halbſtreych wirt einnemen. ſo wirt er ſtill ſchweigen. das nyemant erkenne das wort wa hin. oder wannen her es küm. das es den hellem zurede. vñ mit der dörnen kron gekrönt werde ꝛc. Sie werdenn got Backenſtre/ ych gebē mit vnkeüſchē hendē ꝛc. Job

ein sünder figur. Des namēs vnd leidēs halb vnsers herren. als sant gregorius schreibt. spricht gleych in ō person des gesepfelten herre. am. xvj. capitel. Mein feind hat mich mit erschröckenlichē augen angesehen. Sie habenn ir mūnder vber mich auffgethan. vnnd als sie mir auffgehebt habē mein schand. so habē sie mich geschlagē an mein wangen. vñ sind mit meinē peinen gesettiget wordē Got hat mich beschlossen bey dē vngerechtē. vñ hat mich in die hend der bōswicht gegebenn. Er hat mich bey meinē halß gehalten. vñ hat mir meinē rucken gebrochenn ☾ Der text spricht. Er hat mich zebrochen ☽ er hat mich gleich als zu einem zil gesetzt. vnnd hat mein lende mit einander verwundt. er hat mein nit geschonet. vnd hat meine gelid auff die erden außgeschūt. er hat mir ein wūden vber die andern gemawē. er ist vber mich gefallen als ein ryß. ich hab einen sack geneet vber mein haut. Söllichē ding hab ich gelitten. on alle vngerechtigkeit meiner hend. Da ich lautter gebett zu got het. O erdtreich nit bedeck mein plut ꝛc.

Vor der figur ō krönung geen zwo figur. wiewol der selben eine auch hernachfolgt. da sie außgelegt wirt. vber dē nechst nachfolgenden fünffer. Die and ist auch vor gesetzt zu dē abētmal. Aber darumb sind sie auch hieher gesetzt. Vß mā bey ō erstē erynnert vnd ermant werd. ō hohē vnaußsprechlichē maiestat vñ wirdigkeit crist. dem alle creatur eer. lob. dienst. gehorsam. vñ untertenigkeit schuldig ist. Bey ō andern sol mā ingedenck werden seiner tieffen demütigūg. vñ seins getrewē dienstes. die souil gröſſer vñ höher zeachtē vnd zedanck sind zenemen. souil sein maiestat vnd wirdigkeit höher vnnd vnbegreiffēlicher sind. Auß betrachtūg diser zweyer. Vß ist. seiner vnbegreiffenlichē maiestat. vñ allertiefstē demütigē diestbarkeit. kücht vñ scheynt die gröſſe der vnpillichkeit der verspottūg vñ schmehūg seiner wirdikeit. Durch die krönūg. grüssung. nyderknūg. anbettūg. vñ and zeichen. der felschlichē angenūmen maiestat. Dañ wie gering der mēsch stands vñ guts halbē ist. ist er warlichen demütig. so soll man sein nit spottenn. vorauß wenn er frum vñ tugenthafft ist. wann des tugenthafften soll mā nit allein nit spotten. sunder man soll yn auch crē. als der natürlich meister in dem buch ō tugent schreibt. üij. ethicorū. Aber die maiestat schmehen. wie groß das geachtet werd. das ich geschweig was die keiserlichen recht dar von setzē. C. vnd. ff. ad legē iuliā maiestatis. vñ de iniurijs et libellis famosis. Nam merckes auß dē. das zu den zeitten der selbē. die vnsers herren spotteten. wer des keysers ☾ unter dē cristus gepoxt ward ☽ pild an eynē fingerlein. od sünst an ein vnerbere stat. ya auch an die stat mēschlicher not dürfftigkeit. als zu stülen trug. dē galt es das lebenn. Merck wie groß die mēschen ir mēschliche maiestat geschetzet habē. Trug man die pild ō keiser nit. so wz es ferlich vñ sörglich. Trug man sie dēn vnd hielt sie nit in grossen crē ☾ also das man auch die nōtdurft in gegenwertigkeit sölcher pild nit getorst thün ☽ so was es aber ferlich. Vnd wer waren sie. der pild man also erenn vñ förchten must. Wer warē sie ires lebens halb all sölche. Vß ich es nit geschreiben getarr. sie warē sölche ō gleichē mā zu vnsern zeitte in teütschē lādē verprent. vñ auch nach keyserlichen rechtē verpr̄enen soll.

Ein sölcher was octauianus vntter dem vnd seiner gehorsam cristus gepom wz. Ein sölcher was tyberius vntter dē vnd des gewalt cristus gegeiselt. gecreützi/get vnd getötet ward. wann pylatus wz sein amptman vnd von ym gesant vñ ge/setzt. Ein söcher was gayus caliguka. d̄ den herodem agrippam ☾ der sant Pe/ter in den kercker gefangē legt. vnd den grossen sant Jacob enthaupten hieß ☽ zu einem mechtigenn künig macht. wie wol er den tod ☾ von letzung wegen key serlicher maiestat ☽ verschuldt het. vnd den herodē antipan ☾ der sant iohanns den tauffer enthauptet. vnd vnsern her renn in seinem keydenn mit gespött ge/schmeht het ☽ gen leon oder lugdun in das elend sendet. der selb gaius da er sein schwester drusillā ☾ die mit vrlaub zeredē auch sei bulein wz ☽ nach irē tod klaget. da getorst nyemant in den tagē der selben clag. zeichenn der frewd be/weisen. wer in das pad wer gegangenn. oder mit seinen freūnden ein mal geess/sen het. der wer dē tod verfallen gewe/sen. wer vor dem keyser Domiciano der kalheit gedacht. oder vō einem fenster abher sah weñ er für ritt. der was dem tod verfallen. als der die keyserlich ma iestat geletzet het. darūb das er kal wz. vñ er was doch werlich ein gotzlestrer dann man must yn got vnd herrē nennē vnd schreiben. vñ was ein bub in seiner haut. Sölcher ding möcht man gar vil hie meldē. die zu bewerung dienten. wie schwer vñ groß es geachtet was zu den zeitten vnsers herren vnd der zwölffpo ten. das man der menschlichē maiestat ☾ nit spuch ich gespottet. sunder auch ☽ nit groß ere. nit allein in der keysern ey gen person. sunder auch in iren zeichen vnd pilden bewisen vnd erboten het. die weil sie in sölcher maiestat getragē wur den. wie schnōd sie ires lebens vñ wan/dels halben waren. ¶ Nun gedenck ein yeglichs andechtigs mesch. wie groß vñ schwer das gespött. das der götlichenn maiestat ☾ gegenn der alle menschlich werlichi cre. ir sels halb. ale vil man sie nit auff got zeühr. für einen mist vnnd kott zeachten ist ☽ bewisen. vñ angelegt ist worden. zeschetzen vnd zeachten sey. So die götlich maiestat nit allein end/loser eren wirdig ist. darumb das sie on al le maß. alle menschliche wirdigkeit vnd maiestat vbertrifft. sunder das sie auch in ir die endloßenn gutheit. wesshēit. tu gent. vñ heiligkeit. auch macht. gewalt. vnd alle volkümenheit begreifft vnd be schleüsset. vnd hat sich vber das selbal les. so tieff geneigt. gesenckt vnd gedē mütiget. yn vnnd zu der dürfftigen vñ Dancknberen vnd verdenstlichen menschē dienstberkeit. vnd für buß fertigkeit. vñ ist also für vnnd vmb seitzen steten lan/gen getrewen vnd nordürfftigē dienst. on den wir all müsten. ewiglichē verdor ben sein. geschmeht. gelestert. vnnd mit grymmigē penen verspott wordē. das mag nyemant gnug ergründen vnd we gen. denn der. der die grösse seiner mai estat vnd tügent begreifft. das ym al lein. vnd keiner creatur müglich ist.

Die einundsiebentzigist figur

Die sechsundviertzigist figur zum andern mal

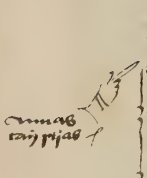
Die zwuondsibentzigist figur

Von dem.lxviij.gegenwurff.

Von der peinlichen vnd engstlichē verspottung der vnbegreiflichenn höhe der wirdigkeit cristi.

Von der krönung.

VOn der krönung sepest du erynnert auff dis mal der vnaussprechenlichen wirdigkeit cristi. die bedeūt ist.in der vorgeendē.lxxj.figur.der maiestat cristi.auss dem buch der göttlichenn offenbarung genomen.die ich darnach ein wenig aufgelegt hab.Darnach betracht den langē.getrewē.demütigē steten.notdürfftigen.nützē.heilsame.gutwilligen.dienst cristi.der bedeūt wirt in der figur. der fůßwaschūg. deß kūme auff die engstlichē krönung. so merckst du.wie vnpillich der herr das peynlich gespott eingenomen hat. Vñ so nun die krönung.vntter den gespöttē die hē herren angelegt sind worden.das fürderlichst ist.so wil ich bey dem selben.ō andern.auch in einer gemein gedenckenn. Hierümb ist zewissen dz der herr nach manigfeltiger wirdigkeit.die an ym ist. manigfeltig schmahheit.vñ gespött eingenomē hat. Mañ in annas hauß ward er geschmecht.als ein falscher lerer. In cayphas hauß.als ein falscher prophet. oder weyssag.Vor herode. als ein falscher heilig.oder wunderwürcker.Des zeychen vñ wunderwerck falsch werē gewesenn. In dem rathauß. als ein falscher könig.An dem creütze. als ein falscher cristus oder messias. In der krönung ist der herr fürderlich der königlichenn wirdigkeit halb verspottet worden.als beda vñ Jeronimus schreiben. Doch magst du darynne die verspottung anderer wirdigkeit finden. wilt du es tieff ergründē.vñ dz mit allen in einerley.sunder in mangerley weyse.als mit worten vnd mit wercken.mit geperden.mit deysungen.mit zeichen.mit peinen die einā der grössen vñ beschweren.vñ alle durch vnzellich vnd vnaussprechelich sach. vñ vmbstend der zeit.der stett.der personē auff beydē örten. des leidendē vnd der peinigenden der meinūg.ōd des ends. der form halb.vñ der gleichen beschweret werden. Auff dis mal sepestu erynnert. in der betrachtūg der krönung cristi.der sundern ungehörte schendūg. die sie da mit gemeint habenn.Dann sie setzten ym die kron auff.zu einem zeichen der torheit.der hohfart. ō schnödigkeit.der unmügligkeit.als der auch töchter vermessenheyt vnd vbermut.nach dem reich gestandē.vñ doch weder weysheit.tüglichkeit noch mügligkeit.darzu gehabt het.Er wolte ein könig sein gewesen.vñ muste doch ein pub beleiben. vnd darümb so solt er gekrönt werden. vmb der begird willen. der königlichen wirdigkeit. aber die kron solt spöttlich sein.vmb der hohfart vnd torheit willē. vnd peynlich von seiner schalckheit. vñ bosheit wegē.Vnd wer weist nit.dz dz gespött.schand vñ unrecht weysen leütten.wirser thut. denn oft der tod. ō auch vber groß pein ist. Itē der kron halb betracht.wye engstlich.peynlich. vnd schmertzlich.sie dem herren sey gewesen.der materien halb. wañ sie was von scharpfen.spitzigen.langē.hertē durchdringigē dörnē. vñ was vō sölichē dörnenn sick.bicpt aufgefüllet als man helt nach gewonheit. der alten krone als ein hut. das sie dz ōberteil des wirdigen haubts cristi. gleich als gantz bekümert. Auch ist war zenemen vnd mit aller andacht zebetrachten.wie das



zart haubt vnsers herren. Da zu mal. Da im dise engstliche krō auf gesetzt ward. geschickt wer. Mann es was vorhin in der nacht. von den schnöden puben der grymmigen iuden knecht. also zerschlagen. zerpleuet. zerdroschen. vnd gehandelt worden. ich will geschweygenn der schleg. stöß vnnd streych. von den plechhentschühen. oder feüsten. von den kolben. vñ des gleichē. Item des rauffens vnd bittern harzichēs. in der anfallūg vnd fahung. in der treybung vñ schleppung. hin vnd her. Item was er vor herode vnd seinen knechten. von seinē reytern oder söldnern eingenomē het. Vō sölchem vbeln handeln. allenthalbē wz das wirdig vñ milt haubt cristi so sere. so vol schmertzens. vnnd von zartheit d natur vnd menige der marter gar verseret worden. Das ym nit allein das anrüren. sunder auch der lufft peinlich vnnd schmertzlich C als ich gütlich glauben will D gewesenn sey. Gedenck wie wee dem herrenn geschehen sey. Da man ym die engstlichē dörn. in sei versert haubt gedrücket hat. Bedenck das ein dorn in das haubt gestecket. möcht eine frischen meschē. so ym sünst nichtzit geprech. so wee thun. Das er nit west wa er pleyben sölt. Was schmertzens. was engstlichen wees. möchten deñ soul dörn. dē zarten. verserten haubt christi pringen.

Dar zu ist auch zemercken. Das dise pein vbertraff ander vorgeende pein. in vileigenschafften. in der sunderheit. in der schentligkeit. in der langwirigkeit. in der on vnterlassung. in der vnbehilfligkeit. vñ der gleichen. Das das. ein yedes desterbas verneme. Die peyn was ein sunder pein. wann man liset nit. das man sie vorhin yemandts mer angethā het. Vil sind gegeyselt. aber wo mag man es finden. Das ymands mit dörne sey gekrönt worden. vor vnsers herrē leidē. ob etlich darnach. ym zu schmahheit also seyen gekrönt worden. vnd dz mert aber das leiden. Das nyemands ye also ist geschmeht worden. deñ allein cristus oder vmb seinen willen die cristenn. Itē ander pein die der herr daruor hett gelitten. die het etwas vnterlahung. aber die dörn rürten ymmer stetiglich an. vñ peinigtenn on vnterlaß. Item andere pein. het sich nach ir. als beschehen oder vergangē. aber dise pein. was oder hiele sich allweg als werend vnnd pleybend. Dann die sach des schmertzens was alweg gegenwertig vñ anhaltend Itē als offt als der herr auff sein haubt geschlagen. vnnd die kron angerürt ward. so ward der schmertz erneüert. oder gegrösset. Nun spricht sant matheus vñ marcus. Das sie sein haubt mit dem rör schlügen. verstee. mit holem stab. als zu rom auch vñ in welschen landen. so grosse starcke ror wachsen. Das die pilgram steb dar auß machen. vñ ein sölliche ror gab man dem herren in die hand. für ei königlichs zepter zu einem gespött. vñ mit dem schlugen sie yne auff sein verwundt vnd zerstochen haubt. Dardurch C als du mitigklich bedencken magst D die kron bewegt. vñ der schmertz. der on das. stetigs in dem süssen. bitterlichenn gemarterten haubt cristi. facht vnd wütet. erweckt. auffgetriben. gereitzet verneuet. vnnd gegrösset ward. Als wenn man einen menschē martert. oder wygt. so er also an der wag hangt. mit steinen oder andern dingē beschweret. wiewol yn dañ dz gewicht. ymmer zu denet vñ peinliget. so gedult er es doch etwā. mit

Mal. 3u nemē mensch.

verschweigen seiner missetat. weñ man aber mit eynem gertleyn oder stebleín schlecht. an das yemerlich geheng oder seylwerck. also das die pürden bewegt wirt. so wirt die peyn ernewert ꝛc. Also pild es auch. das dem herren sey beschehen. Wenn ym die kron mit schlegē. mit stössen. mit ziehung der kleider. mit auffreissung. mit anrürung villeicht des blöcketen hertē creützs. oder wie das deñ mag beschehē sein. bewegt oder berürt ist worden. so ist der schmertz ernewert worden. vnnd wenn durch stöck schleg. oder anstösse. die dörn tieffer vñ tieffer. in das hauht cristi gegangen sind. so ist nit allein der vorder schmertz. der steckenden vnd stechenden dörn in ym selbs geert worden. sunder auch alles anrüren hat darnach dem herrē bester wirt gethan. Item in andern vorgeendē peinen. mocht der herr leichterūg süchē vnd nachhengen. wo er es het thun wöllen. wiewol der prophet ysaias in d person cristi am fünfftzigisten cap. spricht. Ich hab mein angesicht gesetzt als eynen allerhertesten felsen. der nit weicht wenn mā auff yn schlecht. trytt od stösst. Aber das möcht in disem schmertzenn der dörnenn nit sein. als du selbs mercken magst. Er hat nit mügen weichen. noch wencken. vnnd durch nachhengen leichtern sein pein. dann wie er sich hielte oder beweget. so steckte die dörn ymmer in dem haubt. vnd folgte dē haubt nach. vnschaydberlich. vnnd das weret von der dritten oder vierdē stūd an. biß an sein end. an dem creütz. das vmb die neündē stūd des tags volbracht ward. Dar auß du auch mercken magst die lenge diser marter. Die biß in den tod kein ende gehabt hat ¶ Jtem lise vñ hauffe dise vmbstend alle zesamē. die schād. das gespött. die grossen pein. diser krönūg. die menge. die spitze. die lenge. die scherpfe der dorn. die preitte vnd dicke d kron. die verserung. durhschleg. durch stöß. durch fell. durch ziehenn. rauffenn des haubts cristi vorhin. die müde vnd erschellung des zartē hirns cristi. durch das geschrey vnd gedresch der vngestümen peiniger. vmb den herrē. die schleg auch vntter dz angesicht. auff den halß. vnd an die wangen. das dañ alles dem hirn cristi. zu schmertzen vnd leiden kömen ist. so magstu mercken. was grossen bittern schmertzen das hohwirdig. süß vnd mild haubt cristi gelitten hab. dann die empfindūg des gantzen leibs. fleischs. set auß dem hirn. auß dem alle synn vñ die tierlichen geist iren vrspung habē. vnd das fülen od empfinden wirt durch den rückgradt vnd die rypp od die pain vnd marck der selben. durch den leib geteilt. also wo der mensch in andern gliedern grewlich gequelet vnnd geengstet wirt. so entsteet dem hirn schmertz vnd pein darumb ¶ das hab ich darümb gesetzt. das du lernest mercken das nit allein durch eigen marter. das haubt cristi betrübt. vñ versert was. sunder auch durch die pein d andern glider. als wenn man yn so vnbarmhertziglich. zwischet die schultern. vnnd auff seinen heiligen rucken. oder auff seinen nack geschlagē hat ¶ Also sprich ich. lise zusamē mit den obgemelten stücken. die verserung des lieplichen haubts christi. die müde vnd erschellung seins zarten lauttern. clarenn. subtilen. bald empfindenden hirns. das on das. durch alle glider vnnd synn. die dar auß fliessen. erschreckt. entsetzt. betrübt. vnnd versert was. durch die oren.

auß dem greüwlichen gerüff. vber. wider. vnd vñ yne. durch die naßlöcher auß irē ynrcynē ſtinckendē. nüchtern ſpeycheln. die von der nüchterkeit deſſelben tags vnnd füllerey der vergangen nacht. vnd zwyfel vnnd knoblach freſſens wegen muſten vbel ſchmecken. welcher bradē nit allein dem hirn cristi vmb ſeins ſubtilen vnnd ſcharpfenn riechens willenn. ſunder auch dem ſüſſen edeln hertzenn. ſo wee ther. das es möcht erſtickt. vnnd gleich als zerfaren. oder zerſprungenn ſein. Alſo gedenck auch von andern ſynnen. allermeiſt von dem anrüren. vnd vnſüberlichen angreiffenn. als obenn gemeldet iſt. vnd auff ein ſöllichs. zerſchlagens. zepfleüts. müdes. verſertes haubt die auffſetzūg. eindrückung. einſteckūg. treibung. innbleibung. vnauf höszlichen wüttung vnnd quelung. der engſtlichen dörn. Diſe obgemelte vnnd andere ſtücklein. die dir gott zu erkennen mag gebenn. wiltu ym nach ſüchen. mügen dir wol beweiſen. was groſſen ſchmertzēs. vnd engſtlichen ſtechens. der herr erlitten hab. das er dich von den engſtlichē ſtacheln der gewiſſen der ſündē. vñ von dē nagē des wurms der ☾ als der herr Marci an dem neünden capi. dreymal auff eināder ſpricht ☽ nymmermer ſterben wirt. ſichern vñ erlöſen möcht. Dñ ſo wir nun. mit vnſern ſünden nit allein ſchmertzen. ſunder auch ſchand vnd geſpöt. allermeiſt durch die hohfart ☾ die eigentlich zereden. mit eine von den ſybenhaubtſünden. ſunder das haubt der ſibenhaubtſünd. vñ deßhalb ☽ haubt aller ſünd iſt ☽ verſchuldenn. ſo hat der herre für vnnſer ſünd gnug zethun. nit allein wöllenn gepeiniget. ſunder auch verſpottet vnd geſchendet werdē. nach aller weyſ. nach der. man die hohfart pfligt zetreiben oder eytel ere zeſüchē. in gewalt. in crenn. in wirdigkeit. geiſtlicher vnd werntlicher. in cleider. in geſind. auch in geſtalt der heiligkeit. vnnd war innen es mag geſchehen.

Wie in dem eüſſern geſpört. ☽ mā dem herren bewiſen hat. all ſein wirdigkeit vnd heiligkeit bedcürlich. vñ heimlich vernichtet. verlaugnet vnd verſpottet iſt worden.

VNd merck kürtzlich das heymlich in diſem ſpottſpil. das man mit dem herren getriben hat. gleich alle ſeine wirdigkeit. tugent vñ maieſtat. vernicht. geſchmeht. gelestert. vnnd verſpott worden iſt. Vnd das ich zeſamen ſetz. das gereilt iſt. vnnd teile das zuſammen gefügt iſt. vmb der kürtze willenn. So betrachte wie bey dē cleidern. auch ſein prieſterliche wirdigkeit verſpott iſt worden. Das der teüfel mainen vñ verſteen möcht. der durch die verkerten in dē. ſach diß geſpörtes gab. ob auch die heiden allem. oder förderlich meintenn cristum zuuerſpotten. der königlichenn wirdigkeit halbē. alſo ſprich ich. Durch die cleider. an den die fürdelichſten farben. der prieſterlichen cleider waren. ☽ iſt. weiß. rott. vnnd feyel far. entter der. auch die plaw. begriffen mag werdenn wann purpurfarb iſt rott. vnd plaw vermengt. wirt bedcüt die verſpottūg. der prieſterlichen wirdigkeit. die in der neüen ee. nach dem geſetz cristi vber all andere auch königliche wirdygkeit. in den vicariern oder ſtathaltern cristi iſt. wie groß iſt ſie denn in ym ſelbs geweſenn. Bey dem weyſſen cleid. iſt die vnſchuld cristi vñ ſein reinigkeyt verſpott wordē.

Pott haud mayſſey haid

Die den stand der oberkeit. allermeyst zu gehörn. wann die ander leüt reinige vñ urteilen süllen. Die süllen unschuldig sein in den dingē. die sie in andern straffen. vñ urteilen sölln. und das ist allein in cristo volkümenlich gewesen. Der allein alles des. das er in andern straffet und urtelet. gantz ledig gestanden ist. so alle ander auch priester geprechelich sind. vñ müssen für ir eygē sünd gleych als wol bitten als für d andern. als sant Paulus von den alten setzt. ad Hebre. an dem fünfften und sibenden capitel. Und darümb so ist die bedeütung der alben des weissenn cleides Das man kriechisch podērem heisser. wañ es geet auff die füs. und ist keynein ☽ allein in cristo volkümē gewesē vñ deßhalbē hat die weiß farb. od die weyß cleidūg nye yemāts so eigētlich zugehört. als cristo

Dz aber ein sölchs cleid cristo nit zu erē. sünd in ein gespött zu schandē angelegt ist worden. das hat die verspottūg aller seiner unschuld bedeütet. Und also lern auch verstēn von andern spottzeichē. Durch das purpurcleid verstee. verspottung seiner gedult. Durch den roten mantel. die verspottung seiner gerechtigkeit. seiner liebe. vñ seins leidēs. Durch das roz. das sie ym in die hand gabē. an eins königs stabs stat. verstee. verspottung alles seins gewalts. allermeyst des gewalts zerichten. von dem. Der herr sprach Johannis am fünfften capitel. Der vater urteilt nyemants. sun der er hat alles urteil dem sun gegeben. Das yderman den sun ere. als man den vater eret. Bey d kron verstee verspottung seiner königlichen wirdigkeyt. Die auch pey dē purpurcleid als in dē werēcken. oder in den cleidern. Bey dem grüssen als sie sprachen. Bis gegrüsset König der iuden. als in geperden. vñ d in disen gemelten dingen allen. als in zeichenn ist gelestert vnd verspott worden. Also haben sie sein gespottet durch alle weiß. mit der man eins menschen spottē mag als mit zeichen. mit wercken. mit wortē vnd geperden. Bey dē nyderknien verstee. die verspottung seiner götlichenn maiestat. die durch ir nyderknien. vnd spötlich abettē. ist gemaint. verschmecht verspottet. vnd gelestert worden. Und zu eynem zeichenn. das sie es alles zu schmahheit. vnd zugespött teten. wenn sie yn gegrüsset heten. als einen König. so schlugen sie yn denn vmb sein haubt als einen puben. Sie bewisen ym etlich zeichen der eren. als einem weysen. vnd spotteten sein. als eins narren. Sie beteten yn an. als got. vnd schlugē yn. als bald an sein wangen. vnd spürtzten ym vnter sein antlitz. als einem schnöden tyffian. Vñ wiltu noch tieffer in dy se schmehūg deins grossen glorificierers vnd erers eingeen. des schmahheit dein ere ist verdienstlich vñ erwerblich. so durchgründe die sachen der sachen. so magstu findē. das bey dem wyssen cleid bedeüt ist gewesen. d meinig haben. des grund spotters. des teüfels vñ seiner wissenden. vnd haubt glider die da hielten das der herr nye einich vbel vnterwegen het gelassen. denn das d er nit thun mocht. oder getorst vor ome macht. oder forcht. Nun merck was schmahheit. dz dem sey gewesen. d das allermindst vbel nye hat mügen wölle. Das rott cleid ist ein spottzeichen ge

wesen. Das er kein gutz. auß guter mey
nung ye gethan habē sölle. Bey dē pur
purkeide haben die spotter wöllen be
dēuten. Das der herr nye ichts gelittenn
het. noch hyde. Denn des er sich nit erwe
ren möcht. Bey dem rot. wolten sie zu
uersteen geben. Das er nichts vermöcht
denn nach dem schein oder beduncken
der irrendenn. wann seine werck weren
crafftlos gewesen. Was sie aber mit d
dörnen kron gemeint habē. Das ist obē
genug gemeldt worden. Also ist auch in
andern spotzeichen grundlose schmah
heit heimlich beschlossen. Vnnd ob
auch die diener des gespötts gewe
sen sind. söllichs also tieff nit verstandē
haben. so hat doch das verstanden. der
hoh haubtfeind christi. der cristum ver
dacht als seinen schender. vberwinder.
berauber. vertreyber. zerstörer. faher.
binder ꝛc. der auch vol weisheit genent
wirt. durch den heiligen prophetenn od
mer durch got den herren selbs. Ezechi
elis an dem achtondzweintzigisten ca
pitel. vnd ein außgebreiter cherub. das
als vil gesprochen ist als völle der kunst.
welche völle. der weyßheit vnd d kunst.
zu eytler gescheidigkeit. vnnd arglistig
keit in ym nach seiner verkerung vnd ab
fall worde ist. Der selb tausentkünstig tot
feind cristi. hat yne gar tieff ersücht. vñ
tyeffer denn menschliche verstentnus.
nach müglichkeit d natur ymmer ergrün
den mag. Aber der herr vermercket des
teufels meinung on end höher. denn er
selbs begreiffenn mocht. wann er wan
dert vber die flügel vnd schwebt ob de
dern der wind. er sitzt ob den cheru
bin. vnd vber sitzt die abgründ ꝛc. Dani
elis an dem dritten capitel. Vnnd also
hat der fürst aller arglistigkeit. alle sey
ne clugheit. vnnd müglichkeit. dar an ge
keret. das er christum durch die menige
grösse. tieffe. vnpilligkeyt. vnnd außge
süchte sunderheit. der schendung. schme
hung. lestrung. vnnd peinigung. möch
te zu vngedult bringenn. Vnnd ich
halt die iudenn. vnnd allermeist die hey
denn. die mitler. dieners. außüber. od vol
bringer der pein christi gewesenn sind.
in etlicher weise. gleich als Jonathas
knabenn. durch den Jonathas. dem da
uid zeichen oder losantz gab. ob er bley
ben oder weichenn solt. vnnd dauid ver
stund Jonathas meynung. in den wor
tenn. die er dem knabenn zu schry. aber
der knab verstūd die nit. nach dē heym
lichenn synn. der vnter den worten für
derlich gemaint ward. Also ist es auch
gewesen zwischenn christo vnnd seinem
feind. die einander gar vil tieffer vernū
menn habenn. denn die. d mitler. dis
spils gewesenn sind. Jens ist zwischenn
den freūdenn geschehenn. dis zwy
schen den feindenn. eim der allergerechte
stenn. dem andernn allerongerechtestē.
Gedenck auch was obenn gesetzt ist
von dem vnergrūntlichenn grund des
boßhafftigen menschlichenn hertzens.
Das allein christo. ergründlich vnnd er
kennt ist. Nym auch ein ebenpild.
Wenn ich von yemandt wiste ein ding.
das dem selben zu sunderer schmah. vñ
verdrieß keme. so ich dann eynen leichte
fertigenn menschenn anwyse. vnnd be
wegte. das er dem selbenn söllich ding
auffhübe. so zweyffelt nyemannt dar
an. das der. dem söllichs auffgeha
benn würd. das. von mir als von dem

vrsacher. vnnd beweger. gar für vbler
auffneme. Dann vō Dem auf heber selbs
Der Die vrsach nit verstūde. Also mayst
Du auff Die meinūg. Der schmahheit Die
vnserm herren erbotten ist worden. ler-
nen Kūmen. vnd einpilden. Die Dañ groß
ist gewesen in Den worten. grösser in De-
wercken. noch grösser in Den peinē. Vñ
in Disen Dingen allenn. groß in angesiht
Der. Die Dise Ding gethan. oder gesehen
haben. grösser in Den augen. Der. Die Dz
verstanden haben. noch grösser in Der
meinung. Der. Die Das verstanden. vñ ge-
stift haben. allergröst in Der bedeūtung
vnd Des vnergrüntlichen bösen grunds
halben. Der argistigen feind christi. Da
es auch sein grad hat. nach Dem als sie
listiger vnnd verkerter gewesenn synd.

Vnd ob yemandt in Diser betrach-
tung. nit geūbet wer. vnnd ym Dise Ding
nit einfellig. noch angenem sein wolten
Der wölle Dannoch geduldig sein. vnnd
Dich nit als pald verachten. sunder hof-
fen wo er vil vnd offt anclopffe. Dz ym
vnzweifellich auf gethan. vnd er einen
werden schatz finden werd Das sey
gesagt von Der Dörnen kron. Des. ō sein
liebhaber mit lilgen ō frewd. seiner hey
ligenn menschwerdung mit Der frucht
seins heiligen vnschuldigen lebens. vñ
wandels. mit rosen seiner heiligen plut-
uergiessung. mit edelem gestein. Des ver
dienens seins heiligen leidens. mit Der
gülden kron Des clarenn gesihts seyner
göttlichē schonheit. vñ Des ewigē reichs
krönen will.

Der. lxix. gegenwurff.

ō Er. Der sein ere vnd maiestat all
weg verporgen het. Der ist offen
berlich als ein crēgeitiger. hohfertiger
eytler vñ schnöder. vntterwinder hoher
erē vñ wirdigkeit. geschmeht. gelestert.
verspott vnd geschendt. vnd als ein sōl-
cher. Dem gantzem volck fürgestellt vñ
gezeigt worden. Diser gegenwurff
Der für sich selbs clar vnd lautter ist. be
darff nit vil auflegung. Deñ allein einer
frag halb. Die ymandt möcht einfallen.
warūmb hie gesprochenn würd. Das Der
herr. sein maiestat allweg verporgē het.
so er doch oft vnd dick Die selbē in wor-
tē vñ in wercken bewisen hat. In wortē
als Da er sprach Mathei. xij. Ich sag
cūch Das ein grösserer hie ist. Denn Der
tempel. vnnd Des menschen sun ist auch
ein herr Des sabat. Dz ist Des feiertags.
in welchen wortenn er sich vber Die hey
ligenn stett vnnd zeit erhub. Item auch
in Der zeit seins leidens sprach er zu Dē
Bischoffen vnnd andern Die in Dem ratt
wider yn gesamelt waren. Ich sag cūch
Fürbas werdt ir Des menschen sun se-
henn sitzenn zu Den rechtenn Der crafft
gottes. vnd Kūmen in Den wolcken des
himels. Mathei an Dē sechshundzweny-
tzigsten. Item Johannis in Dem achtē
capitel. Da Die iudenn zu ym sprachenn.
Wer pist Du. sprach er. Der anfang. Der
ich auch mit cūch red. Jn Den wercken.
wie oft er sein maiestat. in wunderwer-
cken vnd in gewalt vñ craft grosser tat
bewisen hab. Des ist Dz heilig ewāgeli
vol. Die antwort Dz hie in Disem
gegēwurf gesprochē wirt. Dz cristus sei
ere vñ maiestat. allweg verporgen hab.

Das ist zeuersteen in angesiht dis wid/
wertigen artickels. Denn das er sein ere
verpotgen hat. das gehört zu dem erstē
artickel. Der in ym selbs einen gantzenn
gegenwurff beschlossen hat. Dañ er be/
schleüsset in ym die göttlichen maiestat.
Es trifft die wirdigkeit cristi an. vñ dar/
gegē die verpergung. Der selbē maiestat.
Es trifft die demütigkeit an. Diese zwey
grössen einander. Dañ sonst ist die tugēt
der demütigkeit cristi grösser zeachten
vnd vor gott dem vater geachtet. als vil
sein maiestat höher ist. nun ist sein maie
stat endloß. so hoh. Das sie aller verstent
nus C außgenomenn die endlosen ver/
stentnus gottes D unbegreiflich ist. Dar
umb ist der tugennt seiner demütigkeit
auch kein end. Der eren vnd des lobs zu
setzen. Nun wider das selb hat mā yn
als den allerhohfertigsten vñ erengey
tigsten angezogen. gerügt. vnd als einē
sölchen geschmeht. gelestert. vñ verspot
tet. vñ nach der schmehung vnd verspot
tung. als einē der vmb seiner tözete hoh
fart willē gehönet vñ verspott wer. mit
den zeichen des gespötts. als mit d dör
nen kron vñ dem purpereleid. dem gepö
fel fürgefürt. vñ gezeygt. Das sie sehen
solten. wie er von seiner hohfart wegen
verspottet vnd beschemet wer. vmb ge
gen sölcher pen zerechnen. ist zesprechē
das der herr sein maiestat vnnd ere all/
weg verpotgē hab. wañ er hat sie nye be
wisen oder geoffenbart. vmb werltlicher
eren willen. sunder auß liebe vnnd barm
hertzigkeit vmb vnsers nutzs vnd heils
willen. Zu einem warzeichen des selben
das er nit werltliche rum oder ere such/
te. so verpot er offt den. an den er uber/
natürlich werck seiner gotlichen crafft
vbet. das sie yn nit melden solten. Er
wich auch zu zeitten von den steten. Da
er sölche werck geübt het. vñ verschlupf
oder verparg sich vor dem volck. zu einē
ebenpild. Das mā nit ere der werk süch
en soll. vñ weñ der herr alle seine werck
offenberlich vor aller menge gethan. vñ
het gewölt das sie alle menschen wissen
vnd yn darümb loben vnd eren soltenn.
So wer doch dasselb löblicher vñ grös/
sers dancks wert vnd wirdig an ym ge/
wesen. Denn alle demütigkeit aller heili
gen. so unser heil dar an steet das wir yn
kennen. loben vnd erē. Dennoch wolt er
mer demütigkeit beweysen. Das er uns
ein ebenpild der selbē zeigte. vñ den un
glaubigen. orsach der verargung bene/
me. vñ für unser hohfart gnug thete ꝛc.

Der ander artickel dis. lxix. gegen/
wurffs. wirt bedeüt in der nechstē nach
folgenden figur. die dy. lxviij ist. Da dy
latus vnnsern herren dem volck fürfürt
vñ zeygt. da auch der mörder barrabas
steet. zu einer erynnerüg das die iuden
den selben zum lebē. vñ cristum zum tod
geheischen haben. Von welcher sach
vorhin in den andern artickeln. der. liij.
vnd. lv. gegenwürff berürt ist worden.
Die. lxviij. figur die nach der. lxviij. al/
ler nächst geet. gehört zu dem andern
artickel des. lxx. gegenwurffs. der nach
ir folgt.

Die dreyundsibentzigist figur

Die vier vnd sibentzigist figur

Der sibentzigist gegenwurff.

Er vns schnödē mēschē so teūr vnd so hoh geachtet hat. Das er sich für vns in das allergröst leidē. vnd in den allerhertsten vnd schentlichsten tod hat gegeben. Desselben tod ist so gering geachtet worden. als ob er nymermer solt gerochē. ya als ob die dy schul dig an ym weren. von got solten gesegnet vnd belonet werden.

Diser gegenwurff hat auch zwen artickel. Der ein yeglicher einen gantzenn gegenwurff in ym begriffenn hat. Der erst ist. Das der. Der so kostper ist. Das alles das. Dz in der creatur kostper ist. gegen ym für nichts ist zuachtē. den allein als vil als er will vñ vñ seinen willen. ō hat vns schnöden. so kostper geachtet. Das er sich selbs für vns geben wolt. vñ merck das. Dz gesprochē wirt vns schnöden. wañ wir sind warlich so schnöd on sers werdens. sebens. wirckens. vñ verwesens halb. Das es ein scham ist zegedencken. Ist nit vnser werdē als vnser empfengkn us also schamper. Das reyne hertzen auch ir gedäcken daruon müssen wendē. Dz sie nit verunreiniget werden. Steet nit vnser leiplich lebē in sölchen vnfletigen dingen. als in der verurēhung der speyß. in vbergyessung des trancks. in deūung. abdeūung. harmen. stul geen. in reinigung des hirns vñ der puūst. durch müd vñ nasen. auß dē man magk mercken. wie vnrein dz faß ist auß dem nichts denn grewlich vnreinigkeit geet. in dem alle dig vnrein. vnfletig vñ grewlich werdenn. Dann wie lüstig die speiß ist. wie köstlich sie bereit. mit was pranges sie fürgetragen. vnd genoßen wirt. als pald sie eingenummen. gekeūt. vñ geschlundē wirt. so ist es ein grawen zegedencken was sie sey. nympt man ir zeuil. so wirt sie besunder zu einer pürden. beschwerung vnd vnfletigkeit des leibs. vnd ersteckt offt das leben. nimpt mam ir zu wenig so erlygt aber ō leyb. vnd wirt sücheln. vnnd kürtzlich wa ein vnordnūg wirt in den yetzgemeltē dingen. so begynnt der arm sack siech vnnd sunderlich vnlüstig zewerden. vnd mag dennoch dis alles den arbeitseligē menschen nit demütigen. sunder etlich pfligen iren leib mit gold vñ edelgesteinen vnd andern köstlichen dingen zebehencken vnd ziern. vnd vergessen den aller irer vnfletigkeit vnd schnödigkeit. vnd beduncken sich gemayt vnd köstlich zesein. so ir leib nit mynder kotsecke als sie sind ō beleiben. vnd sölch köstlichkeit vnd schonheit ist in den dingē die sie an sich hencken. vnd nit in ynen. vnd erheben sich doch der selbenn ding die fremd vñ außerthalb irr natur sind. das auß torheyt des nerrischenn geists. der menschlichē sel kumpt. die vol eytelkeit. vppigkeit. vnwissenheit. torheit. vermessenheit. vol neyds. hasses. böser schamperer begirlichkeit. geittigkeit. vnersettlichkeit. vol wandelberlichkeit. vnstetigkeit. wanckelmütigkeit. yetz kün vnd gehertzt. yetz verzagt vnd cleinmütig. yetz törlich frölich. yetz törlich traurig. denn stoltz vnd hohmütig. denn verzweyfelt vnnd erschlagen. yetz liebhabend vnnd schmeichelnd. yetz zornig schekend vñ fluchend. yetz also. denn also. seltenn bestanden in dem gutenn. vol ungetrewer bosheit vnd arglistigkeit ist. In welche eigeschaftē die schnödigkeit ō sel steet. Wie schnöd wir aber der werck halb seyen. Das erscheynt wol. weñ wir recht peychtē. wie schnöd wir des vnwesens

Merck du man sich was kipse

halb seyen. Dz wissen villeicht die toten graber allerbast. Nu merck für sölch schuld seck. für sölche vngetrewe boshafftige tier. hat der herr der maiestat. der clar spiegel der göttlichē schonheit. der scheyn des ewigenn liechts. seinen leib. der ein gewehter gesalbter tempel der göttlichen heiligkeit was. in die hēd der erclosen buben. vñ sein heiligs plut das ein war aller werlt was. zeuergiessen. an der entweihtenn stat der mörder galgen. vnnd sein fel. die ein sündlicher thron der heiligen dryfeltigkeit vnd aller tugent was. in not vnd angst. in leyd vnnd schmertzen. in schand vnnd laster. nach dem vrteil der vnglaubigen zerechnen gegeben. Nun bedenck wie hoch vnnd kostbar er die schnöden. geachtet vnd gemacht hab.

Der āder widerwertig artickel des sibentzigisten gegenwurffs.

a Ar wider habē die. Dy er sunderlich hoch geeret vnd vor allen geschlechten erhebt het. in dem. das er in eigner person zu ynen sie zebesüchen. zetrösten. vnd ynen zedienen kümen was. so er allen ādern geschlechtē sein pottē vñ diener schicke wolt. die selben. die er so sunder kosper vñ hoh geachtet het. haben yn vnd sein leben also sunder gering vnd leichtgültig geschetzt. als ob sein tod nymmermer solt gerochen werden. Hierümb haben sie den rach seins pluts vnd vnschuldigen tods. künfftichen vber sich vnd ir geschlecht genümen. da sie geschryen haben. Sein plut kumme vber vns vnd vnsere kinder. In welchē artickel dennoch ein zwifeltige verstentnus vñ meinūg mag begriffen sein. Die erst die. Dy vertz gemeldt ist. Die āder ist die. Das dise wort. sonil m ynē beschliessen. als ob sie sprechen wolten. wir wöllen es wagen. es gelte was es gelt. Es kum hernach was da wöll. er muss sterben. vnd solt es ymmer gerochen werdē Die erst mainung beschleüsset grosse verschmehnus in ir. das sie das allerteürst. kostperst. nottürfftygst. nützest. heilsamst lebenn vnnsers herren. so gar gering behalten haben. das es also wenig zeachten wer. das man ym sein lebē neme. als ob man ein nater tötet. So es doch der werlt so not gewesen ist. Dz allen menschenn zu tausent malen besser wer. das sy sich leben nye hetten empfangen. Denn das sie es zu einer bereptung vnd verschuldung des ewigen tods empfangen heten. wer das leben vnnsers herrenn nit gewesen. Aber nach der andern meinung beschlossenn die selbenn wort grossen mörtlichen hab vñ zorn in ynen. als das die iuden bereit weren. alles vbel C das ynen darauss entspringē möcht D vber sich zenemē. ee sie yn wölten leben lassen. Aber wie gröblich der tod cristi. an den vnseligē iuden gerochen vnd die rachfal seines vnschuldigen plutes. nach irē fluch vber sie vñ ire kin der in kurtzen iaren nach dem leydē cristi kümen sey. da von wirt hernach etwz gemeldt in dem xcviij. vnd noch mer in dem andern teil des erstē artickels des achtvndhundertsten gegenwurfs. Aber das sey hie kürtzlich berürt. das nach d zalt iar. die dy buss bedeūt vñ antrifft. Das sind viertzig iar. da hub sich ir vnglück an allen örten zemal miteinander on. das man sie ward fahen. verprennē. ertrencken. den tieren dar werffen. tötē. ir stet belegern. stürmē gewinnen vñ zerstören vñ die iudē die dem schwert. dem feür. dem hunger. vnd den tierē vberlī

den verkauffen vñ zertrēnē in all werlt.

Die fünff nachfolgēde gegenwürff sind auff ein sölche mainūg ergründet. als wenn yemādt dem andern das sein neme. vñ yne dar zu verclagte. Dz d selb yme das sein entwendet hete vñ d schuldig brechte also den vnschuldigen vmb sein leben. Also was vbels vnd bosheit die iuden gegen dem herrē geübt habē des habē sie den herrē selbs felschlich beschuldigt. Der. lxxj. gegenwurff.

Dz göttlich maiestat ist gelestert wordē. vnd wiewol d. der wesenlich gott wz. on end. durch sein demütigūg got mer erhöht vñ geert hat. denn ye ein creatur hat mügē thun. noch ymmer thun mag. so ist ym doch das zugezogen vñ auf gelegt wordē. das. Dz nyemants mynder gethan hat. dañ er. das nyemants dann er allein nit hat mügen thun. wider Dz nyemāts mer hat gethā od thū mügē. Dz kein mēsch mer hat gelittē dañ er. wañ in keinē mēschen. mag got eigentlich personlich gelestert werden dañ in ym. so kein mēsch persönlich got ist den allei er. darumb hat kei mēsch mügē leidē Dz er gelittē hat. Vñ dahselb vbel. das er in keinerley weyß hatt mügē thū. aber die bosen mēschē. habē es ym an gethan. zugezogē vnd auffgelegt. Dz ist. die höhst gotzlestrung d ist er felschlich gezigē. vnd gerügt. vñ als ein söllicher gelestert geurteilt vnnd gericht worden. Der. lxxix. gegēwurf.

Die wesenlich warheit. ist verlaugnet. vñ verlogē. vnd die lügen der selben warheit auf gelegt worden.

Je wesenlich warheit. das verstee also. Der. des substantz vnd wesen die warheit ist. so er Dz wort gottes des ewigē vaters ist. durch des sprechen himel vñ erd wordē sind. vñ beleyben. Der. d vñ d göttlichē warheit wollen die selbē zekeistē vñ zevolbringē. geporen was wordē. wañ alles Dz. Dz got d herr den aktuätern vñ heiligē patriarchen verheissen vñ gelobt her. Dz ist durch cristū vñ in ym volpracht wordē. Der. d von d warheit wegē die selbē zeleren vñ zepredigē. ip dise werlt kumen was. als er vor dē richter pylato veriah. Ich bin dar zu geporn. vnd darumb in dise werlt kümē. Dz ich d warheit zeügknus gebe. Der. Der vñ der warheit willen C Dz er ein ebenpild gebe für die bis in den tod zestrittē D hat den herten schentlichen tod des creützs wöllen leidē. Der. dem all prophetē. vñ alle göttliche geschrifft. ya got der vater vō dem himel herab in d stimme. vnd d heilig geist in d gestalt d raubē gezeügnus habē gegebē. Der. des wort so steyff vñ fest. so starck vnd crefftig sind. das wer es. das alle werkt spreche. dē ist also. vñ es wer war. wann ym wer also. sprech er den anders. so müste sein wort war sei. vñ alser werlt wort C die dar wid werē D vnwar dañ himel vñ erd müsten ee zergeen. ee seine wort crafftloß würdē. Ein söllich warheit ist vō dē lügēhafftigē mēschen verlaugnet vñ verlogē wordē. vñ dar vber habē sie ym die verlaugūg d warheit vñ lüg wid got auf gelegt. Der. lxxiij. gegewurf.

Der grossmechtig gewalt ist verachtet vñ verspot. vñ die verachtūg d öberkeit vñ des gewalts i auf gelegt wordē.

Der. lxxiij. gegenwurff.

Die vnbegreyflich weisheyt. ist für einen torē. vñ zu einē spottspil gemacht worden Der. lxxv. gegēwurff.

Die wolredhaftigkeit ist erstummet. verstee auß willen. vnd gedult.

Die einvndsibentzigist figur zum andern mal

In der vorgeendenn figur. Die auß dem buch der offenbarung sant iohānsen genimmen ist. vñ die er hat gesehen. werdenn die fünff erstenn artickel. gar schön bedeūt. Deñ nach einer auslegūg. bey dem das sant iohanns einen thron in dem himel sahe. vnd vmb den selben thron. xxiiij. thrön. werden bey den selbē thrönē. alle bistūb. die in aller cristēheit sein oder gewesen sind. bedeūtet. Dauō wer schön ding zesetzen. wie die selben all. der vil hundert ist. bey der zal verstā den mügen werden. das hie nit stat hat. Bey dem grossen hohen thron der vier tier halb. die darumb waren. werden die vier patriarchenn. aber bey dem thronn selbs die romisch kirch bedeūt. Bey dē der auf dem thron sah. got ō herr. Bey dē altē. die bischoff. es seyē ertzbischof oder ander groß prelatē. Bey den vier tieren. die patriarchē der vier patrierchlichen kirchē. der zu Jherusalem. die dy erst nach der zeit. vñ vrsprungs halb gewesen ist. der zu anthiochia. der zu alexandria. der zu Constātinopel. Bey dem kemblein. Dz da mittē in dem thrō stūd. wirt cristus bedeūt. allermeist seiner gerust. vñ menschlichē natur halb. Denn sant iohānes sahe das kemblein. als ob es getōt wer gewesen. bey dē puch C Dz mit sibē sigeln versigelt was O wirt die verporgen weisheit gottes. die in ō heiligen geschrifft beschlossen ist. bedeūt. Kürtzlichē bey dem Dz die vier tier tag vñ nacht. nit auf hörten zuschreyē. Heiliger. heiliger. heiliger herre got. wirt die hoh görlich maiestat christi bedeūt ꝛc. Vnd das die. xxiiij. alten fielen nyd für den thron. vñ betetē den auff dē thron an. vnd legten ir gulden kron nyder für den thron. vñ allermeist Dz beyd. die tier vnd die alten. für das kemblein nyd fyelen vnd hetten harpfen vnd schalen. vol weyrachs oder wolriechender ding. vnd sangen im lob vnd ere. Da es dir puch auf thet. die ding vñ der gleichē. bedeūten den grossen gotzdienst in aller cristēheit. besunder auf den hohē stifften. in den man tag vnd nacht beetet. singt vñ got lobt. vñ das lob der vil tausent maln tausent engeln. die vber das. das sie cristū on unterloß loben in dem himel. Bedeūten auch das englisch leben der clösterleūt frawen vnd man. die tag vñ nacht cristum loben. vnd sich darumb in grosser hut zucht vnd reinigkeit haltē. Das sie in wirdiglichen loben. vnnd ym dienen mügen. wer kūnd gnug betrachten. was grossen zeügknus der maiestat cristi das alles ist. Wirt denn die zal der vier tier. vnd der vier vnd zweintzig alten. auff die vier ewangelisten. vñ die vier vnd zweintzig pücher der alten ee gezogen. als sant Jeronimus berūt. in prologo galeato. was ist grösser zeügknus der warheit cristi. so darinn bedeūt wirt. das alle geschrifft. cristo dem herren zeügknus gibt vnd lobt ym. vnd betet in an. Denn sie zeigt vnd bezeügt dz yn alle creatur loben vnd eren. ym dienē vnd yn anbetten. vnd ym glaubē vñ bekenn sol. als dem. von dem alle warheit kumpt. durch die man selig mag werdē. Bey dem sitzen auff den thrönen. wirt das fürwesen vnd regieren der kirchen bedeūt. das trifft den gewalt christi an. Dann dar bey wirt bedeūt. das aller gewalt in der cristenheit vō cristo ist. dem der vater allen gewalt in himel vnd auf erden gegebenn hat. Das auch bedeūt. das das kemblein. das versygelt puch nam von der rechten hand. des der auff

Jem thrō ſaß. Aber bey Jem. Das es Jz buch auf ther. vnnd löſet die inſigel alle auf. wirt ſein vbergeende weißheit be/ zeüget. Die er d' ertzteheit in Jē prophe/ ten. vnd zwölff botē offenbart. Bey Jē plitzen vñ ſtymmē. vñ Donnerſchlegē ꝛc. wirt ſein erſchröckenlich red bedeüt.

In der hernachfolgēdē. lxxv. figur. vnd d' nechſtē Darnach. iſt die geſchihte oder dy gleichnus entworffē. Die vnſer herr ſagt. Lu. x. ca. von Jem meſchē der von Jen mörderen verwundt vñ beraubt ward. Jem weder der prieſter noch der leüt zehilff wolten kümē. aber ein Heyd von ſamaria bewiß im barmhertzigkeit Der ſyn liſer gleichnus iſt der. Da der menſch von iheruſalem gen iheriche. Jz iſt von Jen warenn ynnern geyſtlichen. pleibēden. zu Jen eüſſern leiplichen zer/ genklichen gütern abgeſtigen iſt. Da iſt er vntter die mörder. Das iſt vntter Jen gewalt der böſen geiſt gefallen. Die ſel/ ben haben yn beraubt. Daß ſie habē ym die vntötlichkeit genummen. Das iſt die macht die er het. Jz er on mittel Jes ley plichen tods von Jem tierlichen lebenn zu Jem geiſtlichen leben auch Jes leibs möcht verendert ſein worden. vñ haben yn der vnſchuld der gerechtigkeit d' tu/ gend vnd der gnaden gottes vñ ewigen ſeligkeit beraubt. vnd haben yn in allen ſeinen creffte vnd natürlichen gütern geplagt vnd verwundt waß ſein verſtēt nus iſt verplent. tunckel vnd irrend wor/ den. ſein will gekrümpt vnd verkert. ſein gedechtnus verdütert vnd vol eytelkeit Sein macht gekrenckt. Sein ſynn ge/ ſchwecht vñ tolk. Sein begird entſetzt. verruckt vnd entordnet. Sein leib vnze liche kranckheiten vnd ſeüchen vntter worffen. Diß ſind die wundenn die dy meſchlich natur von diſen mördern en/ pfangen hat. vnwiſſenheit. torheit. plō digkeit. böſhe begirlichkeit. boßheit. vñ die in diſem begryffen ſind. tragkeit zu allē gutte. vñ naiglichkeit zu böſem. Alſo iſt d' meſch i aller feier natur verwündt. halb tod beliben. wann er lebt Jes leibs halb. Jes natürliche lebēs. aber Jes geiſtlich en lebēs Jaz in der gnad gottes in d' wa rē lieb vñ tugēd waz er tod. Der prieſter vñ d' leüt bedütte die prieſterſchaft vñ Jz geſetz d' altē ee die Jem menſchē nit habē mügē helffē. waß ſie habē ym die wundē wol gezaigt aber ſie mochten ſie nit hailē. biß der Samaritā. Jz iſt d' war hüter Jes menſchen C wann alſo vil bē deüt Samaritanus als ein hüter D Jes ſelbē wegs kummē iſt. vō Jem himliſchē iheruſalē in diſe vnſterē werlt. vñ iſt vns nahet worden durch annemūg vnſer na tur. vñ hat die wündē. waß er buß geleret vñ gebē wil d' all geprechēlichkeit. vñ hat wein d' bußfertigkeit. vñ d' göttlichen barmhertzigkeit. in d' verzeihūg d' sünd. vnnd hoffnūg Jes heils. durch auf ſetz ung d' ſacramēt eigegoſſē. vñ dy plödig keit vñ tödlichkeit vñ gnugthuūg für un ſer sünd auff ſein tyer. Jz iſt auff ſeinen ruckē auff ſemē heiligē leib genümē. vñ hat vns i Jē ſtal. Da d' pilgrā rw vñ ſpeiß ung iſt. Jz iſt. in die heiligē criſtenlichen kirchē. vñ hat vns Jē regierern d' kirchē enpfolhē. Jē er kunſt vñ gewalt gegebē hat. vñ wilkū ir koſt vñ arbait wol belo/ nē. wz ſy vbngs thun. Sölche eifürig in die heiligē criſtēheit wirtt i eier herrlich er weiß bedeüt Bey d' proceß i d' lxxvij. fi gur. Da alle prieſterſchafft C die dy hei ligē criſtelichē kirchē bedeüttē antwur tē vñ nach Jē wirdigſtē teil machē D vñ criſtus ſelb Jē pilgrā engegē kummē vñ in einfüren. als es Darnach bey der ſel/ ben figur außgelegt wirt.

Die funffvndsibentzigist figur

Die sechszvndsibentzigist figur

Die fünff nachfolgendenn gegen/
würff.geend an die aufführung vnsers
herren

Der.lxxvj.gegenwurff.

Der sein auserwelten auß der babi
lonischen stat.in das geistlich iherusa/
lem.auß der stat des teüfels. in die stat
gottes.auß d samlung der bösen mesch
en.die dem feind zugehören.in die sam
lung der gerechten.in die cōmun od ge
mam pollicey.vnd purgerreht. Der heili
gen cristenlichē kirchē.in der mā allein
mag selig werden.einfürt. Der ist auß d
stat gefürt worden.

Der.lxxvij.gegenwurff.

Der die seinen auß der hell. in d hey
ligen vnd auserwelten erbteil. Vz nach
recht allein sein.vnd der seinen.auß sey
nen gnaden vnd seinem verdienen .vnd
doch nach der natur yne fremd ist. vnd
der vns nw in ein fremd reich.selig vn/
sernnhalb vnuerdient erbe einfürt.d ist
auß seinem eigen vnnd erbe außgestos/
sen vnd verworffen worden.

Der.lxxviij.gegenwurff.

Der vnns von der gesellschafft der
teüfel vnnd der verdampten. in die ge/
sellschaft der engel fürt. Der ist mit den
böswichten vnnd mördern außgefürt
worden.

Der.lxxix.gegenwurff.

Der die seinen auß den schandtzey
chen der gefangnen.der vntergelegnē
vnnd schentlich vberwunden. zu den er
lichen zeichen der obligenden. angesy/
gendē.vberwind.als zu palmē.krentzē.
kronen.vnnd dergleichen gefürt hat. d
ist zu dem peinlichen lesterlichen galgē
des creützs außgefürt worden.

Der.lxxx.gegenwurff.

Der vns in das reich der himel. vn/
ter dem titel der kinder vnd erben got
tes eingefürt hat. Der ist vnter dem zey
chen des mördergalgens zu d verleüm
ten stat. Da man die verurteilten obelte/
ter richtet vñ verderbt.außgefürt wor/
den.

Der erst artickel des achtzigistē ge/
genwurffs.

d Er herr hat vns entladē vō den
anhangendē zeichen vnser gros
sen schād in dem yamertal dis ellends.
in das wir vntter dem schnödenn titel
der vbertretung vnnd verreterey in vn/
serm vater adam sind gestossen. vnd vn
ter dem gewalt des teüfels gepom.vn/
ter den titeln vnd zeichē die wir als an
vnserm halß tragen. so wir nach der na
tur.gleich als den helischen galgen an
dem wir hangen solten vnbtragen. die
böshheit. die plödigkeit. die vngehorsam
keit.vnd widspēstigkeit vnsrer vphische
schäperē begirligkeit.vnuernüfftigē zor
nischeyt. vnsertlichē geyttigkeit.vnuer/
zeihlichē rachselikeit schätwirdigē hoh
mütigkeit.vñ and kaum zeliche giffrige
böshärtigkeit. Durch die wir vberzeügt
werdē Vz wir basthart seyē. des.d vnser
muter euam verfürt.vnnd sie dar zu ge/
pracht. das sie irē mañ vnserm vater die
speiß des ewigen tods. für sich vnd sey
ne kind gereicht.vñ vns also yemerlichē
mit d verfluchtē so menigfeltigen boß/
heit vergifft hat. das wir dreyerley töd

verfallē vñ schuldig sind. Des zeitlichē. Des geistlichē. Des ewigē. vñ Die zeychē C als ich gesprochē hab D Der selben tōd oder ir verschuldung. tragen wir an vnserm halß. als man an etlichenn ōrten. Den. Die gerōt söllen werdenn. Die Jüng. Durch die sye den tod. verschulder habenn. oder sunst zeichenn der verschuldung sölchs tods. an den hals od auff den rucken hengt Vñ ettwann vor altē zeiten. wenn einer gestolen het. Das mā yn auch nit rōtenn wolt. so must er doch einen galgē zu einē zeichen. Das er den selben verschuldt het. vmbtragen vñ also beschemet werdē. so hyeß man einen söllichē. wenn man yn vbel scheltē oder ser schmehen wolt. einen galgē trager. Also tragen wir die tödligkeit vnd die boßheyt an vns. aber vō disen schandtzeichen entladet vnns der herr christus durch widerwertige zeichen. Der sacrament vñ der tūgēdē. Die durch die gnad des heiligen geistes. auß verdienst des leidens cristi vns angehengt vnd eingetrückt werden. Die zeūgknus geben. Das wir gottes kinder. vñ purger des himlischen iherusalems. erbē gottes vaterserben. teilhafftig. vnd mitgenossen des suns seyenn. ad Romanos am. viij. ad Ephe. am andern. Dritten. vñ ad Galathas am. iiij. cap. Dis sind die tittel. namen vnd zeichen der eren. von den in dē buch d göttlichen offenbarung am. xiiij vnd letsten ca. geschriben steet. vñ in dē Dritten capitel spricht der herr. vō dem vberwinder. Ich wird auff in schreibē den namen meins gottes. vnnd der stat meins gots. des newen iherusalems. vñ meinē newen namē ꝛc. Wider söllliche gnedige entladung vnd entledigūg der lesterlichen schandtzeichen. yn der den wir zu dem ewigen tod gefürt wūrden. wenn vns cristus verliesse. hat mā sich nit lassen benügē. Das mā den herrenn auß seiner sundrer kōniglichenn bischoff lichen richterlichen stat C auß der stat des götlichenn dienstes. des tēpels. des opfers. d hohen schul. d weyssagen. auß seinem allereignestenn erb. als die sein väter gestifft gewunnen. gebauenn. wider gebawenn. vnnd da hin den tēpel mit aller herrligkeit des gotz dienſts gestyfft. den stul des küngreichs. der priesterschafft. des gerichts des geistlichenn gewaltes. des werltlichenn gewaltes. den stul der meisterschafft. der lere. des götlichen gesetzes vnd der weißheit gesetzt hetten D mit den mördernn an die statt. da man die böswicht richtet. auß gefüret hat. sunder man hat auch yn zu einer sundernn schmahßheit vnnd schand. seinen eigenn galgen. an den man yn für seins vaters thür hencken wolt. auff sein achseln gelegt. als einem vbertreffenlichenn außpund vnd haußt aller böswicht. des vater die stat. auß der er also lesterlich gefürt ward. so gröslich mit auß irem vermügen. sunder auß seiner gnad. vnd der leyhenn. gewirdiget. erhöhet. erleüchtet. nähaffrig gemacht. gefestiget. begabt. gefreyet. vnnd geseliget hetten. Das zu etlichen zeitten. söllich reychtumb vnd vberflüssigkeit das was. das das silber schier geachtet ward. als die stein auff der gassen. vnnd das zeder holtz. als in disen landē das tennē. söllicher frid vñ gnugsamkeyt. das das volck nit allein zu Jherusalem in der stat. sunder auch vmb sye allenthalbenn vnnter irem schyrm. als die hünlein vnnter den flügelenn der mutthennen sicher saßen vñ

fryde vnnd eren.ein yeglichs vntter sey/nen reben vñ feigen baumen.zcessen vñ zertrucken.zc. Dis alles het Die stat von Dem.vnd vmb Des willen gehabt. ō auß ir.so yemerlich.so schentlich. vñ so clegˈlich beschwert mit vnsern sünden vnnd schandē.Die er an Dē galge Des creützes trug C Das er vns von den sünden entlā den.in seins vaters reich.mit crē möcht füren D außgefürt ward.

ō As erlich vñ frölich einfürē. vnsere herrenn.als er Die vätter.Die er auß Der helle gefürt hett. mit ym zu himel.in seins vaters reich gefürt.vnnd alda einen yeglichē nach seinē verdiēst vnd wirdigkeit gesetzt hat.wirt bedeūt in Der hernachfolgendenn.lxxix. figur. Da sihe an. vñ gedenck was sie bedeūt. so mag Dir Die clegˈlich außfürung Des herrē.Die in Der hernachfolgendē.lxxxj. figur steet.Desterbaß einleūchten.

In Diser.lxxvij. figur.Kumpt cristus vñ Die priesterschafft.r.einem pilgrā entˈgegen mit einer proceß. Dar bey bedeūt wirt.wie gnediglich vñ erlich.Die frembˈden.Die noch nit cristenn sind.in Die gemainschafft Der heiligen cristēheit auffgenümen vnd empfangen werden. waß Die totē oder geuattern Die Das kind zu Dem heiligen tauff tragen vnd heben. oder auß Dem tauff nemen vnnd empfahen.bedeūten Die mūter aller cristē. Die heiligen kirchen oder cristenheit. ō priester Der es taufft. Bedeūt Die person cristi.Die Das kind geistlich wider geprrt. in Die götlichen eintheit. vñ so ō mēsch durch Die selbē widergeperung. auß Dē stand Der knechtlihkeit.Der sünd Der vngnadenn.Des zorn gottes.Des todes.Der ewigen verdamnus. in Den stand ō freyen edelen kinder gottes.ō gerechtigkeit. Der gnaden.Der huld gottes.Des lebēs. Der erbschaft Des himelreichs vnd Der ewigē seligkeit. genümen vnnd gesetzt wirt. vnd wirt nit allein ein purger Des geistlichen herusalems.ein hinderseßer Des himlischen kōnigs. vnd ein haußgenoß gottes.sunder auch ein miterb Des einigē natürlichē suns.ein zugewüschst kind gottes.ei glid Des leibs.Des haubt christus ist.Wer künd Dise grosse gnad gnug mit synnen durchgründen.ō mit worten erheben.vnd so ons allen. iuden vñ heidē.vnser herr mit allem sein reich. sein stat.sein hauß. sund auch sei schlaf kemerlein.sein schetz.sein arm.sei schoßya seinen leib.sein seitten.vnd auch sein hertz geöffnet hat.Dz wir hinein schliefen vnd Da von Dem schnöden wesen Dz wir habē. verwandelt vnd verwesen.vñ auß seinem ynnern geist vñ plut. als von seinem hertzen gottes kinder vnd erbē wider geporn werden. ya er hat darumb mit allem von seinē reich. vō seiner stat. von seines vaters hauß.vnnd nach etlicher ya mangerley weiß von Dem reich. von Dem erb.vō Dem thron.von ō schoß seines vatters verstossenn.sunder auch getötet wöllen werden.vnd eines herē vnd C nach Der vnglaubigen achtung D schentlichen todes sterben. Das wir also erlich zu Dem götlichē adel vñ Dem lebē Der ewigē seligkeit auß semē hertzē geporn würden .als darnach in dem .xcix. gegenwurff.von Dem hertzen cristi baß berürt wirt. Jst es Deiß mit zu erbarmen Das man yn nit allein nit in Dem tempel sind auch in Der stat C By yderman in den vñ heidē geöffnet wz D ya auch in Dem land noch auff Dem erdpodē wil fulden.

Die ſibenvndſibentzigiſt figur

Die achtvndsibentzigist figur

Die neunvndsibentzigist figur

Die zwu vorgeendē achtvndſibētzig iſt figurē. Die nach ordnūg d' zeit vñ beſchriht. nach dē ſterbē des creūtzs geen ſolten. Die ſteen hie vor. wann diß puch vnd materi ſetzt Die figurē mit nach natürlicher ordnūg. ſunder nach künſtlicher. Dz iſt als ſie die nen auff die mainung diſer materiē. Dz iſt als durch ſie das leiden criſti. Durch wörwertig gegenwürff beſchwert wirt vnd wer nit ſo einfeltig das er nit merck Daz die aufführung criſti ſoul vnpillich er beſchehen vnd höher zu achten vñ zu erbarmen iſt. ſoul er vns auß gröſſeren vbeln außgefürt. vnnd zu gröſſern eren gütern vñ ſelden eingefürt hat. Darumb ſöllen die figurē in diſem puch alſo ſteē Wer die natürliche ordenung gern ſiht der find ſie in andern püchern vnd predigen vnd in den dorff kirchen der die criſtenheit vol iſt. vnnd das ſey ein mal für alle mal geſagt. Darūb das dir die auß fürung des herren Jeſter genawer zu hertzen gee. ſo betracht vor hin. wie er vns ſo gnediglich auß der babyloniſchē ſtat. das iſt auß der ſamlung der penen die vntter dem dienſt vnnd gewalt deß böſen feinds ſind. Die verdampt vñ ewiglich verlorn. Die zu dem ymmerpreñē den helliſchen feür. zu der keydigen geſellſchafft der böſen geyſt. zu vnzelichē vntreglichen. vnd vnaußprechenlichen penen vñ vbeln. verurteilet ſöllen werdē außfürt. vnd in ſein ſtat. das iſt in die eynigkeit der heiligenn criſtenheit vntter die ſamlung der auſerwelten. vntter die zal der penen die behalten vñ ewiglich ſelig ſöllen werde. in die ſtat der kinder vnd künfftigē erben gottes. als daſſelb in der. lxxix. figur bedeūt iſt einfürt. vnd wenn diſer zweyer ein yeglichs für ſich ſelbs allein on das ander wer. ſo wer es doch alſo groß zeachten das man es nit gnug erheben möcht. als wenn mich got allein vō der geſellſchafft der böſen mē ſchen ſunderte. vnnd nem mich auß dem gewalt des böſen geiſtes vnd der ſünd. vnd nem mich dennoch nit in die geſellſchafft der auſerwelten vnd ſeiner kin der. als ich ſetz ein ſach. Er ſetzte mich in einen ſtand. in dem ich mich nit verſchuldte. noch vbels od' pen der empfin dig verdiēte. ob ich auch nichtz guts dz zebelonen wer thete ☾ wenn es müglich wer ☽ als es mit den kindern iſt. die on den tauff allein in der erbſünd verſchey den. wie möcht ich got dem herren. vnd die guttat ☾ das er mich auß ſölchem grossen vbeln neme ☽ gnug dancken. wer es deñ das ich in keinem ſōderlichen böſen ſtand wer geweſen. vnd würd allein in einem ſöllichen ſeligen ſtand. als obē gemeldt iſt. vnd auß keinem böſen gemü men. wie möcht ich denn got dem herrē gnug dancken. ſo mich nun got der herr beyd auß vnzelichen groſſen vbeln erlöſet. vnd ſetzt mich in groß vnauſſprechenlich güter. ſo ich ym für ein yeglichs beſund vñ allein mit gnug möcht dancken. wie möcht ich ym denn für ſie beyd gnug dancken der ſein. Hierümb ſind die figurē mit allein von dem einfüren in das gut. ſunder auch von dem außfüren auß dē vbel. als wie der herr die altuäter auß der helle genümen vnnd darnach mit ym in das reich der himel gefürt hatt. Bey welchen figurē du auch magſt erynner werden. wie der herr allen teglichē tag. die ſelen der menſchen hie auff der er den auß dem ſtand der verdampnus in den ſtand der gnadē durch dz ſacramēt des heiligen tauffs. vnnd der puß ſetzt.

In der hernachfolgēdē.lxxx.figur. Wirt kōnig salomon eingefürt. Dasselb halt auch gegen der auszfürung vnsers herrenn. so leücht dir der gegenwurff. Kōnig salomon ward voz gesalbt. ee er eingefürt ward. Der herr ward vorhin verspürtzt vñ gegeyselt. vñ also mit seynem heiligē plut vbergossen. ee er ausgefürt ward. Kōnig salomō ward C als wol zeglauben ist D mit gold vñ edelem gestein gekrōnt. vnser herr mit dornen. Kōnig salomō wie iung vñ frich er voz. Doch ward er zu eren auff dem königlichen maul seines vaters kōnig Dauids das gar senfft traber getragen. Vnser herr der voz grosser pen vnd marter dy er gelittē het. Dy nacht vñ dē tag kaum mit zittern auff seinen paynē mochr gesteē. Der must zu seiner schand seinē galgen tragen. Dem salomon warē zu der seyten. Der öberst bischoff als yetz der Babst ist. mit namen sadoch. vñ nathan der prophet Dy in zu kōnig gesalbt hetē. Dem herrē warē zu den seytten dismas vñ yesmas. Dy gemört hetē. Mit herr salomon was der groß starck fürst Banaias mit den ritterlichen legionen. Das sy ym mit gewalt beystūden ob yn yemāts hindern wolt oder ym widersteen in seynem einfüren. Mit dem herrenn waren ritter vñ rittermeister in der mainūg ob ym ymants helffen oder yn beschirmen vnd retten wolt. Das sy dem selbē wider stand theten. Das sein tod nit gehindert wūrd. Mit kōnig Salomon frewt sich sein muter vñ alles volck vnd schryen kōnig salomō leb. aber sein feind adonias der sich des reichs vnterwundē het. vñ dy es mit ym hieltē als der fürst der ritterschafft ioab. vnd der bischoff abiathar. Dy erschracken vñ wurdē betrübt. Vnsers herren tod wurdenn sein feind die iuden vnnd das pöfel volck das mit ynen hielt erfrewet. aber sein werde muter. sein iunger vnd alle sein freūnd wurden biß in den tod betrübt. Kōnig salomons widersachenn. die voz genent sind zerstubenn vnnd flohenn einer hye auß der ander vort auß. vnd so adonias der elist voz vntter kōnig Dauidss sūnē vñ dar zu gar ein schoner mā vñ het auch mechtig fürstē an ym hangen. so wz es mit ein wūder das es yme we thet. Das ym sein iunger pruder fürgesetzt ward. Des muter. durch mittel des eeptuchs vnnd der verreterey hinder seinen vater was kūmen. oder sölchs alles. must adonias seynem pruder salomon des reichs weichē vnd must für yn nyderknyen vnnd als seinen herren vnd kōnig eren. Aber die bischoff vnd öbern der iudē die so gröslich an dē herren gefrefelt heten. das sy yn durch mittel der verreterey gefangē geengsten. dem plutrichter fürgepracht felschlich verlogen vnd angeclagt. zum tod prachten. Die samelten sich vnd kamen mit hauffen sein an dem creūtz ze spotten zehönen vnnd mit schmeßlichē verweißen zereitzenn. Kōnig Salomon ward ein gefürt zum reich vnnd zu regniren. vnnd auff den königlichen thron seins vaters gesetzt. Vnnser herr ward außgefürt zesterben. vnd an den galgē der mörder gehenckt. Das ist die ere vñ danckberkeyt der iudenn gewesenn. Dy sie vnserm herrenn bewisen habenn für die ere vnd grossen maiestat dy er ynen voz zeitten bewisen het. vñ allweg gern bewisen het. wer es ynen nūtz vnnd gut gewesen. vñ heten sein gepott gehalten.

Mahe ein kōnig salomon.

Die achtzigist figur.

Die einvndachtzigist figur

Hie volgē hernach fünf gegēwürf. die in gemein das leidē cristi antreffen. der erst vnd in ordnūg gegē den öbern der.lxxxj.gegenwurff.

§ Er von volkümenheit wegē. der gutheit nit hat mügē sündē. der hat die hertesten gröstē puß gethā. verstee für fremd sünd. vñ wie grosse puß er gethan hat. so hat er doch kei verzeyhung mügen erwerben.

Der.lxxxij.gegenwurff.

§ Er schampers nit allein nit gethan hat. sünd auch nit hat mügē thun. vnd des werck alle. so löblich vnd so erētreich sind. Dz die nyemants gnug lobenn. prepsen. erhebenn. ya nyemants (wie tugentreich vñ löblich sie seyen) gnugsamlich ergründen. noch begreyffen mag. der hat sich geschemet. verstee er hat vnser scham auf sich genūmē. vñ wie vbel er sich für vns geschemet hat. so hat man doch sein nit geschonet. als man billich der. die sich auß tugent schemen. schonen solt. sunder yne yemerlich offenberlich. vnnd manigfeltiglich. zu schandē gemacht. Dz verstee doch nach der weise. als oben gemeldt vnd außgelegt ist. In dem.lxviij.psalmen steet in ō person cristi zum vater. Vmb deinē willen haß ich laster gelitten. die schād hat mein angesiht bedeckt. Vñ herab baß Du erkenst oder waist mein verweisung. vnd mein schand vnnd mein scham.

Der.lxxxij.gegenwurff.

§ Er nye genūmen het. noch nemē oder rauben mocht. der hat wīder gegeben. oder bezalt. das. das er nit genūmen het. vnd er ist des grösten. böstē raubs gezigen. vnd beschuldigt. vnd als einer. der got seiner ere. vnd die mēschē ires heils (ya fürtzlich zereden) gott vnd menschen irs rechten. beraubt hett. verurteilt vnd gericht worden. Das hie gesprochen wirt. Dz der herr nyemāt nemē mag. Dz verste also. Der herr mag dir nit nemen. Dz dein vn d nit sein seye. als der mensch mag dir das nemen. das dein ist vnnd dir zugehört. vnnd nit ym. Dz kan got nit thun. Denn alle ding sind von not sein. sie möchten anders nit sei. Darümb leicht er dir das sein. er nympt nit das dein ꝛc.

Der.lxxxiiij.gegenwurff.

§ Er nye wollust noch frewd der werlt in diser zeyt gesücht hat. der ist mit hertigkeyt des pußferttigē lebens gekestiget. vnd vber das auch. als einer. der allweg vnördenlicher süntlich er wollüst gepflegen solt haben. vñ nye het wöllen puß thun. gequelet vnnd gepeiniget worden.

Der.lxxxv.gegenwurff

ð Er nyemant ye belaydiget. oder beschwert hat. der hat gnug gethan. vnnd wie demütiglich. vnnd völliglich er gnug gethā hat. so hat mā doch seiner peyn nit gesettiget mügenn werdenn.

Dise fünff gegenwürf werden baß erckert in der anßlegūg diser gegenwertigē.lxxxij.figur.

Die zwuvndachtzigist figur

ð Je fünff iunckfrauen in ð vor-
geenden zwuvndachtzigisten fi-
gur. Bedeütten die fünff sundern eygen-
schafft vnnsers herren mit iren gegen-
würffen. Das ist die pußfertigkeit ð vn-
süntlichkeit. Die schamhafftheit der vn-
schamperkeit. Die widergebigkeit ð vn-
zuckendheit. Die kestigung der vnerlüst-
lichkeit. Die gnugthuung der vnbelay-
digung. Dunckend pemants dise namē
oder wort seltsam sein. Der gedenck das
die tugend sy yn ynemm bedeüt sein nit
mynder seltsam seie. Wañ sy sein nye in
pemants in sölcher weis gewesenn. als
in christo. oder so der iunckfrawen nur
fünff sein. so nenn man sie mer. fuhfer-
tigkeit des vnsüntlichen. scham des al-
lererentreichsten. Vnd wirt bey der
vnschamperkeit verstanden die vnmüg-
lichkeit zu schamperen dingen. Das chri-
stus auß völle der tugend vnnd ð gnad
die in ym was. nye hat mügē thun oder
redenn oder gedenckenn oder wöllenn.
Das der schaṁ werd oder wyrdig wer.
vnnd hat doch groß schaṁ gelitten ob
gehebt nach der weis. als oben in dem
sibenvndsechtzigisten gegenwurff be-
rürt ist worden. vnnd das ist in ym selbs
ein gegenwurff. Vnd dennoch hat mā
ym alle schand. die man da zu mal er-
denecken mocht. angekegt. Das mā yn be
schemen vnnd geschenden möcht. Dar
zu ist auch zebedenckenn das der herr
nit allein nichts gedencken mocht das
schamper oder ð scham wert were. sun-
der er mocht auch nichts gedencken ob
redenn C ich will des thunes geschwey
genn ↄ das nit aller eren. alleslobes. al
ler danckperkeit vnnd erhebung wirdig
were. ya ich will mer sprechē. Er mocht
nichts wöllen. oder redenn. das nit als
groß vñ hoh zeachten were. Das es ytye
mants gnug loben vnd erheben möchte.
Das merck gar eben. Was von ð vn-
schamperkeit gesetzt ist. das verstee auch
vō der vnsüntlichkeit. bey ð die vnmüg
lichkeit zesündē gemaint wirt. Also ver
nym das der herr auß völle der genad
des heyligenn geistes die in ym wesen-
lichenn. vngemessenn groß was. mit sün
denn mocht. weder in werckenn noch in
worten. Er het auch kein mainung noch
schicklichkeit zu süntlichen werckenn ob
gedanckenn. Vnnd nit allein was kein
müglichkeyt zu süntlichenn sachenn in
ym. sunder es was auch not zu tugent-
lichenn werckenn in ym. mit auß zwengk-
nüs seines freyenn willens. sunder auß
volkummenheit der göttlichen liebe die
ym nit allein mit rw lieb von vbung der
tugentlichē werck. sunder sie lieb yn auch
nit müssig sein vō vbūg der allerhöhste
vbermenschlichē tugēde. Welche höhe
seiner tugēd auch niemāts mit vernünfft
begreyffen mag. Vnd so er auch ð müg
lichkeit der sünd C ich will der neygig
keit geschweigē ↄ so ledig wz. noch ret
er puß C nit für sei sūd die nit warē. sun
der ↄ für vnser sūd vñ tet grosse puß vñ
wie grosse puß er thet. so mocht er doch
wēd gnad noch verzeihūg vor vñ vō de
priestern vñ ūdischē bischoffē erlangē.
Dz er vns durch dasselb verdiēte. Dz wir
gnad vñ vergebūg vnser sünd. vñ ablaß
der pen beyd vor gott vñ vor seinen stat
haltern den prelaten vnd priestern der
newen ee barmhertzigklichenn fündenn.

Bey der vnerlüstlichkeit oder vn
erlüstygung verstee. das der herre nit
mocht nit alleynn. nicht vnordennlich
vnnd flayschlich lüstperkeit suchen. sun
der er mocht sy auch nit habenn. oder it

empfindẽ.von vbriger reinigkeit vnnd heiligkeit wegẽ dy in ym was. Bey d vnzuckendheit verstee. Dz er nyemãts mocht etwas nemen. Das nit sein were. so alle ding von not sein sind. Er wider gibt aber vil das er nit genummen hat. Wann er widergibt alle ding dy wider gegeben werdenn. als er alle ding gibt dy gegeben werdẽ. waũ nyemant mõcht geben er gebe denn. Bey der vnbeleydigung verstee. Das er nyemant beleydigen mag. Dann er mag nichts thun das man für ein beleydigung schetzen oder halten solle so er nyemants vnrecht mag thun. Waũ alles das. das er thut. Das thut er mit recht zu gut vñ zu nutz der gemain. Vnd darũmb sölle mã auch das vbel der pen für ein guttat halten. vñ yn darũmb. vñ darynn loben vñ eren Also hast du die mainũg. Vñ merck wo man das wort mũgen praucht zu dingẽ die geprechenlichkeit bedeũten oder yn ynen beschliessenn. so begreifft es mer widerwertigkeit seins bedeũttens. Deñ sein recht bedeũtung. Dann sölch mügẽ ist mer mit mügen denn mügen. vnd also widersynns. mit mügẽ ist mügẽ. als auß dem das wir tõtlich vnnd nit vntõtlich sein mũgen wir sterbenn. vnnd was beschleüsset die mügligkeit des sterbens in ir denn vnmügligkeit allweg zelebẽ. Darumb mügen sterbẽ ist mügẽ des lebens beraubt werden. also ist mügẽ sterben. ist gleich ein mügẽ. als mügẽ vberwũdẽ werdẽ. mügẽ crnyd gelegt werdẽ Nun merck was das in ym beschliesst so man spricht. Du magst auch vberwundẽ werden. Du magst auch betrogẽ werdẽ. was ist das anders geredt. denn du pist nit als gar starck. Du magst auch vberwundẽ werdẽ. Du pist nit also gar weyß vnd fürsichtig. Du magst auch betrogen werden. vnd also beschleüsset sölch mügen. vnmüglichkeit in ym. waũ es ist als gesprochen. Du magst nit allweg besten. oder yederman obligenn. Du magst dich nit alleweg hütenn. Das du nit gelaicht werdst. vnd wie sölch mügẽ vnmüglichkeit vnd prechenlichkeit in ym beschleüsset. also beschleüsset widersynns das vnmügen müglichkeit vnnd volkümenheit in ym. als wenn man von cristo spricht. er mocht nit irren. er mocht sündenn. er mag nyemant wider recht thun oder beleydigen. Bey denen dy vñ dz hertz stend dy mückfrauẽ zepeinigẽ. vñ bey irẽ penẽ verstee die engstigũg vñ quelung die mã vnserm herren angelegt hat. Die ym zehertzẽ sein gangen. Ayner will sy beschemẽ. d and will sie hawen od schlahen. d dritt will sie stechẽ. der vierd will sy radprechen. d fünfft will sy verprennen. Bey denẽ bedeũt wirt die mainũg d peinger cristi. Dy yn schenden wollten vñ schandten yn auch als vil es an ynen lag. als vil sy mochtẽ vñ tũdẽ. als die dy yn verclagtẽ od mer ãclagtẽ vñ menger ley grosser vbeltat lügẽlichẽ zigen. Sie woltẽ dz sein leib mit gerten od geyseln zerhawẽ vñ geschlagẽ würd. Sy stachẽ auf yn mit irẽ scharpffen zungẽ. vñ d kõnig dauid spricht. ir zũg ist ein scharpfs schwert. darüber stach yn d ritter longinus mit dẽ sper. Sy woltẽ dz i die payn zerbrochẽ würdẽ als man den mördern thut. vñ begertẽ dasselb von dẽ richter. aber so er verscheydẽ wz ee dy painbrecher an yn kamẽ. so beschah es nit. Dañ võ grosser sach vñ bedeũtnus wegẽ solt es nit beschehẽ. Itẽ sy woltẽ yn geistlichen verprẽnen. als in dẽ ersten teil dis puchs gemeldt ist wordẽ. von der figur der roten kũe.

Die dreyundachtzigist figur

Ise.lxxxiij. figur. von der schönen abisag ist hieher gesetzt zu einer anzeigūg. wie zartlichen. vñ eerlichen den künigen d iudē gedient ist worden. als der anfang des dritten puchs der künigen setzt. von künig Dauid. Das er C da man yn deckt mit vil deckenn D nit warm wūrd. da sprachē sein diener. Lasset vns vnserm herrē ein iunge iūckfrawenn suchenn. Das sy vor dem künig stand. vnnd schlaff in seiner schos. vnd werm vnsern herrē den könig. Vñ steet darnach geschribē. Also süchten sy ein schöne iunckfrauenn an allen örten des lands israhels. vnd funden abysag von suna vnd fürtē sy zu dem könig. vñ sy schlieff bey dem könig vñ dienet ym. vñ was fast ein schöne iunckfraw. Vñ ist da zeuersteen. Das sie der könig zu eyner eelichen hausfrawenn nam. wiewol er sy nit bekant oder beschlieff als hernach geschriben steet. Auß diser hystorien merck den vnterschayd zwischē vnserm herren vñ andern iüdischen königen. Da Dauid der iuden künig alt vñ kalt ward. da deckt man yn mit menger ley decken. da dasselb nit half da sucht man ym ein schöne iunckfrawenn dy yn mit irem zartē leib wermete. Künig Dauid lag. vnser herr must hägē. König Dauid lag in einē waichen herrlichen kostbern pett. darūmb dz er alt vñ schwach was. Vnser herr was aller künigen könig. aller herren herr. vnnd was ye kein mensch als müd vñ schwach als er. Dar zu was er in dem grösten wee. Dennoch must er an dē lesterlichē verleümten herten mördergalgen hangen. vñ dz ym dester wirs geschech. so must er an bēde vñ füssen hangen. vnd das ym noch wirser beschech so must er an den nagelen hangē. Man bedeckt König Dauid mit mengerley waychen vnd köstlichen tüchern. mit purpur. mit seyden. vnnd puntwerck oder ir gleichen. oder vilkeycht mit weyt kostlichern gewant denn man yetz hat. So zoh man vnserm herrē sein arme vñ demütige wat ab. vnd entplösset seinen zerschlagenen verwundtenn zitternden leib. vñ schlug yn nackend on dz creütz. Man besah König Dauid. vmb ein zarte schöne außerwelte iunckfrawen. in d arm vnnd schos er schlief. dy yn mit irē zarten leib erwermte. Das er senfft twete. Da bereit man dē zarten leib des herren. scharpf gertenn vnnd geyseln. seinē hohwirdigen haubt scharpf dörnn. seynen guttetigen milten henden. vnd demütigē füssen hert nagelen. seiner adelichen seyten vñ dem allerzertestē gütigsten hertzē ein scharpfs grewlichs sper. Dise hystorie ist hieher gesetzt. nit das yemants nach dem buchstaben ein ebē pild dar auß söll oder getürt nemē. Des gleichen zethun so sölche ding mit zu eynem ebenpild sein nach dem puchstabē nach zefolgen sey geschriben seyen. sun der zu einer figur vnd bedeütung geistlicher ding. als sant Jeronimus dise hystorien von der weisheit auslegt. Doch so sie nach dem buchstaben ergangē ist. vnd ist zu der zeit in einer sölchen sach. in sölchen personen. denē es zimlich wz keüschlich vnd erberlich beschehen. So bedenck die hertigkeit des leidēs vnnd creützhangēs vnd sterbens cristi gegen disem geschiht. vnd sih wie ongleich mā dem herrenn. vnnd seinen knechtenn gedient hab.

merck von künig Dauid

Die achtvndsechtzigiste figur zum andern mal

Die auſzlegung der nachfolgenden figur

Je in der vorgeenden. lxxxiij. figur. erzeigt wirt. wie zertlich d iuden König gehaltenn ſind wordē. alſo wirt in der hernachfolgendē. lxxxiij. figur bewiſen. wie erlichen. wie hoh vnnd wirdig ſy gehalten ſein worden. als es wol erſcheint. in der einſetzūg König ſalomōs. deñ ſein vater König Dauid noch bey ſeinem leben thet auff ſeinen thron ſetzen. vñ König Dauids diener lobtē yn darūmb. vñ ſprachē. Got der herr gröſſe herr ſalomons namē vber dein namē vnd gröſſe ſein thron vber dein thron. Vñ König Dauid dancket got dem herren auf ſeinem pett vñ ſprach. gebenedeyt ſey got der herr der mir hat gegeben. das ich mit meinen augen geſehen hab. mein ſun ſitzen auf meinē königlichen thron. Vñ da König Dauid all fürſten vñ hertzogē vnd haubtmenner der ritterſchafft. der zwölf warē. der ein yeglicher vierundzweintzigtauſent ritter vnnter ym het mit den rittermeiſtern vñ anderen mechtigē vñ fürnemen berūfft het gen iheruſalem. vnd redt mit ynē vō ſeinem ſun ſalomon. das ſy ym beyſteen wolten. da ſprach er vnnter andern worten. Got der herr hat von meinē ſünen C der er mir vil gegeben hat D mein ſun ſalomon erwelet. das er auf dem thron des reichs des herrē vber iſrahel ſeſſe. vnd hat zu mir geſprochen. dein ſun ſalomon wirt mein hauß bawen. wann ich hab mir yn zu eym ſun erwelet. vnnd ich wird ym zu eym vater werden. vnd wird ſein reich beſtetigē in die ewigkeit wirt er in meinen gepotten verharren. Vnd herab baß ſprach Dauid zu der gantzen ſamlung. Got der herr hat allein meyn ſun ſalomon. der noch ein kind vñ ei zert ling iſt erwelet. dar vor het auch Dauid von ym geſprochen. Mein ſun ſalomon iſt ein cleyns vnd zarts kyndlein. vñ das hauß daz ich got dē herren bawen will. ſoll alſo gethan ſein. das es in allen reichen genennt werd. darūmb will ich ym alle ding bereytenn. Setzt nun die geſchrifft in dem letſten capitel des erſten puchs der tag. das König ſalomon C als er zum andern mal zu eym König geſalbet wz worden D ſaß auf den thron gottes zu regnyren für ſein vater König Dauid. Vnd daſſelb gefiel yderman wolt. vnd alles iſrahel was ym gehörſam. vñ all fürſten vnd mechtigen. vnd auch alle ſün künig Dauids. gelobten ym. vnd waren ym vnterworffen. Alſo machtt got der herr König ſalomon gros vber alles iſrahel. vnd gab im ſölch ere des König reichs. der gleichen kein König iſrahels vor ym gehabt het. vñ als die geſchrifft in dem neündenn capitel. des andern puchs der tag. vnnd dem zehenden des dritten puchs der König ſetzt. So ward er gegröſſet. das iſt hoh vnnd groß gemacht vnnd erhebt vber alle König des erdtreichs. in reichtum. in weißheit. vnd in eren. wann alle König der erdē begerten ſeins angeſichts dz ſie ſei weyßheit hörten. vnd ſchenckten ym gülden vñ ſylberen geſchirr. vnd köſtlich gewand. vñ edel würtz. vnd harnyſch. vnd pferd. vñ der gleichen. vnd die weyß königin von ſaba dy nennet alle die ſelig die bey ym wonetenn vnnd ſein weißheit hörtenn.

Nun halt die ding die dy heilig geſchrifft von der ere vnnd herrlichkeit König ſalomons ſetzt. gegē den dingē die vnſerm herren an dem creütz bewiſenn ſind wordenn. ſo erſcheynt der vnterſchyd zwiſchen dem herrē vñ dē knecht. Siß wie got der herr. die dy ſein diener

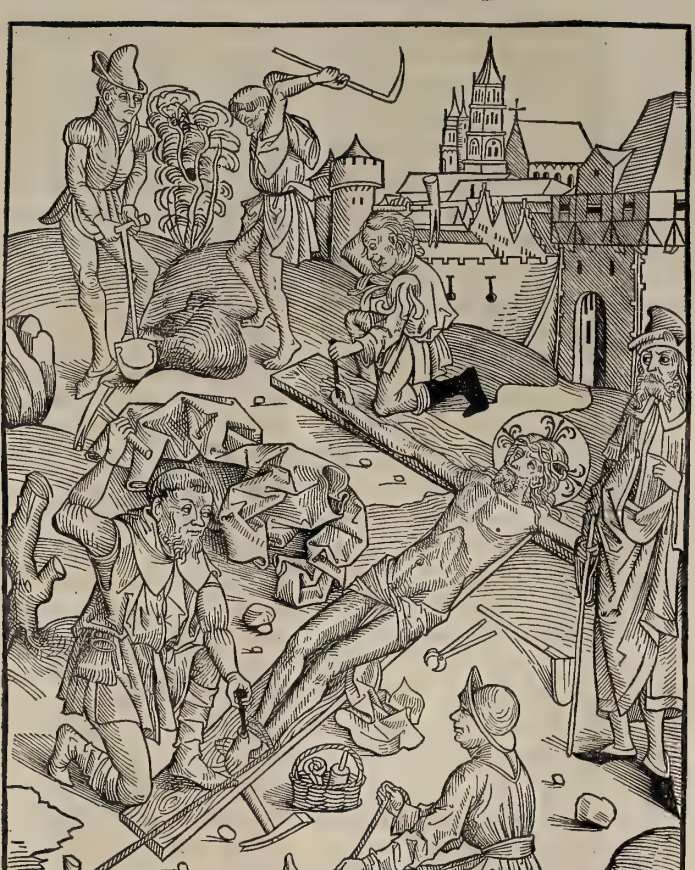
ae

vnd figurē sind gewesen. erhöht. gerürget vnd gecret hat. Vñ in ynen alles iüdisch geschlecht. Dañ die maiestat kö/nig salomons dienet zu ere vnd wirdig/keit des gantzen iüdischen volcks. wañ als die geschrifft sprichet. Salomon het alle künigreich. von dem fliessendē was/ser d' pakestiner. biß an dz ort des lands von egipteny. vntter seinem gewalt. die ym gaben opferten vnd ym dienten die weil er lebt. vnd alles volck das vō den alten heiden in den landen beliben was. das die kinder israhels nit tilcken moch/ten. macht er zynßhaftig. Aber von den kindern vō israhel. setzt er keinē zu die/nen. sunder sy waren seyn ritter vnd für/sten. vnd hertzogen. vnd landßpfleger. vnd hoffgesind. vnd marstaler vnd der gleichen. Vnd das iüdisch vñ israhels geschlecht wonet on alle forcht. ein ye/glicher vntter seinem weinstock. vñ fey/genbaum. von dañ biß gen bersabee. dz ist von eym ort des lands biß zu dē an/dern. als lang als könig Salomon lebt. Vnd sy waren vnzelich als der sand des meres in der menge. vnd assen vnd tran/cken. vnnd waren frölich. Sihst du was stands vntter salomons regimēt gewe/sen ist. Sihst du wie sein gewalt vñ her schaft. allem seinem volck zu fryd vñ zu frewd gedienet hat. Vnd das alles wz von gottes gab. als er selbs sprach. vnd was von der hant gottes. als sein vater künig David gesprochen het. Vnd was ist gottes hand denn cristus. als offt in der geschrifft vñ in den lerern gemeldt wirt. Nun merck dy gegenwürff. König salomō was eins eeprechers vñ einer eeprecherin sun. nit das er auß dē eebruch geporn were. sunder das d' ee/pruch sein eltern zesammē gefügt hett. vnd ward doch in grosser zartheit. vnd wolluſt an dem königlichenn pallast zu herschen genert vnnd erzogen. So was vnser herr gottes sun vñ d' allerreinestē iunckfrauenn. vnnd ward in grosser ar/mut vnd hertigkeit in dem ellend zu Ne/nen erzogenn. Salomon ward geweiht vnd gesalbt herrlichenn eingefürt vnd mit edelem gestein gekrönt auff den kö/niglichen stul seins vatezs der auch got tes thron in der geschrifft genent wirt. gesetzt. So ward vnnser herr enteeret. verspottet. gegeyselt. mit plůt vbergoſ/sen. mit dörne gekrönt. schentlichē auß/gefürt. an den galgen des creützes ge/hengkt. Alle werlt zertlet vnd lobt vnd liebkoſet dem könig salomon. Aber wē ümb schmeht vnd lestert alles volck vn/sern herren. vnd pfuchtzten vñ schryen vber yn. vnd spotteten sein an dē creütz. Alle könig der erden ereten könig Sa/lomon vnnd schickten vnnd schencketen ym köstliche cleyder vnnd gülden trinck geschirr. vnnd ander gefeß. soul. das al/ler seiner haußrat von lauterm gold wz. vnd das silber ward für nichts gerech/net zu sein zeittenn. Dar wider ward dē herren sein arme wat abgezogen. vnnd ward muter nackend an das creütz ge/schlagen. vnnd mocht in seinem lestenn vnnd engstlichenn durst nit einen tropf/fen wassers habenn. Der alles sein plut für vns vergoß. das er vns vō dem ewi/gen durst erlöſete. sunder sy schencketen ym zu eym gespört. vñ zu leyd. vor bitter/ten weyn mit mirrē vermischet. vñ essig mit gallen. das laß dich erbarmen. Also rechne auch äder ding gegeneinäder. so werdē dir die gegēwürff. Dester scheyn/berer. gröſſer. vñ erbermöglicher leüch/tē. Vñ merck dz die artickel des leydes

cristi vnd allermerst die creützigung. haben gar vil mer gegenwürff. Denn hie in disem puch entworffē sind. aber sölchs aufzelegen forderte ein groß puch. vnd dennoch ist das. das wir begreyffen vñ verstee ñ od̄ sagē mügen alles zeckein vñ zewenig. gegē dē dz es in d̄ warheit ist. vntter andern vnzelichē gegēhaltungē od̄ gegēwürffē. mag mā die creützigung cristi auch rechnē gegē dē vnschuldigē. tugentsamen vñ heylsamē leben vñ wan del cristi. vnd dasselb wirt oft berürt in den gegenwürffen hin vñ her in disem puch. wann es scheint gar vngleich zesamen zesagen. Einen senfften tugentsamen heiligen wandel füren. vnnd eines herten schentlichen todes getötet werdē. Dergleichē sagt auch dz werdē vñ sterben. Die gepurt vñ d̄ tod cristi. nit gleich zu verdēstes vñ verschuldes halbē. wenn man die zwey gegeneinander haltē vnd ansehenn wilt. so solt auch ein grob hert hertz bewegt werden. wenn es bedēckt wie ckein. subtil. vñ zutetig sich der herr in dem anfang seines lebens gemacht hat. vñ wie pemerlich er zerdent ist worden an dem end. Sih an. des grösse nit allein von dem praitten erdpoden sund̄ auch von den weyttē himeln nit mag begryffen werdē. Der hat sich also ckein vñ zutetig gemacht. das er nach seiner gepurt in das eng krpplein gelegt ward. in der gepurt auß der clausen des iunckfrewlichen leibs on verserūg des sigels der iunckfrawschaft. in dise werlt kam. wie ckeins leibs er aber gewesen sey. da er volkumner got vnd mensch zum erstē in muter leib was. ist oder wirt auch berürt in disem puch. so er sich dem also ckein gemacht hett. war mit hett er verschuldt. das man yn also außdenen vnd so sebmertzlichē zerreissen vnd zerzerrē solt an dē creütz. so sölhe pen den zu gehört. die nichts sind. vñ wöllē doch also groß scheinē. Dz sie aller werlt zeeng begerē zemachē. Item so er des höhe den öbersten seraphin vnerlenglich ist. sich bis in die tieffe d̄ erdē. vntter oder für die füß d̄ irdischē tier. als des esels vñ des rinds in dem stal genidert het. war mit het er verschuldt dz man yn an das creütz auf hencken od̄ an dem creütz in die höhe zu schandē auf hebē solt. oder warumb̄ solt man yn auf das creütz auff der erdē. oder auf der erdē vñzichē vnd schleppen. Der allein sich vō dem hymel herab geneigt. vñ auch vō dē himel auf dise erdē kümē was. vñ wolt auch in die hell absteygē. das er den menschen von der hell. vñ vō der erdē i die himel hüb. Also rechne auch die armē tüchlein vnd mēgerley dürftigkeit vñ hertigkeit seynes zarttē leibleins in d̄ kintheit. vñ die plosheit vñ engstigūg an dē creütz. die reinē süssen mückfrölichen milch. vñ die bittern gallē. vñ essig. Dz iubilierē loben vñ singē der engel. vñ das geschrey der weyssen vñ gespöt d̄ iudē vñ auch d̄ verurteiltē mördern. die clarheit des newē sterns. vñ die verfinsterūg des mons vñ vñ d̄ sunnē. sih an das in d̄ newē gepurt des ckeinē kindleins. ein news liecht i eynē ckeinē newē aber gar liechtē stern zu erleüchtūg d̄ heidē. als d̄ dreyē heiligen könig auf gangē ist. vñ da der herr yetz groß an dē creütz getötet ist worde. da sind die grossē liechter des himelreichs erloschē. zu einē zeichē dz die iudē das liecht diser werlt verleschten dar durch all ir kunst vñ weisheit. all ir wirdigkeit beid geistlich vnnd werltlich vntergen würd.

Die vierundachtzigist figur

Die funffondachtzigist figur



Salomons wollust

In ð hernachfolgēden.lxxxvj.figur. Wirt kōnig Salomons wollust bedeūt. Die hieher darumb gesetzt ist. das man die grossen engstlichen pen die vnnser herr an dem creūtz gelitten hat dar gegen halt.vnd lernn sie auß den widwertigen gegēwürffen dester baß erkennē. vnd wegen. Also sich vñ halt gegen einā der die grossen wollūst. Die kōnig Salomon gehabt hatt.von der er selbs vil schreibt in dem puch seiner disputierūg in dē andern capitel.vnd die geschrifft meldt es auch an andern örten. vnd die grossen engstlichē vñ vnaussprechēlichen pen vnd manigfaltigen schmertzen. Die vnser herr in seinen zarten gelidern an dem creūtz gelitten hat. so findst du das dich pillichenn erbarmen soll. Die wollust kōnig salomons.ist hie in der figur der wirtschafft vnd der kōnigynen. C Der er bey sibenhündert zu weybern gehabt hat ð bedeūt gegē sölcher wollust ist dz creūtz ein wunð bitter gegēwurff. wer es wapffet gegen einander zerechnen. Dañ sitzen vnnd hangen. am tisch sitzen.am creūtz hangen.am tisch sitzen in köstlichē kleidern.am creūtz nackend hangen.am tisch sitzen der vol köstlicher süsser speiß ist wol zeleben.am creūtz hangē vñ essig vñ gallen für tranck vñ speiß zehabē bitterlichen zesterben. am tisch singer vñ singerin. vñ and̄ spilleūt mit seytten spil oder pfeyffenwerck zu wollust zehabē.am creūtz in grossen nöten vñ schmertzen des tods spotter vnd lesterer zu raytzen zehabē.mag ein kind mercken was grossen vngleicheit dz ist. Salomon het lust nach allen synnen. vnser herr het layd vnd schmetzen nach allem empfinden. als man auß den dingē die vormals in disem puch von dē fünf synnen vnsers herren gemeldt sind mercken mag . Kōnig salomons speiß was C als die geschrifft setzt ð all tag drey sig malter semel.vñ.lx.malter melbs.xxx. fayst ochsen.hündert wider.außgenūmē mengerley wilprechts.hirßen vñ reeh vñ büffel.vnnd gefügels.so vil verzert sein hoffgesind teglichē. Der schöpfer vnd geber aller speiß.vnser herr.wz ein eyniger am creūtz.vñ sein leib ward an dem spieß des creūtzes gebratē zu einer speiß seiner diener. vñ sein plut vergossen zu irem tranck.vñ mocht doch nit ein trückē wassers habē ð allē weyn vñ wasser beschaffen hat. Was wollust kūng Salomō nach dē spiß des tastēs gehabt hab. Dz ist mer vō ð gedechtnus zetreiben vñ zeuertreiben. Denn zebedenckenn. Doch prüfft mans wol bey ð menge der weyber. ð er nach der heiligē geschrifft bey tausentē gehabt hat. Was wollust vnser herr in dem selbē synn gehabt hab. Dz bezeūgē die eyhnen negel in dē henden vñ füssen. die dörnē kron auff dem haubt. die wundē des gegeyselten leybs. die peülen oder blowe māler. an seinem angesicht. Dz hert blöcket holtz an seynē ruckē vñ ð gleichē. Kōnig salomō ward vō allē die vō ym hortē gelobt verwundert.vnd geeret. Der herr ward nit allein vō den fürstē.vñ gelertē.sund auch von dē gepöfol vñ den heidē. vō den puben vñ gerichtē mördern verspott gehönet. vñ gelestert. Kōnig Dauid vñ Salomon waren ð indē kōnig vñ der israhelischē. Cristus ward vō dē richter pylato in dē tittel des creūtz vñ auch sünst ð indē kōnig.vñ vō dē pischoffen israhels kōnig genennt. aber auß was gespött sie das gethā habē. wirt hernach C gibts got ð außgelegt werdē. Aber hie laß dich

Salomon hatt gehabt vil C zu eym bett

an dē benügē. Dz im i d selbē nennūg alle herzlichkeit heimlichen vñ einuechlichen. Dz ist inwēdig beschloßlichē verwissen verstandē mag werdē da sy sprachen Christus yſrahels kōnig steyg nun von dem creütz so glawbē wir im. Also ob sy sprechē wolltē. Wir sölle n nymmer mer glawbē Dz er yſrahels kōnig sey. Dy weil er an dem galgen hengt. Darumb wil er das wir ym glaubenn. so steyg er herab. Maß es ist nit gewonheit daz vnser kōnig an den creützen hangē. sund als wyr in vnsern geschrifftē habē. Kōnig Salomō macht einen sölichē kōstlichē kōnigstul des gleichē in allen kōngreichē nye gewesen ist. Vnser kōnig Salomō paut groß palast. vñ schön garten. weingartē vñ baumgartē vō allerlay kōstlichē Bawmen gebeltzet vñ besetzt. vñ layttet wasser dar ein. vñ het vil diener vñ maigt. vñ vil hofgesinds. vnd stetts zwelftausent raisiger. vñ viertzig tausent wagē pferd. vñ gold vñ silber vber die maß. vñ reichtumme der kōnig vñ der lender. vñ scheürn vñ trinckschirr als vō lauterm gold. Was sind dein palast vñ garten. Ist es goltgata d kalenkopfperg. vnd dein kōnigstul d mörd galg. was sind dein diener vñ ritter was ist dein hofgesind. Ist es d vischer zebedeus sun. was ist d cipperwein. vñ dz gulden trinckschirr. Ist es d essich vñ d schwam auff dem roz. Du bist ein feiner kōnig. Vnser kōnig Dauid vñ Salomon habē alle kōnig die vñ ir land gewesen sind. ayntweders zu vnttertanen. oder zu gesellen gehabt. so hast du die creützigeten mörd zu gesellen. vñ darüber gleych oberhain dañ sy spottē dein als eines vnseligers dañ sy sind. Vnser kōnig haben nit spotter in yrem leiden gehabt. sunder lober. singer vnd singerin in yren erenn.

Vnd ob sy zu zeitten spotter vñ lesterer gehabt haben. so sind sy herzlich vñ redlich an ynen gerochen worden. als kōnig Dauid an dē hertē boßhaftigē nabal den gott d herr also plagt. Daz sein hertz verherttet ward als ein steyn. vñ starb nach zehen tagen. vñ sein schöne weyse hausfrawward dem künfftigen kōnig Dauid mit seyner hab zetail. Desgleichē ward kōnig Dauid gerochen an den amoniten da sie sein diener vñ potten geschmecht hettē. Desgleichen ward er gerochē. an dē Semey d im geflucht het. Also ward kōnig Salomō an seinen an neidern gerochē. Die dürch seinē gewalt getött od abgesetzt wurdē. sind vnser kōnig an irē feindē gerochē worden. vō den sie verachtet vñ geschmehet wurdē. Aber als wir sehē vñ merckē. so wirdst du heüt vō yd man geschmecht. gelestert. vñ verspottet. vñ wir sehen nyemāt an dem du gerochē wirdest. Daz mit sein möcht. wenn du derwerst. für den du dich außgegeben hast. Vnser kōnig sind nit mit dörnē gekrönt gewesē. sund mit gold vñ edelem gestain als von vnserm kōnig Dauid geschriben stet in dem zwaintzigistenn capitel des ersten büchs der tag. Daz er ym ein kron macht vō d kron des melchons der der amonitschen gott was. in der er dy allerköstlichstē edelē stain mit schwerē gold fand. Vnser kōnig sind nit vntter den mördern an den galgen gehangen. sund vntter den starcken weyben fürsten. auf kōnigelichen thronenn gesessenn. als ym dreyondzweintzigistenn capitel des andern büchs d kōnig von Dauid stet. Darumb wir sehen denn des gleichen vō dir so glawben wir nit das du vnnser künig seyst.

Die sechszvndachtzigist figur

Die sibenvndachtzigist figur

Die fünff nachuolgendē gegēwürff melden. wie sich der herr an dem creütz gehalten vñ bewysen hab. allermeyst zerechnen gegē den feinden.

Der sechs vndachtzigist gegenwurff

§ Er herr hat seinen zartē leib also zerhawen. zerzert. zerrissen. vñ vertsert. on allen schirm. ploß vñ nackend. er gebē vñ zepeinen. dar gebotten. den. die auswendig mit greüliche waffen. vñ inwēdig in dem gemüt mit unmēschlichen grymmigē zorn gewapnet waren.

Der sybenvndachtzigist gegēwurff

§ As er im die füß hat lassen an nageln. das sein feynd mit ym. als mit einem. d vnbehulfflich gantz in irem gewalt wer. nach yrē muttwillen. zu peinetten. was sie wolten. die doch so grymmig vnd so böß warn. das sie durch keyn tugent. oder gutt at gemildert. durch kein gedult erwaicht. vnd mit keiner pein des herrē gesettiget werden möchten.

Der achtvndachtzigist gegenwurff.

§ As er all sein synn. in der nergūg seines haubts. senlich vnd barmhertziglich. mit vergyessung der hayssē liechten zehern. zu den genaygt hat. die yn so schmehlich. so zornigelich. so grymmigelich mit gespött. vñ bescheidung seiner grossen marter ansahenn. Bitterlich. schnödigelich. höniſch vnd lesterlich ym zuschrynn. den mund verbittertenn. den leib zerdeten. die wunden auff zerrettē. alle sein synn vñ gliö schmehtē. vñ peinigtenn. Vber die. vergoße er sein plütt. vber die. verröret er seyn zeher. für die. opfert er seinen heiligē fronleichnā. got seinem himeliſchē vatter. durch ir hend. Für die bat er. für die wainet er. für die gab er sein geliebtenn sel in yr feintlich hend. für die gab er seynenn geyst auff. Vber die. neigt er sein milt haubt. das mit yrem. vñ aller werlt sünden beschweret. vnd für sie. vō ynen gepeinigt. vnd so engstlich gequelt. verwundt. zerstochen. in grossem vnaussprechēliche schmertzē aller rastat. vntter dem weyten himel beraubt wz. Zu den naigt er sein haubt. vō den. es nichts dē marter. vnd pein. kayd vñ schmertzē. gespött vñ schād. vñ alles vbek enpfangē her. Zu den naigt er seinen mund. vnd tett auff. sein hertz. in d öffnūg seiner seytten. als ob er begerte das selb gātz zu ergiessen. zu ergebē. vñ auß zeflössen. den yenen. vñ vber die. dy also gātz verstockte vñ verherte hertzē. gegē im hettē. dz sie im in seiner außerūg. yn d außschöpffūg seies heiligē plutes. dz er auch für sie. die es vergoſſen. in yer erkechnung. od außdorung seines aller mynnsamsten hertzēs. in seinē engstlichen grossen durst. mit einen tropffen wassers gundtē oder liessen zugeen. sunder sie gabē yme zu einem gespött. essich vñ gallē. Vnd kürtzlich. wie er all sein synn sēlich. erbermclich. vnd senfftmütigklich. zu ynen keret. vnd naygte. also peinigetē. vñ schmehtē sie alle sein syn. Sein augen. mit bitterm. saurem. schmehliche ansehen. Sein ozen oder gehörd. mit gespött lesterung verweyßūg. vñ auffhebung seiner unmügligkeit. falscheit. vnd anderer unerlicher dig. als in dē nechste fünfer hernach volgē wirdt. Sein zungen mit dem bittern geträck. als gemelde ist. Sein ryechen mit gestanck. Sein berürd. mit pein. mit hertigkeit vñ schmertzen. als wol erscheynt in den negeln. yn hendē. vñ yn füssen. yn d dörne kron des haubts. in dē hertē holtz des creütz vñ des gleichenn. als obenn von den fünff

synnen gemeldt ist worde. Gedenck nun wer die grösse d gedult vnd gütigkeit cristi die er an de creütz erzeigt hat. außmessen möcht.vnd wenn du in grosz forcht.kleinmütigkeit vñ anfechtung d verzweyflig ymants sehst falle. od du von selbst angefochten würdest. so gedencke an diese ding vnd gegenwürff. vñ erman den herren.söllicher seiner gütigkeit.gedult vnnd miltigkeit. die er an dem creütz erzeiget vnd bewisen hat. dz er der selbe in deine letste zeitten. vñ in seinem urtel gedencken wöll. vnd opfer vñ halt sie für. dem himlischē vater. vñ setz sie zwischē seinen zorn. vñ dein misserat.mit disen gegēwürffē tröste dich. vnd andere. die ems guten willen vnnd gotsförchtig sind. Dann du magst wol gedencken.hat sich der herr vmb seiner freünd willen.mit allein die er hett.sünd auch die er auf den feindē machē wolt. gen dē grimmigen feindē. die sein in seyner marter spotteten. so freüntlich erzeigt.wie gütiglich will er sich den beweysen. den. die yn flehlich vñ andechtigklich in iren nötē anrüffen. vñ seins heiligen leidens mit danckperkeit gedēckē

Der.lxxxix.gegenwurff.

I Tem zu einē zeichē der liebe. vñ der miltigkeit. hat d herr sei arm gestreckt vñ außgespant.vber die. dy ir arm außgestreckt hetē. yn zemartern vñ zepeinigē.gleich als ob er ynē noch erbieten wolt.einē freyē zugang zu seiner milten brust. als zu dem gnadē schreyn aller gütigkeit vnd barmhertzigkeit. vñ bereit wer.mit außgespantē armē.sie zu seinen gnadē zenemē.zu vbriger milter mitteilung seiner güter. die doch alle gleder der barmhertzigkeyt gegē ym zugethan heten.vnnd nit allein seiner gütigkeit vñ miltigkeit vndanckber warē.sunder auch vñ alles gut.alles vbel.das sie mochtē.bewysen vñ teten.

Der.xc.gegenwurff.

I Tem er hat sein seitten öffnen lassen.nach seynē hailsamē tod. das auß ir d vnschertzberlich vnd vnzertrynnlich schatz seins kostparn rosenfarben plutes.vñ der vnerschöpflich brunē. der lebēdigmachendē wasser entspringē vñ geöffnet würdē. das wasser der widergeperūg.auß dē wir gottes kind durch den heiligē cristenlichen tauff vnd den heiligen geist.geporn würdē. durch welche gepurt.wir recht hetē.zu allen cristēlichen sacramenten.vnd zu dem erb des reiches der himeln.in dem.gnugsamkeyt. vnd auch oberflüssigkeit aller güter ist. Item er hat ym sein heilige seytten wöllen öffnen lassen zuuergiessen sein plut zu erlösung der selen. von allen vnd ewigen peinen.vnd von dem ewigen tod. zu besitzen das ewig leben.wann dis plut ist ein vergeltung vnd bezalung aller güter gottes. die er dem menschen geben will. Nun sih an.was guttes vñ schatz.in christo sey. welches gut.durch die wunden seins leibs.gleich als außgerunnē vnd dem menschē zugeflossen ist. Nun sih an.ober wen er sein schetz hab lassen ausfliessen.mit allei vber die. dy vnter dē creütz gestandē sind. sünd auch vber die. dy yn an das creütz gepracht vnnd auch vber die. dy sein am creütz gespott habenn. vnnd vber die vnmüten iuden. die ym sein plut vergossen. vñ ym in dem letsten durst.mit allein alles getranck.sünd auch einē tropffen wassers versagt habē. für dz. dz er sy in dz land. dz mit hönig.vñ milch flosz. vol weyns. vnnd balsams. eyngefürt. vnnd

yne eingegeben hat. sunder sie habē ym. Do er Jurstes halbē möcht gestorbē sein. den Jem creütz zu gespött mit gallen vñ essig getrenckt. Die verstockten vnd verherteten gegen aller miltigkeit.

Von den verweyssungē vnd auffhebungen die vnserm heren an dē creütz geschehenn sein. als dē. Jer ym die ding felschlich vñ hohfertiglich zugezogen het. Der. xcj. gegenwurff.

Vō der verweyssung der berümūg der macht.

ſ Je habē ym zum ersten auffgehebt. plödigkeit vñ vnmüglichkeit. gegē der berümūg ō macht. vnd ō gewaltigkeit. da sie mit bewegung der heüpter. vñ mit verweyssenden vnd verspottendē gepærdē. vñ grossen stymmē schrye. Bach. ō du dē tempel gottes nyderfellest. vñ in dreyē tagē wid auf pauest. Kum Jr selbs zehilf. Bistu gottes sun. so steyg herab von dem creütz. Vñ alle fürstē der priester mit den gelerten sprachen. Er hat andern geholffen. vnd mag ym selbs nit zu hilf kummē. gleich als ob sie all woltē sprechē. Er hat sich grosser macht außgethan. als ob er alle ding vermöcht. vñ wirt nun bewert. das er nichts vermag. dañ vermöcht er etwz er hülf ym selbs on allē zweyfel. darum so er ym selbs nicht helffen mag. so mag er auch andern nit helfen. wie vil er sich grosser macht hat außgethan.

Der. xcij. gegenwurff.

Von der verweissung der berümūg der wirdigkeit.

ſ Je habē ym zum andern mal der wyssen vñ auffgehebt. schētliche schnödigkeit vnd berümūg. oder außgebung der höhsten königlichen wirdigkeit. da sie schryen. Bist du der iudē kōnig so kum Jr selbs zu hilff. Als ob sie sprechē woltē. Bistu ō iuden König. als du dich berümet hast. so hilf Jr. hieuñ sprachē auch die bischoffe. vñ geschrifft weysen. Jst er israhels könig. so steig er nun herab vō dē creütz. so glauben wir ym. als ob sie sprechē. Er hat sich außgebē vñ auffgeworffen. als Jz er nit allerer israhels König wer. sund Jz er vber alle König der öberst König christus were. C wañ also schreibt sant Marcus. Jz sie sprachen. christus israhels König. steyg nun herab vō dē creütz D nun hanget er an dē creütz. als ein mörd. er wolt auff königlichē thron sitzen. erledige er sich nun von dem möder galgen.

Der. xciij. gegenwurff.

Von der verweyssung ō berümung des göttlichen adels. das er solt gesprochen haben er were gottes sun.

ſ Je habē ym berümung des höhsten adels auffgehebt mit verweyssung des widsatzs vñ des vnadels vñ lesterlicher gepurt. wañ sie hielte ine für einē banckhart. als mā in andern geschrifften findet. welche bosheit noch auf dē heütigē tag in den iuden. gleich als ein erbsünd faselt. Jz sie maria die muter als ein erlose frawē nennē. Söliche verweyssung halbē sprachen sie. Er hat gesprochē. wann ich bin gottes sun. Vñ aber sprachē sie. Bistu gottes sun. so steig herab vō dem creütz. Als ob sie sprechē woltē. Bistu gottes sun. als du dich auffgeworffen vñ berümet hast. so steig vō dē creütz herab. thustu Jz nicht so beweist du. das du ein basthart bist.

Der. xciij. gegenwurff.

Von der verweyssung der erhebūg der miltigkeit.

i Dem vnserm herrenn ist für die werck. ō gewaltigē vñ mechtigen warhaftigē miltigkeit. vñ für Jz hōb vñ

Sanckt berkeit. Die man ym Darumb schuldig was. Die gleichßnerey vnd gauckelrey der miltigkeit vnd gütigkeit aufgehebt wordē. Da sie sprachen. Er hat andē hail gemacht er mach sich selbs hail ist er anders d auserwelt gottes sun cristus. Gleich als ob sie sprechē wolten. Er hat sich außgethan als ei milter. Der yedermā hülffe. es ist aber nit also in d warheit gewesen. Dann wer er andern leutē warhafftiglich zehilf kummen. er hülf ym selbs. Darumb hört er. vō dem mördischē bößwicht. von dē schecher d lincken hand. bistu cristus. so mach dich vñ vns hail. Hette er das recht gemeint so het d ewāgelist sāt lucas nit geschriben. das er got gelestert het. So er aber sprecht. Dz er dē herrē lestert. so wil er ze uersteen gebē. Dz er des herren gespott hat. vñ hat ym die berümūg d ding. die in cristo geglaubt werdē. auf heben vnd verweyssen wöllē. als ob er wolt sprechen. bist du cristus. vō dē mā glaubt. das er d hohwirdigist. d allermechtigist. der edelst. d gewaltigist vñ d miltest sol sein. so beweyse söllich macht vnd miltigkeit an dir voran. vnd darnach an vns auch. Wañ wir vñ du kamē nye in grösser not dañ yetzūd auf dis mal. Darumb ist es nye als not gewesen. das du dein macht vñ miltigkeit beweyssest. als nun zu mal. Aber die weil du dz nit tust. so halt ich werlich nichts vō dir. Ich kan nit glauben. Dz du mir od meinē gesellē kündest helffen. wann du dir selbs nicht helffen magst od kanst. Darumb hastu dich vil aufgethan. vñ berümbt grosser macht vñ miltigkeit. so du es hie nicht beweyssest. so erzeygest du. dz es nit war ist. Dz du von dir außgeben hast. sunder es ist mer ein betrügnus vñ ein schein gewesen. Darum hangest du nit allein nit vnpillich mit vns. oder vnter vns. als vnser einer. sunder in der mittē vnter vns. als erger denn wir. vmb ein meister der boßheit vnd der böswicht. Das ist die maynung der wort des schechers vnnd seins meysters. des teufels gewesenn. Welche wort vnnser herr. als auch an der wort tieffer verstandenn vnnd vernümen hat. denn der. der sie außgesprochen hat. ya vil tieffer. wann sie yemand ergründenn mag. auch der teufel. Der durch den schecher als sein glid geredt hatt. Darumb bewegt der heilig geyst den andernn schecher zu der rechtē seyten. Das er den lincken mörder straffet. Das ich nun ansteenn laß. Dann alleinn spricht ich yetzund. Das die miltigkeyt d halben. vnnser herr also an dem creütz. verspott vnnd verschmeht ist worden. als ob sie allein ein betrieglicher scheyn wer gewesenn. ist dem selbenn schecher an der rechtenn seytenn wol gröflich. vnnd warhafftiglich beweysen worden. Da ym vmb die speten bekerung. vñ kurtze peicht vnd puß. Der vorsprung in dz paradeiß. von mund an. vor allenn heilygen. versprochen vñ verlihen wordē ist. Durch vnsern herren iheſum christū. der vns sölch miltigkeit an vnsern end auch verleyhē wölle. Das wir on verdrießlich verziehung oder hindernus von mund auff zu seiner volkummen gnaden genūmen werden. vmb seiner miltigkeyt. vnd anderer tugend willenn. die ym also am creütz verworffenn vnnd verwysen sein worden. Der do lebt vnnd regnyert mit gott dem vatter in eynigkeyt des heiligenn geystes. warer gott in werlt der

werlt Amē. Was ich gesetzt hab so kürtzlich vō Der miltigkeit. Dz sie gröss lich sey bewisen wordē. also vō ir vñ andern tugendē. mag mā bewepsen. Dz sie allermeist in dem leiden. vñ an dē creütz vnsers herrē. sein geübt wordē. dz doch hie vñ kürtze willen nit aufgelegt wirt. Man findet es in andern geschrifften clerlicher. vñ sunder in sant Bernharts vnd sant Bonauenturs. Aber auß dem merck. wie groß vnrecht vnserm herren beschehen sey das ym die tugent. als ob er sich der selbē. felschlich allein vermessen erhebt. vñ berümbt vnd in d warheit wider alle tugent gethan het. verwisset sein worden. an dem ort. vnd in der zeit. so er sie allermeist bewpsen hat.

Von der verweyssung des rums der warheit vnd vō der auf hebung der lüge.

a Also ist ym auch die vermessung rum vñ fürhaltung der warheit als dem allerlügehafftigistē. verwisset wordē. da sie geschryē habē. Bach. der du den tempel gottes zerfellest ꝛc. Itē da sie geschryen habē. er hat gesprochē Ich bin gottes sun. Was was das. Dz sie nit allein sprachē. Bist du gottes sun. sunder. wann er hat gesprochen. ich bin gottes sun. Dann das sie ym wolte lügestraffen. als ob sie sprechen. Er hat wol gesprochenn das er gottes sun sey. aber es ist erlogē gewesen. Vnd auf den syn sprachen sie auch. Bist du gottes sun. so steyg herab von dem creütz. Als ob sie sprechen woltenn. Du hast dich auß gebē vñ gesprochē. du seyest gottes sun. das du aber gelogē habest. Dz erscheint in dem. das du nit magst von dē creütz absteigenn. Wer es war das du gottes sun werst. so möchtest du von dē creütz steygen. Vñ wie du darynn gelogē hast das du gesprochē hast. Du seyest gottes sun. also hast du auch in alle deine worten vnnd wercken gelogen. durch die du dich auf geworffen hast.

Der .xcv. gegenwurff. von d verweissung vnd verspottung der hoffnūg vnsers herren.

Dem der vnnser aller gläubigen mēschē hofnūg ist. als sein namen helt. vnd auß eigenschafft der gotheit allmechtig ist. vñ nach dem verdienen des tugentlichen lebens seiner menscheit vnd seins leidens. das erworben hat. das wir sicher hoffnung der behaltung in ym. vnd durch yn haben. dem ist sein hoffnung abgeschlagen. verwisset vnd verworffen worden. dar durch sein feind yn auff verzweyflung gewysen haben. da sie sprachen. Er hofft zu got. er erlöse yn. ob er wölle. Als ob sie sprechen wolten. Er mag wol warten. ob ym gott helffen wöll. aber er wartet vergebens. wann gott wirt yne seiner vermenschenheit halben schenden. Vnnd auff dasselb sprachen sie. wann er hat gesprochen ich bin gottes sun. Gleicher weis als ob sie sprechen. Ey. man mag im seyner hofnung nit abschlahen. wann er ist gottes sun. als er gesprochenn hat. wie möcht der vatter seinen sun verlassen. Es ist vnmüglich das gott C der der gerechtest vnnd allerbest ist D seinen sun verlasse. Aber er bedarffe nit das ym gott helffe. ist er gottes sun. so ist er auch gott. Darumb mag er ym wol selber helffenn ꝛc. Das der teüfel der spötter meister tieffer meinet. dann die spötter selbs. Vnnd merck wie sie ym nit

allein die hofnūg in got verwissen .vnd yne verspott habē. sunder auch die hofnūg in die heiligē. also dz sie yne nit gut gnug achtetē. dz er die heiligē anrüffen solt. Auß dem merck. wie böß vnnd wie schnöde. sie yn gehaltē habē. so doch kei vbeleter so arg ist. er sey dañ ei vnglaubiger. mā werpet yn dar auf. dz er gott. od die heiligē anrüffe. vñ nit verzweifel Aber die anrüffung gottes. hat mā vnserm herrē verworffen. vnd verspottet. Da er schrey. hely hely. Da schryenn sie Seht an. Diser rüft helyā an. Als ob sie sprechē woltē. Er hat lang begert. dz im got zehilf kūmen wölle. So yn aber got nit erhörn will. so rüfft er nun. die heiligen mēschen an. Seht zu. war zu ist es kūmē. Der. d sich außgeben hat. das er gottes sun sey. d ist nun dar zu kūmē. dz er got anrüft. vnd er hilft ym nit. ya der sich gerümet hat. er sey selbs got. d rüft nun die heiligē mēschē an. dz sie ym zu hilf kūmē. vñ sie erhörē yn nit. Vnd wie es in einer menge beschiht. dz ye eyner vber den andern will gehört vnd gesehen werdē. Also ist es auch vñ vil mer gewesen. in d sach. die himel vñ erdē. vñ die. dy in der hellen. vñ in dem paradeiß sind. angetroffen hat. vñ got vñ die mēscheit angangē ist. dz ist in dem leidē cristi ⊂ in dem dz höhst gespött volbracht solt werdē ↄ dz ye einer dē andern in dē gespött hat wöllē vbertreffen. Darumb hat einer dis. d and. ein anders geschryen. od dasselb in einer andern weis. dz meldē die ewangelisten clerlich. wer des handels recht war nympt. Mañ mathe us spricht. Da ym einer in dē schwammē auf dē roz esslig zetrincken pote. das die andern sprachē. lasset vns schauē. ob helyas kūmen. vnd yn ledig machen werd. Sant marcus spricht. dz d selb. d ym zetrincken raichet. sprach. lasset vns sehen ob helyas kūme. yn abzenemen. verstee von dem creütz. Sant lucas spricht. dz die ritter desselbē gleichen. verstee als die bischoff vñ die andern sein spottetē. vnd tratē hin zu. vñ boten ym essig. vnd sprachen. pist du der iuden kōnig so behalt dich selbs. Das alles ist also gesetzt. nit das ein ewangelist wid den andern sey. so sie alle also war. als das heilig ewangeliū ist. in d beschreibung desselbē sind. sind darūb dz uns in dē ewāgelio fürgehalten würd. die manigfeltigkeit des gespöttes durch dz der herr verspott ist worde. so i einer matery des gespöttes. einer also. d and also geschryen hat. nach dē als es einē yeglichē spöt licher gedunkt hat. Darumb mag man die mainūg d spottwort. also od d gereichen vernemē. Nach dem als d herr geschryen hat. hely hely. vnd die ritter vnd die heiden vernamen. er rüffet helia. vñ verspotteten yn dehalben. als oben gemeldt ist. vnd als er auff dasselb. od mit dem selben gesprochen het. mich dürst. vnd sie ym zu gespött seiner letsten bitter not. essig zetrincken prachtē vñ reychen. Da schryen sie zu dem. der ym zetrincken raichet. Laß vnns schawen ob helyas kūmen werd. yn zerledigē. als ob sie sprechē woltē. Was bedarfst du ym zetrincken gebē. so er doch helyam angerüfft hat. dz er ym helffe. d on allē zweyfel als pald kūmē. vñ yn ledigē wirt vō dem creütz. so mag er dein mit muß vnd rue essen vnnd trincken. Vnnd der selb der ym zetrincken gab. schrye wider die andern. Lassent schawenn ꝛc. Gleych als ob er sprechenn wolt. Ich will es gern sehen das helyas kūme vnd helffe

ym. aber ich fȫrcht werlich er kume nit als pald. er muß ein weil harē. Ich will ym die weil zetrincken gebē zu einer labung. Dz er sein erharren mūg. Vñ des gleichen. hat einer wider dē andern vnd vber die andern geschryē. in laugēs vñ bestetigēs weiß. gleich als einer sprech helyas wirt pald kumē vñ yn erlȫsen. wz bedarff mā ym zetrincken gebē. Der an der. Ich fürcht werlich er kuñ so pald nit. er hat anders zeschaffen. labent yn. das er die weil nicht durstes sterb. Als man auch vō helyas list in dē puch der kȫnig. Das er der priester baals spottet. Da sie yn anrüfften. vnd er ercüget sich nit. vñ sprach zu yn. Schreyēt leüter. Er ist villeicht nicht da heim. od vber feld. od schlefft. Das er erwache. wann er ist got. Also haben die spotter vnsers herren gespott. Das yn nyemant hȫrn wolt. als sie meintē. zugleicher weiß. als ob sy des wartēs mūd werē wordē. schrye die ritter zu ym. bistu der iudē kȫnig. so hilf dir selbs. als ob sie sprechen. Du rüffest helyā an. vñ sihst wol Dz er dir nit hilft. oder verzeüht es so lange. Das wir dich labē müssen. Hilf dir selbs. wz bedarfst du ander heiligē anrüffen. so du als ein gewaltiger kȫnig pist. Dz du die andern inden beschirmē magst. Also merck men gerley schmahheit vñ gespȫtte die vnser herr gelitten hat darumb Dz er got sey nen vater angerüfft het. Vñ wie ym sein wort vō den unwissenden thorē verkert wurdē. vnd desselbē halb verspot ward. Dz den mēschē besunder wee thut. weñ sie der red od wort. die sie nit geredt haben. beschuldigt. vñ der halb verspottet werdē Merck auch wie einfeltiglich vñ wenig ☾ als etlich einfeltig mēschē meinē ☽ die ewāgelistē des gespȫts setzen. Dz cristus gelittē hat. so ist Dz doch so manigfeltig vñ des souil. Das es kein creatur ymmermer gētzlich begreiffen may. angesehē die endlose wirdigkeit. vñ volkumēheit d person cristi. In welicher volkumēheit vñ wirdigkeit d person cristi. vnser vñ aller d. die behaltē sȫlen werdē. zuuersiht. hoffnūg. trost. heil. vñ alle seligkeit steet. Der selb hat sȫllich gespȫtt vñ verweisūg seiner hofnūg gelittē. Da dānoch die hofnūg eigētlich zu redē. nach d wesenlichē seligkeit ym seyner halb. mit zugehȫrt. sunder die sicherheit d haltūg. wañ er was auch an dem creütz ☾ als in allē seinem lebē ☽ ein begreiffer. Dz hat er wȫllen leidē. das wir armē vermessendē sünder die. dy gerechtigkeit gottes oft verachten. die da vil vbels vñ wenig gutes. vñ cleinwirdige buß thūd. vñ wȫllē dānoch des himelreichs vñ d ewigē seligkeit warted sein. ☾ Dz mer ei vermesseheit dañ ci hofnūg ist ☽ mit verspott würden. so wir darumb pillich am letstē end vō got vñ vō den heiligē. verspott solten werden. weñ wir sie anrüfften. als got in den sprüchen salomonis troet an dē. j. ca. Doch Dz selb nit beschehe. sund Dz wir hofnūg möchtē habē vñ nit vō not verzweifletē. in vnserm letstē end an gottes barmhertzigkeit. so hat d herr sȫllichs verwerben vñ verspotten wȫllen leiden. Das sölle wir mit andacht bedencken. vnd begerē vnd bitten. Das vnnser herr vmb verdienstes willenn der gedult desselbenn gespȫtes vnns erlȫse an vnserm end. von dem vnverdienten ewigen gespȫt. Durch mittelsyner gnad vnd eines waren zukerens zu ym. on Dz d mēsch mit behaltē wirt. wann verdient aber dasselb durch andechtig betrachtūg vñ grüfftig des leides cristi

Hie volgt hernach die geschicklig/
kait des gecrützigten cristi. gegen dem
verdienen seins vergangnen lebens. auß
dem es gegrösset wirt. wie wol man es
nach andern gegē würffen. sunst auch in
mangerley weyse betrachtē vnd fürfas/
sen mag.

Die sechsundneüntzigist gegesetzū/
geist. von den baynen vnsers herren.

Je baine. Die die göttlichē person
Das ist den menschē der ein göt
lich person was. des leib vñ selbaid zesa
men gefügt. als in dem lebē. vñ getaylt
als in dem tod. in gott personirt warē
getragen haben. darumb auch vor inen.
alle knye der hymlischē. irdischē. vnd
hellischē. gepogē söllē werdē. als vor dē
die den tragē. der alle ding. himel vñ ert
reich. vnd alles. Jr dar ynn ist. geistlichs
vñ leiplichs. tregt. Die habē sich gepogē.
vnd sind gepogē wordē. got dem vatter
zu eren. in andechtiger demütigkeit. vnd
vmb gottes willen. dem menschē in nott
dörfftiger vnd vbergüssiger gütigkeit.
vñ milter barmhertzigkeit. vñ bestādē in
manlicher. vnd vnerlegner tugenthaff/
tkeit. vñ gepogē in demütiger sackper/
keit. gestandē in wunderwürckender wun
derzeichen krafft. vñ mechtigkeit. gebo
gen in anrüffung der hilff vñ sterckung
der vnterligendē plödigkeit. gestanden
in gedultūg vntreglicher peinlykeit. ge
pogen vntter dem last des creutz vñ an/
der pein sere truckender schwerheit. Die
baine. in der pyegūg gott dē vatter grös
ser ere erbottē ist wordē. dann wenn alle
herschafft. im himel vnd in erdenn. gott
dem herrē zu einē zeichen. das sie von ir
selbs nit besteen möchte. sie würde sein
vō got auffenthaltē. Die knie pügen. Die
sind an dem creütz gestrecket vñ gedent
vñ darzu angenagelt wordē. an den füs/
sen. das sye sich fürbas nit mer für vns
möchten piegen. gleich als zu einer pein
vnd hohfart. als ob sie zu demütigkeit vñ
zu miltigkeit nie gepogen weren wordē.
sund in hohmütigkeit vñ trätzigkeit auf
gereckt vnd gestreckt weren bliben ꝛc.

Warumb der herr das hat wöllē lei
den. das erfülle du selbs auß den obge/
schriben gegenwürffen. vñ gedenck wie
wir also hohtragend sind. vñ wöllē enser
plödigkeit nit erkennē. Mancher mēsch
steet gerad vnd gestrack auff seinē payn
en. vnd will auch seine knie gegē dē heyli
gen sacrament. nit alle bayde biegen. zu
einer erkentnus. das sein auffenthaltūg
allein auf got sey. vñ got beide des mē/
schen leyb vnd sel in seinem gewalt hab.
Darumb hat sich vnser herr für vns ge
demütiget. vnd doch darzu die pein vn/
sers hohmuts gelitten.

Die sybenundneüntzigist gegenhal/
tung ist. von den armen vnd henden vn/
sers herren.

Je hend. Der werck himel vnd er/
den sind. Die alles das. das da ist.
beschaffen habē. die alle die. die do wür
cken. vñ alle ire werck würckē. Darumb
alle werck pr werck synd. wann was sye
würcken. das haben sie von ynen. vō den
sie gewürckt sind. das sie es würkē. Dar
umb alle werck aller creatur. als vil sye
werck sind. so sind sie diser hend werck.
Wann nichts möcht würcken. es het es
dann von disen henden. das es würcken
möchte. Wann was alle creatur vermü/
gen. od würckē. das vermügē vñ würckē
sie aus krafft diser hend. Die sie also ge
schaffen habē. das sie also würckē möch
ten. vnd würcktē wo sie nit irrten. vñ wie
sie die werck
C
d gewalt vñ müglicheit.

sie den creaturen gegeben habē ↄ durch die creaturē würckē. Also würcke sie die werck. Die vber das vermügen der creatur sind. Durch sich selbst. Dz ist in krafft des. Der sie sind. Das ist gottes. Vñ wie wol die grossen vbernatürlichenn werck Disen henden allein zugehörn. so haben sie sich doch. zu demütigen wercken. Die die menschē auß irer krafft mügē thun. geneigt zethun. Wann auß dem. Dz die iuden den herren nit allein eins zymmermans sun nantenn. als matheus spricht. sunder sie hiessen in auch einen zymmerman. als marcus schreibt. so ist auch zeglauben. Das er in andern arbeitē seinen eltern geholffen hab. Wann sant lucas spricht. Das er mit inen abstige vnd kam gen nazareth. vñ was in vnttertenig. O vnaussprechennliche demütigkeit dyser hend. Die die lichten stern an den hymel gehefft habē. Die hend. Die die erden mit grünem gras. mit schneweyssen lilgenn. mit schönen roten rosen. mit mangerley himelfarben. purpurfarben vñ goldfarben plümen. geziert habē. Die hend. Die auch die groben erden. inwendig mit so manigerley schöner edler stein. vnd auswendig mit so vnzellichē plūcndē frucht pringenden paumen. inwendig mit gold vnd silber ertze vñ andern geschmaide. auswendig mit kreüttern vñ yren früchten. fruchtper gemacht habē. Die hend. Die den mone. Die liechten planeten vnd die claren vberscheinendē. gestaltgebēden sunnen. geformiert haben. auch die vernünfftigē selē. Die alle leipliche ding vbertreffen. vnd die verstentlichen. himlischē gotförmigen geist. Die in irer geistlichen wesenlichkeit. lauterkeit. schöheit vñ wirdigkeit. alle vnser erkentnus vbergeen. vnd von Disen hendenn geformiert sind. vñ dannoch habē sie sich vmb yrer werck willen. also gedemütiget. Das sie sich nyt allern zuwiderpringung der gerechtigkeit des menschē. Die sunst vngewent sind. geneigt oder außgestreckt haben. als zu erleüchtung der plindē augen. zeöffnen die tauben oren. zureynigen die aussetzigen leib. auszetreibē die bösē vnreinē geist. zuertreibē die krächheit der selen vnd der körper. zuerquicken die totten. vñ des gleichen. sind auch zu andern arbeitsamen groben werckē. Die andere. Die der obgenanten werck nit vermochten. wol gethan hetten oder mochten thun. außgestreckt haben. Das sie nach grossenn wercken gedemütiget würden. Das bleibt nun yn diser kürtzen wegreiffung an steē. Sunder in gemein zereden sprich ich. Die hend. Die allen alles gut gethan. alles gutt gegeben. alles gutt beschaffen haben. In welchen henden alles gutt steet. an den alles gut hanget. von den alles gutt fleüsst. Die kein vbelye gethan haben. Die vbels nit haben mügen thun. yn den henden alles gut gott fürgehaltē. vñ geopfert ist worden. C Wann so von Disen hendenn alle heiligē beschaffen. vñ alle ire werck außmisligkeit vñ krafft diser hend sind. So ist yn yrer auffhebung. gott dem vatter grössere ere bewisen worden. Denn das man gott aller lieben heiligen. vnd aller creatur gutte werck ym zu lob fürhielt. oder opfert ↄ Sölch hend also hoch. vnd also vnschuldig. also tugentthafft. also mechtig. also heylig. also milt. also arbeitsam. also gedemütigt. nach vnzellichem güttern. In den das brot so wunderlich gemeret ward. vō den die füss dō jüngern gewaschen. von den die vnreinen gereinigt. die reinen gesegnet. vō den die todte

lebendig gemacht. in Der segē vñ krafft. Das wasser zu wein. yn Den. Der wein zu plut. in Den. Das brot zu fleisch ist wordē. vnd zu solchem fleisch. Das Den mensch/en. Die Dz wirdigelich niessen. in Der tōt/ligkeit. Das ewig leben gibt. Die selbenn hende sind als eins vbelteters. gebundē vnd gepeinigt. beleistigt vñ mit Dem last Des heiligen creutzs beschweret vnd ge/lestert vnd zu Dem letstenn ausgedenet. gestreckt. durchlöchert vnd angenagelt wordē. an dē mörder galtē Des creutzs. als ob sie nie zu guttem. sunder zu allem vbel allweg ausgestreckt wern worden. Sie allein geben. vnd nit nemen. allein gu/tes. vnd nit vbels künden thon.

Von Dem achtundneuntzigisten ge/genwurff.

VI Dem nachuolgendē pünctlein Der gleichnus. oder eigenschafft. Des aller vber hohwirdigisten haubts cri/sti. verstee Den widerwertigenn articlel. Dz ist Die demütigung vnd neigung Des haubts cristi zu demütigen wercken. als zu Der füss waschung Der iungern. vnd auch seins verreters. vnd Des gleichen. vñ allermeist Die treffen. geistlichē naig/ung. Der betrachtung vnd beweinung. vnd laidnemung vnsrer vnd aller mesch/en sünd. vñ darwider Denn Die erhebūg an Dem creutz zu beschemung vñ tōtūg

Der erst articlel Des achtundneūntz/igistē gegenwurffs.

¶ Als haubt. Jesu. Der Das haubt ist. aller weiten cristenheit. C zu Den von epheso. in Dem ersten capitel ○ Der hordt. aller hüpschē vñ schönheit. Der mit/tel puncte aller weytt flüssigē leiplicheit. Der vrspung alles geistlichē lebens. em/pfindung vnd beweglichkeit. Der grund alles himlischen gepeües vnd vestigkeit. Die wurtzel vnd Der gipfel alles tugēt/lichen gewechs vnd volkomenheit. Der perknöpff aller lüstlicheun geplüd. vnnd fruchtberkeit. Das firmament Der mitt/lung vnnd wanderberlichkeit. Der auff/enthaltung vnnd synnlichkeit. Die sunn Des ynnern liechtes. vnd Der fürsichtig/keit. Der haubtpzunn Der göttlichen er/kentnus. vnnd Der lere Der warheit. Die kron aller königlichen vnd keyserlichen maiestat. Der first aller himlischē hohe. vnd zierheit. Dz haubt alles werltlichē vnd geistlichenn gewaltes vnd öberkeit. Dz haubt aller englischen gewelt. kreft. fürstumen vnd wirdigkeit. Ad ephesios am ersten capitel. Ad colosenses am an/dern capitel. Das haubt aller tugent. sel/den vnd heiligkeit. yn Dem Die schetz al/ler kunst vnd verporgner reichtümer Der heylsamkeit. Dz lebēdig büch aller weyß/heit. Das rechtbüch aller gleichē gesetz. vnd Der gerechtigkeit. Das rechenbüch alles ausgebens Der göttlichen milti/keit. alles einnemēs mēschlicher vndäck/berkeit. Das register oð findbüch aller vergangenheit. in Dem alles Das. Das in allen büchern ye geschribē stünde möcht gefundē sein wordē. Die gemein kronick oder zeitbüch aller menschlichen hendel vñ missetat. Ja alle geschichtt. Die ye ge/schehē sind vō anbegynn Der werlt. Das gemain büch aller kunst. in Dem alles Dz. das alle menschliche vernunft ye gefun/den hat. on gegegleichung. weytter. tief/fer. höher. gewiser. clerlicher entscheidē was. Dann auch in Den. Die. Dy kunst zum ersten gefunden hettenn. Dasselb hawbt hat vō awßwendig sich durch Die demü/tigkeit. oder von demütigung vnd zucht wegen. genaigt. Die augen nyder geschla/gen. von aller vppigkeit abgewendt. sich

barmhertzigklich gekert zu der notdorf
tigkeit der armen. zu dem seüchenn der
krancken. zu dem geschrey vnd begerūg
der dürfftigen vñ inpūmender begird.
in andacht mit seüfftzen. sich auffgehebt
zu dem himlischē vatter. vmb erwerbūg
der barmhertzigkeit. vber den iamer vñ
das elend der menschen. vnd widerumb
gedemütigt. zu dem dienst der menschē.
als zu der fürwaschung seiner iungern.
auch des verreters vnd allermeist vō in
en. zu aller vnsrer vnflettigkeit. die selbē
abzewaschen. mit seinen heissen zehern.
vnd mit bitterer schmertzlicher. vnd lay
diger betrachtung der selben.

Der and̄ artickel des achtūdneūntz
igisten gegenwurffs. den man zu einem
yeglichen pünctlein versteen mag.

¶ Asselb aller hohwirdigist hawbt.
ist zu einem zeichen der honspot
tung. vnd geistlicher blintheit verdecket
vnd doch hinwiderumb zu schanden vñ
schmahe entdecket. Vnd an dem hohen
galgen des creutzes. zu beschemung zu
lesterung. zu bittrer pein vnnd ertötung
auffgericht vnd erhöhet worden.

Von der drifeltigen kunst cristi.

¶ Je sel cristi hett erkenntnus aller
ding durch dreyerley weg. durch
die erfarūg. durch die eingegossen küst.
vñ durch das. Dz sie alle ding sahe. in dē
wort. mit dē sie vereiniget was in einig
keit der person. nach der erstē weyse. ist
vnnser kunst. nach der andernn weyse. ist
adams kunst gewesen. yn dem stand der
vnschuld. Die dritt weyse als mā die sig
kent. in dem wort vñ göttlicher weisheit.
vnd in dem liecht der gloꝛi. gehört allein
den seligen in dem ewigen lebē zu. Aber
sehen alle ding in dem wort. als in seiner
aignen person. gehört nyemant zu. denn
allein cristo. Aber wissen alles das. das
gott waist. durch die kunst od̄ durch das
wissen des gesihts. das ist alles das. dz
gegenwertig verjangen vñ künftig ist.
das gehöret nyemant volkomenlich zu.
Denn der sel cristi. Wissen das vermügē
aller creatur. gehöret auch vnter cristo
nyemant zu. wann das auch nach etlich
er weyse. enndlose ist. als sant Thomas
schreibt in .iij. parte. de incarna. q. x. nach
welhes sannt thomas geschufft. an dem
selben ort der herr. nach einem yeglichē
weg. alle ding wisset. auch nach mensch
licher natur.

Von der kunst cristi nach der weyse
der erfarung.

Ach der ersten weis hat der hayr
volkömen kunst. vnd volkömener
denn ye ein mensch gehabt hat. vnd das
ist nit schwer zeuernemē den ihenen. de
die ding kōnden wegen vnd achtē nach
der warheit. Wann sölliche kunst vñ sel
liches wissen. ligt nit allein an dem alter.
sunder an der vernunfft. an den werckē
an vil leiden. an vil anstösse nn. vnd nach
dem als dem menschen manicherlay zu
handē geet. Alexander der gros keyser
von kriechen. was. als er starb. eben bey
dem alter vnsers herren. vnd wer hat in
kurtzen iaren mer erfaren dann der selb
alexander. Also mag ich auch sprechen.
vnd noch mer von vnserm herre. wiewol
er in der iugent get öt ist worde. wenn ist
aber mer zu handen gange. dann in. mit
dem sich die kōnig bekümert haben. als
bald er ye geborn ist worden. die gutten
das sie in ereten. sehen vnd anbetten. als
die drey heiligenn kōnig. die sich vñ so

verē mūeten. als vō auf gang der sunnē yn zesuchenn vnd im zuopfern. als dem öbersten fürstē aller priester. dem könig aller könig. vnd in warheit menschlicher natur. wesenlichem ewigem got. Die bösen haben sich mit im bekümert. als der mechtig könig herodes. ō seiner gepurt halb betrübt ward. vnd mit im Jz gantz iherusalem. vnd schicket als bald nach allen bischoffen vnd doctoren. zu erforschen wo er geborn wer. Jtem er schicket nach den drey königen. zeerfaren. wañ er geporn wer. sölicher kümmernus mit dem newgeporn en cristo. stund auch rome nit ledig. Da an dem tag. vnd vmb die zeit der gepurt cristi. so grosse wunder beschahen in altem rome ihesset des wassers der Tiber. mit dem brunnē des öls der den gantzen tag flos.

Von dem ersten altar vnd der kirch enn araceli.

Dem ennittē zu rom auf dē pergtarpeio da dem keiser octauiano C der der mechtigest keyser was. vntter allen den. die ye gewesen sind D von der Sibilla tiburtina ein iuckfraw mit einē kind. an dem himel. yn ein em goldfarbē zirckel. oder regenpogē. der vmb die sunnē gieng. gezeiget ward. Da pawet ō keyser dem selben kind einen altar. vnd nennet ine den altar des himels. vñ opferet alda dem kind weyrach. als warem gott. vnd bettet das an. nach vntterweysung der sibilla. vñ steet der altar des namēs. der der erst ist aller altar. Sie yn der ere cristi nach seiner gepurt gebaut sind worden. noch heūt bey tag da selbst. Da nun der parfussenn closter ist. vnd ist an dem crist tag. vnd an dē iars tag. voller aplas alda.

Von dem tempel des frides.

Dem nit verr von dem selben closter vndenn. steet sant Adrianus kirch. nach der selben nit verr sant Cosmas vnd damians. zwischen den selben kirchenn vnd der newen sant marien. ist ein köstlicher tēpel. als mā noch an den köstlichen hohen schwibögen sieht. gestāden. der ist zerualle vnd ligē vil grosser stück. von den grossen marmelsteinē seülen. hin vnd her. der hat geheissen der tēpel des frides. oder der ewigkeit. der sol in der crist nacht. als der herr geborn ist worden. ernyder gefallen sein. als man list vñ zu rom sagt. Das ich darumb die her gesetzt hab. das man merck das könig vnd keyser. auffgang vnd nydergāg der werlt. iherusalem. vñ rom. Juden vñ heiden. in der zeit der kintheit vnsers herren. seiner halb bewegt sind worden.

Wann in der zeit seiner gepurt. fiel der römer stiffter vñ gott romulus. oō eygētlich zeredenn. sein bild ernyder. zu einem zeichen. das diss kindt ym selbs der römer gewalt vntterwerffen würd. vñ des selben gleichen fielen der von egiptenn land abgötter. zu der gegenwertigkeit cristi ernyder. da man ine in egiptē land flöhnet. in seiner kintheit da im herodes nach stellet.

Von dem andern herodes. den man antipam nennt. vntter dem christus gelitten hat.

§ Vmochtest aber villeicht sprechen. das ein gros bewegung vmsers herren halb. in seiner gepurt yn der werlt wer wordē. aber darnach vindt mā in dem heiligen ewangelio nit. das sich die könig also mit im bekümert hetten. Darzu antwort ich. Die drey ewangelisten. Matheus yn dem vierzehendenn.

Marcus in dem sechsten. Lucas yn dem neünden capitel. beschreibē gar eckerlich. wie herodes. den sant marcus einen kō/nig nennt. gar merecklich bewegt ward. vnd sich verwundert vnd zweifelt. Da er den rūm. vō die wunderwerck cristi hört vō sprach. Ich hab iohannem enthaw/btet. wer mag diser sein. von dem ich sōl/liche wunder höre. Vnnd fiel auff den won vnd sprach. Johannes den ich ent/hawbtet hab. ist wid von den todtē auf/erstanden. vnd darumb würcken die krefft oder tugenden in ym. Vnd er suchet dz er den herren sehen möcht. aber nach dē dasselb mer aufs fürwitzikeit. denn auß andacht beschah. so ward ym d herr nit zesehen. in seinen eren vō würckūg seiner wunderzeichē. sunder in seiner demütig/keit vnd beschemūg. vnd doch nit zegutt od nutz dē selben herodi. sund zu seiner ewiger schand. Dann keinem wer grō/sser ere ye erbotten worden. die weil die werlt gestandenn ist. wo er also weyse vnd selig gewesen wer. das er das ver/standen hett. Da ym d herr himelreichs vnnd ertreichs. als sein vnttertan vnnd seinem vrteil zugehōrig zum leben oder zumm tod. von dem. der dess. von eüs/serm menschlichem vrteil zereden. ge/walt hett. geschickt ward. O diss vnglückhafftigen fürsten. dem sōlliche ere bewisen worden ist. vnd hat das nit erkennt. wie vbel mag ine ewigclich reü/en. das ym dz ewig heil C die ere d him/lischen fürstenthum. die kron der ōber/sten gewelt. vō herschung. in den die en/gel begerenn zesehen. dess gegēwertig/keit die sūs prynnenden karfunckel des göttlichen vätterlichen feürs. begerten. nach dess angesiht die clar scheinenden schönen himelspiegel. einen belangenn hetten. dess sūssen fürwesens vnd auff/sitzens. die hohstenden thrō wartetē d heimgefürt. vō zū hauß gebrachte ward. vō hat in doch nit allei nit erkennt. noch geeret. sunder auch geschmecht. vnd gele/stert. O des allerunseligisten. sōlt hero/des nit billicher C het er den herren er/kennt d vō grund seins hertzē. in schreck/en in wunderung in mittleiden gegē ym bewegt sein worden. Da ym der herr für/gebracht ward. vnd er die sach vernam. warumb solt er nit gen den geweltigenn der iuden gesprochen haben. Ist er nit von eürem obersten richter gesant. als d der von meinem gebiete. vō der mein ist. so lōsent ir mir in auff. vō lassent michn verhörenn. Oder er sokt es niemant also wol gegünd haben. als ym selbs. Da er den auf gelōset het. der die band d sünd aller werlt auff zelōsen hat. den die böse heßlichen iuden gebunden hetten. Vnd solt im denn zu fusse sein gefallen. vnd in mit heissen zehern vmbfangen. vō ym sein arm geschlossen. vnd gesprochē ha/ben. O mein herr vnd mein gott. yn des henden mein vnd aller fürsten. ere. gutt. zeit. glück. heil. vō seld. leyb vnd sel. alles das wir sind. haben. vnd vermügē. steet. bist du mir zu gnaden komē. mir denen vnwirdigen schuldigen knecht. Ich hab dir vorhin laider. deine getrewen diener vnd propheten. deinen prediger vō liebs haber sant Johānsen den tawffer getō/bitte ich dich. das du mir das durch dz/ gūttigkeit vnd gedult willenn. durch die du yetz. auch in meinem gewalt hast wöl/len komen. verzeihen wöllest. An deinem tod will ich nit schuldig weren. Heüt an/disem tag will ich dich ledig machen. od mit dir sterbē. vnd solt ine dein. so er sein recht hett. mit gewalt genomen. vnd den

iudē vnterzogen. vnd verborgen habē vnd mit dem pylato ains worden sein. wie sie im Baruon geholffen hetten.

Von sant Eütropio des kōnigs von persia sune.

O der hett er in nit Baruō mügē bzigen so solt er den iudē gedroet habē. vnnd zu einem zeichenn des mißfallens vnd der vnwirßheit auß der statt gerütten sein. vnd ist nit zeglawben. Dz er dar an gesündet het. wenn er in einer solchē mainung vñ zu einer beweisung des mißfallens. vnd das er nit verwilligen wölt in den tod des vnschuldigen. von dannē gerittē wer. als einer der sölcher gottes plütiger ostern. vnnd gottes mörder nit thaylhafftig wölt sein. Als des kōnigs sun von persien tett. Do er hört. das die iuden vnsern herren tötten woltenn. wye wol er vor der palmwochē. auch gen ihe rusalem was komen. vnd den herren mit grosser andacht gesehen vnd gehört het Da hub er sich Baruō. das er nit sehe den vnschuldigen tod cristi. Vnd da er darnach wider gen iherusalem kam. vñ hört das die iuden den herren getöt hetten. Da ward er ser betrübt. Da er aber hört das er wider lebendig von den totten erstanden. vnd zehimelgefarenn wer. Da wurd er wider erfreüt. Vnnd da er widerheim in seins vatters kōnigreich kam. Do töttet er die iudē. wa er sie an kam. vmb des willen. das ir geschlecht zu iherusalem den herrenn getöttet hett. Vnd der selb üngling. von dē ich yetz gesagt hab das er eins sölichē grossen geschlechts wer. wer gern bey cristo beliben vñ sein iunger worden. wie wol er eins sölichē grossē kōnigs sun was. Hett er es vor dē die im sein vatter zugegeben het. sein zu warten geturzen thun. als dise ding alle der gros gottweyse sant Dyonisius ario pagita. von ym schreibt. Doch darnach da symon vnnd iudas in sein kōnigreich kamen. zu predigen da vberredt er mitt irer hilff seinen vatter. das er zum cristē glauben trat. vñ liesse sich der vatter mit dem sun vnd mit allen seinen fürsten. vñ geweltigen zu babilon tauffen. vñ wardē in kurtzer frist bey sechtzigtausent menschen on frawen vñ kinder getaufft. Vnn als der egemelt üngling eütropius genannt an herodes hof. von dē herren gehört hett. vnd dem herrē nach gezogenn was. in die wüste mit vil andern leüten. vnd auch gegenwertig gewesen was. Da der herr fünf tausent menschen von den fünf protenn gespeyset. Dauon der selb üngling auch geessen hett vnd wider heym kam zu seinem vatter kōnig xerxen. Da sagt er im. wie er gesehen hett in dem galileyschen land einen man. des gleichen in der weytten werlt nit mocht gefunden werden. der die plinden gesehet. die krumen gerad. die außsetzigenn rein. die tauben gehörend. die totten wider lebēdigk machte. also machet er sein em vatter einen grossen belangen nach dem herren ꝛc. Vnd also hast du das kōnigelich personen. vñ weitte verre kōnigreich. sich mit dē herrē bekümert haben

Von sant bartholomes Dz er eins kōnigs sun von siria sey gewesenn. vnd sich auch mit dem herren bekümert hab.

Dem des kōnigs philips sun von syria verliess sein reich vñ schickt sein heer hinder sich heym. vñ belib bey dem herrē. vnd ward sein iunger. Das ist sant bartholomeus Als mā in ettlichē büchern findt ☽ gewesen. Deñ Dz ettlich setzē er sey eins kōnigs sun vō india ꝛc.

Vnd das wer mir als verdechtlich wo nit sant Jeronimus so offenberlich von dem adel sancti bartholomei schribe yn der regel der iunckfrawen.

Von dem kōnig abagaro vō dē man an sant symon vnd iudas tag list. aber sant Eusebius schribt offenberlich. Dz der selb iudas der zu dem kōnig abagaro geschickt sey wordē. einer vō den zwē vnd sibentzig iungern gewesen sey.

Dem sanctus Eusebius cesariensis schribt. Das er zu edissenn yn offner librarey hab gefundē. ettlich epistel vnd sendbrieff. Die der kōnig abagarus. der zu den zeitten des herren ihesett des fluss eufrates regiret. dem herren. vnd der herr hinwiderumb dem selben kōnig zugeschickt hab. vnd wer den ynnhalt der selbē brieff. aigentlich wöll wissen. der lese die. yn dem ersten būch ecclesiastice hystorie. yn den letsten capiteln.

Was sant Clemens schribt vō den meern die man zu rom vnd anderstwa sagt von cristo zu seinen zeitten.

Ant clemens bey dē anfang seins būchs schribt. wie zu den zeyten Thibery des keysers. eyn geschrey gen rom kōme. wie in dem iudischē land. ein wunderbar man der grosse ding tette erschinen wer. vnd der den. die seiner lere volgten. das ewig leben verhiess. vñ auf das. das man seinen worten vñ seiner ler gelaubte. so machte er alle krancken gesund. vnd erquickte die totten. die mā im fürprecht. vnd nichtz wer im vnmūglich Vnd schribt darnach. wie das diss geschrey vō tag zu tag zuneme. also dz. dz. yetzo nit mer für ein geschrey gehalten. sunder als gewyse bottschafft. gen rom gepracht warde. Also das dasdurch alle ōrt vnd stett ausgebrait ward. vñ mā sich samelt in den steten vñ tedinget vō disen dingen. Sihst du aber das rom vñ ander stett. bewegt sind worden. vnd zu schaffen habē gewunnē. mit dem herrē.

Dz vnnser herr mancherley anstōsse gehabt hat. vnd wie er kūnen was zebestreitten den fürstē diser werlt. Da er sie am sterckesten besas.

n Vn wöllen wir diss lassen fallen vnd das heilig ewangelium ansehen. darinne vinden wir gnug. was gröss anstōsse der herr gehabt hat. Dann wer ist vntter allenn den. die voz der gepurt des herren waren. ye gewesenn. der grössern anhang. vnd nachuolgung. mer zuhōrer. mer anneyder vnd auffmercker. gröss vnd schwerer geschefft. vñ sachen. vnd mechtiger vnd gewechtiger feind gehabt hab. denn der herr. Was er mit kumen zebestreitten den fürstē diser werlt der schier die selben. gantz in seinen gewalt vnd recht gebracht hett. vñ im vntterworffen was aller gewalt diser werlt. heiden vnd iuden. Die heiden mit offenberlicher. Die iudē mit geistlicher abgötterey. vntter den die priester vnd die bischoff. den dienst gottes. in dem tempel zugewin des zeitlichenn gutts gekeret hetten. Die geistlichē als die phariseyer alle ir gute werck. vmb werltlicher ere. ler ere. vnd menschlichs rūms willen tetten. Also hielt lucifer die gantzen werlt. in seinem dienst. gleich als yn frid. nach der gleichnus. Die ō herr setzt. Matthei yn dem zwelfften capitel. Luce am aylften. von dem starcken wepner der seins hauss hütet. vnnd das yn frid seins gewalts helt. Dz ym nyemāt widsteen tar-

noch mag.es kumme Denn ein sterckrer. Denn er.vnnd vberwynd vnnd pynde yn vnd nem im Denn sein waffenn.vñ plün/dere ym sein hauss. vnd teyle Deñ seinen rawb. Diser starcke ist gewesen ð teüfel Der lucifer. Dz haus. Dise werlt.sein raub. Die menschen.oder Die einfeltigē verfür ten selen. Sein waffen. Die bösen mēsch en.in irer bosshait. vnd auch in gemayn Die hoffart.geittigkeit.eitelkere.lieb Der wollüst.vnd schalkhafftigkeit. Durch Die er Die menschē.untter sich gepracht hat. vnd allermeist Der vnglaub. Die vnwissen heit Der waren gottheit. vnd Die abgot/terey. Die Durch Die geweltigē vnd geler ten diser werlt geweltiglich auffenthal ten vnd gehandhabt ward. Die Darynne sünderlich Dess teüfels Diener. gelid vñ waffen warē. Durch Die er Die andern in seinem Dienste fieng. vñ Darinnen hyelt. als Die gefangen vnd sein eigē. In Diss wepners hauss ist ein stercker eingegāg enn. Da cristus in Dise werlt geborenn ist worden. Disen starcken hat er gebundē. Da er im seinē gewalte eins teils genomē eins teils gezemet. oder gemindert hat. Sein waffenn hat er im genomen. Da er Durch Die tügend vnd gnade Der sacra/mēt Die sünd zerstört vñ abgetilget hat. Den raub hat er gebeütet. Da er Den hei ligen zwelffpotten Die lender auffgeteilt hat. Die manigen grossen sünder bekert. vnd vil tausent zu Dem ewigen leben ge/bracht haben.

Das vnser herre Die werlt bestrittē hat. Da sie an Dem mechtigisten gewesen ist.

ð Arzu ist zewissen Das vnser herr in Dise werlt komē ist. zebestrittē sie. vnd iren herren vnd fürsten Den teüf/fel. Da er an Dem mechtigiste Darinne ge regirt vnd geherschet hat. vnnd Da Dyse werlt auch an Dem sterckisten. wider got vnd an Dem höhsten. werlticher macht. kunst. weyßheit. ere vnd herlicheit halbē gewesen ist. vnd wer Dasselb nit glaubē wölle. Dz Die werlt zu ð selben zeit in sōl licher erfarung vñ hoher machte gewe/sen sey. Der geb oder zeige mir einē streit perern. Deñ keyser Julius sey gewesen. ð Julius Den grossenn pompeium. Der schier alle mechtige königreich. gen auf gang ð sun nen. Den römern untterworffenn hette. mit Dem gantzē römischen rat vberwan de. vnd Das blüt. Das er in Den streitten. wider sein mitburger vergossen hett. als er sich Dess selben schemete. mit anzeich nē oder schreibē lassen wolt. Aber in an dern streitten wurden angeschribē. ailff malē zweyundneuntzig vñ hundert tau/sent C ob ich recht gedencke D Der selb iulius hat Die teütschen. Die franckreich er. Die Britanier. vñ kürtzlich mer werlt untter sich gebracht. Dañ vor ye emātz geth an hett. Darumb lieh sein zugewün ster sun. Die gantzen werlt beschreiben. in welticher beschreibung cristus gebo/ren. vñ auch untter Der römer gewalt ge zelet ward.

Wie gelert vnd künstenreich leüt yn werlticher künsten. in Der werlt gewe/senn seyen. vmb Die zeit cristi vnsers her ren.

w Er nit glauben wölt Dz Die werlt. zu vnsers herrē zeittē. höher denn vor ye komen sey. Der kunst halb. der nen ne mir yn Der kunst Der red. einen Der so sey vber Salustium vnd vber Marcum

tullū ciceronē. Jn d poetrey vber maro nē virgilium. oracium persiū Juuenalem Jn den hystorie vber titū liuiū. Jn der philosophei vber marcum terencium. varronē. vō dem sant augustin in dem sechsten büch. de ciuitate dei am andern capitel zeuerstē gibt. Das der selb in mēschlichen freyen künsten. so obertreffenlich ist zeleren alle ding. als tullius in rhetorica.

Von den hantwercks leütten.

wer mit glaubē wölle. Das die handtwercks kunst. Jesmals hoh komen sey. d zeige mir meistere. die in rotschmid werck. in giessen. in steinwerck. in hawen vnd in graben. vber die seyen. vō den virgilius sexto eneidos. spricht. Daz etliche meyster so hoh künstlich weren. Das sye aus dem herten ertze vnd auß marmelsteinen. also meisterliche werck bildeten. Das die den menschē schier als leblich erschinē. Wer was denn. in dem glaswerck vber den. der dem keyser. vntter dem cristus gelittē hat. ein trinck glas schankt. Das der keyser aus zorn. auff das pflaster warff. vnd das doch nit zersprang. sunder sich krümpte vnd boge. als ob es pley wer. vō do der meister das glas mit einem hemerlei wid eintrichtet. do fragt yn der keyser ob yemantz mer daz künd. er sprach neyn. Do hiess in der keyser enthaubten. Das dz glas mit werder würde denn das gold. Da schreibt ysidorus ethimologiarū. li. xvj. Item in der kunst das felde zebawenn. ist der obgenant virgilius gar fürnē. Jess gebē zügnus seine bücher. georgicorū genant.

Von abenteür. zauberey vō bosshafftigen menschen.

Dem wer ist in abenteürlichē künsten. vnd wunderlichē werckē. die nit vbernatürlich od nach dem glauben sind. vber den yetzgenanten virgilū. der so vil wunderlicher werck gewürckt hat. als man sagt vō schreibt. vntter andern. Daz er eine erine mucken. vor der porte zu neapols gemacht hab. Die alt ander mucken. von d stat vertribe. vō ein fleisch banck. auf dem kein fleisch faulent oder stinckent ward. Vnd den wunderlichen turn. mit den bildenn aller lender. Die da meldetē die widerspenigkeit od auffrur der lender. solliche vnd ander vnzelliche wunder sagt man vō im. So wir aber vō vber schwēcklicher bosshait. vō arglistigkeit sagen söllen. wer ist denn dar ynne. als sant Egesippus vō Josephus in den büchern. von dem iüdischen streit schreiben. gewest. vber antipater den sun des herodis. vntter dē cristus geborn ward. vō wer ist gewest in bosshait vber Johannem der leui sun was. gepom vō der stat giscgala vō dannē auch sant paulus pürtig sein sol. wie wol er sich von tharso cilicie im xxij capitel. der geschiht der apostel pürtig nennet. Der selb iohannes erscheint obertreffenlich in liegen. betrigen. laichen. veruntrewenn. vnd yn aller falscheit vnd bosshait. zuuerfürung vnd verderbung aller iüdischait gleicherweise als sant pauls in der warheit. gutheit vō heiligkeit. obertreffenlich gewest ist. Vnd wie sant iohanns vnd sant pauls vntter allen apostolischen heiligenn mit symone petro ein auffpund gewest sind. Also ist d obgenant iohānes leui sun. mit symōe gioze. vntter allē bubē schelkē. bosswichtē. mördn vō verretern ein abfayn gewest. Dise zwen bubē sind der armen vnseligen iuden capitanier oder haubt-

meinner geweſen zu iheruſalē. Da die ſelb ſtatt vō den römern gewunnen ward. vñ wie vnter den heiden nit frümer tapfe/rer miter weyſer tugenthafftiger C auß genomen den glauben. D ſtreitberer vñ ſighafftiger fürſten ſind geweſen. Denn titus vnd veſpaſianus die römiſchē key ſer. vnter den d vatter veſpaſianus den krieg anfieng in galilea. von dem keyſer nero geſandt. wird die iuden. Aber ſo ine die haubtleüt ſeiner ritterſchafft. nach des keyſers nerons tod. zwangē. ſich des keyſerthumbs zeuntterwinden. wird den aufumuitelium der ein buß. ſpiler. fraß vnd ein groſſer ſauffer vñ trunckenbolt was C den das heer yn franckreych zu einem keyſer auffgeworffen het. darab ēpfieng die alt ritterſchafft C die bey veſ paſiano vnd mit ym vor lang her komen was. vñ vil arbait für das römiſch reich gehabt hetten D einen verdrieß. daz ein föllicher vnnützer bub. ſolt auffgeworf fen werdē. ſo ſie doch einen nützē ſtreit/bern tugenthafftigen. haubtman vnter ine hetten. vnd zwangen yn mit ſchwer/tern das keyſertumb anzenemen D Do volbracht ſein ſun titus den angefangē kriege wider die iuden. vñ gewan iheru/ſalem. Vnd er wer den belegerten gern genedig geweſen. da er yren iamer des hungers vnd ſterbens halb ſahe. ſo hett ſich ein groſſer teil d ſtat gern ergeben. das wolten die vorgemeltem buben nit verhengen. die das ſtatuolck engſteten. vnd peinigten tag vnd nachte. vnd namē in was ſie hetten. vnd tötten die frümen vnd die reichen. vnd erhuben irs gleichē die buben die es mit inen hielten. vnd ge torſt nyemāt deß fridēs gedencken. an/ders ſie henckte ine an ein creutz. als ein en verreter vnd richteten das creutz auf der mauren auff. gegen den römern in ir angeſicht. Alſo ward d arm vnſelig volck von auſſen vnd vō ynnen geengſtet. waſ es hett in der zeit des leidens criſti. das heil vñ den heiland. C als der nam ieſus ynnheli. D tod wolken haben. vñ den mör der zum leben erwelet. das fand ſich die zeit. da men titus gern milt vnd' gene/dig wer geweſen. aber vor den mördern geroſten ſie ſich niendert erczügen. Dar umb als frum als die heiden titus vñ veſpaſianus vnd auch traianus. der dar nach auch keyſer ward C des zugewün/ſter ſun mit namen helius adrianus die iuden zum ketſten gantz demmet. vñ die ſtat iheruſalem zerſchlaufft. vñ andwertt bawet. vñ nach ſeinē namē heliā nennt. vnd den iuden zu ewigen zeittē verbott. vnd den criſten erlaubt D .geweſen ſind. alſo böſe verkert. tyranniſch freuel ver/meſſen verlogen vñ gantz ſchalkhaftig waren die iudē. znuoran die egenanten buben mit irer geſelſchafft. Vñ das ich vō diſen bubē auff die andern auch kōme. in gemein zerdē. ſo ſcheit es. wem die geſchiht d zeit criſti vñ der heiligen zwelfpotē kündt ſind. D3 die ſelbē zeit. da vnſer herr die völle ſeiner genad vñ gut heitz allermeiſt ſeinen außerweltē auß gegoſſē hat. da hat d teüfel auch allē ſei macht erquicket vñ all ſei boſheit geübet wid die warheit. wird die gerechtigkeit. vñ wid criſtū. als D3 haubt vñ den vrhab d warheit vñ aller gerechtigkeit. vñ darüß wie criſtus ſein zwelfpotē außgeſchickt hat. in die werlt zelerē vñ zeuerkünden. die gerechtigkeit vñ die warheit. zethū vñ zeglaubē. durch die. die meſchē möchtē ſelig werdē. alſo hat d teüfel ſei aller/mechtigiſte bottē aufgeſchikt zepredigē die falſcheit. zelerē alle vngerechtigkeit

Vnd wie cristus seinen iungern gewalt geben hat. grosse wunderzeichē zethun. zu bestetigung yrer lere. Also hat der teüfel alle seine krafft. in falschen zeichen zethun. mit geteilet den seinē. vnd da der teüfel gemerckt hat. Dz ō herre sein iungern leret. wie sie wid den teüfel streiten soltē. als mā singt in der person des herrē zu seinen iungern. Seyet starck in dē streit vñ fechtet mit dem altē schlangen. so werdet ir das ewig reich enphahē. Da hat der teüfel sein iungern auch gelert zestreitten wid die warheit. Aber merck die listigkeit des teüfels. Gleich als ob er forchte. das me cristus vber ey sen würd. mit seinem iungern. Da er die meynung cristi gemerckt hat. Da hat er ine wöllen fürkomē. vñ sein botē vor hin geschickt. wa ine bedauchte das cristus sein iungern hin schickē würd. Dz sie hin dernus fünden. wa sie hin kömen. Aber die weisheit gottes. cristus. der die klugē in irer eygēlistigkeit begrifft. hat im den vorsprung. das er sein meisterschaft bewise. gelassen. vnd ist hynnach komen. in seinen iungern. vnd hat den teüfel gewönlich mit seinē eygen waffen vberwūden. Vnd was er angericht. ob gestifft het. zu hindernus der ler cristi. Dz hat cristus offt zu einer fürdernus gekert. als bey dem Symon zauberer mag bewert werdē. der ō fürderstē glider vñ knecht des teüfels einer gewesenn ist. vnnd als ein fürnemer. als der teüfel noch ye gehabt hat. Durch den der teüfel zu wegen bracht. Dz die römischē keyser den glauben cristi durchechterē. die dañ die gātzen werlt mochten bewegē. wid den glauben. als die. die der gantzen werlt mechtig warē. der selb teüflisch böswicht was also gar verkert. das er sprach. er wer nit ein mēsch mēschlichs geschlechts. noch anthonius sun. der sein vatter was. sunder sein muter rachel het yne ein junckfraw empfangen. wann es wer yn seinē gewalt. wenn er wolte. Dz er groß oder klein würd. Vñ sprach vō seiner bůbin Selena oder luna C das als vil ist als ō mon D das sie die ewig weisheit were. von der die kriechen vnd die heiden disputirten. vnd yr nach gespürt hetten. sie hetten sy aber nit mügen finden. noch sehen. wann sie hett bey dem allmechtigē vnerkantē got gewonet. in den himlischen vnsichtberlichen werlten. vnd dannē her hett er sie gepracht. Vñ vō im selbs gab er auf. s. mit alcei. Dz er got were sünd er nennet sich den steenden. vnd cristum vnd die ersten vnd aller höhsten krafft. die vber den gott wer. der disc werk beschaffen hett. Vnd wolt. das man glauben sölt. das er vō einer vnsichtberlichē werlt. vnd vō einem endlosen liechte. her in dyse werlt komē wer. vnd verhieß den die im glaubtē. die ewigen vnendlichen. Der selb böswicht vnd zauberzeh vor sant peter vō einer stat zu der andern. vñ verkeret das volck. vñ verkümet sant peter felschlich. Mañ sant peter het me zu cesarea stratonis in offenlicher disputation vberbunden. vnd mit der warheyt geschendet. Daz er vor im flüchtig ward. Aber sant peter zoch im nach vō cesarea gen tripolis. vō tripolis gen anthiochia. von anthiochia gen rom. Da nam ir streit erst ein end. Da sie viklenger denn dryssig iar wider einander gestritten hetten. Vñ wie wol die ketzerlich teüflisch lere. Deß zaubrers in den bösen menschē ein grosse hindernus der waren göttlichē ler sant peters bracht. so schickt doch got die selbē hindernus offt vñ dick zu einer

grossen fürdernus Der waren lere in den außerwelten. vnd keret die argkistigkeit des zauberers auff sein eigen haubt. Das er dick in seinen eignen listen. geschedet vñ begriffen ward. Vnd sant peter. Den er hindern wolte. ward dardurch bewert vnd gefürdert. als man dauon schön hystorien geschriben findt. in den büchern oder geschrifften Egesippi vnd marcelli. sant clementen vnd lini Dz zu lang hie zeschreiben were.

Widerumb von den eigenschafften des edlen haubts cristi auff den erstenn artickel des achtundnunntzigistenn gegenwurfs.

§ Als haubt. in dem die schetz aller formen vnd gestalten lagen. Das der spiegel aller bildung vnd schonheit was. yn dem alle ding ye beschehen waren. oder ymmer beschehen solten. vñ vō anbegynne der werlt. bis an das ende. möchten geschehen sein worden. In dē alle gedeckte ding emplösset. alle verborgne ding offenbar. alle tunckelheit erekret. alles das sunst verworren was. entrichtet. alles das verknüpft was. auffgelöset. alles das trüb was. geleütert. alles das vermengt was. geschaiden. Das gekrümet was. geschlichtet. alle vnreinkeit. gereiniget. alle schamperkeit. beschönet. aller zweifel gesichert. alle zwitrechtigkeit die ettwas warheit het. gleich heller. aller irrtum gerechuertiget. vñ alle frag verātwort was. Dz haubt. in dē alle hin geende ding. bleibend. vnd alle vergägne vnd künfftige ding. gegenwertig waren. Das haubt. in dē alle lenge vñ breite. gemessen. alle vise vñ menge gezelet. alle tieffe ergründet. alle verre vnd höhe erlanget. In dem alle heimlicheit der hertzen gesehen. alle gedancken erkent. alle. nit allein wort des mūds. sund auch begirde der gemütten. gehöret werden. Der spiegel in dem alles das. das in aller weyttē werlt ye gehandelt. geredt. gedacht. rechts vnd vnrechts. wares vñ vnwares. billichs vnd vnbillichs was worden. erschin. In dem aller schein vnd widerschein widerschin. als in im scheint. nit allein alles das da was gewesen. Dz da was. vnd sölt werden. oder das da beschah. beschehen was. beschehenn sölt. nach der warheit. als es was. oder beschah. sund es schyne auch in ym. wie es in den synnen. gedechtnussen. vñ verstēt nussen. oder vrteilen. der die es sahenn. hörten. lasen. gedachten. vñ darüber synneten. oder vrteilten. schyne. Mann was nit in der vbung oder würckung. yn dem hirn cristi was. das was aber da. yn der behēdigkeit. oder geringfertigkeit. Vñ das. das nit in den synnen was. das was in der vernunfft. Vnd was die vernunfft noch nit gesucht hett. Dz hett die verstēt nus yetz begriffen. Vnd was dem hirn zu geystlich was. das was der verstentnus dester heimlicher. Vnd was die erfarung nit befundē noch gehādelt hett. das hett die kunst durch gründt. Vnd was die kürtze der zeit. versagt. Dz aber eitel vnd erfüllet. die klugheit vnd subtiligkeit der weisheit. Mañ nach d weys der rede. Dz man spricht. was in dem ist. das yn einem andern ist. das ist auch yn dem. darinn es ist. als wenn ein schatz in einem ledlem ist. das in einer truchē ligt. so mag man sprechen. Dz er in der truchē sey. Also zereden. mag man sprechē. das das clar lautter hirn cristi. ist als ein prasius oder ein balass oder ein berlei mutter. aber die edel seel cristi ist yn dē hirn cristi. gleich als ein karfunckel in dē ba-

lasa. oder saphyr. ein schmaragd in dem prasio. ein margarith oder feinberlin in der berlinmuter. vñ was man nit findet in dem balas seinerhalbē. Dz findet mā aber in im. des karfunckels halben der in im ist.

Ein schöne gleichnus von dem hyrn cristi.

e Jn regenbog ist ein clars lauters sechseckets steinlei. vnter andern cristallen. Jn welchē regenbogē. als mā ine zu latein pridē heisset. ich so schöne ding von farbē gesehen. vñ andern auch gezeiget hab. Daz sie veriahen. Das sie ir lebtag schönere ding nye gesehen hettē. Vñ ist warhafftiglich ein schöne gleichnus in dem selben Cristal. gegē dē hirn cristi. Dann wie schnödē. wüste. vnfletzige ding. durch in seyttlingē gesehē. auch edle köstliche ding. vn der schöne vbertreffen. als ein stinckende mistlach. wenn die sunn dar ein scheint gesehē in dē selben steinlein. vbertrifft gold. smaragdē. Saphyr. rubein. vnd karfunckelein der schöne. also sind auch. die schnödē mißgestalten ding. in cristo vnd in seiner erkentnus. vnd gedechtnus. nach dem als sy in im sind. edler köstlicher. vñ schöner. dann in vns. köstliche vñ schöne ding sind. Das mā nit also verstē sol. Das die ding anders in im scheinen. denn sy sind. so sy doch niendert also eigentlich scheinenn. wie sy sind. Sunder daz auch die mißgestalten ding. die niendert alß mißgestalt scheinē. als in der verstentnus cristi. die sind da beschönet durch die weise. meinung. vnd ander sachen. vmb der willen sy allein nach der erkentnus. nach eim mißfallen. nach dem laid. nach gnugthun vñ dar für zubüssen da sind. als gifft yn dē triackers ist. nit in giftes weyse zuuergiften oder zuschaden. sunder schadenn zu wenden oder zufürkomen. vnd dz gifft zuuertreiben. Cristus ist bey der erin schlangē bedeūt gewesen. dē die moses an einem pfal der wüste auffrichtet. daz die. die vō den feürigē giftigē schlangen gebissen warn. die selben erin schlāgen ansehen. vnd geheilet würdenn. Die erin schlang het gleichnus einer schlāgenn. sie was aber nit giftig. sunder mer heilsam. also ist die gleichnus der sündē on alle sünd. in der erkentnus cristi gewesen. Ja die gestalt aller mißgestalsten sünd lichē wercke. on alle gestalt der sünden. sunder mer in schonheit der tugent.

Jn dem spiegel des haubts cristi. dz ist in seinem lauttern clarē hyrn. nach dem. als die sel cristi ir vbung würcket yn dem selben hirn vnd das endlos liecht. das cristus wesenlich ist. leüchtet yn der sel cristi. nach der weyse. spricht ich. in dem spiegel des haubt cristi. dz yn im den schein des ewigen liechtes hat. vñ den spiegel on alle mayl der göttlichen maiestat. vñ das bilde seiner schonheit. vñ wolgestalten gutthait. Jn welchem spiegel alle ding clerlich erscheinen. denn in yn selber. Jn dem selben spiegel scheinen alle creatur. vñ besünd die vernunfftig. nach dem als sie mit irem werck sunderlich gemeint vnd angesehen wirdt. als die. die zebelonē od zebüssē ist. vmb irer werck willen. Deßhalben haben in dem spiegel des hirns cristi. in sunderheit geschrifften aller menschen tat. geschicht. oder hystorien. nit allein nach dem. als sy in d warheit in in selbs beschehē warē od beschehen soltē. od würdē. sund sie schinē auch in im. wie sie in den synnē. vermüffē. verstentnussen. vñ vrteilē der menschen. die doch offt gar weytschwayffig vnd verr/

triackers

leüfftig von dem rechten vrteil vnd der warheit sind. wider scheinen. Wann es beschicht gewönlichen vnd offt. das ein geschicht oder ein ding. dem also. Dē andern anders. leüchtet. als den vngläubigen menschen. das allerbest. das aller bösest geschen ist worden. vnd das aller ergst. das aller best. Was hatt die römischen keiser ergers. vñ verkerters gedaucht. Denn in den creützigten cristum zeglauben. vnd in an zebetten vnd seins namēs zeuerjehen. Vnd was hat sie bessers. vnd billichers gedaucht. Deñ Jz mā die bilder des iupiters. Des heraulis. Des appollinis. vñ andrer abgötter anbettet. Die ir eltern angebett hetten. Vnd was möcht ergers vñ verkerters sein. Deñ die ere. die man dem schöpfer. dem erlöser. dem behalter. dem liebhaber. dem selig macher der menschē. schuldig was zu erbietten. vmb sein vnzellichen guttete. Jz man die selbig ere den feinden den verfürern. den verderbern. den teüfeln. die in den bilden der verdampten menschen oder andern creaturen zuuerleitung vñ verlust der armen irrendē menschē wo neten vnd sich bewisen. erpüt vñ bewis. vnd das man die gnad des herren. souil mer vnd mer durechtet vñ anfacht. souil er mer vnd mer vmb der menschen selig keit willen getan vnd gelitten hett. Also sind die allerheiligistē. vnd weysisten. die aller ergsten. vnd törestē. vñ widsynns. Die vngerechtsten die gerechtesten. geurteilt worden. Vnd zuuorau von den. den gott der herre gewalt vnd macht. glück zu vberwindē. vñ ere. reichtumb vñ herschafft. vber all ander. gegeben hett. nit vmb irer frümkeit oder gerechtigkeit willen. so sie doch ein teil von den ergstē vñ schnödisten buben waren. die auff aller gottes erden möchten sein. als der kayser Gayus caligula was. Des bossheyt. schalckhaffrigkeit. hohfart. vnlauttrigkeit. grymmigkeit. wütterichey. nit gnug mitt worten mag angelegt werdē. wer sie wissen wölle der such sie in dem büch Suetony von dem lebē der keyser. vñ io sephi vō dem iüdischen alter. Vnd als er ein bub was. also macht er auch seins gleichen buben zu herrenn. als Herodem agrippam. Der sich selbs vō armut wegē wolt hügers getöt habē. wer sein schwester nit Saruor gewesē. welhe sein schwester auch ein vnkeüsche eeprecherin was. wann sie liess iren man ires vatters bruder. Die weiber noch lebet. vnd nam seinē bruder vnd sass bey im. vñ Do in sant iohanns der tauffer darumb strafft. Da bracht sye yn vmb sein allerheyligistes haubt. Das diser werk iren behalter vnd seligmacher. geoffenbart. vnd ir heil vñ seld. vñ das reich der himel. vñ den weg darzu. durch die reū vnd den warē glauben in cristum. zum ersten verkündt het. Wiß wa ein wirdigers haubt hab mügē sein. vñ ei sölichs wirdigs heiligs haubt. ward vmb ein gumpē. hupfen. od leichtuertigs springen eins schnödenn metzleins. Das einer huren kind was gegebē vnd abgehawen. Das ist. der salome. Die herodiadis tochter was. Die ein sölliche schnöde bübin was. vnd stifft. Jz grosse vbel. das sie den heiligsten aller frawen kinder vmbbracht. Aber als sie dē aller nützesten wirdigistē heiligē verderbt. also erneret sie den allerschedlichistē bösewicht herodē agrippā. Der doch yr auch darnach den lon seiner ernerung gab. Mañ er bracht es darzu. durch sein verliegē. Jz sie vñ ir mā herodes ātipas der vnsern herren in seinē leiden gespeicht

het. võ eren. võ gut. võ dē vatterland. vñ võ aller wirdigkeit. verstossen. vñ yn dz ellend gesandt wurden. Vñ ich heisse in Barūb einen schedlichen bösewicht. wann da er aus einem armē bubē. võ dem Bubē geyo dem keyser ℂ dem kein bohheit in der werlt zu vil was ↄ zu einem könig genacht was worden. da durchechtet er ℂ da er heim in sein königreich kam ↄ die allernützesten. besten vñ wirdigistē diser werlt. auff ō ampt. wirdigkeit. vnd tun. aller werlt heil vnd seligkeit gesetzt was. das ist sant peter. sant iacob den grössern. vnd and heiligen. vnter den er sant iacob hiess enthawbten. vñ sant peter in die gefencknus legē. dz er in auch tötten tett. nach der österlichen zeit. als er den mutt hett. zu wolgeualken der vertē iudē. wer sāt peter nit errettet worden. als i Bañ ō engel gottes ledig macht.

Wie die. die gott den herren vñ sein sthattakter nit für herren wolken haben. verschulden mit dē selben. dz sie den teūfel vnd sein knecht die allerbösten bubē zu herren haben müssen.

i Ch hab offt gedacht solliche bubē sind ō werlt zu buss. vñ zu einer straffe gegeben worden. Darūb das sie den allerbesten vñ güttigisten herrē. nit wolten auffnemen. Der keiser Tiberius het gern gesehen. dz die römer cristū als gott auff genumē hetten. Si woltē aber nit. Vnd viengen an alßbald zu durechten die cristū für gott hielten. Also beschah es. das inen võ tiberio. võ dē si cristū nit auffnemen wolten. gayus zu einem herren gegeben ward. der sie also engstet. dz sie wid leibs noch lebēs. weder gutz noch eren. weder hausfrawen noch kinder vor im sicher waren. Vñ das ich nach welscher weys red. die den buchsta-

ben. s. für. i. sprechen. als sohan für iohā Sie woltē iesum nit. so müstē sie gesum haben. Als auch die iudē wolten nit thesum floridum. Do musten sie gessiū floriū haben. sie wolten nit thesum floridū. das ist den blienden. souil ist nazarenus gesprochen. Der sie auff allem vbel in alles gutt füren wolt. da musten sie Cestium. den man auch gessium florum nennt. hatē. der sie als iosephus clagt. in alles vnglück. leydenn. mort. vnd verderbnus gebracht hat. Sie wolten nit Symon pyero ℂ als die walhen sprechen ↄ hörē ō auffnemen. der das haubt was der heyligen zwelff poten mit sant iohannsen zebedis sun. do mustē sie simō giore auffnemen. der ein hawbt aller mörder vnd bösewichten zu iheruſalem was. mit dem schalk iohānsen ieuis sun. Sie hettē thesum den heilād auffgeworffen. vñ gerōt vñ sein iungern vertribē. vñ barraba den mörd behalten. Darūb musten sie den sathanatan. mit seinen iūgern. die fürsten der mörder. mit iren plutzapfen. zu vñ einlassen. zu irer aignen ewigen verdampnus. Sie rüfften den simō giore an. vñ liessē in ein. wid den iohānem ieui. dz er sie wider dē selbē beschützē solt. Da er in die stat iheruſalē kam. da peiniget er die burger. vñ das volk. mer denn der vorig wütrich iohannes ℂ wider den man in angerüfft het ↄ gethun het.

Als nun die iuden mit den buben gebüsset sind worden. Darūb dz sie die gutten. mit auffgenomē hetten. Also wardē auch die heidē vñ die römer mit den bösen buben gebüsset. Da sie cristū mit auffnemē woltē. als mit dem genanten gaio. ō in allen grossen vbeltaten. bohheiten. grymigkeiten. vñ schalkheiten. ein haubt vñ ein fürst was. vñ wolt dānoch võ aller

werlt als gott angebettet werdenn. vnd schickt sein bild auch gen Hierusalem. Dz man es in den tempel gottes stellen sölt. Dz es da die iuden auch anbeten solten. Desgleichē seiner schwestern. agrippillen sun. keyser nero d auch d bösten menschen einer gewesen ist. d auff gottes erden mocht sein. wie wol er zum erstē vast gut was gewesen. In den ersten fünff iaren als d keyser traianus vō im sagt. Der selb keyser nero wolt den symon iohānis. Dz ist. sant peter nit glaubē. vñ glaubt den symō anthonis. vñ also möcht er nit bas nach dem verdienst seins vnglaubēs. gebüsset sein wordē. Denn Dz er den allerlu genhaffrigistē. schnödistē bubē. gotz lestrer. vñ zawbrer glaubte. zu seiner ewigen verdāpnus. vñ zuuerfürūg aller hoh fertigen römer. Darumb Dz er den allerheiligistē zwelffpotē. nit glauben wolt. Die hohfertigē römer hettē es auch wol verschuldet. Dz sie einē sölliche bösē herren an dem neron. vñ einen solchen meister. Ja einen gott an dem symon solten haben. Darūb Dz sie den milten demütigen heilād cristū waren ewigē gott. vnd auß wirdischheit d barmhertzikeit. vmb d menschē heil vñ selden willen. menschwordē. verwoxffen. vñ in seinen bottē. vñ glaubigen. durchechtet hetten. O herre gott. wie wirt es in dem strengē warē vñ offenberlichen gerichte Cin dem alle gedancken. rat. vñ meinūg d hertzen. an Dz liecht komen werdē Dan dem iūgstē tag leüchten. wie wirt es scheinen. wenn die warheit wid die lüge. die gerechtigkeit. wid die vngerechtigkeit steen wirt. Mit was eren werden die hohfertigē römer für die gegenwertigkeit cristi komē. Die sich die wepsist vñ die geistlichstē habē gedeücht in diser werlt. vnd soul besser denn and. Iso vil als sie mechtiger gewesē seyen. Denn sie maintē. Dz inen Dz reich vñ d gewalt aller werlt vmb ires gestlissnen gotzdienst willen. vō den göttern gegebē wer wordē. als darūb maximus valerius. geüdet primo li. rubrica de religiōe.

Von dem grossen buben vnd ketzer Symon dem zaubrer.

i Dem wie werden sie bestеen. Die die höhstē der die d göttlichē maiestat allem zugehört. dem d in d warheit ewiger wesenlicher gott was. nit allein vnterzogen. sund auch aller werlt ym zu erbietten. bey den grösten penen die die werlt haben mag. verbottē. vñ dem allerschnödsten busen. d nit allein ein schalck sund aller schelck der ergst was. erbotten vnd bewisen haben. Wie werden sie bestеen. Das sie einen lotter für gott aufgenümen. warē gott verwoxffen. vñ für yn erwelet vñ geeret haben. einen abtrünnigē schalaut iuden einen mamelucken. d renegaten. vñ verlaugneten cristē. Wañ er was beschnittē vñ getaufft. ein kinds mörder. ein gottes lestrer. ein werlt verfürer. ein ketzer. ia ein ertzketzer. Wann vō im die ketzerey d symoneyer entspriessen. die den namen vō im haben. wann vō Symō heysset sie symoneyer. vñ ist zwifeltig. nemlich in dem glaubē vñ yn den sitten. Die in dem glaubenn. ist auch zwifeltig. Die ein ist vntter allen ketzereyen. in dem glaubē zum ersten genent. in den geistlichen rechten. xxiiij. q. iij. Quidam. vnnd von yſidero ethimologo. viij. li. Die nechst ketzerey nach der selben. ist nach seinem iunger menādzo. vō dem sy einen vrspung hat. genent. Die ander ketzerey die in dem glauben vnd sitten mag sein. Die von im den vrspung vñ den namen hat. ist die schedlichst ketzerey. nach den

geistlichen rechten Sie in der cristenheit mag sein. Nun merck wie billich ich ine einen ertzketzer genennt hab. Also ist er auch ein haubtzauberer gewesen. Was solich von im sagen. Jesus bosheit vnnd schnödigkeit in vil geschrifften nit gnug möcht ausgelegt werden. Er was in ettlicher weyse erger denn lucifer. Denn lucifer sprach ysaie in dem vierzehenden capitel. er wolte gott gleich werden. vñ da er darnach strebet. da ward er verstossē vnd zu einem teüfel. vnd ō teüfel haubt. Aber diser schnöd schalck. verkeümet got. als einen cregetigen. vnmechtigen neydigen. vnd untreüen. Da z ein grawe zehören ist. Vnd wiewol er kot vnd mist. vnd vñ ein sünd vas aller schalckhafftigkeit. vñ schnödigkeit was. so gab er doch auß vor seinē iungern. das er vber gott wer. der himel vnd erden beschaffen hett.

Von der grossen schand der vnglaubigen durchechter cristi. vnd vō seiner erschröckenlichen zukunft. vnd gesellschaft an dem nünsten tage.

WJe erlich wirt das dem keiser nero. vñ den römern an dem iüngstē gericht sein. das sie einen sölichen böswicht der nach den yetzigen rechten zu ertrencken. zehencken. zeradprechen. zeuerprennen. nach den alten rechtē zeuersteinigen. zercrützigen. Ja in gemein zu redē aller tōd wirdig wer gewesē C wenn er was auch ein auffrürmacher. als sant clemens schreibt. vñ ein auffprecher als sant Marcellus schreibt D nit allein für einē meister. sünd auch für einen beschirmer vñ beschützer irer statt vnd eins gemein guttes. Ja auch für einen heiligen gott C wann also schriben sie an dem titel seines bildes. Z sy im als einem gott auffrichten. Symoni dem heiligē got D auffgenomen haben. vñ haben den verworffen. durchecht. vñ vervolgt. den sie denn mit den himlischen streitten. vñ gewaltē mit den englischen heeren vñ fürstenthumen. mit den vberwerltlichen keisern vñ herschungē. mit seinē durchleüchtigē vättern. vñ räten. mit den patriarchen vñ propheten. mit seinen grossmechtigen vñ ernsthafftigē beysitzern. vñ mitrichtern den heiligen zwelffpotten. vnd iren nachvolgern. mit seiner vnzellichen wolgewäpneten vnüberwindlichen ritterschafft. der heiligen martrer C die denn in grosser bestandenheit steen werdē wider die. als in dem büch ō weisheit Salomonis in dem fünften capitel geschriben stēt. Wō den sie hie geengstet sind worde. die sie von der lieb vnd dem glaubē. durch so manigerley list vñ pein dzingen vnd zwingen wolten D werden sehen komen in sölicher grosser maiestat vnd herrlichait. yn so grossem gewalt vnnd mechtigkeit. in sollichen eren vnd wirdigkeit. das alle creatur. sich im vnterteny vñ zu seinem willen berey. zerechē sein vnere. zepeinigē sein widersachē. zestreytenn widersein veind. beweysen wirdt. Wenn die erd wirt als ein verprentter kol. der luft als ein prennender fürriger flam. der vnsynnigen heyden abgötter. ō menschē heüser. stett. palast. schlōsser. silber. gold. klaider. alles das. des sy sich vberhebt. oder darynn sy der vollüst oō hohfart gepflegen haben. wirt zu erden oder zu pulfer. oō ein futer des feüres. oder ein materi grosses hertzen laides werden.

Von der schnödigkeit der heidnisch

en götter vñ vō den guttaten. Die vnser herr den römern yn sunder gethan hat. aus den. ir vnd jr̄ perkeit gegrösset. vñ ir schand vntregklich an dem jüngstē tag sein wirdt.

W A werden sich denn die hohfertigen römer sehen mit prem lesterlichen gott Symone. Ja wie werd ē alle römische keyser bestē. die vmb irer teüfelischen götter willen. den waren ewigē gott vñ gottes sun. als heßlich durch echtet vnd veruolgt vnd der ewigē jüngkfrawen sun. vmb d basthart willen vber geben haben. den. der von dem heiligen geist empfangen ist worden. vmb d willē die so lesterlichen empfangen. so schentlichen gelebt. so vnseliglichen gestorben warē. als hercules den dz wild feür verprent hett. als zoroastres. den der hagel vnd plitz erschlagen vñ verprent het. als Bachus oder liberius den die risen zerrissen hetten. vnd desgleichen vō vil andern. als auch der offt genāt Symon. d dē hals ab. vñ als ettlich schreibē. zu stücken. zerfiel. da er zu himel fliegen wolt. vñ ine sein vermessenheit in abgrūd d hell warff. Vnd so es nit verzeihlich schine. das sy. als die caldei etwan die creaturē für dē schöpfer geeret vñ angebett hetten. wieuil minder sol es men geschenckt oder vbersehen werden. dz sie. nach dem als sich gott vmb der menschenn willen also tieff gedemütiget. vnd die römer also erhöht. das er nit allein alle werk. sunder auch sich selbs mit der werk irem gewalt vntterworffenn hat. vnd hat durch ir gehörsamkeit vnd zu anzeigung. das er irem gewalt wolt vntterteenig sein. yn armut vnd elend geborn wöllen. vnd zu dem lesten an das creütz geurteilt. vnnd dar an schmertzlichen getöt werden. vnd hat darnach den schatz vnd die ere des verdienēs seines leidens allen. gen rom geschickt. das der gewalt aller werlt yn geistlichen vnd werltlichenn sachen. der hymlisch vnd irdisch gewalt zu rom wer vnd nach söllichen vnd andern gutteten haben sy nit allein ine verworffen vñ gelestert. sunder auch sein diener vnd sein gläubigen. so greülichenn durchecht. so feindlich vnd vnmenschlich gepeiniget. gemartert. vnd getöt. vmb hass willen. den die römer zu dem hettē. der sie vber alle werlt gewirdiget vnd erhöhet hett. vñ vñ beschirmūg willē söllicher götter vntter dē. d den sie dē allergrösten vñ dē allerbestē nenten. vñ aller götter vñ mēschen künigk vñ allmechtigen vatter. Dz ist der iupiter. ist auch nach iren eygnen geschrifftenn. nit allein ein grosser ecrecher gewesen. sunder er hat auch sein schwester. sein tochter. sein enckelin geschwecht vnd sich verwandelt. yetzo yn gestalt der menner der frawen. die er betriegen vnd fellen wolt. denn in einē adler. yetzo in einen geyren. denn in einenn schwann. yetzo in einen gantzen. denn in einen wydhopffen. yetzo in ein amaysen. denn in einen regen. yetzo in einen stern. denn in einen bern. denn in einen trackē. yetzo in einen varren. denn in einen gulden regenn. yetzo in diso. denn in pensu volbringung seins eebuchs. vnd hat sein schwester mit namenn Juno zu der Ee genomenn. die auch die künigyn aller gottyn sein solt. vnnd hat mit seiner schwester. die venus genennt ist. ein tochter gehabt. mit namenn persefonem. vnnd die selbenn seine tochter hatt er geschwecht. Vnnd einenn namhafftigen

gott mit namen Yomsium. ō auch bacchus vnnd liber pater heisset geborn vnd bey dreyssig namen als ouidius spricht gehabt. darūb hab ich obē sein sun bast hart geheissen. wann sy sind all gewönlichenn durch sölich schentlich weyse vō im herkomē. Vñ so er ein manugeluchtiger vnkeüscher vñ ceprecher gewesen ist. so hat er sich dannoch nit lassen benügen. sunō anch andre ding gethā. vō den ich. vmb ō keüschen augen vnd oren willen. die ich lesen oder hören würdē. mit getarr schreibenn. von dem mich gros wunder nympt. Daz sich die weisen heiden C Als sy sich bedauchten. O mit geschemt habē sölliche ding vō irem allergrösten vñ besten gottezschreiben. als valerius maximus primo libro rubrica deneglecta religione C. j. Pfey. pfey. der schnödē gōter. der schnöden römer. der schnödē keyser. ō schnöden heidē. die sölliche schnöd gōtter ereten. vnd anbetteten. Vnd vber daz. die verieher. erkenner. vñ diener des warenn gottes. so mit grossem has. mit so grymmigem zorn. mit so greüelichenn peinen vñ martern. auf es allem vermügē durchechteten. veruolgten. verlaugnetē. verleümeten. kerkerten. stöckten. plöckte. zerrissen. erfeüstē. verbrennetē. mit new lich ertrachten. vnzellichen qualen vñ tōden verderbten. Vñ schoneten weder der tugend. noch des adels. weder frawenn noch iüngling. weder kinder noch iunckfrawen. weder zucht noch scham. die grimmigē wüttrich. sunder welcher allermeist wid die cristē wz. vñ allergrösste marter wid sie ertrachtet vñ vber. ō was ō best. Vñ schönetē auch ō allerliebstē freünd nit. So sie denn sölich grösse feindt schafft. wid den. ō on end gut vñ die benlich heiligkeit ist. vnnd wider alle sein freünd gefüret haben. vmb beschirmung willen der vnbillichen ere. die sie sölichen bösen verdampten geisten. oder selen bewisen habē. wer kund daz aufsprechen. yn was plutiger schaund. sie an dem iüngsten tage steen werden. wenn die gerechtigkeit vñ endlose heiligkeit. der gewalt vnd mayestat. der prynnend ernst. den er zu der ere seines vaters vnd auch zu dem heylseiner auserwelten. gehabt hat. vnd die allmechtigkeit. Jesu. den sy also gröblich gehasset. gelestert. vnd veruolgt haben. vnd dar gegen die schand. vnmügligkeit vnd verdampnus irer kerzerischen götter. für die sie also ernstlich wider gott vnd sein ere gefochtenn haben. erscheinen wirt. O der vnaussprechenlichen grossen schād. Wa werden dann ir schmaichler vnd liebkoser sein. die die armen cristen verretten. vnd anclagten. vnd ir in den peinen spottetenn. vnd die wüttrich. ō weyßheit. fürsichtigkeit. vnd des ernsts halben. den sie für die götter wider die cristen sie zepeinigenn vnd zu martern hetten. bis an die himel rümē vnd erhuben.

Von den ketzerischenn priestern der abgotter.

O Wa werden die verflüchten kerzerischen priester vnd bischoff der selben verdāpten abgötter beleiben. die die keyser auch zu zeitten so sie bewegt waren sich zebekeren zu dem cristenlichen glauben. abgekeret. vnd mit lugen. vñ vnd die gantzen werlt. vmb füllerey mit len ires bauchs. so iemerlich betrogen vñ verfürt. vñ den cristen glauben so felschlich verlogen. vñ die cristen. den keysern vñ irē amptleūtē für gehaltē haben. were ō glaub iren göttern so wider vñ mißfellig were. vñ wie ser sie darüber zürneten

Von der schandt der vnglaubigen

Das man die cristen mit irem glaubē mit
auffreütete.vnd vertilgte.Dz darumb dz
römisch reich vntergeen. vn d die werlt
vergeen müst. Vnd was vnfals bescha
he.so sprachen sy es wer des schuld.Das
man die cristenn.den die götter so feind
werē. lidte.vñ sie nit zwengte mit marter
vnd peynen. Dz sie den göttern opfertē.
vñ sy anbetteтē.Darumb werē die götter
so zornig.Dz sy inen nit antwortē woltē.
vñ ir hilff vntterzügen.vnd liessen alles
vbel vber dz römisch reich kümē. es wer
denn.Dz mā sy bald stillet.vnd mistert mit
den martern.penē vñ dem plut d cristen.
Vñ mit sölichē tedingē vñ dröüg hyn
derkamē vñ drangē sie die keyser. Dz sie
offt wid iren willē gebiet od gesetz.wid
die cristē machten.vñ musten auch selbs
darzu thun.Dz mā die cristē fieng.vñ on
alle barmhertzikeit martert.vñ peinigt
als lang.bis dz sie eintweders des glau
bēs verlaugnetē.od aber bitterlichē stür
bē.Was vntzelicher werlt habē die selb
bē ketzerischē teüflischē priester gen ab
grund d helle gepracht.vñ zu ewigē pen
en gezogen.Vñ die verplendtē irrendē
heidē maintē.sie hetten all ir heyl.glück
vñ seld vō den göttern.Durch sy.vñ eretē
sy als die mitler irs heyls. Durch die sie
so iemerlich verfüret wurden. O herre
got wer möchte den grossenn mord vnd
schadē gnug wegē od clagē.den die selz
bē priester gestifft.vñ aufenthaltē habē.

Warüb gott d herre den grossen in
sal der abgötterey verhengt hab.aller
maist vber die. Die die mechtigistē warē
yn der werlt.zu der zeit der gnaden.

e Es möcht aber yemants sprechen.
Warüb hatt gott d herr verhēgt.
Das sölich schnöd ruben die werlt so ie
merlichē verfüretē. Die antwurt vntter
andern sachen ist die O vō der wegē ich
auch yetz lange red gefüret hab O ein
grosse.Dz die werlt dz verdient hat. mit
dem.Dz sie die bottē vñ die prediger des
warē rechtē gottes.als die heiligē zwelf
bottē vñ andē jüngern cristi.vñ dē gütigē
barmhertzigē herrenn.der ine ir heil mit
seinē kostbarē rosenfarbē blütt gekauft
hett.mit auffgenomē hettē.noch auff ne
mē woltē.zu irer ewigen seligkeit.Darüb
verhieng er dz billich. vmb irer vndanck
barkeit willen. Dz sie den allerlügenhaff
tigistē glaubtē.zu irem ewigen schaden.
Es sind auch vil ander sach. als das zu
bewerung d vestigkeit des waren glau
bens cristi alle werkt wid ine gefochten
hat.vñ hat in nit müglich vertilgen.mā hat
den cristen. die etwas waren nach diser
werlt zerechnē.alles gutt verheissen wa
sie abtretten vō dē glaubē. vñ alles vbel
nit allein gedroet.sunder auch angelegt.
wo sy yn dem glaubē verharren woltenn.
Aber es hat sie nit hinderstellig gemacht
Herwiderüb ist d glaub vñ dienst d ab
götterey.für den.die allermechtigistē rō
mischen keyser so ernstlich gefochten ha
ben.an sölich zwacknus vō im selbs.als
der.d wid die vernunft ist.abgägen. vñ
mā hatt doch nyemāt mit gewalt dauon
gedrügē.vñ zum cristen glaubē gezwün
gen. als sy dann tetten mit irem aberglau
ben. Item ander sachen findt mā hie
vnd her.als das die hohfart der vnglau
bigē durch sollich torheit geschendt. vñ
die macht cristi erzeigt.vnnd die gedult
der glaubigen geübt. vnd ir bestanden
heit belonet. vnd gekrönet würd. vñ der
gleichē. Aber die sach. die hie zum ersten
gemelt ist.sol vns billich sei ein warnūg.
das wir vns hüten vor irr salen yn dem
glauben.vnd ein reitzung. das wir vnns

Gut
Merck von den
Völken schröd
lichen

flepplich an den rechtē warē cristē glau
ben zehalten. Wann nyemāt ist frey od
sicher vor irrtümen. Dann der. Der d war
heit des heiligen cristenlichē glaubens.
vestigclich anhangt. Vnd wer die selbē
verlasset vnd verachtet. Der wirt damit
gebüsset. Daz er der lüge glaube. Der der
warheit nit glaubenn wolt. Also wirt es
auch zum letsten beschehē. zu den zeittē
des autecrists. den die iuden. vnd ander.
die cristo nit gelaubt haben. auffnemen
werden. zu einer pen irs vnglaubēs. Dz
bezeügt der heylig zwelffpot sant pau
lus in der andern epistelen zu dē vō thes
salonita in dem andern capitel. Da er al
so spricht. Sein zukunft ist nach d würk
ung des teüfels in aller krafft. in falsch
en zeichen vnd wunderwercken. vñ in al
ler verfürung der vngerechtigkeit. den.
die vergeen vnd verdampt werden. dar
umb dz sie die liebe der warheit nit auff
genomē haben. das sie selig würdē. dar
umb wirt inen gott die würckūg des irr
sals senden. das sy der lüge glauben. vnd
geurteilt werdē alle die. die der warheit
nit geglaubt haben. sunder sy haben der
vngerechtigkeit geholen. Daz sind sant
pauls wort. Da merck eben dz er spricht.
Darumb das sy die lieb d warheit C das
ist die warheit die vber alle ding lieb ze
haben ist O nit auffgenomē habē. daz sy
selig würdē. Darumb sendet gott. das ist
er verhēget es C Als die gloss auslegt O
daz inen gesendt werd die würckūg des
irrsals. Dz sie der lüge glauben ꝛc.

Wie cristus an dem iüngstē tag ein
spilwart anrichtē wirt. vō denen. die ein
spil gemacht habē auss der marter sein
er lieben heiligen.

¶ Derumb frew dich du andechti
ger cristēmensch der vnauss sprech
lichen gnad. die dir gott hat bewysenn.
in dem. das er dir die rechtē warē erkent
nus der gottheit vñ der cristēlichē war
heit verlihen hat. Wann wirdest du der
gnad gottes danckper sein. vnnd disenn
glawben mit den wercken erzaigē. durch
die gehorsaz der göttlichē gebott. durch
vbung guter werck. durch vermeydūg d
sünd. durch wirdig bußwürckūg. für die
vergangnē versümlikeitē. vnd also ver
harrē. bis in dein end. so wirdestu einen
söllichē schönen schimpfe sehen an dem
iüngsten tag. das kein menschlich hertz
gnug bedenckē mag. Dñ nit lasse dich
verschmahen. das ich disen grossen er
schröckenlichē ernst einē schimpf heys.
Wañ also habē die wüttrich. die durch
echter cristi ein spil. einen triumpf. vñ ein
gelechter od kürtzweil aus der marter
der cristen. den heiden gemacht. das sy
zu wolgefallen dem vnsynnigē gepöfel
volck. an den grossen hochzeiten. an den
iarmerckten. wenn allermeist volcks zu
samen kam. zu zeittē an einer offnē stat.
als an dem marckt. einen richterstul auf
richten. vnd die cristen auß den kercken
namen. vñ in angesicht alles volcks fürfü
ren liessen. Dñ wenn sy verharreten in
d verlchung des namēs cristi So legtē
sy inen alle marter an. die sie erdencken
kunden. vnd bewisen dem schnöden pö
fel einen pomp vnd hof spil. auf der bit
tern marter. der. den die verlchung d al
lerhöhstē warheit vñ d cre cristi nit ein
gespötte was. Darüb so wirt auch wid
umb cristus d herre auß d pein d selben
seiner feind ein wundspil vñ ergetzlich
heit machen den selbenn seinen zeügenn
vnd seinen getrewen mertern. vnd hey
ligen die söllich bitter gespöt vñ schand
vmb seins namens willen gelitten habē.

vnd das wirt an manichen örten der geschrifft bewert. Besunder in. ysaia an vil örten. Da wirt der trost vnd die ere der heiligen kein end haben. wann das leidē das sie vmb cristus willē hie gelittē habē. wirt inen yn tausentfeltig freūd verwandelt. Aber die freūd. die die vnglaubigen vō der pen der heiligē gehabt habē. wirt inē in vnaussprechelich layd verendert.

Wie die iuden. die vnsers herren gespottet habenn. yn seiner marter. mit gespōtt irer pen bezalt sind worden.

Es den iuden auch beschehen ist. die aufs der grossen pittern marter vnsers herren. die er doch für sy. vō vmb irs heyls willen. also wolkūdte. als für ander leūt. eyn gespötte machtenn. Darūb kam es darnach bald darzu. das die heiden aufs irer marter. auch einenn wollūst machten. Als titus tett. nach dē er iherusalem gewunnen hett. vō die iuden gefangen mit im hinfürt. da machet er von leichter sach wegen. als weyn er den tag der geburt seins vatters vespasiani. oder seins bruders domiciant begieng. ein gar bitter spil. aufs der pen d iuden. zū einē gesiht vnd zu einer ergetzlicheit der heiden. Vnd gab ir mer dañ dritthalbtausent in die schätz. vnter dē ettlich den thiern fürgeworffen wurdē. mit inen zefechten. Als die meūs mit dē katzen gar vngleich spilen oder fechten. Ettlich musten mit einadner mit schwertern streitten. bis sy einander vmbbrachtē. Ettlich warf mā in dz feūr. Da merckt warzu die iuden komen seyen. nach dem als sy cristum verspott vnd yne vnd sein iūgern gelestert vō veruolgt habē ☾ vō der willen vorzeitten gott der herre vil kōnig. vnd kōnig der kōnigen vbergeben vñ geschēdt hett. ☽ die wurdē so schnōd geachtet. dz man ir souil zu ere eins heydēs in die schantz eins spils schlug. Ein vnnūtzer bub domicianus was ettwan yn der zeit geborn. vilcleicht zu rom oder darbey. vnd in der palastyner lannd. Bey dem gelobtenn land. yn der statt. die ein schalāt iud der erst herodes. so herrlich gebaut het. musten mer dann fünffund zweintzighundert iuden zu einē gelechter vnd schimpf der heiden. zu ere d gepurt dises bubēs. d dānach mit gegēwertig was. vō nichtz darumb wisset. so tausentfeltiglich bitterlich gemetziget zerrissen. vñ verprent werden.

Als die die cristum verachtet hetten. verachtet sind word dē. also sind die groß geachtet worden. die ine gros geachtet haben.

Der merck widerumb. als gering vnd leichtgūltig. die iuden. die cristū veracht haben. wordē sind. also groß geachtet. also hoh gesetzt. vnd also kostbar sind die vor gott gerechnet wordē. die cristum auffgenomen. geliebt. geprediget. vnd vmb seinen willen. andre ding vbergeben. vnd durchechtung gelittenn haben. Der keyser nero griff sant peter vn d sant pauls an. die auch von dem geschlecht der iuden warē. vñ er verlor als pald darnach in dem selben iar die gätzenn werlt. aller werlt ere. gewalt. gunst. seinen leib. sein sel. sein leben. also das er im selbs von forcht wegen auh verzweiflung schentlichen sein leben name. Vñ ward sein leyb ☾ als ettlich gesprochen haben ☽ den wolfen. vñ sein sel dem teūfel. Wiewolt ettlich schreibenn. das sie auch mit seinem vnseligen leyb lanng zeit vil gespennsts getribenn vnd sölichen schrecken den menschen gemacht haben

an der statte. Da yetzo vnser frawē kirch
steet mit namē sancta maria de populo.
Das nyemād daselbs getorst ein oð aufs
geen. zu der pforte die da bey steet. wann
die teūfel zerrissen die leūt. Also hast du
wie nero. nach leib vñ sel. der teūfel spil
worden ist. der sant peter vñ sant pauls
vmb gebracht het. Aber die. die durch
sein ordnūg. die iuden vmb prachtē. als
vespasianus. den er wider die iuden ge/
sandt het. vñ titus. des vespasianus sun.
die wurdē an seier stat herrē aller werlt.
vnd als heßlich der keyser nero den rō/
mern ward. nach dē als er die diener cri
sti durchechtet. alß lieb vnd werde wur/
den vespasianus vñ titus. nach dem. als
sy die feind cristi. die bösen abtrünigen
iuden verderbten. Vnd das du dz noch
mer mercken mūgest. Domicianus ð key
ser der auch vespasianus sun vnd Titus
bruder was. vnd vmb seins vatters vnd
bruders willen. so werde vñ lieb gehaltē.
Das er keyser ward. Da er sant iohānsen
den geliebten iunger an griffe. vñ yne in
das siedend ðl werffen. vñ in das elend
verschicken liess. Da fiel er alßpald in vn
günst der menschen. vñ zunozan gottes
des herren. vnd kam in ein solliche grau
same vozcht vnd sorg seins lebens. Dz er
sich nyendert sicher weste. darūb er auch
die wend in den gepewen. in den er spa/
zyeret. mit den steinen. die man frigites
oder fingites. als ettlich schreibē. nennt.
vnterseczen liess. Das er in inen seheim
möcht. was hinder im beschech. Vnd yn
sollichen sorgen vnd angstenn belyb er.
bis er in dem selben iar in dem er sant io
hannsen den ewangelisten in das elend
gesendt hett. erschlagen ward. vnd alles
das er geordnet. gebottē vñ gewölt hat.
Dz ward durch ein gemein vrteil des rō/
mischen rats hinder sich getribē. vñ seine
bild vnd wappē. erny der geworffen. sein
titel vnd nam abgetilgt vñ auß gehaw/
en. Das er nit allein die herschafft vñ dz
leben. sunder auch den namē verlüre. als
der. der nit wirdig were. dz man sein sölt
gedencken. wann er hett ein weil in sum/
derheit. die durchechtet. die von vnnsers
herren geschlecht warenn. Wilst du
nun. wie gros die geachtet sind worde
vor gott dem herren. die cristū groß ge/
achtet haben. wann vmb iren willen. hat
gott der herr die allerhöhsten vñ mech/
tigistē diser werlt. vō den sy vmb cristus
willen durechechtet wurden. auff dz lest
geschendt. vernicht. verworffen. vnd der
dampt. vnd wie ihenen. yn der weyttem
werlt namhaftig. geeret. hochgehalten.
wirdig. durchleüchtig. vnd in dem himel
vnaussprechenlich gröslich geheyligt.
erhöhet. mechtig vnd selig gemacht.

Her widerumb wie leicht vñ schnöd
die geachtet vnd gehalten sind worden.
die cristum verachtet vñ verschmeht ha
ben. Das magst du aufs den obgemelten
dingen wol vermerckenn. vnd allermeist
auß dem. Dz titus ð die iuden so schmch
lich gehalten hett. als oben gemeldet ist.
so lieb. so werde. so gros. vñ so erwirdig
gehalten ward. das man ine die lieb vñ
die wollüst des menschlichen geschlech/
tes nennet. Vnd da er gestorbē was. da
claget mā in offenberlich. als ob ein vat
ter aller werlt gestorben were. vñ der rō/
misch rat eret in vñ gebott in zeeren. als
gott. vmb seiner grossen tugent willen.
als sie widersynns seinen bruder Domi/
cianum. der cristum. vnd die cristen ober
ander nach dē nero. O durechechter her.
yn dem leben. Durechechtetenn. Vnd
nach dem tod also schmehtenn. Das

Marche von der gro.

ſy alles das zerſtöret vnnd hinderſich triben das er geſetzt hett. als oben gemelt iſt. Aufs diſen dingē alles. zeūhe diſen beſchluſs. das der menſch alſo geachtet wirt Cſunder vor gott Owie er criſtum achtet. Achteſt du criſtum klein. ſo wirdeſt du klein geachtet. Achteſt du in für nichtē. ſo wirdeſtu für nichtz geachtet. Achteſt du in groſs in dem hertzen vnnd in den wercken. ſo wirdeſt du on allen zweyfel C wo du verharreſt O groſs vor gott. vnd entlich auch vor allen creaturen geachttet werdē. Alſo achtet ſant peter vnſern herrē ſo groſs. das er vmb ſeinen willen alle ding. verlieſs. Darūmb ſprach er Mathei an dē neūnzehenden capitel. Sih an. herr wir haben alle ding verlaſſen. vnd dir nach geuolget. vnd dardurch verdienet er. dz me criſtus vber die gantzen welt ſetzet Sant pauls ſpricht zu den von philippis in dem dritten capitel. Ich acht alle ding als das kot. dz ich criſtum gewynnen müge. So ſprichet ſant Johannes mit dem güldin mūd. in der andern omeley oder predig vō dem lob ſant pauls. Iſt es. das du die gantzen welt wigſt. gen ſant pauls. ſo ſihſt du dz ſant pauls vber wigt.

Von dem neūnundneūnzigiſten gegenwurff von der art des mynnſamen hertzens criſti.

Je eigenſchafft od gleichnus die hernach volgen von dem hertzen vnſers herrē iheſu criſti. oeffnet alle gegen irem gemeinen gegēwurff der hindē hernach volget. Wie es an dē creūtz geengſtet vnd zum letſten durch dē tod zerriſſen oder zerbrochen worden iſt. Doch nit. dz dz hertz in im ſelbs geteilt. ſunder von dem leben vñ leblichen wercken. Die zu ſeinem ampte gehören. geteilt vnd verlaſſen ſey worden. als wenn mā vō einem ſterbendē mēſchē ſpricht. Das im das hertz preche. vnnd das ſelb wort iſt gar ſer wider die eygenſchafft. des hertzens criſti. dz allein an der trew vñ liebe gottes vnd des menſchen. an d warheit. gerechtigkeit. vnd aller tugent. nit allein nit pūchig. noch wanckel. ſun der auch nye gebogē. noch in ein ander ſeytten bewegt iſt worden. ſunder in aller trew auff das höchſt. gantz vnd von aller artt volkomen beliben. wann es iſt nit ein werck der natur. noch eins lautern menſchen geweſen. der nit anders oder nichtz mer were. denn ein menſch. ſunder es iſt gottes hertz geweſen. nach menſchlicher natur. von gott dem heiligen geiſte. on mittel gott dem ſun zeuer einigen. in ſein perſönlicheit geformirt. darūmb ſo es ſein trew vnnd milngkeit ſo weyt vnd ſo ferre außgeſtreckt hat. zu den. die vor im warē geweſen. in vergāgnē zeitē. zu den. die da ſoltē komē in den letſten zeiten. zu den. die in der helle warē. zu den. die in das fegfeūr. auff die erden. in den himel künfftig waren. So wz nit billich. dz das ſolt geengſtet werden. allermeiſt von auſſen. ſo nye ein meſchlich hertz alſo ſer. vō ynnen iſt geengſtet wordē. mit verdienſtlicher tugēt licher angſt. vnd ſo es vmb keiner angſt od not willē ye gewanckelt hat. ich will nit ſprechē brüchig iſt wordē. an d ſtetigkeit d liebe vñ trew. ſo wz es noch vnbillicher. dz es vor angſtē vñ nöttē. des grymmigē tods prechē ſolt. Alſo. wenn mā diſen gegēwurff der engſtigung vñ des todpruchs gegē dē eigēſchafftē vñ gleichnuſſē. die hernachuolgē heltet ſo ſcheint wol wie vaſt dz wideinād lautet

C

Das man den eigenschafften vnnd gleichnussen. die hernach gesetzt sind. vō dē mīsamē hertzē cristi möcht schier allen vnd einer yden einen sundern gegenwurff findē. Die hie vmb der kürtze willen vnderwegen sind beliben.

Tem zum andern mal möcht mā schier einer yegliche eigenschaft oder gleichnus einen sundern gegenwurff geben. oder zu eignē. wer als syn reich wer. Also das hertz das der wag vnd abgrund aller begirlicheit oō beweglicheit. das ist zerrunnen. aufgedozet vnd erlegen. das bett aller rüwlichkeit. ist vor vngerüger vngestümigkeit ō aufrürigē menschen zertrümert. Die cistern aller einflüssigkeit. der vrsprünglich pūne aller leblichkeit. ist versigen vnnd erlechtznet. das trautbet aller liebe ist verlassen. erkaltet. vnd zu einer wüste worden. Die sunder vnd eigen erbstat ō trew vnd miltigkeit ꝛc. ist zu einer wiltnus vñ wonung der straussen vnd tracken worden. Die tracken sind listig vnd vntrew. Die straussen grymmig vnd unmilt. Das sind die grymmigen listigē iuden gewesen. mit iren dienern. Die das milt hertz cristi vō der zeit an ō gefenckius vmbgebē. besessen. vñ geengstet habē. vñ die heidnischē ritter. Die in in ō geistlig. krōnig. vñ an dem creutz geengstet haben. zu den auch gerechnet mügen werden. Die sein an dem creutz. vnd in dem grab gehüt haben ꝛc. Also magst vber vil diser eigenschafften. gegenwurff finden. Das hie vnderwegen ist beliben.

Der neunundneuntzigst gegēwurf von den gleichnussen vnd schönen eigē schafften des hertzen cristi. Die zu dem erstē artickel des neunundneuntzigistē gegenwurffs gehören.

As hertz. Das der abgrund aller begirlichheit oder beweglichait wz. Das bett aller rüwlichait. Die cistern aller einflüsslichait. Das trautbet aller lieb. Die sunder vnd eigenn erbstat der trew vnd miltigkeit der tugent vñ aller heiligkeit. Das firmament der vestigkeit. Der gnaden schrein der barmhertzigkeit. Die hoffstatt der himlischenn gebew. auff ō auff geet vnd sicher steet. Die gantz wert cristicheit. Das heimlich inner kemerlein der göttlichē ratschleg. vñ verborgner fürsichtigkeit. Das trüblein der sundern verholne göttliche süssigkeit. Das läublein der waller vo dem ungewitter vnd diser welt ungestümigkeit. Die muntat der freyhait vñ sicherhait. Die muter aller gottes kinder. Die da aufs dem plut cristi gepom sind. zu himlischem erbe. zu künglicher wirdigkeit. vnd zu ewiger seligkeit. Die meerstat des unsiten mitleidens tugentlichs laids vnd verdienstlicher trübseligkeit. Wann es ist vz betrübt hertz gewesen. vz gott ō herr nit verachten mag psall. Jeremias spricht in dem buch ō clag in der person cristi. Die wasser haben als ein güfs vbergangen mein haubt. Ich hab gesprochē. ich bin vergāgen vñ verlorn. Trenorum am vierdē. Mein hertz ist in mir vmbgekert. waṅ ich bin voll bitterkeit. waṅ meiner sünd zē sind vil. vñ mein hertz ist traurig. Trenorum am erstē capi. Vñ aber spricht er zu der menscheit cristi. Gross ist dein laid gleich als dz meer. Waṅ als mā spricht. als vil tropfen in dem meer sind. also vil laids sind in der liebe. Vñ ob yemāt streiten wolt. dz dz vō ō smagog geschribē wer. ō gedēck. dz ysaias spricht am. liij. capitel. wir haben all geirret. vñ ō herr hat

auff yn alle vnnser vngerechtigkeit gelegt. Vñ in dem sybēvñachtzigistē psalme spricht er. Alle dein flüt hast du herre vber mich gelaittet. vber mich ist dein zorn komen. vnnd dein schrecken haben mich betrübt. Sy haben mich vmbgebē als das wasser den gantzen tag. Sy haben mich zu mal vmbgeben. Nun mag stu mercken. warümb ich dz süss hertz cristi. die meerstat aller tugentlichen vñ verdienstlichē. Bitterkeit nenn. Fürbas spricht ich. Das heimlich gerüwig nestlein der getrewen liebhabenden hertzē. vñ teübeiner einfeltigkeit. Vō dem Samuels geschlecht. in dem dreyundachtzigisten psalmen spricht. mein sel begert vnnd erligt. in die gebew des herrenn. Mein hertz vñ mein fleisch haben auff gesprungen. oder gefrolocket in den lebendigen gott. Wann der speruck hat im ein hauss gefundē. vnd die türtel taub ein nest. Da hin sie ire iungē legt. vnd behelt. Das sind dein altar. O herr. ō tugenden oder krefften. das ist der englischē heere. als die glos auslegt Das hertz vnsers herren ist ein wonung der spercken vnd ein nest der turtel tauben gewesen. wann sein begirdē sind alweg schnelk. vnd frisch vnd vnerlegen in dem dienst des vaters gewesen. vnnd sein sel hat allein ruwe an der arbeit gehabt. es ist der türteltauben nest gewesen. wann kein vntrew noch zwifeltigkeit. sunder allein trew vnnd einfeltigkeit hat sein hertz besessen gehabt. wann es hat allein die ere des himlischen vaters. vñ dz heil der menschen. auch liebe des vaters. vnd aufs liebe vnd barmhertzigkeit zu dem menschen gesücht. Aber so kein hö here sichere stat mag sein. denn dz hertz cristi. als geschriben steet. in dem dreyvnndsechtzigisten psalmen. Der mensch wirt tretten zu einem hohen hertzen. vñ got wirdet erhöht werden. vnnd küng dauid spricht in dem neüntzigisten psalmen. Du hast dein zuflucht zu dem höchsten gesetzt. süchst du denn got den herren. mit einem einfeltigen getrewē hertzen. vnd erligst nit in seinem dienst. sunder erhebst dein gemüt durch andechtig betrachtung. ō liebe des süssen hertzens cristi in yn. vnnd tregst alle dein hoffnüg. begird. vnd zuuersicht in dasselb. so wirdest du auch da finden. rwe vnd versicherung deiner guten werck die nyndert bass bewart sind. denn in dem hertzen cristi. Fürbas spricht ich. die öberstat aller leiplicheit. der öberst saal aller wirdigkeit. die öberst pfaltz aller fürstlicheit. der öberst palast ō höhsten küniglichkeit. der vrsprünglich kunn der lebliche. die raststatt der gottheit. von der küng Dauid geschworen hat. ob ich in den tabernackel meins hauss geen wird. ob ich auff mein bettstat steigenn wird. ob ich meinen augen schlaff. vnnd rue meinen zeiten oder schleffen geben wird. biss ich got dem herrē ein stat finde ꝛc. Diss spricht Dauid in dem anunddreyssigistē vñ hünderstē psalmē vñ vogle nach disen worten hernach. Stee auf herr in dein rue. Du vnnd die arch deiner heiligüg. vñ her ab bass. Wass ō herr hat sy im zu einer wonung ausserwelt. Das selb hat er gesprochen. Dis ist mein rue sein. in die werlt ō werlt. Dz ist. in die ewigkeit ō ewigkeit. Hie will ich wonē. wañ ich hab mir sy auserkom. Dz hertz cristi. ist die reine schöne plume gewesen. die von ō wurtzel yesse. Dauids vater. aufs dem rückfrüchtē zweyg geschlossen ist. auf der. ō sybēfeltig geist Cals ysaias in dē

ailften capitel sprecht Druen solt. Dz ist. Die plum. auff Der. Die himlisch pyne. Die süssigkeit zusamen getragen hat. Das ist. Des ölbaums Der barmhertzigkeit wurtzel. auff dem. Die taub noe. Dz ist. Der geist gottes. zum erstē volkomē rue gefundē. Den zweyge Der gnaden. zu einem zeichen Der verzeihung Der sund vñ Der versünung. gebrochē. vnd Der cristēheit heim gebracht hat. Das hertz cristi ist Der sessel Der ewigen weyßheit. Der thron Der heiligen Drualtigkeit. Der tēpel Der göttlichen maiestat. Der vrsprūg alles menschlichen heils vnd warer seligkeit. Das bewer ich also. Der herr spricht. in dem heiligen euangelio. Mathei in dem zwölfftē capitel. Ein gutter mensch redt auß einem gutten schatz gutte ding. Marinn aber Der selb gutt schatz lige. Spricht sant Lucas in dem sechsten capitel. Der gutt mensch redt guts vō dem guttē schatz seins hertzē. Vnd volgt hernach. Das auch Mathe us vorsetzt. Wann auß vberflüssigkeit des hertzen redt Der mundt. Sihst du. Das die rede des munds auß dem grūd des hertzē kompt. Mañ salomō spricht aber. Ein begürlicher schatz ruet in dem mund des weysen. Das ist Der schatz Der weyßheit. von dem. in dem buch d weyßheit in dem sybenden capitel geschriben steet. Die weyßheit ist ein endloser schatz. Vnd in dem andern capitel Der sprüch. spricht Salomon. Der herr gibt die weyßheit. vñ auß seinem mund köpt die klugheit vnd die kunst. In dem vier vndzweintzigisten capitel Ecclesiastici spricht die weyßheit. Ich bin auß dem mund des allerhöhsten gegangen. In dem vierzehendenn capitel Der sprüch spricht Salomon. In dem hertzen des klugen. ruet die weyßheit. vnd alle ding lerten wirt er vnderweysen vnnd leren.

Von etlichen schönen vnd edeln eigenschafften. die Der natürlich meister setzt von dem hertzen. auß dem mā vil freyheit vnd adels des hertzen erstn ziehen mag.

Er natürlich meister Aristotiles setzt gar schön eigenschafft des hertzen. in dem dreyzehenden buch von den tiern. von den ich hie nit vil melden will. Die erst eigenschafft. ist. Das das hertz enmitten in dem leib vnd vornen ligt. Die ander eigēschafft ist. Das das hertz d anfang des lebens ist. Die drit. Das aller syn oder empfindūg vnd alle bewegūg in dem hertzē ist. Das vierd. Das es das allerbest vnd edelst glid ist. vnd darūmb sol es an der alleredelsten vordem vñ öbern stat sein. Das fünfft. Das es das aller notdürfftigest glid ist. Des man allermeist bedarff. vnd darūb sol es enmittē in dē leib sein. Die sechst eigenschafft. Das das hertz die wurtzel vñ Der anfang oder vrsprūg aller adern ist. Vnd so es besser ist. Das ein anfang sey. Denn vil. so ist es allein Der anfang oder vrsprung aller adern. vnd darūmb geen alle adern auß dem hertzē vrsprūglich. vnnd kein ader geet durch dz hertz. als durch andere glider. vnd auch durch die lebern. vnd das ist die sybend eigenschafft des hertzen. Die acht eigenschafft ist. Das dz plut in keinem andern glid on adern ist. Denn allein in dem hertzen. vnnd das plut. das in den andern glidern ist. das ist in den adern. wañ dz plut laufft in den adern auß dem hertzē zu den andern glidern. wañ dz erst glid.

Merck von der weyßheit

Das plut hat oder in dem dz plut ist. ist das hertz. vnd das plut kömpt nit auß andern gliedern zu dem hertzen. sunder widerspns. wann es ist ō prunn. vrsprūg vnd anfang des plutes. Das die neūnd eigenschafft ist. Vnnd dasselb plut ist die materi des gantzen leibs. in dem dz plut ist. vnd alle glider werdē auß dem selben natürlichē plut. Das auß dem hertzen laufft. generet. vnd auffenthalten. Auß welher gigēschafft das volget. dz das hertz die narung reichet vnnd gibt allen gliedern des gantzen leibs. Das die zehend eigenschafft ist. Die ailfft eigēschafft ist. dz es ist ō anfang der natur des tiers dz plut hat. vnd darūb alle tier die plut habē die habē auch dz hertz. vñ das hertz scheint zum ersten in ō formierung des leibs. vnd bewegt sich vor allen andern gliedern. gleich als ein lebēdiges tier. Die zwölfft aigenschafft ist. Das es sein krafft außprait vnd streckt zu allen andern gliedern. als die sunn enmitten vnter andern planeten ir krafft gen allen örten außgeüsset. vñ darümb ist es enmitten in dem leib oder ō prust ō tier. Aber in dem menschē ligt es gen der lincken seytten. zetempern. Die kelte der lincken seyttē. die in dem mēschē kelter ist. Denn in andern tiern. Die dreyzehend eigenschafft ist. Das dz hertz ist der vrsprung vnd anfang der bewegūg zu lustlichen dingen. vnd zu ō bewegūg wider die leidlichen mißfallenden vnnd schedlichen ding. Die vierzehend eigenschafft. Das das hertz an sich zücht vñ lasset auß. vnd alle bewegung ist vō im. vnd gemeinlich nahen die bewegūg aller synn von im an. vnd kern widerümb zu im. Vnd es ist des plutes feßlein. vñ deßhalben hat es ein einbüge oder ein höle zehalten dz plut. Die fünffzehend ist. Das die erst krafft in dem hertzen ist. vnd vnter allen ynnern gliedern mag allein das hertz keinen schmertzen leidē. Vnd das ist billich. spricht Aristotiles. Wann so der anfang beleidigt oder verderbt wirt. so helffen die andern glider nichtz. Wann andere glider empfahen krafft von dem hertzen. Das die sechzehend eigenschafft ist. Diße eigenschafft alle setzt Aristotiles in dem obgenantē buch. ꝛc.

Das die heilig geschrifft cōcordiert vñ einhellig ist. mit dem natürlichē meister in den eigenschafften des hertzen.

WAs aber die heilig geschrifft. dē hertzen zu schreib. dz wer gar lāg zeschreibē. darumb las ich es hie anstē wann sie cōcordiert gar ser mit dem natürlichen meister. als das er spricht. dz dz hertz der anfang des lebens sey. Desgleichen spricht salomon in dem buch ō spröch in dem vierdē capitel. Mein sun behalt mein red in der mitte deines hertzen. wann sy sind das leben. den. die sie findē. vnd die gesuntheit alles fleischs. Mit aller hut bewar dein hertz. wann auß im fleüsset das leben. Vnnd ō herr spricht in dem heiligen euangelio. mathei in dem fünffzehenden capitel. Die ding. die auß dem mund geend. die komen auß dem hertzē. vñ erzelt da selbst wort. werck. vñ gedanckē. die all C als ō spricht. ō die höhste wesenlich warheit ist C auß dem hertzen komen. Vnd wie er da selbst von den bösen worten vnnd wercken meldet. dz sie auß dem hertzen komen. also gibt er auch zeuersteen. das die gutten werck. wort. vnnd gedancken. auß dem hertzen komē. in dem guts ist.

So er spricht luce in dem achtenden capitel. Das in das gutt ertrich geseet ist. Das sind die. die in einem gutten vñ allerbesten hertzen das wort gottes hören vnd behalten. vnnd bringen frücht in ô gedult. welche frucht nach den andern ewangelisten manigfeltig ist. Das ist dreyssigfeltig. oder sechtzigfeltig. oô hundertfeltig. mathei in dem vierzehen den capitel vnd Marci in dem vierden. Sihst du das auch vnser herre ein guttes hertz einem gutten fruchtpern ertrich zugleicht. Das alles gutt bringt. Wann es ist auch der acker. in dem der schatz verborben ist. vmb des willen alle ding zeuerkauffen sind. Das man den műg besitzen. Wie man aber die erde oder den acker besitze. meldet salomon in dem buch der sprüch. in dem fünffzehendē capitel. da er spricht. Wer ô straf volgt. der ist ein besitzer des hertzē. Dz bestettiget vnnser herre. so er spricht in dem heiligen ewangelio mathei in dem fünfften capitel. Selig sind die senfftmütigen. wann sie werden die erden besitzen. Vnd künig dauid spricht in dem sechhundertdreyssigistē psalmē. Die senftmütigen werden die erden erben. vnd in der menige oder vile des frids lust haben. Bey welchem namen des frids alle gütter oder gutte ding begriffen werden. als die gloß vber den vierundzweintzigisten hundersten vñ sybenundzweintzigisten hundersten psalmē spricht ꝛc.

Das die wirdigkeit des hertzē cristi vnaussprechenlich ist.

Vn magst du wol mercken. warümb ich oben dem hertzen christi soul zugeschriben hab. vnnd nit gleichnus gnug finden mag. Durch die. mā die wirdigkeit. die eigēschafft. vnd die ampte des alerwyssesten. vnd miltesten hertzen vnsers herrē auflegē műg. so gott von dem mēschlichen hertzen spricht in dem sybenzehenden capitel Jeremie. Dz es nyemands. dann allein gott dem herren ergrüntlich vnnd erförschlich ist. Wer möcht deñ das hertz cristi in dem gutten ergründen. vnd auplernen. Darümb heysse ich es wol einen bodēlosen abgrund der weisshait. der süssigkeit. ô miltigkeit. vnd liebe. mit. Das es vor gott nit sein maß. vnd zil. vnd ort hab. sunder das es von keiner creatur. die vnder mi ist. mag begriffen werden. wie vol wũ vnd freüd vnd wie vol laids es hie in ô zeit der tödlicheit cristi gewesen ist. Jtē das ich das hertz cristi den vrsprung. alles menschlichen heils vñ aller seligkeit. vñ die mutter aller gottes kinder geheissen hab. das magst du auß den obgemelten eigenschafften. die ô natürlich meister setzt. wol ziehen. vnnd beschliessen. Dann vnser heil entspringet ye vnsern halb auß dem heiligen cristen glauben. vnd den cristenlichen sacramentē. Wann sant pauls spricht zu den römern in dē zehēdē capitel. Mit dem hertzē glaubt man zu der gerechtigkeit. aber mit dem mūd beschicht die verichūg zu dem heil. Vber dasselb spricht die gloß. Der lon des glaubens ist das ewig heil. vnd die verichung des glaubens entstet von ô wurtzel des hertzē. Vñ vber dz dz sant pauls darnach spricht. Ein yeglicher ô den namen des herren anrüfft. der wirt behalten C spricht die gloß J n ô ewigen seligkeit. Aber. als sant pauls daselbst arguirt das anrüffen kompt auß dem glauben. der glaub auß dem hör-

das hören auß dem predigen. das predigen auß dem senden vnd empfelhen. wer hat aber die prediger die zwölff botten gesant. anders denn christus. der zu inen sprach. geet hin in die gätzē werlt. vnd predigent dz euangelium aller creatur. das ist allen menschen. oder allem menschlichen geschlecht. vnd tauffet sy in dem namen des vaters vnd des suns vnd des heiligen geists. vnnd wer glaubet vnd getaufft wirt. der wirt selig ꝛc.

Was gutes auß dem glauben vnd dem cristenlichen tauff komet.

CHrist du. das das heil vnd die seligkeit kompt auß den tugenden. vnder den. der glaub die grüntlich vnd die erst ist. vnd auß den sacramenten. vnder den. der tauff die thür. vnd das erst fundament. oder grund ist. extra de cognatione spirituali per catheccismum. durch welhen tauff der mēsche als auß dem plut cristi von dem heiligen geist. dē des vaters. vnd des suns geist ist. geporen wirt. zu einem kind gottes. vñ nachuolgend zu einem erben der gnaden vñ glori des reichs der himel vnd der ewigen seligkeit. wann seyen wir kinder. so seyen wir auch erbē. Erbē sind wir gottes des vaters. vnd miterben cristi. also spricht sant pauls zu den römern. in dē achten capitel. vnnd in dem vierden zu den gallathern. Vnd auß dem selbē. dz der mensch gottes kind wirt durch den glauben vñ den tauff. so gewint er recht zu den andern sacramenten allen. vnnd wirt geschickt. ir gnad vnd krafft zeempfahen. als wie er durch den heiligen tauff ein kind gottes. ein glid christi. ein hauβgenoß des himlischen vaters. ein mitburger der heiligen. ein mitgenoß dē engel. vnnd ein erb des reichs gottes ist worden. also wirt er durch die firmung gewidemt zu einem ritter des himlischen küngs. zu einē vorfechter seiner ere. zu einem fürstreytter seiner glaubigen vnd des glaubens. vnd wirt gesterckt ze streytten für die gottlichen warheit vñ gerechtigkeit. dz er darümb vō gott gekrönet werd. Vnd ob er in dem streit wider die feind seins heils vnd seines herren zu zeiten vnderleg. vnnd verwundt würd. vnd deßhalben seinen herren erzürnete. der im solche waffen. in den sacramenten verlihē hatt. das er nymmer wider seinen willen vberwunden würd. er verachtet deß oder verließ. od würff hin die waffen. die im von seinem herrē verlihen sind. so hat er das sacrament dē buß. durch das er allweg die gnad seines herren wider erwerben. vnnd wider die wüden der sel. ertzney findē mag ꝛc.

Von mancfaltiger frücht des heiligē sacramēts des fronfeichnās vnsers herren.

CEr hat auch recht zu dē edeln speise dē kind gottes. dz ist zu dē heiligē fröleichnā vnsers herrē. dē dz brot vō himel herab ist. dz alle wollüst vñ alles geschmacks süssigkeit in ime hat. als dz geistlich recht spricht. extra de reliquijs et veneratōne sanctorū. Si dominum in cleñ. vñ salomō in dem buch dē weyßheit in den. xvj. capi. Durch welhe speys er genert. gespeyset. gesterckt. gemeret in dem verdiēst. vñ in den tugēdē geadelt. auffēthaltē. dē liebe cristi erinnert. seins leidēs. vñ sterkēs ermanet. dadurch in dē liebe entzündt. vñ einbrünstig. gereyniget. vñ vereiniget wirdt. gereiniget vō dē untugēdē. vereiniget mit gott. wird anfechtūg gewapet vñ bewaret. den böse feind erschröckelich. als sat Johās mit dē

güldin mund spricht. Der gantzen cristē/
lichen kirchen mer vnd mer eingeleibet
Der gutten wercke vnd verdienstē aller
lieben heiligen mer teylhafftig. allē pa/
triarchen. vnd besunder den. von den die
unckfraw maria einen vrsprūg gehabt
hat. vnd vorauß der mutter gottes. mer
vnd wesenlicher zugehörend. Wañ wie
künde es sein. so der mensch durch das
niessen des leibs cristi. in cristum verwā
delt wirt. als cristus sant Augustin ein/
sprach. libro confessionum. Er must mer
vnd mer der iunckfrauē vnd gottes mut
ter marie. Der plut vnd fleisch cristus ist.
eingeleybet vnd zugehörend werden. so
er nit allein auß irem plut in dem tauff
geboren wirt. sunder er wirt auch durch
niessung irs fleischs vnd pluts. wider in
ir plut vnd fleisch verwandelt. allermeist
so cristus sein kostbar plut. vñ sein reins
fleisch. Ja seinen heiligen fronlichnam
von irem plut vrsprünglich. vnnd allein
von ir O so er nach dem fleisch keine ley/
plichen vater het O genomen hat. ꝛc.

Von der seligkeit der kinder cristi
merck.

WO wie mag der mēsch nit selig
genent werden. Der durch die sa/
crament einen sölichen vatter. vnnd ein
sölliche mutter vberkompt. Der himel vñ
erd. vnd alle ding dar inne. eigen sind. d.
gewalt aller gewelt d werlt. vñ d helf.
Der menschan vnd der engel. gentzlichē
nach allem irē willen. vnderworffen. vñ
wöllē vnd müssen vntertenig sein. d. erb
vñ reichtūb so vil einem iedē irer kinder
grösser vnd völler ist. souil der kind mer
vnd mer sind. wann das erb irer kinder
steet allermeist in der liebe. Die man zu
inen hat. vnd in der freud. Die man von
inen empfaht. Darumb wirt Ihs erb nit
nach den geclagten toten eltern. sunder
mit den seligen lebendigē mitfreudē
ewiglebenden. iungbeleybenden. gepe/
rern. vnd nit allein mit inen. sunder auch
in inen besessen. vnd so das in der liebe
vñ freud steet. vñ ein yeglicher erb freu/
et sich. vō des andern miterben teil. als
von seinem eigē. wañ er hat in also lieb.
als sichselb. so wirt die freud nach der
menige der erben gemanigfeltiger. vnd
darumb wirt eins yeglichen teil souil
grösser. als ir mer vnd mer ist. als Ihs
sant Anshelmus meldet in dem buch
prosologion genant. in dem zweyund/
zweintzigisten capitel vnd auch in dem
buch vō den gleichnussen.

Von der krafft vnd nutzberkeit der
heiligen ölung.

3 VÖllichem erbe. das in im das
reich der himel. in dem alles gut.
die höhst ere. alle reichtümer. die gröst
wollust. vnnd ewig seligkeit begnffen
wirt. beschleüsset. wirt der mēsch durch
die heiligen ölunge gesalbet. durch wel/
he salbung er zu der ewigen gesuntheit
beraitet. vnnd wider die feind. die in an
dem letsten allermeist anfechten. nach
gleichnus Dauids. d nach d salbūg den
lewen. den pern. dem risen golie vñ alle
seinen feinden oblag. zeüberwinden. in
den streyt vnnd zeregniren in künigisch
er wirdigkeit nach dem streit. ob er ob/
ligt. gesalbt wirt. Zu disen dreyen ding/
en dient die heilig ölung. das der mēsch
zu volkomner ewiger gesuntheit. zu ster
cke. zu vberwindūg seiner feind in dem
letsten streit. Da es ewige ere od schand
gilt. zeregnirē mit cristo in dē künigreich
der himel. vñ zu dem vierdē. das sein sel

als ein braut. Die dem himlischen keyser zugefürt werden soll. Durch diese salb bereitet werde. als in dem büchlein Hester in dem andern capitel vō den iunckfrauen die dem künig assuero zu pett gefürt solte werden. in bedeütung diser salbung geschriben steet.

Das die sacramēt der neüē Ee. auß dem hertzen cristi geflossen sind.

Ich sey ein wenig gemeldet von den früchten vñ würckungen der gemaynē sacramēten. die vns geflossen sind auß der seytē cristi. von seinem hertzen. Wann sant augustin vber sant Johāns Ewangeli in der neünden omeley des ersten teils spricht also. Adam entschlafft. das Eua werd. so adā schlafft. so wirt Eua von der seytē. so cristus gestorbē ist. so ist sein sept mit dem sper gestochen worden. Das darauß flüssen die sacrament. Durch die die cristēlich kirch geformirt würd. Und in der sechsund sechtzigistenn omelei des andern teils spricht er. Der ewangelist hat sich eines wackern worts gepraucht. das er nit gesprochen hat. Er hat sein seytten durchstochen oder verwündt oder etwas anders. sunder er hat sie geöffnet. das da die tür des lebens auffgesperrt würd. Dannenher die heiligē sacrament ō heiligē cristenlichen kirchen geflossen sind. on die man zu dem waren leben nit eingeen mag. Disē plut ist zuuergebūg der sünde vergossen worden. das wasser tēperit das heilsam tranck. Darauß wirt ō mensch gewaschen. vnd getrenckt. Es ist bedeütet worden. da dem noe gebotten ward. das er an der seytten der arch. ein tür solt machē. Durch die die tier die nit in ō sintfluß verderbē solten. in die arch giengen. Durch welliches. die cristenlich kirch bedeut ist worden. Darumb ist die erst fraw von der seytē des schlaffenden mans geschaffen. vnnd das leben. vnd die muter der lebendigen genennt worden. wann diser ander adam. hat an dem creütz das haubt geneigt. vnnd ist entschlaffen. das von dem. das auß der seytten des entschlaffnen geflossen ist. in ein haußfrawe beschaffen. oder geformirt würd. O tod. vō dem die totē wider lebendig werden. was ist reiners. Denn disē plut. was ist heilsamers. Dann diese wund. Disē sind sant augustins wort vber Johannem ꝛc.

Was man singt vñ list in dem gōtlichen ampt vnd in der histori vō dem keyserlichen heyltum. das mā nun zu nüremberg zaigt vnd beheltt. von dem plut vnd hertzen cristi.

Jerümb spricht auch der babst Innocentius. unser erlöser vñ behalter ihesus cristus. der an dem creütz yetzo seinen geist auffgeben hett. hyde. das sein sept mit einem sper durchstochen ward. auff das. so dauon die güte des plutes vnd des wassers flüssen. das da von. die einig vnd vnbefleckt iunckfraw die heilig muter. die cristēlich kirche sein braut geformiert würd. O ō allerseligisten öffnung seiner heiligē fronseytten. von der vns soul. vnd so gros gaben ō göttlichē miltigkeit geflossen sind. Dannen her kompt die war unser erlösung. Dānē her die abwaschūg vñ ō tauff ō widgeberūg. Dannē her habē wir die sacrament der heiligē cristenlichē kirchen empfangē. O der seligē lantzen. die soul guts gewürckt hatt. Disē sper hat

vns mit seiner öffnung Der fronleychten Des herren. Die allerheiligisten türe Des himlischē reichs auffgesperret. So Dise sper Den totē verwūt hat. so hat es vnser wunden geheilet. vnd vns Das leben wī Dz heil wider gegeben. So Dise sper Den vnschuldigen Durchstochen hat. so hat es mit seinem plut vnnser schuld abgewischt. vnd als es mit Den selbē güssen begossen ist worden. so hat es Die finsternus vnsrer plintheit hin genomē. wī vns mit Den flüssen Der göttlichē milticheit vbergossen. Vnd was mag heilsamers sein. Dann Dise wunden. auss Den vnser heil bekomen ist. wī in Den sich Die andechtigen selen allweg heilen mügē. Dise alles spricht babst Innocentius in Der bull gegeben vber Den ablas. wī Dz hohzeit Des keyserlichen heiltums. Das nun in Der keyserlichē stat Nüremberg behalten vnnd ierlich gezaigt wirt. In welliches heiltums hystorien offt vnnd dick Der brust vnd Des hertzen cristi gedacht wirt. als auss Den. vns alles gutt entsprungen ist. als in Dem ymnus zu dē vesper singt man. Du süsses sper. Die seytt gottes hat dich erfüllet mit plut. Die süss gelefe wirt durch Dz hertz gottes vmbgewendt in Dem fluss. also werdē alle schuldigē. durch Die sicherung ab gottes behalten. Vñ aber singet mā in Der selben histozien. vō Der heiligē prust cristi ist ein pruñ aussgeflossen mit plut. in ewigs leben. Dz vns Die grimig gelefe Der lantzen geöffnet hat. Vñ aber eins So sie Den trancf Des mostes auss lassen. so ist von Dem keller Der heiligē fron brust. Das trancf Des lieplichen zuckerweins aussgeflossen. Vnd aber singet man. Dz feblein Des hertzēs cristi wirt durchlöchert oder verwundt. Darauss Dz heilsam getrancf geschenckt wirdet. so Dz sper in Die seyttē cristi getuncket wirt. so wirt Die heilsam tracht gesecket. Die speiss d liebe. Vñ in Dem vers singt mā Die figur Die in Dem buch Der künig in Dem vierzehendē capitel steet. Vñ laut d vers also. Jonathas hat sein gelefen getuncket in Den hönigsamen. wī er ist gesterckt. wī seine augen sind erleücht worde. Das hönig in Dem wachs ist Dz plut in Dem reinen hertzē iheſu cristi. Darein hat longinus sein gelefen getiēckt. Da er mit Dem sper Die seyttē cristi öffnet. Vñ als mā zu nüremberg in Der zeigung Des speres verkündet. Dz süss hertz cristi berüret wī verwunt hat. Da von er auch leyplich. Da er blind was Cals mālet. Vñ geistlich erleücht wī also gesterckt ward in Der veriehung Des cristenlichen glaubens. Das er darnach vil grosse manet vberwand durch Den namen cristi.

Ein beschluss Das all vnser seld auss Dem hertzen cristi entspringt.

O nun gemelt ist. Das vnser heil auss Dem glauben cristi. vnnd auss Den heiligen sacramenten entspringt. wī Der war glaub entspringt auss der lere cristi. Die er müntlich geprediget. wī Den heiligen zwelff bottē. Cals sy es vō seinē mund gehöret hettē. Gebotte hat. so nun sein ler vñ seine wort auss seinem hertzen entsprungen sind. als oben gemelt ist. Item so wir auss Dem plut cristi in Dem tauff zu gottes kindern geporen werden. vnd alle sacrament flyssen auss der seytten cristi. Cwam auss d seyttē cristi ist geflossen das plut cristi. vnd alle sacrament haben ir crafft auss Dem plut cristi. vnd Das gantz plut cristi hat seinen vrsprung auss Dem hertzen

cristi. Dso wirt warhafftiglich beschlos/
sen. Das alles vnnser heil vnnd alle seld.
kompt auß dem süssen mynnsamen her
tzen cristi vñ dz ist. dz ich bewerē wolt.
Das aber nyemant selig müge werden.
Deñ der. d also in cristo durch den tauff
widergeborn wirt. Das bezeüget d herr
selbs. Da er zu Nicodemo sprach. Joha
nis am vierdē. Für war. für war sag ich
dir. Es sey denn. Das der mensch wider/
ūmb geporn werde auß dem wasser vñ
dem heiligen geist. so mag er nit in das
reich gottes eingeen. Darūmb spricht
auch sant Augustin in seinem hantbuch
in dem neünzehenden capitel. Der hei
lig zwölff bott sant pauls gibt gnug zu
uersteen. Das niemant. der von adam ge
porn ist. nit der verdampnus verbundē
sey. vñ niemant wirt vō der verdampnus
erlöset. Denn der in cristo widergepom
ist. Vnd da er da von so vil geredet het.
Das es in gnug gedaucht. Da prise er dz
groß sacrament oder heimlich zeichem
des heiligen tauffs in dem creütz cristi.
auff die weyse. Das wir versteen süllen.
das der tauff in christo nichts anders
ist. denn die gleichnus des tods christi.
Vnnd bey dem anfang des selben ca
pitels spricht er. Des herren tauff ist nit
allein in dem wasser. als sant Johañes
tauff was. sunder auch in dem heiligen
geist. Das ain iglicher. der in cristum ge/
laubt. von dem selbē heiligē geist wider
geborn werd. von dem cristus geporn.
der widergeperūg nit bedürfft hat. Dz
spricht sant augustin in dem buch enchi
ridion. vnd steen auch in den geistlichen
rechten. de consecratione distinctione. iiij. Non
regenerabantur. vnd auch in dem selben
buch der geistlichen recht spricht babst
leo. Cristus ist dz end des gesetzs zu ge
rechtigkeit einem iglichen glaubigenn.
Aber das sacrament seins heiligē tauff/
es. hat er im selbs gestifft. wann als er
in allen wirdigkeiten den öbersten vnd
ersten stand hat. also hat er gelert.
dz er d anfang ist. vnd denn hat er die krafft
der widergeperung bestettiget. Da von
seiner seytē. das plut der erlösung. vnd
das wasser des tauffs geflossenn sind.
De consecratione distinctione iiij. Si quis.
Merck hie. Das der babst spriche. Das
deñ. oder zu der zeit. der herr die macht
vñ die krafft der widergeperung des sa
cramēts des tauffs bestettiget oder be
festiget. Das ist. resūglich gewidemt vñ
auffgesetzt hat. Da plůt vnd wasser auß
seiner seytē geflossen sind. das ist zu ei
ner bewerung deß. Das die sacrament d
neüen ee. ir krafft von dem plut christi.
vnd also auß dem hertzen cristi haben.
auß dem das plut cristi einen vrsprung
gehabt hat.

Hie werden mer denn dreyssig groß
er vnaußsprechenlicher guttat gnadenn
frücht vñ nutzberkeiten gemelt. die vns
auß dem süssen hertzen cristi bekomen.
die wolt zemercken sind.

Also merck fürbaß in einer sum.
Das wir auß des milten hertzē
cristi haben die war vnser erlösung. die
wesch oder das wasser der widergepe/
rung. die laugen der abwaschung. den
schweyß der gesundwerdung. die ler
der vnderweysung. die brunnenn der
labung. die flüß der reynigung vnnd
lebendig machung. den geist der hei
ligung. die gnad der rechtfertigunge.

vnd tugentlicher würckung. das pfandt der seligwerdung. das opfer d versünung. die krafft d sterckūg. die waffen d beschirmung. die speyse der geistlichen narung. das trancke der ergetzūg vñ frolokung. das gewand der bedeckung. erwermūg. vñ zierung. den balsam d wolriechung. Oz ölder schmackhafftkeit vñ heylung. die puttern der faistmachung. den crisam der firmūg. die salb priesterlicher vñ künigklicher weyhūg. dē schatz der warē reichtümer. das pand der vereinigūg. das liecht der erleüchtung. die hitz der süssen anzündung. das hönig der süßmachūg. den hohen adel in dem vrsprung. die tracht der lustigung. das mal der settigung. das zeichen der beschützung. das signet oder insigel d bestettigūg. die bestreichung der abtilgūg der alten verbundung. die karfunckel vñ feinberlein zu der krönung. allerley süsser frücht zu einem gegenwurff der lüstlichen niessung ꝛc.

Das es in der geschrifft einen grūd hat vñ bewert wirt. das die yetzgemelten ding von dem hertzen cristi iheſu komen.

Ilt du dise ding bewert habē. so merck kürtzlich warūmb ich dise ding dem allermiltistē hertzen cristi zueigen. Wann von dem hertzen cristi ist sein plut komē. als oben gemelt wirt. vō dem hertzen ist die materi. die substātz. vñ die auffenthaltūg des gātzē leybs. als der natürlich meister spricht. in dem dreyzehenden buch von den tiern. von dem hertzen komen die zeher. die nit vō aussern sachen. als von dem rauch der zwifel. oder dem lufft. oder wind. oder leidigung der augen. oder des haubts. von innen oder von aussen. oder der gleichen. leyplicher sachē. sunder auß liebe oder layd. auß traurigkeit oder freūd vergossen werden. wann die ding habē ir heimwesen in dem hertzen. als dehs die heilig geschrifft volist. Von d lieb spricht die weyssagin Delbora in dem buch der richter in dem fünfften capitel. Mein hertz hat die fürsten israhels lieb. Vō dem layd spricht Dauid in dem fünfftzigistē psalmen. Das betrübt vñ, gedemütiget hertz. wirst du got nit verachten. Jhesus siraches sun. spriche in dem fünffundzweintzigisten capitel seiner weyßheit. Alle plag ist die traurigkeit des hertzen. Jeremias spricht in d ersten capitel der klag. Vil sind meiner seüfftzen. vnnd mein hertz ist traurig. Von der freūd spricht sant anna des heiligen samuels mutter in dem andern capitel des erstē buchs der künig. Mein hertz hat gefrolocket in dem herren. Der weys priester iheſus sprecher. Ecclesiastici am dreyssigisten capitel. Kein wolluſtlist vber die freūd des hertzen. Vñ aber spricht er in dem selbē dreyssigisten capitel. Die wunn des hertzen ist des menschen leben. vnnd ein schatz zerrinnung. Salomon beschleüsset die widerwertigē bewegūg der traurigkeit vnnd der freūd. in einem spruch. da er spricht in dem buch der spruch. in dem vierzehenden capitel. Das hertz. das da erkennt die bitterkeit seiner sele. in sein freūd wirt kein fremder vermengt werdē. Merck dise wort. Jenn diser spruch begreifft gnugsamlich in ime. was nutzdient zu meiner meinūg. Wann zum ersten spricht Salomon. das hertz. das da erkennt. in dem er zeuerstee gibt. d die erkentnus vnd die synn in dem hertzen sind. als d natürlich meister spricht. und

ihesus sprache sun. Ecclesiastici am drit/
tē capittel. Das weys vnd verstentlich
hertz enthelt sich von den sundē. vnd in
dem sybentzehenden capittel spricht er.
Gott der herre hatt den menschen das
hertz gegeben zeerdencken. vnd hatt ir
hertz mit synnē erfült. Itē zum andern
spricht Salomon. die bitterkeit. bey dē
er zuuersteen gibt. das die bewegung ō
traurigkeit. des laydes. ō forcht. ō schā
der rew. vnd der gleichen in dem hertzē
sind. von der forcht steet in dē achtzehē/
den vnd hunderstē psalmē. Von deinē
wortte hat sich mein hertz gefōrcht. vō
dem laydе steet auch von got dem her/
ren geschaiben in dem sechsten capitel
des ersten buchs moysi. wie wol dasselb
ein figurliche rede von gott ist. so ist es
doch ein bewerünge. das es also in den
menschen ist. Also spricht moyses von
dē herren. Als er gesehen hatt das vil
bosheit der menschē was auff der er/
den. da hatt in gerüet das er den men/
schen gemacht hett auff erden. vnd für
hütt das zu künfftiger zeit. vnd wart be
rürt mit layd oder schmertzen des hertz
en von inwēdig. vnd sprach. Ich wil dē
menschen abtilgen von dem antlitz des
ertreichs. dann mich reüet das ich sy be
schaffen habe. Vō der scham ist ein ge
meins sprichwort. Es solt sich einer in
sein hertz hinein schemen. Vnd künig
Dauid spricht in dem achtundsechtzigi/
sten psalmen. Herr du wayst mein auff/
hebūg vnd mein schand. vñ mein scham
Hem hertz hat der verweisūg ō auff/
hebunge vnd der arbeitseligkeit gewart
tet. also hastu die meinung bewert. Für
bas spricht Salomon. in dem spruch sei/
ner sel. das hertz. spricht er. das die bit
terkeit seiner sel erkennt. Da bey gibt er
zeerkennen. das die sel allermeist in dē
hertzē ist. Denn wie wol sy gantz in allē
gliedern. vnd in dem gantzen leib ist. we
senlich zuredē. so ist sy doch fürderlich
in dem hertzen nach dē edelsten übung
en des lebens vnd der bewegung. als
oben gemelt ist. vnd sant Jeronimus
spricht über matheū. Das fürderlichst
ō sele. ist nit als plato spricht in dē hirn.
sund als cristus meldet. in dem hertzē.
Das aber Salomon fürbas spricht. in
sein freud. das ist. in die freud des her/
tzen. wirt kein frembder vermischet. dar/
inne gibt er zuuersteen. das die lustlichē
bewegung. oder begird. als die lieb. die
freud. die hoffnung. das wolgeuallen
vnd ō gleichen. ir stat in dem hertzē ha
ben. Salomon spricht in dem letsten ca/
pitel ō spruch vō ō weysen fraue. In sie
hoffnet das hertz ires mans. vnd in dez
auffren vnd hunderstен psalmen. steet
also geschribē. Das hertz des gerechtē
ist berait zu hoffē in dē herrē. sein hertz
ist bestetigt. es wirt nit bewegt werden
Nun sihe ob nit die heilig geschrifft
bewere Yz. das aristotiles spricht in dē
drеyzehendē buch ō tier. Das das hertz
der vrsprung vnd der anfang ist der be
wegungē zu lüstlichen dingen. vnd ō be
wegungē wider die laidlichē missfallen/
den vnd schedlichen ding. des selbē gleī
chē. Das er spricht. Das das hertz die na
rung vnd materi der auffenthaltūg des
gantzē leibes gibt. Das wirt auch durch
den spruch salomonis bestetiget. so er
spricht in dem virzehenden capittel der
sprüch. Die gesuntheit des hertzens ist
das leben des fleischs ꝛc.

Von der krafft der zeher vnd irem
vrsprung

ō As ich nun auff die fürderlichen

meinung kome. was wir güter von dem
milten hertzen cristi habe. so hab ich ge
sprochen. Das die zeher die von innerli
cher liebe. oder freüd oder traurigkeit z
vergoss en werden von dem hertzen kö
men. Dann sant augustin spricht in ei
ner predig von sant maria magdalena.
Sy hat vorhin die zeher des hertzē ver
gossen. Marüb heisset er es zeher des
hertzen anders. Dann dz sy von dem her
tzen komen. Wann sy kamē auss d liebe
des hertzen von der vnnser herre selbs
zeügnuss gab. Da er von ir spracb Luce
in dem sybenden capitel. Jr werden vil
sünd vergeben. wann sy hat vil lieb ge
habt. Sy kamen auss grossem kayde des
hertzē. welliches kayd auss gross er liebe
entspringe. Mañ ye grösser lieb ye gröss
ser kayd. Von irem kayd spricht gregori
us in der omeley. Lerne in was kayd die
pfynne. die sich auch vnder dem wollebē
oder essen nit schemet zeweinen. Dar
durch wolkich bewern das die siechten
zeher die vnser herre für vns vergossen
hat auss seinem allermiltesten hertzē. ko
men sind. Sind nun die zeher der armē
menschen. der büsser. der andechtigē. so
krefftig. so angenem vnnd so werde vor
gott. wie krefftig vñ werde mügen dañ
die zeher cristi vor dem angesicht seines
himlischen vatters gewesen sein. Von
der krafft d zeher. sol sant Jeronimus
sprechen in einer epistel. O demütiger
zeher. dein ist gewalt. dein ist das reich.
Du schcühst dich nit vor dem stul des
richters. deinen anclagern legst du das
schweigē auff. vnd geschweigest sy. Es
ist niemant der dir were zu gott zetret
ten Geest du allein ein. so geest nit ler
auss. Du peinigest den teüfel mer denn
die hellisch pein C Was mer O du vber
windest den vnüberwintlichen. Du bin
dest den almechtigē. Du neigst der iunck
frawē sun. Jtē sant bernhart. die zeher
d büsser sind d engel wein. wañ in men
ist d geruch des lebēs. d schmack d gna
dē. dz kostē d verzehūg. die gesuntheit
d widerkerēde vnschuld. die wunnsam
keit der versünung. vnd der lautern ge
wissen süssigkeit.

Von den zehern cristi

g Vß disen wortte merck. wz du
von den zehern cristi solcst hal
tē. der einer C angesehen die wirdigkeit
der göttlichen person cristi. vñ höhe der
sachen auss den sy vergossen sind wor
dē O grösser ist zeachtē vñ wirdiger zc
wegen. den aller heiligen zeher.

Von dem schwaiß vnsers herrē an
dem ölberg vergossen.

Dem wir habē noch mer vō dem
baum des lebēs fliessen. Das mit
leichtgültig vor got dem vater ist gewe
sen. Dz ist. d kostbar schwaiß vnsers her
ren. dē er an dem ölberg vergossen hat.
Dz d selb vō dem hertzē cristi entsprin
gen sey. Dz bezeügt die farb des bluts.
vñ die angst. in d die selbē zeyt dz hertz
cristi wz. Mañ sorg. forcht vñ angst ha
bē ir heimwesen in dem hertzē. Sprach
mit d künig āthiochus. 1. machabeorū. vñ.
Jch bin erschlagē vñ ernyd gefallen in
meinem hertzē vor sorgē. vñ ich hab ge
sprochē in meinē hertzē. In wie grosse
trübsal bin ich komē. vñ in welliche flut
d traurigkeit. in d ich nun bin. d ich wi
sam wz in meinem gewalt. vñ künig Da
uid in dē. xxx. psalmē. Mein schmertz ist
erneüwert. mein hertz ist erhitziget. od
erwarmet in mir. vnd in meiner betrach
tūg fahet dz feür an zepynnē. vñ fürtz
lich zereden. angst kompt auss grosser

forcht vnd auß grossem schmertzen. Die
ir stat in dem hertzē habē. als die sel. in
der sy sind. fürderlich in dem hertzē ist.

Das das hertz in der geschrifft oft
für die selē ir krefft genomen wirt.

Darumb dz hertz. die sel. ō geist.
vñ dz gemüt. wirt als für eis ge
nomē. vñ die sel vñ ō geist ist i dē mēschē
wesenlich zeredē. ein ding. Aber dz hertz
ist ein leiplich glid. Doch wirt es gewō
lich für die sel vñ ir krefft i ō heiligē ge
schrifft. genomen. Das bewer ich durch
das. dz für dz wir in dem. xx. psalmen le
sen. Die begird seins hertzen hast du im
gebē. singt mā gewönlich die begird sei
ner sel in dem göttlichen ampt. Auch
spricht sant ysidorus in dem buch von ō
zal. Da er das wort künig Saulis auß
legt in dē. xxxij. psalmē. Gott ō herr hat
sünderlich. vnderscheidēliche ō mēschē
hertzē beschaffen. oō gemacht vñ gefor
miert. Da spricht ysidorus ir hertzē. das
ist ir sel. Sihst du nun clerlichē. das bey
dē hertzē die sel verstāden wirt. Vñ ob
zu zeitten dise namen gegeneinander
als vnderscheidlich gesetzt werden. so
bedeütten sy doch in dem grund. wesen
lich ein ding. dz ist die sel. aber die selbē
nach mengerlei krefften. die gegeneinā
der vnderscheidlich genumen werdē. wie
wol sy in ein er sel gegründet sind. Als da
in dē. vj. capitel des fünfftē buchs moy
si. vñ in dem ewangelio mathei am. xxij.
marci am. xij. vnd luce am. x. capitel ge
schriben stet. Du wirst gott deinen her
ren lieb habē. auß gantzem deinem her
tzen. auß gantzer deiner sel. auß gantzē
deinem gemüte. das durch die gloß ma
thei am. xxij. vnnd von dem meister von
den hohen oder göttlichen synnen. In
dem vierden capitel des dritten buchs.
also wirt außgelegt. Auß gantzem her
tzen. das ist. auß gantzer verstentnus. dz
kein irrsal in der vereinung der gottheit
vñ in dem heiligen cristenlichen glaubē
in dir sey. Auß gantzer sel. das ist. auß
gätzem willen. das kein widerspruch in
der gehorsamkeit göttlicher gebotte in
dir beleib. Auß gantzem gemüt. das ist.
in stetter gedechtnus. das du gottes vñ
seiner gebott nit vergesser. Hie merck.
wie bey dē hertzē die verstentnus. bey ō
sel. der will. bey dem gemüt die gedecht
nus verstanden wirt. als die meinung ō
außlegung ist. Vnnd dise drey. als die
verstentnus. der will. vnnd die gedecht
nus. sind ein sel. ein leben. ein gemüte.
ein substantz. ein wesen. als sant Augu
stinus spricht. in dem ailfftē capitel. des
zehenden buchs von der heiligen drifel
tigkeit. Vnd in der achtzehenden ome
ley. des ersten teiles vber Johannem.
spricht er. kerwider zům hertzē. Da selbst
sihe was du halten süllest von deinem
gott. wann das ist sein bilde. In dem in
nern menschen wonet cristus. in dem in
nern menschen wirdest du erneret zu dē
bild gottes. in seinem bilde erkēn deinē
schöpffer. Sihe wie alle syn dem hertzē
inné verkündē. wz sy vō aussen empfindē
Sihe wie vil diener ein inner keiser hab
vñ wz er bey im selbs on dise diener tu.
Vnd herab baß spricht er. Dein hertz
sicht vñ hört vñ urteilt. vñ entscheidet al
le andere synnliche ding. Vnd hin auff
baß spricht er. Die buchstaben werden
zum ersten von vnserm hertzē. darnach
von vnserm leib. Die hand dienet dem ge
biettenden hertzen. Die selben buchsta
ben macht das hertz vnd die hand. aber
mit in gleicher weyß. wann vnnser hertze
macht sy verstētlich. aber die hād macht

sy sicheberlich. Dis spricht sant Augustinus.

Das der schwayß unsers herre auß bewegung des hertzen ist entsprungen.

O Ise lange bewerung hat ein ursach. von dem. das ich beweysen wolt. Dz der schwayße. der auß dem leib unsers herrē an dem ölberg miktiglich geflossen ist. einē vrsprung vō dem hertzen cristi gehabt hat. Wann er ist entsprungen auß der angst seins hertzē. vñ dise angst ist entsprungen auß grosser liebe unsers heils. vñ auß grosser engstlicher forcht des unmēschlichē grossen leydens. vñ des hertē tods. die dem hertzen vor den augē seins zartē hertzē waren. Welhe grosse forcht der herre nit auß anfechtūg ō kleinmütigkeit. sunder auß gnadēreicher barmhertzigkeit. auß erwelung des freyen willens willtiglich zugelassen. vñ an sich genomē het. Dz er dardurch verdiente. Dz er uns auß nöttē vñ angstē. erlösen möcht. weñ wir in anrüffen. Dñ forcht vñ liebe habē stat in dem hertzen. Darūß was auß liebe vnd andern bewegūgen des hertzen kompt. Dz hat einen vrsprung auß dem hertzen. Darūb ist Dz war. Dz ō natürlich meister spricht. Dz alle bewegūg in dem hertzen ist. Wann Dz hertz gebeūt den füssen. vñ sy bewegē sich zegezen. Es gebeūt dē mūd. er wirt bewegt zereden. Es gebeūt dē hendē zearbeytē vñ sy bewegen sich oder werden vō im bewegt zu ō arbeyt. Wñ so Dz hertz. oō Dz gemüte. gebeūt ō hand. Dz sy bewegt werd. so ist sölliche schnelligkeit ō gehorsamkeit da. Dz mā kaum einen vnöscheid zwischen dem gebiet. vñ dem dienst haben mag. als sant augustin schreibt in dem. viij. buch confessionū. Dñ spricht auch daselbst. Dz gemüt gebeūt dē leib. vnd er ist als bald gehorsam. Das er aber darauff als bald spricht. Das gemüt gebeūt im selbs. vnd im wirt widerstādē. als ob er wolte sprechen. alle glider sind dem hertzen oder dē gemüt C Dz für eins genomē wirt O gehorsam. aber es ist im selber nit gehorsam. waß es will zu zeitten. vnd tut doch nit. Dz es will. Dz hat kein statt in cristo. sunō als sant augustin da selbst spricht. es ist ein pein ō sünd. vñ ein krancKeit des gemüts. Dz nit gētzlich vñ volkomēlich will. dz es solt wöllen. Dñ Dz ist nit in cristo gewesen. in sölicher weyße. als es in vns ist. Aber so nun gnugsamlich bewert ist. Dz ō schwayß cristi vō seinē hertzē einē vrsprūg gehabt hatt. wie wol ich Dz auch durch den natürlichen meister bewerē möcht. in dē obgemeltē buch. vō dē tiern. ō offenberlichen setzt Dz etlich menschē. plut schwitzē. wō Dz das beda spricht. Dz es wider die natur sey. Das man plut schwitz. Aber ō natürlich meister setzt. Dz das beschicht auß vngeschicklikeit ō complexion. vnd art des menschen vñ auß plödigkeit des flüssigen leibs. vnd auß dem. das Dz plut flüssig vnnd wesserig ist. in kleinen adern. Aber in cristo hat es an der sach gehaltē. als obē gemelt ist. Ich laß ander disputiern ansteen. vnd mich benügen. Dz mā plut mag schwitzen. als ō natürlich meister setzt. vñ so es plut ist. kompt es auch materlich von dem hertzen. als oben bewert ist. Item so ō plutig schwayß cristi auß angstē komē. vñ die angst in dē hertzen vñ geistlich ist. nach ō form zeredē. vñ allermeist in cristo. der vil geistlicher gegenwurff seiner angst het. als die lerer setzē. so sprich ich. Dz ō schwayß cristi. auch geistlich zeredē. einen vrsprung

auß dem hertzē criſti het. Deß vber Dz. das in dē achtundhūderſtē pſalmen geſchriben ſteet. in der perſon criſti. erlöſe mich. wañ ich bin dürfftig vnd arm vnd mein hertz iſt inmerhalb mir betrübt. ſpricht die gloſe. mein hertz oder ſel iſt traurig. In dē. lx. pſalmē ſpricht Dauid. Da mein hertz geengſtet ward. da haſt Du mich erhöht in dem felſen. Hie haſt Du on alle mittel Dz die angſt in dē hertzen iſt. Dz ich auch obē durch mittel beweren wolt. Meñ mir fiel nit ein. Dz alſo offenberlich vō der angſt des hertzen ſtūnde. mir fiel wolk ein. Das die geſchrifft vil ſetzt vō d angſt d ſel. vñ des geiſts. vñ darūb hab ich wöllē bewezen. Das das hertz vñ die ſel vnd Dz gemüte vñ der geiſt offt in d geſchrifft fur eins genomē würdē. vnd darūb was von diſer ainem geſprochen wirt. das mag mā auch von den andern verſteen.

Das wir den heiligen geiſt von dem hertzen criſti haben.

a Der nun fürbas zegeen. Dz ich geſchweig d innern ding. die wir von dē hertzē criſti habē. ſo ſpuch ich. Dz wir vō dem hertzen criſti ein gab habē. in d alle gab vñ güter beſchloſſen ſind. Dz iſt. der. der die weſenlich gab gottes der heilig geiſt iſt. Das wir den ſelben vō dē hertzē criſti habē. Das bewere ich alſo. Die heilig kirch ſingt in dē ſequētz an dem oberſte. vō dē heiligē geiſt. Das er ſich allweg mit der wonung der bruſt criſti benügē laſſe. Da bey man verſteē ſol. Dz die fürderlichſt vnd allereigneſt ſtat des heiligē geiſts. Dz hertz criſti iſt. Wañ da wonet er nit allein durch die gnad vñ durch die würckung d erleüchtig. der offenbarig. der recht fertigūg. der ſterckung. der heiligūg. der entzündūg. oder entflēmung. vnd der gleichen. oder auch auff ein zeit. als in ādern mēſchē. ſind weſenlich. bleiblich. gētzlich. vñ nit nach teilen ſeiner würckung ſind nach aller vbūg d werck vñ tugendē. die kein vnuolkomēheit in inen beſchloſſen habē. vnd ewiglich. Das iſt. als bald dis hertz formirt iſt worden C Dz mit durch weil der zeit ſind gehling. durch ſunder würckūg d gnad des heiligen geiſts geformiert vñ als bald miteynem. mit der vernünfftigē ſele vnd mit d perſon des wortes vereiniget iſt worde D Da hat d heilig geiſt Dz beſeſſen. erfült vñ mit aller gnad begabet. vñ im zu einer ewigē wonūg erwelet. vñ zugeeignet. Vñ das bezeüget ſant Johānes d tauffer. Da er ſprach. Dz d. d i geſent het zutauffen in dē waſſer. hette zu im geſprochē. Vber wen du wirſt ſehē den heiligē geiſt kōmē. vñ ob im beleibē. d iſt d. d in dē heiligen geiſt taufft. Vnd ich hab C ſprach ſant Johānes C geſehē. Das der heilig geiſt als ein taub vber in kōmē iſt. vñ iſt auff im belibē. vnd hab zeüchnus gegebē. Dz diſer gottes ſun iſt. Merck. Dz gott d vater zu ſant iohāſen geſprochen het. auff wem er den heiligē geiſt würd ſehē beleibē. d wer der. d in dem heiligē geiſt tauffte. gleich als ob er ſprechen wolte. Der. in dē d heilig geiſt fürdlich gētzlich. beleyblich. weſenlich. ewiglich vñ vnwāderberlich beleibt. Der iſt d. Der durch die ſacramēt den heiligē geiſt an dern menſchē gibt nach teil vñ maß der gnadē zeuerdienē für ſich. vñ zudienen vñ nütz zeſein. ādern meſchē. Sāt augu ſtin in dem buch vō d heiligē mückfraw ſchafft ſpricht. Ein demütigs hertz. iſt des heiligē geiſts ſtatt. Dz er da rüe. vñ erfülle. vnd nit vō dānen ſpringe. Das

solle er sprechen in dem einundviertzigi
sten capitel. Aber in dem dreyundfünff
tzigistē spricht er. Die lieb ist ein hůter
der vnkeyfrawschafft. Aber die stat dis
hůters ist die demůtigkeit. Waņ da wo
net der.ō da gesprochē hat. Dz sein geist
solt ruen auff dem demůtigen vņ stillen
oder gerůigē. Jst nun das demůtig still
hertz. die stat vņ eigen wonůg des heili
gen geists. wa hat er denn sein rechte be
leybenliche wonůg gehabt. anders denn
in dem hertzē cristi. der warhafftiglich
spricht mathei an dē.xj. capitel. Lernent
von mir. waņ ich bin senftmůtig. vņ de
můtig des hertzen. Vnd wol spricht er.
Lernent vō mir. waņ als aber sant augu
stin in dē egemelten buch spricht am.xv.
capitel. Es ist so ein groß ding. klein vņ
demůtig zesein. Das es nicht mōcht woll
gelernet werden. denn von dem. der klein
ist worden. da er on maß groß was. Vņ
aber eins spricht ō selb sant augustin in
der erstē omeley dez andern teyls vber
Johannē. So groß ist die nutzbarkeit
der menschlichen demůtigkeit. Dz auch
die görlich höhe. die mit irem ebenbild
wolt preysen vņ löblich erzeigē. Waņ ō
hohfertig mensch můst ewiglich verlo
ren sein. Es wer denn dz in der demůtig
gott wider fünde. wann des menschen
sune ist komē zesuchen vņ zebehaltē das
verloren was. Nun was der mēsch ver
lozen worden. durch das. dz er nachge
folgt hett der hochfart des verfürers.
Darůmb so sol er nun als ein gefundner
nachfolgen der demůtigkeit des erlō
sers. Das spricht sant augustin.

Wie das. das der herre mit seinem
vberblasen seinen iungern den heiligen
geist hat gegebē. ein bedeůtung gewe
sen ist. Das ō heilig geist vō seinem her
tzen auß geet. zu den. die er heiligē will.

m Jch bedēcket das gnug bey dē
bedeůtet sey worden. Das ō hei
lig geist von dem hertzen cristi kom. Dz
der herr dē heiligē geist mit seinē atem
gegebē hat. als sant Johans in dē.xx.
capitel schreibt. Da der herr vnder sein
iůngern bliese. vnd sprach. nempt hin den
heiligē geist. wem ir die sünd verzeihen
werdet. dē werdē sie verzigē sein. Waņ
der atem geet ye von dem hertzē. Doch
sol man das mit gantz also versteen. Dz
es da zemal also mit cristo sey gewesen.
Der dehmals in dē stand der vnedōlich
keit der erstende gewesen ist. das er des
lufftes bedürfft hab zu erquickung seins
herezen. auß vņ ein zegeen. als es not ist
in dem tierlichen leben. Dann wie wol
warlich ein yeglicher in seinem leib we
senlich mit volkomenheit aller gelider ō
gentze halb wirt erstēē. so stee mir doch
nit auff zu einem tierlichen leben. Das
wir der elementē. oder leiplichen speyse.
ōd des schlaffs ōd der gleichen bedürf
fen. als in disem tötlichen leben. Wann
sant pauls spricht i ō erstē epistel zu dē
zu Thoxithio an dē.xv. capitel. Es wirt
ein tierlicher leib gesect. vņ steet ein geist
licher leib auff. Aber wie der herr nach
seiner erstēde ahe. nit auß fürsichtigkeit
sünd auß gewalt. zebeweren die erstēn
de. vnnd zubedeůtnus etlicher grosser
ding. Also mag mā es auch versteen. mit
seinen atemen vnd blasen. Dz er vber die
iungern geplasen hab. zu einem zeiche.
wie in dem blasen der atem von dē her
tzen geet. also kome ō heilig geist aufs
dē hertzen cristi. Wann der selbig wirt
den gelaubigen auß der liebe vņ mitig
keit. die in seinem hertzen sind. gegebē.

vñ d heilig geiſt wonet eigentlicher. vñ weſenlicher in einer höſſern weyſe in de hertzen criſti. Denn in himel vñ erdē. vnd einicherley āderer ſtatt. Die in ynen ſind wie wol er dānoch himel vñ erd erfült. regiert. auffenthelt. vñ oꝛdenet. Doch ſo teilet er allen heiligē ſein gnad nach der maſſe der außgebūg criſti. als ſant paulus ſpricht zu den zu Epheſo. in dē. iiij. capitel. vñ in ſant Johāns ewangelio in dem erſtē capitel. ſpricht ſant Johānes von d völle d gnad des heiligē geiſts C d in criſto on maß iſt. Johānis am. iij. D haben wir alle genomē gnad vmb gnad Sant Johānes redt da. in der perſon aller heiligen. ſo er ſpricht. von ſeiner völle haben wir alle empfangē. oder genomen. alſo das wir alle ding von dē hertzen criſti empfahen. Wann was wir haben das haben wir vō der hand des herren. Künig Dauid ſpricht in dē letſtē capitel des erſten buchs der tag. Geſegnet vñ gebenedeit biſt du herre gott vō ewigkeit zu ewigkeit. Dein iſt herre die groſſtetigkeit vñ die macht. Dein iſt die ere. Die vberwindūg. vñ das lob. Wann alle ding in himel vnnd erde ſind dein. Dein iſt das reich. Dein ſind die reichtūmer. Du herſcheſt vber alle ding In deiner hand iſt die krafft vñ der gewalt. in deiner hand iſt die gröſſe vnd das keyſerthūb aller füſtē. Alle ding ſind dein. vñ die ding. die wir von deiner hand empfangen haben. geben wir dir. Herre gott alle diſe reichlichkeit. die wir bereit haben. iſt von deiner hande. vnd alle ding ſind dein. Vnnd in dem vierundviertzigiſten vnnd hundertſten pſalmen ſpricht er. Du thuſt auff dein hand. vnnd erfüllеſt alle tier mit dem ſegen. Vnnd in dē Dreyundhūderſten pſalmē ſpricht er. Alle tier warten von dir. das du ynen die ſpeiß gebeſt in d zeit. vñ wen du ynē die gibſt. ſo nemē ſy die. ſo du dein hand auff tuſt. ſo werdē ſy alle mit guthelt erfüllet. Diß alles ſpricht dauid. Laſſe nun ſein. Dz bey d hād gottes. criſtus verſtādē werde. als mā offt in d heiligē geſchrifft verſteet. ſo haſt du. Dz alles gut vñ alle gabē gottes vō criſto kome. Dñ gott d vater gibt alle ding durch criſtū. Verſteet mā aber bey d hād. die tugent d miltigkeit. ſo ein miltigkeit des vaters vñ des ſuns iſt. wz Deñ d vater gibt. das gibt auch d ſun. vñ was d ſun gibt. das gibt er auß dem hertzē. wañ er gibt das auß willen. wann er geb es nit. er wolte es denn gebē. Dañ als ſāt auguſtin vber Johannem ſpricht. als oben gemelt iſt. Die hād dienet dem gebiet des hertzē. Darūmb was wir nun von der hād gottes haben. das haben wir von dem hertzen criſti. Der da ſpricht mathei an dem xj. capitel. Alle ding ſind mir vō meinem vater gegebē wordē. Vnd Johānis in dem. x. Y Iyemant wirt mein ſchaff von meiner hand zucken. Da gibt er zeiner ſteen. das niemant von im etwas wider ſeinē willen nemē mag. vnd dz ſein will. vnd der wilt ſeins vaters. ein wilt iſt. ſo auch das weſen eins iſt. als er darnach meldet. ſo er als bald ſpricht. Das mir mein vater gegebē hat. das iſt das gröſſer ding. vnnd nyemant mag es zucken von der hand meins vaters. Ich vñ der vater ſind eins. Auch ſpricht er in dē ſelben ſant Johāſen ewāgelio in dē ſechzehēdē capitel. Alle ding. die d vater hat. ſind mein. Darūb hab ich geſprochē dz d heilig geiſt. vō dē meinen nemē. vñ dz euch verkündē wirt. Biſt du nun was wirt vō dem heiligē geiſt empfahen vñ

haben. Das haben wir von dem hertzen cristi. von dem wir den heiligen geist. vñ alle sein genad haben. als alle leibliche geist in de leib. von dem hertzē fliessen.

Beschliessung des ersten artickels des. xcix. gegenwurffs.

n Vn zebeschliessen disen gegenwürffe. so merck fleissiglich vnd behalte. dz mit danckberkeit andechtiglich. Dz alles Dz wir habē vō der lere cristi. vō seinem lebē. vō seinen guttatē. vō seinem heiligē plut. vō seinē heiligē frōlichnam. vō den heiligē sacramentē. von der genad des heiligē geists. auch alles Dz. Dz wir nach den warē tugēdē zerechnen. gut. gerecht. vñ gott angenem sind. Dz dein allein ein seligs sein. vñ wesen ist. alles Dz wir habē vñ guttes vermügen. was vnser herre ihesus cristus mit seinē gedäcken. verdient. vnd mit seinen feürigen begirdē. mit seinen seüfftzen. mit seinen zehern. vermeint. vnd mit seinem gebett. mit seinem wachē. mit seinen wortten. mit seinem fasten. mit seiner mūe vñ arbeit. mit seiner armut vnd hertigkeit. mit seinen milten wercken vñ dienstberkeit. Ja wz er vns allermeist in seinē ley den vñ plutuergiessen. mit seinē gedultigen sterben. mit tiefer demütigkeit. vñ hohez gehorsamkeit. auch endloser liebe erworbē hat. Das alles küpt vñ entspringet vns auss seinem allermilsten vnd süssesten hertzen.

Der ander artickel des. xcix. gegenwurffs.

v Vnd ein solliches milts süsses hertz. ist an dem notstal des heiligē creützes. also temerlichen vō ynnē vñ vō auss en. geistlichē. vñ leiplichē. empfindliches schmertzens vnd hertzlichs vñ verstentliche laids halb. die er erstorben ist. geengstet worden. wie wol es ö brunn alles lebens der gnaden. besunder in der neüen ee. vnd der vrsprung ö süssigkeit des lebens der ewigen seligkeit. den. in ö altē ee. vñ de in ö neüen ee. nun ist. vnd sein wirt. für an. vnd ymmer ewiglich. Nun merck was reichē schatzbehalters. vnd was wirdigen vnd sichern gnadenschrein es nun gegenwertiglich in dem sacrament. vnd in vergangen zeiten auch in der zeit seiner tödlicheit gewesen sey. Da wir auch mercken solken. das diser neünundneüntzigist gegē wurff auch gezwifeltiget ist. Zum erstē ist zu mercken. vnd mit andacht zebetrachten. wie wirdig das hertz christi sey. Derhalben. das es in einer sundern vbertreffenlichen hohen weyse ein tron der heiligen dryfeltigkeit. vnd ein rasstat der gottheit ist. Vnd so die gantz menscheit cristi. vnd auch der leib. ein sunder tempel der göttlichen maiestat ist. so solte man dem hertzen noch höhers vnnd ynners. zuschreibē. Denn jünst dem leyb. Dann Dz hertz ist Dz fürdlichst an dē leib. Darümb ist der leib christi ein wesenlicher tempel der gottheit. so ist die pust cristi das heiligist teil der heiligē stat. aber das hertz cristi ist die arch vnd der gnadenschrein. der in dem heiligen derhalben. dar inne der gülden aymer des himelbrots was. welicher gülden aymer in sunderheit die sel cristi bedeüt. in der die gottheit. auch nach verstentlicher weyse. als erkent ist. die doch in ö gantzer menscheit ist nach wesenlicher vereinigung. mit der göttlichen person. Vnd also mag man wirdiger gleychnus nit gnug haben. zebegreiffen. die höhe der wirdigkeit des hertzens. Das auch bey dem güldenen aymerlein bedeütet mag

werdē.wie woll ich Dz vmb vnöscheids willen Der edeln gnadēreichen sel cristi zugeeigent hab. Also gedenck Dz höhst Das Du finden magst vnder allen leiplichen Dingen.so findest Du nichtz gleich wirdigs gegen Dem selben hertzen zu gleichen.auch nach Dem als es ein lepplich glid ist. gedenck Das höhst Das du auch vnder allen geschöpfte geisten er dēcken magst.so magst Du nichtz gleich wirdigs finden. nach Dem als es geistlich für Die sel genomē wirt. Dañ ob es auch vnder d engelischen natur.d natur halben.ist. so ist es doch weitt vber alle creatur Der gnad vnd Der glori.vnd vorauß Der ainigung halb mit Der göttlichen person in irer einigkeit. Darnach gedenck Deñ vñ betracht. wie es gleich ist ein Bodeloser wag vnd abgrund aller liebe d begirden.d freüden. vnd d Ding Die auß inen entspringē. Hoffen. Belangen.förchten.schemen. trauren. wolgefallen.misfallen. mitleydē.woll zürnen. frolocken.verdrieß empfindē. hertzlich laid vñ hertzlich lust.vñ freüd habē. vñ synlich.vñ in Dē gemüte. Doch nach vernunfft vñ gebiet Des freyen willen. d in aller tuget.Durch Die vngemessen gnad Des heiligē geistes.vñ Durch Die gnad d vereinigung Bestettiget was. vnd ward vō gott bewegt vñ geregirt. i Des liecht Die sel cristi clerlich sahe wider was sy zürnen.wes sy sich betrüben. vñ wes sy sich freüen solt. Dñ wie sy sahe. Dz diser begirdē zepraucht werē.also gepraucht sie Die nach Dem willē gottes. Dñ so Dz gantz tötlich lebē geordnet wz zu einer gnugthuūg für aller menschē sünd.welches gnugthun. Durch layd vnnd andere werck Des bußwirtigē lebēs volbracht wirt.so wirt Dz rauß beschlossen. Das d herre sein synlich freüde.vñ wollüst gar fast gesparet.vñ sich zu widwertigē dingen.als zu laide vñ Desgleichē gegebē hab. Dañ er het söllich groß gegewürf Des laids. Dz es adern hertzē vnbegreiflich ist. Dañ so Dē mēschē offt sein aigē ainigkeit vntreglich vñ vnbegreifflich scheindt.wie möchte er Denn Die layd aller mēschē. Die ye gewesen sind . od ymmer werdē.begreiffē. Die Dz hertz cristi alle gewisset.vnd mit allē irē vmbstēdē. vñ sachē d sachē. mit irē nachuolgēden würckūgē erket.vñ schweret. Deñ Die. Die söllichs selbs laidē.getragē hat. Vñ so Dz hertz cristi Dephalbē als ein bodē loß meer ist gewesē. Dz Die bitterkeit aller wasser Cnach etlicher weiß zeredē an sich zeühet.vñ so es vil süsser fliessen Der wasser i sich nimpt.vñ vil süsser außgeüsset od flösset.so behelt es doch im Die bitterkeit.also sind vil süssigkeit der sündē Des mēschlichen geschlechts.in Dz süß hertz cristi geflossen.aber es hat süssigkeit Des gnugtūs vñ vergebūg d sünd vñ erwerbūg d gnade.vñ d seligkeit.daz wid außgegossen.vnd hat im Die bitterkeit d pein vñ Des laids. vnd d buß. für vnser sünd behaltē.vñ ist vō d süssigkeit d sünd verbittert wordē. Dañ soul als vns Die sünd süsser vñ lüstlicher.vñ d herze gegen vns in der lieb süsser ist. soul ist im Die sünd bitterer vñ laider gewesen.also hatt vnser Böser wollust Das hertz cristi mit grosser bitterkeit erfüllt. So nun Der herr Die selē d mēschen lieb gehabt hat.als sein schwesteren.ia als seine aigē kind.ia als sei gespōsen.vmb Die er so lāg gearbaitet.vñ gedient.vñ vmb d willē er so vil erlittē hat.vñ wolt noch grössers leydē.als für seine aigne gelid. Der haubt er was. d seidē im mer zu hertzen

gieng. Denn sein eigens leiden. so magst
Du nun wol bedynnenn. Das er manger
ley sach hertzliches mitleidens vñ laids
gehabt hat. Maß er het vil gegēwürff
der liebe. Die er doch nit in vns gefūden
het. sunder in vns gnediglich machet
Darūmb so der menschlichen seken so
vnzellichen vil ist. vnd irer geprechē. sün
den. irrsal. vntrewe. vndanckbarkeit. ab/
feligkeyt. abtrünigkeit. schedē. vñ pein.
vñ aller vbel. Die auß irē sündē entspin/
gen. so vil sind. Das offt ein mensch. mit
den tausentsten tail seiner sünd wäyst C
Dann es beschiht Dick. Das Die Die aller
meist sünd auff inen habē. Die wissen sy
allermynst zebeichten D so was ō herre
komē. Das er C als verr es an im was D
für aller menschen sünden gnugthun.
vnd genugsam laid. vnnd leiden. Darfür
tragen vnd gedulden wolt. Wann merck
was grossen laids sein allerheiligestes
inbrünstiges hertz erlitten hat. Darūmb
ich es nit vnbillich ein meerstatt. oben
genent hab. wie wolk es darmit ein vn/
uersigner prunn aller süssigkeit. in der
warheit. volkummēlich was. vñ nun alle
sein bitterkeit. in süssigkeit. alle seine
traurigkeit in fröligkeit. alle sein forchte
in sicherheit. alle sein angst vnd nott in
endlose seligkeit. verwandelt ist Vñ
so nun Dise ding. in ynen selbs gegen/
würff machen. als Das der brunn der
süssigkeit verbittert. vnnd Die hertzlich
freūd betrübt ist worde. vnd Die sicher/
heit. sich geförcht vnnd Die seligkeit be/
sorgt hat. als hieuor von der angst des
herren am ölberg. gemeldet ist. so zwi/
feltiget. Das. Disen gegenwurff. das Dz
hertz des herren vber sollich angst vnd
notte. Die es im dem leben gehabt hett.
erst an dem nottstal des creūtzes durch
die angst des tods geēgstet ist worden.
Das man zum Dritten für den andern ar
tickel des neūnundneūntzigisten gegen
wurffs bedencken sol.

Der hüderst gegēwurff ist. vō ō gōt
lichē person cristi. Da bey die wirdigkeit
ō selbē person zebetrachtē vñ zeuerwi/
dern ist. vñ dargegen ist deß auch zebe/
dencken. wie sich Die selb göttlich per/
son in menschlicher natur. vō innen. vnd
aussen. in wercken vñ geperdē. gedemü/
tiget vñ genidert hat. mit allem vor got
dem vater. als da cristus an dem ölberg
fürsich auff die erden nyder fiel. sunder
auch vor D meschē. als da er für die nü
gern nyder kniet vñ me ir füß wüsche.
vnd wie wolk sich die göttlich person cri
sti zu vnserm heil also tieff genaigt hat.
So ist sie doch darwider zu schande an
den mördergalgen zwischen den schach
ern auffgerichtet vnd erhöhet worden.
das dann zum andern artickel dis gegē
wurffs gehöret.

ō Je person. Der wirdigkeit vnnd
vbertreffenlichkeit. vor endlöser
ungemessenheit. von keiner creatur be/
griffen mag werden. hat sich biß auff
die erden ernydergeworffen vnnd ge/
demütiget. vnnd ist darwider an deß cr
gen des creūtzs vber oder zwischen die
galgen ō mörder zu sundrer schād erhö
het worde. Wie wirdig aber die per/
son cristi sey. Dehhalb. Dz sie gottes per
son ist. wann kein ander person ist in cri
sto. Dann gottes person. wie wol auch ein
āder natur. Deß die göttlich natur in cri
sto ist. wann in im ist meschliche natur
mit ō göttlichē. so ist doch kein āder per
son in im. Deß die göttlich. Welher per/
son halbē er warlich also warer gott ist.

als er mēschlicher natur halb. Die in die einigkeit der selben göttlichē person genomē ist. warer mensch ist. Vñ darumb das er warer gott ist. der natur vnd person halb. so mag kein creatur die höhe vñ grösse seiner wirdigkeit begreiffen. Maß er vermag vnd tut alles das. das gott der vater tut. von ausser. in vñ mit den creaturen. vnnd ist dem vater gleich groß. gleich allmechtig. gleich ewig. vñ mit endloß. in dem wesen. in dem mügē. in dem kündē. vnd in aller volkomēheit. Er ist ō vrsprung aller creatur ꝛc. Dz aber ein andechtiger mensch. der freūd vñ wollüst in der betrachtung der gloriere. vnd wirdigkeit cristi hat. etwas davon nach lust vnd begirde seins hertzē. in disem büchlein finden mūge. so will ich etlicher namhafftiger vñ durchleüchtiger personē spüch. von dem lob gottes hie setzen. vnd so der geistlich syn. ō die selen. vnd die heiligen cristenlichen kirchē. vnd das ewig leben. vñ die engel ꝛc. antrifft. höher vñ fürnemer sein soll. Denn zu zeitten der syn. den der buchstabe von aussen innhelt ☾ Als es dann gröſſer soll sein ☾ als sant Augustinus spricht ☽ einen sünd gerecht machē. dein himel vñ erde schaffen. dañ in ō schöpffung himel vñ erden. hat gott keinē widerstand. als in dem todsünder ☽ so will ich zu den spüchen der weysen vnderweil die auffleggung der lerer oder gloß. auff die meinung des geistlichen synns. berüren. vnd die weysen. der spüch ich setzen wird. zu zeügen der vbertreffenlichen wirdigkeit cristi nemen. Denn so er gott ist. so gehöret im alles lob zu. das gott zugehöret.

Von dem erstem zeügen der gottlichen mayestat. das alle gerechtigkeit ō menschen nichtz ist. gegen ō gerechtigkeit cristi.

ō Er erste zeüg der vbertreffenlichen wirdigkeit cristi. ist künig Eliphat vō theman. ō souil gesprochen ist. als gottes öffnung. wañ er offenbaret vns die wirdigkeit der gottheit cristi. vō themā. Dz ist. vō dem südwind oder mittētag ō mittag bedeüt clar erkētnuß wann er gibt clar zeerkennē. Dz aller mē sehen gerechtigkeit nichtz ist. gen der gerechtigkeit des menschen. ō gott ist. So er spricht in dem. iiij. capitel des büchleins Job. Mag icht ō mensch gerecht fertiget werden. gen gott gerechnet. da spricht die gloß. die mēschlich gerechtigkeit gehaltē gegē der göttlichē. ist ungerechtigkeit als ein latern die da leüchtet in finsternüssen wirt finster in ō sunnen.

Das auch die engel on die gnad cristi in dem gutē nit besteen habē mügē.

ſ Eht an. die dem schöffer dienen sind mit bestandē vñ in seinen engeln hat er verkerung gefunden. wie vil mer werdē. die. die in den kotigē oder laymigen heüsern wonē. gleich als von den schaben vertzeret. Als ob er sprechen wolt. Die engel. die einer einfeltigē vnd mit zusamēgesetzter natur sind. vñ darūb keinē widstād in inen selbs habē. vñ lauter geist sind. die sind dānoch verkerlich gewesen. wañ der sind vil verkert vñ abtrünig wordē. vñ gefallē. vñ die. die bestādē vñ beliblē sind. habē dz nit von in selbs. sünd vō ō gnade gottes. vñ dē verdiēst cristi gehabt. Wie vil mynd mügē die mēschē. die in sündē empfāgē. mit sünden geporen. auß sünden in in selbs widerstand des plüttes vnd des fleischs. wider den vernünfftigē geist ☾ als die

die auß wider werttiger art zusamē ge-
setzt sindt ↄ tragen. vnd gedulden. an
das verdienen der menscheit cristi. vnd
an die gnade seines geistes rein vnd be
stendig bleiben.

Das der mensch nichts gutts vō ym
selbs vermag. darumb er der gnad cristi
bedarff. vnd sie deßhalb anruffen soll.

Vrbas spricht künig eliphas. Der
mensch wirt zu der arbeit. vnd der
vogel zu dem fligen geborn. Das nach ō
gloß also zuuersteen ist. Das vnmuglich
sey. das der mensch in diesem ellend an
arbeit lebe. aber so er mere gepeinget
wirt. so vil ist im nötter das er zu gott
schreye. od als vil ō mēsch mer ruc in dē
zurgēcklichē gütern dieser werlt sücht.
so viler mer vnrue findt. aber so viler
mere diser zergēcklichē dig verachtet. so
vil mer nahet er zu den himlischen. aber
er vermag das nit durch sein eigē kraft.
Hirumb spricht fürbas künig eliphas.
Darumb so wil ich gott den herrē bittē.
als ob er sprechen wolt. so ich von mir
selbs nit arbaitten noch leiden mag. so
muß ich dē anruffen. ō mir dar zu krafft
vñ sterck verleyhen kan. als der verthan
schaffner sprach. Luce in dem sechtzehē
den capittel. Ich mag nit reütten oder
grabē. ich schē mich zubetteln. ich ways
wol was ich thun will. dz sie mich in ire
heüser auffnemē. gleich als ob er sprech
en wolt. ich wolt gern mein notturfft ha
ben. ich mag die aber nit mit arbeitten
vberkümen. sol ich dann betteln so ist es
mir ein schand. darumb so wil ich mir
freünd machen. von meines herren gut.
auff einen sölichen syn mag man diese
wort auch vernemes. als in der person
des plödē menschē. ich wolt gern zu rue
komen. ich mag aber nit darnach arba-
ten. ich wolt mich gern erheben zu himli
schen dingen. so sind mir die flugel vnd
die begirden gleich als zusamen gebach
en. vnd mit dem leyme der fleyschlichen
wollüsten vnd zeitlicher freüd gepicket.
vñ mit irdischē sorgē beschwert. darūb
sol ich arbaiten vnd mich in tugentlichē
en wercken vben. sol ich mich yn himli
schen freüden erheben. sol ich in wider
wertigen dingē geduldig sein. vnd mich
abziehen von fleischlichen wollüsten.
vnd yrdischen begirden. so ich denn das
vō mir selbs nit vermag so muß ich gē
dē herrn darūb bittē dz er mir das gne
diglichen verleihe. Des gleichē spricht
auch künig salomon in dē achtē capitel
ō weyßheit. Als ich gewist hab. das ich
sünst nit keüsch sein. noch mich von den
sündē enthalten mag. es sey denn das es
gott gebe. vnd das was auch ein weyß
heit. wissen wes die gab were ↄ als ob
er spreche. ich hett das auch auß weyß
heit. das ich west. das allein gott geben
mag ↄ da trat ich zu gott vnnd bat ym.
vnd sprach auß gantzem meinem herz
en ꝛc. Dñ sant pauls spricht in ō ādern
epistel zu den von corintho in dem trei
ten capittel. Wir sind nit genugsam ei
was zu gedencken vō vns selbs. als auß
vns. sunder vnser genugsamkeit ist auß
got. auß disē wortē merck. wie notdürf
tig wir der gnad cristi sein. Fürbas
spricht künig eliphas. ich will mein red
zu gott setzen der grosse vnd vnerfol
schliche ding vnd wunder on zall thut.
Die gloß sprichet. Die grösse der göt
lichen werck ist also gethan. das die vor
tieffe nit ergründt. noch vor menige ge
zelet mügen werden. Er gibt den regen
auff das angesicht der erden. wann er

begeüsset die dürē hertzen mit d gnad des göttlichē worts. vñ wessert alle ding Wañ er erfüllt den mēschē mit dē geist. Vñ er frücht bringe. welicher mēsch alle creatur genēt wirt in dem ewāgelio sant marxen in dem letztē capitel. Da der herr sprach zu seinen jüngern. predigent das ewangelium aller creatur.

Von den zwelff portē vnd martrern

f Vrbas spricht Eliphas. Er setzt die demütigen yn die höhe. vñ die traurigen richt er auff in die gesuntheit Als ob er spreche. Er erhöhet die demütigen. vnd machet gesunt die krancken. vñ erfreüet die traurigē. Also hat er die demütigē. als die paurn. vnd die fischer erhöht. vñ zu vättern. zu meistern. zu regierern d gantzē cristēheit. vnd zu richtern d gantzen werlt gesetzt. vñ die marterer die vmb seins namens willē. vō ere vñ vō gutt gestossen. vō freünden vñ dem vaterland vertribē. gekerkert. geplöcket. gestöcket in den türnen. vnd in den kettenē erfület. auffgehenckt. vnd zerzogē. mit eysnē krēūln zerrissen. in siedendem öle. in heissem vnd zerflassem pech. hartz vñ pleye gepregelt. In dem feür gepraten. mit glüenden plechen vñ zangē gepreēt. yn die wasser versenckt. mit steynen vermaurt. mit erdē od sant verworffen. mit gayseln vnd scorpion. mit kolben vnd riemen geschlagen. mit vnzelichen peinen gemartert. vñ zu dem tod gepracht sind. Die hat er auf gericht in gesuntheit. vnd inen vber die ewigen seligkeit. Die sie yn dem hymel haben. verlihen. Das sie den. Die sy hie auff erdē anrüffen. in allē nöten. vnd kranckheiten zu hilff komē. Dar durch sie geeret werden.

Das gott der herr die bösen menschen gar offt hindert in irē bösen fürnemē

f Vrbas spricht König eliphas. Er zerstöret die gedancken d boßhaftigen. Das ir hend nit volbringen mügen das sie angefangen haben. Das schemt wolkin vil vnzelichen geschihtē die in d werlt beschehen sind. als in dem gepeüe des turns Babel zu Babilonia. den die risen od recken bis an den himel bauen woltē. vñ gott d herr verkert vñ vermēgt ir sprach. Vñ einer dē andern nit vernam. vnd müsten wid iren willen mit schandē darvon lassen. Die von egipten land woltē die kind vō israhel mit gewalt nöt tē. Das sy inen in schwerē arbeiten dienen solten. Da plagt sie gott der herre so efft vnd so hertiglich. Das sie sy zum letsten zwangen hin zu ziehē. Der König Balac von moab jnget den warsager Balaā. Vñ er die kinder von israhel verfluchte. vnd balaam vnterstund sich die selben zeuerfluchen. Dann mag hielt von im. wē er verflucht. d wer auch verflucht vnd gienge im nymer glücklich. vñ wen er gesegnet. der wer gesegnet. Da wendet gott d herre die wort in seinē mund wid seinen willen vmb. vnd balaā sprach vil schöner weissagung vñ segē vber die kinder vō israel. Also ward er gehindert in seinem bösen fürnemē. Also ist die geschrifft vol solicher geschihte. in den got der herre die bösen in irem fürnemen gehindert hat.

Vil ebēbild. wie die argelistigē in irē listen begriffen vnd verstricket werden.

f Vrbas spricht König eliphas. Er begreifft vnd faht die weysen yn irer listigkeit. vnd zerstört den rat d verkerten. Also wardē die brüd iosephs begriffen in irē argē listē. Den da sy zu rat wurdē. Vñ sie ioseph töttē soltē. Daz er ir herr nit würd. vñ sich doch eins bessern

bedachtē. vnd ine verkaufftē. Da kam er durch Jahfelb Sarzu. Vz er ir herr ward. Durch das sy semer herschafft entgeen wolten. Da der kōnig vō egipte land die kneblein der kind vō israhel hieß tōten. Vz im die kind vō israhel nit zu stark würdē. so sy doch so vast zunōmē. Da ver dient er. das ō best teil seins volk in ein er stund getōttet ward. Vnd da den kō nig vō egipten ō reükauff an kam. Vz er die kind vō israhel hett lassen hinziehē. vnd inen nach zohe. Vz er sy wid nōtriget vntter sein gewalt. Da ertrāck er mit allē seinem heer in dem rottē meer. Da ō weise ratgeb achitofel. kōnig dauid schē den vñ vmbbzingē wolt. Darūb vz er sein tiechter. Vz ist seins suns tochter die bet sabee beschlaffen hett. vnd gab dem ab salō dauids sun. gutt rātte. zu bösen sach en. vñ zeuertreiben vñ zeuruolgē vñ vñ zebzingē seinē aignē vatter. Da beschah es. das achitofel vñ absalō yn die grubē fielen. die sy dem dauid gegraben hettē. Wann achitofel erhienge sich selbs. vñ absalon behieng mit dem schönen lang en har. an einem eichen baum. Da er dar untter hin reyttē wolt. vñ ward mit drey en lantzenn in seinem hertzem erstochen vnd getōtet. Kōnig saul hett den da uid vmb seiner guttat willenn. gern vmb bracht. Durch die palestiner. Aber dauid entrunne. vnnd demütiget darnach die palestiner. Aber kōnig saul ward inen zu teil vnnd ertōttet sich selber. vñ die pa lestiner hawten im das haubt ab. vnnd schickten es hyn vnnd her yn die tem pel ō abgötter. Daz man es dem gepōfel zeigen solt. vñ hiengen sein cōrper auff die stat maur zu bet san. vñ tetten seinen harnasch in astaroths tempel. Dess gleichen ward aman begriffenn yn den stricken seiner eignen list. ō den kōnig as suerū hinō komen vnd vberredt hett. Vz er im gewalt gab mit den iudē. Die in sei em reich waren. zethun was er wolt. Vñ er hett durch loswerfung einen tag ge funden. vnd ausserweler. an dem alle iu den die yn den sibenundzweintzig vnd hundert kendern assueri waren. getōttet werden solten. Vñ. er. kam auff einē tag frue. Vz er vō dem kōnig erwerben wolt. Daz mā den öbersten ō iuden mit namen mardocheū an den galgen. Den er im yn seinen haus hett heissen beraitten. solte hencken. Da wendt es gott ō herre. vō ō demütigkeit vnd des gebettes wegen. ō iuden ō selben zeit gleichwemb. Durch mit tel der kōnigin hester. Daz der hochfertig aman an den selben galgen den er mar docheo berait hett. gehenckt ward. Vñ an dem selben tag. Dar an man die iuden tōtten solt. Do tōtten die iuden die. die sy wolten getōt haben. Vñ darzu musten in die geweltigē helffen. Vñ des amās sun. der ir feind was gewesen. bey zehen wurden an die galgē gehenckt. Also be schah es als sirachs sun in dem sybenūd zweintzigistenn capitel seiner weyßheit spricht. Wer einē stein yn die höhe vber sich würft. auff den felt er. vñ wer einem andern ein grubenn grebt. der felt selbs darein. vnd wer einem einen stein legt. ō stōßt sich selbs daran. vnd wer einen bö sen rat vber einen andern gibt. so felt ō rat vber in vnd erkent zu zeitten. mit wā nen her es kompt.

Vō dem rat der iuden wider cristū.

ō Och wie gott ō herre die listigē in iren aignen listen begreifft vñ ire rāte zertrenne. Vz erschemt allermaist in den anschlegen der iüdischen bischof fen. vnd gleichsner. vñ richter vñ meister

Die einen rat sameltē vñ hyeltē wid den herren. vnd sprachē. was thun wir. wann diser mensch tut vil zeichē. Lassen wir in vñ sehen ym zu. vñ untersteen es nit. so wirdt ydermā in in glauben. vnd die rō mer werden komen. vñ unser statt vñ geschlecht hin nemē. Aber Cayphas ō bischof des iares was. vñ sich deshalb dē witzigistē gedaucht. gab den rat. Daz es besser wer. Dz ein mēsch stürbe. denn das Dz gantz geschlecht verdürbe. Vnd wie wol dise wort. als vil als sy der heyligē geyst auf die warheit zohe. vñ zu dē gōtlichen fürnemē vñ fürsehē brauchte. die nott vñ den nutz des leidēs cristi yñhielten. vñ auflegtē gen den glaubigen. So was doch Jasselb nit die meinūg in dem ungelaubigen bischoff. ō Dz nit hielt. Dz durch den glaubē cristi die werlt solt behaltē vñ selig werdē. wañ er wolt. Dz dar umb cristus getōt solt werdē. Dz mā nit ine glaubte. vñ vmb seis glaubēs willē ō iuden glauben veruolgte. vñ zerstōrte ꝛc.

Wie die weysen der iuden in irer aignen listigkeit zu narrenn getōrt vnd gefangen sind worden.

I Ihe aber nun wie die geschaidigkeit ō arglistigkeit vnd klugheit ō bosshafftigen iuden. in die sy hofften. sy selbs verstrickt. betōrt. verplent. vñ betrogen hab. Wann alles das das sy gefōrcht haben. vñ durch die tōtūg cristi fürkomē vñ hindern woltē. alles Dz vbel dem sy durch verfolgūg cristi entrynnen wolten. Dz ist gehauffet vber sie komen. wañ sy habē an im verschult. Dz ir haubt stat. der sy sich vberhübē. zerstōrt vñ zerschlayft. yr tempel verprent. Dz gātz lād in angewinnen. ir gesetz verworffen. zerstōrt vnd verlassen ist worden. Die dem schwert. dem hūger. dem feür. den tyern. der pestilentz. C Die ir vber zehē hundert tausent. Dz ist vber tausent malē tausent verzeret hetten ¶ vberblibē. die wurden gefangē. verkauft. hingefüret. zertrent. vnd zerstreūet. in die weitten werlt. Vñ sind nun untterworffen dē knechtē. des dē sie getōtet habē. vñ sind verschmeht. verworffen. unttergedūckt i allē landē. Denn sond als sy von den cristenlichenn fürsten gehayet. beschützt vnd vor dem volk beschirmet werdē. Dz ō. den sy für cristū. für einen herren erweleten vnd anrüfftē. ō ist cristo untterworffen worde. Das ist der keyser. Vnd also müssen sie knecht des knechts cristi sein. des sy sich gar wenig besorgten. Da sie vor dem richter pōcio pylato schreyen. wir habē kein en kōnig. denn den keyser. Si hettē wenig gedacht. Dz die mechtigen römischē keiser. die herren aller werle waren. Als der gros Cōstantinus. vñ sein nachuolger. cristū zu einem herren auffnemen soltē. Nun haben sy den keyser zu einem herren. ō ein diener cristi ist. wañ er ist auch untterworffen. dem. ō sich einen knecht ō knechts gottes schreibt. vō dem er zu einem keyser bewert. durch des gewalt er geweiht. vnd gesalbt. vñ vō dem er gekrōnt wirt. dē er schwerē vñ huldē muss. vō dem er gebūden. vñ entbūdē. vñ auch gestraft. gebānet. vñ abgesetzt mag werdē. als vō dē stathalter cristi. den er seinē vatter vñ herrē nēnt vñ helt. als mā dise dig alle findt i den geistlichē rechtē. i vil capiteln hin vñ her. als. extra De electō e. ꝛc venerabilem. vñ. De maioritate et obia. Solite. vñ De iureiurādo. romāi. vnd De sent. et reiudi. pastoralis i cleñ. vnd De reiudi. Ad aplice i. vj. vñ Dist. lxiij. Tibi Dñe o vñ Dist. lxxxvj. Cōstā. vñ. Duo sūt quippe. vñ i den keyserlichē rechtē. C. de summa tri

nitate et fide katholica in d epistelen des keysers Justiniam die ãfacht. reddẽtes honorẽ. Nun sihe wie es die weisestẽ d ũdẽ getroffen habẽ. Also wirt aller weysen diser werlt rat vñ anschlag. die wider cristũ ist. betört. vñ võ im selbs betrogẽ.

Fürbas spricht kõnig eliphas võ dẽ arglistigen ratgebẽ vñ werltweysen. In dem tag fallen sie in die finsternus. vnd in dem mittentag werden sie vmb sich tasten. als in der nacht. Daz legt die glose zum ersten nach dem sinne der den glauben antrifft. also von den iuden auß.

Durch den tag sind sie in die visternus gefallen. wañ sy sind durch die gegẽwertigkeit cristi. der das ewig endlos liecht. was. verplent worden. vñ habẽ in dẽ mittentag. als in d nacht getastet. wann wie offenbar sein gerechte. warhaftige lere was. vnd wie gewiß sein grosse vber natürliche zeichen. vnd wũderwerck warẽ. noch zweifeltẽ sy. vñ fragten. vñ versuchten in. Do sy sprachen. Bist du cristus. so sag es vns.

Von den neydigen.

n Ach sytlichem synn wirt der egemelt spruch võ den neydigen außgelegt. die võ dem liecht verplent. vñ võ dem guttẽ des nechstẽ betrübt. vñ geergert werdẽ. vñ tasten an dem mittentag als in der nacht. wañ sy suchẽ. wie sy den gutten kũmat des nechsten beschwertzen. vnd die gutten werck verkeren vñ verwerffen mügen.

Das cristus die guttẽ trösten. behüten. vnd von vbel erlösen. vnd die nach rẽder schenden wirt.

a Der wie cristus die guttẽ menschen beschirme vor den bösen. vñ ob er sie straffet hie vmb ir gebrechẽ. wie er sy darnach trösten werd. Dz meldt fürbas kõnig Elifas. so er spricht. Aber er Das ist gott d herre wirt den armen behütten. vor dem schwert ires mũds. Dz ist vor den scharpfen argen worten d bösen zungẽ. d arglistigẽ bösen scheidẽ werltweysen. vñ vor d hand des gerechtigen. Vnd der dürfftig wirt hoffnung habẽ. Aber die vngerechtigkeit wirt irẽ mũd zusamen ziehẽ. Da spricht die glos vber das wort. Die vngerechtigkeyte wirt yren mũd zusamen ziehẽ. Die peine wirt die zungen binden. die wirt die gerechtẽ durch affterkosen gerecht hat. Aber von was vbel d mensch erlöset werde. Dz erzelet kõnig Elifas. so er fürbas spricht. In sechs kümernussen wirt er sich erlösen. vnd in der sibendẽ wirt sich dz vbel nit berüren. Dz ist nach d glos soul gerecht. als ob er sprech. Võ allem dẽ vbel. Dz du hie in diser zeite. die bey d sechstẽ zal bedeüt wirt. leydẽ wirst. wirt er sich erlösen. Aber in yener werlt wirt er sich vor allem ewigen vbel behütten.

. Aller menschẽ reinigkeit ist nichtz zerechnen gegen der reinigkeit ihesu cristi.

d Er selb kõnig Elifas erzelet vil võ der wirdigkeit. vñ vbertrefflichkeit d gotheit. Dz vil zelãg were zeschreibẽ. in diser verkürtzüg. ich will sei zuglich nus beschliessen mit einẽ kurtzẽ spruch mit dem er gnug die vbertreffendẽ reinigkeit. heiligkeit. vnd tugend cristi zersteen gibt. Da er spricht in dem fünffzehenden capitel iob. Was ist d mensch. Dz er vnuermailiget sey. vnd dz er gerecht erschein. so er võ einer frawẽ geborn ist. Als ob er sprechen wolt. Alle die võ frawẽ geborn sind. haben iren vrsprung võ der zerstörung vñ der vnstetigkeit der sünd. Darüß sind sie võ natur vnrein. vnd von geburt sünder. Dauon ist der allein

aufgenomen. Der nit vō mā vñ vō frawē
sunder vō dem heiligen geist empfangē
vñ vō einer reinen mägdfrawē geborn. vñ
mit allem mēsch. sund auch warer got ist.

Fürbas spricht König Elifas. Sihe
an. vnter seinen heyligē ist keiner vnwā
derberlich. vnd die himel sind nit rein vn
seinem angesicht. Wie vil mer ist nit rein
der mißretlich vñ vnnütz mensche. d die
vngerechtigkeit trickt. als dz wasser. als
ob er sprechen wolt. Wie grossen fleisse
sein ausserweltē thun. dz sy sich vor sün
den hüttē. vñ ziehen sich darüb vō werlt
lichē geschefften. vnd eren. vñ vbergebē
fleischlich wollüst. vñ liebe d hausfraw
en vnd kind. vñ geben auff die zeitlichen
gütter. vñ streben nach den ewigen. dar
durch sy gleich hymlisch werdenn. Doch
kōnden sy sich nit so wol hütten. sy fallē
zu zeitten. Vñ dz sy fallen dz kompt vō
ynen selbs aus irer plōdigkeit. Das sy
aber den sündē widersteen vñ yn gutem
verharrē. dz haben sy vō gott aus seinē
gnadē. in dē allei die tugēt beleiblich. na
türlich. vñ vnwandelberlich. gētzlich. wesē
lich vñ vnmeslich ist. vñ darüb ist ir tugēt
nyndert gleich zewegē seiner tugēt. wañ
die bächē mügē nit gleich gros sein dē
hohen meer. noch die stern gleich liecht
der sunnen. Mügen nun solich geflissē
heyligen sich nit gātz vor den sündē hüt
ten wieuil mynd mügen sich die hütten.
die tag vñ nacht tichten wie sy bosheyt
stiffte. die nach eiteler eren. nach zeitlich
en gütternn. on angesiht d gerechtigkeit.
nach wollust des fleisches. on angesiht d
scham. od der eren dürstet. als einē heys
dürstigen lauffer nach einē küelen träck.
wie mügen die selben der sünden ledig
steen. In was grossen vbeln vnd verfer
licheit die selbē steen. dz erzelet da selbst
könig elifas. vnd was grossen seligkeit
die werden haben. die sich zu cristo kerē
Dz setzt er darnach in dē zweyūdzweitz
igistenn capitel. Aber ich laß dasselb an
steen. Denn mein fürnemē ist vō vil vnze
lichen sprüchē. ein wenig zenemē. durch
die. die wirdigkeit der personn cristi. die
gott ist. erzeigt wirt.

Von der zeügknus des königes bal
dats. der ander zeüg.

D Er ander zeüg der wirdigkeit der
person cristi. ist König Baldat vō
sui. der als vil gesprochē ist. als dz alter
vō der red. wann er redt alte tapfere vñ
hohe ding. vō dem. d die red. vñ dz wort
gottes ist. so er spricht in dem fünfund
zweintzigisten capitel iob. Der gewalt
vñ der schreck ist bey im. Der einhelligkeit
macht in seinen höhen. Als ob er sprech
en wolt. Söllicher grosser gewalt ist yn
im. Das alle gewelt vor im erschreckenn.
Wann als man singt in dem vorgesang
des sanctus. yn der mess. die himlischen
gewelt erbidnen vor d göttlichen maie
stat. durch cristū. durch des gewalts wil
len. die englischē fürstentūb. die vnsers
verdienens od verwürckens vñ verschul
dens halb offt wid einand sind. als wir
lesen in Danielis büch in dem zehenden
capitel. Doch emhelligē in dem willē got
tes vnd yn der liebe sind.

Von der menige der diener cristi.

F Vrbas spricht König baldat. Ist
icht ein zal seiner ritter. als ob er
sprech nein. Dann als Daniel schreibt. yn
dem sybendē capitel. vil tausentmal tau
sent dienten im. vñ zehentausentmal hū
derttausent stundenn im bey. bey welcher
zal bedeūt wirt. dz die ördē d himlisch
enn ritterschafft vnzellich sind. als der
gros heylig Dyonisius ariopagita in dē

vierzehendē capitel vō der englischē ierarchey spricht. vnd setzt darzu. Daz souil heer der himlischē geist seyen. Dz sy weit vbertreffen die schmalē zal. d materlichē dig bey vns. Nun spricht kōnig salomō in dem vierzehenden capitel d sprūch. Dz die wirdigkeit eins kōngs yn d menige des volks steet. als widerumb die vnere des fürsten yn wenigkeit der entertanē. Vnd alle menige der engel bettet cristū an. vnd sind allweg berait in seinē dienst Als sant paulus bewert zu dē hebreischen yn dem ersten capitel. Wañ als aber der selb heilig sant pauls spricht in dem ersten capitel. zu den Coloß. Es seyē trō oder herschūg od fürstentūb od gewelt. so sind sy all durch in. vñ in im beschaffē vnd sy bestēt all in im. Vñ in dem erstē capitel. zu den vō Epheso spricht er. Daz gott der vatter vnsern herren ihesum cristū gesetzt hat zu seiē rechtē in den himlischē. vber alle fürstentūb. od nach dem text eigētlich zeredē. vber allen fürstūb vñ gewalt vñ krafft vñ herschūg. vñ allē namē. der gene nt wirt. nit allein yn diser werlt. sunder auch in der künfftigen. vñ hatt alle ding seinen füssen vnterworffen. Diss alles spricht sant pauls durch des wort die herschafft cristi bewert wirdt. von dem kōnig Baldat spricht. Ist icht ein zal seiner ritter. Als ob er sprech nein. Wañ ir ist souil. Dz ir zal vō mēschlicher vernūfft nit mag begriffē werdē.

Von der wunderberlichenn zal der engel.

WJe wolich in einem būch gefunden hab. Das sant augustin. C behalt ichs recht D setzē füll. als ob die zal der engel sol vmb tausent scharen sein. Also das ein schar hunderttausent chör mach. vnd ein chor zehenhūdert tausent malen tausent. Dz ist tausent milian. Vñ ich heiß hie milian. Dz mā kriechisch miriadem. Dz ist. tausent malē tausent heisset. Vñ also weren der engel hūdert tausent milian der milianē. Dem sey wie im wölle. Ich hab dz in sant augustis bücern. in den ich gelesen hab nit gefunden. Darūb halt ich mich an die wort des grossen Dyonisy. Der sant pauls iunger gewesen ist. vñ sunder kunt schafft mit den allerhöhsten zwelfpottē sant peter vñ sant iohansen gehabt hat. vnd dem besunder heimlich gewesen ist. der yn dz paradeis gottes. vnd in den dritten himel gezuckt ist worden. vñ hat die heimlichkeit gottes gesehen vñ gehört. Als er schreibt in dem zwelften capitel der andern epistel zu den vō Chorintho. Daz ist sant pauls vnd laß es beleibē bey den worten des kōngs baldats. der da spricht. Ist icht ein zal seiner ritter. vñ vber wen geet nit sein liecht auff. Als ob er sprech. mit sant Johannsenn dem ewangelistenn. Er erleücht einen yetlichen menschen. der yn dise werlt kompt. vnd lasset sein sunnen auffgeen vber die gutten vnd die bösen. als der herr selb spricht in dem ewangelio mathei am fünftē. Fürbas spricht kōnig baldat. Mag icht der mensch gerechtfertiget werden. wenn man yn gen gott helt. oder rein erscheinē. der vō einer frawenn geborn ist. Sihe an der mon scheint nit. vnd die stern synd nit rein yn seinem angesiht. wie vil mer ist nit rein der mensch. der ein feüle ist. vñ des menschen sun der ein wurm ist. In welischen worten er mit dem kōnig eliphas cancordiert. Des wort oben gesetzt vnd auf gelegt sind ꝛc.

Der Dritte zeüg ist. könig sophar von naamath. Der als vil gesprochenn ist. als ein schawer der schönen gab. oder ö gezierd der sünd. wann er gibt zeuersteen dz gott der herr so hoh so groß vñ so geweltig ist. Saz er mit vns mag thün was er wil mit recht. Dann mit recht mag er gutz versagē vñ vbels vber vns verhengen. Tut er vns aber gutz dz köpt vō gnadē vñ barmhertzigkeit.

Der Dritte zeüg ist könig Sophar vō naamath. der schön schawer. ö an dē allfrē capitel zu dem iob spricht. Er ist höher denn der himel. vñ was wilt du thun. Er ist tieffer denn die helle. vnd wannenn wiltu in kennen. Sein mas ist lenger denn die erden. vnd breitter denn das meer. Disē wort legt die glos gar in mangerley weyse auß. aber ich wil auff diß mal allein ein meinūg der glose melden. Si spricht mā mag bey den hymeln die engel. bey ö hell die bösen geist. bey der erden die gerechtē menschen. bey dē meer die sünder vernemen. Wann die engel erraichē sein höhe nit. so durchsiht vñ ergründet er die listigkeit der bösen feind vnd vrteilet sy gar subtylich. Sein gedult vbergeet die langmütigkeit ö gerechten. sein gegenwertigkeit bekümert allenthalbē die missetat oder werck der sündenden Fürbas spricht könig sophar. Ist es das er alle ding vmbkert oō zuhauffenn trücket. wer mag im widersprechen. oō wer mag zu im sprechē. war umb tustu also. Als ob er sprechen wolt. Wer es das er hinek vnd erde. helle vnd meer vmbkerte oō zusamen truckte. das ist souil. ob er die bösen lasset vberhand nemen. vnd die guten gedrückt vñ geengstet werdē. Oō er den bösen geist seinē gewalt treyben lasset. vñ vnterzeüht zu zeitten sein gnad vñ hilff den gutten wider die bösen. Lasset er es dē bösen zeitlich wol geen. vnd die gutten bekümert vnd gepeiniget werden. oder trückt er alle ding zuhauffen. also das er die gutten mit den bösen straffet vnd kestiget. vnd tutt den böse mit den guttē güttlich. wer mag im mit recht darein redē. oō mit gewalt darein tragen. so er der herre aller creaturen ist. vnd mag mit seiner creatur thun. wie er wil. vñ sy prauchen zu seiner ere nach allem seinem wolgefallen. Als auch der weyse könig Salomon yn dem zwelfften capitel ö weyßheit bezüget. da er spricht. Wer mag zu dir sprechen. was hast du getan. oder wer getar wid dein vrteil steen. oder fur dein angesicht komen. Der die bösen menschen rettē oō rechē wölle. Oder wer getar dir dz für vbel haben. ob die geschlecht verderbē. die du gemacht hast. Wann es ist kein ander gott. denn du. Der du aller menschen pflygest. Saz du beweyest. das du mit vnrecht vrteilest. Dañ weder könig noch tiran noch wüttrich wirt vor dinem angesicht forschunge haben. nach den. die du verderbt hast. Darumb so du gerecht bist. so ordnest du alle ding gerecht. vnd verdampst auch den. der nit sol gebüsset werdenn. vnnd achtest yn als fremde von deiner tugennt. Wann dein tugent ist der anfanng der gerechtigkeit. vnnd darumb das du aller menschenn vnd creaturen herr bist. so schonst du ir aller ꝛc

Diß sind die wort deß weysen königs Salomons. oder der weysen phylonis in salomons person. Durch die ir wort oder meinung könig Sophars bestetyget werdenn. Vber das alles ist die zeügknus sant Pauls zu den römern in dē neundē capitel. da er spricht.

O mesch wer bist du. d du gott wilt ant
wortē. Spricht icht des hafner werck zu
dē hafner. was hastu mich also gemacht.
Hat nit der haffner gewalte auß einem
tahen zemachen ein geschirr zu eren. Vñ
and zu vneren. Als ob er spreche. Mag
er nit auß einem laymen od tahen häfen
zu kochen. krūg od krausen zetrincken. vñ
auch auß dem selben tahen. kacheln vnd
scherben. zun stülen vñ zū harm machen
Als ob er sprech. Daran ist kein zweifel
er mūg dasselb. Nun spricht got d herr
durch den heiligen prophetē ieremiā. Je
remie an dem achzehendē capitel. Mag
ich cuch C O israhels haus O nit thun
als d hafner. spricht gott der herr. Seht
an wie d laym in des hafners hād ist. al
so seyet ir in meiner hand. Aber in dē
allē sol niemādt gedenckē. Vñ got d herr
yemāt vnrecht thu. od auch mūge thun.
Mā sol vñ auß solichē wortē nemē. Vñ d
herr mit vns mag thun. wie er will. Vñ
er thue mit vns was vnd wie er wölle. so
thut er nicht vnrecht. wañ er hat on end
mer gewalts vñ rechts vber vns. vnd zu
vns. Dem der hafner zu dem häfen hat.
Wann er spricht in dem fünffundviertz
igistē capitel ysaie. Ich herr hab ine ge
schaffen. Wee dem. d widspricht seinē
schöpfer. od macher. d ei scherb ist vō dē
wercken od geuessen od geschirrē d er
den. Spricht icht der laym zu dem haf
ner. was machst du vñ dein wercke ist on
hend. Wee dem. d da spricht zu dem vat
ter was gepirst du. Als ob er sprechenn
wolt. Als wenig d laym dem hafner wi
dersteē mag. Vñ er nit auß yme mach wz
er wölle. vñ als wenig als der sun. d noch
nit ist. seinē vatter widersprechē oder wi
dersteē mag. dz er in nit gepere. Also we
nig mag der mesch wider got clag habē
er mache auß ym wz er wölle. angesehē
die entloßen vbertreffenlicheit der gōt
lichen kostperkeit vñ wirdigkeit. gegē d
alle creatur für nichtz zerechnen ist. Dem
gar für er sy rechnē will. angesehē auch
dz ime alles menschlich geschlecht. nach
rechtē vrteil verfallē ist. auch zu ewiger
verdāpnus. vñ darūb erlöset er etlich vō
der selbē verdāpnus. Vñ kümpt vō seiner
gnad vñ barmhertzigkeit. Lasset er etz
lich verdāpt werden. vnd zu dem end kō
men. zu dem alles menschlich geschlecht
nach dem warē vrteil d göttlichē gerech
tigkeit kumen solt. Vñ ist nit vnrecht. zu
uorān. so keiner vnuerschulter sach ver
dāpt wirt. vñ gott der herr opfert od er
beütet sein gnad ydermā. vnd hat dz ver
dienen cristi. durch dz ydermā behalten
möcht werden. lassen verkündē vnd auß
schreyen. mit grossen wünderzeichen. vnd
vbermenschlichen wercken. in alle weyte
werlt. Haben die menschen dz nit wöllē
hören. od glauben. oder die. die es durch
den glaube. auffgenomē haben. verach
tet. vñ sind im nit nach komen. vñ werdē
also verlorē. wem mügē sie die schuld ge
ben. āders dem yrē eigen verkerten willē
darūb d mensch. d der gnad gottes. vñ
seiner barmhertzigkeit begert. kerne sein
ere vñ gerechtigkeit erkennē. vñ eren. vñ
bekenne dz gott der herr volken gewalt
vñ recht hat. mit im zethūn. als mit seiner
creatur nach seinē wolgefallen. zu seiner
ere. wie er will. vñ gedencke das er. so er
ein armer sündiger mesch ist. mit gewalt
noch recht mag haben. den gerechte all
mechtigē gott in seinen vrteilen zestraf
fen. des will die wesenlich regel aller ge
rechtigkeit ist. sunder dem menschen ge
hōret zu. dz er gedencke. dz er vmb d ere
willē seines schöpfers beschafē ist worde

Das er im auss allem seinem vermügenn
dente. mit zu nott dörfftigkeit seins schö
pfers. Der sein nit bedarff. sunder de schö
pfer zu eren vnd im selbs zu nutz. So er
aber nun vmb d sünd willen seiner eltern
adams vnd eue. ein kind d verdäpnus in
muter leib empfangē vñ auss ir geborn ist
vñ in sein schöpfer mit seinē vnuerschul
ten tod vñ rosenuarben plut vō d verdäp
nus erlöst hat. vñ er im darüb soul mer
schuldig ist zedienenn. so vil es mer ist.
Das sich d schöpfer für ine vndanckbern
verdäpten knecht. in den hertē tod gege
bē. Deñ Ds er in erschaffen hat. so er nun
vber Dise alles seinen schöpfer vnd erlö
ser. als offt vber gibt. vnd vneret. Durch
vbertrettūg seiner gebott. vmb d haltūg
willen er im die ewigen seligkeit. vñ vmb
die verachtūg. die verdäpnus verheissen
hat. was mag d mensch denn zuspruchs
zu gott haben. oß gott d herr im gibt. Ds
er verdient. Ja on alken zweifel d mēsch
sol gedencken. Ds alles Ds gut. Ds im got
tut. von lauterer vberiger milter barm
hertzigkeit ist. Vnd was vbels er vber
in verhengt. das tut er rechtlich vn d bil
lich. Vnd murmelt der mensch darwid.
als wider Ds. Ds erpnbillich leidt vnd nit
verdient hab. so gibt er zeügknus seiner
grossē törheit. plintheit vñ vnwissenheit.
Dürch die er wes sich noch gott erkennt.
Vñ hat zubesorgen. Ds er nit vō den kin
dern gottes sey. er lasse sich deñ weysen.
vnd hab reüe vber sein törete vermessen
heit. vnd gebe gott dem herrē recht in al
len seinen vrteilen. vnd erkenne Ds. Ds
er leidt. mynd ist. Deñ er verschult hat. vñ
ergebe sich in den willē gottes. zuñ min
sten nach dem willen d vernünfft. vñ thue
als d heilig iob. Der vō gott gelobt was
wordē. Ds seins gleichē auff erdē nit wer
in der gerechtigkeit vnd in gotz forcht.
vñ dannoch straffet in gott etlicher wort
halb. die er meldet gegen semē freündē.
die ine mit worten stachē vnd peinigetē.
als dē. d sein plag mit sündē verschuldt
hette. Wann sie meinten. Ds niemāt. deñ
vmb seiner sünd willen. in leidenn kōme.
Vnd darüb Ds er etliche wort wid den
irr sal seiner freünd geredt hett. mit den
er sein vnschuld erzeigen wolt. vnd hett
einen schein. Ds er sich vor gott rechtfer
tigen wolt. als der vnuerschulter sach vō
gott gestrafft wer. Da straffet yne gott
vñ sprach zu im iob. xl. Wiltu icht meī vr
teil vnrechlich machē. vñ mich verwerfen
Ds du gerechtfertiget werdest. Aber iob
antwort vñ sprach. Ich hab vnweißlich
geredt. vñ solliche wort. die vber die mas
mein künst vbertreffen. Darüb so straf
fe ich mich selbs. vnd thu buss yn d osel
vnd aschen. Darnach als bald lobet yne
gott der herr. das er recht geredt het. zu
einem zeichen. Ds uns der gerecht herre.
rechtfertigen vnd gleich als recht gebē
will. wenn wir bekennen. Ds wir vnrecht
haben. vnd hinwiderumb. weñ wir recht
wöllen haben. so müssen wir vnrecht ge
wynnen. als wir auch werlich in der war
heit vnrecht habē. Deñ wz ist vngerech
ters. heßlichers. vñ verkerters. denn Das
die vngerechtigkeit allweg will gerecht
sein. Vnd wer merckt nit Ds. weñ der vn
gerecht mēsch im selbs vnrecht gibt vñ
bekēnt. Ds er vngerecht ist. vñ verzihet Ds
selb. Das er es besselben halb. Das er sich
vngerecht bekennt. vnd verzihet mit der
gerechtigkeit vnnd warheit helt. vnnd
darumb so ist er sonst gerechter. vnnd
warhafftiger. sonst er das mer mit der
gerechtigkeit. vnnd warheit helt.
Darumb so rechtuertiget die beicht der

sünd den sünd. als d herr in dem heiligē ewāgelio Luce i dem achtzehēden capitel. bey der gleichnus des mautners. den man gewönlichen den offnen sünd nēnt. vnd des gleychsniers zeuerstē gibt. da er spricht vō dem offnen sünd. der sich für einen sünder bekant. daz er gerechtuertiget in sein hauß abstige. vber dē gleichßner. der sich vor gott gerechtfertiget vñ gelobt hett. vnd desselbenhalb soulmer vor gott verworffenn ward. soul er sich mer rechtfertiget. auch allermaist darūb. Dz er sich also lobet. Dz er ander leūt verwarf. darumb verdāpt ine sein aigē lob. Darauß nym daz. Dz du dich nit baß beschönen magst vor gott dem herrē. dann das du dich schuldig gebest. vnd hinwid umb erzürnest du gott allermaist. wenn du dich in deinen sünden wilt rechtfertigen. so die vnschuldigen gerechtē. vñ hey ligen menschen sich nit rechtfertigen gē türrē vor got dem herrē. Als iob spricht in dem neündenn capitel. den ich hye für den vierden zeügen der wirdigkeit cristi herfür ziehen will.

Der heylig Job bestettiget die eegemelten meinūg. d vierde zeūg kōnig iob.

Er vierde zeūg ist iob der yn dem neünden capitel seines büchleins also spricht. Warlich wayß ich. Dz es also ist. das d mensch gen gott gehaltenn nit gerechtfertiget wirt. Denn will der mensch mitt gott rechtē. so mag er im vō tausenten nit eins verantworten. Diß worts sölten die vermessnen menschē gedencken. die so getürstiglich. tōrlich. vnd freuenlich getürren sprechen. ich will Dz wol verantworten vor gott. O herre got was vnaussprechēlicher grosser vermessenheit ist das von den armen sündigen menschen. so alle menschliche weyßheit vñ wolredenheit vor gott erstummet.

Von der stercke cristi in der plödigkeit seins sterbens.

f Dabas spricht iob. Er ist weyse des hertzen. vñ starck der krefft. Das hat der herr iesus wol bewysen an dem creütz. da im hend vnd füsse angehefft vñ genagelt waren. vñ weder hend noch füsse freilich strecken. oder an sich ziehen oder bewegen mocht. da bewegt er dānoch himel vñ erde. als daß in dem gemeinen erdbidem. vñ in dem. das sich der mō. der allerferrest von der sunnen was. vntter die sunnen stellet. vnd yrem schein auffenthielt vñ hindert. Dz sy auf die erden nit scheinenn mocht. darumb spricht iob fürbas. Er bewegt die erden vō irer stat vñ ir seülen werden erschüttet. Er gebeūt der sunnen. vñ sie geet nit auff. vñ beschleüsset die sterne gleich als vntter einem insigel. Er hat allein die himel außgestrecket. vñ wādert auf dē flüten des meers. Er machet den wagen d sphen stern. vmb den meerstern. vñ das witter gestirn. vnd das glentz gestirn.

Nach der meinūg der glo. der wagen vmb den meerstern ist die heilig christenlich kirch. Wann der selb wagen geet allweg vmb. vnd geet doch nyner mer. Also wirt die cristenlich kirch. vñ Dz glaubig volk allweg vmbgetriben. es ligt aber nit. Wann als sant iohannes mit dem gülden mūd spricht. Die cristē heit wirt angefochten. aber nit vberwunden. Ja als er spricht. Sy mag auch nit vberwunden werden. Es geet vil vngestümkeit od vngewitters vber sie. aber sy geet nit vntter. Man scheüsset vil geschoß i sy. aber sy wirt nit durch schosse. vil kriegzeügs wirt wid sy beraitet. aber als ei vester turn wirdt sy nit geschedigt.

Wie vil haben die cristēheit vō anfang ägefochtē. da der sawm des glaubēs geworffen ward. vñ sind waffen wid sy bewegt wordē. Aber sonnsy mer ägefochten ward. sonn ward sy clerer. Wann es möcht ee der himel zerstört werden. vnd yz ertrich vergeen. denn yaz die heilig cristenlich kirch etwas schadēs nem. Disi sind sant Johannsen Crisostomi wort. Also spricht nun d weyse könig Job. Er macht dē wagē vñ die witterstern vñ die glentz stern vñ die punern des sudwids.

Von den vier örden der heiligen. vñ vier streittē wider vierley veind. vnd vier tugenden. vnd vier zeitten.

B Ey disen vieren mag man die vier teil des tars C nach der glos die zwischen den linien steet D versteen. als den herbst. den witter. der glentz. vñ den sümer. od auch die vier füderliche örter d werlt. Die mā nennt mitternacht. auffgāg nydergāg. vnd mittētag. od nach den vīden nort. west. ost. sud. Der ost ist vō auffgāg der sunnen. der west vō nydergang. der sud vō mittētag. der nort vō mitternacht. Vñ fürbas bey disen vier zeittē örten oder winden vñ gestirnen. mag mā versteen. die vier orden der heiligen. das ist die heiligen zwelffpottē. die mertrer. die lerer. vnd die beichtiger vñ rückfrawen. Oder auch die vier angel tugent. unter den. als ander menschlich tugend begriffenn werdenn. als die gerechtigkeit. die sterke. die clugheit. vnnd die messigkeit. In der gerechtigkeit leüchtenn in sunder die heiligenn zwelfpottenn. Die die warē gerechtigkeit C die in dem waren cristenlichē glaubē steet D gestift haben. Darumb mag inē die gerechtigkeit zugeaignet werdenn. Den marterern ist die sterck zu geaignet. Den lerern die klugheit od weißheit. Den beichtigern vnd rückfrawen die messigkeit. Die gerechtigkeit mag bey dem ostwid od auffgāg der sunnē verstāden werden. bey dē nortwid od mitternacht die sterck. Bey dem sudwind. od mittentag die clugheit vñ kunst der lerer. als die in vollem liecht der göttlichen weißheit die warheit gesehen haben. Bey dem nydergang mag die messigkeit gar aygētlich verstanden werdē. Die die zeitlichē freūd vñ wollüst als zergenglich vnd vntergeend āsiht.

Durch die heiligē zwelffpotten hat cristus die cristēheit gestiftet. Durch die martrer gestercket. vñ geuestiget. Durch die lerer erkücht. Durch die beichtiger vnd rückfrawenn erhöhet vnd gezieret. Durch die gerechtigkeit des warē glaubēs habē die zwelffpottē die vndē vber wünden. Durch die bestandēheit. d sterck sind die martrer den wüttrichē vorgestāden. Durch die rechtē kunst vñ klugheit der schufft haben die lerer den ketzern angesigen. Durch die messigkeit habē die münich vñ auch ander beichtiger cristi vñ die rückfrawē die fleischlichkeit vberwundē. Durch die heiligē zwelfbottē hat cristus die heiligē cristēlichen kirchē gestifft in d gerechtigkeit des heiligen cristenlichē glaubens. vō dem sant pauls spricht zu den römern. in dem dritten capitel. das die gerechtigkeit gottes geoffenbart ist wordē durch dē glaubē ihesu cristi. in alle vñ vber alle. die in yne glaubē. den got einē gnedigē verzeiher fürgehaltē hat. durch dē glaubē in seinē plut. zu erzeigung seiner gerechtigkeit. Yz er gerecht sey vñ den gerecht mach. d vō dem glaubē ihesu cristi ist. Sihst du wie der heylig zwelfpott die warenn gerechtigkeit. durch die. die menschen von gott

vnd vor gott gerechtfertiget vñ gerecht geschetzt werden. yn dem glauben cristi setzt. Vnd darumb hab ich gesprochen. das cristus die cristenheit durch die heyligen zwelff potten in die gerechtigkeit gestifft hat. Wann er hat sy gegründet oder gestifftet. auff den glauben der heiligen zwelff potten. vnd ewangelisten.

Er hat sy auch bestettiget vnd beuestiget durch die stercke vñ bestandēheit der heyligen martrer. die yn der zeit der durchechtung. verwolgung. vnd widerwertigkeit. gleich als in der wintterzeit auffgangen vnd erschinen sind. vñ habē den glauben wider die wüttrich die heidenn verfochtē vñ auffenthaltē. als die zwelff potten wider die iudē. die ir gerechtigkeit in die haltung des alten mosyschē gesetzs satzten. Wider welhe iudē sant pauls spricht in dem egenanten capitel. Nun ist die gerechtigkeit geoffenwart on das gesetz. vnd bezeüget von dem gesetz vñ den propheten. Vnd herab bass spricht er. Wir mainen das der mensch gerechtfertiget werd on die werck des gesetzs. Vñ sant pauls mainet alda dz iüdisch gesetz. als der beschneidung vnd zeithalb. als am samtztag zefeyrn. vnd d statthalb. als gen iherusalē an dē ostern zekomen. vnd ym tempel zeopfern vnnd mancher opffer halben vnd der gleichē.

Item cristus hat sein heilige cristenliche kirchen nach der zeit der durchechtung als nach der wintterzeit erleüchtet vnd gezieret durch die heiligē lerer. als sant gregorius von nazanto. Johannes mit dem gülden mund. Jeronimus. Ambrosius. Augustinus. vnd der babst gregorius von rom. vnd ir gleichen sind gewesen. die gleich als in d zeit des lentzs vñ in der zeite als die cristēheit geblüet hat. durch die bekerung der gröstē fürsten diser werlt. die zu den selben zeiten die römischen keyser waren vnd der wesen. die cristenheit wider die argkistigen ketzer verfochtē. gerdt. bewart. vñ beschirmet haben. Der vierd orden d heiligen sind die beichtiger vercher od bekenner cristi. die münch vnd einsidel. die closterleüt. vnd die nunckfrawen. die sich vor diser werlt verborgenn vnd verschlossenn haben. Die sind hie bedeütet bey den ynnern gestirnen. des südwinds. od des mittentags. die vō vns nymmer gesehen werdē. Dann wie das gestirne. das vmb den meerstern ist. nymmer vnter geet. also geet vns dz gestirn. dz dargegen ist. nymmer auff. Diese heilige münich als der gros anthonius vnnd paulus vnd pachumius. vnd die macharij. vñ arsenius. vnd ander entzelich ir nachuolger. allermeist sant benedickt mit seinem heiligen orden. sind als in dem mittētag vnd hoch verborgen gewesen. Wann sy sind allermeist in iren nachkomen. yn der zeit. da yetz die heylig cristenheit wider ir feind als durch die heyligen zwelfpotē. wirt die iuden. durch die martrer wid die wüttrichē die heiden. durch die lerer wider die ketzer angefigt. vnd triumphiert het. vnd ettwas zu rue vnd besteridung was komen. vñ also in glückseligkeit. als in eren vñ reichtümern. die auch zu wollust dienen. da babē sy ere. gutt. vñ freüd diser werlt geflohen. vnd mit irem herē strengē leben. dz fleischlich lebē verdipt vnd alle werlt zuuerwundung ires abgescheidnē reinē keüschen tugentlichē. demütigen. gedultigen. senftmütigē. cristlichen lebens gezogen vñ bewegt vñ also ser zugenomē. auch in d mengē. dz sy die wüste vñ die stet erfüllet habē. Also

yn Der altuätter büch von einer stat mit namē oririntho in thebaida in egitē lād. Daz schier mer clöster dañ heüser vñ bey zehentausent münchē vñ bey zweintzigtausent geistlicher nückfrawē in ō selben einigē stat warn. Was grosē vbūg aber söllich altuätter vñ brüder in Dē clöstern vnd in Den wüstnen hin vñ her hetten. in mācherley hoher tugēt. möcht kaum immer geglaubt werdē. wa Dz so groß war hafftig bewert heylig lerer vnnd vätter nit geschriben hetten. Als sant Jeronimus. athanasius. Cassianus. vñ andere.

Von Der vbertreffenlichkeit Der cristenheit vber all secten oder glauben.

a Lso ist Die heylig cristēlich kirch gröblich geziert. bestettiget. vnd durchleüchtig in tugendē wordē. durch söllich heyligen. Vñ hat werlich cristus sein maiestat. sein allmechtigkeit. sein magnelrige gnad in seiner kirchen vñ cristenheit wol bewerfet. in Dem. Dz er sy so hoh vnd so vest in Den heiligen zwelfpoten gestifftet. so steyff so sicher. vnd vnuberwyndlich beuestiget. vñ so herrlich in ō martrern gekrönt. so durchleüchtig. subtyl. künstenreich. onuerfürlich vñ vnuberdisputierlich. vñ so vber menschlichen in Den lerern erhebt. vnd tugētreichs vñ wünderberlichs englischē lebēs in Den verichern nückfrawē vñ geistlichen ordē gemacht hat. Dz alle Die secten vñ physophyē. alle ritterschafftē vñ policeyē. Die in Der weytten werlt mügen sein. Der heyligē samlung cristi nit gegleicht kün den werden.

Wie iungē kind Der cristenheit. grosmechtig keiser vnd tyrannenn oder wütrich vberwunden haben.

w Añ clayne zarte kinder habē offt Die grossen mechtigē tyrannē. Ja Die grosmechtigē römischē keiser. Die aller werlt erschröckenlich warē. in worten Der weyßheit. vñ in werckē der beständheit. mit allem irem erschrockēlichem gewald vberwünden. als es erscheint in den kindern Der heyligē Theodore. Vnter Den einer mit namē Euodius. Da ime vñ seinen zweyen brüderlem ō richter niceri us gros pein vnd qual zeiget. vnd troet Dz er sy martern wolt. bis in Den tod. Dē richter antwortet vnd sprach. Ist es Dz mā pen vñ qual förchtē sol. so sol mā Die pein förchtē. Die vō Den hellischē engeln auffgelegt werdē. Sol man aber freūd suchen. so sol mā Die suchen. Die von vns Den claren liechten schönen engeln. Für Dz heilig plutuergiessen beraitet werdē. Da Der richter zu ym sprach. So Du ein kind bist. wannen her komē Dise wort yn Dich. so Dz lang alter kaum durch lange betrachtūg söllliche wort behaltē möcht Da antwort im Dz kind vnd sprach. Vnser herr ihesus cristus hat vns gemanet vñ gesprochē. Wenn ir vor Den richtern steen werdet. omb meins namens willen. so sölt ir nit bedencken wie oder was ir reden wöllent. Wann euch wirt yn ō selbē stūd gegeben was ir redē söllent. Wañ ir seyet nit Die. Die Das redē. sunder ō geist ewers vatters wirt ō sein. ō durch euch redē wirt. Darūb so hab ich Dir heüt nit bedachte wort gesagt. Sunder ich hab Dz geredt. Daz mir gott ō herre gnedigclich eingegebē hat zereden. Tiectius ō richter sprach. Rat doch Deinē iüngern pün derlein. Dz sy nit so iemerlich sterbē. Euodius sprach. wer ettwas weißheit in Dir. Du sehest vnser kintheit vñ iugent an. vñ gelaubtest. vnd veriehest. Das vnser gelaub war. vñ Daz cristus warer gott wer. Den Die vnschuldigē kind bekennē. Dañ

wer hat vns. so wir noch gleich als vnre
dēde kind sind. Die red gegebē in d zung
en. bestādenheit in dem gemūte. verharr
ung in dem glaubē. od wer hat. Die men
schlichenn forcht auß vnsern synnen ge
schlossen. mag mā icht zweifeln. Dz d got
sey. d solliche ding gibt. Also liset mā
auch wie sich d gryfinig wūttrich Jacia
nus. d die gātzen werlt als ein wūttēder
hund. durchsuchet. nach den cristē. Dz er
sy marterte. wa er sy an kame. der getōzt
zwey kind. Die in der schul die tafeln ler
netē. mit für sich. sy zchōzen lassen komē.
er forcht. er würd vō inen vberwūdē. vñ
das volcke also zum cristen gelaubē ge
naigt. Dar bey wol erzaigt wirt die ve
stigkeit des cristen glauben.

Die saracen getürren nit disputiern
hōn vō irem glauben.

a Also ist es noch heūt bey tag mit
dem glauben d saracenē. Dz sy nit
getürren zu disputierig irs glaubēs ko
men. Wann ir verfluchter hinfallender
verfürer machumet od als wir in gemei
lich nennē machmet. west wol. Dz sei dig
alles ein erdichte vñ lūgēliche ertrach
te vñ gestiffte sach was. vñ Dz es keinen
grūd. Ja keinē schem d warheit het vor
den vernūfftigen vñ gelertē leūten. Dar
umb forcht er. solt od würd mā disputi
ern vō seinē glaubē. so würde mā die fal
scheyt leichtelich findē vñ begreiffē. Dar
umb bat er gebottē Dz mā mit disputierē
sōll. vō seinē glaubē. Ja mā sol die oren
verhaben. vñ die tōtē. Die disputierē wōl
lē mit inen vō irē glaubē. Den fund hat
d teūflisch arm machumet. d den hohen
hinfallenden siechtagen gehabt hat. vō
seinē meister vñ herrē dē teūfel. vñ seinē
knecht vñ gesetzmacher empfangen. Die
da mit zeūgnus gegeben habenn. Irer
blōden vnd tōzeten stifftung.

Die gelertesten vnd weysesten dyser
werlt. haben dem cristenlichē glaubē nit
mūgen widersteen.

a Der in vnserm glauben habē die
gelertestē philosophi diser werlt.
auch den minsten mūgern cristi. auch den
mynsten od jūngstē kindern. als bewert
ist. mit mūgen widersteē. Dauō liset mā
auch in d hystorie des heyligē mūnchs
Romani vñ ysicij. Das sant Roman zum
richter asclepiaden. Da sy lāg mit einand
vō dem glaubē gehādelt hetten. sprach.
Ich beschwer dich bey dem heyl deiner
kōnig. Daz du heissest ein kind. wa mā es
begreifft. her vō d schul für dich kumē
vñ fragst es. ob es billicher sey. Dz mā vn
sern gott anbette. oder die götter. die vō
den menschē gemacht werdē. Asclepia
des sprach. So du mich bey dem heyl un
sier herrē beschwrozen hast. so wilkch es
tun. Vñ hieß ein cleins kind vō der gas
sen zucken. vñ für ine füren. vñ d richter
asclepiades sprach zum romā. Sihe an.
Da ist daz kind. war zu hast du es her ge
fordert. Romanus sprach laß mich mit
im redē. Der richter sprach. frag es. Ro
manus hub auff sein augē in den hymel
vñ sprach. Herre ihesu criste. erzeig dein
krafft. Dz dem nain gegrōsser werde. Der
yn aller werlt gebenedeyet ist. Vnd er
fragt Dz kind vñ sprach wie heisset du.
Daz kind sprach ich heyss baralas. Ro
manus sprach zu im. Sag mir baralas. ist
es besser. Dz mā einē gott anbette. od ist
es besser. Dz mā die götter ābette. die vō
den menschen gemacht werdē. Als bald
ward Dz kind mit dem heiligen geist er
fūlt. vñ sprach. Es ist besser daz mā den
gott. d himel vñ erd. Dz meer vñ alles
Dz in inen ist. gemacht hat. anbette dann

die hölltzer. vñ die stein. die dy heidē gōt heissē. Da ward ō richter so zornig vber dz kind. dz er es als bald hieß auffziehē vñ schlahē. Es verharret aber in der verchūig cristi in der marter bis in den todwañ er hieß im das haubt abschlahen.

Mit alkein in mās namen. sunō auch in frawen bilden. ist vber alle geschlecht weyßheit vnd bestandenheit yn der cristenheit gefunden worden.

w As sol mā vō den knaben sagē. so auch die frawen vñ die meidlein. Die widersacher cristi so ritterlich vnd so herrlich vberwūden habē. Dañ wiewol die selbē widsacher mit solchen weibs personē manigueltiglich disputiert. vnd ine begirliche ding diser werlt verheissē vñ erschrockenliche bedrouung fürgehaltē habē. so sind sy doch auch vō dē weybleyn vnd meydlein vberwunden worden.

Von sant Anastasia.

a Es wir in ō legēd ō heiligē frawen sant theodoten. Die etlich theodorā nennē vō dem heiligen edlen weybleyn sant anastasia lesē. Dz sy zu dem richter probus. als er zu ir gesprochē het. Du bist vnsynnig. sprach. Wer ist vnsynnig. Byn ich vnsynnig. Dz ich euch ō torheit straff oō seyet ir synnlos. Die ir mir kein redliche sach ewrer tate kündet erzelen. Darnach da sy der keyser Dyocleciānus dem öberstē bischoff des capitolius mit namē vlpianus. zu einer hausfrawen erlaubet. wo er sy anders vber redē möcht Da füret sie vlpianus in sein haus. vnd ward ir an einē ort schöne cleinat vñ gezierd. an dem andern. schwerter. an einē ort feinperlein vñ edelgestein. an dē andern kolben. an einem ort silber. an dē andern marter. an einem ort silberein bettladē mit pflaumfedern berairtet. an dem ädern stöck. vnd einē weg bestrewet mit glüende kolen. an einē ort speyse kamern oder keler vol köstlicher küttlicher speise. an dem andern. ein finstere zelt vol schar pfer spytziger scherben zeigen. Da sahe die heilig anastasia zu der vnstern peinlichen zelt zu. mit freüden. vñ sprach mit grosser zuuersiht. In ō zelt. Da du meist es sey vinsternus. sihe ich dz war liecht. aber in seinen kellernn merckrich mehtz. Sey einen misthauffen menschliche kots In seinē gold ist ō hellischtrack. ī seinē edeln steinen ō teüfel. in seinē silberinē bettstaten ruet die vnlauterkeit Aber dise eysen halbrig legst du sie mir an meinen hals. so wirt mein iugent ernewert als eins adlers. vñ mich wirt bedücken. Das ich mit halßbanden vō gold vñ silber gezierd sey zu wolgeuallen cristi. in des liebe. ich tag vñ nacht ersüftzige. Auss disen wortē die durch manigueltige werck vñ leidē vor vñ nach bewert vñ in ō obūig bewisen sind worden. mag man brüfen. wz kunheit vñ stercke des gemütes in disem heiligen weiblein sey gewesen. Mā list in vil heiligen legenden vñ leben vō irer grossen andacht vñ vō den grossen dingē. die sy getan vñ erlittē hat. Jr tag ist an dem heiligen cristag. Die Jann eins grossen nāhafftigen römers mit namen pretextati tochter gewesē ist. zu den zeiten des keysers Dyocleciani. Der vmb dz drithalb hündert iar nach cristus gepurt geregiert hat. vñ ir mutter ist ein andechtige cristynn gewesen mit namē fausta. wie wol ir vatter ei heid wz. Si het auch einen man. mit namen publiū. ō ein grymmiger heid wz. vñ peyget dz heilig weiblei darūb dz sy ein cristynn wz. vñ schloß sy in einen finstern kercker. vñ liess ir weder liecht noch speyse zugeen. Dey ein wenig

wer hat vns. so wir noch gleich als vnre
dēde kīnd sind. Die red gegebē in d zung
en. bestādenheit in dem gemüte. verhar
ung in dem glaubē. od wer hat. Die men
schlichenn forcht auß vnsern synnen ge
schlossen. mag mā icht zweifeln. Dz d got
sey. d solliche ding gibt. Also liset mā
auch wie sich d gryfnig wüttrich Dacia
nus. d die gätzen werlt als ein wüttēder
hund. durchsuchet. nach den cristē. Dz er
sy marterte. wa er sy an kame. der getöst
zwey kīnd. Die in der schul die tafeln ler
netē. mit für sich. sy zehören lassen komē.
er forcht. er würd vō inen vberwündē. vñ
das volcke also zum cristen gelaubē ge
naigt. Dar bey wol erzaigt wirt die ve
stigkeit des cristen glauben.

Die saracen getürren nit disputiern
hön vō irem glauben.

a Also ist es noch heüt bey tag mit
dem glauben d saracenē. Dz sy nit
getürren zu disputierūg irs glaubēs ko
men. Mann ir verfluchter hinfallender
verfürer machumet od als wir in gemei
lich nennē machmet. west wol. Dz sei sig
alles ein erdichte vñ lügēliche ertrach
te vñ gestiffte sach was. vñ Dz es keinen
grūd. Ja keine scheim d warheit het vor
den vernünfftigen vñ gelertē leüten. Dar
umb forcht er. solt od würd mā disputi
ern vō seinē glaubē. so würde mā die fal
scheyt leichtlich findē vñ begreiffē. Dar
umb bat er gebottē Dz mā nit disputierē
sōlt. vō seinē glaubē. Ja mā sol die ozen
verhaben. vñ die tötē. Die disputierē wöl
lē mit inen vō irē glaubē. Den fund hat
d teüflisch arm machumet. d den hohen
hinfallenden siechtagen gehabt hat. vō
seinē meister vñ herrē dē teüfel. vñ seinē
knecht vñ gesetzmacher empfangen. Die
da mit zügknus gegeben habenn. Irer
blödden vnd tözeten stifftung.

Die gelertesten vnd weysesten ysser
werlt. haben den cristenliche glaubē nit
mügen widersteen.

a Der in vnserm glauben habē die
gelertestē philosophi yser werlt.
auch den minsten jüngern cristi. auch den
mynsten od jüngstē kindern. als bewert
ist. nit mügen widerstee. Dauō liset mā
auch in d hystorie des heyligē münchs
Romani vñ pisci. Das sant Roman zum
richter asclepiaden. Da sy lāg mit eman
vō dem glaubē gehādelt hetten. sprach.
Ich beschwer dich bey dem heyl deiner
kōng. Daz du heisset ein kind. wa mā es
begreifft. her vō d schul für dich bringē
vñ fragst es. ob es billicher sey. Dz mā vn
sern gott anbette. oder die götter. die vō
den menschē gemacht werdē. Asclepia
des sprach. So du mich bey dem heyl on
srer herrē beschworen hast. so will ich es
tun. Vñ hieß ein cleins kind vō der gas
sen zucken. vñ für ine füren. vñ d richter
asclepiades sprach zum romā. Sihe an.
Dast Daz kind. war zu hast du es her ge
fordert. Romanus sprach laß mich mit
im redē. Der richter sprach. frag es. Ro
manus hub auff sein augē in den hymel
vñ sprach. Herre ihesu criste. erzeig dein
krafft. Dz dem nam gegrōsset werde. Der
yn aller werlt gebenedeyet ist. Vnd er
fragt Dz kind vñ sprach wie heisset du.
Daz kind sprach ich heyss baralas. Ro
manus sprach zu im. Sag mir barala. ist
es besser. Dz mā eine gott anbette. od ist
es besser. Dz mā die götter ābette. die vō
den menschen gemacht werdē. Als bald
ward Dz kind mit dem heiligen geist er
fült. vñ sprach. Es ist besser Daz mā den
gott. d himel vñ erd. Dz meer vñ alles Dz
Dz in inen ist. gemacht hat. anbette denn

die höltzer. vñ die stein. die dy heidē gōt heissē. Da ward d richter so zornig vber dz kind. dz er es als bald hieß auff ziehē vñ schlahē. Es verharret aber in der verehūg cristi in der marter bis in den tod. wañ er hieß im das haubt abschlahen.

Mit alkein in mās namen. sund auch in frawen bilden. ist vber alle geschlecht weyßheit vnd bestandenheit yn der cristenheit gefunden worden.

w Als sol mā vō den knaben sagē. so auch die frawen vñ die meidlein. die widersacher cristi so ritterlich vnd so herrlich vberwūden habē. Dañ wiewol die selbē widsacher mit solichen weibs personē manigueltiglich disputiert. vnd ine begirliche ding diser werlt verheissē vñ erschrockenliche bedroung fürgehaltē habē. so sind sy doch auch vō dē weyblein vnd meydlein vberwunden worden.

Von sant Anastasia.

a Es wir in d kegēd d heiligē frawen sant theodoten. die etlich theodorā nennē vō dem heiligen edlen weyblein sant anastasia lesē. dz sy zu dem richter probus. als er zu ir gesprochē het. du bist vnsynnig. sprach. Wer ist vnsynnig. Byn ich vnsynnig. dz ich euch d torheit straff od seyet ir synnlos. die ir mir kein redliche sach ewrer tate kündet erzelen. Darnach da sy der keyser Dyocleciānus dem öberstē bischoff des capitoliūs mit namē vlpianus. zu einer haußfrawen erlaubet. wo er sy anders vber redē möcht Da füret sie vlpianus in sein haus. vnd ward ir an einē ort. schöne cleinat vñ gezierd. an dem andern. schwerter. an einē ort seinperlein vñ edelgestein. an dē andern kolben. an einem ort silber. an dē andern marter. an einem ort silberein bettlādē mit pflaumfedern berattet. an dem ādern stöck. vnd einē weg bestrewet mit glüendē kolen. an einē ort speyse kamern oder keler vol köstlicher lüstlicher speise. an dem andern. ein finstere zelk vol scharpfer spytziger scherben zeigen. Da sahe die heilig anastasia zu der vinstern peinlichen zelk zu. mit freūden. vñ sprach mit grosser zuuersiht. In d zelk. da du meist es sey vinsternus. sihe ich dz war liecht. aber in deinen kellernn merck ich nichtz. Deñ einen mistlhauffen menschlichs kots In deinē gold ist d hellischtrack. in deinē edlin steinen d teūfel. in deinē silberinē bettstaten ruet die vnlauterkeit Aber di se eysen halbrig legst du sie mir an meinen hals. so wirt mein iugent erneūert als eins adlers. vñ mich wirt bedücken. das ich mit halßbanden vō gold vñ silber gezirt sey zu wolgeuallen cristi. in des liebe. ich tag vñ nacht erseüfftzige. Auß disen wortē die durch manigueltige werck vñ leidē vor vñ nach bewert vñ in d vbūg bewisen sind worden. mag man brüfen. wz kunheit vñ stercke des gemütes in disem heiligen weiblein sey gewesen. Mā liset in vil heiligen legenden vñ leben vō irer grossen andacht vñ vō den grossen dingē. die sy getan vñ erlittē hat. Jr tag ist an dem heiligen cristag. die dann eins grossen nāhaffrigen römers mit namen pretextati tochter gewesē ist. zu den zeiten des keysers Dyocleciani. Der vmb dz brithalb hūderst iar nach cristus geburt geregiert hat. vñ ir mutter ist ein andechtige cristynn gewesen mit namē fausta. wie wol ir vatter ei heid wz. Si het auch einen man. mit namen publiū. d ein grymmiger heid wz. vñ peitzget dz heilig weiblei darūb dz sy ein cristynn wz. vñ schloß sy in einen finstern kercker. vñ ließ ir weder liecht noch speyse zugeen. Deñ ein wenig

brotes.vñ hett sy geren getöt.Daz er ein herr würd irs grosse guts.aber er starb vor.Vnd sy legt alles ir gut an die not/dorft vñ dienste d heiligen mertrer. Die hin vñ her in den kercker lagen. Den sy die füeß wusch.vñ sy i d gefencknus salbet.tröstet.vñ stercket mit süssen wortē wid die pein.vñ küsset inen die füsse in den stöcken vñ ketten.vnd bat sie das sy nit wichē vmb d pen wille. Die mā mē antete.vñ neret sy mit irem gut. Vñ Da sy solliche ding thun möcht.so leget sy die köstlichen cleider hin.vñ arme cleid an. Da mā sy nit kennen mocht.vnd nam nur ein meyd mit ir.vnd lieff also bey nacht vō einē kercker zu dem andern.in dē die cristē gefangē lagē.vñ trug zu vnd erneret sy also. Derhalbē ward sy verclagt vor dem keyser Dyocleciano. Das sy vber die maß groß gut mit den cristē vertan hett. Darüb erlaubt er sy etlichē mechtigē mennern zu einer haußfrawē.auf Da sy inen das gut das vbrig wer. werden möcht. Aber sy hett gott den herren gebettē vnd auch erworbē.Daz er sy friste. bis sy Da gut alles i söllichē mistē werck en verzerete. Darnach so wolte sy im den ire leib vñ ir lebē in die marter opfern. als es den beschehen ist. Darynnen ir vn überwindliche stercke yn der liebe cristi erzeigt vnd bewert.wirt.

Item von sant Cecilien.

Söllicher kunheit vñ weißheit ist auch Da lebē d heiligē mückfrawē die vmb des glaubens willen gemartert sind worde.gätz vol. Als wir besund vō sant cecilien findē. Da d richter almachius vntter vil wortē. die sy miteinand het in den sy allweg oblage D zu ir ge sprochē hett.weist du nit. Da mir vō den allerchnüberwidlichisten fürstē.gewalt zetöttē vñ lebēdig zemachē gegebē ist.wz redst du mit söllicher stolkheit od hohfart. Da antwort sie vñ sprach. Es ist ein anders hohfertig zesei. vñ ein äders bestäden zesein. Ich hab bestendenlich geredt vñ nit hohfertiglich. Dañ wir cristē habē einē grossen grawē vor d hohfart. Aber getarst du die warheit hörē. so will ich beweisen. Da du so vnwarhaftiglich geredt hast. Da es nit wol vnwarhaftigleicher könd sein. Da sprach almachius. Was hab ich vnwars gesagt. Cecilia sprach Da. Da du sprichst. Dein fürsten habē dir gewalt gegebē lebendig zemachē vñ zetöttē. Almachius sprach. so hab ich gelogē. sät cecilia antwort vñ sprach. ich will beweisen. Da du wid die offenbarenwarheit gelogē hast. Almachius sprach. so beweise Da. sät cecilia antwort. Du hast gesprochē. Dein furstē haben dir macht gegebē. lebēdig zemachē. vñ zetöttē. so du doch allei gewalt zetöttē empfangen hast. wañ du magst allei Da leben den lebendigē nemē. Aber den t otē nit geben Darüb so sprich. Da dich bei keiser. einen knecht des tods. vñ d mäschlechtigkeit habē wöllē machē. Dann sprichst du ett was mer. so merckt man. das du on sach leügst. almachius sprach. leg hin dei künheit. vnd opfer den gottern. Sät cecilia sprach. ich weiss nit. wa du dei augē hin gethä hast. wann die. Dy du götter heissest. sehē wir alle. vñ die ädern. die gesunde augē habē. für steci. metal vnd pley an. almachius sprach. durch die philosophey hab ich gelernet. Da ich mei schmahheit verachte. aber die schmahheit d götter mag ich nit geduldē. Sät cecilia sprach. Seyd du deinē mūd auf gethä hast. so ist ei red nie gewesē. die ich mit d vngerechtigkeit. d torheit. vñ d eitelkeit gestraffet

hab. aber. Dz du erzeigst. Dz dir nichtz ge/
prechē. an d̄ vnsinnigkeit. so bewerpest du
dich auch an den äüssern augē plid. waß
Dz. Dz wir alle sehē. Dz es ein stein vñ ein
vnnützer wacē ist. Daz vergihst du deinē
gott. Ich gib dir. C heisest du michs ↄ
einē rat. Dz du es mit d̄ hād anrürest. vñ
lernest Dz. Durch Dz antastē erkennē. Das
es sei ist. Dz du mit dem gesiht. nit kennē
kāst. Waß es ist ein schād Dz Dises gantz
volck ein gespōt od̄ gelechter vō dir hat.
Daß sy wissen alle wol. Dz gott in den hi/
melin ist. Dih ist ein wenig vō den wortē
d̄ disputierūg. Die dih rückfrewlei mit dē
geweltigen richter. d̄ dar zu auch ein phi
losophus vñ gelerter werkweiser mā wz.
fürgewēt hat. Aufs dem mā wol merckē
mag. ob sie hab kündē od̄ getürren ant/
wortē dē widsachern des glaubēs od̄ nit

Die selb rückfraw in d̄ disputierūg die
sy mit sant tiburcio hett. Da sy in zu dem
glaubē bekerē wolt. vñ saget im vō dē le
bē. Dz in yener werlt ist. vñ sant tiburcius
sprach. ob auch ein and̄ leben were Dann
dih hieig lebē. er bete Dz nye mer gehōrt
Da sprach sāt cecilia. Vnd̄ diss lebē mit
dem wir lebē in diser werlt. ist es auch ei/
lebē. in dē die feüchtigkeit flüssig mach
et. die schmertzē schwēdē es. die hitz der
ret es auf. d̄ luft vergifftiget vñ machet
es süchtig. die speis pleet es auff. Dz va/
stē megert es. d̄ schimpf macht es verlas
sen. die traurigkeit verzeret es. die sorg/
ueltigkeit ēgstet es. die sicherheit macht
es tolt. die reichtümer stoltz. die armut
schlecht es nid̄. die iugēt erhebt vñ richt
es auf. Dz alter krümet es. die kranckheit
prächt es. Dz land frisset es. vñ disen ding
en allē volgt d̄ wüttēd tod nach. vñ gibt
allē fleischlichē freudē ein sollich end. Dz
sy. wenn sy vergeen. gleich sind. als ob sy
nie geweesenn wern. Nun merck ein
mensch auß disen wortē wie lautter vnd
clerlich dise rückfraw die arbeitseligkeit
dises gegēwertigē lebēs mit kurtzē wor/
ten an Dz liecht gelegt hab. Dar ynnen ir
weißheit wol zeprüfen ist. Die so gar vn/
zellich vnseld dyser werlt. so mit wenig
worten begriffen hat. also ist ir weißheit
künheit vñ bestandenheit auß den obge
meltē redē wol erzeigt vñ bewisē wordē
Vñ d̄ gleichē vidt mā vil i dē disputirūg
en auch d̄ rückfrawen wid̄ die vnglaubi
gē. Aber wz sol mā vil vō dē gewachsnē
diernē sagē. so cristus auch durch die nūg
en meidlei wid̄ die wüttrich āgesiget hat

Von sant sopheyen töchtern.

a Es es in sund̄ erscheint vō dē drei
en rückfrewlein sāt sopheyē töch/
tern. Fide. spe. caritate. Die als vil gespro
chē sind zu teüsch als glaub. hoffnūg. lie
be. Die d̄ grosmechtig werltweise vñ künstē
reich römisch keyser adrianus. so in man
gerley weise versucht vñ mit peinē āgrif
Aber sie triūphiertē vñ lagen im so herr
lich vñ offenberlich ob. Dz er es selbs be
kennē must. vñ schrye mit layd̄ vñ sprach.
O ir grossē götter. wee mir. waß ich bin
layd̄ vberwūdē. Vñ warē doch die kind̄.
der iar halben kindisch gnug. Das eltest
was zwelf iar. Dz mitler zehen. Dz iüngst
Bey newn alt.

Vō sant agnesen. vñ sant. Katherina

§ Es gleichē vindt mā vō sant Ag/
nesen. Die ein rückfrewlein zweliff
iar alt was. Da d̄ richter zu ir sprach. Ich
verzeüh Dz urteil mit dir. wie wol du die
götter lesterst. vnd̄ beger zerattē deiner
kintheit. Denn ich sihe wol Daz dein synn
vnter den iaren sind̄. Als ob er sprechen
wolt. Du bist noch zu kindisch. vñ zu iung
zu vernünfftigē dingē. Aber sant agnes
ātwort gar geschwind vñ sprach. Du solt
die kintheit des leibs nit also in mir ver/

achten. noch mich also kindisch haltē. Dz
Du meinst. Dz ich deiner gnad beger. wā d
glaub wirt mir in den iarē gefundē. sund
in den synnen. vnd gott der herr bewert
mer die gemütt. deñ dz alter. Was sol
mā vō sant Katherina sagē. Die ein toch
ter vō achtzehē iaren was. vñ geschway
get fünfftzig meister mit disputiern. die
sich so für gelert hielten. Dz sy sagten. Dz
ir üger einer. all die philosophen. vñ ge
lerten. die gen nydergāg der sunnen we
ren. vber disputiern solt. Darumb sprach
wol der heilig bischoff vō sinop sant fo
cas zu affricano dem richter. Da er zu sāt
foca gesprochen hett. man bedörfte wol
ein schar der wolredendē fürsprechē. Dz
sy dir antworten möchten. Da sprach er.
Weñ du die gätzē werlt zeantwortē be
rüfest. so wurdest du sehen Dz sy all voz
dem mynstē üger cristi erligen würden.

Wie die cristenheyt in aller tugemt
vbertrifft.

§ Arūb sol mā sich grosser weyßheit
vñ küheit. stercke des gemütes. ge
dult vñ beständheit verwündern. so vindt
man es nyndert mer. deñ in d heiligē cri
stēheit. Dauō sprach auch d grosmechti
gest keyser traianus vō sāt ignatio. gros
ist die gedult d. die in cristū glauben. wel
cher kriech od heyd sidte soul vmb seins
gottes willē. als diser ignacius vmb des
willē leidet in dē er glaubt Aber sāt igna
cius antwort. nit auß mēschlicher krafft.
hab ich soul erlittē. sund auß bereytter
mittigkeit. des gemütes. Dar zu mich der
glaub gezogē hat. vñ durch die hilff cri
sti. Fürbas sprich ich. sol mā sich grosser
tugēd. grosser wünderwerck. grosser zeich
en verwündern. wa findt mā sy anderswo
deñ i d heiligē cristēheit. Darūb spricht
fürbas d heilig kōnig iob in dem lob cri
sti. Er tut grosse vñ vnerfōrschliche dig.
vnd wunderwerck. der kein zal ist.

Daz die demütigkeit vñ plōdigkeit d
mēscheit die werck d gotheit grösser. vñ
die wünderbercke cristi scheinē grösser vñ
wunderberlicher. angesehen die mensch
heit. denn angesehen die gottheit.

V Nd ob die obgemelten wort iob
aller aigentlichst gesprochen wer
den vō got in plosser betrachtūg d natur
seins göttlichē wesens. so mügē sie doch
noch tieffer verstandē werdē in ansehūg
seiner menschlichen natur vñ plōdigkeit.
Vnd des zu einer erckerung. so mercke.
Weñ ein kleiner grosse ding tut. vnd ein
plōder oder sch wacher starcke mechtige
ding vbet. vnd ein kind hohe tieffe heim
liche ding findet. erkennet. vnd volbring
et. so mulst du auß d vernünfft verichē. Dz
sich sölliches mer zeuerwündern ist. Dañ so
ein grosser. ein starcker. ein tapferer mā.
grosse. starcke. tapfere. ding tett. vbet vñ
volbrecht. Nun merck wz ich mayne. vō
d grössē gottes des herrē spricht ysaias
in dem viertzigistē capitel. Er sitzt auff
dem vmbkreisse der werlt. vñ die ynwo
ner d erde sind gleich als die heüschreck
en. Vñ got der herr spricht selbs in dem
letstē capitel ysaie. Der himel ist mei ses
sel. vnd die erde mein füßschamel. Vnd
aber spricht ysaias. in dem viertzigisten
Seht ann. die geschlecht sind gleich als
die tropffen vō einē eimer. vñ die inseln
sind gleich als ein cleiner staub. Alle ge
schlecht synd gleich als nichts vor im.
Wer hat mit einem feüstlein die wasser
gemessen. vñ mit einer spannē die himel
gewegē. Wer hat die kugel od den last
d erden an drey finger gehenckt. vñ hat
die berg gewegē in dem gewicht. vñ die
bühel in einer wag. Salomon spricht in
dem achtē capitel des dritte büchs d kö
nig. Der himel vñ die himel d himel mü

gen sich herr nit begreiffen. Vñ im alte capitel d weyßheit spricht er. Der umb kreisse d erde ist gleich als ein tröpflein tawes. d vor dem tag auff die erde felt vor dir. Aber König dauid beschleüst es alles. So er spricht in dē vierūdtzwentzigē psalmē. Groß ist d herre. vñ seiner grösse ist kein end. Also hast du das er uns endlos fürgehalten wirt durch die heyligē geschrifft. Ist er nun endlose in seinē wesen. ist es denn ein wunder das er grosse ding tut. i den werckē. Itē zum andern frag ich ob mer zeuerwundern sey. Das die lebēdigē. etwas treffenliches tun. od die töttē. Itē zum drittē. ob mā sich mer verwūdern sölle. was die tun. die gestorbē sind. od die. die noch nit geborn od C Jar ich weytter red D die noch nit empfangē sind. Ja noch weitter. der eltere vō den sy geborn süllē werden. vñ der selbē eltern elter. noch nit empfangē sind. Was vber die andern frag zeantwortē sey. mag ein peglicher wol merckē Aber vber die drittē ist es nit also leicht zeerkennē. welliches wunderlicher sey. Das ein gestorbner od ein vnempfangner wūderēch würcke wañ sy sind beyde wūderberlich gung. vñ vbertreffen weit die wūderwerck. der die yetz sind vnd leben.

Es ist grösser vor der empfengknus zewürcken. denn nach dem tod.

Ø Och scheint es nach vil weys wūderlicher sein. so ein vnempfangner ettwas tut. denn ein todter. Wañ ein gestorbner mag ettwas angericht habē in seinē lebē. Das nach seinē tod wirt. Vñ d werck. den er sach gegebē hat. mag er wol ein würcker genent werdē. als man mag sprechen von sant pauls. er lere vnd straffe. vnd predige noch. darūb das sein epistel noch vnterweysen vnd leren. die. die sie hören od lesen. Auch lebē die totē nach d sel zerechnē. die d beste teil des mēschē vñ vntöttlich ist. Aber d noch nit empfāgē ist. d ist weder leybs noch sel halbē. Darum ist es mer vnmüglich. das er ett waz würcke od thue. denn ein gestorbner.

Unser herr hat wūderwerck gewürkt in seinē lebē. nach seinē tod. vor seiner geburt

Ø As mā nun mei meinūg hab vō dē wündern vñ wūderwerckē cristi. Cristus hat grosse wūder gethā in dē leben als das heilig euāgeliū vol ist. Er hat grösser wunder gethā i d geburt. noch grössere i dē sterbē. Grosse wunder nach seiner geburt. grössere vor d geburt. noch grössere nach seinem tod. die allergrösste vor seiner empfēgknus. Also magstu merckē das zu dē zeitte. Da ādere mēschē mynder vñ mynd mügē würckē. oder ettwas merckliches schaffen. Da hat cristus mer vñ mer wunders gewürckt. Was er in dē lebē gewürckt hab. das hört mā durch das gantz iar in den ewāgelie wol. was er in dē sterben vñ nach seinē tod gewürckt oder gethā hab. Dauon wirt ettwas gemelt werdē in dem dritten teyl diss püchleins.

Was wunder cristus gewürckt hab in seiner geburt.

w As er i seiner geburt gewürckt hab Dauō list mā auch vil. ei teil ist berürt wordē hievor i d materiē vō dē haubt cristi. mā list sunst i ettliche büchern. vō vil wündrn. die i vil ortē. d werck beschehē sind. die ich hie laß ästē. vñ nym einē spruch für augustis für mich. Dē er i einer predig vō d geburt cristi setzt. auff ein en sölliche syn. mei allerliebstē brūder. ir habt gehört. wie uns d heilig ewangelist heüt das sacramēt d geburt cristi gesagt hat. die geburt cristi. spricht er. was also. unser herr iesus cristus. mei allerliebstē. der in d ewigkeit ein schöpfer aller ding ist. d ist uns. als er vō d muter geborn ist.

zu einē behalter worden. Er ist vns heūt geborn i d̄ zeit d̄ wādelberlichkeit. Dz er vns prechte zu des vaters ewigkeit. Got ist mēsch wordē. Dz d̄ mensch gott würd. vñ dz der engel brot. vō dem menschē gessen würd. so ist der herre d̄ engel heūt mensch wordē. Also ist er wordē. d̄ da gemacht hett. Dz der gefundē würd. d̄ verlozen wz. Der mensch hat gesündt. vñ ist schuldig wordē. gott ist geborn das der schuldig erlöset würd. Also ist d̄ mensch gefallē. vñ got ist abgestigē. der mensch ist vemerlichenn gefallen. gott der herr ist barmhertziglich abgefarn. Der mensch ist durch die hohfart gefallē. gott ist mit genadē abgestigen. Der zum erste in den himeln geborn ist on ein mutter. der ist heūt on einē vater geborn auff d̄ erdē O wünderwerck. o wünderzeichē. die recht d̄ natur werden verwādelt in dē mensch en. Gott wirt geborn. ein iūckfraw wirt on einē mā schwāger. ein iūckfraw wirt zu einer muter. vñ bleibt ein vnuerruckte maydt. Ein iūckfraw hat einen sun. vnd waiß keinen mā. sy bleibt beschlossen. vñ ist doch vnperhafftig. O der wünderberlichē vñ vnaußersuchtē zusamen fügung. O der neūen vñ vngehörtē vermengung. Gott. der da ist vñ was d̄ schöpffer. der wirtt ein creatur. der vngemessen ist. der wirt vmbfangē. d̄ die reichen macht. der wirt arm. d̄ vnleiplich. wirt mit dē fleisch gecleidet. Das wort wirt zu fleisch. der vnsichtperlich wirt gesehē. der vnbetastlich wirt betastet. d̄ vnbegreifflich wirt begriffen. der den himel vñ erd benedeyen. der wirt in ein engs kripplein gelegt. d̄ vor aller werlt ist. der wirt in d̄ werlt. od̄ in d̄ zeit gezelet. Cristus ihesus gestern. cristus ihesus heūt. cristus ihesus in alle werlt. Gestern hab ich gesprochē. vmb d̄ tōrtlichen willē. Heūt vō der ewigkeit wegen. Darūb habē heūt billich die himel geredt. die engel gefrolocket. die hirten sind erfreūt. die weysē geladē. Die könig betrübt. Die martrer gekrönet. vñ die bösen geist vertribē worden. Das sey auss sant augustins wort gesetzt. Sät am brosius berüret auch einen teil d̄ wider. Die vmb die zeit der geburt cristi beschehen sind. da er vber lucā schreibt. vñ spricht. Die geburt des herrē hat nit allei vō den engeln vnd propheten. vō den eltern vnd den hirtē. sunder auch vō den alten vnd den gerechten zeügknus empfangē Alles alter vnd alles geschlecht bewert den glauben. der künfftigen widerzaichen. Ein iūckfraw gepirt. ein vnperhaffti ge geligt. ein stum redt. Sant elßabeth weyssagt. der weyse bettet an. Johanes yn mutter leyb beschlossen frolocket. die wittwe vergibt. der gerecht baptet. Also spricht Ambrosius.

Vō den grossen wündern die cristus i mutter leib gewürckt hat. vñ allermest mit sant iohānsen dem tauffer. der auch noch in mutter leib was.

W As d̄ herr aber wünders gewürckt hab vor seiner geburt. Noch nach seiner empfengknus. Da von wil ich etwas nach der meinūg des heyligē ewangeliums. vnd d̄ lerer. die darüber schreiben. meldē. Vnd biß ingedēck. was ich oben gesprochē hab. Das er gröſſer vnd mer zeuer wündern ist. Dz ein kleiner grosse ding tut ꝛc. Also merck nun hie vō cristo. wie wunderberlich seine werck sind. Der yn seiner mutter leyb kaum acht tag alt. nach seyner empfengknus. so andere kind noch nit kinder sind. waß sy lebē noch nit. ir leib sind noch nit gefornirt. Ja sy sind noch nyndert zu fleische worden. so sind ir selenn noch nit geschaffen. Wann sie werdenn nit beschaffenn

es sey Den Der leib vorgeschickt zu d̄ em phaūg d̄ sel. in Dē alter Da cristus ☾ wer er empfangen vñ geformiert. vñ ein laut ter mēsch vñ ein kind Der natur gewesen als andere mensch̄e ☽ noch nit volkom̄e plut wer gewesen. da hat er solliche gros se werck Der gnaden yn Dem vngepom̄e kind sannt iohannsen gewürckt. Das Der gleichen nie Darnach beschehen sind.

Was cristus mit sant iohannsen ge würckt hab Der geystlichen stercke halb.

V Ld merck zum ersten. was Das kind cristus in Dem kind sāt iohān sen gewürckt hab. Der stercke halb. Maī er hat im gegeben zeüberwinden. Den. Dē alle werlt vnterworffen ist gewesen. Deshalben Dz sy vntter seinē gewalt als ge fangen lebet. vñ im Dientt. vñ mit im zu Dem ewigen Dienst Der sünd vñ bosheit verurteilt wz. welher sünd vñ bosheit d̄ teüfel ein finder vnnd haubtknecht ist. Darüß wer Der sünden knecht ist. Der ist auch Des teüfels knecht. wann Der teü fel herschet vber nyemāt. Denn vber Die Dy vbel thun. In Dem büchlein Des hey ligen iobs spricht gott Der herr. yn Dem ainūdviertzigisten capitel vō Dem teüfel Er ist ein kōnig vber alle kinder Der hoh fart. Die hohfart ist die sach. Der āfang vñ Dz ende aller sünden. Aus d̄ hohfart entspringen alle sünd. vñ Der teüfel hat durch Die hohfart alles vbel gesetzt. yn menschliche natur. vnd durch mittel Der sünd Den tōd. vñ wer Die sünd vberwidt. Der vberwidt auch Den teüfel. Aber kein mensch mag Die sünd vberwinden. so er in vñ vntter Der sünd. vñ Deshalben vntter Dem gewalt Des teüfels geborn ist. Deñ allein durch Die gnade Des heiligen gey stes. Wñ nyemāt wird Die gnad Des hey ligen geists verlihen. Deñ Den. Den sy vō cristo gegeben wirt. als Dz hie vornen in Dem Dreyūdzweintzigisten gegenwurff berürt ist worden in Dem ersten artickel. Wolt nun vnser Herr als er in Dem iunck frawlichen leyb. vō Dem heyligen geyst empfangen was. beweysen. warūb er ko men vñ mensch worden wer. Dz er durch die gnad Des heiligē geists. Die seinē rei nget. vñ vō Den sünden erledi get. vnd vō Dem gewalt Des teüfels vñ vō Dē schnō den Dienst vnd panden Der sünd erlöset. vñ ine krafft vñ macht zewiderstē Dem teüfel. Die sünd zeüberwinden verlihe. vñ Die vberwider krönet. Er wolt auch erzei gen wie gewerkig vnd mikt er seins heilt gen geistes wer. vnd was grosser Ding d̄ heylig geist durch sein gnad würckte. yn Den. Die er erfüllte. Vnd bewegte d̄ herr sein werde muter. Dz sy in trug zu sant elt zabeth. Die sant iohannsen in yrem leyb hette. vñ bewerte an sant iohannsen sein tugent. sein miltigkeit. vnd sein wunder würckende gnad. vnd salbet sant iohann sen in mutter leib mit Der gnad seins hei ligen geists zu einem kempfer. zu einem priester. zu einē prophetē. vñ zu einē pa triarchē d̄ newen ee. Vñ Dz mā merckte wie volkomē sein werck. vñ wie mechtig Die gnad Des erst empfangnē kinds cri sti weren. so verlihe er sant iohānsen Die gnad seins heyligē geists so völligclich. Dz er als pald sein empter in mutter leib anfieng zeüben. Vnd so er ☾ als ich ge sprochē hab ☽ zu einē kempfer gesalbet was. so entschütt er sich aus Den bandē d̄ sünde. vñ Des gewalts Des teüfels. vñ richtet sich gleich als auff. vnd keret sich gegē seinem herrē. vñ grüsset ine. ☾ als sant augustin spricht ☽ vnd bettet in an. Wann durch Dasselb vberwindt mā den teüfel vñ entrinnt seinem gewalt. Dz mā

sich zu dem waren herren kert.vñ yn für
einen herren C dem alle creatur solt vnt/
terworffen sein O erkennt vñ auff nympt
Vnd ye mer mã sich seinem willen vnd
seinem gesetz vnterwirfft. ye mer man
den vntugenden.anfechtigen.sündē vñ
dem teüfel obligt.vñ ansiget. Vñ dz
ich dz durch zeügknus bewere. Das sant
iohannes. Die weyler noch ein kind. vnd
auch in mutter leib wz. also ritterlich dē
teüfel vberwünden hab. So merck hie wz
d hohredend lerer petrus von rauenna
C wie wol man das sant Bernhart zu
schreibt Deñ es steet offt vntter seinē pre
digen.es ist aber nit sein weyse also zere
dē O spricht in eier predig. Scheme dich
lucifer.d du morgens früe auffgiengst.
vñ so du in denen listen vberwündē. bist
so erkenne dz du zu den lezsten zeitē als
ein tözeter fogelin deinen eigen stricken
behafft wirdest. Durch dein argstifftig
ist dz beschehen. dz das gätz menschlich
geschlecht yn den sünden empfangē vñ
in schmertzē geboren wirt. Aber sihe an
diser iohannes wirt in mutter leib gebei
liget vnd in freüden geboren. vnd geüs/
set durch sein geburt der gantzen werlt
freüd ein. Sihe an das waffen. dz du dir
zu einem sig gesetzt heteſt. dz dient sant
iohannsen zu einer kron. Nun erwische
dein waffen vnd schilt. vnd ergrymme in
dem gätzē geist deiner bosheit. so magst
du doch die freyheit sant iohannsen nit
vntterprechenn. Die die gůttig hand des
schreibers mit seinem eigne bettschafft
versigelt hat. Du bist wol betrogen vnd
nit ein wenig zu gespött worden. Weist
du dz dir ein man vnd ein streitter vō d
kintheit an. vñ auch vō seiner muter leib
auff steet. Weyst du dz nit. dz vō sant io
hannes tagen das reich der himel gewalt
leidt. vnd die inen selbs gewalt anlegen
die zuckē es. Sihe an die ordnūg d ding
vō anfang. so findt du dz diser iohannes
vō anfang seiner empfengknus mit mã/
licherm streit dein stercke vntterprochen
hat. Du hast gemacht dz d prudermō. d
Capn. der d erst geborn mensch was. ver
wickelt vnd befleckt vnd mit d erbsünd
verleümet auß seiner müter leyb komen
ist. vnd die gantz werlt hat mit schrecken
die selben schentlichen verleümung em/
pfangen. vnd die gepurt des menschlich
en geschlechts. die hernach komē ist. har
den menschen zu vnzelichem layd vñ zu
mer gepracht. Aber diss mēschē gepurt
ist zu grossen freüden. vnd zu einer herr
lichen liechten hohzeit. dz sich die gantz
werlt frewet d gegenwertigkeit diss löb
lichen tags. d auch feyrlich vnd namhaf
tig vntter den heiden ist. Wer maynst du
der diss kind werd werden. Ein freünd
des preütigams. Dein feind. mechtiger
denn dein gewalt ist. Diss sind die wor
des lerers petri vō rauēna. Darüb mag
man wol sprechen. dz das kind cristi vn/
ausprechelich wund d. der sterckē halb ge
würckt hab in dem kind sant iohannsen.
Deñ so nyemant gekrönet wirt deñ d. d
da redlich streit C als sant pauls spruch
et O vñ nymant mag streittē. er hab dañ
krafft vñ glid ꝛc. So mag mã doch nach
weisb d red. die der natürlich maister ari
stotiles in dem andern büch physicorum
meldt O sprechē vō sant iohānsen. dz er
vō cristo dē vngeborne kōnig vñ kind. zu
einem ritter geschlagē. vñ geharnescht sey
worde. ee er einē leib gehabt hat. Vñ dz
du dich verwünderst d macht diss kōnig/
lichē vngeborne kinds d rittter gemacht
hat als er ei kōnig ist gewesē C wan wie
er ein neügeborn kind. neügeborne kinds

zu rittern macht. also macht er vngeborn disen vngebornen sant iohänsen zu einē seltsamen ritter ↄ wann er wappnet yn ye ee er leyb oder glider gewan. Dz ist ye ein wunder das ie verstentnus auffzie hen mag. Merck aber mit was wappen. Er satzt ym den helm des hails auff. ee er ein haubt gewan. er tet im dz bantzer ō gerechtigkeit an. ee er einen cörper gewan. er gab im den schilt des glaubens in die lincke vñ dz schwert des göttlichē wortes in die rechte. ee er hend gewā. er zoh im bainling oō stiuelin ō beraittung des ewāgeliums an. ee er bain gewā. Also harnescht er yn. ee er glider gewan.

Item mā mag sprechen vō im. das er ee gekrönt sey worden. Denn er vberwundē hab. vñ hab ee vberwundē den gestrittē. vnd ee gestritten den streitbere gelid gehabt. Affricanus ō richter sprach zu sāt foca. Wer ist der. ō da sprechē gtarr. Dz der keyser traianus mit gott sey. ō all sein feind mit seinem aingen ansehen getödtet oō getemmet hat. Sihe an. Der wolt das mā den traianū. Der sein feind so geringe vberwundē hett. für got haltē solt. was solt man denn vō cristo halten. Der kaum ↄ also zeredē ↄ in muter keybe em pfangē was. vñ verlihe sant iohänsen in mutter leyb zeüberwindē. dē. ō die haubter vñ mechtigistē aller keyser. die ye gewesen sind. in seinē dienst geweltiget vñ gefangen hett. die in für iren herren vñ got anbetteten vnd hielten. ee er sein ansichtig ward. von dem petrus vō Rauēna sprichet. Dz er mechtiger sey. denn des teüfels gewalt. So doch gott selbs sprächt. in dem einündiertzigisten capitel iob Es ist kein gewalt auff erden. ō im müg zugegleicht werden. der also geschaffen ist. das er keinen förchte. Vnnd das ist war. Der natur halb förcht der teüfel keinen menschen. Aber er förcht die ser. die durch die genad christi zu vberwyndūg des teüfels gesterckt vnd vor seiner forcht gesichert werden.

Was grossenn wunders cristus mit Sant Johannsenn gewürckt hab. der gaystlichen wirdigkeit halben. vnd zum ersten von der priesterlichen wirdigkeit.

3 Vm andern mal hat cristus sant Johannsen gewaihet vñ gesalbet zu einem priester. Wann sant Johanns was auch von gepurt von aarō. Sein vater was einer von den vierundzweintzig öbersten priestern. die yn dem tempel das opfer volbrachten. Vil grosser lerer mannen. er sey der öberist priester gewesenn. Also schreibt sant maximus der bischoff. Beda der namhafftig lerer in Omelia. Petrus von rauenna. vnd sant ambrosius vber lucam. Aber ich lasse dz faren. Dann das ist gewisse. Das sant iohannsen vatter vnd mutter vō des erstē bischoffs der iuden geschlecht gewesen sind. Das setz ich hie her. Darumb. Dz mā merck wie bequemlich vnnd lieplich. der herr iesus die priesterschaft der altē vñ der newen ee zusamen geknüpft vnd gebunden. vnd die priesterschaft der newen Ee auff die priesterschaft der altē ee gegründt vnnd gestifftet hab. zu einem zeichen. das beide priesterschafft vō ym vnd auff yne geordnet wer. Darüb hat er sant iohannsen. der von vatter vnd geburt ein priester der alten ee was. den ersten priester der newen ee geweyhet vnd gesalbt. mit von aussen sunder von ynnē. mit mit eier materliche. sund mit eier geistlichē salb. als mit ō gnade vñ freüd des heiligē geists. mit an dē leib sund i dē geist Also ist die alt vñ die new. die fleyschlich

vnd die geistlich. Die iüdisch vñ die cristē sich priesterschafft zusamē geloffen. vñ eins wordē. in sant iohānsen person. So nun einē priester zugehört zepredigen vñ zetauffen. den leib des herren zehandeln. vñ beicht zehörn. vnd ō gleichen. so hat sant iohāns Yz alles gethan. als wir in dem euāgelio mathei. vñ Luce in den dritten capiteln vñ marci an dem ersten. habē. Maß er prediget vnd sprach. Tut buß. waß Yz reich d himel nahet. Vñ alles volk vō iherusalem. vō dem iüdischē land. vñ bey dem iordan. kam zu sant iohāns. vñ hörtē sein predig. vñ wurdē vō im getaufft yn dem iordan. vñ beichtetē ir sünd. Daz mā aber merke wie kreffig die weyhe. vñ die salb cristi wer. so fieng sant iohannes sein predig ampt. noch in muter leib. alß bald nach der geistlichen weyhūg crist. an. Vñ nach dem er aber noch nit zungen hett. als sant maximus spricht. was er dann durch sich selbs nit vermocht. Yz verpracht er durch dē mūd seiner mutter. vñ fieng sein predig an. an dem höhsten vnterschaidlichen. gegen wurff d newen ee. d Da ist vō d volbrachtē menschwerdūg vñ vergāgnē zukünfft vnsers herrē. Daß wie die künfftig menschwerdūg. d höhst gegenwurf. der propheten. oder weissagen in der altē ee geweseñ ist. also ist die beschehen. vnd vergāgen menschwerdūg der höhst gegenwurf der zwelfpotten vnd d prediger. in der newen ee. Vnd den selbē gegēwurf vnd höhste materien. hat sant iohannes zum aller ersten. vor allen den. die ye gewesē sind. durch sei muter geprediget. vñ auhgeschryen. darynn man sein vbertreffenliche wirdigkeit wol mercken vñ sich der selben verwundren mag vnd sol.

Von der prophetischen wirdigkeit sant Johannsen.

VNd wiewol d herre vō andern heiligē prophetē weysen. vnd gerechtē erkennt vñ gepredigt ist wordē. als vō symeō vnd sant anna. vō hirtē vñ den heiligen dreyen königen. die in mit iren gaben geprediget haben. C waß als sant leo vnd sant gregorius. die heiligē bäbst schreyben. Sy haben mit den mirren gezeügknus wöllen geben. Yz er ein warer meesch were. vnd darzu Yz er für der menschen heil sterben würd. Item bey dem gold habē sy erkēnt vñ bedeüt. Yz er d allerhöhst herre vnd könig wer. bey dē weyrach Yz er warer gott wer. Jedoch ist das alles darnach. als er retz geboren was. beschehen. Vnd die sind vnterwisen. vnd ermāt worden. vō ymē od vō aussen. den hirten ward es vō hymel geoffenbart durch die engel. Die könig erkanten in bey dem neüen seltsamē stern. Symeō kam in dem geist auf offē barūg od einsprechūg des heiligē geists yn den tempel. zu der zeit. als cristus an dem viertzigisten tag seiner geburt in dē tempel geopfert ward. Desselbē gleichen sant anna die weyssagin die auch zu der selbē stund yn tēpel kam. ward auch beweget von ynnen durch den heyligenn geyst. oder auch von aussen durch symeons wort. Doch dise zwey symeon vñ anna waren ser alt. vñ hettē vil gelesen od gehört vō d zukünfft messie. Aber sant iohāns hett noch weder gesehen noch gehört. als d. der weder liecht noch lufft. Ja weder augē noch oren hett zesehen od zehörē. vñ sahe doch vñ erkāt Yz ewig end los liecht. clerer den ymands zu der zeit vnter allen weysenn vnd propheten ye erkennt hetten. vnd höret vnd verkündet das allmechtig wort gottes gewiser

vnd bedeütlicher. wie wolk er noch kein zungen het. Denn ein priester oder lerer der geschrifft oder meister des gesetzs. oder auch weyssag C besunder die zu d zeit ware O ye gethan het. Vñ in Sē. Sz sant iohāns die göttlichen heimlichē sacrament nit allein vber alle priester vnd weysen seiner zeit erkennet. sunder auch vor allē propheten d selbē zeit. nach allē vnderscheid der zeit verkündt hat. so vbertrifft er auch alle propheté vnd weyssagen. Maū er verkündet das. das beschehen oder vergangē was. vñ verkündt vñ sprach auß. was gegenwertig was. vnd weyssagt. was künfftig were. Als das hernach bewert wirt. Vñ darūmb ist er nit allein ein prediger gewesen. der neün ee als ein zwölff bot. sunder auch ein volkumner weyssag. als ein prophet in der alten ee. vnd widerūmb ist er nit allein ein weyssag gewesen als ein prophet i d altē ee. sunder auch als ein zwölff bot der newē ee. Also ist er in muter leib von cristo zu einem priester vnd zu einē propheten geweyhet worden.

Von der patriarchischen würdigkeit sant Johānsen vnd das er ein vater der gantzen cristenheit ist.

3 Vm vierdē ist er zu einē patriarchen geweihet vñ gesalbet worden. Maū ein patriarch ist soulk gesprochen als ein ertzuater oder ein fürst der väter. Vñ die heissen patriarchē in der neüen ee. die auch vber die ertzbischoff sind. Aber i d altē ee heissē die patriarchen. Die. Jr ersten väter der glaubigen gewesen sind. vō den. die. xij. geschlecht der kinder israhels einen anfang habē. vñ zuouor an heissen die patriarchen. Die väter der andern patriarchē sind. als Jacob. ysaac. vñ abraham. von den die propheté vñ die zwölff botē. vnd auch christus d herr nach menschlicher natur her kompt. Dise wirdigkeit hat sant Johās sunderlich vnd vbertreffenlich gehabt. Maū er ist ein vater der gantzen heiligen cristēlichē kirchē. vñ aller glaubigē in der newen ee wordē. durch Sz. das er den herrē getaufft. vnd also durch das selb tauffen die wasser geweiht vnd geheiliget. vñ schwäger gemacht hat. mit dem leib cristi der kinder gottes. Wann vō dē leib cristi sind die wasser geheiliget wordē. als sant Ambrosius spricht. vñ habē krafft empfangē zugeperē gottes kinder durch die anrüffung vñ nennūg des vaters vñ des suns vñ des heiligē geists. Vñ so all cristē getaufft. vñ durch den tauff in Sz wesen der gnadē. in die göttliche einheit geporē werdē. wellicher tauff darzu durch sant Johās werck gewidemet vñ gestifft ist wordē. Der heiligung halben dee elements des wassers durch den leib cristi. so mag mā warlich sprechē. das sant Johās ein vater aller cristen menschē vñ in einer sunder weyse ein vater chnsti sey. als ich durch sant ambrosium bewerē wolt. ich laß es aber hie ansteen.

Wie wünderlich die werck seyen. die das kind cristus mit sant Johānsen in muter leib gewürcket hat.

d Als man sich aber vester mer dieser grossen wünder verwundere. so solkman war nemē. das das vngeborn kind cristus. dem vngebornen kind Johāni. Dise wirdigkeit der hohen vatterschafft gegebē hat. Vnd das ist ein wünder vber wunder. wann ye keiner geporn mag. er sey denn vor gepom. so mag keiner ein vater werdē. er sey denn vor ein sun gewesen. so mag auch keiner gewön

lich geistlich geborn werdē. er sey denn vorhin fleischlich geborn worden. Es mag keiner gottes kind werden. er sey denn vorhin d mēschē kind worden. Dann sant pauls spricht gar clerlich zu dē von Chorintho in d erstē epistel in dē. xv. ca. Dz geistlich ist nit zum erstē. sund dz tierlich. vñ darnach dz geistlich. Darumb ist die tierlich od fleischlich gepurt vor hin. vñ darnach die geistlich. Mag nun keiner geperē. er sey denn vorhin geporn. vñ mag keiner geistlich. od nach dē geiste geborn werdē. er sey denn vor nach dē fleisch geborn. als die lerer sprechē. das keiner in muter leib getaufft mag werdē. ist es denn nit ein groß vnauffprechlich wūd vō sat iohānsen. Dz er noch i muter leib nach dē fleisch vngeborē. geboren hat. vñ ist ein vater seiner muter worden. ee er ir sun ward. Dann er hat sy geborē nach dē geist vñ in dē geist d prophecey od weyssagūg. ee er vō ir ein vnredēd kind geboren ward. er hat ir gott zeerkēnē gegebē. ee sy yne die brust. die er saugē solt. leret kennē. Er leret sy die heilichē himlischē gōttlichē ding durch drigē ee sy i die sunnē die vō dē irdischē vnuernūfftigē tieren erkent wirt auff d erden. gezeiget hat. er leret sy predigen. ee er vō ir het redē gelernet. Er leret sy das O. Dz ist dz end alles gesetzs aller prophecey vñ aller geschrifft erkennen. verichē vñ offenbaren. ee er dz A. das d erst buchstab vñ die erst stymme d neū geborne knebleins ist gelernet het. Er ermanet sy zchorē dz ewig wort. d nye gehōret hett. er zeiget ir dz ewig inner vnsichtber verborgē himlisch liecht. der nit allein nye geschen hett. sunder er mocht auch nit sehen. Er macht sy gott gelirnig. so sy weder in. noch er sy ye gehōrt noch geschē het. Er lieff ee er geen kūd. er gieng. ee er steen kund. er stund ee er sitzen kund. ia ee er fūs het. Sein muter hett yn weder steen noch geen geleret. vñ er leret sy lauffen. vñ vorlauffen. vñ vbereylen vnd ergreyffen. Dz. Dz vnd dē schnellē lauffern keiner ye erlauffen het. Fragst du. wz dz selb sey. dz sy vor dē ādern erlauffen hab. so sprich ich. dz es d groß rise ist. vō dē kūnig Dauid i dē xxiij. psalme spricht. Er hat gespūge od gefrolocket als ein reck. zelauffen den weg vō dem höhsten himel ist sein aufgāg. vñ sei gegēlauff biß auff dz höhst. Den selben hat sant iohās nach dem ersten sprūg. den d herre vō dem höhsten des himels. in den mückfrewlichē leib gethan hat. ergriffen. vñ yne seiner muter geweyset. vñ zeihen gegeben. Mā so sāt Elisabeth den mückfrewlichē leib. in dem er vber die gebirg getragen was wordē. vmbfāgē hat. so hat sy yne auch vmbfangen. der in ir ruet. Das ich aber auff die fördernlichen meinūg seiner patriarchischen wirdigkeit kume. so nach der heiligen geschrifft die vätter genent werden. durch der predig vñ ler cristus geistlich empfangen wirt in den gemütten d glaubigē Calo sant pauls spricht zu den von galacia. mein sünlein die ich widerūmb gebir bis cristus in cüch geformiert wirt. O wie warhafftiglich mag man dē sprechē dz sant iohānes noch ein kind seinē vater geborn hab. vnd sey seins vaters vater wordē. ee er sein volkomner sun ward. so er seinē vater auch einē vater cristi hat gemacht. durch dz. dz er in den erstē prediger vnd dē meistern gemacht hat. nach seiner aigne gepurt. als er sein muter ein erste verkūnderin der menschwerdung cristi vor sey

ner gepurt gemacht het.

Sāt Johānes leret sein muter weyssagen von vergangnen.gegenwertigen. vnd künfftigen dingen.

a Also was sant Johāns nit allein ei prophet. sund er machet auch prophetē. vñ nit allei gebar er vñ macht prophetē. nach einem vnderscheyde der zeit. sund nach allē vnderscheid. Wann sein muter sant Elisabeth weyssaget vō gegenwertigen verborgnen dingen. Da sy sprach zu der mückfrawen maria. Se segnet ist die frucht deyns leybs. bey dē sy zeuersteen gab. Dz sy gottes sun in irē leib trug. von dem sant pauls zu den rō mern. in dē. ix. ca. spricht. Dz er vber alle ding der gesegnet gott sey. Vñ dz was aller werlt verborgē. Aber d heilig geist offenbaret das sant iohānsen. in seiner muter leib. vñ auch seiner muter durch me. vñ die schrye dz auß. zum ersten voz allen propheten. Also offenbart vñ zeiget er seiner muter. gott. ee das er sy. od sy yne. gesehen het. Item zum ādern mal. weyssaget sāt elisabeth vō vergāgnen dingen. Da sy sprach zu maria. selig bist du. die du gelaubet hast. Da bey sy zuersteen gab. Dz sy west was der bott gottes der ertzengel mit ir geredt vnnd was er ir verkündt. vñ verheisen het. Vñ dz alles west nyemant auff diser erden. Dann maria allein. Wann es was C als man helt ↄ erst der. viij. tag. Dz die iunck frow maria dise bottschafft empfangē het. Vñ nach d bottschafft an dē nechsten werecktag. stūd sy auff. vnd gieng zu sant elisabeth. vñ in dē ersten eingang. ee sy anders mit einād er redtē. als bald. als sant elisabeth der mückfrawen gruß gehört het. Da sprach sy auß mit disen worten. Gesegnet bist du. Vnd wa her kompt mir dz. dz die muter meins herrē zu mir kompt. Dann sih an als bald die stymme deines grusses beschehen ist in meinē oren. so hat sich dz kind gefreuet in meinem leib. Vñ selig bist du. die du gelaubt hast ꝛc. auß disem allen muß mā mercken. dz sant elisabeth dise ding alle vō nyemant kūd wissen. dann vō dē heiligen geist. der vō cristo. durch dē mūd seiner muter marie. in sant iohānsen. vñ vō sant iohānes i sein muter elisabeth kam. als sant ambrosius spricht. Also hast du wie sāt elisabeth durch dē heiligē geist der auß irem kind in sy kam. vergangne ding. gewist vñ geoffenbart hat. Zū drittē hat sy auch kūfftige dig. die noch beschehen solten. gewißlich erkent. verkündt vñ geweyssagt. Da sy sprach zu der mückfrawen maria. Du dir werdē volbracht die ding. die dir verspzochē sind woz den. Dar bey sy gab zeuersteen. dz alles dz. dz der engel. der mückfrawen verkündt het. gewißlich beschehē solt. also das sy gottes sun gepern würd d ewiglich regnieren. vñ herschē würd ꝛc. Also hast du dz sant Johannes sein muter leret weyssagen nit allein ee sy in sagen leret. sund auch ee sy in geborn het. vñ ee sy in gepare. ein vnredēds kind. Da macht er sy ein meisterin vñ doctozin aller lerer. Derhalben. dz sy die menschwerdūg gottes. die der höhsten vnd tiefftsten artickeln des cristen glaubēs einer ist. zum erstē nach dem sy beschehen was. verkündt vnd gepredigt hat.

Das sant Johannes sein muter ein muter der vāter der neuen Ee gemacht har. ee sy in zu einem volkomen sun geboren het.

b Vnd nach dem. die dy das ewāgeliū vñ zuuozan zum ersten pre

digen.väter. Der genent werden. Die das von yne hörē vñ glauben. als sant pauls in dem.xiij.capitel. der ersten epistelen zu den von Chorintho spricht. Ob ir zehē tausent kindfürer habt. so habt ir doch nit vil väter. Wann in christo ihesu hab ich euch durch das ewangeliū. geporn. Als ob er wolt sprechē. wie vil der sind. Die euch durch ir predig auffenthalten vnd füren. vnnd wachsen machen in dē glauben vnd erkentnuß der warheit. vñ derhalben gleich als kindfürer sind. so bin ich doch allein ewer vater in cristo. wann ich hab euch zum ersten den glauben vñ dz heilig ewangeliū geprediget. durch des glaubē ir gottes kinder seyet. als sant Johannes spricht. in dem erstē capitel seins ewangeliums. Allen den. die yne auffgenomen haben. hat er gewalt gegebē. dz sy gottes sün würden. den die da glaubē in seinem namen. So nun die. die zum ersten dē glaubē predigen. väter genent werden. der. die durch ir predig. glaubig vñ durch den glaubē auß gott geborn. vñ also gottes kinder werdē. vñ so sant elisabet zum erstē den glauben vñ die menschwerdung gottes. die einer von den fürnemsten artickeln des glaubens ist. geprediget hat. vñ hat also den grūd des erstē glaubēs gesetzt auffsprechlich in dem artickel. d ein vnderscheid macht zwischē den alten vñ den neuen C wañ den. die in der altē ee gewesen sind. hat zugehört. dz sy die menschwerdung künfftig gelaubtē. aber dē. in der neuē ee. gehöret zu zegelauben dz die mēschwerdung beschehē sey. so nun dasselb. dz die mēschwerdūg gottes beschehē sey. zum erstē vō sant elisabethē gepredigt ist worde D vnd dasselb besunder der glaub ist. der gottes kinder machet. als sant Johānes vñ sant pauls sprechē. So folgt hernach das sant elisabeth gleich als ein muter des glaubens der neuē ee vñ d gantzen cristenheit ist. Vnd also ist sy ein patriarchin. vnd ein fürstliche muter aller cristen. Vnd so sy dz vō sant Johannsen. d in irē leib was gehabt hat. d noch nit vō ir geporn wz. mag man dēn nit sprechē. das sant Johanns sein muter nit allein zu einer muter borē hat. ee er vō ir ein sun borē ward. sunder er hat sy auch zu einer muter aller väter d neuen ee gewidemet. ee sy yn einē sun d alten ee gepare. Also ist er ein patriarch d patriarchin d patriarchen d neuē ee. vñ also ein fürstlicher od ertzuater d ertzmüter der ertzuäter. ee er ein sun seiner ekter wurd. Vnnd so er dz von dē kind gehabt hat. dz vil jünger vñ kleyner was dañ er. wann cristus het noch on ein wochen. ix. monat zu seiner geburt. so hat sant iohanes nit drey monat gantz. wer kund dañ ymmermer die grosse vñ seltsamkeit. die tieffe vñ enbe greifflichkeit diser wunderwerck. Die dz klein vngeporn kind cristus in dem kleinen vngebornen kind iohanne gewirckt hat. gnug außlegen. Ob nit wol vñ war haffticlich der heilig Job spreche. Er tut grosse vñ vnerforschliche ding vnd wunder. der kein zal ist.

Das nyemant die lerē mag. die noch in irer muter leib sind.

d Jh sey etwas entworffen vō dē wunderwerckē. Die cristus in muter leib gewirckt hat. die soul wunderberlicher seyē. soul als gegē dem. vñ in dē. vnd durch den. vnd an dem. der auch in muter leib wz. gewirckt sind worden. so wir doch offenberlich sehē. dz auch die volkomē starckē. wolgelerten vñ wesen

menschen. wēnig verfengklichs an den kindern. Die in muter leyb sind. wircken mügē. Man mag yne doch schadē. aber nit eil nutzē. Deñ als vil mā den mütern gütlich tut vñ sie helt. als mā sy halten soll mit bestellūg bequemlicher narung. für sy. vñ auch für die frucht ꝛc. Sünst muß mā die natur mit dē kindern lassē wircken. Deñ dz man die kīd in muter leib fast keren vñ vnderweisen. yne fast zuredē vñ sy manē. sterckē. trōstē. treyben. od ō gleichen mit in vben wolt. wer weyst nit. dz. dz allē lebēdigē mēschē vn müglich ist. dz doch das vngeporn kīd cristus alles vnd wept grosser in sant Johānsen. Die weil er noch i muter leib was. geübet hat.

Dz vnser herr wūderwerck gewircket hat. ee er in muter leyb empfangē ward

a Der vō dē letsten zeredē merck. wz grossē wūder vnser herr ihesus gewürcket hab. ee er i muter leib empfangē ist worde. auch dem er doch geborn solt werdē. dz ich spricht rmb adās oder eua willē. Die nit geborn noch empfangē sind worde vō denen man auch sprechē möcht sy hetten etwas od auch grosses gethan. ee sy geborē od empfāgen werē worde. als man auch vō ynen sprechē mag. dz sy gestorben seyen ee sy geborē seyen worde. wann sy sind eigētlich zuredē nye geborē worden. wiewoll sy worden sind durch die beschaffung. Aber cristus ist geborn worde. als er gestorbē ist. nach mēschlicher natur. nach götlicher natur ist er nit worde. wañ er ist vō ewigkeit. Doch ist er geborn. wann er ist von dem vater durch die geburt. nach menschlicher natur ist er worde vñ geborē worde. adam ist worden aber nit geporn. er ist worde. Dz er nit was. wañ er ist nit vō ewigkeit gewesē. vñ ist doch nit geborn worden. wann vor im ist kein mēsch gewesē. vō dem er geporn würd. er ist vō gott ō erst mēsch beschaffen. Dz vō im āder mēschen durch mittel seiner hausfrawē. Die auß seinē ryp geformiert ward. geborē würdē. auß den ander vñ vō den selbē aber and. als käg bis dz geschlecht ō menschē volbracht würde. geborē werdē solten. Vñ dz also ein geschlecht vō dem andern würd. das hat cristus gemacht. ee er worden ist. er hat im vñ allen den. vō den er komen würde. zeit vñ stat i den sy würdē. bereit. vñ ym geschlechte. vñ vater vñ muter. von den er geborn würd. auserwelet. vñ im ei sunder volk. vō dem sein eltern werē. durch sunder grosse wüderwerck. vō allen völkern geschei den. vñ dem selbē volk seinē willen geoffenbaret. vnnd gesetz. durch die sie ewiglich möchten selig werdē. gebē. Er hat sein elter zu erlicher als zu fürstlicher priesterlicher. künglicher. patriarchlicher würdigkeit erhebt. vnnd ynen vorādern weisheit. macht. künheit. früheit. tugend. heiligkeit. gnad vnd ere verlihē. Vñ ob etlich sünd vnd ynen gewesen sind. dz hat er verhengt vmb trostes willen ō sünd i dō newen ee. Dz sy nit gedechten. dz ō herr einen gravē hette vor dē sündern die sich zu im kerē woltē so er auch sünd zu vätern. vñ sünderi zu müttern hat wöllen habē. Also hat er alle dig vor seiner empfēgknus geordnet zu trost vñ zu vndweisung. Der. die nach seinem tod i yne gelauben wurdē vñ hat patriarchen erweket. vō den er geborē würd. Er hat propheten gesendt. vñ die selben mit seinē heiligen geist erleüchtet vñ erfüllet. dz sy yne verkūden soltē. Er hat vil gerechter heiligen menschen ge-

schickt. Sie in bedeütē solten. als in dem fünfftē gegenwurff vorzan gemeldt ist. Er hat sein werde muter yn muter leib durch sunder gnad des heiligē geistes im selbs. zu einē tabernackel aller tugēt vñ gnaden bereitet. geweihet. gewidemet. vñ geheiliget. vñ sie. ee er m ir empfangē ist wordē. erfücht vñ gegrüsset. vñ durch sein englische botschafft vnderwisen. vñ mit d gnad des heiligē geists vbergossen. vñ geweißt vnd geheiliget. zu einē leipilchen vñ geistlichē tempel d gottheit. in dem. vnnd auß dem. die arch des testaments. Dz ist. sein heiliger fron leichnā geformirt würd. in dē die heilig gotheit wesenlich were vñ wonete. Vñ also hat er ym selbs sein heylige muter nach seinem willen bereitet. in der er on menschliche vermischūg. durch würckung des heiligē geists empfangē würd. vnd auß der er mit bleibūg ewiger iūckfrawschafft geborē würd. Vñ als er im ein sundere muter bereittet hat. also hat er auch seiner muter einen sundern vater. vñ ein sunder muter. vñ den selben auch vater vnd muter bereittet ꝛc.

Das vnser herre vor seiner empfēgknus yme ein sunder geschlecht bereittet hat. von dem er geborē würd. Dz ye kein mensch hat mūgē thun. vñ wie er im ein sunder geschlecht bereittet hat. also hat er im auch sunder zeit vnd stat erwelet. in den er geboren würde.

v Vnd Dz du wissest. das das war sey. Dz cristus ym ein sunder geschlecht alweg bereitet vñ behaltē hab. so merck Dz auß der heiligen geschrifft. in dem. xi. ca. des dritten buchs d künig. da liset man Dz gott der herr. durch den weyssagē ahiam vō silo zu dem Jheroboam sprach. Ich wird dir. x. geschlechte gebē. aber ein geschlecht wirt dem salomon pleibē. emb meins knechts dauids vñ umb der stat iherusalē willen. die ich auß allen geschlechtē Israhels ausserwelt hab. Vñ darnach herab baß steet also. Ich wird Dz reich vō d hend seins. Dz ist salomons sune nemen. vñ dir zchē geschlecht gebē. aber salomons sun will ich ein geschlecht gebē. Dz meine knechte dauid ei latern bleib vor mir all tag. in d stat iherusalem. die ich erwelt hab. das mein nam da were ꝛc. Diss wirt gleych als auß gelegt. in dem. xxxj. vnd hundersten psalme. da also steet. Gott der herr hat syon erwelet. er hat es im erwelt zu einer wonūge. das solk mein rue sein. in die werlt der werlte. hie will ich wonen. wann ich hab sie erwelet. da will ich dauids horn herfür pringen. ich hab meinē cristo ein latern berait. dauids horn ist christus. Beda sprecht. alle bain sind mit fleisch bedeckt. aber das horn geet für Dz fleisch. vñ bedeūt Dz reich christi. das die freūd des fleisches vñ die werlt vbertrifft. Cristus wirt offt dauid in d geschrifft genent. darumb Dz er in sund bey dauid bedeütet vnnd von seinem geschlechte ist gewesen. als in dem. xxx. ca. Jeremie. da also steet. Es werden fürbaß nit mer die frembden herschē vber mein volk. sunder sy werden gott irē herren dienen vñ irem künig dauid. den ich ynen auffwecken wird. Vñ in dē. xxxvij. ca. Jeremie. da got der herr also sprichte. Als die stern des himels nit mügen gezelet. noch der sand des meers gemesse werden. also wird ich den samen meins knechtes dauids manigfeltigen ꝛc. Vñ in dem. xxxiiij. ca. Ezechielis sprichte got

der herre. Ich wird vber mein vihe erwecken einen hirten. der yr weyden wer de meinen knecht dauid. er wirt sy speysen. vnd er wirt ynen zu einē hirten. aber ich herre wird ynen zu einem gott. vnnd mein knecht dauid wirt enmitten vnder ynen ir fürst werden. Das aber got der vater cristū seinen knecht heisset. Yr tut er mēschlicher natur halb. als sant paulus spricht. zu den von philippis in dem andern capi. Da cristus ihesus in der form gottes wz. Da hat er sich selbs gedemütiget. vnd eins knechts form an sich genomen. Item in dem. xxxvij. ca. Ezechielis. spricht aber gott der herre von dem glaubigen volk. Sy werden mir zu einē volk. vnd ich wird ir got. vñ mein knecht dauid wirt künig vber sy. vñ ein einiger hirt ir aller werden. Darnach steet aber dauid mein knecht sol ir fürst werden zu ewiger zeit. so gott der herre sölliche wort bey vierhundert iarē nach dauids tod. durch die weyssagē küffniger ding gesagt hat. so mag auch ein einfeltiger mensch mercken. Das er nit den dauid der tod wz. gemeint hab. sunder den waren dauid. des figur yener ist gewesen. als den waren messiam cristū. Dem selben hat er auch ein sunder geschlecht. ein sunder stat. ein sunder katern. ein sunder volk. vnd kürtzlich alle ding sunder bereit. Yñ so die werck der heiligē yrrigkeit vō aussen vngeteilt sind. was denn der vater tut. Das tut auch d sun. Darümb hab ich oben gesprochen. Das im cristus selbs ein sunds geschlecht bereit hat. von dem er geborn ward. Gib du mir einē andern. der das auch gethā hat. oder hab mügē thü. so will ich sprechen. Das er darinn cristo gleich sey. Also hat cristus allein grosse ding vñ wun der gethan. ee er in muter leib empfangen ist worde. so ander menschen nit seyē Vnd das ist allermeist zeuerwundern. wann durch das beschleüsset sant Augustin etlich vnglaubig böse gotz leste rer. die da sprachen. Das cristus ein zauberer sey gewesen. vnnd spricht also. Hat christus durch zauberey zuwegen gepracht. Das mā yne nach seinem tod für gott helt. hat er icht auch durch zauberey mügen zuwegen bringen. Das mān yne vor seiner geburt fürkündt vnd geweyssagt hat. Als ob er sprechen wolt. wann auch das erst müglich wer. so ist doch das ander von einem lautern menschen nit allein nit müglich. sunder auch nit verstentlich. noch nit vernünfftig begreiffenlich ꝛc.

Warümb got der herr verhēgt hat. das die iuden verplendt sind worde. vñ wie ir vnglaub ein zeügknus vnnd beste tigung vnsers cristenlichen glaubēs ist.

v Vnd das die vnglaubigen nit sprechen. das die weyssagūg vō cristo. die man den propheten zuschreibt. nach im von den cristen erdichtet vñ erdachtet were so hat vnser herr verhēgt. das die. die sölliche weyssagung vñ prophecey von alter von iren eltern her haben. wider den glauben vñ des glaubēs feind sind worde. vñ haben doch die bücher. darinn söllich prophecey vñ weyssagūg geschriben steen. als die inē zege pūrē vō irē vätern empfangē. Yñ wie wolt sie sy also haltē vñ lernen. vñ auch ire kind mit grossem fleisse darauf weisen. vñ darin vnderrichtē. so kerē sie doch die auf einē ādern syn. vñ so sie nit glauben wöllē. das das. das da geweyssagt

wirt von cristo. in vnserm herren christo volbracht sei. Dz doch warlich volbracht ist. oð teglich volbracht wirt. oder noch volbracht werdē sol. wie es denn geweyssagt ist. Dz es ein teil in der erstē zukünfft. ein teil in der andern sol volbracht werden. welhē vnderscheid die plindē iudē mit merckē. vñ wartē nur einer zukunfft ihesie. Darūb meinen sy. er sey noch nit komē. sunder er süerst komē. Derhalbē ziehen sy die geschrifft mit gewalt widr meinūg auff ire vnglaubē. vñ warten. vñ wartē. vñ hoffen vñ hoffen. vñ tröstē sich felschlich. vñ habē offt gesagt vnd verheissen. messias sölle in der. oð in der zeit geborē werdē. vñ sind iemerlich betrogē vñ zu spott vñ zu schandē wordē. vñ ob ein wenig witziger dauon bekert sind worden. so wirt doch der merer teil vō iren plindē fürern allweg verfürt vñ beleibt in dē vnglaubē. Vñ dasselb dient vns zu festigkeit des glaubens. das die vnglaubigē iudē vnser feind in iren büchern. so offenbare zeügknus vnsers glaubens. vns wider sich nach tragē. Dz niemātz sach hab zegedencken das die prophecyen vō den cristē errachtet vñ zum erstē geschribē seyē wordē. also dient ð vnglaub ð iudē. dē glaubē ð cristē.

Von andern grossen wercke die cristus voz seiner empfengknus gewirckt hat.

ð As ich aber auff die fürderlichen meinūg kum. zebeweysen wz vnnser herr ihesus cristus C von dem etlich ketzer als Fotinus vñ sein nachfolger die Fotiniani vñ ander mer gesprochen habē. Dz er nit voz maria sey gewesen D gethan hab. ee er ye in muter leyb empfangē ist wordē. ð doch empfangē worden ist. vñ hat nach ð empfengknus vñ nach der geburt gethā. das er voz nit thun mocht. wann es was seiner natur nit. Er hat C sprich ich D voz seiner empfengknus himel vnd erd. die hell vnd das meer. alle element vnd was darinn ist. beschaffen. Die himel mit den sternē. Die erd mit vnzelichen gewechsen gezieret. den öbern himel mit engelin. den erdboden mit menschen vnd tieren. Die wasser mit fischen. den lufft mit vögeln erfüllet. das paradeiß den gerechten vnschuldigē menschē in diser zeit. Die hell den teüfelin. vnd auch den bösen meschē in tener welt. den himel den gutē. in der künfftigen werlt nach dem tod. das feg feür den vnvolkomnen guten auff ein zeit. Die vorhell den gerechten in der alten ee. biß auff sein zukunfft zu ynen nach seinem sterben. vnd irer erledigung. in seiner erstend bereitet. vnnd die reich diser werlt nach seinem rat zu vbūg. vñ bewerūg seiner auserwelte. zu ere seins namens. zu vbung seiner gerechtigkeyt. zu beweysung seins gewalts. vnd seiner maiestat geordnet. Wañ durch sölliche reich. vnnd in ynen. hat er die sünder gestrafft. die hohfertigē gedemütiget. vñ der demütigen vnd büssenden geschonet. als es offenberlich erscheynt in dē baltbasar. der ein künig was zu babilō. das das haubt oder die hauptstat in dē grossen künigreych caldeorum wz. dem gott der herr schickt ein schreibēde hād die drey wort an die wād schreib. durch die im das erschröckenlich vrteil gottes durch Danielem fürgehalten. vnnd verkündt ward. darümb das er got den herren vngeeret het. in den gefessen vñ gezierdē seins rempels. vnd das streng vrteil gottes. das im durch Danielem verkündt ward. kam vber in. in ð selbē nacht als er gefündt het. vñ dz vrteil verfürt ward. Derglichē beschahe auch seinē

anherē nabuchodonosor. Dē got d herr schier alle künigreich vndertenig. vñ dy künig vnderworffē het. Da er sich seins gewaltz vbername. Da ward im das vrteil gottes von oben herab verkündt. vñ er ward von seinem reich vnd allen eren verstossen. als lang biß er den gewalt gottes erkant. vnnd sich demütiget vor gott. Dergleichen in dē grossen alten reich assirionē. in dem die groß stat ninive was. findē wir in des propheten Jone büchlein wie er vō gott zu d selbē statt gesandt ward. zeuerkünden das sy vber. xl. tag vndergeen. vñ verderbē solten. vñ der künig gebot das vihe vñ mēschen fastē vñ büssen vñ gott anrüffen solten. vñ da sy das tetten. da erbarmet sich gott der herr vber sy. vñ verzihe inē

In dem reich der persier. Da d mechtigist nach dem künig mit namē amman sich auffwarff vnd ließ sich anbettē. vñ vber redt dē künig. Dz er im gewalt gab alle iuden zetötten. Die in. xxvij. vñ hundert lendern warē. vñ wolt dē öberstē d iuden gehenkt haben. Darumb das er in nit auch anbettet. Da ward er an den selben galgen gehenckt. den er mardocheo bereit het. Darnach da der künig darius von persia sich erhub. vñ einē künig aller künig vñ einen mag d götter schribe. Da warff gott der herr. einē üngling wider in auff. der d groß alexāder darnach genēt ward. der zoh wider die persier. vnd wurden in kurtzen iarē vil tausent malen tausent von den persiern erschlagen. Dergleichen hat auch der herr. ymmer ein reich durch dz ander gestraffe vñ gebüsset. als dz reich der medier. Durch das reich der assirier. als er vorhin das reich der assirier. durch das reich der medier. das reich der medier. durch das reich der persier. das reich der persirer. durch das reich der schittier das reich der schatier vnd persier. durch das reich der macedonier oder kriechen das reich der kriechen C die vor zeiten auch das reych der asioner oder troyer vberwunden vnnd gedemütiget hetten D durch die römer. die einen vrsprūg von den troyern hettē. das reich der römer. durch die karthaginenser. die karthaginenser. wider durch die römer. die römer durch die gothier. Aber dasselb ist nach der gepurt cristi geschehen. die gothier durch die frāckreicher. die frāckreicher durch die hunier od hügern. die hügern C die auch die teütschē fast gedemutiget habē D widerūb durch die teütschē. die sibē geschlecht chanaā die vor den kindern von israhel in dem gelobtē land waren. strafft gott der herre durch die kinder vō israhel. die vnder dem herr tzogen vnnd hanbtman Josue. d auch iheſus hieß C vnnd was moyses diener gewesen. vnnd ward sein nachfolger in dem regiment des volks D einundöreyssig künig vberwunden vnnd vertilgten. aber wie d herr die cananeer durch die kinder von israhel strafft vmb der sünd willen. die dy Cananeer gethan hetten. Also widerūmb. Da darnach die kinder von israhel gott verliessen vnd betteten die abgötter an. Da straffet sy der herr durch die cananeer. den sy vor obgelegē waren vnnd ander ir nachgepaurn. die moabiten. vnnd madianiten vnnd syrer vnd paleſtiner. Vnnd widerūmb da die kinder vō israhel. durch künig dauid zu got gekeret wurdē. Da vndwarff in gott der herr durch dauid die yetzgenatē geschlecht alle. Darnach da die kind vō israhel von dauids geschlecht wichen. vñ

verliessen den tempel vnd gottes dienst
betetē die kelber an. Die ynē der künig
ieroboam auffrichtet.vñ wolte läge iar
lauon nit lassen.Da straffet sy der herr
durch die könig der assirier.Durch die
sy gefangē vñ hinweg gefüret wurden.
Darnach da die vō dem geschlechte iu-
da.auch von got abtrünnig wurden. Da
straffet sy gott der herre.durch die von
egipten. Darnach die vō egipten mit dē
iudē.Durch den künig nabuchodonosor
von babilonia. Der die iuden fieng vnd
hinfüret.vñ verprant dē tempel gottes.
vnd die stat iherusalem.vñ füret die ge
zierd des tempels gen babilon in dē tē
pel seiner götter. Darnach da seiner
enicklein einer.vō dem obē gemeldt ist.
Das er die schreibēde hand sahe. die sel
bē gefäß hieß er herfür tragē.vnd gab
seinē kebsweybern vñ hausfrawen vnd
seinen fürsten darauß wein zetrincke.in
der selbē nacht ward babibilō die gros
mechtig stat gewūnē vnd der künig er
schlagen von den persiern vñ mediern.
Also hat cristus wūder gewyrckt in allē
reichen.in aller werlt. vñ hat nun seinen
gewalt vñ gerechtigkeit. nun sein gnad
vñ barmhertzigkeit bewisen.vñ erzeiget
dz er allen gewalt vñ alle reich in seiner
hād gehabt hat.ee er auch in muter leib
empfangē ist wordē. Wann es ist auch
in der selbē zeit allweg war gewesen.dz
in dem.xlvij.psalmē geschribē steet. Der
herr ist hoh. er ist erschröckenlich. er ist
ein grosser künig vber alles ertreich.
Vñ ist auch war gewesen dz künig da-
uid spriche in dem .xviij. psalmen. Dein
grosmettigkeit ist erhöhet vber die hi-
mel.vñ in dē.xciij.psalmen.Gott ist ein
grosser herre vñ ein grosser künig vber
alle götter. Maß in seiner hand sind al-
le örter der erdē. Vñ in dem zweyundhün
derstē psalmē. Der herr hat seinē thrō
in dem himel beraittet.vnnd sein reich
wirt vber alles reich herschen . Vnd in
dem.vierunduiertzigistē vnnd hunder
stē psalmē. Sein reich ist das reych al-
ler werlten.vñ sein herschung in alle ge
schlecht vnd geschlecht.

Von der ewigkeit ihesu cristi.

v On den wunderwercken christi
sey dz die sum. Er hat alle werck
gethan.ee er empfangen ist worden in
seiner muter. Die gott der herr tut. wañ
er ist von ewigkeit gott. vñ ist der gott.
der der vater ist. vnnd werlich der selb
gott. vnd kein ander gott. denn der va-
ter. wiewoll er ein ander person ist. dann
der vater.wañ der vater ist der sun. Wañ
der sun ist von dem vater.vnd ist vō dem
vater geborn. aber der vater ist nit von
dem sun.so ist auch der vater nit von im
selbs geborn.wann er ist vngeborn vnd
vngeperlich.aber der sun ist geborn.dar
umb kan d vater nit d sun . noch d sun d
vater sein.als d irrēd noethus vñ sabel-
lius gesetzt habē. Aber der vater ist der
gott. der der sun ist.vnnd der sun d gott.
der der vater ist.wann der vater vnd der
sun.vnd d heilig geist.sind drey person.
aber ein .vñ der selbig einiger wesenlich
er ewiger gott. vnd sind nit drey götter.
aber sy drey sind gott.vnnd sind ein ei-
niger gott. wañ die gottheit mag nit ge
manigfeltiget noch gezelt werden. als
die personen. Das sey doch alles empfol
hen dem glauben der heiligē cristēliche
kirchē. vnd d erclerūg d heiligē vätter. d
nachfolger sant peters. vnd dē heiligē
geist. der die heiligē gemeinē cristēlich-
en kirchen nit lasset irren . sunder er ver
werpfet vnd regiert sy in dē glauben.

vnd in den sitten. durch die heiligen vätter die bäbst. vñ die gemeine concilia vñ sant peters stul. den diß vñ alles das in disem büchlein steet. C das doch nit als eigentlich in ieres weyse. sunder als ein zusamē gelesen ordnūg der betrachtūg des leidens unsers herrē ihesu cristi mit seinen gegenwürffen. durch die es klerlicher erkent vnnd bewert wirt. vnd auß gelegen etlich figuren der selben gegen würff. auff frag vñ bitt etlicher andechtiger person geschribē wirt D vnd worffen sein soll. Diß sey vō den wunderberlichen grossen wercken cristi ein wenig berürt. die darūmb auff cristū gezogen werdē. wann er ist ewiger allmechtiger gott. d alle wunder. die ye beschehen sind. vñ ymmer beschehē süllen. vñ auch teglich. oder ierlich beschehē. wircket od gewircket hatt. oder wircken wirt. Vñ ob yemants meinte. das man die wunderwerck cristi zelen möchte. der meinte wider die meinūg der geschrifft. vber die ich disen auflauff gethann habe. so sy spricht er thut grobe vñ vnerfarsliche ding. vñ wunder. der kein zal ist. welhe wunder wunderberlichē scheynē. wenn man sy bedenckt. als durch cristū dē mēschen beschehē. begägē. oder gewirckt. denn durch die blossen gottheit nach d weyse vnnd gegenhaltung. die oben gemeldt ist. das mer zeuerwundern sey so ein kleiner vnd schwacher grosse starcke ding tut. denn tette die ein gröber starcker. Also hatt die göttlich mayestat ir macht. ere. vñ krafft. tugend. vñ wunder. allermeist in der demütigkeit vñ plödigkeit mēschlicher natur erzeigt vñ bewysen. vnnd so aber das vorgemelt wort so vil vber sich genomē hat. so ich doch von der den wercken. die vnser herre in mynter leib hat gethan. mit mer denn das. Er mit sant Johāsen dem tauffer in mutter leib gewircket hat. etwas auß gelegt hab. so will ich nun allem auff dem text pleibē. in dē zeügnüssen d künig. vō der wirdigkeit der person cristi. die gott ist.

Das man nichts mit wortē vor gott verantworten mag.

¶ Spricht fürbas der heilig künig Job in dem. xi. capitel. Ist dz er vrberling od vnuersehenlich fragē wirt. als es offt beschicht. wenn der mēsch alermynst gedenckt. so obereilt in d tod. so wollauff vnd da hin. gib rechnung aller deiner werck. wort vñ gedäcken. Gib rechnung aller der ding. die dir ye verlihen oder empfolhen sind vñ aller missetat die dir ye verzigē sind wordē. spricht fürbas iob. Wer wirt im antwortē wenden. Hie werdē vill töreter mēschen gestrafft. die so vermessen sind dz sy türrē sprechē. ich will dz. oder dz. woll versprechen. vor gott dē herren. so doch iob hie spricht. Ist es dz er vnuersehenlich fragen vñ dē menschē zered setzē wirt. wer wirt im antworten. als ob er sprechen wolt. niemant. Vnd dz merck noch bas auß seinen worten. so er fürbas spricht. oder wer mag zu im sprechen. warumb tustu also. Da spricht die gloß. das ist. Warūb verwürfst du dē. vñ erwelst dise

Das alle ding dē zorn gottes förchten. vñ vnd seinē gewalt gebogē. vñ vnd sei maiestat gedemütiget werdē müssē.

¶ Vrbas spricht Job. gott ist der dehs zorn nyemant widerstēen mag. vnder dem sich die pyegē. die den vmbkreyß der werlt tragen. Das ist soul gesprochen. Die müssen sich vnd sei nem gewalt bucken vñ demütigē. die dy werlt regieren vnnd auffenthalten. als

fürsten vñ herrē. König vñ keyser. Oder auch die himlischē gewelt vñ krefft. vō den ō herr auch selbs spricht in dē ewāgelio math. am. xxiij. marci am. xij. Lu. am. xxj. Das die krefft der himel bewegt werden. verstee zu dienen irē herrē. vnd sein vnere zerechen. Darūb steet in sant Lucas sen ewāgelio. Dz die menschē dor ren werdē vor forchte vnd wartung der dig die vber dy gātzē werlt kōmē werdē Vñ auff dasselb setzt er dey dise wort. wañ die krefft der himel werdē bewegt als ein sach. oder auch ein beyspil menschlicher forcht. Wañ die krefft der himel sind die engel genent. Die dy himel vñ planetē als sunnē. vñ mon. vnd ander irrend stern bewegē vñ regieren. Durch der bewegūg vñ einflūs. Die element vñ elemētische ding. verwandelt vñ zuuerwesen bewegt werdē. Darūb so die selben engel die himel vñ die planetē zeregieren habē nach gewōnlichē natūrlich em lauff. so habē sy es auch zuuerwandeln nach dem willē gottes. vñ zekeren zu vngewōnlichē lauffe. Vñ wenn das also beschiht. so beschehē vngewōliche ding in dē elementē vñ in dē vndersten dingē. Dauon sich die leūt entsetzen. erschrecken. vñ erschluchtzē. Also wirt es vor dē iungstē gericht beschehen. Darūb werdē sich die menschē ser fōrchtē. wenn sy die verenderūg vñ zerrūckung der elementen vnd der liechter des himels. vor dem iūgsten tag werdē sehen. vnd deshalbē die betrūbung der ding. die in dē elementē. oder auf. vñ vō dē elementen sind. Dise wort des heiligē Jobs. da er spricht. Dz sich die bucken vnder gott. Die dy werlt tragen. cōcordierē mit den wortē. die man in der prefacion liset. vor dem sanctus. so mā spricht zu gott dem vater. Durch welhen christum die engel dein maiestat loben. die herschūg anbeten. die gewelt bidmen. die himel vñ die krefft d himel vnd die seligen seraphin eren mit gesellischer frolockūg. Für bas spricht Job. Wer od wie groß bin ich. das ich im antwort vñ rede mit meinen wortē mit im. Sihst du hie wz groß sen tōreten gedūstigkeit vñ vermessenheit. das ist. das ein armer sünder getar sprechen. ich will das woll verantwortē vor gott. so der dem gott selbs gezeūgnus hatt geben. das in der warheit vnd gerechtigkeit vñ göttlicher forcht seins gleichen auff der erdē nit was. spricht. wer. oder wie groß bin ich. Dz ich ym antworten mūg. Vnnd spricht fürbas. Ja wenn ich auch etwas rechts hab. so wird ich im doch nit antworten. sunder ich will yne bitten als meinen richter. Vñ herab bas spricht er. Ist es das mā stercke sucht. so ist er der allerkreftigst. sucht man denn die gerechtigkeit. oder gleichheit des rechten oder vrteils. so getar niemant zūknus für mich gebē. Ist es. das ich mich rechtfertigen will. so wirt mich mein eigē mund verdammē. Das concordiert mit dem. das der herr in dē heiligen ewangelio Luce. in dem nūnzehendē capitel spricht. Auß deinem eigen mund vrteile ich dich. du schalkhafftiger knecht. Fürbas spricht Job. Ist es. Dz ich mich vnschuldig erzaigē will. so wirt er bewepsē. Dz ich arg bin. In dem zwölfften capitel. da er der erden. vnd des meers. des himels vnd der creaturen. die in ynen sind. gedacht hatt. spricht er. Wer weist nit. das die hand gottes dise ding alle gemacht hat. i des hand die sel. alles des das da lebt. ist. vñ der geist alles mēschlichē fleisches. Dey

ym ist die weißheit vñ die stercke. er hat den rat vnd die verstentnus. Ist es. Daz er zerstört. so ist nyemät der da paw. Ist es das er den menschenn einschleüst. so ist nymanne der ym auff thue. Ist es das er die wasser auff helt. so werdenn alle ding dürr. lasset er sy aus. so kerent sy dz ertrich vmb. Bey im ist die stercke vnd die weisheit. Er kent den. der da betreügt. vnd den. ō betrogen wirt. Er fürt die ratgebē in ein tōrets end. vñ die richter in ein erschluchtzē. Er löset auff die gürtel ō kōng vñ vingürtet ir lende mit einem sail. Er macher oder füret die priester erlöse. vnd die mechtigen stürtzt er. Er verwādelt die lebsen ō warhafftigē. vñ nympt hyn die lere der alten. Er geüsset schmahheit vber die fürsten. vnd erhebt die. die da vntergedrückt warenn. Er manigueltiget die geschlecht vnd verderbt sy. vnd weñ sy verderbt vñ vergāgen sind. so pringt er sy gantz wid. Er verwandelt das hertz ō fürsten. des volckes des ertrichs. vnd lapchet sy. dz sy vergebens irrgeen. Si werden tastē als in den finsternussen. Er machet sy irren als die trunckne. Dise wort oder ding sol mā nach der verhenckrus versteen. als ob er sprech. Er lasset vmb der sünd vnd hoffart willen. die weysen zu narren werdē. Dz sy vnterweik nit klein tōrheit begeen. Er verhengt. dz die tugentsamē yn sünd valken. vnd die geerten zu schanden. vnd die mechtigen fürsten vberwunden vnd gefangen. vnd die gelertē nit gehört. vñ die listigen in iren eigen sünden betrogē werden. Als oben gemeldt ist von dē rat der iuden wider cristū. In dem sich Cayphas gar weys bedunckt sein. vñ meite er het die sach gar eben getroffen. Doch het er die recht getroffen nach der meinung des heyligē geists. Der durch seine wort die warheit traff. Das dz leiden cristi des volks erlösung sein solt. Aber der heylig geist meint. das der tod cristi daz volk. das in in gelaubte. von dem ewigen tod erlösen solt. Aber Cayphas meinte. wo sy cristum nit tötteten. so würden sy von den römern zerstört. vnd zertrēt werden. Dem selben wolten sy durch die tötung cristi entgeen vnd entrinnenn. Des sy doch mer schuldig würden durch den tod cristi. Also fielen sy in dz. dz sy forchten. Wann vmb der töttung cristi vnnd durchechtung seiner glaubigen willenn. kam grösser leiden vber die iuden. Denn vber einicherley volks in der werlt pe komen ist. Das wz doch irer meinūg keine. Da sy dē ratschlag traffen. Es wer nütz er das ein mensch stürbe. Denn das das geschlecht verdürbe.

Der gewalt der bösen geyst entsetzt sich voz der göttlichen gerechtigkeit.

f Vdas fert nach den obgemelten worten spricht iob in dē sechs vndzweintzigistē Capitel zu dem kōnig Baldat. Sih an die risen seüfftzen vnter den wasserñ. vnd auch die bey ynen wonen. Bey den risen mag mā versteen die bösen geist vñ besunder die fürsten. gegen den menschlich krafft nichtz ist. Es sey denn. daz ir. die göttlich gnad vñ hilff bey stee. Dz sy durch die tugēt dem bösen feind obligt. Dauon schreibt sant athanasius. yn dem büch von dem lebē des grossen sant anthonij. das auff ein zeit O da er vō dē büchn gefragt ward. wie es der sel gieng nach dem tod O ime in ō nechsten nacht ein stymme zu schrye vnd sprach zu im. Anthoni stee auff. vnd gee hinaus vnd sihe. Da gieng er auß hyn. vnd hub seine augen auf gen himel

vnd sah einen langen greülichen man. d rürt mit dem haubt bis an die wolkenn. Er sah auch ettlich die federn vñ flügel hetten. vnd wolten vbersich fliegenn. Da strackt er seine arm aus. vnd erwischte ettlich vnd schmettert sy wider den erpoden. vnd hett dauon grosse freüd. Herwidernmb. wann ym ettlich. die er auch gern ergriffen hett. entwischten vnd wider seinen willen vber sich yn den himel flogen. Das tett im zu mal wee. Vnd die styrn sprach zu yme. merck was du sihst. Also ward er mit erleüchtem hertzē verstēden. Das dis die auffart der selen were. vnd der gros rise wer der teüfel. der die selen begert zehindern. Das sy nit zu himel füern. Vnd welhe mit sünden beladen vñ beschwert wern. die begriffe vnd würffe er in abgrund der helle. aber von dē. die im entgeē bekümert er sich. Darumb hab ich gesprochen. Das bey den risen die bösen geist mügē verstandē werden. die da seüfftzē vntter den wassern. Das ist vntter den peinen. die offt in der geschrift bey den wassern bedeütet werden. Als yn dem achtundsechtzigistem psalmen. da konig Dauid spricht. Mach mich herr gott selig. die wasser sind yn mein sel gangenn. Vnd solliche layd vnd pein tragen die teüfel alweg bey ynen.

Item man versteet auch bey disen risen. die risen. die in der sintfluss ertrunckenen sind. den ir lengte oder stercke nit helffen mocht. Dz sie nit ertrünckē. die seüfftzen vntter den wassern. Das ist in der helle die vntter den wassern ist. wañ sie ist in der erden. vnd die wasser geen vber. vnd vmb die erdē. Bey den risen versteet die glos die hohfertigen vnd die gewelticten. die da seüfftzē vntter den wassern d sorg vñ bürde zeytlicher bekümernus. Dañ als sy spricht. so vil eier höher vber dz volk ist der wirdigkeit halb. soul wirt er mer vntterdrückt d sorg vnd angst. od auch der hohfart vñ sünd halb. die allermeist sölliche vberwindt vnd vntter sich truckt. Darüb die meinung des heiligen iobs. ist die. Dz aller gewalt muss vntterworffē sein d gerechtigkeit vnd dē vrteil gottes. vñ hilft kein sei stercke. sein grösse. sein gewalt. od sein weisheit wid got. Dz er seinem vrteil entgeen mūg. sunder als der weyse könig salomon spriche. Die mechtigen werden mechtig pein leyden. vñ die stercker sind. die sind auch stercker qual wartē. Vñ nyemāt mag fliehē vor gott. d allenthalbē ist. so mag sich nyemantz vor im verbergen. wañ sein augē sehē an allen örten. Die gutte vñ die bösen. als salomō spricht in den sprüchen. dem fünffzehendē capitel. Darumb spricht Job fürbas. Die helle ist bloss vor im. vñ die verdamnus od verlust. hat kein decke. Er hat den aquilon. Dz ist. den ort des himels. d vmb dē meerstern ist C bei dem er dē gantzē himel. nach den buchstabē. zeredē verstet D aufgedeuet. vber dz wan. vnd hat die erdē auff nichts gehenckt. Er bint die wasser in seinen wolken. Dz sie nit mit einander aus vñ vntter sich prechen. Er hat den wassern ein zil gesetzt. bis dz liecht vñ die vinsternus geendet werden. Die seülen des himels erbidmē. vñ fürchtē sich zu seinem winckē. In seier stercke sind die meer schnell gesamelt wordē. wañ sei klugheit hat dē hohfertigen erschlagē. Sein geist hat die himel gezieret. vñ so sein hād gebebt. oder einer hebammen ampt getriben hat. Da ist d krum schlang herfür praeht od auch gefürt wordē. Bey d schlangen verstet nach d glos. den bösen geist. d durch der

schlangē mūd. Die euam betrogē hat. vñ wirt kruñ genēñt. Deñ als d̄ herr in dem achtē capitel Johānis spricht. Er ist yn d̄ warheit nie bestandē. wañ er ist lügen haffting vñ ist ein vatter d̄ lüge. Der selb ist auß gefürt. wañ als die glos spricht. er ist auß d̄ heiligē cristēheit verstossen. als vnser herr sprach zu den indē Johānis an dem zwelfftē. nun ist Dz gerichte Diser werlt. nun wirt d̄ fürst Dyser werlt hynauß geworffenn. Vnnd das er vns zeuerstean geb. Das das durch sein hend beschech. so sprach er darauff. Vñ ist es. Dz ich erhöht wird vō der erden. so wird ich alle ding zu mir ziehē. Deñ da d̄ herr sein hend hat lassen außstrecken. zerdenen vnd anhefftē an dē creütz. Da sie vmgefangen sind gewesen. Da hat er allermeist damit geschaft. vñ den gefangē. d̄ alles mēschlich geschlecht gefangē het.

Von der vntreglichenn erschrockenlichkeit des iünsten gerichts.

f Vrbas spricht iob. Sihe an Dise dig sind vō einem teil seiner weg gesagt. vnd so wir kaum einen tropffen seiner rēd gehört habē. wer wirt denn dē donerschlag seiner grösse mügen ansehen. Ein tröpfflein d̄ rede cristi. ist Dz senfmütig wörtlein gewesen. Dz d̄ herr zu dem gewapnetē heer sprach. Dz yn fahen wolt. Da er sie gefragt hett. wen sie suchten. vnd sie antwortē iheſū vō nazareth. Da sprach er. ich bins. Da mochten sie Dz nit hören. Dz ist. sie mochtē nit Darvor bestee. sunder sie fielē all rügklig auff die erdē. als ob sie d̄ hagel ernyd̄ geschlagē hette. Wz wirt es werdē. wenn er an dē iünstē gericht zu den bösen wirt sprechē. Gett hyn ir verfluchtē in das ewig feür. Das dem teüfel berait ist. vnd seinen engeln. Dz wirt d̄ donerschlag sein. d̄ den erdbodē vō einander spaltē vñ den lufft anzündē vnd könig vñ keyser. tyrānen vnd rayſigē. alle wüttrich vnd mechtigē d̄ erdē. vnd fürtzlich alle süud vnd böse menschē. Die on den glauben d̄ on ware reü verschydē sind C wie die widpraut den staub einwickelt. erhebt vñ hin fürt C mit prinendē flammē verwickelt. vñ in abgrūd d̄ laidigē hell werffē wirt.

Wann also steet in dem fünftē capitel d̄ weyßheit geschribē. Der herr wirt seinē grymygē zorn spitzē zu einē sper. vñ d̄ vmbkreis d̄ erdē wirt mit im streitten wider die vnsynnigen. als die. Die die guttat gottes nit erkennen wöllen. Die ausschüss d̄ plitzen werden schnurschlecht geen. vñ gleich als vō einē wolgespāten bogen ausgeschossen. Vñ werdē zu gewysem zil faren. vñ volhagel werden vō dem volstemigen zorn gesendt. Vnd Dz wasser des meers wirt iestē. od̄ schepmen wird die bösen. vñ die flüsse werden hert wird sie mit einand lauffen. Wird sie wirt d̄ wird d̄ kraft steen vñ sie gleich als ein sturmwid od̄ ein windspraut vō einand teilen. vnd ir ertrich zu einer ewigen wüste pringen ꝛc. Vnd ysaias spricht yn dem dreyſſigisten capitel. Seht an. d̄ nam des herren kumpt vō verren. vñ sein zorn ist prinnend vñ schwer zetragē. sein lefftzen sind erfült mit vnwirdischeit. vñ sein zūg ist als ein verzerends fressends feür. Sein geist ist als ei vbergeēde güss. zeuerderbē od̄ zuuerlierē die geschlecht zu nichtē. vñ d̄ herre wirt hörē machē dy ere seiner styme. vñ dē schrecke seis arms erzeigē. in drōūg des zorns. vnd in dem flammen des verzerendē feürs. Er wirt sie zerschmettern. od̄ ernyd̄ schlahen yn dem sturm wid vñ in hagelsteinen. wañ die helle ist. vō gestern. Dz ist. vō vergang-

ner zeit beraittet vō dem kōnig.tieff vñ prait. Jr futter ist Dz feür vñ vil holtz.d ate des herrē ist als ein pach des schwe fels. Der sie anzündt. Sihstu wie er schrockenlich Dz vrteil cristi an dem iüngs ten tag den bösen wirt sein. Derhalb der heilig Job. als die glos auch meldt. die zukunfft vnsers herren. als er an dē sel ben tag in seiner krafft vnd maiestat ko men wirt. dem tonerschlag. den man nit dulden mag. zugleichet. Vñ d weis phy lo in salomōs weishheit. heisset den zorn vnsers herren. den er an dem selben tag beweysen wirt. vellsig. vñ nennt es hagel stein. Als ob er wolte sprechen. Dz groß hagelstei schüssen auff die erdē. als die felsen. vor dem doch nyemat sicher wer. so wer es doch nit also greülich vnd er schröckelich. als der tag den bösen wirt sein. Darūb nennt in d heilig prophet Sophanias in dem erstenn capitel seins büchs. den tag des zorns. den tag des trübsals vñ d engstlichkeit. dē tage des iamers vñ d arbeitseligkeit. den tage der finsternus vñ d tünckelheit. den tag des nebels vñ d widsprant. den tag des heer horns vñ busaunen geschrayes. Er heist in vast schnell. Als ob er wolt sprechen. Wye lāg er yñer auß bleibt. so kompt er doch den bösen zefrüe od zubald. Vnd spricht da. Dz ir silber vñ gold sie nit erlö sen mag in dem tag des zorns des her ren. wañ in dem feür seins ernsts wirt al les ertrich verzert werdē. Wie grausam aber Dz vrteil des herren den bösē werd lauttē. spricht er aber. Die styñ des tags des herrē ist bitter. Der starck wirt da ge quelet werden. Vber welches propheten wort sant gregorius d babst in d zwelff ten omeley od predig vber die ewāgelia also spricht. Wegt mein allerliebstē bru der. wie bitter vnd scharpf den tag des iüngstē gerichts d prophet hat vber die hertzen d verdāpten sehen kümē. den er nit soul namenn nit mag ausspreche nn. Wie vngleich aber d selb tag den gutte vñ den bösen sey. spricht er aber in d sel bē predig. vber die wort. Die berait ta ren. die gtengen mit im ein zu d hohzeit. vnd die tür ist beschlossen worde. O Dz vns Dz schmackte yn dem gümen vnsers hertzen. was verwüderūg Dz in im hat. Dz gesprochen wirdt. d preūtigā kompt. wz süssigkeit. sie sind mit ym eingetägē zu d hohzeit. waz bitterkeit. vñ d tür ist beschlossen worden. Maß der kumpt. d durch sein zukünfft die elemēt erschütert. in des angesicht himel vñ erden zittern. Darüß er auch durch dē profetē spricht. Noch einmal wird ich nit allein die er den sunder auch den himel bewegē. Zu des verhōrūg alles menschlich geschle cht gepracht wirdt. dem zu rachsal d bö sen. vnd zu widergeltūg der gutte die en gel vnd die ertzengel. die thrō vñ fürst tümen mit den herrschungen dienē wer den. Nun wegt mein allerliebsten. was grossen schreckēs zu angesicht eines sōl chenn richters an dem tag werd sein. so yetz kein buß oder ertzney in d pen wirt Als ob er sprechē wolt. Wie ein erschrö kenlich sach wirt daz sein. Dz d mensch so groß. so vil. so schwer untreglich pei ewig lichē sōlleiden. vñ dar durch. kein gnad. kein verzeihūg der sünd. kein hinlegung oder bezalūg der schuld. Ja fürtzlich zu redē. kein frucht. kein leichterūg. kei hof nung der besserung ymmer ewiglichē em pfahen. Darüß spricht er fürbas. Wegt was grossen schand das werd sein. das man der sünd halben in der samlūg aller menschē vñ engel schamrott muß werdē

Merck den tag des zorns

Was grossen forcht Das werd. Den zornig werden sehenn. Den Das menschlich gemütt. senfft vnd still mit geduldē oder begreiffen mag. Also haben wir. wie erschrockenlich Dz jüngst gericht Den bösen künfftig ist. Des halben es Der heilig iob einem tonerschlag zugleicht. Dz es aber Den guttē so vil begurlicher vñ frölicher werd. soulkes Den bösen erschrockenlicher wirdt. Das spricht fürbas sant gregorius mit sölchen wortē. Wie groß wirt aber an Dem tag Die freūd Der auß erwelten. Die sich vō Des gesicht werden freūen. vō Des angesicht sie werden Die element zittern sehenn. Mit Dem zu Der hohzeit werden eingeen vnd sich in Des preūtigams hohzeit freūen. vñ sie selbs Die praut sei. waņ in Dem hohzeit kēmer kein Des ewigen reichs. wirdt got ō herr vnser schawūg zugelegt. welhe schawūg nymmer ewiglich von Den vmbfengen seiner liebe gezogē od gescheiden wirt. Diß sind sant Gregory wort. mit Dē ich nit vnbillich saunt iobs red beschleüß. vber Des büch er fünffunddreyssig büch/er geschribē hat. vntter Den er an Dem end Des sibenzehenden. Dyse wort auch auff Den gemeldten syn außlegt.

Hie volgend hernach ettlicher grosser könig zeügknus.

Von Der zeügknus Des großmechtigē königs Nabuchodonosors. ō fünfft könig.

Ø Er fünffte zeüg Des göttlichē gewalts. ist Der großmechtig könig nabuchodonosor. Der zu babilon geregiert hat. Der selb nabuchodonosor ist so mechtig gewesen. Daz er souil mechtiger könig vntter im gehabt hat. Die ym gott ō herr vntterworffē het. Dz es ymät verdriessen möcht zenennen oder zehören. als Die. Jeremie in Dem fünffundzweintzigisten capitel gesetzt sind. vnd in Dem sybenundzweintzigistē capitel Desselbē propheten spricht gott ō herr selbs. Ich hab alle Dise land yn Die hand nabuchodonosors Des königs babilonns meyns knechts gegeben. vñ hab ym Die tier Des veldes geben. Das sy im Dienen süllen. vnd alle geschlecht werden im Dienen. vñ im werden vil geschlecht Dienen. vnd gross könig ꝛc. Der gross könig C zu Dem auch Daniel sprach. Du bist groß worden vnd hast vberhand genümen. vnd Dein grösse hat gewachssen vnd ist kummen biß an Den himel. vnd Dein gewalt ist kūmen bis an Die örtt Des gantzen vmbgeendē ertrichs ↄ gibt ein sölliche zeügknus auch in geschrifftē. Die er schicket allen völkern vnd gezeügen. Des gantzen ertrichs. Das er spricht. Zeichen vnd wūderwerck hat Der gros vñ vberhoh gott bey im gethan. Darūb hat es mir wolge fallen. Das ich sein zeichē prediget. Daņ sy sind gros. vnd seine wūderwerck daņ sy sind starck. Vñ sein reich ist ein ewigs reich. vnd sein gewalt yn geschlecht vnd geschlecht. Ich Nabuchodonosor hab mein augen in Den himel auffgehebt. vñ Dem allerhöhsten gedanckt vñ yn C Der in Die ewigkeit lebt ↄ gelobt vnd geeret. waņ sein gewalt ist ein ymmerewiger gewalt. vnd sein reich in geschlecht vnd geschlechr. vnd aller woner Der erden sind für nichtz geschetzt vor im. wann er tut nach seinem willen in Den kreffte Des himels. vñ in Dē wonern Des ertrichs. Vñ ist nyemantt. Der seiner hand widersteen vnd sprechen müg. warumb hastu Dz gethan. Darumb so lob ich nabuchodonosor. vnd grösse nun vñ erwirdige Den könig Des himels. waņ seie werck sind war

vnd alle sein weg sind recht oder vreyl. vnd die die in der hohfart wädern. mag er demütigen. Das ist die zeügknus des grossmechtigē königs vō babilon. ō vnter andern vil königē drey König der iuden gefangē hingefürt hat. mit vil kō miglichen personen. vnd hat im nyemant mügen widersteen.

Ein widerred zu den iuden von der zukunfft cristi.

f Olliche zeügknus C O ir vnsligen plinden iuden O hat der. Der cür könig vnd bischoff. cür mechtigē gefangen vñ hingefürt. vnd vō inen vñ eüern vätern getödt. gefangen oder frey gelassen. erhöhet vñ gedemütiget hat. wen er hat gewölt. Ein sölliche zeügknus hat er vō dem. den ir gecreützniget habt in geschrifften gegeben. Vnd ob ir sprechen woltent. Dz die gezeügknus den creützigetē nichtz angieng. so ist cüer daniel wider cüch. der dem selben grossmenchtigē König außgelegt hat. Daz ō stein ō vō dē berg on hend geschrotten oder gehawē wer. bedeütet dz reich. dz nymmer ewigklich zerstört. noch einem andern gegebē würd. Vnd wer ist der selbig C frag ich cüch O des reich nymmer zergeen sol andern dem. vō dem ō heiligē wechter von dem hymel schry vnd sprach zu dem offtgenantē nabuchodonosor. Dz er vnd all lebendigē erkennē solten. Dz der hoh herschet in dem reich der menschen. vnd wem er wölt. dem geb er dasselb. vñ den allerdemütigisten menschē würd er vber das selb reich setzen. Wer ist der selb allerdemütigest mensch. Meinent ir. Dz es ewer künfftiger messias sey. ō allerhoh fertigest endtcrist. vō dem der selb daniel spricht. Dz er einen gros redendē müd wirt haben. vnd wirt red wider den allerhöhsten reden. vnd mainen. Dz er die zeit vnd die gesetz verenderen müg. vñ wirt nach seinē mutwilken thun. vñ erhebt vñ gegrösset werden wider alle götter. vnd wirt grosteticge ding wider den got aller götter redē. vñ den gott seiner väter für nichts achtē. als dise dig alle. mit vil andern. Der gleichen ewer daniel in dem sybenden vñ aylfften capitel setzt maynēr. Das der selb ō aller demütigest mēsch sey. den gott der herr vber das reich der werlt setzen wölle. Warumb spricht daz daniel. Das der steyn. der on hend vō dē berg abgehawen ist. Das gros bild hat. des haubt vō gold. prust vnd arm vō silber. bauch vñ hüffen vō ertze. schynbein von eysen. ein teil der füß eysnen. ein teil irdin warē. an die eysenen vñ irdin füss gestossen. vnd hat daz gantz bild mit ander. gold vnd silber vnd ertze vñ eysen zerstossen. vñ gleich zu vseln vñ zu staub den der wind hinfürt zerriben vnd gemacht. Das mā ir statt nit mer hat gefunden. vñ er ist zu einem grossen berg worden. vnd hat das gantz ertrich erfüllet. Ist auch yemant der C eygentlich zeredē O das gantz ertrich erfüllt. Denn der da sprichte yn dem dreyundzweintzigisten capitel. Jeremie. Erfüll ich nit hymel vnd erde spricht gott der herr. Vñ den der heylig prophet ysaias sah auff einem hohen vnd erhebten thron sitzen. vnd hört die süssimmendē engel krāffen. Das alles ertrich vol were seiner ere.

Von den gewyssenn warzeichen der zeit der zukunfft cristi.

v Nd so daniel dē könig nabuchodonosor außlegt. Das die vier geschmeid. als gold vnd silber. ertze vnd eysen. bedeüten die vier grossen reich diser

werlt. Das Caldaysch oder babilonisch bey Dem gülden haubt. Der medier vnnd persier bey Der silberen brüst vnd armē. Daz kriechisch bey Dem erin bauch vnnd obern teil d bain. vnd Das römisch reich bey Den eysenen schynbainen vñ füssen. vnd Die teilung Desselben reichs bey Dē zechen. Die ein teil eysenen. ein teil yrdin waren. vnd Das eysenen vnd yrdin was Daz vnterst teil. so ist wol bey Dē bedeūt gewesem. Das Das römisch reich C Das Das vierd solt sein D auch Das letst sein solt. zu Den zeitten cristus solt kummen. Des reich mit zeitlich noch vō Diser werlt sunder ewig. vnd von ewigkeit sölt sein.

Das man aber eygentlich wisset. zu welicher zeit Desselben reichs cristus kümen sölt. Da ward Das zeichen Der sterke an einem teil. vnd Der vntterligūg an Dē andern. vnd Der zwitrechtigkeit hynzu gesetzt.

Von Dem ersten wartzeichenn.

Je zwitrechtigkeit Desselbē reichs Die eben gewesen ist zu Den zeittē Des keysers. vntter Dem cristus geboren hat wöllenn werden. ist wol bey Der vnterscheid Der materiē Der zechen bedeūtet. Denn sein vatter. Des zugewünster sun vnnd gesetzter erb er was. Der auch sein groß öhem was. zertrennet sich wider seinen ayden. Den grossenn Gneum pompeyum. Der Die iuden zum ersten vntter Die römer pracht. Vnd Die zwen Daz ist. Der keyser Julius vnd pompeius zertrentten Das gantz römisch reich. wann ein yeglicher zohe einenn grossen teil an sich. aber Julius vberwād entlich Desselben gleichē Octauianus. vntter Dem cristus geborenn ist. zertrennte sich auch mit seinem schwager vnd öhem Marco anthonio. vnd sie hetten gross streit mit einander. Aber Octauianus lag entlich ob. vnd ward von Desselben entlichē obligens wegen. Augustus zum ersten genennt. Das als vil ist. als ein merer. Darfür man in teūtsch merer Des reichs schreibt. Vnd Der selb anthonius wirt gar eygentlich bey Dem yrdin hafnerwerck bedeūt. Wann Die königin von egipten lannd Cleopatra. Die er zu einer hausfrawen name. Da er Des keysers octauiani schwester octauiā liess. machet in gātz weibisch. Darumb wirt er bey Dem hafnerwerck bedeūtet. Also ist Die selb zwitrechtigkeit. Die yn Dem römischen reich was. zu Den zeitten. als yetz Die zukunfft cristi nehnet zu einem warzeichen gegeben wordē. Das man Dar bey merckte. in welher zeit Desselben vierden vnd letsten reichs cristus kümen solt. Denn wie wol zu Der zeit Der geburt cristi grosser frid yn Der werlt was. so was Doch Darvor vor ettlichenn kurtzenn iaren grosse zwitrechtigkeit gewesen. Die sich angefangenn vnd erhebt hett zu Den zeitten Der römischen ratherren. Gaij Marij. vnd Lucij Sille. Vñ wie zu vnsern zeitten partheyen vor langen zeitten her yn welschen landen. Darinn etlich welffen etlich gibelleiner. allweg widereinander sind. also waren Dazumal partheyen vntter Den grossen mechtigen römern. Das etlich sillaner. etlich marianer warenn. Die sillaner waren vō Dem silla genennt. Die marianer. Der parthei Die ersten grossen kaiser Julius vñ octauianus. waren von Dem mario. Der Doch eins zymmermans sun was. Darumb ist söllich zwitrechtigkeit zu einem warzeichenn Der zeit gesetzt.

Von dem andern wartzeichen.

§ As ander wartzeichen ist vō der stercke desselbē reichs. Die bey dē eysen bedeūt ist. Darūb solt cristus yn d̄ zeit der stercke des selben reichs komen. Die darinn stund. wie das eysen alle ding auch metall od̄ geschmeid. meistert. zerschlecht. vnd zertrümmert. also solt dises reich alle andere reich meistern. oder zertrümmern. Das was die auffleguīg Daniels. Glaubt ir iudē das nit. Dz dises reich andere reiche zertrümmert hab. so fragt eūer eltern vñ eūer hystoriē vñ geschrifft. vñ allermeist eūrn tolcphū i dē spēbūchern. Die er vō dem iūdischē streit geschriben hat. Der ewer eltern haubtmā. vñ ein hertzog od̄ fürer des streyts durch das galileisch land gewesen ist. Den selbenn fragt darūb. wer ewer reich zerstört. ewer haubtstatt iherusalem zerschlayfft. ewern köstlichen tempel verprent. ewer geschlecht verkaufft. vnnd durch die werlt zertrent hab. vnd sehet ob es eysenen sey gewesen oder nit.

Von dem dritten wartzeichen.

d̄ As dritt wārtzeichen ist von dem. Das die regierer dises reichs sōltē einād̄er zugehörn geschlechts. pluts od̄ schwagerschafft halb. vñ sōlten doch widereinander werdē. Das ist eben also beschehen. Denn der keyser. vnter dem cristus geborn ward. was des keysers iulij schwester tochter sun. So was marcus anthonius. wid̄ den er stritt. desselbē keysers schwester sun. also waren octauiani mutter. mit namen actia. vnd anthonius zweyer schwester kind. Vber dz hett anthonius des keysers octauiās schwester das sy auch schweger waren. Dergleichen het d̄ groß pompeius des keysers Julij tochter zu der ee gehabt. Dz halff alles nit zuuerhüttūg d̄ enainigkeit. Wann als Daniel sprach in der auflegung des gesyhts des kōnigs nabuchodonosors. Sye werden menschliches samens oder geschlechts halb vermüschet. aber eman der nit anhangen. als das eysen mag nit mit scherben vermengt werden. Vñ ist wol zu mercken. das Daniel sprach. Dz dz ein teil. Dz ir dīn wer. hett doch einen vrsprūg vō dem eysen. wann octauianus vñ anthonius hetten der mutter halb einen vrsprūg vō dem geschlecht des gesinds der iulien. Das dz streittberest geschlechte ist C das sein mocht D gewesen. Also haben wir clerlich. das cristus yn d̄ zeit des vierden vnd letstē grossen reichs kōmen solt. vñ sunderlich in d̄ zeit d̄ machte desselbē reichs. so es gleich an dē mechtigisten wer. vnd alle reich d̄ werlt zwūnge vnd zempte. Vñ das ist alles beschehen zu den zeitten als die ewangelisten C als wir cristen sy lesen D beschriben. Da cristus kümen ist C wann ala durch d̄ römer historien bewert mag werde. so sind die römer nye also mechtig gewesē. als die zeit. Dz ir iudē auch vñ nit ein wenig enpfindē habet. Da ir euch habt müssen lassen zeken. anschlahen. schetze. antwortē zu gehorsam zwingen. vnd wider ewern willen bucken vnd vntteriohē. als wir lesen in vnserm heiligen ewangelio. luce an dem andern capitel. vnd ewer iud Josephus schreibt bey dem anfang des achtzehenden büchs des iūdischen alters. Vnd so ir sehet. das der stam. den ewer bawer. das sind ewer bischoff. ewer lerer. eūer altē richter verworffē habē. vñ ist doch C als ir selbs leser i dē spēzē hedē vñ hünderstē psalmē vñ ysaias schribts im achtūdzweitzigistē capitel D zu

einē haubt egkstein wordē. Dises römisch reich auch zerstört vñ zertrümert hat. vñ ist an sein stat gethon. so ist es ein groß wunder Dz ir die offenbaren warheit nit erkennen wöllt. Dz ir ir glaubēt. Mañ cristus hat im auch Dasselb allermechtigst römisch reich. Da es noch in seiner grossen macht was. vnterworffen. vnd darnach lassen zergeen. Dz es kaum den namē behelt. nach dem als des königs nabuchodonosors gesiht bedeūt. vñ daniel ausgelegt hat. Dz Dz reich cristi alle dise reich. zerprechen vñ verzeren solt. Das wir nun mit den augen sehen. Dz weder die babilonier. odē caldaischen. noch die persier. vñ medier. noch die kriechē. noch die römer mer regieren. in sölher macht vñ gewalt vber die werlt. als sie gethan haben vor zeitten ee cristus kam.

Das sich der verstockung der iuden wol zeuerwundern ist. so die heylig geschrifft vō der vergāgnen zukünfft cristi so clar vnd offenbar ist. vñ die altē weysen juden. die also iuden beliben sind. so offenbar zeügknus cristo gegebē haben

Drumb so die geschrifft. vñ ewer geschrifft. so clar ist vñ beschehne ding so offenberlich cōcordieren. vnd zu sagē mit der vorgeendē ewrer geschrifft. so ist es ymmer ein wūder. vñ ein wūderlichs wūder. Dz ewer gelertē so verstockt plind sind. Dz sie dise so liechte warheyt. mit sehen mügen od̄ nit sehen wöllen. vñ weysen euch darauff. Das ir des messias noch warten süllet. so die zeit vñ zeichen seiner ersten zukunfft so gewißlich. vnd offenberlich vergangen sind. Das ewer plinden plindenfürer nit sehen. Denn sy ligen auff den iüdischen merlein vnd lügen vnd sehen weder heidnisch noch cristenlich hystorien an. Ja mer sprich ich. irer eigen eltern als des philons vō alexandria. vnd des obgemeltenn hystorien schreibers iosephi. Der doch meint C als er schreibt ↄ Dz er gar vngern liegē wolte. als einer. dem es gar vnzymlich were. als der mit eren die priesterlichē wirdigkeit trüge. vnd ein nachgeborner freünd sey des asamonischenn geschlechts. Er meint die. die wir machabeos heissenn. die die letsten bischoff vñ könig der iuden von dem rechten priesterlichē edelst geschlecht waren gewesen. Geht an disen iuden. wie gewiß vnd glaubhafftig er wilk sein. vnd ir tut seinen geschrifften als ewer eltern. seinē wortē. zu oder vor Jheruſalem. Da er sie zu irem nutz vñ zeitlichem heil vnd frid mit erbermelichen vnd weysen worten. mit vbergeenden augen. mit heyssen zehern. mit clugen kreffti gen reden. die ein steynes hertze bewegen sölten. ermanet vnd wise. Da spotten sie sein. vnd hetten in gern vñbracht. Also tetet ir villeicht. wenn ir möchtet seiner geschrifft auch. wa ir mereketenn. Das sie auff Dz gieng. Darynn ewer war heil stünd. Vnd sicher sag ich. weñ ir im glaubet. wiewol er ein iud erstorben ist. so glaubet yr auch cristo. Dann er setzt offenbarlich vō Jhesu. den pilatus an Dz creütz geurteilt hat. vber den. die öberstē der iuden. vor pylato geclagt haben. Das er cristus sey gewesen. Darzu setzt er sovil doch in einem kurtzen capitel. Das es allen iudē gnug wer zu dem eingāg des glaubens. wenn sy im glaubten. Das alles stee an seinē ort. waß ich hab nit einē streit wid die iudē hie an mich genomen. Daß es bedorffte eins swidn büchs vnd haben die meister vnd lerer vbergnugsame bücher dauō gemacht. Mā gedenck hie der figuren. die oben in dem andern

teil vber den ersten artickel des fünfftē gegenwurffs gesetzt ist wordē. vō Danielis gesiht. da gnug erzeigt ist. Dz die ere der gottheit. vnd das reich der ewigē seligkeit. cristo zu gehört

Vō der zeügknus des Königs Ciri. Vnd ist der ander zeüg vntter den grossen Königen. vnd gegen den vorigen der sechst.

Der sechst zeüg ist der gross namhafftig König der persier König cirus. der so namhafftig gewesen ist. das sein nam erkant vñ genennt ist gewesen. ee er geborn ist worden. so mechtig ist er gewesen. Dz er dy allermechtigistē reich. als Dz Caldeisch reich der babilonier Dz C als oben gemelt ist D alle reich vntter sich gebracht hett. vntterworffen. vñ das gross Babilon gewunnē. vñ zerstört hat. auch hat er Dz mechtig Königreich d' medier vntter sich. vnd die monarchei vnnd einigē obersten haubtgewalt. an die persier gepracht. Was solich sagen. er ist d' den gott der herr ein gute weil vor seiner geburt. seinen hirten. seinen cristū. das ist seinen gesalbtē C wañ er was ein sun der figur cristi D genennt hat. vō dem er spricht in dem fünffundvierzigistē ysaie Ich hab sein rechte hant ergriffen. das ich die geschlecht vntterwerfe vor seinē angesicht. vnd die rücken der König bar kere. Als ob er sprechen wolt. Die mechtigē König müssen vor im fliehen werdē. Ich will C spricht fürbas gott d' herr D vor dir geenn vnd die grossgeerten dess ertreichs demütigenn. ich will die erine pforten zertrümmern. vñ die eysenen rigel zerprechen. vnd dir die verporgnenn schetz gebē ꝛc. Diser gross König Cirus schrib auch auß durch alles sei reich vnd hiess das predigē C als wir in dem letsten capitel des andern büchs d' tag vñ yn dē ersten. des ersten Esdre lesen D wie im der. der ein got were des himels. alle reich des ertrichs gegeben vñ gebotē hett zebauē sein haus zu Ierusalē ꝛc.

Aber ein gegenrede zu den iuden.

Prechet ir iuden aber eins. Dz dy creützigetē nit angee. so frag ich euch. Warūb haben im dem die weysen König vō orient. so von verrem opfer gepracht. Was het sy darzu bewegt. od' wer hett das inen in verren landen verkündt. das der vntter euch geboren wer. d' ein König aller werlt solt sein. so yr od' ewer vätter in der nehe. vnnd auch aller nehst. nichts darumb wisseten. ausgenomen die hirten vō ewrm geschlecht. den es die engel vō himel herab mit frewdē verkündtenn. da sy auff dem veld in der nacht vber ir vih wachten. Wer hett dz den weysen verkündt. dem dz sy es vō dē himel lernetē. vñ an dem himel lasen. vñ verstūden. Dz ir in den büchern hettet. vñ nit gar wol verstündet. Vñ warumb verkündtē ine die himel. warūb hofiert und dienet ym das groß hymlisch liecht. vnd zündte oder leuchte den königen yn der nacht. vñ gieng ine vor. vnd fürt sy zu cristo an dē rast. dem das darūb bedeüt wz. Dz er ein König himelreichs vñ ertreychs were. Ob yr euch an dem selben nit wöllēt lassen benügē. so seht summen vñ mō an. in d' zeit seiner creützigung. die weder ewer gotz mörtlich sünd. noch die vnere irs schöpfers habē mügen sehen. Die erde hat sie nit mügē trage. die felsse habē es nit mügen geduldē. sy sind vermitleidē des vnuerschuldtē leidēs vñ sterbēs cristi. vñ vnwirdigkeit ewer mörtlicher bosheit zerspügē. Die hell hat vber ewer vertetrische vntreū vñ falscheit gegrümet

vnd Sie totten außgelossenn. gleich als ob sie sprechen wolt. wöllen Sie lebendigen nichts zu Disem grossen gotzmord thün. so thut doch ir Dar zu. Seht ob ir nit grober vñ schnöd seyet. Deñ Die erd. herter Deñ Die felsen. grymiger vñ laydiger deñ Die hell. Dz ir Den nit als auch einen arbeitseligen menschen Des lebens wirdig geschetzt habet. Den himel vnd erd. Dar zu auch Die grymig hell. gott. Den gter alles lebens bekent vñ bezeügt habē

Von der zeügknus Des königs Dary Vnd ist der sybent zeüg.

§ Er sibend zeüg ist ð gross König der medier. mit namen Darius. Der auch in geschrifftē zeügknus gab. Denn er schrib allen völkern. allen geschlechten vnd allen zungen. Die Da wonetē in allē seinem königreich auff einē sölichē syn. Wō mir ist ein gesetz gesetzt. Dz man in allem meinem reich vñ gebiet. erpideen. vñ förchten sol Daniels got. wañ er ist ð lebendig gott. vñ ewig in Die werlt. vnd sein reich wirt nit zerstört werdē. vñ sein gewalt wirt in Die ewigkeit weren. Er ist ein erlöser vñ ein behalter ōd heilmacher. Der Da zeichen vñ wünder tut in hymel vñ in erdē. ð Den Daniel auß ð lewē grub erlöset hat. Das ist Des grossen königs Darij zeügknus. Ob aber Die obgemeltē wort od zeügknus cristo zugehörē mügen. wer Das wissenn wölle. Der lese Das nehst nachuolgend Das ist Das sibent capitel nach Diser zeügknus. Die in dē sechsten capitel Daniels geschriben steet mit seiner außlegung Ich hett noch grosser König. als Den König artaxersen. vñ asuerum. vnd allermeist Die allergrößmechtigisten aller Der. Die ye gewesen sind. Die grossen keyser. Octauianum vnd Tiberium. vntter Dem erstē ist cristus geborn. vntter Dem andern hat er gelitten. Die ð gottheit cristi mit worten oder wercken. zeügknus haben gegeben. Die doch alle heidē sind gewesen. Die ich an laß steen. Vnd ich will mit sprechen. Das Die obgemelten König cristo als cristo. C nach Den büchstaben zureden ↄ aigentlich. zeügknus haben gegeben. sunder Der gottheit oder gott. Der werlich cristus. vnd in cristo gewesen ist. Darumb hab ich etwas auss Den sprüchen Der heiden genomen. von Der allmechtigkeit vnd mayestat Der gottheit oder gottes. Dz man Dar bey lerne etwas betrachten von Der wirdigkeit Der person cristi. der werlich gott ist. Die letsten zwen keyser nymme ich auß. Dañ sy haben cristū als got wöllen eren. aber nit nach cristēlicher. sunder nach Der römer weyse. Die alt götter eren wolten.

Warumb Die römer cristum nit wolten auffnemen zu einem gott. so sy doch alle ander götter auffnamen.

§ Arumb wolt ð römisch senat oder rat cristum zum ersten nit auffnemen. Denn sie bedauchte. cristus wer vilicht so hohfertig. Dz er keinen gesellē leiden od habē würde. Darumb besorgten sie. wo sie cristū als einē gott auffnemen. so müstē sie Die andern alle C als es Deñ war was ↄ vbergebē vñ lassen. Dz was in schwer. Wann sy woltē aller götter huld vnd gnad haben. Sy gedachtē C als ich meine ↄ nemē wir Den für got auff. so erzürnē wir Die andern all. Durch Der gunst vñ gnad wir aller reich geweltig vnd herrenn sind worden. Ein yeglicher gott hat vns sein volk vntterworfen. Darūb füllen wir ynen allē säckper sein. Vil sind stercker Deñ einer. Darūm ist besser od münd böse. Dz wir einē vber gebē vnd erzürnen. Denn Die andern all.

Der souil ist. allermeist so wir yetz ir güst
vñ gutwilligkeit gegen vns gesehen vñ
empfundē haben. Wer weist. wie ō new
gott geratē würd. Man sagt er lere vnd
heis. wann man einen an einen backenn
schlahe. so sōll er den andern dar halten.
vñ sōll eins mit dem wōsacher sein. vnd
mit nymāt kriegē. sund wer mit einē krie
gen. vnd im den rock nemen wōll. dē sōll
er den mantel dar zu lassen. Bey appol/
linis tempel. vnd herculis altar. bey dem
ewigen feūr der veste. bey dem allergrō
sten vnd besten guldinen capitolischē iu/
piter. Dz wer gātz nit für vns. Wir wūr
den in dreyen iaren alles verlierenn. Das
wir mit grossen streittē vñ arbeittē. mer
denn in sybenhūdert iarē kaum habēmū
gen erkriegē. Alle vnser gōtter sōllē vns
vor dē got behütten. Dz oō des gleich
en ist der weyse rat der römer gewesen.
Sih wie weit er vō dem weysen rat ō iu
den sey gewesen. Die da sprachen. lassen
wir ine leben vñ also fürgeen. so wirt ye/
der man in ine glauben. vnd werden die
römer kümen. vñ vns die stat vñ dz volck
nemenn. Darumb ist besser. Das er alleyn
sterb. Dann das gantz volck verderb.

Nun wie den iuden beschehē sey. Dz
ist ein teil gemeldt. wie aber dē römern.
ist auch offenbar. Wa sind ir vil gōtter.
vmb der willen sy cristum nit auffnemen
wolten. Wa sind ire grosse reich vñ ir ho
her gewalt. Die sie mit vbergebenn noch
verlieren wolten. Vnd wie das nun der
stathalter. Des den sy verworffen habē.
der sich einen knecht seiner knecht nennt
vñ schreibt. ir herr ist. Wie gedēchte sy
vmb den gecreūtzigtē gott. der all ir göt
ter aus der gantzē werlt vertriben hat.
Vnd sein diener. als sant peter vnd sant
paul. vñ ander zwelffpotten vñ mertrer.
vñ sei verieher an ir stat gesetzt. vñ seine
maydlein. als sant Cecilia. sant agnesen.
sant katherina vnd der gleichen an der
göttin statt gesetzt hat. vnd also nit von
hohfart wegen. hat er nit gefelen wōllē
haben. sunder vō der warheit. vñ gerech
tigkeit. vnd vō der menschē seligkeit we/
gen. Dann da er warer gott von ewigkeit
was. Da ist er darumb mensch worden.
Das er die menschē götter machte. Als
sant augustin spricht. Darumb er ewigk
lich gelobt vnd gebenedeyet sey. Amen.

Hie vacht an das Drit fürderlich teil Diss büchleins vō den wortē vnsers herren Die er yn Der zeit seins leidēs geredt hat. vnd von andern fünffundzweintzig gegenwürffen.

E Eyn blat wirt vō ym hin fallē. vñ sein frucht wirt nit zerrümen oō gepruch haben. Diss wort schre ibt ō heilig prophet Ezechiel yn Dē sibē unduiertzigistē capitel. vñ werden vō ny mant so eygentlich vnd so hoh vnd warhaffrigclich verstandē. als vō Dem. ō Die ewig weisheit gottes ist. Das ist cristus. als sant pauls spricht zu Den vō chorintho in Dem erstē capitel Der erstē epistel. Wir predigē cristū Die krafft gottes vñ die weisheit gottes. Von Der weisheit spricht salomō yn Dem drittē capitel Der sprüch. Die weyßheit ist kostperer Denn alle reichtümer mügen sein. vñ alle Ding Der mā begern mag. mügē ir nicht zugegleicht werdē. Sie ist Der baum oder Dz holtz Des lebens. Den. Die sie begriffenn. vñ wer sie helret. Der ist selig. Der herre hat durch Die weisheit Die erdē gegrün det. vñ durch Die klugheit Die himel gefe stiget. Die geschrift pfligt gar gewönlich. holtz für baum zenemē. Also spricht Die salomō. Die weisheit ist Dz holtz Des lebens ꝛc. Dauō spricht ezechiel. nit wirt ein blat vō im fallen. vñ sein frucht wirt nit gepreche. Vñ hat sant Ezechiel zwē oō drey groß zeügen. wiewol seine wort alle gnug werē. Der erst zeüg ist salomō als vor steet. Der ander ist Jeremias. ō in Dem sybenzehendē capitel vō Dē holtz Dz vber Die wasser gesetzt. oō gepflätzt ist. Dz cristus ist. Cals Die glosa ordinaria vber Dē erstē psalmē setzt ↄ also spricht. Sein blat wirt grün sein. vñ nit auff hō rē fücht zebringē. Der dritte zeüg ist ō allergelertest priester vnd lerer Des gesetzs Esdras. ō in Dem erstē psalmē spricht. Das holtz wirt frücht gebē zu seiner zeit. vñ sein blat wirt nit hinreisen. vñ alles Dz er tun wirt. Dz wirt glücklich beschehē. Der vierde zeüg ist ō sünd ō vbertreffenlich prophet Der newē ee ō zwelf bott vñ höhst ewāgelist sant iohannes. Der in Dem letstē capitel ō göttlichē offē barūg spricht. An beidē örten Des fliessenden scheinbern lebendigen wassers. prüget Dz holtz Des lebēs zwelf frücht. vñ gibt sein frücht alle monet. C Dz wirt außgelegt wirdt alle geprechē ↄ vñ volgt hernach. vñ Die bletter Des holtzes sind zu gesuntheit Der geschlecht. oder völker

Vnd herab das spricht ō herr iesus selbs. Selig sind Die. Dy ir cleider waschē in Dem plüt Des lemleins. Das ir gewalt sey in Dem holtz Des lebens. Vñ nomen in Dem andern capitel Desselben buchs. spricht aber ō herr iesus. Dem. ō vberwinden wirt. wirdt ich zeessen geben vō Dem holtz Des lebens. Vñ was meint ō herr Dey Dem holtz Des lebens. anders. Denn sich selbs. so er spricht iohānis in Dē sechsten capitel. Als mich Der lebendig vatter gesant hat. vnd ich leb vmb Des vatters willē. vñ wer mich yſſet ō wirt vmb meinen willen leben. Vber disen zeügen bedürffen wir keins andern. wenn er ist Die warheit. ō Da in Dem dritten capitel. Des obgemeltē büchs Der offenbarung spricht. Die wort spricht amen. ō getrew vnd warhaffrig zeüg. Der ō anfang ist ō

creaturē gottes. Also haben wir wie fleis
sigclich vnd offt vns die heilig geschrifft
empfilht. vnd preiset die pletter vñ frů
cht des baums des lebens. bey welliche
baum cristus gemeint vñ verstādē wirt.
nach der glos. Fürbas spricht Eze
chiel. vñ sein frůcht werdē zu einer speys
vñ sein pletter zu ertzney. Bey den plet
tern versteet mā die wort. bey den frůch
ten die werck. vnd die nachuolgung der
werck. Vnd so vns aber die heilig gesch
rifft nit allein die frůcht des baums des
lebens. das ist cristi des herrē. sunder auch
die pletter. Dz ist sein wort. als in den die
gesuntheit vñ das heil enser selen steet.
also vast lobt. so willich von den worten
cristi. die er in der zeite seins leidens ge
redt hat. gegen gegenwürff meldē. nem
lich fünff vō den worten. die er vor seier
creůtzigung. vnd fünf vō den worten. die
er an dem creůtz geredt hat. Vnnd so ir
sunst noch fünfundzweintzig werdē. tut
mā denn yyse zehen par zu so werden yr
fünfundddreyssig. teilt mā dein den fünf
tē gegēwurf. in zwē als mā in vō rechts
wegen teilen solt. so werden ir sechsund
dreissig. vber die hündert. welhe sechsund
dreyssig ein scheibenlechte oð fügenke
te zal ist. Die ein sunder bedeůttung hat.
zu dem das endlos ist. zu einem zeichen.
Das das verdienen die nutzbarkeit vnd
die krafft des leidens vnauss prechelich
ist. Nun kürtzlich zekomen auff die
fürderlichen meinung. ist zu mercken. das
die wort. die vnser herr geredt hat vordē
leiden des creůtzs. mügen in fünff vnt
erscheid begriffen werdē. Das ist ð ver
iehung. straffung. trōng. offenbarung. trō
stung. oder sterckung. Vnd die selben vnt
erscheid habē ir gegēwürff nit also gar
eigētlich. als die vorigē. Die in den werck
en steen. Aber also daz der herre sölliche
wort gefürt hat gen söllichen personen.
gen den mā gewönlich söllliche wort nit
pfligt zefüren oder zebrauchen.

Von den ersten worten.

3 Vm ersten hat der herre wort ð
veriehūg vñ bekētnus gebraucht.
gen vñ vor den. die im nach glimpf. nach
eren. nach seinem kůmut vnd leben stel
ten. Als gegen vnd vor den bischoffen.
geschrifftweysen. gleichsnern. vnd alten
richtern. die ine allein darumb fragten.
vnd drangen zeuerliehen. der ding. die sie
in fragten. das sie in möchten zum grim
migen schentlichē tod pringen. Vñ daz
westet der herr wol. noch verlah vnd be
kant er. der ding. von der wegenn. als er
wol west. sie in wolten vmbbringen.

Vnd wer weist nit. das sölchen hyn
derlegern. laurern. auff mercken. vñ fal
schen argelistigen menschē. die allein dar
umb hörē wöllen. das sie einen in seinen
eignen worten fahen. lestern. schenden.
verraten. oder verclagen. vnd vmbbring
en mügen. nyemant die warheit. die wi
der in. vō inen gekeret oð verkert möcht
werden. gern bekennen vñ veriehē wolt.
Aber ð herre wolt söllicher warheit ver
iehen. zu einer bedeůttūg. Dz er die war
heit wer. der man nit geschweigen noch
ymmermer verlaugnē soll. vñ das er der
öberst lerer vnd prediger ð warheit wer
Vnd auch zu einem ebenbild. das man
vmb der göttlichē warheit willen. die sel
ben zeueriehen. keinen menschen förchte
soll. Das die heiligē märtrer bewisen. vñ
auss dem ebenbild vnd den worte cristi
genomē haben. Wann er hatt gespoch
en. welicher mich vergicht vor den mēsch
en. den selben wirt des menschē sun ver
iehen. wenn er kümen wirt in der ere der

heiligen engel. vnd in Der maiestat seins vatters. Vnd wer sich mein vnd meiner rede schemet. Desselben wirt sich Des mē schen sun schemen. wenn er in seiner vnd Des vatters mayestat kūmen wirt. Luce an Dem neūnden. vnd zwelfften. Marci am achtendē. vnd Mathei an Dem zehē den capitel. Item Der herr wolt vns ein exempel vnd eben bild Der beicht geben. yn Der wir Die warheit bekennē vnd nit sparē süllen. wiewol sie wider vns ist. Ja wir süllen sie vmb keiner sach willen verschweigen. Wann Der herr hat Des verjehen. Das man für Das böst hielt. Dz ein mensch thun möcht. wie wol es Das best was aller werck. Die ye vō einem mē schen möchten beschehen sein. vñ Die verjehung Desselben C als gemeldt ist D Die net im. zu Dem allerhertesté. lesterlichstē tod. Wieuil mer süllē wir willigelich vñ gentzlich bekennen vnd beichtenn. was wir gethan haben. ob es auch schamperist. so vnns Doch Die selb verjehung vnd peicht zu gnad. zu verzeihung Der sünd. zu erwerbung Der huld gottes dienet. Vñ ist vns Darumb auffgesetzt. Das es vns dienen söll. zu bedeckung vñ beschönūg vnserer geprechē vñ schame an Dem iūgsten tag. Da aller Der. Die nit haben wöllē beichtē. sünde inen zu ewiger schand vñ pein an Das liecht kūmen werdē. vor yrē feinden. vor Den. Die gros vō inen gehaltē habē. Ja vor irē spottern Den teūfeln. vor Den heiligē engeln. vor aller werlt. ia Das Dz allererschrockenligst ist. vor Dem richter. vor Dem Die erd erbidmet. vor Dē sich sunn vnd mon schemen. Des zorn Die felsen von einander spaltet. vor Des geschwyndigkeit die hell erzittert. vor Des gegenwertigkeit Die warenn wepsenn so grōslich begern mit eren zeerscheinē. Dz sie lieber vor aller welt wolten zu schanden werdē. Denn vor seinē augē beschemet Da merck nun. wie es besser sey vor einē einigen menschē. Der selbs auch geprechenlich vnd ein sünder ist. vnnd ob er sich auch anfert. vnd straffet. so hat er doch vilcleicht heimlich ein groß mitleidē mit Dir. wenn er kennt Dein geprechē bey den seinen. vor einem söllichen heimlichē zebedecken. vnd zu uerzeihūg Der sünd. zu erwerbung Der gnad. vñ zu seinem nutz zu versicherung vor Dem zorn Des strengen vrteil gottes. zu besteen mit eren. an Dem iüngsten gericht. vor aller werlt. vñ bekonet vnd gekrönet zewerden. yn Dem königreich Der ewigen seligkeit. eyn wenig schamrot werden. Das man Der grossen. vnaussprechenlichen ewigen schedlichen. greüßlichen. peinlichen. entreglichenn schand müg entgeen. vnd Die ewigen süssen lüstlichen seligen ere erlangenn. wem sol Das schwer sein. allermeist. wenn mā bedenckt. Das cristus vor seinen töttlichen feinden Der ding verjehen vnd mündlich bekennt hat. Durch ō willen er wesset. Das er vor aller menigklich an Das creütz würd kūmen.

Von Den andern worten.

3 Vm andern mal hat Der herr. wort Der straff gefüert gegē Dē hohfertigen vnd grymmigē richtern. vñ gegen Den. Die in fiengen. Vnnd Das ist auch nit gewonheit. Daz Die gefangnen. iren richtern hert zu redē. Aber Der herr Der alles sein leiden aus willē lidt. wolt also hert Den richtern. vnd yren dienern zu reden. zu einem zeichen. Das er Die genad nit begeret. so er begeret zeleidē vñ zesterben. Dz er vns von Der pein Des ewigen tods möcht erlösen. Auch zu einem exempel vnd ebenpild Der heiligen mer-

trer. Die vmb seins namen willen. für die richter vnd keyser sölten gefürt werden. Das die selben künlich vnd manlich den selben zu redeten. vnd imen nit schmaich eten. Dz sie dardurch nit waich würdē. sunder sie hert straffeten. sunder weñ sy ynen felschlich schmaichelten. vñ vil ver hiessen vnd gelobten. Das sie sy betriegē vnd von dem glauben bringen möchtē. Also haben auch die lieben heiligen mer trer die getreuen zeügenn cristi gethan. vnd offt aller'hertest den keysern vñ rich tern zugesprochē. wenn sie ine liebgeko set. vñ gros ere vñ gutt verheiss en habē Troetten sie in denn. so spotteten sy ir. Also. wie sy her kamen. so begegneten sy in. Das sy da mit bewereten. Dz sy prenn zorn mit fözchteten. noch irer gnad. oder freüntschafft begerten.

Von den dritten worten.

§ Je dritten wort. Die vnser herr ge fürt hat. sind wort der drong ge wesen. Vnd die selben hat er gefürt. ge gen den. die ein mitleiden mit im gehabt haben. als die andechtigen frawen von galilea vñ iherusalem. die nach im wain eten. als man ine auß füret. Oder auch gegen den. die in beschirmen vñ verfech ten woltē. als die iungern. vnd besunder sand peter. Vnd Dz ist auch wid menſch lich gewonheit. Wann wir sind gewön lich. den. die ein mitleiden mit vns habē. in vnserm leidenn vnd widerwertigkeit. Danckper. vnd haben doch in dem selben einen trost. Das wir nit also gar veracht vnd verlassen sind. es ist doch yemants. der sich vnser annympt. dem vnser leidē zu hertzen geet. Also habē wir zum min sten in dem selben ein erleichterung vn sers leidens. Dz vns ymāts durch mitlei den dasselb hilfft tragē. Aber vnser herr der volkomenlich leiden wolt. vnd dessel ben halben. Das sein leidē dester gröſſer wer. in seinem leiden verlassen werden. der troet den. die vber in wainetē. nit Dz er irer mintigkeit. vnd danckber were. wañ nie ist icmants danckberer gewesen. Deñ der herr den. die ein mūlt bewegūg oder begird zu im haben. Aber vmb bedeüt tung willē. vnd straff vnd ebenbilds hal ben. Vmb bedeüttung willen. das er zu uersteen geb. Das sein leiden nit auß not entspreng. als anderer menschē. noch vō eigner schuld. sunder auß willen. vō gros ser milter sach wegen. vnd also was sein leiden nit ein vnseligkeit. sunder ein tu gent. Darumb was es nit zebewaynenn in söllicher weis. als ander leüt leiden.

Darumb straffet er die frawē in sein en trowworten. nit darumb das sie waine ten. sunder darumb. das sie nit ein recht te materien oder sach oder. einē billichē gegenwurff ires wainens vor imen het ten. Darūb sprach er nit schlecht. ir süst nit wainē. sunder setzet darzu dise wort. vber mich. Als ob er wolt sprechen. Ich bin nit ei bequemer gegēwürf des wain ens. Sunder mer der freüdenn. vnd des wūders. Dann ich hab nichts yn mir Dz yemand layd süll sein. Deñ das ich leide. Das ist fremd an mir. es ist von einem an dern. Dann ich leid nit vmb meinen oder meiner sünd. sunder vmb ewer. vnd ew rer kinder sünd willen. Darumb wainet vber euch vñ ewere kinder. Die schuldig an meinem tod sind. vnd so ich für sie. vñ von ynen. vnd vmb yren willen stirbe. so wöllen sie es mit erkennen. vnd haltē ich sterb vmb meiner vbeltat willen. Darūb ist mein leiden an ynen verlorē. Dann so

sy durch mein leiden nit erlöset werden. vmb irs vnglaubens willen. so werdē sie zu ewigen leiden kümem. Von welhem leiden nyemant. Denn durch mein leiden erlöset wirt. Item der herr wolt auch zu einem ebēbild. den wainerin einredē. wann es was künfftig. das man waynē würd. vber sie. die vmb seynes namens willen. so mangerley grosser marter litten. als mā offt findt. wie man die schön en iunckfrawen vnd edlen iüngling. vnd die weysen fürnemē personen. iemerlich bewainet vnd beclagt hat. das sie so berait waren ir schönheit. ir iugent. vñ ere. vnd gut. vnd leyb vnd leben. zuübergebē vmb vnsers herren willen. Es sind auch etlich gröblich ägefochtē worde durch ir freünd. durch das wainen vnd clagen irer eltern. irer eelichen gemahel. irer kindere. vnd der gleichen. als man besunder in dem ersten büch des lebēs sant sebastians list. von den freünden d mertrer Marci vnd Marcelliani. Da sollich clag gefürt ward. es möcht C als man spricht D ein steines hertz bewegt sein worden. Der herr wolt beweysenn. das man sich yn söllicher zertlung. weiß d mensch also angefochten wurd. vō den freundē. das sie in auch mit flehen. mit zehern. vñ wainen. wollen abziehen von der gutten fürnemūg. vñ hindern an seiner sel heyl. hert halten. vnd söllich freünd als feind seiner sel. vnd selde verachten solt.

Von den vierden wortten.

D Je vierden wort. die vnser herre gefürt hat. sind die wort der offē barūg gewesen. durch die er sich meldet vnd offenbart. den. die ine zum tod suchten. den fürsten. den priestern. den meystern des tempels. vñ den richtern. seinē feindē. die mit den rittern vñ rittermeystern vnd iren knechtē. mit mechtiger gewapneter hand kamen. in zefahen zu dē tod. O herre gott. wol ein erschrockenn lichs ding ist es dem menschen. wenn er sein todfeind sicht also wider in kümen. mich bedeücht. wenn es allein mit wider die gewissen. oder wider gott were. Ich wolt mich ee zu stücklein lassen zerhawen. ee ich mich söllichen feinden wolt ergeben. das sie mit mir vmbgeen soltenn nach irem mutwillen. wie sie wolten.

Aber darūb. das es der natur so wee tut. also von den feinden behemmet vnd vergewaltiget. zewerden. so wolt er für vns in die hend der feind gegeben werden. das er vns von dem gewalt d feind erlediget. Vnd so aber in nyemannt gekennt möcht haben. er hett sich denn zerkennen geben. nymant möcht in gefägen haben er hett sich denn gefangen geben. so erzeiget er sich seinen feinden. vñ gab sich gefangen. Er meldt sich. Da er sprach. ich bin es. Aber sie mochten yne nit angreyffen. sunder sie erschrackē. Dz sy hinder sich wichen. vnd auff die erden fielē. aber da er zum andern mal sprach. ich bins. vnd sucht pr mich. so lasst er die geen C meint sein iungern. D das als vil was. als ob er sprech. Ich verheng das ir mich nach ewrē mutwillē habet. aber ich gib euch nit gewalt vber mei iungern. Die selben nun zemal zefahen. da gab er sich gefangen. O was grosser wort sind das gewesen. durch die sich die gütigkeit yn den gewalt der grymmigenn feind. der herr aller herrē yn die hend d buben. die ere der engel. in daz gespötte der riffianer. gott. in den gewalt d schnöden sünder gegebē hat. Als ob er sprech Ich gib vnd verheng euch gewalt vber

mich. das ir mit mir tund was euch nach
eürem zorn gelüst. Ich will nit fliehenn.
ich will mich nit weren. ich will mit wider
strebē. wie wee ir mir tun werdet. Dz will
ich leiden. vnd darzu will ich es euch ver
zeihen. vñ nit allein ☾ wenn es euch layd
wirt sein ☽ will ich es euch verzeihē. sun
der ich wil auch meinen himlischē vat
ter. Daz er es euch verzeihe. treulichē für
euch bittenn. Das das die meinung der
wort vnsers herren sey gewesen. das hat
erschinen in seinen wercken. Wann der
herr hat nichts on geuerd oder vnuorse
hens gethā. als wir. sünd alle seine werck
sind aufs fürsichtigkeit. vnd vor vorseh
nen grossen sachen entsprungen. vñ deß
gleichē seine wort Auf disē artickel ha
bē wir dz exēpel. Dz wir zum minstē. des
heiligen namens cristi. vnd des cristenn
glauben nit verlaugnen sölen. wenn wir
dauon gefragt werden. ob wir also plōd
weren. das wir vngefragt schwigē. oder
vns verbergen. vnd die durechechter des
glaubens miden vnd flühen. so söllē wir
doch berait sein. das wir. weñ wir begrif
fen. vnd gefragt würden. nit laugnē od
schweigen wolten. sunder wir woltē be
kennen. das wir cristen weren.

Von den fünfften worten.

S Je fünften wort. die der herr ge
fürt hat. sind wort der sterckung vnd der
tröstung gewesen. Die will ich zusamen
schlahē. Denn der einen tröstet. d sterckt
in auch. Söllich wort hat d herr gefürt
gē den vndanckbern vnd vngetreuē. als
man die vngetrew heisset. die ir herrē in
nöten verlassen. als denn die iungern cri
sti in seinem leidē gethan haben. Sie ha
ben ine verlassen. vnd sind geflohenn. sy
haben sein verlaugnet. als sant peter. Er
ist von eim verraten worden. vñ dem sel
ben redet er dannoch yn dem werck der
verrett crey güttlichen vnd freuntlichen
zu. in zetröstenn. vnd zesterckenn. Daz er nit
verzagte an d barmhertzigkeit gottes.
Da er sprach. Freund war zu bist du kum
men. Als ob er wolt sprechen. Wiewōl
die sach ist. vmb der willen. du nun kum
menn bist. dannoch will ich dich nit von
meiner freuntschafft verstossen. od auß
schliessen. wo du dz vnbillich groß vbel.
das du an mir tust. bedenckenn wist. vnd
dir das ördenlichen laid lassen sein. vnd
nit verzweifeln wilt an meiner barmhertz
igkeit. Was tröstlichen wort aber d herr
seinen vngernn in der letsten nacht zure
det. Dauon ist etwas in gemein gemelet
worden oben in dem sybenunddreyssigi
sten vnd achtunddreyssigistē gegēwürf
fen. Doch ist nit die meinung hie. deß vō
den worten. die vnser herr geredt hat yn
der zeit als sein leidē. yetz angienge als
in der gefencknus. vñ darnach

Von den letsten syben wortē vnsers herren an dem heiligen creütz.

n Vn von den worten vnsers herrē
die er an dem creütz geredt hat. ist
zemerckē. das vnter allen worten. die d
herr ye geredt hat. die doch vber alle mē
schliche wort wept von wirdigkeit wegē
der göttlichen person zemerckenn. zebe
halten. zeachten. zeeren. vnd zerhebenn
sind. wie der herre in den werckē. in sein
em letsten. als in seinem leiden. vnd ster
ben die grösten liebe bewisenn hat. also
sind seine letste wort vber vnd vnter an
dern als die allerfürpesten. die allernym
sameste. die allertr östlichsten. die aller

kreffticgſten. Die allertieffiſten. ſunderlichen zemercken. zebehalten. zergründen. zebedencken. anzerüffen. zeſprechē. zebette. zeeren. vnd in den letſtē zeitten dem menſchen. für zewenden vnd zefaſſen. Das der menſch durch diſe wort von der verzweyflung. zu hoffnung auffgericht. von den anfechtungen des böſen feinds. yn einem zuker. in die gütigenn ſenfftmütigkeit vnd barmhertzigkeit criſti ermant. vnd auffgetriben. auß forcht der verſchulten verdamnus. in die zuuerſicht der gnad der behaltnus. durch das verdienſt der gedult criſti erhebt werd.

Hierumb wil ich die ſelben letſtenn wort vnſers herrenn ettwas tieffer für mich nemen. Vnd wie wol man ſich gewönlichen. bey der ſybendē zal begreift. ſo muß ich ſy doch nach gewonheit diſs büchleins in die fünffen zal ſchlieſſen vnd das mag in dreyerley weyſe beſchehen. Zum erſtē. das mā ſie rechene nach den perſonen. zu den denn ſölliche wort geſprochenn ſind worden. Zum andern nach der materien. Zum dritten nach der form oder geſtalt. nach diſer dreyeckigē anſehung oder betrachtung. findt mā al enthalben die fünffen zal.

Nach der erſten weys.

3 Vm erſten in angeſicht oder nach der rechnung der perſonenn. ſo hat er zu fünff perſonen geredt. zu der perſon des varters. zu der perſone ſeiner mutter. zu der perſon des iüngers. zu dē ſchacher. vnd zu den creützigern. Zu der perſone des vatters drey wort. die nach ettlicher geſtyfner auſprechung. das erſt. das mittler. vnd das allerletſt wort. ſind geweſen. zu einer bedeüttung. das der vatter der anfang. das mittel vnd das ende iſt der gantzē meinung der wort. vñ des leidens criſti. vnd das ſetz ich. wa yn alſo iſt. das diſe wort die erſtē die mittelin vnd die letſtē ſtat C als es deñ ſcheint D haltē. Welches die wort ſind. findeſt du darnach in der ordnung der zal. Das an der wort hat er zu der mutter geredt. Das dritt vnd das fünfft. zu dem iunger. Vñ nach diſer erzelung werde die wort. die der materiē. vñ form halben für eins gerechnet werdē. der perſon halbē für zwey gerechnet. vnd alſo weren ir achte. Die zwey. die er zu dē iünger geredt hat. ſind diſe. Sih an dein mutter. Das ander. es iſt volbracht. Vnter den das erſte. zu der ſundern perſon ſāt iohānſen gehört. wie wol ettwas mer dabey bedeüt wirt. Das ander iſt als im vnd ſeins gleichē zu gehört. geredt werdē. Dar durch er. vñ alle iünger criſti. erinndert wurde. zebedēcken. wie alle ding durch das leiden criſti volbracht ſind worden. Eins hat er zu dem ſchacher geredt. eins zu den creützigern. Alſo ſind fünfferley perſō zu dē er ſeine wort geredt hat. der vatter. die mutter. der iünger. der ſchecher. die creütziger.

Nach der andern weyſe

3 Vm andernn mal mag man die wort vnſers herrenn anſehenn. der materien halb. die in inen begriffen iſt. vnd alſo geen ſy auff fünferley materien. als des gebettes. des clagens. der empfelhūg. verheiſſūg. heimlichē bedeütūg. Vnd diſe ding habē ir widerwertig gegēwürf. deñ wider die art des gebets. vñ anrüffēs. iſt die allmechtigkeit.

Denn es möcht eins ſprechen. Was er almechtig. alſo das er ſelbs alle ding vermocht. wie oder warūb bettet er. Ob bettet er. wie wz er deñ almechtig. Bat er. Eintweders er vermocht yz ſelbs. yz

er batt oder nit. Vermocht er es selbs. so was es ein vberflüssigs. vnd on nott. Das er das batt. Vermocht er es aber nit. so was er ye mit allmechtig. Was er nit allmechtig. so was er nit gott. Was er nit gott. so was er nit gottes sun. Wz er nit gottes sun. so was er nit warhafftig. sunder lügenhafftig. Was er lügen hafftig. als in dem die iuden zigen. So het er den tod wol verschuldt. vnd hieng billich da. hyenng er denn da. vmb seiner sölichenn sünd vnd schulde willen. so er denn nit darū liess. er nennet noch gott seinen vatter. so loge er gott den herren an. so er denn gott angelogen vnd gelestert hat. in dem das er im selbs die göttlichen natur zugezogen hat. so er nit dar von liess. so raitzet vnd erzürnet er gott mer. mit sölichē gebett. Denn das er ine im gnedig macht. wann es was mer eyn vnere vnd lesterung gottes. Denn ein gebett. Also volgt aus disen reden. Dz die allmechtigkeit wyder die art des gebettes ist. Also ist die geduld vñ langmütigkeit wider das clagen. Vnd die empfelhung. wider die verlassung. Denn so einer selbs verlassen. verschmeht vñ gehasset ist. was mag er anderleūt empfelhē. Desselben gleichen. so einer seiner eygnen hoffnung halb verspottet wirt. als d verzweifelt. solt. vnd von dem alle werlt verzweiffelt ist. was mag er andern von dem heyl verheissen. Jtē der yetz stirbt vnd daz leben mit allen synnen verleüret. was kan der selb von heimlichen hohen tieffen dingē verstentnus od bedeüttūg geben. Der in den puncten des tods ist. Da er zu hand weder sehē noch redē hören noch empfinden. vñ darumb nit sinnen mag. Also hastu das dise fünffueltig materien. ir gegenwürff hat.

Die antwort vber die frag oben bewegt von dem gebett cristi.

a Der dz ich antworte auf die frag oder argument. Die oben gemeldt sind. wider das gebett cristi. ist zemercken. als zwu naturen volkomen in cristo sind. also sind auch zweyerley art. vñ wurckung in im. vnd wiewol er nach dē als er gott ist. so er auch das ist. das der vatter ist. so ist er doch. nach dē er d sun ist. von dem vater. vñ nach dem eret er den vatter als seinen vrsprung. vnd schreibt seine werck dem vatter zu. darūb spracb er Johānis am fünfftē capitel. Fürwar fürwar sag ich eüch. Dz d sun nichts vō im selbs mag thun. Denn das er sicht den vatter thun. vnd das man auf dem selbē nit neme. Dz der sun minder mechtig wer denn der vatter. so sprach er als bald auf dasselb. alle ding. die der vatter tut. die selbē tut auch in gleicher weyse der sun. yn dem. das er sprach. die selben. vnd nit der gleichen. gab er zeuersteen. das alle werck. die der vatter tut. tut auch d sun mit dem vatter. Vnd also ist ein würckung des vatters vnd des suns. Vnd daz man nit gedecht. Dz ir würckung unterscheidenlich wer. so sprach er darzu. similiter. das soulch ist. als gleichlich. das ist. gleich i aller weis. als d vatter als mechtig. als weyslich oder künstlich. als volkomēlich als fürderlich. Vnd darūb schlecht zeredē. wz cristus vnser herr almechtig vñ geweltig aller ding. Derhalbe dz er gott wz. Aber nach dē er auch ein warer mēsch wz C vñ omb des willē mēsch was worden. das er widerspreche was d mensch verwürckt vnd verloren hett. vñ bezalte. das der mensch schuldig wz. vnd vermocht es nit. vnd der mensch wz schuldig got dem herren unterworffen

zesein nach allē seinem willen. vnd in ze
eren vnd zeliebenn als seinen vrsprung.
Vnd vermocht Dasselb mit. wann er wz
vntter Dem gewalt Des teūfels vnd Der
sünd. Die in gott Dem herrē nit liessen ge
horsam vñ vnterworffen sein. noch eren
vnd liebhaben. als er schuldig was. Vñ
Dasselb was auch sein schuld. Das er al
so vntter Dem gewalt Des teūfels vnd d
sünd gefangē was. wann er het sich wil
ligclich. Da er gottes Diener was. ynē vnt
terworffen. Darumb zerlösen Disen ar
men knecht. vnd gefanguen. so was Der
frey natürlich sun gottes zu einē knecht
worden. vnd het Die natur vnd form Des
knechts an sich genümen. als sant pauls
spricht zu Den von philippis yn Dem an
dern capitel. Dz er in Der selben natur vñ
gestalt Des knechts. got Dem herren be
zalte Des knechts schuld. Vnd so Die
schuld Des knechts zweifeltig was. wañ
er was got schuldig Der gütter halb. Die
er von yn empfangen het oder empfah
en solt. als Der gütter Der natur. Der gna
den. Der glori. oder ewigen seligkeit. vnd
auch Der sünd halb Die er begangenn. vñ
Der gütter halb. Die er empfangenn het.
solt er gott loben vnd dancken. vnd eren
vnd lieb habenn. als ein danckperer. Des
vbels halben Das er gethan hett. solt er
beichten oder bekennen sein schuld. vnd
gnad vnd barmhertzigkeit bitten vñ an
rüffen. als ein schuldiger. Dz er doch nit
gethan het. noch tet. sunder er entschul
diget sich mer. vnd wolt sich rechtferti
gē. Damit er es mer verhönt. Darumb so
vnser herr Darumb Des menschen natur
an sich genümen hett. Dz er sölliche Ding
für in volbringen. vnd sein geprechen er
füllen wolt. auff Das. wenn er tet Das er
nit schuldig wer. Daz gott Der herre dem
menschē liess faren. Dz er schuldig wer.
Hierumb gehört es Dem herrē zu. Dz er
bettet. vnd Den vatter anrüffet. nit Dar
umb. Das er vnmechtig wer. Der Dem vat
ter gleich allmechtig was. sunder Darüb.
Dz er erzeigte. Das er warer mensch wer.
Dem Das zu gehörte. Daz er gott anbete
te vnd anrüfftе. vnnd Das er Da mit Den
menschen ein ebenbild geb Das sy bettē.
vnd got bitten sölten. vnd so sy vmb irer
sünd willen nit wirdig sind. Dz sy erhört
werden. Das Dann er für sy erhört würd.
vñ sy in im. vnd Durch im. Item auch Dar
umb Dz gott Der vatter Durch Die demü
tigkeit seins suns erhebt vnd geeret. vnd
also Dem menschē genedig würd. als er
durch Die hohfart Des menschen. unge
ert verachtet vnd Darumb erzürnet was
worden. Also ist Das gebett cristi nit ver
gebens. nit on groß redlich sach. nit vn
werd Dem vatter gewesē. sunder ye keyn
gebet ist Dē vatter also angenē. vnd also
beheglich. oder wolgefellig. ye kein ge
bett ist so verdienstlich gewesen. wañ ye
kein gebet ist gott so erlich gewesē. ye kein
gebette ist so auß grosser tugend so auß
grosser liebe vnd andacht so auß tieffer
demütigkeit entsprungen. Vnd Darumb
schleüsset Das gebett Die allmechtigkeit
nit auß. als Die menschlich natur Die göt
lichenn nit auß schleüsset. noch myndert.
noch endert oder verwanndelt yn cristo.
sunder sy wirt erhöht. gewirdiget vñ ge
adelt. vnd beleibt Doch vnuerrucket. vnd
vnvermengt yn yrer volkomenheit. also
macht Die allmechtigkeit vnd gotthayt
cristi sein gebett Dester wirdiger vñ kref
tiger vor got seinem vatter. Wann sonst
Die person cristi höher vnd wirdiger wz.
sonst was Die demütigkeit seins gebet
tes tieffer. vnd gott Dem vatter erlicher

vnd darumb angenemer vnd cristo verdienstlicher. Vñ so die höhe des gebets entspringt vñ wechst. auß der höhe der person. so mocht das gebett nit auff das höhst zu müglicher volkomenheit kümē. Als auch andere werck der tugend. denn in der person. die got were. Vnd so aber gott solt mensch werden. das die werck der demütigkeit ō gedult vñ der gleichen. auff das höhst volpracht würden. so was es zymlicher ō person. die vō einer andern ist. deñ der person. vō der die ander ist. das sie sich demütiget in menschlicher natur nach gewonheit der selben natur. da es billicher ist. das sich der sun demütig vor dē vatter. Doch wo es müg sich wer. das der sun in allen dingē dem vatter gleichgröslich gleich wer. als es denn in der heiligen dreifeltigkeit ist. was sich denn der sun demütiget vor seinem vatter vmb der ere vnd liebe willen des vatters. so wer es auch billich. das ō vatter dē sun soulker erete. soulker sich immer vnd mer demütiget. Also hat auch ō himlisch vater gethan. als sant pauls meldt in dem andern capitel zu den von philippis. soulk als sich der sun mer gedemütiget hat. soulk hat yn der vatter mer erhöht. er hat sich gedemütiget in dem. denn da er gott was. da ist er mēsch worden. da er der herr was. da ist er knecht worden. da er endloser ewiger maiestat vnd seligkeit was. da ist er gehorsam vntertenig. vntterworffen. dürfftig. vnd arbeitselig worden. darumb hat in gott ō vatter erhöht. vnnd ym C als sant pauls spricht. in dem nehst gemeltē capitel ↄ einen namen gegebē. der vber alle namē ist. das in dem namen ihesu alle knye gebogen süllen werden. der himlischen. der irdischen. vnd ō hellischen. vñ alle zung solk verjehen. das der herre ihesus C der ein mensch ist ↄ in der ere gottes des vaters ist. Also hast du wie der herr ihesus gebetet hat. vnd hat nit on sach sunder auß den gröstē sachen. die sich zwischē gott vnd der creatur ye verlauffen habē. vnd darumb von nöttiger sach nützlichen vnd verdienstlichenn gebetet. vnd ist dannoch warhaftigklich allmechtig. vñ gott gewesen. vñ darüb warhafftig vnd bestbalb. vnuerdiēt seithalb vñ on schuld an dē creütz gehangē. Vñ darüb das er on schuld vmb ō warheit vnd gerechtigkeit willē. die er gelert vñ geübt het. an dē creütz gehenckt ist worden. so ist beschehen ist auß seinem willen. in der liebe die er her zu der ere seins vaters. das er sich dem selbem seinē vatter opferte für die sünd des menschē. vñ vmb der liebe willen des menschen. für des verfünig vñ heil er sich dem vatter opfert. so ist nye einich opfer oder gebett gott dem vatter so erlich. vnd darumb so gefellig vnd angenem gewesen. als das opfer vñ gebett cristi an dem creütz. Also mag man auch die andern stücklein verantwotē. denn das der herr gleich als wort ō tag gefürt hat. das ist nit wider die gedult gewesen. wañ sy sind nit auß vngedult entspzungē. so der herr auß willen gelitten hat. Aber ō herr hat die grösse seins leidens zu vnserm troste wöllen erzeigē. das er vns dardurch die grösse seiner liebe bewise. Also habē alle seine wort grosticff sachen hinder ynen. als ein teyl her nach volgen wirt. Dis sey gnug von der materien. der wort cristi.

Von der dritten weyse der teylung oder verstentnus der letst en wort cristi.

Vm dritten mag man die wort cristi ansehē vnd mercken. gleich als nach der gestalt vñ form. vñ also haben sie fünfferley gestalt. der stercke. der hüpsche. des schmertzen. der liebe. vñ d süssigkeit. Vnd disc fünffeltig gestalt mag mā auch gar wol ordimeren an die fünff finger. also das mā die sterck setz an den daumen. die hüpsche an den zeyger. den schmertzē an den mittel finger. die liebe an den ryngel finger. die süsse an das clein fingerlein. Ein yglichs von disen fünffen ist sybenfeltig. als wir an den fingern siben zelen. darūb magst du die gantzen hand mit disen syben wortē füllen.

Von der sybenfeltigē stercke d wort cristi.

Vm ersten findē wir in den wortē vnsers herrē sybnerley stercke. stercke eins mitlers. stercke eins sorghabers od versehers. stercke ein herschers. stercke eins fürziehers od fürwenders od sach vorderers. stercke eins hayscherss Sercke eins triūphierers oder obsigers. stercke eins widerfürers.

Von der ersten stercke.

Vm erstē bewise der herr ein gestalt eins mittlers. denn er erzeiget ye. das er vnser verspreche vnd entschuldiger wer vor gott seinē vatter. da er sprach. Vatter verzeyhe inen. denn sy wissen nit was sy tun. In welhem wort wol erscheint. wie künstlichen. er yetz für vns steet in angesicht seins vattere. so er sitzt in dem thrō d maiestat. in der höhe zu der rechten seyttē des vatters. in gleicher ere zu regnierē mit dē vatter als ein einiger gleichmechtiger sune. dem d vatter alles vrteil vñ allen gewalte in himel vnd in erd gegebē hat. vnd hat geschworē. vñ gereuet in nit. das er d höhst priester vñ bischof sol sein ymmer ewigelich nach melchisedechs ordnūg. d ein kōnig vñ priester was. vñ wein vñ prot opfert. Dz ist. dz das sacramēt seins heiligē frōleichnās. vnter der gestalt des prots. vñ seins heiligē rosenuarbē plutes vnter d gestalt des weins. ein stet opfer. vnd ein gedechtnus vñ bedeütnus des opfers. Daz er an dem creütz gethā hat solt sein. vñ sein gegenwertigkeit vor dem vatter mit seinen fünf marterzeichenn solt ein ewige fürhaltē sein seins leidēs vnd todes. den er für vns gelitten hat. als denn ein bischoff mit seinem opfer ein mitler ist zwischē dem volk vñ gott dem herrē. vñ also ein fürsprech des volks vor got. als disc ding alle clerlich d heilig zwelfbott sant pauls schreibt vñ bewert. in d epistel ad hebreos. Disc alles hat d herr wolsen bedeütē. mit seinem gebet an dē creütz. Als ob er sprechē wolt. Wiewol ich hie auff gehenckt wird an dē creütz. als einer. der dem keyser vñ gott dē herrē nach iren eren gestelt hab. vñ darumb an götlicher vnnd keyserlicher maiestat schuldig sey. so bin ich doch der. vñ kein ander. der fürderlich zwischen gott vnd auch dem keiser C durch des gewalt. als durch das vrteil seins amptmans poncy pilati ich am creütz hāg ↄ vñ aller werlt zu mitteln hab. als on dē kein mensch im mermer verzeihūg der sünd vnd gottes huld od versünunge mit got vñ dz ewig leben erlangen mag. darūb bit ich dich himlischer vatter. Ich spruch. ich. der ich allein der recht mittler bin. als der ich allein on sünd bin. der ich allein der sachē. die du wider das menschlich geschlecht hast. vnschuldig bin. der ich allei mit dir got. vnnd mit den menschenn mensch.

vnd Darüb Der recht mitler bin. waß ich bin teilhafftig beid natur. Der. Die Dein/ er gnaden bedarff. vñ Deiner natur. ô Du Die gnad gibst. Darüb bit ich Dich. ich ô ich mich nun hie an Dē creütz. Dir meinē vatter. vmb gnad zeerwerben Der armen dürfftigē menschlichē natur. zu einē an genemen opfer. opfere. verzeihe ynen Di se grosse sünd. Die sy an mir Deinem ein/ gebornen auß Der massen geliebren sun tun. Der. nach Deinem aller liebstē willen auß Deiner vätterlichē schoß yn Dise ellē den werlt. vmb irs heils willen auß laut/ ter barmhertzigkeit komen bin. vnd hab nun Dreyñd dreissig iar für sie. vñ ir heyl gearbeit. vñ sie thun ei sölich gross vbel an Dir. vñ an mir. Dz inen nymmer möcht verzigen werden. es wer Deñ. Das Dz ver dienē Dises meines leidens mittelte zwi schen Deinem zorn. vñ irer sünd. Darüb bit ich Dich verzeih es inen. Deñ sy wissē nit was sy thun. Auß welhem wort man clerlich mag nemē. hat ô herr Dasselb vn auß sprechenlich vbel Dz an seiner aigen person beschehen ist. so künlich vñ grosh/ mütiglich vberwündē. Dz er es nit alleyn grüntlich verzigen. sund auch seinen vat ter so gtereülich vñ begirlichen gebettē hat. Dz er es verzeihē wolte. wie gern ver zeihet er Denn ander sünd. Den. Die ware rew Darüber haben. Hat er so getreülich gebettē für Die. Die im so wee tetten. Die weiß sie in peinigtē. wie ein getreüer mit ler ist er Deñ. Den. Die in ynniglich anrüf/ fen. mit gantzer reü irer sünd. yetz so er alles wee vberwunden. hat vnd sitzt ze/ herschen vnd zeregnieren yn Dem thron Des vatters in Dem hymel ꝛc.

Von der andern stercke.

3 Vm andern makoder in Dem an dern wort. bewyse er sich einē ge flißnen sorgtrager. Da er zu sant iohann sen sprach. Sih an. Dein mutter. Als ob er sprechē wolt. Ich emphilhe sy dir. als Dein eigene mutter. In welhē wort wol warzenemē ist. Dz ô herze vor ô zeit seins leidens sich gewönlich. von sach wegen. gleich als cüsserlich hett gestelt gegen seiner allerwerdesten mutter. Als auff ô hohzeit. Da sy im meldt. Dz kein wein mer Da wer. Da antwort er vñ sprach. Was ist mir vnd Dir weib. vñ auff ein ander zeit. Da er Das volk leret. vñ im gesagt ward. sein mütter vnd sein prüder suchtē in. vñ wolten mit im reden. Da sprach er auch. Welhe ist mein mütter ꝛc. Dergleichen auch in Der kintheit. Da sy in Drei tag mit grossem layd mit prē gemahel Ioseph ge sucht hett. vnd saget im Das ☾ Als sy yn gefundē hettē in Dem tempel vnter Den lerern ☽ Da sprach er auch. Was ist Das ir mich gesucht habt. wysseten ir nit. Das ich in Den geschefftē meies vaters must sein. Also het er sich gewönlich gestelt. als ob sy in gleich nichts angieng. Aber an Dem creütz erkennt er sy für sein mut ter. in Dem. Dz er ir einen andern sun gab an seiner statt. vñ empfalh sie Dem selbē als ein mutter. Mit Dem er bewisen hat Das er Die andern vorigen wort nit auß vnachtsamkeit seiner lieben mutter. sund auß bedütlichen sachen geredt hett. vñ Die selbē vorgeendē wort bezügē auch. auß was grosser fürsichtigkeit. er sein al lerliebsten mütter Dem allerliebē iünger empholhen hat. Denn Das er in Den an/ dern wortenn sein werde mutter nit ver acht hab. Das magk mā auß den wercke. Die er auff Die selbenn wort gethan hat. mercken. wenn er hat gewönlich gethan was sy begeret hat. als Da er nach ynen wilsen vō Dem tempel mit ir heim gieng.

Merck Du sünder

vnd was achtzehē iar bey ir. Da mit er sy
wolt ergetzen des laids. das sy drey tag
vō seinem abwesen gehabt hett. als für
einen tag sechs iar. Also tet er auch in d
zerrinnung des weins. Da er sechs krūg.
die zum wasser dientē. mit güttem wein
füllet. Aber das der herr an dem creütz
in so grossem bittern wee vnd schmertzē
sein mutter mit einem pfleger versorget
vnd versehen hat. das ist ein wartzeichē
der stercke vnd kunheit seines adenlichē
mūten hertzens gewesen. Daz durch kein
wee vnd durch keinen schmertzen möcht
vberwūden vnd an versorgūg seiner wer
den mutter gehindert werden. So doch
sein hertz yn sölichen grossen engstē vñ
schmertzē was. das ein ander mensch yn
sölichē schmertzē. C es würd ieg durch
krafft diss leidēs cristi gesterckt D nit al
lein der seinen. sunder auch seiner aignē
sel. vñ seines ewigen heyles. als offt gar
in einē midern beschiht. vergessē möcht.

Von der dritten stercke.

§ Je dritt stercke. die da leüchtet vñ
lauret in den süssen schönen wor
ten unsers adenlichē mūten herrē an dē
creütz. ist die stercke eyns herschers. Da
er zu dem schecher sprach. Fürwar sag
ich dir. heüt wirst du mit mir in dem pa
radeis sein. Wer kündt sich diss worts
gnug verwündern. gnug frewē. gnug trō
sten C so dz anders ordenlich beschiht D
weñ er bedenckt vō wem. zu wem vñ weñ
diss wort gesprochē ist worden. Doch dz
ich yetz vmb der kürtze willen C so ich di
se wort noch offt muss für mich nemen D
ander vmbstende las ansteen. so merck.
das der herr dyse wort geredt hat. auff
das wort. dz der schecher gesprochē het.
Herr gedēck mein. weñ du in dein reich
kūmen wirdst. Als ob er sprech. Wiewol
du an dem galgen des creützes hangst.
vntter vns. als vnnser einer. vnd hangst
auch C das ich in klagens vñ nit verwey
sung weise sprich D enmitten vntter vns
als ein vbertreffenlicher vbeltetter. vnd
wirdst verspott vñ gelestert vor vns. als
d allerbōst vñ ergst aller vbeltetter. So
glaub ich doch vestiglich. das du nit al
lein aller vbel vnschuldig. sund auch das
du warlichē ein herr aller creatur vñ wa
rer gottes sun sepest. Darzu mich dein
vbermenschliche gedult. vñ die gezügk
nus der element. vnd der himel bewegt.
Ich sihe. das der lufft trauret. der mon
ist nit zufrid. die sun mag dein vnere vñ
das unrecht. das man dir tut. nit gesehē.
das liecht verbirgt sich. das die blösse
seines schöpfers nit gesehen werd. Der
tag fleücht. die erd zittert. die grewlich
nacht vberfelt die werlt. vñ verblent die
augen der unmilten vngläubigē mensch
en. die dich mit erkennē wöllē. Sy lestern
dich vnd spotten deiner grossen marter.
vnd du bittest deinen vatter für sie. Di
se dyng sind nit menschlich. sunder vber
natürlich. Sy nennenn dich einen kōnig.
vnnd beredenn es doch. das es ob dir an
dem creütz geschriben steet. vnd mügen
es nit verwandeln oder hynnemenn. Es
muss ettwas daran sein. Ich merck das
recht kōniglich zeichen an dir. das da ist.
vō keiner boshaft noch vntugent mügen
vberwūden werden. vñ für sein volk. sein
leben geben. Diss sind ware wartzeichē
eins warē rechtē kōnigs. Nit auff einē
guldinen thron. in purpur gecleidt vñ mit
edelin steinē gekrönt sitzen. das auch die
bösen vnd die tyrannen oder wüttrichē
gern thün. vñ gernet denn die gerechten
Sie achten aber der tugēt nit. die ich in
dir merck. vber alle. die ich ye erkant hab.

K

Vñ so Dir dar zu der richter. der dich an
das creütz geurteilt hat. gezügknus gi
be in geschafft. vnd sum vnd mon Dz be
stetigen. so glaub ich. Dz Du ein kõng sey
est in der künfftigen werlt. vñ in dem hy
mel. Darumb bitte ich dich vmb deiner
heiligen demůt. vnd gedult willen. durch
die du menes gleichen. vnd der schecher
mitgenoß hast wöllen werden in õ pein.
gedennck mein. wenn du kümest yn dein
reich. Auff sölliche wort antwort õ herr
vñ sprach. Für war sag ich dir. heůt wir
dest mit mir sei in dem paradeis. Als ob
er spreche. So du einen söllichen grossen
sunderlich wünderlichen vbertreffenlich
en glauben an mich vnd zu mir hast. Daz
du yn mich glaubst. so mein iüngern an
mir verzweifelt haben. vnd so du erst võ
dem wald her kömest. so vbertrifft du
die. die bis in das dritt iar. mein lere vnd
predig gehört haben. vnd vergihst mein.
so der öberst vñ õ künest aller meiner iün
gern. mein verlaugnet hat. vñ fichtst für
mich vntter deinen gesellen. vñ die leste
rer. so mich mei iüger. dē ich mich vñ mei
gesind getrawet oder verfolhen hett. in
den tod gegebē vñ verraten hat. so will
ich dich des lons vnd õ frucht des glau
bens nit lang baitten lassen. Heůt an di
sem gegenwertigen tag. solt du mit mir
yn dem paradeys sein. Es sol dir nützer
vnd erlicher sein. Dz du neben mir gehäg
en bist an dem creütz. denn werest neben
dem keyser gesessen auff einē kömglich
en thrõ. Du solt derer vñ durchleüchter
auch yn diser werlt werden. Sein õ keyser
tiberius ist. durch des gewalt wir an di
sen galgen hangen. Es sol dir lieber sein
das du mein gesell in der marter Cyn õ
du mich durch den glaubē erkent hast ↄ
worden bist. dann das du aller werlt kõ
nig sein sölltest. Wañ wz wer es dir nütz
sölte dich alle werlt. vmb grösse willen
deines gewalts. schcühen oder meidē. vñ
kündest die verdäpnus deiner sel nit wen
den oder meyden. Darumb das alle werlt
wisse wie nütz krefftig. heilsam. vnd er
lich der glaub in mich sey. so sol Dz heůt
an dir bewert vñ erzeigt werdē. Du bist
vmb deiner vbeltat willē. vñ mir zu schä
den an das creütz kümen. man hat mich
durch dich wöllen verkeümen. wer mich
seh vntter vñ zwischē den mördern häg
en. Daz er mich auch für einen fürnemen
mörder halte sölt. Darüb Dz ich emmiten
vntter eůch häg. Aber nach dē du mich.
den du dir gleich in õ pein sihest. von dir
vñ deines gleichē gesündert. durch den
glauben. vnd durch die verieh̄ung meiner
vnschuld vñ wirdigkeit erkennt hast. vñ
so du mich sihst an dem creütz hangenn
als einen vbeltetter. so bekennst du. das
ich kein vbel ye gethan hab. So du mich
sihst an dem mörder galgen. so bekenest
du. Dz ich regniere in dē himel. vnd so du
sihst Dz ich dir zugesellet bin in der pein.
so erkennest du. Dz ich dein herr sey yn õ
gloria õ ewigē selden und freüden. vñ be
gerest Dz ich dein yngedēckfüll sein. So
beschech dir nach sölliche grossen deinē
glauben. So ich in õ schand dir zugesel
let bin worden. vnd du hast mich erkent
vnd veriehen iener werlt kõnig. vñ deine
waren herren. So solt du heůt vor allen
gerechtē vñ heiligē mein nechster nach
uolger zu der ewigen seligkeit werdenn.
Vnd darynn alle die ye gestorben sind.
auch propheten vnd patriarchenn vber
treffen. Dz keiner. wie lang er ye lebet. ye
erfochtē oder getroffen hat. Dz du heůt
wirst treffē. Dar zu will ich dir den wege
voran beraiten. zu allem gutten. sol dich

heůt mein vnd dein creůtz belaittē. Dz creůtz sol dir ein weer vñ waffen sein wi der alle feindschafft. vō keinē vbel soltu werdē behafft. Alle schreckē solt du kün lichenn vberwindenn. frewd. frid vnnd sicherheit in meiner gegenwertigkeit fin den. seligclichen solt du innen werdē wie sicher du vō himmen bist gefaren. Sicher soltu vberfliegen. die rauchygen hellischen zinnen. den vor dir ye keiner hat můgen entrinnen. Du solt vntter allen heili gen der erst sein der gefreyet wirt vor d pein d helle. Die helf sol dir in das himek reich. als bald du dar kumpst verwādelt werden. Das ye keinem vor dir beschehē ist auff der erden. also wirst du heůt frō lich sehen. wie groß mein macht ist yn ie ner werlt. So du mein hast wöllen ver iehē. vnd dich mein annemē in diser zeit.

Von der vierden stercke.

D Je vierd stercke. Die da scheint yn den wortē des herrē ist die stercke eins sachwordners oder fürwenders. Dz ist. eins. der auß warer gewissē seiner vn schuld getarr fragen. warūb man im ein sölichs. oder ein sölichs thue. od zu zie he. das die. die sich schuldig wissenn. mit thun türren. Vnd ob sy zu zeittē also fre uel. stoltz vnd getürstig sind. das sie das thun. so kan es kaum verborgen beleibē. so sy ir gewissen strafft vñ vberzeůgt vō inwendig C mā merckt ettlich zeichen vō auſſen. bey den die darauf geůbt sind D spüren. das ir beschirmūg oder rechtuer tigūg gedichtet ist. Aber vnser herr. das erzeiget. das sein fürziehūg. vnd beweis ung seiner vnschuld. auß einem gewisen vesten waren grund entspůnge. sprach dise wort nit gemehlich oder stille zu dē vatter. sunder als matheus vñ Marcus schreiben. er schrye. vnd schry mit lautter stym̄. sie sprechen mit einer grossen stym̄ Sant marcus spricht er schry auss. Als ob er mit moysen vñ ysaia sprech. Höret ir himel was ich spůch. vnnd du erttrich vernym die stym̄ meins mūds. Vnd mit dem heyligen tob am xxj. Du erd bedeck nit mein plut. vnd mein ruff find nit stat sich zeuerbergē in dir. Dein seht an mein zeůg ist in dem himel. vñ mein gewissen der in der höhe. Als ob er sprechē wolt mit moysen. Ich rüff himel vnd erdē an zu zeůgen meiner vnschuld. vnd will des bestē vor dir himlischem vatter. den ich vor vñ vber alle zeůgē zu einē zeůgē nim. das ich mit meinen sündē C als ich dein gezigen vnd angeclagt bin. geurteilt. vñ verurteilt bin. vnd nun gezigen verspott vnd getörtet wird D disenn tod mit ver schult hab. Darum̄ mag ich wol vñ war hafftigclich sprechen. Mein got. Mein got. warumb hastu mich verlassen.

Von der fünfften stercke.

D Je fünft stercke ist die stercke eins herschers. in dem. das er sein nott zeuersteē gab. vor seinen verspottern vñ veinden. Da er sprach. Mich dürster. In welchem wort er so manlich menschliche scham vberwünden hat. Dz es ein schreck ist zegedencken. Mich duncket wenn ich ye in dem puncten des tods wer. es wer mir ei zweifeltiger tod. solt ich mei feind anrüffen. Vnd ine mein nott oder dürf tigkeit entpössenn. vnd mich vor pnē be schemen. vnd irer gnad vnd hilf begerē. zuuozan. wenn ich mich sunst möcht be helffen. Mich duncket es tet mir wirher. Denn der tod. das ich meinen veindē vñ spottern sölt zu gnaden kriechen. C Ich red nach der synnlichheit vñ menschlich er ongelassenheit D Wer künd dein gnug bedencken vnd betrachten. was grossen

vberwindens das gewesen ist. Vz d herr also seinen furst, vñ fürstigkeit verlieh hat. O des vnüberwintlichen gemütes. O des allerkünstē hertzes. Lieber herr was gieng dich nott an, Vz du dich also beschemest vor deinen hohfertigen feinden. vnd dagtest dein bitter not vor den. den dei schmertz ein frewd. vñ dein grosse marter ein gelechter was. So du doch wol westest. Vz nichts dein em lauters gespört darauf würd. Wahyn rayeht dein vnausprechliche demütigkeit. Wie lang vnd strengclich verfolgst du vnser stoltzheit vnd verstoptē hertigkeit Wiltu kein statt gebē vnsrer plödigkeit. Ist es nit gnug. das wir zu zeittē leiden vmb deiner gerechtigkeit willen. vñ dar vmb das wir das verschuldt haben. oder darumb Vz wir die gerechtigkeit nit verlassen oder verliesen. Sülen wir vnsern feinden darzu aller erst zu füssen vallen Du fürest vns zuuil hert weg. Du möchtest sprechē. ich füre vnd weyse eüch den senfften weg. Dann nyemāt wädert leichter. Denn der sich selber hinlegt. nyemāt senfftter vñ sichertlicher. Denn d sich selbs vberwindet. Mann wer sich selbs vberwindt. d ist wider alle ding starck. Aber lieber herr. es wer vilcleicht gerymg sich selbs zeüberwinden. wenn einer die gallen von der lebern. oder mer die bitterkeit von der gallen. die begirlicheit von der lebern. die tözheit vñ die boßheit võ dem hertzen sundern vñ scheiden möchte. Aber lieber herr wir künden nit in Vz hertz greiffen. Vz wir die tözheit. die vns in der kindtheit daran gebunden ist. dar von lösen. so künden wir nit die gallē er greyffen. Vaz wir das bitter dar von wischten. Darumb will vns der zorn vnd die boßheit nit lassen. so wir ir auch gerē vertragenn weren. Der herre. So sih ich wol nach deiner meinūg Vz ich schuldig bin daran. das du den zorn vnd deine böse begird nit vberwindē magst. Der knecht. Herr Vz getarr ich nit sprechen. Der herr. Aber du böser treger vngetrewer knecht sprechst es gern getözst du. Aber wiewol dein mund nit getarr reden. so sih ich doch den verkerten grund deins hertzen wol. Vz du die aber nit zertlest vnd getürrest dich entschuldigen vor mir. So hör warumb die die bitterkeit der gallen. vnd die begerligkeit der lebern gegeben sey. Die gall ist dir gegeben. das du vber Vz vbel. als vber die sünd vnd vntugent. mit vber die creatur. vnd wider die menschen zürnen solltest. Die begird der lebern ist dir gegeben. das du das gut. als die warheit. die gerechtigkeit. die ordnung vnd die seligkeit lieb haben soltest. Ist aber dasselb verkert vnd verruckt in dir. vñ yn andern menschen. das ist der sünd vnd des bösen willens schuld. Denn da der mensch schlecht vnd auffgerecht von mir worde was. da lieh er sich willichlich verkerē. võ dē teüfel. darūb so er sich willichlich seiner gerechtigkeit beraubet. vñ sich dē verfürer vñ feind seies heils vnterworffen hat. ist er deñ verkert betrogē vñ verruckt wordē. wē solt er die schuld geben andern. denn im selbs. vñ seinē aigne willen.

Der knecht. Herr wer verfürt. betrogen. gefangen vñ geschediget. verwundt vnd zerruckt oder zerbrochen ist. der ist also. es sey im beschehē võ wem es wölle. wer denn also gefangen. vnd verwüstet ist. was will man im denn angewinnen. Vaz er tut als einer der gefangen ist. der muß thun vnd leiden. was der will. der yn gefangen hat. Sein wir denn gefangen

vñ eigē Der sünd vñ Des bösen feindes. warumb wirt es vns Denn also für vbel gehalten. Das wir armen thun wz sy wöllen. so wir verwüstet verruckt verwüdt gerenckt vnd nit bey vns selbs sind. Warumb wirt es vns also hoch gerechnet. Dz wir thun als sölhe. so man doch Die tat Der vnsynnigen entschuldiget. Sprichst Du Denn herr. man hat Den vnsynnigen ir tat nit für vbel. wenn Die vnsynnigkeit wider iren willen. vnd wid ir schuld ist. wenn sy aber sich willigclich Der vernunfft beraubē. als Die. Die da wissen. Dz sie durch Den wein wenn sy Den vnmessigclichen trinckenn. rumorisch vnnd rosend werden. vnd enthalten sich dannoch nitt. Da ist es einanders. Darumb ist Die torheit vnd boßheit Des menschen C wie wol es alles kranckheit sind D nit zuentschuldigenn. wann er ist. als vor steet. willigclich darhinder kümen. vnd vor hin gewarnet worden. Dargegen sprich ich. Es sey also. Daz Der erste mensch. vnentschuldiget sey. Darumb Das er frey vnd gerecht. von Dir beschaffen ist worde. vnd hat sich vō freyem willen Der sünde vnd irem vatter Dem bösen feind vnttertenig gemacht. Aber lieber herze sölle wir armē des engelten. Dz vnser vatter gethā hat. ee wir geborn sind worden. Das wir darūb sullē gefangen. verdāpt vñ verurteilt geborn werdē. Dz vnser eltern no vns verwürckt vñ vbel gethā habē. Dein antwort mag sein. vō Den freyen. werdē freyē geborn. von Den herren. herren. also werden von Den knechten knecht geborn. vnd vō Den eignen eigne. Darzu sprich ich. Das ist in Diser werlt. Da Das glück regiert vnd Die ordnung Der wirdigkeit verkert ist. Wie Das aber vor Dir C Der Du Der prunn vnd Das exemplar vñ Die regel Der gerechtigkeit bist O leüchter od bestet Das sih ich nit vbrigs wol. Der herr. Das Du nit wol gesihst. Das ist Die schuld Der blödigkeit deiner augē. vñ nit Des gepuchs meiner gerechtigkeit. Das Du aber sprichst. Das glück regiere in diser werlt. Dz ist auch mer vō Dē heidnischē irrsal. Den auß cristenlichem glaubē. Das Dir aber mein gerechtigkeit nit leüchtet. Das entspringt auß Dem. Das Du von Dem geschlecht bist. Der. zu Den Die schlang sprach wenn sie essen von Der verbottne früchte. so würden in Die augen geöffnet. Das sy westen böss vnd gutes. als Die götter Er verhieß inen als Der finder vñ vatter Der lüge Die öffnung Der augen. vnd verplendet sie. Er gelobt in gleichheit od götter vnd macht sy gleich Den vnuernünfftigen tieren. Die nur erkennen wz in nach Dem bauch vnd Dem leib nutz oder lüstlich ist. aber gen Den geistlichē vnd himlischen Dingen sind sy tolt. vñ vnempfintlich. Dar zu sind Die kümen. Die Dem lügner mer geglaubt haben. Denn Der warheit. Die zum adam sprach. an welhē tag er würd essenn von Der selben frucht. so würd er Des todes sterben. In Desselben art koppest Du. wenn Du nit bekennē wilt wie heilig vnd heylsam mein gebott vnd wie billich vnd gerecht meine vrteil seyē Maß Die hohfart wilt nit geregiert sein. So will Die boßheit nit gestrafft werdē Das Du aber merckest auß was groben vndanckbern grund Das kum. Das man nit versteet. wie billich alles menschlich geschlecht vmb adams sünd willē gebüsset sey worden. Daz merck Darauß. Dz Die. Den Das nit eyngeet. Das adams kinder vmb seiner sünd willen. billich gestrafft werden. setzen Jeh halben got Den herren nit allein Dem keyser vnd Den Cardi

naken nach. sunder sie setzen in auch des keysers reten. vnd den senatoren vnd den rittern nach. Denn von den. Die sy Carolinck verordnetenn oder vahenn. setzt das geistlich recht. extra de penis. in dem capitel. Felicis. vj. Decretalium. Das mit allem. Die. Sy das thun. sunder auch die darzu rat oder gunst geben. sullen ewiglichen verleumet oder erlose. verbant vñ macht los sein. also. das sy weder schaffen oder testament machē noch erben. noch testament empfahen mugen. sunder man solle ir heuser vnd gebew ermider reyssen vnd nymmermer widerbawen. Man sol vnē mit zu recht steē. noch in gericht antworten. Man sol in ir schuld nit bezalenn. yr gutt sol dem gemeinen beutel oder dem herren verfallen sein. Sie sullen ō lehen vnd empter. vnd pfrunden. Sie sie vō der kirchen haben. beraubt werden. ir kinder vnd enicklein. Sie von mannß geschlecht kummen. sullen aller wirdigkeit vñ eren beraubt sein. ob sie auch bischoff weren. Inen sol auch alle hoffnūg der eren vñ empter geistlicher vnd werlicher. vñ gewalt. auch darnach zesteen. abgeschlagē sein. vnd sölicher ding vnd pein werden vil gesetzt an dem selbē ortt. Desgleich en yn den keyserlichen rechtē in dē neūn den bůch des keysers Justiniani steet al so geschriben von den sünen. der. Sie von dem tod der rāte des keysers oder ō rat herren. oder auch der ritter. Sie den keyser beschirmen. oder im dienen gedencken. das sie von mütterlichem. vnnd der anderen. vñ aller irer freūnd erbteil außgeschlossenn sullen sein. Sy sullen auch nichts von den testamentē oder geschefften der fremdē nemen. sunder ewiglich arm vñ dürfftig sein. Die vätterlichē verkeūmung sol ynen allweg nachvolgē. vñ sie zu keinen eren ymmer kummē. sunder zum letstenn. so dürfftig vnd arbeitselig werdenn. das inen der tod ein trost. vnd das leben ein pein seyenn. Sihst du nun was der menschen kinder vrteilenn. vnd setzen wider die. Die wider die menschlichen ōberkeit tun. Vrteilet ir. Jr die kinder. Die wider die ōbern tun. sollenn vmb yrer vätter sünd wollenn so hert gebüsset werden. Sullen denn adams kinder nit gebüsset werdē. vmb seiner sünd willen. Der mit gottes feind vnd verretter dem teūfel einen anschlag wider gott gemacht hat. Merckest du nun. das ir auch eüren eignen gesetzen vnd vrteylen vberwunden seyt. Hab das für ein antwort. vber das. das du gesprochenn hast. was mügen wir armen kinder. das vnser vatter gesündt hat. Der knecht. Herr du sprichst adam vnser vatter hab einen anschlag mit dem teūfel wider gott gemacht. Wenn ist das beschehenn. so wir doch nichtz darvon lesen in der heyligē geschrifft. Der herre. Duncket es dich nit ein anschlag sein. Da einer seinē herren vbergibt. vnd hinder ym seinem feind auffnympt. vnd vnterwürfft vnd verkaufft sich ym. als seinem herren. vnd verclagt vnd verleūgt seinen herren vnd stelt ym nach rat seines veinds nach seinē eren. nach seinem gutt gewalt vnd leben. Nun wolt ich dir wol anzeygenn das Eua vñ Adam dise ding alle gethā haben. Der knecht. Herr dise ding hab ich so tieff vnd so hoch nit angesehe.

Der herr. Also tut yr nater geschlecht yn allen dingen. Was wider eich beschihet. das kündet ir nit gnug grössen. beschweren. erheben. durchgründen. be

dencken. wegen. vnd clagē. wie vnbillich ir es leydet. So ir es doch billichen sul/
dēt. Was ir aber wider got thuet Dz hal
tet ir für nichtz. Deß gleichen wie vil on
aussprechennliches guttes cūch gott Der
milt herre thut. so ist es cūch alles zu we
nig. vnd wie wenig yr guttes thuet ☾ Dz
cūch gutt Dunckt ☽ Das doch gewōnlich
ist als es mag. vnnd wie wenig yr leidet.
vmb cuer sünd vnd vndanckberkeit wil/
len. so Dunckt es cūch dannoch zuuil sein
So ir aber eins bedēcket vñ claget. so söl
ten ir Dz ander auch bedencken. Der
knecht. Herr was ist Das Das wir cla
gen. Der herr. Das ir vil leidet.
Der knecht. Was ist Dz Das wir auch
bedencken sölten. Der herr. Das
yr vilsündet. Der knecht. Herr Dz
wir vmb vnser sünd willenn leidenn. Das
Dücket mich nit also vnbillich sein. als Dz
wir vmb fremder sünd willē müssen ley
den. Sih an. ein kind Das erst geborn ist
vnd kein sünd ye gethā hat. ya manigs.
Das noch nit geborn ist. Das muss vmb
eins menschen sünd willenn Den bittern
tod leydē vñ sterben. vnd Die nit getaufft
sind. Die müssen Dar zu Den ewigē geyst
lichenn tod leiden. ob sie auch ☾ Als ich
gesprochenn hab ☽ keyn eygenn sünd
ye gethan hetten. vnd Der selben sind lai
der souil. Die also verderben. Dz ich wolt
Das es Dich erbarmete als mich. Der
herre. Ey wie tet ich ym Denn. Das ich
mich lieb erbarmen. Das Dich erbarmet.
Warumb hab ich Dich nit ee lassen ge
born werden. vnd besunder voz der zeit
meins leidens. Saz du mir gesagt hettest
☾ Seind Das Du also barmhertzig bist
weder ich ☽ vber wen ich mich erbarmē
sölt. Villeicht weresst Du küner gewesen
Denn sant peter. vñ hettest nit alleyn mit
mir. sunder voz mir gelitten. vnd mir ge/
zeiget wie vnd was. vnd für wen ich ley/
den sölt. So Du aber so kün vnd so mut/
tig bist. so were es nit ein wunder. Dz es
mich wunder neme. möcht ich mich an/
ders ettwas verwundern Das Du Dich
obenn meiner kunheit verwunderst vnd
sprachst. O Deso vnüberwindtlichisten
gemütes. O des allerkünesten hertzēs.
wa hyn reicht Dein vnaussprechenliche
Demütigkeit ꝛc. Daucht mich doch. Dich
Dücht mein Demütigkeit vverrachlich
sein. Vnnd so Du nit zweyfelst. Die tieffe
vnnd höhe Der Demütigkeit meines ley/
dens sey entspzungenn aus/ Der grösse
Der barmhertzigkeit. Vnnd also ist Die
barmhertzigkeit ein vorgeende sach Der
Demütigkeit gewesenn. Vnd Du magst
Der Demütigkeit nit volgenn. wie wiltu
Denn ö barmhertzigkeit vorgeen. Dücke
Dich nit. wolltest Du deyner wozt war ne/
mē. Du redst wider Dich selbs. so Du yetz
vergihst. Das ich mich so ser gedult vnnd
gedemütiget hab. Das man Dem selbenn
nit alkein nit nachuolgē mag. verstee vol
komenlichē. Sunder man mag sich seyn
auch nit gnug verwundern. vnnd clagst
Denn auch vber meyn hertigkeit. gleych
als ob ich mich nit erbarme. als Du Dich
erbarmest vber Die. Dy verderben. Hab
ich mich nit aller werlt zu einem erlöser.
vnd zu einem gemeinē fürbüsser. gnug
tuner. Fürsprechen. vñ behalter oder hei
land vñ seligmacher gegebē. Als adam
ein gemeiner verderber ist gewesen. Vñ
hab für yederman gelittenn vnnd gnug
getha̅n. als verre es an mir ist gewesen.

vnd hab durch mein zwelff potten vñ an der nüger. vnd ir nachkümen in aller welt ten werlt lassen verkündē vnd predigē. vnd meinen predigern weyßheit vnd gewalt verlihen. Das inen weder in worten noch in wercken nyemant hat mügē vorstееn. vntter den die vorderstē in dem gewalt. vnd weisheit. die ermßtē. größtē vnd vngelertsten vor gewesen warē. Daz man dar bey mercken möcht. Dz ir ler vñ macht in wünderzeichen. göttlich vnd nit mēschlich were. sag du mir. was ich mer gethan solt haben. Dz ich nit gethā hab.

Der knecht. Herr getarr ich etwz. Das mir in dem synn ligt. melden Der herre. Ich wayß wol. wz dich anficht. vñ bayd deñ du mir imer gesagē kāst. Doch zehalten die form der red vnd wider red vmb ander leüt willen. sey dir erlaubt zemeldē. wz du in dem mut tregst.

Der knecht. Du hast gemeldt. als es die warheit ist. wie du dein nügern yn die gantzen werlt geschickt hast mit macht. Der wort vnd der werck. zeuerkündē allen geschlechtē dein gnad vñ den weg der seligkeit. Du hast aber darbey verhengt. Das vil vnrats vnd durchechtūg vñ verualgūg der tyrannē. vnd verfürung d zaubrer vnd ketzer. vñ alermeist der gewalt der römischenn keyser wider deinen glaubē auffgestandē sind. Darduch vil tausent menschen gehindert sind wordē Dz sy nit zu der warheit deines glaubēs noch zu der seligkeit kümen sind. Der herre. Hab ich darumb abgelassenn mein diener zeschicken. Der knecht. Neyn. Aber wer der widerstand der vnglaubigē nit gewesē. so wer gar ein grosse werlt zum glauben kümen. die sunst in dem vnglaubē verdorben ist. vñ teglich verdirbt. Vñ so du alle werlt mit einem wöllen. vnd mit einem werck deins wille möchtest zu deinē rechtē glaubē pringē so verwündert es vns vast ser. Daz du herre soulk menschen yn dem vnglaubē lest bekeiben. vnd das du den schnödē bubē den ketzern vñ andern verfürern od prēhaubt dem teüfel so grossen gewalt verhengst. Das sy dir soulk tausent male tausent abziehen. (Hilter herr was streittes vnd wunders macht das manichem mēschem in seinem hertzē. Der herre. Ich wayß wol. Das ir menschē kind vast vnd vnnützlich firwitzig seyet. vnd cūch kümerent mit vil dingen. die cūch nit enpfolhen sind. vnd ir wolt pe wissen. Das cūch zewissen nit gepürt. bis ich cūch füre yn mein heymlich wonung yn meines vatters hause in das ynner schlafkemerlein. vñ öffen cūch die verborgne schetz meiner göttlichen vrteile vnd weißheit. vñ ewigen vnwandelpern rate. Deñ wendent ir mein rāt vnd fürsichtigkeit. meinn milte meinūg vnd vnergründliche weyßheit loben. erheben. preysen vnd eren. vñ eürer tözeter firwitzigkeit lachē vñ spotte. Aber Dz dir d firwitz nit zewee thue. so höre dānoch ein wenig. Sag mir eins Duckt dz dich auch vast löblich sein. Das einer grossen lon einnympt. d kleine arbeit hat gethan. Der knecht. Ich fürcht du werdest mich i meine worte fahē. Doch ich weiß wol. Dz ich dir nit entinen mag. Ich fahe es an wie ich wöll. so muß ich dei gesägner sei. Darüb will ich recht nach d vernünfft ātwortē vñ spruch. Dz es nit also löblich ist. Des nemers halb dz er on arbeit od verdiest grossē lon enphah. als hett er es verdiēt. Der herr. wie mit dē. d herrlich gekrönt wirt. ist es i auch also erlich. wenn er einē cleinen sig gehabt hat. als het er ei grossē sig erobert.

Der knecht. Herr Du weist. Dz ich nach rechter vernunfft mit anders antworten mag. Denn wie vor. Der herre. Ist Dz auch also löblich. weñ einer wenig oð schwach vberwidt. als weñ er vil vnd starck veind vberwunden het.

Der knecht. Er mag leicht vernünfft haben. Der vber das antworten kan.

Der herre. Dunckt es dich auch also löblich. Das einer vntter den gerechtē gerecht. vñ vntter den guttē gutt ist. als wenn einer vntter den vngerechtenn gerecht. vñ vntter den bösen gut ist. Der knecht. So könig Dauid in dem sybēzehenden psalmen spricht. mit dem heyligen wirst Du heilig. vnd mit dem verkerten verkert. so ist darauß abzenemen Daz der. Der vntter den guttē gut ist. wirt vntter den verkerten verkert. so muss ð gar vast gutt sein. Der vntter den bösen gutt beleibt. Der herr. Du antworttest nach vernünfft. Wie aber. wenn einer vntter vil bösen gut beleibet. vnd allermeist vntter den. Die in anfechten in seiner gutheit. vnd begern yn auch zezieheñ zu yrer bosheit. Der knecht. Kürtzlich so nil als einer mer widerstāds in dem gutten hat. vnd der mer vnd mer sind. Die yn anfechten in dem guten. vnd vntterstеen in zeziehen zu den bösen. soulkist er löblicher. so er ine widerstеet. vñ in dem guttē verharret. Der herre. Wer sagt dir sölliche ding. Der knecht. Mein eigē vernünfft. sagt mir das. wiewol ich es auch gelesen hab. weñ der meister vō den göttlichen synnen. spricht in ð drey vndzweintzigisten vntterscheid des andern büchs. Es wer nit löblich recht zelebēe. es wer denn ð vnrechts leben riete.

Der herr. Von wem hast Du dein vernünfft. Der knecht. Vō dir herr. vō dem wir alle alles das haben. Dz wir sind. vermügē vnd besitzē. Der herr. Was ist doch die vernunfft. Der knecht. Es ist ein schein vō dir dem ewigē liecht. vnsern selen eingebeltzt. darüß sehen wir dannoch mangerley warheyt durch disen schein. Der herre. So such mit dem selben liecht. oð durch den selben scheine. alles das. das Du mir geantwort hast zusamen. vnd halt es gegē dem. Dz ein herr seinem knecht. oð auch ein vatter seinem sun solt thun. Das er yn grosses lobes vnd lones. hoher eren vñ krön wirdig mach. vnd schaw denn. was auss im alles volg. Der knecht. Ich we ſt wol. Das ich dir nit entrinnē möcht Du würdst mich beschliessen vñ yn mein eigenen wortē fahen. Doch danck ich dir auß grund meies hertzē. Dz Du mich also gefangen hast. Nun erkenn ich Dz wir narren seyen. vñ vns offt bekümern lassen. Das. das vns zu merūg vnser eren vnd seldē dienete. wenn wir es recht vō innē erkentē. Der herr. Also ist im. Denn ie mer der vnglaubigen ist. die wirð dē glaubē sind vñ streitē. ye löblicher die getreuē glaubigē sind. Die sich weð vō ð mēge ð vnglaubigē. noch durch ir macht oð anfechtūg argklistigkeit vñ glückseligkeit habē lassen bewegē oder ziehē. als mei getreuen vñ allerstercksteē zeügē die heiligē mertrer. Die allei C Da ir offt gar wenig warē ↄ wirð die gätzen werlt für mein ere gestrittē haben. Darumb werð denn sy von mir yn meins vatters reich. so vil mer vnd mer geeret. vnd höher vñ höher belonet vnd gekrönt. soul der wider die sie mein ere verfochtenn haben. mer vnd mer gewesenn ist. vnd soul als die selbenn mein vnd yr feind mechtiger vnd geweltiger. vnnd sie widerumb ver-

schmechter vñ verfolgter sind gewesen. vñ kürtzlich alles zeitlich glück vnd gut. als macht gewalt vñ ere irer widersachen. Dienet inen zu eren vnd den widersachē zu schanden. Also beschiht es auch mit andern getrewen cristen. den die menge der vngloubigen zu guttem dienē wirdt Dann soulx mer verdäpt vñ verlorē werden. soulx die seligen mer vrsach vnd materien der freud werden habē. allermeist so keiner der mir zugehört verlorn wirt. Dz ich dir vber dz antwort. Dz du sprachest. ich verhēge dz mir der teüfel vñ die seinen vil tausent malen tausent abzugē dz du wissest. dz mir vō den meinē keiner abgezogē wirt. Dann alles dz. dz verloren wirt. das ist vō dem. das auß d zal oder vber die gewiß zal der erweltē ist. vnd je mer der selben wirt. je mer d freüden der seligē wirt sein. Der knecht. O herr der du in allen deinen urteilē vn strefflich. vnd yn allen deinen wegen gerecht. in allen deinē worten warhaftig. in allen deinen gebotten getrew. vnd yn allen deinen wercken heilig. vnd in deinē heiligen wünderlich bist. wie sölich dz versteen. dz die mēge der verdäpten zu der mēge d freüd der seligē dienē werd.

Der herre Sag mir. bist du nye c wenn du ettwā eins grossen böswichts als eins lands oder statt verreters oder eins mörders od mortprenners od eins ketzers oder wüttrichs bosheyt gehört hast d also. in zorn entzündt wordē das dich gelust het sein pein zesehen. Der knecht Ja herr ich bekenn. dz ich vber ettlich c der grymmigen bosheit ich gehört her d also pissig vnd böse worden bin. der ich doch nit kante. denn des namens halb. die mir ye kein laid ye gethā hetten. das mich daucht. ich möcht nit allein ir peyne sehen on mitleiden vñ on erbermde. sünder ich pildet mir sunder pei. der gleichē ich nye gehört noch gelesen hett. die ich inē wolt lassen anthun. weñ ich ir gantz gewaltiger richter solt sein.

Der herre. Wareſt du so pissig vñ so hert vber die bosheyt gen fremde vñ dir vnuerwandten personen geübet. wie böß werest du denn gewesen. wenn sy ir vbel an dir. oder gen den deinen geübet hetten. Der knecht. Mich hett gelustet. das ich sy mit den zenen zerissen. solt habē. Doch wie böß ich auff ettlich bin gewesen. es möcht sich gefügen. were sy in meinem gewalt. oder mir zu gnaden kümen. das der zorn ein wenig gelegen were. ich möcht ynen nit also grewlich gethan haben. als mich gelüstet het die weil der zorn pran. Der herre. Dasselb ist ewer metzē geschefft. Wañ ir zornig seyet. so wolt ir es alles zerrossen. vnd zerzerren. wie gering es ist. Widerumb wie groß ein sach ist. weñ sy nur eüch nit berürt oder bewegt. so müget yr sy wol hin lassenn geen. Vnd durch sölich hinlessigkeit beschiht der gerechtigkeit vil vngleichs. Aber mein urteil entspringt nit auß söllicher vnbischer beweglichkeit. sunder auß der ersten regel aller warheyt vnnd gerechtigkeit. Doch kümpt es auch auß einem auffluß der selben ersten regel der gerechtigkeit. Daz der mensch auß liebe vñ ernst. den er zu der warheit vnnd gerechtigkeit hat. bewegt wirt. wider die. Die so gröblich wider sy thün. vnd besunder wider die warheit des heiligen cristen glaubēs. on den nyemāt selig mag werden. od wirt die liebe vñ brüderlich einigkeit. als die ketzer od zweyung macher. Die mā scismaticos nennt. die nicht achtē. ob vnzelich tausset

selen verloren würdenn. Das nun ir irrsal oder widerspenigkeit einē fürgang het. Welher mensch wider die selben nit zürnet oder bewegt wirt. Der gibt ein warzeichen. Dz er nit ein ernsthafftiger liebhaber der cristenlichen warheit gehorsame vñ einigkeit ist. Darumb wirt sölliche anfechter der warheit vñ zerstorer d waren gerechtigkeit. Die in der liebe. gehorsamkeit. vñ cristenlichem glauben steet. zürnen. bewegt werden. vñ in irē peinen. weñ sie verstopft. verhertet vñ unwider bringlich sind. vñ begern yedermā zeuerkeren. einen lust zehabē. umb d liebe willen der gerechtigkeit. Das ist ein tugentlicher lust vñ ein löbliche freūd. weñ mā. wirt sy gesigt. vnd triūphiert. Vñ darūß sōlle mein getreūen fürfechter solliches lustes. vnd so getaner frewd nit beraubt sein.

Ein gleichnus. Dz mā unbillich beredt. Dz gott verhengt. Dz vil ungläubiger seyen. waß es dient den gläubigē zu gutē.

H Jerumb wenn die cristē murmeln das vil ungläubiger vnd vil böser seyen. allermeist. wenn sie das auff gott ziehē. vñ verwündern sich desselbē. gleich als ob es gott nit verhengē solt. so thün sie gleich als ob einer vñ eins gastes oder freūndes willen. den er geladen het. liess köstlich wiltpret vō vogeln vñ tiern vnd vischen abtun. vñ sieden vñ prattē bachen vnd kochen. eins also. Dz and andere. mit mägerley weyse. Dz er in vñ die seinē gar mit eren wolt. Vñ weñ d gast kome vnd sehe soulch repphünr. vnd ander vogel an den spissen stecken vnd pratten. zuuil beraitschafft zu richten. vñ beredt es. so es doch umb seinen willen beschehe. also tut ir mir auch. So ich eüch materiē der freüden berayte. so beredet ir es. So ich doch durch meinē knecht vñ sundern propheten könig Dauid gesprochen hab in dem sybenundfünfftzigistenn psalmen. Der gerecht wirt sich frewen. weñ er die rach sale sehen wirt. er wirt sein hend waschen in dem blut des sünders. Vñ den engel. der in der sunnen stund. Hort sant Johanns schreyen mit lautter stym zu allē den vögeln. Die da mittē durch den hymel flogen. Kumpt vnd samelt eüch zu dē grossen abent mal gottes. Dz ir esset dz fleisch der könig. vnd dz fleisch der ritter meister. vnd das fleisch der starckenn ꝛc. Als in dem neünzehendenn capitel des büchs der göttlichē offenbarūg geschriben steet. Die armē cristē mein vericher sind hie ein speis der mechtigen heyden gewesen. Da sy ir ergetz sichheit spil vnd kürtzweil in den peinen vnd marter der cristen gehabt haben. Da sy vol wollebēs waren. vnd wolten mein diener hungers tötten. Da sy in köstlichen schembaren palasten alles lusts pflagen. vnd mein zeügen musten in den finstern stinckenden kercken in den stöcken vnd plöcken vnd keten faulen vnd lebendig sterbenn vnd verwesen. Vnd wenn sy dem wüttendē unsynnigen volk ein spil vnd ein gelechter wolten machen. so namen sy mein getreüen freünd her für. vñ zu ere irer teüfelischen abgötern vnd zu einē spil dem volk triben sy iren mutwillen mit inen. vñ gaben sy den grymmigen tiern zu einem ab. oder dem feür zu einem füter. oder andern peinen zu einer materien. also spey seten vnd setigetē sie ir unkeüsche augen vñ ir grymmigs gemüt. mit den peinē vñ qualē meiner liebhabere. Vñ als mei knecht abacuc spricht. ir freūd vñ frolockūg wz als des. d den armē heimlichē frisset. Wölt ich denn nit widerūb meinē getreüē

liebhabern. Die solliches vmb meinen wil
len gelittē habē. ein freūd vō inen mach
en. Vnd so sie sich der barmhertzigkeit
vnwirdig vñ vnempfengklich machē. solt
ich Dein nit ei freūd dē meinē vō inē mach
en ō gerechtigkeit halbē. Schin es nit. Dz
die werlt in ettlicher weyse den iren. wid
die meinen. mitrer were geweſen. Dein ich
den meinē. wid die pren. Wa schin auch
mein volke barmhertzigkeit gen den gut
tē. vñ mein gerechtigkeit gen den bösen.
sölt ich die gutten nit rechen an den bö
sen. Also hast du. wie billich es ist Dz die
gutten. die wider recht vō den bösen be
trübt sind worden. Durch die gerechtig
keit vō inē erfrewt werdē. vñ so die bösē
auss der vnrechtē vnuerdientē pein der
gütten freūd gehabt haben. Daz die gut
ten von der rechten vnd verschultē pein
der bösen freūd haben.

Das die guttē billich durch die pein
ōd vō den penen der vnglaubigē vñ der
bösen ergetzt werden. vñ vō was sachen
wegen die pein der bösen den gutten zu
trost dienet.

VNd dasselb wirt vmb vierley sach
willen beschehē. Zum erstē vmb ō
ere willen ō göttlichē maiestat. die gröb
lich in der pein der verdampten erzeigt
vñ geoffenbart wirdt. Wenn wie kündē
die höhe der göttlichē mayestat bas be
wisen werden. denn durch das. das soulk
gröſſer mechtiger weyser edler fürsten
herren gewaltiger prelaten könig keyser
vñ fürnemester in diser werlt so manig
ueltig grosse pein ewiglichē müssen lei
den. darumb. das sie got verachtet. vnd
sich seinem willen nit vnterworffen ha
ben. Vnd so dasselb die sach irer pein ist
So wirdt all ir pein zu der ere gottes di
enen. Vnd so die außerwelten vber alle
ding. die ere gottes lieb habē. so wirt Dz
inen ein vnaussprechenliche grosse ma
terien vnd gegenwurf. der frewdē sein.
Das sy die ere gottes yn den peinen yrer
verachter vnd durchechter erzeigt vñ be
wert werden sehen. Zum andern wirt
die pein der bösen zu frewd den guten
dienen. vmb hasses willen der bosheit.
Denn die guten haben die guttheit lieb.
vnd sind darüb gutt. Das sy die guttheit
lieb haben. vñ soulk besser. soulk als sy die
guttheit mer vnd mer lieben. Aber soulk
sy die gutheit mer vnd mer lieb haben. so
ul hassen sie die widerwertigē bosheit
mer. als das. das ein veind vñ zerstörung
der gutheit ist. darumb wirt daz inen ein
grosse frewd geben. das sie sehē. Dz die
bosheit gequelet wirt werden. vñ ir eyg
gen stiffter. vnd vber die sie lieb gehebe
haben. peinigen. Zum drittē wirt die
pein der bösen zu frewd der gutten die
nen. Derhalben das die gutten. bey den
grossen peinen der bösenn. die grossenn
barmhertzigkeit gottes gegen den gut
tē merckē werdē. Denn je gröſſer pein sy
in den verdāptē sehē. je mer sie sehē wer
dē. wie vil sy gott dē herrē zedancken habē
ō sy vor so grossen vbeln behüt. vñ vō sol
lichē peinen erlöst hat. Die vierd sach
warüb die pein ō verdāptē zu ō merūg ō
freūd ō außerwelte dient. ist vmb ō rach
sale willē meier vneren vñ des vnrechtē
Dz ich vñ mein glid vō den bösen gelittē
habē. Denn wiewol ich mich id zeit mein
huldes vñ leides nit hab wollē rechē vñ
des willē. Dz ich den meinē ein ebēbild ō
gedult geb. dē ich auch gebottē hab. das sy
nit rach süchē noch begerē solte wid yre
durchechter. so hab ich doch gar nit mit
abgeschlagē. die rach ō künfftigē werke.
Dañ ich hab darumb meine iungern vñ

nachfolgern Begird der rach verbottē. Das sie durch die gedult vnd senfftmütigkeit verdienten. vnnd die bösen dardurch bewegt vnd bekert würden. werē sy bekerlich. oder werē sy verstoft. Dz sy sich dester mer an inen verschuldē. So aber die zeit d barmhertzigkeit gen dē bösen vergeet. vnd die zeit d gerechtigkeit vnd gleicher widergeltung kompt. so solt ich mein auferwelten rechen. vnd sy mügen die rachsale begern mit recht vnd billich. Dz darümb dz sy der rachsal begeren. so kan es nit on freüd sein. so es erfült wirt. wann salomon spricht. prouerbiorū am. xiij. ca. so die begird erfült wirt. so gibt sie der sel lufft. Sol licher sachen sind vil verborgen in meynem schetzē. der ir wenig wisset. vō dē in dem gesang meins dieners vnd sundern propheten moysi steet. Deütronomy am. xxxij. ca. Synd die ding bey mir nit behalten vnd gezeichnet oder versigelt in meinen schetzē. Mein ist der rach vñ ich wird ynen widergelten in der zeit ꝛc. Ich will geschweigen. das die menge d vnglaubigē dient zu merūg meins leids vnd leidens. vñ so mein leidē der schatz des verdienstes des ewigen lebens. für mein auserwelten ist. so folgt hernach das der verlust der vnglaubigen. d glaubigen gewin ist. Der knecht Herr wie solich das vernemen. das der verlust der vnglaubigen ein gewin d glaubigē sey. Der herre Hastu nye gelesen. das ich in der zeit meines tötlichen lebēs ein sunder laid. in meinem hertzen getragen hab. umb d vnwissenheit vnd vndanckberkeit willen meiner liebe vnd meins leidens. das ist darümb. das sonk würden sein. die dy grösse meiner liebe. die ich zu mēschlichem geschlecht hett. vnd des grossen leidens dz ich auß solicher liebe vmb ires heils willen leyden solt. oder hyde. nit wissen würden. Dñ die es glaubten. die würden es nit wegen. achten oder schetzen. als es zu schetzen wer. Dñ würde beid. die dy es nit glaubten. vñ die es glaubten. vndāckber sein. die es glaubte. Dz sie mich darümb mit lieb herē. als ich billich vmb sy verdient het. die vnglaubigē. das sy mir nit allein kein widergeltūg der liebe bewisen. sunder sy wolten es auch nit glauben. noch daruon hören reden. Vnd so vil der selben mer vnd mer würden sein. die also meinem leiden vnglaubig oder vndanckber würden. sonk was mein yrrer leidē gröſſer. Item dz sonk meiner glaubigen. von mir abtrünnig würden. das sonk meiner prēūt treūpüchig vnd eeprecherin würde. d eepruch mir sonk wirs tet. sonk als ich sy lieber gehabt. vnd mer vmb iren willen gethan vnd gelitten het. oder leiden solt. vñ sonk wirs als ir mer vnd mer wer. Auch tet mir dz wee. das sonk meiner glyder vō mir abgehawen oder geschnitte wurdē. vñ der abgehawen glyder schad vnd verdamnus vnd ir peyn vnd die menge. herbigkeit vnd ewigkeit irer peyn. gieng mir zu hertzē vñ bekümert mich von inwendig sonk mer. sonk als denn diser vbel aller mer vñ mer mir vorgieng vñ sonk als sy gröſſer waren. Nun gedencke du was grossen leids vnd leidens mir die bösen gemacht habē. So sy sich nun des verdiēstes vñ d grossen frücht meins leidēs vnwirdig vñ vnempfenklich. vmb ires vnglaubes vñ vndāckberkeit willē. machē. wem sol denn d schatz des verdienēs vñ d nutzberkeit oder frücht meins leidens anders heimgeen. denn den. die in

Nota bene

meinem glauben vñ in meiner liebe verharrē. biß an dz ende. Darūß die dy sich zuuil bekümern. mit sölichē frembden dingē. die sy nit wenden od̄ bessern kündē. allermeist der vnglaubigē halbē. die dz berdē. warūmb gott dz verhēg. das sonst vnglaubiger seyen. die thun gleich als der tet. d̄ vil vngetrewer brüder het. die all ires vaters guts. des vil were. wartē werdē. vñ gott lieb die selben vngetrewen. vnd ye einen nach dem andern sterbē. oder sünst abgeen. das das erb alles dem getrewē sun wurde. vñ d̄ selb beredte. dz dz gott vmb seins nutzs willen tet. Also thut ir fürwitzigē auch. vnd bekümeret eüch vmb vil dings. das für eüch were. wenn ir nun steyff in dem glauben vñ in meiner liebe behüet. Die gleichnus vermerckt deßhalb. das du dich nit bekümern solt. was gott d̄ herre verhengē will. nit deßhalbē. dz du der verdampnus der menschen nit achten solt. Ja mer du solt alle dei tag begerē. das gott der herr die irrenden zu d̄ warheit. vñ die vnglaubigē zu dem warē cristen glaubē beker. vñ in die samlūg der heiligen kirchen. als in einen schafstal. dar ynne sy vor dē hellischē wolff ernert werdē. einlaitte. dasselb solt du auch bittē vñ das vbrig gott lassen befelhen sein. Wz sprichstu zu disen dingē. der knecht. Herr was solt ich äders sprechen. dein das der heilig Job C da du in mit wortē vñ mit werckē beschlossen hetst D sprach. wz solt ich. d̄ ich vnfürsichtiglich vñ törlich gered habe. sagen. od̄ antworten vber die ding. die vber die maß mein kunst vber treffen. Vnd künig Dauid spricht in dē. xcj. psalmē. Wie groß gemacht sind herre deyne werck. fast vil tieff sind dein gedäcken wordē. Der vnweyß man wirt sy nit erkennen. vñ der tor nit verstecn. Vñ das. das in dem selbē psalmē hernach folgt vō den bösen vñ vō den guten das geet gleich auff dise dein meynūg. Nun bitt ich dich durch aller deiner barmhertigkeyt vñ durch alles deß willen. das du ye für vns gethan. oder gelittē hast. auch vmb alles des verdienēs willen. deiner allerheiligisten ewiger iunckfraw schafft mutter. vnd aller deiner heiligen. schand vns C die deiner gnadē begerē die deinē heiligen namen anrüffen. die in das verdienen deines heiligē leidēs. vnd in die tugent dein er gedult vñ senfftmütigkeit hoffen. durch dein ewige liebe D vō denen. die von dir geschey den sülen sein. vnd geselle vns vnder dein ausserwelte. zele vns vnder die. dy behalten vnd selig sülken werdē. Vñ verzeih mir armē vñ schnöden sünder. das ich die person vñ form eins reders vñ wider reders gegē dir hab getürrē an mich vnwirdigen nemen. Vñ vmb deins engstliche durstes willen. des du dich nit geschemet hast vor deinen feinden vnnd spottern an dē creütz zebeclagen. bitt ich dich allermilter herr. zeüh mich in den grundlosen wag deiner süssigkeit. das ich die ewiglich müg nyessen Amen.

Von der sechsten stercke.

D Je sechst stercke. die da lautet in den worten des herren an dē creütz. ist die stercke eins triumphirers. Einen triumpf heissen die walhen ein gemalt spil. das etwas bedeüt. Vñ die schwibögen. an den die sig der römischen keyser gehawen sind. als ma sy noch zu rom sihet. heissen arcus triumphales. Dz als vil ist. als die schwibögē d̄ triumpf oder anesigung. Darūb triumpf hieß ma

Die hohzeit vnd herligkeit. die man den zu gab. die sy feind vberwunden heten. wenn sie zu rom einritten oder furē. vñ man begegnet ynen vñ vor ynē fürt mā die mechtigisten. vnd edelsten. die sy gefangen hetten. es weren künig oder künigs sün. oder künigin. oder haubtmenner. vñ darzu trug mā öffenlich die köstlichen ding. die sy vberwinder gewunnen hettē. wie groß vñ köstlich söllich spil gehalten wurde. Dauon wer sonder zu schreibē. das es mich verdreüsset zesetzen. wen es gelüst zewissen. der süch es in dem. vij. buch Josephi von dem iudischen streit von dem triumpf der keyser vespasiani vnd titi. Da findt er wol was ein triumpf ist. Da ist auch söliche köstlicheit bewisen wordē. das ich zweifel. ob in allen teütschen landē vō hungern bis an den reynstram gen Cölen. nit allē irem gut. das sy nun vermügē. möchten verlegt habē. wer mir nit glaubt. der lese es selbs. oder laß es lesen. der es versteet. vñ orteil darnach von disen dingē. oder meinen worten. Aber nun versteet man bey dem namen des triumpfs die vberwindūg der feind. die selb vberwindung mag verstandē werdē in dem sechsten wort vnsers herrē. da er sprach. Es ist volbracht. Deñ kein erentreicher. tugenlicher. wunderlicher. redlicher. notdürftiger. grosser. gemeiner. vnüberwindlicher. mechtiger. geistlicher. nützer. sigficher. volkumner. vnnd nach aller weyß höher vñ wirdiger streit ist ye gefürt wordē. denn der selb streit. den vnser vorfechter. vñ fürstreitter cristus gefürt hat. wider den feind des menschlichen geschlechts dē teüfel vñ sein heer. Fragstu warümb ich es einen gemeinē streit heiß. so doch ö herr allein gestritten hat. vñ nyemāt mit im. als er spricht durch den propheten ysaiam in dē drey vndsechtzigisten. capitel. Die weinpreß oder kaltern. hab ich allein getretē. vnd von den geschlechten ist nit ein man mit mir. Ich hab mich vmbgesehen vnd ist nyemant gewesen. der mir hülffe. vnnd mein arm hat mir geholffen ꝛc. Ich ant wort. Darümb heiß ich es den allergemeinsten streit. wañ er hat angetroffen alle die. sy im himel. auff der erden. vnd in der helle sind. Wañ da habē die zwey höhsten häubter. als das haubt der guten. vnd das haubt der bösen. auff das höhst miteinander gestritten. Das sind die zwen grossen tracken gewesen. von den in dem zehenden vnd eilfften capiteln des büchleins hester geschribē stet. das sy widereinander bereit warē ze streitten. vnd zu irem geschrey sind alle geschlecht bewegt. vñ auff getribē worden. vnd ist auffrur vñ gerüff. vñ donner. vñ erdbidem. vnd finsternus vnd forcht vnd leiden. vnd angst vnnd not entstanden. vnnd alle werlt bewegt worden. zestreitten wider die gerechten. Aber als da selbst auch geschriben steet. die gerechten haben zu gott geschryen. vnd als sy gerüfft habē. da ist ein cleins pümlein gewachsen zu einē grossen fliessenden wasser. vnnd ist gleich zu einē meer vnd zum letsten zu einem liecht vnd zu der sunnen worden. vnd die demütigen sind erhöht worden. vnd habē die mechtigen vberwunden. Die zwē tracken sind cristus. vnd lucifer. Welher lucifer in dem buch der göttlichen offenbarūg offt ein track genent wirt. Aber cristus wirt bey ö schlangen bedeütet. die moyses in ö wüste auff hienge. als er spricht Johannis in dē iij. cap. Vñ die tracken

werden vntter das geschlecht der schlā
gen gezeket. Die zwen sind vō anbegiñ
der werlt wider einander bereit gewe/
sen zestreitten. Aber ō recht haubtstreit
ist an dem heiligen creütz an dē karfrey
tag beschehen. da der herr in seiner eig
nen einigen person für alles sein'volck
den teüfel bestanden. vnd der teüfel al
le sein macht vnd alle sein list angekert.
vñ alle sein waffen her für gesücht hat
das er den herren vberwinden möcht.
Sein heer ist dz gātz gepösel der iudē
gewesen. die wider den herren gestādē
sind. vnd seins tods vom pylato begert.
vnnd sein am creütz gespott haben. Jr
haubtmenner vnd heerfürer sind die bi
schoff. vnd die gleichßner. die alten. vñ
die lerer des volks. vnnd ir waffen. die
falschen zungen gewesen. als künig da
uid in dem. lxj. psalmen spricht. Jr zen
sind waffen vnd pfeil. vnnd ir zung ein
scharpff schneidend schwert. Die waf
fen des teüfels ires herrē. sind die boß
heit. die lystigkeit. der neyd. die verstopf
fung. die schalckhafftigkeit. vñ ō gleich/
en gewesen. Mit den selben waffen al
len. vnd mit allem seinem heer. mit iudē
vnd heiden. mit herren vnd knechtē. mit
frawen vnd mannen. mit geloben vnnd
troen. mit ernsten vnd spöttē. mit wortē
vñ wercken. mit schenden vnd quelē. hat
er den herren versucht. vnd angefochtē
mit den fremdem vnd heimischē. Aber
er hat nichtz an ym mügen erfechtē oō
gewinnen. sunder da er gemeint hat. er
wöll im zum minsten durch den tod et/
wz angewynnē. so ist er mit dē tod vber
wūdē worde. Vñ da er gemeint hat. er
wöll in yn der helle mit andern toten ge/
fangen halten. da hat christus also tod
den kercker der helle zerprochen vñ zer
stört. Die gefangē erlediget. den teüfel
gefangen vnd gebūden. den tod getōt.
Die sünd vberwundē. vntterworffen vñ
verdampt. Wer hat das ye mügē thun.
Von disem streit wirt darnach mer be
rürt werden. Also hast du wiewol ō teüf
fel von anbegynn der werlt wider chri
stum gestritten hat. vnd wirt biß an dz
end der werlt wid yn streittē. wiewol er
gefangē vñ gebunden ist. so streyt doch
sein heer wider dz heer cristi. vñ ō streit
hat in dem himel angefangē. da der alt
track der lucifer mit seinen engeln wi
sant micheln vñ sein gesellschafft gefoc
chten hat. so sind doch die selben streyt
gleich als zwischē den hertzogē vñ für
ste des himlischē keysers. vnd sē böser
feind beschehē. also dz ō herr durch sā
diener vñ vntterthā. vñ nit in aigner per
son gestritten hat. Doch sind sein ritter
vñ diener nye obgelegen. Denn in seiner
krafft. Aber an dē karfreytag hat er dē
rechtē gröstē haubtstreit. der all ander
streit in im beschleüsset. vnd die haubt
sach vñ ō willē. sy wideraināder strytten.
volenden solt. in aigner person. gfürt.
Vñ so nun die haubtsach gott vñ men/
schen. engel vñ teüfel. vñ all hell. vñ hi
mel. vñ erdē. ägetroffen hat. so mag mā
warlich sprechē dz es ō allergemeynest
streit sey gewesen. Als vntterweil etlich
heer vñ stet. vnnd reich ir glück vñ vber/
winden. in etlicher weniger oō zweyer
hend gesetzt haben. Als die palestiner
vnnd die hebreyschen. zu den zeitte des
künigs Saul. die iren sig satzten in die
hend des ryesen Golye vnnd Davids.

Dergleichen schreibt titus livius in
dē römischē historiē Cap. xxxiiij. prio
me Decadis. wie die römer vnd die al/
baner auch miteynander strytten. vnd

Die freyheit vnd herrschafft. welhe stat vber die ädern herschē vñ regirē solt. vñ ein yegliche stat het drey starck nügling die zwilingbrüder waren. in der selben hend setzten sy ir glück. Das sy mit einā/der solten streiten. welhe oblegen. ō sel/ben stat solt der andern gebietten vnnd vber sy herschen. also beschah es. Dz die albaner der römer zwen erschlügē. Das die römer yetz verzweifelt hetten. noch dann vberwünd der drit römer. der allein was vberbliben. die drey albaner. Also gewünen die römer dürch einē nungen die herrschafft vnd gewalt vber ir mü/ter. Waß rom was von den albanern ge/stifft vñ gebaut worden. Dergleichen findt man auch geschribē. in ō histo/rien von ō erhöhūg des heiligē creütz. Dz der keyser heraclius C den etlich era/tium nēnē D eins ward mit des künigs kosdroes sun. der ein künig der persier was. Das sy zwen miteynander solten kempfen. welher obleg. Desselben heer solt alles obgelegē. vñ dz ander vnter/gelegen sein. In solhē streitten vmb vñ vmb. wiewol einer gestritten hat. so er aber für ein gantz reich oder land oder stat hat gestrittē. so ist es ein gemeiner streit gewesen. Vñ also. so der herr ihe/sus für die gegenwertigen vñ abwesen den. für die künfftigen vnd vergangen. lebendigē. totten. auch für die. dy noch gepornē solten werdē. vnd für die in der hell. vñ vmb der willen auch die in dē hi/meln warē. für die. dy auff der erdē wa/ren strit. so mag man wol sprechen. Das kein gemeinerer streit pe gewesē sey die weil die werlt gestandē ist. Doch an dē iüngsten tag wirt in etlicher wyse ein gemeinerer streit. so alle creatur mit cri/sto vñ für i. vñ sein ausserweltē. wid die bösen streitten wirt. als in dem fünfftē capitel des buchs ō weyßheit steet. aber der selb streit wirt on arbeit des herren vnd seiner außerwelten. Da werdē sich die bösen müssen leyden. vnd wirt kein krafft noch macht zu widersteen. in pnē sein. als sich der herr vnd die seinen hie gelitten. vnd sich nit geweret noch wid/standen haben. Vnd das obligē vñ die triumpf cristi vñ seiner heiligen an dem iüngsten tag. hat krafft auß dem sig cri/sti an dem creütz. waß da hat er mit sei/ner gedult verdient. Das sein außerwel/ten den bösen süllen obligen. Item kein tugētlicherer streit ist ye beschehē. Waß diser streit ist des herren halb mit mit leiplichen waffen geübt wordē. sun/der mit gedulden. leyden vñ schweigen. yn den. das gemüt von inwendig wider die untugēt streit. Vnd das ist der adel des streittes ō vernünfftigē creatur. wid die synnlichheit vnd eigen neyglichheit fechtē. vñ sichselbs vberwinden. Wenn die eüssern feind mit leiplichen krefftē mügē vberwindē. ist ein tierlich oder vi/hisch ding. Darynn vbertreffen die vn/uernünfftigē tier den mēschē. als die pe/ren. vñ tracken. vñ lewen. die andere tier vberwindē. Söllichē vnuernünfftigē tie/ren mag ō mēsch nit gleich sein. verstee dureh sein eigē krafft. ob er vnterweil vorstet oder obligt. Das beschiht. Durch vernünfft mit hilff ō waffen. Aber wz ist ein blosser mēsch gegē söllichen tieren. mag er icht küner seyn denn ein leb. oder schneller denn ein adler oder sterckter denn ein greyff. vnnd der gleichen. Darümb steet sein adel vnd vbertreffen nit in ley/plicher stercke. sunder in der stercke des gemütes. in ō vberwindūg sein selbs vñ seiner natürlichen leidlichheit beweg/

lichkeit.neiglichkeit.vnnd peinlichkeit. als in der vberwindung seins zorns. seyner vngedult. seiner vnördenlichē liebe vnd wollust. seiner fleischlichen begirdē. ꝛc. Von söllicher vberwindunge spricht salomon in dem.xxj.ca. der sprüch. Der gedultig mensch ist vil bessser denn der starck. vnd wer seins gemütes geweltig ist. der ist besser denn der stet vberwint oder auf streit. Doch das ich obē gesetzt hab. das vnser herre mit gedulden vnd schweigen gestritten hab. in den ꝛc gemüt von inwendig wider die vntugēt streit. Da soll man nit versteen. das der herr wider die vntugent. die in im wergest ritten hab. so keine in im was. aber er hat gestritten wider die vntugent der iuden vñ ō heiden. die von aussen was. vnd gegen im geübt ward. Vnd so der herr von seiner gutheit wegen alle vntugent hasset. vñ die vntugent die gegen im vnnd wider in geübt ward. was die gröst. vnnd die bösest. vnd darumb hett der herre recht vñ gewalt sie zestraffen. wer er anders nit mer komen. das er die straff vnnsrer sünd vbersich neme. Denn ꝛc er sy an vns durch den straffete. darumb vberwād er durch die barmhertzigkeit. auf der. er für vns leiden wolt. die gerechtigkeit. durch die er het zestraffen. die vngerechtigkeit. die mā gen im vbet. vnd das ist der allertugentlichst vñ darumb auch ō allererentreichest streit gewesen. Wann der natürlich meister spricht. die ere ist der tugent lon. darumb er meynt. das die ere allein der tugēt zu gehort. Sprichstu aber. warum hast du gesprochen. das diser streit der notdürfftigest sey gewesen. so sprich ich. Darüb ꝛc wir alle on disen streyt ewiglich vntter dē gewalt des teüfels müsten belyben. vnnd des ewigen tods gestorben sein. Warumb ist diser streyt wunderlich gewesen. Darüb. das einer. der nackend vnd ploß gecreützigt was worden. die götter. die in gold. in silber. in edel gesteinē. in den tempeln von den kriechen vnd lateinischen. von den heyden vñ römern. von künigen vnd keysern angebettet vnnd geeret wurden. für die aller welt gewalt. wider yne stritte vnnd facht. mit den. die für den waren gott. die ersten wider yne in disem streit waren. vberwunden hat. so volkomenlich. das er sie schier auß aller werlt hat vertriben. vñ verstossen. Das hat der groß mechtig track der lucifer mit allem seynem gewalt mit seinen allergröstē geweltigen knechten. die gleych allen gewalt der werlt in irer hand hetten Ich meyne den Neron. Damician. Traian. Adrian. Seuerii. vñ Alexandri. Maximinū. vñ Decii. Valerian. vñ Galien. Claudii. vñ Aurelianū. Numerian. vñ Dyoclecian. Maximian. vnd Julian. Dmit mügē hindern. Vñ darzu hat er wider der yetzgenanten willen. die doch schier aller werlt geweltig waren. sein knecht gemert. gesterckt. vnd wid könig vñ keyser vñ ir gewelt vnd ampteür machē triūphiern. vñ seinen erste alle feind den füssen seiner diener unterworffen. vnd sein knecht. herren seiner herren gemacht. Jst ꝛc. vō dergleichē. Dis mā nit alles erzelen mag. mit alles wol zeuerwūdern. Ich will geschweigē des wunderlichen sigs. den der herr mit dem tod geübt oder begangen hat. von dem man singt in den österlichen zeiten. tod vñ sele ben habē in wünderlichem streit miteinā der gekempft. Vnd des wünderlichē sigs. den er yn der helle begangen hat

also toter. Das alles von vns nit gnug gesagt noch bedacht mag werden wie wunderberlich. es sey. Sprichst du warumb der streyt cristi der nützest sey gewesen. Das magst du selbs ☾ bist du ein guter crist ☽ merckē. Glaubst du dz er vns durch seinē streit das erb des paradeises. vnd das reich der himel erobert. geöffnet vñ gewünen hat. So aber das nyemāt anders hat mūgē thün. so hab ich gesprochen. das ye kein vnüberwintlicher streit beschehen sey. Denn all heiligen sind disz streits vntergelegen. Keiner ist so mechtig. so weyss. so gerecht. so vnschuldig. noch so heilig ye gewesen. der iñ lebē ö sünd halb. od iñ tod ö peyn halb. ē gewalt des lucifers volkomēlich entgeē. od widsteē mocht. Bis christus disz streyts obgelegen ist. Darnach sind vnzelich ☾ in der krafft ö vberwindung cristi ☽ obgelegen. Wann der teüfel ist durch die vberwindūg cristi. so er gekrenckt vnnd gezemet worden. das er nyemant mer zwingen oder gewelticgē mag. denn die. dy sich im willigklich vntterwerffen. Von disem streit vnnd streits tage. spricht auch Cassiodorus vber das wort des neünunddreissigisten. vnd hunderstē psalmens. Herr herr du bist die krafft meines heiles. du hast vmbschattet vber mein haubt. Cristus ist an dem tag seiner creützigung also vmbschattet vnd beschirmet worden. dz weder sein gemüt etwas scham. noch sein fleisch vnere ö verwesung gelitten hat. Vnnd wol ist das leiden des herren ein tage des streits genent. so an dem selben tag der teüfel vberwunden. die schlosse der hellen zerprochen. vnnd die gefangen erlediget sind worden. Disz spricht Cassiodorus. Sihst du dz nach der meinung disz lerers. der heilig künig Dauid den tag des leidens cristi den tag des streits genent hat. darumb das der haubtstreit zwischē dem haubt der guten das cristus ist. vñ dem haubt der bösen dem lucifer an dem selbē tag beschehen ist. in dem christus vberwūdē hat. vnnd lucifer in seinen eignen listen vnd in seiner vermessenheit ☾ da er meynet. er wolt obligē ☽ gefellet. begriffen. gefangen. vnd vberwunden ist worden.

Nun ist es gewonheit. wenn eyner vberwundē wirt. das man spricht. es ist beschehē vmb yn. oder mit yn. Desgleichen. weñ mā ettwas zum end gepracht hat. so spricht mā. es ist schon beschehē. oder volbracht. Also sprach auch ö herr da er yetz seinthalben volkomenlich vñ fömlich. aber seiner außerweleten halben müglich. fethlich. verdienstlich. vnd ebenbildlich. den streit volbracht vñ sē feind vberwundē het. Es ist volbracht. Als ob er sprechē wolt. Es ist beschehē. was beschehē soll. Es ist nun volbracht was von anbegynn der werlt angetragen vñ künfftig gewesen ist. Also sihst du was grosser stercke in disem wort beschlossen ist. Vnnd wie die stercke eins vberwinders darynn lautet.

Von der sibenden stercke.

a Bernach dem die. dy da vberwinden. den vberwundnen. den raub. vñ besunder was sy den vberwindern etwan genomen haben. wider nemen. so hat der herr dem teüfel die alle genomen. die durch den glauben vnnd gute werck sein gewesen waren. vnnd hat die selben widerbracht vnnd heym gefürt. vnnd seynem vater geantwort.

Vnnd das ist die stercke eins widerfürers. Sie in dem sibendē wort lauttet. Da er sprach. Vater in dein hend emphilh ich meinen geist. Das ein wort ist gantzer zuuersiht vñ sicherheit. vō dem wolgefallen des vaters. von dem oder vber das heimziehen des suns. vnd darumb sprach er nit. Vir emphil ich. sunder yn dein hend emphil ich. zu bedeütūg des wolgefallens des vaters. das er het in seinem sun. vnd in seinem werck. Das er im einen söllichen herrlichen raub. dē er dem feind angewunnē het. heym brachte. Derhalben der vater gleich als mit beiden armen den sun zuempfahen bereit was. als seinen allerliebsten eingebornē. der allen seinen willen. mit allem fleisse. auff ♃ allerhöhst vñ erlichst volbracht hette. Vñ gedenck hie. das sant paulus in dem. vj. ca. der erstē epistel zu den von Chorinthjo spricht. wer dē herren anhangt. der ist ein geist mit ym. ♃ ist der geist. den der herr ihesus mit seynem geist. gott seinem himlischen vater empfolhen hat. Das sey von der sibēfeltigen stercke ☾ die in den worten christi scheint vnd laut ☽ gesetzet.

Vō dē sybē schonheitē ō wort cristi.

3 Vm andern mal scheinen vnnd glitzen in den wortē cristi. die er an dem creütz geredt hat. sibē hübsche oder schonheit. das ist. schöne der abwaschung. schöne der zierung. schöne ō begabūg. schöne der hohscherzūg. schöne der zugleichung schöne ō volbringung. schöne der erhöhung. Zum ersten erscheint die hübschheit oder schöne der abwaschūg in dē. ♃ er reiniget vñ freyet vō der sünd. Da er spricht. vater verzeihe ynen. denn sy wissen nit was sy thun.

Von der andern schonheit.

3 Vm andern scheynt die schöne der zierūg in dem wolgefallē ō personen. Da er sant Johānsen den zwāgellsten. seiner muter als einen sun. vnd sein muter sant Johannsen. als ein mutter irem sun ☾ ein iunckfrawen der andern ☽ empfolhen hat. Die schonheit ō bruderschafft christi durch die empfelhūg der muter gottes. hat sant Johāns vmb seiner reinigkeit vñ trew willen. die er bewyse. in dem. das er seinem herren vor andern iüngern allein beystūd. in seinem tod. verdient. Darümb der herr ein wolgefallen in im het. vnd tet im die ere an. das er yne seiner muter zu einem sun gab an seiner stat. vnnd empfalh sie ym. ♃ er ir pflegen solt vō aussen an seyner stat. Denn von ynnen hat er ir selbs gepflegen vnd hat sie nie verlassen.

Vō der drittē hübsche ō schöheit.

3 Vm dritten scheint die schöne der begabūg in den worten des herren. in dem. ♃ er die kürtzen rew vñ die speten bekerung des schechers so schnelliglich vnnd so völliglich belonen wolt. Da er sprach. fürwar sag ich dir. heüt solt du mit mir in dem paradeiß sein. Denn als der schecher vnter allen sündern. die zu der zeit des sterbens cristi warē. der letst was. der sich von den sünden ☾ in den er an ♃ creütz gehefft ward ☽ zu cristo gekert het. also was er der erst vnter allen heiligē. die ye gewesen sind. der von mund auff ☾ als man spricht ☽ selig ist wordē. Vnn sih an. ob das nit schön sey auch zebedencken. ♃ ein söllicher grosser sünder wider gott vnd menschen. als er dess ein mörder vñ gotzlesterer was gewesen. umb der bekerung willen einer söllichē kurtzē zeit. nit allein mit den heiligen als ander gē

rechten. sunder auch mit dem heiliger. vñ herren aller heiligen solt C als bald er verscheidē wer D bekonet vnd gekrō net werdē. das keim heiligen wie groß er ye wer. ye was verlihen wordē. wann der herr sprach. mit mir solt du heūt in dem paradeiß sein.

Vō der vierdē hübsche oð schōheit

3 Vm vierdē leūcht die schöne ð hohscheūng. in dem. Dz ð herr sichselbs für den menschē in alles leydē gegeben. vñ darynn verlassen hat. das lautet in dem wort. Dz der herr sprach. Mein gott. mein gott. warumb hast du mich verlassen. darynn er ye auch begriffen ist. deß ist er got. vnd ist nit mer deñ ein gott. vñ ist vō gott verlassen. so ist er auch von ym selbs verlassen worden. Fragstu. für wen er sich verlassen hab. so antwort er selbs vnd spricht. Jo hannis in dem. x. capi. Mein sel setz ich für meine schaff. das als vil geredt ist. Ich gib mein lebē für die meinen. Als er denn aber sprach Mathei in dem. xx. Marci an dem. x. cap. das er kūmen wer sein sel für vil zegeben. sy zeerlösen. Vñ Luce an dem. xxij. sprach er von seinem plůt vnd fleisch. das die für die semē gegeben solten werden. Vñ deßgleichen Johannis an dem sechsten. Von seiner sel Ysaie an dem. liij. Jeremie an dē. xij. capitel. ꝛc. Also sol man dise wort christi gleich als in der person christi der menschlichen natur halb versteen. gleich als cristus. nach dem als er mensch ist. zum vater. vnd die sel vnd der leib cristi zu ð person des sons. oder cristus in der person seiner menscheit zu seiner gottheit sprech. mein gott. warumb hast du mich verlassen. Vnd man vestee das in welches person man wöll. so ist christus nit außgeschlossen. sunder mer eingeschlossen. Versteet mā. das yne der vater verlassen. das ist. in den tod gegeben hab. so die werck der heiligen dryfeltigkeit vō aussen vngeteylt sind. so hat er auch sich selbs verlassen. Hat denn sein gottheit sein menscheit oder sel vnd leib verlassen. so ist es aber des vorigē gleichē. wenn gott vnd mēsch ein person ist. Die menschlicher natur halb verlassen wirt. verstee in das laiden vnd den tod ð mēscheit halb gentzlich auff ein zeyt. der götlichen natur halb verlasset sie. vnd mag nit verlassen werden. denn nach dem schein vnd nach etlicher weyse der red als sant paulus zu den vō philippis in dem ādern capitel spricht. Er hat sich selbs vernichtet als er die form eines knechts an sich genomē hat. Nun hast du. wie der herr verlassen ist wordē. von wem. vñ für wen. vñ waryn. Fragst du nun. wie Dz zu ð schöne der hohscheūng diene. so merck das also. Nichtz ist schöners vnd zierlichers an dem mēschen in diser zeit. deß die tugend. Wann die tugend ist ein bild der göttlichē gutheit. vnnd ein gleichnuß der himlischen ordnung. ein spigel der englischen schöheit. ein hord. menschlicher wirdigkeit. So nun nichts schöners ist. deß die tugent. vñ die gröst tugent. die man erdencken mag. erscheint in den wortē vnsers herren. an dē creūtze. vñ in einē yeglichē wort scheint ein oder mer vil sunderer tugent. vñ söllich groß tugent. der gleichē nit mügen gefunden werdē. so gedenck. was grosser schöne in den wortē vnsers herren schein. Nun vnter andern tugēden ist Dz gar ein grosse tugent. Dz eins die andern groß achtet. vnd hohscheūt

vnd von im selbs wenig helt. Denn das erst ist auß der tugent der miltigkeit vñ wirdischheit. Dz ander entspringt auß d demütigkeit. Dñ wa ist dise miltigkeit vnd wirdischheit gröplicher erschynen. Denn in dem herren. Da er vns arme mēschē so groß vñ so hoch geachtet hat. dz er sich für vns in leiden vnd in den tod gegeben hat. vnnd nit in schlecht leiden vñ sterben. sunder in söllich hert leiden. Desgleichen nye vor gehört ist worden. vnd in einen söllichen schweren tod. Der auch vntter allen tödē der schentlichest geschetzt was. Wer aber wir seyen. für die er sich gegeben hat. Das ist ein teyl wol in dem erstē teil dis büchleins. vñ in dem andern gemelt wordē. wer er sey das ist auch ein wenig berürt wordē. wz er sey. Dz ist aller creatur vnbegreiflich. ist das nun ein tugent. das einer die andern groß achtet. als es widerumb ein vntugent ist. das einer sichselbs groß schetzt. vñ verachtet die ādern. wer kūd denn gnug sich verwundern. Der schöne der großachtung christi. durch die er so hoch geschetzt hat vns. Die in C so er das endlos gut ist D offt vmb einē schnödē amplick vbergebē. vns hat er so höh geachtet. das er sich für vns in leyd vñ in leidē. in schand vnd in den tod gegeben. verlassen. vñ verloren hat. als der heilig prophet in seiner person. oder er durch den künftiglichen propheté Dauid spricht in dem. xxx. psalmē. vber alle mein feind das ist. mer deñ mein feind. mer deñ die iuden. Die ein gespöt der heiden süllen werden. bin ich ein laster wordē meinen nachpauren. vast sere. vñ zu einer forcht meinen kinden. ich bin wordē gleich als ein verlorn faß. wann ich hab vil scheltē vmb mich gehört. Dise großachtung mele er. Da er schray. mein gott. warumb hastu mich verlassen. Dz auch als vil yn im begriffen hat C als oBē Bewert ist D als warumb hab ich mich verlassen. er möcht im selbs woll geantwort haben. vmb eins schnöden geschmaiß oder vnzifers vmb vndanckberer vntrewer vnd verdampter knecht. vmb flüchtiger treūloser vnd abtrünniger töreter selen willen. Die mich soulk mer vbergeben vnnd verachten. soulk als ich in mer vnd mer gutes thue. vnd ye teürer ich sy achte. ye geringer sy mich schetzen.

Von der fünfften schonheit.

3 Vm fünfftē scheint die schöne der zugleichung. in dem das der herre die ausserwelten. in sich begert zu ziehen. als ein dürstiger das trancke begierlich in sich zeüht. vnnd dasselb wirt in yne. das ist. in sein plut. vnd durch mitteil des plutes in sein fleisch. vnd also in sein substantz verwandelt. also begert christus durch die hitzigen liebe in sich zu ziehen sein glaubigē. das sy in in verwādelt. vñ im gleich werdē. vñ so er die endlose schöheit vñ hübsche ist. wz mag deñ schöners vñ hübschers sein. Deñ dz mā cristo gleich werd. Dz durch die vereinigung d liebe beschiht. Dz begert der herr. Da er sprach mich dürstet. O wol ein schō begird ist dz. wenn d mēsche etwas süders heimliche guts hat. das er dasselb yedermā gündt. vnd begert alle werlt seiner seligkeit teilhaffig zumachē. vñ streit auch vñ leidt darumb. aber wer hat dz ye gethā. Denn vnser herr ihesus cristus d sei iūgern darvñ i alle welt geschickt hat. Dz sy yederman ladē solté. zu dem gut. Dz er neüsset vnd gebē mūd. Das allein ein volkomen gut ist. das alle begird der menschen. settigen mag.

Von der sechsten schonheit.

3 Vm sechste scheynt die schöne der volbringūg in dem. Das der herr die. Dy er also in sich zeūht. Das sie im gleich werdē. auch volkomē machet. Denn als vil ein ding der sunnen in dem liecht gleicher wirt. soul wirt es clerer vñ liechter. vñ als vil ein ding dem feür gleicher wirt. soul wirt es auch hitziger. also was dem also volkomenste schönē vñ tugentsameste gleicher vnd gleicher wirt. Das muß auch in der schöne der tugent volkomner werdē. Darūmb von einer sölichē volkomenheit sprach d herre. Es ist volbracht. verstee. in den tugēden. wz mir durch die liebe eingeleibet vnd zugegleicht wirt.

Von der sibenden schonheit.

3 Vm sibste scheint die schöne d erhöhūg. in dem. Dz im der herr die. Dy im durch die volkomenheit d tugend zūgegleicht vñ eingeleibt werden. auch gleich machet in der wirdigkeit d glori. vñ in den ere der belonūg vnd der ewigē seligkeit. Die mā von den henden gottes empfaht. als salomon in dem. v. capitel d weyßheit spricht. Die gerechtē werdē dz reich d gezierd. vñ die kron d schonheit od d gestalt empfahē vō der hande des herē. wañ mit seiner rechten hand wirt er sie bedecken. d kleidē od zieren. wiewol es nach dē syñ des lateins laut. als er wirt sie beschützen. Darūmb folgt darnach. vnd mit seinem heiligen arm wirt er sie beschirmen. so aber die heiligē weñ sie dz reich vñ die kron vō d hand gottes empfangen haben. mit bedürffen dz sy vor dē feindē irer person halben oder auch vor andern vbeln beschützt werdē. so sie Cals sant augustin vber Johannem in der letsten omeley

spricht O on alle sorg vñ feind. in sicherheit mit dem herrē regnierē werdē. so ist sein beschützūg vnd bedeckung. Das er sie also gewiß sichern. vñ so groß ere vñ gezierd an sie legen wirt. das dar durch alle ir feind. die ynen nachgeredt. vñ sy schmehē. betrübē vñ schenden wöllē haben. ewiglich betrübt vñ geschendt werden. Also wirt vns bey den henden gottes die sicherheit bedeütet. Dann wie möcht dz mit sicher sein. Dz in dē hendē gottes ist. so d obgenāt salomō aber ein mal in dē genantē buch im dritten capi. spricht. d gerechtē selē sind in d hād gottes. vnd kein qual d bosheit wirt sie berürē ꝛc. Auß dem wir habē. Dz er vmb d sicherheit willē spricht. Dz die selē d gerechtē in d hād gottes seyen. Bey dē hendē gottes wirt auch verstandē sein vberflüssig miltigkeit. Durch die er die heiligē so gröslichen belonet. als dauid spricht in dē dreyvndhundersten psalmē. weñ du dein hād auff tust. so werdē alle ding mit gutheit erfüllt. Dē selbē hen dē d miltigkeit gottes empfilht d herr die. Dy in seiner liebe volbracht sind. als seinen eignē geist. ja auch vnd dē namē seins geists. so er spricht. vater in dein hēd empfilh ich meinē geist. wañ als gemelt ist. wer im anhāgt. d ist ei geist mit im. Darūb welher mēsch wöll vō cristo. dē vater empfolhē werdē. d hāg im anmit gedācken. mit begirdē. vñ rede gern vō im. hör gern vō im. lese von im. bekomer sich gern mit i. er halte alle zeit verkom. die er nit mit i od vñ seinē willē bekümert. Denn wie kūd es sei. d sich allweg gegen dem liecht hielt. er würd desterner beschynē. Der fast nahet zu dē feür. er erwarmet dester ee. Wer vil vor ym sicht vnnd hört. Der erfert oder erlernet

Mardi non Cristo

Yester mer. er sey Denn nit vernünfftig. Y Iun magstu in nichtē mer schen. Denn in Dem liecht. in Dem alle Ding leüchten. auch in nichten mer hören. Denn in dem wort. i Dem alle Ding gesprochē werdē. Yz cristus alles ist. vñ ob er Dir nit zeigt. wie Du köstlich latein reden. hefftiglich en Disputiern. wolt singen. oder auff Der lauten. harpfen oder andern seytten spil. spilen. vñ zeitlich gut gewynnē solt C Yz Du vō Den menschē vñ auch von Dē sün/ Dern lernē magst ↄ so zeiget er Dir aber wie Du ewiglich solt selig werdē. vñ nit allein mit worten. als andē prediger eins teils. sunder auch mit Dem lebē. waß al/ les sein leben ist ein ler. vñ Die allervol/ kommest ler. vñ er zeigt Dir nit allein Die seligkeit. sunder er gibt Dir sy auch vnnd verleihet Dir auch Die selbē zeuerdienen. wann künig Dauid spricht in Dem. xxiij. psalmen. Das er Der herr Der tugent vnd Der künig Der gloi Der eren ist. vñ in Dē lxxxiij. psalmen steet Das Der herr. Der er ist. gnad vñ gloi gibt. Das ist. Das verdi enen Der seligkeit vñ Die seligkeit selbs. Aber so vnser verdienen klein vñ gleich als nichts ist. so muß es erfült werden auß dem schatz Des verdiensts cristi. als Das in Dem erstē teil Dis büchleins be/ rüt ist.

Von den syben leydē vñ schmertzē.

3 Vm Dritten finden wir in Den worten vnsers herren. sybnerley schmertzen. Die mit forcht. andacht. mit leidē. vñ danckberkeit zebedenckē sind. Dann Die wort vnnsers herren an Dem creütz. Beschliessen ynausprechenlich leid vnd schmertzen in ynen. vñ Besund schmertzen Der vndanckberkeit. schmer tzen des vntrosts. schmertzen Der zer/ strewung. schmertzen Der verlassung. schmertzen Der bitterkeit Der trefelkūg. schmertzē Der manigfeltigkeit od̄ vber hauffung. schmertzen Der scheidung.

Von dem ersten schmertzen.

d Er erst schmertz vnsers herren. was. Yz er erkent. Das sein groß leiden. vnd vnmeßliche lieb. auß Der. sein laid vñ leiden entspranng. vñ Die endlöse wirdigkeit seiner person. von Dem men/ schen nit erkent noch bedacht. noch ym darümb gedanckt würd. vñ Das vil mē/ schen darümb solten verloin werde. Yz sy Dise Ding weder erkennē noch achten wolten. Auß söllichem laid rufft er. und sprach. Vater verzeih ynen. Denn sy wis sen nit was sy thun.

Von dem andern schmertzen.

d Er ander schmertz was vō Dem trübsal vnd leiden seiner auffer/ welten. Die bedeütet wurden bey seiner muter vnd sant Johannsen. Wann bey sant Johannsen warē bedeüt alle kind Der gnadē. all ungern cristi. Yz all cristen mēschē sind. Bey Der muter Des herre in gemeine Die gantz muter Der cristeheit. Die alle vil leidē must. vñ cristus willen. vñ darüb Yz sy vil leidē würdē vō Dē bö sen. so empfalh er sy aneināder. als Die. Dy vō außwendig keinē trost würdē ha/ ben vō Diser werlt. sind leidē vñ anfech tūg. darüb söltē sy vndeinander ye eins Des ādern pflegen. Die eltern d̄ üngern. als Die muter d̄ kind. vñ widerüb Die ün/ gern d̄ eltern. als Die kind Der vätter vnd müter. Auff einen söllichē sy sprach er zu seiner muter. Sih an. Dein sun. vnnd zum iunger. Sih an. Dein muter.

Von dem Dritten schmertzen.

d Er Drit schmertz was von d̄ zer/ strewung vñ zetrennung seiner iungern. Wenn Der herr sahe. wie sein

liebhaber vñ fürfechter alle flüchtig vñ abtrünnig ware wordē. auß genümē sant iohanns. Der stund da in vorchtē vñ laid. vnd schwig still. Den eret er auch als obē gemelt ist. Aber memāt leget sich für Dē herrē ein. wird sein veind vñ festerer. nyemāt verspracht yn wird die spotter vñ schēder. nyemāt verfacht yn. vñ stritt für yn. Dañ allein der schecher. der in O so er mit den wercken nit kundt O mit worten verfacht wid seinē geselle. Daß selb gieng dem herren zu hertzen. das sich sein nyemāt an name. Denn der arme schecher. O an dem creütz hieng. vnd vergaß doch seins aignen schmertzēs. vñ gieng im Dz leidē cristi mer zu hertzen. Dañ sein eigēs leidē. Darüb erbarmet sich der herr dester mer vber ine vnd sprach zu im. Für war sag ich dir. heüt wirst Du mit mir sei in dem paradeis. als ob er sprechē wolt. Als Du yetz ein mitleidē mit mir hast. also solt Du heüt dis tags gröplichen mit mir erfrewt werden.

Von dem vierden schmertzen.

Der vierde schmertz ist gewesen O schmertz O verlassung. O Dz gantz leidē in im beschlüsset. Den selbē clagt der herre in dē vierdē wort. Da er sprach. mein gott. mein gott. warüb hast du mich verlassen. Wie man das versteen süll ist gesagt worden.

Von dem fünfften schmertzen.

Der fünfft schmertz was vō O bitterkeit des trancks. Dz ist. vō dem. das bey dem tranck bedeüt was. Denn den herren dürstet nach der süssigkeit O liebe. O ādacht. O dāckberkeit. vñ andrer tugēt. durch die wir in yne verwādelt vñ im gleich würdē. Darin sei begird O durch die er begert das alle menschē selig werden. O erfüllet würd. Wider Dz ward im bitterkeit der gallē. vñ seüre des essichs geraichet. Denn wir sind eintweders vngeduldig in leiden vñ mürmeln od fluchen vñ scheltē. vñ habē ein mißfallen an O göttlichē gerechtigkeit. vñ sind bitter gegen O straffe. Die wir nit auffnemen. als vō dem milten vatter. vñ sind vnlüstig yn dem göttlichē dienst. od geet es vns wol so keren wir vns zu den glückseligē ding en. zu dē gutt. zu O wollust. zu den werltlichē eren. vñ suchē allein das gegēwertig zeitlich gut. vñ bittē dasselb auch zu zeytē in vnserm gebett. Dz ein vbelschmeckend ding vor cristo dem herrē ist. Also raichen wir ym gallen in widerwertigen vñ essich in glückseligē dingē. od sy bayde offt. Als wenn wir in dem göttlichen dienst. als in meß od predig hörē. mit allein kein andacht noch lust oder begird haben. sunder wir werdē auß verdrießlē also bitter vñ ungeduldig. Dz wir yn dem hertzen fluchē vñ scheltē. Wa das vñ O gleichen mit verdachtē mut beschißt. Dz ist geistlich essich vñ gallē geraicht. nach den cristū mit dürstet. sunder nach vnsrer hitzigē ādacht. vñ freüde in seinē dienst. vñ danckberkeit vñ demütigkeit vñ messigkeit in glückseligē dingē. vñ nit mynd verierig O sünd. vñ gedult vñ danckberkeit seiner vätterlichē straff. in widerwertigen dingē. Durch die er vns auff vnser gepreche. weysen. vñ demütigē. vñ vben will. Dz er vns also bereite zu seier barm hertzigkeit. vnd vns empfenglich mach seiner gutt at. vñ erlöse vns vō dem vrteil seiner strengen gerechtigkeit. Solch man im denn vmb sölliche milte meinung nit danckber sein. Vñ were wir rechte kind gottes. vñ hettē in küntlich vnd trewlich lieb. als wir pillich sölten. so frewtē wir vns yn allen dingen oder wercke gottes.

M)

durch die vnd in den. sein ere erzeigt vñ gefürdert würd. Vnd so die ere gottes also wol bewisenn wirt. yn der straff der sünd. als in der belonung d tugēt. weren wir im denn trew. Daz wir sein ere suchtē als wir solten. so werenn wir im also wol Sackber. wenn er vns straffte vmb vnser sünd. als wenn er vns gütlich tut. Wañ in d straff d sünd wirt vns bewysen vnd erzeigt. wie hoh vñ wirdig gott der herre zeachten vñ zehaltē ist. vñ Dz er nit also gering vnd leicht zeschetzē ist. als wir tōreten menschen wenen. Vñ darūb Daz wir nit die augē wöllē auffthün. vnd die witz prauchē. so muß vns der milt herre. durch widerwertigkeit. vnglück. leyden. vnd trübsal. vñ mägerley pein. die augen vnd die synn öffnen. vnd vnser ebilschen grobigkeit erzeigē. Dz er mit zeuerachten ist. Als er selbs spricht. durch dē prophe ten ysaiam in dem achtidzwentzigisten capitel. Wenn die gayssel vber cüch geen wirt. so wert ir vntter die füss getretten. vñ die vmbtreibūg wirt allei verstētnus gebē ewrm gehörd. Kürtzlich nach vnse rer besserūg nach vnserē heyl nach vnse rer seld dürstet dē herrē. Aber so wir vns daran hidern. so lassen wir in in dē durst gēengst vñ gepeiniget werdē bis in den tod. Darumb schray er. mich dürstet.

On dem sechsten schmertzen.

§ Er sechste schmertz. den der herr ekagt an dem creütz. was die ma nigueltigūg vñ vberhauffūg hertzlichs laids. vnd kepplicher pein. der halben der herre in angst des bittern tods kam. dar vñ er spach. Es ist volbracht. Als ob er sprechē wolt. Man hat nichts an mir ge spart. Da mit mā mich betrüben. belaydi gen. schmehen. schendē. peinigē. vñ auch ewigcliche verderben möchte. sunder al le bosheit ist auff das höhst an mir ver sucht. Es ist alles vbel. Dz mein wirdig ha ben mügen erdencken. an mir ergangen.

Von dem sybenden schmertzen.

§ Er sybend schmertz ist. d verschey dung. der der beschluß alles sch/ mertzens ist. wenn leyb vñ sel vō einan/ der gescheiden. vnd geteilt werden. den schmertzē meldet der herr. Da er spach. vater yn dein hend empfilh ich meinem geyst. vnd neyget als bald sein heyliges haubt vnd gab sein sel auff dem. dem er sy empfolhen hett.

Von der sybenfeltigē liebe in den sy ben worten beschlossen.

Z Vm vierdē lauttē vñ scheinē yn den worte des herrē. syben sayte vñ syben glentz der liebe. mit süsser sayte klingē in allen harpfē d singer Salomo nis. noch schöner glentze leüchtē vō der sunnen. denn Dise. wen Dise glentz mit er leüchtē. d ist plind vñ muß yn den ewigē finsteruussenn darben. wem Dise sayten nit klingen noch Dise styn lauten. d wirt darzu kümen. Daz er keiner freud ymmer mer bedarff warten. welhē menschē die sybē flammē nit erwermen noch lebēdig machē. der ist in allem gutte kalt. vñ wirt in dem ewigen tod beleibē. Darumb d/ mensch bitt den miltē herrē. vmb d sybē schmertzen wille. von den vorgemelt ist. Das er dich mit den sybē glentzen wöll erfrewen. als mit dem glantz der liebe d verzeihūg. der liebe der verbintnus oder vereinigūg. der liebe der begabūg. der li ebe der darsetzūg. d liebe der zuziehūg. der liebe der volbringūg. der liebe der zu fürung. Dise syben liebe sind also wunds perlich. vbertreffenlich. das sy niemant gnugsamlich beschreiben noch auffsagē mag.

Von der ersten liebe.

§ Je erst. ist ein liebe wunderberlich er verzeihung. als der herr so gar vō grund seins hertzen seinen peinigern vnd creützigern. nit allein alles das. das sy wider in gethan hetten vnd tetten ver gebē hat. sunder er hat auch seinen hym lischē vatter so getreülichē für sie gebet tē. Wer kūnd dise lieb ymmer mer gnug wegen. weiß man die vmbstēnd ansehen will. wer. für wen. war für. vnd in welliche r zeit. in welhem werck. wie. vnd weß. O herr ihesus gebetten hab. Ye mer mā di sen vmbstendē nach gedechte. ye mer mā sich zeuerwōdern het. Doch so sōlhe vñ stēnd hin vnd her in disem büchlein ge meldt werdē. so sey es hie gnug erinnert das das verzeißen nymmer schwerer an kumpt. Deß weß der mensch yetz. das. Jz im wee tut. leidet von dem veind. Es ist voz vnd nach nit also schwer. Denn es be schihe nit menschen. die voz dem leyden gar kün sind. vnd mainen sie wolten gar grosse ding leiden. vnd senfftmütiglich dulden. vnd verzeihen vmb gottes willē. So es aber an die riemenn geet. so wirt offt das gemütt verwādelt. Es ist nym mer geringer frue auff zesteen. Deß des abends ee mā sich nyder legt. Es ist nym mer besser vastē. Deß so mā wol zenacht geessen hat. Es ist nymmer besser zedis putiern. vnd heffiglich zereden. Deß so mā die hat. die nit antwortē oder wider sprechen künden. Es ist nymmer besser fechten. Denn so nyemant ist. der sich we ret. Also ist die gedult nymmer leichter. Denn so mā vns eret vnd freūntlich tut. Die weyl ein ding nit wee thut. so ist es auch besser zedulden. Deß so eb beyssen wirt. Das. Jz erlitten vñ vberwūden ist. Jaz ist auch leichter zeuerzeihen. Deß Jz gegenwertigeklich wee thut. Nun hat mā dem herrē vber die maß ynnigk lich bitterlich wee thā. vnd auß verdach tē mut wölten wee thūn. vñ doch mit vñ straff oß besserūg wilken. sund auß neid vnd haß. C auß den man in auch gern zu dē ewigen wee. vñ verdāpnus gepracht het ☽ Vnd sölicher neyd vñ haß ist auß boßheit entsprungen. welhe boßheit die guttat der guttheit nit schē noch gedul den mocht. Vñ also ist der herre vō den falschen verkerten. vñ boßhafftigen in den. nach vrzelichen guttātē vmb seiner guttheit willē geuyden. vnd gehaßet. oñ auß sölichem haß gequecket. vñ so remer lichen gepeiniget worden. Vnd die selb weik in dem selben artickel vnd punctē. in dē sy im seine allervnschuldigiste. mil tiste. gūtigiste. glider zerdenet. zerrissē. durchlöchert. vnd angenagelt haben. oß hetten. Da im der schmertz. so bitterlich wee tett. hat er ynen Jz vnauffprechlich vbel vnd vnrecht nit allein grūntlich ver zigen. sunder auch seinen himlischē vat ter ☾ der darūb billich sölt die werk laß sen vntergeen ☽ getreülich gebettē. Jaz er das. inen verzeihen wolte. Vnd hat in zertlich bey dē namen der vätterligkeit. vätterlicher liebe wöllen erinnern. vnd sy darzu ō sünd entschuldiget. Da er sprach. Vatter verzeihe inen. wañ sy wissen nit was sy thun. Als ob er sprechenn wolt. Vatter. Jes ewiger sun ich bin. ich erma ne dich ō endloßen liebe. die du vō ewig keit zu mir hast. vñ ich zu dir. vergib ynē dise sünd. Ich hab sie inen verzigē mei er halb. verzeih du ynen auch. Dann oß die sünd. die sy an mir thun. alk and sünd die sy ye wider dich gethan haben. vber trifft. derhalbē. das du ine kein gröſſer gutheit ye bewisen. Deß Jz du mich ynē

zu einem erlöser vnd heilmacher gesendt hast. vnd sy sind dir desselben so vndäckber. das sy soul vbler an mir. vnd an dir thun. soulich inen mer guts in deinē namen gethan hab. So versteen sy doch dz nit so weyt. sy wissen nit wer ich bin. Sie erkennē auß irer plintheit nit. dz ich dein eingeborner sun bin. sunst hettē sie mich nit an disē stat geprachtt. auß vnserm ewigen rate ist es gehengt worden. daz inen vō dē feind menschlichs geschlechts. die augē des gemütes verdeckt sind wordē. dz sy die heymlichen sacramēt des glaubens d gnedigkeit vñ meiner ewigē geburt. vñ der zeytlichen menschwerdung. vñ dis meins gegenwertigen leidens in d geschrifft verborgē. nit merckten. auff das. das ein ewiger rat vnd will vō menschlicher erlösung durch mein leidē volbracht würd. Darumb verzeyhe es inen miltter vatter. vmb meiner liebe willen.

Von der andern liebe.

§ Je ander liebe. die in den feürigē worten vnsers herren an dē crütz lohet. vnd leüchtet. ist die liebe wunderberlicher zusamen knüpffung verbuntnus. vñ vereinigūg der gemütt seier lieb haber gegen einander. den er gleich als mütterlich begird vnnd liebe vmb kintlich zucht. vñ ere gegē einander eingibt vñ trückt. Das bedeütet ist bey den worten. mit den er sein werde mutter vñ sant iohānsen. einander. als ein mutter vñ sun empholhen hat. In welher empfelhung nit allein zumerckē ist. was der herre da zumal gegēwertigelich gewürkt hat. sunder auch was er gegen den nachkünfftigē hat wöllē würckē vñ bedeütte. Mañ bey sant iohānsen C der als vil gesprochen ist. als des herren gnad oder des herren barmhertzigkeit. oder yn dem die gnad des herren ist. O mag ein yegklicher mensch. dem gott der herr gnedig vnd barmhertzig will sein. bedeütet werden. Johāna ist auch als vil. als der barmhertzig herr od des herrē gab. Darumb ein yeglicher. der d gnad gottes durch den glaubē vnd die sacrament teilhafftig ist worden. d ist bey sant iohāns bedeüt. Steet der selb bey dem creütz des herren. das ist. hat er das leiden cristi vor seinen augen. das er die creützigūg des herren in seinen gedencken vnd in seinem gemüte tregt. so verdient er durch dasselb. dz er als ein sunder sun der iunckfrawen marie. vnd ein puder vnsers herren. vñ Jesu halb ein kind gottes des himlischen vaters wirdt. Der vrsach halben leg ich hie zu. das auch mit danckberkeit zubedenckē ist. das wir wissen was zugehörung wir zu der mutter gottes haben. Ist wol zemerckē das wir. nach dem als wir cristen seyen. war kinder der iunckfrawē marie sind. Zum ersten derhalbē dz wir auß irem plut geborē sind. wañ wir sind in dem cristenlichen tauff C als vor in disem büchlei gemeldt ist. O auß dem plut. das auß dem hertzen cristi geflossen ist. das yn dem sacrament des wassers des tauffes würckt. vñ in dem wasser. dz auß seiner seytten gerunnen ist. vnd auß dem heyligen geist. der ewigclich von yn auß geet. vñ doch in im bleibt. in die götlichen kintheit. vnd das wesen der gnadē geborn. vñ also sind wir ye kinder cristi. Vñ so nun das plut cristi materlich vnnd vrsprünglich das plut. oder von dem plüt der iunckfrawen marie ist. so volgt auß disem vō nott. dz maria vnser mutter ist.

Zum andern so sind wir kinder d iunckfrawen marie. vmb des tods willen ires suns. den so wir C als berüt ist O kinder

cristi. als auß seinē plůt geborn sind. vnd cristus ist ein warer natürlicher sun. Der iunckfrawen marie. mit auß krafft der natur fürderlich. C als wir kinder vnserer eltern sind O sunder auß gnadenreicher würckūg des heyligen geistes. vnd deßhalb haz sein leib von dem leib der iunckfrawen ist. vnd so wir sind seine kinder. vnd er ist gestorben. wem sind wir denn beleyben. denn seiner mutter nach seinem tod. vñ die yn vberlebt hat. allermeist. so er auff der erde keinen andern vatter gehabt hat. vñ wir kein andere mutter. denn sein hertz. du wölleſt denn sprechē. Iz die heylig mutter die kirch. oder die cristenheit. die sein gespōs oder praut. vñ hauß fraw genennt wirt. durch die er vns gepirt. vnser muter sey. Aber dasselb hyndert diſe meinung gantz nichts. Dañ so die selb heylig kirch. also sein gespōs ist. das sy auch ist sein tochter. vnd auß dem selben vrsprung. auß dem ire kinder sind so hinder sy die zugehörung nichts. sunder sy meret die mer. Vber das bedenck das die iunckfraw maria in der zeit des todes ires suns die person der gantzē heiligen kirchen getragen hat. so der recht glaub in ir. C als man spricht O allein beliben ist. Also ist sy ein einige mutter der gantzen cristenheit in mangerley weyse. also beleibt die meinung der mütterlichkeit der iunckfrawen marie gegen allen waren cristen. die kinder cristi vnd vō im gemeint sind in seinem testament. Weñ er hat sy gekennt vor irer geburt. vnd so er gestorben ist. vnd hat sein mutter lebēdig gelaſſen. vnd yn seinem tod ist auch sein haußfraw die samlung der glaubigen von der ůdiſcheit die vom glauben genalten sind. oder die synagog vnd die alt ee geiſtlich gestorben. Das ist. ō krafft oder des lebens. Das durch den rechtē glaubē ist beraubt wordē. Das ein geyſtlich sterben mag genent werden. so sind seine kind yn die pflegnus seiner mutter kumen. allermeist auß seiner empfelhūg die krefftiger ist. Denn aller keyſer geſetz oder recht mügen sein. so er ō herr aller herrē ist ꝛc. Vñ also sind wir auch nach keyſerlichen rechten erben ō iunckfrawen marie wordē. Vñ wiewol durch etlich keyſerliche recht. eigentlicher angezeigt werden mag. das wir der iunckfrawē marie erb seyen. denn das wir sy erben ſöltē so sind sy doch beide war. Dann nach dē als wir ires kindes kind sind. so sie denn ine erbet nach seinem tod. deßhalbē haz er gestorbē ist. vñ wir sind lāg nach seinem tod erst geboren wordē. so erben wir sie nach prem tod als kinds kind. ō eltern tod sind. Aber nach dem als wir knecht vñ eigē sind ires suns. so sind wir durch dē tod des suns ir wordē. vñ sie ist nach den keyſerlichē rechtē enterbe wordē aller gütter ires suns. Doch möcht yemāt sprechē. Was gütter hat cristus gehabt C der da sprach zu dem. ō im nachuolgē wolt Mathei am achtenden capitel. Die füchs habē höle. vñ die fogel neſter. aber des menschē sun hat nit. da er sein haubt hin neyge O haz du die keyſer siehenn erbrecht her für zeühſt. Was ist im vber beliben. ō bloß vnd nackend an das creütz geſchlagē ist wordē. vnd die trabantē haben seine cleyder vntter sich geteilt. vnd einer hat den andern seinen rock mit spilen abgewunnenn. Darüber sprich ich. Iz sant pauls meldet zu denē von Chorintho. in dē achten capitel der andern epiſteln. Iz ō herre C da er reich was O für vns arm ist wordenn. das wir durch sei armut reich würdē. Da spricht

Die glos. Daz Dz zu mercken ist. Das er nit
spricht. Da er reich was gewesen. Da ist er
arm wordē. sunder. Da er reich was. Dañ
er hat also Die armut an sich genūmē. Dz
er Die reichtūmer nit verlassen hat. Er ist
awrwēdig arm gewesen. vnwēdig reich.
Awrwendig öffenberlichen arm nach ō
mēscheit. aber inwēdig verborgner reich
er gott. Vñ Da er sich arm gemacht hat.
Da hat er vns reich gemacht. Daz ist Die
meinūg ō glos. Also sprich ich. sci armut
ist vnser reichtumb. Darūm ye ernier er
vō himnen geschēidē ist. ye grösser reich-
tumb er vns hinder im gelassen hat. In
welhen in sein mutter zum ersten gleich
als gentzlich allein geerbt hat. vnd dar-
nach erbē ire kind vñ erbē. vñ werden er
ben. Die sy teglich gewint von yres suns
plut. So aber Dise erbschafft i geistlichē
güttern steet. Die in sunderheit in Dē ge-
walt cristi steen. vñ mügen vō nyemāt ge
gebē werdē. Deñ vō im. vnd wem er gibt
Dem mag Die nyemāt wirō seinē willē ne-
men. so sind sie keyserlichen rechten mit
vntterworffen. Darūm zeüht mā keyser
liche recht in sölichē sachē allein. zu ein
er gleichnus. vñ zu einem argumēt oder
bewerūg an. wañ Die keyserlichen recht.
schlahen vil nachgebornē freünden Das
recht zuerben ab. auff Das. Daz Die aller
nehstē allermeist in Der absteigendē lini-
en nit beraubt werdē. ō abgepruch ley
dē in irer nottdürfftigkeit. Aber in geyst
lichen ynnern güttern. C Die souil bess er
sind. als vil sy vō merē vñ merē besessen
werden. vñ werden nit gemyndert Durch
Die mēge ō besitzer D ist es ein anders.
Dz ich nun Dise meinūg beschlies. Es ist
gewiß vñ offenbar. Dz Das gewōheit ist.
weñ kinder sterben. Die vnerzogne kleine
kind lassen. vñ habē noch vatter vñ mut-
ter od ir eltern. vñ sunst nyemāts Dz Die enist
kei irē anherrē C sind sy vorhādē D heim
gedeyhen. vñ Die anherrē habē Die nutz
ung vñ prauchūg ō gütter ō selben kind.
ob auch Die herschaft sölicher gütter Dē
kindern behalten sol sein ꝛc. So nun Der
herr ihesus gestorbē ist an Dē crütz. vnd
hat kinder C Die nügern. vñ ander Die in
geglaubt habē D vnerzogē. vñ gantz vn
uolkūmen gelassen. vñ weder prüd noch
schwester. Deñ allein sein liebe muter Die
im C nach menschlicher art zerechnen D
für vatter vnd muter auff Diser erdē wz
gewesen n. gehabt. so volgt Daraus. Das
scie kind. Die in im selbs nit bestē moch-
ten. ir heim gedihen sind. Vnd laß sich
nit bekümern. Dz ich obē gesprochē hab.
Das wir ire kind. lang nach Dem tod ires
kinds geborn sind wordē. vñ Hie hab ich
gesprochen. Das Der herr vnerzogē kind
gelassen hab. Denn ich red vō andern vñ
andern kindern. Die kinder. Die lāg nach
seinem tod geborn sind. sind alle Die. Die
nach Dem. als Der herre zu himel gefarē
ist. vnd Den heiligen geyst an Dem pfing
stag gesendt hat. erst zum glauben kum-
men sind. Die vnerzogne kinder sind Die
nügern cristi gewesen. Die zu Der zeit Des
leidens cristi in zweiflung Des glaubens
gefallenn sind. Die auch hernach tod ge
nent werden. Darūb Das sie nach Dē tod
cristi gantz in vngelauben gefallen sind.
vnd also gantz. Das sy Durch vil zeichen
kaum zum glauben gebracht würde. Al-
so verstee sölich red nach vnterscheid ō
meinung. Denn wilt Du von natürlichen
kindern reden. als Salomō Dauids sun
gewesen ist. so hat cristus weder kind noch
kinds kind. als er sie auch vō grosser ho
hē sachē wegē nit sölt habē. Wilt Du vō
geistlichē zugenūnen kindern red habē.

so hat er vnzeliche.vnttter den die zwelff potte die ersten ware. Nach welher weise auch sein werde nuter sein kind was. vnd der wirdigkeit vñ des glaubes halb sein erst geborn.als in ir person auch auß gelegt wirdet. Das in dem büch ihesu syrachs sun steet. in dem vierñdzweintzigi ste capitel. Ich bin auß dem munde des allerôbersten außgangē. die erst geborne. Darzu helt mā auch das sy getaufft sey worden. als ô vest lerer meister reinhardus de media villa schreibt. vber dz vierd büch des meisters vō den hohē synnen. in dem vierden vnterscheid. yn der dritten frag des andern artickels. Vnd also ist sy ires kindes kind. vñ ist auch geborn vō seinē hertzē. vñ vō seinem geyst. den sie vō dē heiligē geist. vñ auß tugēdires keüschen hertzen empfangen vñ geporn hat.

Das wir zugewünschte kinder ô rück frawen marie vō cristo an dem creütz gegeben vnd erben gesetzt sind.

3 Vm dritten sind wir zu gegebne kinder der rückfrawen marie vnter dem creütz worde. Durch den gewalt des herrē. Des wort ein werck ist. Mañ er ist dz wort. Durch dz alle ding worden sind. Des wort vñ benedeyūg kreffriger sind. Denn all beschaffen natur. so auch die natur vō im worden ist. vnd durch yn auffenthalten. vñ vō im. wenn er wil vorwandelt wirt. als sant ambrosius spricht De conse. dist. ü. Reuera. So nun menschlicher gewalt. den die natur kind versagt hat durch die geperung. kinder mag geben durch die zuwünschung oder zueyschung. als wir in den menschlichē gesetzen habē. wie vil mer mag dz ô herr aller herrē got selbs thun. In dē keyserlichen rechten. C. de adoptionibus. l. Impuberem. steet also. Den knabē oder dz iung kind. dz du an statt eins natürlichē kindes begerst zuzewünschē. wirdt du zu einem sun haben. Denn die zueyschung. die auß erlaubung des fürsten beschicht. ist so krefftig. als ob sy nach alter recht durch das volk beschehen wer. Aber accursius spricht da. ia vil mer. Item in dem gesetz das anfecht. Cum in adoptiuis. spricht der keyser Justinianus. Wa der mensch seins rechtens gesetzt. vñ der sein selbs gewaltig ist. auß keyserlicher verleyhūg sich durch die zubeischūg yn die zuwünschūg gibt. so sol er alle recht des zuwünschenden vaters vnberürt ob vnuerruckt vnuersert vnd vnverhindert haben. Daz ist ein gut stücklein für die. die sich wil liglich cristo ergebenn. als die heyligen zwelffpotten gethan haben. vnd nun yr nachuolger thun.

Dz vnser erbschafft ist ein geschefft vnsers herren. Das durch seinen tod bestetiget ist.

Als aber Diocletianus vnd maximianus sprechen in dem gesetz. Arrogationes. Dz die zuheyschung. der ires gewals seyen. nit beschehen mügen. Denn durch erlaubung oder gewalt des fürsten. Das ist des keysers. hat vns der hymlisch keyser cristus gewalt vnnd vrlaub in geschrifft geben. Aber sein eigne zarte haut. ist die haut oder das permēt. vnd sein heiligs rosenuarbs plut. die tint gewesen. Wen aber bedücket. das die kart oder haut cācelliert vñ durchstochen sey. zu einem zeichen. das sie nichts tauge. der wise. so der teüfel das gethā hat durch sein Enecht. Das er alles das in disem brieff. Ja yn dysem büch des lebens von göttlichenn glübtnussenn vnd gnaden stünd. möcht felschen. so hat er

alle seine recht gefelscht vñ getilget. Die er wider den menschen hett. vnd hat die recht des menschlichen geschlechts wid sich vber seinen willen bestettiget. Weñ daz er zu krenckūg des guttē gethā hat. Dz hat gott zu vestigūg desselbē gewēdt Also sind uns die wunden unsers herren worden. zu insigeln der bestetigūg alles guttē C Dz uns gott der vatter durch dē sun gebē wilD. Vñ hat darzu seinē heiligen geist. zu einem pfand. vñ zu einem zeūgen geben. Dz die glaubigē cristi gottes kinder sind. als d heilig zwelfpot sāt pauls spricht zu den römern yn dē achtē capitel. Jr habt nit den geist d knechtt. aber in d forcht empfangē. sund ir habt den geist der zuwünschūg d kinder gottes. in dem wir schreyē abba vatter. wañ der geist gibt zeūgknus unserm geist. Dz wir kinder gottes seyē. Sind wir denn kinder. so sind wir auch erben. erbē sind wir gottes. aber mit erbē cristi. Also sind wir durch die ordnūg vnd dz geschefft cristi seiner muter zu zugewünschē kindern gegeben wordē. Durch dz wort. daz er zu ir vō einem yeglichen sun der gnadē. in der person sāt iohānsen bedeūtet. gesprochē hat. Sih an dein sun. Das ist. der sol dein sun sein ꝛc.

Dz wir dardurch auch kinder d mūckfrawen marie sind wordē. Dz sich ir vater sun für uns gegebē hat. vnd ist ir dar umb gestorbē. Dz wir ir geborē würden.

§ As vierd. Durch das die muter cristi unser mutter ist wordē. ist das. das sich ir warer natürlicher sun. unnser herr iheſus cristus für uns gegeben. vnd mit dem selben. uns gekaufft. vñ mit ym selbs ir gar teūr vñ werd vñ hohgeschetzt. gemacht vñ enpfolhē hat. Deñ so cristus werder vñ wirdiger ist denn die gātz werlt vñ alles dz darinne ist. Ja tausent werlt vñ tausent maltausent. od das ich bedeūtlicher rede vnzelich werlt. möchtē cristo nit gleich wegen. vnd der teūfel hat den menschen vmb einen apffel gekaufft. Sih ob er nit dreyer öpfel wert sey. sih ob all öpfel der werlt des mēschlichen geschlechts den halben teil wert möchtē sein. Sih ob der mensch nit vber den halbē teil seins werds. ia mer denn er ymmer begreiffen mag. betrogē sey worden. So er aber in den kauff willigclich getretten ist. vnd vmb ein söllich schnöd gelt. gott seinē herrē vbergebē hat. so ist er gar pillich ein weil verlassen worden. vntter dem dienst vñ gewalte des. dem er sich verkaufft hett. Aber so der hat sich selbs vnd i gegebē hat. d mit allē allē öpfel. sund alle engel on alle vergleichnus vbertrifft. vñ hat also mer für yn gegeben. Denn er sich verkaufft hett. ia mer auch denn er werd was. vñ die mückfraw maria het auch nach dem wille ires suns darein verwilliget. so hat er mit im selbs vnzelich sün gekaufft. Also sind alle die. vmb die. vnd für die. er sich gegebē hat. Der mückfrawen kinder wordenn. Sant pauls spricht in dem sechsten capitel. der erstē epistel zu dē Chorinthiern. Jr seyt vmb ein grobe ware gekaufft. erent vnd tragēt gott in ewrem leib. Wz die grob teūr ware sey. das legt sant peter auch. in dem ersten capitel seiner ersten epistelln. Da er spricht. Nit mit zerflöschlichem od verweselichem gold oder silber seit ir erlöset ꝛc. sunder mit dem kostbaren plut christi ꝛc. Auff ein söllich meinūg möcht man misligclich die wort unsers herren. nach eier figūrlichē verstēmus ziehē. Die er sprach zu seiner muter. sih an dein sun. Wañ so mā auch dasselb wort zuch auf

Sie meinūg. Sie ich sagen will. so hat mā an Dem andern dannoch gnug für Den schrifftlichen syn. Seyt Das. Das Sie art Der Ding. Der eins gegē Dem andern gesprochen wirt. ist. Dz eins. Dz ander gnug samlichē in im beschlüsset. ob auch Das ander nit mit wortē außgesprochē wirt. Als wenn Sir ō keyser einen eignen man gebe. vñ sprech. ō sol Dein eygen. oder Dei knecht sein. Es wer nit nott. Dz er Dar zu sprech. vnd Du solt sein herr sein. Denn es wer gnug in Dē einen beschlossen. er sprech. welchs er wolt. Du solt sein herr. oder er soll Dein knecht sein. so wer es an Der einem gnug. er bedorfft Das ander nit sprechen. wañ es beschleüst ein yedes Dz ander in im. Vñ Desselbē gleichen. wenn er sprech auß meinūg. Sir einen zugewūnstē. ob einen zugeaigneten sun zegeben. Diser sol Dein sun sein. ob sprech. Du solt sein vatter sein. so wer es nit nott Das er Dz ander sprech. so eins Dz and in im begreifft. vnd kan on Dasselb nit sein. Also so vnser herre zu sāt iohānsen gesprochē hat. Sih an Dein muter. Dar mit er soul hat wöllen zeuersteen geben. Das er sein mutter Die iunckfrawē maria solt zu einer mutter. vñ für ein mutter habē. vñ sie im lassen empfolhen sein. vñ ir aufwarten vnd Dienen. als seiner eignen muter. vnd so er sy im also zu einer muter gabe. so volgt auch hernach. Dz er ine ir zu emē sūn gab. vñ bedorfft keiner sundern auß sprechung. Denn zu einer ernstlichern meinung.

Wie ein lieplichs zusprechen yn Dem wort. Dz vnser herre zu seiner mutter von Dem creütze sprach. beschlossen ist.

§ Darumb so Die gantz meinūg Diser zweyer wörter gnug in einem begriffen ist. wiewol sie beid auch nach Dē büchstabē ir versteintnus habē auff sanct iohānsen. So mag man doch Dester freylicher nach einer geystlichen meinūg. Dz ein auff cristum ziehen. Als ob Der herr sprechē wolt mit Dem wort. Sih an Dein sun. Sih an. mein allerliebste mutter. waz ich Dein sun leide. vñ Der menschen will. Sih an. wie ich ein einiger sun Dein als einer einigen muter mich für Die sün der gib. Das ich sy Dir kouffen můg. Sih an. wie ich Dei einiger sun heüt stirbe. Dz Dir zu künfftigen zeitten vil tausent sün geborn werdē. Darūb verkürst Du mich heüt. Dz Du vnzellich vil kinder kindē můgest. Darum weinest Du heüt vber einen sun. Dz Du vō vnzelich tausent sünen erfreüt werdest. Sir wirt einer vntterzogē Dz Sir vber vil tausent malē tausent für einē gegebē werdē. Darum̄ solt Du Dich mit ō menig Des gewins wid Die grösse Deines lands trōstē. Deine wort. Die Du auß freūd Des heiligē geistes redest. Da Du mich newlich yn Deinem heiligen leib empfangē trugst. Da Du sprachest zu sāt iohānsen mutter. Sih an. auß Dē werden mich alle geschlecht selig sagē. Die süllē nymer hinttersich getribē werdē. Wann Du solt mich heüt nit also verlierē. Dz Du mich nymer werdest habē sunder Du solt mich mit einē vnschetzberlichen wucher Bald wid empfahē. Diser tod sol vns nit lāg scheydē. Dz lebē Dz ich wesenlich bin sol vns schier wid zusamē fügē. Ein cleie zeit sol Dei clag werē. Darnach sol Deiner freūd kei end werdē. Mein tod sol Dich nit lāg betrübē. aber mei lebē sol Dei mūterlichs hertz. in hohē freūdē ewigclich vbē. ō tod sol sich vber Dich. Die Du Dz lebē geborē hast. mit lāg frewē. vnsere feid sol noch ir sig nit ein weniq werdē rewē. Mit gātz zwē tag sol Dei kumer beleibē.

merck das

Mein schnelle vrstēd sol allē vnmut gar vō Dir nemen. Aber mein allerliebste mu ter gedēck Diss Deies grosse laids ewigk lich. vō bis Den für Die ich leyde günstig vō schnelk berait. Gedenck Der sundern grossenn liebe. Die ich gehabt hab zu Dir. kaß Dir zu hertzen geen Dz groß leidē. vō Den herten tod. Den ich leyd für sie. Vō wenn sy vmb gnad schreyen werdenn zu mir. so bis ir fürsprecherin. vō stee ynen bey. als ein muter dort vō hie. Gedenck allweg Dz ich für sy gestorben bin. vō als lieb ich Dir bin. also getreülich laß sy Dir empfolhen sein. vnd stee allen betrübten cristen bey. Die ich Dir nun alle zu kindn hab wöllen gebē. Dz inen mein tod diene zu ewiger seligkeyt. Ye mer Du heüt an mir für sy gibst. ye mer Du ir muter bleybst. Daß ye kostberer vō teürer mei plut vō leben ist. ye mer Du ir muter vō besitzerin bist. vō nyemāt mag Dir abspr echen. Das Du so teür bezalt hast. vō besunder laß Dir Die enpfolhenn sein. Die Da anrüffen mein leiden. Die bey disem sant iohānsen bedeüt werden. Dz Die selben nit ewigklich verderbē. sunder wie sy sich mit vns bekümern. auff Der erden. Dz sy also in Dē himel seld vō freūd erwerben. Sih Dein ynnigelichs weinen. vō mein mistes plut uergiessen an. vnd lasse sie nit ewigclich verloren werden. so Dir ein kurtz scheidē vō meiner mēschlichen beywonūg so bit terlichen wee tut. so halt sie milte muter in trewer hut. Dz sie nit vō vns gescheidē werden. V ym vil hundert vber tausent iar für zwen tag. Daz Deinem schaden beschehe ein widergeltūg. Samelstets kin der auff Der erden. Dz diser gepruch wird gepracht vnd wol erfült werd.

Das maria vilfeltigelich vnser mutter ist.

a Also hast Du. Das Die muter vnsers herrenn ihesu cristi Dreyerley sach halb vnser mutter ist. vō mer vō eygentlicher. Denn eine durch Die zuwünschung oder zueyschūg mag ein mutter werdē. Denn sy ist vnser muter. Des halben. Das sy Der herr selbs C Des wort treffiger ist. Denn alle creatur ↄ vns zu einer mutter gegeben hat. vō gleich in testaments weyse Dz nach menschlichen gesetzen bewerter vō vester ist. Denn ander gab oder ordnung. Vnnd nach göttlichem gesetz spricht auch Der psalmist in Dem xcbend vndhündersten psalmen. Der herr wirt in Die werlt seins tastamēts angedēcken sein vnd er hat sein testament in Die ewigkeit gebotten. Das aber Dz in testamēts weise beschehen sey. Dz schreibt sant ambrosius vber Diss wort. nyme war Dein sun vō spricht. Der herr machet ein testamēt von Dem creützc. vō teylt Die empter der miltigkeit vntter Die mutter. vō Den iungerer. Der herr C spricht er ↄ macht nit als kein offenliches. sunder auch ein heymliches oder heymsliches testament. vnnd Dasselb sein testament hat sant iohannes zuerstecken geben. Der ein wirdiger zaigē gewesen ist. eins sölhen geschefftigers. Das testament ist ein guts testamēt gewesen nit Des gelts. sunder Des ewigen lebens Das mit mit tinten geschriben ist worde. sunder durch Den geyst Des lebendigenn gottes.

Die and sach d halbē maria vnser mutter ist. Dz sie iren sün vmb vns gebē hat.

3 Vm and mal ist sy vnser muter. vmb Des willē. Dz sich ir warer natürlicher einiger sun. d keis and mēschē sun ist. Deñ ir. an Dē keī mā teil hat. d sy in and kindern Dē fürderlichem tokhabē ↄ hat für vns gegebē. Dz er vns ir zu

kindern kauffte. Vñ so Dz mit irem willē beschehen ist C Denn ir will ist nit wider den willen Des vatters noch Des suns gewesen. Der vatter hat den sun für vns gegeben. Spricht sant pauls zu Dē romern in dem achtē capitel. So hatt sich ō sun selb gegebē. als sant peter spricht yn Dē andern capitel seiner erstē epistelin. vñ ō herr selbs. Hin vñ her in dem ewangelio. also so ir will allweg gleichförmig ist gewesen. Dē willen gottes D so hat sy auch in Dē kauff C wie wee es ir gethan hat D verwilliget. vnnd also vns teür gekaufft. Vñ wz eins kaufft. Dz ist sein allermeist wenn es Dz sein darumb gibt. Vnd wer zweifelt dar an. Der sun sey ir gewesenn. Den ir got. Der ein herr aller ding vñ sein selbs auch gewaltig ist. gegebē hat. Vñ wer möcht also warlich sprechē. als maria. Der herr ist mein erbteil. Vnnd aber eins. Du bist mein teil. vō ō man singt die wort Des herrē C als oben gemeldt ist D den allerbestē teyl hat maria erwelt. vō ō mā wol mag sprechē nach origenis meinung. Sie hat wol den besten teil erwelt. wañ sie hat den herrē erwelt. Der so milt ist. Das er sich einen yeglichen soulkmer vñ mer gibt. soulk es mer vñ mer all andere Ding vmb seinē willen vbergibt. Das kein mensch ye volkomēlicher gethā hat. Daß maria. Darüb hat sich ō herre ye keinem menschenn. also gantz gegebē. als ir. Darüb so er ir gewesen ist. vnd sie hat in vmb vns gegeben. so volgt von nott dar aus. Das wir yr seyen.

Das Yser kauff nit mag hinder sich getriben werden.

¶ Er kauff magt nit hinder sich getriben werden. Denn sy hat weyt mer für vns vnd vmb vns gegeben. Denn wir werdt sein gewesen. Wir sind eygen gewesen. sie hat einen freyen vmb vns gegeben. Wir sind sünder gewesen. sie hat einen gerechtē vmb vns gebē. Wir sind schuldig gewesen. vñ hettē den todt mit vbeltatt verschult. sie hat einen vnschuldigen für vns gegeben. Wir sind knecht gewesen. sie hat einen herrē vmb vns geben. vñ den herren aller herrē. Wir sind creaturen gewesen. sie hat den schöpfer vmb vns geben. Wir sind arme menschen gewesen. sie hat den reichē got vmb vns geben. Darüb mag der teüfel kein recht oder zuspruch haben. Dz im zu kurtz sey beschehen. Sprichst du denn. Dz ō kauff mit willen Des verkauffers sol beschehē. vnd es sey des teüfels meynūg nit gewesen. Das er die selen vnd die menschē also verkauffen wolt. so ätwort ich. Er hat Dz gelt gar gern genümē. vnd gar schnel vnd gingelich zu im gezogen. vñ im das glätzend gold der lautern menscheit vñ der weysen reyen sel cristi also wolgefallen. Dz sich der alt böslistig narr vngern bedacht hett. ob er es auch doch tün söl. oder nit.

Wie der tausentlistig feind in seinen listen ist betrogen worden. Darumb man gott dem herren dancken sol.

¶ Prichst du. Er ist betrogen worden der vnselig. Er hat sein sel genümen. vnd vilhunderttausent verlorē. vnd hat darzu die selben. nach der im also gahe vnd not was. auch nit behalten. Ich sprich Gelobt vnnd gebenedeyet sey got ymmer ewiglich. Der die listigen C als obē bewert ist D in iren aignē listē begreift vñ fecht. Warüb hat er sich der sel cristi vnterwündē. so er doch nichts an ir gefundē hat. Dz im zugestādē ist. als ō herr die selbē zeit. die weil i ō teüfel nach stelte. sprach Johānis. an dē xiiij. capitel.

Der fürst Dyser werlt kümpt vnd findt. oder hat nichts an mir. Warumb sahe sich der tausentlistig alt drack nit für. allermeist. so er gewarnet ward von ō helk. als mā list in dem büchlein der geschihten des behalters. Die der gros keyser Theodosius ꝛc. gefunden hat. Aber ym was also gahe auff disen iarmarckt. Das er kaum der zeit erwartē mocht. Die ware was gutt. ires gleichen was vō anbeginn der werlt nye auff die ban kümen. Das verfürt den geyttigē plutdurstigē hellhund. Der des plūts der armen selen nit satt kan werdē. C Barmhertzige gotes muter behüt die. Dy dei kind mit seinem rosenfarbē plut erlöset hat. vor ym. O Die vnsegliche kostperkeit der ware verleckert yne. Das er die. Dy es im widerrieten. verachtet. vnd nit hört. Die geyttigkeit verplendt yn. Das er seinen schaden nit fürsehen mocht. Darüber gott gebe nedeyt sey. Der die armen also ledig gemacht hat. von dem das vnser herre sich also für vns gegeben hat. Das wir seiner muter vnd auch seines himlischē vaters kinder. vnd also sein brüder würdē. mag mā verstēē Dz ō heilig sant pauls spricht zu den hebreyschen in dem andern capitel. Es was gebürlich. Das der. omb des willen. vnd durch den alle ding sind. vnd der vil sün oder kinder zu eren zugefürt oder zugebracht hett. Dz er. der ein sach oder finder yres heiles wer. durch dz leiden volbracht würd. Als ob er wolt sprechē. Es was billich das der. der gott dē vatter vnd seiner mutter zuerem vil sün sölt gewinnen. oder zufürē. für sye stürb. Das sy seinem vatter vñ seiner muter geboren würden ꝛc.

Von der dritten sach durch die wir kinder der mütter gottes synd wordem vnd von der vierden vñ vil andern sachen. durch die wir ir vnd sy vns zugehört.

3 Um dritten ist maria vnser muter wordem. durch das. das wir aus dem plut ires kindes. das ir plut ist. vñ auß seinem hertzen vō seinem flesch vnd auß seinem geist geborn sind. Und wer waph nit C er sey denn in der geschrifft vngeübt O Dz kindes kinder als enkel kein. irer anherren oder anfrawen kinder nach gewonheit der heiligen geschrifft genennet werden. vñ nit allein enicklin oder tiechter irer anherren oder anfrawen. sunder auch vrenycklein oder vtichter yrer vranherren oder vranfrawē. vñ also außhin biß in das hunderst vñ tausentst geschlechte C sollte die werlt also lang sten O Dehalbē nit allein die indē in der heiligē geschrifft israhels kinder. sunder auch alle menschē werdē adams kind genennt. Hierum so die erstē menschen. kinder cristi C als die dy auß semem plut vō seinem hertzen. vnd vō seinē geist geborn sind O genennt vñ gehalten werden. warumb sōltē sie dēn nit kinder der mückfrawen marie yn der warheit geachtet werdē. so cristus vō dem sie geistlich geborn sind yr warer sun ist. Zu welher sach die auch für die vierden begegnet. Das vnser herr vor seiner allerwerdesten muter gestorben ist. vnd hat weder vatter noch anherrē. weder pūder noch schwester. weder anfrawen noch ymōds anders hind im gelassen dem seine kind neher zu gehörete. vñ billicher heim gedihē. Denn sein aller heiligste muter. So hat sie in auch so lieb gehabt Dz sie seine kind C die er so lieb het Dz er vmb ir meln gestorben was. vnd het sie ir in seinē tod bedeütlich yn ō person sant iohannsen als kind empfolhē. O vergchē mocht.

Darüb volgt vō nott hernach. Dz sie ires
suns kind̄ must auffnemē als für ir eyge
ne. so sie nit mider millt vñ fürsichtig wz
Denn d heilig patriarch iacob. d zu d zeit
als er sterbē solt. seines suns sün. Das ist
manasses vñ effraim iosephs sün. zu zu
gewünschtē sünē nā. so ir vatter noch dā
noch in dē lebē waz. wieuil ineer hat ma
ria ires kindes kinder zu kindern genūmē
so er gestorben was. vñ sie sunst nymāts
hettē vñ dehalbē waisen warē wordē.
als Jeremias i irer person in seinem ge
bett spricht. Wir sind waisen worden on
einen vatter. vnser mūter ist ein wittwe.
als hie vor vō disen dingē berürt ist. Di
se sachen vñ recht vnsrer zugehörūg vnd
kintheit zu d muter gottes vnsers herrē
iesu cristi. hab ich wöllen berürn hie zu
erweckūg vñ auffreitbūg vnsrer begird.
andacht. liebe vnd zuuersicht. die wir bil
lich zu der mutter vnsers herrē habē söl
len. vñ sie mit ansehen od̄ bedencken vnd
hasten söllen. als ein ferre od̄ fremde vō
vns. sunder als die. die vns neher ist. den
die. dy wir gar nahent haltē. Denn nit al
lein sind wir vō ir. sunder wir leben auch
vō ir. Sih an vnser leib vnd vnser sele ist
vō dem. der in yrem leib gelegē ist. vñ vō
yrē leyb vnsern leib an sich genūmē hat.
d vō yrē blut vñ fleisch vnser blut vñ flai
sch wordē ist. Auf seinē gewalt vñ willē
ist vnser sele. auf seier muter vätern. sind
vnser väter. vñ väter väter. vñ sie sind alt
nach den selen zereden auf seinem willē
vñ gewalt. vñ nach den leyben von dem
leyb her. den er beschaffen hat. d in seinē
henden vō der erden blut vñ fleisch vnd
gepein ist wordē. Vnd ich red vō seinen
henden. als d kōnig iob yn dem zehendē
capitel. vñ der psalmist yn dem achtzehē
den vnd hünderstē psalmē sprechen. Dein
hend herr. habē mich gemacht vñ gefor
miert ꝛc. Darzu werdē wir vō seinē blut
getrenckt. vñ vō seinem fleisch gespeiset.
vñ weñ wir sein fleisch nyessen vnd sein
heiliges blut trincken. so wirt dasselb nit
in uns verwandelt. sunder es verwādelt
uns in ine. Vnd so es uns in ine verwā
delt. der der nückfrawē marie sun ist. war
ein verwādelt es uns āders dañ in blutt
vñ fleisch marie. vñ in ire kinder. yn irem
kind. vnd so wir ire kinder werdē. werdē
wir denn nit kind̄ irer eltern ꝛc. Also hast
du in maigueltiger weise ei mutter an d
nückfrawen maria. Vnd ob sy erhöht ist
vber die engel vnd ertzengel. vber krefft
vñ gewelt. vber fürstethumb vnd hersch
ung. vber die öbersten chör auch d öber
stē engel. so sind wir vñ sie doch vrsprūg
lich der leyb halbē. mer denn in dreyssig
leiben bey einander gelegē. In dem leib
des sems seiner hausfrawē. vñ irer elt
tern. In dem leyb des noes seiner haus
frawen vñ yrer eltern. In dem leyb des
lamechs seier hausfrawē vñ yrer eltern
In dē leib matusalems seiner hausfrau
en vñ irer eltern. In dē leib enochs ℂ der
noch sol leben in dem paradeis. wiewol
er vō adams zeitten her gelebt hat. vnd
ist wol vor tausent iaren vor der sintflutt
in dē leben gewesen ℑ seiner hausfraw
en vnd irer eltern. In dem leib iarechs. d
zwezundsechtzig vñ neunhundert iar alt
ward. vnd seiner hausfrawen vñ irer elt
tern. In dem leib malalehels seier haus
frawen vñ irer eltern. In dem leib chay
nās seiner hausfrawen vnd irer eltern.
In dem leib enos vñ seiner hausfrawen
vñ irer eltern. In dem leib des seths vnd
seiner hausfrawen. Sie auch. als ich ge
denck. sein schwester ist gewesen. In dē
leib adams vñ seiner hausfrawē. Die im

der materien halb des leibs neher zuge
hört hat. Denn wer sie sein tochter gewe
sen. Darumb haben im alle seine kind ne
her zugehört. Dem andern vätern ire kin
der. So haben seine kinder auch an ein
ander neher zugehört. Dem andere gesch
wister. nach etlicher weyse. Vnd dz ich
gesprochen hab. dz wir nit allein yn den
leyben der benäten vätter. vñ irer haus
frawen unsrer mütter. sunder auch der el
tern der selben bey einander seyen gewe
sen. ob dem die selbē eltern mit allweg an
der vñ ander sind. zuuoran in den öbern
vñ vileicht auch in den vnttern. so sind ir
vil doch ander. Das sprich ich darumb.
dann es beschiht offt. das eins vatter vñ
mutter vō einem geschlecht sind. das al
lermeist in den ersten eltern ist gewesen.
da die nahendē freünd aneinand mustē
nemē. Dem da adās kind anciand namē.
da warē ire kind geschwistert vñ gesch
wistergit kind. also wurde die grad d ge
sipt mit einēder vermēgt. aber so die sel
bē aneinäder manigfeltiglich zugehör
ten. so gehörte sy aneinand neher zu. dar
umb in ettlicher weyse gehören yetz ge
schwistergit aneinäder C nach d natur
des vrsprungs der zugehörung zu rech
nen D neher zu. wann sy sind yn vil hun
dert leiben vrsprünglich mit einand ge
wesen. Dauō vil zeschreibē wer. ich hab es
yetz ansteen. das ich in der fürderlichen
materien nit gehindert werd.

Von der dritten liebe der miten be
gabung vnd ir sibnen vmbstenden.

D Je dritt liebe. die in den wortenn
cristi scheint. ist die liebe d begab
ung. Wann vō der liebe cristi werden al
le gab. der gnaden vnd d glori d ewigen
seligkeit der glaubigē menschē gegebē.
Dise lieb lautet in dem dritten wort. Dz d
herr an dem creütz zu dem schecher ge
sprochenn hat. für war sag ich dir. heüt
wirdst du mit mir sein in dem paradeis.
In welchen worten als ir sybne sind. sy
ben vmbstend der miten begabung der
wunderberlichen liebe cristi beschlossen
werden. Zum ersten wirt die gröste d
gab beschlossen yn dem namen des pa
radeis. das hebreisch eden heisset. i wel
hem namen. alles das. darauff unser be
gird gericht ist. begriffen wirt. Wann es
bedeüt wollüst. gezierd vñ reichtū. Bey
der wollüst werden die lüstlichen gütter
bey der gezierd die erlichenn. Bey den
reichtümen die nützen gütter verstandē.
Nie sind etliche ding lüstlich. aber nit
erlich noch nütz. Etliche sind nütz aber
nit lüstlich. noch erlich. etliche sind erlich
vnd nütz. aber nit lüstlich ꝛc. Essen vnd
trinckē bülē vñ den begirdē des fleischs
gnugthūt. ist lüstlich. aber nit erlich noch
nütz. Wuchern vñ auff setzlich nach dē
gutt stellen. scheint nütz vñ gewilich sei.
es ist aber nit erlich. Desselbē gleiche dz
gutt sparen vnd zusamē halten. vnd das
selb sparlich vñ kärgclich brauchē. scheint
nütz sei. es ist aber weder erlich noch lüst
lich. Hinwiderum. dz gut mutigklich an
greiffen. vnd miltigclich außgeben. vnd
replich brauchē. scheint erlich sein. es ist
aber nit nütz. wenn es vñ d werlt willen
beschiht. Beschiht es aber den armen
vmb gottes willen. so scheint es nit lüst
lich. Denn allein den tugēthafftigē men
schen. Aber die tugentlich ebūtig. als sch
were ding angreiffē. vñ grosse ding thū
vñ d gerechtigkeit willen. widstand vñ
durechechtūg leiden vñ d warheit willen.
scheint nit lüstlich sei. Desgleichē vasten.
wachē. wallē vñ d gleichē. wer weyß nit.
ob dise ding dē menschē schō. nütz vñ vor

gott erlich sind. so sind sy doch nit lüst/lich dem menschen. Darumb ob man die auch tut. so tut mā sy doch gewönlich nit gern. sunder darūb. Dz mā die vō gebots oder geklübtnus oder buss wegenn muss thun. Also sind die gutten ding yn diser werlt geteilt. vñ widereinander. Daz man eins geratten muss. so mā das ander habē will. Aber ō nam des paradeis. Eden bedeūt das volkūmen gutt. Da das gutt alles beyeinander vñ ungeteylt. vñ gātz ist. ein sōlichs gutt hat der herr. Dē sche eher verheissen. Dz ander. Dardurch dise gab gegrōsset wirt. ist die schnellig keit. wann es ist ein sprichwort. wer bald gibt. der gibt zwirnet. Dz ist souil gemeit. Das daz noch eins also angenem ist. Das mā bald gibt. als das. daz mā lang auff/zeūht. Darumb sprach der herr. heūt diss tags. Das dritt. Dz dise gab ziert vnd grosz macht. ist die stet bekeybligkeyt. so er spricht wirdst du. als ob er spreech. heūt gib ich dirs. aber es wirt dir ewigeklich beleiben. Das vierdt. Durch das dise begabūg erleūcht vñ gegrōsset. gewirdiget. erhöht vñ volbracht wirt. ist die gesselschafft in dem wort mit mir. Dz wort kan nyemāt gnug erhebē. wie wunnigklich vñ wie erlich im Dz sey gewesen. das er ein mitgenosz vñ der nechst beyseisz vñ gesell vnsers herren. vñ der einig mitgefert des aller öbersten herrē vñ keysers aller keyser solt sein. Dz er sein mitgenosz in der ere vnd freūd were. als er sein gesell in der marter wer gewesen. Das fünfft. Durch das dise gab. herlich vnd grosz gemacht ist. ist Dz. Dz ō herr durch seinen eigē mund. vñ nit durch prediger. prophetē zwelffpottē oder engel. dise gab verheysset. so er spricht. Ich. Als ob er spreech. Ich. der nit laichen. noch laugnē mag. denn ich bin die wesenlich warheit. die nit gelacht mag werden. den ich bin die endlose weisheit. ich sag dir das zu.

Daz sechst. legt auch etwas nit klein zu der scheinbarligkeit diser gab. Dz der herr vmb grosser gewisheit vnd sicherheit willenn darzu schwert. so er spricht. Amen. fürwar sag ich dir. Das sibēt ist. Daz yetz letst gesprochē wörtlein. dir. Das allen sündern der aller trōstlichisten wort eins mag sein. So sy war nemē wöllen. zu wem der milt barmhertzigkē herr. dise trōstliche wort nemlich zu einem verurteilte mörder geredt hat. der vber alle sein sünd aller erst den herrenn C als vil mainē D gekestert het. Wer sölt sich des vermessen. oder getraut habē. Dz reich der himel C das dem heiligē patriarchē. könig vnd prophetē Dauid bey hundert vñ tausent iarē. Dem grossen prophetē. vñ sundō heilichē secretierer gottes mosen C mit dē gott ō herr vō mūd zemūd als ein freūnt mit dem andern redt D bey anderhalb tausent iaren. Dem aller grösten aller patriarchen Abrahā on hūdert zweitausēt iar auf geschlagē ward D disem mörder an dem ersten tag. solt verlihen vnd eingegebē werdē. Wñ so aber diser mörder darynn gewesen ist ein figur aller sünder. dē ir sünd laid sind. vñ die beichten vnd büssen. So süllen diss wort sōlichē büssern billich trōstlich sei das sy die grossen liebe vnd mildigkeit vnsers herren mercken mügen. die er gegen den sündern beweyset. wenn sy sich bekeren wöllen. Das sey von dem wort. das das dritt ist.

Mark du sünd

Von der vierden liebe.

Das vierd wort. in dē die liebe cristi leūchtet vñ lautet. ist Dz. Mein gott mein gott warumb hastu mich ver/

Lassen. In welhem wort die liebe. die ich
der darsetzung genennt hab. scheint bey
der ich die liebe mayne. auf der sich em
er in alles leiden vñ layd gibt. vmb des
geliebten willen. Also hat sich der herr
gleich als ein zeichē. zu einem zil gesetzt
oder dar gebē. vñ lassen auff hencke Jz
ein yeglicher zu im schüsse. In der gayß
lung hat er sich lassen anbinden. In der
krönūg setzen. In der creützigung auff
hencken. an welhen örten mā auff yn mit
straichen vnd worten gezielt hat. mit ge
spört. mit laster. mit spōnen. mit nagelin.
mit falschē zungē vñ mit gayseln. so hat
er sich dargebotte vnd gehaltē. als ob er
vnentpfintlich wer gewesen. Er hat sich
nit bedeckt noch beschirmet. nit gewert
noch abgewendt. als oben in dē andern
teil diss büchleins gemeldt ist. Aber al
lermeist ist hie zubedenckenn. Jaz er sich
selbs in den grundlosē wag der ynnern
hertzlichē geistlichē schmertzē als in Jz
bodenlos meer aller bitterkeit versenckt
vnd on allen trost der leichterūg. der vnt
erleibūg. der rast oder rue. der hilff vnd
der gleichē also gar verlassen hat. Jz vn
ser leiden gegē seinē leidē als die tropf
en gegen dem meer zerechnē vnd zeach
ten sind. Vnd als wenig mā die tropfen
des meers gezelen mag. also wenig kan
mā begreiffen die menige vñ grösse der
ynnern schmertzen cristi. die er auß liebe
des menschlichē geschlechtes an sich. yn
sich. auff sich. vnd vber sich genomē hat.
Dehhalbē hat ō herr. gleich als in weise
ō verwūdrung geschrÿē. O mein gott. mei
got warumb hast du mich verlassen. das
mā daz verstee nach dē als obgemelt ist.
nit allei als in der person des suns zu dē
vatter. sunder auch ō mēscheit zu ō gott
heit. der sesen zu dem wort. vñ ō mensch
lichē natur zu der person. vō der sy yn yr
ainigkeit genūmē ist. Wañ als auch obē
steet. so ein würckūg vñ ein verhenckūus
vñ dehhalbē ein verlaßung des vatters.
vñ des suns ist. so ist es gleich soul. war
um̄ hastu mich verlassen. als warum̄ hab
ich mich verlassenn. Als ob er sprechenn
wolt. wie hat mich die liebe also gar vber
gangē vñ vberwūden. Das ich vmb einer
sölichē armē vndāckbern verkerten cre
atur willen. ī sölich groß leidē vñ in einē
sölichē schentlichē tod. mich gelassē vñ
verlasē hab. Wer mag sich des yrrer ge
nug verwūdern. Jz die lieb auch gen got
so mechtig mag sein. zebeweysen. Jz die
grösse des wūders vō keinem mēschlich
en gemüt begriffen mocht werdē so hat
der herr mit lautter strÿm yn disen wonē
geschrÿen. Deñ wer da schreyet. der will
ye gewönlich. das man in höre. zuo. an.
wenn er vntter den leütte schreyt. Vñ
der herr schrÿ vntter vil tausentē. darum̄
wolt er gehört werdē. Er hett offt i sein
en predigē geschrÿē. wer om̄ zehön hat.
der höre. Er vordert die oren des gemü
tes als die lerer sprechē. vil mer schrÿ er
an dem creütz. Jz es vō den selbē orē ge
hört würd. Er bedorffte dem vatter nit
schreyē. der alle begird des hertzēs hört
dem aller wilkūfft vñ redt. Darum̄ rüft
ō herre vñ der verherte vnd verstopften
hertzē willē. Jz die selbē erweckt vñ auff
getribē würdē zemercken. vnd zebedēck
en. in was grossen vnaußsprechliche sch
mertzen vñ leiden sich der herre vñ yrer
liebe willen gegebē hett. Er was hoch ge
stigen an der laytter des heyligē creütz
es. Daz er vō yderman gesehen würd. Er
schrÿ laut. Jz er vō yderma gehört würd.
vñ weyt. Er vermeget sein wort mit yeh
ern. Jz ō mensch ein mitleidē mit im het.

also spricht sant bernhart C behalt ichs recht D In dem dritten capitel des ewã geliũs sant iohãnsen. spricht d herr selbs Wie moyses die schlangẽ erhöht hat in der wüste. also muß des menschen sun erhöht werdẽ. er meint an dẽ creütz. Und wz die sach sey. setzt er darnach. so er spricht. Also lieb hat got die werlt gehabt. Dz er seinẽ eingebornẽ sun dar geb. Dz ei yeglicher. der yn yne glaubt. nit verderb. sunder das ewig leben habe.

Von der fünfftẽ liebe vñ võ dẽ grossen durst den der herr leyplichẽ vñ geystlichen hett an dem creütz.

¶ Je fünfft liebe die in den worten des herzẽ lautet. ist die liebe d zierung an sich. als er sprach. mich dürstet. Deñ wiewol vestiglich zuglaubẽ ist. Dz d herr vñ mägerley sach willen zuuorab vñ entgeeüg. vñ vnterziehũg aller leblichen feüchtigkeit. die võ im geflossen was. grossen engstliche bittern durst litt Aber so er leiden wolt vñ litte grössers. Deñ den durst. vnd clagt es doch nit. vnd west darzu wol. Dz sie ym nit allei kainen menschlichen trunck od träck zetrincken würden geben. sünder sy würden ym es/ sich vñ gallen zu einem gespört ratchen. vñ darzu ei spöttlich geschrey vñ gelechter vber sein engstlich nott machenn. so meint er auch vber Dz. Das die geschrifft volbracht würd C Dz der ewägelist für ein sach gibt. es mag aber nit die erst od fürderlichst sein. Denn die geschrifft hat es darumb gesagt. Dz es künfftig waz. vñ ist mer darumb geweissagt worden. Dz es beschehen solt od beschehen würd. Denn Dz es beschehen sey. darumb Dz es geweissagt was worden D etwas anders mitt disem wort. Er wolt mer zeuersten gebẽ den durst der liebe. Dz ist. wie begirig er vnsers heiles were. Vnd wie ein durstiges mensch begert Dz tranck in sich vñ in sein ynnerkeit zeziehẽ. also begeret er in sein hertz zeziehen vns. Dz ist. vnser lieb. vnser begirde. vnser gedäcken. alle ynnere krefft vnsrer selen. auß seiner grossen liebe. die er zu vns hat. Denn er bedarff vnser zenichten. Deñ zu vbung seiner tugent. zu d er dannoch auch gewisser person nit bedarf. Er günt es vns aber auß barmhertzigkeit seiner liebreichen gurtheit. vñ das bedürffen ist ein vberflüssẽ der endlosen seligkeit. Aber wir bedürffen sein. auß rechter not. vñ dürftigkeit. Denn wir mügen on in nit allein nit selig werdẽ. ya wir mügen auch nit sein. Vnd darumb das er so hitzigelich begirig ist vnsrer liebe vñ begird. Dz kümpt alles auß seiner gutheit. lieb vñ barmhertzigkeit Ob wir in lieb haben. Dz kümpt auß not vñ dürftigkeit. Darumb ist vnser lieb mer ei lieb der begirlicheit. Deñ ein ware lieb der freüntschafft vñ trew. es sey Deñ Dz er sy durch sein gnad formier. vnd recht fertig. Aber sein lieb ist ein rechte lieb der freüntschafft. auß welher lieb er nit allein die seinen oder Dz sein. sünd auch sich selbs. begert zegeben. Vñ nit allein zegeben. sunder auch zeuerdienen. Das er vns müg gegebẽ werdẽ. Vnd nit allein zeuerdienẽ mit thun vñ wercken. sunder auch mit grossem leidẽ. vñ vnaussprechlichen schmertzen. Vñ nit allein vntreglich schmertzen zuleiden. sunder auch begern mer zeleiden. wo es der mensch haben wolt. Darumb zubedeütüg dess selbẽ. so der herr sein leiden. als ein kelch vnd einem trinckẽ zugleicht hett. Da er zu sãt iohãnsen vnd sant iacob allernechst vor seinem leiden C ia in der selben wochen. als es scheynt auß der ewangelischenn

hystorien Mathei an dem zweintzigistē vñ marci am zehenden. O sprach. mügt ir den kelch trincken den ich trincken wird. vñ in ō selbē nacht. in der sein letst groß leidē anhbrach vñ angieng. Dz es erfült würd. sprach er zu dem vatter. Mag diser kelch nit genümen werden. oder fürgeen. ich trinck yne dein. so beschech dein will. Vnd zu sant peter. Den kelch. den mir der vatter gegebē hat. wilt du nit dz ich in trinck. So er dein sein leidē ei träck hieß. so er sprach mich dürst. so gab er ze uersteen. Dz er nit allein berait was. weñ dz die göttlich gerechtigkeit vñ der göttlich vätterlich will geuordert hett. sünd er was sein auch begirig. Dz er noch mer gelitte solt habē. Als ob er sprechē wolt. Wiewol ich den kelch den du o himlisch er vatter mir zetrincken hast geben. wie bitter er ist. bis an den bodē hab auß getruncken. so dürst mich doch noch. Denn wie schwer dich mein leiden meiner menschheit ist. Doch angesehē die grossen vnzelich vngemessen vnd vnschetzberlich frucht meschlicher erlösung. die dauō kūmē sol. angesehē auch dei vätterliche ere die dardurch erzeygt wirt. so ist es mir süss vnd gelüster mich. ist es dein vätterlicher will. noch vil mer zetrincken. Item auch gen den iuden oder creützigern zerechnen. tett der herre als ob er noch nit satt were des leidens. da er sie gleich er manet. des sie vergessen hetten. Gleich als ob er sprech. waz in dē einūdzweintzigisten psalmē stect. in dem geweyßagt ist. was ich leiden solt. Dz habt ir erfült. Es stect aber noch ettwas in dē achtūd sechtzigistē. Dz ist. Dz ir mich yn meinem durst mit essich trenckē. vñ mir gallen zu einer speys gebē sötet. Dasselb ist noch nit beschehē nach dē büchstabē. Wz dz nit ein zeichē. Dz er noch mer leidē wolt.

Wie streflich die sind die des leidēs cristi mit vnzüchten gedencken.

§ Als sol man mit grosser andacht. vñ däckberkeit bedencken. das die liebe dē herrē groß endloß leidē. gleich als zu clayn gemacht hat. Als vnns die kowigkeit ō mer die kelte vnsers hertzen. Dz allergerinst vntreglich macht. Dz die groben vndäckbern menschē. die da getürrē sprechē on alle dancberkeit on alle zucht. Ah er gieng straichē nach die wurden im auch. die selben solten mē vō söllichē wortē als vō gotz kestrūg gewissen nemen. vnd schwerer sünd fürchten. Darūb dz sy die vnaufsprechenlichē märter cristi. die er auß endloser liebe für ir sünd gelittē hat. zu einem verwerfen oder auffheben. vñ gleich zu einem gespötzie hen vñ nemen. O was streflicher sündlicher vñ vncristenlicher vnzucht das ist. Mā solt sy vō einem hüntischē iudē mit leiden. noch mit gedult hören. Wie weyt sind söllichē groß vndanckbern menschen vō der andacht. des heiligen vaters frācisci. der ein stiffter barfüsser ordens gewesen ist. vō dem mā list. das er auch die zeit. die weil er noch ein freyer frölicher jüngling in der werlt was. auch den namen der göttlichen liebe on verwandlūg oder bewegūg seines gemütes nye hören mocht. vñ weñ im das leiden des herren C nach dem als im der herre. ein mal i ō gestalt seins leidēs erschinē was. O ein fiele. so kund er sich kaum vor seüfftzen enthalten. Vñ als wir groben kaltē mēschen vns offt grossen gewalt thun müssen. das wir ein wenig weinen. vñ mügen dannoch nit. oder kaum einē zaher oder drey haben. also must er im gewalt thun. das er mit inniglich weynete.

Das vnser herre die menschē die sein leidē yn sunder ere vnd andacht haben. sunder eret.

¶ Arumb hat ine cristus sunderlich geeret. das er ine in die form vnd gestalt seins leidens verwādelt. vñ ein lebendigs crucifix auß im gemacht hat. Dz er die wundē vnsers herrē. nach ō gleich nus des herrē. in henden an füssen in lebendigē leib. bis in das dritte iar getragē hat. Vñ nit allein wundē. sunder auch in den wunden der hend vnd füsse negel die die hand gottes vber natürlich von seinem fleisch geschmidet hat. nach gleichnus der negel cristi hert vnd schwartz mit heübtern inwendig in den hendē vñ oben auff den füssen. vñ wider genyetet ten spitzen auswendig der henden. vnd vnten an den solen der füsse. Aber die wund der seyeten. die er in seinem leben. alweg verdeckt vnd verborgē hett. ward nach seinem tod. in seinem heyligen leyb gefunden. gleich als ein plüēde rote roß i dē weyssen fleysche. Dz vor auch praūschwartz was gewesenn. die weyser gelebt hett. das sind die wappen vñ zeichen. mit den der herr iheſus vnsern veind. den fürstē des todes. vñ den kōnig ō hellen vberwünden. vnd allen menschlich geschlecht in den außerwelte erlöset. vnd wider den tod gesiget hat. die er seinem getrewē diener vñ ritter sant franciscen Daz er auch endtlich wirt die feind als mardocheus wider den aman gesigeto zetragen hat gegebē. nit scheinlich sund warhafftiglich. nit allein geistlich oder vnsichtberlich. sunder auch leyplich vnd sichtberlich. mit bildlich alkei. sunder redlich vñ in wünderberlichē würekūgen. nit zeitlich als auff ein stund oder tag. sund all sein lebtag. nach dē als er sy empfāgen hat bis yn seinen tod. vñ nach dē tod. als mā sy den offenberlich in seinem tod od darnach in seinē todtē leib gefunden hat. Dz mā nit gedecht. Dz es ei bildlichs od figürlichs sehē od gedunckē gewesen wer. Die weyser lebt da verbarg er sye nach vermüglicheit. Er mocht es aber nit also fleyssiglich verbergē. Dz sy mit gesehē würdē. wañ er must ye hend vñ füss prauchen. Er trug aber darnach wid seigewöhent schuch an. vñ bedeckt die hēd. als vil er mocht. Dz mā die wünderzeichē sichē wundē nit seh. Des hab ich wöllen hie gedenckē. wid die. die vnsers herren leidē nit. den mit vnzucht vñ vndäckberkeit gedenckē. Dz sie mercke. wer dz leidē cristi eret. ō wirt auch durch dasselb von got geeret. widerūm wer es vneret ō fürchte sich. das er nit mit den vndäckbern in den ewiglich geschendt werde. Darvor vns gott der herre behütten wölle.

Die sechst liebe.

¶ Je sechst liebe. die da leüchtet vñ lautet i den wortē vnsers herrē. ist die liebe ō volbringūg. wañ i dē ynnern begirdē. i freüntlichē lerē vñ vnterweisungē. vñ getrewē warnūgē vñ strafungē. i getrewē fürsprechungē vñ fürbiten. in tröstlichē zusagūgen vñ verheissungē. in heiligē vñ mistē wercken vñ geduldigem leidē. i gestrēgē ebenbildē. vñ besserlich em vñ nützē vorgeē. i demütigē wandel. vñ kürtzlich in allem dē. Dz die war recht lieb fordert zethun. in wortē. i wercke. in trewer meinūg. i leidē. in streittē. i arbeyten. in dienen. durch dz leben vnd in sterben. was alle weybe ō lieb. auff dz höhst von dem herrenn geübt vnnd volbracht worden. Vnnd solt yetz auff die summ kummen vnd beschlossen werden. Darumb sprach der herre. Es ist volbracht.

Vñ gleich auff dasselb setzt sant iohannes. das der herr sein haubt sencket vnd gab auff seinen geyst.

Von der syben liebe.

i WElhe sencken d herz noch die wort. die sät lucas schreibt. geschehe hat. also. Vater in dei hend enphilh ich meinen geist. In welhē wort die lieb der zufürig od einlaytung leüchtet vnd lautet. Wañ d herz ist gestorbē. als sant iohāns yn dem cylfften capitel schreibt. Dz er die kind gottes. die zerstrewet warē zusamen samelt. Vnd wenn er sy gesamelt het. Dz er sy dein alle entlich erhūbe. gleych als yn die schoß gottes seins himlischē vaters. Vnd das hat er auch wöllen bedeüttē. bey d enpfelhūg seins geists yn die hend seins vaters. Wann sein enpfelhūg ist ein sach vñ ein ebēbilde vñ ein mittel d auffnemūg der selē aller seiner auserweltē. Dz sey vō der sybē/ feltigē lieb. die yn den letstē wortē cristi prinnt leüchtet vñ lautet. vō den billich alle werlt angezündt solt werden.

Von der süssigkeit der wort cristi.

z VDem fünfftē scheinen vñ werden geschmeckt in den wortē cristi. syben süssigkeit. die alle werlt ziehen söltē zelauffē zu dem creütz cristi. zeuer suchē den süssen zuckermost vnd zipperwein des allerkostbereste plutes cristi. Durch Dz sie in seiner lieb trücken wurdē Dise sybē süssigkeitē sind die süssigkeit d senftigkeit. vñ d verzeihūg. die süssigkeit d zartheit vñ freüntschafft. Die süssigkeit d milt gebigkeit. vñ gabschēckūg Die süssigkeit d sicherheit d beleybung Die süssigkeit d vmbfahung vñ an sich trückūg. Die süssigkeit d gleichförmigkeit vñ früchtūg. Die süssigkeit d vor augē beywonūg vñ treütlūg. Dise syben süssigkeiten riechen auß dem mund der süssigkeit in seiner grossen bitterkeit. vō vnd auß der appoteck der multigkeit. ich main Dz heylig creütz. Da mā ertzney findet wider verzweiflung. vnd alle kranckheit. wider vnmut vñ alles hertzlaid. welhes hertzlaid alle plag oder wunt genēt wirt vō dem weysen Eccleſiaſtico in dem xxv. vnnd xxvj. capiteln. Das wir dem einem söllichenn grossenn vbel. das der weyß man vber alle vbel fürcht. empfliehen. vñ einē söllichen grewlichen vbel entrinnē. vñ entgeen müge. So kumpt her alle die in der lieb arbeiten. vñ mit layd beschwert seyet. dein wer da liebt. Dz das feier begird nit gnug mag thun. d arbeit vñ kumpt nit zu ru. Er arbeit vnnūtzlich. nit ladet er sich fruchtberlich. sünd man denn er ergetzt wirt. beschwert er sich. Darumb wölt ir ru eürer selen finden. so lasset eüch kein ander lieb. dein Dises allerssüsseste hertzēs. Dises alles treweste fürfechters. Dises aller mechtigste preütigams pindē. Darumb kumpt hyher alle sünder vñ sündrin. kumpt her alle ersch rockne hertzē. kūpt her alle die sich schemē vor d schäperkeit yrer sünde. die sich fürchtē vor dem erschröckenlichē zorn gottes. Die sich bekümern vñ der grosse vñ mēge willen irer missetat. die sich besorgen vor d grubē d verzweyflung. vor dē schlūd d greülichē engstlichē prinnenden helle. kūpt her zum creütz vnd höret da vō ir müget getröstet. gesichert. vñ erfrewet werdē. Hört vō dem ir müget ēr rer schuldē ledig. vō ewrn sündē entschuldiget vnd entpunden werden. Hört worter barmhertzigkeit. gutte mer der warheit. bottschafft d frölikeit. Hört wie dy woltedēt sait also wol clingt. Dauids harpf also süß lautet. adeodatos pſalt rūn

also frisch Dnet. Der schneweyß schwaṽ
d vor seine tod also ynnigelich süß singt.
Seht Dz Der weiſſagin marie Des groſ
sen priesters aarōs vñ moyses schwester
bauck vber Dz holtz Des creützes ser ge
dent Den veindē erschrockenlich aber dē
freündē lüſtlichē dōnt. Deñ sie singt vns
Den helliſchē pharaō mit seinem heer in
abgrūd Des primmendē wags versenckt.
vñ Die glaubigē israhelitē vō seinem ge
walt empfremdet. Das wir aber Die
süſſigkeit vnsers singers vnd harpfers
mügē Desterbas vernemē. so willich vor
Hyn ettwz vō d eigēſchafft. art natürlich
heit. krafft vñ gewalt d liebe. Die d grūdt
aller süſſigkeit ist. schlechtlich meldenn.
Des sol sich nyemant laſſen verdrieſſen.
wann es ist auch ein groſſer grund d er
kentnus Darūm verborgen.

Vō d groſſen krafft vñ art Der liebe

b Oceius d groß römiſch ratther
schreibt in Dem letztē gedicht Des
ändern buchs vō dē trost d philosophey
Dz Die lieb Dz meer vñ Dz ertrich regiert
vñ gebeüt Dem himel. vñ fürt Die zeit. vñ
pint Die element. Die widerwertigē vñ
samen. vñ fügt Die eelewt zueinand. vnd
geſellet Die menſchē. Vñ wa Die lieb ab
lieb. so strittē alle Ding widereināder. vñ Be
lib nichts in Dem gantzē gebew d werlt
vnuerruckts oder vngeordnets. Als mā
möcht sprechē. Die hymel strittē wider
Die elemēt. Dz meer versenckte Die erd. als
zu noes zeittē beschah. Dz feür verprent
Die wasser. als vor Dem iüngſten tag be
schehē wirt. Die nacht vermēgte Den tag.
als zu moises zeittē i egyptē lād beschaß.
Dz feür entzündte Den lufft. als zu abra
hās vñ loths zeitē beschah. Da Das feür
vō oben herab. Dz land d fünff stet v er
prāt. d mon verfinſterte Die sunnē. als zu
vnzeittē in d zeit Des leidēs vnsers her
rē beschah. Die felsen zerklubē. als auch
zu Der selbē zeit. Wer möcht gedencken
was beschehen wer. wer Die liebe vnsers
herrē nit gewesen. Durch Die er nit allein
leidē wolt. sund er wolt auch für Die. Dy
im Dz leiden antetten so ernſtlich bitten.
Dz es inen nit zuschaden kem. Diß ist
Die liebe. Der wir alle bedürffen. Das ist
Die süß liebe d wir alle begeren od bege
rē süllen. Maṽ on Dise liebe mügen wir
nymer zu rue. noch zu frid kümen. On di
se liebe mügē wir nit selig werdē. Maṽ
also sind wir beschaffen wordē. Das wir
allein in d liebe gottes selig mügē werdē
Darūm vō gott wöllen geliebt werden.
ist nit wider mennſchen adel. Dann wir
sind also dürftige kinder gen got. vnd be
dürffen seiner gnad. seiner barmhertzig
keit. seiner beschützung. seiner regierūg.
oder laittūg. seiner hilff seiner tröstung.
seiner narūg. seiner auffenthaltūg vñ d
gleichē. Diß also süllen wir seiner liebe.
Das ist seiner gnad vñ barmhertzigkeit.
C on Die wir nit sein mügen vñ vorauß
mag vns nit wol sein d begerē. Itē also
söllen wir auch wöllen von gott geliebt
werdē. Dz er vns lieb haben mag. Das ist.
Dz er vns sein liebe geb. Durch Die wir in
lieb habē. Vñ Dz er will vō vns geliebt
werden. Das ist auch in im. nit als für ein
waicheit C als es gewönlich in vns ist d
zerechnē. sund für ei wünderberliche wir
discheit seier endlöſe gütigkeit. auß wel
cher er will vō vns vñ vnsers guttē willē
geliebt werden. Der vnser liebe nichts be
darff. noch besser Dardurch mag wer
denn. Der ym selbs Das endloſe gutt ist.
aber wir bedürffenn sein vnd seiner lie
be Durch Die wir yn lyeb habenn. Wel
he liebe auſs Der liebe Durch Die er vnns

lieb hat entspringt. Welhe liebe durch die wir in lieb habē. vnser gut ist. Deñ als vil wir in lieb habē. also vil sind wir gut. vñ nit mer. vñ werden auch also vil selig. vñ nit mer. Vñ darūb ist die mag ð liebe die mag ð seligkeit gliden ssig. wañ wir mügē allein yn ð liebe gottes recht selig werdē. Warūm mügē wir alleī in ð liebe gottes selig werdē. Darumb. das wir sind nach dem bild gottes. welhes bild ð sun ist. als sant pauls spricht in dem vierdē capitel ð andern epistel zu den chorin thiern vñ in dem erstē. zu den vō Colos. nach dē wir beschaffen sind. den er auch den sun der liebe gottes. an dem gemelte end nennt. Bey welher liebe er ℂ Als sant Augustin in dē neūn zehenden capitel des fünffzehendē büchs vō der heiligē Dryfeltigkeit sch reibt ↄ Dz wesen vnd die natur gottes des vaters meint. Weñ als er da selbs spricht. Dy lieb. Dy i gottes des vaters natur ist. ist nichts āders denn die natur vñ sein substātz selbs. Darūm ist es als vil gesprochen. das sant pauls spricht. Er hat vns gesetzt in das reich des suns. seiner liebe. als seins geliebten suns. als des suns seiner natur. des suns seiner substātz. Mercke eben dz der sun gottes. der sun ð liebe genent wirt. Deñ. als der groß Dionisius spricht. die liebe die in dem vater ist. die hat in nit on frucht. Dz ist on einen sun lassen sein. Vnd dz sant augustin spricht. Dz die natur des vaters die lieb ist. vñ sant iohāns spricht in seiner erstē epistel yn dem vierdē capitel. Got ist die liebe. vñ wer in der liebe beleibt. der beleibt in got. vñ got beleibt in im. Vñ mer spricht er. In dem erkennen wir. das wir in ime beleiben. vnd er yn vns. denn er hat vns von seinem geist gegeben. Auß welhen wortē sant Augustin arguiert. in dem neūnzehenden capitel des fünffzehendē büchs vō der heiligē Dryfeltigkeit. Das ð heilig geist wirt eygentlich die liebe gottes genennt. wiewol der vater die liebe ist. der sun die liebe ist. so wirt es doch dem heyligē geyst aller quemlichst zugeaiget. Das er die liebe sey. nit allein die liebe. die got ist. sunder die liebe. die gott ist vñ vō got ist. vñ die liebe die gottes ist.

Von der natürlichkeit der liebe.

§ Arumb hab ich diss alles gesetzt. das ich hab wöllen erzeigen. das die liebe dem menschen nit allein nach ð art vnd vrsprung des leibs. sunder auch nach dem vrsprūg des gemüts natürlich vñ wesenlich ist. Nach der art des leibs so ist sy im natürlich. wann als in der hystorien appollonij von Tiro steet. so werden wir durch mittel der liebe empfangen nach der art des gemütes. ist die liebe dem menschen natürlich vnd glych als wesenlich. Dann er ist von gott nach gott gebildet. vnd so gott die liebe ist. vñ sein natur ist die lieb. vnd der sun. der des vaters wesenliches lebendigs gleichgros mitewigs volkūmens verstentlichs bild ist. ist der sun der liebe. das ist der substantz des vatters. welhe substantz liebe ist. ℂ Als sant Augustin will ↄ vnd der heilig geist ist die liebe gottes. so volgt darauß. das der mensch. der gottes bild vnd nach dem bild gottes beschaffen vnd worden ist. von art seiner natur lieb müssen haben. vñ kan so wenig an die liebe. als on das bild sein.

Das ein yede vernünfftige creatur begert des volkūnen guttes. Dz man diese ßigkeit nennt.

§ Arumb als wenig er die mensch lycheyt seyner vernünfftigen

sel kan hyn legenn. also wenig kan er die natürlichen lieb Jesus gutten hyn legen. Wenn es spricht ye Boecius yn dē dritten büch de cōsolatione philosophie prosa secunda. Alle sorg der tōrtlich ē menschē ☾ wie mägerkay weg sy für sich nemen ☽ ist die. Das sie zu einē end der seligkeit begern zukūmē. Wañ die begird des warē guttē. ist den gemütē der mēschē natürlich eingebelzt. wiewol ō irsal. der ab dem waren weg geet. die menschen in mancherley weis verfürt. Vnd als er da selbst yn dē andern gedicht oō vers spricht. Eyn yegliche ding begert seins vrsprungs. vñ wirt nit geordnet. es lauff denn wider. oō dannen es kümpt. vñ werd bestendig in seinem anfang. Disse ist die maynūg boecij. Das ein yegliche creatur des endes. Dar zu sie beschaffen ist. vō natur begert. vñ nit zu rue kümpt. sie kum denn da hin. Vñ dz ist besund war vō der vernünfftigē creatur. vō ō er dar nach spricht prosa tercia. Eüch irdischē tier. dz ist. eüch menschen fürt die natürlich mainung zu dem waren gutt. aber ō manigfeltig irsal fürt eüch dauō. Vnd was dz war gut sey. dz setzt er vor dem selben prosa secūda. da er spricht. Es sey das gutt. oder das mā. so man es hat. nit mer begern mag. vñ dz ist allein dz gutt. Das dz höhst aller güter ist. dz alle güter in im begriffen hat. Vnd ☾ kurtzlich ze beschliessen ☽ das denn ist die seligkeit. Die i got ist. Sihst du wie gleichförmigklich redt er mit sant augustin der yn der bücher einem von ō peicht spricht. Herr du hast vns dir beschaffen. vnnd vnnser hertz ist vngerüg. bis es i dir ruē wirdt Also hast du wie wesenlich die lieb ō seligkeit. der vernünfftigen creatur ist. wie wol sy irrt yn der sundern erkentnus der selben seligkeit. als vil sind. Die nit wisse warinne die war seligkeit stect.

Das sich der mensch der liebe nit erweren mag. sunder er muß ye liebhaben. vnd ist ym nit müglich nit lieb zehaben. Doch mag er die liebe mit der gnad gottes ordnen.

So es nun also ist. das ō mensch die seligkeit natürlich liebhat. so kan er sich nit weeren. er muß im dise liebe wol vñ wee lassen thun. Denn erlägt er das. das er lieb hat. so ist im wol. Denn keyns menschē hertz kan begreiffen. wz grosser frewd der mensch hat. von dem. das er erlangt. das volkümen gut. dz er lieb gehabt hat. das ist die seligkeit. Die ein volbrachter stand ist. ausse samlūg oō hauffung aller gütter. als Boecius schreibt in dem obgenāten buch. Kümpt es aber darzu ☾ da gott die. dy cristum getreülichen anrüffen vor behütt ☽ dz er sich desselben guts verwegenn muss. so kan aber kein mēsch begreiffen. wz grossen hertzlaids der selb mēsch leidē muß. so er sehen wirt zu was grossen guts er beschaffen ist. vñ ist desselben vmb sein es irsals vnd vmb seiner schuld willen beraubt worde. Vnd so die begird desselbenn guts vnd die liebe dannoch beleibt ☾ wiewol sie entordnet vñ verkert ist. so beleibt sie doch so wol als dz bild ☽ so peiniget sy den menschenn. Also wirt das. das dem menschenn die gröstenn frewd vnd süssigkeit solt machen. im dz allergröst laid machen. Denn die liebe die ein sach ist der freūd vñ der wollust. ☾ wann man das neüsset das man lieb hat ☽ ist auch die sach des laids vnd der traurigkeit. so man da geliebt mit mag habenn vnd mag es doch nit verachten. das man es nit lieb hab.

Mart. Boecius

Das die vnordnung der liebe d geist
lich frörer ist. Der den menschen vber al
le vbel peiniget. ia die ynner helle vber al
le helle.

v Vnd glaub mir das keyn grösser
hertzlaid ist. Denn dz man das al
lerlieplichest. das allerbest. das endlos
gutt. das gott ist. hasset. vnnd mag doch
nit gehasset werden. Denn so das gutt
ist der gegenwurff der liebe. vnd alleyn
got das recht war endlos gutt ist. vñ ist
das eygen gut der vernünfftigen creatu
rē. die darzu beschaffen vñ sein empfeng
clich ist. Darumb dasselb gutt verachtē
wöllen. ist wider die natur der vernüfftī
gen creatur. Darumb kan es an groß pein
nit sein. das man es hasse. Sunder es ist
ein geistlich fieber. das man den frörer
oder das kalt heisset. In welhem fieber
die hitz vnd dz kalt in dem menschē ent
ordnet werden. vnd peinigen ine beyde.
Also peiniget die liebe gottes auch i dē
hass den menschen. vnd peiniget in soul
mer. soul als der. den er hasset. lieplich
er ist. Denn so mā auch gott nit nach dē
als er gut ist. hasset. sūdē nach dem als
er gerecht vnd ein strenger richter ist. vñ
daz vbel strafft vñ peiniget die bosheit.
so dasselb alles gutt ist in im selbs. vnd
die bösen hassen doch dasselb dz sie er
kennen. dz es gut ist. so peiniget sie ir eig
ner hass. Wañ sie sehen wol in dē fünck
lein ires gemüts. das ir hass böß ist. vñ so
er böß vnd süntlich ist. so söllen sy billich
vmb desselben hass willen gebüsset vnd
gepeiniget werden. wann die gerechtig
keit gottes lasset kein vngerechts vnge
strafft vnd vngebüsset. Dann das fünck
lein des liechts der warheit vnd der na
türlichen lieb des guttē. ist nit in inen er
loschen. durch das sy erkennen dz sy vn
recht thun. Vnd so sie wissen das sy vn
recht thun. in dem das sie die gerechtig
keit gottes vnd den allerbesten hassenn.
vnd den lestern. den nyemant gnug lobē
kan. vnd ir hass vnd lestern mag in nit be
trüben. sunder sie werdē dester mer dar
durch gepeiniget. denn soul als sy vnge
dultiger vnd peinlicher sind in den pein
en. soul thun inen die pein wirser. vñ dz
dient alles zu der ere gottes vñ seiner ge
rechtigkeit. vnd yr pein. vnd ir lestern ist
sein grosse ere. das tutt inen denn so bit
terlich wee. das sy vor bosheit möchten
O wer es müglich O zerspringen vñ zer
prechē. Vnd wolten gern nit sein. dz sy
nit dörfften leiden. vñ müssen doch sein.
das sy gepeiniget werdē. zu der ere de
den sie verachtet habē. vnd den sie so se
re hassen. das sie woltē wider die natur
das er nit in der natur des wesens wer.
vō dem alles wesen ist. das ist die ynner
helle. Dz ist die hell aller hellalso des ent
losen guts ewiglich vō aigner bosheit
wegen beraubt zesein. vnd dasselb dan
noch liebhaben. Darumb das es des mē
schen end ist. vnd das sie doch nit müge
haben. Denn sie es verschuldt haben. vnd
sein gewalt vnd straff müssen gedulde.
so es gehasset ist. Darūb das es gerecht
ist. vnnd wider den zürnen. dem man nit
widersteen mag. streitten wider den. des
man sich nit erwerenn kan. den erzürnet
haben. des gnad vnd gunst das leben ist.
ia besser denn das leben. Psalmo. lxij.
Das ist das recht hertzlayd. das ist das
laid vber alles laid. Denn allein dz das
man geschaiden werde von dem lieplich
en gesiht der gottheit. helt sant iohans
mit dē gülden mund. als er vber mathe
um schreibt. für ein grössere pein. denn
tausent helle ia als er spricht. Cuy dünck

mich ein grosse red sein C zehentausent hell sind der peyn. der abscheidūg vō dē seligen lebē. das in der niessung gottes stett. mit gleich grosz. Vnd laß dich das nit vnbillich beduncken. Dz ich beyd lieb vñ haß setz in die verdampte. wann wer nit lieb in ynen. so wer auch nit haß in ynen. Denn als oben gemeldt ist. so entspringt d haß auß d liebe. wañ wir hassen nichtz. denn das. das wider das ist. das wir liebhaben.

Das weder frid noch rue in dē menschen mag sein. in dem die liebe verkert ist. vñ der haß gottes ist vber alle peyn.

SPrichst du denn. so das war wer. so müst got wider sich selbs sein. Dañ du sprichst das mā nichtz haß. denn das. das wider das ist. das mā lieb hat. Hasset man nun gott. vñ hat yn lieb. vnd das gehasset ist. wider Dz geliebt. so ist gott wid sich selbs. Ich antwort darūber. Es folgt nit darauß. das gott wid sich selbs sey. darumb Dz er gehasset vñ lieb gehabt wirt. Es wirt darauß meer beschlossen. das die. Dy in hassen. vnnd die. Dy in lieb habē widereinander seyē. Ist aber lieb vñ haß in einem menschē gegen gott. so ist er wider sich selbs. vñ darumb so kan nymmer frid noch rue in einem tōlichē menschē sein. Der einē steten streit wider sich selbs fürt od leydt. Vñ also ist es in den verkerten vnd verdampten menschē. Dann die vernunfft vñ das fünckleyn. von dem oben gesagt ist. sagt das man die gerechtigkeit vnd die warheit in got soll lieb haben. Aber die bosheit. die nit gestrafft will sein. neigt vnd treibt den menschen. in dē sy ist. auff die andern seytten. also wirt ein streit in dem bösen menschen der bösen neigligkeit wider die gewissen. vñ keins lasset nach. vnd also ist ein steter ewiger vnfrid in yme. vñ darumb ein stete peyn Deñ was gott der herr in die natur gepflantzt hat. das mag nyemant außreütten. als das fünckleyn das griechisch synderesis heist. So denn die bosen die bosheit willigklich erwelen. vñ sich d unterwerffen. so wirt sie ynē zu einer peyn gelassen. das sie von ir gepeyniget werdē. Also lest die bosheit nit nach. sunder sy reitzet die. dy sy besitzt wider gott. vnd wider sein gerechtigkeit. vnd bewegt sy zu haß vñ zu zorn wider die selben gestrengē gerechtigkeit. so laß das fünckleyn C Dz gott der herr in das meschlich gemüt gepflantzt hat. das es dem vbel vñ der bosheit widerspreche vnd widerstreb D auch nit nach. vnd also wirt nymer rw noch frid in dem bosen.

synderesis

Ein gleichnus. Dz ein ding darumb mag gehasset werdē. Dz mā es lieb hat.

ZV dem argument das oben wider meine wort bewegt ist worden. sprich ich. das es nit auß der gewōheit ist. Dz ein ding vō einem geliebt vñ gehasset werd. von sunder geschaydner sach wegenn. Als C das man bey einem groben ebēbild die subtylē warheit versteen müge D wenn einer ein frawē lieb hat. umb der schöne willē. als es offt beschit. so mag es beschehē. das er ir feind wirt. umb etwas anders willen. das an ir ist. vñ vnterweil umb des guten willē als umb irer frümkeit. stetigkeit. vnd erberkeit. oder keüscheit willen. Das sy ym nit freüntlich noch nach seiner begirde zuwillen will sein. vnnd söllicher haß ist gar ein hertzlicher tieffer haß. der also auß grosser hertzlicher lieb entspringt. vñ wirt soulk gröszer. soulk die lieb gröszer ist. also das etlich gleich wütend vnd

roserd werdē vor grösse des zorns dz sy ir lieb nit gnug mügē thün. aber darvō soll kein fraw wid ir ere vñ tügēd ham delin. Dise gleichnus zeüh auff die liebe vñ de haß d verdāpte. so begreifft du. wie liebe vñ haß mit einand gen got in ynen mag sein. Natürlich lieb. Behalbē dz d vernünfftigen creatur seligkeit C d alle mēschē natürlichē begirig sind ↄ in ym steet. Haß. Behalbē. dz er sie irer sünd halben vō der freüd. Die sy vō im hettē mügē habē. verstōst. vnd sy darüber zu so grosser ewiger peyn verurteilt. vñ ynē alle hoffnüg d gnad abschleht ꝛc. Dise gleichnus mag auch in guter erberer weyse gegebē werden. als weñ ein vater einen sun. od sünst eyner einen sund lieb hat. vnd siht das er wol geschickt wer zu erlichen sachē. Die er im für ander gündt. vnnd fürderte in vñ helff im gern dar zu. Aber es lasset sich vbel an. vñ tut gleich widsynns den eren. so beschiht es offt. dz mā einem sölichen soulkfeinder ist. soul mā in lieber hat. Dañ so mā in auß güst lieb hat zu eren. vñ siht dz er dar zu geschickt wer. so hasset mā in darvō dz er sich nit schicken will zu dem. dz mā gern an im sehe. Vñ darumb so merck dz beyd in guter vñ böser weyß vñ meinüg. Die liebe vnd der haß. gegē einem mügen in einē bey einander steen. aber dz ist nit einer sach halbē. Vñ sölliche lieb vnd haß mügen beyd geordnet vnd auch beyde verkert sein. wa die liebe geordnet vnd gerecht ist. da mag auch d haß gerecht sein. wa die liebe verkert ist. da ist auch der haß der auß ir entspringt verkert. wie sy in den guten beyd gut sind. also sind sy in den verkerten beyd verkeret.

Von dem vnterscheid der liebe vñ was liebe in den verdampten sey.

d Arumb so merck ebē das die liebe. die in den verdampte vorhan den od gesprochē wirt. ist nit ein liebe d freüntschafft. sund. der begirlichen. nit ein lieb der gnad. sund der natur. nit ein lieb der erwelung. sund ein lieb der eingebelitzten od angeborenen neygūg. nit die liebe die ein tugend ist. sund die liebe die ein leyden ist. nit die liebe die freüd gibt. sund ein lieb die traurigkeit vñ hertzenleyd bringt. nit ein lieb. die verdientlich. sunder die peynlich ist. Also dient die lieb der verdampten den vnsern ligen zu keinem gutē. sunder zu grossem hertzenleyd. Vnd das billich. Denn so ynen die liebe von gott zu gut gegeben ist. das sie durch die selben zu irem end. in dem sy ruetē. bewegt vñ getragē wür den. das ist zu gott. der dz war volkommen gut. in dem alles gut. ja d selbs alles gut ist. als die schwere den dingē gegeben ist. die hinvntter oder vnterschgehören. vñ die leichte. den. dy vbersch. das ein yegliches durch sein gewicht an sein ort. vñ zu seinem end bewegt werd. also hat gott der vernünfftigen creatur die lieb des volkomnē guts gegebē. dz sy durch die selben liebe zu dem selben volkomnen gut C das ir end ist. darynn sy allein rw findt. darinn ir seligkeit stet ↄ gleich als durch ir gewicht bewegt würd. So nun denn die bösen das gewicht gefelscht vñ verkert haben. vñ haben es gewendt zu dē zergenclichē vnolkomen schnödē ödē vñ vnredlichen güttern. So solln dz zu peyn dienē. dz in zu einer fürderüg wz gegebē. Herumb wirt den auberwelte die vngehindert volkomen lieb zu lon gegeben. wañ sy habē ye ir lieb einwedern nach

gantzē vermügen allein zu got C ō das endloß gut ist. zu dē zeerlägen ynē. Deñ vō im die lieb ist gegebē D gestreckt. oō habē sy sie nit gätz allei zu im gestreckt. sund sie sind auß menschlicher plödigkeit vñ prechenlichkeit gehindert worden. so haben sy sie doch fürdlich zu im gestreckt. Haben sie in nit i allen dingē lieb gehabt. so habē sie ine doch vber alle ding geliebt. C Dz ist D haben sie sünst ädere ding auch lieb gehabt C Dz sie mit vñ seinē willē lieb gehabt habē D so habē sie es doch vntter im lieb gehabt. Dz ist. nit als lieb als ine. Darvñ Dz sy also ir lieb recht geordnet haben. so werden sie mit ō lieb belonet vñ gekrönet. Das sey vō ō lieb vermengt vñ in gemein berürt. Nun wil ich vō ō tugētlichē oder görlichē lieb einē spruch oō brey setzē. bey den mā mag mercken. wie nütz vnd wie not sie sey. wiewol sant paulus das gnug beweiset in dē. xiij. ca. ō ersten epistelen zu dē vō Chorin. Doch Dz sich die ergetzen mit den spr̄chē ō lerer. Die vō diser rede müd möchten sein worden. so hör mā oō lese hie einen oō zwen Dz mā dester gedultiger werd zehören. Die beschliessung der siben wort vnsers herrē

Was sät Augustin vō ō lieb sprech.

Sant augustin spricht in dē buch dz er enchiridion. Dz ist. Dz hant büch genent hat. Die liebe ist die praut cristi. Die huld des heiligen geistes. Die süssigkeit ō sel. Die frewd der gewissen. Die leytter des himels. Die tür des paradeys. Die künigin vñ keyserin ō tugend. Itē ō selb augustin. Die lieb ist die ein heiligkeit ō gemüt. Die süssigkeit vñ die frewd ō engel. Die seligkeit aller auserweltē. Item vō dē lob ō lieb spricht er. Die liebe ist ō schlüssel vnd die hut des hertzen. ein muter vñ hüterin. vñ meisterin ō tugend. Die wurtzel vñ der vrsprüng aller gutē würckung. ō anfäg ō göttwerdung. Die sach ō gätzē heiligkeit. ō grund oō grüdfeste der himlischen stat. vñ die gleichnus ō göttlichē gutheit. Item in dem selben büchlein vō dem lob ō liebe spricht aber sant Augustin. Die liebe. Durch die wir gott vñ den nechsten lieb habē besitzt die gätzē weytte vñ grösse ō gottlichen geschrifft. Die ein wurtzel ist aller gütter. Darvñ spricht die warheit. An den zweyen gebotten hangt Dz gätz gesetz vñ die propheten. Darumb hastu nit der muß. Dz du alle heilige geschrift durchgrüden müyst. so halt die liebe. an ō alle dig. oō gebott oō heimliche bedeüttung ō geschrifft hangē. Itē in dē selbē buch. Fleisset eüch oō folgt nach ō liebe. Die ein süeß heilsams pād ō gemüt ist. on die ō reich arm ist. nit ō. ō arm reich ist. Deñ diser liebe ist gedultig in widerwertigkeit. sie ist messig in glückseligkeit. sie ist in schwerem leiden starck. in guten wercken frölich. in anfechtügen die allersicherst. in aufgebung oō gest zuempfahen vnd zubecherbergē die aller weytst. vntter dē warē brüdern die allerfröligst. aber vntter dē falschen brüdern die allergedultigst. Itē sant Augustin in dem buch vō den sytten ō kirchen spricht also. Ich sprich. das die tugend nichtz anders ist. Deñ die höhst liebe gottes. Darvñ ist die messigkeyt die lieb. die sich gantz gibt. dem. das sie lieb hat. Die stercke ist die lieb. Die alle ding geduldet vñ des willen. Dz sy lieb hat. Die gerechtigkeit ist ein lieb. Die allein dem geliebtē dient. vñ darvñ recht gebeüt. vñ wol herschet vber ädere dig die dem menschen vntterworffen sind.

Die klugheit ist ein lieb. Die da wol vnd vnterscheidenlich erkent vñ erwelt die ding. Die ir fürdlich od behulffelich sind zu got. vor den. Die ir ein hindernüß sind in der liebe gottes. Darumb bedunckt mich das die kurtz vñ war beschreibung der tugent die sey. Es die tugent die ordnung der lieb ist. Item in einer predig spricht er. Nichts ist süssers denn die lieb gots. nichts höhers. nichts nützers nichts wirt wirdigers. nichts wirt wüsamers gefündē. Dis sint sāt august. wort.

Was prosper spreche.

Prosper spricht in dem buch von dem schauenden leben. Die lieb ist ein rechter will der von allen irdischē dingen entfremdt vñ got vnscheidberlichen zugefügt vñ geeint ist. mit dē feür des heiligen geists. von dē sie ist. vnd zu dem sie ist geordnet. entzündt. vber alle ding. Die fleissiglich geliebt werdē. hoh. aller begirden od bewegungē. Die aller mechtigst. der göttlichen schawung begirig. in allen dingē allweg vnüberwunden. Die sum aller guten werck. das heil der syttē. das end der himlischē gebott. der laster tod. das leben der tugēdt. Die krafft der streittendē. die palm der vberwinder. Die waffen der heiligen gemüt. Die sach der gutē verdienst. der volkomnen lon. on die nye nyemāts got wolgefallen hat. mit der keiner hat mügē sünden. Sie ist fruchtber den büssendē. frölich den zunemendē. erēreich den verharrenden. sygreich in den martrern. vol guter werck in allen glaubigen. vnd was guts wercks grünet auff der erdē. vñ ist fürnem in den himeln. Das ist auß ir. Das spricht prosper. Basilius spricht. Die liebe gottes ist ein vnzerrinlicher schatz wer dē hat. der ist reich. wer yn nit hat. der ist arm. wie reich er ymmer scheynt sein.

Was sant bernhart sprech.

Ant Bernhart schreibt vber sz buch der liebhabendē sel. Das leben der sel ist die lieb gottes. Die selb lieb enpfaht der glaub. sie formirt der heilig geist. vnd gibt ir die gestalt. vnd das leben. Die hoffnung gepirt sie. Das lesen seügt sie. Die betrachtig erzeigt sie. Das gebet leücht ir. vnd stercket sie. Der selb sant Bernhart spricht aber. O du ioch der heiligē liebe. wie süssiglich fasset du. wie erlich bindst du. wie fest trückest du. wie lüstlich beschwerst du. wie starck trückst du zu dir. wie klüglich vnterweisest du. O seligē liebe. aubs der die strengkeit der sytten. die lauterkeit der begirden. Die subtyligkeit der stentnus. der belangung heiligkeit. der wercken clarheit. der tugent fruchtberkeit der verdiensten wirdigkeit. der lon vbertreffenlichkeit entspringen. Item sant Bernhart vber cantica spricht. Des mā wol warnemen vnnd mercken soll. Die grösse einer yeglichen sele wirt gemessen nach der maß der liebe. Die sie hat. als die vil lieb hat. Die ist groß. Die wenig vō ō lieb hat. Die ist klein. Die nichts hat. Die ist nichts. So ō heilig zwölffbott spricht. hab ich der liebe nit so bin ich nichts.

Was sant Gregorius sprech.

Ant Grego. spricht in pastorali. Alle güter die wir in den andern lieb habē. sind vnser. auch die dē wir mit nachfolgē mügē. aber wir habē sie lieb in den ādern. Auch alle güter. die in uns liebgehabt werdē. die werdē der selbē. die sie liebhaben. Hierüb süllen die ny digen menschen wegē. wie kreffig die lieb ist. Die dy werck ādrer arbeit. on vnser arbeit. vnser machet.

Was sant Jeronimus sprech.

S Ant Jeronimus spricht vber Dz wort vnsers herren Dz er spricht Lu.am.vj.ca. Habt lieb eür feind. O wü Derberlich gutheit gottes. O vnauß/sprechenliche gütigkeit. O vnmesslige ermütigkeit Des seligmachers. Er verheist vns lon. so wir einander liebhabē. so wir eināder gebē. Des wir vntter einander bedürffen. on Dz wir vntter einā/der nit leben mügen. vñ Dannoch wider streben wir tözet vñ hohfertigē. wir wi dstreben dē. Des gebiet vnser guttat ist.

Das Die liebe d grūd d süssigkeit ist

d As sei etwas auß den spüchē d heiligen lerer berürt zu einer ergetzlichkeit d leser. vñ auch zu einer bewerung meiner meinūg. Das mā merck. was an Der liebe lig. vñ auch zu einer bereitūg Der beschliessung d wort vnsers herren in Der süssigkeyt d liebe. vñ auff Das will ich von Der crafft Der liebe Dise Ding gesetzt haben. so ich von d sussigkeit d wort cristi setzen will. waß Die liebe ist Der grund Der geistlichenn süssigkeit. als oben gemelt ist.

Das in den letstē wortē vnsers herren an Dem creütz alles Dz gut beschlossen ist Des wir begerē mügē. vnd Durch Die selben wort wirt auch alles gut außgeschlossen. Dz wir förchten möchten.

d Arumb wilt Du Dz Dir Die wort cristi schmecken. wilt du irer wunigliche süssigkeit empfinden. so merck wie liepplich sy seyen. merck wie alles Dz. Das wir förchten möchten. Durch Dyse wort außgeschlossen vñ alles Dz wir begeren mügen. Darynne begriffen wirt. Der zorn wirt außgeschlossen Durch Dz wort. vater verzeih ynen. Deñ hat er nit erzürnet vber Die allergröstenn sünde. vñ Das vnaussprechenlich vbel. vnd vnrecht. Dz von den bösen an seiner eigen person beschehē ist. warüber will er deñ zürnē. Sprichstu denn. Das er mer mag leidē was im beschicht. Dañ Dz den seinē beschicht. so bekennestu ye einē getrewē herren. Der Die seinen so lieb hat. Das er nit leidē mag Dz mā in etwas vbels tue. vñ mag doch souil für sie vnd auch von ynen leidē. Zum andern wirt Die vngüst außgeschlossen durch die wort zu d mutter vnd zu dē jünger gesprochē. Sih an dein sun. Sih an dein muter. Zum drittē wirt außgeschlossē Die vnmütigkeit vñ karckheit in Der verheyssung Des paradeyses. bey Dem Die ewig seligkeit verstandē wirt. Zum vierdē die vnachtbarkeit vñ wanckelmütigkeit. in dem. Das sich Der herre in alles vbel Der peyn verliebe vñ wolt verlassen werdē. vñ Der geliebtē willē. Darumb sprach er. mein got. mein got. warumb hastu mich verlassen. Zum fünfften wirdst Du versichert vor Der forcht Des verdriessens od Der nyetung. od settigūg d liebe. Wann in menschlicher natürlicher liebe beschicht es gewönlich. Dz man sich d selbē liebe nyetet. Das mein ich also. Wenn auch Dz geliebt oder Die liebe fast liebt zum ersten in Der neüe. so wirt mā doch zum letsten. oder Die leng ir vrdrutz vñ verdrieslich. wann man sich ir genietet hat. Gleich als ei heißhüngeriger mēsch Der fast begirig ist vber die speyse. vñ wenn er satt ist. so wirt er. Der vrdrutz. Das wirt von der liebe christi außgeschlossen. Durch Dz. Das er spricht. mich dürstet. Durch Das er sein begirig vnerlegne lieb zeuersteen gibt. Zum sechstē wirt auch außgeschlossen Die forcht d verhalūg. gleichheit vñ d volkümēheit.

oder der behaltung des vnterscheyds vñ der vbertreffenlicheit das die weiplich lieb auch nit gern hat. Das ist sonst gesprochen od gemeint. Es beschiht zu zeitē wie lieb ein man die frawen hat. so behelt er doch im die öberkeit dē gewalt vñ die meisterschafft. Vñ das nit allein in der regierung des hauß oder haußgesinds vnd des gutes. sunder auch in freyheit seiner person. Wenn er will etwas gewalts gebrauchen vnd etliche ding thun. die er der hausfrauē nit gönnen. erlauben noch gestatē will. Vñ die liebe begert doch gewalt zehaben vber das geliebt. vñ sein mechtig vnd gewaltig zesein. vñ das ir nichts von dem geliebten verhaltē verborgē verschlossen vñ vnmitgeteilt bleib. Sunder sie will. Iz rat vnd tat. gut vnnd mut mit ir geteylt werd. vñ das frewd vnd leyd gleich gemein sey. also wenn sie sich frewet. das sich iz lieb mit ir frewe. weñ sie sich bekümert das sich iz. von dem sie geliebt wirt. auch mit bekümer. sünst ist sie nit zufrid. vñ helt das nit für ein volkomen liebe. Darvñ sprach die tamnathea iz ist die fraw von tamnatha. zu dem samson. Du hassest mich vnnd hast mich nit lieb. Darvñ wilt du mir dein rätterschē nit außlegenn. als ob sie sprechen wolt. Hestu mich recht lieb. du verbergest mir nichts. Desgleichē sprach auch die dalila zu im. Wie spricheste du. iz du mich lieb habest. so dein mut nit mit mir ist. Dein du hast mir drey mal gelogē. vñ mir nit gesagt. warynn dein sterckē lige. Judicū am. xiiij. vñ. xvj. ca. Das du nit gedēckest vñ sorg habst das cristus auch ein söllicher vnuolkomner liebhaber sey. so schleüsset er iz alles auß. durch iz. iz er spricht. Es ist volbracht. Als iz oben gemelt ist. ö herr hat durch iz wöllē zu uersteen geben. iz er alles iz gethäter. iz die liebe begeren möcht. Darumb so die liebe begert in den liepliche dingen dem geliebtē gleych zesein. vñ cristus ö herr ist in allē betirtlichen vñ lieplichen dingē ö allervolkomenst. Vñ zu d volkomēheit gehört das etwas anderer ursprung vñ anfang müg sein in seine gestalt vñ gleichnus. Darumb ich oben gesetzt hab. das die natur neygt die gewachßnē auff iz selb. Dein. als wir sehen. die gewachßnē dig. als baum frücht ꝛc. tragē in ynē. auß dem ires gleichē bekumpt. die baum kern. die früchter samen. Behalgleichē die fisch milch oder rogen. Vñ kürtzlich alle volkomne ter vñ vögel habē in ynē samen. zu auffenthaltung irer gestalt. Also ist es auch ein volkomēheit in dē menschē. nach der natur zerechnen. fruch tber zesein. vnd die vnfruchtberkeit ist ein geprech. Darvñ ist oben gemelt. iz die frawē. die in erbetter ee seyen. begerē desselbē fast. iz sie kindtselig seyen. vñ schemē sich der vnfruchtberkeit. weñ durch die fruchtberkeit werdē sie etlicher maß den meinern gleich. in ö öberkeit vñ wirdigkeit gegē dē kindern. Dañ wie ö mā gleych als iz haubt vñ ö herr od meister ist. gegē der frawē. also ist die fraw gegē dē kindern.

Das der man die höpste wirdigkeit durch die frawen erlangt. vñ widerumb die fraw von dem mann.

a Vech gewint die fraw durch die fruchtberkeit ö kind etwas gleychnus ö wirdigkeit des manns gegē dē mañ. wañ wie sie die wirdigkeit ö mutter schafft mit erlangē mag. Dein durch den mañ. also mag auch ö mañ on die frawen die wirdikeit eins vaters mit erlangē. also werdē sie gegleicht ö kinder halbē. sie werdē gegleicht in dē iz nach ö nas

tur Dz wirdigst ist. Dañ als wir sehē wie Die fraw on Den eelichē man nit kan ein erliche muter werdē. also mag ō man on ein eeliche frawen nit ein erlicher vater sein. Darvñ so ist er ir Dehalben so vil schuldig als sie yme. Denn er kan Die höhstē ere Calso Dz mā i ere als einē vr spūng seins wesens. als Die kind ir vāter erē süllē ↄ gleich als wenig on Die fraue habē. als Die fraw ir ere on Den man. vñ Dehalben süllen Die mēner Die frawen auch erē als mitgenossen ō höhstē wirdigkeit. Durch Die sie got Dē vater i gleychnus weyse nachfolgē. ō allei in ō heyligē dryfeltigkeit seins geleichē gebirt.

Das vnser herr seiner gespons ō cristenheit sein wirdigkeit mitteilet.

ō Jb thut christus. Dann er teilt sei volkümēheit mit seiner praut ō heiligē cristēlichē kirchē. ō er verlihē hat. Dz sie teglich kinder gottes gebirt auß seinē heiligen plůt vñ auß Dem sa mē seiner wort. ō Dz wesenlich wort got tes Des vaters ist. Also teilet er ir mit. Die wirdigkeit Des āfangs vrspūngs vñ Der geistlichen vāterlichkeit vñ muter schafft. Dañ Die. Dy Da tauffen. firmen vnd predigen. sind als Die vāter. Die. Dy kind oō and zu Dē tauff hebē. tragē. fů ren oō haltē. als in ō person Der cristen heit. sind als můter. Desgleichē zu Der firmūg. Vñ oō auß Dem predigen vnd beychthören kein geuatterschafft ent springt. so sind sy doch sach Dz mā geist lichē gepoꝛn oō vō Dem geistlichen tod erweckt wirt.

Das Die iunckfrawen. Die vmb Der liebe cristi willē Die ee vbergebē. frucht barer werdē. Denn Die eefrawen.

ō Je āechtigē liebhabēdē selen macht cristus fruchtber in gutē tugētlichē werckē. Durch Die sie cristo Dē geliebrē vñ liebhabēden gleichförmig vñ volbracht werdē. Vñ hat vnser her re seinen liebhabern Den heiligē iunck frawē ein teil grosse fruchbarkeit gege ben. Als sāt vrsula. Die wolt vñ cristus willē kein tötliche kind haben. ō hat Der herr als bald eylff tausent edler töchter gegebē. Die all Dē hilischē keyser verme helt sind wordē. Sant Basilissa gewan auch für ei wenig. Die sie möcht gehaht habē. tausent. Sāt Clara. wenn sy auch hoh gemānet het. so het sy villeycht ey nen ritter oō drey oō gar wenig mer ge habt. ō gedechtnüß lēgst vergāgē wer. So sie aber cristū zu irem gemahel vnd lieb erwelet. vñ Die tötliche frücht vmb seinen willē vbergeben hat. so hat ir cri stus ir geliebter vñ liebhaber vnzeliche kind gegebē. vō burgers kindern. vō rit termessigē. ya vō fürste töchtern oō kū nigen vñ keysers töchtern von künigin vnd keyserin.

Das Die heiligē groß frewd in iren geistlichē kindern werdē haben. vnd wi derūmb Die kinder in iren geistlichē vā tern vnd můtern.

ō Eñ es ist mit zuglaubē. Dz ye ein muter sölliche frewd vnd wolge fallē in iren kindern gehabt hab. als ein sölliche heiligin in Den wirt habenn. Die Durch ir ebēpild in irē ordē. Dē himlisch en gespōsen cristū zu einē sundern preū tigam. vñ gemahel. vñ Dz krentzlein Der iunckfrawschafft oō Die palm Der keů schheit vñ Dē sundern lon. ō Dē. Die Dē sel bē ordē haltē. verheiss en ist. vberkomen vñ gewünē habē. Vñ in gemein zeredē. ist Dz zuhaltē vō allē Dē. Die mit irē lebē vñ ebēpild. oō Durch ir stifftūg vnd ord nung. oder Durch ir lere. vnd ermanung

den andern ſach ſeyen des heyls vñ irer ewigen ſeligkeit. die fünſt verdampt. od̃ nit ſo ſelig weren wordē. das ſy von inē in groſſer ſunderer lieb vnd ere gehaltē werdē. vnd ſy werdē ſich von ynen frewen. als von iren kindern vñ von d̃ frucht irer arbeit. das bewert ſant pauls wol in ſeinen epiſteln. vñ in ſunder in dē andern capitel der erſtē epiſtel zu den von Theſſalonica. da er ſpricht. Welches iſt vnnſer hoffnung oder frewd od̃ die kron vnſrer ere. Seyet ir nit die ſelben vor vnſerm herren ihesu criſto in ſeiner zukunfft. Wann ir ſeyet vnſer ere vnnd frewd. Deſſelbē gleichen hat kein kind vō den kinden der mēſchē ſein eltern alſo geeret vñ liebgehabt. als die vorgemelten cloſterfrauen vnd ander ordens leüt. ir ſtiffter oder ſtifftrin in den himeln eren vñ lieb habē werdē. Vñ alſo habē wir. was ere der herr criſtus ſeinē preüten anlegt.

Wie lieplich vñ ſüß ſich vnſer herre an dem creütz in ſeinen letſten worten bewiſen haben.

n Vn auff die fürderlichen meynūg zekümen. ſo ſih an. wie lieplich vñ ſüß vns vnſer herr an dem heiligen creütz in ſeinen wortē wirt fürgehalten. Vñ beſund zum erſtē. Behalbē das durch ſeine aller ſüſſeſte tröſtlichſte wort. das. das wir allermeiſt fōrchtenn möchtē. vñ zebeſorgē haben. allermeiſt aufgeſchloſſen wirt. Das iſt. ſein zorn. ſein vngunſt. oder vngnad vnd vnhuld. vñ der gleychē. als deñ gemelt iſt. vñ on allen zweifel als vns nichts ſchwerers. nichts widerers. nichts leyders. nichts erſchröckenlichers möcht wider farn. Denn O da die barmhertzigkeit gottes vor ſey O dz wir in die vngunſt oder vngnad des herren. vnd zuuorān in ſchwerē zorn ſöltē fallē. darvñ haben wir das ſelb vor allen dingen zebeſorgen vnd zefōrchten. alſo mag vnns nichts ſüſſers noch tröſtlichers ſein. Denn das wir vor dem ſelben geſichert werden.

Das man den teüfel nit fōrchtē ſol. ſunder den zorn gottes.

w Jr bedürffen noch ſöllen die helt vñ den teüfel außerwelt mit fürdlichen fōrchten ob wir die auch natürlichen als vnſer wyderſachē peynlichen müſſen fōrchten. Denn wer den teüfel fōrcht. der tut got als mich bedunckt O ein vnere. Die hell fōrchtē iſt knechtlich. Dē teüfel fōrchtē iſt nit chriſtenlich noch gott erlich od̃ gefellig. Man ſoll dē teüfel verachtē vñ nit fōrchten. wann er mag vns nichts thun wider den willē oder verhengknus gottes. Darvñ ſüllen wir got vñ ſein gerechtigkeit die mā ſeinē zorn nennt. fōrchte vñ vnſer ſünd willen. vñ nit dē teüfel. Den ye mer wir dē teüfel fōrchtē. ye mer verſchuldē wir. Dz er vns beſchedige. Daß als ich oben gemelt hab. nach meinē bedunckē. ſo iſt es nit on vnere des glaubens vñ gottes. Dz mā dē teüfel fōrcht. vñ nit got. ia du ſolt got fōrchtē. darynne dz du dē teüfel fōrchſt. Daß es iſt ein zeihē. Dz du nit einē gätzen ſtarcke glauben vō got od̃ zu got haſt. Darvñ ſolteſt du dē teüfel fōrchtē. ſo er dir nit ein härlein krümmen mag. got der herr verheng es im denn.

Das die den teüfel fōrchtē müſſen. die got den herren nit fōrchten wöllen.

d Wolt im die ere nit angeē. dz du in fōrchtē wölleſt. Den ich getar nit wol ſagē. wie faſt es wid got iſt. Vñ weñ du auch in ſündē biſt. Sunoch

rāt ich dir nit. Dz du dē teūfel fōrchtest. wiewol es dē bōsen zu einer pei vñ buß vō got verlassen wirt. Dz sie den teūfel fōrchtē mūssen. darvñ dz sy got nit fōrchten wōllen.

Was d mensch thun soll. weñ er sich fōrchtet.

d Arūß fōrcht got. so bedarfst du niemāts āders fōrchtē. spuchstu deñ. wie sōl ich thū. weñ ich etwā. allein bin i d nacht. auf dē feld. od wa es deñ ist. vñ mich kūpt als es oft beschiht ein grawē oder schēūhtzel an. das mir die haut schaurn. vnd das har gen berg geen wirt. das ein zeichen ist. als etlich sprechen. das der bōß geist gegenwertig sey. od sünst etwas vngehewrs. ich antwort. Du solt mit einē grossen glauben. dz heilig creūtz für dich vñ an dein prust zeichnē oder machē. zu einē zeichen. dz du als ein cristen mensch glaubst. vñ wolst glaubēu an den creūtzigten cristum. mach das creūtz an die stirnen. zu einē zeichen. das du dich des creūtzigtē vnnd seins glaubens nit schemen wilt. Mach es an den mund. zu einer bedeūtung. das du seins namens vñ glaubēs nit verlaugnen wilt. Mach das creūtz für dich vñ hinder dich. zu einē zeichen. das du dich frewest. das du getaufft vñ in dem glaubē vnterwisen bist. vnd das du in dem glaubē cristi verharrē vñ sterben wilt. Mach es auch neben dich. zu einem zeichē. das du weder durch glück od vnglücks willen wōllest von dē glauben tretten. vñ zu einem zeichen. das du dich in dz creūtz wōllest schliessen. Vñ sprich etwas gebets vnnd den titel des creūtzes. Jhesus nazarenus rex iudeorum. vnd empfilh dich der iunckfrawen marie mit eym. oder drey en aue maria. auch vñ d namen willē. die Sarynne bey griffen sind. nach d teūfelschē gewōheit. maria ihesus cristus. Vñ sprich auch sant iohānsen ewāgeliū. In dē anfāg wz dz wort ꝛc. wo du dz kāst. zu einer bedeūtūng od verichūg des glaubēs. od sprich dē glaubē vñ d gleichē. Vñ setz deinen glaubē vñ zeuersicht in cristi. vñ sei wer dē muter. vñ ir verdienē. vermūgē. vñ tugēdt. die bey. vñ in dē wortē angerūffet vñ gemeint. vñ verichē werdē. Vñ fōrchte dich mit. Gedēck alweg. dz dir gott d herr neher vnner. vñ wesenlich gegenwertiger ist. dē d teūfel. Vñ dz der gewalt des teūfels allweg vntter dem gewalt gottes. vñ seiner engel gezemet vñ gezwungē ist. Sarvñ er auch dz mindst wid dē mēschē mit vermag. on sünd verhēgknus gottes. Vñ darvñ sol mā dē selbē fōrchtē. nach dē als d herr in dem heiligē ewāgelio spricht. Lu. am. xē. xij. Ich will euch zeigen. wen ir fōrchtē sōlet. Fōrcht dē. der. nach dē als er getōt hat dē gewalt. hat leib vñ sel in die helle zesenckē. Mathei. am. x. ca. Vnd merckē eben das der herr nit spricht. das man die helle fōrchtē soll. sunder den. d den gewalt hat in die helle zesenden.

Von dem vntterscheid der forchte.

d Je peyn fōrchtē. od auch dē herren. vñ d peyn willē. dz heist ein knechtliche forcht. fōrchtē das mā enterbt werd. dz soll ein edlere forcht sein. aber sy ist vnuolkūmē. fōrchten das mā villeicht icht erzürn dē hymlischē vater. od in sei vngnad fall. ist d weisern vñ getrewern kīnd. den es leyd wer. dz sy den vater vneren od betrūbē soltē. deñ dz sy abpruch an irē erb soltē leidē. Aber fōrchtē. dz die huld od lieb icht geletzt od gemindert werde. das heist mā ein keūschē heilige fōrcht. vñ gehōrt dē ādechtigē selē zu. dy alß sünd preūt cristi sind.

Wie der mensch durch die wort gesichert wirt.vor allem dem. Dz er zufördchten möcht haben.

n Vn auff mein meinūg zeredē.

Wer die peyn fördcht.d̄ wirt versichert durch das erst wort. der bet der verzeihung. Denn der.d̄ seinen vater so getrewlich gebetten hat. Dz er. Sen. Die an seinē tod schuldig wern. verzeihē. vñ sie nit straffen noch darvñ verdāpnen wolt.d̄ het Dz yerz vergeben. Die. Dy da fördchten sie möchtē enterbt werdē. Die werden gesichert durch das wort. heūt wirdst du mit mir in dē paradeyß sein. Die. Dy da fördchtē. Dz sie wider die kint lichen trew möchtē die väterlichē oder gleich müterliche lieb verwürcken oder betrüben. Die werden gesichert daruor. Durch das. Das der herr spricht. Sih an dein muter. Sih an dein sun. Die. Dy da mochtē besorgē Dz die lieb cristi möchte geletzt. verseret oder gemindert werde. Die werdē gesichert durch die nachfolgenden wort. Vñ das ye mer vnd mer. Dein ein yeglichs nachfolstends legt et was zu den vorgeendē. Vñ also hastu wie wir durch die trōstlichen wort vnsers herren vor den vbeln die wir zefördchten habē. vertröst vnd versichert werden. Wenn es scheint. es leüchtet. vnnd lautet auch in ynen. Das der.d̄ disē wort redt. vñ des disē wort sind. vnerzürnlich sey. der doch das alnechtig wort ist. der das wort ist. durch dz. himel vnd erd beschaffen vñ alle ding worden sind. Das wort. Das da spricht. himel vñ erde werden zergeen. aber meine wort werdē nit vergeen. Der.d̄ vnser schöpfer vñ herr. vnser gesezgeber vnd richter ist. Der bewyset vnd erzeigt sich so gütig vnd so senfftmütig in disen seinen letztē worten. Das es scheint. Dz er nit zürnē mūg. Es scheynt. das er nit unwirdisch oder ungünstig künd sein. Es scheint. das er nichts versagē künd. Es scheynt. das er nyemantz verachtē kuud. Es scheynt. dz er nit allein guts thuns. ya des bestenn thuns. als sünd verzeihens. peynablassens. himelreych gebens. sich selber für die sünd zegebē oder zeopfern im hat mūg werdē. Es scheint. dz er nichts. nit allein leere. sunder auch nit gantz gefüt mūg lassen. Es scheint. so er in im selbs die endloß seligkeit ist. das aller seyner tröst vñ sein gröste frewd sey. dz er den seinen zu lieb werd.

Was süssen eigēlichaffte in dē worten vnsers herren beschlossen seyen.

a Vñ dem erstē merck. wie senft. wie gedultig. wie senfftmütig. wie verzephlich. wie eremütig er sey. Auß dē andern merck. wie freūntlich er sey. Auß dē drittē. wie mild. Auß dē vierdē. wie erēreich vñ hochachtēd. Auß dē fünfftē. wie unmüdlich. unerlegē vñ hartgirig. Auß dē sechsten. wie endlich vnd volbringlich. Auß dē sibēdē merck. wie heimlich. wie muterzertlich vñ wie liebreich er sey. Vñ wz kanstu mer begerenn vō allē dē dz du erdēckē magst. vo gott. Dañ dz er vber dich nit zürnē müg. dz er dir dein sünd allwegē vergebē wölle. dz er dich i deinē gebrechen. vñ andächtigkeitē gedultiglich tragen wölle. das er dich als seine baud. ia als den für dē er sich i dē tod gegebē hat. seiner allerliebstē muter empfolhē will habē. Dz er dir nichts. ia auch sein reych nit vorsagen will. das er dir nit allein sein reich vnd sein erb. sunder auch alles sein gut mit teylen mūg. so will er von eren. von gut. von gewalt. von wirden. von freundem

vnd von dem leben.in schand.in peyn.in kranckheit.in scham.vntter die feind.in den tod verstossen.vñ verlassen werdē. vñ will dannoch daran kein verdriessen haben. sunder bereyt sein ☾gebüret es sich ☽ noch mer zeleidē. als lang biß er dir sein gut vñ ere .die er dir von dē sein geben will ☾so du sie verwirckt hast ☽ verdienē möcht. vñ will nit ablassen zethun vñ auch zeleidē alles das ym müglich ist.Biß er dir dise obgemelte ding alle verdient.das ist verzehung der sünd. die liebe seines vaters.vñ seiner muter. vñ aller seiner freünd .das reich der himel.sein eigen erbe.vnd antwort dich in die hende seins himlischen vattere.das auch der vater sein frewd mit dir erzeyge.vnd hab ein wolgefallen in dir.vnnd frew sich.das er dich erhöhen.eren.trösten.anlachē.dir zertlen.wolthun zu lieb werdē.vñ dreünle fülle. als ein muter irē zartē liebē cleinē kindlein. vnd föllicher trost wirt vns auch von gott dem herrē in der heiligen geschrifft. als ich bewēren mag.verheyssen.

Warüb vns die himlisch frewd vntter der gleichnus müterlicher zertlung fürgehalten vñ verheissen werde.

V Nd nyemant laß sich verwunndern.das vns got der herre den trost der himlischenn frewd. vntter der gleichnus müterlicher zertlung gegen den kindern vñ kindischen dingen verheisset.Dañ wiewol wir gewachsen vñ betagt frawen.oder bartet vnnd witzig mennersseyen.so sind wir doch ☾ besunder gen got zerechnen ☽ in der warheit wol kinder.Wañ wir tun kindisch. Dañ so wir arbeit vñ hertigkeit fliehen. vñ ö zartheit vñ waichheit pflegē. so wir der torheit vñ yppigkeit nach geen .das nit allein .die tun. die des spilens vñnd der frewd diser werlt teglichen pflegē .sun der auch die.dy nach werlichen erē vñ nach zeitlichem gut stellē. was sind wir anders dann kinder. die ein epfelein oder zuckerkörnlein.oder ein geferbts gleslein. oder ein glitzends dinglein.für groß erb. ia für ein künigreich nemē. Wañ sie wissen nit was es ist.So wir stets thun. Dz uns vō gott verbotten ist.so wir begerē des.das uns schedlich ist.so wir unserm mutwillen nach geend.vñ lassen uns singen vñ sagen.vñ prauchen dannoch unsern eignen willen. so wir den mynösten anstössen vñ anfechtungē nit widerstēē mügen. wir lassen uns das fleisch vberwinden vñ geend den schampern gelüsten nach.vñ treibē alweg.Dz uns ö himlisch vater weret. darvñ dz er uns drouet.vō des wegē er uns straffet. vnd wie fast uns unser muter die cristēlich kirch. Dz ist.die öberkeit.als die prelatē prediger vñ beichtuäter kippeln vñ straffen. vñ dannoch lassen wir unser genesch nit. was sein wir anders denn kind. Die kind emplössen sich. vñ schemen sich nit.wir verunreinē offt unser gewissen mit schādē gesicht.vñ wortē.Die wir willigklich hörē oder redē. wir verpilden unser gemüt mit schampern gedancken. wir verklüttern unser hertz mit schāpern lüstē. wir emplössen die schamperkeit unsrer begird mit eüssern zeichē.in zereden.in lachē.in betastūg fölcher glider .das es ein schād zesagē vñ zeschreibē ist. Vnd dz tut nit allein dz gepöfel.sunder auch die edlen.nit allein die schlechtē.sunder auch die fürstenn.nit allein heimlichen. sund auch öffenlichē. vñ soll gleych als kein schād.sund ein zymliche hoffweyß sein.Sih ob wir kind seyē od nit. so wir

nit allein mit kindischen. sunder mer mit vihischen wollüsten on scham offenwerlichen vmbgeen. Vnd wolte gott. Das wir nit vihischer vñ vnuerschempter weren. Deñ die kinder. die gewönlichē. weñ sy fallē. so fahē sy zuhand an inniglich zu weinē. Vñ wir fallen des tags hundert malin das kot der vnlautterkeit. durch verwilligung in die wollüst der sünd. vñ werdē mit allein verwūt durch verserung der cōscientz oder gewissen. vñ schwechung des guten willens vnd starck reitzung zu der sünd. sunder wir erholen auch den tod der selē. vñ schuld des ewigen todes. durch die tod sünd. Die wir dar mit begeē. es sei deñ nit war das die erst wesenlich vnfellig warheit spricht. in dē ewangelio in dē. v. ca. Mathei. Ich sag eüch. Das ein yeglicher. ō ein frauen siht ir zu begeren. yetz die ee mit ir gebrochen hat in seinem hertzen. Vñ so wir so schwerlich vñ so oft fallē so weinē wir dannoch nit. durch die warē rew. Die doch zuhand nach dem val folt folgē. Seh nun. wer da wöll. ob wir nit waicher. schwecher. zerter. vnfürsichtiger. eytelerer. tözeter. mülicher. vnnd mutwilliger seyen. in geistlicher weyse zereden. Denn die kinder in leyplicher oder natürlicher weise. Darumb warnet vns die heilig weyßheit in dē erstē capitel ō spüch salomons vnd spricht. Wie lang habt ir kleinen. die kintheit lieb vnd die tozen begeren der ding. die ynen schedlich sind. vnnd die vnweysen hassen die kunst. Keret eüch zu meiner straff. Vñ wer bey den kindern oder kleinen gemeint werd. Das legt salomon darnach in dem. ir. ca. auß. Da er offenberlichē zeuersteen gibt. Das dar bey die vnweysen tözetē fleischlichē menschē gemeint werden. Die sich von der torheit vnd fleischlichen wolluſt lassen ziehen vñ vberwinden. Vñ das wol zeuerwundern ist. Die allersterckesten vñ vnerlegestē in ritterlichen tatē. sind offt in disem streit wēn die waichheit vnd wolluſt des fleisches. Die allerschwechstē. beyd ritter vnd grafen hertzogē vñ auch die allermenlichsten vñ grausamstē fürsten. vō den man offt erfarn hat. Dz soul waicher vñ plöder sind gewesen den fleischliche sündē widerzusteen. soul als sy wider ir feind die menschen. gewappent. grausam vnd erschröckenlich gewest sind. manlicher vñ streitberer vñ vnüberwindlicher waren. Das wisset ich zubeweren durch dz leben der allergrösten keyser. die in der werlt sind gewesen. als des keysers gay July Octauiani Augusti Tibery Gaycaligule. Veronis. Galbe vitelly. adriani vnd anderer irs gleichen. wenn es nit ein schand wer zegedencken. ich will geschweigen zuschreibe. Auff die meinung zukümē. Die kinder sind nit also kindisch noch also begirig. Dz sie waich zart vnd lieb gehaltē werdē. vñ das man ir schon vñ ynen vbersehe. vñ der gleychen gegē tren eltern. noch die frawen gegen den mennern. als die menner gegē gar kein herrē. Darvñ so wir vns so zart bedunckē. vñ wie offt wir tun. Dz mā vns vnter saget. vñ meyden auch dz nit. Darvñ vns gott ō vater offt schlechē vñ plagt. yetz mit kranckheit. yetz mit teüre vñ hunger. yetz mit ō pestilentz vñ ō gleichen. vñ lieb vns vnser herr nur vnsern wollē vnd straffet vns nit. Das wer vnser meynūg. wir liessen vns auch gern benügen an zeitlichē trost. an werltlichē frewdē vñ erē. an fleischlicher wolluſt. als in essen vñ trincken. vnd anderē natürlichen

De vera con tritione

Iulianus

was sein gezeügnus warhaffriger. gewiser vnd ertreffriger. Denn aller menschen möcht sein. vnd das er sant iohänsen vnd ander propheten zeügknus wolt haben. Daz man vmb vnser blödikeit willen. gleich als ob man einem menschē d von blödikeit wegē des gesichtes. der sunnē liecht nit gedulden möcht. Daz hauß vnd die fenster vor der sunnen verspert. vnnd zündt ym ein kleins liecht in einer latern an. vnd zeigte ym durch die verspertē laternen was er schē wölt. Diser gleichnus berürt auch sant Augustin vber iohannē Darumb sprach er an eim andern ort. Johannis in dem achtē. Gib ich zeügknus von mir selbs so ist mein zeügknus war. Vnd da redt er die blossen schlechtenn warheit für sich selbs. mit auß einer vorsetzūg. eins falschē wons. als ob er spreche wolt. Alle die ye war geredt habē. ob ware gezeügknus gegeben habē. die habē dz vō mir gehabt. Darūb so mā andern menschen hat füllen glauben vmb meinet willenn. Das ist vmb der warheit willenn die ich byn. vil meer sol man mir glawbenn. Der ich selbs wesenlichen die warheit bin. Hör widerumb. wie des herē zeügknus must war sein. waū die warheit was sein natur vnd sein wesen. vnd was ym wesenlicher denn der sunnen dz liecht ist. Darumb kund er nit wid die warheit. vñ mocht auch nit wellen wider die warheit. als wenig er wellen möcht dz er nit got wer. wenn es ist vnmüglich dz d. der recht selig ist. müg wellen dz er vnselig od nit selig sey. noch vil mynd möcht cristus wöllen. Das er nit got wer. so got sein. ist die wesenlich seligkeit sein. Also möcht cristus nit wöllenn vnwarhaffrig sein. sunder er arbeit vnnd strittt für die warheit. als für sein leben vñ ⊂ das ich recht red ↄ vil meer denn für sein mēschlichen lebē. Denn er was vmb der warheit willen mensch worden. Dz er die warheit leerte vñ predigete. als er vor poncio pilato dem richter sprach. Ich byn dar zu oder in das geborn worden. vñ bin darzu in dise werlt kummen. das ich zeügknus geb der warheit.

Wie die widerwertige. ia auch widersprechende wort vnsers herzē. auff bayd örtt wär waren. vnnd der iuden wort die doch den worten des herren gleichhellig lautten. auff bayd örtt lügenhaffrig waren. Das ein wunder scheynt sein.

§ Arumb fachtt er für die warheit. als für die sach seines menschlichen wesens. vnd wollt ee das leben verliesen oder verlieren. ee denn er die warheit verlassen wolt. Darumb so er vmb vnd vmb in allen seinen wortē vñ werckē die warheit maynt. so warē seie wort. sie lautten auch wie sie lauten. alle war. vnd auf das höhst war. Also so die iudē. auß ein sprechūg ires vaters dem sy darynn nach volgtē. der yn der warheit nye bestandē ist. Denn er ist lügenhaffrig. vñ ein vater der lüge. vnd liegen ist sein eygenschafft ꝛc. Johannis. viij. So sie auß verlaitung desselbē ires vaters des teüfels die warheit hasseten. vñ begeretē die selbē vnter zudruckēn. vnd zu hindern. vnd fachten sie nach aller vermüglicheit an. vnd widersprachen ir. Dz sie sy vertilgen oder vertuschen möchten. Darumb waren alle yre wort die sie auß sölcher maynung redetē. erlogē od vnwar. wie sie auch lautten. Darumb wenn die iuden schon redten die wort dy der herr redt oder ir gleichē. So logē sie dennoch. so der herr auff dz höhst war redt. Denn der liegē vñ laichen wilt. der seügt auch wenn er war redt

Das ein wunderliche vñ gleich als ein widersprechende red ist. sie ist aber war. Denn leügt er nit der wort halb. so leügt er doch des hertzen halb. Als oben erzeügt ist worden. vñ das sey ein gemeyn antwort vber die fürgelegten frag.

Wie ein vnterscheid d warheit halb ist. zwischen der logik vnd der heiligē geschrifft.

W Er sich aber nit will benügen lassen an diser gemeinē antwort. sunder er will ye in sunder wissen. wie die widerlautenden wort der iuden auff baid ört falsch sein. vnd die wort des herren auff baid ört war. so doch ein regel yn d logick ist. das die widersprechenden red. nit mügen mit einander war oder falsch sein. sunder wenn eine war ist. so muß die ander falsch sein. ist eine falsch. so muß die ander war sein. vnd mügen nit bayd mit einander falsch sein. Vber dasselb antwort ich zum erstē. Dz die logik setzt. das das der wort oder der red vñ irr bedeütig halb in ir vñ nach ir selbs war ist vnd get nit auff die mainig des hertzē. noch auff die warheit oder falscheit der werck. als die heilig geschrifft. die logik sagt. von krafft der bedeütig der wort. Aber die geschrifft sagt eüch vō d warheit des lebens. der maynig vnd der gerechtigkeit. Vñ darumb so sagt die heylig geschrifft nit allein von dem sagen d warheit. sunder sie sagt auch von dē thū der warheit vnnd der lüge. als der herr spricht in dem ewangelio Johannis yn dem drittē capitel. Wer die warheit tut der kümpt zum liecht. Dz seine werck geoffenbart werden. das sie in got beschehen sein. Sihst du das er spricht wer die warheit tut. Desselben gleichen stet yn dem letsten capitel der göttlichen offenbarung geschriben. Auß C das ist auß dem himlischen Jherusalem D söllen beleiben die hund vnd vergifftrer ꝛc. vñ ein yglicher der die lüge lieb hat vnd tut. Nu so laß mā die logik hye ruen. vñ red nach der mainung der geschrifft. die da bayd die widersprechenden wort der iudē vñ die widerlautendē wort des herrē setzt. vnd gibt zu verstē. das die widersprechenden wort des herren bayd war sind gewesen. vnd der iuden baid falsch vnd vnwar. wiewol sie den worten cristi gleich lautten.

Was sachen halben. der iuden wort lügenhafftig warē. wie wol sye den worten cristi gleichförmig schinen.

D Enn wiewol die wort der iudē die sy sprachen. du gibst zeügknus vō dir selbs dein zeügknus ist nit war. den worten cristi gleich waren die er sprach. Gib ich zeügknus vō mir selbs. so ist mei zeügknus nit war. So wid sprach doch der herr den selben worten. vnd antwort vnd ob ich zeügknus von mir selbs gib. so ist mein zeügknus war. wañ ich wayß wannē ich kümen bin. vñ wa ich hin gee ꝛc. wañ die iuden die sprachen die selben wort nit ex suppositione oder cōdicione. Dz ist auß satzung oder vorsetzung. oder geding als der herr hett gethun C Als oben gemeldt ist worden D sunder auß schlechter falscher opinion. das ist wenn vñ vngklauben. auß denen sie hielte. das er lügenhafftig wer. oder begerten auß neid vnd auß hass das er lügenhafftig möcht gefundē. oder gehalten werden. Vñ also begertē sie die warheit zu zerstörn. vnd zu vernichtē. durch die vnwarheit. darum warē sie vnwarhafftig. Desselben gleichen so sie sprachen auß vernichtūg seines vrsprungs. vnd seines ge

schlechtes sy westetē wol wannē er her kōm. so widersprach ynen Der herr vnnd sprach. sie westeten wider yn noch seinē vater. Sie westeten nit waij er kōme. oō wo er hyn gieng. Vnd das was auff dz höhst war. Wenn sie erkannten got den vatter nit. weder nach der natur der got heit. Die auch aller creatur gentzlichē vn begrifflich ist. noch nach ō eygēschafft ō vätterlicheit oō vaterheit. Dañ sye gelaubtē nit das er ei ewigē natürlichē sun het. Darūb erkantē sie auch den sun nit. Darumb sagten sie vnwar in sölchen verachteten worten. Herwiderūb sprachen sie. in einer weyse der verschmehung. Das sie nit westen wannen er wer. als sy zum plünnden den er gesehent gemacht hett. sprachen. Wir wissen das gott mit moysen geredt hat. aber disen kennen wir nit wir wissen nit wannen er sey. Der herr schrey wider das selb in dem tempel vnd sprach. Jr kennt bayd mich. vñ wist wannen ich byn. vnd ich byn vō mir selbs nit kümen ꝛc. Dz setzt sant iohanns in dem sybenden capitel zuhand auff das. Das die iuden hetten gesprochen. haben iehe die fürsten warlichen erkent das dyser cristus ist. Aber disē kennē wir wannē er ist. aber weñ cristus kümen wirt. so wayss nyemät wannē er sey. Gleich als sie auss dem selben beschliessen wolten dz er nit cristus wer.

Wie die iuden wanckeltē in iren worten. Das ein zeichē was. das sie auff den grund der warheit nit gefestiget waren

§ Jhst du wie sie wanckeltenn von einer seitten zu der andern. vnnd felten doch an bayden örten. yezūd sprachen sie. sye kenneten yn. yetzūd sprachē sie. sye erkenneten yn nit. vnnd so sie auss dysen baiden arguirten vnd wolten beweren das er nit cristus wer. so feltē sie vmb vnd vmb. Vnnd ward volpracht in ynen. das in dem sechstundhunderstenn psalmenn geweyssagt ist worden. Sie varen auff biß an den hymel. vnd varen ab biß an den abgrund. yr sel verschmacht oder erlag in den vbeln. Sie sein betrübt worden. vnd bewegt als ein trücke ner. vnd all ir weyßheit ist verschlickt dz ist verzeret worden. Also ertrancken sye in irr tōrētē hohfart vnd vermessenheit irr kunst. vnd ye weiter sie sich bauchten sein. ye mer sie betōret wurden. vō ir hohfart durch die sy den allerdemütigisten herren. yetz verwarffen als ein fremden vnerkannten. vnd vnachtberen menschē yetz so verachtetē sy in. als vō einē armē kayschē vnachtsamē. dörfischen enedeln geschlecht. Das man gemaynlichen für ein arms vnnähafftigs geschlecht hielt.

Das sich cristus C der die wesenlich warheit ist O vmb vnsers heiles willenn must offenbaren. wann wir mochten on sein erkenntnus nit selig werden.

§ Arumb so begegnet ynen die ware götteliche weyßheyt. Die sich vmb vnsernt willen erzaiget vñ offenbaret. Wann wir mochten on ir erkentnus nit selig sein. so vnser seligkeit in irr erkētnus stet. Darumb sölten wir selig werdē. so must sye sich offenbaren. mit vmb yrēt willen. Denn sy bedarff unser nit. sunder vmb unsers heyles willenn. Denn Als sannt Augustin yn dem büch der achtvñachtzigisten frag spricht. Die weißheit gottes het den menschē. das ist menschlich natur an sich genümen. Das sie uns ein ebēpild geb vñ zaigte wie wir recht vnd tugentlichen leben sölten. Dz wir also durch das exempel ō meßcheit kömen zu der erkenntnus ō gottheit. durch den

Mark sant augustin

glaubē zu ō schawūg. Durch ein rechts
leben. zu eym seligen ewigenn leben. Das
vns das ebenpild der demütigkeit ō mē
scheit cristi. der weg wer. vnd die ler. vnd
die warheit des glaubens cristi. Das lie-
cht wer. Durch welhe wir kōmen zu blos-
ser schawung seiner gottheit. in der das
selig lebē steet. Sihst du war vñ es vns
not was. Das wir den herren erkennetē.
Darumb seynt dz die verfluchtē. verplent
ten iuden vmb vnd vmb sein eer entter-
trücken. vnd verleschen wollten. so must
er ynen widersten vnd widersprechē. vnd
seynt das sy yn yetz verwarffen als eyn
vnerkannten. yetz als einen von dem mā
west oder wisset das er von eym schnō-
dē geschlecht wer C Ysidorus spricht in
dem zehenden büch der plumen der red
In lateyn Ethimologiarū das nobilis.
das als vil ist als edel. das ist als vil ge-
sprochen als non vilis. das ist nit schnōd.
Darumb das sie den herrē nit wolltē edel
lassen sein. so hab ich gesprochen. dz sie
yn verwarffen als von eym schnōden ge
schlecht C Darumb must er ynē auff bayd
ōrtt widersten. das er sprech. Sye kenn-
ten yn nit. vnd westē nit wann er wer. so
liessprachen. sie westen wann er wer. Vñ
widerumb wenn sie sprachen. sie westen
nit wann er wer. so gehōrt yn zu. Das er
sye lugestrafft. wenn sie logen wārlichē
auff all seyten. nach ir maynung. vñ der
herr sagt auff bayd widerbertig. seyten
so war. das es in der warheit als clar ist
als die sunn.

Wie die iuden cristum kannten. vnd
wie sy in nit kannten.

V Nd das du das mügst vernemē.
So erynner ich dich der figur die
wir lesen in dem sibenundzweintzigsten
capitel des ersten büchs moysi. Da ge-
schriben stet von dem patriarchen Jacob
das er seynen sun Iacob mit kannt. vnd
weissagt doch grosse dig vō ym zu kunf
tigen zeiten. Spricht sant gregorius yn
der omeley von der epiphaney die ma li
set an dem öbersten. Das der yaacha-
deūt hat das iüdisch volk. Das des gay-
stes der weissagūg vol gewesen ist. vnd
ist doch dar bey plind beliben. Dem es hat
cristum gegenwertig mit gekennt. vō dē
es vorhin ee er kam vil gesagt vñ gewei
sagt hat. Vnd dz meynet der herr wenn
er sprach das sie in kennetен vnd westen
wannen er wer. so maint er sie westē auf
der geschrifft wol. wannen cristus wer.
Dz ist das er von Iauids geschlecht wer
vnd dem heiligē patriarchen Abraham
vnd andern patriarchen. vō gott verhais
sen. vñ durch die propheten verkündt vñ
geweissagt vñ vō allem volk begert vnd
gebaittet wer. vnd dz er der erlöster des
volks gehalten vnd geglaubt wer. Daz
vnd des gleichen westē sie wol. vñ sang-
en vnd sagten vō cristo. vñ westen auch ō
geschrifft oder soltē es wissen dz es nach
den zaichen die dy propheten gegeben her
ten die zeit was das cristus kümen sollt.
Vnd sahen die selbē zaichen in im. vnd
hettē vil zeügknus seiner zukunft baid i
seiner kintheit. vō sant iohans vater. vō
den hirten. vō den heiligen dreyen kön-
gen. Bey der zeügknus der bischof vnd
der geschrifftweihen vor dem herodes.
Item von dem heiligen priester Syme-
on. Item vō der heiligen weissagin sant
anna. Item in der zeit seiner iugent als
sich der herr lieh sehē. vñ erkennē vō sāt
iohānsen dem tauffer des leben vber mē
schlich wz. vñ gab zeügknus vō dē herē
dz er het den heiligē geist vō dem himel
sehē kümen vber in vñ beleibē ob yn. vñ

sant iohanns was als groß geachtet Dz man in für cristū wollt halten. Darumb so sy so groß vō im hieltē. vñ er so offenberlich zeügknus vō cristo gab. so warē sie vnentschuldiget Dz sie cristum den er ynen zeigt nit auffnamen. Sölcher sachen halb Die ich yetz erzelt hab C Der etlich vō dem meschia den iuden gemaynlichen kund waren C welcher meschia oder als wir lateynischen sprechen messias ō herr ihesus was O etlich waren vō der person des herrē vil iuden kund O moch tē sie nit mit warheit sprechē. Dz sie den herren nit kennten. Denn so sie auß der geschrifft vō cristo erkentnus hettē. vñ er was cristus. so hettē sy erkentnus vō ym. Aber cristus mocht wol sprechē. Daz sie in nit kennten. Wenn er mocht auch das selb zu denen die vō im hielten das er cristus wer. sunderlichen die Dz nach aym iüdischen syn vñ glawben hieltē. zu den selben mocht er sprechen. Daz sie nit westen wannen er kōm. oder wer er wer. Dann die iuden wie groß sie vō dem meschia hatten oder glauben. so glaubē sie doch nit das er gott sey. oder ein göttlich person. vnd also felen sie an dē allerhöhsten. Darumb mocht er vil mer zu den vnglaubigen die nichts von im hielten. ob sie schō vō cristo oder meschia groß hielten. sie hielten aber nit das er eh wer. zu den selben mocht er noch meer sprechē. Dz sie in nit kennten. noch westen wannē er wer. Wenn glauben Dz er. gottes natürlicher sun. vñ warer gott. vñ nach mēschlicher natur. vō dem heiligen geist empfangen. vō einer vnuerserte iunckfrawen geborn. vñ ein vrsprung des heiligen geistes sey. ob das den volkümenē glawben in der newē ee nach der offenbarūg der ewangelischen predigūg zugehört, vnterscheidlichen außgewickelt zuhalten. So getörst ich doch nit sprechē. Daz auch die. die dem herrē nachgeuolgt haben als dem waren messiam zum ersten all' also außgewickelt oder das ich eyn news teütsch nach dem latein ertrachte außrechtlichē dise vorgemelten wirdigkeit cristi alle geglaubt hettenn. ob sie sy schon eynrechtlichen geglaubt haben.

Daz auch die. Die cristum kennen. Die kennen in nit.

v Vō wenn man schon den herren nach dem aller clärstenn. als der glaub vnd die heilig geschrifft fürhellt. in diser zeit erkennt. so ist es denoch theologia symbolica. vnd fides enigmatica. Das ist so vil Dz die heilig geschrifft die helt vns die göttlichen ding vnter gleichnussen für. vnd der glaub figürlichē vnd verborgenlich. vnd bedarff nyemāt sich rümen das er cristum gentzlichē erkenn. Denn das gröst. das ist. was er sey nach dem als er gott ist. Dz beleibt auch aller creatur vber ꝛc. Auß disen vnterscheiden magstu wol mercken. nach welchem sinn eh war was. das man den herrē kennet. vnd nach welchem synn es nit war was. vnd wie die iuden allweg vnwar gesagt haben. vñ der herr war. wie wol sie gleiche wort gefürt haben. Denn der iuden mainung oder won was allweg falsch. aber die wort des herrē corrigiertē. das ist sy waren einhellig mit der ersten öbersten warheit die er selbs was. vnd man mag dise baide sprechen. wenn man sie recht maynt. Man mag sprechen das nichts als erkannt ist. als gott. man mag auch sprechen. Dz nichts als vnerkannt ist. Wann sannt iohanns spricht in dem ersten capitel seiner erstē epistel. Gott der herr ist ei liecht vñ sein

kein vinſternus in ym. Vnn alles Dz Dz erkennt oder geſehen vnd geoffenbart wirt. Dz wirt durch Dz liecht geoffēbart vnd erkennt. als ſannt pauls ſpricht Ad epheſios quinto. Werden nun alle Ding durch das liecht erkennt oō geſehen. ſo muß Dz liecht vor geſchē werdē. Darumb iſt nichts erkannters denn Dz liecht. i zeitlichen oō leiplichen Dingen. alſo iſt auch gott aller erkanntſt nach dem als er der oder Dz beſt vñ das höhſt vnd das mechtigſt vnd ſeligſt iſt.

Das alle menſchenn ein gemein erkenntnus von der gottheit haben.

i Ohānes Damaſcenus ſpricht in dem erſtē capitel des erſtē buchs Omnibus cognitio exiſtendi deū ab ipſo naturaliter inſerta eſt. Allen mēſchen iſt die erkentnus Dz gott ſey. vō gott natürlichē eingebeltzt. vñ vor dē ſelbē wortē aller nechſt ſpricht er. Dz nach d erſten vñ ſeligē natur nyemāts ve gott gekeñt hat. denn der ſich geoffenbart hat. vñ nit allein vō den menſchē. ſund auch von dē vberwerntlichē krefftē. ia auch vō dē cherubin C die doch als vil geſprochen ſein als die völle d künſt D vñ ſeraphyn. Yſaias ſpricht auch yn dem fünfundſiertzigiſtē capitel. Warlichen du biſt ein verborgener gott. gott der ein behalter oder heilmacher iſrahels iſt. Jn dē ſechſ vnddreyſſigiſten capitel des büchleins iob ſpricht heliu. Alle mēſchē ſehē in. ein yglicher d ſchawet in vō verrē. vñ ſant iohāns ſpricht. Johānis primo. Deum nemo vidit vnquā. Gott hat nye ymāts geſehē. oder kein mēſch hat ye gott geſehē Wilſt du nun wie die heylig geſchrifft. die baid red C die doch auch widereinānder ſcheinē ſei D ſetzt. Aber ſant iohāns ſpricht nach dem ſelben ſeinē wort. Der eingeborn ſun der in d ſchoß des vaters iſt. Der hat vns verkündt. Mit dieſen worten vacht iohānes Damaſcenus ſeyn Bůch von den göttlichen ſynnen an.

Wie der hohredend heliu diſe wider wertigkeit C das man gott kenn vnd nit kenn D aufflöſet.

v Jlleicht löſet der hohtrabent reder heliu C den mā helt er ſey bekaam der warſager geweſen D diſe widerſprechung auff. Durch Dz. Dz er nach dem als er geſprochen het. alle menſchē ſehē yn C Dz iſt got den herrē D da ſprach er. Ein yeglicher ſchaut in vō verrē. Als ob er wolt ſprechē. Alle menſchē das iſt die vernunfft prauchen. die ſehē C Dz iſt ſie erkennen D gott. Dz iſt die mercken bey den ſichtberlichen Dingen. die in dieſer werlt beſchehen vnd ſein. als bey der regierung der werlt. das gott muß ſein. Aber das iſt vō verren. denn es iſt durch die erforſchung der vernunfft. die durch die werck prüfft den werckmeiſter. vnd durch die gemachten Ding. in die machē den. durch die geſachten in die ſachendē durch die andern ſachen in die erſtenn. vnd durch die erſten yn die aller erſtenn kümpt. die nit meer denn eyne kan ſein.

Hye vacht ein lange diſputacionig vñ argumenntatz an zuberwerung. das ein gott muß ſein. vnd ſind ſtarcke argumēt auß dem lauf der vernunfft gefunden ꝛc. die den angefochtenen menſchē. raſt dienen mügen.

§ Aī werē ir meer dann eyne. eyntweders eine wer vō d andern. oō nit. wer eyne vō d andern. ſo wer die vō der die andern wer. die erſt vñ nit die andern. wer aber keine vō d andern. ſo wer keine d andern ſach. wer keyne d andern ſach. ſo wer keine. d ding die vō d andern we-

ren.sach. so sie nit sach werē Der dingen die vō ynen sölten sein. so wer keyne die erst sach. also zerstörtes sych selbs. Das zwu oder meer ersten sachē mügen sein. also mag mā auh vil dingen argumēt vñ Bewerūg ziehē. Dz got muh sein vñ auch ein einiger got. Der ō höhst. Der gröst. yn Der macht vñ in dem wesen. Der edelst. ō Best. vñ Der erst sey. Deñ alle ding sein yn zal. in ordenūg. in gratē. vñ in leyplichen zerstörliche dingē. ist verwādelūg zuuer wesung. zu werden. zuBewegung. &c.

Eyn argument auh Der zal.

a Vh Der zal arguir ich also. Seyn tausent so müssen auch hündert sei. Deñ tausent sein zehēhündert. sein hündert so müssen zehen sein. Deñ. hündert sein zehen mal zehen. sein zehen. so muh vor allē dingē eyns sein. wañ zehē ist C gleich als materlich zu rechnē D zehē mal eins. Hundert. hündert mal eyns. tausent. tausent mal eins. zehētausent. zehē tausent mal eins. vñ also furt. Also ist eins i aller zalBeschlossen. vnd fleüsset alle zal. wie vil yr heüt auff ertrich ist auh eyn.

Ein argumēt auh Der ordenūg ō dinge.

Ō Er ordenūg halbē mag ich also arguirē. Wa ein mittels ist. Da muh auch ein anfang vñ ein end sein. Deñ Dz mittel ist nichts anders. Deñ Dz. Das zwischen dem anfang vñ dem end ist.

Eyn argument auh Der ördenlichen zal.

o Der nach Der vorgemelten werh Der zal zu arguiren. wa das Hunderst. Das zehendst. Das sechst. oder Das Dritt ist. Da muh auch Dz ander sein. Deñ Daz Dritt möcht nymmer sein. es wer Deñ Das ander. vnd wa Das Dritt nit wer. Da möcht Das vierd nit sein. vnd wa Das ander ist Da muh von not Das erst sein. vnd möcht Das ander nit sein es wer Deñ Dz erst. als zway nit möchtē sei es wer Deñ eyns.

Argument auh Den graten oder staffeln ō anhāgendē ding. ō leipliche ding.

a Vh Den gratenn arguir ich also. Wa guts vnd Bessers ist. Da muh auch Das best sein. Als wa es warm vñ wermer ist. Da muh auch Dz wermst sein. vō Dem Dz warm vñ Daz wermer. vnd gē gē Dem Dz warm vñ Dz wermer sei grad vnd art hat. Deñ on allen zweifel wa zehē kessel mit warmē wasser werē. vñ ye ein wasser wermer Deñ Das ander. vñ ō and kessel wer zwyrnet als warm als ō erst. Der Dritt Dreystūd. ō vierd vierstund vñ also auhbin bih auff Den zehendstē ō wer zehēstūd oō zehēfeltiglich als heyss als ō erst. wer möcht zweyfeln. es müst ettwas heyssers sei. Deñ die kessel all. oō Dz wasser in ynē. vō Dem sie die hitz hettē. als Dz feür oō ettwz feürigs oō seins gleichē. Des gleichē so mā ettwz findt Dz liecht oō clar ist. ettwz Dz noch klerer ist. so muh ettwaz sei Dz am aller clerstē ist. als man sicht wye eyn stern clerer ist wenn Der ander. so muh ettwas am aller clerstē sei. vō Dem die andern ir clarheit haben als die sunn.

Argument auh Den graden Der geistlichē eygenschafften.

a Vso muh es auch in ō geistlichen clarheit Dz ist in ō verstētnus sei. Deñ mā merckt wol wie groh erkētnus ei mēsch hat Deñ ō and. vñ weyt vber die menschē sei die engel. vnd vntter Den engeln ist ein engel weyt vber die andern. als die engel Der mitteln yerachey vber die engel Der vnttern yerachey. vnd die engel Der öbersten yerachey. vber die engel Der mitteln. vnd vntern yerachey.

Darumb muß ettwas ſein Das vber all menſchen vñ engel wert Das aller clerſt ſey vō Dē Die menſchen vnd Die engel yr clarheit haben.

Argument auß Der ordenūg vñ zeit.

a Alſo verſtee auch von Der macht. von Der tugent. von Der wirdikeit. von Der ſeligkeit vnd von aller volkumē heit. Iſt eyns mechtiger. tugenthafftiger. wirdiger. ſeliger denn Daz ander. vñ vber Das ſelb aber ein anders. vnd alſo ymmer außhin. ſo Das nit on end iſt Der zal. Denn wa kein end wer. Da wer keyn ordenung. Wa kein orden oder ordenūg wer. Da wer nichts Das erſt noch Dz letſt. Vnd wa nichts Das erſt wer. Da wer nichts Das ander vnd Das dritt. Wa Das ſelb nit wer. Da wer kein zeyt. Wa keyn zeyt wer. Da wūrd nychts. Wa nychts wūrd. Da wer nichts. verſtee in zeitliche Dingenn. Wa nichts wer. Da wer nichts ee. oder wirdigers. oder mechtigers. oō Beſſers denn Das ander. Darumb ſo es nun alſo iſt. Daz Ding ſein. vnd Der ſelben vil iſt. vnd in Den ſelben ordenung. vnnd gred oder graten oder ſtaffeln ſein i Dē weſen. in Der krafft vnd mūglicheit. in ō würckung in Den enden zu Denen ſy ſein Das eins edler. mechtiger vñ beſſer iſt. Denn Das ander. vnd Der mittel graden ſein vil ſo muß man ye zu vnd auff Das höchſt vnd beſt Das wirdigſt vnd Daz ſeligſt kūmmen. Dz man gott heyſſet. Vñ alſo mag man durch Die vernunfft zu erkenntnus Der gottheit kūmmen.

Vil ſatzung durch einander Die vaſt hernach bewert werden.

9 Enn Du vindſt in Deiner vernūfft Iſt Daz gen. ſo muß auch Dz ſten ſein. Iſt Die bewegung. ſo muß auch Die rw ſein. Iſt Daz zeitlich. ſo muß Dz ewig ſein. Iſt ettwas künfftige. ſo muß ettwz gegewertigs ſein. Iſt ettwas zufallens oder anhangens. ſo muß ettwas weſenlichs ſein. Iſt ettwas war. ſo muß Die warheit ſein. Iſt ettwz guts. ſo muß Die gutheit ſein. Iſt ettwas von eym ōdern. ſo muß Das von Dem es iſt zum minſten nach ordenūg Der natur vor ſein. Iſt ettwas leipliches. ſo muß ettwas geyſtliches ſein. Denn Der geyſt regiert Den leyb.

Argument auß Der zuſamenſetzung vnd eynfeltigkeit.

i St ettwas zamēgeſetzs. ſo muß ettwas vnzeſamengeſetzts ſein. wie möcht met werden vō waſſer. vñ vō hönig. es wer Denn hönig vñ waſſer vor in der natur. Wie möcht mā meſſing vō kupffer vnd galmen machen. es wer Dañ Das kupffer vnd Die galmē. vñ wie würd meſſing es wer Denn ymāts oder ettwz Das Das kupfer vnd Die galmen zeſamen man fügt oder ſchmeltzt. vnd ſo daſſelb durch Dz feür beſchicht. ſo wirt meſſing nymmermer es wer Denn Dz feür. Alſo gedenck Daz ō. Der leib vnd gaiſt zamengeſetzt hat. Der hat vor hym die leyplichen vnd geyſtlichen Ding beſchaffen. Doch ſprich ich nit Dz er Die ſelen vor den leybē beſchaffen hab. Denn Dz ſelb iſt ā vorgeſchaffener irſal oder originaliter. ich ſag aber Dz got Die einfeltigē. Dz iſt Die vnzamēgeſetzten creaturen. als Die lautern leiplichen. himel vñ elemēt. vñ Die lautern geiſtlichē. alſ Die engel ee beſchaffē hat. Denn Die zamēgeſetzten creatur. Die auß leiplicher vñ geyſtlicher ſubſtāz gleich als gemēgt iſt. So nun ō meſch ein geiſt vnnd ein leib iſt. ſo muß Der leyb vorhyn ſein. vnd ſo Der leib auch zuſamēgeſetzt iſt. wann Der leib iſt von flaiſch von plut von Bayn. Das alles materiſch Ding iſt.

vnd ist von den elementen. von dem elemēt der erde ist dz flaisch vñ dz gebain. von dem wasser das plůt. Doch rechnet mā auch vierley feůchtigkeit in dē leyb nach den vier elementen. Das verprennt plůt nach dem feůr. Daz frisch plut nach dem lufft. Das wasserfarb vnzeytig plut nach dē wasser. Dz schwer schwartzplut nach der erden.

Von den vier Complexionen oď arten der menschlichen leiben.

NAch disen plůtern werdē die mēgung oder complexion der menschen gerechnet. vñ nach dem schwerē plůt werden sie genaigt zu schwermůtigkeit. nach dem vberzeitigē zu zorn. vñ zu spitzigkeit. nach dem vnzeitigen zu vberflůssiger feůchtigkeit vnd faistigkeit. nach dem frischen wolgeferbten plůt zu mut vñ frölichkeit vnd gutter natürlicher geschicklicheit. Vō dem elemēt des lufftes hat der mensch die leblichen geyst vnd den atem. vō dē feůr die natürliche hitz So nun der leib des menschen von den elementen ist. so můsten die element vor sein. So nun die elemēt durch yr form ei grossen vnterschaid vō einander habē also das ye zwey gleych wider einander sein in iren aygenschafftenn. als die erd vnd der lufft in der waiche oder flüssigkeit vnd dürre. Das wasser vnd daz feůr in der hitze vnd kelte. So sie nun vō einer materien süllen sein. vnd haben so widerwertig aigenschafft. Das muß der form halben sein. Darumb sein sie auch nit gantz vnzesamengesetzt C vnd das ich sie oben vntter die vnzesamengesetzten creatur gesetzt hab. Das hab ich gethan dephalben. Das sy nit vom geist vñ leib zusamē gefügt sein. als der mēschC Sie sein auß form vnd matery zamēgefügt. vnd darumb muß die vngeformirt materi nach ordnūg der natur vor sein.

Ein starcke argumentierūg das ein vrsprung muß sein der gott ist.

SO nun die selb matery auß dē die element geformiert sein. ist vnge formiert gewesen. Das ist on form. als man sie nennt. Darumb das sie noch weder die. noch die. gewisse form vntterschaidlich het. sunder sy was in müglicheit zu allen formen. So frag ich. von wem sy sey worden. vñ wer sie geformirt hab. Das auß ir die element. vnd das firmament sey worden. Du kanst nit sprechē. Das sie sich selbs geformiert hab. Denn formierē das ist geformet machen oder eym ding form vnd gestalt gebenn. nun form oder gestalt geben oder machenn. Das ist ettwas thün oder machen. vnnd was da macht oder würckt. Das würckt. C als die weisen sprechen D urch seyn form. auß der es sein wesen vnnd krafft hat. N un ist gesprochen worden. Dz die selben erst matery kein volkummen form het. het sie nun kein form. wie kündt sye denn durch ir form würcken. Item het sie kein form. wie künd sie ir selbs denn form vñ gestalt gebē. künd sie ir selbs kein form geben. so künd sie ir selbs nit das wesen geben. Denn man redt hye von dē wesenlichen form. Künd sie ir selbs das wesen nit geben. so künd sye von ir selbs nit sein. Künd sye von yr selbs nit seyn. So künd sie von yr selbs nichts thun. Künd sie vō ir selbs nicht es thū. so künd sye sich selbs nit machen. Künd sie sich selbs nit machenn. so künd sie ye von yr selbs nit werdē. Künd sie vō ir selbs nit werdē. so must sie vō einē ādern werdē solt sie anders sein. solt sie vō einē ādern werdē. vō wē solt sy yeñ werdē. so weder

hymel noch erd noch ymant od ettwas in ynen was. Die erſt auß ir werdē ſölten Sihſt Du nun das vō not gott muſt ſein. von dem die matery beſchaffen. vñ auß ir die elementt. vnd auß den elementen ander elemētierte ding geformiert wūr den. vnd als ich auß der zeſamenſetzūg bewert hab das ettwas vnzeſamenge ſetzts muß ſeyn das alleyn gott iſt. Der nach aller weiß vnzeſamengeſetzt iſt. al ſo mag man auß andern dingen die ich oben gemeldt hab auch bewerung zieħē

Hie kümpt es wider auff die zal daz auß irr ergēſchaft darnach die aynkeit der gottheit bewert werde.

a Es auß der zal. Die aūß eym fleüſ ſet. wie vil ir iſt. So iſt ſie nichs an ders materlichen zu nemē. Denn eyns ſo offt genummē. als ein milian iſt eyns zu tauſent malen tauſent maſen genummē. Zway iſt eyns zwaymal genummen. alſo iſt eyns gleich das weſen der zal. vnd iſt doch nit ein zal. ſunder der anfanng der zal. vnnd iſt vntayllich. vnd vnzeſamen geſetzt. vnd vnuerwētlich vnwandelber lich. Denn ſprecht mā zwaymal zway. ſo wirt die zal zuhandt verwādelt vñ wer den vyer darauß. ſpricht man zway mal drey ſo werdens ſechſe. vnd beleybt kein zal in ſich ſelbs. oder in einander gema ngueltiget. vnuerwandelt. auß genum men eyns. Denn ſpricht man ein mal eins ſo iſt eß eyns. ſpricht man einmal zway oder zway mal eyns. ſo beleibt es zway. ſpricht man aber vier mal eyns. oder ein mal vier. ſo verwādelt ſich die zal nit. es beleiben viere. ſprichſt aber vier mal vie re. ſo verwandelt ſich die zal vnd werdē ſechzehen. vnd alſo von andern. Diß ſey darumb berürt das du mercheſt. das ye mer der menſch vernuft vnd kunſt het. vnd prauchte die ſelben zu erforſchung d warheit. ye mynder er zweyfele möcht von der gewyßheit des göttlichenn we ſens.

Eyn warnung das wir vnnſern glau ben nit auff vnſer vernuſft gründē oder ſezen ſöllen. ſunder auff die heyligen ge ſchrifft.

¶ Och ſüllen wir vnſern aſſenſum. Dz iſt vnnſer wilkür vnd anhang. in die erkentnus der gottheit. mit warē oder gründen. auf die vindung oder er greyffung der vernūft. deß daſſelb fin derte oder mynderte den verdienſt des glaubens. vnd wer fōglich vnd verfe lich oder verfürlich. vnd ita die vernūft erleg. da erleg auch d glaub. Sund wir ſüllē vnſeren glauben fuſſen vnd ſetzen auf die heyligen geſchrift. als auff das heylig ewangelium. auff die epiſteln der heiligen zwelfpotten. das du glarbeſt wölleſt. was ſant peter. ſant paula. ſant ioßanns. ſant andres. ſant matheus. vnd ander zwelfpotten gelert geprediget vñ geſtaubt haben. vnd was ſant iohanns der ewangeliſt. Sant matheus. Sant lu cas. Sant marcus. Sant pauls. Sant pe ter. Sant iacob. Was die heyligen pro phetenn. Moyſes. vnnd Dauid. Yſaias. Hieremias. Ezechiel. Daniel. Vnd waz Salomon. vnd ander der bücher die hei lig criſtenlich kirch C Als heylig vnd be wert D auß genummen hat. geſchrifftenn haben. vnd yn dem glarben der ſelben heyligen gemaynen criſtenlichen kirchē C die dem heyligen ſant peter vnd paul vnnd ſant iohannſen vnd andern zwelf potternn. vnnd eegenanten ewangeliſten

vñ den heyligē vättern vñ lerern die yn dem heiligē glauben ō zwelfpottē nach volget gewesen sei. nachuolgt ¶ Beleibē

Die sach warumb man hie widerum̃ auf die zal kumpt. das durch sie die aynigkeit der gottheit bewert werde gleichnus halben die zwischenn einem vnd gott ist.

f Ragst du aber warumb ich zum andern mal auff ertlich eygēschafft der zal kummen sey. so spich ich. Dz ich bey der eygēschaft des einen oder ō einheit. etwas eygēschafft der gottheit wolt zu versten geben. Deñ wie eins nit ein zal ist. vnd gibt doch der gantzē zal gleich das wesen. vnd ist ir anfang. als ein punckt nit ein linie ist. er ist aber der linie anfang. Also ist gott der herr aller creatur der vnzeliche vil ist. anfang. vnd gibt yn dz wesen durch sein wesen. wañ sein wesen ist das fundamēt. die sach vñ auffenthaltung alles wesens. vnd wirt doch nit vntter ādern wesen gezelt. Deñ es ist ein endloser vnterscheid zwischē seinem sein oder wesen. vnd andrer ding sein oder wesen. wenn sein wesen ist end los. vnanfenglich. vnauffhörlich. vnwandelberlich. vnbegriffenlich. das erst. dz ewig. das einfeltigst. das ist dz vnzesammen gesetzt. dz höhst. dz fruchtberst. dz best. das mechtigst. denn allmechtig. vntavlich. das volkumenst. das frepest. vnd allein frey von aller vnterwürfligkeit vnd wanderberkeit. dem alle ding můssen vntterworffen sein. wann sie sein vō yn worden. vnd möchtē nit sein denn vō seinem willen. vñ nit ee noch spetter. Deñ wenn er wolt. vnd nit anders Deñ wie er wolt. vnd mügen auch nit anders. dz ist nit edler. nit wirdiger. nit stercker. nit besser sein denn er will. Denn die vernünfftig creatur. die mag vō ir selbs höher. vñ seliger. vnd erger werden denn. denn sye ist. Aber sie mag von ir selbs nit besser werdē denn sie ist. Aber durch sein gnad vñ hilf wirt sie erhöhet. Dō fölchē seinem vber alle maß vbertreffenlichem. vnbegriffenlichem wesen sprach gott ō herr zu moysenn als wir lesenn. In dem andern büch moysi. in dem dritten capitel als die lerer auß legen. Ich bin der ich bin. also sag den kindern israhels. der da ist der hat mich zu eüch gesandt ꝛc

Daz durch die menge vnd widerwertigkeit der creaturen. die aynigkeit vnnd warheit der gottheit wirdt.

i Tem ei ander gleichnus zwischē einem vnd zwischen gott ist. das man durch die menge der zal kumpt yn die bewerten erkentnus der einheit. also bewert vnd bewepfet die menge der creaturen. die einheit oder eynikeit ō gottheit. Denn so vil vnd manger hand. vnd widerwertig ding vnd creatur die möchten nymmer besten. es wer denn ettwas eyns vber sie vnd in ynenn. durch das sy aufenthalten vnd geordenet würdē. daz eins bey. vnd mit dem andern besten vñ beleibē möcht. Als man sagt. wie die widerwertigen element durch ein mittels das ettwas mit yn bayden gemayns hat verfünt werden. als das wasser vñ das feür die wider einder sein. wañ dz feür ist am höhsten hayb. dz wasser kalt. darumb ist der lufft dar zwischen. der concordiert mit dem wasser. yn der feüchte. mit dem feür ettwas in der wirm. Also wirt das wasser vnd dz feür ettwas vereynt durch den lufft. das eins das ander nit zerstört. vñ die vier elemēt. durch den himel. himel vñ erd. vñ wz darin̄ ist durch die erste sach die got ist. mit welcher erstē

vnd einigen ſach aller Ding. Die erd mer cõcordiert. Deßhalben das ſie ſtett vñ vnbeweglich vnd gleich als das fundamẽt vnd centrũ oder mittel punckt der werlt iſt. Denn der himel widerumb concordiert der himel mer mit der erſten ſach ô kaũterkeit. ſubtilkeit. clarheit. vnd vnuerwesenlikeit halben. vnd das er die element regiert vñ wandelt mit ſeinen einflüſſen vñ helt die erd gleich emmittẽ. vñ macht ſie fruchtber. vnd die ſach ir baider art. Dz iſt der ſtetigkeit der erden. vñ der beweglichkeit der hymel. vnd ander ir aigẽ ſchafft iſt in got. der vnbeweglich iſt. vñ bewegt doch alle Ding. Vnd die bewegten Ding bewegẽ andere. Vñ die bewegung beſchiht nit on ſach. Denn was bewegt wirt das wirt etwar vmb. oder vñ einer entlichen ſach willen. Vñ die ſelbentlich ſach. muß in ô erkẽtnus ſein zuñ minſten des erſten bewegers. als das Dz waſſer Dz mülrad bewegt. Dz mülrad oô waſſer rad den wellbaũ. ô welbaũ Dz käprad. Dz kamprad mit den zenẽ oô kammẽ Dz getrib. Dz getrib die eyſẽ ſtangẽ. die eyſene ſtang bewegt die hawẽ das iſt das eyſene creütz das in dem mülſtein iſt. die haw bewegt den gägſtein. der gägſtein bewegt den rürſtecken. der rürſteck den goſſen. der goſ den waytz oder was getraids denn auffgeſchütt wirt.

Mülrad

Wie man durch die werck der creaturen auff den ſchöpffer kümpt.

n Vn diſe Ding den beſchehẽ nit on geuerd oô on anrichtũg. die reder die werden nit von yn ſelbs. ſo kummen ſie vnd die ſtein vnd andere Ding võ dẽ geſagt iſt. võ yn ſelbs nit in den ſchik. ſo ſie wider ſynn noch willen habẽ. ſund ſüllen ſie zu der mainũg des malens alſo zeſamen geſchickt werden. das muß von einer vernünfftigen perſon oder natur beſchehen. die das end des malens erkent So nun das malen auch nit Dz leſt vnd iſt. ſunder man malt darumb Dz mä auch dẽ melb prot Bach. oô ſunſt etwas koch vnd daſſelb das mä es eſſen müg. nũ Dz ſelb das mã lebẽ müg. oder rechnet mã es nach der mainung des mülners. der den lon dar von will haben. ſo dienet es doch entlich zuhaben die nottürfftigkeit des lebẽs. oô gnug zu eym erlichen oô wollüſtlichẽ lebẽ. ſei. oô ô ſeinẽ. vñ ô gleichẽ. darzu i die natürlich begird bewegt. welche begird võ natur iſt. es ſey võ geoôdẽter oô zerruckter. die natur als vern ſy gut iſt. als ſie deñ iſt nach dem als ſie iſt. ſo iſt ſie von gott. ir vnordenũg iſt võ der ſünd die von dem freyen willen iſt. deßhalben Dz er verkerlich iſt. oder ſie iſt võ der pein der ſünd. die von der gerechtkeit gottes iſt. ô die vngeſchaffe ô ſünd nit on gezierd der gerechtigkeit leſt.

Das die vnordenung beweyſet. Dz ordenung muß ſein. vnnd das böß bewert das gutt. die zeit die ewigkeit. die krümm die ſchlechtigkeit. vnd deßgleichen. die vngerechtigkeit die gerechtigkeit. vnnd die vntugent die tugent.

a Alſo kümpt man ymmer zu in die ordenung gottes. der auch die vnordenung der ſünd durch die pein ordiniert oder ordenet. wenn man vber ſich ſteigt. oder hinter ſich get. wenn mã ſchoôdurch die Ding muß gen. die nit geordnet ſcheinen. wenn das böß mag mit ſein denn in dem gutten. vnd von dem gutten doch mag es nit in dem allerbeſtẽ. noch an mittel von dem allerbeſten ſein. ſunnach dẽ als es warhafftigliche böß iſt. das iſt als es vbel der ſünd iſt. oder gepuch vnnd mangel des. das da iſt oder

gelüsten. Dz wer vnsers Jungs. wir fragtē mit weytter. Darūb so spilet vnser herr mit vns. auch in söllicher weyse. vnd verheisset vns ewigen himlischen trost. unter der gleichnus des zeitlichē vñ fleischlichen trosts. zu einem zeichen vnsrer künfftigkeit. Dañ die kind muß mā mit milch vñ waichē milch preyßlein neren. Dar umb hörwz gott der herr durch den heyligen propheten Jeremiā in dem xxxj. capitel spricht. auch zu dem groben volck. Ich hab mich in ewiger lieb liebgehabt. darumb hab ich mich erbarmēd zu mir gezogen. Vñ ich wird dich widerumb bawē Vñ du o iunckfraw israhel. wirdest gebawet werdē. Du wirdst noch mit deinē baucken geziert werden. vnd wirdst her für geen in dem rayē der spilendē. Dañ ich bin israhel zu einem vatter wordē. vñ effraym ist mein erstgeborner sun. Dem wirdt sich die iunckfraw frewen i dē rayē die iungen vñ die alten mit eināder. Vñ ich wird ir wainen in freud wenden. vnd wird sy trösten vñ erfrewē vō jrem laid. Dein stym solkauff hören zu wainen. vñ dein augē vō den zehern. wañ dei werck sol belonet werden. vñ deine kinder sōllē wider keren zu iren örten. Darnach spricht der prophet in der person des effraims. Dz ist. des reichs der zehen geschlecht y israhels. Herr du hast mich gekestiget. vñ ich bin als ein ongezogner iüngling onterwisen wordē. Beker mich. so wird ich bekert werden. wañ du bist mei herr got. Dañ nach dem als du mich bekert hast. so hab ich buß gewürcket. Ich hab mich geschemet. wañ ich hab die schandt meiner iugent gelittē. Auff dasselb spricht der prophet in der person gottes Ist es dz mir effraim ei erlicher sun ist. ist es. dz er mir ein zarts kind ist. Dañ als ich von ym geredt hab. so wird ich seyn noch gedenckē. Darumb ist mein gedenck vber in betrübt worden. erbarmend will ich mich vber i erbarmen. spricht d herr. Sihstu wie zertlich gott d herr redt. von dem grobē volck. Doch was er zartes vō ynen redt. Dz ist mer zeuersteen von dem volck der heyligē cristenheit. das bey dem selbē volck bedeütet wirt. Zu dem got der herr spricht in dem neünundwertzigisten capitel. ysaie. Dis spricht got der herr. Sih an ich wird mein hand auff heben zu den geschlechten. vñ wird mein zaichen erhöhen zu den völckern. vñ sy werden dein sün auff den elbogen herzu bringē. vñ deine töchter in den armen tragē. vñ die könig werden dein nerer werde. vnd die königin dein ammē. Sie werdē ir angesicht auff die erden nyder schlahē. vñ dich anbetten. vñ den staub deiner füeß lecken. Das sehen wir wol volbracht in der grossen andacht. die dy könig vñ keyser dem gepäm. den grebern. dē heilstumb der lieben heiligen bewisen habē. die kinder der heiligen kirchen oder cristenheit gewesen sind. vñ haben yre gräber geküsset. vnd schöne gotzheüser gebawet. vnd clöster gestifft. vñ ire gütter vñ erb dar zu gegeben. zu narūg der diener gottes priester vnd münch. die sy besinge sölten. Söllcher clöster vñ kirchē ist die weyt cristēheit vol. vñ teglichē tregt mā der heiligen kirchen vñ mutter d cristenheit kneblein vnnd mayōleyn zu. die durch den heiligē tauff kinder gottes vñ der cristenheyt werden. Vnd wer künd ymmer wissen. wie vil kinder der cristenheit geborn werden. yn sant sebaldus kirchen. zu nüremberg. oder in sant laurētzen pfarr daselbst. vnd pres gleichē. Vñ dz hüpsch zugedenckē ist. yn alten stettē

pl

vnd märckren. in allen Dörffern hat man pfarrkirchen oð filial. in den tauf stein sind. auß den kinder gottes geborē werden. Die von adams kind geborn sind. vñ in sölhen kirchen sind die heiligen patrō vñ gleich als haußväter. Da ist sant peter patron. Da sant Steffan. Da sant laurentz. Da sant georg. Da sant merten. Da sant niclaus. Da ist die mückfraw maria haußmuter. Da sant katherina. vnd also mit andern heiligē. Vñ die in irem lebē nye leyplliche oder fleischliche kinder gehabt haben. Als vil vō den heyligen die mückfrawen beliben sind. die gewinnē vil tausent geistliche kinder. die gottes erben werden. vñ also werden sölich heiligen gleich als vätter sölicher kind. Vñ die kirchen. Dz ist die samlūg der glawbigen die in sölliche kirchen gehörēn. sind gleich als mütter sölher kinder. vnd die thum oder bistūm. vnter die sölhe kirchen gehörn. sind gleych als großmütter sölcher kinder. der großmütter die pfarkirchen töchter sind. Vñ welhe heiligen patron sind in den thümē. die sind gleich als großväter ð kinder der pfarren die vnter inē sind. Vñ der großmütter mutter. sind die ertzbistūm. vnter den. die bistūm sind. vñ die patron vnter den selbē ertzbistumē. sind gleich als die vranherren der glaubigē. die in allen pfarrkirchē vnter den bistumen sind. die vnter ynen sind. vber die selben ertzbistum sind die patriarchat. der patron vater recht habē vber alle bistum die vnter ynē sind. vber die all ist die römisch kirch. der patrō sāt iohāns. ist in der kirchen. die ad sanctum iohānem lateranensem heisset. die ei mutter vñ Dz haubt ist aller kirchen. die in aller werlt sind. als es oben mit grossenn büchstaben daran gehawē ist. Vñ sant peter in seiner kirchen mit sant paulus ym seiner kirchen. Nun merck aber wz grosen vaters sant iohāns der tauffer sey ð als ein vatter der gätzen cristenheit vñ aller kirchen ist. Durch Dz. daz sein kirch ein muter aller kirchē ist. Gedenck nun. wie vil kinder dise mückfraw hab. vñ wieuil sölicher vätter vñ sölicher mütter seyē. so sind doch ire kinder vngemitelt pūder. Dañ sy sind all auß einem vatter. auß einem vrsprūg. auß einer mutter geborn Dz ist. auß dē plut cristi. auß einē tauf vñ einē heyligē geist. auf einer heiligē cristlichen kirchen. Vber die selbē aynigkeit oder puderschafft ist noch eyn puderschafft zwischen den pfarkindern einer sundern kirchen. Vñ zwischen den pfarkindern. vnd den heiligen. in der ere die kirchen geweiht sind. ist ein sunder zugehörūg gleich als zwischē den kindern vñ yren vättern. Vñ wirt sunder frewd vñ freūntschafft zwischē sölchen sein yn ð ewigē seligkeit. ist es äders Dz die pfarkinder sölch heiligen in sunder lieb vnd ere oð andacht haben. als ir sünd vätter als es billich wer. Wañ die lieben heiligen lassen ynen sölich stett vnd völcker oder kirchen in sunderheit empfolhē sein Als mā vō sant iohānsen list. i der lamparter hystorien. Dz er zu eim cher eins kōngs leib. den mā zu seiner kirchen begraben het. mit schönem gezierd beraubet in dem grab o sprach. Warūm hast Du den angegriffen. der mir empfolhen ist worden. Darūm Dz Du Dz gethā hast. so sölt Du fürbas nit mer yn mein kirchē kümen. Also beschah es dem selben. Dañ als offt er in sant iohanns kirchen wolt geen. so fiel er allweg hinter sich als ob in einer mit einer faust an die seiten schlüg. Also list mā auch wie die heiligen

yr kirchen. stett vnd kennder Der patron sy sind. beschirmet vñ vor den feindē gerettet haben. als sant Steffan sein kirchen zu metz. vnd Der ypponenser statt. Da sant Augustin bischof was. als Der selb sant augustī schreibt. Vñ so er ein reine mückfraw beliben ist. als Der selb sant augustin. oder sant maximus zuuersteen geben. vnd ist etlich hundert iar patron zu maintz gewesen. wiewol Bischof willigis sant martin hernach patrō gemacht hat. vñ soulk Bistum sind vntter dē selbē. wer möcht aufrechnen. wieuiler kinder het. Also hat sāt Seruacius sein stat mit striecht beschirmet. Sāt iacob hyspaniē land. vñ Der gleichen vō andern. Darumb so. so mangerley gleichnus d' vätterlicheit vñ kintlicheit vntter den seligē gegen eināder wirt sein. vnd so mangerley gleichnus Der sun vñ kinder in den heyligē gen gott dē herzē. So setz ich gleichnus Der allerzertesten liebe. an das letzt wort vnsers herren. Desselb zubedenckē vntter dem höhstē grad d' erlichē süssigkeit. Die die eltern. Dz ist. vater vñ mutter in d' liebe ir kind habē. besund die weil sy klein sind. In welher weis oder zeit ir gepreche vñ tōrete ding mer glechters vñ wolgefallens pringē od' bewegen. dem zorns. Dū auf ein sölliche weyse hat sich Der herr an dem creütz bewisenn. gleich als ein muter. Die vber die miss etat yres kindes vō liebe wegē. Die sy zu im hat. nit zürnē mag. sund' sy zertlet im mer. vñ wil Dz dasselb and' leüt auch tün. Vnd auff ein sölliche maynūg ist gesagt wordē. Dz Der herr seinen geist in die hend sems vaters empfolhē hat. gleich als zu einer bedeütūg. Dz er im die selē. umb d' willen er sein sel in den tod gegebē hett. in sei hēd empfelhe. als ein muter Dz kind. i dem sy ein wolgefallen hat. dē vatter in die hēd gibt. Dz er auch sei freūd mit im beweise.

Das das. das vō Der zartheit vñ süssigkeit. Der wort cristi gemeldt ist. durch die geschafft bewert wirdt.

1 Ch getörst dise ding nit setzē. ia ich schemet mich sie zuschreiben. wo ich es nit fünde i d' heiligē geschrifft. Dz sich gott d' herz wirdisch halt. Das zu verheissen. Mañ in dem sechtzigistē capitel. psalm. spricht Der herr zu Der gedemütigetē cristēheit. vñ auch zu d' betrübtē büssendē sel. Darumb. Dz du verlassen bist gewesen. vñ gehasset wordē. so wil ich dich setzen in die höhfart Der werlt. zu ein freūd in geschlecht vñ geschlecht. Vñ du wirst saugen die milch Der keüt. vñ wirdst vō den prüstē d' königē gesūgt werdē. Vñ du wirdst wissen. Das ich Der herz bin. Der dich selig macht. vñ dein erlöser. Für ertz wird ich dir gold bringē. vnd für eysen silber ꝛc. Vnd her ab bass spricht er. Dir wirt die sunn nymer scheinen durch den tag. so wirt Der schein des mons dir nit leüchtē. sund' Der herz wirt dir zu einem ewigē liecht. vñ dein got zu deiner ere. Dein sunn wirt fürbas nit untergē. vñ dein mon wirdt nit gemindert werdē. wenn d' herz wirdt dir zu einē ewigē liecht. vñ die tag deis clagēs od' waiens werdē ein end habē. Aber dein volk alle gerechtē werdē ewiglich erbē das ertrich C verstee Der lebēdigē O vñ werdē Dz gewechs sein meiner pflätzūg Das werck meiner hend zeerwirdigē. In dem nechstē capitel Darnach vntter vil süssen trōstē spricht er. Alle die. die in schē werden. die werdē sie kennen. Dz sie d' samen sind. den gott gebenedeyet od' gesegnet hat. Auf dasselb spricht d' prophet. Freūend wirt ich mich frewen in dem herren

vnd mein sel wirdt frolocken in meinem gott. Wann er hat mich angethā mit dem cleyd des heils. vñ mit dem gewād d gerechtigkeit hat er mich vmbgebē. als ei preūtigam mit einer kron geziert vnd als ein praut gezieret mit fürspangen. In dem zweyundsechtzigisten capitel spricht er. Dir wirt eyn newer nam genent werden. den der mund des herren genent hat. vñ du wirdst ein kron d eren in d hand des herrē. vñ ein keyser kron in der hand deines gottes. Du wirdst fürbaß mer nit die verlassene gehaissē. sun der du wirdst geheissen. mein will yn. vñ wann gott d herre hat ein wolgeuallen in dir gehabt. Wenn es wirt d iung wonen mit d mückfrawē. od bey d mückfrawē. vñ wirdt sich der preūtigā frewē vber die praūt. vñ sich dein gott frewē vber dich. In dem letztē capitel. da der herr roet seinen feindē. da verhaist er die aller süssestē zertrūg seinen liebhabern. Dein i dē selbē capitel spricht er. Die hād des herrē wirdt erkent werdē seinen knechtē. vñ wirt vnwirdisch sein seinē veindē. Wen sicht an. der herr wirdt in dem feūr kummē. vñ sein wag wirdt gleich als ein widbraut sein. zebeweysen seinen zorn in vnwirbheit. vñ sein straff in dem flammen des feürs. Wann in dem feūr wirt d herr sein gericht besitzē. vñ in dem schwert zu allem fleisch. vñ vil werdē d sein. Die von dem herren getōt werden. Sihst du. wie ernstlich vñ erschrockelich d herr sich erzaigt in disem capitel. vñ spricht doch yn dem selben. Wird ich C d ich ander leūt mach gebern. D icht nit geperen. spricht der herr. Ist es dz ich C der ich den andern die geperung gib D vnperhafftig bleib. spricht gott d herr. Freūend eūch mit iherusalem. vñ frolocket in ir. alle die sy lieb habē. frewet eūch mit ir in freudē alle die vber sie wainē. Dz ir saugt vñ gefült werdet. vō den prüsten ires trōstes. Dz ir melket vñ in wollust stiesset. vō irer weisheit ere. wann dise spricht got d herr. Sehet an. ich wird vber sie gleich als ein wasser fluss des fridēs laittē. vnd die ere d geschlechtē gleich als ein vberges ende güt. Die ir saugē werdet. Ir werdet zu den prüstē getragē. vñ auff den knien wirt mā eūch zertlen. vñ als ein mūter ir kind zertelt. also wird ich eūch trōstē vñ in iherusalē wert ir getröst werdē. Ir wert es sehen. vñ ewer hertz wirt sich frewen. vñ ewr bain werdē grunen. als dz kraut. vñ die hand des herrē wirt erkent werdē seinē knechtē. Das sind die wort gottes des herren durch den heiligē propheten Esaiā. Sihst du nun. ob mired gleich helle mit d heiligē geschrifft od nit. Doch solt du mich nit als ainen feltig schetzē. Dz ich main. das dz also nach dem büchstabē volbrachte söll werdē. sunder ich rede in sölhē dingē figürlich. vnd main es. als es die geschrifft oder d heilig geist durch die geschrifft maint.

Da Herr wirt kum in dz feür

Von der frolockūg vber söllich vnnhaltung der wort vnsers herren.

Nun ein mensch sprechē. O ewarmhertziger gott. was grossen trosts ist in disen worten unsers herren nach dieser deiner auflegūg beschlossen. Dz du sprichst. Dz er nit zürnen müg. als das erst wort ynnhelt. Er müg sich auch nach gleichnus weibe zeredē mit süsserlich stellen. als dz ander wort innhelt. Er müg auch nyemant ichts verlagē. so er dem mörd auch dz himelreich. ia auch den vorspūg in dz hymelreich vor allen heiligē so bald zugesagt hat. d sich hett benügē lassen. vnd das bisher

nachgāg gehabt hett. als seie wort lautē Item das er die menschen so teūr vñ so hoh achtet. das er sich selbs verleūrt vñ vernichtet vmb yren willen. Vnd das in dasselb dannoch nit tauret. als dz vierd vnd das fünfft wort ymhalten. Vñ dz er die menschen begert yn sein hertz zu schlieſſen. vnd lasset nichts vntter wegē das darzu dienē mag. als in dem fünfften vnd in dem sechsten wort beschlossē ist. Vnd das er die seken oder geist vntter dem namen seynes geystes antwortt den henden des vatters. gleich als ein liebhabende mutter. die sich nit benügē lasset das sy ir kindt. das sy vntter irem hertzenn getragenn hat auff der schoh helt. oder in den armen trag. vnd im zerkel vnd liebel. vnd es an lechel. vñ also ir kürtzweil vñ freūd mit im treib. sunō sy begert auch dz ir freūnd freūd mit im haben. besunder der. den sy am liebsten. vñ von dem sy es hat. dz ist der vatter. dē sy es zu zeittē raichet. dz er auch des gleichē mit im thue als sy dē thut. Also beūt auch cristus der hert die sel die er so lieb hat. den armen oder henden des vatters das er sein wolgefallen gegē ir beweiß. Eya mūtter gūttiger gott. was trostlich er liebreicher wort diss sind. Eya süſſer crist. wiewol ist gesprochen. das man liset in 6 sext. wie süh sind dei red meier kelē. oder hönig sind sy meinē mūd. Ich bin erfrewet vō diser außlegung als ob ich einen schatz gefunden hett. wie wol liset man in der none. Die erclerung deiner red erleūcht er. vnd gibt verstentnuß den kleinēn. Nun vestee ich. warūmb in dem achtzehenden vnd hundersten psalmen in dē elften echter gesprochen wirt Ich hab vber gehofft in deine wort. vñ yn dem sybenzehenden echter liset man. Ich wird mich frewē vber dein red als der vil raubs findt.

Vrsach halb des sundern grösteun trosts vnd süſſigkeit der letzte wort vnsers herrē am creūtz. vaht hye an ein disputierung als zwischen zwayen gutten gesellenn. vntter den einer fragt. der ander antwort. vnd die matery der disputierung ist vō der widerwertigkeit oder dē widerlaut der wort vnsers herzen fürdlich. Aber vil wirdt darynnen berürt. vō der beweyhung der waren aynigen gottheit. von der anzaygung der heyligē dreifeltigkeit. von der göttlichen barmhertzigkeit. von den artickeln des heiligen cristenlichenn glaubens. von den heiligenn zwelffpotten. von den chören der engel. vnd von dem stand der kinder die in der erbsünd sterben. vnd sünst mangerlay dz lüſtlich ist zewiſſen. Der frager.

§ Chöner liepliches vñ trōſtliches ding von den letsten worten vnsers herren an dem heiligen creūtz hab ich all mein tag nie gehört. Denn du petz gemeldt hast. Was sprichst du aber zu andern worten vnsers herren die er vor dem leydenn des creūtzs geredt hat. die wol anders lautten. Seind sy icht durch dise wort widerrüfft worden oder wellhem füllen wir mer glawben. Disen oder den vorigen. Die ein teyl gar erschröcken lich lauten. Als die. die er allernechst vor der creūtzigung in seiner aufführung zu den frawen die yn clagtē sprach. Wayn ent vber eüch vnd vber eüer sün. Wenn es werden die tag kummen yn denen sy sprechen werdenn. Selig sind die vnper haffrigen. vnd die leib die nit gebom ba

ben. vnd Die prüfst Die mit geseügt haben Denn werden sie anfahen zesprechē zu Den pergen valkent vber vns. vnd zu Den Bühelin. Bedecket vns. Denn thun sie das in Dē grünen. was wirt Denn in Dem Dürren beschehen. Sih an was schreckens vnd laids Dise wort in ynen begriffē haben. Das man sölhen iamer sehen sol. Dz Die menschenn wünschenn werden. Das Die perg vber sie vallen vnd sie bedeckē. vnd als in Dē sechsten capitel des büchs Der göttlichen offenbarūg stet. Sie werden sich in Die höle vnd in Die felsen verpergen. vnd werden zu Den pergen vnd zu Den felsen sprechen. Vallet vber vns vnd verbergt vns. vor Dem angesiht Des Der auff Dem thron sitzt. vñ vor Dē zorn Des lemblins. Wañ es ist Der groß tag ires zorns kummen. Wie laut Das nun gegen Deinen worten Die Du sprichst. Dz Die wort Des herren Das innhalten Dz er nit zürnen müg. Der antwortter. Ich sprich. Hör mich noch ei wenig. Ich hab von Den gnaden gottes wort gefunden Die mich vnnd ander kleinmütig sünder wöl trösten mügenn. Ich lis oder prich von Den blettern Des baums Deß lebēs. Das mir am basten schmeckt. nach meiner kranckheit. Der starck ist ō mag anders sprechen. Ich muß mich zu den worten Der barmhertzigkeit halten. Denn ich bedarff ir werlichenn. vnd bedarff ir vast wol. Wem Die wort ō gerechtigkeit baß gefallenn Der prech sie. Denn er vindt sie auch. Ich danck gott Das ich wort Der senfftmütigkeit. wort ō süssigkeit. wort Der gütigkeit gefunden hab. wer ō selben auch begert. Dem hab ich sie gezeigt Ich wil sie prechen. Denn es stet geschribē Das sie nit repfen oder abuallen. Ich hör singen vnd sagen Dz kein waldt. kein gart mer ein sölchenn baum pyrnge mit bletern. mit blüten mit früchtē. Ich wil hie anhalten vnd wil vngemūt vnd vngehindert fürbas sein mit fragen. Wil es ymants mit mir haltē Der kum hyher Dem wirlich ettwas in ein or raunen. Der mit will Der laß es austen.

Ein antwort von Der festigkeit vnnd vnwanderberlichkeit Der wort crsti.

Och Das man nit gedencke Dz ich kei antwort hab. vber Die frag Die mir fürgeworffen ist. so es scheint Dz Die wort Der heiligen geschrifft. vñ auch ein teil Der wort Die vnser herr selbs müntlichē geredt hat wider Dise obgemelten meinung sepen. welhen worten Deñ meer zusten oder zu glaubenn sey. oder ob Der herr Die vordere wort durch Die leetstenn widerrüfft hab. Darzu sprich ich. Nayn. Cristus Der herr Der Die warheit vñ got ist. ō widerrüfft sein wort nymmer. Deñ er bleibt vest vnd getrew. als sant paulus i Dem andern capitel Der andern epistel zum thimotheo spricht. er mag sich selbs nit verlygen. Denn er ist Die warheit. Er mag nit verwādelt werden. wann er ist gott. Also sprach Balaam Der warsager zu Dem König Der moabiten. mit namen balac. als moyses in Dem treyundzwaintzigisten capitel Der zal schreibt. Stee balac vñ merckauff. hör sephoras sun. Gott ist nit als ein mensch. Dz er lieg. noch als eines menschenn sun Das er gewandelt werd. Hat er Denn gesprochen. vnd wirt es nit thun. Hat er es geredt vnnd wirt es nit erfüllen. Als ob er sprechen wolle Das mag nit sein. Desselben gleichenn

spricht auch sannt pauls yn der andern epistelen zu denen vō Chorintho. in dem ersten capitel. Gottes sun Ihesus cristus der ietzūch durch uns geprediget ist worden. in ym ist nit ia vñ nein gewesen. sunder ia ist in im gewesenn. Denn was oder wie vil der gelöpnus gottes seind. die sein in im ia. Dis sein sät pauls wort. Sihst du nun das kein wanckelmütigkeit yn gott ist. vnd darumb auch kein widerrüffung in seinen worten. Vnd als kein wanderberkeit in im ist. also ist auch kein widersprechung in seinen worten. wiewol offenberlich widersprechūg in ynen laut oder scheint nach dem büchstaben. Als in dē fünfftē capitel Johānis. spricht er. Ist es das ich zeügknus von mir selbs gib. so ist mei zeügknus nit war. Vñ in dem achten capitel list et man. Da Ihe iuden dz selb zu ym sprachen. Du gibst zeügknus von dir selbs. Dein zeügknus ist nit war. Da sprach er. Vnd ist es das ich zeügknus von mir selber gib. so ist mein zeügknus war. Sihst du nun da. wie die wort unsers herren widereināder lauten. Itē auff die selbē wort sprach ō herr. Wann ich wayß wannen ich kummen bin. vnnd wa ich hyn gee. aber ir wisset nit waß ich kum oder wo ich hin gee. Vñ desselbē gleichē. sprachē auch die iuden als wir yn dē neünden capitel desselben ewāgeliums lesen. Disen wissen wir nit wannen er sey. Vñ nach seiner gegemektē wortē sprach er zu ynen. Ir wist weder mich noch meinē vater. Vnd in dem sybenden capitel schreibt sant Johanns. Das der herr. als er yn dem tempel keret schry. Vnd yr wissent mich. vnnd wyssent wannen ich sey et ceters.

Eyn frag wider frag.

n Vn sag du mir wie dise wort unsers herren miteinander bestend. so du mich ye mit fragenn engsten wilt So will ich dir sagen. wye mein außlegung bestee mit widerwertigenn worten. Ich muß dir schir thun als vnser herr den iudenn thet. Da sie yn fragtenn. In was gewalts er die kauffer vñ verkauffer auß dem tempel trib. Da sprach er zu ynen. Ich wil euch auch ein wort fragē Sagt ir mir da selb so will ich euch sagē yn was gewalts ich dyse ding thu. Vnd da sie ym nit antwortē wolltē. Sunder sie sprachen wir wissens nitt. Da sprach er. So will ich euch auch nit sagenn. In was gewalts ich dise ding thu.

Begerung der verentwurtung bayder fragen.

Der frager.

w Olan verantwort uns baid mein frag die ich fürgehalten hab vnd auch die die du yetz bewegt hast. vnnd hab gedult. Denn ich frag nit auß vngelauben. als die iuden tettē. sunder auß grosser begird. das ich als geren seh das. dz du vō der trōstlichē wunsammē süssikeit ō wort cristi gesagt hast. bewert möcht werdē. dz es ein grūd het. Waß ich waiß yetz nichts das ich lieber wolt hörenn. Darumb das du verheissenn hast. das du denen die es mit mir haltenn wöllen. ettwas in ein or raunen wöllest. das laß mich auch hören. Ich wil es geren mitt dir halten hastu ettwas guts gefunden dardurch arm gesellenn getröst mügen werdenn.

Der antwortter. Du machst mir ein arbait Der ich geren vberhabē wollt sein. Dēn wiewol es ist Dz mich bedücket. Das man von den worten vnsers herren vñ besunder Disen. Die so grossen trost in ynen begriffen habē. nymmer mer gnug schreiben můg. so möcht es doch etlich zelang bedücken. Der frager Der richt Dise frag vnd hab denn rw. Der antwortter. So sprich ich. In sölchē reden Die ynn der heiligen geschrifft wi der einander scheinen sein. muss man die sachen vnd ombstende. wenn vnd wa. zu wem. von wem. warumb. sy gesprochenn oder geschriben sein wordē. ansehen. Hi erumb Dz ich vber Dise frag die wir nun vntter dē hendē habē ātwort. So sprich ich. Daz war zenemen ist. Daz die wort oð die red aygentlichen zu reden. allein der vernünfftigen creatur gegeben sind. Dz sy C die tauferlay. ia vnzelich sach zu verrichten vnd zu bedencken. anzugeben. zu leren. zu handeln gegen einander vnd zu schaffen hat O möcht yren willen ir maiung. ir gedanckē. ayns gen dem anndern durch die wort als durch zaichē der dig offenbaren vnd zu verstēn gebenn. Also ist das wort Sunn. ein zeichē in teütsch er sprach. des allergrösten sternes vnnd liechtes Dz in diser werlt ist. vnd mon. ist ein nam der da i teütsch bedeüt Dz gros liecht das vns in der nacht oben leücht vnd nympt ab vnd zu. vnd macht die monet. die von dem mon monet geneñt sind So pringt vnd macht vns die sunn mit yrem auffgang. vnd yrem ombgang den sie ob der erdenn da wir wonen tut den tag. vnd die selb zeit die weyl die sun ob dem selben ort da wir wonen get vnd Dz erleücht. das heisset der tag. vnd die an der zeit in der die sunn an dē andern ort des hymels get. vnd die tunckel ard die zwischen vns vñ der sunnen ist. ein schatten macht. Dz es vinster wirt. die heyssen die nacht. vnd wenn die sunn dreyhundert vnd fünffundsetzig mal mit irem vmblauff tag vñ nacht gemacht hat. den tag sehlichen. die nacht vrsehliche. die selbē zeit heisset man ein iar ꝛc.

Was aygentlichē liegen sey. bey ein ebenpild.

n Vn setz ich ei sach. einer verdēcht sein hawsfrawen vñ wölt sie laichen. vnd sagt er welk ettwan hin. vnd wölt an dem oder dē tag wid kümmē vñ hat mut er wölt in ð nechstē nacht kümē ód in einer sölchē wenn er mayut das er sie mit dem eeprecher begreiffen werd. da selb nennt den tag vnd mayut die nacht. Vnd wilt das mā ein tag vnd ein gewysen tag versten sölt. vnnd er wilt an einer vngewysen nacht so mā allerminst traut et oder besorget kümmē der selb leüge. Mañ er praucht die wort ād ers Dz sie lauten. vnd tut das in der mainung das er laichen wilt. vnd redt wider sein maiung oder gemütt. das heisset gelogen.

Was liegen sey in gemain.

i Tem. ia. ist ein wort der besteting ung der warheit. das ein ding al so sey. so ist. nayn. ein wort der yrrung. Dz ist. es bedeüt das im nit also sey. oder Dz es nit sey. Darumb wenn man einen vm ein sach die er wolt weyb C Dz sie geschehen ist O fragt. ob sy beschehen sey. spricht er nayn. so gibt er zuuersten das yrrut beschehenn sey. so redt er wider sein gemütt vnnd gewissenn vnnd leügt.

Des gleichen wayß er das es nit beschē ist das mā yn fragt. ob eß beschehē sey. vnd spricht ia. so leügt er. wañ er praucht dyse wort. ya vnd nayn widersynns. vnd wider ir bedeütung.

Das ein vnterschaid ist zwischen liegen vnd vnwarsagen.

I Tem es ist auch zemercke Dz eyn vnterschaid ist. vñ ein grosser vnterschaid zwischen lygē vñ vnwarsagē. Vnd mag ye ayns on das ander beschehen vnd sein. Es mag einer in vñ mit eier red liegen vñ warsagen. Er mag auch vnwarsagen. vnd nit liegen. Er mag vnwarsagen vñ liegen mit einander. als es gewönlichen beschicht. Vnwarsagē mag offt on alle sünd beschehen. liegen mag nymmer on sünd beschehen. als sant Augustin setzt. Ja wenn man auch die warheit sagt. so ist doch liegen allweg sünd. wenn es auß verdachtem mutt beschicht Doch wer ein lüge für ein lüge sagt. Der leügt nit. sunder wenn man lüge für eyn warheit sagt. Vnd seynt das man on all sünd mag vnwar sagen. Dz auch den gutten gerechten menschen. auß vnwissenheit widerfaren mag. so solman es nitt für ein vneer oder sölche schmacheit rechnē. wenn man spricht. Daz ettwas nit war sey. als wenn man spricht. Das es erlogē oder gelogenn sey. vnd Daz ich es bewer wz ich gesagt hab. vō dem vnterschayd der vnwarheit vñ der lüge C wiewol eß mich verdrüsset der arbeit halb. O So merck was ich sag.

Was aygentlichen vnwarsagen sey.

W Enn du ein ding sagst als du es in deinem synn oder gemütt oder mainūg hast. so leügst du nit es sey recht war oder nit. Das ist. ym sey recht also oder nit. Ist ym wie du sagst. so ist es war. vñ du sagst war vñ leügst nit. Ist im nit als du sagst. so ist es wol nit war Dz du sagst. aber man mag mit warheit nit sprechen das du liegst. wann du redst nit wid dein gemütt.

Das man mit warsagen liegen mag.

S Agst du aber anders wenn du wayst oder maynst. oder yn deim gemüt leücht. so leügst du. es sey war oder nit. Das ist. ym sey also oder nit. Vnd also leügst du. wenn Daz schon war ist Daz du sagst. Als ich setz. Du wellest em ayn feltigen betriegen. vñ hast edel gestayn vnd abentcür neben im einander. oder sylber vnnd gunderfeyn. vnnd du wilt ayn ein grün glaß geben. vnd sprichst du welest ym ein smaragd oder smaragckel geben. vnd wilt nun zum glas greyffen. vñ mißgreyffst. vnd greüfst zum smaragdē vnd maynst du habst ein grün glas. so ist es ein smaragd. vnd es ist villeicht tunckel oder auff den abent. oder nympst sein nit war. Denn du mainst ye es sey ei glaß. vnd sprichst es sey ein smaragd. so ist es ye war. Denn es ist in ō warheit ein smaragd. aber du leügst. Denn du redst wyō dein gemütt. so du es für ein glas heliest vnd sprichst es sey ein edel gestayn. Erwischest du aber ein glas vnd sprichst es sey ein edelgestain. so leügst du vñ sagst darzu vnwar.

Von der lüge des hertzen allein.

S Prichst du aber es sey eyn glas. vñ mißredst C nach deinē willē zu rechē O Den du wilt sprechen. es sey eyn edelstayn. wer wilt Den sprechē Dz du leygst oder vnwar sagst. So du weder wider die warheit noch wyō dei hertz redst

Möchst du sprechē. wz ist dz selb. Da sprich ich. Dz selb ist ein lüge des hertzē vnd des willes. Vñ dise exēpel vō dē edelge stain vnd dem glas zeüch auff and ding auch. als auff silber vnd gunder seyn oō gold vnd messing. vñ war vnd falsch. vñ gutt vnd bōß vnd verlay. vnd einer and/ lay. gewihe maß. zal vnd gewicht. vñ ein ander maß. zal vnd gewicht vnd der gleichen.

Das laychen wöllen. zu der lüge gehört.

¶ Ar zu merck auch daz zu der lüge gehört. Das eins laychē wöll. dar vmb der. der ettwas sagt. das nit war ist vñ er wayß das es nit war ist. weñ er nit laychen will. Das ist. er wil nit das man halk oder glaub das ym also sey. als er sagt. sunder er wil das man ettwas anders dar bey verstee. als es in den figürlichen reden. vnd gleichnussen oder sprichworten beschicht. der leügt nit. sölcher beyspil vnd gleichnus ist die heylig geschafft mit wan.

Ein ebenpild oder beispil. Dz on war/ hept on mayning der laychung. nit lüge ist.

¶ Ann es stet in dem neünten capitel deß büchs der richter. wie des gedeons sun mit namen ionathan zu denen von sichem. die seinē allervnedelstē pruder zu einē könig erwe'lt hetten. dar/ vmb das er n izugehört der muter halb. vñ hett sein prüder all getött. bis an den selben ionathan. der der iüngst was gewesen vnd was geflöhnet worden. da er nun ynen dasselb verweysenn wolt. da sagt er ynen. wie die baum werē kummē zu dem ölbaum. vnd hetten zu ym gesprochen. Er söl vber sie regniern. vñ ir herr sein. vnd er hett es abgeschlagen. Desselben gleichen het auch der feygenbaum. vnd der weynstock gethun. Aber der hagēdorn oder die dornstaud het sie herr/ schafft auffgenummen. Das sagt der ionathan nit darumb das er also wer. oder das man es glauben sölt. oder daz er es hiekt. oder das er wolt das man es halten sölt das es also ergangen wer. sunder er wolt das man es zu einer gleichnus vnd figürlichenn red nem. Das man bey den nützen fruchtbern baumen verstünd die person die nütz vnnd tüglich zu herschen vnd zu regieren weren. als sein vater herr gedeon vnd sein vor varen. oō auch sein prüder werē gewesenn. vnd wolten doch nit regniern ☾ das ist könig sein ☽ oder herschen.

Ein ebenpild das die allervntüglichsten allermeerst herrschen wölten.

¶ Ann das alles israhelisch volk zu herr gedeon her gesprochen. Bis vnser herr du vnd dein sun. vñ deins suns sun. da hett er geantwort. Ich will ewer herr nit sein. so sol es auch mein sun nit werden. sunder gott sol ewer herr seyn. Aber der abymelech der vnter alle seinen prüdern ō allervntüglichst was. wañ er was schier oder bey als ei basthart gegen den andern zurechnen. vnd also der vnedelst. darzu was er ein schalck vñ ein mörder. denn er het seiner prüder die all edeler vñ besser warē denn er. sibentzig getött. vnd ein sölcher bößwicht der sibē tzig tōd wirdig was. der stund nach der herrschafft. vnd warff sich mit hilff der von sichem für ein könig auff. darum so solt er ynē zu eim dorn werden. vnd ßym. Deßhalbenn wollt der ionathan das mā in bey der dornstauden verstan sol.

Wenn er hett gesagt wie die Pörnstaud het zu den baumen gesprochen. Da sy ir zugemutet hetten. Das sy vber die herschen solt. Ist es denn das ir mich verkiechen zu eim könig vber eüch setzent. so kumpt her vñ rwet vnter meine schattē Wölt ir mich aber nit zu eine könig habē. so gee vß feür auß der Dornstauden. vñ verzere die cederbawm Des lybanis Das selb legt der Jonathan also auss. habt ir recht gethan. vnd habt on sünd den abimelech vber eüch könig gesetzt. vñ habt gedäckt dem Jerobaal C vß ist Herr gedeō D seier guttat. Die er eüch bewisen hat. Da er für eüch gestritten hat. vnd hat sein sel in verferlichayt gegebē. Das er eüch von dem gewalt der madya nyteny erlöste. Vnnd ir habt eüch nun auffgericht wider meins vatters hauss. vnd habt sein sün getödt. sybentzig mener auff aynē stain. vñ habt seiner maid sun zu eym könig gesetzt. darumb vß er ewer pruder ist. habt ir nun in disen dig en allen recht gethā. so frewt eüch heüt in ewerm könig abimelech. vnd er frew sich yn eüch. Habt yr aber vbel gethan. so gee das feür vō ym auß. vñ verzer die von sichem. vñ das feür gee auß von denen von sichem vñ verzer den abimelech Vñ die geschafft setzt darnach. wie dieser fluch des ionathans oder ioathas wor ward. Vñ ergreng vber die vō sichem vnd vber den abymelech. Diß geschicht hab ich darumb hyher gesetzt. vß du darauß nemest. das einer eyn ding. das nit war ist. vñ das er wayß vß es nit war ist mag sagen. vñ dannoch nit liegen. so er nit laychen will. vß ist. so er nit will vß mā glaub vß es also beschech od beschēhē sey vß er sagt. als er es sagt. sünd er wil vß mā ettwas anders C Das er dar bey maynt D versten sūll. Item es ist auch zu mercken das die wort. der mainung die nen süllen. vnd die wort seynd vmb der ding vnd verstentnus willen vnd nit wider synns C nach gemaynem lauff D ꝛc.

Hy wirdt auff die widerfrag geantwortet mit vi vnterschayds. vñ kümpt dise antwurt entlichen zu einer langenn Disputierung von der erkentnus cristi.

n Vn auff die fürderliche frag zu kummen. das vnser herr zu den in den auff ein zeit gesprochē hat. ist es vß ich zeügknus vō mir selbs gib. so ist mei zeügknus nit war. vnd auff ein and zeit. ist es das ich zeügknus vō mir selbs gib so ist mein zeügknus war. Ist zumerckē. das er das erst gesprochē hat. er suppositione. als man es in latein heyst. das ist wenn man ettwas vor setzt. vnd auff vß selb denn red bawt. ist dasselb das man also setzt nit war. so mag auch das. das man dar auff bawt nit war sein. vnd als der natürlich maister sprich. Ad impossibile sequitur quodlibet. wann mā ettwz setzt das da vnmüglich ist. so mag man alles das man will warlichenn dar auff Bawen. Darüb ist dise red vnd ires gleichen war. Ist gott nit. so ist weder tyer noch mensch. ia es ist weder hymel noch erd. Auff ein sölliche wyse redt der heylig zwelfpot sant pauls. in dem fünftzehenden capitel der erste epistel zu denē von chorintho. Da er spricht. Ist nit vrstend der totten. so ist auch cristus nit erstanden. Ist den cristus nit erstanden. so ist vnser predig öde C das ist der warheit wan D so ist ewer glaub öde. vñ wir werdē falsch zeügē gottes gefüdē. wañ wir habē zeügknus wider gott gegebē. Vß er christum erweckt hab den er nit erweckt hat. ist es vß die totte nit erstend.

Merck wo da vrspnd

Wann ist es Das Die totten nit erstend. so ist auch cristus nit erstanden. Vnd ist es Das cristus nit erstanden ist. so ist ewer glaub eytel oð wan. wann ir seyt noch in ewren sünden. vnd Darumb seynt auch Die Jn cristo entschlaffē ☾ Jz ist todt ☽ seint. Die sind verloren worden. Vnd ist es Das wir allein in Jsem leben hoffenē sein in cristum. so sind wir Die vnseligistē vnter allen menschenn. Dis sind sannt pauls wort. Jn Den er ettwas setzt. auss Dem vnzelichs vnzymlichs kōm. wenn es war sölt sein. Vnd auss sölchen vnzymlichen Dingen Die Darauss volgtenn. wenn man es setzte. so bewert er vnd will beweren Das es nit war ist. Dz er setzt nach Dem irrsal Der vnglaubigenn. Als ob er sprechen wolt. wer ym also ☾ als Die vnglaubigen sprechen ☽ Das Die totten nit ersteen würden. so wer Der cristen glawb falsch Das ynmüglich ist. Darumb muss es nit war sein. Darumb spricht er Darnach. Nun ist aber cristus erstanden ꝛc.

Wie Der herr seine wort gemaynt hab Die er wider sich selber redet.

a Also hat auch cristus auss eier setzung oder vorsetzung Des falschen glaubens vnd vrtayles Der in dē geredt. Als ob er sprechen wolt. Jr haltet mich für ein lautern menschen. vñ glaubet nit Das ich gott sey. vnnd Darumb Das yr mich einenn lautern menschenn vrtaylet vñ haltet. so maynet ir ich müg nit gewisse gezeügnus vō mir geben. wann sie sey verdechtlich vnd argwenig. Wann es ist Die warheit. Das Der mēsch Durch Die lieb. Die er zu im selbs hat. in seiselbs erkentnus vnd vrtel verblent vnd betrogen würd. Vnd Darumb wenn ein mensch ettwas hohs oð vbertreffenlichs vō im selbs sagt. so scheint eð nit gleüblich oð glaubhafftig sein. sunderlich so auch geschaben stet yn Dem fünfftzehenden vnd hundersten psalmen. Das ein yglicher mensch lügenhafftig ist. vnd Darumb setzet ð herze seine wort also. als ob er sprechen wolt. byn ich allein ein mensch. vñ nichts höhers Den ei mensch. als ir es haltet. vnd gib ich alleyn zeügknus von mir selbs. vnd also allein. Das weder andr menschen noch geschrifft noch gott gezeügknus von mir gybt oder geyt. so ist mein gezeügknus nit war. Das ist. yr sölt mir nit glauben. Vnd also hat Der herr Dise wort geredt auff ir mayntung. als ob er sprech. Gybt mir nyemant gezeügknus Denn ich allein. vnd byn ich nit mer Denn ein schlechter mensch Der verweder vñ betrogen mag werden ☾ als ir maynet ☽ so ist es nit not. Das ir mir glaubet.

Von Dem wort Daz Der herr für sich redet vnd von Der nott Der warheit seiner wort.

e Rbewis aber für Das Daz im nit also waz als sie felschlich gelaubten. sunder et was warer gott vnd mensch. Vñ Dess selbē hett ym sant iohannis. vnd Die wunderwerck Die ym Der vatter hett geben zuthun. vnd Darzu gott ð vater vō Dem himel herab. gezeügknus geben. Vñ gab im zeügknus Die heilig geschrifft. vnd Die teglichen vber natürlichen göttlichenn werck Die er tet. Vnd ob ym kein mensch. kein propheet. kein geschrifft gezeügknus het gegebē. so was er doch Die warheit vñ Die wesenlich göttlich warheit Die nit laichen mag. er was Die weyßheit Die nit gelaicht mag werden. er was Das wort gottes Das nit erwar mag sein. er was Das liecht vnd Diz selblich verstentlich liecht i Dem alle warheit gesehen vnd erkennt wirt. Darumb sol-

gut ist. Sölchs mag nit von Dem beste. Dz ist oō got sein. als oō Dem Der es würckt. ob man auch sprechen mag. Das es von ym sey als von Dem Der es verhengt. vñ durch Das selb ander vorgend vbel. rych et oder strafft. Aber seint Das Das böß nit lauter böß. Das ist on Dz gutt in Dem es sey oder von Dem es sey. sein mag. So hab ich wellen sprechenn Das man auch durch Die vngeordenten Ding yn Die ordenūg kumpt. vnd durch Die bösen in Die gutten. Das mayn ich nach Der erkenntnus zurechnē. Deñ so vnordenūg nichts anders ist. Deñ verruckung Der ordenūg. vñ Dz böß ist nichts anders Deñ zerstörung oder geprech Des guttenn. So kan man Die vnordenūg oder Das böß nit erkennen. man kenn Deñ Die ordenūg. oder Das gutt. Man kan Die krümme nit kennen. man kenn Denn Die schlechte. oō Der Die krūm gebogen wirt. Darumb. ist Die krūm. so muß von not Die schlechte sein. Ist etwas vnordenung. so muß auch ordenūg sein. Ist böß. so muß oō not guts sein. vnd muß von not Das gutt vor sein. Deñ Das gutt mag on Das böß sein. Als Dz volkūmenst gutt on alles böß ist. aber das böß mag nit on Das gutt sein. Vnd so es nit mag in Dem öbersten gutt sein. so mag es nit ewig. Das ist von ewigkeit sein. So es nit von ewigkeit mag sein. so muß es zeitlich sei. So aber Die zeitlichheit ein bug ist von Der ewigkeit. als Die krūm von Der schlechte. So bewert Die zeitlicheit Die ewigkeit. Darum̄ hab ich oben gesprochē. Ist Das zeitlich. so muß auch Das ewig sein.

Warumb gesprochē ist. Ist Dz geen. so muß Das steen sein. Das geet Darauff Ist etwas zergēcklichs. so muß oō not auch etwas beleiblichs sein. Darum̄ beweren Die zeytlichenn Ding Das etwas ewigs muß sein. Das allem gott ist.

a Der so Die ewigkeit vnwandelberlich ist. Denn es ist in ir kein wandelung von eym yn Das ander. als in Der zeit. oō Dem tag yn Die nacht. oō ō nacht in Den tag. oō eym tag in Den andern. oō einer wochen in Die andern. oō monet yn monet. von iar yn iar. vnd in eym ygliche iar. vom winter in Den lentz. oō Dē lentz in Den summer. von Dem summer yn Den herbst. von Dem herbst wider in Den winter. vnd wie sich Die zeit verwandelt. also verwandelt sich Die aygenschafft oō art Der vier geschicklicheit. auß Denē allē yrdische oder elementische Ding verenderet werden. als Die. Dy oō Den vier elementen C als oben gesetzt ist worden D zusamen gesetzt sein. Darumb würcken sölch aygenschafften in sie. oder leide in yn. Denn Die hitz vnd Die kelte würcken. Die feüchtigkeit vñ Die trückene oō Dürre Die leiden. als wir sehen. Das Die kelte Daz feücht fliessend wasser wider sei art vest vnd hert vnd stilstend vnd sich selbs hebend macht. vnd verwādelt es zu zeyten zu eym stein Den man cristall nennt. widerum̄ zerflösset Die hitz Das gestanden gefrorn wasser Dz man eyß heist. vñ machts C wider Die art Des wassers Dz die kelte yñ höhsten soll haben D warm oder auch heyß. also leidt Die feüchte vñ Die truckenheit oder Dürre von Der hytz vnd kelte. Die wirm ist ein freündin Der natur. vnd gibt mit Der feüchte C wenn sie getempertert ist D Das leben. Die kelte tödt aller meerst mit ō Dürre. So nun Der winter kalt ist. ō summer warm. Der lentz feücht. ō herbst Dürr vnd offt C bē sunder an ettlichē enden D Der tag heyß Die nacht kaltt. Der tag Dürr. Die nacht

feücht. Der tag lrecht. Die nacht vynster. vnd die natur der lebendigen ding. Aller meerst der menschen Die stet yn eym temperament in dem mitteln. Das weder zu kalt noch zu heyß. weder zu feücht noch zu dürr sey. nach der proporcyon oder glidmas. Die seiner cōplexion vnnd art zugehört. Darumb die dritt Die zu vil von dem mittel weichenn. Die sein schedlich. zerstörent vnd töttlich. vñ kan doch on das nit sein. so die hitz vnd die kelte. die dürre vñ die feüchte widerainād sind. vnd streitten widereinander. so leit oder ligt yetz dis ob. yetz yens. Darumb kan kein belaybenden oder lange rw sein yn den zeitlichen dingen. sunder so die zeit ymmerzu. in eym hingang ist. Denn eyn teil ist vergangen vnd hyn. ein teil ist da vornen vnnd kümpt her. Der allermynst teil ist gegēwertig vnd bleibt nit ein augenplick. Daz er nit hyn gee. so muß auch alles das vntter der zeit ist also hin gen. Denn so die zeit nit sten kan. das ist belaybenden dem hingend. so muß sie hingend sten oder beleiben. Darumb so gott sie vñ steens willen. Vnd also so sie nit steens stē kan. so stet sie genens oder gends. vñ get vmb steens vnd beleibēs willē. Get sie nun vmb steens willē. so gibt sie zů nus Daz sten besser ist denn gen. Dem sten ist ein aygēschafft der ewigkeit. Ist nun sten besser dem gen. Denn sten ist ein aygenschafft C als gemeldt ist D der ewigkeit. Gen der zeit. so muß auch das sten sein. Denn was besser ist C aygentlichen zu reden D das ist auch gut. vnd wz gut ist das ist auch. das da ist. das hat auch das wesen. nach dem natürlichē meister vñ nach der warheit. Darumb ist Daz sten besser dem das gen. so ist auch das sten. Nun sih warumb ich oben gesprochen hab. Ist das gen. so muß auch das sten sein.

Warumb gesprochen ist. Ist die bewegung. so muß auch die rw sein.

v Nō so das gen yn der bewegūg stet. Dem was da gett das beweget sich. oder wirt beweget. vñ das still stet das rwet. vnd das gen ist vmb stens willen. so ist die bewegūg vmb d rw willen. also ist die rw besser dem die bewegung. wañ die bewegūg ist vmb der rw willen. vnd die rw ist Dz end der bewegūg. Darumb hab ich oben gesprochen. ist die bewegung. so muß auch die rw sein. Nun die bewegung ist in den zeitlichē dingē. als in der zeit. Dem wir sehen wol. Dz kein rw in der zeyt ist. Die nit eyn augenplick C als vor gesprochen ist D still stet. Darumb muß die rw in der ewigkeit sten.

Das alle ding der ewigkeit begerē.

§ Darūm sehē wir das alle ding der ewigkeit begeren. vñ allermeerst die ding die ein edels wesen haben. als die dy ir wesen verstēd als die vernünftig creatur die begert allweg C das ist on end des lebens D zu sein. vnd kürtzlichen. alles das da lebt. das begert zu beleiben als lang es mag. Vnd fleücht den tod als die zerstörūg seines wesens. Das ist ein zeichen das es der ewigkeit begert. vnd kan es nit allweg sein. so begert es doch das lengst das es mag zu sein. Daz ein nehung zu der ewigkeit ist. Der die zeyt nachuolgt als vil sye mag. Vnnd wenn man eym ding nachuolgt. so muß es vor gen. get es vor so ist es auch ꝛc.

Warumb gesprochen ist. Ist ettwas künfftigs. so muß ettwas gegēwertigs sein.

v Nō so die nachuolgenden ding

auß den vorgeenden dingen kummē vñ entspringen. Volgt ettwas hernach. so gett ettwas vor an. Darumb hab ich gesprochē. ist ettwas künfftigs. so muß ett was gegenwertigs sein. Also spricht ich auch. ist ettwas gegewertigs. so muß ett was vergangēs sein. Nun was vergāgē ist. das ist nit. sunder es ist gewesenn. Was gegenwertig ist. das beleybt nit. es get hin. Was künfftig ist. das ist nit. eh wirt erst kummē. So nun das vergāgen nit ist. das künfftig nit ist. das gegenwertig nit bleybt. noch stet. was pyngt denn die künfftigen ding. denn das. das vnuergangē gewesen ist. vnherkummēd künfftig ist. vnhingend gegenwertig ist. dem allem die vergangnen ding. nit hyn sind. die gegenwertigē nit hyn gend. die künfftigen ding gegenwertig sind. Dz ist das. Dz on anfang vnd on end vnwā derlichen ewig ist. das darumb das eh das erst ist. so ist es das aller fruchtberst vnd tragentst. denn alle ding kummen. von yn vnd sind in im vrsprünglichen vñ sachlichen gewesen.

Das die vorgeendē ding der sachūg halb fürnemer sind.

a Es alle menschen die nach d zeitlichen geburt vnsers herren gewesen sind. die sind von denen kummen. die vor der geburt cristi gewesen sind. vnnd die hernach kummen werden. die werdē von denen kummen. die yetzen sein. vnd die von den nachuolgenden kummē. die kummen auch von yren vorfaren. vñ die vorfarenden oder vorgeenden die seyn allwegen nach der sach des anfangs od vrsprungs fürnemer dann es kummē meer vō yne. dann vō yren nachkūmen. darumb sein sie fürnemer in d sach des vrsprungs. denn die nach kummen. Als ich mag eins ebenpilds halb sprechen. Ich find von Salomon nit mer kinder in der heiligen geschrifft. denn einē sun mit namen Roboam. vnd zwu töchter. Aber roboam het achtundzweintzig sün. vñ sechtzig töchter. Sihstu nun wie die weyt der sün den vatter vbertroffen hat yn der menge der kinder. Doch ist der vater fürnemer in der sach des vrsprungs denn der sun. wenn was von dē roboam ist oder kumpt. das kumpt auch vō Salomon. von dem roboam kummē ist. Dann roboams sün sind salomons enickein gewesen. Sein töchter sei salomōs tiechter gewesen. Roboams enickei waren zweyundzweintzig. der tiechter sech zehē. Die Roboams enickein sein gewesen. Die sein salomons vrenickei gewesen. vnd sein von ym her kummē. vnd alle die die von salomon kummenn sein. die sein auch von dauid kummē. aber nit widersynns. denn es sind vil von dauid kummē die nit vō salomon kummē sein. Darumb Dz dauid vil ander sün meer gehabt hat denn salomō. Von dauid ist das königlich geschlecht der iuden kummen. Aber von iuda ist nit allein das königlich geschlecht kumen. sinder die iuden all die von dem geschlecht iuda seyn. Aber vil meer seyn von yrahel kummē. der iudas vater was. denn vō im seyn nit allein die iuden kummen vnd ir König. sunder auch die andern zehē geschlecht yrahels vñ ir König. Aber von iacobs vater mit namen ysaac. sein nit allein die israheliscben kummen. sunder auch die ydumeī. vō der geschlecht herodes der König was. vntter dē cristus geborn ist worde. Aber weyt meer sein von abraham kummen. d

yſaaks vätter. vnd iacobs. oder yſraßels anherr was. wann von ym ſein vber die obgenanten geſchlecht. die araben. vnd die affri ein teyl. als man maynt. vnd die medianiten. vnd voz auß die yßmahelitē oder agarener die ſich ſaracener nennē. vnd vil ander kummen. Von abrahams vatter der Thare hyß ſeym auch die ſyri kummen ein teil. Die nach dem eltern vrſprung. vō dem Sem kümen ſeyn durch ſein ſun aram. als auch von dem ſelbenn Sem die perſier. Die chaldeyſchē. Die lid den oder lidier. vnd die aſſirier kummen ſein. Das die mechtigſten reich vnnd geſchlecht geweſen ſind. Die voz de römern auff dem erterich geweſen ſind. Der aſſirier hawbtſtat iſt die groß ſtat Vlinive geweſen. Der chaldeyſchen hawbtſtat das groß Babilon. Der Sem iſt vntter den anherren des patriarchen abrahās vberſich zu rechnē der acht geweſē. Vō ſeinem vrenclein mit namen heber. ſind die hebreiſchen kummē. von des hebers ſun mit namen rectan ſein vntter andern geſchlechtē die indi od indier die gegen oder in auffgang der ſunnenn ☾ da das erterich vol gold vnd ſilbers iſt ☽ wonē. Von des Sems vatter iſt alles menſchlich geſchlecht. Vz nach der ſyntflut auff erterich geweſen iſt. kummen. Vnd was von des Sems vater dem noe kummenn iſt. das iſt auch vō ſeinem vranherrē mit namen Enoch ☾ der noch yn dem paradeys leben ſoll. vnd iſt der ſybend vō dē adam geweſen ☽ kümen. Aber vō adam ſind alle menſchen. Bayd die voz der ſint flut vnd darnach geweſen ſind kummen.

Aber warumb hab ich das. das von ym ſelbs ſo offenbar iſt ſo weyt wöllē er zelen. Darumb. das ich dar mit bewerē wolt. Das in den ſachen die ordenlichen nach eynander gend. als die geſchicht. allweg die vorder fruchberer iſt. Darumb muß die aller erſt. die allerfruchtbiſt ſein. als die allergemaynſt zu allen ding en die von ir kummen. Darumb wie abraham fruchtberer iſt geweſen den dauid. vnd noe fruchtberer denn abraham. vnd adam fruchtberer denn noe. Alſo muß der. von dem adam worden iſt. der auch dem adam ſölche fruchtberkeit gegebē hat. fruchtberer ſein denn adam. Das iſt nun gott allein. von dem allein ☾ ſeyt yz nicht s voz ym iſt ☽ alle dig. Engel vñ mēſchen. hymel vnd erd. vnd was in inen iſt. kummen iſt. Vnd das hat auch ein gleichinus zu eym. Das yz fruchtberſt iſt. als es der anfang der zal iſt.

Der yſe materien vmb der andacht willen vnd nit vmb der kunſt willen fürderlichen beſtellt. der hab gedult yn ſölchen dingen. ob er ſie zu zeitten findt. vnd verſtet er es nit. vnd will ſein kopff nit mit zerprechen. ſo gee er für vñ vber hupfs. vnd leb das ander. Das darnach geet. vnd gedenck yz ein ander dar über mag kummē der friſch ſynn hat. oder ert was von der kunſt hat. dem es einen luſt gibt. ſo er ſicht das die kunſt weyſet auf die ſpür der gewiſſen bewerūg. des göttlichen weſens. vnnd auff veſtigung des criſtenlichē glaubes. vñ der es ſelber nit begreyffen mag. der freū ſich doch das es durch die kunſt. ſo bewerlichen. oder ſo gewyßlichen erſucht wirdt. vnd beſchloſſen wirdt. yz gott ſey. das die weyſen nit zweyfeln mügen. die weyl ſie beyn ſelber ſind ꝛc.

Wz vor durch die geſchlecht bewert
iſt. das wirdt hie durch die zal bewert.

w Ann zwey iſt der anfäg aller gera
den zal. Wann man mag alle gera
de zal in zwey gleiche tail tailen. als vier
iſt zway mal zway. Sechs iſt zway mal
drey. achte. zwaymal vier. zehē zwaymal
fünf. zweintzig. zway mal zehen. hūdert
zway mal fünfftzig. Tauſent zway mal
füf hundert. vñ alſo ymmer mer auffhin.
Das ein zeichenn iſt. das alle gerade zal
auſz zwayen entſpringt. als die vngera/
den auſz eym. aber yn der geraden zal iſt
auch eī vnterſcheid. etlich heiſſer. na ch
dē latein zu rechnē. geredlich gerad. ett/
lich geredlich vngerad. etlich vngeredlich
gerad. vnd die ſelbe entſpringt auſz der
geredlichen geraden. vnd geredlichē vn
geradē. die zal heiſt geredlich gerad. die
mā allweg in gerade teil teplē mag. auch
in yrē vnterteylē biſz auff eyns. als acht
vnd zwaintzig vnd hundert. in zwaymal
vierundſechtzig. vierūdſechtzig. in zway
mal zwayunddreyſſig. zwayunddreiſſig
in zweymal ſechtzehen. ſechtzehē i zway
mal achten. achte in zway mal viere. vier
in zway mal zway. zway i zwey mal eins.
Die zal heiſt geredlich vngerad. die mā
nit mer denn ein mal tailen mag. Denn
wiewol ſie gerad iſt des halben. das mā
ſie in gleiche teil tailen mag. ſo ſind doch
die ſelben ire teil vngerad. Wz man ſie nit
in gleiche gerade teil tailē mag. als ſech
ſe die tailet man in zwey gleiche teil. Daz
ſind drey vnd drey. vnd drey mag mā nit
i zwey gleiche tail teilē. Auſz diſen zway
en zalen. das iſt auſz der geredlichen gē
raden. vnd der geredlichen vngeradenn.
entſpringt die zal. die yy vngeredlich ge
rad heyſſet. Das iſt die. yy man in zway
gleiche gerade teil tailē mag. aber es er/
windt ee man auff eins kūmpt das man
ſie mit in ſolche tail teilē mag. als vier vñ
zweintzige die teilt man in zwey gleiche
teil. das ſind zwelf vñ zwelf. die baid ge
rad ſind. vnd zwelf. in ſechs vnnd ſechs.
die auch baid gerad ſind. ſechs mag. mā
tailen in drey vnd drey die vntalich ſind
denn drey mūgē nit in zwey gleiche teyl
getailt werden. Alſo tun als diſe vngered/
lich gerade zal. für ſetzt die geredlichen
vngeraden. deī zwelf möchten nit ſein.
es weren deī ſechſe. ſo zwelfe zway mal
ſechſe ſind. alſo ſetzt die geredliche vn/
gerad. die geraden für. Denn es möchtē
nit ſechſe ſein. es weren denn ir tayl vor.
auch denen ſie zuſamen geſetzt würden.
ir tail doch nit alt. ir tail ſo offt genum/
men ſind zwey vñ drey. Denn ſechſe ſind
zwey mal drey. oder dreymal zwey. Es
iſt auch in der glidmas gegen vierē. als
drey gegenn zwaienn. die man lateiniſch
proportionem ſeſqualteram heiſſet. Krie
chiſch Emioliam. Dz iſt wenn ein zal die
andern gantz in ir begreifft vñ dar vber
dē halbē teil. als zwelfe gē achtē. neune
gen ſechſen. ſechſē gen vieren. drey gen
zweyē. welches drey in diſer glidmas die
erſt iſt. So nun ſechſe. viere gantz in yn
begreiffenn vnd darzu den halben tail.
vnnd viere iſt ein viereckete zal. vnnd iſt
die erſt vnd der fürſt in der ſchönen vi/
erecketen zal. als zwey die erſt vnnd der
fürſt in der manigfeltigenn proportion
glidmas oder zal. vnnd vier ſcheint die
erſt vnd das hawbt der geredlichen ge
raden zal. vnd ſechſe ſind anderhalb vi/
ere. Daz iſt zwey vnnd vier. vntter denen
zway das hawbt der geraden zal iſt. oī

vier Daz hawbt der manigueltigung der erstenn geraden. vnd des hawbts vnnd fürsten der geraden zal ist. So setzt ye die gerdlichen vngerad die geradē für. Aber baid die geraden vnd vngeraden zal setzt eyns für. Dz das hawbt d heäbter ist. Denn als viere nit möchtē sein. es werē denn zwey. so viere zwey mal zwey sind. also werenn auch zwey nit. es were denn eyns. so zwey. zwey mal eins sind. vnd zway C das ist die zal die mā zwey nennt D der fürst der menge ist. Die auß eim durch mitel der zweier fleüsset. wañ eins vnd zway zammen kummen. so werden drey darauß. Das ist die erst trycket zal. thut man eyns zu dreyen so werden viere darauß. Dz ist die erst viereckt zal. Das ist zwey mal zwey. Dz ist die erst manigueltigung einer zal in sich selbs. Manigueltiget man denn der eyne in die andern. Dz ist vier in zwey. od zwey in viere Dz gleich als vil ist. als viermal zwey. od zwey mal vier. so entspringt die erst creütz zal. spricht man aber drey mal drey. So entspringt die ander viereckt zal. neüne manigueltiget man die muter durch die tochter. als mā vor die muter durch sich selbs gemanigueltiget hat. vnnd spricht drey mal neüne. Dz ist sybenundzweintzig. Das ist die ander creütz zal. vnnd also nit andern zalen. Aber die creütz zalen setzend allwegen die viereckten zalen für oder vor. Denn es möchten nit achte sein es werē denn vorhin C nach ordenūg der natur oder des vrsprūgs D viere. so achte zwey mal viere sind. also setzen die creütz zalen die viereckten zalen für. vñ die ander viereckten zalen. setzen die erstē für. als neüne. Dz drey mal drey sind. setz für. viere. Dz zweymal zwey sind. Denn drey setzen zwey für et cetera.

Warumb hab ich die langen red von der zal gesetzt. Darumb. Daz ich bewere te wie fruchtber die geschlecht der zale sind. die mangerley sind. vnd sind on end fruchtber. Denn es entspringent auß eim et yglichen so vil das sie nyemant gezelen kan. noch sind die vördern fruchtbarer. vnnd die vordersten die fruchtberste in prem geschlecht. Darumb eyns das aller fruchtberst ist. vō dem mancherley in alle geschlecht der zal kummen.

Eyn beweysung der einigkeyt des göttlichenn wesens auß der art vnd zal. yn der die vernünfftig vnd verstentlich creatur beschaffen ist.

n Vn merck. Die geystlich creatur als die engelisch. die ist in der vngeraden zal. oder nach der ungeradē zal beschaffen. Wann yn dreyen yherarchyē. vñ yn drey mal dreyē. Dz ist yn neün chören geordenet. vnd in geschicklicheit zu dē selbē ordenūge od chörē beschaffē. Wañ so die geystlich natur oder ist dē die leyplich. So was es billich das sie in einer edlere zal beschaffenn wörd. Denn die leyplich. Nun wirt die vngerad zal edeler geachtet denn die gerad. denn sie ist dem haubt vñ anfang aller zal. Dz ist einem gleicher. Wañ wie die eynheit nit mag getaylt werden. also mag auch die vngerad zal nit getailt werdē. wenn in gleich groß teil. Darumb so wirt die vngerad zal dē göttlichē dingē zugeaignet. als hernach bewise wirt. Dz ist die sach d schöpfung der engel yn vngerader zal. Aber das mennschlich geschlecht. ist yn vnnd nach der geraden zal beschaffen.

Wann zwen menſchenn. man vnd frawenn. Adam vnnd Euam. hatt gott der herr beſchaffen vō denen alle ander lauter menſchen durch mittel der geburt kōmen. Darumb iſt das menſchlich geſchlecht bey der geradē zal bedeūt. als bey dem zehenden pfenning. vñ bey dē hunderſten ſchaff. Luce am fünfftzehenden vnd Mathei. am achtzehenden. Zehen iſt geredlichen vngerad. Hundert iſt vngeredlichen gerad. vnd iſt eyn viereckete zal. wann es iſt zehē mal zehen. Diſe zwu zal die ſetzen für die ſchlecht geradenn zal als zway. ſoul denn der erſten menſchen geweſen iſt. Doch wiewol yr zwey warē. So was doch der man adam vorē die fraw eua vō ym geformiert ward. Dz der anfāg auff eyns kōm. Seyt aber das ad am von geyſtlicher natur vnd vō leiplicher zuſammē geſetzt was. ſo was die eynheit in ym nit einfeltig. vnd ſo er von zweyerley natur was. Dz iſt vō geyſtlicher vnd leyplicher. ſo muſten geiſtlich vnnd leyplich naturē ſein. zum mynnſten yn gemeyn nach ordenung der natur. oō ſie wol yn ſōlcher geſtalt nit waren. als ſie darnach yn dem menſchen geweſenn oder worden ſind. Vnnd ſo eyne. das iſt die leyplich natur. oder yr eyn tailhaftter was. Das iſt allein leyplich vñ vnuermenngt mit dem geyſt. ſo was es mūglicher vnnd gebürlicher. Das auch eyne wer. die lauter geiſtlich wer. Dañ als obē gemeldt iſt worden. iſt das leyplich oder das flayſchlich. ſo muſs auch Dz geiſtlich ſein. wañ Dz geyſtlich mag an Dz flaiſch lich ſei. aber das flayſchlich mag nit an Dz geiſtlich ſei. ſo Dz geyſtlich Dz flaiſch lich regiert. bewegt. vnnd ym das leben oō das weſen oō feem geyt. Alſo möcht es nit ſein. Das adam der vrſprung aller ding wer. Sunder. wie geſchrifften ſtet in dem viertzigiſten capitel Job. der engel den gott der herre Behemot heyſſet. ō iſt der anfang der wege gottes. Vnnd ſo er auch nit gantz eynfeltig geweſenn iſt. Das iſt vnuerwentlich. vnwanderberlich. vnuerkerlich. wann er iſt gut vō got beſchaffen worden. Er iſt aber yn dem gutten vnnd yn der wal heyt nit beſtanden. als der herr. Johannis am achten. ſpricht. Darumb er auch Behemot genennt wirt. Das als vil iſt. als ein tyer. oō tyerlich vñ vphiſch dar bey bedewt wirt das er ſich von gott dem öberſtenn lauterſten. aynueltigſtē. erſten. vngeſchöpften geyſt geteylt vnd abgewenndt. vnd zu ſeyn ſelbs lieb eer vnd geſūch gekert hat. alſo iſt er yn die zwyfeltigkeit geualkenn. von der eynfeltigkeit. Doch ſo der Engelen vber all menſchlich zal. als der heylig Dyoniſius ſetzt. oil ſeyen. ſo ſetzent ſie dennoch auch die. die der erſtenn eynheyt. vnnd Dreyfeit angehanngenn. vnnd beyden ſind. ſie ſetzen für die eynheyt vnd auch die Dreyigkeit. Deñ ſie ſind nach der ſelben ☾ Als oben gemeldt iſt worden ☽ yn vngerader zal geordenet worden. Vnnd das bewert auch nit allein die erſtenn vnnd öberſten aynigkeit. oder eynheyt. ſunder auch die göttlichenn Dreyigkeyt. Daz wir trueltigkeit zu teūſch nennenn. wie wol es nach dem latein verbotten iſt alſo zu nennen.

Das die menge der engel beweyſet die eynigkeit des göttlichen weſens.

¶ Als aber die menge der engel beweyſt. die aynigkeit gottes. Das merck alſo. Sannt Dioniſius ſchreibt in

Dem viertzehendenn capitel Der Engeli/
schen iherarchey. Das Die zal Die in Dani
els büch i Dem sibendē capitel stet. Tau
sent malen tausent Dienten im. vnd zehē
tausent malen hundert tausent. wiewol
er spricht zehenn malen zehen tausennt
C Etlich bücher lassennt Das ein wort
tausent auss en. vnd setzen zehenhūdert
malen tausent. oder zehen mal hundert
tausent Die stundē im bey. Dise zal spri
cht Dionisius Darūb. Das sie also in sich
selbs gewickelt vnd gemaniqueltiget ist
So bedeūt Die heylig geschrifft Durch
sie offenberlichen. Dz vnzelich ordenung
sind Der himelischenn wesen. Wann vil
sind Der seligen ritterschafften. Der vber
werltlichē perstētnussen. Die Da vbertref
fen Die schwachē. vñ engē messung d ma
terlichē. nach vns. zalē. nach vns. Dz ver
stee nach vnser erkēntnus. Also wil vns
nach d mainūg sāt Dionisij. Die heilig ge
schrift Durch dz. Dz sie Die gröstē zalē Die
bey vns sind. in sich selbs manigueltiget
zu versten geben. Daz Der engel so vil ist.
Das wir ir zal nit begreiffen mügē. aber
als er Darnach setzt. sie haben ir gewisse
zal in Der vberwerntlichen himelischenn
verstentnus. Nun nach Dem als obē ge
meldt ist worden. Die menge bewert Die
einheit. Denn sie entspringt von vñ aus
ir. Darumb ye mer Der menge ist. ye mer
setzt sie Die eynheit oder eyns für. aus
Dem sie entspringt. Darumb ye mer tau
sent sind. ye meer eyns. so tausent nit an/
ders Denn tausent malen eyns sind oder
ist. Merck Das bey einer andern zal. als
bey zehen. zehen ist meer beschlossen. vñ
wirt meer für gesetzt in tausenden. Denn
in fünftzigen. Denn in fünftzigen fünf
malen. In tausenden hundert malen. vñ
hundert sind zehen mal zehen. also sind
tausent. zehen mal zehen mal zehen. vnd
in zehen ist eyns zehen mal. Darūb wie
zehen möchten sein on hundert vnd hun
dert on tausent. tausent on ein million. Es
ich für tausēt malētausēt nyñ. aber wo
vmb. mag ein million nit sein on tausent.
so es als ich es hie nyñ. nit āders ist Denn
tausent malen tausennt. noch tausent on
hundert. so tausennt nit anders Denn zē
henhundert sein. noch hundert on zehē.
so es zehen mal zehe sind. also mag eyns
on zehen. vñ on alle ander nachvolgend
zal sein. aber zehen vnd ander nachvolg
end zal. mügē nit on eyns sein. ia so vil
mynd mügē sie on eyns sein. souil als sie
gröss er sind. Also mag oder möcht gott
an Die creatur sein. als er in Der ewigkeit
ist gewesē. aber Die creatur. Die mag nit
on in sein. vñ so vil als Der creatur meer
vnd meer ist. so vil bewert sie meer vnnd
meer Das ein eyniger got ist. Denn ye mer
vnd mangerleyer creatur wer. ye vnge/
ordneter sie wer. wenn sie nit vō eym vñ
vntter eym wer. wer es anders müglich.
C Das vnmüglich ist D Das sie wer. Dar
vmb so Der engel so vnzelichen vil ist. vñ
so wol geordnet sind. Das man sie in la/
tein orden oder ordenung nennt. als sie
sant Dionisius C als vor gemeldt ist D
nennt. so keweren sie Die eynheit Des or/
dinrers. vnd er beschreibt ir iherarchey
in Dem dritten capitel Des obgenemten
büchs bey Dem namē Der ordenūg Da er
spricht. Est quidē hierarchia scientia me
ordo Diuinus et scientia et actō. Dest ome
quātū possibile similās ꝛc. Die ierarchy
ist nach mir. Dz ist nach Dē als ich sy er
ste vñ beschreib. ei göttlicher ordē. Dz ist
ō groß englisch lerer bonauētura auf ei

göttlicher orden. Das ist eyn geordneter gewalt. vñ Dz mã merck Dz ir ordenūg vō gott. nach gott. vnd zu got sey. so spricht er Darnach. Dz yherarchey C Das als vil ist als heiliger fuůsthumb D ist. kunst vñ würckung. Die sich als vil eh müglich ist gleich macht Der göttlichen form od gestalt. vnd steigt auff Die gleichnus gottes. vnd endt sich zu seiner allergöttlichsten schöne. vnd hat in zu einem hertzogen. Das ist. zu eym fürer oder vorgeer Der heiligen kunst vnd würckung. vnd ō gleichen. Vnd Das sant Dionisius spricht. Das Der heylig fürstum Der engelen. ist ein orden. Das ist ein wolgeordneter gewalt vnd kunst vnd würckung. verstee nd Die lerer C als besind Bonauentura D bey Der kunst Die öbersten ierarchey. Die fürderlichen gewidemet sind gott Dem herren bey zu sten. Das ist on mittel gegē wertig zesein. vnd in zesehen. Bey Dem orden oder geordeneten gewalt. verstēd sie Die mitteln yherarchey. Die zum gewalt gewidempt ist. als zu gebieten. vnd zu ordenen. Bey Der vbung oder würckung verstend sie Die vntersten iherarchey. Die gewidemt ist zu thun vnd zu volpringenn Das. Das Die mittelen ordenen vnd gebiettē. Die doch nichts anders ordenen oder heissen Denn Das in got Der herr offenbaret vñ zu verstē gibt. Durch sich oder Durch mittel Der öberē engeln. Also ist gar ein vbertreffenlich schön vñ vnuerfelich ordenung vntter Den engeln wieuil ir ist. Das ein anzeigung Der aynikeit oder einhept ist. Des. vntter Dem sie so ördenlich Dienen.

Das Die vnterscheyd vnd Die ordenung Der engelen beweiser Die triueltigkeit Der göttlichen personen.

S O aber Die ordenung stet in ansehung Des mittelns. zu Dem end. Das von Der würkendenn sach gemaynt wirt. so beschleüsset Die ordenung. Die Dreü. Das ist Den anfang. Die mittel oder Das mittel. vnd Das end in ir. vnd Darum wa ein ordenung ist Da muß Die triueltigkeit sein. Darumb sind Die engel Die so wol vnd schön vntterscheid vnd geordnet sind. in drey iherachey getailet. Das ist in Drey heilig fürstumen. Vnd seytt Dz in Den selben fürstūmē auch vil sind. also Das in eym yglichen ein grosse menge ist. vntter Denē auch etlich höher sind etlich miderer. Darumb ist ein yglich iherarchey in drey örden C Das wir zu teůsch chör nennen D getailet. Also werden Die engel in Dreymal drey getailt. Dz ist in neůn chör. Dz sind Die sůssprinnendē seraphin. Die als vil geneůt sind. als Die prinnenden. Die liechtscheinenden cherubin. Dz als vil ist. als Die völle Der kunst Die vesten. vnd hohruenden thrön. Das als vil ist als königstůl.

Von Den öbersten dreyen kören Der engelin vnd iren eygenschafftē vñ gleich hayten Der heyligen zu ynen.

§ Jch synd Die drey chör yn Der obersten engelischen iherarchey. vntter Denen Die letsten sind gleich als Die mittrichter gottes. in Denen er sůssiglichenn vnnd wirdiglichenn sitzt. als ein könig auff seinem bett. vñ in seinem thron. vñ got spricht mit ynē vñ Durch sie seine vrteil auß. welche vrteil hoh vñ gewis. vñ gerecht vñ vnwidertreiblich. erschrokelich

krefftig.redlich.billich.vnbegriffenlich. vñ grosteetig sind. Mit dysen engeln habē die zwelff potten. vnd yres gleychē die mit dem herren an dem iünsten tag richter kummen werden. eyn gleychnus. Die andern engel yn dem mytteln chor. Die hebraisch cherubin heyssen. Die sein gleich als die heymlichē ynnern rett gottes. mit das sie ym rett geben. in dem aygentlichen zu redenn keyn rat mag sein. Den in gleichnus oder figürlicher weiss. sunder darumb das ynen gott sunderlichen sein verborgenen heimlichen rett. das ist fürnemen oder fürsätz. vnd willen. vor den engeln der andern oder vntern herachepen fürderlichen oder zum ersten offenbart. Darumb synd ynen die grossen propheten. als Ysaias. Jheremias. ezechiel vnd Daniel. vnd ander d gleichē. denen got der herr sein heymlikeit geoffenbart hat gleich. Die Seraphyn sein gleich als die nechsten freünd gottes. als ein könig sein geschwisterig vnd ir kinder oder kindskinder. vñ and nach geborn freünd möchten sein. oder sunst bewert getrew vñ ynner liebhaber. Darumb synd ynen die heiligen patriarchē. als Abraham. ysaac. Jacob. könig Dauid. vnd der gleichen gleich. von denen Cristus menschlich natur angenummē hat. vnd besunder die das gegkaubt haben. vnnd sych darynnenn gefrewet haben. vnd das selb mit tugent verdient haben das es ynen von gott versprochē ist worden. als abrahā vnd Dauid. oder villeicht auch die. die sich der selben wirdigkeyt wirdig gemacht haben. als könig Ezechyas vnd iosias. vnd der fürst zorobabel. vnd yres gleichen. Denn on alken zweifel es ist ein grosse wirdigkeit. der kei grösere möcht m dē flaisch gefunden werdē nach der wirdigkeit cristi. gott danckeren zu eym sun zehabenn. Jch nym hye sun in gemeyn der von eym ein vrsprung hat wie wept es auch ist. als offt die heylig geschufft pfligt zuthün.

Ein erclerung der zugleychung der heiligen zu den chörē der engeln.

¶ Och solk nyemant gedencken. Jch darumb. das ich die patriarchen den seraphin. die propheten den cherubin. die zwelff potten den thronen zu gegleicht hab. das ich daz welt zu verstē geben das die zwelfpotten mynder seyen denn die propheten. So der heylig zwelff pot sant Pauls. die heiligē zwelfpotten vor den propheten setzt. in seinen epistelnn in dem vierden capitel zu denen von epheso. vnd in dem zwelften der ersten zu denen võ chorintho. wiewol ich das verstee von den propheten der newen ee. die mit zwelfpotte oder ires gleichen sein. als man wol mercken mag auss d mainung der materien. von der er da schreibt. aber dise gleychnus oder zugleichung stet in dem vnterscheid der aygenschafft der chör der engeln. Sunst mag man sprechen das die heyligen zwelffpotten die aygenschafft ir aller haben. Denn sie sind als die heymlichen ynnern rett des herren. vnd sein nahent freünd so er zu yn sprach yn der letsten nacht.

Jch nenn euch yetz nit knecht. dann der knecht wayss nit was sein herr thut. Jch hab euch aber freünd gehayssen. Den alle die dig die ich võ meinē vater gehört hab. die hab ich euch kunt thun. Joan. xv. vñ aber sprach er zu ynē in dem leste nacht mal nach. Dē als iudas d verreter

hyn weg waz gangen. sünlein ꝛc. vñ nach seiner vrstende nennt er sie seyn prüder.

Ja vor seinem leiden meer denn eyn iar nennt er sie sein prüder vnd sein muter. Mathei. xij. vnd Marci tercio. Das ich spricht meer denn eyn iar. Das hatt einen schein auß der ordenung der ewangelischen hystorien. So nun die zwelff potten gleich als sunder freünd christi sein. vnd gleich als die zwelff sün iacobs. oder israhels. patriarchē. Das ist fürstlich vetter der gantzen cristenlichen kirchen vñ die nechstē bey cristo. denen er sein heimlikeyt offenbaret. vnd mittrichter mit im an dem üngsten tag. vnd sein stathalter in yren nach kummenn yn diser werlt. so gehört ynen alle aygēschaft der öberstē yherarchey yn einer sundern weys vnnd vbertreffenlicheit zu. Also vindt man auch meer deñ eynerley gleichnus in etlichen andern. als in dem heiligen dauid in dem nit allei die patriarchlich wirdigkeit vbertreffenlich ist gewesen. als christus sunderlichen dauids sun für ander patriarchen genennt wirt. darumb daz er mit seinen tugendē C die sunderlichē groß in im gewesen sein D verdient hat. daz im cristus verheyssen wurd. vnd daz geschlecht christi ist in im zu königlicher wirdigkeit erhöht worden. sunder er ist auch ein prophet gewesenn. vnd nit eyn schlechter prophet. sunder der fürnemst vnd vbertreffenlichst vnter den propheten. als die meister Ysputiern vber den psalter. vnd die glos in dem anfang. dar zu ist er ein vbertreffenlicher richter gewesen. als in dem achten capitel des andern büchs der könig geschriben stet. Dz dauid regniert vber das gantz ysrahel. vnd sprach vrteil. vnd thet gerechtigkeit allem seinem volk. Des gleichen halt ich auch von Moyse vō dem ich keinē zweyfelhab. christus sey auch von seinem geschlecht gewesen. darumb das ich offenbarlich find in der heyligenn geschrifft. Dz seyn geschlecht geheiret vnd genistet hat zu dem hebronischē vnd bettlehemischē geschlecht. vnd zu dem geschlecht iuda. als wir habē in den büchern iosue. vnd der richter. vnd dem ersten der tag. da ich es leychter als zeygē möcht. deñ schreyben. Wie groß er aber vnter den propheten sey. das wissent die wol. die die heiligen geschrifft gelesen habē. die da spricht. Deütronomij in dem lertē capitel. Das kein sölcher prophet meer ob fürbas auffgestanden ist in israhel. als moyses. den gott der herr kennte von angesicht zu angesicht. yn allen zeichen vñ wunderwerckē ꝛc. vnter den richtern ist er nit allein ein fürnemer. sunder er ist aller richter der erst. der ädern richtern regel vnd form. gebott vnd gesetz gegebē hat. wie sie rychtē vnd vrteylen sülkēn ꝛc.

Das die öberstē kör der engeln. nach den öberstenn gaben genennt sind. wie wol sie ander gaben. nach denen die andern geneñt sind. auch völligclicher habē denn die andern.

a Also hast du das etlich meer deñ eynerley gnad vnd wirdigkeit habenn. durch das sie meer denn eyn chor der engel zugegleicht werden. darumb scheint es das sie des oder des halben. yn den. oder den chor gehörten. So scheynt es eyns andern halbenn. das sie yn ein andern chor gehörē. Es ist aber wol zehalten das. wa vil gnaden vnd stennd oder wirdigkeytenn yn einem sein. die er mit volkummener tugend helt vñ vbet. das man yn nach dem höhstē achtē solt.

Mark mensen

als es auch in den englischen yerarchey
en vnd chözen ist. Dann so in den öber/
sten alles das ist. Daz in den vntern ist. so
nennt man sie doch nach den öberste ga
ben. als kunst vnd liebe. sein zwu gaben
gottes. aber die lieb ist die wirdiger. al/
so sein die zwen öbern chöz vō der liebe
vnd kunst oder nach ynen genennt. Denn
cherubin ist als vil als völle der kunst. se
raphin als vil als die prinnenden oder an
zündenden. das die liebe bedeut. durch
die sie süssiglichē vber ander engel i got
prinnend. vnd die andern auch anzündē.
vnd darumb so sonl oder meer kunst od
erkenntnus vñ weyßheit yn den seraphi
ist. als oder denn in den cherubin. so wer/
den sie doch nach dem wirdigsten. Dz ist
nach der liebe genennt. Wenn gott der
herr der die wesenlich lieb. warheit. vnd
gerechtigkeit ist. der prinnt in den sera/
phin. als die höbst vnd gröst lieb. Erleu
cht yn den cherubin als die höbst vñ ge/
wyssest warheit. Er sitzt zu gericht vñ re
teylt yn den thronen als die allersteyfst
vnnd vestest gerechtigkeit. In den sera/
phin wirt er süssiglichenn genossen. als
die allermynnsamst gutthet. In dē che
rubin wirt er clerlichen vnd lüstlichē ge/
sehen. als die allerschönst warheit. In
den thronen wirt er vestiglich vnd begir
lichen gehalten. als die tugentlich vñ al
lercerlichst gerechtigkeit. vnd die sicher
ewigkeit vñ ewyge sicherheit. Aber wir
die in diser gegenwertigenn werlt. noch
in dem elend sein. die weil wir i dem töd
lichen leib von dem vatterland geschy/
dē sein. So wir gott in seinem wesen nit
sehen. so süllen wir yn doch lieb haben.
als dz öberst gutt nach den vns gelāgt.
Wir süllen ym glaubē. vñ in yn glaubē.
als d ersten warheit. vñ dē allertreuestē
freūnd der vns nit laychē mag. noch las
sen will. haltē wir anders fab in d crā
en lieb. Wir süllen in yn hoffnen. als yn
den aller mitestē allmechtigenn vater.
der all vnser begird erfüllen mag. wenn
sie gerecht ist. vnd recht fertigē. wenn sie
verkert ist. Wenn er mag alles vbel von
vns nemen. vnd vns alles gutt gebē. dar
umb das er allmechtig ist. vnnd will das
selb thun. wenn wir vns als getreūe kin/
der halten. wann er vnser vater vnd der
allermitest vater ist. Wenn wir also yn
glauben das wir nit sehen. so werdē wir
dort schawē. Wenn wir hie lieben oder
liebhaben. so werden wir dort mit frew/
den nyessen. weñ wir hie hoffnen. so wer
den wir dort sicher haltē. Dz helff vns
der vater in den wir hoffnen. der sun dē
wir gelawben. wann er die warheit ist. d
heylig geyst. yn dem wir liebhaben. wañ
er die lieb. vnd die höbst gab des vaters
vñ des suns ist. amen. Als ich nun ge
meldt hab das wir durch den glaubē dz
schawen. durch die hoffnūg die haltūg.
durch die lieb das nyessen verdienen. yn
welhem nyessen doch die übe mit aufge
lert od zerstört wirt. als der glaub durch
das clar schawen. oder dz hoffnē durch
das halten. sunder mer besteriger vñ vol
pracht. Als wir nun also durch die hohe
göttlichen tugend. gleichnus zu den ho
hen engeln ☾ als der tugendē lon ☽ per/
dienen. vnd die zwelff potten sein die er
sten. die fürnemsten. die nechsten vnge/
mittelten freūnd vnd secretierer. vñ rete
christi gewesen. die sölcher tugend vnnd
gnad zum ersten vnd zum völlsten tapf
haffrig sein worden. vñ durch mittel ires
ampts vnd arbeit ist sölch gnad vnd tu
gent ☾ durch die man den engeln glaich
wirdt ☽ yn alle werte werk kummē. So

ist kein zweyfel dar an zehabē. Die zwelf poten halten mit den alten patriarchen. Die höhsten stat mit den höhsten engeln in dem hymel. Doch hab ich daz die mē schen mer nach dem verdienst der tugen den yn die chör der engel gesetzt werdē. Denn nach der wirdigkeit des stands. Dann die hierarchey die zu dem schawenden stand gleichnus hat. vñ besunder zu schawung geordenet ist der göttlichē weyßheit. vnd gegenwertigkeit. als die öberst. Die ist höher yn der hymelischen ordenung. Denn die hierarchey die zum gewalt geordenet ist. als der stamd der prelaten in diser werlt. So doch d stand der prelation. als der bischof hye höher vnd auch volkummener geurteylt wirdt denn der stamd der münich. Der zu dem schawendē leben nach gleichnus d öbersten hierarchey geordenet ist. Darumb scheynt es. daz die prelatē. als die bischoff. ertzbischoff. primaten. vnd auch patriarchen auß prem stand allein mit zu d öbersten hierarchey kummē. es concordier denn yr leben mit der höhe des standes. Das es die volkümenheit des standes yn den tugenden begreyf. oder das yn ynen das verdienen des geystlichenn schawenden lebens zum mynsten der begird vñ gunst halbē sey. als in sant otten bischoffen zu Bamberg der fünfzehen abtey. vnd sechs pröbstey zu fürderung des geystlichen stands gestifft hat. vnd zum letsten selbs wolt ein münich werden. vnd tet das sein darzu. aber auß gehorsam des apts auff dem münichperg. beliß er bischof. Oder vorgeds. als es i sant gregorio. sant wolfgang. vnd yn vil andern heyligen pebsten vnd bischofen gewesen ist. Oder mit geends od nachvolgendes. als yn sant mertein vnd sant Augustin. welher sant augustin ein gross suffrer geistlicher örden gewesen ist. vnd vil örden richten sich nach seiner regel. vnd haben sie zu einer form yres lebens. von sölchen bischoffen. Der begird gestandē ist zu dem scharlichē lebē. auß der liebe die sie zu gott gehabt habē. ob sie auch von gehorsam oder nottürfftigkeit wegen. auß liebe des nechstē. zu der sie die liebe gottes bewegt hat. Daz ampt der prelation vnnd stand der wirdigkeit auffgenümen haben. vō sölchen vñ presgleichen hoch zuhaltē ist. Das aber der stand des schawenden lebens höher sey denn der stand des würckenden lebens. Das bewert sant thomas. secūda secūde. q. clxxxij. durch acht sach oder mer. vnd sant Gregorius vber Ezechielē. omelig iij. Da er das schawend leben gröss er yn dem verdienst. besser. vast brayter. höher vñ verr öberer. wirdiger vñ sicherer denn das würckend lebē setzt vñ schreibt. vñ des gleichen. yn dem sechsten büch moraliū vber iob. vñ sant Augustin de verbis domini. oder das ewangeliū. daz mā an vnser frawen tag assumptionis. oder würt zuweyhe liser. Nun gehört der städ der prelation zu dem würckenden leben nach yn selbs zu rechnenn. als die lerer offt melden. Derhalben gehört er nit zu der öbersten hierarchey. Aber wenn er nach volkummenheit genummē wirt. als sant Gregorius i dem pastoral spricht. Der regierer sol vor allen andern in der würckung fürneñ sein. er sol vor allenn durch die schawung erhebt seyn. so begreifft er in yn dz würckēd. vñ dz schawend leben. vnd die bayde yn einer vbertreffenlichkeyt. vnd also ist er höher denn das schawend leben alleyn für sich genummen et ceterg.

Nota gregorius

Vō Der andern vñ mitteln yerarchey.

n Ach Der ordenūg Die ō gottweyſ vnd hoh lerer Dyonyſius ſetzt yn Dem Bůch von Dem hymelyſchē fürſtům yn Dem achten capitel. So hat Die ander oder Die mittel yerarchey Der hymeliſch en geyſt Dyſe drey chōr Der engel. Zům erſten von oben abher zurechnē. Die her ſchung. Darnach Die kreft. Zům dritten Die gewellt. Die erſten haben. zu heiſſen vnd zugebiettē was zu thun ſey. Die an deren. haben Das ſelb Das Die ōbern ge bietten. zu volfüren vnd zuvolpringenn. Die drytten. haben Die hyndernus hyn zu nemen. Vnd Das alles hat Die ander yherarchey ☾ Als Richardus De media villa ſchreybt vber Den mayſter von Den göttlichen ſynnen yn Dem neůnden vnt erſcheyd Des ādern bůchs ☽ gleich als yn einer gemeynen weyſe gegē Der gätz en werlt. Wann Die werck vnd empter ō engel in Der ōberſten yherarchey gen on mittel auff got. als Die König etlich Die ner haben. Die allein auff yr perſon war ten. Aber Die empter vnd werck Diſer en gel gen auff Das gemeyn regiment Diſer werlt. Des halben hallt ich. Das Die mit teln engel Diſer yherarchey Die kreft ſey en. Die Die hymel regieren. vnd ſunnē vñ mon. vnd all planeten bewegen vnd fü ren. auß welchem vnterſcheyd Der zeyt vnd wanderberkeit Der zeitlichenn Ding kůmpt. als tag vñ nacht. ſummer vñ win ter. hitz vnd kelte. vnd werdē vnd verder ben. vnd Der gleichen. Das ſelb ſcheynt auch bewert zeſein auß den worten vn ſers herren in Dem heyligen ewangelio. ſo er ſpricht. Mathei yn Dem vierunnd zweintzigiſten. Marci yn Dem dreyzehē den. Luce yn Dem eynundzweintzigiſten capitel ☾ Da er ſagt. wie zeichenn yn Der ſunnen yn Dem mon vnd yn Den ſternen werden ſein ☽ Das Die krefft Der hymelt bewegt werden. Auß welchen worten dz gezogen wirdt. Das es diſen engeln zu gehört. wenn ettwas groß wunders an Den hymeln beſchiht. als da zu Den zei ten Des hertzogen ioſues ☾ Der auch Ie ſus zu einer figur vnſers herrē genennt wirdt ☽ Da er wider Die König Des lands chanaan ſtrit. Die ſunn vnd Der mon eins gantzen tags lang ſtyll ſtunden. vnd Da Die ſunn zu Den zeitten Des königs Eze chie ☾ Der einer von Den elternn vätern Der muter gottes vnſer frawen gewe ſen iſt ☽ Durch zehen linyen hyndereyn gyeng zu einer gewyſen kunſtſchaft Der verlengerung ſeines lebens. vñ volpring ung ander gütter Die ym gott Der herre verheyſſenn hett. vmb Des willen Der ō ym kummen ſollt. Das iſt vnſers herrenn theſu chriſti. In Des leydē auch Der mon Den halben teyl Des hymels hyndereyn geloffen iſt. vnd hat Die ſunnen bedeckt. zu bedeckenn Die ſcham vnnſers herren Zu bedeütung auch. Das die werlt Des liechts Der ſunnen nit wyrdig were. Dy Den ſchöpffer Der ſunnenn beſchemen wolt. Der gleychenn vnnd vil gröſſere zeichē werden allernechſt vor Dem jüng ſtē tag. vnd Daran beſchehē zuzeügnus ō mayeſtat Des richters Durch würcking Dyſer engel. Dar auß man mag mercken. Das ſie Den gewallt vnnd Das ampt ha ben. Die hymel zulayten. vnd zu regieren yn yrē lauf. ſo ſie gewalt habēyren lauf zuſtellen oder zu wenden. vnd yn ſolch en Dingen haben yn Die herſchung zuge bietten. vnd Die gewellt haben Dz ampt zu widerzuſteen. vnd zu zemen Den ge gewalt Der abtrünnygē engel. was ſie be werck Der guten engel hyndern wolten.

Wann luciper. Der das hawbt was al/
ler bösen. vnd der öberst gewesen ist vnt
ter den engeln. Der hat auch grossen ge
walt. als yn dem iob stet. Das keyn ge
walt auff dem erterich ist. Der seinem ge
walt mög zu gegleicht werden. Deßhal
ben möcht er groß hyndernus des gutt
tē in der vernünftigen creatur C Die frey
en willen hat. vnd plöd. betrügenlich. vn
stet. vnd verleckerlich ist O machen. vnd
groß vbel stifftē. wenn yn gott der herr
durch die gutten engel nit hynderet vñ
zemete. Doch ist zu wissen. Das got der
herr nit also durch die engel würckt. Dz
er yr bedürf. so all yr krafft vnd mügen
als wol als yr wesen von ym ist. Sunder
vmb erzeygung willen seiner mayestat.
Die dar ynnen bewysenn wirdt. Daz er vil
dyener hat. vnd seiner weyßheyt. Die yn
yrer ordenung erzeygt. vnd seiner gutt
heit die dar ynnen bewisen wirdt. Das er
seinen gewalt. weyßheit vnd volkummē
heyt mittaylet seinen creaturē. nach irer
begreiflichkeyt. Er beweyset auch seyn
weyßheit. vnd herrlichkeit dar ynnē. Daz
er die hohen geyst durch die nydern de
mütiger. vnd vber zu tugendē. vnd erhö
het die demütigen durch die hohen.

Wer gesellschafft mit dysenn engelin
wölt habē. Der lerne got dem herrē gäz
vnterworffen sein. Durch volpringung
seines willens. Den er yn seinen gebotten
vnd räten vnd geschefftenn zu versteen
gibt. vnd lerne herschen vber sein aygen
begird. wort. vñ gedenck allermeyst. vber
die vntugentliche bewegungē. als vber
den zorn. neyd. haß. böß traurigkeit. vn
ordenlich lieb. des fleysches. des zeitlich
en guts. der werntlichen ere. fleyschlich
er wollüst. vnd der gleychenn. vnd hat er
vntertan. so kere sie. vnd halt sie auch zu
disen dingen. Das sie sych vnter die gött
lichen mayestat. demütigen. vnd vber yr
vnördenlichen bewegung vñ begird her
schen. so verdient er die gleichheit vnnd
gesellschafft der herschung. Item er
übe sich mit allem fleyß yn tugentlichen
wercken. als in den wercken der andacht
des göttlichen dienstes. in den werckē &
demütigkeit. der mitigkeit. & penitentz
oder p uß. als offt mit rew. vñ guttē für
satz läuterlichen zu beychtē. vnd mit an
dacht sich zuñ sacrament zu beraytenn.
gedult yn widerwertigkeit zu halten. an
der leüt von dem bösen C wa er kan O zu
zyehen. vnd mit worten vnd wercken. vñ
allermeist gutten ebenpildē. zu dem gut
ten zu raytzen. Mit dysen wercken. vnd
yres gleychen. verdyent er die gesellsch/
afft der kreffte. Aber mit dem das
mā dem bösen veind yn allem seinem ei/
geben. vnd yn allen seinen räten wider
stet. vnd yn auch yn der anfechtung an
der leüt hindert vnd zemet. verdyent mā
die gesellschafft der gewelt. vñ seyt dz
dyse yetz gemeldte dyng allermeyst der
vntertan halben. den prelaten vörlich
en zu gehörn. So gehörē die gutten pre
laten yn dyse yerarchey.

Von der yerarchey oder ordenūg &
dreyen untersten chör der engeln.

Je vnterst ordenung oder yerar
chey der hymelischenn geyst be
greyfft in yr als sant Dyomisius in dem
neündenn capitel der hymelischenn ye
rarchey setzt. Die fürsthum. Die ertzen
gel. Die schlechten engel. vnter denē die
engel C die ich schlecht gene mit hab des
halben. dz sie schlecht bey dem gemeinē

namen ön zu satz beleyben ↄ Das ampt haben. Das ynen sunder personē enpfolhen werden von gott dem herren. ö auß seler grossē mylticheit. vñ gnadenreichē wirdischeit. einem yglichē mēschē. einen sundern hütter von den selbenn engeln schickt vnd zu eygenet vnd gibt. der sein warte. yn regier. beschütz. beschirme vor den bösen veyndē vñ prē argenlistē. vnd hynderlegen. von den sünden zyh. auff das gutt weyh. das pest rat vnnd eynsprech. seine gutte werck vor dem angesicht gottes anttwurt. vnd fürhalt. ö ja entschuldig sein gepzechen. opfer vnnd mach angenē sei gebet. erwerb ym gnad als ein getreüer fürsprech vor gott dem herren. vnterweyh yn. tröst yn. helff ym. sterck yn. belayt yn. erleücht yn in der erkenntnus der warheit. entzünd yn in öyeb des waren gutten. halt yn. wenn er fallen will. weyh vnd für yn wenn er yrgē will. sterck yn. weñ er begynnet zeerligē. erschzeck in. vñ zihe i hinter sich. weñ er vbel thun wilt. fürö i. weñ er wol will. helf im weñ er beginnet vnterligē. stee ym bey. weñ er sich wid den bösen veind werenn will. heb yn auff. wen er gefallē ist. vnd wider auff will. tröst yn. weñ er betrübt ist. vnd gleich als er verzweyfelen will. erymmder vnd mane yn. wenn er vergessenn will. weck yn. wenn er verschlaffenn will. enthalt yn. wenn er vergeen will. Richt in vbersich. wenn er synken will. halt yn enbor. weñ er ertrinckē will. Hilter yn. weñ er zürne. teüfsch yn. wenn er auß prechenn will. Demütig yn. wenn er sich erheben will. Auff enthalt in. in dem glawbē. yn der höffnūg. yn eym gantzen gutten willen wenn er sterben sol. Antwort sein sel für das angesicht gottes wenn er in vñ Ifer werk vordert. vnd dort hyn haben will. Frew sich mit ym so yn got der herr belonenn vnd krönen will. Das grossenn gutes den menschen auß der hutt vnd trewlyberkeit der lieben engeln kum. Kan kein menschlich zung außsprechen. noch gedem herren gnug dancken. Derhalbenn man got dem herren billichen allwegen dancken sol. sein. vnd den liebē engeln gemüllig eersam vnnd dienstber.

Der ander choz der vntersten yerarchey vbersich zu reehnen. helt ynnen die ertzengel. die als vil gesprochē sind. als die fürstlichen botten. wann gotz herr praucht sie yn grossē sachē. die ei gātze gemein angeen. als den ertzengel gabriel. sandt er yn der sach. Sie alles das antraff das in hymel vnd in erd. ia ob dem hymel vnd vntter der erd was. Es ist gee vnd menschē. lebendigen vnd toten. Disc engel sind auch gantzen sendern vnd kō nigreichen für. als die vntterstenn engel sundern personen für sind. Aber die dritten vnd öbersten engel. in Iser yerarchey mit namen die fürstthümen die sind fürweser der fürstē. es seyen kōig oder keyser. oder prelaten der kirchenn. als patriarchen. primaten. Ertzbischoff Bischoff. vnd der gleichen. Also habē wir drey chōz der engel. die sant Gregorius in der vierundzweyntzigisten omelei Vnd sant Bernhart yn der neüntzehenden predig. vber das büch von der liebhabenden sele vbersich zu rechnen. also ordinieren das sy die krefe yn die vntersten yherarchey setzen. vnd die fürstēn für die mitteln yherarchey. Das sol nemant bekümern. wann es ist der vntterschaid yn dem namen allein. Wañ es ist

zuwissen Dz Die vnttern engele. weñ sie ettwas verrichten. oder volpringen von den taten oder wercken der empterē. Die den öberen aygentlichen zugehörē. so werden sie nach den selben engelen genennt. als sant Dyonisius yn dem dreyzehenden capitel von der engelischē verarchey setzt. vñ sant Gregorius yn der ob gemeltē omeley. auß sant Dyonisius worten. nit das er yn gelesen hab. oder seyn bücher. Die erst bey zweihündert iarē nach sant Gregorius zeit vntter die lateynischen kummen sind. sunder das er es vō andern gehöret. oder in andern gelesen het. Die sant Dyonisium allegirten oō her für zohē. Dann sant Dyonisius ist ein gepomer kriech gewesen von athenis. Dannen her die werltliche weyßheit vnd die syben freyen künst ein vrsprung haben. So ist sant Gregorius ein lateinyscher lerer gewesen von Rom gepom. Des hab ich gesprochen hab. das sant Gregorius seiner bücher nit gelesen hab. Dz er selbs klerlichē zu verstē gibt. so er spricht in der obgemelten omeley. Fertur vero Dyonisius ariopagita antiquus. uide licet et uenerabilis pater dicere ꝛc. Man sagt (spricht er) Dz der allt vnd erwirdig vater Dyonisius vō Ariopag spreche Dann het er yn gelesen. er sprech nit mā sagt. er spreche. Sunder. er spricht. Daz hab ich darumb wöllen melden das mā nit gedenck. Dz sant Gregorius hab mit willen die chöre der engel anders ordiniren wöllen. Denn sant Dyonisius gethan hett. Der sant Paulus iunger. vñ zu den zeiten der heyligenn zwelfpotten was. vnd hett sein künst in sölichen dingē vō sant Pauls. als man helst vnd auß seinē worten nympt. yn dem sechsten capitel dō engelischen yerarchey. der yn das paradeys gezucket was worden. Ja auch yn den dritten hymel. vnnd hett do die himlischen dingk gehört vñ gesehē. sunder das er sie geordinirt hat nach guter vernunfft. als es ym auß der geschrifft geleücht hat. Aber hett er sant Dyonisius pücher gelesen. als iohānes vō Damasck o auch ei kriech gewesen ist. so gelaube ich mitrigklichen. das er ym als wol nach geuolget het. als der yetzgenant Johānes yn dem dritten capitel. des andern Büches seiner hohen synne gethan hatt. do er den heyligen Dyonisium den allerheyligstē. den allerwonemsten. den allergotredensten vnd frongötlichē nennet.

Also ist zumerckē Dz sant Gregorius vnd die dy ym nachuolgenn. die nennen die engel die sant Dyonisius krefft hayset. fürstthum. vnd widersyns. die er fürthum nennet. nennen sie krefft. durch solliche verenderung der namen. werdē die chöre der engeln yn dem hymel nit verendert. noch versetzt. sie bleyben als sie vō gott geordnēt sind. wir nennen sie auch wie wir wöllen. Aber so alles das. Dz die vnttern engel von außwendig würcken. das würcken sie auß gehayße vnd ordenung der öbern. darumb mag mā alle ire werck den öbern zu schreyben. Dñ so sie also gemeynschafft haben yn den emptern vñ werckē. so lasß mā sich nit verwündern. das sie gemeynschafft habē in dem namē. Als hie auff dyser erden. mag es beschehenn. das ein grosser herr. der vil reich vntter ym hat. der will Dz ein werck der gerechtigkeit beschehe. der legt das selb zum ersten seinen heymlichen freünden für. die selben beweren vnd lobē es. darnach pringet er es durch die selbē an

eyn yndern rat. Darnach durch die selbē an eyn gemeynen grossen rat. Die selben schreyben den dem. dem das kōnigreich entpfolhen ist. Der selbe schreibt vnd entpūtet es denn dem. der des selbē lands pfleg ist. yn dem die stat ligt. Der selbe landes pfleger schreibt es d̄ stat. vñ dem rat. Der rat entpfilhet dz selb eine schulthays. oder burgermeyster. der selb entpfilhet den sölchs. den putteln oder stat knechten. Die volpringenn den die sach. Wen mā nun fragt. wer dz werck ☾ wen es beschehē ist ☽ gethā hab. So mag mā vō der ygliche sprechen. dz er es gethan hab. vō oben an pis auff den vntersten Ja mā mag es den allen zu schreibē. Also mag mā dz. die fürthümer thū. Die vō dē vntersten pōtificat vñ ierarchey sei. den krefte zu schreiben die vō d̄ mitteln yerarchey sind. Dañ was sie thun dz werden sie gehayssen vō den selben. ob das selb auch durch mittel der gewelt geschicht. so ist es nur dester herrlicher. vnd so das heissen vñ gepietē fürstlich ist. Vñ auch nach vnser weyse ☾ auff dyser erdē ☽ fürstlicher. Denn thun das dz man gehayssen wirdt. so werdē die selben engel ☾ die also den engeln der vntern yerarchey zu gepietē haben ☽ vō sant gregorio fürsthūm gehayssen. vnd dy die yr gepot an die werck legē vnd volpringen. Die werdē krefft genennt. Dañ solk man grosse ding volpringen. so gehōren grosse kreft dar zu. Also heisset sant gregori us die öberstē engel der vntersten. yerarchey krefft. dy die grossen wergk. Die ynē vō den öbern engeln gepotē werden zu thun. vñ zuvolpringen haben. Dañ man maynet vast. das die engel d̄ öbern yherarchey selten ymmer auβerthalb. des himels ettwas würcken. Das sant Dyonisius offenbarlich vō den öbersten zuersteen gibt. vnd sant gregorius gleich als auβ der mayning Sant Dyonisij. verstet dz selb von allen syben öbersten chören. auβ dem hernach volgt. Dz auch die engel. Die er krefft nēnet ☾ Sant Dionisius nennet sie fürsthum ☽ tetten nichtz oder wenig durch sich selbs. sunder durch die vntern engel vñ ertzengel deβhalbē sie wol fürsthūm. nach sant Dyonisio genennet werē. wann sie hettē den vntern engeln zu gepieten. vñ teten sie nichtz. Den dz sie hieβen. vñ die andn anrichtetē. vñ schickte. also werē die selbē engel gegen den vntern fürsthūm. vñ gegē dē öbern krefft. Deβselbē gleichen weren die mitteln engel. d̄ mitteln yerarchey gegē den öbern. als gegē den herschūgen. die ynē zu gepietē habē. krefft. als sie sant Dyonisius nennet. vñ werē gegē den vntern den sie zu gepietē habē fürsthūm als sie sant gregorius nennet. Darum dz dz ich oben gesprochē hab. dz den krefften aygētlich zu gehöre. Die hymel zu bewegē vñ zu regieren. vñ deβhalbē wynter vnd summer. nacht vnd tag. yar vnd monat. warm vnd kalt. durch Sunn vnd mon zu machē. dz will ich auch auff dyse mayning verstandē vñ gezogē haben. das es beschehe. aintweders durch aygē würckung. ist es anders dz sie ettwaz auβerthalb des feürygen hymels zu thun haben ☾ als es mir vast einleücht ☽ das sölliche grosse werck. dy die regierig d̄ gantzē werlt antreffen. den selbē obern engeln zu gehöre. als den vntersten engeln sölich sach die sund̄ person antreffen. vnd den ertzengeln. die sachenn die gantze land antreffen. Vñ den fürsthē

mẽ.sachẽ. Die kõig vñ fürstẽ antreffen. Es scheit ye. Dz die pfleg ð gätzen werlt hõhern zugehõre Dein die sind. Die dẽ teylẽ.als sundñ lendern vñ kõnigreichẽ. oð auch yrẽ herrẽ vor seyẽ.als ð pabst.ð aller cristẽheit vor ist.gar vil hõher ist.denn dy bischof oð auch ertzbischof Dy sundñ pisthümẽ vor sind. Also leücht es mir ei Dz die regierũg ð gätzen welt. Die durch die bewegũg ð himeln vñ planetẽ in zeit lichẽ natürlichẽ sachẽ vast beschiht. Disẽ engeln zu gehõre.es sey durch aygẽ würckũg ↄ oð durch daz. Dz sie es andern engeln fürgebẽ.sie zu heyssẽ vñ an zu richtẽ. Vñ wiewol obẽ gesprochẽ ist wordẽ Dz sant gregorius sprech. Dz nach ð maiung sant Dyonisy. Die syben õbern chõre ð engel nit auẞerthalb des hymels würken.so ist doch darũber die antwort entworffen wordẽ. Dz sant gregorius. sant Dyonisius bücher nit gelesẽ hat. Die erst zu den zeitẽ keyser karols vo ð krichysch en sprach yn die lateinyschen getolmetschet sind wordẽ. Darumb was sant gregorius võ sant Dyonisio geseẗzt hat. Das hat er võ andn gehabt. Dann als vil mir yetz kund ist. so setzt Dz sãt Dyonisius võ dẽ syben õbern chõrẽ nit. sunð mer võ dẽ õbern schlechtiglichẽ. Darũb versten etlich Dz selb fürõlich võ den vier õberstẽ chõrẽ. als võ den dreyẽ ð õberstẽ ierarchey. Dz ist võ den süẞprynendẽ engeln. Die hebreysch Seraphi heyssẽ. võ den liecht scheindẽ vñ künstreichẽ engeln. Die ebreysch Cherubi heyssẽ. võ den sicherruenden.vñ hohsitzendẽ engeln. Die krichysch Throni heissẽ. võ dẽ hohwirdigẽ.vñ erẽtreichẽ herschũgen.vñ Dz selb ẽket mich Dz vernünfftigst sei. Wer auch sãt gregorius wort ebẽ war nymt.ð merkt Dz er Dz selb mit den sibẽ chõren nit bewert noch verwürfft. er lasse es an einẽ zweifel hãgen. Der fraget. Ich hab dei maynũg wol vernũmen. So aber die namẽ ð chõre der engel Calb Du gemeldt hast ↄ versetzt werdẽ. wie wol dẽ. Die es vnterscheidẽ vñ cõcordieren künnen. mit vil gar ainligt. wie man sie nennet. Als du auch gemeldet hast. aber den eynfeltigẽ die ynẽ ei gedechtnus vñ cõtemplierũg oder andacht võ ynen wolltẽ machẽ. den ist es doch ei hintternus ð gedechtnus. Daz sie hõrẽ. Dz sie einer also ordiniret oð setzet nachciandẽ. ð ans anders. Darũb wolt ich võ dir hõrẽ welchẽ Du rietteſt. welhẽ mãpilicher nachvolgẽ solkt vnter dẽ zwayen offtgenãtẽ kerern. Der antwortet.

Ich bekenn es ist nit für die gedechtnus Dz mã hin vñ her haspelt. es sey i dẽ oder yn anderen dingen. Die man yn der gedechtnus behalltẽ will. sunder der ein steyffe gedechtnus will habẽ dem ist zu raten. Das er einen für sich neme. vnd beleyb bey dem selbẽ. Sunðlich ð ein plõde oð bekümerte gedechtnus hat. aber wilt du ye wissẽ zu welhẽ ich mer rat. Du hast obẽ gehõrt Dz ich mũtiglichen halt. Das sant gregorius sant Dionisio her nach geuolget. het er seine bücher gelesẽ gehabt Was aber sãt Gregorii beweget mũg haben. Das er die chõre der engel also geordinirt hat. Da võ wollt ich auch wol etwas sagen. vber das Dz ich oben gemelt hab. vñ ich glawb Du würdest mir gelawben. aber mich verdreüsset ye anff Dyse mal der menge der wort. Die ich darzu bedörffet. allermeyst so es nit vnser fördersliche meynung ist zu Dysem mal Dyse ding wöllen auffeckẽ. sunder wir kummẽ vber zwerch vnd seytling auff Dyse materien.

Hyrum kürtzlichen yr zu antworttē. so rat ich yr zu sant Dyonisius ordenung. darumb das er fölich ordenung als obē gemeldt ist vō sant Paulus. der es in dē hymel gesehenn hat. genūmen hat. als er dz selbs genug zu versten gibt. da er yn dem sechsten. von der hymelischen verarchey vntter andern worten also spricht. Dyse hymelischē wesen. taylet vnser gōt licher heyliger volpringer oder volkum/ men macher. yn drey drey. oder dreuelig ordenūg. vnd die erste spricht er. sey die. die allweg vmb gott ist. wann er spricht. das die offenbarung der göttlichen ge/ schrifft das zu versteen gibt. das die al/ lerheyligsten thrön vnd die augenuolken cherubin vnd die flügeluolken seraphyn on mittel bey got. nach der nehe die ober alle gesetzt wirdt geordent sein. Vñ vn/ ser gemeier maister spricht. dz sie gleich geordenet. vnd warlich die erste verarch ey sey. ober die kayne gottförmigere sey. Die ander. spricht er sey auß den gewel ten vnd herschungen vnd krefftenn vol/ pracht. vnd zuīn letzsten der dreyer hym lischen verarcheyen. die ordenūg d engel vnd ertzengel vnd fürsthūmen. dyß sind sant Dyonisius wort. Der frager. Sind das sant Dyonisius wort. Der antworter. Es sind seine wort in der krafft. Der frager. Warum heyß/ set er die cherubin vñ seraphin augennol vnd federnol. oder flugeluol. Der ant worter. Vntter allē dingē wirdt dz schönst den selbē engeln vñ den heyligē die irs gleichē sind zugeschribē. vñ wz ist vntter dē vögeln hübschers denn d pfab. vñ vntter den synngliedern des menschē. denn die augē. Hierum werden die eege/ melten engel vol augen vnd federn ge/ nēnt nach gleichnus des pfabē schwāz des federn vol augen vnd spiegel sind. Wañ die augē d tier. sind lebēdig spie/ gel yn den alles dz scheinet. das vo ynen gesehen wirdt. vnd sant Dyonisius spri cht. Ein engel ist gottes pild. ein offen/ barung des verporgenen liechts. ein al/ lerscheinberster clarer. vnuermalgter. vnuermasigter. vnuerunreinigter spie gel. der in sich als es bequemlich ist. die gantzen schonheit der wolgestalten got förmigkeit enphet. vnd thut in ym selbs widerscheinen die guttheit des schwey/ gens. das in den verporgenen dingē ist. Auß welhen worten merck. dz die engel darūb spiegel genēnt werdē. dz in ynē al le die ding die sie kennē. als i lebēdigē spi egeln scheinē. vñ so i ynē dreyerley erken/ nus vñ gesicht ist. die abēt gesicht. durch die sie die ding i yrē aigenē geschlecht se hen. die morgen gesiht. durch die sie die ding i dem göttlihē liecht vñ spiegel sehen yn dē alle die ding weit clerlicher vñ vol kümenlicher gesehē werden. als sie auch wesenlicher vñ nach eier höhern vñ ede/ lern weis da sind. denn in ynē selbs. die mittegig. durch die sie got in ym selbs se hē. auß welher sie allei selig sind. so ziehē sie auß d erstē gesiht grosse schönheit yn sich. auß d andn noch weit grössere. auß d dritte die allergröst. auß d sie enzündt vñ geraitzt werdē. dz sie allweg vber sich farē. darūb werdē sie geflüger genennt. vnd so die allerōberstē engel allermeyst sich i got erhebē. vñ allermeist in im sehe so werdē sie sunderlich vol augē vñ flüg el genēnt. dz sey vō d mayng sant Dionisy in d kraft. dañ ich hab obē seine wort nit gleich yn dem laut gesetzt. dann ein teyl hab ich außgelassen von kürtz wegen.

aber was auff vnsern hädel geet dz hab ich i d form gesagt. Der frager Wen maynet er bey dē heiligē götlichē volkū mē macher vñ bey dem gemaynē maister

Der antworter. Das wolt ich gesagt habē. Die lerer versteen alle gemainlichen Sant paulus den heyligē zwelfpotten. Also schreibt der groß lerer Hugo von sant victor yn dem sechsten büch da er vber die heymlichē verarchey schreybt. Das nyemant pillicher verstanden oder gemaynt geglaubt wirdt. Der göttlich vñ heylig volkümeumacher oder lerer dann sant Paulo der zwelff pot. von dem sant Dyonisius getaufft vñ in dem glaubē vnterwisen was wordē. Noch klerlicher setzt das der abt von Vercellis. auch vber das sechste capitel des genantē büchs vō der himlischē ierarchey. Vñ vber dise wort. gewelltē vñ herschungē vñ krefftē. spricht maister Hugo. Doch also. Das die ordenūg gewechselt oder verwandelt werd. das die herschūg die erstē. die krefft die andern. die gewelt. die dritten verstanden werden.

Der frager. Ist dem also das sāt Paulus also gelert hat. So will ich bey sant Paulus beleybē. vñ will alles wankeln auß schlahen. Der antworter. Ich getar die es raten vnd einem yglichem. d ym ein stete veste gedechtnus will machē. Vñ deß gleichen mit vil andern dingē. Als mit der zu eygenūg der artickeln des glaubē. Die einer disē. d and yenē zuschreibt. Der frager. Was dunckt dich das vernünfftigs sey in sölicher zu aygenung. Der antworter. Dyse materie ist der materiē der engel. der gewißheyt halb nit gleich. Dann wie wol das. nach dem glawben zu reden. gewiß ist das die heiligen zwelff poten die artickel des glaubes durch die werck geprediget habē. so ist doch dz nit gewiß. dz sie den glawbē oder die artickel des glawbes gesetzt vnd geordenet haben. Welher yrsen oder yenen zum erstē genennt. für gelegt od bestimmet hab. dann man vindt das in keiner alten bewerten heyligē geschrifft die ich wyss̄e. Dannē her kummet es. dz sie ein lerer also geordenet hat. Der ander also. Dann die lerer haben sich wol (als ich mich versihe) vermessen. das die zwelff pottē nach dem als sie in yrr ordenung noch einander gegangen. oder gesetzt sind. also haben sie nach einander geredt. als man dem yn den concilienn end reten pfligt zethun. Darumb haben yr ein teyls die artickel des glawbens den zwelfpotten zugeaygent. nach der ordenung. als die zwelfpottē nach einander in yrr nenung geen. Aber so die zwelfpottē nit gleich an allen örten. do sye genennet werden. nach einander geen. Dann auch ein ewāgelist ordenet sie anders denn der ander. Das den auß redlichē mitten sachē beschicht. Dasselb. das ich mit züchtē red. solt den dy sie also zu aygnen wolten ein anzaygung gegeben haben. weren sie als sy bedacht gewesen. Das sy sie nit sölten zu aygē nach sölcher ordenūg. so sie auch yn eyns ewangelisten ewangelio anders gesetzt sind. den yn des andern. sunder sye solten mer als mich beduncket die zu aygnung habē lassen an steen. Darzu ordnē sie etlich nach einer weyß die yn keinem ewangelisten gefundē wirdt. sunder als mā sie yn d messe oder nach gewöheit d römischē kyrchē i d letaney nach einand nēnet. außgenūmē dz sie sāt iohānsē den

Merck wie man die artickel des glaubes

ewangelistē vor seinem pruder sant Jacob setzen. vnd nach der weyse volgenn sie weder den ewangelisten noch der kirchen. Der frager. Wol an kürtzlichē. was vor dir beschecē ist. Dz hast du nit mügē weerē. als du noch heüt beytag. Dz dz andē leüt tun. nit weerē oder hindern kanst. Darumb laß ydermā nach seinē synn thun oder hatten vnd schreybenn wye er wil. Sag mir was dein meynung sey. so du dych der sach so hefftig annymmest. Du hast ye ettwas darauff. so sich sei die andern nit also vil lassen bekümern. Die da pflegen zu sprechē. Es lig nit vil dar an welhem man. den oder den artickel zu aygene. Der antwortter. Ich bekenn. es ligt nit vil dar an. als ich obenn gesprochen hab. Dann man mag sie alle einem yglichen zu schreybē. so sie em yglicher bewert hat. aber ich wollt die hende der andechtigen menschē gern zyerē. vnd wider den pösen veind wappnenn. oder mer sorgen wie sie sy ziren vñ wapnen sölten. oder möchten. Das sie got dē herren wol gefyelen. vnd sich des veni des allermayst in dem ersten streit erweren möchten. vnd darumb so du ye hören wilt. So sag ich dir. Die sach. Warumb ich es vngern sih. Das mā vneinhelig ist. ist die. Dz es die gedechtnus verwirret vñ vnstet macht. Nun wolst ich gern. Dz die zuegegüng stet blib. auff Dz. Dz mā die artickel. vest vnd steyf möcht anhenckenn. Der frager. So sag her wie duncket dich. Das sie zu zuaygen sein. Darnach wöllen wir hören. wye sie an zuhencken seyen. Der antwortter

Die gedechtnüs

So duncket mich Dz. Das die vernünftigst vnd redlichst zuaygenung sey. Das man die artickel. wenn man sy ye nach dzale der zwelfpotten tayllen. vnd sie zuaygen will. nach der ordenung nemen. die sant Lucas setzt yn dem erstenn capitel der geschicht der heyligen zwelfpotten. Da sie geordenet werde. als sie geordenet sind gewesen zu der zeit. als sie den heyligen geyst empfangen. vnd die heyligen christenheit gestifft. vnd den grūt der heyligen kirchen. yn dem heyligē gelawbē. auß einsprechung vnd kraft des heyligen geystes. gesetzt habenn. Man sol die artickel des glaubens nit ordnen nach ynen als sie yn dem ewāgelio nach einander getzelt vnd genennt werdenn. Wann sie werdē da selbst genennet. als die iungern vñ nachuolger crists. die vnser herr auß. vnd vor andern erwelet. Dz sie zu zukünftigen zeitten. stifter. vätter vnd lerer der heyligen cristenheit sölten werden. Sie sölten es vor hyn. aber von dem herren hören vnnd lernen. was sie darnach leren vnd predigen solten. Darumb nach dem selbē. als sie yn dem ewāgelio genennet vnd gesetzt werdenn. So sind sie noch hörer. iünger. vnnd schüler gewesenn. Vnnd haben die selben zeit die artickel nit gesetzt. Sie hettenn sye auch nit wyssen zusetzen. Dañ sie westē sie nit. so gelawbten sie sy auch nit. Dz geben die ewangelisten klerlichenn zuverstēn. vnnd besunder sant Lucas. Der do setzt. Das sie nit westen was der herr sagt. wenn er vntter weylen von seinem tod vnd leyden. von seiner vrstende vnd glory redet. Wie möchten sie denn gesetzt haben. Das er gelidten het. vntter pōcio pilato. Vñ wer gecreützigt. worde Gestorben. begraben. abgefaren. zu der helle. an dem dritte tag erstandē vō den totē. auffgefarē zu himel. gesessen zu der

echtē gottes des vaters et cetera. so es noch nit beschehen was. Vnnd sie auch nit westenn. Das es also künfftig were. Warumb für vnser herr sant Peter an. Denn darumb. Das er yn von dem leiden C von dem er yne gesagt het D abweysē wolt. Da er sprach. herr. Das sey weyt vō dir. Das sol nit beschehenn. Was sprach aber der herre. Gee nach mir sathanas. Dann dir schmecken die ding gottes nit. sunder der menschen ꝛc. Wie möcht sant peter gesetzt habē dz der herr gecreützigt wer worden. Der auch nit gelaubenn wollt. Das er sölt gecreützigt werden. Wie möchte er geglaubt haben. Das er auff ersteen würde. so er nit gelaubet dz er sterben würde. Sihst du nun. wye die zwelfpotten die zeit den gelaubē nit haben mügen ordnen. so sie den gelaubenn volkumenlich nach allen artickeln nit gehabt haben. Darumb hab ich gesprochē. Das man die artickel des gelaubens nit ordenen sol nach dem als die zwelff potten in dem ewāgelio geordenet sind. sunder nach dem als sie geordenet sind gewesen. Da sie den heyligenn geyst empfangen habē. Da vre zal wīd volpracht ist worden. Durch die erwelung sant mathie. Die durch die abtrünnickeit des verreters gemyndert was wordē. Dañ der gelaub ist sunderlich auß der gnad vnd einsprechūg des heyligē geysts. den vnser herr. den geist der warheit nennt. der alle göttliche warheit leret. Darumb sollt der gelaub erst nach d zukunfft des heyligen geystes. vber vnd yn die zwelffpotē gesetzt vñ geordenet werdē. Darumb wie die zwelfpotten die selben zeit geordenet sind gewesen. Also sol man die artickel ordinirē vñ also ordinirē sie die maister franciscus von Maron. vnd meyster Armandus. vnd iohannes vō venaw. vñ der groß lerer Alexander vō ales. yn dē fünften glid der zwayundachtzigistenn frag des dritten teils seiner Summa in dem erstenn artickel. Der frager.

Hast du so eyl für dich so schweyg stil vnd sag wie setzē sie es. Der antworter. Der erst artickel gehört dem ersten vnd öbern alter zweiffpottenn zu. nach alkern lerern. Das ist sannt Peter.

Der erst artickel. Ich glaub yn got vater allmechtigē. der ein schöpffer ist des hymels vnd der erden.

Der and artickel gehört sant iohānsen dem ewangelistē zu. Vñ yn iheſum christū seynen eynigē sun vnseren herren.

Der dritt artickel. gehört sāt iacob dē grössern sant iohannsen pruder zu. Der empfangen ist von dem heyligē geyst. geporn auß der iunckfrawen maria.

Der vierd artickel. gehört sant Andres zu. Hat gelidtē vntter poncio pylato. ist gecreützigkt worden gestorben vñ begraben.

Der fünfft artickel. gehört sant Philips zu. Er ist abgefaren zu der helle.

Der sechste artickel. gehört sāt Thoman zu. Er ist an dem dritten tag erstanden von den toten.

Der sybend artickel. gehört sant bartholomes zu. Er ist auff gefaren zu den hymeln. sitzt zu der rechtē gottes des almechtigen vaters.

Der acht artickel. gehört sannt Matheo dem ewangelistenn zu. Dannen er zukünfftig ist zu richten die lebendigen vnd dy toten.

Der neünd artickel. gehört dem myndern sant iacob der vnsers herrē pruder genannt wirt zu. Ich glaub yn den heyligen geyst.

Der zehend artickel.gehört sant Symon zu. Die heyligen cristenlich kirchen gemeynschaft der heyligen.

Der aylft artickel.gehört sant Judathaeo zu. Applas der sünd.

Der zwelft artickel.gehört sant Matheyßen zu. Vrstend des fleysch vnd yz ewig leben Amen.

Von redlichen sachen yser zu eygenung.

n Vn sih auch.ob yse zuschreybung mit redlicher vnd vernunfftiger sach hab.Dann die ander. Von dem erstē artickel bedarf ich nit sach setzen. so nyemāt dar wider ist. Sy schreyben alle disen artickel dem zwelfpotten zu. Der der erst yn der wirdigkeit ist.Das ist sant peter.

Von dem andern artickel.

a Der der ander artickel. von dem sun.welhem vnter allen zwelfpotten. wirdt er billicher zu geaygnet Denn sannt iohannsen.dem ewangelisten. Der vber alle die.dy ye vor im gewesen synd. Die ewigen geburt.vnd art.vnnd aygenschaft des sunes tyeffer vnd höher. aygentlicher.clerlicher. vnnd vnterscheydlicher yn seinem ewangelio beschribenn hat.vnd sich nach der auffart christi.Da der heylig geyst vber die iūgern kūmē ist.Der nechst vñ der fürnemst nach sant peter gewesen .als sant Lucas offenberlichen zu verstēn gibt.yn den geschichtē der heyligen zwelfpotten.so ym vor hyn zu den zeiten die weyl der herr noch auf diser erden wandert.sant andreas vnnd sant iacob sein prüder in dem ewāgelio vorgesetzt werdē. Ich will ander sachē geschweygē.alß yz in vnser herr an dem creütz scier werdē muter.an scier stat zu eym sun gegebē.vñ sie im als ei muter empfolhen hat. Durch welhes er als ein vrber der vnsers herren worden ist.vnnd auch in seinen episteln vnd yn dem büch der heimlichen offenbarung fürderlich. von dem sun gottes. vnd des menschen schreybt.

Von dem dritten artickel.

§ Er dritt artickel gehört auch bylichen dem dritten zwelfpotē zu. Yz ist sant Jacob der grössern.von dem besunder in seinem leseny Cwamarcus gantz hat Ꝺ geschriben stet. Das er vil von disem artickel geprediget.vñ in wirdt durch die geschafft bewert hat.

Von dem vierden artickel.

§ Es gleichen vinden wir.von sant Andreas. Das er ym die predigung vnd das lob des leydes vnd des creütz cristi in sunder hat lassen empfelhen sein.vnd auch mer denn ymants anders vntter allen zwelfpotten. Deßhalben da er das creütz lang gelobet het. vor dem landes pfleger vnd richter Egea.vñ der Egeas het gesprochē. Es möcht nit ein heymlichs zeichen od sacrament genēnt werden.sunder ein schentlich pen.vñ sāt Andreas antwort. Wölt er yn geduldiglich hören.so wolt er bewerpen. wye die selb pen ein grosse heymliche bedeütung wer. Der widerpringung menschlichs geschlechtes. da Egeas darüber gesprochen het. Ich will dich wol geduldiglichen hören.wirdst du mich aber nit gehorsamlich hören.so wirdstu die heymlichen bedeütūg des creützes in dir selbs empfahen. Da antwort sant Andreas gar schnelligclich dar auff.wer es das ich den galgenn des creützes förchte. so predigete ich die ere des creützes nit. vñ was sölt ich sagen. So der heylig zwelfpot sant Andreas enttlich. Darumb on das creütz geurteylt vnd gehenckt ist worden. Yz er

Das creütz so seer gelobt vnd stetiglich/ en geprediget het. vnd wie begirlichē er an Dz creütz kōme. Dz mag man wol auff seinen wortēn nemen Die er sprach. Da er Daz creütz C Das ym auffgericht vnd be rayt wz D vō verrē sah vñ iubilyret also.

Merck wie sannt andres Das creütz grüsset.

G Egrüsset seystu Du kostpers creütz Das Du yn Dem leyb cristi geweicht bist. vnd bist auff seinen gliedern als auff edeln seinperlein gezyrt. Ee Dz Der herr an Dir hyeng. Da hetest Du yrdisch vorcht Aber nun. so helfst Du in Dir hymelische lieb. vnd wirdst mit begird auffgenum/ men. Wann Du bist den glaubigen wol bekannt. sye wissenn was grosser freüd Du yn Dir habst. was grossen gabē Du be rayt hast. Darumb so kum ich sicher vñ frölich zu Dir. auff Das. Dz Du mich auch mit frolockung empfahest. Des iunger. d an Dir gehangt nn ist. Dann ich byn Dein liebhaber alkweg gewesen. vnd hab Dich begert zu vmbfahen. O gutts creütz Dz Du gezyrd vnd schonheit vō Den gliedern Des herren empfangen hast. lang begert. fleyssiglichenn geliebt. on vnterlas ge/ sucht. vnd nun Dem begrigen gemüt be rayt. Vyn mich von Den menschē hyn. vnd gyb mich meinē meister wider. Dz er mich Durch Dich empfahe. d mich Durch Dich erlöset hat. Also redt sant Andres Dem creütz zu. ee er dar an kam. Aber Dz mā nit gedechte Das es allein wort we/ ren. Da darnach C als er byß an Den an dern tag an Dem creütz gehangē was D Der richter kam C auß treybung Des vol ckes D vnd wolt yn ab Dem creütz nemē. Da sprach sant Andres zu ym. Warumb bist Du her kummen egea. Bist Du kum/ mē Das Du yn christum glauben wilst. so soll Dir gnad beschehē. Bist Du aber kū/ men. Daz Du mich von Dem creütz nemen wilst. so solst Du wissenn Das ich lebenn dig yn Dem leyb von Dysem creütz nitt kummen wird. Du solst mich nit vber re den. wann ich sih yetzūd meinē kōng. vñ stee vor seinem angesicht. vñ danck gott meinem herren. Das ich yn Dein hend ge geben byn worden. Das ich von Dir ent/ fremdt. vñ ym kund vnd lieb worde byn. Das ich Durch sein verehūg Die ewigen gnad vnd barmhertzigkeit erlang. vnnd sein gelüpnuß empfah ꝛc. Vnd Da er sah Das er yn ye von Dem creütz lösen wolst C Das er ym doch offt gedroet het D Da schry er auß krafft seines hertzē. zu Dem herren. Nit laß mich Herr Ihesu christe. O gutter meyster nit laß deinen Dyener Andream vō Dem creütz gelöset werdē Nit laß den. Der yetz Durch Das creütz Dein grösse erkennt hat. von Dem egea d ein verderblicher mensch ist. gedemüti/ get werdē. Als ob er sprechē wolst. Ich hylt mir es für ein grosse vneer. sölt ich von Dem creütz gelediget werden. Das hab ich von vil worten. Die sant Andres von Dem lob Des creütztes. vō Der lieb vñ andacht Des leidēs christi gelert vnd ge redt hat. auß gezogen. Da bey mā sein be sunder grosß lieb vnd andacht zu Dysem artickel mercken mag. Darumb gehört er ym bilichen zu.

Von dem fünfften artickel.

V Nd so sant Phylipps Der nechst nach sant Andres ist. vnd ist sant Andres gesell. vñ vō einer stat geweſen Wem gehört denn Der nechst artickel d nach Dysem geet. vñ ist gleich als sein ge sell vnd nachvölgling C wann yn Der al ten ee volgt Dem sterben allweg Das ab

T

steygen yn die helle nach ☽ billicher zu. Denn sant Philipps. Darumb lassen wir in ym bekeyben. vnd machē auß dem selben vnd nechsten nachuolgendē artickel mit aynen. als ettlich thůn. Dann abfarē yn die helle vnd auffersten von dem tod ist gleich widereinander. Warumb sölt man denn eyn artickel darauß machen vnd nit zweu.

Von dem sechsten artickel.

VNd welchem vnter allen zwelffpotten solkman den artickel. von d vrstende billicher zu aygnen denn sannt Thoman. der auch nach menschlichenn argumentē vnd bewerungē. der aller gewyssest vnd glaubhafftigst zeůg ist. als der. der das vor allen andern bass. fleyssiglicher. vnd gewissyglicher ergründet. ersůcht. ervaren. vñ bewert hat. als der. der selbs mit glawbenn yn die hand nam. durch gewise offenbar kůntschaft. Darumb er auch vor andn Disen artickels halbē möcht sprechen. als sant Johāns spricht seines artickels halben in dem anfang seiner erstē epistelen. Das wir gehört. Das wir mit vn sern augen gesehenn. Das wir durch geschawet. vñ vnser hend gehandelt habē. von dem wort des lebēs. Das vō anfang gewesen ist. Das bezeůgē wir vñ verkůnden es euch ꝛc. Sihst du nun wie billich sant Thoman dyser artickel zu gehört. der sich vmb der gewisheit oder sicherheit willen. mit an dem hören. mit an dem sehen wolt lassenn benügen. sunder er wollt es auch mit tasten. mit den henden bewerē. Merck auch auß dysem sprůch. wie bequemlichen sant Johānsen diser artickel zugeaygenet wirdt.

Von dem sybenden artickel.

Er königlich artickel. vō d auffart vnsers herrē. vñ sitzůg zu d rechtē hād des hymelischē vaters. wird bequemlichē dē königlichē zwelffpotte sant bartholomes zugeaygenet. Der nach etlichen geschrifften könig philipps sun vō syria gewesen ist. vnd wenn das war ist. so scheint es. das er von dem grossenn geschlecht sey der Seleůcen. der demetrē. der Anthiochenn yre mechtig königyn Syria vnd Asia sind gewesen. vnd vō dē geschlecht der ptolomeen. die yn egypte land geregnyrt haben. der vil gewesenn sind als d Ptholomeus euergetes d der Cleopatre vater gewesen ist. die drey könig gehabt hat. den Alexander balam der des grossen wüterychs Anthyochis C den man den edelen od durchleůchtigen nennt. vō dem so vil yn den büchern der ritteren Machabeorum geschryben stet. der ein sunder figur des entechnistes gewesen ist ☽ sum waz. vñ zwē půd nach einander. demetrium. vnd Anthiochum. des selben Anthiochus sun mit namenn Anthyochus cizitenus. ist sant bartholomeus vranherr gewesenn als es scheynt. Dañ ich vind. dz Philippus als sant bartholomes vater genēt ist. sey des demetrijs půd gewesen der Eůcerus genent wirdt. So ist der dem etrius Anthiochis sun gewesen Cals es leůcht ☽ So ist der Anthyochus des anthiochi cizicent sun gewesen. So ist der Anthiochus cizicenus. des Anthiochus sun gewesen d sother genennt was. Das als vil ist. als salnator behalter oder heilmacher. Dañ des selben sothers vater. hyeb. demetrius sother. Aber des anthiochs cizicent mutter was die Cleopatra die oben genent ist. yr vatter vz Ptolomeus euergetes. des selben vater ptolomeus phylometor. des

selben vater Ptolomeus epiphanes. Des selben vater ptolomeus philopator. Des selben vater ptholomeus euergetes. Des ptolomei philadelffi pnd. Der so ei grosser liebhaber der bücher vñ ō geschrifft gewesen ist. Dz Sie zal seiner bücher zu ō zeit da er die heiligē geschrifft. Dz ist die bibel C Die vntter im zuñ allererstē in ein ander sprach verwādelt ist wōrdē) wolt ich hie nit setzen. schyr zu fünfftzigtausentē nahet. Des selben vater was ptolomeus sother. Darumb hab ich etwan gedacht das er wol Bartholomeus heyssē. Das als vil ist. als ptolomeus sun. so er so vil ptolomeos zu ektern. grosser dettern yn seinen ektern gehabt hat. von der muter ist er von den künigen der krechen gewesen. Die obgenenten Ptolomey. sind so namhaftig künig gewesen das man die zeit der gantzē werlt durch yre iar beschreybt. als man sie darnach durch die iar der römischen keyser beschriben hat. vñ das ettwas an dysen dingen sey mit dem adel sant Bartholomes das hat einen schein auß dem. das er vō dem berith also beschriben ward. Das er ein weyß kleid antrug mit purpur vntterweben. vnd ein weyssen mantel mit purpurfarbē edelen steynen in den ecken. vñ darzu setzt er auch ei künigliche gestalt in in. als mā denn in seinem lesen vindt. vnd ist nit zu glawben dz der apgott berith. so offenberlichen wolt gelogen haben. ym selbs zu schandē. Der sölliche ding zu wortzeichen sagt bey denen mā yn erkennen möcht. Dyß sey gemeldt vō sant Bartholomes nit allein vō sach wegen. warūb im der artickel der die künigliche wirdigkeit cristi antrifft billich sey zu zeschreyben. sunder auch des halben. warumb er also kostper ō herrlich beschriben wirdt. Der gestalt vñ kleydūg halbē.

Von dem achten artickel.

Ō Er acht artickel. von der zukunfft vnsers herrē zu dem üngsten gericht. welchem wirdt er billicher zu geaygenet denn sant matheo dem ewāgelistē. an dem mā nit selen mag. wañ vor allen zwelfpotten vnd ewangelistē beschreibt er clerlicher in seinem ewāgelio. yn dem vierōnzweintzigisten vñ fünfōnzweintzigisten capiteln die vorgeendē. vñ mit vol gendē zeychē der selben zukunfft. Vnd die form. weyß. fürgang. vñ beschliessung des üngstē gerichtes. setzt keiner ō den licher vnd gentzlicher denn er.

Von dem neünden artickel.

a Also mag ich auch von dem neünden artickel C der da vō ō person des heyligen geystes ist D sprechen. das er vmb vil sachē willen keynē vntter den nachuolgenden zwelfpotten also bequēlichen zu geaygenet wirdt. als sant Jacob der vnsers herrenn pruder genennt wirdt. der von muter keyb an geheyliget. vnd durch den heyligen geyst geweycht. vnd gott gebidemet. vnd ein ewiger nazareus nach der gleychnus des herren. vnd dem herren yn der gestalt auch des keybes vnd glidmas. yn sitten. yn geberden. yn seinem wandel vñ der reynigkeit so gleich gewesen ist. als ob sy zwen zwilling mit einander weren gewesen. als er auch des geschlechts halbē vnserm herren der nechst was. Sölicher sachen halben. ereten yn all zwelfpotten. vnd satzten yn gleich als an seins pruders stat. an die stat vnsers herren. ertzbischof zu iherusalem. vnd waren ym gehorsam. die weyl sie in dem iüdischen land belibē als in seinem bisthum.

Von den vbrigen artickeln in aym.

Vñ so dy zwen nachuolgendē artickel an dysem hangē ☾ Dañ die heyligūg vñ aynigūg der gantzē heiligē cristēheit. vñ alle krafft vnd gnad ō heyligē sacramēt ist vō dem heyligē geist. Des gleichen liser mā in einer nach collect yn einer meß. Dz er die verzeihung oō ablas sung ist aller sünd ☽ So gehörē sie bilichen den nechsten zwayen nachuolgendē zwelff pottē sant iacobs pūdern zu. vnd so sant mathias an die zwelfftē stat vor ō zukunft des heyligē geistes durch göttlich erwelung kümen ist. warumb sol man yn den auß schlyessen. von dē zwelften artickel. Der frager. Hör nun auff. Du hast mir so vil gesagt. das mich keiner mer abwendē sol. Darüber sprich ich. Wer ich also fürnem. Dz mā mir volgen wollt. ich wollt es aller erst raten. Dz sy bey dyser zu aygenūg beliben vnd liessen die andern ansten. Aber es ist noch eins Dz mich auch ettwan verdroß sen hat. Dz man die zeichen. dy die maler zu den zwelfpottē malē. auch als in mā gerley weys vermenckelt oō verwādelt. Dz ich ☾ so ich nun bey guten iaren bin ☽ in ettlichen irz wird. Dz ich nit weyß. welcher dyser oder yener ist. Der antwoter. Ich byn nichts iünger den du. vñ zaigte mir ein paur ettlich vō den ketsten zwelfpotten ☾ oñ auch nit vō den alker lesten ia nach sant Andres ☽ allein sten. vñ fragte mich wer sy weren. Ich getrawet yn nit zu versichern es wer den sāt iacob ō mynō mit dem wolkbogē oō sant Bartholomes mit dē messer. oō sāt matheis mit dē beyhek. Dz doch nach meinē wonei helmpart sollt sein. als mā den altē rō mischen ratherrē vor trug. Vō ō auch ō römer stifter Romulus. quirinus geneñt ist. Darum Dz es nach der sabiner sprach quiris heysset. in latei bipennis. vñ sunst francisca. Dz ist ein römische axt mit der die römer richten. Sunst byn ich mit den andern nit gerewh. Dañ vil malen sant Symō ein creütz. vnd er muß ye zu iherusalē gecreützniget sein worde. Da er zweintzig vñ hündert iar alt ist gewesen. vñ de muß also sein. Dañ mā liset es also auch yn dē göttlichen ampt. So sprich ich also. Mā liset Dz die iūckfraw maria sey zweiff iar alt gewesen. Da sy cristū empfangen hat. So schreybt sant Epiphanius Gals ich behalt ☽ Dz ir eltern āna vñ ioachym sie yn den tempel geopfert haben ☾ Das sie da pekeybē sölt ☽ Da sie siben iar alt wz. So liset mā Dz sant anna vō einē andern mā den sy nach dem ioachim gehabt hat mit namen Cleophas ein tochter gewinnen hat mit namen Maria cleophe. So nun der ioachim noch sibē iar gelebt hat nach der geburt der iūckfrawē marie. so muß ye maria cleophe erst yn dem achtē iar der iūckfrawen marie geborn sein. Dz wer vor vier iaren vor ō geburt cristi. nun vindt man Dz der keyser Trayanus hatt angefangen zeregniren vñ Dz hündertst iar nach der geburt cristi. so soll sant Symon vñ das acht iar des keysers trayant gecreützniget sein worden. Dz wer vñ dz acht vñ hunderst iar. ist er nun zweintzig vnd hündert iar alt gewesen in dem achtē vnd hunderstenn iar. so zweintzig zweiffmer sind dē achte. so muß er zweiff iar vor der geburt christi geborn sein. vnd so sein muter vier iar vor geborn ist worde oder yn dem fünfften. so rechne du was auß dysen dingen volgt. Der frager.

Es volgt darauß das der sun sybenn iar elter wer. denn sein muter. ist anders maria cleophe sei muter. Der antwoter. Daran zweifelt nyemant. So er

aber sonil elter wer denn sein muter. wie vil mer denn sant iacob der mynder seyn pruder. elter denn sein muter. die vor im geborn solt sein als der erst geborē. Sih stu nun war zu es kümpt. Daz mā als gar die augē nit will aufthun. Dñ yder mā schreybt vnd sagt. vnd man vberhört die ding nit. vnd wirdt die werlt vol irzsals. Vnd wenn einer yetz die yrzsal merckt. dñ will sie melden. dñ der warheit nach grübeln. so wöllen es ym die dy der falscheit dñ yrtum gewonet habē. für vbel halten. O was merck ich sölicher grosser felung auch in den. von den mā groß helt. vnter den kronickschreybern. Es wer ein gantz büch dar von zu machen. Aber auff vnser argument oder bewerung zukümmē. wenn wir auch die sybē iar abprechen. vnd wöllen halten dz die junckfraw maria dreyer iar alt in den tēpel geopfert worden sey. vnd sey vierzehen iar alt gewesen. Da sie den behalter der werlt yn dyb ellend geborn hat. So volgt doch auß dem selben so vil. Dz der dennoch mer vnsynnig denn glawbig geachtet möcht werdē. der es glaubē wolt. Darumb lassen wir das als einen offen barenn irzsal mit andern irzsalen varenn. vnd nemen das gewyß für vns. ob das. dz der warheyt gleicher scheint. Der frager. Du sagst recht. wer will vnns aber sagen. welches gewisser oder d warheit gleicher sey. Der antwortter.

Wer fleyßlich sucht d vindt zu zeytē. Mir zweyfelet nicht. das ar. het mā die warheit als lyeb als das gelt vnnd gold. man fünd sie zu zeyten. Der frager. Ja. dñ glück dar zu. wañ es vidt zu zeytē einer vngesucht vnd ongenerd. dz der anō lang gesucht. dñ dennoch nit gefunden hat. Darumb hast du ettwas gefunden. teyl es vns auch mit. vnd sag kürtzlichen dein meynūg vō dysen dingen. Der antwortter. was sölt ich sagen. so ich so vil vnd groß lerer widē mich hab. Daz ich sy mit nennen getar. Der frager. Hast du nyemāt für dich.

Der antwortter. Ja ich zwar. Ich hab auch ettlich. Der frager. Wer sind sy. Das man mercke. ob ynē zu glawben sey oder nit. Der antwortter

Warum fragst du so gnaw darnach

Der Frager. Da wollt ich auch gernn des gewyssesten spiken. Darum sag her welhe sindes. Der antwortter.

Gleich die selbē. die wider mich sind dy sind die. dy für mich sind. Der frager. Wie müst das zu gen. so müsten sy wider sich selbs sein. Der antwortter. Das sind sie auch. Der frager.

So hast du gutt zu rechten. sag nun her. wie getraust du ob zeligen. oder zū besteen. Der antwortter. Ich getrawet ynen nichts anzegewinnē. sie helfen mir dz widē sich selbs. dann habē sy ettwan gesetzt. das dyser symon zelotes oder chananeus sey nach sant iacob bysschoff zu iherusalem. dñ an dem letzten gecreützniget worden. So haben sie dar nach. da sie sich bas bedacht. vnnd die sach bas erfarē habē. gesetzt. dz es symeon cleophas san. d sant iosephs pruder was. sey gewesen. dñ also habē sie die erstē satzūg gewädelt. gebessert. od wider rüfft. dñ dz selb sölt mā mercken. Vnd ob mā dz erst fünde. lese. oder hörete. so sölt mā es gedultiglichē leiden. als ein ding das mā mistiglichē C ee mā gewisslers erfarē hat. D geglaubt dñ gehalten hat. Aber mā soll nun dem letstē anhāgen. dñ dz selb haltē. Daz ist dz. das sant sy mō nit d ist. Der gecreützniget ist worden

sunds Ser. d mit sant Juda thateo. yn Ser
persier land in d grossen stat Suanir in
Ser abtgötter tempel. vō den bischoffen
Ser abtgötter. vñ dem heydenischē gebō
den ist erschlagen worden. Aber war mit
man sie getört hab. o b es mit eysen oder
holtz. mit messern od kolbē. mit steinē od
anderen waffen Beschehē sey. Dz ist nicht
gewyss.

Von den vntterscheyden zwischenn
sant Symon vnd Symeon.

a Also mercē nun den vntterscheyd.
Der zwelfpott heysset Symon. so
heysset der ander symeon. Von Dysem
helt mā er sey Alpheus sun gewesen. vō
penem. er sey cleophas sun gewesen. Dy-
ser ist einer vō den zwelfpottē. yener ist
bischoff zu iherusalem gewesen nach dē
zwelfpotten. Jenem ist iherusalem vnd
Dz iüdisch bisthum vñ land. Dysem ist Dz
mechtig königreych enpfolhen worde d
persier. Jener ist lang gepeyget. vñ zuñ
letstē gecrēützget. Diser ist gehlingē. vñ
vbelingen in dem tempel d sunnen vnd
des mones getört wordē. Jener yn dem
iüdischē land. durch klag. vñ anpzüngung
der ketzer die yn rügtē zu den zeitē atti
ci. der ei römischer ratherr wz gewesen.
Diser durch klag vñ stifftung d zauberer
zaroes vnd arphaxat. in persier land. zu
den zeytē des königes xerse. der yn vnd
sein puder rach. vñ nam den bischoffen
ir hab vnd gutt. vñ fürt die keyb d heyli-
gen zwelfpotten yn sein stat. vnd bawet
ynen auf mermelstein ein achteckte kir-
chē. Da ci yglichs eck achtzig schüh weit
zu dem andern het. Dz macht viertzig vñ
sechs hündert schüch. in dem vingang. vñ
lieb ein teyl ynwendig mit guldē blechē
vberzyhen. vñ legt die keyb d zwelfpottē
in einen sarch vō lauterē silber ꝛc. Jenb

tag ist an dem achtzehendē tag des hor
nūngs. Dises tag ist an dem achtvñzwei-
tzigisten tag des weinmoneds mit sant
iudas. Meer von Dysen dingen zureden
Dzig mich mit. Dañ du sihst wol. wie wyr
wir vō vnser materien auß vnser disputi
erung kummen. Der frager. Sag
noch kürtzlichen wie mā die zwelfpottē
am bequemlichsten vntterscheydlichenn
zeychnē sölst. besunder die letstē. Der
antwortter. Vmb gewisses vnd be-
leybendes vntterscheids willen. so wolte
ich raten. daz mā sant Philipps mit einē
auffgerichtē creütz. als die weter creütz
sind malete. Dann. wenn er auch mit wer
gecrēützget worden. so hat er doch eyn
creütz zu einem zeychen des creützes cri
sti heyssen auffrichten. vnd außerē. vnd
das nit in dem land syrie. als die bücher
felschlichen gewönlichen haben. sunder
in dem land scithie. auß welhem land vil
namhaffiger grosser geschlecht kum-
men sind.

Von sant Matheo.

Ant Matheum den ewangelistē
malet mā wol mit zweyen schwer
tern. zu eym zeichen. das er mit einem ge
marteret vnd gekrönet ist worden. mit
dem andern gerochen. Dann der könig
hyrtacus eradelphus der yn lieb hinder
wertling ☾ als er vor dem altar ☾ auff
dem er meß gehalten het ☽ mit auf ge-
spannten armen bettet ☽ mit einem sch
wert durch stechen. Der durch stach sich
selbs selbs darnach ☾ vor leyd der vbel
die vber yn kamen ☽ mit einem schwert
vornen zu. Oder man möcht ym ein sch
reyb federn machen. als man seynē arm
zu rom zu sāt maria maior ☾ behalt ichs
recht ☽ in die hand gemacht hat. zu einē
zeichen. das er zum ersten Dz heilig ewa

gelium geschriben hat.

Von sant Thoman.

¶ Ant Thomā möcht mā mit einer lantzen malen. darum das in d künig Nebodcus hyeb mit vyer lantzen oder glenen durchstechen. welher mebdeus doch nach samt Thomas marter glawbig ward.

Von sant Symon vnd Judas.

v Vō so sant symon vñ Judas mit einander sind getōt worden. in dē tempel. da an eym ort von anfang d sunnen die sunn oder yr pild stund mit eym guldenen wagen. vnd guldenen pferdē. an dem andern ort stund dz pild des mones mit einem silberen wagen vnd silberen ochsen. vnd sant symon gebott dem geyst der yn der sunnen pild was. daz er sein pild solt zerprechen. vnd sand Judas gebot dem geyst des pildes des mones das er sein pild zerstören solt. vñ da das beschaß da vielen die bischoff der sibentzig in der selbē stat warē. vber die heyligen zwelfpotten vnd mördeten sy. so möcht man sant Symon ein guldene sunnen in die hand machen. vnd sant Juda ein silberen mon. Oder machte sant symō ein kolbē. als mā sant Judas macht. vnd sant iudas ein brief. darumb dz er ein epistel geschriben hat. die andern zwelfpotten laß ich sten. als man sie gewönlich malet. Sant Peter mit zwayen schlüsseln. sant Pauls mit eym schwert vnd büch vñ der gleichē. Das alles haß ich wöllen melden auff die meynūg. Das auch die eynfeltigē lernen die heyligen zwelfpottē bester baß vñ gewißer kennen. vñ d sach willen die noch da hindē ist. Dz ist wie mā die hend wid die anfechtūg des bösen veindes woppenen solt.

Der frager. Ja lieber dz selb sag vor allen dingen. das es mit da hyndenn beleib.

Wie mā die artickel außencken oder einsetzen solt. Der antwortter.

w Je wol die geystlich geszrd vnd wappenung d hend. in d zeit d gesuntheit allermeist vñ gewyseſt an guttē wercken stet. daz also d baß gezyret vnd gewappnet wirt. d mer gutes yn rechter meynūg on vermengūg böser werck tyt. so würd doch das selb als verlorē. wa er nit steyf wid die anfechtung des böben veinds i seinē letstē end stund. vñ wider stund. So nun d böß veind allermeist begert den grūd aller guttē i dem mēschē vñ zukere vñ zerstörē. als den heiligē cristenlichē glaubē. dy hoffnūg zu gott vñ die liebe. durch zweifelūg i dem glaubē. durch verzwyfelung. durch vngedult. durch mürmeln wider die gerechtigkeit gottes. durch wolgeuallen yn ym selber. vnd yn seinen werckē. durch ein mißuallen yn den göttlichen vrteylenn vnd der gleychen. so gedörst ich raren. das einer die zwelff artickel des glawbens yn die glidleyn der fingeren durch die pildlichen zu aygenung setzte. also das der erst finger nach dem daumen. die drey artickel von den dreyen personen yn seynen artickeln oder gelydleyn hett. ☾ Articulus ist als vil gesprochen als ein glidleyn ☽ also kōm ye eyn artickel yn eynn artickel. daz ist ein glidlein des glaubēs yn eyn glidlein des fingers. vnd billichen dyent der erst finger yn dē drey glyd sind. vñ ist doch ein finger. d erstē natur der gotheyt. in d in aynigkeit des wesēs triueltigkeit od dreyigkeit d personē ist.

Also sind die andern artickel in die andn glideri zusetzē. nach d figur dy hernach volgēd ist. vnd ist nit on sach also vnd nit anders entworffen worden.

Wye man die eyngesetzten artickel söll prauchen.

D Er mensch der setzt ym für wenn yn der böß veind wirdt anfechten von dem glawbenn das er ym denn die hand fürhaltē wölk gleich als ob er sprechen wölt. Sihst du. da hyn hab ich mei glawbē gesetzt. wye ich mir yn da fürgenummen hab. also wilt ich darauff vnd darynnen beleybē. würd er dir einsprechen. Ach es ist nichts vmb den christen glaubē. Es ist kein gott yn sölcher weys als die christenn hallten. so söltest du C wenn du vermöchtest O mit dem dawmen auff das erst oder vnterst glidlein des nechstenn fingers deüten. als ob du sprechen woltest. Sihstu. da stet es. ich glaub yn got. opel dir ein. Es wer nichts was man von der triuelttigkeit der personen sagt. so deütest du auf die dreü glidlein. Als ob du sprechen woltest. Sihst du da hab ich die drey person wöllen bedeüten. bey dem erstē glidlein den vater. bey dem andern den sun. bey dem drittē vnd öbern den heyligen geyst. wann yn dem erstē glidlein stet. Ich glauß yn got vater almechtigē ꝛc. In dem andern oß mittelen glidlein stet. vnd yn ihesum christum seyn eynigen oder eyngebornē sun. vnseren herren. In dem öberen glidlein stet. Ich glawb yn den heyligē geyst. da bey wilt ich beleybē. mir vall ein was da wölt. wolst dir ettwas zweyfels. vō ienr werlt. vnd von dem künfftigen leben ein valsch. Das vil menschen zu unsern zeytē an vicht. Das dir der böß veind einspreche. Ey es ist nichts nach dyse lebē wen der mensch tod ist. so ist er auch tod. vnd wirt nymmermer wid lebēdig. wan es ist kein leben nach dysem leben. so dürft auf das öberst glidlein des kleynen fingers leyns da da stet. vrstendt des flayschen. vnd das ewig leben. als ob du sprechen wolltest. Sihst du das glawb ich. Das mir ein was du wilt. das. das ich da hyn gesetzt hab. das glawb ich. vnnd wil es glawben. vnd dar von nit weychen. Also thu von eym yglichen artickel yn dem du angefochten wirdst. Wollt er dich denn verwerren mit ettlichen dingen yn dem glawgen. als er thun möcht vnd thet es als wenn es ym gott verhengete. was er den menschen nit möcht zweyfelen machen. so verwyrret er yn doch gering. als es auch vnd allermeyst den gelerten möcht beschehen. das sie yn etlichē questionē. oder fragen vnd wenen. als verworrenn würden. daz sie nit westen. welches sy für das ander. Als das gewyhet O sölten hallten. so möchtest du auff das öberst glidlein des mittelen lengsten fingers deüten. da stet diser artickel. die heiligen cristenlichen kirchen. Als ob du sprechen woltest. Dz ist mein muter. wz die glaubt vnd beysset glawben. dar bey wilt ich beleyben. Item mein ratt ist. wie man die artickel also yn die finger setzt. also sol man auch die zwelff potten dar zu setzen yglichen zu seinem artickel. vnd das dyenet vntter anderen sachen. auch dar zu. Das du möchtest wider die verworrenheit gedencken. vnd dich also weren. wider die verwickelūg. Da stend sie C nach meinem fürnemē vnd pildūg O da stend sie die auß d leer cristi. vñ eisprechūg des heiligē geistes. den glawbē gestift habe

Nach die artickel wie man sy brauch sol

wy sie es alles verstandē vñ gemeynt ha
ben vnd Der heylig geyst in ynen.vñ yren
nach kummenn. also solch mir auch ge
maynt sein. vnd nit anders. Item es ist
auch zuwissenn Das Der bōß veind Dar
umb nit ablasset. Dz mā im in einē obligt
sunder weiß mā sich sein in eym auffhelle
vñ erweret. so kümpt er mit einem andn
her. Doch mag mā ym durch den glaw
bē auch in andern dingen widersten. als
wenn er dich vō Der zweyfelūg wolkt an
fechtē. als ob dir got Der herr nit möcht
oder wolst die sünd verzeihen. od möcht
oder wolst dich nit zu gnadē nemen vnd
selig machen. vñ Der gleichē. so deūt Der
macht halben auff Dz erst od vnterst gli
dlein des zeigers. Dz ist des ersten vin
gers nach dem daumen. Da Der erst arti
ckelstet. als ob du sprechē wolkest. Sißt
Du. Da stet. vater allmechtigē. Ich glaub
yn got vater allmechtigē. Jst er allmech
tig. so vermag er alle ding. darumb mag
er mich auch selig machē. vñ ist er eyn va
ter. so will er es auch. vñ ob er hie vatter
genēnt wirdt gegen seinem eingebornē
sun vnserm herren ihesu cristo. So hat d
selb. darūm mēsch. vñ eyns menschē sun
wöllen werdē. Dz er vns alle seies vaters
sün. vñ sein selbs prüd machte. vñ merck
Dz in einem yglichen artickel. etwas sun
derer aygeschaft begriffen ist. Durch dy
du ein sunderen trost vñ freūd oder sach
vñ gegenwurff Der hoffenūg yn dem her
ren magst vinden.

Wie ein yglicher artickel eyn sunder
lieplich aygenschafft in im beschlüsset

Der erst artickel setzt die allerhoh
stē maiestat yn cristo. so gesprochē
wirt. Ich glawb yn gott. wann das selb
wort solt mā zu einer yglichē person ver
sten. Die hernach volget. wie mān es vēr
stet zu dem namenn des vaters Der on
mittel darnach volget. so mā spricht. va
ter allmechtigen. also solmā es auch ver
sten. zu dem namen des suns. so mā spri
cht. vñ in ihesum cristū seyn eynigen sun.
Dz als vil gemeynt wirdt. vñ ich glaub i
gott ihesum cristū. Des gleychē solt man
es versten zu der person des heiligē gey
stes. Als ich glaub in gott den heyligen
geyst. Dañ als wir lesen in dē glawben.
Sancti Athanasij. Der vater ist gott. d
sun ist gott. Der heylig geyst ist gott. vnd
sind doch nit drey gött. sūd es ist ei got
durch sölch verstētnus wirdt d irrsal. vñ
die ketzerey d teūfelischē Arrianer. Eū
nomianer. vñ macedonianer auß gesch
lossen. vñ durch das. das mā den namē d
gotheit (got) auch zu der person des
suns verstet. als gemeldt ist worde. So
wirdt die göttlich maiestat in cristo ge
setzt vñ erkennt. Die alle geschēpfte ver
stētnus vbergeet. Der ander artickel be
schlüsset in ym den höhsten adel. Der
dritt. Die allerlütersten reynigkeit. Der
vierd die ynpzünstigisten wirdischheyt.
oder milteigkeit. als man die miltigkeyt
nympt für guttwilligkeit vnd süssigkeit
des hertzen. Der fünfft artickel besch
keüsset yn ym die allertyeffesten demü
tigkeit. Der sechst. Die wunderberlichstē
macht. Der sybend die alerhöhsten wir
digkeit. Der acht. den allerhöhsten ge
walt. Der neünd. Die allergrösten heyl
igkeit. Der zehend. Die allerbreitstē milt
gebigkeit. Der aylfft. Die aller ermütig
sten güttigkeit. Der zwelfft. Die allervol
kummenestē guttheit.

Eyn kurtze anzeygung der gemelten
aygenschafften.

w Ann was möcht mayſterlichers ſei. Deñ got ſein. Daz in dem erſten artickel C als gemeldt iſt worden ❩ be griffen iſt. Wz möcht adelichers oð edelers ſein. Deñ gottes ſun ſein. Dz in dē andern artickel begriffen iſt. Was möcht reyners ſein. Deñ vō dem heyligē geiſt empfangē. vñ vō eier ewigē bleybendē mägd frawē geborn werdē. Dz ð dritt artickel ynnhelt. Was möcht milters vñ gnadē reichers gedacht werdē. Deñ Dz mt alle ð hert für dē knecht. ia ð beſt hert für dē böſte ſchalkhaftigſtē vngetreueſtē knecht. ſund auch got endloſer maiestat für den armē vndäckbern ſchnödē menſchē gepeiniget. gemartert. vñ des allerbitterſtē ſchētlichſtē todes ſterben. ya getört ſollt werdē. Dz ð vierd artickel ynnhelt. vñ wem ſöllt Dz nit ein troſt vñ ein zuuerſicht machē der es bedēckt. Was möcht auch demütigers bedacht werdē. Deñ Dz gott ð hert nit ſein Dyener dye engel geſchickt hatt. den gefangnē auß zelöſen. ſund er hat ſelbs perſönlichē wellen kümen. vñ nach im in Dz koch ſteygē. vnd yn bey ð hand nemē. vñ auß ð gefencknus des kerkers fürē. Dz in dem fünfte artickel gemaynt wirdt. Was möcht mechtigers erzeigt werdē. Deñ Dz ein toter menſch vō im ſelbs. vñ auß aigner krafft ein ſölichē trimpf vñ ſig. vō dem erſchröckēlichē gewallt. ð grēülichen. mechtigē. vnzelichē. vnüberwindlichē. helliſchē herē. vñ yres fürſte. C gegē dem die menſchlichē ſelē yrer aygnē krafft halben. blöder ſind. Deñ ein ſchwaches meüßlein gegen eym ſtarckē grimigē lebē ❩ vō ð macht ð helfen vñ des todes erhole. vñ ein vnerlegener vberwinder aller diſer erſchröcklichē dingē erſtāde oð aufferſtee. Dz ð ſechſt artickel ynnhelt. Was möcht wirdigers ſein. Deñ zu ð rechtē hand gottes ſitzē. als ym gleich hoh. als ð ſyben artickel ynn helt. Wz möcht gewaltigers ſein. Deñ gewallt zehabē. alle die. Dy vñ helf ſind. alle die. Dy in den hymeln ſind. alle die. die ye auff erdē kumē ſind. es ſeyen fürſtē oð herrē. es ſeyen könig oð keyſer. es ſeyen wertlich oð geyſtlich. es ſeyen engel oð menſchē. es ſeyen lebēdig oð totē. zu rechtfertigē vñ zeverteylē. als in dem achtē artickel verſtanden wirdt. Was möcht heiligers verſtāden werdē. Deñ den in im habē. vñ auß im ſelbs floſſen. ð der endloſ wag iſt aller heyligkeit vñ die weſenlich vnmeſſenlich. vnwandelbarlich ewig heiligkeit. Dz i dem neündē artickel beſchloſſen iſt. Was möcht milt gebigers ſein. Deñ ei ſöliche heilige gab ð heiligkeit. als eß gemeldt iſt worden. al ker werlt wöllen gebē. vñ allen denen dy ſy nemē wöllen. als ð zehend artickel yn helt. Was mag ſenffters vñ güttigers geachtet werdē. Deñ dē vndäckbern knecht. ſein miſſetat. als offt er ſy bekeñt. vñ ym laid iſt. verzeyhē. als ð aylft artickel ynnhelt. Was mag beſſers oð volkümners meſchlichē geſchlecht beweyſe werdē. Deñ Dz es in leyb. vñ yn ſel gentzlichē ſelig werd. Dz ð zwelft artickel ynnhelt.

So dē nun alſo iſt. Dz wir glaubē. vñ ſöllen glaubē. Dz die groſt miltigkeit yn vnſerm herren ſey. beyd des miltſüſſen hertzē halb. als der vierd artickel bezeüget. vnd auch der gaben oder gebigkeyt halben. als der zehēd erzaygt. vñ dar zu die gröſt guttigkeit zuuerzeihē die ſünd. als der aylft artickel beweyſet. Warum ſol ymants denn verzagē. yn ſeinem letſten end. vnd dem böſen feind. der in auf die verzweyfelung verlayten will. nach hengen.

Das wir durch den glawben sollē gewappnet werden.

a Der so der böß veind nit nach lasset. sund er keret alles seinē fleyß. vnd alles sein vermügen an. besunder in der letstē zeit ☪ da es gilt ☽ das er den menschen vellen mūg. So denn sant Peter yn dem fünften capitel seiner erstenn epistel spricht. Dz man ym starck in dem glaubē widerstē soll. Das spricht er nach dem als er gesprochen het. Eüer widersach der teüfel geet vmb als ein rühlender leb. vñ sücht wen er fressen oder verschlickē mūg. So müssen wir vns durch den glauben stercken vnd wappnen. Vñ yn dem vierden capitel spricht er. So cristus yn dem flaysch gelitē hat. so sōlt yr mit dem selbē gedanckē gewappnet werden. Sihstu dz der mensch durch die gedechtnus des leidens christi gewappnet wirdt. Sant Paulus spricht auch yn dem sechsten capitel zu denē von Epheso. yn allen streyten sōlt yr den schilt des glaubēs nemen. durch den yr alle feürige geschöß des alerschalckhafftigistē erlesche mügen. Vnd das spricht er auch nach dem als er voz gesprochen hat. wir haben nit zu vechten wider das plutt vñ das flaysch. sunder wider die fürsten vñ die gewellt. wider die regierer ☉ werlt dyser vinsternus. wider die geystlichen. der schalckhafftigkeit yn den hymelischē. vñ darüb so nembt zu eüch die wappenūg gottes. dz yr widerstē mūget an dē bösē tag. vñ yn allen streyttē volkumē bestē.

Wie nott es vns ist das wir wol bewart werden wider den bösen veind.

i ☽ Ysen worten warnet vns der getrew vest vnd streng hawbtmā der gantzē cristenlichē ritterschafft sant Paulus vñ gibt vns gnug zu verstē. wie sörglich vnser streyt ist wider ein sölchē veynd. ya wider sölch veind. wann ir sind vil. Wir werden allein da ligen. so kümmen sie mit grossen hauffen. als es offt geoffenbaret ist worden. Wir sind plut vñ flaysch. vñ des selben halb. blöd. schwach vnd zart. vnd yn den letsten zeyten am aller krenckstenn. so sind sie behend starck. vñ vnbegreyfflich geyst. Wir sind leyblich vñ sichtber. vñ mügen leichtlich getroffen vñ verseret werden. so sind sie geystlich vnd vnsichtber. in yrer aygenen natur. Darumb mügen wir sie nit treffen noch begreyffen noch verwundenn. Sie synd hymelysch. so sind wir prörsch. Sye sind vol aller list. vñ klugheit. zu verfürē vñ zu betriegē. So sind wir gegē ynē zu rechnē ☪ wie listig wir auch sunst gegen den menschē zurechnē sind ☽ kind. narrē vñ vnerfarē. Sie sind fürstē vnd gewelttig. so sind wir knecht ☉ sündē. vnd vnser aygē flaisch dz so schwach ist vberwindt vns. Vnnocht vñ herschet vber vns. mügen wir vnserē aygenē knecht ☪ ☉ so schwach ist. dz in ein scörpionlei mit eym anfürē seins schwentzleins tötet ☽ nit voz ob widerstē. wye föllen wir den hymelischen gemeltē widerstē. Sihstu nun wie eyn vngleicher zeüg wider einander gestellt vnd wie sörglich vns dyser streit ist. durch dē wir ye müssen. vñ so vnser veind so grawsam. vñ so vngeheür sind. das yr einer allein mit seinem anschē die gätzen werlt ☪ weñ sie versamelt wer ☽ möcht erschrecken. krenckē. vñ ☪ weñ es ym gott der herr verhengete ☽ tötē. vñ wir sind also forchtsam. sund ir ob vinsternus. dz vns ei meüsleyn erschrecke möcht. wie wöllen wir dē besten. Der frager. Du maist mir dennoch ei grauē dz ich schyr liber hörē wollt. wy mā i widerstē möcht

Den wie erschrockenlich sy sind. es möcht
eyn vezagt machen. wenn er es bedencket
Dar zu scheint es wol wunderens wir
dig. Das vns gott der herr sölchē starck
en vnd grausamen veinden dar stellt. so
wir so plōd vnd vngleich sind. Der ant
wo2tter. Wa der sig an dem mut. an
der kunheit vnnd menschlicher Fürstig
keit stet C Das ist O nit an vnserm wille.
Da dyent es mit zu künheit oder grosmū
tigkeit. Das man vil von der stercke vnd
macht der veind sagt. wann es benympt
auch den starckē den mutt. als wit i Cō
mentarijs Julij lesen. Das des keysers
Julij heer. Da sie hō2ten von den teūtsch
en sagen. wie starck. wie gros. wie streyt
ber. wie kün. vnd vnerlegen sie werē. Da
empfyelynen das hertz daz sie sich abzy
hen. versteken. vnd flüchtig wolltten wer
den. ee das sie yr ansichtig würden. Da
must der keyser sie vernichten vñ vnacht
sam fürhalten. sōlt anders sein heer vñ
ritterschafft wider ein hertz gewynnen.
Wa aber der sig an dem fleyh vnd ernst
des gutten willens vnd an der sundern
gnad gottes ligt. vnd da man durch die
vnwissenheit der eigēschafft der feind.
mag versēumlich vnuo2sehen. vnnd also
fürkummen geuelket vnd zu ewigē scha
den vberwunden werden. Da ist es nütz.
Calkermayst so man muh streitten. vnd
gillt die ewigen seligkeit. oder die ewi
gen verdampnus. In sölicher gezwung
ener not ist es not vnnd nutz O das man
die macht vnnd listigkeit der veynd für
halt. Das man durch forcht der schand
vnd des schadens des vnterligens. vnd
durch die begird der er. der kron des rei
chs. der sicherheit vnd der ewigen selig
keit. die man darch dz obligen gewindt.
den faulen tregen wisen oder mut auff
treyb. Das er seh vnd merck yn was ēr
ferlichkeit er sey. vnd beraytt. wappē. er
seh. vnd bewar sich. Das er nit vngewap
pet vnd vnuo2sehenn. vberfallenn werd.
Darumb so wolt ich sagē auff dis mal.
wie der mensch sein hend harneschē. od
wappnen sollt. Das er möcht mit de hey
ligen Dauid. von gott dem herren sprech
en. Gebenedeyt sey gott mein herr. der
mein hend leret zum schlahen. vnd mein
vinger zuñ streit. Dise wort sprach Da
uid C als man helt O da er wider den
sen goliat sollt streitten. Dergleychē ō
wir wid den hellischē rysen streytē sōlle.
vñ müssen od müssē de bösē veindē ewig
glich zu teyl. vnd vnterworffen werde.
so ist eh not das gott der herr auch un
ser hend vnd vinger lere zu streitten. wid
der den. der allen menschen zu starck ist.
eh sey denn das sie von gott gewappet.
gesterckt. gelaytet. auffenthalte. vnd an
siger oder obliger werden. vnd was sind
die waffen. die wappen. vnd vnser syg.
Hō2 was die hertzogē oder heerlayter.
vnd haubtmenner dih streites sprechen.
Sant Peter spricht. Widerster dem teū
felē wrem widersachē starck yn dē glau
ben. Sant Paulus spricht. In allen stren
ten nempt den schilt des glawbens. vnd
das schwert des geystes das das wort
gottes ist. Vnd yn dem fünffte capitel
der ersten epistel zu den von thessalon
ica. spricht er aber. Wir synnd angethan
mit dem bantzer des glaubens. Vnd in
dem aylften capitel. zu den hebreyschen
spricht er. Die zeyt zerrünn mir sölt ich
sagen. von Gedeon. von Barach. vō Sa
son. von Jepte. von Dauid. vō Samuel.
von den propheten. die durch den glaw
bē. die kōnigkreich vberwūden. die mē
ler der lewen verstopft haben. die vnge

Merck du dreu
feindt

stümigkeyt des feüres verleschet. vñ hab hynder sich getriben die schneidē des schwertes. vñgekeret die heer der frem den. sie sind in dem streyt starck worden. Sant Johanns spricht yn dem fünfftē capitel seiner erstē epistel. Alles das das auß got geborn ist. Dz vberwid die werlt. vnd dz ist die vberwindung. die dy werlt vberwidt. vnser glaub. Dz wer ist der. ō die werlt vberwidt. Denn ō. der da glaubt das iheſus gottes sun ist. Sihst du was er schreibt. wer ist der. der die werlt vberwindt. denn der. ō glaubt. das iheſus gottes sun ist. vnd was vergihst du anders. Denn dz selb. wenn du sprichst. vñ in iheſum cristū seinē C dz ist gottes des vaters den du vor genennt hast. da du gesprochenn hast. Ich glaub in gott vater allmechtigen ☽ aynigen sun. Setzstu nun den selben artickel in den vinger. vñ glawbst yn in dem hertzen vnd vergihst yn mit dem mund. vnd der glaub des selbē artickels vberwindt. so bist du ye bewart. wid den veind des glaubens. Gedenckst du aber das er sprech. es sey die vberwindūg. die dy werlt vberwyndt. vnd nit den bösenn veind. So merck das er vor gesprochenn hat. yn dem andern capitel. Ich schreyb cüch ir üngling. wann ir habt den bösen vberwinden. Dz dz mā merckte war mit ob war durch. so spricht er darnach. Ich schreyb cüch. o yr iungenn. wann yr seyt starck. vñ dz wort gottes beleybt in cüch vnd ir habt den böſen. ob böſſeürigen vberwinden. Merckst du nun das er die vberwindūg zuschreybt den. die da glauben yn dz wort gottes. Also spricht sant Paulus zu den römern yn dem zehendē capitel. Der glaub ist auß dem hören ob gehörd. Aber das gehörd ist durch das wort cristi. Darum was kraft in ō würck ung unsers heiles dem wort gottes zugeschriben wirdt. Das wirdt ym zu geschriben. Des glaubēs halb. Sünst ist dz wort gottes den hörern oder lesern mer schedlich denn nütz. es sey denn das sy es glauben. Dann unser herr sprach Johannis an dem fünftzehenden capitel. Wer ich nit kummē vñ hett mit ynē geredt. so hetten sie kein sünd. Darum kürtzlichē zerdē. Das. das sant iohāns spricht. Ir seyt starck. vñ das wort gottes beleybt i cüch vñ ir habt den bösen vberwünden. das ist gleich als vil gesprochen. als ob er sprechē. Ir sind darum starck vñ vberwindt den bösen veint. wann ir glaubet den worten gottes. Dz ist. ir glaubet dz vestiglich en. das ir habt hören predigē vō christo. Also wirdt beschlossen. auß den worten der heiligē zwelfpottē. Dz unser sterckē. unser bewarūg. unser weer. unser sig lige an dem glaubē. Ist der selb starck in uns so sind wir starck wider den bösen veind. Ist er blöd. so sind wir blöd. verleyrenn wir den glaubē. Da gott vor sey. so haben wir unser weer verloren. Ist der glaub i uns unüberwindlich. so sten wir wol allē unsern veindē vor. die uns nit schedigen noch vberkümen mügen. es sey denn dz sy uns den glawbē benemen od schwechē. Darumb wer wider den bösen veind besteen vñ den sig gewünnen will. der halt vast vñ laß den glaubē nit. Spricht der böß veind. Ha ha du bist mei. so sprich ob gedenck in deinem hertzē. Nayn teüfel ich byn nit dein. sund ich bin meines herren. Wer ist dein herr. Mein herr ist iheſus cristus gottes sun. vō dem wir yn dē andern artickel des glaubēs sprechē. vñ in iheſum cristū sein eingebornen sun unsern herrē. Sihst du was da stett. unsern herrē. Spricht er. Nayn nayn. er ist nit

Marck den nutz des glaubens

dein herr. Dan Du hast in nit für ei herrē
wöllē haltē. noch i dyenē. noch sei gebot
volbzig. Aber mir hast Du tag vñ nacht
gedyenet. meinē willen volpracht. Was
ich dir ein gegebē hab. Dz hast Du gethā
Darumb must Du sein mein entterthan.
Sprich. Dz ich meinē getrcūē herrē hab
gelassen. vñ byn deinem verkertē willen
nach geflossē. Dz muß mich reūē dy weil
ich leb. Ich bitt meiñ erlöser Daz er mir
er vergeb. Der böß veind. Nayn
nayn. Es mag dir nit vergeben werden.
Deiner sünd sind vil zu vil auff dyser er-
dē. Der glaubig mēsch Ich glaub
i vnsern herrē iheſum criſt. Dz als vil. als
ein gesalbter heylant ist. keyn sünd ist so
groß oder schwer. seiner genaden ist noch
mer. Darum̄ so glaub ich applas ō sünd.
Dz föllt dir sei ei gewyße vrkünd. Da magst
Du auff Dz öberst glidlei des fingers ne
bē dem kleinē vingerlei Deütē. oō magst
es in dem syñ habē. Der böß veind
Nayn nayn. Du müstest auch. Dz dei dar
zu habē gethā. Du müstest sy gebeychtet
vñ gebessert han. Der glaubig mēn-
sch. Dz sagst Du yetz Du böser wicht
Aber vor verhylltest Du mir diß gericht
Ja Du hast mir es offt widrattē. nun be
gerst Du mich. durch Dz zu verraten. Ich
merck dein grosse vntreū auch in gutter
gestalt. Darum̄ ich mich nun zu den ge-
treūē hallt. ō auch i dem böſen warlichē
gutt ist. Als sein namen ynnhellt iheſus
criſt. yn welhē ich bayd trost büß vñ ertz
ney. verborgē höz wird alle betrygerey.

Wie allein i den zwaien namē. ia auch
allein in dem aynigē namē iheſu O wer
yn verstünd O so vil bedeüt vñ begriffē
ist. Dz mā allē anfechtungen des böſen
veindes dar mit widersten möcht.

Du hast nun bey dem Dz gesagt ist
die maynūg ō ding die noch zu sagē wer-
rē od möchtē gesagt werdē. Darumb be-
schleüß ichs mit dem. Dz mā sich um den
artickeln des glaubēs. wird alt anfechtūg
des böſen veindes weerē mag. nit allein
die den glaubē antreffen. sund auch and
tugēt. nit allein die göttliche tugēd. sun-
der auch die sytliche od angel tugēd. als
weñ er dich mit ō höhfart āfechtē wolt
als ob du dich nit bed öfftest fürchten
vor dem gericht gotes. Du hetest dich vñ
yenē vñ so vil gutes gethā. Dz du vñ dei
er guttē werck willē. vō deiner heiligkeit
wegen. die ewigē seligkeyt vberigs wol
verdyent heteſt. so soltest du ein zuflucht
habē zu dem vierdē vñ zehēdē artickel.
vñ gedēckē Nayn. Ich hab layd nit ge-
thā. Dz ich föllt gethā. noch gemittē. das
ich föllt gemittē hab ē. Ich föllt zu tau-
sent maln gott lieber gehabt habē den
ich gehabt hab. vñ ō gleichē. aber da vñ
Dz ist mein hoffnūg. vñ deütest auff den
artickel vō dē leidē criſti. als ob du spre-
chē wölltest. Nayn. Mit meinē kleinen
wenigē zeitliche vñ gepreche lichē werck
en. wer es vnmüglich. Dz ich die ewigen
volkümenē seligkeit verdienet het. Aber
dyser ist ō der sie uns verdienet hat. Di-
ser spricht ich. ō für uns gelitte hat vnter
poncio pilato. ō für uns gecreützniget ist
worde. ō für uns gestorbē ist. ō ist der an
des leidē vñ verdienst ich hoffe. des ge-
nad vñ milteigkeit ich anrüff. Durch das
verdyenē aller heiligē. vñ ō gantzē hefli
gē criſtēheit ꝛc. Siehst du nun wie diſe ar
tickel auch helffē wird andere anfechtūg
dy nit schlecht wird den glawbē scheinen
sind. vñ wz föllich sagē. vō den artickeln
allen. so allein der nam iheſus O wer sein
plumē. od Ethimology vñ tolmetschūg
all wysset O genug möcht sein wider all

Jn dem na
men Jhesu

anfechtūg des veindes besunder in der letzte zeit nympt mā deñ den namē christus dar zu. Besund des namēs halb d im antwortet in d hebreyschē sprach. Das ist Meschiah. so wayß ich nit wy mā es genug beschreibē od̄ sagē möcht wz sch atzes in dysem namē begriffen ist. Dz es sich aber zu verwūdern od̄ verwūderūg wirdig sünckt. Dz gott d herr den blōdē menschē wider ein sölchē starckē veind. Cals d böß geist ist gestellt vñ geordnet hat. solt du bedenckē. Dz gott d herr Dz selb gar vō milter sach wegē gethan hat. Die fürdlichst sach ist vñ vbūg. vñ erzaygūg willen seiner macht. seiner weißheit. seiner gerechtigkeit. seiner guttheit vñ and̄ seiner maiestetlichē angeschaftē vñ volkumēheittē. Die and̄ sach vñ des menschē vbung. vñ seines nutzes. seiner eren. seiner krönūg. vñ be sonūg willē. vñ allermeist Dz d mēsch dar durch gedrūgen vñ gezwūgen würde. eyn zuflucht zu gott zehabē. on des hilff vñ genad er dē veind nit widerstē mag. Die drit sach Dz d böß veind dar durch geschendt vñ gequelet werd. wañ in betrübt od̄ peinget Dz hellisch feür nit also seer. als das. Daz er vō den menschē die er verachtet. vnd für nichts C gegen seiner macht zu rechnē D helt vberwunden wirt. vñ laß sich Dz wund nit fressen. wañ got d herr hat den menschen. so vil vnnd so leichte vergebē. mit denē er sich des böß vēndes erwerē. vñ in auch oberwindē. vñ geschē den mag. Dz es wol ein wund ist. daz ein sölicher mechtyger veind. durch sölliche ding vertriben. gekrenckt. vñ geschendt wirt. Aber das selb beweyset die hohen macht vñ maiestat cristi. Gedenckt des geschichtes Dz sant Gregorius schreibt in dem sibendē capitel des drittē buchs Dyalogorū. wie ei gātz heer d böß geist veriagt vñ vertribē ward. auch vō d stat da sie sund recht hetē. Die ynen geweyht vñ zu geaygenet was vō alter her. Dz ist vō dem tēpel appollinis des apgottes. vñ daz vñ des willē. Dz sich ein iud d da benachtet was wordē C als er vō Capania gen rom wolt. D da hyn gelegt het. vñ vō forcht wegē. mit dem zeichē des creützes bezaichnet vñ gesegnet het. so er dennocht den glaubē des creützes nit het. Bedēck die vnstēde diser geschicht So magst du die macht cristi prüefen. Der bösen geyst was vil. so was der iud allein. Die teüfel warē an yrer stat. Der iud was an einer fremdē stat. Dye bösen geyst waré mutig. vñ freütē vnd rümten sich vō den vbeln die sy gestift. vñ zu wegē gepracht hetē. d iud zittert vñ forcht sich. d stat halb. d nacht halb. d vngeheüre halb. es was auff dē veld außerhalb meschlicher woniig in d wüste. an d stat die dem teüfel gewidemet was. vñ Dz Dz grausamst was. Dz heer d böß geyst bewyß sich gegēwertig. mainst du nit das ym alles sein har gen perg gestāden sey. sein haut geschauert vñ sein pein gepide met haben. als deñ die art menschlicher blödigkeit ist. vñ ein sölcher hat Dz grätz hellisch heer erschreckt. zerstört. vnd vertribē mit prē fürstē. Dañ er hat Dz zeichē des creützes für sich gemacht. als er sich da hin gelegt het. vō forcht vñ angst wegē. Dy i dar zu tribē. so er doch des glaubens an den creützigtē nit het. vñ wz ist daz creütz ist es nit d galt. an dē cristus gehēckt wordē vñ an dē er gestorben ist. vñ war auß oder war vō stirbt d mensch Stirbt er nit auß plödigkeit von kranckheit wegen. Sāt pauls spricht yn dē letstē capitel der andn epistele zu denen vō

Merck das sich nit Jud vnd Cayserlich mit dē dinig

Chomtho vō cristo. Ob er auß kranck
heyt gecreützyget ist worden. so lebt er
doch auß d krafft gottes. Als ob er spre
che wollt. Als Dz auß menschlicher blō
digkeit ist gewesen Dz er an dem creütz
gestorben ist. also ist das auß göttlicher
krafft Dz er nach dem tod widum zu dē
lebē. vñ auch zu dem ewigē lebē erstādē
ist. Also ist Dz creütz ein zeichē d blōdig
keit cristi. vñ Dz zeichē des creützes das
wir machē. ist ei zeychē des zeichēs. Ist
nun Dz zeychē des zeychēs d blōdigkeit
d menscheit cristi so starck. wid die starck
en. vñ allerstercksten geyst. wie starck mag
d eñ die wesenliche krafft seiner gotheit
sein. Ist dis zeichen so krefftig gewesen
da es nit gewesen ist. wie krefftig ist es
denn wa es ist. Der frager. wie mainst
du Dz. Dz du sprichst. Da es nit gewesē ist
wa hat es gewürckt. Da es nit gewesē ist

Der antworter. Wilst du die gesch
icht d ich gedacht hab recht ansehen. so
vindst du Dz Dz zeichē des creützes Dz d
iud für sich gemacht het. mer nit wz. denn
es wz wie wol es würcket. Dann als es sch
eint auß d ordenūg d beschneidūg sancti
gregory. d iud macht kei creütz da die bō
sen geist iren rat hetē. sund er bet es an
dē abēt C als er sich da hyn gelegt het
gemacht. vnd als sein art ist als bald es
gemacht ist. so ist es nit mer. ia wenn mā
es auch macht so ist es nit. Dann sein teyl
sind nymer mit eināder. sund wenn mā ei
teyl macht so ist der and nit mer. vñ sein
wesen ist in dem werdē. vñ sein worden
ist in dem vergāgen. vñ Dz vergāgen ist.
Dz ist nit. vñ nit allein sind sein fürdliche
teyl nit mit einād. sund auch d teil teyl.
vñ sei teyl. sind nit seiner gestalt od form.

Der Frager. Du sagst mir etwaz
news Dz ich vor nye gehört hab. so ist es
mir auch nye ein geuallē. vñ ym ist doch
also. wer ym nach gedencken will. Aber
nach d weyß verschwidt Dz wesen dises
creützes Dz nichts darauß wirdt. Der
antworter. Du solst wissen Dz ich im
auch nye also genaw nach gedacht hab.
sund on geuerd ist es mir yetz so wir on
Dz dar vō redē eingeuallē. Aber darum
hab ich es wöllē melden. Dz mā dar bey
die grossen wundberliche macht gottes
lern erkennē. Dann so vnter gott nichts
wesenlichers. vnzerstörlichers. bleyblich
ers. würcklichers. vñ kreftigers ist denn
dy verstēdlich natur. welher natur die bö
sen geyst auch sind. so hat doch gott der
herr zu beweysung seiner macht. dem Dz
gleich als nichts vō dem wese hat. sölch
kraft wid sie gegebē Dz sie dar vor nit be
sten noch beleyben mügen. vñ Dz ist den
nocht nit also gar zu verwündern yn den
glawbigen da es ein grundt vō ynen hat
da dyß zeichen auch ein zeichen des yn
nern glawbens ist. aber Dz es also kref
tig ist auch in denen. yn welhenn sölcher
grüdt nit ist. Dz ist ye ein wunder. wann nit
allein ist das beschehen in dysem iuden.
sunder mir hat ein ander auch des selbē
geschlechtes für ei gewyße warheyt ge
sagt. Das i des selbē gleichē widuarē sey
in dem speckshart dē wald durch den ich
auch mer den ein mol gegāgē byn. Da er
dar yñ benachtet wz. vñ vor forchtē auf
einen baum in ein zwifelt behallt ich es
recht d gestigen. vñ hett die psalmen od
gepett gesprochen die dy iuden pflegen
wid die forcht zu sprechen. vñ daucht in
also es wollt ym der grawen nit vergen.
Da macht er auch Dz zeichen des heiligē
creützes für sich. vnd enpfand auch der
kraft des selben. vñ sah vñ hörer sölche
ding. die ym auß seiner gedechtnus nit

kümē C als ich gedēckꝛ Die weyl er lebt Es wz im auch gar schwerlichē auffgāg en. Aber es hat ym Darzu gedienet Das er zu Dem heyligē cristenlichē glaubē kū men ist. als auch yener iud von Dem sant Gregorius schreybt. Der frager. Nun merckich war vñ Du obē gesprochen hast. Dz got d herr Disen streyt zwischen Den menschē. vñ Den böhen veindē geordenet hat. Daz er Dar durch sein macht erzeygt. Nun wer es auch lüstlich zu hören. wie sein weisheit. gerechtigkeit. vnd gutheit Dar ín erscheint vñ bewisen würde. Der antwortter. Laß Dich nun zemol benügē. vñ gedenck wie Dz gnug bewpsen ist. Dz Die macht gottes gröslichē Daryñ erzeigt wirdt. Also möcht mā es von andē göttlichen volkümenheiten auch zeygen. vñ so Dz bewisen ist. Dz vnser weer. vnser vberwinden. vnser ere. vnser heyl. vnser sicherheit voz den veinden vnser gezyerd vñ hoffnūg d seligkeit yn Dem glawbē stet. so laß vns wid vñ kerē auf Die argument durch Die d mensch in Den grūtartickeln Des heiligen glawbēs auch durch redlichkeit vnd vernünfftig keit d sachē gestercket mag werdē. Der frager. Mich Dunckt Du habst noch nichts. vō d zierung Des glaubes berürt Der antwoxter. vñ was ist zierlich ers zu sehē vō oder an einer person. Ob ein wol gerüsten reüter. in seinem kür vñ helm. vnd baynlingen. vñ andern gepolirten vñ glitzenden harrnisch mit lantzen vñ schwert oder ander weer. Maynst Du nit. eh stee eyn man also wol an. Dz er also auf gebutzt sey. als einer iunckfrawē. Das sye mit gold vnd feinberlen od vingerlein gezyret sey. Der frager. Du sagst auch war. Darumb ker wider auff Die verkassenen materien vō Den engeln

Der anttwortter. Dar zu. so gedencke auch Daz Die zwelff artickel des glaubens. Bey Den zwelff gründē in Dem eynundzweintzigisten capitel Des büchs Der göttlichen offenbarung bedeūt sind Die all edelgesteyn waren. Darumb wenn Du Die selben artickel yn Die glidlein Der finger setzst. so hast an einem yglichem glidlein als ein fingerlein mit eym edelē stein. Der erst artickel ist bey Dem Jaspis bedeūt. Der ander bey Dem Saphir. Der Dritt bey Dem Calcedonie. Der vierd bey Dem Smaragd. vnd also nach einander. wie sie an Dem selbenn ozt genennt sind. vñ Die eygenschafft Der artickel. cō cordiert also schön mit Der art vnd tugēt oder krafft Der selben edeln stein. Daz es mir offt ein lust gegebenn hat. wennich yn nach gedacht. od Dar vō geredt hab. Das aber Der glawb bey Den ringen od vingerlein bedeūt sey. Das haben wir yn Dem heyligen propheten Osee. Das got Der herr spricht yn Dem andern capitel. Ich wird Dich mir vermaheln durch Den glawben. vnd sant Agnes sprach vnter andern woxten yn Den sie guttette yres prēūtigams christi erhub. Mit Dem fingerlein seines glaubens hat er mich vertreūt oder vermahelt.

Die linck hand

·S. peter· Ich gelaub in got vater almechtigen den schepfer des hymels vnd der erden

ij. Sant Johans evangelist vnd in Jhesum Crist seynen ayngen sun

iij. Sant Jacob der grosser. Der empfing genisse von dem hayligen gayst geboren aus Maria der junckfrowen

iiij. Sant Andres. Crizemartet vnter pontio pylato gecreutziget gestorben vñ begraben

v. Sant philips. Er stab gefaren zu der hell

vj. Sant Thomas. Er ist am dritten tag erstanden von den todten

vij. Sant Bartholomeus. Er ist aufgefaren zu den himelischen zu der rechten gotes almechtikeit vnd sitzt

viij. Sant Mathaus nimmet ist ein ayd zu vertreyben lebendig vnd todten.

ix. Ich gelaub in den hayligen gayst Sant Jacob der minner.

x. Sant Symon Die hayligen christenlichen kirch gemayn schafft der hayligen

xj. Sant Judas thadeus Applas der sund

xij. Sant Mathias. Vergebung des flaysches vñ das ewig leben.

Die recht hand

Der frager.

§ Du hast vns gezeyget wie wir die ein hand wappnen vnnd zieremn sölkenn. vnd so man an der lincken hand pfligt anzefahen zezelen vnd zerechnen so mayn ich es sey die linck hand. Der antwotter. Recht maynst du. Der frager. Wa beleybt denn die recht hand. Solt die selb vngewappnet bleibē so man sich doch allermeyst mit der selben pfligt zeweren. vnd sant Pauls spricht in dem sechstē capitel der andn epistel zu den vō Corintho durch die waffen der gerechtigkeit. zu der rechten vnd zu der linckē. Der antwotter. Du wirdst auß redlicher sach bewegt zu dyser frag. Mā pfligt die lincken hand zebewarenn mit den wappen mit den man sich beschirmet. als mit schilten bucklern oder tarschen. Aber die recht hand versicht man mit den waffen. mit den man richt. als mit lantzē. spyessē. schwertern. vnd der gleichen. So aber sannt Pauls vns manet nit allein zeuorsehen mit den wappen der beschyrmung. so er spricht das wir yn allen streitten den schilt des glaubens. Vñ pantzer der gerechtigkeit. vnd den helm des heyls sölen nemē. sunder er gebeüt vns auch dy schwert des geystes. vnd spricht das vñ selb vñ wort gottes sey. Mit dem er zeuersteen gibt. das wir vnsern feind mit den sprüchenn der heyligenn geschrifft erny der schlahen sölken. als vnser keyser vnd vorfechter cristus thet. Da yn Lucifer anfacht. wa er her kam mit seinen streychen so begegnet ym vnser herr vñ hertzog mit dysem schwert vnd sprach. Es ist also vnd also geschriben. mit den selben worten schlug er den feind erny der. nit vñ vnser herr der selben weer bedörffte. sunder er wollt vns ein ebenpild geben daz wir vns also weeren sölken. so ist es ein gutte meynung das man beyd hend bewar vñ auff beyden seytten versehe sey. Darumb solt man die rechten hand auch wappnē Wilt du sie darzu auch zyerenn. so thu nach cristenlicher weis als die heydenn nach heydnischer weys gethan habenn.

Der frager. Wie haben die heidē gethan. Der antwotter. Die heyden haben ettwan edelgestein vntter gewyssen zeichen des hymels oder des gestirnes gegraben. vnd dar ein die planeten oder yr abtgötter pild gegraben vñ sie gesegnet vnd gleych als geweyht. vñ also yn den hendenn an den vingern yn den fingerleinn getragen. vnd habē sich denn vnüberwindlich yn rechten vnd in streyttenn gesetzt. Derhalbenn sie mutt vnd künheit zestreitten gehabt habenn. vnd synd also offt obgelegen. Darumb man sölchen steynen zu geschribenn hat. ☾ Als man noch yn den geschyfftenn thutt ☽ Das sie den menschen syecher vn vberwindlich. angenem. erentreich. glückselig vnnd reichmachenn. Aber das die steyn nach dem yrrendenn won der menschenn geglawbt synd worden zewürckenn. Das würckenn petz die bedeüttenn dyng der selbenn steyn yn der warheyt. Darumb so ratt ich dir. Das du die selbenn steyn auch yn den fyngerleynn des glawbens an den hendenn der guttenn würckung tragst. Als sannt Paulus yn dem fünfftenn capitel zu den galathern spycht. Das weder dye beschneydung noch die vnbeschneydung helff oder

nutz sey. sund der glaub. d durch die lie be würcket dz ist dz fingerlein an d hand zu einem zeichen des andechtigen glau bens. yn dem du begeriest zesterben. So machst du die fürstenn des glawbenns nach der pildung gleich als in die edeln stein an die glidlein deiner hand yn den vingerlein der articckel ordünyren. vñ wie die zwelfpotten yn der linckcn hand ge setzt vnnd geordent sind. Also setz yres gleichenn yn den artickeln gegenn yn. Also setzt sant pauls yn dem iaspis. gen sant Peter yn das erst vntterst glidlein des zaygers. sant iohänsen den tauffer gen sant iohanns ewangelisten in dz an der glidlein des genannten fyngers yn einem saphyr. Sant yoseph vnser frawē gesponsen vnseres herren nerer setz gegē sant Jacob dem grössern in einem calce donien. Sant Lucas den ewangelisten gen sant Andres in einem smaragdenn Sant Nycodemum gen sant Philipps in einem sardonicen. sant Marcum gen sant thoman yn einem sardio. sant Ste phan der den hymel offen vnd chʒistum zu den rechtē gottes des vaters sahe ge gen sant Bartholomes. in einem Criso lito. sant Thateus zwen enicklein gegē sant Matheū in einem berillen. sāt Bar nabam sant Paulo gesellen gegen sant Jacob dem myndern yn einem topazio. sant Symeon cleophe der nach sant Ja cob ertzbischof zu herusalem gewesenn ist. gen sant Symon von chana genennt in einem Crisoprasi. Zacheum von dem man an den kyrweichen tagen. in dē ewā gelio liset gegen sant Juda thatheū. yn einem iacinct. sant Lazarū sant magda lenen vnd marthe pruder oder sant Sy meons C der vnsern herren yn der kint heyt C als er yn den tempel geopfert ward) yn sein arm nam) sim leücium vnd carinū gegen sant Mathiā yn einē ametisten wirdst du dyse kleinet also an deiner rechten hand tragenn. so getraw ich sie sölk nit mynder gewappet vnd ge ziert sein. Denn die linck. also verr das du darzu halltest das auch die heyden ge setzt haben. Das man die stein rayn vnd yn keüscheyt müs tragen. sunst verlierē sie ir krafft. Der frager. Söllenn denn die sünder vō sölcher andacht aus geschlossenn sein. Der antworter Weñ die sünd in gemei söltē ausgesch losse werdē. wer gedōrt sich deñ sölch er pildūg vntterfahē od annemē so saut iohāns d ewāgelist in dem erstē capitel seiner erstē episteln spricht. Sprechē wir dz wir nit sünd habē so verfürē wir vns selbs vñ die warheit ist nit i vns. verjehē wir aber unser sünd. so ist got getrew dz er vns vnnser sünd verzeyhe. vnd reinig vns vō aller vngerechtigkeit. Sprechen wir dz wir nit gesündet habē. So mach en wir in lügehaftig vñ sein wort ist nit i vns. dis sind sant iohāns wort. aus de nē wir habē. dz sich niemāt sölk gedürre on sünd schetzē. darumb bey den vnreynē mem ich allermeerst die grobē fleischli chen sünder. darumb ich auch die frum men eckūt nit ausschleüs.

Wilt du aber auch die iunckfrawen Maria vnd vnsern herren nach der pil dung yn den henden tragenn so setz sie nach dem als sie in dem stand dises töt lichen lebens sind gewesen yn den dau men der linckenn hand. Aber nach dem als sie yetz yn dem stand des ewigen le bēs vñ volkümener seligkeit sind in den daumē d rechtē hand. vñ wiltu sie pildē nach d weis die ich nach d gleichnus d

edelnstein vñ fingerlein entworffē hab. so setz das pild der iunckfrawen Marie (nach der gedechtnus) an das vnter gliblein des daumes yn der linckenn hand yn einen Margaritē (das ist ein feinperlin. vnd vber sie christū yn einem Rubeyn. Aber an der rechten hand setz Mariam gleich als in einen sunnenstein das ist ein steyn der gibt glentz von ym nach gleichnus der sunnen. vñ vntter sie einen Sekemiten. ð gleichnus des mons hat. vnd ob dem pild ð iunckfrawē Maria dz pild cristi mit dem maiestat apfel in einē liechtgebēdē karfünckelstei. also dz ð stein ð iunckfrauē marie weisschein end. vñ der stein cristi als fürrot schein end glentz nach der pildung geb. zu bedeütung ir vntterscheydenen klarheit. so hast du all finger gewapet. vnd gezieret Vnd ich getraw werdst du dich also mit dem lebendigen glawbē wappenē. dich werd der böss veind sunder nach seinem tod vbeler förchten denn du yn. Vñ ob du die krafft vnd art der obgenēten stein nit weyst. vnnd sölcher vnwissenheit halb. weyst auch nit was sie bedeütenn. so wayss das aber der heylig geyst der sölch stein yn die geschrifft hat wöllen setzen. von dem selbē magst du auch begeren vnd bitten. dz er die bedeütten ding. das ist die krafft vnnd die tugend die er durch die stein hat wöllen bedeütten an dir geystlich beweyss. Als wie mā dem Jaspis zuschreybt. das er den frötter vnd die wasserscht vertreyb. dz gesicht clar den menschen der yn rain tregt krefftig vnd sicher. wider die veind. vnd angenem den freünden mag. das ð heylig geyst also durch den starcken glawbē all vnördenlich lieb vnd hab. alle geytigkeit zeitlicher hab von dir treyb. vnd var

Merck die krafft der stain.

leich dir clare verstentnus der warē gōtlichen ding. mach dich krefftig wider dy vntugend. sicher dich vor deinen feindē. mach dich gott vnd den heyligen angenem. vnd der gleichen. Item wie der Saphir den menschenn keüsch vnd fest wider schrecken. neid. arglistigkeit. betrygerey. gesund. wacker. leblich des leybs halb. vnd demütig. senfftmütig. friedsam des gemütts halb solle machenn. also beger dz dyse ding sind sie leyplich. an dir geistliche. vnd die geystlichenn ding die man den steynen zuschreybt. sind sie nit warhafftiglich in den steinen. sunder sie werdē in ynen geglaubt. das sie warlich yn dir volpracht werden.

Itē man schreibt vō dem Smaragden. das er dem menschē krefftige wort geb yn seinen sachen an dem rechten. vñ meret ym das gut. vnd die hab. vñ dient wider den vallenden spechtagen. als der saphir wirt das augen wee vñ den krebs O wye eygentlich gehören dyse eygenschafft dem vierden artickel des glawbens zu. der von dem leydenn christi ist. Welches leyden die wort des menschen yn dem gebet. weyn er sein sach vor gott handelt vnd im fürhallt. krefftig vnd angenem macht. auff welhe meynung die fürderlychst meynung dyss gantzenn büchs geet. als man hinden an dem end mercken mag. Es meret die waren reichtūm. das ist die tugend. vnd tugentliche werck. durch die man das reich ð hymel vber kumpt. Es behütt den menschenn. vor schweren vellen der sünd.

Der sardius hyndert den Onicen dz er nit schaden mag. also hatt die fart ens hern vn die vorhelt vnd sein gegē wertigkeit die vinsternus. gefēcknus vñ trawrigkeyt gewendet vnnd hyngelegt.

Also magst du begerē ob du in das fegfeür kömest. das gott der herr dich auch bald besehen. tröstē vnd ledigenn wöll. Jrem er vertreybt die forcht. vnd pringt freüd. Also hat die vrstend vnsers herrē die forchtsammen junger gesamelt. gesterckt vnnd erfrewt. Das begerst du ye auch. Das dich gott der herre yn deinem end vor der forcht der verdāpnus sicher vnd nach deinem tod mit sicher wartūg oder erlangung der seligkeit erfrew.

Der Crisolitus soll die böſen geyst erschrecken. vnd gutt sein wider die nacht forcht. vnd was macht die menschlich natur yren feynden den böſen geysten so erschröckenlich. als das sie erkennen. das menschlich natur yn ewigkeit der göttliche person des suns gottes genummen vber all engel zu der rechtenn hand gottes des vaters erhöhet vñ gesetzt. gewalt hat der hymelischen hellischen vnd prdischen. Der iacinct soll den menschen der in fremde land zyhen will sicher machen. vnd heylsam schmakhafftig verkephenn. vnnd was mag vns ☾ wenn wir von hynnen yn die andern werlt farenn söllenn ☽ sycher machen. denn das wir hoffnenn das vnns die sünd verzygen seyen. welhe verzeyhung bey dem iacinct bedeütet wirdt. vnd das selb macht vns auch die künfftig werlt. wol geschmack. vnd yhr leben aschmack Aber wa wir yn den süntlichen begirdē behangen sind. so begerenn wir nur hye zebleibenn. vnd zeleben. vnd haben einen grawē vor iener werlt. Es wer ein gantz büchlein dar von zesetzenn. was lyeplicher begurlicher ding bey den stein en bedeütet werden. vnd wie schön vnd aygentlich ir bedeüttung mit den artikeln des glaubens concordier vnd eynhellig sey. ich laß es von kürtze wegenn anstēn.

W Je bequemlich aber die artickel den obgenenten heyligē zu geaignet werden. das möchten die dy yn den geschrifften erfarn weren leicht merckenn. dann es ist gemeyn. das man sant Lucas die beschreybung des leydens cristi zu aignet des halben er bey dem ochssen bedeüt ist. das ein tyer ist das mā pflag zeopfern. bey welhem opfer das leyden cristi bedeüt ist. Sant Marxenn argnet mā die vrstende cristi zu. wie wol alle zwā geliſten die selben vrstende. als auch das leiden cristi gemeynlichen beschriben haben. Aber man liset sant Marxen ewangelium an dem ost ertag. vñ so er in seinem ewanngelio spriche. Als jhesus frue auffrstanden ist. an dem ersten tag der wochen. da ist er zum ersten sant Marie magdalene erschynnenn. so wirdt er bey dem lewen bedeüt. darumb das er die vrstend des herren in sunder weys beschriben hat. yn der vnser herr ein lewen zuge gleicht wirdt. Sannt Vlycodemus hat ein sunder büch geschriben von den wūdergrossen taten. die vnnser herr yn der helle geübt hat. darumb schreybt man ym den selbenn artickel nit vnbillichenn zu. Aber so sant Symeons sun mit namen Leücius. vnd Karinus die selbē ding in geschrifften zuīn erstē mal geoffenbart habē. als die. die dar bey yn d helle gegē wertig waren gewesen. vñ nun wārlich auch leyplich vō dē totē erstandē warē. vnd warden nach der beschreybung der wunderwerck cristi gleich als feürsar. vñ verkkert. als zeügen der vrstende christi vor sannt Joseph vnd Vlycodemo vnd den Byschoffen. so schreybt man yn ein. die vrstend des fleischs nit vnbillich zu.

Das ich aber den achten artickel von der zukunfft christi zu dem iüngsten gerichte. sant Thateus enicklein zugeschriben hab. Dz hab ich darum gethā. wann sie habē der selben zukunfft sundere gezeügknus gegebē vor dem keyser Domiciano. für den sie gepracht wurden. als die. Dy vō dem kōniglichen stammen kōnig Dauids. vñ nahet geborn freūnd cristi werē. vñ da sie vō dem keyser gefragt wurden. ob sie vō kōnig Dauids geschlecht weren. sy sprachen ya. Da er sie fragt vō dem reich cristi. Da sprachē sie. Dz sein reich nit irdisch wer. sund hymelisch. nit hie in dyser werlt durch stifftūg der mēschē. sund in der künftigē werlt am end diser werlt durch berayttung der engel. weñ er yn eeren kummē würd zu richten lebēdig vñ toten. Da er sy fragt was sie vermöchten. vnd wie reich sie weren. Da zeygtē sie ym ir hertte hend vñ bewysen Dz sy pauren weren. Die ir ecker C der sye on einen vyertzig pauchert oder morgen heten. Die bey neüntausent groschē wert werē D selbs mit yren hendē bawtē. Da sölche ding d keiser hört. vñ fand nichts vbels an ynenn. vnnd verachtet yr beürscheit. Da lieh er sie ledig hyn geen. vnnd widerrüfft die gesetz vnd die gebiet. Die er wider die cristen gemacht het. vnd vñ sölcher gezeügknus willen die sie vor dē mechtigen tyrannischen keyser gegeben heten. vnd auch das sie vnserm herren nahet zugehörtē. wurdē sie regierer der cristen. Das ist der keyser gewesen C der die starckē teütschen in seiner iugent da sie dem römischen reich widerspenig vñ abfelig waren worden. erschreckt hett. Daz sie sich wider ergaben. Des vater vnd p ruder vespasianus vnd Titus. Dz gätz galileisch vnd iüdisch land gewunnē vñ verwüst. vñ die stat iherusalem mit dem tempel verprennt vnnd erryder geworfen. vnd bey syben vnd neüntzig tausent iuden gefangen. vnd zehen vnd hundert milian. Das ist zehen vñ hundert tausent malen tausent vmb gepracht heten nach entteilicher sag. als der heylig egesippus schreybt D Der obgemelten sanct Thathey enicklein vetter mit namen Symeō cleophe. ward nach seinem vetter sant iacob. der vnsers herrenn pruder genennt wirdt tod. ertzbischoff zu iherusalem. Da die erst kirch vnd samlung der cristen vñ die muter aller christenheit gewesen ist. Darumb mag man ym den zehenden artickel gar wol zu schreyben. Dyß hab ich von den sachen vnd redlichkeyten meiner zu aygenung. von eyn teil artickeln vñ vnd heyligen vberflussend wöllen entwerffen. Das du bey dem selben merckst. Das die andern auch nit on sach also zesamē gefügt vñ geordnet sind. Wilt du aber dein andacht weytter vnd auch yn all heyligen streckē. so merck daz ein yglicher artickel hat zu einem sundern orden der heyligen ein zu gehörung vnnd einen anhang. Dethalben du der selben heyligen erinnert. vnd angedenck magst werden vnd sie anrüffenn. vnd yren verdyenst gott dem herrē für halten. Wann so der erst artickel von der eynigkeit des göttlichenn wesens. vnd von der person des vaters ist. der der anfang vnd vrsprūg der andern vnd die erst person ist. vnnd dethalb ist dyser artickel auch der vrsprung. anfang. vñ der erst der andern. vnd von dem hawbt vnd ersten d zweiff potē gesetzt. Der auch der erst aller pebst ist. vnd C Papa daz wir Babst nennē D ist als vil gesprochen. als ein vatter der wätter oder Patriarch der patriarchen.

Mezer Cuiſpeg fraūT

das als wirst als ein ertz vater. od fürst licher vater. Darumb gehört der selb ar tickel eygentlichen den patriarchen zu. die sich zuim ersten. da die werlt yrren. vñ der menge der abtgötter nach hengenn ward. an einen got gehalttenn. vnd den rechten glawben gestifft vñ auffenthal ten haben. deß halbē sie väter aller glau bigen sind worden. Vnd so all prophe ten fürderlich ein auffsehen auff messi am der cristus ist gebabt habē. als auch die hebreyschen rabin schreyben. So ge hört der ander artickel. der von der per son cristi ist. den propheten zu. Der dritt den iunckfrawen. Der vierd den mer trern. Der fünft yn gemein allen den ge rechtē der alten ee die yn der vorhelf vn sers herren gewarttet gaben. oder auch denen die in dem fegfeür der gnad der erlösung wartten vntter denen vntter weyl auch groß heiligen sind. Als grego rius yn dem vierden büch Dyalogorum võ sant Paschasio meldt. wie wol die sel ben nit anzerüffen sind nach dem stand als sie da sind. Aber auff iren künftigē stād möcht mā sie an rüffen. Der sechst. gehört denen zu. die mit dem herrē von den toten erstanden sind. ob der selben wenig sind. so sind sie doch sunder groß Als etlich von den Patriarchen halte der sybennd gehört yn sunderheit der Junckfrawenn Marie zu. die zu hymel genummen. vnnd zu der rechten seytten yres suns ☾ nach rechter verstentnus ☽ gesetzt ist. Der acht. gehört den zwelf pottenn. vnnd yrenn nachuolgern zu. die mit dem herren mitrichter oder bey sitzer an dem üngsten tag künftig sind Der neündt gehört den geistlichen. als sant Anthonio. Sant Benedicten. Sāt Egidio. sant Bernhart. vnd der gleichē münichen vnd einsideln zü. Der zehend. den heyligen prelatē. als pebstē. bischof fen. vnd seligen priestern. Der eylft. den waren püssern. Der zwelft. in gemein al len auch künftigen seligen. Also magstu all heyligenn. yn den zwelf artickeln be greyffen. manen. anrüffen. vnd ir verdye nen gott dem herren fürhalten vnd op fern. vnd yne bitten das er vmb pres ver dyensts willen. dir in deinen nötenn ze hilf vnd zetrost wölt kummen.

Hye wirdt die disputierung von der redlichkeit des heiligen glawbēs wider fürgenummen.

n Vn auff die fürderlichē meynūg ☾ da wir sy gelassen haben ☽ wi derumb zu kummenn. So die zal der verstentlichen creatur yn prer ordē nung. auff die dreyheit geet. So setzt sy vor die einheit. vñ so sie auf triueltig od drey dreyheit geet. so setzt sie vor die ein oder einfeltig triueltigkeit. oder dreiheit Also wirt beschlossen dz vor der manig feltigen dreyheit der verstentlichen lau ter geystlichen natur müß ein einfeltige dreyheit einer edelern natur sein. Vñ so vntter den beschafnen naturen. die ver stentlich lautergeystlich natur die edelst ist. so muß die dy vor ir vnnd ober sie ist. vnbeschaffen vñ ewig sein. Sprichst du aber. Du bewerst nichts mit dysem argu ment. Denn wer da glaubt. das gott sey. vnd ein got der glaubt auch das die en gel seyen. vnnd widerumb. Wer aber nit glaubt dz got sey. dē mag mā durch die eygenschaft der engel die gotheit oder die einheit der gotheit nit bewerē. Waß er glawbt auch nichts von den engelnn. Ich antwort. Wer da glawbt daz engel seyen. der glawbt auch ☾ als ich halt ☽ dz got sey. Mā hat aber etwā etlich fun

den. Die glawbt haben. Das gott wer. sie wolsten aber nit glawben. Das engel weren. als die saducey. Die mit vnserm herren Disputierten von der vrstend. Die sie auch nit glaubten. als Matheus. Marcus vnd Lucas schreyben. von den auch sant Lucas in dem dreyvñzweintzigistē capitel der geschicht der zwelfpottē schreybt das sie sprachē. Es wer kein engel noch geyst. Das aber engel seyen. Dz ist verstentlich substantzen oder ab geschaiden verstentnus. Als sie von den geleerten heyden genennt werden. Dz habē die natürlichen meyster durch klügkeyt der vernunft funden. Aber der weysestē einer vnter ynen. der hat gemaynt ir seyen so vil als der hymelschen spere oder cirkeln sind. Vnd so der selben spere dy von ynen bewegt vnd geregiert werden neün sind. Die sper der syben planeten. vñ des gestirnten hymels den die geschrift das firmament nennt vnd des cristallin hymels den man primū mobile heysset. Das ist dz erst das bewegt wirt. So küpt es auff die vorder maynung das der engel zal in neünen steet. vnnd ob das selb nit recht gesetzt oder erraten ist wordē von den natürlichen meystern. als denn menschlich vernunft on die heyligen geschrift vnd den glawben tunckel ist. So stet doch die englisch natur der ordenūg halb. als gemeldt ist wordē. in der neün den zal. vnd wirt auch bey der neünden zal bedeūt. als bey den neün edelsteynē. Ezechielis xxviij. vñ bey den neün pfenningen. Luce. xv. vnd neunvndneüntzig schaffen auff dem gepirg oder der ödē gelassen. Mathei. xviij. vnd Luce. xv. Also hast du das mā auch nach dem grūdt der vernunft auß der zal der engel argument zyhenn mag nit alleyn der eynheit des göttlichen wesens. sunder auch der dreyheit der göttlichen personē wie wol der grundt mit steyf. gewyss. vnuerruckelich vnd sicher als die geschrift ist. Darumb solt der der heiligen geschrifft vñ dē glawben dyenen vnd nach gesetzt werden. vnd nit vorgeen. Doch der mensch der angefochtenn wirdt des glawbens halb. möcht sich weeren mit fölichen argumentē. als man sich etwan möcht behollffen haben wider die vnglawbigen heyden die der heyligē geschrift nit aufnemen. Es ist ein hübscher sig. weñ man eynen mit seynn aygnenn waffen vberwindt.

Argument vnd anzaygung auß der vernunfft die da vindt das ein regierer der gantzen werlt muß sein. der gott ist. Das in seiner natur mer denn ein person muß sein.

DAs aber der mensch sich auch behelffen mūg mit vernünftigen argumenten. In dem glaubē der allerōbersten vñ heyligstē trewekeyt. so gedēckt er das alle vernunft. halt. das gott das allerbest. das allerseligist. das allererstes. vñ dz allervolkümenest ist. also ist in in die allerhöhst seligkeyt. die allerhöhst volkümenheit. vnd die allerhöhst aynuelttigkeit. das ist vnzusamen setzung. dy allerhöhst erstheyt. Ist nun die allerhöhst seligkeyt da. so muß auch die allerhöhst gutheit. dy allerhöhst lieb dy allerhöhst freūd da sei. Ist nun die allerhöhst gutheit yn der gottheyt. so die art der guttheyt ist sich gemaynsam machen. vñ deshalb gehört der höhstē guttheit zu. sich auf das höhst gemayn oder gemainsam zu machen. vñ die höhst gemaynsamkeit ist das eines dem andern sein wesen vñ substantz gybt vnd gemayn macht. So

muß das selb yn der gottheyt seyn. also müssen mer person sein deiy ayne in der gottheit. Item so die höhst vñ die edelst oder tugentsambst liebe yn der gotheyt solk sein. vnd die milt tugētsam liebe ist zu einem andern ☾ dann mā hallt dz mit für ein adeliche liebe die eier zu im selbs hat ☽ so vordert die volkummēheyt der adelichen liebe ander person. Vnd wye wol daz in gott nit stat hat. das die liebe zu ym selbs od zu seiner person nit adelich oder mynder edel vñ tugentsam sey So ein yglich person die endloßen gutheit ist. darumb söll sie sich on maß lyeb haben. so ist es doch adelich vnd tugentlich das eyns daz ander als lieb hab als sich selbs. vnnd darümb so gehört sölch lyeb gott oder der gottheyt zu. darümb müssen mer denn ein person yn der gotheyt sein. Item so die allerhöhst frewd got zu gehört. vnd keyns guts besytzūg ist wunnsam oder freudenreich on gesellschaft. als ein weyser haydenischer meyster sprycht. So vordert die volkummest höhst freud. gesellschafft. vnd wa gesellschaft ist da müssen mer denn einer sein. Item wa die höhst volkummenheyt ist. da muß auch die höhst manigueltigung oder fruchtberkeit sein. Denn vnfruchtber od vnperhafftig sein. ist ein gepruch oder gepresch. darumb mag es nit in got sein. Denn er spricht yn dem letsten capitel ysaie. Wird ich icht nit geperen od ich andern gib das sie geperenn spricht der herr. Ist es. Das ich. der ich andern die geperūg gib. vnperhafftig bleyb. spricht gott dein herr. Als ob er sprechen wollt. Wie möcht es müglich sein dz ich ☾ vō dem die krafft zu geperen allē creaturen die es haben gegeben wirt ☽ vnfruchtber were. Darumb so es ein volkummen heit der natur ist mügen seins gleichenn geberen. so ist es in der gottheit. Dñ so das selb vmb der eynueltigkeit der gött lichen natur nit mag sein in ein and wesen. so muß es sein in ein ander oder gegen einer andern person. Itē ist es Als es denn ist ☽ das die höhst ersthayt yn got ist. so muß auch die höhst fruchtberkeit oder perhafftigkeit in im sein. Denn als oben bewysen ist worden. so in die sachen der sachen. ein sach vorher oder vor der vnd ee ist. so vil ist sie fruchtberer. vñ der andern sachen anfang vnd vrsprung Darumb als das erst wesen der anfang ist aller ādern wesen. also ist die erst person in dem ersten göttlichen wesenn die von keiner andern ist. der anfang der andern personen. vnd seyt das nichts müssigs yn gott ist. das ist so vil geredt. keyn macht oder müglichkeit ist on tat vō ynwendig in gott. so ist sein perhafftigkeit allweg ya ewig in der tat oder inwenndiger würckung. vnnd so nichts sich selbs gepyrt. so müssen mer person sein.

Daz weder minder noch mer person sölken geglawbt werden in der gottheit denn drey.

Prechst du aber. warumb müssen drey person geglaubt werden in der gottheit vnd weder mynder noch mer. So ich nach etlichen sachen die du erzelet hast. scheint daz es besser wer dz mer person weren denn der glawb vnnd die geschopfft setzt. So sprich ich. Will mā die sach die erzelet sind mit den sachen die noch erzelet werden yn der gottheyt recht ansehenn vnd wegen. so muß auch die vernunfft bekennē. das mit mer noch minder oder weniger person in der

gottheit füllen geglawbt werdē. wie wol vnser glawb nit auff die menschlichenn vernunfft gegründt ist. sunder auff die göttlichen offenbarung. als sich gott d herr geoffenbaret hat. den Patriarchē. vnd Propheten. zwelffpotten vnd ewā gelisternn. als wir haben yn der heyligen geschrifft. So muß doch die erleücht vernunfft bekennen. wie billich vnd redlich d glaub ist. weñ sie sölch sach grünt/lichen bedenckt. Vnd daz ich nit zu vert außschwayff. so nym̃ ich die erzelten sachen wyder für mich. Dz ist die seligkeit. volkummenheit. vnnd erstheyt. die nach dem höhsten yn gott genummen werdē. Denn so die höhst seligkeit in got ist. so muß auch die höhst einhelligkeit. die höhest freüntschafft oder zu gehörung. dy höhst liebe. yn ym sein. Weren nun mer denn drey person yn der gottheit. so wer nit die höhst nehe oder zu gehörung da. Weren mynder denn drey. so wer nit dy höhst liebe da. Darumb müssenn weder mynder noch mer sein denn drey. Dz aber nit die höhst zu gehörung da wer. so mer denn drey person weren. das beweyß ich also. Setzen wir dz noch ein person vber die drey sey. die dy vierd sey. die selb person kumpt eyntweders von einer person. oder von zweyen. oder von allen dreyenn. Kumpt sie oder hat eynenn vrsprung. von einer oder von zweyē alleyn. so gehört sie nit gleich vnd volkummenlichen allē personen zu. denn sy gehört d person von der sy nit entspryngt mit also nahēd vnd vngemittelt zu. als der oder den. von der oder den sye on mittel entspryngt. Entspryngt sie aber von allenn dreyen. so gehörē die zwu vntermitteln person eynander neher zu. denn sye den eüßern. Das ist der ersten vnd der vierdē zu gehörenn. Wann die selben zwu mittelin personen nemen vnd geben. sie nemen den vrsprung oder das wesen. vñ geben sie dz die andern personen nit thun. vnd also sind sye einander gleicher vnd deß halbenn entspringt ein vngleycheit gegen den andern personenn. vnd ist nit gleich zugehörung vntter ynenn. Das yn der gotheit nit mag sein. Weren deñ weniger person denn drey. so wer nit volkummen lieb yn der gottheyt. Weñ die volkümen lieb (als oben gemeldt ist) die ist milt. edel. vnd tugentsam. vñ deßhalb ist sie oder streckt sich gegen eim̃ andern. Sie ist auch gemayn vnd deßhalb will sye den gelyebten auch geliebt oder lieb gehabt werden von eym andern vñ eynen andern lieb haben. als sich selbe. vnd von ym selbs. vnnd darumb ist sye vnnd mitlieb yn der volkummenen sye. Vñ das selb mag nit yn wenigern sein denn yn dreyen. vnd nym̃ ein exempel od ebenpild yn der natürlichenn sye. Wir sehen offt daz die eeleüt man vnd fraw. wie wol sie eynander lieb habenn. so ist doch die selb ir lieb noch nit volkummen deñ sie ist noch nit vest noch steet. dys sie ein kind gewynnē in dem ir lieb gemainsamet werd. vnd wider geschlagen vnnd geendt. daz sie gemeynlichē lieb habē vō dem sie gemeynlichen sye gehabt werden. yn dem yr lieb twet gleych als yn d frucht vñ yn dem end prer liebe. also verstee dz die volkummē lieb. will zum̃ mynsten drey habenn. Item So die allerhöhst volkummenheit in der gotheit ist. So sol oder muß dz allervolkummenest gebē da sein. Das allervolkümenst geben ist. daz eins dem andern gibt das. daz es

iſt. Das mayn ich alſo. Das eyns dem an/dern geb zu ſein das. Jz es iſt. vnd ſo Jz geben durch zwu weyſ mag beſchehen. Durch die weyſ der natur. vnd durch die weyſe des willens ☾ wann als der na/türlich meyſter ſpricht. ein yglichs Jz da würckt Jz würckt durch der weyſ eine ☽ ob denn der creatur allein das ein mög/lich iſt. Das iſt durch die weyſ der natur einem andern das weſen ſeiner natur zu geben. ſo hat doch got der vater macht nach der zwyfeltigē weiſ. Jz weſen ſein/er natur zugeben. vnd als oben gemeldt iſt. Die macht iſt nit on tat in got. Darumb kumpt nach einer yglichen weyſ ein per/ſon von der perſon. Die nach keyner von einer andern kumpt. Das iſt von dem va/ter. Der ſun. Durch die weyſ der natur. Jz iſt durch die geburt. Der heylig geiſt du/rch die weyſ des willens. als die höhſt volkummēlichſt gab. Der vnd yn der ſich got weſenlichē gibt vñ ergibt. vnd ſo yn diſer zwyfeltigē weiſ alle weyſ ſich vol kumenlichen zu ergebē begriffen wirdt. vnd ſind nit mer edler weiſ ſich nach dē weſen zu gemeynſamē. vñ die weyſ ſind volkumē. vñ ein yglichē perſon die nach ō weyſ einen vō der andern oō vō andē kumpt volkummen iſt. vnd was vber die volkummenheyt iſt. Das iſt vberigs. vnd was nit zu der volkummēheit kumpt. Jz oder des iſt zu wenig. Darumb mügē we/der mer noch mynder denn drey perſon. yn der gottheit ſein. zwu die außflyeſſen eine vō der ſie außflieſſen. Item will man die gottheit bedencken der erſtheit halb. als offt gemeldt iſt. Das mā vō got muß halten das er das erſt iſt aller we/ſen. vnd iſt auch gemeldt worden. Jaz im des ſelben halb zu gehört. Das er ō fru/chtperſt. vnd perhafftigſt ſey. als er der erſt iſt. Der eygenſchafft halben erkennt man das keyn perſon mag einer andern perſon yr natur gemaynſammen oder ge/ben durch die weyſ. Durch die ſie entſpr/ingt. oder von der andern iſt. Deiſ die ſelb perſon die alſo vō der andern wer. Durch die weyſ durch die. Die ſelb vō der ſy we/re. auch vō ō andern were. Die were nach der ſelben weyſ nit die erſt. alſo geprech die aigenſchafft. Die der göttlichē natur zu gehört an ir. alſo möcht ſie nit got ſei Als ☾ Jz du mich vernembſt ☽ weñ mā ſetzte das der ſun auch eynen ſun hete. So der ſun durch die weyſ der natur vō dem vater außgeet. So deiſ ſei ſun. auch durch die weyſ von ym kōm. So wer ye ō ſelb nit die erſt perſon. Die durch ſölch weyſ von einer andern perſon kōm. Dar/umb wer er nit der erſt ſun oder zum er/ſtē geborn. Darumb wer er nit gott ō ſun. Ich möcht auch ſprechen er wer nit got tes ſun ☾ nach der regel. Ad impoſſibi/le ſequitur quodlibet ☽ wann ſein vater wer nit gott der vater. wenn er wer nit ō erſt vater. So doch dem vater yn ō gott/heit zugehört Jz er der erſt vater ſey. als er der höhſt vatter iſt. Ja ym gehört zu das er allein vater ſey. wenn als nit mer denn ein gott mag ſein. alſo mag nit mer denn ein gott vater. ein gott ſun. ein got heyliger geyſt ſein. Darūm ſetzt du mer denn einen vater yn deinē prrendē glaw ben. ſo iſt petz der ander vater nit got. iſt er nit gott. ſo iſt er auch nit gott der ſun. alſo zerſtörſt du ☾ als verr an dir iſt ☽ in deinem törcten ſynn die gottheit des va/ters vnd des ſuns. ſo du die eygenſchaft der perſonē gemeynſamen oder gemeyn/wilſt machen. vnd yren vnterſchaid. der

mengen.yr einfeltigkeit manigueltigen. yr erstheit enndern wilst ꝛc. Darumb wilt du nit yrrē. so halt dich vest an den felsen. das ist an den glawben der heyli gen gemeynen Cristenlichen kirchen. an sant peters stul. vnd glawb das es nit ei gepruch ist in der heyligen gottheit. das nit mer person sind denn drey. vnd das ō sun keinen sun vñ der vater keinen andn denn seinen erstgebornen sun. vñ darum nit mer denn den eingebornē sun hat. Es ist alles nit auß gepruch der müglicheit. sunder auß volkummenheit der almech tigkeit der göttlichē maiestat. welhe vol kummenheit in einer yglichen person ist. Das sie in ir eygenschafft so hoh ist. das ir nichts gleich hohs mag sein. Darumb muß sie dy allein haben. nach der weys als sie sy auff dz höhst zuīn erstē sundli chē. vbertreffenlichē. vberbegreiflichē wesenlichē. ewiglichē. onentlichē. ō end loß hat. Darūb als zeitlichē. ō in ō zeyt geborn werdē gott dem herren nach göt lycher natur nit zu gehört. also gehört im nach göttlicher natur nit zu. nach ei nem andern. oder von einem gebornen ge boren werden. Vnd wie es got nit zu ge hört nach einem andern geborn werden. also gehört im nit zu. nach einem andern zugepern oder yn der zeit nach der vol kummen geperung der göttlichen natur zurechnē. Vnd was ich von dem sun ge sagt hab. der weyßhalben der natur ō geburt. das verstee auch des heiligē gey stes halbenn. von der weyß des willens durch die er von dem vater vn ō dem sun auß geet. vñ darumb so mag kein person mer. also weder von dem vater. noch von dem sun. noch vō dem heiligē geist. noch vō dem vater vñ dem sun zu mal mit ein ander außgeen. als den der heylig geyst von ynen außgeet. wann die selb person wer nit die erst die also außgyeng ꝛc.

Also hastu wye weder mynder noch mer denn drey person mügen in der hey ligen gottheyt sein. Vnd die aygensch afft der göttlichē art vñ natur bezwingt gleich die verstentnus wenn sy sich auff richt den dingen nach zugedencken. das sie vindt die spür der warheit des cristē lichen glaubens. Wann so der verstent nus leücht. das. das aller scligst. dz aller volkummenst. das allererst vnd der glei chen gott ist. auß sölchen eygenschafftē mag sie beschliessen dy vnendligkeit. glē ich als von not dz der person weder mn der noch mer mag sein denn drey. Nit mi der mag ir sein. Denn die höhst seligkeyt die vordert liebe vnd mittliebe oder bey liebe. die höhst volkummenheit vordert zwifeltigen außgang. der natur vñ des milten willens. vnnd darzu müssen zuīn mynsten drey person sein. Das aber der personen nit mer mag sein. dz kümpt vō der aygenschafft der höhsten eynfeltig keit. ō halben nit mer vnterscheyds mag sein denn nach den weiben des außfluß. der allein zwu sind. vnd von der aygen schafft der allerfürderlichsten vnd erstē perhaffrigkeit der halben. kein person ō andern vrsprung durch der obgemelten weyß eine. mag sein. sie sey denn nach sah vnd ordenung der verstenntnus vor der selbenn C vnd so ich mit gewönlich oder kundt teütsch hab vber das latein. So muß ich die aygennschafft der personen vmbreden. vnnd ett was das ich sunst yn gemeyn nym zueygenem ɔ. Also sprich

ich. So der vater vngeperlich vñ vnauß
flößlich ist. so gepirt vnd flösset er auß.
Daz ist gleich so vil geredt. Darumb ge
pirt der vater den sun. vnd spiriert oder
flösset auß den heyligenn geyst. Denn er
wirt weder geborn noch spiriert. vnd ich
hayß spirieren außflössen. als der vater
vnd der sun den heiligen geyst außflöß
sen. Der sun darumb Dz er geborn wirt.
so gepirt er nit. so er aber nit außgeflöß
set wirt. so flösset er auß. Aber der hey
lig geist. der spiriert wirdt. vnd geet auß
von dem geperenden vnd geporenen. der
gepirt nit. so spiriert er auch nit. Denn er
endet die gantzen macht des spirierens
als der sun die gantz macht des gepe
rens. welhe macht yn dem vater endlos
ist. als die macht des spirierens yn dem
vater vnd dem sun endlos ist. Darumb
gebirt der vater seins gleichen einē end
losen sun. vnd der vater vnd der sun spi
rieren yrs gleichē einen endlosen geist.
vnnd als es ein volkummenheit yn dem
vater ist. Dz er einen sölchen sun gebirt.
also ist es ein volkummēheit yn dem sun
das er ein sölcher von einem sölchen va
ter geborē wirdt. Wann er wirdt nit auß
nichtz. oder nach nichtz. oder nit sein. oō
von fremdem. oder vō zugeendem. oder
von einem teyl. oder mynder. oder iūng
er. oder vnuolkūmener geborn. sunder von
natur ewigee wesens. von der gantzenn
substantz seyns aynigenn vaters gleych
groß mittewig vnnd gleich volkummen.
Doch solk man den glauben nit auff die
vernünfft oder menschliche verstentnus
setzen vnd gründen. sunder auff die. die
auff die göttlichenn offenbarung. als
vns die selb yn der heyligen geschafft
wirdt fürgehaltē. Sāt Augustin spricht
yn dem büch von dem spyegel. Herr vn
ser eyniger vnd warer gott. Es were deñ
das du ein driueltigkeit wereſt. so würd
von dem mund der warheit nit gesproch
en Geet hin. vnd tauffet alle geschlecht
In dem namen des vaters. oñ des suns
vnd des heyligen geystes. Wañ du hieß
sest uns nit tauffen yn eines namen der
nit gott wer. Vnnd es wer denn das du
driueltigkeyt eyn gott wereſt. so würd
durch dein eygen styñ nit gesprochenn.
Hör ysraßel. dein herr got ist einer. Dar
umb. Es wer deñ das du gott vater ein
er wereſt. vnd dein sun wer das selb Daz
du biſt. vnnd ewer gab der heylig geyst.
wer das selb. das yr seyt. so lesen wir nit
yn den geschrifftenn der warheit. Gott
hatt seinen sun gesendet. vnd du einge
borner sun sprechst nit. von dem heiligē
geyst. den der vater wirdt sendē i mein
em namen ꝛc.

Item yn allen creaturenn vindt man
die dreyheit. der fußstaffen halb. als yn
den vnuernünfftigē. oō des pilds halb.
als yn den vernünfftigenn. vnd verstent
lichen creaturen. Sölcher sachen vnd vil
ander eygenschafft halben. spricht man
das die zal der dreyheit. der gottheyt zu
gehört. Derhalbē auch der heydenisch
meyster Aristotiles yn dem anfang der
bücher vonn dem hymel vnnd der werlt
spricht. Vmb dreyer willenn haben alle
ding das wesen. vnd alles das da gantz
oder volkummen ist. das stet yn dreyenn
Wann das end. das mittel. vnd der an
fang. beschleüst es als. vnd Dz ist die zal
der dreyheyt. oder als wir sprechenn der
driueltigkeit. Darüb habē wir Dz gleich

als von den natürlichen gesetzenn. Das wir die oder diese zal prauchen in dem dienst oder opfer der gött. Dis ist der syn der wort des natürlichen meysters. Virgilius spricht auch in Bucolicis. Gott hat ein freüd yn der ungeraden zal. Boz nauentura spricht. Dz der natürlich meyster also sprech. Alles volkummen sprechen wir yn dreyen. Das wer als vil als wir setzen alle volkummenheit in dreü. vnd mit dyser zal haben wir vnns selbs gefügt zu grössen einen got der ein schöpfer ist aller ding. Der da weyt vbertrifft die aygenschafft der ding die geschaffē sind. Ich bitt dich sag mir. wie möcht d natürlich meyster klerer vnd offenberlicher gezeügknus vnserm glawben habē gegeben wyder heyden vnd iuden. Wider die heyden der aynigheit oder eynheit halben. Wider die iuden der driuel tikeit halben. wann die heyden satztenn vil götter. Die iuden laugnetē die driuel tigkeit der person. Vnd das Bonauentura dyse wort alsosetzt. Das C gedenck ich ↄ hat er auß der allten oder andern tollmetschung. Den mich dunckt dz ichs von andern. auch also allegyert hab gefunden. Nun das. das ich vor gemeldt hab. von den aygenschafften der drittē zal. das möcht ich zyhen auff die aygenschafft der allerhöhsten vnd gebenedeyten driuelikeit nach gleichnussen. vnd des halben beweyben die gebürlichkeit des glawbens der heyligē driuelikeit. aber ich hab zwey ding zu fürchtē. Dz ayn. das es vil wort bedarf auß zelegē. vnd möcht ein verdrieß machen den lesern diß büchleins. allermeist. Dz ich vor mit ein wenig von den zalen gesetzt hab. Das ander. Das vil sind die sölchs nit begreiffen mügen. wenn man es auch auß leget. Sölchen menschen. wenn sie dyß büchlein auffteten. vñ begegnet yn sölch ding das sie nit vernemen. so möchte sie gedencken das gantz büchlein wer also vnuerstentlich. vnd möchtenn also abgewendt vñ gehindert werdē an den dingen die ynen zu gutt vnd zu andacht dienet.

Hie wirdt wider gekummen auff die sach dyser disputierung. die weyt obē berürt ist worden. wie man gott kennt. vnd wie man yn nit kennt. vnd wirdt der beschluß vnd die entlich antwort gesetzt.

§ Arumb laß dich an dysen dingen benügen. vnd laß vns widerkeren auff die förderliche maynung der wort. Die ich gesprochen hab. nichtz ist also erkannt. als gott. nichtz ist also vnerkannt. Nichts ist also erkant in gemain. Durch alle werlt. als dz got sey. Nichts ist als vnerkannt. als was gott sey. Da von schreybt sannt Gregorius yn dem eynvnd dreyssigysten büch vber Job. vber das wort dz gott der herr zu Job sprach vō dem adler. Sein augen sehen von verrē. vnd spricht also. Seyt das wir durch die zwischensetzung des verweselichē flaysches beschwert sind. das wir gott also er ist nit sehen mügenn. so wirdt wol gesprochen. Sein augen sehen von verrem Dann wie vil der mensch yn disem lebē zu nympt. so sicht er doch gott nit durch sein gestaltt. sunder durch verborgen figur vnnd durch eyn spyegel. Hyerumb so dye heyligenn menner yn hoher schawung sych auffrichtenn. vnnd mügenn doch gott. als er ist. nit sehenn. so wirdt wol vonn dysem adler. Das ist von der

subtylen verstentnus der heiligen C als er vor hyn außgeleßt hat D gesprochen. Jr oder sein augen sehenn von verrenn. Als ob er sprech. Sie strecken den spyrz yres gesichts starck in die weyte. aber sy sehen got noch nit von der nehe oder nahet. des clarheit gröſſe als sie ist. sie mit durchtringen mügē. Wann die tunckelheit vnser zerstörlicheit. verblendt vnns vō dem vnzerstörlichē liecht. vñ so es yn ettlicher weyß mag gesehen werden. vñ mag doch das liecht selbs. als es ist. nit gesehen werden. so beweyset es. wie verr es sey. Doch sch das gemüt das liecht. nit in ettlicher weyß. so sch es nit daz es verr wer Sch es aber yetzen volkümenlichen. so seh es nit gleych als durch die tunckelheit. Darumb so es nit gentzlich engesehen wirdt. vnnd widerumb auch nit gantz nit gesehenn wirdt. So ist wol gesprochenn das gott von verrenn oder verr gesehenn wirdt. Disz sind sant Gregorij wort. Auß welhenn du die maynung der wort des helius. die mir eyn vrsach zu dyser langen red gegeben haben auch vernemen magst. Da er spricht. Alle menschen sehen yn. ein yglicher sycht yn von verrem. Vber welhe wort sannt Gregorius mer vñ clerlicher auff mein meynung redt. So er spricht. Ein yglicher mensch yn dem selben das er vernünftig beschaffē ist. so sol er auß seiner vernunft lesen das der. der yn beschaffenn hat. gott ist. Den selbenn yetz sehen. ist sein herzschaft durch die erforschung d vernunft schawen. Vnd so gesprochen ist. alle menschen sehen yn. so wirt recht hynzu gefügt. ein yglicher sicht yn von verren. Wann yn von verren sehen. ist in yetz nit durch sein gestallt sehen. sunder alleyn auß verwunderung seyner werck büefen. Vō her ab daß spricht er aber In sehenn. ist sein wesenn das alle ding vberstergt. auß der vernunfft zusamen lesen. das ist spüren oder mercken. Waß wir sind nit zweyfeln von seinem wesen. vnd beleyben doch vngewyß von seinen vrteylen. Vnd ist offenbar dz daz höhst ist. vnd verborgen ist vns das das myn der ist. Wenn sein werck sind myn d der er. vnd wir sehen yn würcken vnd blintzen in seinem thun. Dann es ist vngewyß. warumb dis oder dz beschicht. aber wer der sey der dyse vngewysse ding thu. Dz ist nit vngewyß. Darumb sol gesprochen werden. Gedenck das du sein werck nit weyst. von dem dye menner gedichtet oder gesungen haben. All menschen sehen in. ein yglicher sicht yn von verren. Wenn yn. Des vrteyl wir nit begreyffen mügen. sehen wir durch die vernunft dz er ist. Den wir doch noch von verren sehē Denn vō seiner stercke werdē wir durch die tunckelheit vnser blödikeit geschayden. Dyß synd sannt Gregorij wort yn dem sybenvndzweintzigisten büch vber Job.

Hye hebt sich an ein Disputierung d erste frag. die weit obē berürt ist. wy die wort vnnsers herren an dem creütz die als auff eynen süssen gnedigen syn auß gelegt sind worden. besteen mit andern worten des herren.

i Ch mayn man hab nun genüg was man antwortē müg vber die frag die ich bewegt hab. Aber vber die frag die du gethan hast. Das ist wye meyn außlegung. die ich vber dye wort des herren. die er an dem creütz gered hat gesetzt haß. bestee mit ādern wortē

des herren die er vor der creützigung ge
sprochē hat. vñ allermeyst. Dz sag ich ge
setzt hab. Dz seine wort lauten. Daz er nit
zürnen müg. Das er nyemants ichts ver
sagen. nyemant verachten müg. vnd der
gleichen. Dar vber hör auch mein antt
wort mit vnterscheid. Bis angedenckt dz
form weyß vnd vmbstend meiner wort.
so vindst du das ich dar zu gesetzt hab.
es scheint. es leücht. es laut. vnd hab dise
wort gesetzt von den worten des herren
an dem creütz. Das red ich nit darumb.
Das ich hinder sich zyehenn wöll. vnd dar
mit myndern dyser wort krafft. als ob sy
allein den schein heten. vnd nit die war
heit. Das verbiett mir gott der herr zu
halten von seinen worten. von denen er
spricht. hymel vnd erden werden hyn ge
en. aber meine wort werden nit vergeen
oder hyn geē. Mathei. xxiiij. Marci. xiij.
Luce. xxj. Sunder ich sprich dz schlecht
von dem laut der wort nach yr aygenen
förderlichē bedeütung. Vnd ich gib dir
sy selbs zu vberhören. vnd zu wegen. vñ
wilt hören ob du anders kündst vrtaylē.
weñ du sy grüntlichen von ynnen vñ võ
aussen nach allen vmbstenden als vil es
müglich ist ergründen vnd wegen willt.

Das du aber fragst. wie dyse außleg
ung laut gegen andern worten des her
ren. Dar zu sprich ich. Es ist nit nein. Der
wort die widerwertig scheinē. als etlich
die vns gröblich erschrecken vnd in sorg
vnd forcht treyben. vnd etlich die vnns
grossen trost geben mügen. ist ein gros
se zal in der geschrifft. Darnach bedarff
man nit vil suchen. Sie begegnen einem
fleyssigen leser bald. Aber vmb forcht
samer vnd kleinmütiger menschen willē
wöllen wir mer suchen welhe krefftiger
vnd fürgenger sind. vnd es scheinē das
die erschröckenlichen wort die vnns er
schrocken vnd kleinmütig oder zaghaff
tig machen. Das wir bey weylen wid die
verzweyfelung zustreytē haben. Die sind
stercker denn sy habñ mer krafft. vñ wer
den in mer menschen war. Denn die tröst
lichē. Dann es sind vil mer die verdampt
denn die behalten werden. So ist ge
wönlichen der vnglawbigen mer. denn
der glawbigen. welhe vnglawbigen all
verloren werden. vnd von den glawbigē
als man gewönlichen prediget weyt der
merer teyl. Darumb das wenig den glaw
bē yn den wercken. als yn gehorsam gött
licher vnd cristenlicher gebott. beweisen
vnd gerechtigkeit. warheit. frid. eynikeit
Ersamkeit. vnd ander vil tugent werden
mynder gehalttenn vntter den christenn
C als man sagt ↄ denn vntter vil hey
den. Auß disen dingen vallen vil yn wun
dernus. yn betrübnus. vnnd yn zweyfe
lung oder ergernus. Dye sych zu vil auß
firwitzkeit bekümern mit dingen dy ynē
nit enpfolhen sind. Darumb sölltest sy es
der göttlichen weyßheit lassen enpfol
hen sein. vnd es gott lassen wallten. vnd
gedenckē C Als der weyß spricht ↄ was
ynen gebotten wer. Das sie das tettenn.
Aber die firwitzigkeit. die von dē teüfel
der Eua eingeryßenn ist worden. Da er
sprach. warumb hatt euch gott der hert
gebotten. Das yr nit von eym yglichem
bawm des paradeyses essen sölltet. vnd
hatt geerbt auff yr kinder. Die lasset sye
mit rwenn. sunder sye fragen noch hewt
bey tag mer oder heber. warumb thut oñ
verhengt gott der herr dz. oder das. dein
was hat vnns gott der herr gebottenn.

Der frager. Es bedarf nit wort.

Ich Bekenn. es hat mir vnterweyl auch zu schaffen geben. Deß es wollt mich ye bekümern. Daz also vil ynglawbiger vnd alt verdampt sind. Der antwortter. Hör eynen trost dar wider. Ich will dreü wort sprechē. Die du villeicht nit vil gehört hast. Das erst. Daz nach dem. als mā verdampnus für die pein. des synns des schmertzens. Dz ist für die pein der empfindung des hellischē feürs vñ and qual nympt. so wirt nit also eyn grosser teyl der menschen C. als vil möchtē wenen ☽ verdampt. Das ander wort Dz ich sprich. Das ist Dz. Das vō den genadē gottes der mynst teyl vō den die getaufft werden. verlorē wirdt. Das dritt. Dz kein mensch vmb einicherley sünd verlorenn wirdt. Denn vmb einer sünd willen ist er glaubig. vō den vngläubigē willich yetz schweygen. Aber hast du nye besunnen wie vil kind yn der werlt sterben. Der frager. Ich hab im nit vil nach gesunnē. So du mich aber nun auftrepbst den dingen nach zugedencken. So mayn ich Dz ir zu mal vil seyē. Dz nyn̄ ich bey dem Dz bey vns zu zeitē. als in d pestilentz so vil sterbē Dz mā dar an zu zelen hat. So es deß bey vns also ist. so gedenck ich es sey anderßwa auch also. baid vntter den tartaren vñ sarracenē. Der antwortter.

Du gedenckst recht. So deß die kinder. die vor der zeit d prauchung der vernunfft verschayden. allein vmb der erbsünd willen. des änschawens des göttlichen angesichts vñ seiner nyessung vñ d hymelischē freūd. vnd stat beraubt sind. vnd sünst nit empfintlich peyn werdē haben. als nun die meister haltē. C ob die alten herter daryñ sind gewesen ☽ vñ d selben so vil seyen. so gedenck fürbas ob mein meinūg die ich in dem ersten wort gesetzt hab besteenn mūg. Du wolltest deß zweyfeln C Dz ich nit glawbē kan ☽ ob die kinder menschenn weren. Der frager. Ich glawb daz alle kinder. dy ye vernünftig sel empfangen habē ob sy auch gestorben weren. ee sie von mutter leib ye geborē wern wordē. an dem iüngsten tag volkummen menschen. yn volkūmnem alter. yn volkummner grösse. yn volkūmner natur. ersteen werden. Der anttwortter. So merck auch was grossen stat sie an dem iüngsten tag verschlahen werden. so ir yetzō siben oder zehē kaum eins grossen menschen stat verschlahen. Die sind hie kaum erschynnen vñ wenig leütten erkennt gewesenn. yr ist auch palde vergessenn worden. also sind sy hie C omb kürtze willenn der zeit ☽ gleich als nichts gewesenn. Aber an dem tag. wirt yr grosse menge geschēe vnd erkent werden. Vnd als es mir leücht. So werden sie als die mitteln sein zwischen den die vmb yrer aygenn sünd willen yn die empfindlichē pein der helle verurteylt. vñ den die behalten werden. vnd werdē sch awer. vnd wunderer der göttlichenn gerechtigkeit. gen den bösenn. vnd seyner barmhertzigkeit gen den gutten.

Sunst von prem stand. leben. ru. stat. vnd andern aygenschaftenn bedeücht mich. Dz es weißlicher wer. Dz mā es heb dem heymlichē göttlichē rat empfolhē sei. wie er es mit ynē ordnē vñ schaffē würd. Deß Dz mā vil dar vō wöll disputierē. Deß gehörē sie cristo nit zu. nach dē als er ei erlöser ist. so gehören sie im doch zu. nach dem als er ein schöpfer. vnd ordnirer aller ding ist. vnd gehören im zu. nach dem als er ein-mesch ist der natur halb. ob sie des selben ettwas genyssen werdē auß ertthalb der hymelischē waren seligkeit.

Merck von den kindern

Das wayß ich nit. Got geb vns mit freu
den sein schöne vrteil zu sehenn an dem
tag. Der frager. Ich laß mich wol
benügen an dyser anzeygung vber das
erst wort. Sag nun vber daz ander auch
ettwas. Der antworter. Das an
der wort wirt gefüsset auff den grundt
des ersten. Denn nach dem so vil getauf
ter kinder in der cristenheit sterben. das
mir nit zweyfelt. yr zal vbertref weyt dy
zal der gewachsenen. vnd sie werden be
halten durch die krafft des sacraments
des taufs. alle die. die vor der zeit d vol
len vernunft verschaiden. nach gemeynē
lauf der göttlichen güttigkeit zu hofnē.
So magst du aber mercken auf welhen
syn vnd maynung meine wort d warheit
gleich sind. Der frager. Wie mayn
stu das. Das du sprichst. nach gemeynem
lauf der göttlichen güttigkeit zu hofnē.
Ist es denn nit gewyß. das sie all behal
ten werden. die vntter den iaren d kind
heit verschayden. so sie getauft sind.

Das ein vnterscheid vntter den kyn
dern ist. auch des alters halb.

Der antworter.

D Je kindheit. des alters halbē. als
wir hye dar vō reden wirt in zway
erley weyß genummen. Zuī erstenn für
das alter. Das do raycht byß an das fyn
dend iar. vntter den den kindern ir mis
tat nit zu geachttet werdē. Zuī andern
für das alter das yn dz viertzehend yar
weret. Nun von den kindern zu redenn
nach der ersten weys ist miltiglichen zu
halten das sie gewönlichen behaltenn
werden. es wer denn dz zu zeiten zu ein
erstraf der eltern. die dy kind böslich od
vbel ziehen. vnd verhengen yn das. das
wider die göttlichen erwirdigkeit ist. od
zu schrecken den allten sündern got der
herr ettwz erschrockenliches vrtails vber
sie bewyß. als sant Gregorius yn dem vi
erden buch Dyalogoū schreybt. vō dem
kind das fünf iar allt was. Dz den namē
gottes pflag zu lestern. wenn ym ettwas
widerwertigs begegnet. vnd seyn eltter
zohen es nit dar vō. vnd darumb da es
sein vater nit gestrafft het. da straft es
gott der herr. das es C da es der vater i
der schoß het D die teüfel sah kumme in
morgen gestalt. vnd da es zittert vnd by
demet. vnd wollt sich verbergen in seins
vaters schoß vnd schry weer vater weer.
da lestert es den namen der göttlichenn
maiestat. vnd verschyd also. Dz mā merck
te. warumb es got der herr yn den gewalt
d veind gegebē het. Auch dem beschleüß
set sant Gregorius. Dz wie wol zu glau
ben ist. das alle getauffte kynder. die d
sterben ee sie reden mügen. behaltē wer
dē. so ist es doch nit also mit den dy nyt
reden mügen. wenn etlichenn wirt das
reich der hymel durch ir elter beschlossē
Dis setzt sant gregorius yn dem achtze
henden capitel. des vierden büchs oben
genennt. Aber wie dem sey. So hallt ich
mistiglich das dz gar selten ymmer be
scheh. Daz die kinder vō dem fyrbendē iar
zu der ewigen verdampnus veruttoylt
werden. es sey denn. das sunder böshait
den gepruch der iar in ynen erfüll. Dz sie
ee der zeit arglistig werden. vnd beßen
digkeit der vernunfft empfahen. Vnnd
volgt nit hernach. das sye ettwas fystig
seyen auff die synnlichen ding das sye
darumb tötlich sünd mügenn thun. als
etlich streng geyster maynen. wenn mā
sieht daz von den vnuernünftigē eyerlein
ein teil. Dz sie zu malistig sind zu verflo
sen. zu verbergen. zu behallte. vnd dar
pfsch. vnd zornig. rechig. vnd neydig gail

vñ mütlich. schmaichelin vñ zu tütteln. vñ sant Pauls spricht. j. ad Corinthios. xv. Mit ist zum ersten oder vor. Das geystlich ist. vnd das tyrlich ist. vnd darnach Das geystlich ist. Darum mag es wol sein Das die ding die von natur oder natürlich sind. vnd sind von der natur die verruckt ist. oder vō der vnbischen vnd synnlichen natur in vnns. mügen offt aufgen pre vbung oder bewegūg on groß sünd besunder in den kindern. vnnd dar vmb wenn sy auch werck der sünd thun. die von yrer art töttlich sind. so mügenn sie doch von ynen on all totsünd beschehen. vmb gepruchs willen des vrteyls d vernunft. die noch nit erkentnus hat vō den geystlichen ewigen göttlichen dingen. vnd des göttlichen gesetzes. Darum sol man die kynder nit also leycht verdammē. oder verdemlich vrteylen. als ettlich vnbeschayden thun. die alsein Dz exempel sancti gregorij. oder den text des geystlichen rechts. extra. De delictis puerorū. pueris. an sehen. vñ bedencken mit die vinstende. Denn das bös kynd vō dē sant Gregorius schreybt. vber ein vnnatürliche helische teüfelysche sünd. so es so iung was. wie wol es schyer sechs iar alt mocht sein. Deñ sant gregorius spricht. Das es. als er es achte fünff iar alt wer. Das verstee ich volkummenlichē. also das es yn dem sechsten iar was. vnnd pflag mit alsein zu fluchen. sunder C Das greüßlichen zu nennen ist D die göttlichē maiestat zu lestern. Darzu zertlet ym der vnselig vater. d es zu vil flapschlich lyeb het vñ straffte es nit vmb ein sölche mörtliche teüfelische sünd. vnd zoh also einē hellpzant auß dem bösen kegel. Darumb must er es von ym hören. Das es mit bidmen schyr. Das yn die teüfel hyn fürenn oder zucken wolten. Der sprach. vnd tät der vnselig quatt also bald gekernet het Deß selben gleichen sol man auch mit beschaydenheit dz secretal verstēn. Deñ wie wol es setzt. dz dz kyntlich alter vol ist liegēs. vñ stelēs. vñ falsches schwerēs dz sünd sind. so setzt es doch dar zu. als die petz ettwz oder ein wenig groß sind. setzt auch dar bey dz sölch sünd nit Cals es scheint D yn ynen zu büssen sind. als yn den eltern. vñ das selb wirdt noch clerer gesetzt in dem nechsten nachuolgen dē capitel. Referente. Da der Babst alexander spricht. Das man pfligt yn den kindern vngerochenn zu lassenn. Das das die menschlichen gesetz heyssen yn den die zu volkem alter sind kummen hertiglich straffen. Auch redt das vorig secretal wider die. die da der kinder sünd für nichtz wolten halten byß sie in. oder vber das vierzehenden iar kümen. Vnd nach dē selben alter streyt ich nit für sie. Aber zwischen dem syben dē vnd vierzehenden iar. glaub ich das ein grosser vnterschayd vnter ynen sey. Denn ettlich werdē zumal verschalkt vñ argelistig. freuel vñ muttwillig. vnd so vil böser. so vil als sie elter werden. Ettlich sind eins guttē willen. keüsch vnd andechtig. In der selbē zeit mag man mit den kindern vil böses so mā sie prem willen lasset nachuolgen. vnd auch vil guttes schaffen. so man sye wol zeücht. vnd sagt vnd tregt yn gutes vor. vñ fürt sie an die predig. vñ gewenet sie an das gebet. vnd beicht. vñ macht yn gewyssen von den sünden. Denn so die noch vnter den gerten sind. so mag mā in vil vntugend benemen. zu den sy flüssen auß naygelichkeit d zerruckte natur. wenn mā in nit starcket. vñ ist kein zweyfel dar an. Gutt meysterschaft sey ynen

gar nütz. mit allein zu zeitlichen dingen. zu kunst. zu zucht. zu eren. vñ zu ordenūg yres lebens. sunder auch zu der betrayt/tung der tugend der göttlichen genadē vnd der ewigen seligkeit. Denn was die eltern vnd meyster mit der gerten abnemen. das verzeicht gott ö herr auch gar leicht. Denn was hye zeittlichen gebüst wirdt. das will gott der herr dort lassen verzygen sein. Darumb sol man die kind hye büssen vnd straffen. das es ynen nit dort hyn gespart werd. vnd die kind die also vnter der zucht sind. vnd sten in vorchten gegen yren eltern. vnd nemen die straff gedultiglichen auff. vnnd lassenn sich zyhen vnnd regieren. die verdyenen gröslichen dar durch. besunder wenn sy das auf wilken vnd fürsatz thün. Wen sie halten die ordenung gottes. vnd das gesetz der natur nach der vernunft das vō got ist. vnd kürtzlich auff die fürderlichen meynung zukummen. welhe kinder also vnter der ruten vnd guter zucht yrer eltern die sy wol gezogen habē. oō aber yn rew wa sie nit genolgt heten sterben.

☾getraw ich ☽ das sie behaltē werdē. so gott der herr ein liephaber ist der mēschlichen natur. Darum ym der groß heylig Dyonisius die phylantropey zu schreibt. vñ hat die reynigkeit. die eynvcltigkeit. die vnschuld. die forchtsamkeit. die demütigkeit. die vnttertenigkeit. vnd ander eygenschafft. die yn den kindern ist. sunderlich lieb. das vns in dem heyligē ewangelio merckliche fürgehaltē wirdt. da der herr die kind zu eym ebenbild für hielt den zwelf pottē. vñ seinen iungern. da er sprach. Es sey denn das ir eūch bekeret vnd werdet als die kinder. so werdet yr nit in das hymelreich kummen. vñ merck eben ob der herr nit zeügknus vñ bewerūg meiner meynung geb. so er spricht. Marci. x. Lassent die kynder zu mir kummen. vnd werend in nichtz. waß sölcher kinder ist das reich gottes. Die iungern die den leüten weretē. das sy die kinder nit dem herren fürbrechten. Dunckt mich nach einem grobē sin. gleich ein figur oō bedeütūg gewesen sein. Der herten geister von den ich oben gesagt hab. die den kindern leichtlich das reich ö hy mel abschlahen. Aber gott dem allmechtigen vater sey ewiglichen lob vnd danck gesagt. Der ☾den gewallt zu richten ☽ dem sun empfolhen vnd geben hat. wañ er ist auch eyns menschē kind. Johānis. v. vnd von ym schreybt. Sannt Marcus in dem zehendē capitel. Dz er vnwirdisch ward oder die iūgern. die dy kind nit wolten lassen zu ym füren. vnd er vmbfieng die kinder vnd legt die hend auff sy. vnd gab yne seinen segen. als sant marx schreybt. vnd in dem andern teyl diser materien gemeldt ist worden. Dis leüchte mir alles zu einer bewerung meiner red. Das got der herr den kindern milt vñ gnedig ist. vnd sie nit leichtlich verdampt. wenn sy auch vmb die zehen iar werden. Denn ob sy ettwas verschulden. so hat vnnser herr fegfeürs genug beraytet. mit dem er sie erzyppern mag. Dz yr kintlich sünd gebüßet werden. Fürbas ist auch ☾ mit anders weyß ich ☽ gar ein milte meynūg der lerer. als man auß etlichen capiteln der geistlichen recht zyehē mag. Dz auch alle vnredēde kinder. die vnter den ketzern nach der foam der heyligen cristenheit getaufft sind behalten werden. vñ mag ynen die boßheit vnd der vngklaub yrer eltern nit schadenn. De conse. Dist. iiij. Queris. Vnd so nun nit zweyfels ist. Dz teglich ein grosse anzal kind sterbē. So

magst du mercken. wenn man den selben tayl der kinder der secte die nit recht ersten sind. rechnet. zu der menge d kinder die vntter den rechten ersten sterbē. wz grosser vnzelicher mennge wirdt C von den genaden cristi D behalten. Das bedunckt mich wol bedeūt. vnd gleych geweyssagt oder mer versprochen vnd verheyssen sind. Da got der herr moysen gebort. dem volck vntter den laydigen drowworten zesagen. Eüer kleyne kind C von den yr gesprochē habet. Sie würdē den veinden zu teyl. oder zu pewt werdenn D wil ich yn das gelobt land füren. Dz sie das land sehen das eüch mißgenallenn hat. Also stet yn dem vierzehenden capitel des Buchs der zal. Vnd wie woll die vñ oben bey den kindern ettwas höhers auch bedeūt wirdt. als oben die reynen. demütigen. gottförchtigen. vnd der gleichen. vnd hie die kinder der genaden yn der newen ee. so solt man doch die liebe gottes zu der natur der kynder die auß dem plut seins waren kinds. Dz ist seins ewigen mitwesenlichen suns. vnd seinem heyligen geyst widergepozenn synd. yn das wesen der gnaden vnd yn einem göttlichen adel. nit außschliessen. Dann wöllen wir die alltenn des merern teyls verdammen. vnnd die kinder auch nit yn den hymel lassen. wer solt denn die zal d engel. Die durch den val der abtrünnigē geyst gemyndert ist worden. erfüllenn. Wer solt den niderual des hymelyschen barwes wider ersetzen. wer solt den zehē den chor machen. Wa bleyben die wort sancti Gregorij der da spricht. yn d omeley. von den zehen pfenningen. wir glauben das so vil menschē zu dem hymlischen vatterland auffaren oder kummē werden. als vil engel belyben sind. So doch sant Dyonisius de angelica hierarchya. setzt. dz die zal der engel weit vbertrifft vnser materliche menge. Die er auch gegen der engelyschē menge eng vñ schmal heyst. Wa bleybē dannoch die wort des heyligen propheten Dauids. der da spricht yn dem achtondreyssigystenn vndhundersten psalmē. O got dein freünd synd nur ser geeret. yr fürstthüm ist vast ser gestereckt. Ich wirdt sie zelen. vnd sie werdē vber den sand gemanigueltiget werden. Ich wollt wol meer sagenn het ich meer zeit. ich beger dz du mich loß wöllst sagen. Der frager. Ich danck dir von grundt meines hertzē. Denn du hast mich nit ein wenig ergetzt mit diser deiner vnterrichtung alten teütschen schündung. Aber so ich nun hab das die kynd die vntter syben iarē seyn. gewönlichen alle behalten werden. der kinder von syben iaren byß vmb die zehenn iar als du meynst ein grosser teyl. von zehen yaren byß zu dreyzehen auch vil. vnd das gröser teyl der getaufften wirdt also behalten. So aber wir. als du vnd ich vnd vnsers gleichen die auß den kinds iaren. ia weyt vber sie sind kummen. mit vntter sie gezelet mügen werden. warauff söllenn wir hoffnenn. das wir auch behaltē mügen werdē. Der antwortter. Thu nach der lere des herrenn der da sprach zu den iüngern. Mathey. xviij. Welher sich demütiget als dyß klein kind. der ist der grösser yn dem reych der hymel.

Der frager. Wie demütigen sich die kinder. Der antwortter. Sihst du nit wie sy eyn belangenn haben nach der muter. wie sie sich frewen wen vater od muter heym kumpt. wie sie zu yn laufen. vnd heben yr angesicht auff. vñ strecken yr ermlein vber sich zu ynen. vnd er

langen Dar durch manig zaychē der lieb als vmbfahen. auffheben vnd küssenn. vnd hencken sich an sie. vnd wyckel sych vnter die geren der mūter. Sehen sie dz man sie schlahen will. sie flyhen nit. Denn sie trawen yn nit zu entrynnen. Si stellē sich nit zu werē. deñ sy trawē nit zu widsteen. sunder sie vahē vor an zu waynen. vnd sind sy so allt das sie wol reden kündē. so schreyē sie. sie wölkent es nit mer thun. vnd förchten vater vnd muter vnd haben sie doch lieb. Der ding möcht mā ein büchlein volsetzen. Das du selbs gedencken magst. Dar durch die kind lych lich sind. Wer lert die kinder sölche ding thun. Haynst du das dye natur ☾ die von gott ist ☽ vergebens die kynd sölch ding lere. Nayn sy on allen zweyfel. sunder darumb das sie der eltern bedörffen vnd haben yr narung von ynen. als sy dy natur von yn haben. Darūb von einspre chen der natur liebeln sye sich also gegē in. Wie dunckt dich nun. maynst du. weñ die menschen sich also bewysen gen got dem herren. als die kinder sich erzaygen gen yrē eltern. ob er sy verdammē möcht oder den hellischen wolf lassen hyn zie henn. Der frager. Ich kan es nit gklawbenn. das er die möchte lassen die sölch forcht. sölche liebe. sölche begirde. sölchen trawenn. sölche freūd. sölche yn brünstige zeychen geystlich ym bewyhen. vnd zu ym heten. als du von den kindern gesagt hast. Darum gestee ich dir das es vnser grobykeit vnd vndanckbarkeit schuld ist. das wir verlassen werden Vnd leücht mir nun ein. warumb sich dē herr so hepflich den kyndern bewysenn hab. vnd wen die kinder bedeūt haben. vnd ich merck wol. weren wir alle kinder so würden wir alle behalten. Nun sag mir welches dye sünd sey. Durch dye ☾ als du sagst ☽ allein vnd kein andere. die menschen verdampt werden. Nun hab ich mich offt vmb mangerley sünd willen gefördert. vnd yetzo die sünd. deñ ein andere verdacht. vñ zu zeyten nit gewysset welche sünd mich ☾ da gott vor sey ☽ mer vmbpringen möcht. oder gott dem herren wyderer seyn. Ist denn nur ein sünd. die allein den schaden thutt. so nenn sy vns das wir vns wissen dar vor zu hutten. vnd gott den herren dar wyd an zurüffen. Der antworter. Ich will dich nit lang auffhalten. Sag mir welche sünd mag dich verdammen. wenn du rew vnd layd darumb hast. vnd willt sie büssen vnd bessern. vnd welche sünd mag dir verzygen werden. on die reū. es sey yn sunder oder in gemeyn. Der frager. Du besteest yn deinen reden. vnd hast dich gelöset. So aber die vnrew. dy sünd ist. Durch die allein der mensch verdampt wirdt. wie soll der mensch die selben sünd der vnrew büssen. die yne in allen sünden helt vnd macht sy ym. all sch edlich. vnd also schedlich. Dz er auch vñ die kleinen vnd leblichē ewiglich ☾ als ettlich lerer sprechen ☽ muss leidenn. der für die grossen vnnd tödtlichen nit rew gehabt hat. Der antworter. Durch yr widersach als durch die rew ☾ durch die all sünd getilgt vñ gebüsset werdē ☽ solt der mensch auch die vnrew büssenn. wann es solt ym sunder layd sein. das ym sein sünd nit allweg layd sind gewesenn.

Aber zekummen auff die förderlich en frag. von den erschrockenlichen vnnd tröstlichen worten vnsers herren. welhe die andern vbertreffen. So merck kürtzlich waz die maynūg ist. Ich hab vor ein frag bewegt ob die erschröckenlichenn

wort vnsers herrenn krefftiger weren zu achten oder die tröstlichen. vnd hab nun gearguirt. Das die erschröckenlichē krefftiger scheinen. Denn die tröstlichen. Das hab ich mit dem bewert. Das die selbigē wort in mer menschen stat haben. Denn die tröstlichen. Denn wer werdē verdāpt denn behalten. als die wort vnsers herren die oben gesetzt sind wordē. ynnhalten. vnnd das ist nun ein erschröckenlich ding. vnd setzt vns yn groß vorcht. Das ein ygklicher zubesorgenn hat. Das er nit eyner sey von der zal der die verdampt sōllen werdē. Dyse sorg vñ forcht nympt yn etlichen so ser vber hand. Das sie yn melancoley. kleynmütigkeit. hertzleid. vnmutt. vnd angst vallen. Dar durch sie von verzweyfelung angefochten werden. vñ so sy on das vorchtsam seyn. wenn sy hören das man yr hymelreich also teür. vñ die helle also gemeynn. vnnd also vil tod sünd. vnd die pein der helle so vnaußsprechenlichen hertt vnd vntreglich vñ ewig C als sie denn ist O macht. mit wortē an d predig. vnd die gerechtigkeit gottes so strēg so sy mer trosts bedörfftē so erschreckt mā sie. Dz sy vor engstlichē forchtē verzweyfeln wöllen. vnnd das beschicht zu zeiten den die gar vngern wolltten vnrecht thun. Darumb zu trost sölcher mēschen die man auch nach der heyligē geschrifft tröstē sol. als gott d herr durch den heyligen propheten ysaiam. yn dem fünfonndtreyhygistenn capitel spricht. Sprechend. yr kleinmütigen werdet gesterckt. vnd förcht eüch nit. Vnd Sant Pauls in dem kersten capitel der erstenn Epistel zu den von thessalonica spricht Wir bittē eüch prüder straffend die vngerüygen. tröstent die kleinmütigē. nēpt auff die krancken. so sprich ich. wie wol alle wort des herren gleych war seyenn. Wann als der herr yn dem Euanngelio spricht. Hymel vnd ertreych werden hingeen. aber seine wort werden nit hyngeen. Mathei. xxuij. vnd. v. Biß hymel vnd erd zergeet. so wirdt nit ein büchstab. od ein J zergenn von dem gesetz byß alle ding beschehen. Darumb ist nit zu sprechen. Das ein wort mynder stepf sey weder das ander. der warheit halbē. Aber das mag man wol sprechen. Das got der herr groß tetiger ist in der barmhertzigkeit. Denn in der gerechtigkeit. Denn es stet gar offt geschriben von der vile der barmhertzigkeit. Denn vō der vile der gerechtigkeit. vñ die heylig kirch spricht in aym gebett. Das man an dem zehenden suntag nach dē pfingstag nach römischer ordenung liset. Das gott der herr sein allmechtigkeit allermeyst yn vbersehen od schonen vnd erbarmen offenbaret. vnnd pfligt in ein teyl collecten oder gebetten die zwey zusamen zusetzen. Allmechtiger vnd barmhertziger got. vnd also gerarr ich multiplichen sprechenn. Das man die tröstlichen wort vnsers herren vñ allermeyst dye er an dem letstenn an dem creütz gerett hat mag erheben vber andere wort. die dy strengkeit oder hertigkeit fürhalten vnd lauten. vnd das vmb dreyer oder mer sach willen.

Das drey sach sind. Durch die bewysen wirdt daz die tröstlichen wort die dy barmhertzigkeyt antreffen. vbertreffen die wort die dy strengigkeit der gerechtigkeit antreffen.

3 Vñ ersten. vmb das die geschrift die barmhertzigkeit mit hauffen. mit völle. mit gentze. oder mit wortē der gleichen für halt. Das sie nit pflygt so gewönlichē zuthün mit der gerechtig

keit. sünder gen gott zu rechnen. vnd ich red yetzo von der straffenden vnd büs/ senden gerechtigkeit die gegē der barm hertzigkeit verstanden wirdt.

Vō den die der barmhertzigkeit got tes zeügnus gebenn. vnter den der erst groß zeüg der groß heylig prophet moy ses ist.

n Jm moysen zu eym zeügenn der doch ein diener vnnd vollfürer d strengen gerechtigkeit gottes gewesen ist. vñ ei mitteler des gesetzes d vorcht. vnd eyn auß schreyer vnd verkünder der greülichen erschröckenlichen vrteyl got tes. vnnd der fürderlichst vnnd erst be schreybet der manigueltigen rach. vnnd seiner erschröckenlichenn trowort. noch spricht er zu gott dem herren yn dem vy erndtreyßigistenn capitel Exodi. Herr gott. barmhertziger. gnedyger. oder er mütiger. geduldiger. vñ viler barmhertz igkeit. Büßt du das er gott dem herren vil barmhertzigkeit zu schreybt.

Von kōnig Dauids zeügknus.

n Ym noch einē grossē zeügē kōnig Dauid. der yn seinen gedichten vñ gesengen sich nit lasset benügen. das er gott den herē barmhertzig allein oder schlecht nennt. sünder er vbergeüßet es mitt worten. das er dar bey yr vbertref fen in yren wercken zu versten geb. Also spricht er yn dem viervndviertzigistenn vnd hundersten psalmen. Der erbarmer vnd barmhertzyg herr. geduldig. vnd vil barmhertzig. Süß ist der herr allen den die da sind. vñ sein erbarmunge oder er bermde vber alle seine werck. Jtē i dem zwey vnd hundersten psalmen spricht er Der erbarmer vñ barmhertzig herr. der langmütig vnd vil barmhertzig. wirt nit ewiglichē zürnen. vnnd wirt nit ymmer ewiglichē troē. wañ nach d höhe des hy mels vō d erde. hat er gar gestercket sein barmhertzigkeit vber die. dy in förchte.

Das die gerechtigkeit offt in gnadē genummē wirdt yn der heiligē geschrifft

i Ch frag dich. wa liesest du solche wort von der gerechtigkeit in der heyligen geschrifft. es sey denn von der gerechtigkeit die auch in gnadē genum men wirdt. als yn dem selbenn psalmen herab bas ster. Die barmhertzigkeit des herren ist von ewigkeit biß in die ewyg keit. vber die dy yn förchten. vnd sein ge rechtigkeit in die sün d sün. den die sein testament halten. vnd sind seiner gebot eingedenck d3 sie die thun. Da wirdt die gerechtigkeit yn gnaden genummen vñ für die barmhertzigkeit. durch die d mē sch von den sünden erlöset. gefreyet. vñ gerechtfertiget wirdt. vnd das selb söl len die förchtsamen menschē wol merck en. das man die gerechtigkeit offt vnnd dick. besunder wa sie gegrösser wirdt. al so nympt. vñ also ist die gerechtigkeit nit wid die barmhertzigkeit geteylet. od ge gē ir. sünd sie ist selb dy barmhertzigkeit Das du aber des selben gewyß seyest. das die gerechtigkeit in gnaden vñ für ein vbung der barmhertzigkeit genum men werd. so merck d3 die glos vber die wort sant Pauls setzt. die er schreybt in dem drittē capitel zu den römern. Nun ist die gerechtigkeit gottes on d3 gesetz geoffenbart. da spricht die glos also. hie wirdt die gerechtigkeit gottes genennt. nit die durch die er gerecht ist. der wesen lich die gerechtigkeit ist. sünd die durch die er den vnmilte menschē antut. Weñ er yn barmhertziglich vō einem vnglaw bigē glawbig macht. Merck das. das er spricht. Weñ er barmhertziglich vō eim

ein vngla*bigē einen glaubigē macht. vñ herab bas spricht Die glos. Darumb wirdt Dise gerechtigkeit gottes gerechtigkeit genēnet. Die mer C als es scheit O vnser barmhertzigkeit zenennen ist. wañ sie hat einen vrsprung. vō der gelūptnus.

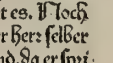
Das Die warheit auch in gnaden genūmen wirdt. zeūgknus ō miter gottes.

§ Es gleichen ist es auch mit ō warheit. wañ sy wirdt offt vñ Dick für Das selb genummen. für Das Die barmhertzigkeit genūmē wirdt in gnadē. Deñ Das Dz der vnterscheyd ist. Dz Die barmhertzigkeit siht an Das verheyssenn. Die warheit. Das leystē. Deñ auß barmhertzigkeit kūmpt. Das Das vns gott der herr gutts verheysset. besunder Das wyr nit verdyenen mügen. So kumpt Das auß ō warheit. Das er hallt Das. Das er verheissen hat. als Die glos vber den achtvñachtzigistē psalmē clerlich meldt. Darumb sprach maria Die muter vnsers herrē in yrem lobgesang. Er hat ysrahel sei kind auffgenummē. Er ist angedenck wordē seiner barmhertzigkeit. Als er geredt hat zu vnsern vätern ꝛc Also solt Du Dich nit lassen zu kleinmütigkeit erschrecken. ob Dich bedücht. Das Die warheit. ō barmhertzigkeit gegleicht würd. Als yn dem achtzehendachtzigisten psalmen Da Hetan oō idithun künig Dauids singer gesprochen hat. Die barmhertzigkeiten des herren will ich in Die ewigkeit singen. Spricht er darnach. In geschlecht vnnd geschlecht. will ich dein warheit verkündē yn meinem mund. wann Du hast gesprochenn. In Die ewigkeit wirdt Die Barmhertzigkeit gebawē in den hymeln. Dein warheit wirdt Berayt in ynen. Denn es wirdt da. vnd an sölchen örten gemaint. was gott der herr barmhertziglichenn versprochen vnd gelobt hat. Dz wirdt er warhafftiglichen volpringen. Item Dauid spricht aber in dem fünfondachtzigistē psalmē yn dem yerdē verß. Wañ Du herr bist süß vnd sanfftmütig. vñ vil der barmhertzigkeit. allenn den Die dich anrüffen. vnd yn dem zwelfftenn verß. Wann dein barmhertzigkeyt ist groß vber mich. vnd in dem vierzehendē. Vñ Du herr gott. Du erbarmer vnd barmhertziger. geduldiger. vñ vil der barmhertzigkeit. Wz söll ich vil vō den Jungen sagē. Die dy kind wissen. vñ etlich Die in selbs waich vñ zart sind. vñ freylichen ō Barmhertzigkeit gottes also wol bedörffenn als and leüt. vnd sind doch andn leüten hert. Die verbergē es. Wie wol das selb auch in guter mainūg mag beschehē. vñ vñ des bestē willē vō ō grobē sünd wegē Die dy gerechtigkeit gottes verachtē. vñ sei barmhertzigkeit mißprauchen. vñ on forcht sündē. vñ nit allein wirdt Die Barmhertzigkeit. sund auch wirdt alle gerechtigkeit betrübē vñ schedigē ire nechstē. Dz vnser herr Dz selb rechnet vñ straffet. Dz ist ei werck ō barmhertzigkeit. gē den Die vnredlichē belaidiget vñ beschediget werdē. Darumb spricht gott ō herr Exodi xxij. Den fremdē od außlendē solt Du nit betrübē. noch peinygē. ō wittwen vñ dem waysē söllet ir nit schadē thun. Deñ werdt ir sy belaydigen. so werdē sy zu mir schreyenn. vnd ich wirdt yren ruff erhörenn. vnnd meyn zorn wirdt wyder cüch onwyrsch seyn. vnnd ich wyrd cüch mit dem schwert plagen. vnd ewer hauß frawen werden wittwe werden. vnd ewer kinder waysen. Jst es das der arm. ō gecengstet vnd. gedruckt wirdt zo mir schreyt. So wirdt ich yn erhören. wenn ich byn barmhertzig. Dis sind Die wort got

tes zu mopsen. Die er yn hyeß Dem volck für halten. In Den Du wol hörst. Daz es gott Der herr Der barmhertzigkeit zu sch reybt. Das er Die armen richet. Darumb zelet es Dauid auch zu Den werckenn Der barmhertzigkeit. yn Dem zweyvndhun dsten psalmen. Da er nach vil wercken Der göttlichen barmhertzigkeit ☾ Die er yn Dreyen versen erzelet hat ☽ spricht. Der herr ist barmhertzigkeit thun. vnnd Das recht allen Den Die vnrecht leyden. Da ô heilig Job vil werck Der vnbarmhertz igkeyt Des böhen menschen erzelet het. Da sprach er. Die barmhertzigkeyt soll sein vergessen. Willt Du wissen weß. So ließ Das vierundzweintzigist capitel Des selben Jobs. Das laß ich ansteen. Ich meyn Die gottförchtigen vnd kleynmüti gen zu tröstenn mit Der göttlichen barm hertzigkeit. vnd nit Die tyrannen oder wü terich. vnd muttwilligē sünder ☾ sy wolt ten sich Denn bekeren ☽ Denn sy künden sich selbs wöl tröstenn. Gott geb Das sy sich nit betrygē. wöllen sie sich anders bekerē. Der vierd groß zeüg ô reich en grossen barmhertzigkeit gottes ist ô Der darüb groß barmhertzigkeit erlägt hat. Das er Die barmhertzigkeyt gottes predigete. vnd schryb vnd schry. vnd auß rüffte in alle weyte werlt. Wer maynstu Der Der sey. Der frager. Es ist gut zumerckenn auß Deynen worten Das Du sant Pauls maynst. Derantwortter.

Recht hast Du gemerkt. Den Du magst wol gelesen haben Daz er in Dem andern capitel zu Denē vō Epheso spricht. Gott Der Da reich ist yn Der barmhertzigkeyt. Vnd in Dem fünfzehendenn capitel zu Den römern. schreybt er. Ich spriech Das Die heydē auff Die barmgertzigkeit got eren süllen. Item in Dem erstenn capitel Der ersten epistel zuīn thimotheo spriche er. Ich sag danck Dem Der mich gesterkt hat in vnserm herren iheſu cristo. Das er mich getrew geachtet hat. vnd hat mich in sein dinst gesetzt. Der ich vor ein goty lesterer. vnd ein durchechter vnd schen der gewesenn bin. Ich hab aber gottes barmhertzigkeit erlangt. Wann ich hab es vnwissend gethan. in Dem vnglawbē. vnd Die gnad vnsers herren hat vberhād genummen in mir mit Dem glawbē vnd Der lieb. Die in cristo iheſu ist. Das ist ein getreüe red. vñ aller angenemygkeit wir dig. Dann iheſus cristus ist in Dise werlt kummen. Das er Die sünder selig machte. vnter Den ich Der vor erst bin. Aber Dar vñ hab ich barmhertzigkeit ervolgt. Dz Der herr iheſus cristus in mir zuīn ersten erzeigte alle gedullt. zu einer vnterweis ung Der. Die yn glawben süllen. zuīn ewi gen leben. vnd in Der Epistel zu Den von Epheso in Dem dritten capitel spricht er M)ir Der ich Der myndst vnter allen hey ligen bin. ist Die gnad geben. Das ich Der künden vñ predigen sol. Die vnaußspür lichē reichtümer cristi. vñ yderman erleü chten ꝛc. vnd in Dem andern capitel ô sel benn epistel spricht er ☾ Das ich vor nit außgesagt hab ☽ Gott Der in Der barm hertzigkeit reich ist vmb seiner vbergroß sen liebe willen Durch Die er vns lieb ge habt hat. Da wir in Den sündē tod warē. Da hat er vns mit cristo lebendig gema cht. Durch Des gnad yr behaltenn seyet. vnd hat vns mit ym aufferweckt. vñ vns mit ym oder bey ym sytzenn gemacht yn Den hymelischen in christo iheſu. Dz er in Den vberkünfftigē werlten erzeigte. Die vbergeenden reichtümer seiner gnad. yn Der guttheit vber vnns yn christo iheſu. wann Durch Die gnad seyt yr behaltenn.

durch den gläwbenn. vnnd das nit auß
eüch. wann es ist die gab gottes. nit auß
vnserē wercken. Dz sich nymāt erheb. Jtē
zum tito spricht er im Drittē capitel. Da
die gutigkeit vñ mēschheit gottes vnsers
behalters oð seligmachers erschinē ist.
da hat er vns nit auß den wercken der ge
rechtigkeit die wir gethan haben. sunder
nach seiner barmhertzigkeit selig gema
cht. vnd bey dem anfang der andern epi
steln zu denen von Chorintho spricht er
Gesegnet sey gott vnd der vater vnsers
herrē ihesu cristi. der ein vater ist ð barm
hertzigkeit. vnd ein gott des gantzē tro
stes. der vns tröstet in aller vnser trübsal
Sihst du das yn sannt Pauls eyñ vater
nit allein der barmhertzigkeyt. sunder ð
barmhertzigkeiten. einen gott nit allein
des trostes. sunder des gantzen trostes
nennt. der vns nit allein in etzlicher trüb
sal tröstet. sunder in aller trübsal tröstet
Dunckt dich daz ich nit war gesagt hab
das vns die heylig geschrifft die barm
hertzigkeit gottes gehauffet vñ mit vol
len vberflyessēd fürhelt. vnd streckt sy
von dem anfang biß an das end. vō ein
ort zu dem andern. vnd schleüsset nymāt
von yr auß. der sye mit rew anrüffet. be
sunder yn dyser zeit. Du hast oben gehört
das dauid spricht. Die barmhertzigkeyt
des herren von ewig byß in ewig. Daz ist
mer denn ich gesprochenn hab. Aber le
sen wir allen teglichen tag in dem acht
zehenden vñ hundersten psalmē dein
er barmhertzigkeit herre. ist dz ertreich
vol. So gibt die heylig geschrifft auch
zarte vñ mitte ebēbild. vñ gleichnus als
künig dauid da er spricht. psalmo. ciij. wy
sich ein vater vber sein kinder erbarmt.
Also hat sich ð herr vber die yn fördch
ten. erbarmet. wann er erkennt vnser ha
fenwerck vñ blödigkeit. Er ist angedēckt
worden. das wir puluer sind. vnd sölch
er ding erzelet er da vil. als du selbs wol
weyst. durch die er sachē die erbermd in
gott meldē wilk. Gleich als ob er sprech
en wolst. Got der herr siht vil prechlich
keit vnnd armut oder arbeytseligkeit yn
vns. darum nympt er vil vrsach ð barm
hertzigkeit. Doch solk man hye bey den
sachen. die gegenwürff ð barmhertzig
keit versten. oð sölche ding vmb ð willē
sich gott vber vns erbarmt. Dyse gleich
nus von der vätterlichen barmhertzig
keit volfürt vnser herr ihesus selbs in dē
heyligenn ewangelio Luce. xv. von dem
verlornen sun. vnd bestetiget es. Noch
ein zerter gleichnus gibt der herr selber
von der müterlichen erbermd. da er spri
cht ysaie. xlix. Mag icht eyn fraw ver
gessen yres kleynē kindes. das sie sich nit
erbarm vber den sun ires leibs. als ob er
sprech. Nayn. vnd volgt hernach. vñ ob
ein sölche yres kinds vergesse. so will ich
doch dein nit vergessen. Sih an ich hab
dich in mein hend beschaben. vnnd vol
gend vil tröstlicher wort in dem selbē ca
pitel nach disen. Die lib selbs willkū sye
wisse. Nit mynd ist dise gleychnus nit
seltzam in den prophetē da die barmher
tzigkeit gottes vntter dem beyspyl eins.
der eyne yn der iugent vast lyeb gehabt
hat. vnd sie ist ym nachgeuolgt. vnnd er
hat ir alles gutt gethan. vnnd sie wirdt
treüprüchig an ym. vnd er verlasset sye.
vnd sie kümpt yn groß leyden vnd layd.
vnd er gedenckt denn yrer ersten lieb. vñ
wirdt yn yr kummer vnnd elend erbar
menn. vnnd verfünet sye wyder mit ym.
vnnd so vil als er sie mer verschlagen. vñ
nach dem selbenn verstossen vnnd leng
er verlassen hat. so vil erbarmt sy in mer



vnd ist yr fürbaß gnediger vñ güttiger. Dis beyspyl wirdt so offt von gott dem herren vnd so zertlichen fürgehalten. Dz es eym steinherten gemüt zu hertze sölt geen. Nun hör was gott der herr dem propheten Jeremie gebeüt. Jeremie. ij. Gee hin vñ schrey oder rüff. yn die oren iherusalem vnd sprich. Dyß spricht gott der herr. Ich bin dein angedēck worde. vnd hat mich dein iugend erbarmdt. vnd die liebe deiner vermahelung. Da du mir nach gevolgt hast i die wüste. in dz land das nit geseet wirdt. vnd aber eins spricht er yn dem eynvndtzeyssigisten capitel. In ewiger liebe hab ich dich lieb gehabt. Darumb auß erbarmd hab ich dych zu mir gezogen. vnd ich wird dich wider aufrichten oder bawen. Du iunckfraw yst rahel. Du wirdst noch mit dem baucken geziert werden. vnd wirdst in dem rayen oder chör der splenden herfür tretten. In dem vierondfünftzigistenn capitel. ysaie spricht gott der herr. Nit fürcht dich. wann du sölt nit geschendt werdē noch schamrot. wann du sollt nit beschemet werden. wann der scham deiner iugend wirdst du vergessen. vnd der verweyhung deines witwenstands wirdstu nit mer gedencken. wann dein erlöser d yhrahels heylig ist. wirdt eyn gott alles ertrychs genennt werden. wann als eyn frawen. Die verlassen vnd yn dem geyst betrübt ist. hat dich der herr genennt. vñ ein hausfrawē. Die von iugend auf. auß gestossen oder hingeworffen ist. hat got dein herr gesprochē. Eyn puncte ein wenig hab ich dich verlassen. vnd yn grossen erbermdenn wird ich dich zesamenn pringen. In eym augenblick meiner vnwirdischeyt. Hab ich mein antlitz ein wenig verborgen vor dir. vnd in ymer ewiger barmhertzigkeyt hab ich mich vber dich erbarmet. Als mir das ist in den tagen des noee dem ich geschworen hab. dz ich die wasser d sintflut nit mer vber das ertrych layten wöll. Also hab ich geschworē. dz ich fürbas nit mer vber dich zürnē wöll vñ wöll dich nit anschnautzē oder anfaren vnd straffenn. vnd yn dem setzigisten capitel spricht er. In meiner vnwirdischeyt hab ich dich geschlagen. vnd yn meyner versünung hab ich mich deyn erbarmet. Ich bitt dich. wye sölt got der herr clerlicher vnd lautterer dyse meynung seiner zarten barmhertzigkeit vnnd yres vbertreffens gen der gerechtigkeit fürhallten. Denn sie in disen worten vnd beyspilen fürgehalte wirdt.

Der frager. Ich kan nit achten. wie man sie baß erzeygenn sölt. Der anttworter. Hast aber auch war genummē der wort. durch die dy vbertreffung d barmhertzigkeit vber die gerechtigkeyt bedeüt wirt. Durch dye gott der herr die kleyne vnd kürtze der gerechtigkeit. vnd die grösse vñ die lenge d barmhertzigkeit zu verstē gibt. So er spricht Ein puncten ein wenig hab ich dich verlassen. vnd yn grossen erbermden wird ich dich samelñ. hast du es gemerckt. Das er nit allein ein wenyg. spricht. sunder er spricht einen puncten vnd nit alleyn spricht er. In erbermd. noch yn grosser erbermd. sunder yn grossen erbermden. vñ denselben gleichen hallt er darnach den augēblick der vnwyrdigkeit die zu der gerechtigkeit gehört. gen der ymmerwerē denn ewigkeit der barmhertzigkeyt.

Der frager. Es möcht ymat spechenn dyse trostliche wort geen alleyn die gutten oder die gerechtenn an. entter die ich mich nit zelenn tar.

Der antwortter.

Ich red nit von den gerechten oder vngerechten. auff dis mal. so vind ich auch nit das der herr on den ötē allen. allein den zu sprech. die nit gesündt haben. sunder der gemeyn. die er vmb d sünd willē gestrafft hat. darumb so wir gesündt haben. so sollen wir gott den herren fürchten. vnd vns zu ym keren. vnd yn C Dz er vns die vergangen sünd gnediglichenn verzeyhē. vnd vor den die wir thün möchten barmhertzyglichen behüten wölC anrüffen. vnd sein straff gedultiglichen aufnemē. wañ wen er lieb hat. den straft vnd kestiget er. als er selbs spricht. Apocalipsis. iij. von sant Pauls spricht zu den hebreyschen yn dem zwelfften. vnd Salomon yn dem dritten der sprüch. Er gayselt ein yglichen den er zu eym sun auffnympt. das ist. er straft yn. vnd beweyset sich ym als ein vater. vnnd hat eyn wolgefallen in ym als in seinem sun. weñ du also in der forcht gottes steest. vnnd begerst zu meyden alles das. das widerstreit ere vnd liebe ist. So hoff in yn. wenn es spricht das gesang Aggey vnd zacharie Gott der herr hat eyn wolgeuallenn yn den. yre yn förchtenn. vnnd yn den. die auff sein barmhertzigkeit hoffnen. vnd die muter der höhsten ewigen warheit die königin d barmhertzigkeit spricht yn yrem lobgesang. Sein barmhertzigkeit von geschlecht in geschlecht. verstee wirt bewisen oder kümpt zu hylf vñ zu trost den die yn förchten. Mit welhē worten der muter vñ der künigin d barmhertzigkeit. ich dich stucklein. das vns beweyset. wie milt vñ groß vns die barmhertzigkeit gottes durch die heyligē geschrifft fürgehalten werd. beschlossen will haben.

9 Je ander sach vnd weyß. durch ym man anzaygung hat. das die wort die da trösten vbergeen in der stercke. dy erschreckendē wort. die stet in den bewerungen der vernunft nach dem glawben. Nach sölcher weyß arguir ich zum ersten also. Das gutt ist stercker. denn das böß. dann das gutt mag on dz boß sein. aber das böß mag nit on das gutt sein. Wann das volkummen gutt dz gott wesenlichen ist. ist on alles böß. vñ daz selb gutt ist endloß in der krafft. wann es ist allmechtig. Aber dz böß ist also schwach vnd blöd. das es in ym selbs vnd lautter nit sein mag. Soll es seyn. so muß es yn dem gutten sein. das geprechenlich vnd wanderbar ist. als die dyng alle bewert sind durch hoh lerer. vnd besunder samt Dyonisium vō den göttlichē namē. Nun die trösstlichen wort geen auff das gutt oder sehen das gutt an. die widerwertigen wort sehen das böß an. vnd wie wol die erschreckenden wort das böß vntter der sach des guten C als der gerechtigkeit die gutt ist D ansehen. So beschleüsset doch die vernunft das das. das das gutt vntter der sach des gutten ansycht C nach irr erkentnuß nach den angesehenen dingen D stercker in der guttheit sey denn das. das das böß vntter der sach des guttē ansicht. Denn das erst ist nach allen sachen gutt. vñ also nach mer sachen denn das ander. das zum mynstē der materien halbenn die es zu eym gegenwurf hat. mynder gutt oder edel ist denn das erst. Also so gott dem herren tötenn vnd lebēdig machen. plagen vñ heylē zu geschribē werdē. wie woler in im selbs i yn beydē gleich gut ist. so ist doch in ym selbs nach de geschlechtē d werck vō ausserē haylē edler denn plagē. lebēdig machē.

Denn töten. Denn plagen Das ist schlahē oder verwunden oder schedigen. vnd tötē mügen auch Die creaturen. aber haylen vnd allermeerst lebendig machen. gehört allein gott zu. vnd ob man von eym menschen als von eym artzt sagt. Das er hayl oder gesundt mach. Dz ist gleich ein red. als ob eyn pawr sprech. Den wäytz hab ich gemacht. Denn er macht Dē wäytz nit. sunder er berayt mir Das veld. vnnd würfft den wäytz dar ein. so würckt Denn Die natur. als got Der herr ordenet oder geordener hat. Das Der sam yn Dem gebawten acker durch mittel Der würckung Der einfluß vō obē herab. durch Die feüchtigkeit vnnd werme. vnd sölcher ding Die von Der sunnen vnd andern planeten kummen. in seinerley soll wachsen vñ gemanigueltiget werden. Darumb wie wol man sölche edele werck als gesuntmachen den menschē zu schreybt. so gehört es doch ynen nit zu aygentlichen zureden. sunder eyner curiert den andern. Das ist er pfligt sein. Er gibt ym ettwas. Darynn Die natur Dye im gott Der herr gegebenn hat würckt. vñ er wayß was art oder kraft Das vñ Dz hat. vnd ist ettwas zu scharpf oder zu starck in seiner krafft. so waiß er eim anders dar gegenn Das widerwertiger art ist. vnd temperiert eyns mit Dem andern. vnd pringt sy also zu einer mittel messigen wyelichkeit. nach Dem als er sicht Das es zu vertreybung oder buß Der kranckheit dyenet. vnd also ist sein ampt nur Die ding Die da würcken. Dz ist durch Die hitz oder kelt. wermen oder külē mit denen Die da feüchten vnd truckenen. in rechter proporcion oder maß zesamē fügen vnd Dem krancken zu hilf seiner gutten natur zu geben. oder an yn zu legen. Das sie sich weren mūg wider Die kranckheit. vnd Dz ich von Dysem auff Die meynung kum. Gesundt machenn gehört aygentlichen gott oder Der natur zu. Das er Das gegeben hat. Aber Die toten mügen lebendig machen. gehört im allein zu. er hat Das selb ō natur nit gegebē. Aber tötē vnd vertunden. mügent vierdöpffig Die schlangen vnd ander vil vnuernünfftyger creatur. wer will Denn sprechenn. Das Das alleyn gott vermag mit Höher vnnd edler sey. Denn Das. Das die allerschnödesten tyr vermügen. Der frager. Du hast mir Die begird beweget. Dz ich so ich nun materi Der betrachtūg vber Dz Gloria in excelsis hab. So wolt ich auch geren ettwas haben vber Dz Ty rieleyson. Das noch gemeyner ist Denn Das gloria in excelsis. vnnd hat offt auch vil noten. vnd wirdt lang gezogē in Dem gesang. Der antwortter. Ueber laß es yetz anstēn durch aller gesellen willē. wirdt vns ō tag eins Die zeit. so laß vns dar von gedencke. vnd laß vns yetz furtgen. Der frager. gee anhyn in gottes namen. Der antwortter. Zum andern mal mag man also argupyren für Die barmhertzigkeit gottes. Wz da schlecht von gott gemaynt ist. Das ist fürdölicher vnd stercker oder vbertreffenlicher Denn Das. vnter eyn ding gemeint ist. Die seligkeit. Die barmhertzigkeit ansicht. vnd Das gutt Des menschen. ist schlecht gemaynt. aber Die verdampnus. Dy Die gerechtigkeit ansicht. ist allein vnter eim gedig. also ob er Die barmhertzigkeit verachtet. oder sich nit zu ir schicke will. Darumb ist Die barmhertzigkeit. Die den menschen behalten will. stercker oder vbertreffenlicher. Denn Die gerechtigkeit. Die yn verdūmē wil. so er vbel tut. Spichst Du denn. Das gott Der herr den menschē

auch vnter eym geding behaltē oder selig machen will. als wenn er recht thut. vnd also synd sie gleich. Denn tut er wol vñ recht so wirt er behalten. tut er vbel vñ vnrecht. so wirdt er verlozen. auff welchen syn auch die glos redt. j. Ad thimotheū. vj. also sind sie beyd vntter einem geding. Deyn wie er mit verlozen wirdt. er thu denn vnrecht. also wirdt er auch mit behaltē. er thu deñ recht. Dar zu sprich ich. Es ist nit gleich. Denn got der herr will das yderman wol vnd recht thu vñ behaltē werd. Wer getarr aber sprechen das er wöll das yderman vbel thu. vñ verdampt werd. Dz förder spricht sant Pauls yn dem andern capitel der erstē epistelñ zum thimotheo. Vnser behalter gott. will das alle menschen behaltē werden. vnd zu der erkentnus der warheit kummen. Vnd darumb ist das sein schlechte meynung das yderman recht thu vnd behalten werd. Dz ist aber nit sein meynung. das man vbel thu vñ verdampt werd. wie wol es sein memüg ist. wer yn dem vbel verharret byß yn das end. Dz er verlozen werd. er will aber nit. das man vbels thu. vnd noch mynder. Dz man dar ynn verhart. vñ er ist allweg berayt dem menschen das vbel zu verzeihē vnd im barmhertzigkeit zu beweysenn. der sich von dem vbel zu ym keret. Darumb will er nit schlecht. das der mensch verdāpt werd. er will aber schlecht das er behalten werd. Vnd das er behaltē werd. so will er das er recht thu. Dz man nit mag sprechen von den die verdampt werdē. Dz er wöll Dz sie vnrecht thū. dañ als die heilig geschrift spricht Got hat nymant gebotten oder enpfolhē. vnrecht zu thun. Jtē zum dritten arguir ich also. Das vorgeend ist förderlicher denn Dz nachuolgēd. Denn das vorgeend ist ee. vñ ein sach des nachuolgendē. vñ ist es nit ee denn zeit halben. so ist es doch ee der wirdigkeit oder vrsprügs oder maynūg oder ordenung der natur halben. Aber der will zu behaltē. ist vorgeend in gott. Der will zu verdammen nach geend. als Johannes damascenus C behalt ichs recht. spricht. also hast du aber die vorgē maynung. Jtem das. das vmb des andern willen ist. das ist das mynder. vñ Dz. vñ des willen. Dz ander ist. ist förderlicher vnd edeler. Denn das ander. Darumb seyn willen ist. als oben bewert ist worde. Also ist die forcht vñ lieb willen. ja auch das böß vmb des gutten willen. Als sāt Augustin bewert. Also sind die troendē erschreckenden wort vmb der tröstlichen willen. vñ auch die selbē troenden erschreckendē wort kūmen auß liebe vñ barmhertzigkeit. als ich oben eyn beyspil gegeben hab bey eym vater C als ein richter möcht sei O der zu seinem sun C den er durch schrecken vō dem bösen wollt zyhen O zornigclich sprech. ich will dir also vnd also thun. willt du nit frum sein. also thut vns gott der herr auch. wir synd also genaturt das wir das vbel der peinmer förchten. denn wir das gut begerē. wie wol die forcht auß der liebe kumpt. vnd deß halb die liebe stercker solle sei. aber darumb das vns das vbel baß erkāt ist. als das. das vnns gemeyner ist. so ist die forcht der vast böpenn ding stercker denn die liebe der vast guten ding. Darvñ so wir wenig bewegt werden durch die gelūpnus der volkummenen gütter. die vns vnerkant sind. So will vns gott der herr durch die forcht der vbelñ. die vns bas bekant sind weckē. bewegē. auf treybē. vnd zu den waren güttern die yn

ym sind raytzen. vnnd also gleich als mit beyden hennden zu ym zyehen. Denn der mit beydenn hennden zeücht. Der zeücht stercker den der. ð allain mit einer hand zücht. Denn mit dem das er gutts verheyssert. denen die recht thun. so zeüht er gleich als mit der rechten hand. aber mit dem das er troet vbels den sündenden. es sey denn das sie sich bessern. so zeüht er gleich als mit der lincken hand. vnd ð sich offt nit liess zihen durch ein weyb. ð lasset sich zyhen durch die andern. vnd den eyns nit bewegt. ð mag durch zwey bewegt werden. vn d also dient es alles den gutten oder den erwelkenn zu gutt. Also hast du die sach warum got ð herr nit allem gutts verheyssert. sund er troet auch das vbel mit dem er vil gut macht. die sunst böss belybenn. vnnd das gutt macht sie nit gutt. es wer denn das böss Also ist auch das böss vmb des guttenn willenn. vnnd so wir also böss seyen das wir das gutt zum bösen brauchenn vnd machenn. So wilt vnnser herr beweysen daz er nit mynder in der guttheit ist. Denn wir in der bosshait. vnd braucht yz. das vns böss ist od böss zuneckt. zum gutten. dar bey solst du mich allweg behalten das ich nit sprechen will. das die trowort böss seyen. sunder von dem bösen. also das das böss ir gegenwurf ist. Als die beycht nit böss ist sund vast gut. aber sie ist von dem bösen. vñ vō dem waren bösen. als von der sünd ꝛc. Also hast du das vns gott der herr vbels troet. daz er vns zum gutten treyb vnnd gleich durch die vorcht ð getroeten vbel zu im zwing vnd zyeh. vnd also wilt er vnns durch die vorcht der vbeln. die er vns troet. pringē zu der erlangung der grossen warē gütter. die er vns verheyssen hat. vnd rechnē du auss. ob das nit zu der barmhertzigkeit gehör. das vns gott der herr vmb werbung willen des gutten. vbels trot. vnd also ist die hertigkeit vñ der milte keit willen. die strengykeit der gerechtigkeit vmb der süssigkeit willen der barmhertzigkeit. Nun merck du welches das fürderlichst sey. Der frager. Du singst süsser denn ein schwan. ð den noch nahet. vñ ich het nye keyne lieber gehört wen ein klanck nit hernach kōme. Der antwotter. Du meynst villeicht du gān dest gott dem herren seyns troens wol. wenn nit die warheyt dar auf würd.

Der frager. Das ist mein sorg.

Der antwotter. Wenn aber die bösen kynder das getröstē getrawen. Yz nichtz auf den troen würd dē wort. so tetten sie minder gutt. darum müssen die trowort an etlichem bösen an die werck gelegt werden. das sich vil ander dar an stossen vnd gutt werden. vñ wer ist ð. ð so vnmilt getröst sei. Yz er die warheit gottes vñ sein gerechtigkeit. mit vrteylet aller liebe der creatur vorzusetzē sein. Darum süllen wir es nit anders begeren noch wellen hasen. denn so vns gott der herr darumb troet. das wir gut werden. das wir den getrotē vbeln entgān mügen. vnd die gelobten gütter erlangen. wer denn nit wilt gutt werden. sunder er verharrt yn bösen wercken vñ yn bösem willen. das ein solcher ee leyd was ym getroet ist worden. denn yz die wort gottes krafftloss süllen werde. so wir doch ee süllen wöllen das hymel vñ erd zergee. denn ein wort von den worten des herren hinder sich gee. So durch sein wort hymel vnd erd sind worden vñ werden auffenthalten. Vnnd darumb schrat yrrh byb behütt. vnnd wilt du die

barmhertzigkeit gottes gnedig vñ gůnstig haben. so veracht nit. sunder förcht eer. vnd hab auch lieb die gerechtigkeit. Denn sy sind gar wol ayns in got dem herrē. Dz wöllen etlich narrē nit merckē. vñ die gerechtigkeit verachten vnd rüffen doch in nötten dye barmhertzigkeit an. Darumb wirdt ir ruff auch verachtet. vñ als du nun gehört hast. das das troen d böpen ding dient zu dem. Dz dz die tröstlichenn wort. als die gelüptnus der vast guttē ding dester kreffriger seyen. vñ zyhē vns dester mer zu dē verheissenē gütern. Jst fürbaß dar bey auch zu merckē. das das troē der böpen erschröckenlichen ding nit allein dient vñ fürdert zu erlangung der gutten. sund es macht auch die guttē ding vil besser vñ süsser. Des nym ein gleichnus yn natürlichē dingē. wenn wir cupfinden teglichen. das das essen nach grossem hunger. das trinckē nach grossem durst. die ru nach grosser langer arbeyt od müde. die wyrme nach grossem frost gar wol thun. vñ soul baß als vil als ir vorgeend widersachen oder widersetz wyrher gethan habē. Also ist die sicherheyt gar seer süß nach grosser vorcht. die freüd nach grossem leyd. die reichtümb nach grosser armut. Süß vñ lieplich zureden von den mechtigen herrē nach grossem troen. Jch gedenck du vernembst dise meynung wol. vnnd was man daraus ziehenn mag. Der antworter. Das fünft argument. Dz die barmhertzigkeit vbertreffe. ist das. was ein natürlich aygen. vnd vō ymnen oder ynner ist. das würcket er gerner lüstlicher vnd gewönlicher. Denn dz im fremd. eüßer oder von aussen vnd gleich als wider sein art ist. nun vber das. das in dē acht vnd zweintzigistē capitel des büchs ysaie geschribē stet. Der herr wirt zürnē. Dz er sei werck thu. fremd ist sei werck. Dz er sein werck würcket ist sei werck ein pilger werck von ym. Da spricht die glos. Wirt d herr nun als er da zemal gezürnt hat. nayn. waß es ist mit gottes werck. das er die verliere die er beschaffē hat. gottes aygeschafft od aygē ist. erbarmē. obersehen. vnd vergeben od verzeihen. Fremd von ym ist es das er zürn vnd büß. Das spricht die glos da selbs. Das ist besteti get durch das gemein gebett der heyligen cristenlichen kirchen. Dz da also laut Gott dem es aygen ist allweg zu erbarmen vnd zu schonen. oder zu obersehen. Sihst du wie clar das gesprochē ist. Dz die barmhertzigkeit auch gott dem herren ynner sey. das můgenn wyr auß der weiß der red der heyligen geschrifft zyhen die da pfligt die ymern glid zu nennen. da sie vor der barmhertzigkeit setzt in der person der prophetē oder gottes. als der heylig prophet ysaias yn dē drey vndfechtzigisten capitel spricht. Der erbermden des herren will ich angedenck sein. vnnd seins lobs vber alles das das vns der herr widerumb geben hat. vnnd vber die menge d gütter die er vns nach seiner verzeyhung vnnd nach der menge seiner barmhertzigkeiten miltiglichenn gegeben hat. vnd hernach sprich er. Die mēge od vile deier glid vñ deier erbermdē od erbarmungē habē sich enthalten vber mich. gleich als ob er sprechē wollte. Dein ynnere glid sind so vold barmhertzigkeit. Dz du dir gleich als gewallt must thū. willtu sie nit auß lassē prechē. Also spricht auch der heylig prpester vñ prophet zacharias sannt iohanns vater durch die glyder der barmhertzigkeyt vnsers gottes. den er vns heymgesucht

hat auffgeende auß der höhe. vnnd nym̃ den beschluß auß dysen worten. Das die barmhertzigkeit also fürgehaltē wirdt als got de herrē inniger natürlicher. aigner. heimlicher. hertzlicher. weselicher. gewölicher. gemeier. vñ darüb stercker. vber treffenlicher. wunsamer. lüstlicher. vñ begirlicher. Wann gott der herr spricht selbs durch den heyligen propheten Jeremiam yn dem zweyvndtreyssigistē capitel. Ich will mit auff hören ynen (der redt vō denen vber die er gezürnt hat) wol zethun. vnd will mich frewen vber sie. wenn ich yn güttlich thun wird. Vñ yn dem nechstenn capitel darnach. Ich will sie reinygen. von aller yrer vngerechtigkeit. vnd gnedig sein allen yren missetaten yn den sie mich verlassen. vñ mich verachtet habē. vnd sie süllen mir zu einem namen. vnd zu einer frewd vñ zu lob werden ꝛc. Vnd yn dem eynvndtreyssigisten capitel. spricht der herr. So mir ephraym ein erwyrdiger sun ist. Seyt das er mir ein zarts kind ist. so ich von im geredt hab. so will ich noch sein gedencken Darumb sind meine gelider vber yn betrübt worden. erbarmend will ich mich vber yn erbarmen ꝛc. Das sind die wort gottes selbs. Der frager. Ey das got dem herren lob vñ danck nun vñ ymmer ewyglichen auß grund des hertzen gesagt sey. der sich so gnedigklichē zu vnserm trost wirdiget vnnd liebet. Der antwortter. Amen.

Das sechst argumēt der vbertreffūg der barmhertzigkeit. vnd ein grosses. ist das. tausent vbertreffend viere in ō zal. Die rach die zu der gerechtigkeit gehört wirdt gewonlichen byß in das vierd geschlecht getroet. den die vbel thū. Aber die barmhertzigkeit wirdt versprochen den die recht thun byß in das tausendist.

Der frager. O seliger gesell. das kanst wol. kanst du das gnugsamlicher weyssen. So will ich dem angenem seliger sagen. das sie das ersehen haben.

Der antwortter. Schwerg nun still vnd byß guttes mutts. wir haben offenbar getreüe vnd gewise gezeügnus in d heyligē geschrifft. Jeremiae der in mutter leib von gott geheiliget. vnd zu eym propheten gewidemet ist worde. spriche zu gott dem herrē. Dennoch in einer clegelichen red yn dem zweyvndtreyssigisten capitel. Herr gott du hast hymel vñ erd yn deiner grossen sterckē. vnd in deinem außgestreckten arm gemacht. alles wort wirdt dir nit schwer zu thū. der du barmhertzigkeit tust in tausenden. Item moyses im viervndtreyssigisten capitel. seins andern büchs spricht auch zu gott. wye wol der spengolsch bischof maynt es sey ein gottes wort selbs. Barmhertziger verzeyhlicher. gedüldiger gott. vnd viler barmhertzigkeit vnd warhaftiger. du hellist oder lapest die barmhertzigkeit yn tausenden. vnd nympst die vngerechtigkeit vnd die sünd vnd missetat hyn. vnd ist keiner von dir durch sich selbs vnschuldig. der du die vngerechtigkeit der väter. den sünen vñ den enicklen wyder gildtst biß in das dritt vnd vierd geschlecht. Vnnd das du dester baß den vbergāg der barmhertzigkeit auff dem latein merckest. das mā nach dem teütschen nit also wol merken mag. so wyse dz das wort tausend in latein an den gemelten örten viler zal ist. also das es nit ein tausend allein bedeütet. sünd vil tausent. vnd das du das auch baß bewert habst. so schreybt Moyses in dem fünften capitel seins fünften büchs. das got der

hert selber gesprochē hab. Dz er enmittē
vō de fcür auf de berg zu de volk geredt
hat. Da er die zehē gebott fürhyellt. Ich
byn got dein herr. ein ernsthafftiger got.
d' die vngerechtigkeyt d' väter rech vber
die sün. in das dritt vñ vierd geschlecht.
d' penen die mich hassen. vnd thun barm
hertzigkeit yn vil tausend. den die mich
lieb haben. vñ halsten mein gebot. Sihst
du wie offenberlich vnnd clerlich es da
aufgesprochen ist. vnd so die werlt vber
ein tausent geschlecht nit kümpt. als mir
denn nit zuwyfelt. so sol mā bey den vil
tausendē. ein vngeendte zal versteen. Dz
das der syn sey. wo die werlt vil lenger
steenn solt. denn sie steen wirdt. so sölle
doch die gnad vnd die barmhertzigkeyt
gottes vber die künd. vmb des verdienst
willen prer eltern kummen. Darumb so
alle die dy getaufft werdenn. kinder der
heiligen patriarchen werden. durch das
mittel cristi der nach menschlicher natur
von prem plut vnd flaysch einen vrsprung
hat. vnd vngemittelte kynder christi der
gott den vater mit ewiger wesennlicher
endloser liebe liebgehabt hat. Das keyn
mensch noch creatur ye hat mügen thun
So wirdt yne allen barmhertzigkeit zu
gesagt vmb des verdienste christi willen
zuewigen zeiten. die weil sie die kindlich
en liebe zu cristo behalten. Dar zu kūpt
ynen auch das verdienen der heyligē cri
stenlichen kirchen vnd der väter vñ stiff
ter der heyligen cristenheit. der heyligen
zwelfpottten vnd ir nachuolger. vñ irer
gleichen die dy heiligen cristenliehē kir
chen gebawt oder auffenthallten habē.
zu hilf vnd zu trost. Darumb soll mā sun
der andacht zu sölchen heyligen haben.
als zu den. die das sunderlichen von got
verdient haben. Dz gott der herr die kin
der der muter der heyligen christenheit
pres verdiensts genyessenn lasse. Der
frager. Ich hör es zu mal gern. Das
das du yetz sagst. wann es ist ein starck
argument auß der geschrifft genummen.
Aber gott sey gedanckt yn den hymelin.
Du hast deyn wort nach meynem vrteyl
gnugsamlichen. vnd vber gnug bewertt.
Nun will ich fürbas yn den troendē.
vñ erschreckendē worten der heyligē ge
schrifft. die mich ettwā gar seer betrübt.
vnnd nit allein kleynmütig. sunder auch
vast vnmutig gemacht habē. Baß zu mut
sein. Der antwortter. Dz mā auch
die selben erschreckende trowort allweg
vor augen hab vnnd förcht sich dar vor.
vnd laß sie betrübenn zu besserung des
lebens. vnd zu grosser bewegung zu der
forcht gottes vnd hitzyger anrüffung d'
göttlichen barmhertzigkeit. vnd zu willi
ger bußfertigkeit. vnd tyeffer demütig
ung. zu vermeydung der vermessenheyt
vnd hynlessigkeit. vnd nit zu verzweyfe
lung vnd kleinmütigkeit. Das ist nütz vñ
gutt. vnd den anvahenden menschen vñ
vnuolkümenen offt not fruchtber vñ ver
dienstlich der gnad vñ barmhertzigkeit.
Dann der herr spricht yn dem letsten ca
pitel ysaie. Zu wem wird ich sehen denn
zu dem armē menschlein. der betrübt od
rewig ist in dem gayst. vnd der bydemet
vor meinen worten. Jn der andern toll
metschung stet also. vber wem wirdt mei
geyst rwen. denn vber dem demütigē ꝛc.
Darumb sol man sie beyde die süssenn
vnd die sawren. die tröstenden vñ die er
schreckenden zu der hand habē. auff dz.
das vns die herren. grawsamen. demüti
gen. vnd erschreckenn nit von. sunder zu
dem gutten. vnd bewegen vns zu förch
ten das manchem menschē (als ich ge

trawen sein fegfeür ist. Dar gegen sollē wir auch der tröstlichen wort nit vergessen auff vns. ob vns die forcht zu vast beschweren vnd in kleinmütigkeit vnterdrucken wollt. Das vnns die selben allermeyst in den letsten zeyten zu hoffenung wider auffrichtē. Der böß geyst hat die gewonheit wenn er den menschē in dem lebenn. yn der iugent oder gesuntheit zu sünden an richt. so helt er ym die barmhertzigkeit gottes für. Das thut er. er wölle in zu sünden zyhen. oder in den sünden halten. Wenn er aber siht. Das der mensch sich bekeren will von den sünden zu eym bußfertigen leben. so helt er im die greülichen ding für. Das er yn mach verzweyfeln. So süllen wir widersynns thun. wenn wir angefochten werden. zu sünden. so süllen wir die strengen gerechtigkeit gottes für vnns nemen. Das wir durch forcht vnd schreckenn der selben. der anfechtung widersten mügenn. vnd ye mer vnns die barmhertzigkeit fürgehalten wirdt. ye mer wir die erschröckē lichen gerechtigkeit betrachten vnd gedenckē sollen. was grossen vnmultigkeit grobykeit. vndanckberkeit. vntrew ☾ Ja das ich vil yn wenig begreyff ☽ Was gross er vntugend vnnd bosheit das ist. Das wir darumb sündē wöllen. Dz got der herr barmhertzig ist. Das wir darumb böß wöllen sein. Das er gutt ist. Das wir darumb vntrew wöllenn seyn. Das er so milt ist. wer siht nit was streffenlicher schalkhafftigkeit das ist. vnd wie vnwirdig sich der mensch der barmhertzigkeit macht. Der also die barmhertzigkeit vnseren vñ mißprauchē will. Herwiderumb wenn wir gesündt haben. so süllenn wir künlichen die barmhertzigkeit ☾ mit verjehung oder bekenntnus das wir yr nit wirdig. aber nottürfftig seyen ☽ für vns nemen vnd anrüffen. Denn da pflicht sie sich zuregenn. wenn sie der mensch aus grund eyns rewigenn hertzens anrüffē wöllen wir vnns aber nit bekerenn ☾ got vor sey ☽ so süllen wir die gerechtigkeit gottes förchten. Der frager.

Ich erkenn wir süllten dyse ordenung der wort vnsers herrē ☾ er hab sie durch sich selbs. od durch sein dyener gered ☽ halltenn. aber groß anfechtung hat nit rat. wenn wir auch vns selber verlassen werden. so sind wir als der staub vor der windsprawt. als die dürren stupfeln vor eym grossenn feür. als eyn fünckle yn einem grossen wasser. vnd wie die krafft eins meüßleins gegen einer starckē katzen. oder einer muckenn gegen eyner reyn schwalben oder eins herings gegen eim walfysch. also ist vnnser macht auf vns selbs gegen den geystlichen. hymelischē schalkhaftigkeiten. es sey denn das vns die göttlich barmhertzigkeit zu hilff kum. Darumb wer es nott das wir sie ernstlichē. demütiglichē. andechtiglichen. vñ flehlichē anrüfften. Denn wir bedürfftir ye. in allenn vnsern dingenn. Aber ich möchts wol begeren. vnd bitts auch von der gottlichen barmhertzigkeit. das sie mir verleyh die wort gottes gröflichen zu förchten. Doch mer mit künstlicher vnd keüscher. Denn mit knechtlicher forcht. Sie verlaß mich nur nit in dem letstenn end. so will ichs gern lassen beschehen. wie vbel oder vast ich mich besorg müh yn meinem leben. Der antworter.

Thu das das ich dir raten will. vñ hab ein gütt hoffenung. hab die wort gottes yn eren. vnd förcht sein troen. Byß dacker seiner güttigkeit. demütig dich vnd byß forchtsam in glückseligkeit. bis fridulltig in leyden vnnd widerwertigkeit. hab einen vesten willen all sünd zu mey

den. Sündst Du aber. so hab bald reü vñ layd. vnterwürff dich der göttlichen or denüg. Ergib dich in den willen gottes Dz er es mit dir mach wie er will zu sein/ en eren. vnd vbergib ym dein aygenwil/ ligkeit. Bekümer dich nit ö ding die dir nit enpfolhē sind. Fleyß dich zu volpzig en die ding. die dir geboten sind. Ver/ miß dich nit deiner gutten werck die du thust. Gedenncke das alles gutt gottes gab ist. für die du rechnung geben must Hüt dich als vil du kanst vñ magst. Das du nymants. weder in eren oder lerwmut gutten sitten. tugenden. oder andern dig en schaden zu zichst. Verknüpf dich nit mit fremden sündē. Laß dir leyns nech stē schand vñ schadē layd sein. vnd wölst yderman gutts günden. Hab die mutter gottes yn sundern eren vnd andacht. Dz du auß yrer mitigkeit. dich mügst gutts zu yr vermessenn. der liebe christi. seiner arbeyt. vnd seines wirdischen gnugtun/ es für dich. vnd allerheyligsten leydens wölst du nymmer vergessen. Wirdst du dich diser kurtzen ler fleyssen. Mir zwei felt nit du wirdst sein gen gott vnd sein/ er muter genesenn. Der frager. Kurtz vnd gut. Sag mir aber ist das. Dz du gutten gesellen yn ein or raumē wolst her für oder laurt es noch da hindē. Ist es her für welhes ist es dein. Ist es noch da hindenn. wa belegbt es denn. Der antworter. Wolltest du es in geheim hallten vnd nymants sagen denn alleyn frummen vnd gottförchtigen gesellenn yn nötten vnd allermeyst in den letstenn zeytē ich wollt dir es sagen. Der fra ger Sag herr ich will mich gebürlich hallten. Der antworter. Nit von neyds wegen. mach ich dir dysen besch/ ayd so teür. wann der weyß man Philo. spricht in dem sechstē capitel des büchs der weyßheit. in der person des weysen königs Salomons. Ich will die sacra/ ment gottes nit vor eüch verpergen. sun der ich will sein kunst an dz liecht legē. vnd will die warheit nit verschweygen. noch einen gemeinen weg mit dem vor/ renden neyd habenn. Wann ein sölcher mensch wirdt der weyßheit nit teylhaf/ tig. Sunder vmb der leichtfertigen ver messenen menschen willen. die beyd die barmhertzigkeit. vnd die gerechtigkeyt gottes verachten. Die gerechtigkeit got tes verachten sie. in dem das sie maynen on mittel des verdienens. als on gehor sam vnd hallung der gebott gottes. on vbung gutter werck. on meydung öd reü der sünd. selig zewerdē. Die barmhertz/ igkeit gottes verachtē sie darynn. Dz sye sy so leicht vnd ongeordent hallten. das sie ymāts wider die gerechtigkeit wölst selig machen. so doch die gerechtigkeyt vnd barmhertzigkeit in gott nit wid ein ander mügen sein. so sie eyns vñ ungeteylt sind. Sant Augustin spricht. So geschri ben steet. Allweg des herren sind barm hertzigkeit vnd warheit. so mag sein ge nad nit vnrecht noch sein gerechtigkeyt vnbarmhertzig sei. Darum sölle wir also i sei barmhertzigkeit hofnē. Dz wir auch seier gerechtigkeit. Durch volpzingüg ö dig die er gebottē. vñ durch meydüg der ding die er vns verbottē hat. Sienen vnd gnugthū. Welhe also geschickt sind. Sē mag mā die heymliche göttlichen tröst offenbarē Der frager. Lieber sag her. Derantwortter. So merck ebē weñ eier seinē sun allweg troete. Er lieb denn das vnd das. vnnd tette das. vnnd das. so solt er seyn huld nymmer haben Er wölt yn auch enterbenn. vnnd ver/ stossenn oder von allem seynem gut auß schlyessenn. vnnd wenn er petz sterbenn

sölle. so setzet er den selben sun zu einem erben alles seines guttes. vnd enpfelhe yn allen seinen freünden. besunder seiner muter vnd seinem vater. wo er die hett. vnd setzt auch in dem testament. hett er ettwas wider yn gethan. Dz solt im lauter vnd gantz verzygen. vnd kein hindernus sein an allem gutt. sunder man sölle yn für seinen waren sun vnd erben erkennen vnd hallten. was gedeüchte dich dz von der sach zehallten wer. ob einem sölchem sun mer schadeten. die prowort. dy yn der vatter allweg fürgeredt hette in dem leben. oder ob der letste will kreffti ger were. auff den der vater stürbe.

Der frager. Deo gratias. Ich sch meck den pratten. ich hab die meynung. nit on sach. hast du es so teür gemacht. Dañ es ist warlich so ein heymliches tröst liches stücklein. als es in den heymlichen bedeütungen. die dis leben antreffenn. gemerckt möcht werdē. Nun süllen mir die letsten wort vnsers herē all mei tag in sunder andacht. vñ yn meinem letstē end ein sunder zuflucht. ein beschützūg. vnd ein weer. mein waffen vnd harnisch wider den böszenn veind. mein hofnung vnd zuuersicht zu der göttlichē barmhertzigkeit sein. vnd dz die selb barmhertzigkeit geb. mein recht durch sy. zu ö ewigen seligkeit. Der brief dis testaments. ist das iunckfrawlich perment der zartē haut cristi des milten osterlemleins. das für vns geopfert ist. die tint. sein rosenvarbes plut. die sigel. die wundē in henden vnd füssen. vnd allermeyst der seytten. die gewyßheit des tods. durch den das testament bestetiget ist. gibt. Sant iohanns ist der copist. der ritermeister. vnd auch hymel vnd erd. sunn vnd mon. ya auch als ö hoh cantzelschreyber spricht. Der geyst wasser vnd plutt zeügen. Was gepricht vnns nun mer.

Der antworter. Nichts mer. Denn das du mit der muter cristi verharrest. bey dem creütz christi. vnnd steest aynntweders mit sannt Johanns in der liebe cristi. in vnschuld vnd in reinpkeit. oder hangst mit dem rechten schecher an dem creütz der bußfertigkeit.

Der frager. Dz ist dannoch ettwas. Dann allweg steen. ist seltzsam. vnd nit menschlicher plödigkeit. so geschuben steet. das auch der gerecht mensch siben mal yn tag fellet. also spricht ich. allweg steen. ist schwer vnd arbeytsam. lang hangen thut gar wee.

Der antworter. Es ster geschriben yn dem prey ondecützigstē psalmē. Dein barmhertzigkeit O herre hilf mir. Der du stifftest oder machest arbeit in gebott. Vnnd steet da ein wort für das machst du. in latein. Dz ein schwachs gemecht oder mer einen schein des machens bedeüt. bey dem die geschrifft zeuget steen will geben. das kein groß arbeit in der halltung der göttlichen gebott vnd yn der vbung der tugēt ist. sunder es bedunckt vns. es sey arbeitsam. Vnnd ob es zuñ ersten schwer ist. oder scheint. so wirdt es doch bald treglich vnnd leicht. vnd darnach auch lüstlich vñ wunnsam.

Wer aber nit ein wenig arbeyten will. der kumpt nit zu der rwe. vnnd wer das saur nit versuchē will. der muß auch des süßen mangeln. als man von dem affen sagt. der meidet die bitterkeit der hulsen an der nuß. Darumb kümpt er nit zu der süßykeit des kerns. Hör mz ö weise priester iheſus spraches sun. bey dem end seins büchs spricht. Seht mit ewerem augenn. Das ich eyn wenyg gearbeyt hab. vnnd hab mir vil rwe gefunden.

Ewer sell frolock in seiner barmhertzig
keit ꝛc. Vnd vnser hert yn dem heyligē
ewāgelio Mathei yn dem aylften. Kūpt
zu mir alle die yr pr arbeytet vnd besch
wert oder beladen seyt. so will ich cūch
stercken oder labenn. Nempt mein ioch
auf cūch vñ lernet vō mir. wañ ich senft
mūtig bin vñ demütig des hertzen. So
werdt ir rw finden ewrn selen. Dañ mei
ioch ist süß. vnd mein bürde leicht. Des
gleichen das du sprichst. Ja hangen thu
wee. Ich bekenns. Aber hangen neben
dem herren. glawb mir. hat in den. dy vō
dem herren getröstet werden. ein grosse
leichterung vnd milterung yrs schmertz
enns. Darumb sanct yn dem nechstge
melten psalmen spricht. nach der menge
meiner schmertzen in meinem hertzē ha
bē dein tröst erfrewt mein sel. Vnd der
herr spricht in dem sechtzehenden capi
tel iohannis. Jr werdt betrübt werden.
aber ewer trawrigkeit wirt in freud ver
wandelt. vnd in ein söleh frewd. die nym
mer byngenummen wirdt. Wenn du ein
hauß hetteſt. vnd got der herre sprech zu
dir. Ich will dir ein wochen zit geben vō
dysem suntag biß auff den nechstē auß
geschlossen. wz du mists oder kots in dr
sen sechß tagē magst in dein hawß brig
en. untten vnd oben. das sölt alles an dē
nechsten suntag zu lauterm vngrischen
oder arabischen golde werden. was wol
test du thun. wenn du in einem stand we
reſt. yn dem du gold möchteſt vñ sölltest
habē. Der frager. O lieber hertz
gesell wie wolt ich zu tynsen vnd füren.
vnd all gutt gesellen antrüffen. Jz sy mir
hülffen. ich wolt einem furmā eins tags
zehen gulden versprechenn. ee ich in hyn
hieß. Der antwortter. Wenn du
auch kamern yn dem hauß hetteſt. oder
sanft hüpsche zymmer vnd fenſter. wolſt
du yr mit schonen. das du sie mit mit kott
verklütterſt. oder wenn das hauß weytt
gnug were. wolltest du nit andern ding
en als wein vnd getraid auch stat laſſen

Der frager. Ach lieber schweyg.
du redſt als leppisch. ich mayn du woll
test mich gern zornig machenn. Der
antwortter. Lieber zürn nit. es ist noch
nit an dem. Doch merck ich wol. die gey
tigkeyt wer noch nit erloschenn yn dir.
wenn sy nun holtz oder wachhalter asch
en het. Darumb erquick sy zu den waren
ewigen seligmachenden güttern. vnd ge
denck was sant Pauls spricht zu den rō
mern yn dem achten capitel. Ich schetz
das die leiden diser zeit nit wirdig sind.
das ist. gleichmeßlich verdienstlich der
künfftigen glori oder ere. die in vns ge
offenbart wirdt werdē. Vnd yn der an
dern epistelñ zu den vō Chorintho spri
cht er. Das das yn dyser gegenwertigē
zeit augenplicklich vnnd leicht ist in vn
serm trübsal. das würckt in vns ẓ ewig
gewicht der eren. vber die maß. an die hō
he. Merck wie er das leyden vnd die ere
des leidens die man in yener werlt ein
nemen wirt. gegeneinander gleicht oder
helt. Er hayſſet das leyden augenplick
lich. vnd die ere bey der er die seligkeyt
versteet. ewig. Er hayſſet ẓ leidē leicht.
vnd die ere ein pfund ein gewicht. Jz al
le gewicht bedeüt. Denn ein zentner ist
hundert pfund. das libra in latein heyß
set. Darzu setzt er. daz die ere vber maß
ist in die höhe. Wolltest du nun so fleyß
sig zu tragē. weñ ei gewiß meß mists als
ei sümerein zu einē sümerē golds würd.
wie würdest du denn thun. weñ ei sümerē
mists zu tauſēt sümerē golds. oō ei quit
kein zu einem zentner golds sölt werdē.

Das verstee ich alles. wenn du es sicher lichen behalten vnd freylichen prauchs enn möchtest. als es mit der seligkeit ist. Darumb spricht er. Das in gegenwertiger zeit augenplicklich vnd leicht ist vnsers trübsals. Das wückt yn uns ßu ewig gewicht der gloꝛia vnd der seligkeit ober die maß yn die höhe. Als ob er sprechen wollt. Es ist ein zentner nit also schwer gegē einem quitlein. noch die gröst maß. so groß gegen den mindsten. als ein fuder gegen einem seidlein. noch daß gröst meß gegen dem clainsten. als vil der lon der ewigē seligkeit vbertrifft die arbeit. die man hie hat yn der gehorsame göttlicher gebot. vnd die ere vnd freūde den schmertzen des buhfertigen lebens vnd des leidens. Der frager. Du tröst wol. got wöll dich auch ewigclichē trösten.

Der antworter. Vnd vnns all die wir seiner gnaden durch das verdienen christi begeren. Amen.

Je volgen hernach die vbrigen gegēwürff nach den hundertenn die yn dem andern teyl dyß büchleins entworffen sind worden. Das aygentlichen gegenwürff sind. aber die nachfolgendē sind nit also aygētlich. sunder nur ßu einer gezierd vnd schönen beschlyessung. Als für ein pfabenschwantz hyn ßu gesetzt. Darumb werdē nit vil wort darauf geen. Sy geen nyt auff die meynung der vorderen. Die auff das geen. Das man sy bedenck. vnd gott den herren pester krefftiglicher durch sie anrüffe. vnd habē yn yne sach des verdyensts. Darumb wirt geratenn. das man die selben allweg an der hand hab. das man sie gott dem herren müge fürhalten. opfern. vñ in durch sy bitten vnd anrüffen. als man denn yn d letaney thut. So man spricht. Durch deins taufs vnd heyligs vastens willen erlös vnns herr. Durch deyns heyligen creützes vnd leydens willen erlös vnns herr. Durch deines heyligen tods vnd grebtnus willen erlös vnns herr. vñ dergleichen. Vnd also mag man die vorder artickel oder gegenwürf ordnen. Vnd das ist die erst maynung prer ordnung. oder die vrsach sölcher ordnung geenes senn. Wann es was eyn edel frau. Die pracht das an einen prediger der gepredigt hett. wye man yn den kyrieleyson. Die drey person in der heyligē dreyfeltigkeit vmb die barmhertzigkeit anrüffen solt. yn den ersten dreyen den vater. yn den andern dreyen cristeleyson den sun. yn den lesten dreyen kyrieleyson den heyligē geyst. In dem erstenn kyrieleyson den vater omb sein selbs willenn. das ist den vater vmb des vaters willenn. In dem anderenn kyrieleyson den vater vmb des suns willenn. In dem drittenn kyrieleyson den vater vmb des heyligen geyst willen. In dem ersten cristeleyson solt man den sun anrüffen vñ des vaters willen. In dem andern vmb sein selbs willen. In dem dritte den sun vmb des heyligen geystes willen. In dem letsten kyrieleyson solt man oder möcht den heyligen geyst anrüffen. In dem ersten vmb des vaters willen. In dem andern vmb des suns willey. In dem dritten vmb sein selbs willenn. Da das ein prediger der sunst vō dem ampt der heyligen meß prediget. oder das kyrieleyson vnnter andern außlegungenn auch gesagt hett. Da begeret eyn andechtige edle frau. das er das selb baß ob noch ein mal erynnern. vnnd erclerenn wolt.

Da im ß prediger nach synnet. vber das
ande kyrieleyson. wye man got den vater
aller tyefest bey dem verdiennst seynes
suns ermanen. vñ allerkreffteigerst möch
te auráffen nach gemeyner gewonheyt
der heyligen kirchen. die yr geber pflyget
zu beschliessen in dem namen cristi. So
sy spricht. Per dominū nostrum ihesum
cristū ꝛc. oder Per cristū dominū nostrū.
Da ordiniert er also die selbē hüdert ge
genwürff. yn den es auch gemeldt wirt.
wye man sie prauchen sol. Darumb sind
die selben fordern gegenwürff die rech
tē. die auff fölich gemeldt maynūg die
nē. Aber die nachuolgendē sind zu em
er gezierd vnd zugab gesetzt. vñ geend
auch vast auff die frücht des leidēs cri
sti. vnd auff wunderberlicheit. Aber sie
dienen dannoch zu der andacht. vnd nit
ein wenig. wenn man ynen nach gedēckt
Sie weren nit nott zu dyser matery. Denn
ßs sy vmb eins gebets willen vrsechlich
gesetzt sind worden. der andacht zu den
fördere het. vñ west nit die entlich main
ung. war zu sy gemaynt sind. Darumb bat
er man sölle von der begrebtnus christi
auch hynzu setzē. als ob dise gegēwürff
allermeyst vmb der betrachtung willen
des lebens vnnd sterbens cristi gesetzt
weren. Das doch nit die förderlichst mai
ung ist. sunder sie sind darumb gesetzt.
das man sy gott dem vatter fürhalte yn
dem andechtigen anrüffen vnd gebett.
Das er vns vmb des verdyenens willen
seins allerliebsten. vnd liebhabenstē eyn
geboznen suns. wölle geben vnd verley
hen. des wir vnsers verdiensts halb vn
wirdig weren ze empfahē. Also geen sie
alle auff die selben maynung. die man yn
dem andern kyrieleyson solle oder mag
haben. yn dem man den vater bitt. ßs er
sich vber vns erbarme vmb seins suns
willen. Das ist vmb alles des willen. Das
der sun vñ vnsers heyls willen zu wol
genalken des selben seins hymlischē va
tters ye getan oder gelittē hat. Hyerum
so die selben gegenwürff. die förderlich
sten vnd auff die rechten förderlichsten
maynung gericht vnd geordnet sind. so
mag man sich mit den selben lassen be
nügen. Vnd dar zu die materien vō den
ersten worten vnsers herrē auch fassen
Als die edeln hailsamen. wolriechendē.
schönen. linden. zartē. süssen. sterckendē.
speysenden. gesundtmachendenn. liecht
scheinenden. lebendigmachenden. vnnd
auch seligmachendē bletter des baums
des lebens. Denn so des priesters wort
grosse kraft haben in den sacramenten.
yn der absolvierung. in der beschwerūg.
in der benedeyung. yn der heiligē ölung.
yn der firmung. in ō weyhūg. allermerst
der grossen priester. als der bischoffen.
vnd vber alle. des pabstes. so sind doch
die wort. die sy in der heyligen meß spre
chen. die allerwunderkrefftigisten. Also
mag man auch gedencken von den wor
ten vnsers herrē. So sy alle gewyh vnd
krefftig synd gewesen. so synd doch die
lesten wort gegenn den andern zurech
nen gleich als die. dy in der meß gespro
chen sind worden. vnd besunder die let
sten an dem creütz. als die. dy in der still
meß gelesen oder gesungenn sind. Dar
umb werden sy sunderlich bey den selbē
worten. die yn der still meß gelesen vnd
gesungen werden bedeūt. Wann vnser
herre. der der höchst pryester ist. hat seyn
meß an dem karfreytag auff dem altar
des heyligen creütz gesungen. Darumb
so man alle teglichenn tag durch das
gantze yare meß helt. so helt man an

Dem selben tag kein meß nach gewöheit der römischen kirchen. Wann mā weicht der grosse priester cristo. als es auch ein gewonheit ist. wa ein bischof. als ein bischof auff einem altar meß hellt. auff dem selben hellt kein schlechter priester den selben tag mer meß. also weychē die mindern. vñ geben empfor den grössern. als billich ist. Also thut auch die heylig cristēlich kyrch an dem tag. so der höhst fürst aller fürstē der priester selbs meß gehalten hat. vnd die aynigen meß der alle meß figuren vñ bedeütūg sind. auß der alle meß ir kraft haben. so pflegt mā kein meß an dem selben tag zu haltē. Als so will ich auch dasselb sprechen. So alle wort desselben höhsten priesters vnsers herē iheſu cristi groß kraft gehabt habē ☾ Wann er sprach zu den plindē. sy sölten geschen. sie gesahen oder wurdē geschēd. er hyß die bettrybnē auffstan en oñ wāderen. sy wādertē vñ trugē dar zu dz sie getragē het. dz bett. er hyeß die totten auffsteinn sy stunden auf. er hyeß die gewelltigen böſen geyst außfaren. sie musten außfarē. er hyeß die wind gebygen. vnd das mer schweygen vnd stylle sein. sie tetten es. So denn alle sein wort so grosse kraft heten ☽ gedenck denn ob sein allerletste wort. yn den er sein letstē willen außgesprochen hat. auff die er zu hand gestorben ist. das er sie bestetigen möcht mit seinē plutt mit dem plutt des newen vnd ewigen testamēts. vñ seinem heyligen tod. sölte die selben nit sunder grosse kraft haben. durch der krafft die erd gebidmet hat. vnd die felsen zerspalten. ya auch die hellē gezyttert vnd auffgesperrt. vnd die totten erstanden synd. vnd so die selben letsten wort vnsers herren. ons vor allen vbeln sichern. vnd vns alles gutt versprechen. Besunder so dz dz leyden cristi eren vnd vorauggehen Cals oben gemeldt ist worden ist. merckt mit. das man die selbenn wort sunderer andacht haben vnd tragen sol. Darumb ist es ein gutter getrūcr. das man die vmhaltung vnd krafft der selbenn wort nach dem als sy hie yn dyser büchlei oder anderhwo aufgelegt werden. auch zu den hunderten gegenwürffen lese. merck. vñ zu hand hab. mā es zu grossem trost. den allermerest. der trübsalsal sind. dienen mag. Sunst die gegenwürff. die her nach volgenn. empfehlich der andacht der leser. nemen sy zu gedechtnus oder nit. doch nach dem vil mēschenn den titel des heyligenn erērtzes ☾ yn dem das sy sich gegen ☽ prauchen. so schadet es nichts. das sie die kraft vñ verstentnus desselbē titels vermeinen.

Der frager.

O Ob an. ich byn wol zefrid. yn dem das du mir gesagt hast von dem lob der lesten wort vnsers herē an dem creütz. vnd sy söllen mein trost vñ zuuersicht. mein reichtumb vber gold vñ silber. mir süsser denn honig. vñ koſtberer dann feinperlein. vnd alles edel gesteyn seyn. Nun bitt ich dich erzel mir die obygen gegenwürff. das yrse matery nit also stumpf des schwannz bedürff. Der antwortter. Als du mich gedechtenn hast. so will ich dir die gern nennen. aber sy außzelegē. oder ettwas treffenlichs darüber zesagenn. getar ich nun zemal weder weyl noch muss nemen. denn ich weyß nit. wenn ich auf muß sein. vñ dz furmā fertig ist. Der frager. Ja beger auf dich mal nit mer dann das mir sy nennest. Der antwortter. Dz wir dester weniger wort bedürffen. so

wilklich Jr die ordenlichen nach einand
bestymmen vnd merck zum ersten.

Hie volgenn hernach die fünffvnd
zweintzig vbrig gegēwürff.
Der erst artickel des eynvndhundersten
gegenwurffs.

Der erst artickel des ersten gegen/
wurfs vnter den vbrigen fünff/
vndzweintzigen ist der. Jr vber den her
ren an dem creütz der herrlich syghaff/
tig vnd triumphyerlich tittel. C Jhesus
nazarenus rex iudeorum. D yn dreyerley
sprachen. Die dy namhaftigisten in der
werlt gewesen sind. geschribenn gesetzt
oder geheft. oder gehenckt ist worden.
d also lauttet nach vnserm teütsch. Jhe
sus von nazaret der iuden kōnig. vnd be
deüt als vil nach aygēschaft. der hebrai
schen sprach. die an dem ort. in dē land
vnd in der statt. da cristus gecreützyget
ward. die aygen gemeinest landsprach
was. als der behalter oder seligmacher
von der plümenn oder plüend kōnig der
die loben oder eren oder verichē. M Nun
merck wie daz gegen dem widerwertigē
artickel lauttet.

Der ander widerwertig artickel des
gemeldten artickels.

Er ander artickel des aynvndhūn/
dersten gegenwurfs stet in wider
wertigē schei des lauts des titels. Dēn
so der herre zum tod des creützes verur
teilet vñ verdampt was. so schyn es gar
ser wider einander. daz er iheſus. das ist.
daz hayl. oder der hayland. seligmacher.
behalter. hailmacher. oder das haylsam
C als d nam hebraysch laut D solte sein.
Item so er dorret an dem creütz. denn
sein heyligs plut vnnd feüchtigkeit ent/
gyeng ym alle die weyl vñ ward ye dür/
rer vnd dürrer. ye blaycher vnd blaycher
ye hertter vnd herter. ye starrender. vnd
starrender. ye törtlicher vnnd törtlicher.
wie concordiert vnd gleich hyllet dz mit
dem wort. nazarenus. das als vil ist. als
ein plüender oder blum.

Der erst artickel des zweyvndhund
sten gegenwurfs.

Er erst artickel des zweyvndhun
dersten gegenwurffs ist. das der
herr ein taylung an dem creütz gemacht
hat. wann er hat dem mörder zu d rech/
ten seytten das paradeys. sant iohānsen
sein muter. dem Joseph vnd nycodemo
seinen leyb. seiner muter einen sun. vnnd
seinem vater semē geist auß geteilt. In
söllicher taylung ist bedeüt gewesen. dz
er ein herr was aller ding. denn het er ge
walt daz hymelreich in der helle zegebē.
welches hymelreich bey dem namen des
paradeises bedeüt. vnd in dem wort des
herren gemeynt wirt. so was er on zwey
fel ein herr. vñ ein gewelltiger herr der
helle vnd des hymelreichs. was er der sel
ben geweltig. vil mer anderer ding.

Der widerwertig artickel desselben.

Er anndder artickel des zweyvnd/
hundersten gegennwurffs ist der.
Das der herr nit allein außgezogē vnd
seiner cleyder nackend emplösset ist wor
den vor dem creütz. sunder die buben ha
ben auch seine cleider in vier teyl geteilt
bey welcher taylung on äder geystlich be
deütung. auch sunder schmelich vñ gätz
taylung in die vyer wind. als yn alle örtt
der weyten werlt bedeüt mag werdenn.
Darumb dz man die verreter also pfligt
zevierteylen. vnnd laß sich nit verwun/
dern das ich das also setz. gleich als ob
sy ine yn heymlicher bedeüttung haben
vierteylen wöllen oder zeuersteen geben
das er der vierteylung wyrdig wer. wer

Die creützigung nit schentlicher gewe-
sen. Du wirst hören Das sy in radpreche-
wolten.

Der erst artickel Des Freyen hundert-
sten gegenwurffs.

§ Er erst artickel Des Vierdē vñ hun-
dersten gegenwurffs ist Der. Das
Der Herr an Dem creütz Vz gantz gebew
Hymelreichs vnd ertreichs erschütt vnd
bewegt hat. Wann Die hymel Das ist. Dy
himlischen speer sind vmb gewendt wor
dē. Der mon ist hinder sich gewichē. vñ
Darzu villeicht. als sāt Jeronimus vber
Johel schreybt. blutfar wordē. Die sun
ist bedeckt worden. vnd zu Der zeit Da sy
ir glentz auff Vz ferst zu Dem mon stre-
cken solt. Da sind sy widerschlagē vñ vor
dē zil geprochē. Die werlt ist Des liechts
Berewbt. Der lufft Bewegt. vnnd verfin-
stert worden. Das erttrich hat gepidmet
vnd gewaget. Die stem sind zersprungē.
Dy felsen zerkloben. Die hell erschrockē.
Die tottengreber auff gesperret. Die tot
ten auff erstanden. vnd Der liecht tag ist
in Die vinstern nacht verwandelt wordē.

Der ander artickel Des Dritten vnnd
hundersten gegenwurffs.

§ Er ander artickel Des Dritte vñ hū
dersten gegenwurffs ist Der. Vz ō.
sölliche grosse wunderberliche vberna
türliche werck gethan hat. ist so hart an
Das creütz gehefft. genagelt. vnd ange
schlagen gewesen. Das er weder hennd
noch füs zeregen oder zebewegen frey
gehabt hat.

Der erst artickel Des vierden vñ hun
dersten gegenwurffs.

§ Er erst artickel. Des vierden vnd
hundersten gegenwurffs. ist Der. Das Der
herr erligend vnd sterbend Die künen vñ
gehertzen haffrigē. Die freydigē vnd ge
wappneten erschrecket hat. allen mit
seiner stymme. also starck was Der Sig
Den Der herr thet. Da er yetz Den geist
auff gab. Da von schreibt sī Mathaus.
Die ritter vnd Der rittermayster sich
forchten. Da sy sahē Die ding. Die beb-
hen. Da Der herr verschyed. vñ allermei
Das er also laut rüffet. als sant Mathaus
schreybt.

Der ander artickel Des vierden vnd
hundersten gegenwurffs.

§ Als Dar wider ist. Das ist schon ge
meldet worden. Das Der herr yetz
Den geist auff gab. Da er also laut rüfft
vñ so erschröckenlich schray. Darum wo
es ein wunder vñ ein vbernatürlich Ding
Das er so einen grossen lautten ruff tet
Da ym yetz alle kraft entgangen was
Aber nit on groß erschröckelich sach be
schah Das. Wann auff Den schrey stark
Der geber vnd prunn Des lebens. ym Des
tod alles Das vntötlich selbat. gestor
Ben ist. Als sant Paulus spricht ym Ain
fünftenn capitel Der andern epistelen zu
Den Chorinthyern. Das verstee. als er
es maynt. Das ist. Vz alle menschē schuld
dig sind zeerkennen. Das sy Dem ewigen
tod verfallen seyen. vnd Darumb sey cri
stus für sy gestorben. Aber Darumb Das
cristus für sy gestorben ist. so sind sy al
les yr leben Dem herren cristo schuldig
also Das sy nit ynen selbs. vnd yrem wo
len. sunder Dem herren sebē sollen. Di
Das ist wol ein erschröckenlich Ding. Der
mutwilligen menschlichenn natur. Su
frey Begert zesein. Das sy also yrem wi
willen absterben. vnd einem andern le
Ben müs. so sie leben. vnd nit Des ewig
todes sterbē wil. Darumb schray d Herr
vñ rüfft laut zu einem warzeichē. Das
tod aller werlt tod were. Das ist. Das sein

tod ein gewyße Bewerung vnd zeügnus were. Daz alle menschliche natur zu dem tod von göttlichem rechten verurteylet were. Das wol ein elegliches yemerliches Ding vnd schreyens wirdig ist. mit Dz mā die göttliche gerechtigkeit anclagen sölle. Die diß vrteyl gefelt hat. sunder vnser missetat. durch die wir Dz verschuldt haben. Der frager. Ich vernym Daz noch nit gantz. wie der tod cristi ein bewerūg sey vnsers todt. Der antwortter. Ey wenn man für einen bezallt. gibt mā nit zeügknus. Das er ein schuldner ist. Wenn du ein zech für mich bezalest. so ich nit bar gelt hab. Bewerßest du nit mit den wercken. Das ich die zech ze bezalen schuldig byn. Der frager.

Das merck ich. Der antwortter.

Also wenn einer für den andern den tod leydt. so ist es ein Bewerung. Dz der ander den tod verschuldt hab. Hye rum so cristus den tod für vns gelitten hat. so hat er bezeüget vnd erzeygt das wir den tod verschuldt habenn. Daz grosses schreyens wert was. Darum schay er. erschröckēlich vñ erbermlichen. Nym ein exempel wenn ein statt einen grossen fürsten. der yr gewaltiger herr were. ett was grob verwürckt hett. Darum sy den tod verschuldt. vñ Dz vrteyl des tods empfangen het. Das alles Dz in der stat were sölte getött werden. vnd ymāts trüg dasselb ab. gegen dem fürstē vñ erwürbe der statt gnad vñ sicherheyt leybs vñ guttes. durch semen verdienst. Maynst du nit. Das ein söllicher wollte das dasselb kundt vnd offenbar würd allen mēge der selben stat. Darum tett er es außrüffen. vnd kundt thun der gantzen stat Das sy merckten. wye schwerlich sy yren herren erzürnet. was grosser pein sy verschuldt hetten. wie gnedigclichen vō söllicher verschuldter pein des todes sy erledigt vnd gesichert weren. Hett er den Darum. Das er sy vō söllichem vrteyl des todes erlöhē möcht. ett was grob gethā oder erlitten. oder hett sich zu grossenn Dingen zethun oder zekeiden erbotten oder verbunden. dem fürsten für sie genug zethun. er wollte ye das sy das westen. Wer nun wil Dz yderman ein Ding wisse. wenn er es verkündenn oder außschreyen will. so schreyt er auß macht. vñ rüfft als laut er ymmer kan. Also sölt vñ wolt der herr laut rüffen. zu einem zeichen Daz es alle werlt erkennen vñ bedēcken solt. warumb er sterbe. Maß wiewol vns sein tod grossen trost gibt. Dennoch bē Das wir von ym vnd durch in vō dem ewigen tod erlöset. vnd zu dem ewigen lebēn genummen werden. so ist er doch dennoch bētrüblich vnd erschröckēlich das der. Der der herr aller Ding. vnd ewiger wesenlicher got der maiestat ist. für den böpen schuldigen vngetrewen vnd schnöden knecht. sterben vnnd eins söllichen herten todes. der den mördern zugehört. sterben solt. Darumb bedeüt vnd bewert ward. was herten schweren todes der mennsch durch sein sünd verschuldt hett. Also hast du dye sach des rufs vnsers herrē. Bedēck nun die sachen vnd vmbstende diß lauten schreyens vnsers herren. so findest du. Das ō herr billich also schreien oder rüffen solt. Daz vō seinē geschray. die hymelria dy krefft der hymel bewegt. Das vätterlich hertz erwayecht. die menschē erschreckt. dy erd erschütt. die werlt betrübet. die sünd bekeret. vnd die totten erweckt würden. Ja vor dem auch die helppydemen. vñ aller gewallt der ewigenn finsternus zittern

würde. Aber das ein sterbender mensch
den helliſchenn gewalt. der aller werlt
grausam vnd zustarck ist. erschröcklich solt.
das was ye ein wunder. Es sol aber vns
bald ein erschröckenlichs vnd ein wunn
sams wunder sein. erschröckenlich vmb
der sach willen die obenn gemeldt sind.
wunnsam vnd frölich. wann er hat vns
gerüfft das wir zu schenn. wie er vnsern
feind in der helle bestritten vahenn vnd
pinden vnd vnnser väter von seinem ge
walt erlöschen vñ auß der langē gefenck
nus füren wollt.

Der erst artickel des fünften vñ hun
dersten gegenwurfs.

§ Er fünfft vnnd hunderst gegen
wurf hat für den ersten artickel.
das der herr ihesus durch das. Jz er an
dem creütz offenberlich auſſerthalbē d
statt an dem verleümpten offnen ende
des offnen gerichts. in angesicht allerme
nigclich. an dem offnen liechten tag ge
tödt vnd enteret ist worden. so hat er ent
plösset. entdeckt vnd geoffenbaret die
allerynnerstenn heymlichkeit der iuden
vnd ir allerhöhste vnd heymlichste hey
ligkeit enteret. das ist nach irer iüdischen
weyse. erlose gemacht. Zuñ erstenn
hat er ire heymlichkeit geoffenbart. da
er alles das. das in yrenn gesetz. in yren
geschrifften. in den geschihten irer väter.
in yren opfern vnd sacramenten begrif
fen. gesprochen. geweyssagt. bedeüt. be
zaichnet. gefigurirt. beschlossen. vnd ge
maynt waz. durch sein leyden. würckung
vnd verdienst desselben volpracht oder
zeuolbringen angefangen. vnnd in dem
selben. dar er dasselb. das in yren gesch
rifften oder sacramentē. gebottē od ta
ten heymlich beschlossen vnnd bedewt
was. volbracht hat. so hat er yre sacra
ment vnnd gebott. die yren gotz dienst
nach dem lauff der alten ee antraffen.
geendet. vnd durch seinen tod getödtet.
vnd so ser getöttet. das sy nit allein kein
kraft mer haben zeuerbindenn. oder zu
rechtfertigen vnd zeheyligen. sunder sy
sind auch töttlich worden. Den die in sie
hoffen. vnd sy als verpindend vñ rechts
fertigend hallten. Das ist so vil geredt.
Wer yetz den samptag feyrē wolt. als
ob er das von göttlichs gebots wegen
schuldig were. so es gott in der alten ee
gebotten hat. oder ob ymantes sich. oder
sein sün wolt beschneyden lassen. od an
dere gebott der gleichen hallten. als sy
iuden. der verdient nit allein nichtes da
mit. sund er verschuldt sich gar schwerer
lich. vnd sündet töttlich. Vnd also ver
stee es. so man spricht das sy getödt vnd
töttlich sind worden. Dann wie wol bey
der feyerung des sybenden tags die wer
der selen nach dysem leben. die in vil tau
senden noch künftig ist. bedeüt. wirt.
so hat doch der samptag besunder die ruc
vnsers herrenn bedeüt. nach dem als er
nach seinem leyden. das an dem karfrey
tag ergangen ist. an dem samptag nach
dem layd geruet hat in dem grab. vnd d
sel halb geruet. vnd durch das verdienst
der selben seiner gnadenreichen seligen
sele. vñ kraft seier gottheit rue gemachte
vnd gegebenn hat allen selen yn der vor
helle. vnd hat sy an dem achtendē tag. d
der sunntag seiner vrstende gewesen ist.
der der nechste nach dem sybenden tag.
Jz ist. nach dem gemeldē samptag seier
rwe was beschnytten von allem laid vñ
leydē. da er sy auß der helliſche gefenck
nus gefürt hat. durch kraffe des plutes
des newen testamēts. das er. der Jz nur
osterlemlein wz. zu erlösung seins volks

vergossen het. Merck nun, so dise ding, die durch den samstag, durch die beschneydung des achten tags, durch dy ostern der iudē vñ ir osterlemblei bedeut sind, als künfftige ding, die beschehen soltē, durch cristū in seinem tod volbracht vnd beschehen sind, wer sy denn noch halte willals die iuden. Der gibt zeuersteē dz dise ding noch nit beschehē seyen, sunder erst beschehen sōllen. Dz ist nun ein verlengung des waren cristen glaubens yn den wercken. Darumb sprechen die lerer, dz sy nit allein tod sind, sunder auch tod tregig odē tötend. Also habē die plinden vnseligē iuden alles dz darynn sie maynten dz leben zehabē, getōt. Da sie den, dz war leben ist, getōt haben. Vñ habē doch nichtz verfangen odē daran gewunnen, wann er ist zu dem ewigē lebē wid erstanden vñ sie belegen in dem tod, vñ ersteen zu dem ewigē tod. Vñ wie ynen das lebē in den tod verwādelt vñ gekert wirt, also ist ir ere zu schandē wordē, als sant Pauls zu den vō philippis in dem dritten capitel spricht, vnd die warheit, als sy für sich nemen, ist ynen zu lügenn wordē, als ferr sy zu irem nutz vñ trost ist, yr heyligkeit ist ynen ein vnreinigkeit wordē, yr gehorsam zu eier vbertrettūg, ir hoffnūg zu einer laychung, ir lere zu einer verfürung, ir liecht zu einer finsternus, ir weyßheit ein lautter torheit, ir sehē ein ware yrrende plintheit, ir verhārung ein verhertung, ir weyhung zu einer entweyhung, als got der herre durch den propheten Jsayam in dem ersten capitel vñ an vil andē örten durch die heyligen propheten meldt. Zuñ andern hat er ir heyligkeit enteret. Da er geordnet odē verhengt hat, das ir heyligkeit in die hend vñ den gewalt der römer ist kūmen. Dann so der iuden heymliche heyligkeit enplößet, vñ an das liecht getragen ward, das hielte sie gleich als ob es entweyhet vnnd enteret were, zu vor an vor den heydenn. So nun etlich vnter ynen als einer von den priestern mit namen Jhesus tebuts sun, vnd einer mit nam nes Finees, der Custer was, sölich heyligkeit selbs den römern verratē vñ hyn gegeben haben. Da sy vō ynen geengstet wurdenn, wol ist all ir heyligkeit entweyhet vñ enteret wordē. Vñ so sy dasselb an dem tod cristi verschuldt haben, als er es aller nechst vor seinem leyden in dletstē wochē an dem palintag. Da er vber sölhe ding waynet, vnd auch darnach in der selben wochen mit worten vñ wercken erzaigt hat, so mag man warlich sprechen, das die offenbare schmehūg christi hat alle yr ere enteret. Also ist es beschehen das alles das, das sy cristo habē wöllē anthun zu schmahheit, ynen heimgedihen ist, vnd der herr hat geschwigē, geduldet, vnd sich gelidten. Aber sein gedulden hat yne leyden geptacht, sein schweygen ir heimlichkeit wol auß gerüfft, sein entplößung, sy aller wirdigkeyt entplösset.

Der ander artickel dis fünfondhundersten gegenwurfs.

a Der das ist ein wunder vñ widerwertige sach, das der herr vntter d finsternus die verborgnē heimligkeytē gezeigt vñ geoffenbaret hat. Dann sy hettē ine entdeckt zu schandē gegē der sunnen, vñ nackend an dz creütz vñ den mittētag, so es an dem liechtestē ist, auffgehenckt, vnd yme die arm weit auß gedent, vnd die hend angenagelt. Dz er sich nit bedecken mocht, vnd menigklicher sei scham sehe, aber die vinsternus bedeckt

in. vñ Die iuden möchtē ir heymliche hey
ligkeit. Die wol vñ gar erlich vñ zierlich
bedeckt was. mit bedeckt behaltē. Dann
Der hymel. d Den heyligē inēckfrawlichen
leib Des herren. d vō Den vnmiltē feindē
enplōsset was. Durch Die finsternus be
deckte. Der zerriß Den vmbhāg. Der Das
ynner teyl Des tempels bedeckt. enmittē
vō einander. Vnd merck wie Der hymel
C gleich als ein mensch d ein Ding nit se
hen mag. Der tut Die augē zu. od hebt Dy
hand für Das gesiht D Den mon für Die
sunnē gehebt. vñ also beyde liechter. als
baide augē zugeschlossen hat. Als ob d
hymel. als sunn vñ mon. vñ Die element.
als d lufft oder wid. od Die engel. Die ich
alle Bey Dem namē Des hymels versteen
wilk. wolltē sprechen. Jr allerunmiltistē
iuden. yr habt ewrn vñ vnser aller herrē
vnd schöpfer. vnd aller werlt behalter zu
schandē entdeckt. vnnd aller creatur sein
plosheit wöllen zeygen. so wöllen wir in
wider ewern danck. widerumb bedecken.
es sey eüch lieb oder laid. Vnd so ir Den
lebendigē waren tempel gottes. yn Dem
Die gottheit wesenlich wonet. geschendē
vnd Die heyligkeit Der hymel Die waren
arch. yn Der Die völle d gottheit leyplich
rastet. enteren wöllt. so soll ewer tempel
Den heyden geöffnet. alle ewr heyligkeit
enteret. alle ewr heymlichkeit geoffenba
ret. eüer hohzeit ein clagzeit. eüer ostern
ein eintrang Der rauber vñ mörder. eüer
gotzhaus ein raubhaus. ia als Der herr
eüch selbs gesagt hat. eyn mördergrub.
eüer gotzdienst ei spotschertz. eüer schö
ne stat e in iemerliche schelinegrub wer
den. Für Der priester opfer söllē eüch vñ
sy. Die mörd metzigē. vñ Dz sölt ir zu ein
em zeichē habē. Wenn Die tür ewers tē
pels selbs on menschlich hend quffaren
wirdt. so wisset Dz Disz Ding alle vorhin
dē. ia voz Den augē als gegenwertig sein.
vnd ewer ere vñ freud. all ewer feld vñ
hayl ein end hat. vñ ewer ewigs laid ei
ellēd angeet vñ angefangē hat. Zu eim
warē warzeichen Diser künfftige Ding
enplössen wir eüer heimliche heyligkeit
vñ zerreissen Den vmbhāg. d sy verdeckt
hat. Dyse Ding sind darnach aber so
vil iar. als ein kind zu einem bestandnen
man wirt. Beschehē. Da ir land verderbt.
yr stat verbüstet vnd verheret. ir haubet
stat Jherusalem Belegert. geenstet. gefa
nen. vñ zerschlaift. ir heimligkeit verrat
tē. ir alten vñ priester ermördet. ir fechter
erschlagen. Dz volk hungerstolben. all
gassen mit schelinē od totte mēschē Ers
pern erfült. Die pflaster mit stinckenden
verwesendē menschē plut beünsteltiget.
ir hohe gebew zu Der erdē geworffen. yr
hofstat ein ongeheüre wüste worden. yr
iungen gefangen. vñ verkauft. ir gefang
nen vmbgefürt. vñ zu einer spilwart Der
heydē. in Dz feür od Den wilden frayhen
den tiern fürgeworffen. Die außerwelte
gen rom zu einem sigspil gefürt. ir edler
tempel verprennt. yr heyligkeit gen rom
in triumpf gefürt. vñ ydermā zu gesiht
vnd zu einer spilwart d heyden offenber
lich vmbgetragen vñ gezeygt. vñ ein tail
yn Den tempel Des fridens. ein tail in Des
keysers vespasiani palast vntter Dem ge
walt Der heiden gestelt vñ behaltē. vnd
ir schētlich vntterligē in Die stein gehaw
enn. als man es noch heüt Bey tag cleer
lich siht. in einem schwibogē Bey d newen
Maria zu rom. vñ Die iuden. Die vber bli
iben in Das elend. yn Dem sy noch sind
yetz bey vierzehenhūdert iaren. vñ auch
lenger. yn Die weyten werlt zerstrent vñ
getailet wordē. Das man auf Der gantz

des rachs. Die grösse des vbels. Dz sy an vnserm herren begägen hettē. merckē vñ erkennē möcht ꝛc. Also ist es den slaischlichē plindē iuden ergägen. die sich vber huben vñ rümten der cühern leyplichen heiligkeitē. als des tēpels. der vō stainē. vñ der archen. die vō holtz vñ gold was. vñ den wuren lebendigē tepel des leibs cristi. in dem die gottheit. nach der aller höhstē weisheit wesenlichē wonet. also vn ereten vnd schmehten.

Der fünffer der hernach volget. trifft an die frücht des leydens cristi. von den ettwas berürt ist worden in dem erstenn tail. Darum wirt hie kürtzlich dar durch gegangen vñ werdē ō selbē frücht fünf vmb der gegenwürf willen erzelet.

Die erst frucht.

Das wir durch das leyden cristi entlediget seyen.

Die ander frucht.

Das wir durch das leyden christi gesichert sind worden.

Die dritt frucht.

Das wir dar durch zu frid sind kummen.

Die vierd frucht.

Das wir in den herrē verendert werden.

Die fünffte frucht.

Das wir zu himel genomen vnd eingefürt werden.

Ein yeglicher vō disen gegēwürffen hat zwey glid. gleich als zwen füsse auf den er stet.

Der sechst vñ hunderst gegenwürffe w Jr sind durch dz leidē cristi entledigt vñ entpundē worde. Zum erstē vō dem hertē gesetz ō alten ee. Zum andē vō dē schwerē urteil. des hādgeschrift vnser feind wider vns hielt.

Das erste glid. Sibē gegenwürfs.

Zum erstē sind wir durch dz leidē cristi entpundē vñ entlediget worde. von ō hertē vntreglichē pürde des altē gesetzs dz got ō herre den iudē. vñ den. die in irē glaubē oō gesetz kümen woltē. gegeben het. Dz also schwer wz. dz die zwelfpotē als sant Lucas in dem fünfzehenden capitel irer geschihtē schreybt) vertahen. dz weder sy noch ire vätter dasselb hettē mügē tragē. Wie schwer aber. wie hert. wie grob. wie vol strick. wie vol vil hunderter gebott. wie vol auf gesatzter schwerer buss. wie vnuolkümen. wie müdsam. wie strēg. wie verwickelt vñ peinlich dz selb gesetz were. dauō wer ein gantz büch zeschreibē. wer dise dig ergründen wolte. Auch sind vil schwerer mūdsamer vñ herter gebott in dē selben gesetz. die nit allein on redlich sach. sund auch gātz vnnütz vñ schedlich. werē sie nit vō got. scheinē sein. also werē sie vō menschē gesetzt. so sprech man. das es ein lauter torheit were. Vnd es hat doch groß tyeff redlich vnd billich sachenn gehabt. warumb die göttlyche weyßheit (die alle ding nach dem schönsten vnd besten alerfürsichtiglichst ordnet) sölliche gebott dem selbenn groben. ongezognenn. hartneckysehenn vnnd widerspenstigen volk gegeben hat. vnnd gebenn solt. bis die zeyt der gnadenn kōme. yn der. der sun gottes. die ienen. die in yne glawbten. freye kinder gottes machte. vnd sie endledigete von dem gesetz der forcht. das den mutwilligen knechtē zugehört. vnd gebe inc das gesetz der liebe vnd ō senfftigkeit. das den lieben gutwilligen kindernn zu gehört. vnnd verwandelte also das knechtlich gesetz in das kindtlich. das forchtsam yn das mynnsamm.

Dz alt in Dz new. Dz fleischlich in Dz geistlich. Dz schwer in Dz leicht. Daz saur in Dz süß. Das figürlich in Dz warhafftig. Das yrdisch in Dz himlisch. wann das alt gesetz verhieß. Den. Die es hyeltē. zeytliche vnd yrdische gütter. So verheyßet das new gesetze cristi himlische ewige güter

Nun merck. was grossen Danckbarkeit wir vnserm herrē beweyßen sōllen. Der vns vō einem sōllichen schweren gesetz entpundē hat. als moises gesetz ist. vñ er hat es doch auch vntter andn sachen. Darumb gehaltē. Dz er es i seiner person volpzechte vñ endete. vñ für vns allē. Dy hertē gehorsā hielte. vñ auß vbte. Dz wir darūō ledig würdē. Der grossē gnad wolten Die iudē nye bekennē. vñ bekennē es biß an den heütigē tag nit. vñ wöllē verpundē sein zehaltē. Dz sy nit haltē mügē Vnd gott ō herre gibt ynen zeversteen. Dz er kein wolgefallē dar an hat. Zu einem warzeichen desselbē gibt er in weder macht noch stat dar zu. Das sy yr gesetz haltē mügen. noch sind sy also plind. Daz sie es nit mercken wöllen. So ir grōster vnd höhster gottes dienst. an Die irdischen stat iherusalē angebundē ist. so ist ine Die selb stat vō ō zeit des keysers Adriani endpfrēdt gewesen. byß her bey drey zehenhundert vnd sechtzig iaren. in den sy iren gotzdienst nye haben mügē vben zu einem zeichen. Dz er vor gott verworffenn ist. Dannoch sind sy also verplendt. Das sy Die offnen warheit nit sehen. vnd in yrer plintheit sind sy so argklistig. Das sy vnzelich lüg erdenckenn. Dar durch sy sich behelffen. vnd wid Die warheit weren. vnd Die yren in dem vnglawben behaltē mügē. Vñ sind dannoch ein teyls neckisch. wañ mā ynen vō iherusalē sagt auff den gemeldtē sin. so turrē sy den cristen verweyßen. Daz sy iherusalē nit habē. Den bald geantwort mag werden Dz den cristē kein irdisch stat oder land yren gotzdienst fürderlichē für yren verspzochen ist. als den iuden. Sundern reich der hymel vnd das hymlisch iherusalem. vō dem Die plindē iudē nichts wissen zesagē. vñ darumb geet den ersten an yrem lon nichts ab. vō dem. Das sy Die irdische stat iherusalem nit ynnhaben. ob sie sy von andacht wegen dannoch gern hetten. Desselben gleichen geet den cristen nichts ab. an yrem gotzdienst. wañ ir gotzdienst ist nit on Die oder stet gepundenn. als der iuden gotzdienst an iherusalem. Wann zu den iuden sprach Moyses. als wir lesen in dem zwelfften capitel seins fünftenn büchs. Ir werdet vber den iordan geen. vñ wonen in dem land. Das eüch' gott der herre gebē wirt. Das ir darynn rwet. vñ on allē forcht wonet. in der stat. Die ewer herr vñ got auß erwelen wirdet. Daz sein nam da sey. Da selbst hin solt ir alle Die zig. Die ich eüch gebeüt. tragen. Die erstē frücht. Die zehēden. ewer opfer. vnd was das best ist ynn ewern gaben. Die ir gott dem herren gelobt habt. Da sült ir wol lebē vor ewerm gott vnd herren. ir vnd ewer kinder vnd ewer eehalten vnd gotz diener ꝛc. Hüt dich das du dein gantz prente opfer nit opferst an einer yeden stat. sunder in der statt. Die gott der herre erwelen wirdet. in einem deiner geschlecht. Dis sind moyses wort. Vñ herab bas spricht er. Das. Dz du heiligest vñ gelobst got dē herren. Dz solt du nemē vñ kummē zu ō stat. Die got ō herre erwelē wirt. oder erwelet hat. vnd solt dein opfer fleisch vnd plutt opfern auff den altar gottes deines herr. Sihstu. Dz got der herre ō iuden sey

Von der vbertreffung der newē ee vber dy altē

Dienst an ein gewyhe stat gepünden. vñ ankünpft hat. Das Der tempel zu Iherusalem vñ Die selb stat gewesen ist. als yn Dem andern büch Der tag. vñ in Dem Dritten vnd vierden büch Der könig. vñ sünst an vil örten Der heiligen geschrifft steet. vñ hat dz vnter andn sachen gleich als zu einem warzeichē gethan. als ob moyses ob Der geyst d geschrifft mit verdeckte worte gesprochē het. Weñ ir Die stat vnwidrbringlich verlieren werdt. so sölt ir wissen. Daz ewer gesetz vñ gotzdienst ein end habē. vnd gott nit mer geuallen wirdt. Aber Der cristē gotzdienst ist durch Die weyrten werk aufgepraxt. vñ geet er an einem ort ab. so geet er an Dē andern an. nympt er an eynem ort ab. so nympt er an Dem andern zu. Ist er nit in oriēt. so ist er aber in occident. ist er nit gen mittentag. so ist er aber gen mitternacht. Hat er einen tempel zu iherusalē nit. so hat er aber zu Rom mer gehabt. Weñ es Dem. Der es nit gesehē hat. glaublich ist. vnd Rom ist mechtiger gewesen. Denn zehē iherusalem. Da iherusalē Dan noch an Dem mechtigisten gewesen ist. vñ ich red allermeyst d macht vnd herschaft halb. Hat Die cristenheit ayns tēpels in einer stat nit. so hat sy aber in ettlichen stetten schier als vil als tag in Dē iar sei od mer. hat sy eyns tēpels in einer statt iherusalem nit. so hat sy aber vil tausent Dar gegen yn Der weyten werlt. Die all weyt vbertreffen auch salomons ersten tempel d wirdigkeit halbē. Wañ Das wirdigest. Das in Dem selbenn tempel was. Das was Die arch. Der auch Der tempel zu ere vñ stat gebawt ward. Vñ was was Die arch. Ein lad oder kist von holtz vnd gold. in Der dz gulden aymer lein mit Dem hymelprot was. vñ moyses tafeln mit Den zehen gebotten. vnd Aarons gert Die geplüet het. als sant Paulus schreybt zu den hebreyschen yn Dem neünden capitel. Nun merck ob mit eyn schlechte pfarrkirch C Der vil tauser vō Den gnadē gottes in d cristēheit sind D Die selben wirdigkeit vbertreffen d Das heylig wirdig sacrament Des fronleichnams vnsers herren iheſu cristi behaltē wirdt. Welches sacrament gott den herren wesenlich C mit allem bedeütlichen verayniget mit mēschlicher natur yn d gnadenreichē sel cristi. in Der alle schetz Der weyßheit vnd Der göttlichen kunst gottes verborgen sind. vñ in seinem heiligen leyb. Der dz war hymelbrot ist. nit durch Die engel in Dem luft gefourniert zu einer speyse Des töttlichē leybs. sunder durch den heyligen geist yn Dē reynen iunckfrewlichen leyb zu einer speys Der ymmerlebenden selenn D ymbelt.

Dyser leyb ist Der recht lebendig thron gottes. Der gnaden schrein. Die arch Des testamēts. vnd Der verpüntnus gottes mit Der cristenheit. vnd seins beywonēs vnter den cristen. Das nit allein verheissen vnd bedeüt. sunder mit den wercken volpracht wirt. Da sind auch andere sacrament yrer materien halb. als d tauff gleich geflossen auß Der seytten christi. auß Dem teglich gottes kinder geborē werden. Item das heylig öl. mit Dem Die cristenn zu künigen Des hymels gesalbt werden. Item da sind altar. auff den teglich ein söllichs opfer geopfert wirt. vnd het Salomon alle Die styer vñ wid. Die auff Dem erdbodē warē. geopfert. es wer nichts gen disem opfer gewesen. Von söllicher vbertreffung Des gottzdiennsts yn Der zeyt d cristenheyt yn Der newē ee. vber den gotzdyenst Der

alten ee möcht mā vnzelich ding vindē. Dar zu hie nit stat noch zeyt ist. Darumb lassen wir es fallen. es ist doch verloren Vz man den ewigen plinden vil vō schönen farben will sagē. Dein das man dem narrē vntterweylē muß antworttē nach seiner torheit. Vz er sich nit allei gedunckē weis sei. Hōr wz got d herr durch den allerlertsten aller prophetē Malachiam genannt. vō dem opfer der iuden. vñ von dem vnsern. spricht. gleych als zu einem beschlußwort. Wer ist vntter euch. spricht er zu den iuden. der mein alter verge bens berüche. Ich hab keinen willen yn euch spricht der herre der heere. vnd Vz opfer wird ich nit nemen vō eürer hand Dañ vō aufgang der sunnen biß zu nydergang. ist meyn nam groß vntter den geschlechtē. Vnd yn allen stetten wirdt meinem namen ein reines opfer oder oblat geheyliget vñ geopfert. Wañ groß ist mein nam vntter den heydē C Das ist vntter den cristē. Die nit vō dem geschlecht der iuden. sunder der heyden von alter sind D vñ ir iuden habt den selben ungeret spricht der herre der heere. Diß alles setzt der prophet Malachias. Ich bitt dich. wye möcht der iüdysch gotzdienst offēberlicher vñ clerlicher verworfen. vnd der cristen erhebt vnd beweret werdē. vō den allein Vz mag verstanden werdē. Vz sy an allen stetten gott dē heren ein reine oblatē opfern. so sy dein opfern. gegen dem die hymel nit reyn sind. als obē gemeldt ist. vor dem sich sunn vñ mon schemen söllen. Als ysaias spricht. Vor dem all vnser gerechtigkeyt ein vnreynigkeit ist. als auch der selb genennt prophet spricht. Vñ von welhen vntter dem hymel mag man sprechē. Vz d nam gottes groß in ynen sey. vō aufgang der sunnen biß zu nydergāg. dein nicht allein. Die in aufgāg d sunnen. Bynen der heüttigen tage. in india vnd mit vil vnd yn nydergang mechtige kinder vñ königreich haben. als Portugal. Castilie. od Castiliē. Legiō. Granat. Nauarrē. galicie. Die teglich betten ter vnser. Geheiliget werd dein nam.

Von vil schönen gleichnussen des heiligen creützes. angesehen als erstus Dar an gehangen ist.

a Vch enmitten in der werlt in der stat iherusalem. Die d yuden der cristen türren verwerffen. wenn man ynen auffheben will. habē die cristen grosse kirchen des heyligen grabs. Die prüder sant franciscen ordens d cristen seruantiner von den barfüser besunder ynnhaben vnd behütten vnd behüten. Vnd wie wol die vntter dem gemain heyden ist. so wirdt doch den cristen gündt pren gotzdienst zuben vñ zeren bringenn. In der. die recht war arch der göttlichen verpündtnus vñ beystendigkeit. Der gnadenschein der göttlichen güttigkeit vnd barmhertzigkeit. Der altar der versünig vñ erwerdigkeit. Der Baner der sichern obūgung und sighaftigkeit. Das pulpet der höfsten ler und ewangelischen warheit. Die larter des hymels vñ d beschewlichkeit. Der leüchter oder kyechtstock der ynnern erleüchtung vnd waren erkentnus. Der endlosen schonheit. Die monstrantz des frowleychn ams gottes. Der das höfst heyltumb. vñ yn dem. Der vrsprünglich prunn aller heyligkeyt ist. Der richterstul des rechten vnnd der vnfelenden warhaftigkeit. Der thron des himelischē königs vnd des reichs der maiestat. Der gutbar Der spiegel aller tugent. vnd tugentsa

er schöheit. Der schatz behalter Der waren reichtum vñ seligkeit. Die appoteck Des heyles vnd geystlicher gesunthart. Der kast Des rechtenn Himelbrotes vnd aller gnugsäkeit. Die gert Des warē Aarons schöner plūd vnd süsser fruchtberkeit. Der hyrten stab moysi. yn Dem sunderer gewalkt wunderzeichē zethun. Die vnglawbigen feind gottes zeplagen. vñ Die glawbigen zebeschyrmen. vnd yn Dz vaterland Des hymelreichs zefüren. gestandenn ist. Ich mayn Das heylig frone creütz mit Dem waren leyb cristi auff Dē berg caluarie. Die selben statt habē Die cristen ynn. Die so weyt Den ūdischē tempel salomons C wann mū Die gegēwertigkeit Der allerwirdigisten person christi vnd heyligkeit seiner werck auffschlyessen wil. als Den Die verplendten iuden thun ☽ vbertrifft. als Dz liecht Den schatten. als Die gnad Die natur. als ō tag Die nacht. als Die sunn Die stern. als Die warheit Die figur. als Der geist Das slapsch. ya Das ich vil in einer kürtze begreyffe. als Der schöpfer aller hymel vnd elemēten. Die Ding. Die mit menschlicher hand gemacht sind. Jn Der selben kirchen ist auch Das heylig grab. yn Dem ō leyb cristi nit alleyn tod gelegen. sunder auch Dem Der selb leyb vnsers herren C Der auch tod. Daz ist. von Der sel geschaiden. von Der gottheit nye geschayden ward. Derhalben man warlich mag sprechen. Das gott Der herr leyplich darynne gerastet hab. Das man von Der ūdischē arch nye hat mügen sprechen ☽ lebendig erstanden ist. Welches grab Die obgenantē prüder parfuser ordēs. an Der lateyn yschen oder römischē cristen stat. besingen vnd ynhalten. Dar zu haben sie ynn. Die kirchenn Des bergs syon. Da yr recht köster ist. Jn welher kirchē vnser herr ihesus selbs bischoff gewesenn ist. Da er Das heylig sacrament selbs zuim ersten consecriert vnd selbs genossen vnd seinen iungern zu nyessen gegeben hat.

Von vil figürlichen bedeütungenn vnd gleichnussen Des heyligenn sacraments Des fronleichnams vnsers herrē

§ Jh sacrament ist aygenntlich Die recht warheit Des newen vñ ewigen testaments. Durch Das wir mit allein erben geschriben genennt oder gesetzt. sunder auch bestetiget vnnd eingesetzet werden. Des ewygen hymlischen reychs. Vnd Dis sacrament ist Der insigel ō cōformierung vnd Der vnzerprechenlichen stettigkeit. Es ist Die ertzney wider alle kranckheyt zu Dem leben vñ aller ewigē gesuntheit. Es ist helias eschernpörlein Der sterckung vnd langwirigkeit. Es ist Gedeons eschernpörlein Der sicherūg vnd sighaffigkeit. Es ist Daz fingerlein Der vermehlung vnnd trewe stettigkeyt. Es ist Der gnaden schrein Der erhöhung vñ göttlichen sesshaffigkeit. Es ist ō hōnigsam Der narung vnd höhsten süssigkeit. Es ist Das hymelbrot Der heimzyehenden cristenheit. Es ist Die süss frucht Des baums Des lebens aller gnugsamkeit vnd schmackhaffigkeit. Es ist Das kistlein ō kleynat vnschetzberlicher kostberkeit. Es ist Die kerst ketzen ō gedechtnus ō höhste trew vñ alergröste gütigkeit. Es ist Das pfand ō künfftigen ymmerwerendē seligkeit. Es ist ō wunderspiegel ō göttliche werck vñ allmechtigkeit. Es ist Dz öberst opfer für ablösūg Der sünd vnd missetat. zu erwerbē gnad vnd tugent von ō göttlichen barmhertzigkeit. zu eren Die göttlichenn maiestat. zedancken Der göttlichen miltigkeyt ꝛc.

Item Das ist Die kirch. Da cristus Die zwelffpotten. Die stiffter vnd fürstlichen väter aller kirchen vnd Der gantzen chri stenheit voz seinem leydenn zu priestern geweyht. Da er nach seiner vstende inen gewallt zepinden vnd zeentpinden mitt einplaßung des heyligen geystes gege/ ben. Da er Durch Die einsendung Des hei ligen geystes an Dem heyligē pfingstag Die heyligen cristenlichen kirchen gestif tet vnd angefangen hat. Dannen her sy gen Rome vnd in Die weyten werlt auß gepzeyt ist wozden. Deßhalben Die selb kyrch ein muter Der gantzen cristenheyt Vnd alle kirchē Der selben kyrchē töch ter genennet mügen werden. als auch ei yegliche glaubige sel. vnd auch Die gätz cristenheit syon vñ syons tochter yn Der heyligen geschrifft genennt werden. oō wirt. An Der selben stat hat auch Die we senlich lebendig arch. Der gnadē schrein vnd Der thron Der göttlichen mayestat. yn Dem gott lepplich geraster hat. gewo net. ich mayn Die muter vnsers herrē Die iunckfrawen maria. Als lang sy nach ō auffart vnsers herrenn yn Diser zeit ge/ lebt hat. Wer kündt nun genug schrey/ ben oder sagen. wie wert sy Die ūdischē arch vbertref. Dise kirch. Die also Dy stif ter vnd väter aller kirchen Die heyligenn zwelfpotten all mit einander. Die bründer vnsers herrē. Die ersten iungern vnd hey lige frawen. Die iunckfraw maria. vnser herr selbs mit aygner person leybhaff tigclich yn Der zeit seins töttlichē lebēs vñ nach seinem tod. als er yetzo zu Dem ewigen leben erstanden was. vnd ō hey lig geyst mit seiner gegēwertigkeit sitzt berlichen gohepliget haben. Die habenn Die parfüßer. von Der obseruātz ynnen. vnd singen. lesen vñ vben. Den gotz dinst

allda nach' cristenlicher weyse. Dz ob ein teyl Diser gebew Die herden zetrei vnd zerprochen oder verwüst haben. Dysen zeytten. noch belegbe soul. Dz Den cristenlichē gotzdienst da vollzoge en mag vnd vbt. Aber Die statte des iu dischē tempels gundt gott Der herre Der heidē den sarracenē baß. Denn Den iudē noch wöllen sy nit merecken wie bößlich yr gotzdyenst gott Dem herren seye. Al so haben Die cristenn yr aller wirdigiste statt. C Dannen her sy yren vrsprung ha ben ↄ noch heūt bey tag. vnd mügen da gott Dem herren Dienen. aber Die iuden getürrenn nit in Die statte yres tempels schmecken. Das sey Den üstigen neck yschen iuden geantwort. Die sy ein fekt i gen cristen' vnd auch zu zeitte Die sy sich gekert bedunecken. mit worten geschwey gen. aber wer Die warheit weste. Der be dörffte sich nichtz vor ynen besorgenn. Doch föll man nit mit ynen Disputieren. vnd besunder Die layen vnd ungelerten vmb Der eynfeltigen zuhörer willen. Den es nit zu nutz Dienet. Dz sy Dem glauben hören widerspreche. Darūm ist es auch yn keyserlichen rechten verbottenn. vnd Dz ich hye gesetzt hab C Dz sey Den neck yschen iudē geantwort ↄ ist mein meinung nit. Das man ynen also antworttenn sülle. als es hie gesetzt ist. Dann sie sind sein nit wirdig. sunder ich hab wöllen er zeygen. was man ynen antwortē möcht nach Der warheit. weñ sy sein wirdig we ren zehören. Doch möcht ein vernünftiger mennsch ettwas auß Dyser antwort außerlesen. Das man ynenn dar würffe. wenn sy mit föllichē neckyschē schwecken Her kömen. also verr Das man doch d Heymlichen sacrament Des cristenlichen glawbens geschweyge. Wann man sy

Die heiligkeit nit den hunden dar werffen. noch die feinden lem den schwynē. als vnser herr selbs spricht Mathei. an dem sibendē ca. Wir zekūmen auff die fürderliche meynung des artickels in dem wir sind. Das ist. das wir durch das heilsam leiden cristi. vō dem schweren joch des alten gesetz erledigt seyē. Das bezeüget der heilig zwölffpot sāt pauls in der epistel zu den vō Galacia die gantz auff das zubewerē geet. Darumb der heilig zwölffpot in dem ādern letsten vierden vnnd fünfften capiteln daruon schreibt.

Der ander artickel des erstē glides des sechstē vō hundersten gegēwurffs.

a Der ist das nit ein groß wunder das sölliche erlösung vnd entledigung vō dem gesetze. Dz got der herr selber gegeben vnnd zehalten geboten hat. durch einen menschen beschehē ist. Der durch der menschen gesetz vor hin zu der geyslung angestrickt vnd gepunden. darnach nach vnpillichē urteil des gesetzes der tözeten heiden. durch einē irrenden verkerten menschen vnnd falschen richter gefelket. mit henden vnnd füssen an das creütz angenagelt ist gewesen. vō wer oder wie gethan warē die meschen. durch der gesetz diser mensch C der vns an dem creütz von gottes gesetz C gepundē D gelöset hat D an das creütz geschlagen vnnd genagelt was. waren es nit die römer. die in irē höhstē gesetzen. die dy gotheit antreffen soltē zesetzen tözeter warē. Dēn die gensy oder ander allerunuernunfftigste tier. Dann sie wurdē vō dē schwabē vñ senonern dar zu gepracht. Dz sie einē gätzer oder gansy a das noch närrischer ist. ein gleichnus oder pild einer gansy. als got ereten vñ anbetetē. Darumb das sie durch einen söllichen fogel erweckt waren worden. Das sie dz capitolium zu rom erretn hetten. Das es nit auch von den schwaben vñ gallen C die yetz franzosen oder frankenreicher heissen D gewunnen würd. als die stat zu rom yetz gewünen was. Nū sih an war zu die römer durch die schwaben vnd franzosen gepracht seyē worden. vnter den die frantzosen den römern in der torheyt der apgötterey gleich waren. Denn sie dienten auch den abgötten. Aber die schwabenn warenn weit witziger. die der götter nicht achteten. ob sie darynn geirreth haben dz sie den waren got nit erkenneten. so dēn die römer so tözet waren in den höhstē dingen. als in der erkentnus der waren gotheit. vñ darzu von vrsprung hirten. böck. rauber vñ mörder oder sünst vbeltetter. von den rom zum ersten gestifft. Besemet. vnnd auffkūmen was. als man dise dng alle durch geschrifft beweren möcht. Wer kōnd sich dēn gnug verwündern. Das ein mensch durch sölcher tözeter vntauflicher menschen gesetz. dem er vnterworffen ward. gepunden. geheft. vnd genagelt. die dy durch ordnūg vnd gewalt der almechtigen göttliche weisheit. so hert vñ streng zu dē gesetz d selben göttlichen weisheit verpunden vnd verknüpft waren. daruon gelöset vnnd entlediget hat.

Das ander glid des sechsten vñ hündersten gegenwurffs.

3 Vm andern mal sind wir durch das leiden cristi von dem schweren urteil der peynen. des obgenantenn gesetzes erlöset. vnd also nit allein von der verbyndung der haltung des alten gesetzes. sunder auch von den penen d

vbertrettūg erlediget. vñ also von peyn vnd von schuld. vntter den eins on das ander möchte sein. Als in den geistlichen ōrden macht man vntterweylenn gesetz. Die man statuten heysset. Die nit zu schuld oder sünd verpynden söllen. sunder zu der peyn. als welcher das. oð dz thut. oder vntterwegē lasset. der solle nit gesündet habenn. er solle aber die. oð die buß thun. Also möcht vns vnnser herre auch gethan haben. Aber vnns wer nit gnug mit den selben geraten worden. Denn vil menschē förchtē die buß oder pein vbler. Denn die sünd. vnd wenn man den die buß mit tut oð die pen nit leydt. so felt man in schuld. Die selbenn oð ein ander villeicht schwerer zleiden. Vnd also ist den nit wol geholffenn. Die man also zu der pen verpyndt. wie wol man das zu zeitten zu zemūg der wilden vngezognen oder lyderlichen versaumigē menschen thun muß. Dz ich wil dasselb mit rede. Aber vnser milter. barmhertziger vñ volkomner erlöser. hat vns von ð verbyndung der haltung des alten gesetzes. vñ von den penen desselben. vnd auch dz ich hie in disem artickel fürderlich meyn. von dem gemeinen vrteil des todes. das vber adam gegebē ward. Da got der herr zu ym sprach. In welchem tag du von dem baum der kunst des guten vnd des bösen esseu wirst. so wirstu des todes sterben. Desselben vrteils ist das geschriben gesetz moysi gleich als ein hantgeschrifft gewesen. Wann da schreibt moyses. wie gott der herr dem adam die frucht des obgenanten baumes verpoten vnd ym den tod getröet. vñ wie adam das gepot vbertreter. vnd also mit seinem geschlecht die pene des todes verschuldt hat. vñ also ist das gesetze. das dise ding setzet. gleich als ein hantgeschrifft. darynne erzeigt vnd bewisen wirt. das wir alle C die in adams wesen seyen D den tod verschuldet haben. vñ zu dem tod verurteilt sind geworden. Dardurch auch vnser feind ð böse geist der das gewisset hat. vnd vnser eigne gewissen vns vberzeüge möchten. das wir dem tod verfallen werē. Desselben gleichē ist es auch mit andern gepoten. die in dem gesetz gesetzt sind. mit den penē der vbertretung. mit welchē vns vnser gewissen. die das gesetz weyset. vñ vns von der vbertretung der selben. vorgeben vberzeügt. vñ der böse geist. der vns anclagt vnd rüget. vñ gott dem herē sein eigen wort. die yn dem gesetz geschriben steen. für würfft. vñ begert. das er vns nach den selben vrteilen wöl. vnnd als praucht er dz gesetz gleich als ei hantgeschrifft wider vns. vnd sölliche hantgeschrifft. das ist. dz göttlich gesetz. hat vnser herr. als sant paulus in dem ādern capitel zu den von Colos. schreibt. hingenomen vnd abgetilget. vnnd an das creütz geheffte. Vnd also ist es beschehen. Dz der leidig teüfel C das er zu wegen gepracht hat. vnd gemeint. er wolte cristum an das creütz heffte. vñ mit den nagelñ verwidē vnd durchstöchen vnd also alle seine wort felschen vñ seine werck krencken. vnd zu nichte machen D sich selbs. vnnd was er wider vns het. gecreützeiget. gekrencket. gleich getödtet. vnd zu nicht gemacht hat.

Der ander vñ widerwertig artickel des andern glids oder teils des sechsten vñ hundersten gegenwurffs.

v Nd dz ist ye ei wīd. dz ei böser mēsch. ð sē gesetz vnd gewalt des todes. gleych ein schuldiger des

vn tterworffen. vnd verurteilt wirt. auß crafft des gesetzes sterbend. vnd angenagelt. den vntötlichen engel töten. vñ die gesetz vnd gewalt des todes C den kein lebendiger mensch wöstē mag C vertilgen. binden. hefften. krencken. vñ hynnemen soll. Wer sich des nit verwündert. Der verstet es nicht. Dz ich aber gesprochen hab. den engel tötenn. das verstee recht. als ich es meyn. Das ist des geistlichen todes vrsechlichen seyner glider halben. das die bösen mēschen sind. Als die iuden sind gewesen. die cristum auß neyd zu dem tod gepracht habē. Darümb sy dester schuldiger sind worden des ewigen todes. Auch d sünd halbenn die in dem tod christi getöt ist. als die glōß spricht vber die obgemeltē wort sant paulus. so der vnschuldig. der cristus ist getötet wirt. so wirt die sünd gecreützniget. auch wirt der böse geyst nach einem geistlichen synn getöt. weñ sein böshlistigkeit. craft. bosheit. vñ seyne werckē. in den guten menschen vernichtet. od die sünd. in den die sich bekerē zerstört werden. Wñ sih an. wie der arg listig feind in seiner eygen behēdigkeit ist gelaicht worden. an der einfeltigkeit der göttlichen weißheit. Er hat die zarten haut cristi. gleich als das perment. in dem die gelābtnus der barmhertzigkeit vñ guttaten gottes. die er menschlichem geschlecht versprochen oder verheissen het. stunden. durch stechen vnd cancellieren wöllen. als mā einem brieff thut. weñ man yne felschen oder crafft los will machen. vnd hat C als oben gemelt ist d die brieff. die er wid vns hetmer durchstochen. gelöchert. vnd cancelliert. vnnd also craffteloß gemacht. Also hat die durchlöchert vnnd angenagelt hand. des allerkrenckisten sterbendenn menschen cristi. die stareken auffgelösten vngehinderten freien hand des grossen starcken trackens der dz pittail d sterne vō dem hymel auff die erde gezogē hat. dem kein gewalt auff dyser erden zu gegleicht mag werden. wyder vñ auff sich selbs gewēdet. das daz. daz er cristo hat wöllen thun. an ime. vnd wider yn selbs außgegangen ist. vnd hayß ich ein wunder. vñ ist wol ein wunder gottes. Dz d gefangen den freyen gefangen hat. Ja d gebunden. genagelt. der sich nit geregē mocht. hat yetz sterbend den vntötlichen freyen fahendē gefangen vñ gebundē. Der d durch den gantzē leib türcket vnd durchlöchert was. mit den wunden vñ mit seinem plut cācelliert. vñ der mit den hendē angenagelter. hat die starcken hantgeschrifft des göttlichē vrtayles durchlöchert. getilcket. oder cācelliert dz sy kraftlos würd. Der frager. Wz ist cancelliern. Der antwortter.

Das heyssen cancelliern. wenn man durch einen brief oder geschrifft streicht zu einem zeichen. das sy falsch vñ krafftlos sey.

Der sybend vnd hünderst gegenwürff Vō d andern frucht des leydes vnsers herren.

Je and frucht. die wir haben auß dem leidē cristi. ist die. das wir gesichert seyen worde. vñ dz vber das. das yetz obē gemeldt ist vō zweyet sachē wegē. Zum ersten dehalbē dz vnser feind vberwūdē vñ gestürtzt. ia auch gefangen ist. Zum andern. daz die helle zestört ist. Der frager. Wō dem. dz vnser feind durch die gedult cristi vberwundē vñ gefangen sey wordē. hast du yn dem allernechstē vorygē artickel gesagt. wie

zelst Du es yetz für einen sundern artickel. Der antworter. Es ist war. ich hab erst dauon gesaget. es ist aber einfelligkeit ich beschehenn. aber es gehört eigentlich hieher. als zu einem für derlichen teil dis artickels. Dein die vorigen teil sind die gewesenn. Das erst. das wir enpunden vñ entledigt sind vō der pürde des moysaischē gesetzes. Dz ander. das wir auch erlöset sind vō den penen desselben gesetzes. vnd auch vō andern penē die got der herre den vbertretern seiner gepot troet. oder thet. die in der heiligē geschrifft. besunder die hebreysch Thorath. das ist das gesetz. d fünff pücher moysi. genennt ist. gesetzt sind. Welche geschrifft der böse geyst wid vns behielt. gleich als gottes hād geschrifft. Aber hie sind zwey andere teil. Das erst ist die vberwindung vnd vnterwerffung der feind. Das ander die zerstörung der helle. Wie aber der haubtfeind lucifer vberwunden sey. ist vorgemelt worden. Wie aber ander feind. die menschenn sind gewesen. als iuden vnd heiden vberwundē seyen od vberwunden werdē. Dz ist offt gemeldt worden. besunder von den iuden. vñ mā sihet es teglich. wie sie vntter den cristen keinen gewalt habē. Dein als vil ynē die cristen verhengē. sunder sie sind vntter dem gewalt der cristenlichen fürstenn gentzlich. also das sy mit ynen mügenn thun. wie sy wöllen. Sind sy aber vntter dē heidē. so sind si auch vnterworffen vñ verschmeht on gewalt. Die heidē die allermeist wider die cristen vnd die mechtigisten waren. das sind die römer vnd die lateynischē gewesen. die nun allermeist christo vnterworffen. vnd für die cristen vñ selbs cristē sind. Von den heiden zereden. die seyder des keysers heracly zerttē entsprungē sind. als die sarracen. oder machumecianer. ist zu wissen. wieuil der selbē vñ wie mechtig sy sind. so haben sy doch die cristenheit mit mügen vberwinden. noch vntter sich pringē. als sy gern thetē. sunder sy sind offt ernyder gelegen. wenn sy wider ob vber die cristen gezogē sind. Es sey dein das die cristen. das mit irem sündtlichē leben verschuldt haben. das sie got der herre zu straff irer sünd in den henden der vnglaubigē verlassen hat. als es zu vnsern zeitten mit den kryechē beschehen ist. die vil hundert iar sich von der lateinischen vnd römischen kirchen geschaiden. vnd sunder artickel wider den glauben der genantē römischen kirchē gehalten haben. vnd sind also mit allem geteilet von der einigkeit der heiligenn cristenlichen kirchē. sunder auch irrend in dem glauben vnd ketzer worden. vnd haben den die von dem römischē glauben sind. vil schmahheit vnd vnere erbotenn. Also sind sie vntter dē gewalt der türcken. die auch sarracen sind. komen.

Sünst habē die cristē. die römischen kirchen. vntterworffen sind. vil sigs gehabt wider die selben heydē. also wo die heiden einen sig gehabt haben. da haben die cristen wol frey gehabt. das findt man in den historien vñ kroniken allermeist der spaniōl. das die heidenn den cristen bey zweyvnddreyssig malē obgelegen sind. Aber die cristen habē den heiden vber zehen vñ hundert malen obgelegen. vñ vber das. das offt geschriben wirt. das die cristen vnzellich vil heiden erschlagen haben. reycht die summ der gezelten vber dreyzehenhun dertttausent. vñ neūnvñneūntzig tausēt

Vnd habē sy constantinopel die hauptstat des keyserthumbs der kriechen. mit dem land das har zu gehort. gewunnē. so haben yn die kōnig von hyspania. cordubam vnd tolet vnd sibilien vñ granat mit vil lands angewunnē. Vnd ist wol zumercken. das zu vnsern zeittē ō grossmechtig türck mit seiner grossen macht vor einer insel vnd stat Rodis zu schanden ist worde. Vñ mir zweyfelt nit dar an. wenn nur die cristen eins weren. vnd lebten nach irem gesetz. sy weren allen heiden zuwidersteen starck gnug. vñ bedörffrenn sich vor nyemand förchtenn.

Aber so dis leben ein steter streyt vñ ein vbung vñ anfechtung ist. als ō heylig Job in sē. vij. capitel. spricht. so mag kein steter frid sein in diser werlt. da die bösen vntter den guten. vnnd die guten vntter den bösen vermengt sind. das die gutenn von den bösen geübt werdenn. Aber darynn steet die sicherheit der guten cristen. das sy von nyemandt. ya von keinem feind mügen on iren eignen willen vberwunden oder geschediget werden. ya wenn sy auch nyder ligē. so ligē sy ob. vñ wenn sy allermeist vberwundē werden. so vberwindē sy allermeist. wenn sy nun in dem glauben vñ in der lieb cristi beleiben. darümb helt man höhers von sant mauricie vnd von sant achacio vñ irer ritterlichen gesellschaft. die sich mit gewert haben. wider ir durechter. sunder sy habē sich lassen tōten. als ob sy weder craft noch macht. weder hend noch waffen heten. mit den sy widersteē oder sich beschirmen mochten. Denn von dem grossen keyser Karolo vnnd seiner grossen rytterschafft. die vil mechtyger heidnscher kōnig bestrytē vnd erschlagen haben. wiewol die selben ritter. die zu zeitten vmbkūme sind. auch selig vñ heilig sind worde. Vñ zu einem zeichē ires seligen sterbens. so grueneten ir gleben oder spiesß. wann sie sy in die erden steckten. als auff ein zeit grunetē dals mich bedunckt. behalt ich es recht. o ir viertzigtausent. vnnd die selben. der die gleben waren. die grün waren worden in der nacht. als sy die an dem abent in die erden gesteckt hetten. die wurdē all von den heiden in dem streyt erschlagē. an dem nachgeenden tag. Auff ein zeit het der keyser karolus ettlich. der spyeß gegrunet hettenn. eingeschlossen. vnnd wolt sy also behaltenn. das sy nit in den streytt zügen vnnd erschlagen würden. da fand er sy nach dem streytt in der beschlyessung gestorben vnd tod. wiewol sy nit bey dem streytt persönlich oō leiplich waren gewesen. das setz ich hie. als es mich dunckt nach ō gedechtnus. wer es eigentlich wöll wissenn. der suche es in der historien des ertzbischoffs vō remis mit namē Turpini. Das hab ich hie gesetzt zu einem zeichen. das die. sy in den streyttē wider die heydē gehabt. vmb des heiligen glaubens willen erny der gelegen vnnd erschlagenn worden sind. die sind behalten vnd selig worde. als es durch gotliche botschafft geoffenbaret vnnd mit wunderwercken bewert worden ist. Doch begeet man die selben nit also herrlichen vnd löblich in der cristenheit. als die. sy on weer vnnd widerstreyt sich haben lassen tōtē. Die ettlicher maß. nach der werlt weise zereden. mer scheynenn ernyder gelegen. vnnd vberwundenn sein. Denn keyser karols ritterschafft. die gewonlich obgelegen vnd das feld vnd sig behaltē hat. ob auch ettlich zu irer ewigen seligkeyt

erschlagen sind worden. Vñ das ist die meinung dis teiles. das die rechten cristen vnüberwintlich sind. sy ligen ob oß vntter. gen den vngloubigē. so vberwinden sy doch. die weil sy anders in d̄ waren liebe cristi beleiben. Das bestetiget der heilig bischoff sant Maximus in eyner predig. da er spricht. Vntter den streyttbern mennern. wirt der. d̄ erschlagen ist. vberwunden genennt. Dasselb redt die werlt von iren liebhabern. aber cristus redet anders zu seinen glaubigē Wann in der heiligenn cristenheit wirt etwas funden. durch das sölliche red oder meynung crafftlos oder wan gemacht wirt. das der nit vberwunden gesprochen werd. der ein vberwinder getötet wirt. Wann es ist ein ander ding. vmb der werk willen getöt werden. vnd ein anders vmb christus willen werden getöt. Dann welcher vmb der werk willen getöt wirt. der wirt vberwunden. so er getöt wirt. Darvñ wirt er nit ein vberwinder. sund ein vberwündener gefundē so er getöt wirt. Dann würd er nit vberwunden. so würd er nit erschlagē. Aber d̄ vñ cristus willen getöt wirt. der wirt nit vberwunden gesprochē oder genēt. wann er wirt nit vberwunden. wiewol er getöt wirt. sunder er wirt warlich ein vberwinder getöt. Dann wenn er getötet wirt. so wirt er ein obliger oder ansyger. Wañ die kron wirt dē obligern gegebē. Warümb soll man laugnen. das d̄ der also getöt ist. ein vberwinder sey. d̄ vmb desselben willenn. das er getöt ist. von dem gerechtē richter gekrönt wirt. Dis sind die wort des heiligē bischofs Maximi. mit vil ādern auf die meynung. das keiner der in der liebe cristi beleibt. vberwunden mag werden. Vnd das ist die sicherheit. die vns cristus mit seinem leiden verdient hat. vnd auch ebenpildlich. C als sant Augustin in einer predig spricht. O bewisen. vnd creftiglichen gemacht vnnd gegeben hat. Er sprach zu seinen iungern nach dem abēt mal. Dy se wort hab ich zu eüch geredt. das ir in mir frid habet. In der werlt werdet ir zwangsal habē. Aber ir sölt ein getrawen haben. ich hab die werlt vberwundē. Als ob er sprechen wolt. Alles das ich geredt hab. Dz hab ich darümb geredt. das ir zu frid kummet. Der nit darynn steet. Dz ir nichtz leidet. so ewer verdiest in diser zeit allermeist in dē leiden steet. sunder darynn steet ewer frid. Dz ir nit müget geschediget werden. Vnd das beschihet denn. wenn ir durch den glauben vnd die liebe in mir beleibet. Dann so ir also in mir beleibet. ob eüch denn die werlt von awßwendig drückt vñ anficht. so dient eüch dasselb zu grösserm gut. zu merērm verdienst. zu höher krō vnd eren. zu grösserer frewd vnnd seligkeit. vnnd also zu gentzerm frid. Denn den. die mich liebhabē. künnen alle ding. auch die vbeln zu gut. also das ynen die schand. die sie vmb meinen willen leidē. zu grossen eren. die armut zu reychtüb. der verlust zu gewyn. die schmehung zu erhöhung. die forcht zu sicherheyt. die traurigkeit zu ewiger frölichkeit. dienē vnd gedeyhen wirdet.

Der ander vñ widerwertig artickel des erstenn teyls des sibenvndhundersten gegenwurffs.

D As aber die auffsetz vnd argkystigē hinderlag vnsrer feind wy

der gepzochen. vnnd also hinder sich getriben werden. Durch den. Der durch sölich hinderlag ō feind. gedultiglich getragen. ombkümen. vnnd auch den selbē ☾ nach dem cüssern schein ☽ vnttergelegen ist. Dz ist pe ein wunder gottes gewesen.

Der erst artickel des ādern teils des xxbenvndhundersten gegenwurffs.

ō As ander teil dis gegenwurffs Das wir gesichert sind. ist Dz. Dz die helle zerstōrt ist. Dasselb ist in zwey erley weise zeuersteen. Zum ersten des teils halben der hell. Das man die vorhell nennt. in die hy vāter furen. vor der vrstende vnnsers herren. oder vor seinē leydenn ee die war vnnser erlösung. vnd die schuld durch das leidenn christi bezalt was. vñ da es den namen der helle hett. der pen halben des schadens vnd der beraubung des gesichtes vnd der nyessung der götlichen schonheit vnnd endlosen gutheit. Dann nach dem leydē cristi vor der vrstende. ob es den namen der helle het. der stat vnnd der vergangē pen halbē. so ward es doch auch das paradeis genent. der gegenwertigkeyt halb des erlösers vnnd der frewd die man het. in der blossen oō offenbaren anschawung vnd nyessung seiner allerbegirlichstē vnd lüstlichsten gotheit. die ō grundlos wag aller süssigkeit ist.

Nun nach dē als es die helle hieß der pen halb. so ist es zerstōrt worden. Durch die gegenwertigkeit cristi. als er nach seinem heilsamen vnnd lebendigē mechenden sterben an dem creūtz. abgefaren was zu diser vorhelle. nach ō selē mit crafft der gotheit. mit der sy in der person des suns vereyniget. vnnd eins. als ein einige person was. Da er durch die allerrechtestē clarheyt seiner gotheit die finsternuß erleüchtet oder mer vertribe. die pand auflōsert. die belangē den erfrewet. die gefangen ledigt. die verstossen zusamen berüfft. vnd ō gleychen vil thet. Nach dem aber als er in seiner vrstende die beschlossnen aufgefüret. vnnd mit ym name von der selbenn stat. Da hat er die selbē stat zerstōrt. ōde vñ wüst gelassen. als ei hofstat die verlassen vnd vnwonhafftig oder vnheimlich vnd vngeheür wirt. Darümb Dz nye mandt mer da wonet. Zum andernn mal hat er die helle zerstōrt nach dē weyse der rede. als man spricht. der hat das reich oder land oder stat zerstōrt. ō ynē einen grossen abpruch thut an irem zugang. Als wenn ein grosser zugang zu einer stat were vō allen landen. auff dē land. vnnd auff dem wasser. Daruon sie reich würd. wer die selbē zufart abgegrabē. oō fast hindert vñ mindert. so sprech man. er verderbte vnd zerstōrt die stat. Also so vnser herr vnzelich tausent. die sünst gen helle gefaren werenn. Daruor behüt vnnd erlöset hat. vnnd teglich erlöset. die dar kummē möchten vnd müsten. wenn er nit daruor were. wer mag es denn laugnen. das er die helle zerstōrt. mit also zuuersteen. das er die herauß neme. die petz da ynnē sind. sunder das er vnzelich behüt. das sy nit darein farē. Dauon sprach der herr durch den heyligē propheten Osee in dem dreyzehēden capi. Ich wird sy von der hand des todes erledigē. vō dem tod wirde ich sy erlösen. O tod ich wird dein tod werdē. Helle ich wird dein pyß werden. Dis sind die wort gottes. sant gregonius spricht

in dē.xij. buch vber Job. Wer einē biß in ein ding tut. Der nympt es ein teil. vñ lasset es ein teil. Also hat der herre einē teil auß der helle genomen. als die altnā ter vnnd die gerechten der alten ee auß der vorhelle. Er hat einen teil vnd weyt den grosten gelassen. als alle die. dy in todsünden oder in der erbsünd verfarē oder gestorbē warē. Also hastu die meynung. das die hell d guten halb zerstört ist. wañ keiner kumpt mer in die vorhell. In die rechten hell der verdampten ist nye yemants gerechts komen. so kumpt auch nymmermer yemants guts darein Das fegfeür wirt auch hell genēt vnd ist ein teil der obernn helle. ob wol vil in das selb kümen. so wirt es doch entlich C nach dē öbern spñ zeredē ↄ auch zerstört. Also werden die gutē entlich ewiglich gesichert. Sie werdē gesichert vō dē feint. wañ er ist vberwidē vnd wirt ewiglichē gefangē vñ gepündē sein. Sie werdē gesichert vor d hell. wañ sy ist od wirt zerstört dañ sy wirt beraubt gehindert o dgantz geleret. Vñ so d faind also starck was. das ym nyemand widerstecn mocht. das er yn nit hin zūge. der kercker der hell was auch also starck vñ wol bewart. das ym nyemand entrynnē mocht. nymandt mocht sich außreissen. das er yn nit hielte. der tod wz auch also mechtig. Dz kei lebēdiger ye so starck ward. das er sich sein erwern möcht. Dz er yne nit erwürgt. So ist dz ye ei grosz ya ein vber grosz wunder gewesen. das die gar vberwunden sind worden. durch einen sölichen. das ist der teüfel durch einen menschen. der tod durch einē ster benden oder toten. die hell durch einen gecreürzigten. die all als der teüfel der ein vntöstlicher engel ist. vnd der tod vñ die hell von einem mēschen. den der teüfel durch sein diener gefangē vñ gepū den gemartert vnd gepeiniget. zu dem creütz. zu dem tod. vñ vrschlich zu der helle gezuckt oder gepracht hat. durch welches der teüfel selbs gefangen. die helle zerprochen. vñ der tod in den auserweltenn C als sant gregorius in dem nechstgenantē buch vber das wort. O tod ich wird dein tod werden spricht ↄ gantz getötet ist worden. Nun sih wie sicher die außerweltē. durch den. d den tod gedultiglich für sye gelittē. vnd yn vorhin ser gefördert vnnd doch darūnb mit hat wöllen meyden oder fliehen. seyen worden.

Die drit frucht des leidens vnnsers herren. ist. Dz wir dardurch zu frid sind kümē. vñ Dz ist der achtvndhunderst genwutff.

§ Die dritt frucht des leidēs cristi ist die fridmachūg. die selb steet in zweyē stückē. Zum erstē in dē das er des vatere zorn gestillet. vñ zum ādern in dem. das er die feintschaft der menschen zerstört hat.

Der erst teil des ersten artickels.

Z Vm erstē ist durch das leydē cristi des vaters zorn gestillet vnd hingelegt wordē. Dz mā verstē soll nach gewöheit d red d heiligē geschrift. die dy straff od Buß. die dy göttliche gerechtigkeit d creatur vñ d sünd willē antūt od auflegt. zorn heisset od nent. Vñ Dz ist d zorn gottes gewesē. Dz er nach vnsrer eltern adās vñ eue sünd keynē mēschen zu volkumner gnade als zu der warenn himlischen seligkeit wolt auffnemē. Biß ym für die selben gnug beschehe. Das nye geschen ist. Denn in der gedult vnd demütigkeyt vnnd gehorsamkeyt. Deß

leidēs cristi. Darumb ist durch dasselb
der zorn gottes des vaters abgewendt
vnd gestilt. vnd der mensch mit got ver
sönet vnd zu gnaden genomen wordē.
Das bewerfet sant Paulus zu den rō
mern in dem. v. ca. auff die meynūg. Da
wir seind warē. da sind wir mit gott ver
sönet worden. durch den tod seins suns.
vil mer so wir nun gerechtfertiget vnd
versönet sind durch sein plut. so werden
wir durch yne behūt vor dem zorn. vnd
behalten in seinem leben. Ich hab den
syn genomen auf seinen wortē.

Der gegenwurff dis teils.

a Der das ist ein vrgroß wunder
gewesē. Dz d zorn gottes durch
das gestillt vnd hingenomen ist wordē.
durch dz er allermeist enzünd vñ vnuer
zeßlichen bewegt. vnerleschlich prynnend. vnuersönlich gereitzet solt wordē
sein. als durch die tötūg seins allerlieb
sten einigen suns. Doch eigentlich zere
den. soll man nit sprechen. das der zorn
gottes durch das vnrecht hingenomen
sey. als durch die tötūg. die als fer d
also vil als sy von den bösen wae. alter
böst gewesen ist. besunder durch dz ge
dultig leiden desselben vnrechten dz so
vil angenemer got dem vater von seinē
sun gewesen ist. soul das vnrecht. dz er
gelitten hat. grösser ist gewesen. Mañ
die grösse des vnaussprechenlichē vn
rechtens grösser die grösse der gedult.
vñ grösser den verdienst. Vnd ich hab
mügen sprechen. das gottes des vaters
zorn durch das gestillt ist wordē. durch
das er allermeist gereitzt solt wordenn
sein. das ist. das sein allerliebster sun vō
den menschē. umb der lieb vñ trew wil
len er auff dis erdtrich kūmen was. das
er sy durch sein herte arbeit erlösete vō
allem vbelkān dem sy warē. oder zu dem
sy kumme solten. vñ prechte sy zu allem
guten. des sy begirig oder fürfftig wa
ren. so vnmenschlich vñ vnmerlich ist ge
tōt wordē. vñ das ist wol ein wunder
liche gütigkeit vñ eremütigkeit gottes.
vmb der willē. er in sunderheit ewiglich
gebenedeyt sey.

Das ander teil dis erstenn artickels
in dem vil gesetzt vñ gemeldt wirt vō d
hohfart vñ dem rūme wider die iuden.
vñ von dem rümen der iudē vor andern
geschlechtē. vnd von dem grossen vbel.
das zu Jherusalem was allermerst des
hungers halb. da die römer dauor lagē.
vñ warvñ got d herr das römisch reich
hab lassen geschwecht werdē. vñ abne
mē. als es zum gfaußē kūmē ist. vnd vil
anders.

z Vm ädern ist durch dz leidē cri
sti die feintschaft d mēschē zer
stört. vñ also die liebe vnd freüntschaft
wō gepracht wordē. Mañ sunst vñ vor
d zeit des gelaubens cristi vñ ee d glaub
cristi in d werlt geprediget vñ auff geno
mē ward. da was ein groß zwytrechtig
keit zwischē dē iudē vñ dē heidē. Mañ
ye ein geschlecht verachtet vnd hasset
dz and. vñ d vnterscheid willē d glaub
bē. vñ gesetze. vñ gotz dienst. Dañ die iu
dē betretē einē got an. die heidē vil göt
ter. die iudē teten ir knabē beschneidē.
vñ hielten den sabath. Das erst wz den
heidē ein grawe vñ ein schand. Dz and
was ynē ein torheit vñ ein gespött. Wi
derūmb hielten die iuden die heidē für
narren C als sy auch in der warheyt wa
ren D das sy die abgötter anbetetenn.
Sy hieltenn sy für vnreynn. Das sy nit
beschnyttenn warenn. als wir yetzo die
judenn C billichen D haltenn. Das sy nit

gewaschen noch getaufft sind. Vnd sie vberhuben sich. Das sy die außerweltē gottes weren. vñ der potriarchen sūne. Die got der herre vor allen andern erwelet. mit ynen geredt. vñ ynē seine gesetz vñ gepot gegebē. vnd grosse ding Cob sy es hielten O versprochen vnd gelobt hete. Vnd kürtzlich was got der herre wunderwerck mit iren eltern gewürckt het. Das zohenn sy alles ynen selbs mer zu eren. Dañ got dem herrē zu lobe vnd zu danckberkeit zu. Wie aber die heidē den inden vber söllichs rümen vnd geū den oder erhebē kunden begegnen. Das mügen wir auß etlichen reden des key sers Titi. Die er zu ynen. oder von ynen gethan hat mercken. Da dem selben die remerlich geschicht ō marien fürkame. Die iren eigē sun gemetziget. gepraten. vnd geessen het. Da getarr der allerheiligst Egesippus sprechenn. Das er einen grawen empfing vō der suchtklemigkeyt des vnseligē landes. vñ hub sein augen auff in die himel vnd sprach. Wir sind zu streytten kūmen. aber wir fechten nit mit menschen. Wir streytten wider alle grewliche grymmigkeit der grausamlichen wilden tier. Wañ die selben grymmigen tier habē ir ungē lieb. vñ nerē sy auch weñ sy selbs hungert. vnd die. Die dy andern tier fressen. Die enthaltē sich von dem aß der toten leib irer gleichen. Aber das ist vber alle bitterker. Das ein muter die glider fresse. Die sie gepornn hat. Kein will ich sein von disem vbel. Ich entpind mich dir. vñ entschuldige mich vor dir. was gewaltes du in dē hymel bist. Du weist. Das ich ynē vō grūd meins hertzen offt den frid dar gepotē vñ geopfert hab. vnnd des ich mich nit scheme zuuriehen ansiger vnd obliger hab ich sy gebetten. Wañ ich hab auch der. Die sach vñ heübter söllicher vngehörten vbel sind. wöllen schonē vñ vbersehen. Des volcks schonen vñ die stat behalten. Aber was solt ich thun dē wydspenstigen vnd widerstreittenden. was solt ich thun den. Die wider die irē wüteten. Ich hab offt die waffen vñ harnysch hingelegt. aber da sy vō dē mord der iren nit auffhörten. so hab ich widkert in den streyt. mit das ich die beschnen oder belegerten verderbte. sund dz ich sy von den auffrürigē tyrannē oder wüttrichen vñ mördern erlösete. Wañ sy habē vns oft vō der maurē ermanet. Das wir stürmen vñ fechten soltē. dz sy mit schwerlicher vō den iren getör würdē. Was purger sind die. dy des feinds zebeschirmen begerun. Ich het wol gehört von der vntreglichē grymmigkeit dis volcks. Das sich auß vnglaublichen wönen in alle stoltzheit erhebt. dz ir ge schlecht von himel herab einen vrsprung habe. In welchem himel sy zum erstenn leiplich form an sich genomen haben. al so woner des himels gewesen. zebawen das erdtrich. herab gestigē seyen. von dē erdenn wider auff zu himel farenn. mit truckem fuß durch das meer gegangē. Das die flut des meers vor. ynē geflohē seyen. Die flüß des iordans seyē hinder sich gewichē. vñ wider in iren vrsprung geflossen. Die sunn sey stilē gestanden. Das sy ir feind vberwündenn. Das sy die nacht nit hinderte. Das die iren in feürigen wagenn. in den himel gezucht seyen worden. Das die himlischen gewelt für sy gestritten haben vnnd alles heer irer feind on ir gegenwertigkeit erschlagen sey. vnd das sy schlaffend vberwunden haben. Dise ding alle het ich wol verno

men. aber ich meinete sy erhübē die gōt
lichen guttete. Sie mit ynē beschehē we
ren. nit meynt ich Dz sy ir gedürstigkeyt
so weyt streckten. Das sy sich vermessen
auch von den römern nit zuüberwindē
werden. Aber nun sihe ich wol. Das wir
einen krieg fürē wider die. dy sich vnū
berwindlich glaubē. so sy sich rümē vñ
vberheben das sy der sintflut vber beli
ben. vñ erbherrē der plitzē. vñ gest des
erdtrichs. vñ wanderer des meeres. vnd
aufffteiger des lufts. ya auch der himel
seyen. den das wasser für ein maur ist.
der lufft zu einē weg. der himel zu einer
wonūg. die flammen weychen ynen. die
band haltē sie nit. den durstigē zerfleüs
set der felse. vnd ergeüsset sich zu irem
tranck. den hungerigen wirt der hymel
auffgesperret. vñ schickt ynē speys. mit
dē fleisch der zarten edeln fögelin wer
den ire zelt auff dem feld erfüllet. sy es
sen der engel prot. die fliessenden was
ser gesteen ynen. die bittern werdē yne
süp. die sunn steet ynen still. die finster
nus wirt ynē liecht. Was mag dannoch
mer sein. Wenn mügen die verzagē die
C als sy sprechē D gestorbē lebē. vñ be
grabē wider ersteen. Es ist auch ein ge
meiner won. das sich dis volck wid die
gotheit erhebt hab. vnnd die pen gibt
des ein vrkund. Wann auff den heüti
genn tag pünnet ir land vmb der sünd
willen der selben. die darynnen wonen.
Es hat auch das gynen der erden etlich
von ynen lebendig verschlickt. Wie lāg
wonen wir in disen ötē. da auch die er
de zerspaltet vnd ernider felt. Wir ha
ben auch das tod meer vnnd des lands
gewechs tod gesehen. ein fürs ertrich
ter schadten. grüner früchr. auffwendig
schöheit. inwēdig üsehn. Wer mag zwei
felen. das wir nit bey der helle wonen. so
bey ynen auch die element sterbenn. Ja
wir habē auch bey ynē die tōd geschen
die nach dem tod pfligt zelebē. die mit
tigkeit d natur. vñ die den gestorbenen
vber pleibet. die geistlichkeit des gotz
diēsts. wañ wer hat auch sei gestorbē el
ter nit lieb. wer hat seie verschaidne kin
der nit lieb. Dz im C ob die kind sterbē D
nit ei zarte gedechtnus mit beklangē des
hertzē an irer stat beleybe. Aber bey dy
sen erkennt die muter auch iren lebendi
gē sun nit. Sie erhört mit den anschrey
endē. sy erbarmet sich nit vber den wey
nendē. Vñ vmb einer grausamē speys
willen einer einigē stund. so wirfft sy ir
mutermördisch hend an ir eigenn kind.
Wol ein vnselige stat. in der ein sölich
er fleischpanck vnnd ein sölliche metzgt
ist. Billich solt sy mit irē eigen nyderfal
bedeckt. vñ als ei giftigte schelmē grub
der gantzen werlt verworffen. vnd ver
borgē werdē. Dz sye die sunn nit sehe. Dz
sy das liecht der gestirnē nit anschaue.
Das die wind der lüfften nit verunreinigt
get werden. Dz fegefeür solt sy ausprē
nen. Der frager. Du sagst greüs
liche ding. Hat d keiser titus ein sölich
grewlich vrteil vber herusalē gegeben.
Das ein sölliche heilige stat gewesen ist.
wie haltenn wir sy denn in so grossem
eren. wirdenn vnnd begirdenn.

Der antworter. Wir haltenn
Jherusalem in crenn. vmb des gutenn
willenn. das da beschehenn ist. als menn
schliche erlösung vñ stifftung der heili
gen cristenlichē kirchen. vnnd der gley
chenn. von den oben berürt ist. Der key
ser Tytus vrteilet sy als ein suchtlem.
gyfftyge. vnnselige vnnd verdemliche
statt. die zerschleyfft. verderbt. vertilgt.

Merken vō d
pot Jherusalē

verprent vnd verwoꝛffen solt werdē. vō
der grossen mörtlichen sünd wegen. die
da beschahen. vnd beschehen warē. vnt-
ter den. die dy fürderlichsten warē. die
sy wider den behalter aller werk an der
göttlichen person vnnd wider alle die dy
an yn glaubten. begangen hetenn. Dar-
ümb da ō heilig Eg. sippus in dē fünf
ten buch von dem ūdischem krieg be-
schreibt den yemerlichenn stand. der zu
iherusalem was. zu den zeittenn. da die
drey wüttrich. Johannes. Symon. vnd
Eleasarus. in ō stat wider einandꝛ stryt-
tē. ee die römer dar für kamē. da spricht
er vntter andern ekeglichen wortē also.

Vil die von dem end der werlt gen
iherusalem zu dem tempel vmb bettens
willen kummē waren. vnnd hofften da
fürderung ꝛc. heils zeerwerbenn. souil
sy sich mer zum tempel hielten. souil ka-
men sy in grösser verderbnus vnd ver-
ferlichkeit. Du hetest gesehen tod ligē.
fremden mit den burgernn. die priester
mit den kepē. die tapfern vñ erbern mit
den puben. die unkeüschen mit den rey-
nen. ir aller plut durch eināder vermēgt
Vnd die ynnern eingeng vnnd teil des
tempels. gleich als ei pach mit güs des
pluttes vberflōsset. In dem umbegang
geschwalen alle ding voꝛ plut. also dz et
lich die einander anfielen zestreyttē sie
len voꝛ toben vnd heltzeten voꝛ schlüpf
ferkeit vnd sancken oder ertrancken in
dem plut. Noch liessen sie dennoch nit
ab. sunder ye mer sy verferlichkeyt sahē.
ye mer sy unsynniger vnd wüttend wur
den. Dann ye ein parthey wolt die an-
dern vber bösern. Besunder was ō Jo-
hannes one kegenn in dem streit. der ob
ym den Eleasarū het. vntter ym dē Sy
mon. Liessen die öbern ab. so engsteten
yn die vnttern. Zerstöbert er die selben.
so machet er sich an die öbern. vnd liess
kein parthey zu ruc. Wa er eine verjagt
so sprāg er an die andern. vñ vber nech-
tig vnd vnuerdrossen in der grewlichen
grymmigkeit vnd in dem fechten. wa sy
assen. da schoss er feür ein. das begryff
den die höhe der decher der heüser. die
vol getreyds vnd weytz vnd andrer na-
rung warenn. die dem volck zu lengrer
auffenthaltung gedient heten. vnd ver
prant alles das es fand. Vnnd wa es
mer fand vō söllicher leibs narung. da
verderbt es mer. also fielen die hohenn
zymmer der heüser. vnnd das verprent
gut mit ynen von der höhe erryder. das
also mit plut mit paunst. mit möderfallen
mit hunger. das geeder vnd die craft ō
gantzen stat abgehauen ward. Es was
kein stat von verferlichkeit frey. Es wz
kein zeit rat zenemen. Es was kein hof
nung das es besser möcht werden. Es
was kein müglichkeit zefliehen. od söll
chen vbeln entrinnen. Alle ding waren
vol leydes. vol grauens. vol grewlicher
grymmigkeit. An allen örten vmb vnnd
vmb clag. forcht. schreyen. geschrey der
frawen. heülen der alten. seüfftzenn der
sterbenden. verzweyflung der lebēdigē.
also das du die für vnselig hielteſt. die
in dē lebē belibē warē. die selig. die ge-
storben waren. Das volck ward wider
seinen willen gehaltenn in der stat. das
sich gern ergebē het. nach dem als yetz
die römer die zwu vordern mauren zer-
prochen heten. vñ waren zu den ynnern
kümen. vnd verhiessen yn das leben. vñ
gnad. wa sy ynen getrauten. vnd sich er-
gebē. Aber die puben. von den oben ge
sagt ist. hielten sie mit gewalt. das sy nit
daruon mochten. Vnnd wer begryffen

ward das er fliehē wollt zu den romern, Sē retten sy groß pen an. Ein cleier arck/ won was ein sach eins schweren bittern todes. Man sucht auch die warheyt mit durch zeichen vñ redlich bewerūg. sunst durch grosse marter. Wer gelt hett. den zig mā der verreterey. vñ zoh in hin zum tod. Wer arm was. vnd het nit mit dem er sein lebē erlöſen möcht. der muſt ſterben. Also was weder arme noch reychs ſicher. Der hunger vñ die auffrur ward vō tag gröſſer. vñ das toben vnd wütē grawſammer. Mā fand kein korn od̄ getrayd. Nyemant getorſt öffenlich prot eſſen. Wurd mā es innen. Dz mā yndert zeeſſen het. ſo zoch man zehand für das hawß. vñ ſtürmet es. Mā erwürget den hauſherrē. Dz er es verborgē het. Fand mā deñ nichts. ſo martert mā die in dem hauß. als die. dy es verborgē hettē. Vil wünſcheten den tod. das ſy alſo vō dem hunger oder vō der marter erlöſet würden. Wer dz ware die wütrich ſo grym mig. vnd enbarmhertzig. Daz ſy die. dy es begerten. nit tötten wolten. Wañ ſy miß günnetē imen die guttare des todes. auf das. Dz ſy der yemerlichē pein des grym migen hungers nit entgiengen. Ö ſy yetz mit erbermlycher megerin außgeleret. die glid vō inwēdig verzeret vnd gefreſ ſen. das fleiſch bis an das gebayn verza dekt hett. Sie zohen ir kranken leichnam als die halb todt̄e. die kaum etemē moch tē. auff d̄ erden vñ. Vnnd wa ſy ettwas fandē. das vō kraut. korhen. od̄ plettern oder der gliche empfiele. ob es auch ſch welck was. noch lecketē ſy es mit ſchwa chem leyb auff der erden ligennd̄t. Mer reich was. der het alles sein gut vmb ein metzlein waitz gegebenn. Man ſah nye mant kauffen noch verkauffen. Denn dz ſelb büſſet man vber alles vnrecht. Es ward kein tiſch berait. kei ſtul od̄ ſeſſel. kein liecht. Hett yemāt ichts vō getrayd. der aſſe das heymlich vnd verborgē on gebachē. Hört er ſich etwas regē ſo ver barg er es bald. Dz er vō nyemāt begrif fen. beraubt. verratten oder getöt würd Alle einheit. da yemāt alkein was. die wz argkwenig. vñ verdacht. Alle gemein wz vol zenckes. vol ſtreyts. vol mords. Der hunger ſchloß auch alle liebe. alle begird alle erbermd. alle zucht vñ alle schā auß Wañ die ſcham was den hügerygē ſch edlich an dem leben. Dek mā verbarg dy ſpeys vor der frawen. die fraw vor dem mañ. die eltern vor den kindern. ye eins vor dem andern. Vñ was ymāt alſo milt dz er den andern mittaplē wollt. ſo zuckt man es im mit gewalt auß der hand. Daz er nichts behielt. Es was ein elende zeherliche ſpeys. ein yemerlichs eſſen. Dy kind zucktē es den eltern. die eltern den kindern. vñ zohen es ein ander auß den rachen. Etlich fraſſen. dz die andern vn gedewet vñ außgeworffen hettē. Es wz auch nit ein grawen dz man verlegen alt vnd vnſchmeckig ſchwelckend od̄ ſtinck end vnd vnfletig ding aß. So was es mit ein ſchand. das eins dem andern den let ſten muntfol od̄ tropfen des lebens vor dem mund abzuch. Vñ wie vnſelig die geſtallt des eſſens was. noch was ſy mit on forcht. Dz mā ſy mit ſpürete od̄ ergrif fe. Darumb ſperret man die türe der heu ſer zu. Daz nyemant kōme. ö fremd ſpeis ſüchte zeeſſen von andern mündern. Der nach hüntyſcher weyſe andrer vndern ung mit d̄ zungē leckete. Aber dz mocht nit ongebüſſet beleybenn. Das man die heuſer alſo verſperrt. Dann wa mā daz ſah. da verdacht mā die. dy in dem hauß

waren. Dz sy die speyse verbergē wolten So sprangen die auffrürygē zu. vñ stürmetē dz beschlossen hauß oder kamer. oder was sy versperrt fandē. vñ legtē den leütē new vnd vntreglich pen an. Das sie. sy auch an der scham peinigeten. Dz sy des schmertzens vester mer empfündē. Dil vnter ynen. wenn sy die mörder sahenn einprechen. zuckten die speyse die sy für sich bereit hetenn. Das sy doch noch ein mal vor irem tod ässen oder iren künfftigen tod rächen. vñ die speyse den buben nit zuteil oder zu liebē würd. Dann die kotter namen die letsten speyse den arbeitseligen hungerstoten leütē in den letstē nöten on irr eigen nott. wann die verfluchten vnseligen teüflischen mörder hungeret nichts. Dann sy hetē den purgern. Das. das sy mit irer sauren arbeit vñ sorgen gewunnē oder erspart heten. gemmen. vñ frassen vñ geüdetē von d frembden gut. also das die. dy das gut gewünnen heten. mustē mangeln vñ hungers. ya todes not leidenn. vnnd die pubenn. die ryffian. die rauber steckten vol vnnd gündten doch den. der das gut was. nit das sy ein mündvol auch in den letstē nöten daruon prechtē. sunder sy peynigetē sy auff das grewlichst vnd schentlichst. vmb die brauchung des iren. allein auß lauterm mutwillen. on all ir eigenn nott durfft. was ettwa ein muter der. der yammer irs schreyendē kindes in den letstē nöten zu hertzen gieng. vnd wolt ym etwas safftes von der speiß mit irem eygnen mund eingeben. so must sy als bald das mit werck büssen. Dann so man sy ergryff in sölichē werck. so durchstach mā sy mit dem kind. als es also an dem müterlichen halß oder an d brust hieng. Auch ettlich die lieber tod deñ lebēdig werē gewesen. gientē für die stat. ob sy ettwā kreütter oder wurtzeln fündē. Dz sy die außraufftē. oder die rindē von den baumē scheletē. ob sy etwz feüchtigkeit oder grüns darin fündē möchtē. Welhe von den römern getött wurdē. weñ sy sie ergriffen oder ob sy den römern entrünnen. so fielen sie vnter der pforten erny der. als die. dy vor hüger so kraftlos waren. Das sy nit essen mochten. Komen sie denn wider in die stat. so komen dy möder oder vber sy vnd zuckte in vnbarmhertzigklichen auß der schoß. oder vō dem busen mit gewalt dz. darumb sy yrlebē gewagt hetten. Also zuckten offt den vnseligē ir mitburger das. Dz ynen die feind gelassen hettenn. Dannoch half es sy nichts. Das sy also einander die ellendenn speis zuckten. Dann ynen geschwaken die beüch von ynnen. oder der gryn des gederms kam sy an. oder der durchpruch krenckt vnd warf sy ernyder. Das ynen wirß beschah. nach dem vnseligen essen. deß inē vor wz gewesen. Darnach mertē sy den schelmen mit dem. Daz sy die beß d grünen edechßen vnd anderlay schlangenn kochten. Auch wa sy todte pferd fandē. Da zoh einer hin d ander her. vñ zangtē vñ strittē darūb. als die wüttendē wolff Deß iamers ist sonder vō dem hunger allein beschribē wirt. Dz mir daruor grauete. sölte ich dz alles hie meldē. Darumb laß ich es yetz hie falken. vñ geschweyge hie d andern vbel. die vber die maß groß gewesen sind. vñ setz dz hie zu einē endtlichē beschluß. Dz sich die indē in sölliche vnauß sprechēlichē vbeln. die wol ein ebenpild d hellischē penē gewesen sind. nit erkennt noch gedemütiget. sund dann noch vermessen vñ vberhebt haben. Deß halbē sy billich vō den heyden verspott

sund wordenn. Als oben gemeldt ist.

Wie sich aber die heydē vñ zuuoran die römer irer grossen macht vnd irs gewaltes vberhubē. Das mügē wir auß der antwort des keysers Titi mercken. Die er den fürsten d auffrürigen mit namē iohañi vñ Symoni vñ iren gesellen gab. Da sy begertē Dz er hieß auffhörē zeschyessen vñ zewerffen. vñ stille zehaltē. biß er sy verhörete. Da hieß er stille haltenn vnd sprach. Jr schalckhaftigē aller menschē. Diese zeit ist vil zespat zu der barmhertzigkeit. So yetz nichts C Dz behalten mügē werden D belibē ist. (M)ā hat cüch gnad erbotten. vñ yr habt es verachtet. vnd ir hielt es für ein verzweyflūg. Das ist. Das ir maintet wir getrautē cüch nit anzegewynnē oder zeüberwindē. Darumb so entputtē wir cüch gnad vñ sicherheit. vñ nit darumb. Dz wir cüch zu gnadē nemē woltē. Aber mir was Dz laid. Dz ewere schöne gebew. die keyn schuld daran hetten. vñ ewer boßheit willen. solten zerstört werdē. Dz erbarmet mich. Das. Das arm gemein volk sölt getöt werdē. Ich wollt schonen. ir liesset es nit beschehen. Ich schlug die stürm auf. ir vberfielet vnns. Ich entbot frid. yr woltet in nit auffnemē. Ich redt cüch offt zu. Dick bespracht ich cüch. ich schem mich sein nit zesagen. Ich hab cüch mit bittē. stöltzer vñ mutwilliger gemacht. Was nun. (M)ainet ir. Das cüch die römischen heerspitz wichen. vñ Dz ir nit eürer menige woltet vñ kümen oder vbergeen Dz heer. Dz' alle land vberwunden hat. Des tapl alkein cüch gestritten hat. was ewer land möcht es nit gantz erlitten haben. so vordert es auch die nott nit. Was wir habē grösser sorg Dz gantz ertrich zebeschirmē. Den wider ymāt zestreittē. Wir habē nichts newes zesuchen. Dns ist nichs fremds. Den Dz gantz ertrich beseßen ist. Dise ewer mörderey habē wir lāg gleich als ei nar ben an dem leybe mit gedult vberschen. vñ sind zuñ letsten bewegt wordē. Dy sel ben hin zenemen. Dz ewr vngehorsame den glantz des römischen keyserthumes nit vertunckelte. Jr habt der rompschen kraft nit mit streitten. sunder mit ewerm sterben entpfundē. Dañ wir habē eüre heer nit in dem veld. sunder hind den mauren gesehen. Da cüch ewer starcke beschlüssung nichts zu beschirmūge eüres heyles geholffenn hat. Dann welche maur möcht den vorsteē. den auch Dz hoh meer nit vorsteet. od welche stat möcht so wol mit mauren befestiget sein. Das sy vō vnserm vmblegern nit bestritten vñ gewünnen möchte werdē. So die römischē waffen auch Brittanier land durchdungen habēn. Dz mit der maurē des wüttenden elements vmbgebē ist. Eüch hab Dz wasser des roten meers C als die üdischen märlein ynnhaltē D yngestalt einer mauren C da ir dardurch gegangē seyet vñ gebē D die römischē stercke hat die mauren des hohen meers durchprochē. Ich vergünne cüch ewer guttate nichts. Dz meer hab cüch gesehen. vñ geflohen auf. Das. Dz ir dem feind. vō dem ir beschlossen waret. entpflichen möchtet. wann yr mochtend den feynd nit durchprechenn noch gedulden. Dns wer die flucht des meeres schedlich gewesen. wer es geflohē. Mir habē vorzan einen streit mit den flütten gefürt. vorhin haben wir Dz rutend meer vberwünden. ee wir zu den feinden kamen. Britania hat vns zu herren auf genümen. als die. Dy yetzo dem meer angesigt hettē. Jn Dz sy gehofnet habē. Dz habē wir vns vntterworffen. Das Dz

meer Dieté zu Der grösse vnsers sigspils. Aber ir vberhübt euch villeicht ō krafft Des leibs. Seyt ir icht stercker. Denn Die teütschē. Dy mit Den hohen maurē ō albē vmbzeünt sind. noch hat sy Die römisch stercke i Dienst gepracht. Wir römer sind auch vber Die wolkē gestigen. vñ habē Die völker. Die auß Den wolken gestigen sind vberwünden. Wir habē einen weg durch Den luft. yedermā auf getha. Wir entgünē euch Des meers wege nit. Also verr Dz vnser weg Der ansiger sey gewesen. ewer wege ō flihēde. Darum ō römischē sterke sind Die perg nider gesessen. Die bäch versigen. sy haben verlorē Den lauf. Den i Die natur gegebē het. vñ habē in Dahin gewēdt. Da Die vberwind hin gewelt habē. Ewer lordan sey Calis ir sprechet ↄ hindsich gewendt. vñ in seinen vrsprung wider gelauffen. Dz er euch einē weg berayte. Die römisch unckfraw Cloelia hat Desselbē nit bedörft. Die dy band zerrissen hat. vñ ist Dē feind entrunnē. vñ vber Dz fliessend wasser vntter Die römischen heer geloffen. Mir verwundn uns auch nit vast ser ewer büst. vō Den Die hebre yschen kinder entrunnē sölten sein. als ir groß gesang Daruō singet. Vnser mutus hat sein hand in Dz prinnend fewr gestossen. vñ mit Daraus gezogē. Bis er als ein vberwind Des feürs. ein wunderwerck seinen feindē seiner stercke ein iaget. Die gleich als Der flammē nit gefüket od empfundē hett. Darum begerten Die veind zum letstē Des frids. Die Des sigs gewißlich gehofnet hetten. Oder haben euch dy hymlischen furer vñ Die spcis Der regen wider Die römischen macht erhebt. Aber es wer zymlich gewesen. Daz ir bedacht hetet Daz Dz dritttail Des ertrichs affrica. Dz Die werlt neret. Der römischē macht vntterworffen ist. Dasselb land. Dz alle menschē neret. Dienet vns. In vnsern gewalt stect Der hunger aller werlt. vñ Die narūg aller lebendigē. Dz dy natur allen menschē in gemei gegebē hat. Dz hat Die römisch macht ir aygen recht gemacht. Sie hat Den hanibal wider geschlagen. vñ in Das ellend getribē. Den ō vmbkrais Der erdē nit begriffe. Affrica was seinen burgern zu enng. Hyspanier lannd bedauch. nit weyt genug seyn zu wonenn. Franckenreich was yn Calis er Dureh zohe ↄ zu schmal. vnser welsch land bedaucht yn seiner freümtschaft vñ geselschaft vnwirdig sei. Jr rümet euch ↄ Dz sey also ↄ Dz euch Die plitzen gedyēnt. vñ verfochten. vñ Die himlischen gewält für euch gestritten haben. Wir habē Den hanibal. ō Dē plitzē gegleicht ist gewesen vberwünden. vō Dē gleich als ob er tonnerte vñ hagelte. Dise werlt mit seinem vngewitter gequetst ward. Also wurden vnser maurē durch. od vō seinē waffen. gepochet. Dānoch was es nit not. Dz vnser feind. als ewer assirier schlaffend getött wurdē. sund mer streittend. Dann man sucht Den sig mit in Dem schlaf. sunder in Dem streit. Wann Die kraft ist nit vast herlich. Die von gnad Des glückes küpt. Vnser feid sind nit durch Die röte Der wasser gen Dem schein Der auffgeēden sunne betrogē wordē. Dz sy vñ ō gestalt willen Des plutes wengtē. Dz wir er schlagen weren. vñ also vnrettlich yn vnser hend kömen. sund wissend vnd streittend oder zum streit berait haben sy Die feld Der lender mit irē kōrpern bedecket vnd mit prem aygnen plutt gefült. Was stercke het euch i sölche stoltzheit erhebt Saht ir nit. Dz Die vns Dienetē Die vber euch herscheté vñ euch gebottē. Egiptē

land Dz eůch pflage zepeinygē. gibt vns
jerlichen zins. vñ berait vns weg biß gen
india zeziehen. auß dem krays des ertz
richs. vnd ein andere ertrich zesuchen. vñ
die heymlichen ynsel des meers. vnd die
allerferristen der sunnen. vnd des hohen
meers. vnd einwoner einer andern werlt
vnserm keyserthumb zu zefügenn. Was
sol ich sagenn von Anthyochs reich. Der
eůch schwer pen angelegt. vnd eůrn got
tes dienste hyngelegt hat. den wir eůch
wider umb gegebenn habenn. Dann wir
maynen es sey herzlicher das mā den kō
nigen gepiette. vnd vber sy herrsche. denn
das mā ynen das reich neme. Hat nit an
thyochia. das der thron oder stul eůerer
herren ist. sein herren verworffenn. vnd
vns zu herrē erwelet. Jr selbs. habt ir nit
zu vns ein zuflucht gehabt. das yr ō sel
ben herrschaft enpfliehen möchtet. Ha
ben wir nit eůch auffgenūmen. vnd wyd
sy beschirmet. Wir haben eůch gegündt
vnd behalten ewr recht. das ir nach ew
ern gesetzen leben möchtet. Wir haben
eůch gewalt geben eůern gotzdienst ze
halten. Wir begern nit eůer heiligkeit ze
wissen. sunder wir haben die geeret. Pō
peyus hat ewern tempel gewunnenn. Er
hat yn aber nit zerprochenn. Er hat die
stat bekümert. Er hat sy aber behaltē. er
hat alle zyerd vnd gaben gantz gelassen
Vber dise dig alle. habt ir vndäckbern
gemaint. vns widerstand zethun. Vnnd
habt vns dise widergeltung gegebē. Daz
ir zum dritten mal ab gefallē vnd wider
spenstig seyt wordē. Es sey ō nero zeuer
achten gewesen. aber die römisch krafte
ward an im allein nit erōsigt. Er het den
vespasianū zu einem ritter. Der yetz frück
enreich zu frid gepracht het. Der so starck
in streitten was. Dz Nero durch in vber
wand. vnd durch in zefördchten was. Al
so getreů was er seinem herren dem key
ser. Das er allein das nit suchet. Das er al
lei verdienet. allein begeret er nit. Des er
allein für all and wirdig was. Aber Ce
stius het eůch belaidiget. Da söltet ir eůr
er clag fürgetracht. vnd nit waffen be
rayt haben. Als nun mein vater vespasi
anus gesant was. Da er eůch vnuorsehen
vnberait vnd gehling möcht vberfallen
haben. Da ist er das galileysch land vmb
gezogen. vnd hat weit von eůch gepröt.
Das ir die stolitzheit hyngeleget. vnd gnad
begeret. Er hat sein macht erzaygt. Dñ
da er eůch beschlossen hielt. Do zoh er in
egypten land. Das er eůch fristung vnd
stat vñ zeit gebe eůch eyns bessern zebe
raten. Aber vnser abwesen h at eůch stōk
tzer vnd mutwilliger gemacht. Wañ yr
habt gemaint. wir seyen mit andern sach
en bekümert gewesē. Aber wir sind nym
mer also bekümert. Das wir dem krayso
des ertrichs abwesend seyen. Dañ auch
abwesend sind wir gegenwertig. Vnnd
wenn wir in ferren landen seien. so steen
wir neher bey. Dañ wie die sel in dem lei
be alle seiner glider mit yrer kraft leben
dig macht. also ist die römisch fürsichtig
keit bepwesend allen örten pres keyser
thumbs. vnd regiert den gantzen römi
schen vmbkreys als gegenwertig. Wañ
hat die göttlich fürsichtigkeit allen mē
schlichen gemütten krafft gegeben zere
gieren den leib. wie vil mer hat sy als ein
leblich substātz zu auffēthaltūg vñ besch
irmūg ō römischen krafte verlihē. Durch
die gleich ein aygner leib die gētze vn
sers keyserthūbs geselet oō i dem wesē
auffenthaltē wirt. Das sey vō ō red
des keysers Titi gemeldet. welhes rede
ich darumb hye gemeldt hab auff bayd

Gt. als was er von Der iuden rümen ge-
halten. vnd von Der römer macht gegeü-
det hab. Vnd so sy bayd Die iuden vnnd
Die römer vber Die maß hohfertig synd
gewesen. so hat sy cristus. Den sy verach-
tet. vnd gegen Dem sy sich also sere auff-
erhebt haben. Das sy nit wolten leyden.
Das man sein zu guttem gedechte. oder
sein namen nennte. bayd also gedemüti-
get Das sy baid. Daz. von Dem sy also geü
dechten. verlorn haben. Die iuden iren tem
pel. ir statt. ir land. iren gotzdienst. vnd al
le ir herrlichkeit. vnnd hat sy lassen vmb
kummen. verderbt. zerstört. gefangē. zer
trent. verkaufft. vnd getödt werden. von
Den. Die sy für yn erwelet hettenn. Da sy
sprachē wir haben keinen kōnig. Deñ den
keyser. Darumb musten sy Des keysers ge
walt vnd seiner herrschaft empfindenn.
Item nit allein hetten sy Den keyser für
cristum zu einem herren erwelet. sunder
sy erwelcten auch Den namhaftigē mör
der Barraban. für cristum. zum lebē. Dz
weyr erger vnd Dem allermütisten herrē
aller herren schmehlicher ist gewesenn.
Denn Das erst. Denn wolten sy yn ye nit
zu einem herren gehabt haben. sy möch
ten yn doch Des lebenns Das sy doch all
von yn hettē. gegünnet haben. Aber Dar
umb. Dz sy Den nemer für Den geber Des
lebens erwelet hetten. so musten sy so bö
se greülich vnd grymige mörder vnd wü
trich zu peinigern habē. Daz ich nit main
Dz böher grymmiger vñ vnbarmhertzi-
ger böswicht in Der werlt ye gewesen sey
en. Vnd es hat merckelich sach warumb
man Dz selb glauben sölle auch auß Der
geschrifft. Des gleichen hat christus
Die römer auch gedemütiget. wañ er hat
sy seinem glanbē vntterworfen. vñ ynen
yren grossen gewaltz. Des sy sich so gröss
lich vberhüben. gerümen. Vnd Das chri
stus sein macht bewise. so hat er yn Die
römer mit wölle vntterwerffen. erst nach
Dem als sy Die grossē macht verlorē het
ten. sund Die weyl sy noch so mechtig wa
rē. Dz man Da bey sein macht büßte. Dar
nach hat er sy lassenn gedemütiget wer-
dē durch Das. Das sy mit lang hernach in
Dem gewalt haben abgenümen. Das ynē
also Die materi Der hohfart vnttetzogen
würde. Der frager. Es ist mir nit
küstlich zegedēcken. Daz Dz römisch reich
also abgenümē hat. nach Dem als es den
glaubenn an sich genummen hat. Mich
gedeüchte Das es hüpscher wer gewesē.
Das Das römisch keyserthum mechtiger
wer wordē. nach Der annemūg Des glaw
bens. Denn schwecher. Das Die unwilligē
römer mit vrsach hetten gehabt zu mür-
meln wider Den glawben. als sy Denn ge
than haben. nach Dem als sant Augusti
meldt in Den büchern vō Der stat gottes.
Die er auch Darumb gemacht hat. Das er
Den selben mürmlern antwortete. Die kla
gten Das Rom Darumb von Den bar-
baren Den gottlendern gewunnen wer
wordē. Das Die römer Die menge d̄ gött.
Den sy pflagen zeopfern. vnd yren dienst
gelassen vnd vbergeben. vnd Den glaw-
ben christi an sich genummen hetten.

Der antworter. Vber Dz mürmeln
Der vnglawbigen heyden w. lich hie nit
antworten. Dañ Der heylig groß lerer sāt
Augustin in Den genantē büchern von d̄
statt gottes. vnd sein junger Orosius in
Dem büch Das mā nennt Ormestam mū
di. haben vbrigs gnug Darüber geant-
wort. Aber Das du sprichst. es gedücht
dich hübscher sein. Das Dz keyserthumb
mer mechtiger Denn schwecher wer wor
den. nach Dem als es Den glawbē an sich

genümen hat. Darüber antwort ich vnd
sprich. Das es mir auch schön leüchtet.
wais ym also were Mañ ich wolt ye den
gröste gewalt der cristenhert baß gün-
nen. Denn den heyde. Als ich des gleich-
en gern sehe. Das wir allweg frid vnd al
weg gnug hetten. allweg sicher möchten
sein. allweg frölich on sorg der teürung.
on forcht der pestilentz. vnd der feynd.
O das wer ein schöns lebē. ein stills ge
rwigs wesenn. Das wer ein freüntlichs
liepliche Ding. wenn es mir got Dem her
ren auch also wolgefiel. vnd das cristus
der herre ein senfts sichers wunsams le
ben erwelet het. vnd wolt vns vmb ei söl
lichs das ewig selig leben geben. so wer
es ye nach vnnserm synn ein feins Ding.
Aber so sant Pauls vnd Barnabas ler
ten. Das man durch vil trübsal muß eyn
geen in das reich der hymel. vnd cristus
hat die cristenheit gestifftet. Dz sy in dē
reich der hymel ewiglichen regierē sol.
zu dem man durch trübsal kümen muß.
so gehört der cristenheit mer zu. Dz sy vn
terworffen sey vnd gedemütiget werde
yn diser zeit. nach dem ebēbild cristi. deß
das sy herrsche vnd in gewalt erhebt sey.

Der frager. Nach der weyse so
sölten die christen yederman vnterworf
fenn sein. vnnd den heyden aller vntter
den füssen ligen. Warumb sind sy dann
also mechtig. das sy noch vil kender vnd
gantze königreich haben. vnd vermügē
alle heyden mit. also vil das sie die gantz
en christenheit vntter sich pringenn.

Der antworter. Wie wol wir C als
sant Ambrosius vber sant lucas ewäge
lio sprechen mit leichtlich den sin gottes
oder sein rat mügen erfaren. Doch so vns
gott der herre etwas yn der geschrifft
fürhelt. so schemt es ye das gott der herr
wölle. das wir seiner werck vnnd vrsache
seiner wunder vnnd gerechtigkeit. seiner
weisshait vnnd anderer volkommenheyt
sölen warnemenn. das wir dardurch yn
grössere kuntschafft seiner allerheyligi-
stenn vnnd hösten gottheit kumnen. die
wir nit. denn in yren wercken hie schaw-
en mügen. Darumb so gott der herre so
vil vō den reichen Ysrer werlt. allermaist
den vieren. fürnemen königreichen. vnd
yn sunder dem römischen in den prophe
ten. vnnd vorauß durch Daniel gemeldt.
fürgehalten. vntter gleichnussen yn ge-
sihten erzaigt. vnnd geoffenbart hat. so
hat er vns anlaittung darüber vnnd dar
von zegedencken gegeben. Darumb wo
got der herre ettwas tut besunder in gro-
ssen Dingen. die ein gantze gemayn aller-
maist der gantzen cristenheit antreffen.
zympt es vns. das wir darynne die weis-
heit. gerechtigkeit. gutthey. vnd ander
volkommenheit der allerhöhstenn gott-
heit süchen. vnd ynen nach spüren. Vnd
ist kein gröss er Argument bey vns. war-
umb ein ding beschehen solt. denn dz es
beschehen ist. Auff sölliche maynung
sprich ich. Es sölt die christenheit nit all
weg gewalt vber die gantzen werlt ha-
benn. so soll sy nit allwegen vntterworf-
fen sein. Die sach warumb sy nit allwe-
gen herschenn solt. hast du gehört. Hör
nun eyn wenig warumb sy nit gantz vnt
tergetrückt sol sein. Du hast yetz gehört
das wir yn den Dingenn. die yn der zeyt
beschehenn sölenn. geen yn die schaw-
ung der göttlichenn volkommenheyt.
Wer nun die christenheyt allweg vnt-
tergedrückt. vnnd verschmecht worden
als sy zum ersten vil iar gewesen ist. von

den zeitten neronis bis zu den zeiten dy
ocleciani vñ maximiani. Wa erschin dañ
die macht cristi. Schin es nit vor den en
glaubigen. Das christus seine glaubigen
nit möchte erhebē. oder sy auch beschützē.
Wa schin auch sein barmhertzigkeit ge
gen seiner armen cristēheit. die er alweg
lieb vntter den füssen irer feind in das
kot getrettē werdē. Wie vil tausent wur
den gehindert zum glaubē zekümen. vō
forcht wegē söllicher geferlichnus. vñ vnt
tertrückung. als es dañ vor zeytē i den zey
tē d durchechtūg beschehē ist. vil tausēd
sind hindersich gezogē. Daz sy nit cristen
wurdē. die yetz cristē waren. die sind ab
trünig wordē. Wie glawbtē die unglau
bigen. Daz cristus den seinen möcht das
reich der hymel geben. so sy nye gesehen
hetten. Dz sy das zeitlich reich der erden
gehabt hetten. Wa schin die gerechtig
keit cristi. vō d die hohfertigē C als war
lich die römer wider cristū warē D gede
mütiget wurdē. werē sy nit cristo vntter
worffen worden. Wa schin die warheit
der wort cristi. die er gesprochen het. ein
yeglicher der sich erhöht. wirt gedemüti
get. vnd der sich demütiget. wirt erhöht.
werē die römer nit gedemütiget noch sy
cristē erhöht wordē. Vmb söllicher vnd
vil ander sachen willen. wz es billich. Dz
die cristēheit. die bey zweihündert iarē vñ
lenger vō den haiden gedrückt. gepeiny
get. durchechtet. vñ auf Dz letst veruolgt
waz worden. auch ein weil erhöht würd.
Dz die gutte nit verzweifeltē. vñ die bö
sen auch yn sich selbs geschlagē würdē.
vnd erkent en. Dz es nit auf on macht cri
sti kōme. Das die cristē so lang durchech
tet würden. Darum weñ wir die zeit der
durchechtung vnd der erhöhung gegen
einander rechnē. so ist schier eine als lāg.
als die ander. Dañ vō d zeyt des grossē
keysers Constantini. bis zu der zeit des
keysers heraclij. vnter dem die seckt des
verfluchten machmets auf gestandē ist.
sind. on geuerde bey zwayhundert iarem
verloffen. in den die cristenlichen keyser
in grosser macht gewesen seyen. wie wol
sy ein teil vō den ketzern in irr sal verfürt
wurden. so waren sy doch cristē. Vil wa
ren gar gutt andechtig rechtgläubig key
ser. als Iouinianus. valētinianus. The
odosius. archadius. Honorius. aber The
odosius. Marcianus. Justinus. Justini
anus. Der die keyserlichē recht geordnet
hatt. Tiberius der zumal ein andechti
ger keyser gewesenn ist. Mauricius der
ein weyl wider den heyligen pabst Gre
gorium gewesen ist. Aber er ist gebüsset
vnnd mit allem seinem geschlecht behal
ten worden. Das stee nun alles on seinē
ort. Das wir auff vnserr materien beley
ben. Die cristenheit ist bey fünfthalbhū
dert iar in grosser demütigung vnd wi
derwertigkeit. vnd auch bey souil iaren.
vnd mer in grosser macht gewesen. Aber
nit in so grosser. als die römer vor warē.
noch in söllicher stilse. Dann es gehört yr
nit zu. Das sy vnangefochten bleyb in di
ser zeit. so ir d ewig frid. die ewig rw. die
ewig freūd vñ seligkeit. berait ist i iener
werlt. Darumb ob dy vnglaubigenn zu
vbung der gutten ettwas vortails habē
auff diser erden. Das sol nyemant verwū
dern. so sy nichts. Denn ewigen iamer vñ
schmertzen söllen haben in yener werlt.
Nun so cristus d herre sei macht Bewisē
hat. vñ auch sein gerechtigkeit vñ barm
hertzigkeit i dē Dz er die hohfertigē iudē
vñ haidē gedemütiget. vñ die gedemüti
geten christen erhöht hat. baid vber hay
den vnnd vber iuden. ob er darnach den

gewalt der römer. Die so lanng wider in gethan gestrittenn vnd sein cristenheyt durchechtet vñ durch die gantzen werlt Ob sy geweltig warē O veruolgt haben. hat lassen syncken vñ fallē. des sōl sich nyemāt verwūdern. wañ es ist billich ge wesen. Dz die hohfart gedemütiget. der mutwill gestraft. die sünd gebüsset. vñ der irr tumb gebessert würd. Es was bil lich. Dz sy lernten erkennē. Dz cristus got vñ allmechtig wer. vñ sy menschē. der ge walt mit wer gestandē i irem gewalt ob auch yrer götter. als sy sein felschlich ge maint hettē. sund in ō hand des. den sye so lang. nit allein verachtet. sunder auch auß grossem haß unmēschlich durechec ter. darum sy sich warlich des gewalts ō allein vō im ist. unwirdig gemacht hettē

Der frager. Wer das vor hin be schehē. ee sy cristē wurdē. Das sy in ō zeit yres vnglaubēs gebüsset weren wordē.

Derantwortter. Die büss die da be schiht vō dem menschē. die weyl er noch in den sündē ligt. vñ der willē er büssen solt. ist got dem herrē zu gnadē nit ange nē. noch dem menschē verdienstlich. sun der weñ er die sünd gelassē hat. nach dē als wir in vil capiteln habē in den geist lichē rechtē. Darum soltē die römer vor hin zu der warheit vñ gerechtigkeit des cristē glaubēs bekert. vñ darnach für sy vergāgnen sünd büssen od gebüsset wer dē. Vber Dz alles wa erschin die macht christi. wenn er erst die römer im vntter worffen. vñ sy gedemütiger het. so sy an Dz gedemütiget vñ machtlos werē wor dē. Darum beschehē alle ding nach schō ner ordnūg. als fer sy als vō got gesch ickt betracht werdē. Der frager. Ich muß schweygē. Du begegnest mir doch vñ vnd vmb. wo ich hin auß will. Der

antwortter. So nun aber cristus der herr sein macht vñ sein gerechtigkeit be wisen hat. in der demütigūg der hayden vñ ō iuden. wañ er hat die iuden den rō mern vnterworffenn. welhe iuden dan noch in ō selbē zeit irer vnterwerffung vil vbels wider die cristē gestifft. vnd vil durchechtūg auf getriben habē. als wir vil dauō findē in den geschihtē ō zwelf pottē. wie wol Dz selb vor ō grossen ver derbūg vñ zerstrewūg ō iudē beschehen ist. so waren sy doch vntter dem gewalt ō römer. Auch nach ō genanten grossen zerstrewūg ō iudē. habē sy vil bobheit in vil landē gestift wid die cristē. als wir in den legendē etlicher heiligē findē. So nun cristus die iuden den römern. vñ die römer seinem glaubē vntterworffē hat. dem sich die plindē verstopftē hohfertē gen iudē bis an den heütigē tag nit ha bē wöllen vntterwerffen. so hat es vnser herre so schön geordnet. Dz die cristēheit die macht nit gātz verloren vñ auch nit gātz behalten hat. Mit gātz verlozē. Dz sy sich in dem glaubē auf enthaltē vñ wē der die vnglaubigen beschützē. vñ auch mit gewalt beschirmen mūg. vñ also vil menschen selig mügē werdē. Mit gantz behaltē. Dz sy in ō demütigkeit vñ forcht stee. Dz sy vrsach ō vbūg vñ ō tugēt hab. als die dy yr selbs nit gemeltig ist. sunō ir glückseligkeit vñ sicherheyt steet i der hand gottes. den sy zeforchten. anzerüf fen. vñ hilf vnd beystād vñ beschützūg vnd auffenthaltung zebittē hat. Also ist offt die cristenheit gezwungē wordē. vñ wirt getrungen sich vor gott dem herren zedemütigen vnd yn an zerüffen vmb ō forcht willen der macht vnnd menge der haidenn. Das sunst nit beschehenn wer noch beschech. so sy nymannōt forchtet.

Desselben gleichen weñ gott ð herr der cristenheit bey stee vñ verleiht ir anzesigen den vnglaubigē. so hat sy groß sach got dem herrē zedäcken. vñ in me als irē beschirmern zehoffen. Wirt sy deñ angefochten vō den vnglaubigē. so hat sy vrsach zestreittē. ob darzu zehelffen vñ zegebē. vñ also gnad vñ aplas zeuerdienē. Dz alles ir zu nutz vñ zu fürderung ð tugent zu der ewigē seligkeit dient. Das dich dz auch nit bekümere. das rom den zeitlichē gewalt verlorē hat. so merck da bey. Dz sy gott der herre. vber das. Dz er den glaubigē römern als ädern dz ewig reich gibt. so hat er der römisch enn statt auch in diser zeit für dz irdisch reich dz himlisch. vñ für den zeitlichē eüssern gewalt. den geistlichen ynnern gewalt. der die conscientz antrifft. vnd vns vor gott bindt. gegebē. Vñ darnoch zu dem selbē geistlichen gewalt ist ð stat zu rom groß er gewalt des päbstlichē stuls halbē belyben in werltlichē sachē. vñ rechts halbē. in allen dingen. Vñ das ist weit gröss fer. deñ der tyrannisch gewalt. den mā in zeitlichē dingē hat. Dō ð obertreffig sölichs geistlichē gewalts vnd wirdigkeit. spricht ð heylig pabst leo i ð predig von dem fest. sant peters vñ sant pauls. Ir sind. O rom dem heilige vätter vnd ware hirttē. die dich cauff das dz du in die himlischē reich eingeflochtē oder geseltzet würdest ↄ vil bas vñ selygklicher gestifftet habē. deñ die. durch der fleyss. die ersten gründe deiner mauren gelegt sind wordē. vō den der. ð dir den namen gegebē hat. der hat dich mit dem mord seins bruders befleckt. Diese sind die dy dich in dise glori od ere erhöht habē. Dz du bist ein heiligs geschlecht. ein anderwelts volk. ein priesterliche vñ küngliche statt. vnd durch den heiligē stul sant pēters. Dz haubt des gantzē ertrichs worden. vil wepter fürwyfest du durch den göttlichen gottes dienst. deñ du vor tetest nach irdischer herrschaft. Dañ wie wol du durch vil sig gemeret vñ erhöht. Dz recht deines keyserthūbes. auff dem meer vñ auf dē ertrich ausgestreckt hast. so ist es doch mynd dz dir die arbeit der streit vntertenig gemacht. deñ dz dir ð cristēlich frid vntterworffen hat. Dz sey vō den wortē sant leons gesetzt. Auß dē du clerlich hast. Dz rom yetzo in einer hō hern weis herschet. dann vor. Also ist es durch dē glaubē cristi höher wordē. deñ es vor wz. Aber so es also erhöht ist vñ sant peters stul willē. wie hoch vñ wirdig ist deñ sant peters stul. Sihst du wie sät peters stul. der auch ein ind gewesen ist. aber darumb dz er vor andern andechtig vñ inbünstig in dem glaubē vñ der lieb cristi ist gewesen. So ist im in sunderheit die stat vntterworfen. der die gätz werlt vntterworfen was. Herwiderumb sind die iuden. die sich christo nit vntterwerffē wolltē. vntterworfen wordē. den die vor zeytē. da die römer an dem mechtigistē warē. aller werlt mustē vntterworfen sein. Dz ist den dienern cristi als fer oben gemeldt ist. Nun zebeschlichsen disen artickel auf dem ich so lang bestanden bin. ist zemercken. Dz uns der heylig zwelfpot sät pauls etwas heymlichs rates gottes oder seiner vērborgner vertaylen melden will. Da er in dem aylften capitel zu den römern spricht. Ist es. Dz du auß dem wilden vngeschlachtenn ölbaum aufgehauen vnd wider die natur yn eynen gutten ölbaum eyngebeltzet bist. wye vil mer werden dyse. nach der natur yrenn ölbaumm eyngebeltzet.

Das ist Der schlechte sin Diser wort. Ist es Dz Du haid. Der Du in Der abtgötterey. vnd vō Den. Die Den abtgöttern gedient haben. geborn bist. eingebeltzt vñ eingeleibt vnd veraint wirdst Den patriarchen prophetē vñ zwelfpotte durch yrē glawben. wie vil mer werden Die iuden. Dy vō Den patriarchē vñ rechtglaubigē geborn oder vrsprūnglich. nach Der natur her kummen sind. zu Dem rechtē glaubē wid kummen. Fürbas spricht sant Pauls. wann ich will nit Das ir Die heymlichē verborgenheit nit wissen föllet. Dz Die plintheit eins teils halbē in ysrahel beschehē ist. Bis Die völle Der geschlecht. Das ist Der heyden eingienge. vnd also alles israhel selig wurd. Nun sant Pauls wilt Dz Dy römer Der heymlichen verborgēheyt nit wissen. vñ legt es darnach auß auff Den sin. Dz gott ō herre haid Die hayden vñ Die iuden. zum erstē lasset yrren. wid Dey glaubē. vnd berüfft sy darnach zum glauben. vñ nympt sy auff zu gnadē. Das sy baid erkennen Dz ir berüffung. rechtfertigūg vñ seligmachūg nit vō ynen ō auß irem verdienst sey. sund auß lautter barmhertzigkeit gottes. Darūb wie got Der herr Die herde lang zeit het lassen irren. mer Deß and halb tausent iar. Da Die iudē Den rechtē glauben. sunder ein tail hieltē. vnd hat Die heidē zu Dem glaubē berüfft. Da Die iudē geuallē vñ abtrünig sind worden. also hat er Die iuden yetzo auch schyer and erthalb tausent iar lassē yrrē. Aber nach Dem. als sant pauls auß göttlicher offenbarūg C Da zweifelt nit nit an O gehabt hat. So werden sy nach langem vnglaubē. zum lestē iren irtumb oder vrsal erkennen. vñ sich all zu Dē heiligē cristē glaubē bekeren. vñ cristū Den waren messiam erkennen. Vñ Deß wird alle werlt yn einen waren glauben cristi kūmen. vñ alle zwitracht. mißhelligkeit. feintschafft. vñ vnaynigkeit hingenūmē Rayns wirt sich wider Das ander erheben. vnd Das ander verachten. sund yder man wirt Die gnad cristi erheben. sich ō selben frewen. in Die selben hoffnen. vnd Darumb gott Dem herren Dancken. Dann wie Der heid erkamē wirdt. Dz er in seiner abgötterey müst ewiglichen verloren sein worden. also wirdt Der iud erkennē. Dz er yn seinem gesetz on Die gnad cristi nymer möcht selig worden sein. Dise veraynūg vñ verrichtūg oder versönig. Der iuden vñ Der heyden miteinander. ist bedeūret worden in Der versönunge Herodis. Der ein iud was. vñ pylati. ō ein heid was. in ō zeit Des leidēs cristi. Dy freūnd wurdē. Da sy vor hin feind gegen einander warē. als sant Lucas schreibt yn Dē Dreyundzweintzigisten capitel.

Der widerwertig artickel.

V Nd merck ob Dz mit eu groß wūder sey. Das Der. vnd ein föllher. Dy iudē vnd Die heyden Die einand so feind seyen. vnd warē. Daz sy nyemāt verrichtē ō zu freūntschafft bringen mocht. verricht hat. ia ō hat sy verricht. veraint vnd freūnd gemacht. vñ wirt sy noch vil mer vnd vil gentzer vnd volkūmenlicher veraynen vñ freūnd machen. Dem sy baid so feind sind gewesen. Dz sy sunst gegē ein ander töttlich feind warē. in seinem haß vñ in gemayncklich mit einander zedurechtem. ayns vnd freūnd sind worden. vnnd synd durch Das selb freūnd worden. yn Dem sy yn bayd feyntlich verfolgt habē. Daz ist durch mittel seiner lere vnd seins glaubēs. durch verdiest seis leidēs vñ todes. i Dem sy einhellig sind gewese.

Dann Die iuden wollten in gecreützyget vnd tod haben. so haben in Die heidē mit Den henden inen zu lieb getött. Dz aber baid iuden vñ haidē. Dardurch seyē ains vñ freūnd wordē. vnd zu frid kummē. Dz findest Du in Dem andern capitel zu Den von Epheso. Da lyßt es mit der gloss Des maisters von Den hohen synnen.

Der neūndvndhunderst gegenwurf Vō Der vierden frucht Des leydens vnsers herren.

D Je vierd frucht Des leidens christi ist Die verwandlung oder verenderung der glaubigen yn Den herren. Das beschiht durch Dyse zwu weys. Zum erstē Das vns ō herr an sich zeūht. Zum andern Das er vns alle bittere Dig süß macht.

Der erst teil Des ersten artickels Dis neūnden vnd hundersten gegenwurfs.

Z Vm ersten verendert vns vnser herre in sich. Das Dz allerwünschlichst vnd begirlichests ist. Das Der creatur begegnen oder widerfarē mag. Das darynne steet. Das alle krefft Des mēschen in cristū auffgezogē werdē. Also Dz alle gedanckē. aller willkalle begird. vnd alle hoffnung. alle lieb. alle freūd. alles wolgefalken. vnd Der gleichen. auff cristum vnd in ine gee. Das Dem menschen nichts anders liebē Denn cristus. oder vñ cristus willenn. Das in nichts anders gelüst zegedencken. Denn cristum. vō seinē worten. vō seinen wercken. vō seiner wirdigkeit. vō seiner Demütigkeit. vō seiner menscheit. von seiner gottheit. vō seiner tugēt. vō seinem leiden. vnd Der gleichē. Darauff Deñ Dis büchlein allermaist get. zuuor an Der gedancke halb. Die ye yn Dem guttē vnser halb. Dz erst sind. Dañ wir mügē ye nit guttes wölken noch lieben oder lieb haben in wercken ō tatē wir gedencken Denn Dar an. Vnnd was wir von vns selbs nit vermügen. Das mügen wir durch begirliche vnd flehliche gebette erwerben. Vnd ob wir ettliche guts Der tugent nit erwürbenn. so ist es doch gutt vnd verdienstlich. Das wir es begern vnd Darum bittenn. Darauff Dyß büchlein weyßet. Söllich auffziehē vnser syñ vñ begirde. Hat Der Herr gemaint Da er sprach Johannis an Dem zwelftē capitel. Ist es Das ich von Der erden erhöht wyrd. so wird ich alle Ding zu mir ziehen. Mit Dem erhöhenn wollt er seyn sterben an Dem creütz zeuersteen geben Als Der heilig ewangelist selbs als pald auffleyt nach Dem selben wort.

Der ander artickel Des ersten tayls Dis gegenwurfs.

S Er gegenwurf Dises tailes ist. Dz Dise auffziehung zū im ist beschehen. Durch Den. oder von Dem. Der obenn mit Den henden vbersich gehenckt vñ angenagelt. was. vnd mit Dem leybe vntter sich hieng. wag vnd sanck. vnd die nagel Der füß zohē vntterstich. so doch Der. Der vberstich on mittel etwz ziehē sol. Die hende vntterstich sencken vnd strecken muß. mit freiheit Des regens vnd bewegens. oder er schafft nichts. allermaist. weñ er mit Dem leib vntterstich sinckt. vñ Dy füß vntterstich gezogen werdē. Doch mit mittel ziehen hat ein ander weyße. Dañ Da selbst zeūht man auff mit gbziehenn. als man einen aymer wassers auff ōd vber sich zeühet. mit Dem. Das man Den andn vntterstich zeühet. vñ Der gleichē. Sprechst Du aber. Das heilig creütz wer als ei wag gewesen. in welher wag ein bret so vil mer vberstich geet. souil Dz ander mer vntterstich wigt. Das wider sprich ich nit

Dānoch beleybt dz wunder. Des der herr
sprach nit. far ich ab. so faren die meinē
vbersich. sūnd er sprach. wird ich erhöht
vō der erde. so zūh ich alle ding zu mir.
Also redt er nach der erstē weyse. als ei-
er den andn zeūht mit krafft vñ beweg-
ung C zu ziehūg D d arm. vñ zu dē selbē
ist not. Dz der mesch frey d hend vñ des
leibs sey. Dz er sich bucken vñ auffrichtē
die hend strecken vnd zu im ziehen mūg.
Das alles an dem herrē nit gewesen ist
Wañ er mocht sich weder bucken noch
strecke. wēd bewegē noch geregē. Wañ
kein mensch ist ye als gefangē gewesen.
als vnser herr an dē notstal des creūtz-
es. Darumb was es ein wunder. Daz er da
sölte söliche ding thun die gemeldt sind
worde. Als die tafeln d strengē vñ star-
cken gesetze vnd vrteyle gottes abtilgen
C so doch geschribē steet in dem achtze
hendē vñ hinderstē psalmē. Dein gerech
tigkeit o herr ist gerechtigkeit i die ewig
keit. vnd dein gesetz ist die warheit. Vñ
aber eins. in die ewigkeit sind alle vrteyl
deiner gerechtigkeit D vñ vnser feind be
streittē. vberwindē vñ pindē. den tot tōt
ten. die helle zerprechē. Dz feūrig schwert
abwendē. Dz paradeis auff sperren. alle
ding an sich ziehen. vñ d gleichē. Der
frager. Du zwingst mich mit deiner
red. Dz ich mir aber ein frag muß lassen
einfallen. Wañ du setzest zway widwer
tige ding. Dz die vrtail d göttlichē gerech
tigkeit ewiglich bleybē. vnd seyen doch
durch das leydē cristi getilgt vnd hinge
nūmen. Wiemügē die zway mit einand
bestenn. Derantworter. Wie vil
du hörest. so bistu doch noch nit gar vast
geübt. an der heiligē geschrifft. So doch
die wort vnsers herren auff baid örter so
vberwar sind. Das mēschlich vernūft die
höhe. der veste der warheit. nit gnūg er-
langē od begreiffen mag. Herwider erūn
sind die wort der iudē. die doch den wor
ten des herrē gleich hellig warē. od auf
sen auff alle örter falsch gewesen. Also wer
dise wort recht vernympt. Dē sind sy bay
de war. sy zu taylen nach der figur. vnnd
nach d warheit. od gegen den gutte vnd
gegē dē bösē. od nach dē haubt zenemē.
od nach dē leybe. Dz haubt ist cristus. d
leib die cristenheit. od nach den taten vñ
nachfolgendē früchtē. nach dem verdi
enst. vnd dem lon vñ vnder gleiche. Als
dz du dise ding ein tail bey ebenbildē de
ster bas vernemst. wa yn dem gesetz ge
spro chē wirt. Dz. od dz. sol cūch ei ewigs
od eelichs gesetz sein. trifft es die sitten
vñ dz gesetz d natur on. so ist es schlecht
nach dem büchstabē zeuersteen. Wñ dz
selb hat d herr nit getilgt noch hingenū
mē. sūnd mer bestettiget. vnd bas aufge
legt. gemeret vñ volbracht. darūb sprach
er mathei i dē fünftē. Jr sölt nit mainē.
Dz ich kūme sey. Dz gesetz zelösē. sūnd ze
erfüllen. ir habt gehört dz gesprochē ist
zu den altē. Du wirst nit tōtē. welicher
aber tōt. d wirdt schuldig des gerichts.
Aber ich sag cūch dz ein ygklicher. d vber
seinen pruder zürnet. ist verfallen dem ge
richt. Wer aber racha spricht. d ist schuld
dig od verfallen dem rat. Wer aber nar
spricht. d ist verfallen dem hellischē feūr
Jr habt gehört das zu den altē gesprō
chen ist. Du wirst nit die ee prechē. Aber
ich sag cūch. dz ein ygklicher. der ein fraw
en siht. yr zebegern. hat yetzo die ee ge
prochē in seinem hertzē. Jr habt gehört
dz gesprochē ist. Du wirst liebhabē dein
en nechstenn ꝛc. Aber ich sage cūch habe
lieb ewr feind. thut wol den die cūch ha
sen und bittet für die. dy cūch verfolgen

vñ Barchechrē ꝛc. Der Ding prediget der Herre vil. als mā Da selbſt liſet. Durch die er die gebott des göttlichē geſetzes nit allein erhůb. vñ fürhielt. ſund was etwz vmolkūmes oð minders darynne. Dz er fůllet vñ volbracht er. Der frager.

Ich erkeñ es. er hat es volbracht vñ erfůlt vñ alſo hohgezogē Daz vnſer plödigkeit dunckt. wir mügen es nit erlangen. Der antworter. Du ſprichſt wol Dz es vnſer plödigkeit duncke. Wann es kümpt warlich auß vnnſrer geyſtlichenn krāckheit. Dz es was alſo dunckt. Doch hat es vns nichts vnmüglichs gebottē. Wa ein gutter will iſt. Der mag es mit ð hülff der göttlichē genad ſo weit volbringen. Dz ſich gott dar an benügen laſſet. Dañ in ſöllichen redē ſolmā ein auffehē haben auff die willkür des freyen willens. mer dann auff ſynnlichkeit. mer auff die forme. Deñ auff die materien. die materi des zorns iſt die entzündūg des plůttes vñ das hertz. vñ die vbergeeūg ð gallē. die da verbittert. Das. Dz vñ ſy iſt. Dz wir vō der vphiſchen art habē. vñ ſeyden es offt wider vnſern willen. wañ es ſtet nit in vnſerm gewalt. als es nit i vnſerm gewalt ſteet. Dz vns Dz plůtt nit vntter das antlitz lauffe. weñ mā in vnſerm gehörd ettwaz vnerliche oð ſchampers von vns ſagt. Die form des zorn iſt begird ð rachſal. die hat zwey heimweſen oð vntter würf. in den ſy iſt. als auff irem grūd oð boden. Daz iſt die ſynnlichkeit vñ die vernunft. oð ð vernünftig frey wille. Nun der zorn der materiē halb als er yn dem plut oder in dem hertzen iſt. vñ auch der form halb. als er in dem teyl der ſyñlichkeit iſt. beſund dem Dz vns nit vnterwozfen oð i dem gewalt des freyē willē iſt. iſt vns mit bey ſölichē penē des vrtayls oð rates oð des helliſchen feürs oder C Dz ichs kürtzer nenne D bey todſündē verbottē. Sund nach dem als er ð form halb in dem freyen wille iſt. Daz iſt nach dem als ð mēſch den zorn wilküret vnd nach henget. Vnd ich red yetzo vō dem zorn nach dem als es ein vntugent iſt. ſo ſich ð mēſch begert zerechen. vñ kein an der maynūg oder ende hat. Deñ ſein rach ſake. Oð nympt er auch ettwz aders zu wort. ſo iſt doch Dz ð korb. Daſſelb verpeůt der herre vnd was auß dem ſelben zorn kummet. es ſeyen zeichē oder wort. Wañ die werck waren vor hin in dem geſetz verbottē. Vnd was ich von dem zorn geſagt hab Dz ſag ich auch vō ð vnlauttern liebe. Wañ die weil ſy allein vn der ſynnlichkeit ſteet. als weñ eins ei ſchöne perſon ſiht. vñ hat einē luſt an yrer geſtalt. vñ wirdt zuflaiſchlicher begird gezogē vñ wilkürt doch nit dar ein. ſund er widerſtrebt mit dem willen ð vernunfft. Das er ym fürſetzt. Dz er weder in werck noch yn wolluſt der werck. noch yn wolluſt der gedancken von den werckenn. als vō den werckē die ſüntlich wolluſt gebē. verwilligen wölle. vnd ſchlechtlich will er keinen wolluſt entpfindē. Der dar zu diene. oð vō diſem grūnd kumpt. Vñ empfindt er ettwas vnördēlicher begirde in im. ð will er nit empfindē. vnd mißfallet im. Ob ein ſöllicher ein begerend geſprochē mag werdē ð ſynnlichkeit halbē. ſo iſt er doch nit begerend ð vernünfft halbē. Darum iſt ſöliche begirde nit bey todſündē verbottē. Der herr ſpricht auch nit. wer ein frawē anſiht vnd begeret ir. ſund welicher ſy ſiht ir zebegern. ð hat yetzo die ee geprochē in ſeinem hertzen. Daryñ zway dig zem erckē ſind. Dz erſt Dz gar leicht ein todſünd beſchiht. ſo er nit

ayg entlich sprichț. an sihț. sund er sprichț sihț. Dz minder ist. Dañ wir sehen offt vil Daz wir mit ansehē. Dañ ansehē. legt vber Dz sehen etwz zu. als Die maynūg Des sehens od warnemūg od auffmerckūg od sunders zu kerē zu Dē sichtberlichē Ding vñ Der gleichē. Mañ sehēs kündē wir gesehenden nit enpern. Deñ so ein Ding vor vnsern augē ist. wir müssen es wol sehen wir wollte Deñ Die augē zuthū vñ plintzen oder verhebē oder vns abwenden ꝛc. Darumb wer es gar ein hert Ding. Hertz d herz schlecht gesprochē wer ein frawen sihț. anā verstūnd es Deñ für Dz ansehen Das mit fleyß beschihț. Doch hat es Der herre gesprochē. Das er vnns forchtsam. sorgfeltig. fürsichtig vnnd behütsamm machte. auch Das wir nit verzweyfelten. an seinen gebottē. als an Den. Die wir nit halten möchtē. so hat er hinzu gesetzt. ir oder sy zebegerē. Dz er Da bey zuuerstēē geb. Das Dz cüsser gesihț on Dz ynner an sehē vñ begerē nit schadt. Darumb will d herre Das d mensch fürsichtig vñ behütsam sey. Dz er nit allein seinen leümet vnbesleckt vñ vnuersert behalt. vor Den mēschen. sund Dz er auch vñ förderlicher sei cōscientz oder gewissen vñ hertz rain vñ vnuermaligt behalt vor got. Der Das ynner ansihț. Denn Der spiegel Des gemütes. mag gar leichtlich verunrainigt werdē. Doch so leichtlich nit. es muß eintweders ein verkerter. od ein hyderlicher versümiger will Dar bey sein. Ein verkerter Der in Dy sūntlichē wollüst verwilliget. ei hyderlicher. als Der d sich nit woret aber auch nit gantz verwilliget oder wilkürt. so lasset er doch Die wollust her streichē vñ als ein schlägen zu ym schleichen. vnd widerstrebt nit mit Dem willē. Darumb ist er an im selbs schuldig. als einer an seinem leben schuldig wer. d einer schlahēden nit begerte noch lockete noch sie zu ym zekümen raytzete. aber weñ er sie sech zu ym schleichē so flüh er nit. er woret od bewaret sich nit. sunder er ließ es beschehē Wer wollt vō einem sölchē spreche. Das er entschuldiget wer. weñ er vō d schlägen vergift vñ beschediget würd. Merck Daz beyspil. Also mag ein todsünd leichtlich Beschehen vñ auch nit leichtlich. es muß ye Der frey will Daran schuldig sei.

Der frager. Dz ist aber wid einäder. Der antworter. Es ist nit wid einäder. Sih Die maynung Der wort an. Es mag ei todsünd gar leichtlich Beschehē. vō Den. Die on gottes forcht gewissē los vñ verachter irer selen heyl seyē. Als Die. Dy allezeit berait werē zesündē weñ sy zeit statt vñ gegenwürff vñ materien Darzu hettē. Als ein gemeyner straßraber. Der begert vñ wart auch Darauf. Er wolt Das im allwegenn yemant bekōme. Den er berauben möcht. Darumb als offt er einen siht etwas haben. Daz er im gern neme. weñ er in an einem ort het. Da er in geweltigenn möchte. Magst Du Daran zweyfeln. Dz er nit todsünd thue. als mir vō einem edelmā mer Deñ ei mal gesagt ist wordē. d gewönlich pflag Dz pater noster in Der hād zetragen vñ zebetten. vñ warttet doch mehtz Destmynd seiner schantz. vñ schickt Die gesellen auff Dy wart vñ trib sy auff vñ richtet sy an. Dñ weñ er sölliche dig tet. Dannoch ließ er sich nit hindern. in Dem gebett. er fieng es auch nit wider vornen an. sunder wenn er yetz vnter Dem gebet vnglück angericht het. so gieng er für sich in Dem gebett. als ob er etwas gar gutes geschaft hett. was helfst Du Daruon. Der frager. O wee Des gebettes. Es muß gar ein iūger

teüfel geweſen ſein. Der vō Dem geſchray erſchrocken oō geflohen iſt. Der ant wortter. Nun möchte ſich gefügē er het ſich gar fruīn gedeücht. Darumīn das er ſoull'detet. ſo mā einē münch oō geiſt lichē vindt. Der nit mit rw bettē kan. vnd thu darzu was er wōll. wenn er ein kleyn wenig auff im hat. gen ſōllichē ſündē zu rechnē. er hab Deīn vor gebeicht. oder mit reū vīn fürſatz zu beichtē als bald er quē lichen mag. Die gewiſſen geſtillet. Hett Diſer edelmā einen ſōllichē gemereckt. er het vilcreicht geſprochen oō gedacht. Er iſt ein narr oder fantaſt. vīn nichts wert. er kan nit betten. Aber ich kan bettē. ich laß mich ſōlich narrenwerck nit kümern noch hindern. Der frager. Es mag ſein. ſag fürter. Der antwortter. Wz ich geſagt hab vō Den raubern. Das verſtee auch von Den Bucherern. eeprechern. vō Den Die in ſtetter feintſchaft ligē. vīn Der gleichē. Die all vō einem geſiht i tod ſünd fallen. nit des geſihts ſunder oō bō ſen begird halbē. Dy auß Dem geſiht ent ſpringt. Der oō verkert will als bald noch hengt. Als ein ſpiler ſicht einen vil gelts haben. er geōncket als bald. o het ich Dir es mit ſpilē angewunnē. oder möcht ich Dir es angewynnē. Vīn er wolt es in Der warheit. Wz es alſo were. Dīn merck eben was ich ſag. Ich ſpruch. Er wolt es in oō warheit. Wz im alſo were. Wañ gedecht er es allein. oder ſprech es auch on erger nuß. vīn wer im mit in Dem hertzē oder in Dem willen. wie wol Daz ſprechē ein lüge wer. ſo wer er doch nit ein ſpiler. Dehhal Den Das er tōtlichē ſünd. Alſo beſchiht es mit Den eeprechern vīn mit allē Dē Dy mit einander vneelichē zu haltē Alſo be ſchiht es mit Den Diebē. Dy ettwas ſehen Wz ſy geren ſtelē auß geitigkeit. Alſo iſt mit Den mördern vnd nöch mer. Alſo iſt es mit allen Den Die wiſſentlich vnd wil liglich in Der gewōheit oō ſündē ligē. Dy ein ſünd alſo oft gethā habē oder thun. Das ſy Darduch gleich in ein gewōheit vīn ſchicklichkeit oō nayglichkeit oō ſünd kümen ſind. Durch Die ſy getriebē werden oō gleichē zethün. vīn widerſtrebē Der ſelbē nit. Dy habē nit layd Darūb. ſunder wöl len es hin für treibē. als biß her. Den ſel ben pricht nichts zu vbūg Der ſünd Deīn matery. Darumīn wie Dem feür nichts ge pricht Deīn materi. wa es Die Berait fyn det als Dürr ſtro. Dürr Hobelſpen. Dürr zunther. vīn bech oō ſchwefel. ſo geet es an on arbait. vnd prynnet. alſo iſt es. wa Wz feür Der vntugēd materiē findt. Dar vīn hab ich geſprochē. Daz Die ſünd. Die auch tōtlich iſt. leichtlich beſchehē mag.

Herwider vīn beſchihpt ſy nit leicht lich vō Den Die ires lebēs gefliſſen ſind. Die auß kintlicher forcht Dy ſy zu got ba bē yīner zu ſorgfeltig ſeyē. Wz ſy ſich hüt ten vor allem Dem Wz wider Die ere got tes vīn wider ſein gebott ſcheint ſein. Die kaum ettwas mügē ſehē. hörē. gedenckē oder reden. Wz nit nach Der tug en t iſt. es ſey Die gewiſſen hie vīn ſtraff vīn zwyng ſy zeüberhörē oō zeurtailē. oō Wz. das ſy thun oō thun wöllen mit got beſtēe mü ge oder nit. Dañ es iſt in yrem fürnemē Wz ſy nichts wöllen thun oder gedenckē Wz wid gott ſeye. Den ſy allen dingē für ſetzen. Vō ſöllichē mag ich ſprechē Wz ſy nit leichtigclich todſünd thun. Dann ſo das ye in irem willen oder fürſatz iſt. Wz ſy ee ſchand ſchadē vīn Den tod wol tē leydē. Deīn in Die ſünd verwilligē. ſo er hebt ſich kaum ei ſöllicher groſſer ſtreit in einem reichē geytigē menſchē Dē mā alles ſeyn gutt neme. oder auch in Dem.

den man tötē will. als in einem sölichē menschē. weñ er vō der sünd angefochtē wirt. durch die im die unschuld. ō glawb oder trew zu gott. dy liebe vnd die gnad gottes. die er vber alle ding hoh vñ werd schetzet vñ helt. genomē würde. Darumb mag das nit leichtlich beschehē. Dz er al so die huld gottes vbergebe. Bedenckt sich ein geittiger mensch offt zweintzig mal ee er einē guldē auch in erlichē sigen auß gibt. vñ mag es dānoch zuin setzē nit vber dz hertz pringen. Dz er in hin auß gebe. sunder er helt an sich vnd stosset in hin hinder. was mainst du. das es mit den sey. die da erkennen. das dz gold nit also köstlich ist gegē dem kott ō gassen. als die göttlich liebe gegen allē dem das auff diser erden groß geachtet wirt

Der frager. Es rewet mich nit dz ich dich aber eyn mal getzetzet hab.

Der antworter. Ich laß beschehen Es ist doch schyer bey dem end. vñ soul lenger du mich an einer materiē auffhaltest. soul ee must du mich an einer andn materiē lassen geē. Der frager. Gee furt. Du hast gesagt wie vnser herr die gebot des gesetzs. die dy sittē antreffē. vñ vō dem gesetz der natur sind nit hyn genūmen. sunder mer bestetiget. vnd volbracht hat. Was sölt mā denn vō den andern halten. die nit also gethan sind. als vō dem samptag der iuden feyrtag. den gott der herre selbs gefeyrt vñ zefeyren gebottē hat. vō der beschneydūg vnd vō mägerlay öpfern. die in dem gesetz moysi vō gott gebottē sind wordē. vñ vō den gerichts gebottē wie beleybē die selben ewiglich. Der antworter. Mich duncket mā möcht die antwort diser frag leichtlich ziehen auß den vnterschaidē. die voimals gemeldt sind wordē. Dz du aber zu frid seyest auch auff die mainūg diser frag. so frag ich dich. Weñ ei fürst eyn versamlung auß andacht stifftet. da zwelff chorherren vnd zehē vicary vnd sechs chorschuler. die dy siben zeit. vñ dz chorampt singen solten. Kōme einer denn von seinem geschlecht nach im. der den selbē stifft. in ein closter sant benedictē oder sant Bernharts orden verwändelte darynne fünfftzig münch oder mer wol reformierter. gott dem herren nit allein mit singen vñ lesen dienten. sunder auch mit ädrer mangfeltiger clösterlicher vñ tugentlicher vbung. Was woltest du vō dem selbē sprechē. Hett er seines vorfaren stiffting zerstört vñ hingenūmen oder gehaltē. Der frager. Ich gedörst nit wol sprechē dz er sy zerstört hett. so er sy zu einem bessern vñ höhern stād gefürdert vñ gepracht het. Der antworter. Du antwortest nach vernūft. dann baute dir einer ein gut. oder bestūnde ein ampt. das dir iārlichē ein marck silbers trūg oder prechte. Ich main du zürnestе nichts darumb. ob er es besserte. Dz es iārlichē ei marck goldes prechte. Also kürtzlichē sind die vrtail vñ gebot gottes mer in bessere verwändelt. denn hingenūmen.

Der sabat oder samptag ist gangē yn den suntag. mā sölt den samptag feyrē zu einer gedechtnus vñ däckberkeit ō schöpfung. aber was wer es ens nütz gewesen das wir beschaffen weren. sölten wir nit erlöset sein wordē. Darumb ist das gröster. das uns gott der herre von dem ewigenn tod durch seinen tod erlöset. vnnd durch sein vrstend uns zu dem ewigen leben gewidemet hat. denn das er uns zu einem verlierlichē leben beschaffen hat. Darüb ist die feierūg des sunntags verwändelt wordē. vñ geet der eren vnd dem

gebot gottes nichts ab. wañ es ist gleich
also nahend. vō einem suntag zu dem an
dern. als vō eym sambstag zu dem andn.
Also ist die beschneydung in das sacra
mēt des heyligē tauffes verwandelt. yn
dem nit allēi die menner beschnittē wer
dē. sund auch die frawē. nit in dē fleisch.
Besund in dem geyst. nit alleyn zu einem
zeichē. Dz mā in abrahās geschlecht ge
nūmen. sund in den adel cristi in die gōtt
liche eintheit erhōhet. vñ zugewūst wer
de. nit Dz mā vō vberigē fleisch an einem
glid beschnittē. sund entlich vō allen ge
prechē erlediget werd. nit das mā allein
vō d erbsund vñ andn sundē gereyniget
vñ enpundē. sund auch mit sundn tugen
dē vñ volkumner gnad begabet. vñ on al
le hindernus zu dem eingang des hymel
ischenn reichs gefertiget werde. Das die
beschneydung nit verleyhenn mocht ꝛc.
Also sind vberlay opfer yn eym eynigen
opffer des fronleichnams vnnsers her
ren ihesu christi verwandelt. das on end
wirdiger. gott angenemer. vnnd kreffti
ger ist. Denn die opfer der alten ec. Die
vrteil oder gebott der gerechtigkeit. sind
verwādelt in die vbūg d gedult vñ barm
hertzigkeit. Dz wirdiger vñ besser ist. al
lermaist derhalbē. der es duldet vñ leidt
Dauid spricht der herre in dem fünfften
capitel Mathei. Jr habt gehōrt das ge
prochenn ist. aug. vnd aug. zan vnd zan.
Aber ich sag euch. nit widerstē dem bō
sen. Sunder ist es. das dich ymants sch
lechts an den rechtē backen. so beūt yn
auch den andn dar. vñ wer mit dir ī dem
rechten kriegē. vnd dir deine rock nemen
will. dem lah auch den mantel. Sihst du
wie der herre die vrtayl der strengen ge
rechtigkeit in die vbung der gedult vnd
senftmūtigkeit verwādelt hat. Durch dy
man weyt auff alten ēe zu einem hō
hern bessern end kōme (wenn man es
glaubē wolte) den auch durch dy rach
sal der gerechtigkeit. Der frager.
Gee furt ich lah mich benūgen. Wenn
ich erkenn Dz mā dise baide mag sprech
en. das die gebott des alten gesetzes dy
nit vō dem gesetz der natur seyen. Hinge
nūmen od abgelegt sind. vñ bleybē doch
ewiglich. Sy sind hingenūmē nach der
form. in der sy gegebē sind worden. aber
sy beleybē dannoch yn yrer bedeūtung.
Dz ist. in dem. das sy bedeūt haben. oder
in yres gleichen. oder yn der geschrifft.
oder in der gedechtnus. od in der krafft
oder frucht. So auch adam bis an den
heūtigenn tag beleibt in seinen kindern.
So sein kurtz essen. Dz nit ei stund (als
ich halt) geweret hat. so hart beleibt in
seiner kraft in seiner bittern frūchte. Dz
syder der stund. als es beschehen ist. nye
ein stund. ya nye ein punct einer stund ge
wesē ist. es hab gewürckt. Aber geet mā
auff Dz ynner. vñ auff den grūd. so findt
man. das Dz vrtayl der göttlichē gerech
tigkeit würckt darynn. vnd ist kein augē
plick in diser werlt. in dem die gerechtig
keit gottes nit würcke in allen menschē.
sy seyenn gutt oder bōs. als kein augen
plick ist. es würcke die barmhertzigkeit
gottes in allen menschenn. sy seyen gutt
od bōs. wie wol die barmhertzigkeit got
tes fürderlicher in den gutten. vñ die ge
rechtigkeit fürderlicher yn den bōsenn
würckt. zum minstē verhengēlich. vñ auf
das endt zerechnen vnd wer nichts an
ders. Dardurch wir möchtē beweren. Dz
die vrtail göttlicher gerechtigkeit beliebe
So wer uns das gnug. Dz der herr spri
cht. Mathei an dem fünften capitel. ich
sag euch für war. bis der hymel vnd Dz

ertrich zergeet. so wirt nit ein .I. oð eyn
Büchstab vō dem gesetz zergeen. bis es
alles beschiht. Der antworter. Du
hast da gar einen tieffen grundt berürt.
vnd mit kurtzer red vil beschlossen. vnd
ich hab dich nie also gekert gespüret. als
in disen worten. Darumb widerrüff ich
billich. was ich oben gesprochē hab. Dz
du mit vast geübt seyest in der heiligē ge
schrifft. So ich aber nun sih. Das du mer
vernumbst den ich gedacht hett. So hab
ich sach das nochuolgend zeuerkürtzen.

Das ander stücklein des neündēdnd
hundersten gegenwurffs.

Z Vm andern hat vns vnser herre
in sich verwādelt. vnd verwādelt
vns durch das. das er die bittern ding
süß macht. als er seinen lieben heyligen
märtrern alle peyn leicht gemachet hat.
wie man von sant Steffan singt. Dy stein
des bachs sind ym süß gewesen. im vol
gend all gerechten selen nach.

Der widerwertig artickel.

V Vñ so das durch den beschehen
ist. vnd beschiht. des mund also ie
merlich an dem creütz verbittert ist wor
den. wann er ist mit gallen gespeiset. mit
essig vnd mitrichwein getrenckt. das ist
ye ein wunder.

Der zehendvndhunderst gegēwurf.

Ø Je fünfft frucht. die wir vō dem
leyden christi haben. ist die einlay
tūg in das reich der hymel. das hat zwu
guttat in im beschlossen.

Des ersten stückleins erster artickel.

Z Vm ersten. ist durch das leyden
christi das feürig schwert. Dz got
der herre mit dem cherub für das para
deys gemacht het ☾ bey dem die hynō
mussen unsers eingangs in den hymel be
deüt werden ☽ hyngenummen werden.

Der widerwertig artickel.

V Vñ so das beschehenn ist. durch
den. des hend vnd füsse mit eyh
senn nageln angeschlagen vnd gehefft
synd gewesen. das ist ye ein wunder.

Der artickel des andern stücklems.

Z Vm andern wirdt vnnd ist dye
thür des reiches der hymeln auff
gesperret durch das leyden vnnsers her
ren iheſu christi.

Der widerwertig artickel.

V Vñ so das durch den beschehen
ist. den das yrrdisch holtz. vñ gar
nach der stayn des grabs gefangen. vñ
verschlossenn. vnnd die helle entpfang
enn hat. das ist ye eyn wunder vberwun
der.

Der aylffvondhūderst gegenwurffe.

Ø As leben aller lebendē. dem auch
die totten lebē. styrbt. das es den
tödte. vnnd das seyn tod der tottenn
leben sey.

Der zwelftvondhunderst gegēwurff.

Ø Je auffenthaltūg aller ding wirt
zu der paynbrechung gehayscher.
vnd geurtaylet. das ist. das ich oben rad
prechung genennt hab. als wir teütsch
enn die paynbrechung nennen. Darumb
das man den mördern. die pain mit dem
rad zerstöst. die selben peyn wolten die
iuden. vnnd begereten es von dem rich
ter. das man sy dem herren auch antete.
nit mit dem rade. als es nun gewonheyt
ist. sunder als es die zeit gewöheit was.
vilseicht mit kolben od agkſten. od war
mit man die pain der mörder zerschlug.
Dise schmahheit der plutdürstigē hund
der iuden. die sy irem besundern argnen

herrē vñ aller werlt schöpfer vñ auffēthalter wolte angelegt habē. ist so groß. Dz man ein sunder groß büch darvon zemachē hette. Warum aber der herr disen pein nit leiden wolt oder solt. Dz findest du in sant iohannsen passion. Johannis am. xix. capitel.

Der Dreyzehend vnd hunderst gegen wurff.

¶ Als heyl der krancken. die hailung der verwundtē. wirt verwundt vñ sein verwundūg ist der verwunden ertzney. büß. vnd zu haylung.

Der vierzehend vnd hunderst gegen wurff.

¶ Er eingenūmen hat. ō ist außgossē worde. vñ der außgekert. ist durch außgiessung erfült worden. Das verstee also. Da der herr außgegossen vñ sein heyligs rosenfarbs plut von ym geflossen was. Dz er sprechen mocht. als in in dem einvñhunderstē psalmē steet. mei bayn sind dürr worden. als ein gryeb. Da begund in ser zedürstē. Da er dz meldt. Da gabē sy ime essich vñ gallen zu einem gespött zetrincken. Da er dz bitter trāck einnam. Da gab er als bald darauf C als er gesprochen hett. Es ist volpracht. mit dē wort. Vatter i dein hend enpfilh ich meinen geist O den gaist auff. also ward er außgegossen. wañ sein sel vñ dz menschlich lebē fure auß seinē leyb. Da man im darnach die septte öffnet. vñ wasser vñ plutt auß seiner septte flosse. Da ward er noch merauß gegossē. So aber dz selb sein plut vñ wasser nach ō kraft nie materlich noch fömlich sund verdyēstlich. bedeütlich. vñ würcklich zu kindern gottes geratē ist. also. Dz mā in etlicher gleichnus weyse möcht sprechē. Dz plut wer gleich als die wisch milch gewesen. vñ dz wasser als der rogen. Wañ dz plut christi würckt in dem wasser des heyligē cristenlichē taufs. vñ gebirt vnzeliche kind gottes. Durch die dy samlūg ō glaubigē. die heylig cristēheit ersetzt. vñ volbracht wirdt. die des herrē gespons oder praut. ya auch sein leyb als er yr haubt ist. So mag ich sprechē. Dz sein auferstēdung. sei fülung ist. vnd ye mer ō war leib christi geleret. ye mer der geystlich leyb christi volbracht ist worde. ye mer sein plut vergossen ist. ye mer sein geistlicher leib mit kindern vñ aller gnadē mit tugendē vnd vil verdienens erfült ist worde. Also ist der tod des warē leibs cristi. Dz leben seyns geystlichen leybs gewesenn. sein sterben vnser werden. sein auferstēdung vñ wōheit vnser einfülung vñ volkummenheit. sein erlügen vnser widerpringen. vñ des gleichen. gedenck auch in andern widerwertigen dingen.

Der fünffzehend vñ hunderst gegē wurff.

¶ Er aufsteyger in den hymel ist vō dem creütz genūmen worden. Der nach seinem tod vō aygner krafft die hymel erstigē hat. ō must durch āder hend von dem creütz genūmen werden.

Der sechtzehendvndhunderst gegen wurff.

¶ Je vnuerwesung wirt gesalbt. ō. Der durch die gnad des heyligen geistes vor allē gesalbtē gesalbt ist. ia vō dē die cristē. die den namen vō im ō salb halbē habē. wañ cristus ist alls vil gesprochē. als ein gesalbter. vñ vō cristo werdē die glaubigē cristē genennt. ō. vō dem dy glaubigē zu kempfern wirt die himlischē geistlichē gewelt vñ kreft gesalbt werdē. Dz sy obligēd gekrönet werde. vō dem sy zu geystlichen priestern werden gesalbt.

Dz sy gott dem herrē wirdigclichē dienē vñ angeneme opfer opfern mügen. d. vō des gaysts d sündwesenlich on maß i ym ist. die glaubigē zu königē des himlischē reichs gesalbt werdē. d ist wid dy würm die den menschlichē leib nach dē tod erbē. mit bittern nārren vnd alabatigk gesalbt worden. das er nit verzert würde. vñ solt dar zu mer vñ mer gesalbt werdē. Dz er vō den irdischē würmē tod erneret vñ erweret würd. der vns mit der gnad des heiligē geists. d vō im außgeet i den sacramentē salbt. Dz wir mit im leben vñ regnierē mit den engeln vñ heyligē i den hymeln. Doch Dz ich gesprochē hab Daz er gesalbt sey wordē verstee von Joseph vnd Nicodemo die bey einē centner mit rachs vñ alabatig an seinen heyligē leib legten. vñ solt noch meer gesalbt werdē vō sant maria magdalena vñ pren gesyppen. die sich darzu berait hetē. hetē sy in in dem grab gefundē. Dz er tod von den würmē erneret vñ errettet würd. Dz wil ich mit gesprochē habē. Dz es zegklauben sey Dz sein leib der mit dem balsam d wesenlich lebendigen vñ vnuerenderlichen gottheit gesalbt was vō den würmē verzeret wer worden. sund Daz die sy yn gesalbt habē oder salbē woltē. Dz selb auß einfeltigkeit oder vnuolkummēheit des glaubēs besorgtē vñ fürkümen vñ weerē woltē oder zum mynnsten. als die sy söliches besorgten gethan haben.

Der syb̄endzehendvndhunderst gegenwurf.

D Er vns auß den hadern der tödlichait. auß den altē hadern d schentlichē sünthlichkeit auß wickelt. das er vns mit den königlichē claidern der heiligkeit. vñ der vntödlichkeit beclaide. vnd ziere. d ist in totten clayder gewickelt vñ eingebundē worden. der vns anlöset. d ist gebundē wordē. der alle dig tregt. ist getragē. der die seinē in den himel tregt. ist in das todtē graß getragen worden.

Der achtzehēdvñhundert gegēwurf.

D Er außfürer der beschlohnen. der ledigmacher der gefangnē. ist ein geschlossen worden. der die todtē vō den grebern weckt. der ist begraben worden.

Der neünzehend vndhündert gegenwurff.

D Je seligkeit vñ seligmachūg ist geclagt vñ bewaint wordē. die zeit. da alles laid vñ traureu in dem herrē geendet vñ vergangē was. da er alle die er freüt vñ selig macht. die er in langem belägen in der vorhell fand. vñ macht menschlichem geschlecht grösser frewd vnd grössern trost. den es von anbegynn der werlt ye gehabt hett. da ward er iemerlich geclagt vñ bitterlich bewaint auf dē erden. vō seinen freündē vñ liebhabern. In bewaynet Nicodemus vñ Joseph vō arimathia. In bewaynet Johānes vnd Maria. In bewaynet oō clagt Nicodemus als seinen maister. Joseph als seinē liebē freünd. In bewainet sant Johannes als seynen getrewen herren. Maria magdalena als prē sundern liebhaber vnd versprecher. Sein allerliebste muter hett vnzelich gegēwürff laids vñ hertzliche lepdens. Vnd als ich gedēck ein yegliches hat sich zu seinem ort vnnd ampt geschickt. Sant Maria magdalena mit waynen vnd küssen zu den füssen. Bey Jm sye besunder gnad vnnd barmhertzigkeyt empfangenn het. Nicodemus zu der seytten mit den salben. Joseph zu dem rugken mit dem tuch einzehülken. Sant iohāns mit antastē der göttlichē bzust. auff der er die vordern nachte

so süssiglich gerwet het. Die muter mit vmbfengen zu dem öbern tail des fron/leichnams cristi. Da ist nye grösser hertz/licher tugentlich layd gewesen.

Der zwaintzigist vnd hunderst gegen wurff.

§ Er. Der allein vntter den totē frey. ia die freyheit vñ der freymacher gewesen ist. ō ist mit einem grossen stein verlegt. mit sigeln verschlossen. vnd mit gewappeter hand verhütt. vmb gelegert vñ das er nit entrene oder hyn kōme. ver wart worden.

Der letst fünffer ist vmb gekeret. Dz das frölich zaiñ letstē kōme. vñ C nach ō gelüpt nus vnsers herren D die traurig/keit in freud verwādelt vñ geēdet werd.

§ Er. Der in ō warheit gestorben vñ begrabē wordē ist. vñ wirtt felschlich vō den vnglaubigen des todes der natur. Der schuld. oō sünd. vñ der verdāpnus tod gehalten. Der selb lebt nit allein des lebens der natur. Der gnadē. vñ ō ewigē seligkeit. sunder auch des göttlichē lebēs. wañ er ist nit alleyn vō dem tod vñ grab lebendig erstanden sund er hat auch vil totē mit im erwecket

Der zwayvndzweyntzigist vnd hun/derst gegenwurff.

§ Er. Der vō den vnglaubigē geach tet wirdt. Dz er vñ seiner missetat wollen in die hell gefaren sey. vnd ist von gnadē wegē i der warheit zu ō helle gefa rē. ō ist nit allein zu himel auffgefarē. sun der er hat auch vnzelich mit ym gefürt.

Der dreyvñzwaintzigist vnd hünderst gegenwurff.

§ Er. Der vō den vnmiltē vnglawbi/gē feindē i der tieffe der hell des lucifers gesell in den grösten schäpersten penē felschlich vnd lesterlich geschetzt vñ gesetzt wirdt. Der sitzt ob allen gewel tē vñ fürstethümē. ob allē himlischē tro nē zu der rechten gottes in der ere des vaters vber alle herschung hymelreichs vnd ertreichs ꝛc.

Der vierundzweintzigist vnd hünderst gegenwurff.

§ Er. Des vberbleibling i diser werlt ei verfürūg vñ zerstörūg alles gōt lichē gesetzs vñ dienstes vō den vnmiltē iudē geurteilt werdē. Der helt vñ aufent helt alleyn durch sein lere vñ sacrament. Durch seinē gewalt wirdt allē werltlichen gewalt. wie mechtig er ist. wirdt allen helli schē gewalt. wie listig vñ vbertreffēlich vñ erschröckenlich er ist. den warē gottes dienst. den warē glaubē. Dz recht volkum mē gesetze gottes in seinē glaubigē. Die er regiert vñ heyliget durch seinen heili gē geist. den er ynē schickt vñ gibt. durch den er sy erleücht. vñ sterckt. begabt. vnd tröst. Dz sy aller listigkeit des teüfels. al ler anfechtūg des fleisch. aller durchech tung der werlt. vñ kürtzlich aller wider wertigkeit. die sy vō ō warheit des glau bēs vñ vō ō gerechtigkeit des warē gotz diensts abziehē wilt. mit tugent vorsteē.

Der letst gegenwurff.

§ Er. Der vō den verplentē gottes le sterern gehaltē vñ geurtailt wirt. Dz er vñ seiner missetat willē ein hert vr tail vō got enpfahē. vñ einemē sūl. Der wirt i sölicher glori vñ maiestat. in sölli chē gewalt vnd hohem stät. in so grosser krafft vñ wirdigkeit. in sölicher endlos er grosmechtigkeit. ei gemeiner richter er alles fleischs. dz ye ein vernünfftige sel en pfangen hat. kummen. vñ so genaw vrtai len. vber alle gedancken. wort. werck. vnd tat. Dz kein menschlich hertz weyt gnug diss ding zebegreyffen hat. den werden

Die feind cristi in vnauss prechlicher schand vñ pein steen. vñ ligen vñ vō dem vrteil zu ewiger qual gezogē. Aber die lieb haber cristi werdē wirdig die bösē in grosser bestādenheit steen. vñ mit cristo dem geliebtē in die ewigē freūd vñ seligkeyt geen. Darumb laß vns den gütigē cristū bittē. Dz er vns sein stette liebe vnuerlierlich wölle gebē. Dz wir mit seinen waren liebhabern in ime ewiglichē mügē frolockē vñ glorierē. Der frager. Dz verleih vns sein endloße barmhertzigkeit. Dz wir yñer vñ yñer beleibē in seiner huld vñ göttlichē gnadē. Der antwortter. Amen. Gott dem herrē sey ymmer ewiglich gedanckt. Der frager. Amen.

Ꝑ Je volget hernach form vñ weyse der betrachtung des leidens vnsers herrē in gebettes weys. nach dem als ō mēsch die betrachtung in gebet keren vñ formieren mag. vñ so in ettlichē gegē würffē vor hin darvō gesetzt ist. besunder dem erstē vñ sechzehendē. auß den mā wol mercken kan. wie mā die andē gegē würff in form vnd weyse des gebettes vñ opfers bringē mag. so wilich hie nit vō allen gegenwürffē setzē. Dz es nit zu lang vñ zuuerdrōssē werd. den. Die es lesen. sund vō ettlichē. Die an dem geringstē zu ō hand mügē sein. vñ die krestigistē zebewegē zu der andacht. vnd die gemaynstē in der erkentnus des gemaynē menschē. Vñ ist nit die mainūg. Dz man das. das hie gesetzt wirdt. also vō wort zu wort. als es hie gezeichnet ist. sprechē od bedenckē sülle. man wölle es dē sunst gern thun. Sund Dz mā ye ein stücklein zu einer zeit mit auffmerckūg oberlese. vñ vber ein zeit aber eins. vnd also nach einand mit gutter muß. vnd nem also die maynung darauß. vñ passe etwas darū i die gedechtnus. was mā an dem bastē möcht behalten. oder das mer zu der andacht dienet. Dz mā auch zu zeitē möcht sprechen oder gedencken. wenn man für der figurē eyne gieng. od vor einer stünde. oder ein figur des leidens cristi sehe. Hett aber der mensch zu zeitē der muß. das er ettlich betrachtung von wort zu wort spreche. da er nit bessers hette. od zūg ein verkürtzūg auß ynen. vñ sprech die selben zu zeiten. so tet er dester baß. Vnd ob es zum erstē nit andacht gebe. darumb wer nit not Dz der mēsch daruon liesse. daß die gnad der andacht stet nit in vnserm gewalt. sund in der hand gottes. Wir sülken wasser einschencken vñ materien berepten. es steet an dem herren. das er C wenn er will D das wasser zu wein macht. Füllet mā vil wassers ei so mag dester mer weis darauß werdē. Darumb laß nit darū. ob es dir zum erstē nit andacht gebe. Denn die andacht gehört yn ettlicher weyse mer zu ō frucht vñ zu dem lon der tugēt. Deß zu dem verdienst. Hierūb weß du auch mit andache entpfindst in tugētlicher vbūg. Darumb solt du nit ablassē. wañ die arbeit ist die dannoch verdienstlich. vñ mit der arbeit verdienst du den lon od die frucht. Darvñ vbe dich vñ arbait geduldiglich es wirt zu seinē zeitē ō arbait lonē. Für das ist zu wissen Dz ettlich vmbstend od sachē sind. die Dz gebett i sundheit gott dem herrē angenem vñ wolgefellig. vnd vor im erhörlich vñ dem mēschē frucht ber vnd verdienstlich machen. Als dy betrachtūg ō göttlichen maiestat. auß der. Der mensch bewegt wirt zu ere erbietūg. Item betrachtung aigner vürfftigkeyt

vñd vnwirdigkeit. Das den menschen bewegt zu demütigkeit vñ zehitzigkeit des gebetes. Dz er ℭ wenn er sein not. verferlichkeit. manigueltige gepzechelichkayt. vñ die sorgfeltigkeit. an der er vmb seiner vngewissenheit wilē. steet ℭ bedēckt. als er den mit waysset. ob er in der gnad gottes sey. oder nit. vñ ob er dasselb auch weste. Dz er in der gnad gottes were. so ist er doch nit gewyß. wie er in seinem letzten end gefundē werd. Dz er in sich selbs schlahe. vñ lern erkennen. wie vast er der gnadē gottes bedürffe. Dañ betrachtūg söllicher ding bewegt den menschē. Das er hitziglich mit grosser begyrd bettet. vñ die barmhertzigkeit gottes anrüfft. vñ das selb hilfft auch zu der kraft des gebettes. Ich will hie geschweygē grosses glaubēs. vñ ō sundern liebe zu ō gōtlichē ere. vñ vil anders. Dz zu krefftigem gebett gehören sol. Das sey allein hie gemeldet. Das vnter mancherlay gebettes ein geschlecht ist. Dz vor anōn gar krefftig soll sein. vnnd gleicht sich in ettlicher weise ō beschwerūg zu. Die ōy menschen gegē eināder prauchē. weñ einer den andern auff das höhst dungē will. Dz er yn erhörē solk. als wir yn dem achtē capitel Thobie lesen. vnd darnach in dem neūn dē. Das Thobias zum engel sprach. Du sihst wolwie mich raguel beschworē hat. des beschwerūg ich nit verachten mag. als ob er sprechē wollt. Des er mich mit beschwerūg gebettē hat. Dz mag ich ym nit versagen. Desgleichē. Da die indē vnsern herren auff das allerhöhst zwingen woltē. Dz er ynen verliehen solt. Das sy yn fragtē. Da stund ō bischof auf. vñ sprach zu im. Ich beschwer dich bey dem lebēdigen gott. Das du vns sagst. ob du des begeyten gottes sun seyest. vñ mit dem selben lich sich ō herr zwingen. Aber das ein mensch seinen öbern also nötten vnd zwingen will. Dz ist sündt. vñ zuuorab ge gē got dem herrē. gegē dem man yn keinerlay sach diser weys gepzauchē sol. Dañ es ist wider die zucht. ere. vñ vntertenigkeit. die mā gegē der göttlichē maiestat haltē sol. Aber so wir mit als in zwingēder weiße mit gott redē füllen. so ist vns für die selbē weiße ein bittende form gegebē. die ōy selbē kraft hat. vñ doch mit zuchtē on vnere ist. vntter andern weisē des gebettes. Darum so geet die maynūg des gantzē vorgeendē büchleins fürderlich darauff. Die weiß pfligt die cristenheit zefüren. So sy spricht in ō latein. Durch des sacramēts willē deiner menschwerdung erlös vns herr. Durch deiner zukunfft willenn erlös vnns herr. Durch deier gepurt willē erlös vns herr Durch des taufs vñ deier heyligē vastē willē erlös vns herr. Durch des creūtzes vñ deines leydens willē vñ ō gleichen Jtē vñ ō weys willen. od nach ir. pfligt man die gebett. Die mā zu dem vater schicht od spricht. also zu enden. Durch cristū vnsern herrē. od durch vnsern herren iheſum cristū deinē sun ꝛc. Vñ also hast du dz die heilig cristēlich kirch ir gebett gewönlich pfligt zebeschliessē mit diser weiße. zu einem zeichē dz grosse kraft in diser weis beschlossenn ist. Vnd so die maynūg dises gantzen büchleins fürdich darauf geet. vñ dienet darzu. so mag stu wol mercken. wie nütz vñ hailsam es sey. Dz mā sich daryñ vbe vñ offt prauche. vñ allweg als bald hab. auff dz. das mā es mūg prauchē. so mā muß od zeit hat. allermeist diser nachuolgendē gebet od betrachtūg halb. Die mā auch i sundheyt beseyts möcht herauß schreyben. mit dē

kyrieleyson. vnd Et in terra. Das man sy zu zeittē vber sehe vnd lese Das mā etwas andacht oder guter gedancken vñ begird dar auß schöpfte Es ist auch zuwissen. Das etliche wort vor etlichē gebetten geen. Die in ynē oder in irer Bedeütung sölliche ding oder eigenschaft gottes beschliessen. Durch der selben ge Dechtnus oder verziehung willenn. Das gebett gott dem herrenn Dester angenemer. vnd Desselben halb Dester creffti ger. vnd dem menschen Dester verdiēstlicher vnd fruchtberer wirt. vñ wer wol Dz mā die selbē grüntlich verstünde aber ir auffleglīg machet Dise vorred gar lāg.

Item etliche gebett werden zu der person gottes des vaters gericht. Den man bitt vnd anrüfft vmb des verdiēsts willen des sunes. Etlich sind gericht zu ō person des suns. aber mā mag die selbē eigenschafft vmbkerē. Doch mit sölliche vnterschaid. Das man die eigenschafft oder zu eignung der personē auch wend. weñ man die personen verwandelt. vnd das gantz gebet richte. Das sölich verendrung nit vermengūg vñ vnordnung pringe. wer diser Bescheydenheyt oder solliches vntterscheides nit weyß. Dem rat ich. Dz er bey der form beleib die hie entworffen ist. vnd das mich die epistel tigen mercken. wie ich es main. weñ mā das gebette zu der person des vatters richt. so bitt man yn vmb seins suns oō vmb des suns tugend vnd gedult willē. vnd der gleichen. vnd mag ym das verdienen desselben seins suns fürhalten vnd opfern. vnd söllich weyse sol mā nit füren. weñ man das gebett zu dem sun richt. also. man soll den sun nit bittē vñ seins suns willē. oder vmb seines sunes gedult oder verdiests willen. Dañ ō sun hat keinen sun. sunō wenn man den sun will bitten oder anrüffen. so soll mā yn nit bey seinem sun. oder seines sunes tugent oder gedult manē. sunder bey seyner eignē tugēd vñ gedulte. Es ist auch gepürlich. das man bey der person beleibe. als wenn einer zu got redt. als zu der andern person. das er nit als zu ō dritten person rede. er wöll denn von eyner person zu der andern reden. als zu der person des vaters. von der person des suns. oder widerümb. vnd das setz ich hie zu einer warnung. Wañ ich hab es erfaren vnd gesehen. das in söllichē dingen auch von den die da solte gelert sein. geirret wirt. Das man das mercke so merckt auff. wenn man also spricht.

O milter herr thesu crist. ō vmb vnsers heyls willen an dem crütz gehangen ist. ich bitte dich vñ der grösse willen. des leidens vnd der gedult die vnser herr vnnd schöpfer für vns gelitten hat. erbarm dich vber vns. milter vater vmb thesus willen vnnsers herren. Das lautt vbel. Dz mā die personē also durch einander mengt. vnd ist ein zeichen das eins seiner wort nit war nymmet oō nit verstect. Darümb sol man merckenn zu welcher person man das gebett rychte. vñ soll von der selben person nit als vō der dritten reden. vnd die personen der heiligē drifeltigkeit nit vermischē. Darümb in dem eegemelten gebet solt man also sprechē. O milter herr thesu crist der du vmb vnsers heils wille an dē creütz gehangen pist. ich bitte dich vñ der grösse willen des leidens vñ der gedult die du vnser herr vnd schöpfer für vns gelitten hast. erbarm dich vber vns milter erlöser. vñ deiner tugend willen. oder dergleichen. Den anfang. der

Hernachfolget in oder vor dem erstem gebett. möchtest du wol zu zeitte prauchen. wañ er beschleüsset ye in ym sölliche ding. die got dem herren erlich sein vnd deßhalben angenem. Wañ sie verziehen oder begreiffen in ynē sölliche ergenschafft. durch die dy göttlich maiestat gröslich erhebt vnd erhöht wirt in dem gemüt des menschen. ob sy betracht vñ ettwas versteet Item sy begreyffen in ynen. das sich zu andacht vnd demütigkeit bewegt. als das gott der herre dein schöpfer ist. vnd du sein werck vnd creatur. das du arm vñ dürfftig bist. vñ er barmhertzig. das er dein herre vnnd dein gantz gewaltig ist. vnd du sein eygen. vnd zu seinem dienst verpundē pist das er mit recht mit dir thun mag. was er will. vnd du hast kein sach wider yne zuclagenn. noch macht dich zewidernn. das er sich erbarmen mag. oder wen er will. vñ auch verlassen wen er will. wañ er mag freylich mit seiner creatur thun. was er will zu seinē lob nach seinē wolgefallen. Vnd was er vns guttes thut das thut er auß seinen gnaden vñ barmhertzigkeit. darümb wir ym zedanckenn haben. vnd kunden ym nit gnug danckē ꝛc. Vil der gleichen vñ höhers vnd tiefers ist in disen worten begriffenn. dar durch die göttlich maiestat erhöht wirt. das ich vmb grobigkeit vñ vndanckbarkeit od vnuolkümenheit willen etlicher menschenn nit wol getarr an das liecht legen. die da mainen got den herren zu einem schuldner zehaben. vñ wissen wenig zegedencken von der vbergeenden vbertreffenlichkeit vñ vnbegreyflichen höhe seiner maiestat. welche. so die kenneten sehen. das sy got dem herrē sounmer schuldig wern. sound sy mer mainen das er ynen schuldig sey. vnd sehen. das er ynē nichts schuldig ist. vmb ire werck denn pen. die sie ym gern möchtē lassen farn. Dz sey gnug wid sölliche. Nun folgen hernach in gebettes vnnd anrüffens weis. ettlich betrachtung von ettlichen gegenwürffen des leidens vnsers herren iesu cristi. Vnd zum ersten von den ersten zu der person gottes des vaters von der person des sunes. Vor welchen ettwas geet. vō der vbertreffenlichkeit der göttlichen maiestat zuuorann der allmechtigkeit halb. Aber darüß daz es zulang würde. wenn man also den göttlichen eigenschafften wolt nach gedencken. wiewol es nütz vnd gut wer. wañ darinne steet das höh edel vnd verdiēstlich schawend lebē. vñ bewegt sölliche betrachtung den menschen zu der demütigkeit vnd zu der ere der göttlichen maiestat. so wirt es doch vmb der kürtz willen abgeprochen.

o Barmhertziger schöpfer. heiliger herr allmechtiger vater. ewiger got. vmb der endlosen vngemessenheit willē deines adels. deiner seligkeit. deiner maiestat. aller deiner ymmer vnuerwandelt beleibender. wesenlicher. vngecndtē volkümenheit. vmb deiner endlosen macht willen. durch die alle ding so gar vñ gentzlichen in deinem gewalt steen. Dz auch die ding. die nit sind. müssen deinē willē vntterworffen sein. war zu du wilst. wañ sy müssen sein od werden. wañ du wilst. vnd was du wilst. vñ war zu du sy prauchē wilst. dar zu hastu so gut recht. vñ volken gewalt. das nyemandt sprechen mag. warümb thust du also. vnd als nichts sich weren mag. das es nit werde. weñ du wilst. das es werd. Also mag nichts werdē du wöllest deñ.

Das es werd vnd als nichtz mag werdē. Du wöllest es Dann also mag nichts anders werden. Dann Das Du wilst. nichts mag grössers. edlers. oder höhers werden. Dann Du wilst. vñ wie nichts on Deynen willen werdē mag. also mag nichts beleibē. Du aufenthaltest es dañ. vñ wie aller Ding werdē vñ wesen in Deinē gewalt steet. also steet alles ir mügē. alles ir würcken. alle crefft auch Der vernünfftigē creatur. alles ir wissen. all ir begird all ir glück. all ir heil. in Deinem gewalt. vnd ye mer Du natürliches liechts Der selben creatur für andere verlihen hast. ye mer sy on Das liecht Deiner gnaden vertunckelt wirt. ye weiser sy sich duncke on Dein erkentnus. ye mer sy betört wirt. ye freyer sy von Deinē gesetzen will sein. ye gefanguer sy ist. ye mynder sy Deinē willen vntterworffenn sein. ye mer sy muss vntterworffen sein. wann ye mynder sy vntterworffen wil sein Deinem gebiettē Den willen zu volbringung ires willens. ye mer sy muss vntterworffenn werdenn Deinem büssendē willen wider. allen irē mutwilligē willen. Dann wer Dein dienen mit will sein. ō muss seines tods feinds Des bösen geistes vñ seiner knecht Diener sein. wer nit Dein tēpel will sein. Der muss Des vnreinen bösen feindes pauet sein. vñ kürtzlich wer sich verachtet. Der muss von allen creaturen verachtet vnd durchecht werdē. wañ ye höher ō mēsch on sich will sci. ye mer er genydert wirt. ye stercker er will sei. ye schwecher er ist. wañ ye gewaltiger er ist. ye mind er Den vntugendē vñ zuuozan Der hohfart. Die alles gut vntterdrückt. widersteen mag. vber welchen Die selb hersehet vñ vntterzeüsst in Der gehorsame. Die er Dir here got schuldig ist. ye mechtiger er Denn ist vnd will sein. in Diser werlt on got. ye vnmügender er ist in Der warheyt. ye reicher. ye ermer. ye geerter ye geschēdter. ye edler. ye schnöder. ye glückseliger. ye vnglückhaftiger vñ kürtzlich zerdē. ye seliger er scheynt sein. ye vnseliger ist er. O herre got Das Du vns Das einlüchtete. als es in Der warheyt ist. Dz wir es erkenneten. Das wir es betrachtetē. wie crefftiglich Dein macht stetiglich widstrebt Den hoffertigen. wie streng Dein gerechtigkeit ist vber Die verhertenn vnbarmhertzigen tyrannē. dir demütigtē vns offt āders vor Deiner maiestat. dēn wir thun. Die obgeschribenenn betrachtūg magst Du lesen Das Du Dester bass doch ein wenig merckst. was bey dē endlösen macht gottes gemaint werd. So aber Das gebett kurtz soll sein. auff Das Das Der mēsch nit verdrössen werde. vnnd verlier Die andacht. so muss ich es verkürtzē. vñ ob es alles miteynāder zusamen genummen. lang scheint. so ist doch oben gemeldt. Das man ye ein wenig für sich neme. vnnd auss Dem selben ein mainung schöpfenn soll. Die man zu zeitten prauchen müg in gebetes weisz. wenn Du in nachfolgenden betrachtungen oder gebetten etwas gedenckest od meldest von Den göttlichē volkümenheyten. so ist es fast gut zu vbūg Der demütigkeit vnd zu reitzung Der andacht. Dz Du zum mynsten in Den gedancken. od in Deiner mainung gegen Den selbē volkümmēheiten haltest Dein manigfeltig vnd widerwertig geprechenlichkeit. vñ begerest in Dein grund Deines hertzen. Das sich got Der herre vmb seiner volkümenheit willen. vber Dein geprechēlichkeit wölle erbarmenn. als Das Du michs merckst wesz Du spuchst. Vñ Deines

endlosen adels willen. So gedenck Dar bey. oder hab es in Der heimlichen mayʃnüg Deines gemütes. ob Du es auch nit ausſprichſt mit Den worten Des munds. Erbarm Dich vber mich vnnd verwürff mich nit meines ſchnöden werdens oō vrſprungs halben. Vñ wereſt Du alſo Demütig. Das Du Dz oder Deßgleichē hinzu ſetzeſt. oß es Dir auch einē grawē machet. ſo Demütiget es Doch Dich vor got Deinē herren. von Dem die geſchrift Der alten vnd Der newen ee ſprecht. Dz er Den hohfertigenn widerſtect vnnd gibt gnad den Demütigen. Nach Dē ich laider ſchnöder bin. Deß die vberflüſſig keit Des hirns. Dz mit verachtūg hingeworffen. vnd mit groſſem grawen geſehen. vnnd mit eyſen vertreten wirt. Das man es nit ſehe. Alſo muß ich vmb Der ſchnödigkeit meines vrſprungs. vñ vñ Der ſünd willen entlich hingethan. vnnd vntter Die erden verſcharret. vñ verborgen werden. Das ich Dem geſiht vnd Dē geruch Der lebendigen nit einē grawen mach. vñ Dein barmhertzigkeit ſey Darvor. Das Die ſel. Die Du nach Deinem pild geſchaffenn haſt. nit als ein vnfruchtbers vnertigs holtz in Das feür geworffen werde. vnd an Dem iungſten tag. ſo leib vñ ſel wider zuſamen kümen wirt. o Herr ſo erzeig Dein gütigkeit. Dz ſy bey De nit als ein gifftigs nater vnzifer. in Das helliſch feür hingeworffen werdē. Sih an ewige gutheit. ſih an mit Dē mitten aug Deiner barmhertzigkeit. zu was ſchnödigkeit vns Die ſünd vnſrer eltern gepracht hat. vnnd hab erbermde vber vnſer verferlichkeit. Durch Deines alleredelſten ſunes Demütigkeit. Der vnns in ſeinem heiligē plute geadelt vñ koſtper gemacht hat. Alſo weñ Du gedēckſt ſeiner ſeligkeit. ſo beger Das er ſich vmb Der ſelben willen erbarme vber Dein arbeitſeligkeit. vñ vnſeligkeit. waiſt Du nit wie vnſelig Du ſeyſt oder wz vnſeligkeit ſey. ſo waiſt er es aber. wilt Du es auch wiſſen ſo laß Dir leſenn Das gantz buch Des babſtes Jnnocency. von Der ſchnödigkeit vñ vnſeligkeit menſchlicher art. ſo zeygt er Dir Das. Das Du ſtets an Dir ſelbs tregſt vñ leideſt. vñ ſihſt es nit. alſo wenn du gedenckſt ſeiner maieſtat. ſo beger Das er ſich erbarm vber Dein vnterworffenheit. bey ſeiner volkümēheyt beger erbermde. vber Dein geprechelich keyt. bey ſeiner macht. erbermde. vber Dein plödigkeit. bey ſeiner hohē wirdigkeit. erbermd vber Dein verworffenheit. oō vnwirdigkeit. Bey ſeiner heiligkeit begere vñ bitt erbermde vber Dei ſüntlichkeit. Das Du alſo ſchwach piſt Den ſündē zewiderſteen. vnd Der gleichen thu in allen andern oder in ettlichenn. Die Du allerbaſt erkennſt. ſo empfahſt Du manigfeltig frücht Dauon.

Betrachtung ettlicher artickel Des leidens vnſers herren in gebets weyſe zu Der perſon Des vaters vō Der perſon Des ſuns.

o Barmhertziger ſchöpfer heiliger herr. allmechtiger vater. ewiger got. vmb Der endloſen höhe vñ gröſſe willenn Deins adels. Deiner ſeligkeit. Deiner maieſtat. vnnd aller Deiner völkēmenheit. Vmb Deiner endloſen macht willen. Vmb Der vnerraichlichen vbertreffenlichkeit willen. Der höhe Deiner gotheit. vnd aller maieſtetlichiſten vnd erſten vrſprünglichkeit aller weſenlichkeit. vnnd geſchaffnen gutheit. von Der wegen Dich alle irdiſchen. vnd himliſchen gewelt vñ herſchūgen erē vñ anbetē

sollen. Vmb Deiner vnbegreiflichē wirdigkeit vnd kostperkeit willen. gegē Der oder vō dē wege. nichtz so edel ist. nichtz so hoh ist. so wirdig. oder so heilig ist. Dz es für ettwas zehalten sey. Denn als vil vnnd weit Du wilst. Darümb verschwindet vor Dir alle grösse. aller gewalt muss sich vor Deinē gewalt förchten. alle ere vnd wirdigkeit sehemē. alle höhe neigē. alle auffgerechtigkeit buckenn. alle vnschuld vnd menschlich gerechtigkeit be sorgen. alle heiligkeit vnd maiestat muss sich anbetten. Wann auch alle weltliche weisheit ist vor Dir ein torheit. alle macht ein plödigkeit. alle gerechtigkeyt gegen Der Deinen. ein vngerechtigkeyt. So dann kein lebēdiger mensch sich vor Dir. rechtfertigen mag. oder getarr. o er schröckenlicher herr aller herren. so bit denn wir Dein Dürftige creaturenn. Dein barmhertzigkeit. vmb aller Deiner ege melten vnnd aller andern volkümenheyten auch vmb Deiner miltmütigkeit willenn. Durch die Du dich. vber Deine creatur allermeyst vernunfftiger natur. als vber Deine sünder gemainte vnd geliebte werck. wenn sy dich anrüffe. soulmer erbarmst. souil sy on Dein sund gnad elender vnd vnseliger ist. es sey Denn Dz sy durch Dei barmhertzigkeyt zu Dir irē end. zu Dem Du sy beschaffenn hast. entlichen kümen werde. Vmb Deiner gutheit willen Durch die Du dich selbs Der selbē vernunftigē creatur zenyessen bereit. vñ sy dar zu vñ Darümb beschaffen hast. Das sy in Der anschawung Deiner schonheit. in Der niessung Deiner süssigkeit. in gewisser sichern haltung söliches freudenreicher nyessung. Durch die ewigkeit warlich gesetiget würd. Dñ Der sundern gutwilligkeit willen. die Du beweyset. Den. die in Deinen eingepornen allerliebsten vnd liebhabenden sun glauben vnd hoffen. Vmb Deines allermiltistē rates willen. Durch den. Du den selben Deinē ewigē sun ein söliche samlung von menschlicher natur hast wöllen bereittē. die yn souil lieber vñ lieber hette. souil sy mer sach Der liebe in ym fünde. die sich soulmer in ym frewete vñ ym souil danckberer wer. soul sy vō mer vñ grössern vbeln Durch yn erlöset vnd zu grösserm gut Durch yn kümen wer. Vmb seines ewigen vnuntergeprochnen fürsatzes willen. Durch den er für die selben samlung C die Du ym als ein geliebte praut Durch in bereittē wolte st zu Deiner ere vnd Dir wol zegefallē. Darümb das sy Dein werck wer Durch in von Dir beschaffen ↄ leiden vnd sterbē wolt. Vmb Deiner angenemigkeit willen. Durch die Du einen söliche grossen wolgefallen in Dem selben fürsatz gehabt hast. Dz Du alle die. Dy Dasselb für genümen leidē verachterē auch verachten vñ von Deinē angesicht vñ Der warē seligkeit verworffen vñ verdammē wolte st. wie edel hoh vnd wirdig sy ymmer weren. vnnd alle die Dy Dasselb ereten. Dē verdienst Desselben sich vnterwürffen. in Dasselb glaubten. vnd hoffnetē. nach Deinem fürnemen. die hast Du zu gnaden vñ zu Der ewigen seligkeyt wöllen aufnemen. wie schlecht vnd vnachtber sy weren. als Das vorhin in den engeln wol ersehynen ist. vnd ersehynt in den menschenn teglich. Wann den allerschönesten vnnd allerhöhsten vntter allen himlischen geisten. hast Du mit allen den. die ym angehangen sind. vō dē himel vñ vō Deinen gnaden verstossen. Darüb Dz er sich Der wirdigkeit. die Du

Der menschlichen natur in Deinē sun bereit heſt untterfahen. vnd sich Dem verDienst Der Demütigkeit Deſſelben Deynes suns in vnſrer natur nit vntterwerffen wolt. Dehgleichen ist kein menschher sey kōnig oder keyſer. ye so weyh oō so tugenthafft geweſenn. Das er Dir on Dih mittel wolgefallē möcht. kei mēsch ist ye so arm vñ einfeltig geweſen. Dem Du Dei gnad verſagt habſt. so er sich Dē verdienst Des leidēs Deines suns Durch andechtig annemen ſeiner ſacramēt Demütiglich vntterworffenn hat. So lieb vñ so werd hast Du Deinen warē sun. so hoh achtest Du sein Demütigkeit. so ein groß wolgefallen hast Du von ewigkeit gehabt in seinē fürſatz. Vmb ſöllichs groſſes wolgefallens willen. Das Du gehabt hast in Der künfftigen gehorſame Deines allerereintreichſtē suns. vñ hast es nun vñ ewiglich in Der vergangnen. wiewol Dir alle Ding gegenwertig. vnd nichts künfftig oder vergangē ist. Darümb auch Dein wolgefallē in Den zeitlichen wercken vñ tugentlichen vbungē Deines allerliebſten suns vnſers herrē ewig ist. Vmb ſöllichs wolgefallēs vñ vmb aller Der Ding willen. Die oben gemeldt sind. bitt ich Dich barmhertziger vater. erbarm Dich vber mich. ō ich kein andere fürderliche hoffnung vñ zuuerſicht hab. Denn in Daſſelb verdienen Des leidens Deines allerliebſtē suns. vnd in Dein heilige Barmhertzigkeit. Durch Dz verdienen vnd fürbittē Der iunckfrawē muter Deines suns. vnd ſo Du mich auch Der ſelben nature haſt wöllen machen. Die Du in Deinem sun vber all ander creatur erhöhen vñ wirdigē. vnd yne in ir Demütigen. vnd vmb verdienſtes willen Der ſelben Demütigūg. alle Die ſelig machen wolteſt. Die Dy ſelben Demütigung ereten. liebeten. vñ mit lob vñ danckbarkeit vber alles Dae. Das ye in Der zeit beſchehen ist. erhübē. vnd wolteſt Deinem sun von Der selbenn nature ein geſpons bereitten. in Der er geeret. vnd Die in ym ewiglich geſeliget würd. welche natur er auch in einigkeit ſeiner göttlichen perſon nemen wolt. vnd wolt ſy in ym auch vber alle engliſche natur erhöhen. vñ alle Die. Dy ires genoſſen werenn. Darmit C weñ ſy ym Durch Die lieb anhiengē O erfrewen vnd wirdigē. So Du Daß auß Deiner miltigkeit mich vnwirdigē auch Der ſelben natur gemacht haſt. vnd haſt mir Darzu Die gnad verliehenn. Das ich Durch Den waren glauben Dein liebe zu Der ſelben vnſer natur erkent hab. vnnd bin Durch Das ſacrament Des glaubēs auch worden ein glid Der heiligen ſamlung Der criſtenlichen kirchen. Die Du in Deinem sun ſo lieb haſt. Darümb ich Die ewiglich beger zedācken. ſo bitt ich Dich allermiltiſter herr. Das Du mich in einigkeit Der ſelbenn kirchen. vnnd in ewiger liebe Deines suns halten. vnnd behalten wölleſt. vnnd wölleſt Dein mylte meinūg auß Der Du vns ſo manigfeltiglich mit Deinem sun. vnnd yn mit vns. vnnd vns Durch yn. miteinander verpinden. vñ zuſamen haſt wöllen knüpffen C Das wir manigfeltig ſach Der liebe gegen yn vñ vmb ſeinen willen gegen einander betē. auß welchen ſachē Der liebe vnſer freūd in yener werlt gegen einander gemanigfeltiget würd O an mir armen nit laſſen gehindert werden. Auß welcher miltenn meinung Du allerbeſter herr. ō Du ſo gut biſt. Dz Du kein vbel verhengeſt. Du wiſ-

test Dem ettwas gutes od̄ bessers Dar
auß zelesen.auch C mit on milt sach D mit
ein wenig vbels vber vns verhegt hast.
Das sölliche vbel Deinen auserwelten zu
grösserm gut Diente. Das sy mit allein sa
chen hetten Der liebe.vnnd sich zu frew
en in Deinem geliebten sun.als in irē vr
sprung.in Dem sy von ewigkeit werē ge
wesen. nach weisz Der form. nach Der sy
solten werden.auß Dem sy weren. Durch
Die schöpfung.wann sy sind auß gewalt
Des willkerns Deines suns.welcher wille
auch Dein ist.waß Dein will.vñ sein will.
ist ein will.als Dein vñ sein substātz oder
wesen eis ist.aber Die einigkeit ewre we
sens machet.Dz vnser einigkeit zu eüch
Dester grösser ist.Dann wer es müglich.
Das Du vns beschaffen hettest.vnnd nit
Durch ym.als Durch Dein krafft od̄ weis
heit oder geistliche hand.noch nach ym.
als Deinem pild vnnd vnserm exemplar.
oder ebēpild.nach Dem wir beschaffen
sind.noch zu ym.als zu Dem wir vns wi
Derūmb kerenn sölleñ.noch vmb seinen
willen.als vmb Des eren willen wir be
schaffen sind. vnnd vil Der gleichen. wo
Der eins on Die ādern möchte sein. so ge
hörten wir ym Doch gröszlichenn vnd na
hend zu.Darūmb Das wir auß Dir werē.
Der Du so ein nahēder vater Deinem sun
bist.also.ob Du nit Der sun bist.so bist Du
Doch Das.Das Der sun ist. Dz ist soul ge
meint.Bist Du nit die person Des suns.
so bist Du Doch mit im eins wesens oder
ein wesen.vnd ein got.welcher einigkeyt
gleichen in Den creaturen nit gefunden
mag werdenn.Darūmb wir nit begreyf
fen mügen.wie nahend wir Deinem sun
zugehortenn. wenn wir Das. Das Doch
vnmüglich ist.in Der pildung setzen.Das
wir von Dir. Das ist. auß Dir werenn. nit
Durch ym.oder nach ym. od̄ auch auß ym
Aber so wir nun auch auß ym sind. als
auß Dir.vnnd Durch ym.vnnd nach ym.vñ
zu ym.vnd vñ seinen willen. vñ in ym.vñ
für ym. vnnd in yne. Das alles materien
gibt vnnd geben wirt. Der preūt. Die Du
ym bereittest Der liebe zu ym.vnnd Der
frewd in ym.wann auß sölchenn sachen
folgt hernach. Das er als ir vater. ir vr
sprung. ir ebenpild. ir gegennwurff. ir
preūtegam. ir auffenthalter. ir end. ir
pruder.vnd sy gegen ymals sein schwe
ster.sein nachpild.ya sein gespons oder
geistliche praut ist.vnnd kürtzlich ein ye
gliche eigen schafft in christo hat irē ge
genhalt in Der kirchenn oder samlung d̄
außerwelten. Aber o allerweisseste re
grerer aller creaturē.Du hast Dich an söl
lichen grossen sachen Der pillichen liebe
vnd frewden nit lassen benügen.sunder
auß rat Deiner vnerdrschlichen weysz
heit C zu beweysung Deiner allmechtig
keit.weisheit. guthеit vnnd gerechtig
keit D wöllen verhengē.Das Der mensch
angefochten. vnd von Dem feind seins
heiles.vnnd Deiner eren.betrogenn. ver
fürt.vnnd vnzelichen vbeln vnterworf
fen würde.auff Das.Das er Deines suns
seins vrsprunges vnd liebhabers zu eyn
ē helffer.erlöser.fürfechter.fürgung
thuner. vnnd widerbringer bedörffte.
Darzu nott würd sein.Das er Des mesch
en C solt Dz alles ördenlichē beschehē D
natur an sich neme.auff Das. Dz Dir vō d̄
selbē natur gnug beschehe.Die Dich vn
geeret het.vñ auch d̄ böszfeind.vō d̄ na
tur vberwūdē würd.Die er vor het vber
wundenn.Das also Die selb natur wider
zu irer ere keme.vnnd also menschlicher

nature sach gegeben wurd. Der liebe zu
seinē sun. nit allein als zu irem schöpf-
fer vñ vrsprūng. auß dem sy wer. vnd als
zu irem end. zu dem sy wer. vñ ō gleichē
als obē gemeldt ist. sunder das sy auch
sach het der liebe zu ym. als zu irem er-
löser. vñ als zu dē. Der in ir. auß ir. vō ir.
nach ir. zu ir. vñ in ir en willē. vñ in sy wer.
vñ vō dem sy wer. Wañ er ist in dē pa-
triarchē gewesen. nach dē vrsprung der
leiplichen substātz. Er ist auß ynē. wañ
auß ō iunckfrawē maria gepom. Auch
ist er auß ynē. das ist. auß dem verdienst
irer grossen begirde vñ irer tugētlichē
werck. mit den sy verdient habē. Das er
menschlich natur von ynē. Dz ist. vō irē
geschlechte ansich neme. Er ist von ir.
Das ist. vō der substantz mēschlicher na-
tur. wañ sein heiliger leib ist geformirt
wordē vō dem reinē plut der iunckfrau
en marie. Die von den patriarchenn her
kumpt. Er ist nach der menschlichē na-
tur. wañ er hat adams vñ mēschlich ge
stalt an sich genūmen. Durch die er den
menschen gleich ist wordē. vñ seiner mu
ter enlich. Er ist zu ir wordē. wañ er hat
sich gantz gekert zu irer liebe. zu irem
nutz. ir heil zeschaffen. vñ als wir singē
in dem grossen glaubē. vñ vns mēschē
vñ vñ vnsers heils willen ist er von den
himeln herab gestygē. vñ in dem fleisch
empfangē worden. von dē heiligē geist.
auß maria der iunckfrawen empfangē.
vñ mensch worden. vñ also ist er auch in
sy. Das ist. in die menschlichē natur wor
den. nit das die götlich natur C die vn-
verwandelich ist ō in die mēschlich ver
wandelt sey. sunder darum dz er warer
got. mensch ist wordē. das ist. ware men
schlich natur gantz an sich genūmē hat
vñ das er den menschē ym noch neher
machte. so hat er den menschenn gleich
als auß seinem hertzē geperē oder wöl
len gepom vnnd von seinem plut vnnd
fleisch generet werden. Also hat er wöl
lenn. das der mensch nit allein auß ym.
sunder auch von ym wer. Vnnd nit al-
lein hat er vns wöllenn zu prüdern vñ
zu kindernn habenn. sunder er hat auch
ein kind wöllenn werdenn menschlich-
er natur. Die sy eltern mer neygt zu der
liebe der kinder. den hinwiderumb auff
das. ob der vndanckber mensch durch
eins oder ettlich nit gezogenn würde.
das er doch durch die andern od durch
vil C wenn er sy betrachtet ō zu seiner
liebe würd beweget. Vnnd ob ander
creaturenn der erstenn ettlich mit dem
menschenn gemayn habenn C als das
sy auch dir. durch deinen sun seyen ō so
ist es doch nit dergleichenn als mit dē
menschenn dann sind es vnuernunftig.
creaturenn. so sind sy nit für sich. oder
vmb ir selbs willen gemaint. sunder vñ
des menschen willen. vnd sind auch nit
nach deinem sun in söllicher weis als ō
mensch. Dann sy sind nit nach ym ge-
pilder. noch deiner gleychnus empfen
glich. das sy dich erkennenn. liebhaben
vnnd nyessenn mügenn. Derhalbenn sy
auch nit zu dir. oder deinen sun zeliebē
zenyessen zefrolockenn mit vernunfti-
ger freūd. in ym. vñ zelobē wordē sind.
sunder das sy dem mēschen vrsach vnd
materi wetzen. dich zeloben vñ dir zedan
cken. Sind sy aber vernūftig vñ verstēt
lich. als die engel. so sind sy eigētlich ze
redē. mit vō deinē sun. Dañ sy werdē nit
wid gepom auß seinē plut vñ geist. als
der mensch der getauft wirt. er ist auch

mit von ynen als von den menschen. vnd der gleichenn möcht man vil erzelenn. Darumb allersüssister herr vnd got. so findē wir kein creatur. die deinem aller liebsten sun. vñ durch yn dir. o himlischer vater so nahet vñ so manigfeltiglich zu gehörē. als die menschlich. besunder der glaubigē halben. Jeshalbē dir kein creatur also verpundē. verpflicht. vnd so schuldig ist. dich lieb zehabē dir zedienen. dich zu eren. dir zedanckenn. in dir sich zefrewen. dir anzehangen. mit dir sich zebekünnern. als die menschlich natur. Vñ sih an herr. was soll ich sagen. Das ein schand vnd grawen ist zegedencken. Die warheit. vnd die offenberlich gewißheit zwingt mich. Dz ich dz muß bekennen. Darümb mich mein gewissen nit mag nit verdenlichē vrteilen. Dz ist. Das ich der verdamnus nit wirdig sey. C nach rechter gerechtigkeit ↄ wz kan ich anders sagen. Dañ die lauttere warheit. Dz layder C darüber sich bei hertzmiltmütigkeit wöllē mer erbarmen. Denn dein gerechtigkeit zürnen. vñ vnser angeponen bosheit willen. wider die vns offt weder künst noch gutwilligkeit beschützen mag C kein creatur ist. Die gegen dir so grob. so vnersam. so vndäckber. so abgekert. so herrt. so vnerstädē. vñ kürtzlich zeredē so mutwillig. so widspenstig. vnd verkert sey. als der mensch. vnd die gewönlichen allermeist. Den du allermeist guts vō aussen thust. so doch vnser höhster adel daran steet. Das wir dich o allerwünniglichster herre mügen erkennen. haben vnd nyessen. Nun sehwer da wöll. wie streflich wir seyen. wie fast wir deiner barmhertzigkeit bedörffen. Darüb milter barmhertziger gott. nach ō grōß vñ menige deiner erbarme dich vber die grobigkeit vnnd vile vnsrer missetat. vber die menige vñ schwere. vnsrer pen vñ vnseligkeit. Dañ es ist kein grösser vnseligkeit dann bösz sein. vñ steticz die pen wöllē fliehē. vnd doch alliveg thun. Darumb man die pen muß leidē. steticz wöllē lebē. vñ dē tod aufziehē. vñ doch stets wöllē pflegē der ding. durch der willē man grössere pen mit dem ewigē tod muß wartē. Vñ so kei grössere vnseld ist. denn die sünd lieb habē. so folgt hernach das wir nit der ster mynd vnseliger sind. Dz wir sünden vñ bösz sind. Ist nun die vnseld ein gegenwurff ō erbermd. so sein wir armen souil mer zerbarmē. als vil wir mer mit sündē vñ schuldē beladē sind. Darumb allermilster got. on des gnad nymand sich ō sünd erweren mag. ker vnser vbel zu gut. vnsern schadē zu gewin. vnser vnseligkeit zu materi vñ vrsach grösserer seligkeyt. Das wir vnns ewiglich dester mer in deinē allerliebstē sun frewē. vñ yn dester hertziglicher dancken. vnd yn auß feüriger lieb dester hitziglicher vñ begirlicher lobē. vñ süssiglicher niessen. so vil als wir mit allei grosse vnaussprechēliche gütter vō seiner miltigkeit. vnd durch sei verdienē empfahē werdē. sund auch souil mer als vil ō vbel. auß den er vns erlöst hat. mer vñ die sünd vñ schuld grösser gewesē sind. Auch bitt ich dich herr. ō du ō endlosz wag vñ vrspringlich prünn aller geordneter liebe pist. Derhalbē du die liebe in menschlich geschlechte seen vñ pflätzē wolltest. vñ dz vnser lieb zu deinem sun dester grösser würde. so wolltest du kein sach ō liebe ausschliessenn. oder vnterwegenn lassenn. Darümb wolltest du das dein sun menschliche natur von den ansich neme. von

den vil oder all menschen herkummen. als von ysaac. vnd abraham. vñ von noe vñ adam. auff das. Dz wir mit dē vätern vnd die väter durch yn. mit vns. vñ auch wir. vnd die alte mit ym. durch die lieb deß ter genawer verknüfft vñ deß ter ne her vereyniget würdenn. das sein vater vnser vater. vnnd durch yn. vnd in yme. vns als kinder lieb habē. vnd wir sy als väter eren würden. vmb sölicher deiner gnedigen wirdigkeit willen. durch die du sölliche freüntschafft den heilygen vätern den patriarchenn C von der geschlecht dein ewiger sun vnser natur an sich nemen solt D beweisen. vnd in ynen machen vñ stifften. vnd in vns. vnd andir nachkümen. biß on das ende flössen. vnd auffenthalten wolltest. Auch vmb dē ere willen die du ynen angelegt hast. Dz du dich ynen vor andern hast geoffenbaret. das du die. O geschlecht du deinē sun in sunder bereit hast. als abraham. ysaac. iacob. iudam. vnd keui. von andern geschlechtē gesündert. vñ vor allen andern erwelet. sy gebenedeyet. ynen die menschwerdūg deines liebē sunes vnd aller geschlecht benedeyung in yme. verheissen hast. verleih vns. das wir wirdige kinder deines allerliebsten suns verdienē zewerdē. der nit verachtet hat die menschen zu großvätern zehaben. Es hat yn nit vnwirdig gedaucht. der menschen kind zewerdē. Dz er der menschen kinder. zu kindern gottes C der du vnd er mit dem heiligen geist bist D machte. Vñ wie du bei allerhohste sundere wirdigkeit. das ist. die väterlichkeit. durch die du got zu eim sun hast. den menschē als vil es zimlich vñ müglich was. auß deiner endlosen miltgebigkeit hast wöllen mitteilen. das sy auch gott zu eynem sun gewunnen. also verleih vns. das wir all durch einen deinen waren natürlichen sune deine zugewünschten vnnd warlichen liebhabende vnd ewiglich geliebte kinder werden. der mit dir lebt vnnd regniert. in einigkeit des heiligen geists ein got durch alle werlt dē werltē. Amē.

Ein betrachtung in gebettes weyse vber die fünfftē eilfften. zwolfftē fünfzehenden gegenwürffe.

H Err got vater. der endlosen ewygen weisheit. O du die glori vnd ere. die künfftig gnad vnd maiestat deynes eingeborne suns. durch dein vorboten die heiligen propheten geoffenbaret vnd zu gewisheit vnsers glaubens vorhin verkündt. vnd in geschriften gesetzet. vnnd sein tugend vnnd heiligkeit durch vil vorgeend gerechten. vnd auch sein manifeltig wirdigkeit. bey den erst geporne sünen. bey priestern vnnd richtern. bey patriarchen vñ nazareyen. bey fürsten vnd hertzogen. bey königen vñ bischoffen. vnd bey iren täten vnnd geschichten sein wunderberliche werck. vñ großtettigkeit. bey irer durchechtūg die ynen beschehē ist. sein verfolgūg vñ bey irē leidē. sein gedult hast wöllen bedeūt werdē. also dz du alle wünderwerck vnd grosse tat. die du durch die altē od mit ynē pe gethā hast. solten vns zeichen vñ anzeygūg sei. wz grosser guttat du vns durch deinē allerliebstē sune gethā hast vñ teglich tust. od thū wirdst. dz vns also alle geschrift auf yne vñ auf betrachtūg seiner werck. vñ seines leidēs weyse vñ leittete. erleūchte herre die augē vnsers gemütes in O warē erkētnus seiner allerhöstē wirdigkeit. vnd allertiefsten demütigkeit. seiner allermynnsamesten miltigkeit. vñ allergedultigisten senfft-

mütigkeit. Das vns Dise vñ andere seine
tugēr. vber alle Ding. Hoh. schön. liepliche
wunnsam vnd begirlich einleüchten. vñ
scheinen. vnd nach zufolgung seiner tu
genthafftigkeit anzünden vnd reitzen.
Das vns sünst nichts gelust. Denn vō ym
zegedencken. vnnd yn lieb zehaben oder
vmb seinen willenn entlich zethun. was
wir ördenlich thun wöllen oder söllenn.
Dann Dir himlischer vatter mag nichts
wolgefallen Dañ in yme. vnd durch yne.
wann als Du nichts gemacht hast. Dañ
durch yne. also liebet Dir nichts Dann
durch yne. Darümb allerhöhster vater.
zeüh vnnser gedancken. synn. vnnd mut.
hertz. vnd begird. zeüh sy nit allein von
allen sünthchen vnzimblichen vñ sched/
lichen Dingen. sunder zeüh sy auch vō al
len eyteln oppigen fürwitzigen vñ myn
Der nottürfftigen dingen. zeüh sy allein
in Die liebe Deines allerhebsten sunes.
Dann alles Das wir süchen in anderm
Dingen. Das findē wir tausentfeltiglich
mer in yme. vnd was wir mainen. Dz vns
ausserthalb sein fürdern sülle. zu Dē. Dz
wir begern C als zu Der seligkeit ↄ Das
hindert vns mer vñ Das ist vnser grosse
torheit vñ ein wunderliche vnseld. vnd
vnsynnigkeit. Das wir so begiryg synd.
schöne Ding zesehen. grosse vnnd seltza
me zehörn. süsse Ding zenyessen. kostpe
re Ding zehaben. vñ Der gleichē. vñ Das
wir Dasselb alles so gar nit allein gnug/
sam vñ reichlich. sünd auch vberflüssig.
vñ so vber alle maß groß in Deynem sun
fündē. Dz alle vnnser creft nit gnugsam
wern Dasselb zēmbegreiffen. vnd zebe
schliessen. ob sy es auch zu volker setty/
gung zenyessen erlangen mügen. vnnd
durch Deiner gnad hilff Dar ci geseneket
vñ Dar mit vmbgegeben werdē. als Die
fisch in Dē meer. Die allweg trincken. vñ
Das meer nit alleyn nit gaptrincken. sun
Der auch nit mindern. wie vil mer ist es
herr mit Dir. ō Du ō endlosz wag bist. al/
les gutē. vñ aller süssikeit. so Dē also ist.
ist es Deñ nit ci icmerlich vnseligkeit mit
vns. Dz wir Des gutē C besünd Des lüst
lichē vñ nützē. nach vnserm bedücken ↄ
so begirig sind. vñ mügē es in ō rechten
warheit i aller werlt nyndert findē. Dañ
alleim in Deinē sun gehaufft er. vñ vberge
end. vñ wöllē es doch in yme nit süchen.
Darumb hab ich herr begert. Das Du vn
ser begirde vñ synn. Da hin ziehest. Da al
le schöne. alle freüd. alles gut. vñ alle sel
de ist. vber Dz nichts lieplichers mag ge
sehen werden. nichts reichers besessen.
nichts süssers noch lustperlichers ge/
nossenn. nichts herrlichers erfochtenn.
nichts begirlichers erwerbē. nichts frö
lichers vñ seligers verdiēt vñ erlägt wer
Dē. Dz ist zu vñ in Deinē allerliebste sun.
Dz er vns alle Ding. i allē sey. als er Dañ
in allē geheiligetē vñ geweihtē in allen
wirdigkeytē vñ öberkeytē. bedeüt ist. Dz
wir alle durch in. also Deine kind werdē.
vñ sei nachfolgēd püd. Dz er Dei erste
borner vñ vnser nasareus sey. ō sich Dir
für vns vnnd zu vnserm heil geheiliget
hat. Das er vnser hertzog sey. vntter Des
laittig wir i Dē geistliche streitt allē vn
sern feindē mügē angeslzen. Dz er vnser
fürst sey. Dē wir williglich vntterworffē
seyē. Dz er vnser könig sey. ō gütz in vns.
vñ vber vns regnicre. Deñ soulk herschen
wir mer vber alles Dz. Dz vntter vns soll
sein. soul er mer vber vns herschet. vñ so
vil kümē all vnser creft mer zu frid. soul
er gētzlicher i vns regnirt. vñ soul habē
wir mer vnfrides vñ widstads in vns. so
vil wir Dir herre widerspenstiger synd.

vnnd so vil wir Deinem sun mer Dienen. soul mer Dienen vns alle Ding. Darum himlischer vatter. so vnterwyrff vns gantz Deinem sun. Das er gantz als ein gewaltiger König in allen vnsern creff ten regmere. auff Das. Das es alles zu frid vnd zu rue kume. vñ er gern in vns wone. Verleih auch Das er vnser prie ster sey. Des opfer. Das er Dir für vns al le von ym selbs geopfert hat. Für vns auch teglich vō Dir auffgenomē. Durch Das vns vnser sünd verzigen. vnd gnad erworben. tugent verlihen. alles gut ge geben. vnd Dir. vmb alle guttet gedāckt werd. Das er vnser bischoff sey. ō vns Den weg zu Dir bereit. Der vnnser steter fürsprech vnd guter mitler vnd versū ner gegen Dir sey. verleih Dz er auch vn ser barmhertziger richter sey. nach ge wonheit Der richter. Die in Der alten ee. vor Den kōnigen sind gewesen. Die mer gut tādingsmenner zeuerrichtē warē. Deñ urteiler zuuerdammē. mer fürsech ter Des volcks zubeschirmen. Denn rich ter zeuerurteilen. Darum sy erlōser od behalter Des volcks auch genennt wer den. Nach Der selbē weyse begern wir. mitter herr Deinen sun zu einem rychter zehaben. Der vns mit Dir versüne. vnns vor Den feindē beschützt. Die feinde für vns bestreytt. vnd vns in Dem gelobten land behalt. Dz er als ō war patriarch vnd vnser fürstlicher vater. vns mit sey nem ellend hie verdient hat. vñ wir vñ seines verdienstes willen von seinen we gen besitzen süllē. als seine nachkūmē. De kinder. von Dem wir alles gute. Das wir besitzen sōllenn. Habenn werdenn. Der mit Dir lebt vñ regniert in eynigkeit Des heiligen geistes Durch alle werlt ō werlt Amen.

Ettwas betrachtung vber Den sech sten sibenden achten neünden vnnd zē henden gegenwurff in gebettes weyß.

o Warhaffiger gerechter rich ter aller werck vnd taten ō ver nünfftigenn creaturen. mit allein offen barer. sunder auch Der allerheimlichstē Des gemütes vnd Der hertzen. Der Du al le Ding in warem urteil gethā hast. Dañ wir haben Dir gesündt. vnd sind Deinen gebotten nit gehorsam gewesen. Aber wir bytten Dich gib ere Deinem namen. vnd thu mit vns nach Der menge vnnd grösse Deiner barmhertzigkeit. vñ vmb Der vnaussprechenlichen gedult willen Deines lieben suns. Der nit Den mynsten buchstaben Deines gesetzes hat wöllē lassen hingeen. Den er nit halten wolt. nach Deiner rechten meinūg. Deßhalbē er verdient hat. Das Durch yn. vñ in yme alle geschlechte. Die in yne glaubtē. sol ten von Dir gebenedeyet vnd gesegnet werden. Dannoch hat ez Die flüch vnsrer vngehorsame. vber sich wöllen nemen. vnd vns Die benedeyung seiner geho rsamkeit lassen. Dñ söllicher seiner wir Discheyt. gehorsam. auffnemunge. willē vnsrer flüch. Die wir so manigfeltiglich Durch Die vbertretūg Deiner gepott ver Dienen oder verschuldē. bitten wir Dich o mitter vatter. nym von vns Die ver schuldten flüch. vnnd behüte vns aller meist vor Dem letsten grossen fluch. vnd gibe vns zeuerdienen Den segen. Den er an Dem iungsten tage vber Die gerech ten wirt geben. Sō er sprechē wirt. Kūpt her ir gesegnetē meines vaters. Besitzet Das reich. Dz eüch bereit ist von anfang Der werlt. Ich bekenn herre Das ich mit Dem. Das ich Die edeln zeitte. Die Du mir Biß her so gnediglich verlihenn hast. so

gar vnfruchtberlich vnd offt vbelange
legt han. verschuldt hab. Das ich eintwe
ders als ein vnfruchtber baume solt ab
gehauen vnd in das fewr geworffen. od
zu grösserm meinem schaden. als ein fey
genbaum. Der nichts dann bletter hette.
Das ich nymmer mer frucht prechte. ver
flucht werden. Das mir mein leben soull
schedlicher würde. soull es lenger were
te. Das die lenge des lebens. hienete zu
der schwere des ewigen todes. Das ist ein
fluch. Der vns vor adern flüchen zefördi
ten ist. Vor einem sölichen fluche behüt
te vnns milter gott. Wann vns der tod
nützer were dann ein sölliches verfluch
tes lebē. Durch das wir steet zu dem ewi
gen tod berayt würdē. Als ein holtz. Dz
man nit prent. sunder bearet. Darumb das
es desster mer brynne. wenn es in dz fewr
geworffen wirt. Gedēck herre. Dz dein
auberwelter sun in der gehorsam vñ vol
bringung deines allerliebstē willens hie
auff erden einen augenplick nye gefey
ret hat. vnnd hat doch nach vnser weyse
zeredenn. nach dem fleisch eynen gutten
tag nye gehabt. So begereten wir. weñ
es gefein möcht. nit nach deinē allerhey
ligistē gesetzen. sunder nach vnserm ver
kerten muttwillen zelebē. vō deinen ge
rechten gebotten vnsern halben gefrey
et. vnd entledigt. vnd vnsers wisen. wie
vngerecht er ist. geweltig sein. vñ so wir
on deinen willen weder werden noch le
ben. on dein sunder gnad guttes weder
würckenn noch wöllen mügen. so sind wir
doch also tōret vnd vnsynnig. Dz wir wi
der deinen willen wöllen leben. vnnd on
danckberkeit. on dein gerechtigkeit. ge
lück vnd seld haben. Vnd so wir wolten
das ydermā dein milte gesetz gegē vns
hielt. so wolten wir sy doch gegen andē
nit halten. Wir wöllen von nyemant be
trogen werden. vnd wöllen doch andere
verfüren. Wir wöllen von yederman ge
eret werden. vñ wöllen doch andere sch-
mehen vnd vbergeben. Wir wöllen nit
allein das man vns nit felschlich vnd lū
genlich nachrede. Sund wir wölle auch
dz mā die warheit geschweyg. so sy wyd
vns ist. vñ widerumb wölle wir lieber fel
schlich gelobt werde von dem guttē. Dz
nit in vns ist. Denn das wir warhaftig
lichen gestrafft wöllen werden von dem
vbel. das in der warheit in vns ist. Aber
wir wöllen zu zeitē nit allein verporgne
vnd heymliche gebrechen vnserer nech
sten aufschreyen. sunder wir ertrachten
auch lügen in zebeschemen. Wir wölken
von nyemāt auch mit recht beschedigt
oder beschweret sein. vnd wöllen die an
dern offt wider alles recht belaydigenn
vnd beschweren. Vnd wenn ymants vō
vns vorderte. dz von recht sein were. wir
wereten vnns sein ☾ ob wir möchten ☽
mit gewalt vnangesehen alles recht. vñ
wöllen doch eym andern das sein wider
recht nemenn. was sol ich sagen von der
menge vnsrer missetat. die bey vns weder
maß noch zal hat. vnnd dannoch ☾ das
dz böpest ist. darüber du allermapst zur
nest ☽ wöllen wir schön vnd rein sein. vñ
vnser bopheit nit erkennē noch geschol
ten. sunder ir offt rum habē. O herr wa
wöllen wir vnser angesiht hin wendenn.
wenn du den fynstern abgrund vnnsers
hertzeē erleüchtē wirst. vñ die grewlichē
vngestalt vnd die teüflischen schenpartē
vnsrer vntugent an dag liecht ziehē vnd
offenbarenn wirdest. O herr der du al
lein vnser sünd tilgen. vnser vnsletigkeyt
seübern. vnser krūme schlichten. vnser vn
gestalt beschönen. vnser vngerechtigkeit

verzeihen. vnser schuld vergeben. vnsern vbeln allen ein ende magst geben. so vnser leben nichts anders pflegt. den vbels zehauffen. gnad zeuer schütten. Deynen zoren zerayrzen flüch zesameln. vñ einen bösen tod mit ewigen penen zeuerschulden. vor dem vns dein barmhertzigkeit. durch das verdienē der gehorsam dein es allerliebsten sunes behütten wölle. so bitten wir dein allermyltiste gütigkeyt. vmb der petzgenantē gehorsamkeit willen. gib deinen segen vber vnser leben. vber vnnsere werck. vber alle vnsere gedancken. vnd fürnemen. das es vns alles fruchtber vnd nütz werd zu vnserm ewigen heyl. vnd vmb der vnaussprechē lichen wirdischait willen der liebe deines sunes. ō so ei stilles. seftmütiges. arbait sams. fruchtbers ebēpildlichs lebē hat wöllē fürē yn der zeit seiner tōdlichkeit auf diser erdē. vñ so eins hertte schwerē tods für vns wöllen sterben. Bitte wir dich allermiltmütigister vater verwādek vnser arms strefflichs sūntlichs. yn ein tugentsams besserlichs lebenn. das wir durch sein gedult der für vns so eins bittern hertten todes. hat wöllen getöt werden. ein seligs ende mügen verdienen.

Vmb vergyessung willen seines vnschuldigē kostparn pluttes. das als eines vihes oder als eins grossen vbeltetigen böswichts. vnwirdiglich auff die erden vergossen. vnd von den schnöden büben (das ein grawen ist zegedencken) auch vntter die füß getrettenn ist worden. so ein tropf desselben ein gnugsame war vor dir wer gewesen zeerlösen alles menschlich geschlecht vō dem ewigen tod. vnd im zekauffen die ewigen seligkeit. Vmb seiner liebe willen. der vns darumb. das wir deine werck waren. von dir durch yn beschaffen. Sehhalbeit er vns so kostper geachtet hat. Vz er sein allerkostpers plutt vnd lebē. also vnachter vñ schnöd wollt lassē geschetzt werden. Vmb seiner liebe willenn. die er zu dir hat. Vmb deiner liebe willen. die du zu ym hast. Vmb deiner vnd seiner liebe willen zu vns. bitten wir. O barmhertziger vater. veracht vnd verwürff vnns nit vmb vnserer schnödigkeit willen. sun der gedenck der teüren war vnsrer erlösung. Gedenneck auß was wyrdischayt die endlose göttliche mayestat deines sunes. auß was grosser liebe zu dir. vñ zu den deinen. auß was gehorsame deines allermiltisten väterlichen willenns. auß was liebe zu der ere deiner vätterlichen maiestat. dasselbig heilig plüt an sich genummē habe. Gedenck wie rain es dein sun von dem raynen plut der allerkeüsch ysten iunckfrawen. dureh mit würckung deines heyligen geystes. geformiert. geweyht. vñ geheyliget. yn eynigkeit seiner person genummen hab. Gedenneck. wie hoh es in der selbigē person gewirdiget vnd geheyliget sey. Gedenneck. wie spärlich es generet sey worden. armutthalb der nerer. Gedenck wie rain. keüsch vnd lautter es getragen vnd gehaltenn sey. Wie emsiglich in aller gehorsam zu deiner ere in tugenden vñ deinem dienst tag vnd nacht geübet sey worden. Gedenck durch was angst vñ nott es aufgezūgen hab. durch was qual vnd pein es in ō geyslung. in der krönung. in dē creützigung. von seinem leib. auß seinem haubt. vō sei nē hendē vñ füssen außgezogē vñ vergossen sey wordē. Gedenck wie miltigelich es außgegossē vñ erschossen sey. Wie gedultigelich sei schmertzlich auß zehung vnd schmechung gelidtenn sey.

Wie demütigklich vnnd andechtigclich es dir. O himlischer vater geopfert sey. Auß was liebe vñ trew es vns vō deinē sun zu einem stetten oder teglichenn opfer für vnser sünd. vnnd zu einem tranck der lieb zu dir. vnd verainigung mit dir. vnd verwandelung in dich. gegeben sey. Gedenck. wie teür vnd werd vnns dein sun geachtet oder gemachet hab. i dem. das er so kostpere war für vnns so geüdigclich gegeben hat. Vnd veracht vns vnd vnsern schaden vnnd verlüst nit. die wir deinen allerliebsten sun souil gestāden haben. Vmb des gantz gepzenten opfers willen. seiner vnerleschlichen stettprinnenden feürygenn liebe. durch die er vmb deiner endlosen liebe willen. so süssiglich. auch gegē den die in grossem teüflischen haß gegen im pranenn. gepzunnen hat. Behütt vns allermilistster höhster vater vor allen dingenn. vor dem allergrösten vbel aller vbel. Vz auch alle hellysche vbel vbertrifft. das ist. vor dem haß deiner guttheit vnnd maiestat. Des gedechtnus allein einen zittermachenden schzecken eintreybt dem betrachtenden gottfürchtigen hertzen. dann on disen haß wer das hellisch feür treglich Vor eynem sölichen erschzockenlichen vbel behütt vns barmhertzig gott gnedigclich. vnd mach auß vnserm hertzenn einen altar. yn dem dein lieb prynne. vnd pleyb prinnend stettigclich. Vnd so der endlos schatz des verdienstes deins suns vor den augen der vnglaubigē verborgen. vnd deßhalben verachtet vnnd verworffen wirt. als denn die allerunsellististen iuden den glauben. vnd den namen deines ewigen sunes. sein lere. seyn auffsatzung. sein stifftung. alle sein ordnung. durch die dy menschen behaltenn vnd selig sölten werden. verworffen. vñ als verfürlich vnd schedlich verbotten vnd verbant habē. damit der böß veind durch sy. aller werlt hapl vñ seligkeit hindern wolt. als er darnach durch die römischenn keyser ☾ die schyer alle werlt vntter yrem gewalt hetten da sy heyden warē ☽ auch vntterstandē hat. mit dem er zeügknus gibt vnserm glauben. wider seinen willen. dann wer vnser glauß nit also hailsam vnd gerecht. er wer den verdampten gaysten ☾ die alles gutt hassen vnd lüst haben in der vnwarheit vnd boßheit ☽ nit also widzem. verleyh vns himlischer vater. vmb der gedult willen deines allergetreüestē kindes. durch die er disē schmahheit auch hat wöllen leyden. das seyne allerbeste werck. die nyemant gnug loben mag. die allerergstenn vnd schedlichsten. von den vnglaubigen geurtayplet würden. auff das. das sy den glaubigen bester nützer. fruchtberer vñ kreffiger zu der seligkeit würden. Verleyh vns ☾ bitten wir ☽ das vnns alles sein thun vnd meyden. alles sein würcken vnd leydē. souil mer zu fürderung vnsers ewigē hayles diene. souil es mer vō den unmilten iuden vnd andern vnglaubigen verachtet vnd verworffenn ist. ob so die gepstlichenn güter nit gemyndert werden. so sy vilen außgetaylet vnd verlihen werden. sunder sy werden mer gemeret. So bittē wir ☾ allermiltister vater der du begeresst alle menschenn selig zemachen. verleyh vmb der ere willē deines allerheyligisten namens gemayn genad in alle weyte werlt. das alle menschen in den heyligen gelawbē kummen. vñ ware glider deiner heyligen kirchē auch verdienstz halben werden. das yderman deinem allerliebsten sun durch die liebe

anhang. Das also Der schad Der vergäg-
nē zeit wider geptacht werde. Durch Die
sölle Der gnad Der nachuolgenden zeit.
vnd Der verlust Der vorfaren Der gewyn
werd ō nachkomenen. so es doch scheint
in Der heyligen geschuft gegründt sein.
Das alle werk noch zu Dem waren cristē
glauben kūmen sölt. vnd wol zegklawben
ist. Das Das. Durch Das verdienen vñ für
bitt Der glaubigen vñ vorauß Deiner lie
ben heyligen gefürdert sölke werdē. Dez
fürderlich Durch Daz leiden Deines suns
verdient ist wordē. so bitten wir Dich. O
allermilteister vatter. Durch Dasselb ver-
dienen Deines suns vnd aller lieben hey
ligen. sih an. was grossen schadēs adās
sünd vñ ō vnglaube ō alte geptacht hab
sih an. was vnzeliche werk Die hell ver-
schlickt habe. sih an. wie lang Der laydig
feind Deiner ere vnd menschlichs hailes
Der sathanas Die werk verfürt vnnd Be
sessen hab. zürn vber Die lenge vnd mē-
ge Der vbel. Die er gestifft hat. Erbarme
Dich vber Die menge Der. Die teglich ver
derben vnd verlozen werden. es sey Dein
Dz pnē Dein gnad Durch mittel Des glau
bens in Deynem sun. zu hilff kōme. Sihe
an. Das sy von Dir nach Deinē bild besch-
affen. vnd Durch Das plütt vnd sterbenn
cristi. als fere es an im ist. erlöset synd.
Ach Des schnöden vnseligen tropffenn.
Der vmb geytigkeit willē zeitlicher herr
schafft. sy so iämerlich verfürt hatt. ver-
flucht sey er yn abgrundt Der helle. Der
sound vnzelich tausent selē nunmals mer
vber achthündert iar in Die ewigē verdāp
nus vñ seiner vermaledeytē hohfart wil
len geptacht hat. O allmechtiger ewi
ger güttiger gott. wie verporgen vnd er
schrockennlich sind Deine vrtayl. Das Du
cym söllichen schnöden hinfallendē bu-
ben. als Der machumet gewesen ist. söl-
lich groß sach verhengst. Aber so Du ge
recht bist in allen Deinen wegen. vnd hei
lig in allen Deynen werckenn. so gebürt
vns. Das wir Dich in allen Deinen vrtay-
len lobē. vnd Dir Dancken auß gantzem
grundt vnsers hertzē. das Du. Da Die ori
entischen vnd mittägischen gefalken vñ
abtrünnig sind wordē. vns occidentisch
en. Die wir wonen gen nydergang ō sun
nen vnd gen mitternacht. hast berüfft zu
Deiner himlischen hochzeit. vnd zu ō ewi
gen seligkeit. Das vns Die sunn Der war-
heit vnd Der gerechtigkeit. vñ Daz liecht
Des lebēs vnd Deiner gnadē auf gieng.
Da es pnen vntter gangen ist. Es ist wol
zebesorgē. Das Du sy nit on ir schuld ver
lassen habst. Dz sy nit also andechtig vñ
Danckber. also geflissen vnd kautter in ō
warheit Des heyligen glaubens seyē ge
wesē. als billich gewesen were. Derley-
he vns O güttiger barmhertziger got.
Das wir fest halten. vnnd Deiner miltig-
keit Danckber werden gefundē. vñ Dein
gnad nit on frucht enphahen. sunder zu
nutz vnd zu vnserm ewigē heyl einnemē
vnd weyttere Die heyligen cristenheit vñ
strecke Die gnad Deiner barmhertzigkeit
yn alle weytte werlt. in alle geschlecht ō
menschē. Wann es scheint nach ō barm
hertzigkeit vnser vernunfft te zerechnē.
Dz Du mer zebittē seyest für Die Dy yetz
sind. Dann für Die Dy künfftig möchten
sein. Dann Die. Dy in gegenwertiger zeyt
sind. kumpt pnen Dein gnad nit zu hilff.
so müssen sie ewige pen leiden. Aber Die
Dy noch nit gepom sind. mügen gehyn-
dert werden. also Das sy nit gebom wer
den. werdenn sy nit gebom. so ist nit nott
Das sy verdampt werden. ob sy auch nit
behalten werden. Darumb ligt mynō an

den selben. Die noch geboren mügen werden. vnd mügenn auch da hynden beleyben. Denn an den die yetzo herfür kömen sind. Dann lieber herr. es ist ye eyn söllichs erschröckeliche ding söliche grosse vnaussprechenliche pen ☾ als vns dy heylig geschufft vnd die cristenlich leer fürhelt ☽ ymmer ewigclich on alle hoffnung ö besserung oder leüchterüg müssen oder werden leyden. Das die forcht oder sorg vnd grawen der selben. etlich menschen zu dem tod bringt. vnd treybt sy zu dem selben. Dz sy förchten. So die angst der forcht vnd der gedancken dar ö. so vntreglich ist. den. die es on ansehung vnd betrachtung deiner barmhertzigkeit zu hertzen nemen. was wirt denn auss der gegenwertigkeit desselben yemerlichen leydēs. vor dem vns dein milte gütigkeit durch alles leydēs willen. deines allerliebstenn suns. gnedigclich wölle behütten. Darumb bitten wir für die. dy yetzo sind. förderlich. Das du speauch zu dem glawben bringst yn dem sy söllichen grossen vbeln entgeen vñ selig werden mügen. Das ist zu dem heyligen cristenlichen glawben vnd vnsern sacramenten. Aber vil mer bitten wir für die dy yetzo in dem glauben sind. Das du dy selben stercken. auffenthalten bestettigē vnd regieren wöllest. Das sy den glawbē vnd was darzu gehört in eren haltē. vnd in an die werck legen. vnnd in dem leben mit vbung der tugent beweysen. Dz dein gnadenreich mitigkeit soul mer in ynen ersehpesse. soul minder stat yn den andern findt. Wañ es ist deinem allerlieb habendsten sun ☾ der alle ding gethan oder gelittē hat vmb menschlichs hayls willen ☽ nit ein clains leyden gewesen. Die weyl er in vnserm tödlichē lebē gewesen ist. Dz er erkant hat. Dz soul vnzelich er menschē würdē sein. Die seiner vnaussprechenlichē liebe vñ den grossen ding en. die er auss söllicher liebe tet vnd thun wolt. lidt oder leyden wolt. nit allein nit dancken würden. als billich were. sunder auch nit glaubē wolten. noch darvon hören sagen. Ja es ist seiner leidē vñ hertzlicher laid. der gröstē eins gewesen. Dar vñ so es aine vō seinen allergrösten leydē gewesen ist. so gehört es i den schatz seiner verdienst. vñ also in den gemaynē schatz der heiligē cristenlichen kirchen. Vñ also beschiht es durch ordnūg deiner vnbegreyfenlichen weyßheit. der du alle ding. auch die bösen. zu dem besten kanst wendē. das. was an einem abgeet. Das geet an dem andern zu. Dañ du bist also gutt. Dz du kein vbels verhengst. Du wöllest dein ettwas gutz ö bessers dar auss lesen. Darum bitten wir dein gütigkeit. o aller mildister vater vñ des hertzlichen laids willen deines allerliebstenn suns. wendt den selben grossen schaden der durch den vnglawbē in den vnglawbigē beschiht. in den gewyn deiner glaubigen. Das sie dir soul dancksberer vñ andechtiger werden. so vil der mer ist. den die gros genad. Sich vñ deinē sun durch den rechten waren glauben zeerkennen. nit verlihen ist. mit dem du ewigclich gelobt vñ gebenedeyet seyest in allē deinē vrtayln Amen.

Von dem zehenden gegenwurff ist die betrachtung ettwas vorzogen. Noch dienet es zu bewegung ö danckberkeyt. die wir gott dem herrenn schuldig sind. vñ die grossen gab des heiligen cristen glaubēs. in dem mā allein behaltē mag werdē. ö vnzelichen menschē nit verlihē

ist. Darum̄ mussen sy verdampt werden. Doch wirt ir verlust den aüßerwelte Jä noch zu grossem gutthenen. Also wirdt der schad nit on grossen gewyn sein.

Fürbas volgt hernach ein betrachtūg in gebetts weyse. vō dem sechzehēden gegenwurff. der in der rechtē materien. die das leidē cristi als gegēwertig antrifft. mit dem sybenzehendē der fürderlichst vnd erst ist. Zu der person des vaters.

O Aller höhster vater. der du deine dir mit gleich grossen vnd in aller maiestat vñ allmechtigkeit gleichuolkūmenen sun. vō himel herab in dise elende werlt. vmb vnsers hailes willen hast wöllen senden. vñ er hat sich vñ vnsern willē. dir zu eren. in gehorsame wol gefallen. so tieff wöllen zu vnserm dienst naygen vñ demütigē. das er vns vnwirdigen erhöhete. verzeih vns. o allmechtiger vatter. vnser manigueltige hoffart vñ vppigkeit. durch die wir dich lay der offt vngeeret. vñ deinen willē wider standen habē. vñ vmb der gedulte willē des vnaussprechenlichē vnrechtēs. das er hat wöllē leidē. er spricht ich. der in aller maiestat vñ wirdigkeit so hoch ist. daz söllliche endlose höhe seiner eren vō keiner wordnen verstentnus ymmer mag begryffen werdē. darum̄ vō nott die tyeffe seiner demütigkeit auch aller creatur vngrūntlich ist. darum̄ mag im der selbē seiner demütigkeit kei mēsch ymmermer gnug dancken. vnd hette er auch aller engel müglichkeit. nyemant mag yn gnug loben. hette er auch aller menschē zungen. vñ aller hymlischē gayst verstentnus vñ sprach. der selb söllicher maiestat vñ demütigkeit deiner aller gehorsamester sune hat wöllen geduldē. das mā in als den aller schnödisten. vñ doch den aller hohfertigistē verkümete. durchechte. anclagte. vnd zum letstenn an den mörder galgen des creützes. als einen begerer königlicher maiestat. einen widerspenstigen keyserlicher maiestat. einen aller grösten lesterer göttlicher maiestat prechte. Vnd das hat er gelidten von den. die selbs sölche warē. dy er gern mit seiner ler. mit dem ebenbild seiner demütigkeit vnd gehorsamkeit. vō söllicher grossen hohfart vnd widerspenstigkeit. dy yn felschlich zigē. vñ sy warhafftiglich heten. gezogen hett. Aber sy wolten sich mit dauon lassen pringen. bis sy zu grūd verderbt vñ zerstört wurden. Vmb söllicher seiner gedult willen erlös vns allermilteister vater von dem grossen vbel das aller sünd haubt. sach. mittel. vnd ende ist. daz alle tugent verderbt. dz den allerbesten. allermaist hinderlag stelt. dz vō seiner nydlag gestercket wirdt. Dañ ye mer es nyder gestürtzt. vnd vberwunden wirt. ye freuenlicher vñ tretzigclich er es sich zu anfechten wider auffricht. Das so subtyl ist. dz es auch die hohgelerten kaum erkennen kunden. so gaystlich ist es. das es die allerheyligisten allermaist durch ir grösse der tugend vnd heyligkeit vntterstect zefellen. Vnd die es vntterweylen allermeyst keydenn. die mercken es nit. So hoch vnd hymlisch ist dis vbel vnd hohfart. dz es an den öbersten chor d engel geraicht hat. So mechtig ist es. das es den. dem kein gewalt d erden gegleicht oder gleich groß entgegen gehalten mag werden. vō der höhe der hymeln in den abgrund der helle gezogen vnd geworffen hat. Was getrawens füllen wir armen yrdischē fleischlichen. tözeten. vnhischen. schwachen vnd vō

geburt verruckt verfürte menschen. auf vnser krafft haben. wes süllen wir vnns vnserer fürsichtigkeit halben vermessen So der allerklügst der allerdurchleüchtigest. vnd fürnemest aller engel. Durch dy hohfart vberlistiget. verfürt. verplēt vnd betrogen ist worden. Das er seinen schweren vnd grossen val nit hat mügē fürsehen noch fürkümen. Sunder er ist gestürtzet. vnd auß dem allerschönstenn engel der allerscheützlichst teüfel worden. O imiter barmhertziger gott. wie bedürffen wir deiner gnad vnd des verdienstes d Demütigkeit deines allermaiestetlichsten suns. vnd des gedultigen leydens seiner beschemung vnd geschēdung die er C den nyemants gnug eren mag O so vnuerdient eingenümen hat. so ser vast wol. Das wir nit von der hohfart gefellet. vnd darumb ewigelich mit dem verdamptenn luciper C der deines suns Demütigkeit verachtet hat O gschendet. sunder mer in der ere deines suns ewigelichen erfrewet werdenn. welches Demütigkeit. dein ere. vnd aller heyligen erhöhūg ist. Die wir dir. O allerhöhster vatter. heüt vñ ymmermer für ein gnug thuung. für vnser hohfart opfern. vnnd begeren sy geopfert werden. vñ opfern dir dein selben gleichen sein beschemung vnd schande. Die er darumb hat wöllen leyden. vnd dir opfern. Das du die selbē vnuerdienten für vnser verdienten auffnemest. vnd liesest vns die selbē faren.

Vō dem sybenzehendē gegenwurff dz ist. vō der menschwerdūg cristi. in der er vnsern leib mit der sel an sich genum mē hat. ein betrachtūg zu d person des vaters. vñ ein opfer für die flaischlichē sünde.

O Wunderberlicher regierer aller ding. Herr vñ schöpfer d gaist. alles fleisches. d du dein grosztettigkeit allermayst beweyset in d vernünfftigē creatur. in der d gaist i dz fleisch gesecket ist. als i mēschlicher natur. Die du dir i sunden erwelet hast. dz du deine wunder mit ir. vnd in ir beweysen. Dein milteigkeit erzeygē. Dein tugēt vbē. Dain barmhertzigkeit manigueltigē. Dein gnad außgiessen. dy grösse deiner guthait creügē. Dei weysheit vñ alle dein volkümēheit merecklich an den tag woltest legē. Durch welhe natur du auch alle dein werck zieren. vñ wider in dich yren vrsprūg füren. vnd also ir vnuolkümenheit erfüllen vñ volbringen. Dar mit du die selbē natur. vber all and der wirdigē. vñ erhöhen wolterst. Das du den alles volbracht hast. Da du dei allergeystlichsto. allerkreftigestes. ewyges wort. Durch das du alle ding beschaffen hast. mit vnserm plöden vnnd töttlichen fleisch angethan vnd gecleidet hast. Darynnen du die grösto gnade vñ gutat vnser vor verschmehtē natur bewisen hast. Die einer creatur ymmer möchte bewisē werdē. Derhalben die menschlich natur vber all and creatur dir zu danckberkeit verpundē ist. Aber so also dei allerflechtestes vnd rainests wort. vnser fleisch zeleütern vñ zeheiligē an sich genümē hat. Dz es vns fleischsliche lercte nach dem geist auch i dē fleisch zewandn vñ zelebē vñ hat vns darzu zeraitzē. ei söllich ebē bild geistliches lebēs vorgetragē. Das in niemāt in d reynigkeit gleich nachuolgēmag. was sein fleyschliches ist geistlicher gewesenn. Denn vnnser geystliches. So ist es vō den fleischlichen iuden. die nichts anders westen dann dz fleisch. fleyschlich geurtaulet. vñ der fleyschlichkeit

gezygē wordē. Wie vol vnbillichkeit vñ rechts vñ falſcheit Dz zeyhen vñ verkeũ men ſey geweſen. Daz kan nit allein keyn fleiſch ☾ Dz iſt kein menſch ☽ vrtayln. ſunder es kan es auch kein geiſt. dz ye wor dē iſt. gentzlich begreyffen. kaſz auch die cherubim in der höhſtē ierarchey ſein. dy als vil geſprochen ſind. als die völle der kunſt. Wir mügen Dz bekennen. iſt Dz ein fleiſchlichkeit. Dz ellend ſüchē für Dz vatterlād. den kalten feüchtē winter für den liechtē wunnſamē ſummer. die vnge heürē nacht für dē gewünſchſtē tag. die dürfftigkeit vñ armutt für die reichtuũ vñ vberflüſſigkeit. die kelte für die wyr me. die hertigkeit für die ſennfftigkeit. ein höle für ein hauſzhöhe. einen ſtal für einen ſal. heüſchober für frauē zimmer. miſtheüfflein für byſemāpfelein. arme tüchlein für ſeydene küſſelein. ſteyne od hültzē kryplein für güldē wieglein. heü hewfflein für pflaumfederlein. für eyn zartes edels viertzehēierigs tückfreülei Dz ō himliſchē gewelt vnd fürſtentumē keyſerin ſolt ſein. vnd für ir tegigs kind lein. Dz ein gätz geweltiger herre himel reichs vnd ettreichs. vnd ein kōnig aller werlt ſolt ſain. vertribē vñ landtrünnig für auffgenümen. zum tod geſücht. für. zu dem reich gefordert werden. In der wüſte wonen. für. in den gröſten palaſtē ſytzē. viertzig tag kein ſpeys nemen. für köſtlich wildpret eſſen. Sölchē hunger leyden. Daz im der feind getorſt ſtain zu ſpeis zu machē fürhaltē. ymmer vō ei nem land in das ander vertriben werden. vñ nindert ein aygene wonūg od gewiſe zuflucht. ſunder on allen ōrtē nachſteller hinderleger od verretter habē. den gätz en tag arbayten. die gantzē nacht wach en vnd petten. Nach der arbait des tag ges weder zeeſſen noch zeligen haben. nach der arbait der nacht. wed raſt noch vnterleybung habē. In den gröſtē eren Dz gröſt mitleydē mit den feyndē habē. In dē aller gröſten guttatē. die gröſtē durechechtūg leiden. In der zeit ō frewd dē alermaiſt betrubt werden. wa aller maiſt volks iſt. alkermayſt geſchmeht vñ geſchendt werden. für ſenfft ſalben. mit gayſeln zerzerret werden. für gold vnd edel geſtain mit holtz od pintzen zu ein em geſpōt. für roſenkrentzlein od zarte plümlein. mit dōrnen gekrōnt werdē. In der gröſtē müde vñ kranckheit. In dem allergröſten ſchmertzē vñ ſiechtagē. Dz hangen für Dz ligen. Dz hert galgeholtz für ein ſiechbett. die dōrnen kron für dy pflaumfederē küſſe. In dem allergröſtē hunger galleny zu einer ſpeyſe. für das letſt mal. In dem gröſten vñ letſtē durſt eſſich für ein tranck. In dem ſterbenn ſpotter fürclager haben. iſt das alles vñ des gleichen C des ſoulich iſt. das es nye mant mag auſſprechē ☽ ein flaiſchlich keit oder ein flaiſchliche leben. ſo iſt C o himliſcher vater ☽ dein ſun auch. vnd nit wenig fleiſchlich geweſen. vnd nach ſöl licher weyſ weren wir geyſtlich. Iſt es aber widerſynns. ſo merck ein yeglicher mēſch. was groſſen vnrechtens deinem kind. deinem wort dem ſpiegel aller laut terkeit. des lebens hertigkeit. raynigkeit vñ ſtrengkeit genaw bedacht. auch den. die ein ſtrēgs lebē fürē. einē ſchreckē ei iagt. Derhalbē Dz ſy im nit getrauē nach zekümē. angelegt ſey wordē. daz mā den ſelbē deinē ſune ō flaiſchlichkeit gezigē vñ als einē ſöllichē geſchmeht vñ verme ret hat. Dz er darūb hat wöllē leydē. Dz ſein raynigkeit vnſer ſchāpere vnflettig keit bedeckte. vnd ſein vnuerſchulte be

schemung vns von der ewigenn schand erlöſete. Darumb vmb ſeiner lautterkeit vnd allerreinſten menſchwerdūg willen. die ye darumb beſchehen iſt. das wir flaiſchlichen menſchē. vō vnſerm flaiſchlichen lebē. zu einem geiſtlichen gezogē würdenn. bitten wir dich. O himliſcher vatter. verleyh vns vnſerm zerſtörlichen fleiſch. vnd ſeinen böſen begirden abzeſterben. vnd nach dem gaiſt zeleben. das wir auch vō dem gaiſt das ewig lebē mūgen ſchneyden. vñ verzeyh vns barmhertziger gott was wir von liebe oder wollust wegen des armen ſchnöden fleiſchs ye geſündet haben. vnd behüt vns vor der pen vnd ſchand. die wir darumb leyden ſölten. das bitten wir vmb des heyligen vnſchuldigen leidens willē ſeines allerliebſten ſunes. der für vns hat geduldet. das man yne fleiſchlich exaltete. Vñ ſölliche ſeine gedult opfern wir dir vnd begeren das ſy auch für vns ſchein vor deinem angeſiht. als ſy denn von im alkweg fürgehaltē wirt den augē deiner maieſtat. mit gegenbaltūg ſeiner vnauſſprechenlichen reynigkeit vnd allerleütterſten gayſtlichkeit. der mit dir regniret in aynigkeit des heyligen geyſtes yn ymmerwerende ewigkeit Amen.

Von ſundern dreyen geprechen. die wir in vns haben.

VNter andern vnzelichen vnſern geprechen. ſind auch die drey vntugent in vns. das wir vntrew ſind. vor auß gott dem herren. vnd das wir gern groß weren in eren. in dem won der menſchen in macht vnd gewalt. vñ der gleichen. Item wir lebeten gern lang. vñ wölten doch nit tugentlich leben. Fragſt du wie wir gott dem herrē vngetreū ſeyen. ſo höre vor. wer getreū ſey. So lerneſt du erkennē. wer vngetrew ſey. Sagt dir mit dein vernünfft Cwañ ſy anders durch den glaubē vñ durch die geſchrifft erleüchet iſt. auß welcher geſchrifft ſy hat. das der menſch billichen got dem herrē ſölliche lieb beweyſen ſol. Das er in auß gantzem hertzē. auß gantzer ſel. auß gantzem gemütt. vñ kürtzlich zu beſchlieſſen auß allen krefften vñ aller vermüglichkeit lieb hab. vñ ſo diſe wort in inen beſchlieſſen. Dz nyan nichts anders ſolliebhabē. dañ allein gott. oder vñ ſeinen willen. dann alle vnſer krefte ſöllen mit ſeiner lieb bekümert vnd erfüllet ſein. alſo das vns nichts anders liebe dañ gott. nichts anders frewe. dann gott. vnnd ſeyn creature. nichts anders betrübe. dann ſein creature. vnd der gleichen. So dem alſo iſt. vnd die liebe vordert dz mā groſſe ding vñ des geliebtē willen ſölt wöllen thun. vñ leiden. vberzeügt dich dich nit dein vernunfft das man vñ des willen. den mā allerliebſt ſolt habē. vñ mit allem vber alle ding. ſund auch i allē dingē. Dz iſt. mā ſolt in nit allein lieber oder mer liebhabē dann andere ding. Sunder mā ſol auch nichts anders. auch ſich ſelbs nit liebhabē. dañ vñ ſeinen willen. ſolt mā dich nit die allergröſtē ding vñ ſeiner liebe willen wöllen thun. vñ die gröſtē übel wöllen leidē. wa es die ere gottes vorderte. Sihſt du nun wer gott dem herren getrew ſey. So nun offt vnter einer groſſen menge kaum ein wenig funden werdenn. die gott dem herrenn vmb groſſen lon. als vmb das hymelreich vnd die ewigenn ſeligkeit dienen wölten. wer wollt yne denn on allenn lon dienenn. Vnd ſo man yn vmb den lon nit gern dienen wilt. wie wollt man yn denn dienenn. wenn man darumb ewigclichenn leyden

solt. Wann vnser herr also sprech. Wol an. welher will mich erenn. als ich wert byn. Das ist. Das der mensch alles Jz. Jaz er kan vnd mag vmb meinen willen thun wölt Cals im abprechen von allen lüsten Des leybes. von aller lüstlicher speyß vñ tranck. vñ ro vñ schlaff. vñ wöll arbayt. vnd müde. armut. vnd mangel leyden. al le freünd vbergeben. ein nacht nit beley ben. Da er die andern gewesen ist. vntter keynem obdach ligen. regen vnd schnee. kott vnd vngewitter. kelte vnd frest. on klayder vnd herberg dulden. vnd dar zu gekercket. geplöcket. vnd gestöcket. ge wegē. gequeket. gemartert. an die pfäg er hin vnd her gestelt. mit gerten außge hawen vmb vnd vmb geschendt. vnd ge lestert werden. vnnd kürtzlich alles das leyden. Das arm arbaitselig menschē ley den mügen. vnd söllich leben alk sein tag füren. vnd darumb keynes lones wartē. sunder nach dysem söllichen yemerlichē leben ewige pein oder helle leidē. welher will das alles thun vnd leydenn. Das er doch bewere das er warlichen sich selbs oder das sein nit süch. sunder er begert allein zebeweysen. was man billich vmb meiner ere vnnd liebe willen solt berayt sein zethun. oder zeleydē. wenn ich es be gerete. Wer meinst Du der vast eylen. vñ her für springen vñ sprechen würd. herr ich will es thun. Ich gedenck es würd ei yeglicher dem andern der eren baß gün den. Vnd weren hundert die sich dar zu erbüttē. ich förcht es wer kaum einem ze glawbenn. Das er verharrete. wie wol es keier on sunder gnad gottes thū möcht. vnd gott der hert möcht es verleyhenn. wenn er wolkt. Aber Jz vermag vnser na tur nit. Das sy also gott dem herren die nete. wa sy mer der pein solt warten dañ des lons. vnd also mag sy gott dem her renn nit getreū sein. sunder sy sucht sych selbs. vnd yren nutz. Darumb wa yr ett was zustünd zeleiden vmb gottes willē. on hoffnung der widergeltung. sie wich hinter sich als ein kreps. so sy auch vmb die ewigen seligkeit zeleiden. der gnadē gottes bedarff. wie wol sy die selben se ligkeit nymmer weder mit thū noch mit leyden verdient. sy sehe dann fürderlich enn die liebe gottes an. Das ir auß gnad müß verlihen werden. Das will ich alles darumb gesetzt haben. Das wir erkennē wie vngetrew wir von vnsrer bösen art seyen. wie wol wir durch die genad got tes von solicher böser art mügen erledi get werden. Aber sölicher vngeschlach ter artt halben mügen wir gar leichtlich vrsach haben. Das wir in die vntrew kop pen. Es sey auß forcht. vngedult. auß bö ser begird. auß vnördenlicher liebe. auß der alle vnordnūg kümpt. Dann die hoh fart ist nichts anders denn vngeordne te liebe ayner vbertreffung. Geytig keit ist nichts anders denn vngeordnete liebe des geltes oder der reichtūß. Vn keüschait ist nichts anders dann vnge ordnete liebe oder begirde d flaischlich en wollüst. Also ist es auch mit andern vntugenden. auß den allen mügen wir gar leichtlich angefochten werden. Das wir gott vnsern schöpfer vñ herrē vber geben vnd trewpüchig an im werdenn.

Das wir in dem schatz des leidēs cri sti opfer vnd gnugthun finden für alle vnser sünde.

¶ Arum̄ bedürffen wir des achtze hendē gegēwurfs ser wol. Jz wir yn zu einem opfer vñ für ein gnugthun haben für vnnser vntrew. Vnnd also findest Du yn dem schatz des leydenns

vñ lebēs cristi opfer für alle dein sündē vnd vntugent. Für dein hohfart vnd vngehorsam den sechtzehenden gegēwurff Für die flaischlichen sünd den sybenzehenden. Für die vntrew den achtzehenden. Für die vnördenlichen liebe des gewertigen lebens den neünzehendē. Für das. Iz du dich groß machst. vnnd wolltest gern vmb vnd vmb fürnem vñ vornen daran sein. vnnd wilt die andern nit lassen zum pret kummen. Iaz ein hohfart vñ vntugend ist den zwaintzigistē. Für das. Iz du die heyligen sacrament nit wirdiglichen empfangen vnd geprauchst ☾ das ein gröss er geprauch ist. Dann es gehört allein zu rechtem peichten sonk. das ettlich ☾ die sarzu vngern wolltē groß sünd thun. vnd vor auß ee ettwas das ynen gar wee tete leyden. ee sy todsünd wolltē thun ☽ geen all ir tag mit vmb. vnd steen dānoch alzweg in sorgen. das sy ym villeicht nit gnug thuen. Was sol man deñ von den andern allē sagē. für sölich mispr auchūg. oder volkūmēheit yn der prauchūg. enphahūg. halttung. raychūg. vñ vbung der sacramēt ☽ hast du den zwayvndzwaintzigistē gegenwurff. Für das. Iz du offt maynst. du tust ettwas auß tugent vñ einsprechung des heyligen geystes. Iz du villeicht auß aygenköpffigkeit. auß vermessenheit. auß eim gezenck. auß eytler ere. auß aygnem gefūch. auß eynsprechung des feindes. auß treybung des flaischs oder der natur. oder der gleichen tust. hast du den dreyvndzweintzigistē gegenwurf. Für das. das du die heyligen zeit nit gert hast vnnd hast den feyrtag ☾ wider das dritt gebott ☽ mit geheyliget oder gehalten. hast du den vierundzweinzigistē gegenwurff. Für das. das du die heyligen stet als kirchē vnd kirchoff nit hast in eren gehalten. sunder da geschwatzt. nachgeredt. gemürmelt. der hohfart oder der eytelen ere gepflegē. bist verdrossen. ungedultig yn dem göttlichen ampt. an der predig. yn dem gepett gewesen. oder hast ander sünd oder verpottne ding da geübet. als kauffen. verkauffenn. teydyngen oder tagen. oder was es dañ möcht sein. Denn vil dings ist an den geweyhrē stetten. vnd an den heyligen zeiten vnd feyrtägen verbottē das iunst erlaubt ist Für sölich vnere die du den heyligenn stetten beweyßt hast. hast du den fünfvndzwaintzigisten gegenwurff. Für dz das du vil gute auß faulhayt vnd tragheit vnterwegen gelassen oder verzogē hast. hast du den ayvnddreyssigistem. Für die vnmessigkeit yn essenn vnnd yn trincken. hast du den zwenvnddreyssigisten vnd dreyvnddreyssigistenn. Wenn yemant sünd tette von forcht wegē des todes oder von liebe wegen dises gegenwertigen lebens. als Sannt Sebastian der alkerheyligist märtrer prediget. das die vnördēlich liebe dis lebēs leret den menschē alles vbel vñ treybt yn zu aller bosheit. zu allē lastern vñ sünden. Für sölich sünteliche liebe des lebēs vñ forcht des todes hast du el gnügthū vñ ein opfer i dē vierundreyssigistē gegēwurf. Für neyd vnd haß haben wir ein opfer yn dem sechsvnddreyssigistenn gegenwurff. Für die sünd der fünff synn haben wir die vbung der fünff syñ ons herren. vnd yr leyden. als sy gesetzt synd yn dem sechsvnd fünfzigistenn gegenwurff. vnnd vier nechstenn nachvolgenn. denn. vnd yn dem dreyvndsechtzigisten. Mid alle wollūst des flaischs habē wir den sybenvndsechtzigistē vñ ñ gayflūg.

Wider die hoffart den achtvndsechtzigistenn von der krönung. Für die eytelkeit oder wider sie. Habē wir den neünvñsechtzigistē gegēwurf. Wider den zorn. den viervndsechtzigisten vnd sybenvndsechtzigisten. vnd das erst wort an dem creütz vnd vil ander. Wider liegen vnd lügenhaftigkeit. den zwēvndsibentzigisten. vnd fünfondneüntzigisten. Wider die gotzlesterung. den eynvndsybentzigistenn. Wider die geyttigkeit. den sechsvndsechtzigisten gegenwurf vnd zwenvndhundertsten. Von der tailung d claider des herren. Vnd also findest du für alle dein sünd büß vnd gnugthuung yn dem reichen schatz des lebens vnd leydēs vnsers herrē vñ haylmachers. Mañ deiner sünd vnd vntugend mag souil nit sein. d tugend des herren sind noch mer Darüb magstu souil sünd nit gethā habē. Du findest souil kopfer für sie. Darumb wiltu dz dir dein pen. die du für dei sündt leydē sölt est. bald verzigen vñ abgelassen werde. so soltu emssig vnnd gestissen sein yn sölicher betrachtung des leidens cristi. Mann es spricht ye Rabanus magnentius yn dem büch von dem lob des heyligen creützes in der vierdē prof. Das die öbersten heer die cherubin vnd Seraphin. Das sind die allerhöhstē engel. zaygen vns das. Daz vnns ettwan in den figurē d altar des heyligē creütz es fürkündet ist. vnnd die heylig ere des opfers. Daz an im geopfert ist worden. Sy melden auch welches die kraft vnsrer erlösung sey. welches die gütter der bekonung seyen. die vns vnser kōnig cristus hat wöllen geben. da er auff disem altar nach seinem fürsatz gelidē hat. vñ hat mit dem flammen seines leydens die vngerechtigkeit. vnd die sünd vnsrer boshe it verzeret. Man vindt hin vñ her geschriben das der herre dem menschen der sein leiden betrachtet. alle sein sünd. die er bis auff die selben zeit oder stund gethan hat. als lautter vnd gentzlichen verzeyhenn wölle. als ob er nye gesündet hett. Dz wer gar ein tröstliche wort. ich ways aber nit wannen her sölliche geschrifft vō dyser vñ andern vierzehē früchten der andechtigen betrachtūg des leydens christi C die man also gemaynlich en hyn vnd her gezaichnet vnd geschriben findet O einen vrsprung hab. Aber das wayß ich wol. Dz sant bernhart yn d zweyvndsechtzigisten predig. vber das büch von der liebhabenden sel. da er dise wort außlegt. mei taub in den löchern des felsenn. zeüht er auch dise wort auß dem dreyvndhundertsten psalmen. d fels ist ein zuflucht den ygeln. oder den hasen. das die glos außlegt von den sünden vnd forchtsamen. Sprich sant bernhart also. Was guts ist nit in den felsen. oder waz guts wirt nit bey den felsen bedeüt In dem felsen wird ich erhöhet. yn dem felsen byn ich sicher. In dem felsen stee ich steyf od fest. Ich byn sicher vor dem feind. Ich stee vest das ich mich nit bedarff förchten vor dem fall. vnd daz dar umb. wann ich byn erhöhet von der erdē Wann unser wandern ist in den himeln. von dannen wir vns nit förchten. weder zefallen noch geworffen werden. Wann der fels ist in den hymeln. vnd in yme ist vestigkeit vñ sicherheit. Der felse ist eyn zuflucht den ygeln. Vnd in der warheit zereden. wa ist den krancken vest vñ sich erere rw. Denn in den wunden. des haylmachers. Da selbst wo ich souil sicherer. souil meehtiger ist zehalten oder hayl zemachen. Herab baß spricht er. Ich hab

groß sünd gethan. Die gewissen wirt betrübt. aber sy wirt nit gantz durch betrübt. wann ich wird der wundē des herren gedencken. Wann er ist vmb vnsrer missetat willen verwundt worden. Dann was ist also vast zum tod. Das nit durch den tod cristi gehaylet werd. Darumb so also ein mechtig vñ kreftig etzney in dz gemüt kumpt. so mag kein seüch od siechtag so böß sein. das er mich erschrecke. Diß sind sant Bernharts wort. Vmb herab baß setzt er. das die schetz ō gōttlichen miltigkeit. vnd die reichtüme seiner guthait. die groß menge der göttlichen süssigkeit. die völle der gnadē vñ volkumenheit. der tugent gelegt sein in die löcher diß felsen. Bey den er maint vnd versteet die wunden vnsers herren. Vñ wie man in die selbenn kōm. vnd söllich schetz find. spricht er. Darumb hōrt die cristenheit den preüttgam sprechē. mein taub in den löchern des felsenn. das sy mit gantzer andacht in den wunden cristi vmbgeet. vnd wonet in ynen mit steter betrachtung. Ich bitte dich wie möcht sant bernhart clerlicher zeuersten geben. Das durch die andechtigē betrachtūg des leidens cristi. dem menschen die sünd verzigē. tugēd ein gegossen oder gemert würden. sunder gnad vñ andacht verlihen. Er wirt vor dem bösenn feind behütt vnd beschützt. in guttē bestettiget. zu göttlicher erkentnus erhöhet. vnd zu himlischen begirden geratzet. als dz das vñ weytter bewert ist worden in dem andern stück des ersten tayles diß büchleins. Darumb sey es hie genug. Auß den gemelten dingē magst du selbs mercken. wirt so groß krafft vñ tugent in die andechtigen betrachtūg gesetzet. wie vil kreffriger ist es das man gott den herrē bey dem selbē vñ durch dasselb hitzigclich vñ begirlich anrüft vñ im dzselb ādechtigclich. dāckberlich. vnd demütigelich fürhelt vnd opfert. al ermaist in dem ampt. in dem man on dz söllichs opfer des leidens cristi bedeūt vñ begeet. als yn dem ampt der heyligē messe. vorauß yn der gegenwertigkeyt des heyligen fronleichnams vnsers herren. da das war opfer vnd der opfferer wesēnlich gegenwertig sind. Darüb lerne auß disen nachuolgendē betrachtūgen ettwas ziehen von dem leyden christi auch für dein sünde zeopfern. Denn darumb ist die meß also krefftig. das sy das gantz leben vnd leyden cristi bedeūt. vñ hat den gegenwertig. der gelidtenn hat. vnd die meß vnd das sacrament seynes fronleichnams vnd seines rosenfarben plutes zu gedechtnus seines leidēs auf gesetzt. Daruon spricht das geystlich recht. De cōse. dist. ij. c. Quid sit sanguis. Diß haylsam opfer wyderpringt vns durch die heymlichenn bedeüttung den tod des aynigeporenen suns gottes. welcher. wie wol er von den totten erstandē ist. vnd im der tod nit mer herschē wirt. vnd bekleibt vntöttlich vnd vnuerweselich lebendig in ym selber. Doch styrbt er widerumb in disem sacramēt. vñ sein fleisch leydet zu hayl des volks. Dannē her sollen wir wegen wie gethan ℂ Das ist ℑ wie kreffrig. wie nütz. wie haylsam diß sacramēt sey. Das vmb vnser entpyndung willen dem leyden des aynigebornen suns nachfolgt. Diß sind die wortt des heyligen pabstes Gregorij. genummen auß dem sechtzigistē capitel des vierdē büchs Dyalogorū. wie wol die wort an einer stat anders lautē denn an der andern. Y lichts bestmynder. wenn du

auch mit bey der meß noch in der kirchē bist. solt du dannocht dein hertz mit söl/licher betrachtung vben. dann durch söl lich betrachtung wirdt dein hertz ein le bendiger tempel gottes. vnd ist weit bes ser das du selber seyest gottes tempel. Deñ das du on das in gottes tempel sey est. Mā findt auch vnter den früch/ten der betrachtūg des leydens cristi ge setzt. wenn der mensch. der mit andacht das leyden cristi bedenckt. an dem sélbē tag. an dem er es also betrachtet het. on das sacrament stürbe. so wirt es ym also geachtet. als ob er dz sacrament empfā gen het. Vnd das sol nyemant wunder nē men. Deñ da cristus das sacramēt seines heyligen fronleichnams vnd seines hey ligen plutes auffsatzt. vnd seinē jüngern zenyessen gabe. sprach er. Das thut yn meiner gedechtnus. das ist zu einer ge/dechtnus meines todes. Auß dem mag man mercken wie groß die betrachtung des leidens cristi von ym geachtet wirt. So er dz allerhöhst sacramēt seins hey ligen fronleichnams darūm auf gesatzt hat. das man seins leidenns dar bey ge/dencken sol. Sprichst du aber das es nit gnug sey. das man es betrachte. mā müß ym auch nachuolgen. ich antwort. Ich getarr dz nit laugen. man muß ym in ettlicher weise nachuolgē. als er selbs spricht Mathei in dem zehenden capi/tel. Wer nit sein creütz nympt. vnnd mir nachuolgt. der ist mein nit wirdig. Vnd in dem vierzehenden capitel Luce. Wer sein creütz nit tregt vñ kümpt nach mir der mag nit mein iunger sein. Aber soull als dasselb höher vnd volkummer ist. so vil mynder mügen wir es von vns selbs thün. on sunds gnad gottes. darūm müs/sen wir dasselb mit gebett von gott bit/ten vnnd erwerben. vnnd kein gebett ist kreffriger. denn das darynnen ym das verdyenen des thunes vnd leydens chri sti fürgehalten vnnd zu hilff angerüfft vnd genummē wirt. auff welhe weis di/se nachuolgēde betrachtūg geend. Dar umb so die andechtig betrachtung vnd anrüffung des leidens cristi die gnād ō nachuolgung verdient vnnd erwirbt. so schreibt man das gutt. das auß ō nach/uolgung kumpt. auch der betrachtūg zu

Sant Gregorius spricht in dē büch von dem streyt der tugent vnd untugēt. Ist es. das daz leiden des haylmachers zu dem gemüt gefüret wirt. so ist nichts also hert das nit mit gleichē gemüte ge tragē werde. Sihst du das der lerer die nachuolgūg auf die betrachtūg grünt. dann was ist. herte ding mit gleichē ge/mütte. vñ geduldigclich tragen. Deñ dem leyden cristi nachuolgen. darumb thu ō mensch das. das er wol vñ leichtigclich mag thun. vnnd das ym ein grosser lust sol sein. vnd er betrachte was der aller/höhst edelst vnd best herr vmb seiner lie be willen gethan vñ gelidē hat. so wirt er enzündt vñ gestercket auch ettwas zu thun. vnd zetragen vmb seinen willenn.

Auß den dingen. wie yetzo vnd auch vor yn den gegenwürffen gemeldt seyn worden. mag ein geflißner mensche wol ziehen. wie man einen yegclichen artickel des leidēs cristi mag in ein form vñ wey se eins gepets pringen. darūm prich ich hie vil ab. das es. den die yr kurtze liebe haben mit zuuerdrossen werde. vnd kum auff die gemaynen artickel die yedermā kund sind.

Ein gebett zu gott dem vater vō der angst vnsers herren an dem ölberg. das mā auch yn sunds vor der selbē figur des

ölbergs sprechen oder gedencke möcht.

O MÖ des heyligen angstberlichen plutflüssige schwaiß willē. Den vnser herre vñ fürfechter iheſus cristus vmb vnsrer sterckung willen an dem ölberg vergossen hat. Bitt ich dein miste barmhertzigkeit. O aller eremütigister vater. verlaß mich nit in meinen nötten. kum mir zu hilff in allen meinen vnd besundē in den letzsten sūfftzigē vñ engstē

a Der so ich gesetzt hab das man diß gebett sprechen oder gedēcken müge vor der figur des ölbers. so ist es villeicht besser für die andacht dz sechtechten leütte. das sy diß gebette od betrachtūg richten zu der person des suns des pild vñ figur sy vor den augen habē dz ynen heymlicher ist. vnd also mag mā alle diſe gebett od betrachtūge richtē zu welher person mā will. nach dem als es der andacht des menschen bas dyenet. also fer3 das man die vmbstende. vō den oben gesetzt ist. halte.

Wiltu die maynung deiner betrachtung zu der person des suns richtenn. so sprich oder gedenck auff einen sölichen syn.

O Herr iheſu christe allermyltister erlöser. barmhertzyger hayland. grosmütiger fürfechter. der du bist der war tröster der betrübten. die sicherheit der forchtsamē. der allerküneſt hertzog vñ haubtmā aller der. die wider die vntugent vñ yren fürstē vñ das reich der himeln streittē. der du vor deinem grosſen streitt. den du wider den fürsten der finsternus vnd finder des todes für alles mennschlich geschlecht. durch mittel deines leidens vnd der gedult füren vñ besteen wolkest. yn sölich grosz angst vñ nott kummē bist. das du von deinen heyligen geliedern gleich als plutflüssigenn schwayß hast wöllen verrören vnd vergiessen. vmb des selben angstperlichen schwayſſes willen. den du also verröret hast. Vmb der grossen angst willen. die dein vnschuldig senfftmütig vnd gütig hertze gelitten hatt. Vmb des streittes willen. in dem dein krefftе gefochten haben. das du vns schwachen. starck vberwinder machtest. Vmb deiner tieffenn vnd hertzlichen traurigkeit willen. in der dein liepliche sel als yn ein grundloses meer der trübsal vñ bitterkeit versenckt ist gewesen. auff das. dz du vns vō dem ewigē hertzlayd erlöſen möchtest. dz du bist der endloſe abgrund der warē ewigen seligen freud. Vmb des grosſenn verdrysses willen deines aller langwirigistē vnuerdroſnen gemütes. das doch in keinem leyden oder strept ye erligenn mocht. Vmb der grossen engstlichē forcht willen deier vnerschrockne erschrecken den vnd sichermachendē grosmütigkeit. Vmb deiner nyderfallung vnd demütigūg willen. der du dy maiestat bist. die von allen himliſchē gewelte. fürsthümen. vnnd herrschafften angebettet sol werdē. wie vil mer sol sy von den ertwürmen werden geeret. vñ angebetter. Vñ deines allerandechtigistē. demütigsten vnd hitzigistenn gebettes willen. der du doch selbs aller dig gewaltig vñ die wesenlich allmechtigkeit bist. Vmb der vnerhörung willen deiner allerhöſten end loſen wirdigkeit. das ist. vmb des willē. das du in deinen nötten vnd engsten nit wolkest erhört werdē. So doch niemāts billicher erhört werden solt. auff das. dz wir vnwirdigen in vnsern nötten erhört würdē. vmb diser vñ aller andern sachē willen. Bitten wir dich o allertrewister

fürfechter vnnd beschirmer verlaß vns nit in vnsern nöten. kum vns zu hilff vñ zu trost in vnsern lesten engsten vñ seüfftzigen. Das wir von Der forchte Deines zorns erlöset werden. Das wir durch gewysse hoffnung Deiner gnaden vnd Der ewigen seligkeit erfrewet vnd getröstet werden. Der Du mit Dem vater vnnd mit Dem heiligen geist regnierst ewiger got in alle werlt Der werlt. Amen.

Ein gemeiner vberlauff Des leidens cristi von Der gefengknus oder Dem ölberg an. biß an Die außfürung. vnd Dysen vberlauff möcht Der mensch zu zeiten hunder Dem ampt Der heiligē mesz. oder vor. oder nach. oō ander zeyte. weñ er Der muß hat. vberlesen. vnnd also sein gebett vnd begird mit Dem gebett vnd opfer Der heiligē cristēlichē kirchen vñ mit Dem verdienst cristi. vnd aller heiligen ☾ Dz es Dester angenemer würde ☽ vermengen. vnnd wirt Dise gebet zu der person Des vaters gericht. Darümb Dz Das opfer Des leydens cristi. Darynnen fürgehalten wirt.

O Ewiger vater vnsers herren ihesu cristi. vater aller erbermde vñ miltigkeit. vater alles trostes vnd volkūner seligkeit. vmb alles Des Dienstes willen Deines allerhohwirdigisten sunes. Des allermynste were Dir vmb Der endlosen wirdigkeit willen seiner person erlicher sind gewesen. Deñ Die allerhöhste wercke Der allergrösten heiligem. sonst als sy von ynen sind. vnd so seine mynsten Die grösten Der grösten vnzelichen weyt vbertreffen. wie weyt vbertreffen Denn Die grossen. Vmb Der tieffe gelassenheit vnd grüntlichen ergebūg willen Desselben Deines allerliebste sunes. Durch Die er in seinen allergrösten angsten. Die ym plütigē schweiß auß seinen heiligen gelidern getriben. vnd außgedrucket haben. so demütiglich. andechtiglich. hitziglich. vñ doch mit gelassenheit vnd gantz vnterworffner gehorsamkeit. bittend. anrüffend. vñ flehend nit hat zu zeitlichem trost erhört. sunder verlassen wöllen werden. vñ Das. vor Dē er sich so bitterlichē ser forchte. für Das er sich so ynniglichen bat. gedultiglich en wöllen leiden. auff Das Das wir vnwirdigen vñ Dürfftigen sünder ☾ Die aller Deiner gnadē vñ guttate vnsers verlusts halb vnwirdig sind ☽ in vnsern engsten. wenn vns Die nott zwingt. Dich anzerüffen. mit ☾ als wir wol verschuldt hetten ☽ von Dir verlassenn. sunder gnedigclichen erhöret vnd geweret würdē. So er aber hat wöllen bitten. vnd nit erhört werden. Das wir erhört wurden. Er hat wöllenn geengstet werden. Das wir von Den engsten erledigt würdē. Er hat wöllen streitten. nit sich zeweren. oō wider Das leiden. vñ Die feind zebeschirmē sunder wider sein gemüte oō natürlichē willē. wider Die begird Der synnlichkeit. nach Dem er mer vnnd billicher sach het sich zewidern Des leidens vnd Des sterbens. Dann ye yemants gehabt hett. wider Die selben hat er wöllen streitten. Dz wir zu frid kummen. Er hat wöllen trauren. Das wir erfrewet würdenn. Er hatt wöllen leyden. Das er. Der allerliepliehst gehasset würd. Das wir heßlichen oō lieb wirdig würden. Er hat. wöllen gefangen werden. Das wir auß Der gefencknus ledig würden. Vnd also hat er vns von allen sölichenn vbeln oder penen. Die er für vns hat wöllē leydē. oō yres gleichē

wölken erlösen. Vmb söllicher seiner ge
dult vnd wirdisch ait willen. vmb söllich
er seiner tugent. vnd gegen Dir Demütig
keit. vnd gehorsam willen. vñ allermayst
vmb Des willen. Vz er yn söllichem seyn/
em gebette. in söllichen grossen engsten
seyn hertz. als gemeldt ist. mit söllicher
grosser begird. ädacht. vñ Demütigkeit.
vor Deine angesicht außgegossen hat. vñ
Doch nit hat wölken erhört werden. Das
wir in vnserm vnwirdigen gebett erhört
würden. Bitten wir Dich ☩ O allermil
tister vater ☽ nym vnnser arms gebett
auff. vnnd erhöre vnns nach Der menge
Deyner grundlosenn barmhertzigkeit.
Vnym vnser Demütiges opfer auff. nym
auff Das opfer Der cristenlichen kirchē.
Das Dir teglichē biß auff Die letstē zeit
vō ir. Durch alle ädechtig pryesterschaft
geopfert wirt. Vmb verdiensts willen.
auch aller lieben heiligen väter. Der hey
ligen zwelfpotten. päbst. patriarchenn.
bischoffe. vnd prester. Die ye gewesenn
sind. vñ aller außerwelte. Die ye andacht
zu Dem sacrament Des fronleychnams
Deines geliebten suns. vñ zu seinem hey
ligen leiden gehabt haben. nun habē vñ
werdē habē. Bitten wir herr Dein barm
hertzigkeit. nym Das opfer Des selbenn
Deines allerliebsten sunes. Das Dir sein
en halben allweg genem ist. aber wir be
geren Daz es Dir auch vnserthalben vnd
für vns angenem vnnd wolgefellig sey.
für vns. Nym es auff von Den henden
Der heyligen cristenheit. nym auch vnns
armen vnd vnsere werck vmb seinen wil
len auff. Vñ so wir so heßlich seyen vō
vnsrer vnzelichen vntugend vnd vntrew
wegen. Das wir auch liebhabend zehaß
sen weren. nit Darumb. Das wir got ordē
lich lieb hetten. sunder Darumb Das wir
gewönlich vnördenlich. Das ist. vmb vn
sers nutzes willen liebhabē. so bittē wir
allermilrister vater. nym vnns vnd vnser
gebett auff. vmb Des willen. vnd in Dem
Der vns hassenden lieb gehabt hat. vns
☾ sprich ich ☽ Die ☾ wenn wir auch lieb
hettē ☽ solltē gehasset werdē. vns solche
hassenden hat er. Der so lieblich ist. Das
er auch hassend vber alle Ding solt lieb
gehabt werdenn. vnns ☾ Die yn für sein
lyeb gehasset habenn ☽ hat er ☾ byß
yn Den tod ☽ lieb gehabt. Darumb O
lieber barmhertziger vater vmb seinenn
vnd seynes verdyenstes willenn. nym yn
für vnns. vnnd vns in yme auff. Der so
vnwirdiglich vnd vnbillich ist gehasset
wordē. so er ein söllicher liebhaber auch
Der vndanckbern ist gewesen. Der so vn
trülichen verraten ist worden. so er auch
Den vngetrewen so getrew ia Die wesen/
lich trew ist. Der so gering vnd leichtgül
tig ist geachtet gewesen. Das er vñ zweis
sig pfennig in Den tod Den feinden ver/
kaufft worden ist. So er vns schnöden.
Die yn vmb einen apfel yn vnsern eltern
vbergeben. vnd vnns seinem feind Dem
teüfel verkaufft haben. so teür vnd kösts
lich geachtet hat. Das er sein kostper ro
senfarb plutt. seinen leib. sein sel ☾ Als
er selbs spricht ☽ Vz ist sei lebē. für vns
hat gegebē. Der so hinderleglich. Durch
Den verretter verkütschaft so vngestüm
lich mit gewallt vnnd gewappeter hand
angefallē vñ gefangē ist. so er. so ein gü
tiger erlöser ō gefangnē ist. Der so sch
mehlich vnd vnbarmhertzigclich gehan
delt. gefürt. geschlept. geuliert. gestosse.
getriben. gefelselt. gezogen vnd geboh/
elt ist worden. so er vns muttwillige vn/

gezogne widerspēstige kegel. so zertigk
lich als Jsaias vñ moyses melden. tregt
vnd vbertregt. Der so manigueltigelich
vō. vnd vntter dem rat der falschē hep/
igen vnd arglistigē iuden ist geenstiget
worden. so er ynen. do sy von den feindē
geengstet waren gewesen. so einen weyt
enn weg. auch durch das tyeff meer ze/
enterynnenn gemacht hat. Der so offen/
berlich als ei vbeltetter dem plutrichter
für gefürt ist wordē. so er die heyligkeit
ist. Der so felschlichen mit ertrachte lūg
nen angeclagt. vnd auff das bōst war ge
geben ist worden. so er die endlose tu/
gent ist. Der so grōblichen von grossenn
vbeln angezogen vnnd gefragt ist wor/
den. so er der allerstrengst richter vñ die
hōhst gerechtigkeit ist. Die dē aller myn/
stē gedancken nit ungerechtfertiget las/
set. Der einem schnōden buben vnd ein/
em offenbaren bōswicht vñ statmörder
nit allein nach ist gesetzt worden. yn der
fürbitt zu dem leben. oder vorgesetzt zu
dem tod. sunder auf das allerhōhst hitz
igeclichen zu dem allerschentlichistē vnd
grewlichsten tod. Der mörder geapschet
worden. da der mörderisch bōswicht zu
dem leben ⊂ das er den andern genum/
men hett ⊃ begeret. vñ geapschet ward.
so ō herr iheſus doch die göttlich mitig
keit waz. die allen lebēdigē dz lebē gibt.
Der nit allei zu schadē seiner armē hab
vñ seier hohē erē. sunō auch zuuerderb/
ung vñ verlust seies allervnschuldigistē.
nützesten. hailsamsten lebens geurtailet
vnd verdampt ist worden. so er die aller
gröst gutteggigkeit ist. Der in allen sein/
en synnen grymlichē gepeynyget ist wor
denn. so er allen vnsern synnen zartet yn
seinen creaturen. Der so vbel gehandelt
vnd vnbarmhertziglich geschlagenn ist
wordenn. so er die senfftmütigkeit was.
so heßlichen vnd feintlichen angeplick/
et vñ angespurtzt. so er die allersittsamst
schone vnnd tugentreichste lyeplichkeit
was. so lesterlich vnnd feyntschimpflich
verspottet. so er die erschreckend fürch/
pünstig ernsthafftigkeit was. Behütt
vns erētreicher got vor offēlicher schād
laſ vns nit zu einē gespött vnsrer feind
werden. sunder dich zu deiner ere ewigk
lichen loben.

Von der gayßlung vnses herren.

o Allmechtiger gott. des ordnung
nyemāt zerstörn mag. des gewalt
nyemādt widerstecn mag. des vrtayl. nye
mants entpflichen mag. des schōpfung
vnnd würckung nyemant hyndern mag.
des büß nyemāt leichtern mag. des maß
nyemant myndern mag. des ewigen ent/
lichen rat vnd fürnemen nyemant wen/
den oder endern mag. darumb kein boß/
heit mag das ioch deiner gerechtigkeyt
hin werffenn. keyn hohfart deinen zorn
verachten. keyn trätzigkait deinen ernst
zetzen. kein kunheit oder großmütigkeit
getar dir begegnen. wann alle kraft vñ
macht muß dich förchten. dann weñ du
woltest. so möcht die helle mit allen penē
vnd bōsen feindē den menschē nit sche/
digen noch betrubenn. wenn du woltest.
so möcht er von einem myndern deiñ eyn
bynlein ist. sein leben nit erretten. Alleyn
die war demütigkeit. rew. gedūkt. vñ buß
fertigkeit mügen dich ziehen zu gnedig
keit. Daz sein die den du gewalt gegebē
hast wider dein strege gerechtigkeyt. O
barmhertziger gott. vatter. weñ wir für
dein streng gericht fürgefürt vnnd von
vnsern feinden gerügt vñ angeclagt. zu

pēien vnd dem ewigen tode gehaischet
werdē. So bis in sunder angedenck. wie
vnbillich dein allerheiligister sun als ein
vermaynter vbeltetter dem haidnischen
plutrichter ist fürgefürt vō geantwort.
felschlich angeclagt. hitzigclich vnd be
girlichen zum tod geayschet. wie eynem
schnödē buben vō mörder nach gesetzt.
wie vngleichlich verurtaylet. wye vnge
rechtigclich gerichtet ist wördē. vō rech
ne die selben vnbilliche ding gegen vn
sern billichen. Dann was möcht billich
ers verstanden werden. Denn das sy ver
nünfftig creature C die du lieb hast vnd
hast ir souil gůttes gethan vnd empfol
hen. vnd souil bōs verzigen. souil gutes
verhayssenn. wer sy die gehorsam. souil
vbels getroet. würd sy dei gebot verach
ten O dir fürgepracht werd. das sie rech
nung geb von sölichen dingen die yetz
gemeldt sind. Vnd wer erkennt nit. daz
sy billich von allen creaturen C wa sy vō
dem sundere grosse guttet mit dancke
ist. vnd mißpraucht dein gab. wider dein
ere O sol gerūgt vnd beclagt. vnnd zum
tod vnd der verdampnus geaischen vnd
verurtailet werden. Aber lieber herre. so
wir erkennen müssen. das das alles bil
lich ist. das der mensch gott dem herren
seinem richter. der du bist. fürgepracht.
vnd vor im gerecht fertiget vnd geurtay
let werd. was es icht billich. das got der
herr. der auch dein sun ist. eym sündigen
menschen fürgefüret wurd. Dz er vor im
besagt. von ym verhöret vnd geurtaylet
wurd. Darum milter gott. so dasselb al
so vnbillich was. als billich dis ist. vnnd
dein allervnschuldigister. vō hepligister
sun. der die endlohe. heyligkeit vnnd ge
rechtigkeit wesenlich ist. dem du gewalt
hast gegebenn zeurtaylenn alles fleisch.
hat die selbem schmahheyt vnnd vnere
vō vnsern wegen wöllen leidē. So bittē
wir dein barmhertzige gůtige mildigkeit
vmb der selben gedult willenn deins al
lerliebsten suns. schlahe enns gegen dem
andern ab. vnnd nym die gedult der lü
genhafftigen anclag. die vber. vnnd wi
der yne beschehenn ist. für die warhafft
tigen auff. Sie wir verschuldenn. das die
falsch besagung des vnschuldigenn ge
schwarg. vnd hynter sich treybe. die wa
ren die wider vns beschehen sollt. Dann
darumb hatt vnser behalter dein lieber
sun die lügen wöllen leydenn. das vnns
die warheyt nit schadete. als er das vn
recht oder die vngerechtigkeit hat wöl
len leydenn. das vnns die gerechtigkeyt
nit schadete. Wann so wir layder lügen
haffrig vō vngerecht sein. so ist die war
heit vnd gerechtigkeyt wider vns. Vnd
darumb hat die warheyt wöllenn verlo
genn vnnd lügenhafftig geschatzt wer
denn. daz die lügenhafftigenn warhafft
tig würdenn geschenn. nit yn dem. das
sy lügenhafftig sind. sunder in dem. das
sy der warheit. die dein sun ist. durch ver
glawbē vō liebe zu ym. vō durch verie
hūg yrer sünd. ahyengē. Darum hat der
allerdemütigst vnd gehorsamst dein sun
der allein alles deyn gesetz nach aller
deiner höhstē vō ynnerlichstē maynung
gentzlich grūntlich vō allervolkummon
lichst gehaltē hat. als ei vbertretter vnd
zerstörer deies gesetzes. vō ei widspeni
ger aller gehorsā geschēdt wöllē werdē
Dz wir nit als die vngehorsamē geschētt
sund als dy gehorsamē beschönt würdē
Darum hat die tugēt wöllen gerūgt. vō
d gröstenn vntugent gezygen werdenn.
Daz die vntugenthafften tugenthafftig
geachtet würden. Darum ist die gerech

tigkeyt durch vnrecht verurtaylet wor/
denn. Das Du vngerechtenn nit als Dye
vngerechtenn von den gerechten geur/
tayplet. sunder als Du gerechtē von dem
vrtayl vnnd der verdampnus erlöset. ge
freyt. vnnd behalten würden. als vnns
das alles vnd des gleiche dein heyliger
vnd warhaffriger buttel verkündt vnnd
in einem kurtzenn wort beschleüsset. Da
er spricht zu den von Chorinto. Das Du
den. der die sünd nit gekeüt hat. Dy sünd
gemacht hast. Dz wir dein gerechtigkeit
in würden. Darumb barmhertziger va/
ter als du deinen allerheiligistē sun hast
lassenn einen sünder geachtet. vnnd als
einen söllichē verachtet. durchechtet ver
clagt vnd geurtaylet werdenn. auff das.
das wir sunder. vor dir. als die gerechtē
beschönet. geeret vnd belonet würdenn.
Also laß auch sein vnuerschulte pen eyn
buß vnd dir eingnugthun des od auch
gnugleydendes opfer für vnser woluer
schult pen sein. auff das. wenn vns deyn
gerechtigkeit zu der pen. die wir billich
vmb vnsrer sünd vnd vngnugsamen daß
wilken leyden soltē. vrtaylen will. Dz dein
barmhertzigkeit die vnschuldigen gros/
sen pen. die vnser haubt dein allerheilig/
ister sun des vnschuld vñ tugent nyemāt
gnug erheben mag. für vns sein würffti
ge gelider gelidten hat. her für ziehe. vñ
den augē deiner gütigkeit für halte. auff
das. das wir durch das verdyenenn des
geduldigen leidens desselben deines al
lerliebsten suns. von den grossen penen.
die wir verschult haben erlöset werden.
Dañ barmhertziger vater. ob wir nit mit
leydens noch barmhertzigkeit in vnsern
penen C die vns doch so wee thun D wir
dig sind. sünd mer gespöttes. so ist doch
dein auserwelter sun der selbē soul mer
wirdig. soul wir ir vnwirdiger sind. Dar
vñ herr bittē wir dei barmhertzigkeit. dz
sy ir sein leyden laß zu hertzen geen. vñ
gedenck. für wen. vnd vmb wes willenn
er so groß marter gelidten hab. vnd op
fer sy der gerechtigkeit. für die vnser. vñ
erwerb vns gnad vmb verdienstes willē
der gedult. des. der so offenberlich ent/
plösset vnd beschemet ist worden. so er
die hort. gezierd. vnd ein beschönung ist
der geprechen vnd scham alles menschē/
lichen geschlechtes. der so schmechlich
gehantzelt vnnd angetast. so hert vnnd
streng gefesselt vnd angebunden. so vn/
güttiglich geschlagen ist worden. so er
das senfft gedultig opfer osterlamb wz
des linde haut so hertiglichē zerzaiset
des aller zertest iunckfrewliches fleisch.
so merterlichen zerzerret. vñ gepeiniget.
des erentreiche septtenn so ellendclich
zerrissen vnd zerruckt. des aller gedulti
gister ruck. so iemerlich zerhawen vñ ver
wündt. des edele herrliche prust so grym
miglichen zerschlagen vnd plutrünstig
des vnschuldigs kostpers miltflüssigs
plut so vntaurlichen vergossen. des gna
denreiche sel. so mit grossem schmertzen
vnd wee in yrem empfindenn gequelet.
des hohe göttliche maiestat so vnauß/
sprechenlichen grölichen geschmehet
ist worden. So er die barmhertzigkeit
vnd verzeyhung ist. der dis alles so ge/
dultiglichen gelidtē vnd dir o himlisch
er vater C das du deinen zorn. von vnns
abwendest D für vnnser missetat. so de
mütiglichen vnd andechtiglichē geop
fet hat. durch das verdienen seiner hey
ligenn gedultt. Bittenn wir dich milter
vatter ker ab deynen zorn von vnns.

verleih vnns Dein gnad. zemeyden alles
das. Sag wider Dein gesetz ist. vñ zethun
was dir lieb ist. vnd zuerharrē in allem
Dem. das dir angenem ist. das wir Dich
allweg loben vñ dir ewiglichē mit freū
den dancken mügen Amen.

Von der krönung vnsers herren zu
dem vater.

O Mb des willē. der so bitter angst
lichē mit der menge ō langen. her
ten. spitzigen. scharpfen. tieffdornigē dō
nen gekrönet. gequelet. verwundt. vñ
an seinem heyligen allerhohwirdigisten
gottes maiestetlichē haubt durchstochē
vnd mit seinem vnschuldigen rosenfar
ben plütt. C als wir miltiglichenn glaw
ben ↄ gentzlich vberrumenn. oder mer
vberflossen ist worden. In welher engst
lichen qual kein auffhorung. als yn ett
lichē andern penen. kein vnterleybung.
kein milterung oder leychterung. kein be
helfflichkeit. kein abwenckē oder weich
en. kein tw oō rast. sunder manga ersch
ellet des zartē hirns. vil staygerūg. stet
es wütten. vnd grymmiges stechen ge
wesen ist. das so offt gemeret ist wordē.
so offt die ritter C ō ein gantz heer wz ↄ
sei allermiltest haubt yetzo mit dem ror
stab vngütiglich geschlagenn. yetzo mit
flachen henden. sein mynnsam ernsthaf
tig angesiht frayflichen mit grymmigē
anfaren. mit zornigem anschzautzē. mit
schmechlichem anzannen vnd anspürtzē.
gepleūt oder im mit den schweren hertē
vnd villeicht gewappeten feūsten. hertt
straich auff seinen demütigen nack. mit
lautrüffendem schreyen. vnd gespött ge
geben haben. Vnd das haben sy ym zu
einem gespött gethan der begerten ty
ranney vñ wüttrichey. das ist. darumb ↄ
sy in geschenden vñ zu einem spott dem
volk machen möchtē. das er darnach ge
standen oder gerungen vnd dar auff ge
drungen hett. das er vber das volk her
schen. sy peinygen. vnd seinen muttwillē
mit yedermā treybē möcht wie er wolt.
des zygen sy in mit gespört. vnd lestertē
in. vnd machten ein spottspil auß im. mit
mörtlichen schmertzen. vñ veint schertz
en. auß im C spricht ich ↄ vnnd mit ym
der doch keynen armenn ye verschmeht.
keinen demütigē ye verachtet. keins eyn
feltigen ye gespottet hat. sunder er hett
die demütigē erhöhet. die armen. könig
der hymeln verkündt. die eynfeltigen zu
den verbognen kostpern schetzenn des
reichs gottes vñ der höhsten wirdigkeit
gefordert vnd erwelet. er het sich keyns
vbels seiner todfeind ye gefreūt. sunder
vber ir künftig vbel ynngelich gewaint.
keiner werklichen ere hett er ye begert
sunder sich verschlagē vor dem volk. das
ine mit gewalt zucken vnnd einen könig
machen wolt. vnd was geflohen. Er het
keinen vnbeholfnen menschē ye betrübt
sunder die betrübten gröhlichen vñ wid
derlichen getröstet. Es sah die witt
wa zu nayn. betrübt. vnnd waynen. vmb
yren aynigen sun. an dem all ir trost ge
legen was. Ja man in zu dem grab trug.
er hett ein hertzlich erbarmd mit ir. vnd
erquicket yn von dem tod. vnd gab yne
ir lebendig vnd gesund wid. Er sah den
fürsten der synagog mit namen yairum
betrübt. vmb sein tochter. die verschap
den was. die macht er ym wider lebēdig
vnd frisch. vnd erfrewt vater vnd muter
Er sah Mariam magdalenā wainē. vñ
yren todtē pruder. vnd waynet mit ir. Er
waynet mit den waynenden. Er betrübt
sich mit den betrübtē. Aber o des alter

seligistē wayners d alkein wendē mocht was er bewaint. O Jes allerkreftigistē trösters. Jer nit alleyn süsse oder gutte wort. sund gewünste werck gab. Er hub mit krafft seynes wortes. Das Lazarus sel auß Jer tieffenn hell. vnd leyb vnnd sel zusamen gefügt. mit gepunden hendē vñ füssen vñ verbunden augē. vñ bedecktē angesiht auß Jem grab. Söliche seiner miltē trösst ist Das heylig ewangeliū vol. waß seine gutat vbergeen dy zal Der menge halbē. sye vbertreffen vnnser gesprech Der tugēd halbē. sy vberfarē vnser synn vñ witz Der grössc halb. Sye vberfliegen vnser verstētnus wūderberlicher höhe halbē. Darumb ein sölliche miste guttheit peinigē. einer sölichē endlosē macht spottē. vñ sich an ir einem nit lassen benügen. als weder an Der merterlichē pen. es gee Jeñ mit gespōt zu. noch an Dem gespōtt. es beschech Jeñ mit grosser bittern pen vñ marter. wem dz nit zu hertzē geet. ich ways nit ob er ein hertz hat. Hat er aber ei hertze. so ist es staein nit fleischeyn. O milter vater herre got Du sprichst durch Deinen heiligē prophetē Osee. Effraym ist gleich wordē als ein verfürte taub. Die kei hertz hat. Wir sind layder effaym on ein hertz. Dann ye mer Du vns guttes vor andern creaturē tust. vñ gethan hast. ye minder wir es bedencken. Effraym vñ manasses wöllen ye prüder sein. Das ist glückseligkeit dyser zeit. vnd vergessenheit Deiner gnadē Milter vater. schöpf ein miltes. tugentreichs. Danckpers. liebhabēdes hertz yn vns. Nym von vns C als Du durch Den heyligen propheten gesprochen. vñ versprochen hast. nym von vns O dz steinein hertz. vnd gib vnns eyn zarts fleischeins hertz. Das Die liebe vñ Das leidē Deines

alkergetreüesten suns in sich ziehe. vñ in im empfinde. Dz es Den liebhabēdē warlichen vñ verharrenlich lieb hab. vñ mit Dem leydendē laid. auff Das. Das es sich mit Dem frewenden freüen vñ mit Dem regnierendē ewpgeclichē regnierē werd. Jer mit Dir lebt vñ regnieret in aynigkeit Des heyligenn geystes durch alle werlt Der werlt Amen.

Von Der fürfürung vnnsers herren als er von Pylato Dem volk fürgefürt vnd gezayget ist worden. vnd wirt in dyser betrachtūg die person verēdert. Dañ zum erstenn ist sy gericht zu Der person Des vaters. Darnach kert sy sich zu Der person Des suns. vnnd darhart also bys an Das ennd. Also magst Du anderßwo auch thun. Das Du Dein betrachtūg oder gebett yetzo zum vater. yetzo zum sun richtest. oder vor zum sun. Darnach zum vater. Doch mit Der weyse. Die obenn gemeldt ist.

o Herr aller herren. Kōnig aller kōnig. got richter aller götter. Dz ist. aller Der. Die götter gen ennt werdē. so allayn ein ayniger warer wesenlicher gott ist. Der Du mit Deinem sun vnserm herrē iheſu christo. vnd Dem heyligē gaist bist. vmb Des yetz genanten Deines suns willen. yn des namen Du vnns hast wöllenn selig machen. Der sein wirdigkeit vñ göttliche maiestat. so fleyßlich verborgē vnd auch Den. Die sy kanten. Das sy es nit meld den oder offenbaren gerörsten. verbotten hett. vnd ist doch als ein geschmehter. als einer Der vñ seiner hoßfart willen. geschendet. vñ mit bitterm peinlichem gespött gestraffet were. Dem schnödē gepösfel fürgehalte vñ gezaigt worden. als Den. Die da sehen vnd vrtailenn solten. ob er gnug gestraffet wer od nit.

vmb söllicher demütigūg vñ beschemūg willen. Jes. vor dem alle richter vnd gewelt erscheinen vñ vō im geurtaylet werden müssen. bitten wir dich erschröcken licher richter barmhertzyger vater. Bis vns gnedig. vñ wir deinem gericht. Dz du durch yn besitzen wirst. fürgenacht werden. das wir rechnung aller vnnser wort vnd werck. aller fürsetz oder willē. vnd gedancken geben. vnd seins vrtayls warten sōllen. dem du alles gericht enpfolhen. vnd allen gewalt in Hymel vnd auff erden gegeben hast.

Hie wirt die person verendert vñ Sprech vō der person des vaters zu der person des suns gewendt.

Ø Enn bis ingedenck. o milter herr iheſu criſte. in was zittern vñ bidmen. yn was schame vnd schwertzen. yn was forcht vnd angsten. dein zarte menschait. in angesiht deiner feind. vnd des torechten vndanckbern gepöfels geſtāden sey. da du also vbel gehandelt vñ gespayselt. also schmertzlichen verspott vñ getröt. mit den zaichen der verspottūg aller deiner wirdigkeit. vñ straffung der felschlich gezignē hohfart. als mit dem purperuaren gewand. vñ mit der dörnē kron. vnd der gleichen gelestert. dem torenden volck ☾ das durch die irrenden vñ durch neyd vnd haß verplendtē seine biſchof vnd gelertē verfürt was ☽ für gefürt wardest. vñ erbarm dich vber vnser engſtliche forcht. durch die wir vns nit vnbillich. vor deinem strengē gericht zebesorgen haben. vmb des grausamen geschrays willen. dz deiner menschlichen natur so erschröckenlich vnd deinem milten hertzen ☾ als ein scharpfes schwert ☽ so ser schmertzlich durchstechend gewesen ist. da sy vber vnd wid dich zu dem plutrichter mit greülichem vngestüme rüffen geschryē haben. creützige in. creützige in. vñ sein plut kum vber vns vñ vber vnsere kinder. bittē wir dein mitigkeit vmb der selbē gütigkeit willen. die dich dar zu gezogen hat. das du sölliches greülyches geschray wider dich vñ vnsern willē sulden vñ hörē wolltest. geschwayge vnser feynd vnd anclager. die in deinem gericht wider vns steen werden. vñ vertag alle die. dy vns zu schanden vñ zu schadē pringē wöllen. Vñ so die schnöden vñ grymmigē iudē. dich ☾ der du endloher gutkeit vñ maiestat bist ☽ aintweders auß hohfertiger verschmehung so leicht vnd onwerd geachtet haben. dz sy maynte. dz dein vnschuldigs plütt nit solt gerochen werden. od auß grossem neyd vnnd zorn. so heßlich angesehē vñ gehaltē. dz sy bayd ir aygē leben vnd hail. vnd auch yrer kinder glück vnd selde dar an setzen woltten. So bittē wir dich. vñ der selbē deiner vnauſsprechenlichē liebe vñ tugent willen. die dich dar zu bewegt hat. dz du vñ vnsern willē taintweders so schnöd woltest geachtet werden. pen. marter vnd tod. vor got verachtet wer. od solt sein. od so heßlich als ob dein marter vñ tod gott dem herrē so beheglich vñ begirlich vñ vō dēmenschē auß haß so begert vñ gewünst solt sein. das sy auch leib vñ lebē darauß wagtē. vñ keines schadens. od darauß kūmē möchte. achtē sölten. der du herre so kostper zeachtē bist. dz nichts weō in hymel noch auf erdē. wie hoh es ist gegen dir ☾ denn als vil du wilt ☽ zeachtē ist. so gutt bist du das dich nyemant so lieb mag haben. als werd oder wirdig du der liebe bist. Vnnd du. der du so hepplich vnnd so vber hohwyrdig byst ☽.

wolrest von den warlich schnöden vnnd heßlichen iuden. so schnöd vñ so heßiglich geschetzt vñ gewrtayket werden. das du vns schnödē vñ heßlichē vmb vnsrer manigfeltigen höhfart vñ boßheit wilen. nit wollest verachtē. oder von deiner liebe verstossen vñ verdammē. Sunder mer vñ deiner heyligē gedult vñ demütigkeit willen. die du in deinem leiden bewisen hast. zu gnad. zu deiner stetten lie be. vñ zu der ewigē seligkeit barmhertziglich auffnemen. der du mit dem vater yn aynigkeit des heyligen geystes regnyerst warer gott. durch allē werlt der werlt Amen.

Von der erbermlichen außfürung vnsers herren zu seiner person.

O Gewaltiger herre hymelreichs vnd ertreichs. des alle stett haymend sind. dem alle zeit hohzeit ist. des alle herren dyener sind. gegen dem alle heyligē sünder sind. des alle richter verfallen schuldiger sind. des alle freyē gefangē sind. des alle gelertē vñ geschrift weysen alle pfaffheit vñ maisterschafft alle gesetzgeber vnd propheten. alle bischoff vñ patriarchen schuler sind. des alle öberkeit vnterthan ist. des alle tzigaygen sind. vmb der hohen gedult willen der vnaussprechenlichē vnbillichayt deines vemerlichē außfürens. als du vnschuldyges opffer. anff das aller werst sünd gelegt sind wordē. bist als ei schuldtger. schedlycher. vbelteter. auch vrtayl eins vngerechten. vbeltettigen. falschen vnterrichters zu wolgefallen d vndäckbern. neydigē. lügenhafftigē. schalkhafftigen. gotzuerretern. verfürern des vnseligen volkes. vnd zu dem vngestümē geschray. Desselbē verfürten vnsynnigē gepofels. auch d stat zu vnd mit dem creütz an dem du hangen vñ sterbē solterst auß gefürt wordē. auch der stat spaich ich. die Cober die gemeinē weyse. durch die alle ding von art von natur vñ vō not sein müssen sein D durch ein sünd weyß dei was. als die. dy vō gott seinem himlischen vater. der durch dich alle stet beschaffen hat. für dich in sunderheit vor allen andern stetten fürsehen. erwelet. vnd behalten was. die von seynen eltern gestifft. vñ verlorē mit dem schwert. wider gewunnen. gebawt vnd wider gebawt. erhöhet vñ zu einem königeliche sitz. zu einer haubtstat des gantzē königreichs zu einem richterstul d gerechtigkeit. zu einer hohen schul der göttlichenn kunst vñ weißheit. zu einem gesetz der bischof vnd der priesterschafft. der propheten d geystlichkeit vñ maysterschafft. vñ auch zu einer zuflucht der gantzē landschaft gewidmet. vñ gesetzt wz. Vñ welher wz wz d recht war könig aller könig. Jaā alle du Welher wz d recht war richter der du. Welher waz der öberst bischoff vnd fürst aller priester denn du. des alle priester vnd bischoff der alten ee figurē waren. alle bischof vnd pebst der neüen ee. dyener vnd stathalter sind. darumb schlecht vñ kürtzlich zebeschliessen. du bist der recht könig. vnd du dein kirch. Dz ist. das gesind vñ die samlūg die in dich geglaubt. dir nachuolgt vñ dir angehangen hat. als die heyligen zwelffpottē vnd ander iungern. vñ welhe denn die ersten samlung der cristē zu iherusalē gemacht habē. die sind der recht war tempel. der stul vñ das königreich. die haubtstatt. d richter stul. die hohen schul. vñ alles das zu dem die stat iherusalē gewidmet wz. Darumb du bist allein der. dem die stat nach göttlicher maynung vnd ordnung

aller fürderlichst vnd aller aygentlichst zugehört. vnd kem stat hat ye einen mey schen so aygentlich zugehört. als dir dy se statt zugehört. Ich sprech auch gern. Dz kem statt vntter dem hymelgot dem herren also aygentlich zugehört. als dir dise stat zugehört. vmb der sachen willē die oben gemeldt sind. Dar zu hetest du sy mit deiner keyplichen gegēwertigkeyt gewirdiget. vñ geheiliget. du woltest sy zum ersten haubt grundstain der waren statt gottes des himlischen hierusalems setzen. auff den du dein herzige kirchen bawē woltest. Nun mercke wer da wölle wie verbunden dir die stat gewesen sey. waz ere vñ dackperkeit sy dir voz andern stetten schuldig sey gewesen. wie manigfeling recht du zu der stat gehabt habst. vber sie zeherschē vñ in yr zeregnieren. wie groß sach vnd recht du zu ir gehabt habst. sy zestraffē an leib vñ an gutt. dar vñ dz sy dich in deiner eintheit. so du yr warer geborner erbherr warest. verlawgēt vñ wider ir gesetz einem kōng eines ādern geschlechtes anhieng. wider dich. vnd dich dar zu. dem selben kōng. da er dich zum tod sucht. verraten hett. Vber daz alles. da du wider sölliche grosse vntrewe. sy erest vñ wirdiget. da schmehet vñ durechechtet sie dich. Sie verbot die verehung deiner wirdigkeit. bey dem hohen bann. Sie gebott. wer da westet. wa du weres. dz er dich verratē sölt. Die gewaltigen in der statt. als die gleichsner vnd pres gleichē. schuffen dz mā dich vahen solt. Welhe statt ist ye irem natürlichen herren vngetrewer gewesen. Wider sölliche vntrew woltest du allergedultigister vnd getrewster herre in ir. vnnd den yren demütiglich dienē. vñ so demütiglich daz du auch deinem plutuerkauffer ☾ der dich leichtgültiger fayl bot. denn ein vnuernunfftig vih. vñ satzt die ware deines plutes vñ lebēs in den willen der kauffer ☽ die füß wuschest vñ speyhest ine mit deinem aignē flaisch. vñ trēckest in mit deinem kostparen plütt. das er so wolfayl in den tod gab. so demütiglich so getreūlich. so vbermütgeūdigelich dienetest du den kindern der stat. die dir so vngetreū. so widspenstig. so verrāterisch was. so du doch yr natürlicher erbherre warest. dem nye yemans weder i kōnigē noch in kaysern in dem adel. in der weyßheit. in der macht vnd tugent hat mügen gegleicht werdē. du woltest i diser statt ellend vñ fremd sein. so sy doch dein vñ deyner eltern geburt statt was. du woltest darynn arm vñ dürftig sein. so doch alle ding leūt. vñ ir hab in einer sundern gefreyetē weis dein warē. Vnd wiewol du sonst rechtes vñ auch gewaltes zu ō statt vber andere hettest. so fandest du doch nit einē da. der dich zu haus neme. auch in dem tag. dales einreytes vñ deiner erē. da sy dich als yrē kōnig empfieng Vñ so einer ō deinē ☾ nit vertruon ☽ auß liebe begert. vnd dich mit grossenn freudē zu haus genomē hat. also durchleūchtig vñ gewirdiget ist wordē. dz mā noch heūt bey tag. so die freūnd einand allermaist zu hauß ladē vñ nemē. als an den kirchweyhen auff dem gew von ym singt vñ sagt. bis an dz end ō werlt. noch öffter gedēckt mā der. die dich zu hauß empfieng mit namen martha. so fandest du doch in der grossen weyttē statt ☾ ō grūd vñ bodē heüser vñ hof. herrschafft vñ aygēschafft personē vnd gütter dein warē ☽ nit allein nach ō gemeynē weyse nach ō alle ding seyn sind. sund auch ō

sunderm zu aichung haben. von der Du
sprichst. durch mosē Leuitici. xxv. Eüer
erd sol nit ewiglich verkaufft werden:
wann sy ist mein. vñ ir seyt mei herrümen.
vñ bawleüt. vñ ich bin eüer herr. der ich
eüch auß egiptē land außgefürt hab. Dz
ich eüch das land chanaan gebe. vnd we
re ewer gott. wañ israhels kind sind mei
knecht. Die ich auß egipten land gefürt
hab. ich bin eüer herre vñ gott. auch der
erbschaft halb. vō der oben gemeldt ist.
vber die. von der sant pauls spricht Ad
Hebreos. j. Das dich gott der vater einen
erbherrē aller ding gesetzt hat. was sol
ich sagen. menschlich vernünfft ertrinckt
ee sy es ergründt. wie aygentlich vñ ma
nigfeltiglich dise stat dein aygen was.
yn der Du doch elend wolrest sein. Dz Du
sy ein haymet der pilgram. ya ein muter
aller haubtburger der himelischen statt.
ia ein muter des ewigē reichs machtest.
vñ so sy so gantz dein aygē was. vnd Du
vñ yres hayles willen in ir so arbaitsam
so dienstber. so arm. so dürfftig. vñ so el
lend warest worden. so fandest Du doch
nit eynen menschē. der dich beherbergē
wolt. an dem tag. Dānoch deines triūpfs
vnd des hohzeits. deines obligens vnd
vberwindens. Mañ Du herr soltest yn
selbē wochen. die allergröstē feind des
menschlichen geschlechtes bestreittē vñ
vberwindē als die sünde. den luciper. dy
helle. vñ den tod. vñ sölterst die. dy da hyn
gefüret gefangen. vnd eingelegt waren.
vñ dir zu gehörte. ledig machen. vnd daz
haubt aller feindschaft gefangen legē.
vñ an dem achten tag vō dem tod trium
phierē. vñ einen sige oder hohzeit des si
ges haben. Vnd so es nit bequēlich wz
C vmb des glaubēs willen ☽ das Du dz
sigspil C als ander vberwinder ☉ hie yn
diser werlt. offenberlichē begienst. odēr
hielterst. nach dem sig. wañ dz sol behal
ten werden. bis an das end der werlt. so
wolrest Du dasselb spil. oder sei figur vñ
bedeütūg vorhin begeen. Vnd das hat
dir allein zugehört vñ nyemant anders.
Dañ nyemāt ist vō im selbs seines vber
windēs vorhin gewiss. Dañ Du allein wa
rest also gewiss. dz Du wurdest obligē. ee
Du stritterst. als gewiss Du warest. daz Du
ob gelegen werest. Da es beschehē was.
Darum zu einem gewyhen zaichen des
vngezweyfeltē künfftigen siges vnd ob
ligens. Dz Du haben würdest wider den
fürsten des todes. so begegnet dir das
volk auß der statt an dem tag. als Du ein
ritterst. mit palmen esten die nach der ge
schrift die vberwindūg bedeütē. vñ en
pfiengen dich mit iubel vñ frolockung.
mit sundrer glori vnd eer erbiettung. als
einen sundern kōnig vñ vberwinder. Da
Du dannoch enmittē vntter ynen vber yr
künfftig vbelbitterlichē waintest. Vnd
darum hab ich den selben palmtag den
tag deines triumpfes vñ deines sigspi
les vñ des hohzeytes deines künftigen
obligens genennt. an dem Du mit grossē
schalmit grossen freüden vnd eren eyn
gefürt wardest. Vnd so Du herrlich en
pfangē warest wordē. so keret sich doch
dz glück C dz doch in dem gewalt dyer
hend stündt ☉ so bald vñ. dz Du nit einen
meschē vandest. der dich auf den abend
laden od vber nacht beherbergen wolt.
Also ellend bist Du in deinē haymet wor
dē. das Du vns fremden vñ ellendē bur
ger yn deiner statt in dem himlischē ihe
rusalē machtest. vñ fürtest vns yn dein
es allerreichesten vaters haus. vñ mach
test vns mit den engeln sein hausgenossē
vñ dein mit erben vñ mitgenossen deiner

eren als kinder gottes. vnnd erbherrenn
des königreichs der himeln. Vnd ſo du
vns alſo mit deinem ellēd die haymet vñ
das vatterland. mit deyner fürſtigkeit
das himliſch erbtaile verdienen wolteſt.
ſo biſt du doch auch deyner aygnen ſtatt.
auch deinem väterlichē erb. mit den mör-
deriſchen ſchechern zu d verleümtē ſtat.
un der mā die vbeltätter verderbt. zu ley
den den tod der mörder. mit einem ſun-
dern zeichen der ſchanden. als mit bela-
dung oder beklegigūg deines aygnē gal
gens gefürt wordenn. O allermiltiſter
herre wer möcht gnug bedenckenn oder
wegen. wie wee dir beſchehen were yn d
tragung der ſünd allerwerlt. die dir mitt
dem creütz aufgelegt ſind worden. wer
möcht erkennen wie ſchwer dir diſer laſt
ſey geweſen. wie ſchmertzlich vnd alles
leydens vnd laids vol. dir diſer ausgang
ſey geweſē. angeſehē wie müd du wereſt
der du die gantzen nacht nye weder rw
noch raſt gehabt hetteſt. d du den gantz
en tag hin vnd her vnbarmhertziglich
gebosſelt. gemartert. vnd gepeiniget wa
reſt worden. des leib vmb vnd vmb ver
wundt. verſeret. vnd zerriſſenn was. des
ſüſz haubt vol ſcharpffer dörn ſtack. des
achſeln vber ir macht beſchwert. des hēd
hertiglich gebundē waren. des bain zit
terten. des gantzer leib pidmet. des plut
vaſt verröret. des alle krafft erlegen. des
zart hirn von dem vngeſtümen geſchray
erſchellet was. dañ wer möcht gnug be
ſynneñ. was groſſen geſchelles vñ dich
wer geweſen. angeſehen das du ſo weyt
vnd ſo verr. ſunder des leümetßhalbē er
kennt wareſt. das du allermenigclich yn
ſo groſſem wunder vñ hoher achtūg wa
reſt. Dann wer möcht ſein geweſen. der
von deinen groſſen wunderwercken nit
gehört hett. Darumb ſprich ich wol. wer
möcht ymmer gnug beſynnen was groſ
ſen gedenges vmb dich ſey geweſen. wie
manig tauſent augen auff dich gewor
fen ſeyen worden. wie viler menſchē ſynn
vnd gemüt zu dir gekeret. wie manig wi
derwertig vrtail von dir. wie ein groſz ge
dümer vñ rüffen od mürmeln vber dich.
was groſſen dingēs auff dich. oder zu
dir. was groſſenn werens vnd treybens
von dir. was groſſen frolockens deyner
feind vber dich. darumb das ir mutwill
an dir einen fürgang ſolt habē. wz groſ
ſen ämerlichen wapnens vñ clagēs dei
er liebhaber. wz hertzliches laids vñ mit
leidens deiner freünd. mit dir ſey gewe
ſen. Vnd das alles mit einander was ei
beſchwerūg oder merung deines laids.
Dann die. dy auff dich trägen. begertē
dich zeſehen. nit als du anzeſehē wareſt.
ſunder als einen ſchuldigē groſſen vbel
tetter vnd verfürer. die ynen weretē. dy
tettē es darumb. das ſy in deiner töttūg
nit gehindert würdē. die ſich deines to
des freweten. die verſündeten ſich mört
lich ser. vnd wurden ſchuldig an deinem
vnſchuldigenn plüt. der. die deynen tod
wapneten vñ clagtē groſz hertzlich laid.
gieng dir nit mynder zuhertzē. dañ dein
aygen leyden. darumb was dein ſel end
leib alles vol leidens vnnd ſchmertzens.
Darzu ſo dienet zeit vñ ſtat. vñ and vmb
ſtende. als die menge des volks deſauff
ſölich zeyt. als da zemal was. wol mer
dañ dritthalb tauſēt malē tauſēt zu ihe
ruſalē zuſamen kome. als ioſephus ſch
reibet. Coltio libro de bello iudayco.
Nun vñ ſölicher deiner erbermdlichē
ekeglichen ſo vnuerſchuldter vnbillicher
auffürung willen. Bitten wir dich O
barmhertziger richter. bis vnns gnedig.

wenn wir für Dein gerecht gericht kum/
men. vñ so wir verdient habē. Dz wir von
Deinem frewdenreichē angesiht. vō Dei/
em wunsamē vaterland. vō der frölichen
gesellschaft aller heiligē vñ engel. von d
hohē wirdygkeit der kinder gottes zu d
laydigē statt vñ pen der verdāptē. in die
erschreckenden grausamē gesellschaft d
bösen feind sölten verstossen werdē. so
gedenck o allersenfftmütigestes vnd ge
dultigestes lamb gottes. Diser Deiner er/
barmlichē aufführung. vñ alles des laydes
Deiner allerbetrübresten werden mutter
Dz ir zarts hertz in der zeit Deines auf
fürens vñ leidens erlitten hat. vnd des
grossen hertzlaides. aller Deiner liebha/
ber vñ liebhaberin. zu der selbē zeit. vnd
erbarm dich vber vnser groß vbel vnd
hertzlayd des yrer kein end wirdt sein.
sölten wir ewiglich O da dein barmher
tzigkeit vñ dz verdienst Deines heyligen
leidens vnd des mitleidens Deiner reinē
muter vnd iunckfrawen marie vor sey O
vō Deinen gnadē verstossen sein. O herr
gedenck das du dich alles vmb vnsrer er
lösung willen von vnsers hasses wegen
hast wöllen leiden. Daz du vns mit recht
möchtest gnedig sein. laß dich vnsern el/
lenden iamer erbarmen. vñ verwādeln
ser zeitliche forcht. in die ewigen sicher/
heit. Deiner begirlichē gnedigkeit vñ ym
merwerendē seligkeit. Der du alzeit vnd
ewiglichen gelobt vñ gebenedeyet seyst
mit gott Deinem vater vñ dem heyligen
geyst in alle werlt der werlt Amen.

Ein Betrachtung mit verwunderung von der creützigung vnsers herren vnd wirdt dise betrachtūg als zu dem herren an dem creütz hangend gericht. Die wol zu zeitten zelesen wer auff die maynung das die creützigung cristi dem menschē

Bester mer zu hertzen gieng. vñ ein kurtz
er gedanck von dem leiden cristi oder ge
bettlein Bester schmackhafftiger durch
die andacht würde. vnd das ist auch die
maynung aller diser vorgeendē betrach
tung. Das mā vnterweylen eine lese auf
das. wenn der mensch für ein figur des
leidens cristi geet oder sy ansiht od dz
an gedēckt es sey die fürfürung. die gaiß
lung die krönung. die aufführung od als
er an dem creütz hangt. das es im souil
mer andacht gebe. souil als er höher ver
stentnus vnd clerer erkentnus dauō hat.

O ich vor d figur deines creützes
O allermilteister erlöser vñ
vor dem thron der allergnedigisten. milt
mütigkeit vnd vor dem spiegel so seltzsa
mer wunderberlichkeit stee oder knye. vñ
dein tämerliches hangenn ansihe. So ich
den sachen deiner marter nach gedenck
en will. so erschluchtzet mein hertz. so in
grossen wundern. Dz es mit wayß wa es
sich förderlichen hin keren oder wenden
sūll. Es wayß nit ob es sich mer verwun
dern oder schemenn. mer betrüben oder
frewenn sol. Ich bin nit gewyß. ob ich
dich herr oder mich mer clagen wöll. ob
ich mer erschreckenn oder frolocken söl.
Wolt pemants wissen warumb ich so vn
gewiß were. der wirdig sich mit mir. i di
sen allerhöhsten gegenwurff zesehē. vñ
vrtayle welches man für dz ander sūll er
weken oder peheim. Welches menschlich
hertz mag sich gnug verwundern. d gröss
se der göttlichen wirdischait. Das der vn
schuldig für den schuldigen. der alluel/
tig gutteter für den manigfeltigē vbel/
tätter. der gerecht vñ vnschuldig richter
für den bewysnē verurtayleten verreter.
die heyligkeit für den kirchenpüchel. d
edel getrew herre für den schnöden vn/

getrewē knecht. Der kōnig Der himeln vñ
Der engeln. für einen hellprand. vnd vnt-
erwürfftyng Der teüfele. warer gottes
sun. für einen vnfletigen regenwurm. Dz
göttlich heil. Für ein vergifftig gater vn
zifer. Der ewig gott. für Den tod schuldi-
gen verwesenlichen menschē an Den mōr
der galgen geurtaylet. an Daz creütz ge-
henckt. vnd Daran getöttet solt werden.
Welher solt sich nit schemen. Dz er sein-
em got vnd herrē ein sach gewesen wer.
eyns söllichen schweren herten vnd ver
leümeten todes. Welhen solt Das nit be
trüben. wenn er bedenckt. Das vñ seiner
schampern. schentlichē süntlichē wollust
willen. Der kōnig Der glori so grossen sch
mertzē in seinem vnreckfreülichē leib vñ
Des menschē hoßfart willen. Der kot vnd
mist ist. so grosse scham. vñ vō seinē fein
dē. so gröp gespöt in seinem bittern ster
ben leidet. vnd einnympt. Vnd wer hat
nit sach. vnaußsprechenlicher freüd. weñ
er gedenckt. Daz Der schöpffer aller crea
turen. Die menschlichē natur so werd vñ
teür geachtet hat. Dz er vmb pres hailes
willen. so grosse Ding thun. vñ so grosse
pen leidē wolt. Vnd so er vmb liebe wil
len Des menschē so vnmenschlich pen ge
litten hat. wie kündt in Denn Der mensch
gnug clagen. so in alle engel nit volkōē
mügen. Vñ so Der geliebt mensche eyn
em sölichen liebhaber so vndanckber ist.
Das er sich sektenn wirdiget sölche hebe
auch zebedencken. wer kündt Das Jeñ ge
nug bewainen oder clagē. Vnd weñ wir
Bedencken wie einen hertē tod. Du vnser
vnschuldiger fürbürg. vñ allerheiligister
ayniger sun gottes. vmb vnsrer sünd wil
len gelidten hast. so erschrickt nit vnbil
lich vnser hertz vor forcht vnsers todes.
so wir Dem selben von vnsrer sünd wegē
verfallen sind. Also kummen wir yn eyn
nott. Das wir kaum eins senfrē todes ge
türren begeren. so Du vnser herr vmb vn
ser sünd willen. so mit grossem schmertz
en hast wöllen sterben. Herwiderumb. so
wir Bedencken. Daz Du vnser barmhertz-
iger hailmacher. vñ behalter. vil grosser
herter pen. Darumb gelitten hast. Das Du
vns Daruor behürtē. oder Daruō erlösen
wolltest. so enpfahenn wir ein hoffnung.
Das Du villeicht vnser leidē. Dar inn vber
oder auff Dich genummenn hast. Das Du
vns Deßelben vertragen. oder vberhebē
wölleſt. als man es Denn in Der erfarūg
gefunden hat. Dz Du etlich. Die auch sün
der gewesen sind. gar gnediglich vō Dy
ser werlt zu Der ewigen seligkeit genum-
men hast. Dann Du hast vnen so groß rew
verlihenn. Das Du sy on andere pen nach
Diser zeit zu Deynen gnaden genummen
hast. Des haben wir ein anzaigung vnd
ebenbild yn Dem schecher. Der neben Dir
hienge Cals man helt. Dz zu Der rechtenn
seytten. Dem Du Den vorsprung vor allen
heyligen Der schnelken seligwerdung ge
geben hast. Auß Dem wir mercken mügē
was grossen gnad vnd seligkeit von Dir
Cals Du an Dem creütz hyengest) ge-
flossen ist. Da Der himelisch schatz. Der in
Dir verborgen was. auffgesperrt ist wor
den. Wem söllt Das nit hoffnung. Deiner
Barmhertzigkeit zuuergebung Der sünd
vnd zu erwerbung Deiner gnad bringen.
Darumb mag ich wol spreechen. Das alle
begird vnd bewegung vnnsers hertzen
ein söllichen hohē gegenwurff an Disem
Deinem heyligen creütze findet. Dz aller
menschen augen. alle sein hüpschayt nit
ersehen möchtenn. aller menschen synne

möchtē sein süssigkeit nit allentpfindē. alle hertzen möchten sein manigfeltige frucht reichtumb. vñ nutzberkeit nit besynnen. oder bedencken. Alle verstentnus möcht die treffe seiner verborgnen sacramenten vnd gnadenreiche, bedeütungen vnd würckungen nit ergründen noch begreyffen. Dann kein gröss̄er schmertz ist ye gefület od entpfundē worden. keyn gröss̄er layd oder hertzlichs leyden ist ye getragen worden. kein gröss̄er gedult ist ye bewysen worden. keyn gröss̄ere tugend ist ye geübet worden. keyn gröss̄ere liebe ist ye erzaigt worde. keyn strenger vrtayl ist ye gefelet worden. keyn gröss̄ere wirdischeit vnd barmhertzigkeit ist ye gehört worde. kei gröss̄er gnad od gab ist ye verlihē worde. kei tugētlichers vnd volkummers exēpel od ebenpild ist ye fürgehalten worde. keyn clerer vnd wunderberlicher spiegel ist ye gesehen worden. kein süssere harpff hat ye gelautter. kein wolkauttend saytēspil hat ye süsser erclungen. kein kostperer vñ völler schatz ist ye an das liecht kummē. kein clerer liecht ist ye angezündt worde kein heysser feür ist ye geschürt oder angeprennt worde. kein wasserreicher süsser prunn ist ye gegraben oder gefundē worden. kein hübscher. edler fruchtberer. höher. braytter. kustperer. schönplüender. wolriechēder. gecherer. vñ alweg grunender baum ist ye gewachsen oder gesetzet worden. kein wolküstiger weynreicher reb oder weinstock ist ye gepflantzet worden. kein wurtzreicher vnd heilsamer appotegk ist ye geöffnet worden. kein reicher krom ist ye auffgericht worde. kein völler keler oder kamer ist ye auf gethan worden. kein spеyßreicher tisch ist ye berayt worden. kein künstenreicher bůch ist ye geschriben oder gelesen worden. kein schöner vnd maysterlicher monstrantz ist ye gemacht worden. kein heyltůmreicher altar ist ye gebawet oder geweyhet worden. kein angenemer opffer ist gott dem vatter ye geopfert worden. kein sighaffter baner ist ye auff geworffen worden. kein herlicher triumpf od sigspil ist ye begangen worden. was sol ich sagen von dem das nit allein allenn zungen vnaußsprechenlich. sunder auch C als oben steet D allen verstentnussenn vnbegriffenlich ist. Darum̄ zu einem beschluß. sprich ich. Das sycherer zuflucht vnd freyheit. da die schuldigen hyn fliehen möchten. nye verkündet noch erkēnt oder kundt ist worden. Wañ es ist ye dz zeichē. dz du auff gericht hast zusamelen die flüchtigen. von den glaubigenn. vnd auff zenemen die zerstrewtenn. vnd vertribnen von den. die deinen namenn anrüffenn. als der heylig prophet Isayas geweyssagt hat. am ailfften capitel. Darumb in dise freyheit wil ich. vntter dein creütz lauf ich. vntter dei vchbssen fleüß ich. hyntter dich verbyrg ich mich. Für diß gericht mit vrlawb deiner barmhertzigkeit appellier ich. vntter dei vettach hoffen ich. Darumb nach den worten deines. vñ durch dich. vnsers weysen vñ getreüen vaters Dauids. der vns dyse freiheit gewisen hat. Mach wunderberlich dein barmhertzigkeit. der du die selig machst. die in dich hoffen. Vor den. die deiner rechten hand widersteen. behütt mich. als man die aygnen augapfel bewart. vntter dem schatten deiner flügel beschirm mich. vor dem angesiht der vnmilten die mich peynigen. wann mein

feind haben mein sel vmbgeben ℭ Also
spricht Dauid. in dem sechzehendē psal-
mē ☽ Darumb fleuh ich zu deinē creutz
ℭ wañ als aber d selb spricht yn dē neun
vñfünfftzigisten psalmē ☽ Du hast den dy
dich förchtē. ein zeichē gebē. dz sy fliehē
vor dem angesicht des bogens. dz ist dei-
es strēgen gerichtes ℭ als es auch yn d
glos außgelegt wirt ☽ Wz ist dz zaichē
od die bedeutūg. durch die vns gezaygt
wirt. dz wir vor dem bogē fliehen sōllen.
ädere. deñ dz bauer des heyligē creutz-
es. dz du bist. d du darumb an dem creutz
hast wöllen auffgericht werdē. das die-
den der bog deiner gerechtigkeyt troet.
vnd erschreckt sy. als der petz gespannet
ist. vñ schiessen will. ein zuflucht haben zu
deinē creutz. vnter dein arm. als die iūg-
en hünlein vor dem weyharu fliehen vn-
ter die flugel der prüterhennē. Vnd wie
dy tawbē vor dem habich fluhē in die lö-
cher des felsē. vñ sind da sicher. also hast
du vns ein sichere zuflucht wöllen zaigē.
vñ machē in deinen wunden. ℭ Als sant
Bernhart meldet vber das büch d liebha-
bendē sel. in d zwayvñfechtzigisten pre-
dig ☽ Also wenn vns dein gerechtigkeit
troct zeuerdammē. so winckt vns dein
barmhertzigkeit. dz wir vns berüffen vñ
appelliern zu dem creutz. als für dē thrō
d verzeihūg vñ gnedigkeit. für den rich-
terstul deiner gedult vñ barmhertzigkeit.
Wañ da findē wir dich. wie wir dich ha-
ben wöllen. da finden wir ein gestalt. nit
die vns ℭ ir selbs halb ☽ erschreckē sōll.
sunder die vns mer erbarmē mag. Jn dem
hymel bist du mir zu hoh. yn d helle bistu
mir zu tieff. yn dem krippeleyn weretst du
mir ebē. weñ ich rein wer. aber ich sih an.
dz dich in deiner kintheit allei die. dy rein
vñ heilig sind. hantzeln. als die allerlaut
terst aller müetfrawē dein allerheiligiste
muter maria. vñ d heilig priester vnd pro
phet Symeō vñ Joseph dei nerer. vñ sant
Anna. vnd d gleichē darüber redest du
nichts mit worten. ob du redest mit den
werckē. dz nit pedermā versteet. Jn dei-
en predigē erschreckest du mich mer. dañ
du mich tröstest. dañ du gibst sölche hö-
he volkümene gepot. dz sich mei plödig-
keit darvor entsetzt. dañ ob du auch gros-
sen lon. den. die sy haltē. verheyssen hast.
so hast du doch auch den vbertrettern.
pen vñ dz ewig feür getroet. Jn deinen
werckē treybst du mich zu erschluchtzūg
deiner wunderlichē allmechtigkeit. Jn
dem grab ligst du tod. vñ wz du wünders
würckest in den helken. dz wissen wir nit.
als vil wir wöltē. Jn deier vrstēde erschei-
nest du vntöttlich vñ wäderst mit meer
bey vnns nach gewönlicher gestalt vnd
weyb stettigelich. in deiner auffart ersch
einest du wunderlich. yn dem sitzen zu
d rehtē seyten deines himelischē vaters
hohwirdig vnd geweltig. Aber gen vn-
serm künftigen vrtail bist du verborgen
vñ erschröckenlich. Darumb fürchten wir
vns nit vnbillich vor deiner maiestat rich
terstul. aber an dē creutz bist du aller er-
barmd vñ gnadē vol. Darumb laß ich mich
nit wyligclichē dannen tringen. dañ ich
förcht es möcht mir sunst missgingen
Röm ich für den thrō deiner gerechtig-
keit. ich besorg mir wer groß qual vñ pen
berayt. Darumb will ich yn diser freyheit
beleibē. ich getraw nyemāt söll mich vō
dannē treybē. noch für einander gericht
mit gewalt hinziehē. ich bin hie für das
öberst gericht gedihē. Wañ dz gericht
d höhē barmhertzigkeit. ist mit mind deñ
d schwerē gerechtigkeit. Wa ich für dz
selb mit schuldē kōme. ob ich auch deines

anlachēs warneme. ich gedörfft mich nit wol dar an lassenn. Du hast getroet du wölleſt ſölliche verlassen. wa ſy in not vñ Die letſtē angſt würdē kūmē. Des het ich mich nit vaſt wol angenummē. Hye hör ich weit ein bahlauttende weys. mit mir wirſt du heūt ſein in dem paradeis. Ich will des gewiſſern in d freyheit ſpiken. vñ zu dē gericht d gnaden zikē. Ich ſih auch Die muter der barmhertzigkeit. vor Deinē creūtz ſtēē i groſſem laid. Welhes laid ir groß freūd. troſt vñ frūmen pūgt ſo ſy für ei kind. vnzelich tauſet gewidt. wer waiß ob ich auch reicher möcht werdē. Es wer mir Dz beſtirlichſt auf diſer erdē Bey ir ſteet d allerliebſt iūger dei. d vor andern ein ſchawer iſt Deiner peyn. Der darūb ir zu einē kind wirt gegebē. O lieber herz möcht ich Dz auch erkēē. Dz mā ſy mein muter ſchetzete. Durch Dz ich irē verluſt erſetzete. mit andn vnzelichē zu d ſelden ſtat. Die ſy durch dein verluſt gewunnē hat. Vñ hat doch dich mit ynen wid empfangē. Darūb irē freūden nichts iſt abgegāgen. Sy hat dich verlorē auff ein kleine zeit. ir werdē vil geborn in allē landē weit. Bey ir will ich hie mit fleſſē Borgē. biß ich geſichert wird vō ſorgen. Ich waiß nit wie du mich dort wirſt anſehē. Dz mag ich gewiblich vō deiner geſtalt iehē. Dz alles Dz liepplich iſt das ich vor mir ſih. Darum̄ tröſt ſich mein hertz nit vnbillich. Daryñ wird ich auch nit ei wenig getröſtet. Dz ich dich nackend ſih vñ gātz enplöſſet. Dein haubt haſtu nit zu vns geſeckt. nichts ſih ich arkweniges vō d trew gewenckt. Dein ſyñ ſind all zu vns herab genaiget. Daryñ wirt vns gar offēbar dy ware lieb gezaiget. Ein hand ſihr Die andn gar vō verrē an. keine d andern zu ſteūr od zu hilf kūmē kan. Dar vñ kanſt du dich hantzeles nit erwerē. vō deinē fleiſch vñ leibe wöllē wir vns nerē. Etwan muſtē dich nackfrawē füren. nun laſt du dich dy ſchelk anrürē. Du läſt dir an manchē glid mit ſcharpfē flicken ſchepffen. Dz mā vō deinē leybe den balſā ſaft mūg ſchöpffē. Gar genglich dyſer binkoß mit ſüſſem hönig iſt flieſſē. Des maint die vnerſetlich ſel auch nit ei klains es zegenieſſen. Sy ſiht Dz koſtper roſen farb plut an herde vñ an füſſen. Da mit begert ſy irē dürſt mit groſſē luſt zu büſſen. Dar zu belägt ſye ſer ir prust zu d deme zufügē. Dz mag auch nyemāt mit warē rechtē rūgē. Maū da findt ſy Dz haimlich neſt. d tugēd vñ d heiligkeit in dem alles gut da haymē iſt. d frid. die freūd vñ miltigkeit. Die trew die liebe. Dy wonēt da. i irer weyſtē völle. mit war er gottes maieſtat. nun ſih wer weichē ſölle. Mā ſol mer durch d ſeittē loch in ſy tieff wöllē kriechen. Die ſüſſe deines hertzē wiffts zu koſtē vñ zu riechē. Dei antlitz leūcht gar ein plaichē ſchein. Dz ſol d liebe aygeſchaft ſei. Mit dē ſihſt du vns gar erbermdolichē an. vnd gibſt vns ein hertz zu dir zegan. Du ſieheſt vns vor ſchlaßē vñ vor plagē. waū deyn hend ſind mit eyſen angeſchlagenn. wir habenn dich als ergrypfenn bchennet vnd gefangenn. wir ſehen dich mit hendē vnd füſſen an den nageln hangen. Du magſt dich vns nit vnterziehen. Du magſt weder weichen noch flieheno. Du getarſt weder zürnen noch ſchreyen. Daz man es nit der vngedult müge zu ſchreybē. Darūb hie hab ich dich gar recht erwyſcht. Da du in vnſern gewalt kummen biſt. Du biſt einem böſen tier in die hend geſchwungen. Darzu hat dich dein trew gar geweltigelich gezwungenn. Es wirt dich nit auß ſeinem gewalt lan. Du habſt denn ſeines hertzen willen getban. Das

sey Dir von einer vnwirdigen zungen. zu lob Deiner grossen gedult kurtz gesungen. Ich must ye ein wenig iubilieren. solt es yrrer Dise gedenck vnzieren. ¶ Nun bit ich Dich O allermilteister erlöser vñ Deines grossen schmertzens willen. Den Du an dem creütz für vns gelitten hast. Vmb Deyner wunderberlichenn gedult willen. Die Du in allem Deinem vnschuldigem leidē gehaltē hast. Vñ Deiner endlosen liebe willen. Die Du vns darynnen C Dz Du eins sölichen herten todes für vns sterben wolltest ↄ bewisen hast. Vñ Der liebe willen. Die Du zu Der ere Deines himelischē vaters gehabt hast. vñ ō willen. Du sölliche schmacheit. sölchen grossen schmertzen. sölch gespött. sölch verweysen. vnd kürtzlich zeredē. sölch grosmarter vnd pen. mit einem sölchenn verleümeten tod leyden wolltest. Dz Du bewysest. wie hoh Die ere Der väterlichen maiestat zeachtē were. vñ ō willen. mā kein pen. kein schand. keinē tod. wie erschrockenlich. grausam vñ vnerlich er wer. scheühen solt. Vñ Des wolgefallens willen Deines ewigē vatters. Dz er gehabt hat in Deiner gehorsamē Demütigkeit. wunderberlichē gedult vñ senftmütigkeit. Vñ ō glori vñ ere willen Deiner gebenedeytē meschait. Die sy durch sölliche gehorsam vñ gedult verdienet hat. Vmb Des rechten willen. Dz Du hast zeuerdammē vñ zebehalten wen Du wilt. Dz Du auch. Durch Demütigkeit vñ gedult Deines vnschuldigē leidens verdyenen woltest. wie wol es Dir vō art vñ aygēschafft Deier edeln geburt. vnd vō recht Der natur zugehört Vñ Der zeichen willen Der liebe. Die Du vns in allem Deinem leben. in allem Deinem leiden. vñ besunder yn Deinē sterbē an dem creütz bewysen hast. Vñ Der wunderberlichē süssen wort willē. Die Du an dem creütz geredt hast. yn den Du Deinē himlischen vater. so getreülichē. für die. Dy Dir den tod tetten. gebetē hast. in den Du Dein heylige hohe uncleffrewliche gepererin. Deinem iunger zu eier muter gegeben hast. In den du auch den mörder Der dich anrüfft. Dz paradeis versprochen hast. verzeyh vns lieber herre vnnser manigfeltige sünd. Die wir wid Dei liebe vñ vnsern nehsten begangē haben. Bys vnser milter fürsprecher vor Deinē himlischē vater. verleih vns guad vor Deiner werdē muter. Das sy vns vntter iren kindern erkennen vñ zelen vñ vñ Deiner liebe willen O ō du für vns gestorben bist. vñ vns. ir figürlichē in sant iohänsen person so getreülichē yn Deinē letstē end empfolhē hast ↄ nymer verlassen wöll. Gedēck vnser zu gutt in Deinē reich. ¶ Lym vns nach vnserm end auf. yn Dz himlisch paradeis. ō du vō Deinem himlischē vater. in Deinē leiden hast wöllen verlassen werdē. Das wir. vnwirdigē. nit verlassen würdē. Der du sölchē grossen durst vnd begird nach vnserm hail gehabt hast. Dz du nichts vntterwegē hast gelassen. Das zu förderung Desselben dienen möcht. es wer zu leidē od zuthū. Laß Dir o allermilteister seligmacher vnsern geyst an vnserem letstē end empfolhē sei. Den wir nun petzo Dir in die hend Deier gütigkeit vñ barmhertzigkeit C ob wir es in ō selben zeit nit thū möchtē. vbereylūg schmertzens od gepruche halben ō vernünfft ↄ empfelhē. ō du Dei sel für vns gegebē. vnd Deinē geist in bedeütnus Des vnsern. yn die hend Deies hymlischē vaters empfolhē hast. Mit Dem du nun vñ alweg lebst vnd regnierst in aynigkeit Des heyligen geystes yn alle werlt Der werlt Amen.

So das kyrieleyson ein vrsoch ist gewesen dis gantzē puchs. so folgt nit vn bequemlich ein betrachtung vber das selb kyrieleyso die hernach. die ei meschē zu zeittē vberlesen möcht. das er etwas andacht dar auß schöpfte. die ym cifalken vnd dienē möcht. Dester begirlicher die götliche barmhertzigkeit i dē gedācken seines hertzen anzerüffen. wenn er es sōng oder hörte singen.

Kyri Herr gott almechtiger vater der du pist der bodēlos wag endloses wesens. der abgrüntlich prunn der ewigen höhstē sub stātz der gutheit. die soulh höher scheint als vil man sie meer ersiht. soulh schöner als vil man sy genawer beschawet. soulh vnbegreiffenlicher. als vil man daß ergreiffet. soulh süsser als vil mā ir mer vñ mer versücht. soulh maiestetlicher vñ erschröckenlicher. als vil man ir heymlich er wirt. soulh lustlicher lieber vñ werder als vil man sy mer vnd mer neüsset. soulh tieffer vñ tieffer. als vil man sy mer vñ mer ergründenn wil. soulh völler. als vil man sie mer schöpfenn wil. soulh reicher als vil man mer von ir nemenn wil. soulh milter. als vil man mer von ir heyschen will. soulh senffter vnnd gütiger. als vil man sie mit clagen der sünden vñ armut mer bekümmern will. Du bist d anfang auß dem alle ding entspringen. Du bist der vrsprung der gotheit. die erst d götlichen personē in der allerhöhstē dreyigkeit. der andern personē vnanbegunnes anbegynnen. vrsprungs vñ nit zeitlichs aufflössens oder anhebēs halb. wañ vō dir ist got der sun durch die weish d natur. als durch die gepurt die von ewigkeit ist. vmb deiner allerfruchtberesten art willen. Vnd von dir vnd deinem allerliebstenn sun fleüsset auß der heylig geist. in weish der allerreichsten gab. auß dem allermiltesten willen endloser gütigkeit. Die in dir ewigem vater vrsprūglich ist. d du soulh fruchtberer pist. als vil du der erst anfang. on anfang C von dem du seyest D bist. Vmb sölcher deyner alleredelsten höhsten sundern eigenschafften willen. vmb deiner gottuāterlichenn wirdigkeit willenn bit ich dich.

eleison erbarm dich vber vns armē menschen. die wir vntter allen deinē creaturē. die dich durch die verstentnus erkennen mügen. den aller vntterstē grad hasten. vñ doch auß guttat deiner schöpfung. durch die du vns nach deinē pild geformirt vnd beschaffenn hast. deiner gutheit. vnd der waren seligkeit empfenglich seyen. Aber soulh gr̄össerer gütter wir auß deiner gab empfenglich seyen. als vil grösserem vbeln werdē wir auß vnsern sünden ewiglich vntterworffen. es sey denn das vns dein barmhertzigkeit zehilffe kum̄. vnd zu den gütern die du den guten bereit hast. leytte vñ pring darümb barmhertziger vater. erbarm dich vber vns das du. der du bist. d erst vrhab vnd schöpfer aller natur. auch ein milter geber seyst der gnad vnd tugentlicher werck zeuerdienen. vnd des lones zu frölichē nyessen. zu ewigē lob deiner grostetigenn maiestat in alle werlt der werlt Amen.

yri Herr ewiger vatter vnsers herren ihesu cristi. vmb desselben deines eingepornen suns willen. der vō dir so vnmessiglich vō ewigkeyt geliebt wirt. vnd dich so lieb hat. vmb aller der ding willen. die er vmb der lieb willenn deiner vätterlichē ere ye gewölt. ym men-

schlicher natur geredt.gethan.od gelittē hat.allermaist Dz er im von ewigkeit für genummen hat.für die natur auß der du ym ein gespons berayten wolcst.by du durch ym.nach ym.zu ym.für ym zc schaffen wolcst.dir zu lieb zu ere vnd zu wol gefallen.sich in yr zedemütigē. vnd für sie zeleidē zc Hie gedenck in sunderheit. was dich gelust von den gegēwürffen. Vmb sölicher demütigung.tugent.vnd willigen leidens willen deines allerliebsten sunes. das er geduldet hat dir zu wolgefallen für vnser hail.Daz er vns zu gnadenn vnnd seldenn brechte.

eleyson. Erbarm dich vber vns.

Kyri. Herr alkermiltister vater. des endlosse miltigkeit vnd grosstrettigkeit bey der außgeyessung der wesenlichen ongeendeten gab. yn der alle gütter gegeben werdenn. erzayt vnd bewysen wirdt. das die person deines heyligenn geystes ist.der mit dir alkerhöhster vater vnd deinem eyngebornen sun vnserm herren iheſu christo ein ayniger.warer.wesenlicher.ewiger. gleichmitallmechtiger got geglawbt geret.vñ angebettet wirdt. Vmb des selben heyligen geystes willen der dein wesenliche lieb von dir liebendē zu dem geliepten ist.durch den du vns zu kindern wünscheſt. vnd als kinder väterlich lyeb hast.süssigclich zeühst.miltigclich nerst. zerttigclich tröstest. vñ durch fauores vñ süsse zu deinen gnaden vñ zu dem ewigen erb d himelischē seligkeit berattest.

eleyson Erbarm dich vber vns.

Christe Gesalbter Hessig. der du des allerōbersten ewiger sun bist.durch der liebe willē des selbē allerhöhstē vatern. die er zu dir hat auß d er dir ein sölche gespōs auß vnser natur berayten wollē. die alle sach vnd gegenwürff der liebe in dir fünde vnnd hete.als in dem.in dem.auß dem.durch den.nach dem.ab dem.vō dē.zu dem.enter dē.vor dē.bei dē.vñ des willē.zu deseren. In den.sy.gewesen.worde.were.vñ künfftig würd.vmb welher gesponsenn liebe willen (das die samlung deyner waren glawbigen. die heylig cristenlich kirch ist) du hest auch sölchest.in ir.auß ir. durch sy.nach ir.ab ir.vō ir.zu ir.vnter yr.vor ir.bey ir.vmb yren willen.ir zu erē vnd zu trost in sie wöllen werden. als du (vnser herr) denn wordē bist. der du auß väterlicher liebe vnd willen. auß eigē sun zu vnzelichtausenden sünen worden bist. der vater hat dich allein geschicket.vnd empfāht dich selb vnzelichtausentst wider heym.vnd bekeybst dennoch ewiger eingeborner ayniglichē geliebt. wann er liebt nyemannt denn in dir.alle geliebtē sind in dir geliebt. vñ du wirdst in ynen allē geliebt. Darum vñ sölcher liebe willē. dy gott dein vater zu dir hat. ym der liebe willē dy du zu im vñ zu dere ere seiner vätterlichē maiestat hast.vmb alles des willē. dz d vater vñ deiner ere vñ liebe willē dir gethā hat.vñ aller d ding willē die du herr vñ seier ere vñ liebe wilē ye gethā.getribē.geredt.gewölst.für gesetzt zethun vñ zeleiden.gedult vñ gelidtē hast.allermeist in dem vnd yn dem.

Hie bedēck hast du d muß od zeit etwz sunders vō den wercke od vō dem leidē vnsers herrē. od dz mā list in dē ewāgelio des selbē tags.od beget mā ei fest vnnsers herren.oder hastu ein gewiß zil von dem du dy tag des zeitlichen lebēs vnnsers herrenn rechnest et cetera.

eleyson. Erbarm dich vber vns. vñ verzeyh vns was wir ye mit werckē auß vnwissenheit gesündt habē. verleih vns vmb deiner liebe willen die warheyt die dir zugeaygnet wirdt zethun. zehaltē. zu beschirmen. für die warheit des heyligē cristenlichen glawbens Ob es not thet zesteen vnd zeleyden. Verleyh vns daz gutt zu erkennen das wir es auß deyner hulff thun mügen. das wir an die schar d engel die dir allwegen dyenen. kummen. dich zu erē deines vaters ewiglich zu lieben. vnd zu loben Amen.

c **riste** Mediator. Mitteler gottes vnnd der menschenn. vnnser erlöser vnd barmhertziger behalter. der du nit vmb vnnsers verdiensts willen. sunder auß deiner end losē güttigkeit so vil grosser werckē der demütigkeit vnd gehorsam vmb vnsers hayles willen hast wöllenn thun. vnnd so groß pen vnd schmahheit für dein gros vntzelich guttat hast wöllen leyden. vmb dein selbs. vnd vmb deiner grossenn arbait willen. die du von vnsern wegen gehabt hast. vmb deyner allermistesten zeher willenn. die du barmhertziger haylmacher auß mittleyden vnser manigfeltigen vbele vnd scheden vergossen hast. vmb deines heyligenn plutuergyessens willē. mit dem du vns erlöbet hast. durch deynes heyligenn. Wenn oder gedenck nemlichenn hye was du willt.

eleyson. Erbarm dich vber vnns. vnd vertzeih vns was wir auß vnwissenheit. mit worten ye verschult haben. verleyh vns deinen namen zeuerliehen. vñ zeeren. den namen. den wir von dir haben. das wir von dir Christe Christen heyssen. in der warheit tragen. das wir bis in das end in deinem glawben getreüschē verharrē. das wir vns vō der geselschaft der ertzengel. die sunder botte. der ding die den glauben antreffend. seyen gewesen. in der offenen anschawūg der ding die wir hie geglaubt haben. mügē ewiglichen freüen.

c **riste** Der du mit dem öl der frewdē als mit der gnad des heyligen geystes vor allen deinen mitgenossen on maß vor allē deinē heyligē gesalbt gesprochē wirdst. vmb des selben heyligen geystes willen. der von dem vatter vnd dir sun. in weyß der aller mistē gnadēreichsten gab' auß geect. der die heyligen prophetenn das sy sich künfftig verkündten. erleücht vñ bewegt hat. der dein werde muter. die ewigen iunckfrawen maria. das sy sich wirdiglich enpfahē möcht. geheyliget mit sunder gnad erfüllet geweiht vnd dein schwanger gemacht hat. der sant iohānsen in muter leib. mit sampt der muter. da sy sich erkenneten. vnd meldeten erfüllt hat. der sich dem heiligen priester symeon vñ sant Annen der heiligen wittwey. die weyssagen waren. gezaigt vnd geoffenbart hat. der in der tauben gestalt ob dir in dem tauff. zu zeügknus deiner tugent heyligkeit vnd wirdigkeit erschynē ist. der in der gestalt feüriger zungen dein iungern Can dem fünftzigstē tag nach deiner vrstende. dem zehendē nach deiner auffart zu aym zaichē das allein durch yn vnd sein gnad. dein heiliges gesetz gehaltē. die sünd verzigē. die schuld vergeben. den ellendē die heymfart. den armen ir außstend gutt. den aygnē oder knechten die freyheit erlaubt. den arbait

tenden rw. vnd lon. Den forchtsammen sicherheit verlyhen möcht werdenn ☽er fürt. erleücht. gestercket. angetzündt. vnd dich durch sie. Durch die weyttenn werlt gepredigt. vnnd glorificiert hat. Der predig vnd lere mit grossen wünderzeichen besteriget hat. Der nit allein die menner, sunder auch die meydlein vnd iungen zarte kindet mit söllicher kraft gesterckt vñ mit söllicher wunderberlicher weyßheit erfüllt vnd erleücht hat. Das sie die grossmechtigē keiser vñ grimmigē wüterich. die aller werlt erschröckenlich vnnd zeförchten waren. nit allein vmb deiner liebe willē auß deiner gnad mit gefördert. sünd auch mit allen yren penen die sy wider sie betrachtē mochtē. verachtet vnd verlacht. vnd die weysen dyser werlt geschwaigt. vnd der torheit gestraft habē Mañ wärlich alle weyßheit diser werlt on dein erkenntnus ☾ die du durch den heyligē geist vnnwēdig leresst ☽ ein torheit ist. On beystād ō gnad deines heyligen geistes ist alle kunheit vñ gerüstigkeit ein vermessenheit. Wa aber dein heyliger geist sterckt. da mag nyemāt erschrecken. Wa er sichert. da mag nyemāt erschrecken. Wem er beystet vñ hilfft. ō mag nit vnterligē. Wen er füret. der mag nit irr geen. Wen er tröstet den mag nymāt betrüben. Das ist wol bewysen worden in deinen heyligē mertrern die so gröslich vō diser werlt sind angefochtē worden. Das sie von deinē gläubenn wichen. vñ sind doch durch die gnad deines heiligen geistes vnüberwintklich beliben. ō vns in deiner lieb angetzündt. der dein glarwirdigē durch sein gnad vñ dein sacramēt rechtfertiget vñ heyliget. ō vns zu allē gutē bewegt. vñ vnser werck vñ gebette dir angenem vñ vns verdienstlich macht. vnd kürtzlich zubeschliessen der sein allerwunsamsten wonung in deiner menscheit. vnd vmb deiner liebe willē in deinen liebhabern so vil mer hat. als vil sy dich mer liebē. rō dem sy alles gut haben.

eleison. Erbarm dich vber vns vnd verzeyh vns. waz wir ye mit gedencken oder begirden auß vnwissenheit gesündet haben. gib vns durch die gnad dyses deines heiligen geystes alwegen gutte zegedencken. vnd zewöllen das wir zu den hymelischē krefften nähnen mügen.

Kyrieleyson.

Herr got heiliger geist Der du des almechtigenn aller höhstenn gottes des vatters. geyst. gab. vnd krafft genennt wirdst. rō dem vnd seinem sun du rō ewigkeit. als eyn endlose guttwilligkeit oder güttigkeit. rō der endlosen guttheit außgeest. mit welhem vater vnnd sun. du ein aynniger. wesenlicher. warer. ewiger. endloser gott bist. vnnd yn der gottheyt die dritt person. Durch die vns die endlose grosstettigkeit der vätterlichen miltigkeit. vñ die frucht der sünlichē kiephlichkeit ☾ die vns vnnser herr iheſus cristus. Durch dy gehorsam vnd demütigkeit seiner heyligen meschheit manigfeltiglich verdient hat ☽ bewysen. erzaygt. vnnd erbottenn wirdt. vmb der ere willen des selben vatters. des so manigfeltig vnzelich guttat vnns auß deiner gnad durch das verdyenen vñ tugēd seines suns bewisē wirdt.

eleyson Ebarm dich vber vns vnd verzeyh vns waz wir ye mit wercken auß bosheit wider dein guttheit gethan habē. mañ wie wol schwer ist zu verzeihen. Dz das auß gewiher bosheit. vñ nit auß vnwissenheit oder blödigkeit entspringt. So vberwindt doch die endlose guthept

Die zeitlichen Bosheit. vnnd Der allermil
test vatter bewerphetsein allmechtigkeit
allermayst in Der schonung vnnd barm
hertzigkeit. vñ Die weyl Du vns verleihst
Das wir Dich anrüffen mügē. vnd Dein
et gnaden begeren. so süllen wir hoffe
nung habenn zu Deiner güttigkeit. Dem
alle süssigkeit zugeschriben wirdt. Habē
wir nit rew gnug für vnnser sünd. so be
gern wir vnd bitten von Deinen gnadē.
gnad Der waren rew. Die nyemāt an Dein
gn ad haben mag. Wir bitten auch Dein
senffte miltigkeit. behütt vns allermaist
vor Den süden. Die vns hindern an Dein
er barmhertzigkeit. gib v ns verharrung
yn warer hoffenung Deyner güttigkeit.
Das wir raychen mügenn zu Der gleich
nus ō hohen hymelischen thrōne. Durch
Die einwonung vnnd stetten bekeybung
Deiner süssen rastung vnd heymlichkeit.

P yri Herr gott heyliger geist.
Der Du Die allerseligsten iunck
frawen mariam C Das sy wirdigclichen
gott Den sun in yrem Junckfrewlichenn
leib empfahen vnd anpbeschlosnē leyb
yn Dir töttlich lebenn geperen möcht ↄ
mit Deiner sundern gnadenn erfüllt. ge
weyht. geheyliget. vnd berayt hast. Der
Du Die matery Des allerheyligisten leybs
vnnsers herren von Dem allerreynesten
plutt Des iunckfrewlichen leibs genum
men vnd gefozmiert hast. Der Du Den sel
ben leib mit seiner vernünfftigenn vnnd
verstentlichen sel. In aynigkeit Der gött
lichen person Des sunes mit Deiner aller
gnadenreichsten mitwürckung genum
mē. in sunderheit on maß mit Deier gna
den erfüllt. zu einer ewigenn sunderge
freyeten. erhöhten. geheyligetenn. wun
samen wonūg. besessen vnd Dir gantz
zugeaygnet hast. in Der Du stetigclich rw
en. vnd Dein miltigkeit Cgegen Den Dy sy
in Diser waren arch Des newen testamen
tes süchten vnd anrüfften ↄ gencklichē
vben vnd Bewerpsen wolltest. vmb des lie
be vnd ere willenn Den Du also durch Die
propheten geweissagt vñ verkündt hast.
Den Du durch sant iohannsen ampt geof
fenbart vnd gezaigt hast. Den Du durch
Die heyligen zwelffpotten vnd ander ü
gern durch Die weyttē werlt geprediget
vnd erclaret hast. Der vmb Deiner genad
willen C Die selben vns vō Dem vater zu
erwerben ↄ so vil auff Diser erdē gethan
gearbattet. geduldet vnd gelittenn hat.
vñ seier ere vñ liebe willē bittē wir Dich

eleison Erbarm Dich vber vns. vnd
verzeyh vns alles Das wir auß boßheyt
ye geredt haben. vnd behütt vns Daz wir
nit in vnuerzeyhlich sünd d'gotzlesterūg
oder widersprechung Der erkanntē gött
lichen warheit. vnd Der gleichen falen.
sunder verleih vns vor allen Dingen Die
warheit Des cristen glawbens zeliebenn
vnd groß zeachten. vnd yn Dem los vnd
Der Danckberkeit göttlicher guttatē vnd
gerechten vrtayln vnd werck. hohē wol
genallen vnd frewd zehaben. Das wir in
nachuolgung Der hohweysen clarleüch
tenden vnd liechtscheinenden engel vns
von Der vber erhebten endlosen weys
heit Der allerhöhsten göttlichē gutthait
mit wunnen ewigclichen zu verwundern
haben.

yri Herr got heyliger geist
Der Du ein schöpfer aller word
nen geyst Der englischenn vnd
Der menschlichē bist. von Dem
Das lebenn alles flaysches. Von Dem
Die heyligkeit aller heyligen. yn Dem Der

punn aller heyligkeit. Durch Dich alle sa/
ligkeit Der verstentlichen creaturenn ist.
Der Du Der finger Der rechten hand got/
tes bist. vō dem die himel vñ alle kraft
ist. Der Du die allerhöchst gab gottes. yn
Der alle gaben gegeben werdenn. ia mit
Der. vnd in welher. gott Der vatter vnnd
got ō sun gegeben wirdt. mit Den Du we
senlich ein endloß ewigs gut. in Dē alles
gut gētzlich beschlossē wirdt bist. ō Du ō
anweher ō adacht. ō brūwer ō vngefor
mirē. ō Begraber ō Fürfftigen. ein ercle
rer Der verborgnen rede. eyn Demütiger
Der stoltzenn. ein erleūchter vnd clarifi/
cierer Der Demütigenn. ein fēuchtmach/
er Der Dürrenn. eyn fruchtgeber Der vñ
fruchtpern. Dz aller fässest feūr Der gōtt
lichenn lieplichkeit. vnnd geystlicher hy/
melischer einfunstigkeit. Du bist ō hertz
begurlich gast Der selē. Der wunnsam ein
woner. vnnd erfüller Der ynnigkeit Des
gemūttes. Du bist ō vertreyber des fein
des. Der geber Des warē frids. Du treibst
auß Die finsternus Der ynnern Blintheit.
Du geüssest ein Das liecht Der weyßheyt.
Du verleyhst Die waren frewd. vnnd ge/
wiße sicherheit. Du bist ein eingeber vnd
liebhaber Der gutten gedanckenn. vnnd
raynen begirden. Du bist Der höchst herer
aller warheit. ō öberst mayster aller may
ster. Du vnterweysest Die aynfeltigē. Du
vermest Die kalten. Du hitzigest Dy loen.
Du sterckst Die schwachen. Du heylest Die
verwundrē. Du machst gesundt Die siech
en. Du erfreüst Die traurigen. Du sicherst
Die forchtsamen. Du tröstiest Die betrüb/
tenn. Du erquickst Die erlegnenn. Du hey/
ligest vnd machst selig all' auserwelten.
Durch Dein gnad werden vnns Die sünd
vertzigen. Durch Dich werdenn vnns Die
siben gab mit sunt seligkeyten verlihen.
Durch Dich wyrdt vnnser gebett erhört.
Durch Dich werdenn vnnsere werck Des
ewigen lones werdt. Alles gut Dz Durch
all heyligenn ye ist beschehen. Das muß
man ☾ Der mit yrrenn will ☽ Dir zulegē.
Wann aller menschen werck. tat. willen
vnnd wort. möchten nichtz zu gutt oder
nutz Dienen. es wer Denn das sy auß Dei/
er krafft vnd gnad. auß Deiner hilff vnd
einsprechung beschehenn. Der Du senfft/
lich salbe. süßlich anblasest. zertlichenn
anrürst. aber sicherlich füerest Du. künlich
ermanest Du. trewlich vnnd kreffticlich
hilfst vnnd beschirmst Du. redlich sig ver
leyßt Du. erlich einleytest Du. lieblich en
pfehst Du. herrlichenn krönest Du. reych/
lichen belonest Du. süßigclichen tust Du
rwenn. frölichenn vnnd lustlichenn nyest
senn. seliglichen mit regnyeren. was kan
man gleich wirdigs vō deiner unbegrif
felichenn majestat gedencken oder fin
denn. Der Du bist Der nehst endloß punn
vnnd ursprung aller unnser seligkeit. Der
vqual aller süssigkeit. von dem alles vn/
ser gutt fleüsset. vnnd hört nymmer auff
zufleyessenn. vnnd ye mer Du fleüssest. ye
mer Du dich ergeüssest. ye mer Deyn on/
erschöpflich ader erschöpfft. vmb söllti/
cher Deiner unuerspiglicher allweg vber flies
senden myltigkeit willen bitten wir Dich

eleyson Erbarm Dich vber vnns.
vnnd verzeyh vnns alles das. Dz wir ye
auß hoffheyt oder ungedultt. oder vnsyn
niger hohfart. wyder Die ere Der göttlich
enn guttheit. vnd maiestat unmiltiglich
gewölt. gedacht. fürgesetzt. oder begert
habē. Gedēck Dz wir ei weseliches. blōds
vñ tötliches flatsch seyē. gedenck Das wir
hyn geen vñ mit wider kerēd geyst seyen

Die weder guts wöllen noch thū mügen noch yn dem angefangnenn gutten beleybenn. es sey denn das wir genntzlich mit deiner gnad. fürkümmem. belayttet vnnd stetiglich gehallten werden. Darumb füre vns. hallt vnns. fürkum vnns. Das wir allweg gutts wöllenn. gutts gedenckenn. gutts fürsetzen. entzündt das liecht deiner erkentnus in vnsern synnen. geüß ein dein süsse lieb yn vnser hertzē. vestig alk vnser krefft in deiner andacht. vnd ewiger tugend. Das wir nach gleich nuß der süßprunnenden engel gantz kar fünckelstein in dem feür deiner liebe werden. In der wir dich ewiglichē nyessen vnd dir dancken mügen Amen.

Dise vorgeschriben betrachtūg vber das kyrieleyson Ist gesetzt zu einer einbildūg der. die gern etwas ynnerer vbūg für die langen weyl. vntter den langenn kyrieleyson heten. vnnd doch nichts betraytts zu der hand haben. Da mit sy denn noch yn der maynūg der bedeütnus der kyrieleyson beleyben möchten. vnd so mā darynn neün mal die barmhertzigkeyt gottes anrüfft das drey mal drey synd. welhe zal der heyligenn trivelligkeit zu gehört. so ist dise betrachtung auff drey trivelligkeit geordenet. auf die trivelligkeit der götlichenn personen. wyder die trivelligkeit der süntlichen werck. vnd ursachen. zu der trivelligkeit der engelischen therarcheyen. Dann wir sünden clayder ☽ trivelligklichenn oder yn dreyerlay weysen. Das ist in gedencken oder begirden. in worten vnd in wercken. Es ist bey den dreien toten bedeüt. die der herr erquickt hat. Eynen yn dem hawß. Den andern vor der port. Den dritten yn dem grab. Darumb singen die mynderin prüder in einem ympnus den der bapst Gregorius d neünd gemacht hat. Domū portam et tumulum pater francisce visita. et eye prolem miseram a somno mortis excita. Das hauß. die port. vnnd das grab. beüh vater francisce. vñ dz arm geschlecht der euen erweck vō dem schlaff des todes. Vnd dyse dreyerlay sünd haben drey sach oder vrsach auß denen sye beschehenn. Das ist plödigkeit. vnwissenheit. vnd boßheit. yederlay sünd mag beschehē auß d sachē eynen. Denn wer da sündet. d sündt aynttweders darumb. dz er nit wayßet daz es sünd ist od wayßet er daz es sünd ist vñ thut es dar vber. so beschüht es aintweders auß boßheit als in denē die eynen verkertē willē habē vñ auß erwelung vnnd muttwillen sünden. oder auß blödigkeyt. als die dy auß anfechtung sünden. vnd ist ynen doch layd das sy angefochtenn werdenn. Vnd so die blödigkeyt wyder die macht ist dye dem vater zu geaygnet wirdt. die vnwissenheit wider die weyßheit die got dem sun zu geaygenet ist. die boßheyt wider die guttheit die dem heyligenn geyst zu geaygenet wirdt. so rüffenn wir ein yede person vmb barmhertzigkeit an. vnd so wir auß einem ygclichenn der selben genannten gepreche nn. Das ist auß plödigkeit. vnwyssenheit. oder boßheit pflegen zu sünden. yn den obgenannten dreyenn materien. Das ist in dem hertzen mit bösenn begyrdenn. mit dem munde yn wortenn. mit den glidern yn wercken. so rüffenn wir eyn ygcliche person dreymalen an vmb die barmhertzigkeit. vnnd so dy göttlichenn personenn mit eyner endloßenn lyeb aneynnander lyeb habenn.

so bitten wir ein ygliche vñ der andern willen. vnd auch vmb ir selbs willen. Das ist vmb ir aygenschafft vnd seligkeit willen. als den vater zum ersten vmb seyn selbs willen. zum andern mal vmb seines suns willen. zum dritten vmb des heyligen geystes willenn. Den sun rüffen wir an vmb barmhertzigkeit. zum ersten vñ des vaters willen. zum andern vmb seyn selbs willen. Das ist vñ seiner werck willen. vnd seines leydens willen. zum dritten vmb des heyligen geistes willen. Also rüffen wir auch den heyligē geist an. vmb des vaters willen. vñ des suns willen. vnd sein selbs willen. Vñ so wir vñ d sünd willen die wir triuelticlich thun wider die ere der heiligen dreyen personen. sölten beraubt werdenn der geselschafft der engelin die in dreyē triueltickaiten stet. Das ist in dreyen yerarcheyen der ein ygliche drey chör hat. so begerē wir neun mal der barmhertzigkeit. Das wir vmb vnser neünfeltigen sünd willen nit gehyndert werden. sunder durch die barmhertzigkeit gottes gefürdert vnnd eingefürt werden zu der frölichen gesel schafft der seligen engelen Amen.

Auß diser rubryck magst du die mainūg der vorgeschribenenn betrachtung vber das kyrieleyson dester bas mercken vnd behalten. Die zu einer vrsach der ynnern vbung gesetzt ist. für die dy nit anders oder bessers habē vñ wollten doch gern ettwas haben. mit dem sy die zeit vntter dem langen gesang fruchtberlichen hyn brechtē. Nu das sy sich an dise betrachtung als sy hie stet gantz pinden sölleen. es sey denn das gesang als lang. das sy das wol bedencken mügē vnd gern thun wölleen. sunder das sy etwas zar auß nemen mynder oder meer nach dem als dz gesang kürtzer oder lenger ist. vñ die andacht gibt.

Also endet sych hye das Büch. der Schatzbehalter oder schrein der waren reichtümer des heils vnnd ewyger seligkeit genant. zu lob vnd ere dem göttlichen vnd cristenlichen namen. mit grossem vleys auß den schrifften zusamen gelesen vnd auffgerichtet. Vnd durch den Erbern vnnd Achtpern Anthonien Koberger. yn der keyserlichen Reichsstatt Nurmberg. Nach der geburt Christi. vierzehenhundert vnd yn dem eynnond neüntzigisten iar. Am Eritag dem achtenden tag Des Monats Nouembris. auffgedrucket. Vnd wem gott der herr ettwas gutts auß lesung dis büchs verleihet ze gedencken oder zethun. Der gedenck auch gen got des. Der das zusamē gelesen hat. vmb des heyligen leydes crōsti willen. durch das wir allein müssen selig werden. Das vnns die göttlich barmhertzigkeit durch das verdienen d ewigen Juncfrawen vnd muter gottes. vñ aller lieben heyligen zu seiner ewigē ere verleihe Amen.

opus · Sed nisi ad debitam maturitatez fructꝰ pueniat frustra hec
omnia pceſſerũt · ſic ñ homo pſeuereti bono nichil facit · Applica
ergo q̃ p̃mus annus cõtritio · ſecundꝰ confeſſio · tercius ſatisfactio
Sed quartꝰ quo felicitaſ anima eſt pſeuerantia qua beatificamur
& ſine qua quicq̃ facẽ poſſumus nichil valet apoc · vltimo · Eſto
fidelis vſq; ad mortẽ & dabo tibi cor · vi · Grego · p̃mo libro mora ·
Incaſſũ bonũ agit ſi ãte vite terminũ deſeraſ · quia fruſtra velocit
currũt qui priusq̃ ad metã venerit deficiunt · B

Circunda tibi veſtimentum tuum et ſequere me actuũ · zz
Nota quãdo duo ſocii veſtiuntur ſimul · non ſolũ emunt
eundem pãnum in colore ſz cum hoc faciũt eundẽ habitũ
ſeruata longitudine & latitudine · C Spiritualiter · xp̃s venit in
mundum & factus eſt nobis ſocius induens veſtimentũ noſtrũ
ſz carnem humanam. Si igit volumus eũ ſequi · debemꝰ habitũ
noſtre cõuerſationis ſuo habitui conformare · non ſolum in boni
opis latitudine ſz i perſeuerantie longitudine · C Figura apoc · i ·
Vbi viſus eſt ſimilis filio hominis veſtitus veſte poderis que eſt
veſtis attingẽs vſq; ad talos · C Spiritualiter · filiꝰ hominis xp̃s
eſt · veſtis iſta eſt caro quã aſſumpſit i qua p nob factꝰ ẽ obedies
in quibꝰ ecliplatur & occidit vite p̃ntis cõmoditas
treꝫ etates ad ſtatum pfectionis vocẽ habes in qua
pma vigilia venerit ze · Quod exponẽs grego · ſic di
gilia eſt puericia vt qui in ea vigilare nolut · ſedam
qui conuerti a p̃uitatibus ſuis in puericia neglexit
ſaltem tempore iuuentutis ſuigiler & qui ad viaz vi
tempore non ſuigilat ſaltem in iuuentute reſipiſca
oſtio per qd introducuntur decrepiti · in quibꝰ iam
occidit humane vite vigor qui ẽſi nichil amplꝰ ſun
dolor habes inparabola de vinea Matth · zo · Vbi
hora vndecima inuenit quoſdã ſtãtes ociosos miſer
ope quos iam virtus humana conducẽ parũ poter
bonum opus & tñ dixit ad illos · Ite & vos ze ·
I

Omen virginis Maria luce · i · Nota q̃ pr
cõſumationez matrimonii debet optime vid
quãta oporteat ipz facẽ poſt cõſumatioz q
eſt vinculuz indiſſolubile nec ſolui poteſt niſi in m